



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

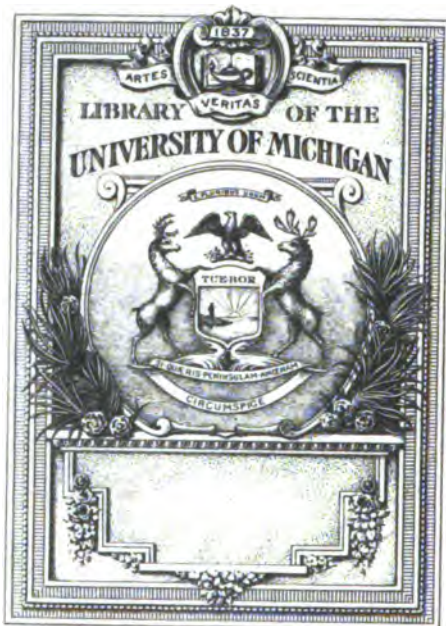
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

B 49798 6



DB

3

.032



M

ÖSTERREICHISCHE
WEISTÜMER

GESAMMELT VON

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

ELFTER BAND

NIEDERÖSTERREICHISCHE WEISTÜMER

IV. TEIL

NACHTRÄGE REGISTER GLOSSAR

WIEN 1913

WILHELM BRAUMÜLLER

K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER

NIEDERÖSTERREICHISCHE
WEISTÜMER

IM AUFTRAGE
DER
KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN
VON
GUSTAV WINTER

IV. TEIL
NACHTRÄGE UND REGISTER

MIT EINEM GLOSSAR

BEARBEITET VON
JOSEF SCHATZ

WIEN 1913
WILHELM BRAUMÜLLER
K. U. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

Folklore
Rohracher
5-4-27
14060

EINLEITUNG.

In den Bemerkungen, die den dritten Teil der niederösterreichischen Weistümer eröffnen, sind die Umstände angeführt, die dazu genötigt haben, ihm, der nach dem ursprünglichen Plane (s. 1, xxvi f.) der letzte sein sollte, einen vierten folgen zu lassen. Dem zweiten Teile (1896) konnte noch angeschlossen werden, was vor seinem Erscheinen an Nachträgen zum ersten aufgefunden worden war. Seither aber war die Menge der Nachzügler aus den Gebieten der beiden Bände derart angewachsen, daß der dritte sie und die Benutzungsbehelfe für die ganze Reihe nicht hätte fassen können. Dies wird zur Genüge bestätigt durch den Umfang des vorliegenden vierten und letzten Teils, der jene Nachträge und diese Behelfe vorlegt.

Seine 134 Nummern enthalten 100 Texte, die alle bis auf zwei (nr. 44 und 123) hier zum ersten Male veröffentlicht werden. Sie gelten für 79 Orte, von denen 64 in den drei ersten Teilen nicht vertreten sind. 50 von den 134 Nummern geben nur neue Varianten und kurze Notizen aus und über Handschriften von Texten, die in 1—3 gedruckt sind. In dem starken Zuwachs an Neuem erkennen wir dankbar die Wirkung der erhöhten Aufmerksamkeit und Sorgfalt, die bei uns seit mehreren Jahren, angeregt durch die Gesellschaft für neuere Geschichte Österreichs, den kleineren Archiven, insbesondere den adeligen Privatarchiven, von ihren Besitzern zugewendet wird. Aus der Zahl lehrreicher Fälle seien nur zwei angeführt. Zu Beginn des Jahres 1865 wurde der Akademie berichtet, daß in den Archiven und Registraturen der in Niederösterreich gelegenen fürstlich Liechtensteinischen Güter sich keine sachdienlichen Urkunden gefunden hätten (s. Sitzungsberichte der philos.-histor. Kl. 49, 3). Aber als

sich fast vierzig Jahre später bei der Vereinigung jener Akten- und Urkundenmassen in Wien sachkundige Persönlichkeiten mit ihnen beschäftigen konnten, wurden daraus nicht weniger als 21 zum Teil sehr wertvolle Stücke zustande gebracht, die nun in den folgenden Blättern mitgeteilt werden (nr. 47—49. 50 I. 50 II. 52—62. 65 I 1. 65 I 2. 65 II. 71. 72). Und mit nicht viel geringerer Ergiebigkeit tritt jetzt auch das gräflich Hardeggsche Archiv zu Stetteldorf hervor (nr. 50 III. 51 I. 51 II. 63. 64. 83. 86. 94. 96. 97 I. 97 II. 99. 100. 101 I. 101 II. 103. 108: 17 Stücke). Wieviel aber bleibt anderwärts noch zu wünschen und zu erwarten! Davon wird weiter unten noch die Rede sein.

Für die Reihung der Nachträge war natürlich derselbe Grundsatz maßgebend, der die Aufeinanderfolge der Texte in Teil 1—3 bestimmt hat (s. I, xxviii f.): sie geht von Ost nach West, möglichst nach Flußgebieten und Tälern. Die Nummern 1—43 fallen dem untern, 125—134 dem obern Wienerwaldviertel, 44 und 45 dem westlichen Ungarn, 46—85, 88—107 dem untern, 86, 87, 108—124 dem obern Mannhartsbergviertel zu.

Auch einige neue Nachweise über Taidingstexte, die heute fehlen, und über Taidingsorte, die in der Ausgabe nicht vertreten sind, haben in den letzten Jahren das erweitert, was darüber in den Einleitungen zu 1—3 mitgeteilt ist. Es sind folgende:

Döllersheim. *Die herrschaft Ottenstain hat von langen jahren hero in dem markt Döllersheimb alljährlich am mitwoch nach dem heil. drei königen tag nach alter berechtigung iedesmahl ordentliche pannthädung gehalten und denen hierzu gehörigen dörfern das pannrecht nach hergebrachter sitt und gewohnheit im beisein eines herrschäftlichen beambtens, dann des richters und der rathsgeschwornen im markt aldorten nach erscheinung der hierzu sich einzufinden habenden inwohnern in denen örtern Dietreichs Hainreichs Schlügles Söllitz Zierings Pruckh Motten und auf der Stain- und Loissmühl im genanten Liechtenegg mit abrichtung vom haus vier pfening und zwai hennen ablösen lassen. und obwohlen diese pannthädung einige zeit hero unterlassen worden, so kan doch solches nach belieben der herrschaft wider eingeführt und gehalten werden.* (Urbar über Ottenstein von 1705, Bl. 20^b, im gräf. Lambergischen Archiv daselbst. Mitteilung von Dr. Oskar Freiherrn v. Mitis.)

Göttlesbrunn. 1356 Juni 23. Jörg von Haslau schließt mit Stift Göttweig einen Vergleich über das Vogtrecht, das er,

und über das Burgrecht das Göttweig auf drei Lehen zu G. hat. Die Klosterholden *sullen auch in mein pantaidinge gen und unzucht nür noch gnaden pezzern als mein holden.* (Fontes rer. Austr., Dipl. 51, 494 nr. 551.)

Gutenbrunn bei (jetzt Vorstadt von) Baden. Das *Neue urbarium oder grund- und dienstbuch über das nächst der landesfürstlichen stadt Baaden im v. u. W. v. gelegene freie gut Guttenbrunn, . . . aufgerichtet . . . anno 1766 zu sanct Georgi*, Papierhs., Fol., (24+) 266+17 (+38) Bl., im Archiv des k. k. Kreisgerichts zu Wr.-Neustadt (Sign. Zimmer II, Wand B, Fach 9, nr. 3) meldet Bl. 46^a: *Richterwahl, panthatung, geschworne und wachter betreffend. Die herrschaft Guttenbrunn hat ihren durch daselbstig unterthäniger gemeinde stimme erwählt, von der herrschaft confirmirt vorgesetzten richter, welcher vor seine persohn, solange er dem richteramt vorstehet, von herrschaftsgaaben befreiet; dahingegen hat selber nebst abführung seiner jährlichen landesanlagen auch von denen unterthanen solche einzubringen und der herrschaft behörig abzuführen. dann sind selben zwei geschworne von der gemeinde zugeben. und wird solche richterwahl und deren geschwornen über vernehmung der etwan fürkommenden klagen alle jahr zu sanct Georgi bei offenen grundbuch in beisein der gemeinde ordentlich vorgenommen. nichtminder ist der daselbst befindliche nachwächter mit einer ordentlichen instruction und besoldung versehen, und ruffet selber zu nachts die stunden, des tages aber hat er die feld- und grühnuth zu verrichten und ist daselbst die pfändung vorzunehmen berechtigt, auch alle rauf- und rumorhändel im dorf hindan zu wenden befählicht, mit dem respect und gehorsam aber sowohl an dem herrschaftlichen benanten als auch ieweiligen richter angewisen. es hat auch die gemeinde daselbst ihr eigenes insigl und panthatungsbuch, so iedes mahl bei der richterwahl verlesen wird.*

Von späterer Hand: *Nach ausgeschrieben- und gehaltener panthatung den 3. mai 1780 ist über aufgenommen freien wahl oder aufgenommenen stimmen der Mathias Hoffmann posementirer zum richter erwählt und obrigkeitlich bestätigt worden.*

Hadmarsdorf (verschollen, zunächst bei Tattendorf gelegen, s. Bl. f. LK. v. NÖ. 1882, S. 176 ff.). *Pantaiding hat die herrschaft im jar drei mall zu besitzen.* (Kaltenbaeck 1, 304 nr. 58, Art. 1, aus dem Klosterneuburger Urbar von 1512.) — Vgl. den Eintrag von Hand des 14. Jh. im Klosterneuburger Urbar von 1258: *In*

Hadwarstorf (so) *officium: 19 beneficia et 4 curtes Item, tria placita.* (Fontes cit. 28, 149 f.)

Lang-Mannersdorf. 1421 Februar 18, Wien. Herzog Albrechts V. Gerichtsbrief in der Streitsache zwischen Stift Lilienfeld und Hans dem Neydegker von *vogtei wegen des gotzhaus holden und guter zu Menhartzdorff*. Dabei hat der Anwalt des Abtes mit seinem Redner *fürgelegt, wie der egenant Neydegker des gotzhauss von Lyenveld holden zu Menhartzdorff von vogtei und stewr wegen an recht und mit gewalt beswëret und die auch nach alter gewonhait zu dem pontaiding nicht geen liess, und doch desselben gotzhauss und irr holden vogt nicht wër.* (Abschrift des 18. Jh. im k. u. k. H., H.- u. Staatsarchiv zu Wien.)

Nitzing. *Auß dem Nützingerischen ponthüttingpuech. Wür öffnen und melden reich und arm das unser gnediger herr von Passau etc. all obrigkeit und gricht in der herrschaft zu Zeißlmaur [hat] und außgezaigt seint an dem marchstain zwischen Kätzleinstorff und Tulbing bis auf die alte Hungerstraß, und von dem marchstain in unser velt gegen der stainpruck geen Lebarn, und mitten in die naufarth, und darnach mitten in die Passgrueb unzt an dem Meillstain in walt, und gegen Kierchpach im pach, darin sein gnadt hat paan und gericht, stock und galgen, ain an dem Mühlwerdt, ainen in dem Hückhentall und den driten zwischen Kätzstorf und Tulbing.* (S. unten nr. 125.)

Rastbach. Das Banntaiding daselbst ist durch *Hannß Wolfen* die weil er *phleger* alda gewesen vier jar gehalten worden. das *pannthadingpüchel* mocht zu *Dobra* sein oder zu *Mixmizs* gefunden werden. (Urbar über die Festen Dobra und R. von 1557, Pap., Fol., 62 Bl., im gräfl. Hardeggschen Archiv zu Stetteldorf, Bl. 2^a.)

St. Veit an der Gölsen. 1375 *vor vasmacht*. Der Pfarrer von St. V. (Göttweiger Pfarre) und der Vogt der Göttweigischen Besitzungen daselbst Stephan von Hohenberg sitzen zu Recht — der Pfarrer an seinem Banntaiding, der Vogt an seinem Vogt-aiding — mit anderen ehrbaren Leuten, die da saßen an dem Taiding, und entscheiden einen Rechtsstreit um liegendes Gut in der Pfarre St. V. (Fontes rer. Austr., Dipl. 51, 627 nr. 699, Urk. von 1375 Juli 12.)

1417 Juli 13. Schiedsrichterlicher Vergleich eines Streits zwischen Göttweig und seinen Vögten zu St. Veit, den Brüdern zu Hohenberg: *Item, dan von des pantaiding oder vog-*

taiding (so) wegen hab wir getaidingt: zu welcher zeit zu jedem jar sich das vergen sull und gehalten werden, das sullen die von Hohenberg dem pharer zu Sd. V. vor ain zeit zu wissen tuen, der sol es dan des abbt's lêuten verchunden und auch dem abbt, das er darzue chom oder aber an seiner stat darzu schikch. desgeleichen sullen die von Hahenberg auch darzue kommen oder schikchen. und dann soll der abbt oder sein anwalt ainen richter under denselben vogtlêuten seczen und dem das stâbel geben. der soll dann fragen des vorgeantanten abbt's rechten und auch des von Hahenberg rechten als eribvogt nach der brief innhaltung. saumet er aber die von Hahenberg in solicher frag, so mugen die von Hahenberg oder ir anwêlt selb irer rechten fragen und darauf geurtailt werden. (Ebd. 52, 161 nr. 1083.)

1448 Oktober 3. Berednis zwischen Göttweig und Friedrich von Hohenberg: . . . Von der vogtei wegen ist beredt daz man das pantaiding zu Sd. V. haben sol zu den tügen als das von alter herkömen ist, und sol dieselb taiding von kainem tail, weder von dem abbt noch von dem von Hohemberg, nicht umbgelegt werden ân rechte eehafte not die wissentlich gemacht mag werden. — Item, bei demselben taiding mag der abbt melden lassen sein gerechtikait als ain gruntherr und die von Hohemberg mugen melden lassen ir gerechtikait als die erbvogt, als das zu baidier seit von alter herkömen ist. und sullen solch meldung kain tail dem andern nicht widerrufen noch widersprechen lassen. — Item, so solch pantaiding sind und zu den zwain kîrchtegen daselbst so sol ain ieder pharrer zu Sd. V. den vom Hohemberg oder sein dienern die er zu solchen taidingen beschaidenlich kômen und senden sol, essen trinken und fûter in dem pharrhof geben, als das von alter herkommen ist. (Ebd. 52, 416 nr. 1352.)

1564 Sept. 10 ist allererst auf die banthading so den 13. 9bris a° 63 durch mich Helmbhardten Jörger zu St. [Veith] an der Gôlsen gehalten worden, das nachtheding durch mich Helmbhardten Jörger und mein . . . bruedern Wolfgangen Jörger in namben und aus bevelch unsers . . . vattern herrn Christophen Jorger zu Tollet und Khreuspach, röm. kais. maj. rath, in dem pfarrhof daselbst zu Veith an der Gôlsen im pfarrhof auf dem saal daselbst gehalten, darzue den herrn Michel Herrlich abbt zum Göttweig zeitlich verkündt, er auch den 21. tag augusti a° 64 selbst oder durch sein haubtman zu erscheinen geschriben, aber weder er noch niemant an seiner stat erschinen, darzue herr Hannß Ackherman zu

*St. Veith auch nit dabei sein wöllen sonder bei Frantz Casstner richter zu St. Veith, Christoph Schutznhueber daselbst und Veith Herzogen erbotten das wier das nachtheding woll halten mügen, doch dem closter Gottweig unvergriffen, darauf wier daselb (so) gehalten und ohn irrung verricht. — Volgen hernach die clagen so in vermeltem nachtheding fürkumben. (Fünf zivilrechtliche Klagen und die darauf erfolgten Abschiede.) — An diesem tag haben brueder Wolff und ich den Veith Herzog zu Hainfeldt des ampts auf sein begeren bemüßigt und Sebastian Herzog müllner zu Hainfeldt zu ainem richter angesetzt. (Stiftsarchiv zu Göttweig, Papierhs. aus der zweiten Hälfte des 16. Jh., 2 Bl., Fol., Bl. 1^a—2^a. — 2^b von derselben Hand: *Banthatung ist von Khreußbach auß zu St. Veith gehalten worden anno [15] 63, 13. 9^{bris}.**

Wie sich der weistümliche Stoff aus Niederösterreich, insoweit er nunmehr der Öffentlichkeit übergeben ist, auf die einzelnen Viertel des Landes verteilt, zeigen die folgenden Zusammenstellungen, wobei unter *a*) die schon vor dem Erscheinen der akademischen Ausgabe, unter *b*) die erst durch diese Ausgabe bekannt gemachten Stücke (Texte) und Taidingsorte gezählt sind:

Viertel unter dem Wiener Wald: *a*) 100 Stücke für 93 Orte; — *b*) 146 Stücke für 104 Orte. — Zusammen 246 Stücke für 197 Orte.

Viertel unter dem Mannhartsberge: *a*) 49 Stücke für 52 Orte; — *b*) 132 Stücke für 92 Orte. — Zusammen 181 Stücke für 144 Orte.

Viertel ob dem Mannhartsberge: *a*) 26 Stücke für 20 Orte; — *b*) 80 Stücke für 57 Orte. — Zusammen 106 Stücke für 77 Orte.

Viertel ob dem Wiener Walde: *a*) 97 Stücke für 82 Orte; — *b*) 135 Stücke für 61 Orte. — Zusammen 232 Stücke für 143 Orte.

Somit aus dem ganzen Lande: *a*) 271 Stücke für 246 Orte; — *b*) 494 Stücke für 315 Orte. — Insgesamt 765 Stücke für 561 Orte.

Dazu kommen aus der westlichen Grenzgegend Ungarns: *a*) 6 Stücke für 6 Orte; — *b*) 9 Stücke für 5 Orte. — Zusammen 15 Stücke für 11 Orte.

Wenn die Summen aus den in den Einleitungen zu 1—3 mitgeteilten Zahlen zu den oben aufgestellten nicht überall stim-

men, so liegt dies daran, daß diese aus einer neuerdings vorgenommenen genauen Zählung der Texte (Stücke) und Orte, bei sorgfältiger Scheidung dieser Einheiten nach den Gruppen *a* und *b*, gewonnen wurden. Die hier verzeichneten Zahlen berichtigen die früher gegebenen.

Die jüngste der weistümlichen Urkunden aus Niederösterreich steht von der ältesten fast um sechshalb Jahrhunderte ab. Diese gehört dem ersten oder zweiten Jahrzehnt der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts an (1, nr. 20); die jüngste, aus dem Herrschaftsbereich des Stiftes Melk — das von allen weltlichen und geistlichen Herrschaften des Landes dem Banntaidingwesen die größte und die dauerndste Fürsorge angedeihen ließ (vgl. 1, xv f.), — stammt aus dem Jahre 1835 (4, nr. 30 iv).

Von der Beigabe eines chronologischen Verzeichnisses aller Texte wurde abgesehen, da die Zeiten, denen sie bestimmt oder ungefähr angehören, in der Ausgabe nicht nur vor ihnen selbst an ersichtliche Stelle gesetzt, sondern auch in die Inhaltsübersichten leicht überschaulich eingetragen sind. Dabei muß jedoch abermals auf die große, schon 1, xxx betonte Unsicherheit dieser Zeitangaben aufmerksam gemacht und es muß der dort ausgesprochene Vorbehalt hier wiederholt werden. So darf wohl die nachfolgende kurze Statistik eine vollständige chronologische Verzeichnung ersetzen, die allzuviel Raum beansprucht hätte, ohne entsprechenden Nutzen zu bringen. Die Zählung, die hier zugrunde liegt, hat nicht geschieden zwischen bestimmt datierten Texten und solchen, deren Alter nur nach dem ihrer handschriftlichen Überlieferung angesetzt ist. Datierungen nach Jahresgrenzen sind dem jüngeren Jahre (etwa: ‚1580—1610‘ der ersten Hälfte des 17. Jh.), Säkularjahre dem älteren Jahrhundert (‚1500‘ dem 15. Jh.), ganze Jahrhunderte dessen zweiter Hälfte, ‚Mitte‘ des Jahrhunderts ist der ersten Hälfte, Jahrhundertsseide (z. B. ‚15./16. Jh.‘) dem jüngeren Jahrhundert zugezählt worden. Hiernach verteilen sich auf den erwähnten Zeitraum von fünfeinhalb Jahrhunderten die niederösterreichischen Taidingstexte (die westungarischen blieben unberücksichtigt) wie folgt:

13. Jahrhundert: zwei (1, nr. 20, und S. 1053, zu nr. 4, vgl. 4, nr. 3), beide aus dem südlichen Teil des Viertels unter dem Wiener Wald;

14. Jahrh.: erste Hälfte fünf (2, nr. 131 i. 138 i, ii. 3, 82 i. 94), zweite 17, zusammen 22;

15. Jahrh.: erste Hälfte 93, zweite 98, zusammen 191;
 16. Jahrh.: erste Hälfte 163, zweite 185, zusammen 348;
 17. Jahrh.: erste Hälfte 96, zweite 70, zusammen 166;
 18. Jahrh.: erste Hälfte 32, zweite 25, zusammen 57;
 19. Jahrh.: drei (2, nr. 87 u. 4, nr. 30 III, IV).

Da die jüngeren Zusätze, die mehreren Texten in der Ausgabe unmittelbar angeschlossen sind, bei der Aufstellung der Statistik nach Vierteln (oben S. X) füglich nicht als besondere Einheiten gezählt werden konnten, während sie als solche für die soeben gegebene Übersicht wohl gelten durften, ist hier die Gesamtsumme größer als dort (789 gegen 765).

Sehr zahlreich sind die weltlichen und die geistlichen Herrschaften, unter die sich, mit wenigen Ausnahmen,¹ die Taidingsorte verteilen. Auch für sie ist kein besonderes Register angelegt, da sie aus dem der Orts- und Personennamen, zum Teil auch aus den Inhaltsübersichten, leicht zusammengefunden werden können. Es wird genügen, wenn an dieser Stelle von den weltlichen Herrschaften nur die zur Taidingszeit landesfürstlichen, von den geistlichen die Pfarrherrschaften und die, die außerhalb Niederösterreichs ihren Sitz hatten, zusammengestellt werden.

Landesfürstliche Herrschaften: Dürnstein (2, nr. 141). Eggenburg (2, nr. 92). Erdberg und Scheffstraße (Wien) (1, nr. 123). Gfell (2, nr. 134). Gleißfeld (4, nr. 8). Gumpoldskirchen² (1, nr. 95). Guntramsdorf (2, S. 1082 nr. 1). Hadersdorf am Kamp (2, nr. 103). Kirling (1, nr. 148). Klamm (1, nr. 54 Hs. A). Kranichberg (1, nr. 41. 52. 53. 55). Krumau am Kamp (2, nr. 121 I, III). Laa bei Wien (1, nr. 111 u. 114). Langenlois (2, nr. 106. 4, nr. 110). Lanzenkirchen (4, nr. 9). Langen-Lebarn (3, nr. 10 I). St. Leonhard am Forst (3, nr. 83). Medling (1, nr. 99). Neunkirchen (I, nr. 32 I. 37. 38. 42. 45). Wiener-Neustadt (1, nr. 19). Nußdorf (Wien) (1, nr. 142. 4, nr. 43). Perchtholdsdorf (1, nr. 101). St. Peter in der Au (3, nr. 107. 4, nr. 132). Neu-Pölla (4, nr. 112). Pütten (1, nr. 17). Rauhenstein (1, nr. 87). Raxendorf (2, nr. 152). Klein-Retz (2, nr. 61 I). Starhemberg-

¹ Aspang (1, nr. 4), Gars (2, nr. 112), Reschitz (2, nr. 87 II). Vgl. Graf Barth-Barthenheim, Das Ganze der österr. polit. Administration 1, 1054 f. Stockerau und Weinzierl bei Krems (2, nr. 65 u. 131) waren zu der Zeit, wo sie ihre Taidinge aufzeichneten, noch landesfürstlich.

² Über die vier nö. „Bannmärkte“ (Gumpoldskirchen, Langenlois, Melk und Perchtholdsdorf) s. Schalk in den Mitt. d. Inst. f. österr. Geschichtsf. 5, 446 f.

Piesting (1, nr. 67). Stockerau (2, nr. 65). Traiskirchen (1, nr. 91). Groß-Weikersdorf (2, nr. 78). Weinzierl bei Krems (2, nr. 131). Wiener Wald (1, nr. 116). — [In Ungarn: Hornstein (1, 1025 nr. 2. 4, nr. 44).]

Pfarrherrschaften: Christophen (3, nr. 19). Gansbach (3, nr. 62). Grillenberg (4, nr. 24 ^e). Hofstetten (3, nr. 79). Hürm (3, nr. 76 ⁱ). Hütteldorf (Wien) (1, nr. 133). Litschau (2, nr. 156). Mistelbach (4, nr. 65 ⁿ). Obritzberg (3, nr. 65). Sindelburg (3, nr. 112).

Geistliche Herrschaften außerhalb Niederösterreichs: Oberösterreich: Benediktinerabtei Garsten (Gastern und Münichreut 2, nr. 41. Thern 2, nr. 79 ⁱ. Wilhelmsburg 3, nr. 50 ⁱ). — Augustinerchorherrenstift Reichersberg (Ober-Grub 2, nr. 70). — Augustinerchorherrenstift Waldhausen (Schatterlee 2, nr. 29). — Zisterzienserabtei Wilhering (Eggendorf am Wagram 2, nr. 74. 4, nr. 99).

Steiermark: Zisterzienserabtei Neuberg (Schmitsberg 1, nr. 61. Reichenau und Prein 1, nr. 62. Fischau a. d. Steinfeld 4, nr. 12). — Augustinerchorherrenstift Seckau (Willendorf 1, nr. 28 ⁱ Hs. A, ⁿ Hs. A). — Benediktinerinnenabtei Göß (Hettmannsdorf 1, nr. 32 ⁿ 2 A).

Salzburg: Erzstift (Ober-Loiben 2, nr. 140. Traismauer 3, nr. 39. Ober-Wölbling 3, nr. 60. Arnsdorf 3, nr. 69. Neustifte am Achswald 3, nr. 70). — Benediktinerabtei St. Peter (Dornbach bei Wien 1, nr. 131). — Benediktinerinnenabtei Nonnberg (Nieder-Wölbling 3, nr. 61).

Baiern: Hochstift Bamberg (Salaberg 3, nr. 115). — Hochstift Freising (Groß-Enzersdorf 2, nr. 47. Ollern 3, nr. 8. Hollenburg 3, nr. 56. Meierhofen und Bergern 3, nr. 84. Ulmerfeld 3, nr. 102. Waidhofen a. d. Ips 3, nr. 105. Hollenstein und Gestling 3, nr. 106). — Hochstift Passau (Triebensee 2, nr. 73. Greifenstein und Altenberg, Werdern, St. Andrä vor dem Hagental, Wolfpassing, Wildenhag, Königstetten 3, nr. 2—7. Muckendorf 3, nr. 9. St. Pölten 3, nr. 44 ⁿ. Mautern 3, nr. 67. Amstetten 3, nr. 99. Unter-Olberndorf 4, nr. 46. Gaisruck 4, nr. 98). — Hochstift Regensburg (Pechlarn 3, nr. 85. 4, nr. 128. Steinakirchen am Forst 3, nr. 91). — Benediktinerabtei Nieder-Altaich (Ober-Absdorf 2, nr. 75. 4, nr. 101. Nieder-Absdorf 4, nr. 50 ⁱ). — Benediktinerabtei Ebersberg (Nieder-Rohrendorf und Ober-Weidling 2, nr. 127. 4, nr. 116). — Benediktinerabtei Formbach (Gloggnitz 1,

nr. 56 1, II. Baumgarten a. d. Wien 1, nr. 117. Herzogenburg 3, nr. 42 1). — Benediktinerabtei Metten (Eisenreichdornach 3, nr. 98). — Prämonstratenserabtei Neustift bei Freising (Ebersdorf a. d. Donau 2, nr. 153). — Benediktinerabtei Tegernsee (Nieder-Loiben 2, nr. 139. Strengberg 3, nr. 113. 4, nr. 134).

Eine Untersuchung, die die Feststellung der zwischen vielen unserer Texte bestehenden Verwandtschaftsverhältnisse zum Ziel hätte, würde mühsame, vorsichtige Kleinarbeit und viel Raum erheischen. Die Ausgabe mußte sich darauf beschränken, ihr vorzuarbeiten, indem sie auf solche Verhältnisse möglichst überall, wo sie vorlagen, aufmerksam machte, und indem sie bei der Auswahl der Varianten auch jenem Ziel einen Einfluß gestattete. Die Ergebnisse würden lehren, auf welche äußeren Umstände sich die Verwandtschaft gründet (Gemeinsamkeit der Herrschaft, Nachbarschaft der Lage . . . , in einem Falle Gemeinsamkeit des Ordens, dem zwei geistliche Herrschaften angehören, s. 1, 464 nt. *); sie würden vielleicht die Zurückführung von Gruppen je mehrerer Texte auf Archetypen und die Aufstellung einer Genealogie der zugehörigen Texte ermöglichen; weitere Schlüsse könnten sich aus der Vergleichen mit kronlandsfremden, auch außerösterreichischen Weistümern ergeben. Wie Wiener Privilegienrecht und, vermittelt durch das Wiener Stadtrechtsbuch, das Kaiserliche Land- und Lehenrechtsbuch zum Aufbau niederösterreichischer Taidinge verwendet wurden, zeigen 1, nr. 101; 3, nr. 93 und 109 1. Unbekannt ist bis jetzt der Weg, auf dem St. Pöltner, d. i. Passauer Stadtrecht nach Perchtholdsdorf gekommen ist (1, nr. 101).

Die Überschriften, die die Ausgabe den Texten voranstellt, beschränken sich nicht auf die Nennung des Ortes. Sie heben aus dem Texte das Wort oder die Wörter heraus, mit denen er seinen Inhalt bezeichnet. ‚Taiding‘ (‚Bann-‘, ‚Berg-‘, ‚Ehhaft-‘, ‚Landtaiding‘) ist das häufigste dieser Wörter. Vereinzelt sind ‚Rüfung‘, ‚Rügezettel‘. Aber sehr viele Aufzeichnungen, die Weistümer im strengen Sinne sind, wählen keine dieser Bezeichnungen, sondern nennen sich schlechtweg ‚Buch‘ (‚Bann-‘, ‚Frei-‘, ‚Rechts-‘, ‚Marktbuch‘); noch häufiger ‚Rechte‘, ‚Gerechtigkeit‘, ‚Freiheit‘, jedes allein oder in Verbindung mit einem der beiden anderen. Die Allgemeinheit dieser Benennungen entspricht der Mannigfaltigkeit der rechtlichen und wirtschaftlichen Belange, über die die Texte Vorschriften oder Äußerungen enthalten. Von den

Taidingen, die nur je eine Gruppe dieser Belange zu regeln versuchen, entfällt der weitaus größte Teil auf die Weinbergs- („Berg-“) Taidinge: ihrer bringt die Ausgabe 65, die gute Hälfte davon (33) aus dem untern Wienerwaldviertel. Sehr gering ist die Zahl der übrigen: der Fischerrechte 6 (1, nr. 147 III 1-3. 145 D. 2, nr. 93. 3, nr. 38 II), der Urfar- und Schifferrechte 5 (1, nr. 147 II 1-3. 2, nr. 53. 54), der Flößerrechte 1 (1, nr. 124), der Mühlenrechte 1 (1, nr. 113), der Wald-, Wiesen-, Au- und Jagdrechte 4 (1, nr. 116 I. 145 C. 3, nr. 48. 4, nr. 123), der Vogtrechte 2 (2, nr. 138 I. 3, nr. 61 III). Aber die Gegenstände aller dieser „Spezialweistümer“ werden auch in den Taidingen allgemeinen Inhalts mehr oder weniger ausführlich behandelt.

Man wird unter den Taidingsurkunden unserer Ausgabe nur wenige finden, denen die vollgültige und auf den ersten Blick erkennbare Legitimation zur Aufnahme in diese Sammlung gebricht; mit anderen Worten nur wenige, die nicht schon der Form nach Erfragung und Weisung von Rechten wären oder die, ohne solche Form, nicht den sachlichen Gehalt und die Anschauungs- und Ausdrucksweise eigentlicher Taidinge erkennen ließen. Solche Extravaganzen sind: schlichte Rechtsaufzeichnungen, unverkennbar auf Grund älterer Weisung hergestellt (z. B. 1, nr. 4. 20. 37 III. 88. 113 I. 124. 147 II 1, 3, III 1, und sehr viele andere, auch das Privileg 1, nr. 116 I); Satzungen (ortsobrigkeitliche Erlasse, Verordnungen, Instruktionen), die bestimmt waren, in den Taidingsversammlungen einmal oder immer wieder vorgelesen zu werden (z. B. 1, nr. 100 II. 122. 125. 2, nr. 8 II. 14, ‚Memoria‘. 38. 51 II, III. 52 I 2. 89 II, III. 91 II. 3, nr. 90 III. 109 IV-VI. 4, nr. 61 . . .), oder die auf das Taidingsrecht des Ortes, für den sie gelten, ausdrücklich Bezug nehmen (z. B. 2, nr. 44 III. 77 II, IV. 92 II. 120 II. 124. S. 1172, nr. 3. 4, nr. 83. 129. 132 II 1). Stücke, denen keiner dieser Rechtfertigungsgründe zustatten kam, fanden nur dann Aufnahme, wenn echte Taidingstexte vorlagen, zu deren Ergänzung und Erläuterung sie dienen konnten (z. B. das Übereinkommen 2, nr. 44 II 3, die l. f. ‚Ordnung‘ 4, nr. 132 I 2). Dies gilt auch von den außerhalb eines Taidingstextes stehenden Grenzbeschreibungen, die den Geltungsbereich des Taidings bestimmen, bei dem sie abgedruckt sind. In 2, nr. 15 und 35 endlich liegt, wenn auch nicht Weisung, so doch Kürung vor.

Der Herausgeber scheidet von seinem Werke mit der wenig erfreulichen Gewißheit, daß es ihm nicht beschieden gewesen ist, damit etwas annähernd Vollständiges geboten zu haben. Sie gründet sich auf die Erfahrungen, die er in den nahezu vierzig Jahren seines Forschens gesammelt hat, auf das, was ihm da aus den kleinen und leider auch aus einigen größeren Archiven seines Bereiches bekannt geworden und unbekannt geblieben ist. Erhält, steigert und verbreitet sich das Interesse der Archivbesitzer für ihre Schätze, von dessen Aufkeimen die einleitenden Worte des dritten Teils sprechen durften, schwinden immer mehr das Mißtrauen gegen die Archivforscher und die Geringschätzung ihrer Zwecke, dann darf erwartet werden, daß eine späte Nachlese von gutem Ertrag sein wird. Nach der Absicht der akademischen Weistümer- und Urbarkommission soll sie dereinst in geeigneter Weise veröffentlicht werden, je nach ihrem Umfang entweder in einem eigenen Bande, oder vereinigt mit den Nachzählern aus anderen Kronländern, die bis dahin weder in den Haupt- noch in den Nachtragsbänden haben untergebracht werden können.

Wo, bei günstig geänderter Sachlage, der künftige Bearbeiter Hand anzulegen haben wird, dafür finden sich in den Vorbemerkungen und im Text der Ausgabe gar manche Andeutungen. Selbst die Archive geistlicher Herrschaften, obwohl sie sich stets viel treuerer Pflege zu erfreuen hatten und daher leichter zugänglich und ergiebiger waren als die der weltlichen Herren, bergen noch Ungehobenes. Der Wiederholung wert erscheint da vor allem der Hinweis auf das, was zwei der wichtigsten Fundstätten, die Stifter Klosterneuburg und Heiligenkreuz, bisher nicht haben bieten können (vgl. I, xxvi). Von dem zuletzt genannten liegt handschriftlich nur vor, was sich auf die Hofbibliothek gerettet hatte (1, nr. 75—77. 81—83. 93. 96 u. Anhang nr. 3—7. 2, nr. 2. 3. 6. 10. 11, 17. 35. 34 1). Für die Orte des unmittelbaren Stiftsgebietes aber (1, nr. 84—86. 97) blieben wir auf Kaltenbaecks Drucke angewiesen, und hier sahen wir uns (wie auch sonst überall, wo seine Vorlagen nicht wieder zu erreichen waren) einer Menge durch keine Emendationskunst zu beseitigender Entstellungen und Willkürlichkeiten, wahrscheinlich auch manchen Auslassungen gegenüber, beraubt aller der Handhaben für die Kritik, die selbst der schlechtesten handschriftlichen Überlieferung

den Vorzug vor einem schlechten Drucke sichern. Noch übler war es um Klosterneuburg bestellt. Ein herrliches Zeugnis der umfassenden und erfolgreichen Tätigkeit, die der Propst Georg II. Hausmannstetter (1509—1541) zur Sicherung des Besitzstandes und der Rechte seines Hauses entfaltete, sind die sogenannten Haupt- und Stockurbare aus den Jahren 1512 und 1513: vier mächtige Folianten von 1168, 1148, 679 und 974 Blättern. An Sorgfalt und Vollständigkeit ihrer Aufzeichnungen, an Fülle lehrreichsten Stoffs und an Pracht der Ausführung läßt sich ihnen nichts an die Seite stellen, was sonst von verwandten Quellen auf uns gekommen ist. Eine vollständige, den heute gültigen Anforderungen entsprechende Veröffentlichung dieses Schatzes wäre ein Werk, das auf seinem örtlichen und sachlichen Gebiete nur noch einen Rivalen hätte: eine kritische Ausgabe des Klosterneuburger Traditionskodex, dessen ältere Drucke der Forschung keinen sichern Schritt gestatten.¹ Von jenen vier Folianten sind uns vor dreißig Jahren nur die zwei von 1512, das ‚Mittlere Urbar‘ und das ‚Andere Mittlere Urbar‘, zugänglich geworden: jenes die Stiftsbesitzungen im Obermannhartsberg (mit den Taidingen 2, nr. 89 i. 149), dieses die im Untermannhartsberg (mit 2, nr. 51. 52 i. 8. 9. 16. 20. 51. 52 i. 60) umfassend. Kaltenbaecks Werk ließ damals keinem Zweifel Raum, daß ein dritter Band vorhanden sein müsse, der den Stiftsgütern auf dem rechten Donauufer (in den beiden Wienerwaldvierteln) gewidmet war; aber wiederholte Anfragen förderten ihn nicht zutage, wir hatten uns mit Kaltenbaecks Drucken abzufinden. Erst in der jüngsten Zeit, zu spät für den bereits im Druck vorgeschrittenen vierten Teil, ist die vermißte Handschrift durch den Klosterneuburger Chorherrn Professor Dr. Vinzenz Oskar Ludwig wieder ans Licht gebracht worden. Es ist der Band A des großen Haupturbars von 1513, der die Taidinge von Tattendorf, Meidling, Ottakring, Salmansdorf, Kahlenbergerdorf, Weidling, Klosterneuburg,² Kritzendorf und das jüngere von Moosbierbaum-Atzenbruck enthält (1, nr. 74. 118 ii. 129. 136. 145. 146. 147. 149; 3, nr. 27 ii). Ludwig hat über diese Handschrift und über die übrigen aus der Zeit des

¹ Daß der Verdacht bestehe, Maximilian Fischer habe seinen Ausgaben nicht das Original, sondern eine Abschrift des Hausarchivars Freybleben zugrunde gelegt, hat schon v. Meiller in den Bl. d. V. f. LK. v. NÖ. 1870, S. 67 nt. 2, erwähnt.

² Bergtaiding, Bl. 162^a—166^b; Schiffertaiding, Bl. 152^a—154^a; Fischertaiding, Bl. 150^a—152^a.

Propstes Georg II. stammenden Urbare und Grundbücher im Jahrbuch des Stiftes Klosterneuburg 4 (1912), 238—248, dankenswerte Mitteilungen gemacht.¹ Weder in den ‚Mitteren‘ Urbaren von 1512, noch (nach Ludwigs Inhaltsangabe) in den Haupturbaren von 1513 findet sich der von Kaltenbaeck mit 1512 bezeichnete Text von Höflein a. d. Donau (1, nr. 150 1). Und außer diesem hat Kaltenbaeck noch für eine nicht geringe Anzahl anderer Taidinge Klosterneuburger Handschriften benutzen können, die neuerdings nicht wieder festgestellt werden konnten; die Überlieferungsnotizen, die wir den Texten voranstellen, weisen dies im einzelnen nach.

Zum Schluß sei noch einmal dankbar der Vielen gedacht, die fast seit einem halben Jahrhundert die Sammelarbeit der akademischen Kommission gefördert haben. Viele erreicht unser Dank nicht mehr, und gar mancher ist geschieden, ehe der Öffentlichkeit übergeben war, was uns seine Bemühung erworben hatte.

Seit dem Erscheinen des dritten Bandes sind uns noch folgende Herren freundlich entgegengekommen: Professor Dr. Berthold Černik vom Stift Klosterneuburg, Adjunkt am Stadtarchiv zu Wien Dr. Karl Fajkmajer, Graf Otto Fünfkirchen auf Schloß Steinabrunn, Generalmajor Viktor Freiherr von Handel-Mazzetti zu Linz, Direktor des Stadtarchivs zu Wien Hermann Hango, Haus-, Hof- und Staatsarchivar Dr. Karl Hönel zu Wien, Professor Dr. Vinzenz Oskar Ludwig vom Stift Klosterneuburg, Direktor des Steiermärkischen Landesarchivs Professor Dr. Anton Mell zu Graz, Vorstand des k. k. Regierungsarchivs Dr. Andreas Mudrich zu Salzburg, Vizedirektor des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs Hofrat Johann Paukert zu Wien, Archivdirektor im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht Franz Staub zu Wien, Landesarchivar und Bibliothekar Dr. Max Vancsa zu Wien, Landesarchivdirektor Dr. Ignaz Zibermayr zu Linz.

¹ Die S. XVII nt. 2 angeführten Texte sind im Jahrb. nicht verzeichnet. Das daselbst genannte ‚allgemeine Banntaiding‘ von Kl.-N. (Bl. 679* — 691*) scheint nach seinem Incipit und Explicit, die der Stiftschorherr Prof. Dr. Berthold Černik dem Herausgeber mitzuteilen die Güte hatte, identisch zu sein mit dem von Kaltenbaeck gedruckten Taiding von Unter-Döbling (hier 1, nr. 138).

Man bittet, nicht unbeachtet zu lassen, was im folgenden an Besserung von Druckfehlern und sonstigen Unrichtigkeiten und an verspäteten Wahrnehmungen zusammengestellt ist (dabei wird das zu Bessernde in der Regel nicht wiederholt):

Zu 1: XIX Z. 20 v. u.: Juli 5. XXIII Z. 1 v. u.: [14]56. 2, ³¹ *suchung* der Hs. bedarf keiner Emendation; *sein* = sind. 44, ¹⁷ es ist wohl *wert* (d. i. verwehrt) zu setzen. 64 nr. 13: verwandt ist nicht nur nr. 8 (s. XXXIII nt. 2), sondern auch nr. 44. 106, ²⁴ u. ²⁵ wohl *vor*. 849, ³ *Kürchpichler*. 504, ² u. ³ der Beistrich nach *Spiczweing*. zu streichen, nach *straßen* einer zu setzen. 528, ²⁷ die Urk. v. 1480 ist gedruckt in Chmels Geschichtsforscher 2, 123. 542, ¹³ der Beistrich nach *wurt* zu streichen, davor einer zu setzen; oder ein zweites [*wurt*] einzuschalten. 680, Z. 1 v. u.: nr. 108. 706, ¹⁷ *lenin* (vgl. 2, 1072 u. 3, X; dazu u. zu Z. 18 Grimm Weist. 2, 153 Z. 9 f. mit nt. 1, u. RA., 4. Ausg. 2, 124, 125). 827, ⁴⁴ *ewisen* der Hs. zu emendieren in *runsen*, vgl. 787, ¹⁷ u. 849, ²². 909 zwischen Art. 19 u. 20 scheint einer ausgefallen zu sein, vgl. 948 Art. 16 u. 17. 961, ²⁷ nach *machen* st. des Strichpunkts ein Beistrich zu setzen. 968, ¹¹ *flem?* Vgl. 924, ²⁶ u. d. Glossar. ²³ *klofter*.

Zu 2: 58 Überschrift zu nr. III: Dez. 1. 67 Z. 4 der Note *omnem*. 124 erste Nonpareillezeile bei nr. 16: (nr. 8) I; ebenso 140 bei nr. 20 u. 316 bei nr. 51 I. 176, ² *abezn*. 245, ¹⁸ zu emendieren *ainem*. 299 dritte Nonpareillezeile bei nr. 49 *Taina*; ¹⁹ zwischen *das* u. *pantaiding* dürfte *im* ausgefallen sein. 426, ⁸ [*man*] zu streichen (*unser* Dativ). 585 erstes Wort der Note: Markt. 928 Z. 5 der nt.*: Waltenreut. 1057, ³⁵ die Emendation zu *Pering* ist falsch, *RG* (nt. 7) haben das Richtige.

Zu 3: X Z. 3: S. 96 (st. 555). 7, ⁸ vor *erbphanten* scheint *von* ausgefallen zu sein; oder l. *aber?* 24, ²⁶ vor *dan* erg. *nit mer*. 40, ³³ *mehr wen* dürfte zu streichen sein, vgl. 40, ³⁴ u. 92, ²¹. 113 nt. 1 *Vilndorf* zu bessern in *Vitnd*. (zu Hütteldorf hatte Mauerbach Weingartenbesitz, s. Top. v. NÖ. 6, 288*). 120 Z. 13 v. u.: *Atzlstorf*. 121, ¹ vor *unß* erg. *so*. 128, ²⁸⁻²⁹ der Satz *aber junkhern . . . gelaisten mögen* ist in der Hs. an unrichtige Stelle geraten; er gehört offenbar an den Schluß des vorhergehenden Art. 125. ³² *m°cccc°*. 241, ³⁵ *fueschper laug*. 370, ²⁷ *êr* in *êe* zu bessern? 382, ⁶ u. 7 besser zu interpungieren wie 392, ⁵ u. 398, 7. 402, ²⁴, ²⁶ *press*, *pressern*. 483, ²⁴ *Reintalekh*. 460, ²⁶ *wert*. 479, ⁹ *Walt*. 532, ²³ die Notenziffer nach *endekung* zu tilgen. 575 nt. ** zu streichen (es ist der in nt. * nachgewiesene Freiheitsbrief von 1400 Nov. 22). 614, ⁹ der Beistrich nach *sangen* zu tilgen. 679, ⁴² *Fryberstetten*. 744, ⁴⁰ nach *lassen* ist : statt ; zu setzen. 849, ¹³ *und*.

Zu 4: 20 bei nr. 12 fehlt die Angabe des Lagerorts: Archiv des k. k. Kreisgerichts zu Wr.-Neustadt (Sign. Zimmer I, Wand G, Fach oben, nr. 1). 25 bei nr. 18: (Zu 1, 144 nr. 28 I). 26 bei nr. 15: (Zu 1, 225 nr. 40). 29, ³¹ nach *haimbschaffen* scheinen dem Schreiber einige Worte in der Feder geblieben zu sein, vgl. 31, 3. Oder ist ein Schlußpunkt zu setzen und das folgende *und dasselbst* als Fortsetzung zu . . . *sich erzaigen* (Z. 29/80) zu

nehmen? 59, ³ *sollen* wohl in *zoll* zu bessern. 62, ⁹⁻¹⁰ *angantern ganter* ist verfehlter Besserungsversuch. Schatz macht mich auf 1, 208, ¹⁰ aufmerksam, woraus sich das Richtige ergibt: *Wie a. a. d. a. anwanten soll: e. schw. a. d. ander. wer aniwant r. a. schw., . . .* 158, ²⁵ die Stelle wird verständlicher, wenn am Ende der Z. 25 *vindt* st. *und* (Hs. sehr undeutlich *vnndt*?) gelesen wird. 168, ²⁷ *ân*. 188, ²⁷ l. *funt an st. so?* 312 bei nr. 91: (Zu 2, 342 nr. 55 1). 547^b ist nach dem Artikel *Leonhard* einzuschalten: Leopold, Erzhzg, s. *Straßburg*, Bischöfe.

Wien, im Mai 1913.

1. (Zu 1, 14 nr. 3.) *Krummbach etc.*

Einen ältern, sehr flüchtig geschriebenen, stellenweise schwer lesbaren, am Ende defekten Text enthält Kod. 1102 (3694) des steiermärk. Landesarchivs zu Graz, Papierhs. aus dem Ende des 15. Jh., kl.-4^o, 3 Bl.

14, 1-7 Hie ist vermercht der edlen wolgebornen herren von Puechaim gerechtikait auf der herschaft Krumpach. — 8 gnedigen] *f.* — 11 der] *f.* — 11-13 ist u. g. in d. walt] pegriffen wirdt, der. — 13 sol m. im] *f.* — 14-15 ist verf.] und daruber pegriffen wirdt. — 15 wan er begr. w.] *f.* — 16 will] *f.h.* und der daruber pegriffen wirdt, der. — 17 abgeschl. w. 5 abhauen.

15, 1 auf d.] in den. — 7 wo er d. gen. h.] *f.* — 10 ainer] *f.h.* ain mit der vaust. — 12 spieß] *f.h.* uber ain. — verf.] *f.h.* ain fravelwandl. — 14 außz.] zucht. — 16 liānet u. an seinem] *f.* — 17 der nacht stet] nachtlicher weil lusmet. — man in] er in aber. — 18 so u. der wiert] *f.* — 22 deß hauß] der- 10 selbig ist nicht verfallen. — 24 wan ain schadt . . . bezallen] dem dann der schaden peschiecht mues im der selbig solcher schaden abtragen werden. — ainer] man. — 31 widerredt] widerrueft. — von] *f.* — 32-33 u. rauchf.] *f.* — 35 und] oder. — 38 vierzechen] drein. — *Zwischen 37 u. 38:* Welher ain zu todt erslecht und kumbt an den Tempelhoff und pesteet di, der hat ge- 15 furste freumb. welher in dann mit gewalt wollt darab nemen, wer verfallen 32 tal. *℥.* — Welher zu Zöber auf di erib oder auf das oberlent kumbt so meinen herrn von Puecham zugehört, hat furstenfreumb. der in dann mit gewalt abnamb, ist 32 tal. *℥.* — 41 ain] mein. — ainer] ain ander. — 42-43 er d. herrn den] der herschaft der. 20

16, 1 wann a. a. g.] welher ainer gemain ainen. — 3-4 Welher zwijarige full oder unwirdige (*nicht ganz sichere Lesung*) oder springund vich ausspant und uber die panzein springt, ist verfallen 72 *℥.* *Dieser Artikel gestrichen, von der Hand des Textes dafür, teilweise am untern Rande, eingeschoben:* Welher springunds viech hat, es sei ogsen kuchue oder saw, di durchprechen uber ain rechten panzaun, wo man das pegreift ist ver- 25 fallen 72 *℥.*, dennoch soll der schaden pezallt werden. — 5 tag] *f.h.* unrecht. — oder] und. — (7-33 steht nach 17, 10.) — 9 vol] woll. — 10-11 uber di a. p. er s. aber] peschiecht aber solhs und sich der sak uber di agsel peugt. — 11 d. müllner] *f.* — 12 auf] an. — mülm.] metzen. — d. milner] er. — 14-15 weil und] *f.* — *Zwischen 16 u. 17:* Welhem der richter in das pan- 30 taiding sagt und kainen scheinpoten hat oder nicht mit willen hat, ist verfallen dem richter 12 *℥.* — 21 und] zu kumen die sachen zu verheren. — welcher] *f.h.* tail. — 23 andern] *f.h.* vor dem richter. — 27 welcher] *f.h.* haim-

lich. — 28 phenten] darumben ph. — 39 weil] fh. zu st. Jorgen und Michels tag in. — 40 tag vor o. u.] tagen.

17, 1 als] fh. verr. — 3 nachet] nacheter. — wegen] fh. das. — 5 die gemain] seinen nachparn. — 6 daum-eln] ein unleserliches Wort (wagen?).
5 — 9 u. ist schuldig] dennoch. — 11–40 f.

2. Banntaiding zu Ziegersberg.*)

I.

(Anfang des 16. Jahrh.)

Aus einer Papierha. vom Anfang des 16. Jh., kl.-^o. 7 (beschriebene) Blätter, im gräf. Pergenschen Schloßarchiv zu Aspang, Scrin. 1, Fass. 2, nr. 3.

Her^a richter, ich frag euch ob es huet¹ an weil und zeit sei das ir ain schran pesitzen sollt als ir than^b pesetzt habt? — Ja. ist das sach ist das nit das pluet peruert, so mag es woll sein; wär aber sach das es das pluet beruert, so muß es formittag^c sein.

10 H.^a r., i. fr. e. warum das pandeding ist aufkumben? — Ist es darumb aufkumben das die leit fill zu kriegen haben umb mannigerlai stuck und erb, umb acker und umb wismat, umb rain und stain, darumb das man nicht iedem ain schran besetzen mag, als iers than^a huet¹ besetzt habt.

H. r., i. fr. e.: wes ist der schuldig der nit in das pandeding kumbt
15 und ainem iedem darzu gsagt wiert?^d — Ist es ain gemainer man zu wandl 12 \mathcal{S} , ain zwelfer umb 24 \mathcal{S} .^e

H. r.,^f so verpeut^g alle verpottne wart. welcher darin begriffen wurt, der ist umb das wandl, als oft ain zwelfer an dem disch sitzt^b als oft 12 \mathcal{S} zu wandl.

In den Buchstabennoten die Abweichungen des Textes II:

^a f. ^b dann. ^c guet. ^d H. r. . . . wiert?] Erstlichen wirdt gemelt: der nit in das pandädig kombt. ^e a. zw. u. 24 \mathcal{S}] f. ^f H. r.] f.
^g fh. ich. ^h ain zw. an d. d. s.] es beschicht.

¹ so.

*) Bergschloß, Gut und Meierhof in der Ortsgemeinde Zöbern, sö. von Aspang. Ob Gerung von Cigoltisperge, der eine Klosterneuburger Tradition von 1178 bezeugt (Fontes rer. Austr., Dipl. 4, 116 nr. 535, vgl. Fischer, Klosterneuburg 2, 71 nr. 124) hieher zu beziehen sei, muß dahingestellt bleiben. Bestimmte Nachrichten über Z. begegnen erst im Anfang des 15. Jh. Dahin zählt freilich nicht die Erwähnung einer Z. er Pfarre i. J. 1416 (Cod. suppl. 422 des k. u. k. H., H. u. St.-A., Bl. 99^a, Lichnowsky 5, Reg. nr. 1656), wenn man nicht annehmen will, daß damals die Pfarre Zöbern so genannt worden sei, weil dieser Ort zu der Herrschaft Z. gehörte. Nicht ganz fünf Jahre früher hatten die Brüder Koloman und Konrad von Königsberg von Herzog Albrecht V. die Feste Z. samt Zugehör und eine Fischweide in der Püttenau zu Lehen (Cod. cit. Bl. 6^a, vgl. Wißgrill 5, 229), außerdem eine Hofställe unter dem Haus zu Z. darauf Jans der Eisenkolb sitzt, Burgerschlag, Grametschlag, Gschaid, Loipersdorf, Otringsdorf (in der Ortsgemeinde Gschaid). Landgericht war Aspang (Cod. cit. Bl. 69^b).

Item, welcher der wer der ainem ain schaden zuezug mit ainem armbst, der wer dem hern^a verfalln zu wandl umb 10 tal. \mathcal{S} .

Item, welcher der wär der ainem ain schaden zuezug mit ainem schpiß, der ist umb ain fräffswandl, umb zwen und 6 β \mathcal{S} .

Item, welcher ainem ain schaden zuezug mit ainem kolben, mit ainer hacken oder mit ainem stain, der ist von ainem iedlichen schuldig fräffswandl umb zwen und 6 β \mathcal{S} . — Richter, fragt die zwelfer ob si es vor alter auch also^b gedenken?

Item, ob ainer wär der wasser laitet auf seinen nachparn^c das^d zu schaden kämb, oder stain ließ laufen auf sein nachparn das zu schaden kām, und aber ainer wär der dör^e oder khäger aufhacket, die penanten drew stuck sein fräffelswandl^f umb 2 und 6 β \mathcal{S} . — Richter, fragt die zwelfer ob si es for alter auch also gedenken?

Item, wer mit fräffl ain aus seinem hauß fodert, der ist zu wandl verfallen umb 5 tal. \mathcal{S} .

Item, ob ainer dem andern fürwartt mit gfär, der ist zu wandl umb zwen und 6 β \mathcal{S} .

Item, welcher pei ainem wiert oder leitgeben¹ kandi, pecher oder ander drinkassach zerbricht oder damit wierft, der ist zu wandl zwen und 6 β \mathcal{S} und dem wiert sein schaden zu pezallen.

Item, welcher verbeut und gett dem verpott nicht nach, der ist zu wandl 2 und 6 β \mathcal{S} und albegn über 14 tag sovill.

Item, welcher ainem ain schaden zuezug mit ainem schwert der ist zu wandl 72 \mathcal{S} , mit ainem messer umb 24 \mathcal{S} .^h^g

Item, welcher wär dem hern ain entruner holt,ⁱ der wer dem hern verfallen leib und^k guet, und all die im gehilflich wärn auch leib und guet verfallen.

Welche die wärn die wollten verdilgen march oder rainstain zwischen der hern, wo die begriffen wurn, so sollt man si eingraben auf dem rain piß an die prust und mit ertrich verstessen, piß das die hern ain pessers march mugen^l machen.

Item, weloher der wer der begriffen wurt auf meines hern fischwasser,^m pegriff man in bei dem tag, der ist zu wandl verfallen 5 tal. \mathcal{S} ; pegreift man in aber pei der nacht, so mag der herr mit im handlⁿ wie in verlust.

Item, welcher dem hern wollt verdilgen ir federschpill, hiet er sich nicht abzulessen, so mag der her mit im handl wie in verlust.

Item, welcher in die^o rowatt nit kämb^p so in der richter ansagt,^q der ist verfallen dem richter zu wandl 12 \mathcal{S} und die rowatt richten ain weg als den andern.

^a wer d. h.] ist der obrigkeit. ^b fh. gehört und. ^c a. s. n.] f. ^d fh. seinem nachbahrn. ^e thorr. ^f straffw. ^g die Frageformel f. ^h fh. und dem sein schaden zu bezallen. ⁱ dem h. a. e. h.] der sinem herrn entrunen. ^k fh. leben auch. ^l f. ^m fh. der hat kein macht nit zu vischen oder zu kroisen bei hoher straff. ⁿ thuen. ^o der. ^p erschiene. ^q ansetz.

¹ Hs. (auch II) fh. mit. ² 6 β] später korr. in 70. ³ von anderer gleichzeitiger Hand beigelegt und dem sein schaden zu bezallen.

- Her^a richter, ich frag euch: umb we hat ain lantrichter nachzufragen in meines herrn herschaft? — Item, er hat nachzufragen umb vierlai stuck: umb ain merder, umb ain dieb, umb ain preenner oder umb ain der da wollt frauen oder junkfrauen gwaltiklich umb ir er pringen. so man der perschon
 5 aine begreift^b außwendig auf strassen auf meines hern grunten zu Zigerwerg, so soll man die antwurten zu dem geschloß wie mans pegreift, und das guet ist der herschaft verfallen; so ist der her dem lantrichter schuldig zu behalten piß an den dritten tag; [am dritten tag] soll er den antwurten auf den Unngerschpach zu dem gemauerten kreiz wie er mit gürdl
 10 umbfangen ist, und soll dem lantrichter drei mall riefen. wo er aber nit kämb, so soll man den mit ainem righalben anpinden. wo aber der weck lief und wollt drelich sein mein hern oder sein leiten, so wer der lantrichter fuer sich schuldig dem herrn 82 tal. ʒ und alle die mit im dahin zugen iedlicher¹ meinem hern verfallen fuer iegliche perschon² 82 tal. ʒ.
- 15 Item, so haben wier ain freiß gottshauß bei dem lieben ritter sant Georgen zu Zeber. ob ainer gedrungen wurt und hinein drett auf den fridhoff und im sein veint nachkämb und zug im ain schaden zue, hat sich mit dem guet nit abzudragen, so wurt man im abschlachen hent und vieß und wurt in legen auf den leib und wurt in lassen puessen. — Her richter,
 20 fragt die zwelfer obs sis vor alter auch also gedenken?
- Item, welcher der wär der außgrueb rain und stain zwischen seines nachparn, wollt sein acker weiter machen, der wer meim hern verfallen 5 tal. ʒ.
- Item, welcher der wer der raumet stain oder holz und wollt das
 25 werfen auf seines nachparn grunt, wisen oder äcker, der ist verfallen fräfelwandl umb zwen und 6 β ʒ.
- Item, phlanzsteig und krautgärten sollen haben irn aigen fridt.
- Item, panwält die dem herrn zuegehern, so ainer abschlug ain stamb holz an des forschter wisen und willen, der wer umb das wandl 72 ʒ.
- 30 Item, panzein sollen haben sumer und winter sein aigen fridt. wer das nit hielt, der ist zu wandl vervallen 12 ʒ.
- Item, so ain nachper dem andern fiech phendt, das soll er rechtlich phenten als pillich ist, und sein schaden peschauen lassen; soll im der der im schaden hat than sein schaden pezallen.
- 35 Item, wo zwen mit ainander zu zein hieten und der ain wollt nit zu rechter zeit mit dem sein fridt machen, der ist ain fravelwandl verfallen 2 und 8 β ʒ.
- Item, man soll auch alle jar auf die rain und marchstain gen richter und die zwelfer und die pesechen, damit man nit die marchstain felsch
 40 und die rain hin ert, und auch der gmain darzue angesagt und verkundt wert.
- Item, wer ainem graß oder hei auß seinem garten oder wisen, es sei bei tag oder nacht, graß endrueg oder abetzt an wisen seines nachparn, der ist verfallen fravelswandl 2 und 6 β ʒ.

^a f. ^b hier bricht II ab.

¹ wenig später korr. in iedliche perschon. ² f. iegl. p.] gestrichen.

Item, es soll auch ain ieder sein weg machen for seinem wismat und äcker, wo etwan ain gefarner man kämb das er an schaden mag farn. wer das nit helt und thuet, der ist ain fravelswandl umb 2 und 6 β \mathcal{S} und der schaden von in nämb darzue sein schaden zu pezallen.

Item, welcher ainem des nachts in seinem graß oder wisen oder auf seinem äcker helt und begriffen wiert, der ist zu wandl zwen und 6 β \mathcal{S} . 5

Item, welher ain andern in seinem holz hacket uber sein willen, der ist zu wandl verfallen van iedem stamb 12 \mathcal{S} , er sei groß oder klein.

Item, ob ainer dem andern zu nachent ackret also¹ das er im sein rain oder grunt hin ert, der ist zu wandl umb 10 tal. und 6 β \mathcal{S} . 10

Item, wo etwan die weiber mit ainander zu kriegen kämben² und verpottne wart außgäben, wo es zu klag kumbt soll die ungerecht geben zu wandl 2 und 6 β \mathcal{S} .

Item, die hern von Khunigsperg haben freie gueter zu Zigerwerg aufzufarn und abzulassen. 15

Item, ob ainer hiet ain gefarige kue in den derfern, ders waif der soll nit dreiben zu der hert. wurt aber sein nachpar ain schaden nemen an seinem viech van seiner kue, soll er im den schaden pezallen. — H. r., fr. d. zw. o. f. a. a. a. gemelt ist worn?³

II.

1547.

Aus einer Papierhs. des 16. Jh., kl 4^o, 7 Bl.,¹ an dem bei I a. O., nr. 5.

Vermerkt daß pandadingbüchel so zu der herrschaft Ziggerberg gehö- 20
hörig, von alters herkommen und also jährlichen vermeldt und verlessen
wirdt, wie hernach geschriben stehet. anno domini 1547.

Erstlichen vermelt man daß herrn von Khünigspergs seiner freiheiten
rein, stein und mark so gehn Ziggerberg gehörn. die heben sich an im
Rufswurm, und gehen aufm Grüngaben ins Zöberdorfferische thor, uber 25
alle höch wie das regenwasser scheitt aufm Creuzbüchl, und fort miden
durchs dorf Bühel, über alle höch mitten durchs felt aufs Lambpächel, und
wider über alle höch ubern Rottelhoff wie das regenwasser scheidt aufm
dürn stämbling, von dannen in die Sontagwisen, nach der hoch thalein
in Markhgraben so sich endt im Zeeberbach, und geht gleich fort von 30
dannn hinüber in Reintsgraben, aufm Kambpühel, von dannn zwischen
Merth Hackbels und Hoffstetters grünt in Kulmayer Kirchs Schlagbühel wie
das wasser außscheidt biß auf's Gauster mühel in der Plenaw, und geht zu
der Klettner creüz bis her zum Kulmar creuz, und über alle höch zum

¹ Hs. als. ² Hs. kämb. ³ von wenig jüngerer Hand folgt: Item, sover melt ich mer: oben an dem rain amb Gindlhoff ist ain dar. raint an paurn am Wedlhoff. dar durch mueß der paner amb Wolffsbauernhoff, am Doblhoff, auch der pharrer zu Zeber dar durch hin und wider. ist durch richter und ratt zu Zeber peschlossen worden das si jarlich mit ainander machen oder pessern, damit niemant dardurch schaden geschech. wellicher darzue saumbig oder ungeharsam sein wollt, ist der herrschaft 1 tal. zu straff ferfallen.

creuz in Ungerbach, und wider über alle höch wie es wasser scheidt zum
 creuz, über alle höch am Hartberg aufm Knolnwalt, vom Knolnwaldt wie
 es wasser scheidt aufm Knolnfruth biß auf die Luftaw, zwischen Andre
 Doblens graben und der Knolner ihrer halt, von dannen in Vögelgesang,
 5 von dem Gesang zwischen Stephan Hinderleidtners Teuffenbacherischen
 underthans und auch eines Rindtsmaulischen der Hannß Grandtner ge-
 nant, übers felt bis auf die öth über alle höch, von der öth aufm Augustin
 Platzer, und zwischen Hannß Grandtner nach dem graben hin bis an
 Gräzenwaldt, auf alle höch in Gräzenberg, und von dannen nach dem
 10 wasserlein zwischen den Knebelhoff und der Neisinger biß in Neising, von
 dannen zwischen den Schöfferbach und des Rub Suppinger in die Suppin-
 ger wisen, und dann von dannen nachem gräbel welches den Stephan Mayr-
 hoffer Rindtsmaulischen underthon und den mehrgemelten Rnep Supper
 von einander scheidt, auf alle höch hin zum Simon Pfeffer, zwischen sein
 15 des Pfeffers und Philip Gaisbaurn kaich hin am Kloffter, vom Kloffter zwi-
 schen der Ohrlriegsdorffer und des Lächelmüllners gehöch, welches sie
 beede auch von einander scheidt, mehr von die¹ Ohrlriegsdorffer aufm Eisen-
 waldt, und von dem walt aufm Hertmansbühel, von Hertmanspübel bis
 auf die linten, von der linten zue der wälschen zierken,¹ alda vierer herrn
 20 freiheiten, als Ziggerbergerisch Krumbpeckerisch Pinckhaufelderische und
 Berneckherische, zusamben stoßen, von dannen in die Haselaw, Hoffen-
 eckerische² thörl, von dem thörel aufm Huetpübel, und also wider bis
 auf anfangs gemelten Roswürmb sich entete.

Mehr werden vermeldt die vischwasser so gehn Ziggerberg gehören:

25 Ein vischwasser so im Zoberbach genant wierdt, hebt sich am Knoln-
 furth an und endt sich beim March- und Ranzenpächel.

Das vischwaßer im Schottel so also genant wirdt, hebt sich im
 Schottel an und endet sich an der Perckhsleutthen.

*Das Folgende gleich dem Texte I, wo die wichtigeren Varianten ver-
 merkt sind.*

3. (Zu 1, 18 nr. 4. 1053.) Aspang.

*Papierha. des 17. Jh., kl. - 4°, 8 (beschriebene) Blätter, im gräf. Pergenschen Schloßarchiv zu
 Aspang, Scrin. 1, Fass. 2, nr. 1.*

Pontading zu Aspang.

30 Daß seind die recht und gericht . . . (gleichlautend mit 1, 1053 bis
 1054, 2. Abweichende Namensformen:)

1053, 3 Hollersperg. — 4 u. 5 Puechbach. — 5 Schuldegg. — 6 Höller-
 egg. — 7 Schlag. — 8 Dürren. — 15 u. 16 Schlätten. — 20 Patzman. —
 21 Sauttingen. — 22 Gottesnickh. — 23 darin.

1054, 1 Viergartner. — 2 Schertzl.

¹ so.

² der erste Buchstabe nicht völlig sicher.

Darauf folgt:

Ich Hannß Hoffleisch der zeit burgermaister in der Newstatt, ich Hannß Pottsackher der zeit stattrichter und der ganz rath daselbst bekenen das die obgeschribnen und benanten gemerk gehören zue dem gericht Aspang, als wiers in unßern stattbüechern und urkunden verschrieben haben. und das zur urkunt haben wier unßer statt insigl unten auf dem brief getruckt. geben am montag nach Judica in der fasten, anno domini millesimo quatingentesimo decimo, 1410. 5

Sodann der Text 1, 18, 1 — 22, 33, mit folgenden Abweichungen:

18, 5 Raifbach. — 6 Wankch] markt. — 11 Pesting (beide Male). — 16 Perneckher. — 18 Seichenfaden (beide Male). — 19 Hangerwaldt (das erste Mal).

19, 2 schaidt] saigt. — das] da es. — Hulber] Hilber. — 11 Raiff- 10 bach. — 12 Wannkch, v. d. W.] Wanghoff. — 14 u. ff. Pesting. — 18 Hattmansp. — 19 sich h.] sie haben. — 26—30 ausgenomen . . . schuldig] f. — 32 sträh.] streichh.

20, 9 zu] zu einem. — 10 erfaulen] verf. — 28 dem richter] der herrschaft. — 24 gewent] abgew. — 25 dem richter] f. — 26—29 f. — 35—36 f. — 15 38 dem richter] f. — 38—39 oder andre . . . purger] und gebührt von sollichem der herrschaft zwen und dem richter der drite thail und stehet nebenß in der herrschaft straff. — 40 — 21, 18 f.

21, 19 laiten] f. — thuet] lait. — 22 purger] f. — dem richter] der herrschaft. — 24—32 f. — 33—36 Item . . . wann er] Item, es mögen die 20 burger zue Aspang ihre kinder verheirathen und ist ihnen frei, es sein söhn wittib oder wittiben tochter. — So mögen sie auch ihre heußer und höff mit der herrschaft bewilligung gestiften. und wan einer. — 38 das sind u. r. d. u. n. s.] so soll uns niemant. — 40—44 f.

22, 1 wo] wan. — 2 unserm] dem. — 3 antwurten] darbieten. — 4—5 25 so ist . . . 3] f. — 8 f. — 10 ee] zuevor. — Zwischen 14 u. 15: Item, ein ieder richter soll anschutten zue Kierchbergeckh zwier in dem jahr. — 18, 22 u. 28 dem richter] f. — 18—19 u. 12 3] in di sch.] f. — 20 verfallen] fh. der herrschaft. — 25—26 slecht awer . . . 3] f. — 28 1] fünf. — 5] 1. — 29 aufpricht] abbr. — 32 und von d. m. wegen] f. — 33 dem richter] die. — item 30 u. v. ainem rind bis zum Schluß (41) f.

Aus einer Beilage der hier benützten Hs. geht hervor, daß der 1 nr. 4 gedruckte Text am 18. Dezember 1625 bei der nö. Regierung von Theophil Fäßl, Expeditör, und dann wieder am 18. Februar 1660 von Christoph Abele von und zu Lilienberg, kais. geh. Hofsekretär, vidimiert worden ist.

4. (Zu 1, 27 nr. 6.) Kirchberg am Wechsel.

Das Urbar über die herrschaft Steyrsparg von c. 1605, Papierhs. aus dem Anfang des 17. Jh., Fol., 369 Bl., im Archiv des k. k. Kreis-

gerichtet zu Wr.-Neustadt (Sign. Zimmer III, Wand B, Fach 9, nr. 13) hat Bl. 359^a:

Pannthädig zu Khirchperg, welches vier herrschaften alternatim halten, als: die fraw priorin zu Khirchperg erstlichen, zum andern die herrschaft zu Khränichberg, zum dritten die herrn von Stubenberg am Steyrsperg ietzo herr Ehrnreich Wurmbprandt, zum vierten herr von
5 Liechtenstain ietzo auch herr Ehrnreich Wurmbprandt.

5. (Zu 1, 49 nr. 9) Sonnberg und (1, 55 nr. 11) Aichhof.

Die Hss. dieser beiden Stücke liegen jetzt im gräf. Wilczekschen Archiv auf Schloß Kreuzenstein.

6. (Zu 1, 60 nr. 12.) Haßbach und Kirchau.

Das bei nr. 4 beschriebene Steiersberger Urbar von c. 1605 hat Bl. 359^a:

Panntädig zu der herrschaft Steyrsperg Häspach und Khirchaw gehörig, so von alters herkommen und jährlichen am monntag inn pfingstfeirtagen vermeldet wierdt.

7. (Zu 1, 74 nr. 15.) Stickelberg.

Das Urbari über die herrschaft Stücklperg von c. 1588, Papierhs., Fol., 24+247 Bl., im Archiv des k. k. Kreisgerichtetes zu Wr.-Neustadt (Sign. Zimmer II, Wand C, Fach 24, Post nr. 4), enthält auf Bl. 239^a—247^b einen Text von 1588, mit folgenden wichtigeren Abweichungen:

10 74, 1 St.] Stücklperg, u. so zumeist. — nach 3 1588. — 6 als] wie. — 13 werde] werden. — 16 sie] f.

75, 7 ebenfalls thetter. — 8 kloczen] metter. — 10 seines] eines. — 11 ebenfalls metter. — 17 St.] auch. — 24 anrufen] -et. — 33 vischwasser] -wässern. — 36 Plömau] Plämau. — 37 mit] fh. der. — 38 seiner] seinem. —
15 oder] und. — 41 dext] teixl.

76, 2 begriff] ergr. — 4 gipfel] guppel. — 5 sie dem] die. — 16 luef] ruff. — 17 zween pfenning. — 19 etwas] fh. davon. — 23 gibt] fh. und flieht. — ihn] von ihme. — 24 laßen] entlassen. — 31 darnach] hernach. — 38 tügel] tegl.

20 77, 2 daum] dämb. — 4 räfft] rauff. — 15 so] da. — 17 in dem] so. — nachfragen] nachfrag. — 24 frembder] f. — 25 wär] f. — 26 den wein] dem w. — 29 stant gewürden] statten gewürdigen. — Der Art. 31—32 f. — 46 belang] verl.

25 78, 1 an der] an die. — 14 gnöttig] güldig (so). — etwan] etwo. — 16 etwa ein] etwo einer. — 20—21 u. d. pfant d. r. zustellen] steht nach dritten tag. — 25 ainen] f. — 29 soll man] f. — 37 wehren] fh. thuet und. — 45 etwo] etwan. — 46 demselben] fh. allem.

79, 1–2 die m. er verk.] f. — 14 er] ers. — 17 than] thuen. — soll] solls. — 26 dasselbe] das derselbe solches. — 29 der] fh. der. — 39 oder] und. — 42 ein] nider.

Zu 74, 4–6 vgl. Bl. 128^a: Lantgericht vermög des panthätingsbuech auf 88 feurstett zu Stückhlberg wie zu Wien und in der Neustatt. und wan man einen richten thuet, mag man was darüber und darauf gehet den underthanen anschlagen.

8. Banntaiding zu Gleißfeld.*)

1529 Juni 15.

Aus (A) einer Papierhs., geschrieben von mehreren gleichzeitigen Händen von c. 1529, kl.-^o, 16 los, sehr brüchige Bl., eingesandt von Herrn Franz Mühl, Oberlehrer zu Neunkirchen. — Verglichen wurden: (B) Papierhs. vom Ende des 16. Jh. (Abschrift eines Vidimus von 1580 Dez. 15), kl.-^o, 14 (beschriebene) Bl.; — (C) Papierhs. des 17. Jh. (Abschrift desselben Vidimus), ^o, 8 (beschriebene) Bl. B und C im gräß. Pergenschen Archiv zu Aspang, Scrin. 1, Pass. 2, nr. 6 und 7.

Einige Artikel auszugsweise gedruckt bei Leeb a. d. unten nt.* a. O., S. 805–811.

Vermerkt das panteding auch¹ di freihait und herligkait so zu dem erbörn eigen Gleyssennfeldt gehört und wie das von alter hër gertlegt und vermelt ist worden, verschriben zu sant Veitz tag anno domini etc. des 10 [15]29. jar.

Her richter, so macht ain still.²

Her richter, seit ir gesessen zu hören und zu vermelden di herligkait und freihait so zu dem erbörn eigen Gleyssennfeldt gehört?

Her richter, erlaubt mir dër gmain ir freihait und panteding zu vermelden. frag und sprach di nimb ich aus von mir zu aim andern man. ob ich das nit recht tädiget, so hab wir von heut uber 14 tag ain nachtäding, so soll der richter und di fierer zusammen gënn und sollen das bringen ân³ rächts gfert, damit unser freihait nit ain nachtail daraus enspring wede benig noch vill. — Her richter, fragt di gmain ob das von alter hër auch 20 also sei vermelt worden?

Her richter, welche gehören all hër in das pandeding? da frag ich euch umb. — So vermelt ich: erstlich di Gleyssennfelder all enhalb und

¹ p. a.] BC pandaitungbuech. ² BC fh. und schwaigen. ³ ABC ain.

*) Dorf in der Ortsgemeinde Scheiblingkirchen, am Püttenbach, sö. von Neunkirchen. Von c. 1130 bis 1189 erscheinen in Formbacher, Reichersberger, St. Lambrecht, Admonter und Reuner Traditionen Genannte von Gl. als Ministerialen der Grafen von Formbach und der Markgrafen von Steier. Die ersten habsburgischen Herzoginnen, Elisabeth und Johanna, besaßen Gut zu Gl. und Buchberg (Scheiblingkirchen) „von des Herzogtums wegen zu Österreich“. Die erstgenannte bestätigte 1324 Dez. 6 ihren „armen Leuten“ in beiden Orten ihre althergebrachten, in verloren gegangenen Privilegien ihnen verliehenen Rechte, die sie jährlich in ihren Banntaidingen melden: Maut- und Zollfreiheit in Städten und Märkten und Gerichtsbarkeit des herzoglichen Richters über alle Fälle, ausgenommen Todschatz, Notzucht und Diebstahl; eine Bestätigung, die von den Landesfürsten 1441, 1496, 1522, 1713 und 1742 erneuert wurde. S. NÖ. Weist. 1, Einl. S. XXI f. P. W. Leeb im Monatsbl. d. V. f. L.K. v. NÖ. 5 (1911), S. 290 ff.

hër dißhalb des pachs; und des Khunigspërger holden, vom¹ Witzmanß-
 perg 2, von Puechpërg funf; di Reiterßperger all; und von Weingarten
 ainr. di sollen all zu rëchter weil und zeit in das pantädig kömen. wo
 aber ainer ain irrung hiet, gots gbalt kirchfart, so soll er vorhin zumb
 5 richter gën und solls mit's richter willen haben; wo er möcht,² so sol er
 sein aigen potten schicken, damit ain panpfenning³ und ain zër-ß.
 ob aber ainer seiner arbat wollt nachgen und wollt nit kömen zu rëchter
 weil und zeit so im der richter ansagt, dër ist umbs wandel 12 ß; das wan-
 del ghört dem richter zue. — Her richter, fragt di ganz gmain ob das vor
 10 alter auch also sei gemëlt worden?

Her richter, wie ist unser freihait und hërlikkait umbfangen? da
 frag ich euch umb. — Die hebt sich ërstlich an an des Kunigspërger rain,
 und gëet aussin⁴ an di Hochstrasß, von der Hochstrasß hinauf piß an das
 Rëchegärtl,⁵ vom Kärt⁶ aufin piß an Zodelhoff, vom Zodelhoff piß in
 15 Enngelhartsgrabm, vom Enngelhartsgrabm piß an di Frëchnitz, von der
 Frëchnitz wasserthalben piß an den Barterstëg,⁷ vom Bartter⁸ steëg⁹
 hinz aufin auf den Puechpërg auf di wassersäg, von der¹⁰ wassersaig hinz
 hinauf auf di Kematen,¹¹ von der Kematen¹¹ hinz in Schiltgrabm, in Öfel-
 stain,¹² vom Öfelstain¹² hinz hinauf in Täntschachgrabm, vom Täntschach-
 20 grabm wider hin auf¹³ gen Weingarten, zwischen zwaier städel durch piß
 in Hochenstain, von Hochenstain hin wider piß auf's Khunigspërger rain.
 — H. r., fr. d. gm. ob d. v. a. her a. a. s. v. borden?

Item, niemant hat in söliche freihait und hërlikkait zu greifen¹⁴ alain
 umb drei sach, das ist umb dieperei umb manschlacht und umb notnuunt.
 25 darin hat niemantz zu greifen in söliche freihait wann der landrichter von
 Aschpanng, hër richter, darumben¹⁵ wir dan guet brief und sigel haben von
 unserm genedigisten herrn und landßfürsten,*) des gnuëgsam ist. — H. r.,
 fr. d. gm. etc.

H. r., was ist di freihait und gerëchtigkait diser unser freihait hie in
 30 dem amt und aigen Gleysseñfëldt? da frag ich euch umb. — So vermeldt
 di gmain und ich an ieren worten: ben ainer hër käm auf di bemelt frei-
 hait umb dieperei, so soll in der richter hie annemen mit ratt und hilf dër
 ganzen gmain. und dër richter sol von dem übelthätter nemen was ausser-
 halb der gürtel ist. und der richter sol in pewarn und in gfänknuss pe-
 35 halten¹⁶ piß auf den dritten tag, und sol dem landrichter gen Aschpanng
 ain gewisse pottschaft thain das er köm heraus umb sein man. so vermelt
 di gmain das in der richter sol hinauf antburten mit der ganzen gmain
 und hilf und rat pis zumb Enngelhartsgrabm, da soll er dem landrichter
 von Aschpanng dreimall rüefen. ist ër hie, so soll er imen antburten; ist er
 40 aber nit hie, so soll man dem tätter oder diep di hent undern rugken pinten
 mit ainem rüghalben¹⁷ und sten lassen. wo aber der landrichter nit käm

¹ BC von. ² BC mörkt. ³ BC pandättingpfönnig. ⁴ so A (BC
 aufin); vgl. dazu Leeb a. a. O. S. 306 nt. 1. ⁵ BC Rechgrädt. ⁶ v. K.]
 BC van Khrüt. ⁷ B Potter räg, C Potter stäg. ⁸ B Batter, C Badter.
⁹ B rüg. ¹⁰ f. A. ¹¹ B Khembüdten, C Khemadten. ¹² BC Apfelstain.
¹³ BC fh. biß. ¹⁴ BC fh. gehabt. ¹⁵ BC darüber. ¹⁶ BC halten.
¹⁷ BC rogh.

) Von 1324, 1441, 1496, 1522, s. oben S. 9 nt..

wie vor gemeldt ist, so ist der richter von Gleissennfeldt und di ganz gmain von dem landrichter emprochen, stell im der richter darnach¹ gleich woll nach² als pest ër kan und mag. wo aber darnach der ganzen gmain von dem ubelhätter oder diep ain schaden entsprung, so hat der richter von Gleyssennfeldt und di ganz gmain den lantrichter anzusprechen umb 5 ieren schaden. — H. r., fr. d. g. gm. ob d. v. a. h. a. a. s. v. w.?

H. r., was ist di gerechtigkeit hie in dem eigen Gleyssennfeldt umb manschlacht in fürstlicher freihait? da frag ich euch umb. — So v. d. gm. u. i. an ie. w.: ob³ das an gfar⁴ beschäch, nit fälschlich oder mörderisch mit unabgesagten borten, so bebar er sich gleich woll wie ër waiß umb 10 sein sach als pest als ër kan, es stëet der obrigkeit haim, wo er begriffen wurt waiß di obrigkeit woll mit im zu handeln. aber der richter hat von dem guet zu nemen so er ain haufgesessner wär 72 ♂, damit ist di frau mit sambt ierem guet gefreit. — H. r., fr. d. gm. etc.

H. r., fragt: was ist gerechtigkeit hie in fürstlicher freihait umb not- 15 nunft? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. u. i. an ie. w. das vor zeiten ist hie gebesen das goltärzt,^{*)} dardurch unß unser freihait ist hie verlihen worden. da sein ausgangen hundert man weniger oder mër zu der arbat und von der arbat. so sein oft zu der selbigen zeit frumb erber frawn und jungfrawn uber iern billen umb ir ër kömen; und bo es noch heut bei tag 20 gschäch, das fur den richter zu klag käm, das weislich⁵ gnuetg bär, so ist er nit des wërt das man im den halb mit der waffen sol abschlagen, man soll ain laden von⁶ ainer dillen heraus nemen, soll im sein halb damit abstössen. — H. r., fr. d. gm. ob d. v. a. a. s. also v. w.?

Item, h. r., was ist darumb gerechtigkeit hie in fürstlicher freihait? 25 da fr. i. e. u. — So v. d. gm. u. i. an ie. w.: wan ain edelman her kämb auf das guet und wollt hie in fürstlicher freihait gwalt treiben an ains gueten manß arbat, ës wär zu fëlt oder zu dorf, wollt vor nit klagen dem vogten oder richter, wollt im selbs ain gnüegen thain, dër ist verfallen in'ß fürsten ungnadt mit leib und mit guet, er wellen haben peim leben oder todt. — 30 H. r., fr. d. gm. ob d. v. a. a. a. s. v. w.?

H. r., was sein di grössisten wändel hie auf unserm guet zu Gleyssennfeldt? da fr. i. e. u. — So v. d. gm.: als oft ainer ain wandel verschult oder beklagt birdt, so ist ër der obrigkeit als vogtherren schuldig auf Puttenperg 60 ♂ und dem richter 12 ♂. — H. r., fr. d. gm. ob d. v. a. a. a. s. 35 v. w.?

Item, wo aber ain⁸ gemainer man in sölche furstliche freihait hër käm, es wär pfleger burger oder ain ander, kainer ausgenommen, wollt sich trösten der klain bändel, vermainet wollt leicht mit aim sölchen klain bandel darvon kömen, dër ist verfallen der obrigkeit zum Puttenperg 82 tal. 40 oder di rëcht hant. — H. r., fr. d. g. gm. ob d. v. a. hër a. a. s. v. w.?

Hr. r., was hab wir fur gerechtigkeit hie in fürstlicher freihait hie in dem eigen Gleyssennfeldt und alle di dasingen⁷ die hie auf dem guet sitzlich sein? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. u. i. a. ie. w. das wir all maut-

¹ BC nach. ² f. BC. ³ f. A. ⁴ an g.] BC ungefehr. ⁵ BC
wißentlich. ⁶ in A. korr. in aus; BC auß. ⁷ BC daselbigen.

⁸) Vgl. dazu Leeb a. a. O. S. 308 f.

frei sein was hausgessen seint und in der freiheit sein und die in das panteding kömen, di von Gleyssefeldt, di von Puechpërg und Reytterspërg, zu verkaufen alle pfënbërt aussem hauß und inß hauß und wo si in der freiheit sind. wo aber ain händlent¹ man auf dem guet wär, händlët² von ain markt zu dem andern mit *kaufen*³ und wider zu verkaufen, dër ist schuldig di maut zu gëben. aber inß hauß und³ aussem hauß zu verkaufen sein wir all frei. wo aber ainer bär der ainem andërn oder sünst seinem gueten ginner⁴ ainem wollt aushelfen mit der maut, vermainet bollt allso mauthalben⁵ hin durch kömen, so ist der selbig, wo er begriffen wurdt, schbärlich zu straffen vom richter und der ganzen nachtperschaft.⁶ — H. r., fr. d. gm. ob d. v. a. a. a. s. v. borden?

H. r., was ist unsër gerëchtigkait hie umb unser steur? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. das wir kainem herrn kain steur nit schuldig sein, denn wenn unser genedigister herr und lantsfürst ain steur anschlëcht auf di ganz lantschaft, so sei wir auch schuldig stewr zu geben, doch ain mässigkait, was das arm volk erschwingen⁷ mag; wenn es ist kain weinbax noch pautstat⁸ hie, das sich das folk möcht behelfen. — H. r., fr. d. g. gm. etc.

H. r., w. i. u. g. h. umb unser robadt? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. u. i. an ie. borten das wir kaim herren kain robat nit schuldig sein wedër⁹ wëinig noch vill. wo aber unser genedigister hërr und landsfürst inß lant kãm, so sei wir im schuldig drei tag zu robatten und auch nit mër. — H. r., fr. d. gm. etc.

H. r., w. i. u. g. h. umb unsern wiltpan? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. u. i. an ie. w. das wir allerlai wild frei haben ân alain drew stugk:¹⁰ hiersen hind⁹ und rech, di sol man gen lassen unserm genëdigisten herren und landsfürsten. wo aber ains gefëllt wurd under den dreien stugken, hierß hint⁹ oder reëch, das bleiblich da wär, so soll der richtër ain poten¹⁰ gën Putten schicken zu dem phlëger das er këmb und heb das, so ist der phlegër dem potten schuldig ain trinkgëlt. — H. r., fr. d. gm. ob d. v. a. a. a. s. v. w.?

H. r., w. i. darumb g. h. wann ain anderß herren hold ain wandel verschuldt? da fr. i. e. u. — So bekënnt d. gm. u. i. an ie. w. das er sei seins herrn wandel verfallen, es sei vil oder wëinig, zumb Puttënnperg dem vogthen. — H. r., fr. d. gm. etc.

H. r., w. i. u. g. umb unser fischwasser? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. u. i. an ie. w.: alle die dasingen die hie auf den guetern sitzlich sind¹¹ und die in di freiheit und in das panteding gehören, haben hie ain freis fischwasser aim als woll als dem andern. und welchër sein mället¹² mag pessërn in der bochen an ainem fastag, das mag er thain. aber di streichgarn¹³ sein verpotten, soll kainer kainß haben wenn alain der richtër. und ben ettwer¹⁴ ainer këmb von der gmain, bedërft ainer eerung auf ain hochzeit, auf ain kindelmueß oder sunst seiner gueten freunt ainem, zu wew er sein¹⁵ den bedërft, dem solls der richter ain mall leichen. so ist dem

¹ BC handleder. ² ABC verkaufen. ³ BC fh. wider. ⁴ BC freunt. ⁵ BC mit der maut. ⁶ BC gemain. ⁷ BC ertragen. ⁸ so A; BC paustadt. ⁹ BC hunt. ¹⁰ ain p.] f. BC. ¹¹ BC fh. und die in der freiheiten (!) sein. ¹² BC mälly. ¹³ BC strichg. ¹⁴ BC etwan. ¹⁵ er s.] A ersenn.

richter das streichgarn¹ auch verpoten, der gestalt ob er wollt vischen zu² seinem genieß zu verkaufen aim als woll als dem andern; wen alain es kãmb ain pfleger, der dienstherr von Wienn, das er destërleichter möcht ain essen visch fahen. — H. r., fr. d. gm. ob d. v. a. a. s. v. w.?

Item, der caplan^{*)} zu³ Puechpërg sol ain streichgarn¹ haben als bol 5 als dër richter in aller maß und gestalt als der richter,⁴ wie vor vermëlt und geschriben stett. so hat der caplan zu der Scheybl kirchen⁵ auf der Schlaytten sein aigenß fischwasser als weit als sein rain wëren. sunst hat niemant mit im⁶ zu fischen.**)

Item, di fisch sein verpotten di hinder ainer vodern spann lang sein. 10 drew mag ër nemen ob er so⁷ gar nicht⁸ fieng.

Item, di wasserstiffel sein verpotten, soll kainr kain haben weder richter noch niemantz.

Item, wenn got der herr gibt ain wasser von himel, das ain trüeb kãmb, so soll ainer alain aus gën aus seinem hauß, nit zben drei oder vier. 15 wenn aber gott der herr ain berãitt⁹ das er in ainer trüeb ain essen fisch zuwëgen pringt¹⁰ das ër selber nit bedarf, so soll ers von erst dem richter anfailen und soll imß umb 2 ʒ rëchter geben als aim andern. woß aber dër richter nit kaufen bollt, so soll ers aim fierer oder zwën anfailen und soll imß auch rëchter gebën umb 1 ʒ als aim andërn. wo eß aber der richter 20 und die fierer nit wollten kaufen, so mag ërs hin tragen bo ër hin will. wëlicher abër sölchs nit hielt und daruber begriffen burt, der ist dem richter vërfallen zu bandel 12 ʒ. — H. r., fr. d. g. gm.

H. r., ich frag euch: was gerëchtigkait haben wir hie wen ain frëmbder oder ain nachtpërlicher bei nãchtlicher weiß ainem in seinem hoff oder 25 umb sein hauß umgiong? — So sollen dër wirt so ër sein¹¹ innen biert¹² heraus fragen wër da gëe oder da zu schaffen hab. gibt er im ain freuntliche antburt, ist guet, so soll im der wiert ain rechte⁷ gepürliche antburt hin wider geben; schweigt ër aber still, kan ër in vom leben zumb todt bringen, so soll eren peim har nemen und sollen ziechen auf di gassen und 30 leg 3 ʒ auf in, so hat ëren¹³ gëgen der wëlt püesst, gegen gott stëtzt an. — H. r., fr. d. gm. etc.

H. r., was haben wir fur gerëchtigkait hie so ainer über den andern klagen will? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. u. i. an ie. borten das im der richter ettbo soll ansagen am dritten tag vor. wo ainer gegen dem andern 35 ain widerdriëß hat, kumbt er vorhin nit uber sein willen oder lãsst sich daruber beklagen, so ist ër verfallen umbs bandel dem herren 60 ʒ, dem richter 12 ʒ. — H. r., fr. d. gm.

H. r., was ist darumb gerëchtigkait hie wen ainer freihait hie will auf bestën? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. u. i. an ie. w.: da's umb rëdliche 40

¹ BC strich. ² v. zu] BC umbgehen (1). ³ BC van. ⁴ in aller maß . . . richter] f. BC. ⁵ Sch. k.] BC Seiblingkirchen. ⁶ mit im] f. BC. ⁷ f. BC. ⁸ BC nichts. ⁹ B perued, C peruedt. ¹⁰ zuw. pr.] BC fecht. ¹¹ ër sein] A ërsen. ¹² so er sein i. b.] BC da ers vernomben. ¹³ BC ers.

*) Vgl. dazu den Akt von 1656 bei Leeb S. 311 f.

**) Vgl. die Urkunden der Herzogin Katharina, des Herzogs Rudolf IV. und des Königs Friedrich IV. von 1361 Juli 17, 1365 März 25 und 1441 Februar 14 bei Leeb S. 304, 305.

sach ist, so mags ainer auf besten oder auf nemën mit 2 \mathcal{S} 14 tag. wenn 14 tag aus sein, so mag er hinauß gën auf ains andern herren grunt drei schriet, so mag er noch wider¹ gen oder hër bider kömen, mags wider vom richter auf nemen auf 14 tag, und mag das treiben als lang ers vermag. 5 wo aber ainer geilte burt und fluch der freiheit zue und wurf nur zwaier pfenning wërt² hinein auf die freiheit, so hat er die freiheit von dem aigen erlangt, und der im nach eilt hat in nit weiter anzunëmën. — H. r., fr. d. g. gm. obs v. a. a. s. v. w.?

H. r., was haben wir fur grëchtigkait hie wen ainer her kãm mit 10 kirchgerätt,³ wär këlch oder anders, nicht⁴ außgenommen, das unrëchts guet bär? da fr. i. e. u. — So v. d. gm.: wen ain sölcher kãm auf di güeter oder zu ainem biert, so sols der wirt dem richter anzaigen; der richter soll den selben fragen wie ers in sein gwalt hat pracht, rëchtlich⁵ oder unrëchtlich.⁶ hat ers rëchtlich⁵ in sein gbalt bracht, ist guet; wo nit, so engelt er sein,⁷ muess man mit im verfahren was aim sölchen zuepurt⁸ nach lants prauch. — H. r., fr. d. g. gm.

H. r., w. i. d. g. h. wen ainer ainem zueltüsent aim gueten man an seim hauß oder fënster? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. u. i. an ie. borten: wo's ain besinnter thuet und auf in weißlich burt, so ist er verfallen umbs 20 bandel dem herren 60 \mathcal{S} , dem richter 12 \mathcal{S} . wärs aber ain kint das sein fünf sin nit hett, so soll er ain gërten nemen, sols haim streichen, das es⁹ hinfur nimer thuet. — Fr. h. r. d. g. gm.

Item h. r., was ist darumb gerechtigkeit hie so ainer dem andern hielt pei nächtlicher weiß auf ains andern grüntën? da fr. i. e. u. — So v. 25 d. g. gm. u. i. an ie. w.: wo ain sölcher begriffen wirdt, mag man annemen¹⁰ fur ain schädlichen man. — H. r., fr. d. g. gm. etc.

Item h. r., ich frag euch: was haben wir fur gerechtigkeit hie in dem dorf und aigen Gleyssenfëldt, der gleichen allen dën so in die freiheit gehörn, Puechpërger, Reitterspërger und all ander so auf das guet gehörn? 30 da fr. i. e. u., h. r. — So v. d. g. gm. u. i. an ie. w. das städël und gärten sollen winter und sumer zeit verfridt und vermacht sein. wo aber ainem ain flech hinein kãmb das sich krank kës in aim trait odër sunst, so soll man im ain sëchter wasser fur sëtzen und ain stain darin lëgen. wan aber das flech abstuent, dër¹¹ dës der fridt ist so ist der schuldig dem das flech 35 zuegehört sein schaden abzutragen. wollt ers aber in seinem hochmuet oder ubermuet hin tragen und kãmb zu klag für den richtër, so ist er umbs bandel dem herren 60 \mathcal{S} , dem richter 12 \mathcal{S} , und dennoch dem gueten man schuldig sein schaden abzutragen. — H. r., fr. d. g. gm. etc.

H. r., was ist darumb gerechtigkeit hie? — Wo ain gueter man¹² 40 auß der nachtpërschaft ain ungebuntens trait vërlur, so sol ers dem richter vor anzaigen. darnach soll der richter zu im nemen di fierer und sol von¹³ hauß zu hauß umb hin¹⁴ gën, solls¹⁵ süechen, so sol ins kainer nit verubel¹⁶

¹ BC weiter. ² BC werts. ³ BC kirchengewant. ⁴ BC nichts. ⁵ BC rëdlich. ⁶ BC unrëdlich. ⁷ er s.] A Erssen. ⁸ BC zuegehört und gebiert. ⁹ BC ers. ¹⁰ BC nemben. ¹¹ A dës, BC daß. ¹² BC f/h. hier. ¹³ ABC zu. ¹⁴ u. h.] f. BC. ¹⁵ BC solches. ¹⁶ nit v.] BC fribel.

haben aus der nachtperschaft. finden sēs pei ainem, so ist der selbig anzunemēn fur ain schädlichen man. — H. r., fr. d. gm.

H. r., i. fr. e.: was ist unsēr gerechtigkeit hie umb di panzein, umb di fridt, umb di käger? da fr. i. e. u. — So sollen di panzein zu rächter weil und zeit gemacht sein sumer und winter zeit, damit kain schad inß felt geschēch. so vermēlt di gmain das man zu den panzein soll geben zumb zeinn¹ von aim hoff 24 stēcken und von aim erb 12 stēcken,² sollen ainr daumellēn weit von einander stēn. so sollen di panzein mittērmässig sein mit rächter hōch, das er aim rechtmässigen mann piß an di prust gēet. wann aber ain fiech als pōß wār, sprung uber ain fridt, so dēr fridt guet bār, so ist dēr dem das³ fiech zuegehört, dem es schaden hat than sein schaden schuldig zu bezallen. wār aber der fridt nit grēcht, dem ēr zuegehört, so ist er auch dem andern schuldig sein schaden abzutragen. so soll darnach der richter hinaus gēn mit sein fierern, sol di fridt beschawn, damit kaim unrēcht beschēch. darauf⁴ stētt dem richter zu wandel 12 ſ. — H. r., fr. d. g. gm. etc.

H. r., w. i. u. g. h. von wegēn verpotten wēg und stēeg? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. das hinab gētt ain wēg ins pūchlein⁵ am Khrauttbēg,⁶ da soll mans fiech hinab treiben mit jeuchen⁷ und mit zaumen, und oben⁸ auf dem Heyfelldt am Grasēwēg sol man auch treiben mit joch⁷ und mit zaumen. so hat ain ieglicher in dem eigen Gleyssenfeldt wēg und stēg zu seinen grunten und uber di Sollwisen zu treiben vor sand Jörgen tag und nach sant Michēls tag, Uelrich Deix⁹ und Rueprēcht Zyser¹⁰ auf iern grunten, aber sunst haben sew pait ain gegēben wēg, wan di notturft erfodert das si zun iern frūchten hinein mōgen faren. — H. r., fr. d. gm. ob es v. a. her a. a. s. v. w.?

H. r., w. i. darumb g. h. umb fruchtper pām? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. u. i. an ie. w.: ain felbēr ain lōrchpām¹¹ ain apfolter pierpam, kainer ausgenommen, was fruchtper paum sein, wēr ain vōrdērbt das mit willen geschāch und weißlich¹² wār, kārnen zu klag fūren richter, so soll er an sein willen kōmen dem der pām zuegehört, das er im ain andern an sein statt zucht,¹³ und dennoch alle jar an sein willen kōmen von wēgen der frūcht di der pām tragen hat, und wider ain sōlchen pām zu zūchten¹⁴ an di stat do er in verdērbt hat. wo ērs aber nit thāt, so ist er umbs wandel dem herren 60 ſ, dem richter 12 ſ. — H. r., fr. d. gm.

H. r., was ist dēr schuldig der ain rainstain und march vertilliget? — So v. d. gm.: welcher sōlchs thāt, so hat eren alain in wider nit zu setzen. wanß ungfār geschāch, so soll ēr nemen ain nachtparn oder zbēn, sollen hin wider sētzen an sein alte stat do er gestanden ist. woß aber mit willen beschāch, das weißlich¹² wār, so ist er zu bandel verfallen dem herren 60 ſ, dem richter 12 ſ. — H. r., fr. d. gm.

H. r., w. i. darumb g. h. von wēgen der wasser lait und stain klauen? da fr. i. e. u. — So v. d. gm. u. i. an ie. w.: wann gott der herr ain

¹ z. z.] f. BC. ² u. v. a. e. 12 st.] f. BC. ³ BC fh. büß. ⁴ A dar-
auf. ⁵ B Pichelaw, C Pichlau. ⁶ BC Krauthweg. ⁷ BC johen. ⁸ BC
aber. ⁹ BC Teux. ¹⁰ BC Züsßer. ¹¹ BC lehrpaumb. ¹² BC wüßentlich.
¹³ B zaigt, C zeicht. ¹⁴ BC ziechen.

wasser gibt, kannß ainer auslaiten oder ausfüeren an seins nachtparn schaden, so soll ers thain; mag ers aber nit thain, so soll ers rinnen lassen wieß gott der hërr gibt vom himel. woß aber ainer laitet seim nachtparn zu schaden oder stain klaubet auf seins nachtparn grunt ab seinem grunt,¹ 5 wo das für den richter zu klag kãm, so ist er umbs wandel dem herren 60 ſ, dem richter 12 ſ. — H. r., fr. d. gm.

Item, mer vermelt man: wenn ainer zeint zwischen sein und seines nachtparn grunten, so soll er stën auf sein grunt und soll die klëtzen² hin durch këren. zeint aber ainer neben ainer straß oder vor andern grunten, 10 so soll er stën auf der straß und soll di klëtzen³ hinein keren⁴ auf sein grunt. wo ers aber nit thätt und keret di klëtzen⁵ heraus und das fiech darpei⁶ gieng oder für triben burt und das ains das ander jaget oder stieß, oder ain fiech möcht verlemen, wo's ain solcher thät, der ist umbs wandel 12 ſ und dem das fiech zuegehört sein schaden zu bezallen.

Item, mer vermelt di gmain: wen ainer will ain alten zaun fëxen,⁶ pëssern oder anhachen,⁷ so soll er den rorstëcken⁸ innen schlachen auf sein grunt. wo ers aber nit thätt, so wär er umbs wandel 12 ſ.

Item mer, so v. d. gm.: das fogeljaid pogenjait hasenhürt⁹ mit aim hasennëtze, wo ainer in der nachtperschaft der in di freiheit gehört ains 20 hat, das soll ainer dem andern mit fridt stën lassen, wo ainer ain ort hat. dër gleichen ist das mit dem fischen auch: wo ainer ain reischen hiet, solls ainer dem andern ligen oder stën lassen. wo aber ain sölicher begriffen wirt, das¹⁰ zu klag füren richter kãm, so ist der umbs wandel 12 ſ.

Item mer, so v. d. gm. den Witzmanspërgern ain fiechtrift, das see 25 herab zu treiben haben an di Mitter¹¹ müll anß wasser und wider hinauf auf ir halt. darumb so soll der Peter oder wer auf der¹² müll sitzt den weeg herab in der gassen verzein, damit im auf sein grüntem nit schad beschäch. wolltens aber her niden¹³ halten, bolten ieren gbalt treiben, so wärens umbs wandl 12 ſ.

Item mer, so v. d. gm. das di von Gleissennfeldt haben hin auf zu 30 halten auf den Grasyng wäg vor sand Jörgen tag und nach sant Michels tag.¹⁴

¹ ab s. gr.] f. BC. ² BC klauen. ³ BC klotzen. ⁴ A bërren.
⁵ BC dannenbei. ⁶ f. BC. ⁷ BC anhauen. ⁸ BC würsteken. ⁹ BC
haßen hiersch. ¹⁰ BC der. ¹¹ aus BC; in A durch Zerstörung des Blatt-
randes verloren gegangen. ¹² f. A. ¹³ h. n.] BC herunder. ¹⁴ in BC folgt
abschrißlich (von der Hand der Texte) die Vidimirungsklausel, die bestätigt, daß
die Abschrift 1580 Dezember 15 bei der nö. Kanzlei gegen das Orig. kollationiert
und demselben gleichlautend befunden worden sei; unterzeichnet S. (sv) Hof-
kürcher.

9. Auszug aus dem Banntaiding des Amtes Lanzenkirchen.*)

c. 1423.

Zwei Zettel in kl.-4^o im k. u. k. Reichsfinanzarchiv zu Wien, n.-5. Herrsch.-A. Fass. L 4, Konv. 3
(Beilagen nr. 2 und 3 zu einem Akt von 1681 betreffend einen Sieg bei L.).

Extract auß dem lantsfürstlichen panthädung des kaiserlichen ampts
Lanzenkirchen de dato 1513.

fol. 6. Item, wir melden: ob uns der Kürbisser**) oder sein anwalt
geantwurtet ein schädlichen mann, so soll er uns gewise und fürderliche
pottschaft thuen dem richter zue Lanzenkirchen. des gleichen soll auch ⁵
der richter zue Neustatt und der richter zue Lanzenkirchen¹ sein warten²
in dem furth. item daselbs³ soll er geantwortet werden.

fol. 21. Gezürk und pidmark des eigens Lanzenkirchen volgt
hernach:

Berührtes eigens Lanzenkirchen ordentliches gemerk erhebt sich am ¹⁰
obern ort im dorf doselbst zue Lanzenkirchen bei einem derhalben vor
langen jahren eingesetzten markstain so vor Georgen Webers behausung,
darauf etwo Hanß fleischhaker gesessen hat,⁴ welcher schaidet Lanzen-
kircher und des Kürbüßers grünt, hinab in den alten furth, in die Engel-
wissen, unzt in daß Lüegel grünt, von solchem Lüegel in die Wertgassen ¹⁵
biß an einen stain so Lanzenkircher und Wolkherstorffer grünt thailt,
folgend in daß Stainfeldt nach aufweisung rain und stain, unzt in den
Stainpolster und in die Englmayrin, von danen in den Kerpach, dem Ker-
pach nach zu der alten wühr, an die mark und zaichen so Lanzenkircher
und Haderswörther grunt von einander schaiten, biß an daß pachel in der ²⁰
Schnozendorffer furth, von angeregtem furth gerichts nach, unzt wider-
umben an obmelteln stain zue Lanzenkirchen vor des Georgen Webers
hauß ligent.

¹ Hs. fh. soll. ² Hs. warthin. ³ Hs. dasselbe. ⁴ Hs. senhat.

*) Dorf am linken Ufer der Leitha, südlich von Wr.-Neustadt. Gehört hier
die 860 und 890 (Böhmer-Mühlbacher nr. 1403. 1801) erwähnte ecclesia An-
zonis? Eine Pfarre zu L. ist um die Mitte des 12. Jh. bezeugt. Ihr Patronat er-
warb 1211 der Landesfürst vom Erzbischof von Salzburg. Die (ursprünglich
Formbachischen) Ministerialen von L. verschwinden seit c. 1222. Seit der zweiten
Hälfte des 14. Jh. sind die Landesherren im Besitz der Ortsobrigkeit (nämlich des
Dorfgerichts und des Banntaidings, NÖ. Weistümer 1, Einl. S. XXII ff.), die sie
nebst anderen Rechten und Gütern in und um L. zu Lehen vergeben. Diese ganze
Begüterung ist dann administrativ dem l. f. Rentamt Wr.-Neustadt zugewiesen, seit
dem Ende des 17. Jh. als Bestandteil des Amtes Froschdorf. 1747 verkaufte das
nö. Visedomamt das Rentamt Wr.-Neustadt an den dortigen Bischof. Vgl. Topogr.
v. NÖ. 5, 678 ff. Kirchl. Topogr. 12, 128 ff.

**) Thoman der Kürbitzer ist c. 1423 vom Landesfürsten mit der Maut und
der Fischweide auf der Leitha zu L. und mit dem Wildbann und Vogelgejaid an
den swei Hölzern, genannt die Forchach, und an dem Holz, genannt das Neureut,
belehnt, c. 1430 schon Niklas der Seebeck und Jörg der Ruckendorfer nach des
Kürbitzers Abgang. Notizenbl. der Wiener Akademie 1859, S. 35 nr. 232. S. 36
nr. 237; vgl. S. 95 nr. 320 und S. 33 nr. 223.

10. Rechte des Auerhofs zu Klein-Wolkersdorf.*)

1468.

Aus (A) einer c. 1718 angefertigten Abschrift, Papier, 8 Bl. Fol., Bl. 1^a und 8^a, als deren Vorlage ein Vidimus von 1650 des bei der n.-ö. Kammerbuchhalterei erliegenden Urbarbüchels bezeichnet ist; im k. u. k. Reichsfinanzarchiv zu Wien, nö. Herrsch.-A. Fass. A 6, Konv. 11. — Verglichen wurde (B) eine 1756 April 16 vidimirte Abschrift im Archiv des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht (Pänthatung und Grundbüchel des Auerhofs zu Wolkersdorf de anno 1468), Papier, kl.-4°, 29 Bl., Bl. 1^a—4^b.

Wolkherstorff auf der Leutta.

Hie ist vermerkt daß rechte grundbuech aller nutz und zinsen und alle zugehörung so ich Hannß Auer zu Wolkherstorff hab. und ist mein urendlich, endlich und vätterlich recht erbtheil. daß gruntbuech ist gemacht und geschriben anno domini 1400 und in dem 68.

Item, in meinem hoff zu Wolkherstorff ist gefürste freihung, wer darein kombt, es sei umb waß sachen daß wöhl, keinerlei verhandlungen nichten außgenohmben etc.

Item, das dorfgericht zu Wolkherstorff gehöret in meinem hoff. waß holden oder lett sie sein die auf der strassen frelich¹ schlagen an einander, es seie mit faüsten hacken schwerter messern schiessen oder werfen, wie sich daß begiebt, frelich¹ mit worten oder werken, darumb hab ich oder mein richter sie zu büessen im stock und eisen und die wändel von ihm¹ zu nehmhen. schlägt aber einer den andern zu todt oder wie da ein mort geschicht, so gehöret das lantgericht in die Neustatt. den soll mein richter für das dorf antworten und dem gericht in der Neustatt dreimahl rufen. kombt derselbig richter nit, so soll mein richter die übelthäter mit einem zwirnsfaden anbinden vor dem dorf, und bleib er so lang er wöll, ist mein richter noch ich niemant nichts weiter schuldig in keinerlei weiß.

¹ A freylich, B fre(f)lich.

*) Dorf in der Ortsgemeinde Lansenkirchen. Das ‚Haus‘ zu W. und seine Zugehörungen (Gülten auf behaustem Gut und auf Überländen) waren landesfürstliches Lehen. Belehnt waren c. 1396 Wolfgang Hesk (Hasch) zu Walpersbach (Kod. 39 d. k. u. k. H.-, H.- u. Staatsarch., S. 8 nr. 39), nach dessen Abgang Thomas der Kürbitzer, der das Gut den Brüdern Koloman, Konrad, Hans, Dietmar und Jörg von Königsberg abtrat; diese wurden damit und mit dem Straßengericht und der Vogtei c. 1423 von Herzog Albrecht V. belehnt (Notizenbl. d. Wiener Akad. 1859, S. 34 f. nr. 223 u. 224). Von diesem ‚Hause‘ ist später nicht mehr die Rede. Einen Hof zu W. — später Auerhof genannt — empfing Hans Auer d. A. zwischen 1411 und 1418 von Albrecht V. zu Lehen; dazu gehörten 30 Joch Acker, ein Holz am Pucheck und 2 1/2 48 S₁ Gells auf behaustem Gut zu W. (Cod. suppl. 422 des zit. Archivs, Bl. 28^a). 1455 Juni 6 belehnte König Ladislaus Hans Auer den Jüngeren, den Aussteller des Grundbueches von 1468, mit diesen Stücken (das Zuehör zu dem Hofe wird nur allgemein als ‚Wismad und Acker‘ bezeichnet) und dem Dorfgericht zu W., wie es von alter hergekommen ist (zit. Notizenbl. 1854, S. 17 nr. 10). 1697 verkaufte der Pfarrer von Patschach den Auerhof an den Leihbarbier des Kaisers Bernhard Norbert von Zeidlern; auf Bitten des Käufers befreite Leopold I. 1698 November 16 den ‚vor einigen Saeculis zwar frei gewesen, jetzt aber zum Amt W. gehörigen und dem kais. Rentamt zu Neustadt untertänigen‘ Hof von Dienst und Robot und gab ihm dem v. Zeidlern und seiner Gattin lebenslänglich als ein freies Gut zu genießen (k. u. k. Reichsfinanzarchiv, a. o. a. O.). Im Postlexikon von 1885 ist der A. als Bräuhaus bezeichnet.

Item, so hab ich und mein nachkomen recht und macht auf der
Leſſtta zu fieschen so weit und ver¹ das dorfrecht und mein grunt wert
und raint, auf und ab zu fieschen so oft unß verlust, auch vorher² zu
schlagen und retischen zu legen, auch mit peren und garen zu fieschen ohne
männlichs wiederredt und irrung. 5

Vermerkt die robath so von alter herkommen ist zu dem hoff gehn
Wolckherstorff.

Item, alle die bauern die züg haben sollen drei tag zu acker gehen
wo man anzeigt zu der ersten und andern prach und zu der satt.

Item, daß hei sollen sie alles heimbführen in mein stadel ab den 10
vier wisen.

Item, daß trait sollen sie mir helfen anzuführen.

Item, bauern und hauer ist ieder schuldig ein tag zu schneiden.

Item, die hauer seint schuldig die wisen und gräben zu raumen und
das hei alles aufzufahen auf den vier wisen; ist ieglicher schuldig drei 15
tagwerk zu machen auf den ehegenanten wisen.

Item, zum winter ist schuldig ieder hauer ein tag holz zu meissen,
und die bauern sollen mit ihren zügen heimbführen in mein hoff.

11. (Zu 1, 96 nr. 21) Lichtenwerd, (1, 102 nr. 22) Zilling-
dorf und (1, 107 nr. 23) Eggendorf.

(a) Die von Hofrat v. Becker eingesandte Hs. liegt im Stadtarchiv
zu Wiener-Neustadt, Sign. B 2, nr. 3/1.

(b) Bei der Pfarre Eggendorf erliegt eine Hs. von 1574, die die
Texte 1, nr. 21 und 23 enthält. (Mitteilung des Lehrers Heinrich Moses zu
Potschach.)

(c) Das Urbarr über das bisthumb und probstei zur Neustatt, so
wir bischoff Lambertus auß den alten bewerten und glaubwürdigen urbarn, 20
auch der underthanen aigen bekentnus im jarr Christi 1573 beschehen,
mit beschreibung der rechten namen der underthanen und grundinhabern
aufgericht und mitsambt Zacheo Portenschlag offenen kais. notarien gegen
den alten verlesen und verglichen haben, Papierhs. v. 1573, Fol., 171 (u.
45 leere) Bl., im Archive des k. k. Kreisgerichts zu Wr.-Neustadt (Sign.
Zimmer I, Wand D, Fach 7, nr. 4) enthält auf Bl. 170^a folgende Notizen:

Pantadingbücher: 25

1. Von Lichtenwerd bischoff Ditrich ains de anno 1520 (= 1 nr. 21).

Item, über Eckendorff eines b. Gregorii de anno 1582 (= 1 nr. 23).

Ist in A. n. 11.

Item, daselb eines Zilindorff.

¹ A vor, B ferr.

² so AB.

2. Zilindorff ains in A. n. 10 von dero zeit das noch die von Puchaim die herschaft innen gehabt, ut in fine videre licet (= 1, nr. 22, vgl. 107, 4).

(d) Im Archiv des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht liegt eine sehr fehlerhafte Abschrift aus der ersten Hälfte des 17. Jh., Pap., kl.-4^o, 14 Bl., Bl. 1^a—9^a.

Bemerkenswertere Abweichungen:

- 102, 7 d. herschaft] zu. — ist.] fh. anno 1524. — 8 dorfs] später korr. in markts. — 9 am ersten] später getilgt. — 12 umbhin] hinzu.
- 5 103, 1 ab] später korr. in hinab. — 5 in] f. — 7, 11, 17 (nicht aber 15) dorf] später korr. in markt. — 10 von P.] bischoffs. — 18 geschlecht] später korr. in ist. — 16 als verr] desgl. in so weit. — 21 torckrin] Türckhrin, später korr. in Türckhen etwaß. — 22 zugehört] fh. ietzt auf die Eisenstatt gehörig; das zugehört später korr. in vormalß. — 30 ein] in. — 32 fechen] fahen. — 34 fechern] fachern. — 40 daselbs] später gestrichen.
- 10 104, 1 es] f. — 2 stet] den steig. — 9 dreistund] drei. — 9—12 masst sich . . . schuldig] der soll zu kirchenstraff geben 8 fl. — 13 erhaft] ehafft. — 13—16 mit Bleistift gestrichen. — 17—18 f. — 20 oder] in. — 30 phennbert] seidel. — wider] zuwider. — 37 u. d. richter 72. 2.] f.
- 15 105, 1 arnst] püxen. — 4 ain] über ainen. — wil ain] wil. — 5—6 an die st.] wider an sein ort. — 16 zwelifer] burger oder vierer. — 17, 18 zwelifer] vierer. — 23—24 f. — 26 punten] binten und. — 27 gemain zu Z. hat] Ziliendorffer haben. — 30 viech] waiz. — 31 verdijent] verdienen.
- 20 106, 8—9 u. wirt d. uberf.] f. — 14 män.] f. — Zwischen 35 u. 36 mit Blei NB. Liechtttenwertter einzusagen. — 36 sunibenten] 7 jahren.
- 107, 4 von P.] der bischoff. — 4—6 am Rande von späterer Hand Nit zu lesen.

Blatt 9^a—^b (von der Hand des Textes): Abschieß Zilliendorfferischen lerchenfang betreffend den 30. 7bris anno 1638 ergangen: *Der Bischof von Wiener-Neustadt bewilligt aus Gnaden den Z. ern den Lerchenfang, den sie bisher trotz dem bischöflichen Verbote geübt haben; jedoch haben sie jährlich im Herbst 30 Bündel (päntel) Lerchen in die bischöfliche Küche zu liefern, bei Strafe von 10 Reichstalern.*

12. Bergartikel des Klosters Neuberg zu Fischau auf dem Steinfeld.*)

(1673.)

Aus dem Gruntbuech über dem Vischauer und Weickherstorfferberg welcher das Prunnerthall genant, so dem fürstl. stift und closter Neuberg mit aller jurisdiction und perkgerichtigkeit von dem hochlöbl. erzhauß von Ossterreich gestift und geschenkt ist worden, aufgericht under . . . Leopoldo abben gedachten stifts Neuberg etc. anno 1673, Papierhs. v. 1673, gr.-Fol., XXVII Bl. + 540 + 268 + 28 Seiten, Bl. IX^a—XV^a.

*) Dorf nw. von Wr.-Neustadt. Die größere Bedeutung, die dem Orte im 12. Jh. zukam, vermochte er darüber hinaus nicht zu behaupten; es war damit zu Ende, als 1194 in günstigerer Lage die Neustadt gegründet wurde. Vordem war er

Volgen die perkartickl des gottshauß Neuberg.

Der erste artickl. Zum ersten soll der abbt zu Neuberg seinen aigenen perkmaister zu Vischa haben, der zu richten hat über alle grünt in denselben pergen und under welchen herrn die grünt lägen an denen zwai pergen, ob auch das [wür das] andere herrn darinnen hetten, mit recht mit verpieten mit aufgeben mit rueung, und nindert anderer als ehr. es hat auch ain ieder perkmaister zu Vischa hieter zu setzen über dise zween perg.

Der ander artickl. Ich melt mehrers gerechtigkeit hie des pergs und der perkgenossen des gottshauß im Neuberg, das alle pfant, wie die gepfendt werden, sollen getriben und getragen werden zu ainem perkmaister. 10 das melten die pergsrecht. — Da fragt umb.¹

Der dritte artickl. Item, was vich pfendt wierdt in dem weingarten,² es sein oxen küe oder roß, der ist wandfellig nach ieder klaw 12 pfenning und soll dem andern seinen schaden abtragen und bezallen. das melten perksrecht.³

Der vierte artickl. Ich melt mehr perksgerechtigkeit: ob ainer oder aine stecken auß ainem weingarten trueg in den andern oder überstiek,⁴ auch auß ainer öden, die lenger wehren dan daumbelen⁵ lang, die seint wandfellig von ieden ort zwölf pfenning; bricht ehr ihm entzwei, so ist ehr aber von ieden ort zwölf pfenning.

¹ Da fr. u.] *unterstrichen (getilgt)*. ² *gleichzeitig korr. aus perg.* ³ D. m. p.] *wie nt. 1.* ⁴ *Hs. übersteckt.* ⁵ *Hs. daumblen.*

wiederholt geeignet befunden worden zur Abhaltung weltlicher und geistlicher Versammlungen; 1160 heißt er forum, seine Bewohner forenses. (v. Zahn in M. A. Beckers *Hornstein* II|2, Wien 1889, S. 354 ff.) Außer dem Landesfürsten (vgl. *Österr. Urbare* I|1, 129 nr. 70; 130 nr. 172—174) waren es besonders steiermärkische Klöster, die im 12. Jh. in und um F. begütert waren: Reun, St. Lambrecht, Spital am Semmering, Sackau, Admont; dazu trat später Neuberg. Dieses war bei seiner Gründung (1327) durch seinen Stifter, Herzog Otto, mit Bergrechten zu F. ausgestattet worden. Aus der Bestätigung Herzog Wilhelms von 1397 ergibt sich, daß diese Vergabung den Hof (später Berghof genannt) zu F. gelegen zunächst der stainprucken auf dem Windtpach und das Bergrecht auf zwei Bergen, ainer genant Vischauer perg, der andere das Prunnerthal (später Weikersdorfer Berg) umfaßte, daran sie alles pergrecht haben das ihnen unsere vorfordern geben haben; dieselbe Urkunde gibt dem Kloster aber auch die Grundgerichtsbarkeit, „so daß niemand“ (mit bestimmtem Hinweis auf den l. f. Pfleger zu Starhemberg) dem Kloster auf den Gründen da sie Bergrecht nehmen, Wandel und Fülle soll und möge erfordern und nehmen, und außerdem die Fischereigerechtigkeit auf allen Wässern daselbst um zu F. (Das Grundbuch von 1673, dem der obige Text entnommen ist, enthält auf Bl. II—V Abschriften folgender Urkunden: 1335 Januar 21 Herzog Otto, v. Zahn S. 362 nt. 953; — 1397 Oktober 16 Herzog Wilhelm, v. Z. S. 363; — 1416 Oktober 14 Herzog Albrecht V., v. Z. S. 363 nt. 960; — 1498 Januar 5 (zu Januar 12) König Maximilian, v. Z. S. 282 nt. 659.) Nach der Aufhebung des Klosters Neuberg (1786) kam der Berghof an den steiermärkischen Religionsfond; 1788 kaufte ihn der Hofsteinmetzmeister Franz Jäger, dessen Nachkommen ihn noch heute besitzen. (Außer v. Zahn a. a. O. vgl. auch Top. v. NÖ. 3, 120 ff.) — Das Grundbuch von 1673 läßt folgende Gliederung des Neuberger Besitzes zu F. erkennen: a) Fischauer Berg; b) Weickerstorffer perg, welcher sonsten das Prunnerthal haist; c) Ober-Vischling, so vor dißem mit perkrecht und völligen zechent dem gottshauß zur h. dreifaltigkeit in der Neustadt dienstpar gewesen, nun aber durch ordentlichen kauf dem gottshauß zu Neuberg übergeben und eingeaantwortet worden anno 1642.

Der fünfte artickl. Ich melt mehr perksgerechtigkeit und der herrn: ob ainer begriffen wurt der ainem reben von ainem weingarten fieder führt und nicht sein seint, oder fieder tregt, der ist wandfellig, wan man ihme beschreit, zwölf pfenning.

5 Der sechste artickl. I. m. m. aigens und perksrecht: welcher begriffen oder beschrieen wurt der ain fruchtpaaren paumb oder ainen pelzer außgrueb oder abschlegt, es sei wer es wöll, der ist wandfellig umb fünf pfunt pfenning oder umb die rechte hant. begreift man im bei der nacht, so ist er zu richten als ain schedlicher man. das melten die recht.

10 Der sibente artickl. I. m. m. gerechtigkeit des pergs: ob ainer begriffen oder beschrieen wurt der ainem ain rainstain außgrueb und weiter führet, der ist wandfellig fünf pfunt pfenning nach perksgericht.¹ thuet ehr es aber auf oder in äckern wismathen oder gärten, so soll man in richten nach aignes und landesgericht urthail: man soll ihm setzen anstath
15 des rainstain in die grueben, die in gemacht seie, bis an den part und kienpachen, und soll ihm zugestoßen mit ainem zieter und soll ihme geben ain meßer von ersten in die hant daß aines pffenings werth ist; grebt ehr sich heraus so ist ehr ledig, bleibt ehr darin so ist ehr gericht. das melten die recht.

20 Der achte artickl. I. m. m. perksgerechtigkeit: so ainer ain wandlstatt umbgrueb oder stain darein schitt oder ert darinnen aufgrueb, der ist wandfellig sechs schilling zwen pfenning. griß² aber ainer darin, so ist ehr umb fünf pfunt pfenning. das melten perksrecht.

Der neunte artickl. I. m. m. p.: wan ainer begriffen wurt der da
25 seinem nachbaurn stain in seinem weingarten wurf auß dem seinem oder schitt in ebnen weeg oder steig, der ist wandfellig als oft ehr beclagt wierdt umb zwaiundsibenzig pfenning, und soll die stain wider austragen. das melten die recht.

Der zechent artickl. I. m. m. p.: so ainer dem andern ain rechten
30 nottfridt zehackt³ oder rain abzug, hackt oder haut on beschaw und wider recht, der ist wandfellig sechs schilling zwen pfenning und disem den schaden wider abzutragen und zu wenten. d. m. d. perksrecht.

Der ailfte artickl. I. m. m. p.: so ain hauer oder weinzerl¹ ainem unrecht haut oder gruebt, wie dises begriffen oder beschaut wierdt, der ist
35 wandfellig und man soll ihm pinten an ainem pranger oder gahrn allermeniglich zu spott und schanten, und ist umb fünf pfunt pfenning und dem andern seinem schaden abzutragen schuldig. d. m. p.

Der zwölfte artickl. I. m. m. p.: da ainer ain öden ohne des perkmaisters willen und wifen umbriß oder umbhaut, der ist umb sechs schilling zwen pfenning wandfellig, und mag darnach der perkmaister dieselbe
40 oeden aufgeben wem ehr will. d. m. p.

Der dreizechent artickl. I. m. m. p.: ob ainer seinem nachpaurn ainem stock oder mehr durch dem rain zug im zu nutz und dem nachpaurn zu schaden, daß ehr mit der beschau überwisen wierdt, der ist
45 wandfellig umb zwaiunddreißig pfunt pfenning als ain schedlicher man oder umb den halb. d. m. p.

¹ so. ² Hs. grift. ³ Hs. gehabt.

Der vierzechent artickl. I. m. m. aigens und perks gerechtigkeit: so ainer dem andern mit ainem wagen in der lait- oder wandstatt verpiett, der ist wandfellig zwaiundsibenzig pfenning. wierdt ehr aber verpotten auf dem weeg halber und halber, so sollen die von Neuberg und die von Starnberg dem wandl thailen. d. m. perksrecht. 5

Der fünfzechent artickl. I. m. m. p. und aigens hie: da ainer bei der nacht dieptischer in dem perg durch die hüeter oder andre leut begriffen wierdt, den soll man bringen zu dem richter zu Vischa mit der hanthaab als ainem schedlichen man. d. m. die p.

Der sechzechent artickl. I. m. m. p.: ob ainer oder aine leßkornet 10 ehe man in ainer huet ganz außgelesen hat, der ist umb ain hant oder umb fünf pfunt pfenning straffmässig. d. m. die recht.

Der sibenzechent artickl. I. m. m. p.: da ainer dem hieter seinem lohn fraventlich vorbehielt und gabe ihm disem nicht, so soll ehr ihme pfenten und verpieten vor dem weingarten, und derselb ist wandfellig 15 sechs schilling zwen pfenning. d. m. die perksrecht.

Der achtzechent artickl. I. m. m. p.: so ainer¹ dem andern daß lesen verpiett mit dem perkmaister oder mit dem hieter und lösst darüber, der ist wandfellig sechs schilling zwen pfenning. d. m. d. p.

Der neunzechent artickl. I. m. m. p. hier: so ainer dem andern daß 20 gmaisch verpiett vor dem weingarten durch dem perkmaister, den hieter oder sonst durch sein poten und fehrt mit frävel weiter an des perkmaisters erlaubnuß, der ist wandfellig dem gruntherrn fünf pfunt pfenning. d. m. euere recht.

Der zwainzigist artickl. I. m. m. p.: ob ainer trüg ainem armbst 25 fräventlich in dem perk zu trutz auf ainem arbeiter und perkgenossen, der sein feint wer, der ist umb sechs schilling zwen pfenning wandfellig. d. m. euere recht.

Der ain[und]zwainzigist artickl. I. m. m. p.: ob sich ain aufruhr begäb in denen weingärten, das ain arbeiter dem andern schlagen wolt mit 30 der haun, oder in dem lesen ain auflauf wurt, das meßer oder hacken gezuckt oder gewurfen² wurten, an dem es unrecht erfunten wierdt der ist wandfellig umb sechs schilling zwen pfenning. d. m. perksrecht.

Der zwaiundzwainzigist artickl. I. m. m. aigens und p.: ob ain hieter ainem wagenknecht oder andern leuten haimblich weinpeer verkauft oder 35 auß dem perg trueg, den soll man straffen als ainem schedlichen mann. d. m. euere recht.

Der dreiundzwainzigist artickl. I. m. m. gerechtigkeit, das niemants lesen soll biß der perkherr das erlaubt und den perg aufthuet, damit dem lantsfürsten der zechent noch auch dem gruntherrn das perkrecht nicht 40 entführt werde. wo sich aber ainer des ohne erlaubtnuß³ understunte zu thuen, so ist derselb weingarten dem gruntherrn verfallen an alle gnadt. d. m. perksrecht.

Der vierundzwainzigist artickl. I. m. m. p.: welcher das perkrecht mit frävel und ohne erlaubnuß hinweckt führt, so ist derselb weingarten 45 dem gruntherrn verfallen an alle gnadt. d. m. p.

¹ Hs. ainem. ² so. ³ ohne e.] Hs. unerlaubtnuß.

Der fünfundzwainzigst artickl. I. m. m. p.: so ainer sein perkrecht oder zehentgab falsch mit waßer gemischt und des überwißen wurt, den soll man straffen an leib und an guet, als die recht über die felscher der frucht oder ander ding lauten. d. m. die p.

- 5 Der sechsundzwainzigst artickl. I. m. m. p.: so ainer seinem perkherrn das perkrecht oder den dienst in dreien jahren nicht bezalt und führts also hin mit frävel und hats nicht mit willen des gruntherrn oder seinem anwalt, so soll und mag sich der gruntherr des grunts underwinden an alles berechten, clag und nottätung und geben wem ehr will oder ver-
- 10 kaufen. d. m. die p.

- Der sibenundzwainzigst artickl. I. m. m. p.: so ainer seinem weingarten öet ligen last, ungeschnidten und ungearbeit, und sagt solohen dem perkmaister nicht auf und ligt also drei jahr, am vierten jahr mag in der perkmaister nehmen an alles berechten und mühe und kan ihme geben
- 15 wem ehr will, das ehr gestift werde. d. m. euere recht.

Der achtundzwainzigst artickl. I. m. m. hie p.: wan ainer ainem weingarten kauft ererbt geschafft gestift oder geben und nimbt ihn nicht auf in jahrsfrist von ainem perkmaister, derselb weingarten ist dem gruntherrn verfahren an alle gnadt und an alles berechten.

- 20 Der neunundzwainzigst artickl. I. m. auch desgleichen: es sein heußer acker wißmatt hölzer huebrecht oder überlent, wer die in jahrsfrist nicht aufnimbt von seinem richter, die seint dem gruntherrn verfahren in jahrsfrist da's gegentrecht ist, aber an etlichen orten ist es recht in dreien vierzechen tagen.

- 25 Der dreisigst artickl. I. m. m. aigens gerechtigkeit und des bergs alhier: welcher herr seinem grunt findt in frembter hant, der mag sich deßen underwinten an alle ihrung.

- Der ainunddreisigst artickl. I. m. m. aigen rechten und des perks, das niemants in kainer neuen öeden halten soll hinder zechen jahn.
- 30 welcher darin begriffen wurt, den soll man pften inmaßen als in den gepauten, und sint wandfellig von ieder kla zwölf pfenning. das ist recht.

- Der zwaiunddreisigst artickl. I. m. m. perksgerechtigkeit: ob ainer ain öeden weingärten aufnahm von dem perkmaister und versprech demselben zu pauen und pewlich zu erhalten und thätt das nicht und ließ dem
- 35 also hangen und trueg die stecken darauf in andere weingärten oder geb sie von ihm oder grueb die steck auß und setzt die ferners in andere weingärten, der ist wandfellig von ieden stecken zwölf und von ieden stock zwaiundsibenzig pfenning, und es solle ihme der perkmaister die öeden nehmen und ainem andern geben: man mag ihme auch darumb pften
- 40 oder fachen laßen an alle clag, dan ehr ain offenbahrer rauber ist des gottshaus grunt.

- Der dreiunddreisigst artickl. I. m. m. p.: so ain hüeter ain weib hat, die soll nicht zu ihm in die hütten gehen, es sei dan so genedig die huet das sie ihm mueß zu eßen tragen, so soll sie ungehilt, ohne pelz und ohne
- 45 mandl gehen; und wan sie widerumben von ihm auß dem perg gehet, so soll sie dem heffen, korb oder andern asach den potten übersich keren. wuert sie aber anderst mit gfar begriffen, so soll man dem hüeter darumb straffen an leib und an guet. d. m. die p.

Der vierunddreisigst artickl. I. m. m. p., das die hüteter, so sie nun in den hueten seint, alle nacht sollen gehen zu dem perkmaister. ob aber ainer sich widerspenstig erzaigt, der ist als oft er das thuet umb zwelf pfenning wandffellig und man soll ihn von der huet thuen. d. m. die p.

Der fünfunddreisigst artickl. I. m. m. p.: ob der pergmaister in dem perg gieng und beschaut ihr huet und kumbt zu der hitten und rueft dem hieter dreimahl und der hieter kumbt nicht oder antwortt nicht, so ist ehr wandffellig. schneidt ihn der perkmaister ain span auß der hüttenthier oder sonst, so ist ehr so oft es beschicht umb zwölf pfenning. d. m. p.

Der sechsunddreisigst artickl. I. m. m. p. des gottshaus im Neuberg: 10 so ain perkherr, der abbt selbst, sein anwalt oder perkmaister ain perkgericht*) hier nidersetzen will und sein bedarf, so soll ain ieder perkgenos der weingarten an dem perg hat und ehr darzue erfordert wierdt, gehorsamb sein an außzug. wan ehr aber widersässig, so ist ehr wandffellig umb zwiundsibenzig pfenning. 15

Der sibenunddreisigst artickl. I. m. m. p., das niemants rainstain setzen soll noch weingarten thailen und rain machen ohne des perkmaisters wissen und willen, sondern es soll genohmen werden der perkmaister mit denen vierern oder perkgeschwornen, die sollen das thuen, und ist man ieden vierer darvon schuldig zwölf und dem perkmaister vierundzwainzig 20 pfenning, desgleichen auch von aller beschau. welcher sich anders frävel understunt, es wär wer es woll, an des perkmaisters wissen, der ist straffmeßig umb fünf pfunt pfenning ohn alle gnadt.

Stehet auf umb die dritt sprach von clag wegen. so iemant clagen will, der mags vorwenden. und damit ain ent. 25

13. (Zu 1, 44 nr. 28 I.) Willendorf-Strelzhof.

Kod. 1120 (3719) des steierm. Landesarchivs zu Graz, Pap., Anfang des 17. Jh., 4^o, 18 Bl., bietet nahezu wörtlich den Text A, beginnt jedoch erst mit 145, 19. Der Art. 148, 18–24 f.

145, 1–20 (. . . verschweigen) bildet, von Hand aus der ersten Hälfte des 16. Jh., den Inhalt eines Quartblattes, das als Kod. 1325 (3985) in demselben Archive bewahrt wird.

14. (Zu 1, 218 nr. 39.) Flatz.

In der Registratur des Wiener Landesgerichts liegt bei den gräfl. Hoyosschen Fideikommissakten, Fasz. 6. 24. D. 1784, die Inventur über Stüchsenstein von 1718 Juli 31. Darin ist (nebst Neun alte pahn-daitungsbüchel, und Ein pahnuech der herrschaft Stixenstein über folgende 5 ämbter: Puechberg Sieding Flätz Duncklstein und St. Johanns) verzeichnet Ein pahnbüchel über Flätz mit geschribenen pergament. 30

*) Über das Berggericht zu F. vgl. v. Zahn a. a. O. S. 366 ff.

15. (Zu 1, 125 nr. 40.) Rämplach.

Das bei nr. 4 beschriebene Steiersberger Urbar von c. 1605 hat Bl. 283^a:

Die gmain zu Rämplach dient von der freiheit wegen am kirohtag in der Khirchaw, so albeeg sonntags nach Margaretha ist, da (Hs. das) dann gefürste freijung ist, ain oxen viech und ain kalb. daß panntaidung zu Rämplach helt man alle jarr an sanct Paullus bekerungtag.

6 NB: der ambtman zu Rämplach hat das panntaidungpüchel in seiner verwahrung.

16. (Zu 1, 243 nr. 46.) St. Johann auf dem Steinfeld.

(a) Ein älterer Text ist überliefert im Kod. 1099 (3691) des steiermärk. Landesarchivs zu Graz, Papierhs. aus der Mitte des 15. Jh., schmal-4^o, 2 Bl.:

Item, das panteding zu Sand Johans ist von alter her pestimbt worden am sonntag 14 tag noch östër.

Item, wëlher die freiheit zupricht, es sei ain edlman, der ist ver-
10 fallen 82 lib.

Idem,¹ die ander² in der main² frevel wolt treiben, dew sind vervallen 5 lib. oder ain hänt.

Item, welher frëfflich auf dem wasser vist,¹ der ist vervallen 5 lib. 3
der³ pegreiffich wurd an alle gnäd.

15 Item, welher frëfflich greift in des herrn wildgait, der ist vervallen 2 und 6 ʒ ʒ.

Item, welher frefflich schetüst oder spant in der freiheit, der ist vervallen 5 lib. ʒ.

Item, stain wërffen oder hakchen wërffen, der ist auch vervallen
20 5 lib. ʒ.

Item, welher mit mësser oder mit swert frefflich schlëcht, der ist vervallen 72 ʒ.

Item, das offen sind drei viechtrift, dew antrëffen arm und reich und auch die gänz gmain. welher aber⁴ streitig wer, der nit verfriden wolt und
25 seinem nachpawren schäden schëch,¹ der ist vervallen 72 ʒ.

Item, welher frëffel treibt an dem weingart, is ain edlman so ist er umb 82 lib., is aber ain pawr oder ain hawer 5 lib. oder [ain] hant.

Item, welher die freiheit pricht in dem weingartenping und iem selbst ain genüegen wolt thün, der wer vervallen 2 und 6 ʒ ʒ.

30 Item, stök und stekchen, welher das frefflich aus dem weingarten [tregt] der ist schäczen ain schëdler man.

¹ so. ² so; l. andern [die] in der gmain fr. wolten? Vgl. unten Z. 26.
³ Hs. oder. ⁴ Hs. ob.

Item, rainstain und zuegelpaum ainem enzeucht, der ist schäczen ain schädler man.

Item, wo sind dew si¹ vinden lassen dew in den gassen nit raumen, es sein stain oder reben, oder gocz walt chem, das urtail gibt 2 und 6 β \mathcal{R} .

Item, von der klag 12 \mathcal{R} und seim nachpawren den schäden abzuträgen. 5

Item, wo zwen ausserhalbm des richter wellen rain, dew sind vervallen 72 \mathcal{R} .

Item, welich nit her ab raumen die gässen dew fur die heuser gen, dew sind vervallen 72 \mathcal{R} . 10

Item, welher dem herrn frelich den perg zum lessen aufpricht, der ist vervallen 82 lib.

Item, welher die pänzein nit verfridt in den vierzehen tagen, der ist vervallen 12 \mathcal{R} und seim nachpawren den schäden abzuträgen.

Von jüngerer Hand des 15. Jh.:

Item, wan ainer dem anderen ein viech last und das selb viech wierdt 15 verwarlast im hoff, der scholl im das zalen an chlag.

(b) *Das Herrschaft Stüchsensteinische Gruntbuech [über] daß amt St. Johanns und Neünkirchen von 1631, Papierhs., Fol., 43 Bl., im Archiv des k. k. Kreisgerichts zu Wr.-Neustadt (Sign. Zimmer II, Wand B, Fach 20, nr. 5); enthält auf Blatt 7^a u. f. die Notiz: Panndating bei St. Johanns. Item, daß Panndating bei St. Johanns wirdt daselbst allwegen in ainem jahr 20 von dem inhaber des amts so von Gerersdorff herkombt, und das ander jahr von den Pernerischen erben in der zeit an st. Marcus tag innhalt und vermög des dariber habenten panndatingsptüchel bei dem richter daselbst bei St. Johanns gehalten.*

17. (Zu 1, 252 nr. 48.) *Buchberg am Schneeberg.*

Das Stüchsensteiner Urbar von 1616 (Urbur und gruntbuech über 25 daß schlos und herrschaft Stüchsenstain, . . . welche herrschaft . . . auf anhalten deß edlen Hannß Balthasern von Hoyß freiherrn zu Stüchsenstain etc. . . . widerumben von neuem umbgeschriben und renoviert worden), Papierhs. (Abschrift von 1631) im k. k. Kreisgerichtsarchiv zu Wr.-Neustadt, Zimmer II, Wand B, Fach 20, nr. 11, Fol., 173 Bl., enthielt laut des Registers (Bl. 1^b) Lantgericht fol. 7; Panthädig fol. 9. Aber die 30 Bl. 6—9 (u. 11—28) fehlen jetzt.

Auf Bl. 119^{a-b} steht der Art. S. 252, 18—253, 6 (bis . . . zu der andern) in der Fassung von 1574 (S. 252 nt. 9).

¹ so (sich).

18. Banntading zu Vestenhof.*)

[14? 15?]52.

Aus einer Papierhs. des 16./17. Jh., kl.-F., 6 Bl., im gräf. Pergenschen Schloßarchiv zu Aspang, Scriin. 1, Fasz. 2, nr. 4.

Vermerkt alle freiheiten zum Hoff zuegehörig, die mahn zu st. Geör-gen tag öffentlich vermeldet, die auch von alter gewesen sein. anno im zwaiundfunfzigsten jahr.

Iederzeit das pändating umb Georgi öffentlich verlesen laß.

5 Pantäding zum Hoff so sonsten der Vöstenhoff genant wirdt.¹

*Erstlichen. so mahn das thading halten will, ist die frag anfäng-lichen: Herr der richter, fragt ob die schrang besetzt sei? — Herr der richter, fragt ob die vierer ervodert sein? — Herr richter, fragt ob ain ieder sein nachbahrn bei ihm hab der rechtlich darin sitzen² soll? ob er 10 aber nit da wehr, so wehr er die pues verfallen 12 ♂, außgenohmen in iret gottes gewalt oder herren geschäft oder gefährlich wasser.

Am ersten, da soll gemelt werden rottwilt, federspihl und vischwait auch wiltpan. — H. d. r., fr. ob es ain altes herkomen sei? —³ Hebt⁴ sich an zu Potscha bei dem grossen steinen kreuz das am anger ligt hinders 15 dorf da mahn gehn Neukirchen geht, da gehts biß hinder des Hagen garten,⁵ Sixs⁶ im pach, bei Graf Peitl⁷ und dem pächl biß an die prugg an dem Heidenweeg, biß auf den Tantzakheranger, vom Tantzakheranger biß auf dem Ebenpohl, und vom Ebenpohl biß in Khienberg, und von dem Khienberg biß in Schirmer, von dem Schirmer biß auf Tanerekh am Lepach, 20 vom Lepach auf Gorn, weiter anaw zu dem grossen stein, von dem grossen

¹ bis hieher das Titelblatt. ² rechtl. d. s.] Hs. richter darzue setzen. Vgl. NÖ. Weist. 1, 238, 4. 243, 7. 248, 19. 252, 13. ³ die folgende Grenzbeschreibung auch auf lose beiliegendem Blatt von Hand a. d. Ende des 16. Jh. In den zünftig folgenden Noten die Abweichungen dieses Textes: ⁴ Die freiheit zu Hoff hebt. ⁵ gorn. ⁶ Sixt. ⁷ Peutl.

) Dorf und Schloß nw. von Potschach. Aus dem Besitz Alberos des Stüchs von Trautmannsdorf gingen 1381 ‚die Feste zum Hof der etwann zu der Herrschaft Stüchsenstein gehört hat‘, und die Schlösser Buchberg am Schneeberg und Losenheim durch Kauf an Herzog Albrecht III. über (Lichnovosky 4, Reg. nr. 1574). Nicht lange darnach gelangte ‚Hof‘, es ist nicht bekannt wie, in den Besitz Andre Tetachans, der sie an Rudolf den Schenken von Wolfsberg verpfündete. Nach Tetachans Tode löste sie Johann von Liechtenstein an sich und empfieng sie 1387 vom Landesfürsten zu Lehen (Cod. suppl. 408 des k. u. k. H.-, H.- u. Staatsarchivs zu Wien, Bl. 10^b nr. 22 u. 11^a nr. 23); nach seinem Sturz fiel sie dem Herzog wieder heim. Zu 1493 ist Belehnung des Martin Neudecker mit der Feste Hof bei Stüchsenstein bezeugt (Urk. des zit. Archivs). In der Folge bildet sie ein Zugehör der Herrschaft Stüchsenstein. (Vgl. NÖ. Weist. 1, 252 nt.) Landgericht war Neunkirchen, später der Magistrat von Wiener-Neustadt. — In der Inventur über die gräf. Hoyosische Herrschaft Stüchsenstein von 1718 Juli 31 (Registratur des k. k. Landesgerichts zu Wien, Fasz. 6. 24. D. 1784) ist ein altes pahn- und grundbuech über V. in weissen pergament. 1617 verzeichnet.

* Die so bezeichneten Artikel auch im Tading von Sieding (NÖ. Weist. 1, 248 nr. 47).

stein biß in Khrespekher¹ pichel, von dem Khrespekher¹ pichel biß im Eychberg, und von dem Eychberg biß in Taschenpreiß, von dem Khostenberg² biß in viechhoff, von dem viechhoff biß in daß Sallerthall,³ wider zum kreuz hinder Potscha; das meldet sich biß zu demselben kreuz. — H. r., fr. inner oder ausser der schrang obs von alter auch also gemeldt sei worden? 5

*Die freiheit meldt sich beim stein auf der Pachleuttenwißen gegen dem schloß. und ob ain gueter mahn geeilt wurt und tröstet sich der freiheit, und wan er mit dem fues nicht gereichen möcht und wuerf mit einem huet oder meßer darsin und der im nachluef thet im ain schaden, derselb wehre verfallen 82 *℔* 3; und wo ers am guet nit vermag, so ist er umb die rechte hant. — H. der r., fr. innen u. a. d. schr. o. v. a. a. a. g. s. w.? 10

*Und wo ein ubelthäter in der freiung begriffen wurt, den soll ein herr zum Hoff oder sein anwalt annehmen lassen, und was bei ihme gefunden wurt ist dem herrn verfallen. — H. r., fr. auß u. innen d. schr. o. v. a. a. a. g. s. w.? 15

*Denselbigen thäter soll der herr behalten biß an driten tag, und sols dem lantrichter zu Neunkirchen solches zu wißen thuen, und soll innen [*in*] denselben drei tagen antworten zum stein der herwertz von der pruggen ligt auf dem guet gen Hoff zuegehörig. so aber der richter in der zeit nit kumbt, so soll mahn im dreimahl rufen. und ob der richter das guet darzue wolt haben, so ist mahn im nit mehr schuldig dan den dieb und dem dieb 72 *℔* an dem halß gehenkt. wo aber der richter in den drei tagen nit kämb, so soll mahn den thätter mit dreien rithalben anbinden. und ob der richter so gäch wehr und grif über daß gemerk mit gewalt, so wehr er verfallen von iedem mahn im beistendig 82 *℔* 3, und so er aber an guet nicht vermecht so ist er umb die recht hant und umb ainen fuß. — H. r., fr. in u. a. d. schr. o. v. a. a. a. g. s. w.? 25

Die Pottscher sollen ain hüeter setzen an die Pachleuthen, der dem herrn gefällig ist. derselbig hieter soll gehn Hoff gehen und sich erzaigen. ist er dem herrn oder seinem anwalt nicht gefällig, mag er ihm wider haimbschaffen und daselbst ein hoffknecht und ein zistel mit im nehmen, und soll in das weinberg seiner hüterei gehen und [*von*] ain ganzen weingarten vier weinbeer und von ainem viertl ain weinbeer, von ainem achtl ain weinbeer [*nehmen*] und gen Hoff tragen. darumb gibt mahn ihm sein gerechtigkeit. — H. r., fr. innen u. aus d. schr. o. v. a. a. a. g. s. w.? — Und dem hüeter soll mahn geben ain laibel brodt. 30

Auch soll mahn ain steig über die Pachleutwißen gehen laßen vom Völkhel biß zum prun, und darnach ain steig vom Peltinger biß zum prun. ob aber ainer über die wißen gieng und nit über den steug, so mag mahn denselben pfenten. — H. r., lest fragen o. v. a. a. a. g. s. w.? 40

Wan ainer den mist drei tag nach st. Georgen tag lest ligen, so mag mahn auf der wißen aufbraiten. und die wendlstatt soll er raumben; und wan einer ein stain oder holz lest ligen so ist er verfallen 12 *℔*, im leßen auch dergleichen. — H. r., fr. o. v. a. a. a. g. s. w.?

Des andern sambstag nach st. Georgen tag soll der richter mit den vierern auf die panzein gehen, soll dieselben beschauen, und als oft

¹ Khresßbacher.² Taschenbreiß.³ Sallerthall.

er ein luken findt ist derselb zu wandl 12 \mathcal{S} . — H. r., fr. o. v. a. her auch g. w.?

*Zwischen dem lesen und st. Mertens tag soll ein ieder sein perkrecht schön und lauter bringen. bringt ers nit vormittag an st. Mertens 5 tag, so ist [er] verfallen zu peenfahl 6 β 2 \mathcal{S} . — H. r., lest fragen o. v. a. a. a. g. s. w.?

Ob einer seinem nachbahrn drei steken auß dem weingarten trueg und truegs nit hinwider, der wirdt geschätzt für ain ubelthäter.

Auch vermelt mahn: wan einem ein schadt geschech in einem wein- 10 garten oder andern grunt durch aines andern fridt, so ist er im schuldig den schaden abzutragen.

Auch wan einer ein weingarten innerhalb jahr nit aufnimbt, so hat der gruntherr in macht einzuziehen. — H. r., fr. o. v. a. a. a. g. s. w.?

Auch soll ein ieder sein weingarten zu rechter weil verdienen. wo 15 er aber solchen dienst drei jahr anstehen ließ, so mag in ein herr einziehen.

¹Und ob ainer ain weingarten nit bei paw hielt, so soll in der gruntherr oder sein verwalter undersagen, damit der weingarten nit zu ainer öden würdt; und wen er sich nit dran keren wolt, alsdan soll und mag in der herr einziehen und geben wehr ihme darzue gefellig ist, dern bei paw 20 erhalt.

¹Und wan einer ein hunt hat, der soll in an ein ketten legen, und sonderlich zwischen fasching und leßenszeit, als Michaeli. wo ainer daselbig nit thät und ainem ain schadt zu weingarten geschech, soll er dem herrn zu wandl geben 72 \mathcal{S} und nit destoweniger soll er dem sein schaden 25 abzutragen schuldig sein.

Und wo ainer ain jaghunt hette, derselb soll im winter und sommer an der kötten behalten; wo aber nit, so soll er sich des hunts verwögen. wo er aber solche baide verachten wuert, alsdan soll er in des herrn straff sein nach laut aines gnädigen bevelchs und mandat.

30 Und ob ainer seinem nachbahrn ein steken durchzug, würdt geschätzt für ain dieb.

Mehr, wan ainer aus seinem weingarten ain stein trueg und schittet es einem andern zu schaden, ist zu wandl 12 \mathcal{S} . — H. r., fr. o. v. a. a. a. g. w.?

35 Wan ainer ain pölzer außgräbt oder ain reinbaumb abhakt, lerchpaum oder feuchten, ist zu wandl 5 \mathcal{S} .

*Wan ainer bei ainem fenster steht und lost heimlich, und so ihms der wirt undersagt und kombt uber solches hinwider, so mag er an ihme stechen schiesen schlagen; und so er ihm entleibt hat, mag er ihm auf die 40 gaßen legen und 3 \mathcal{S} auf den cörper, hat er ihm schon gebiest. — H. r., fr. o. v. a. a. a. g. w.?

Wenn ainer mit ainem spieß schlögt oder mit ainem stachel scheust oder mit ainer haken würft, ist für iedes zu wandl 5 \mathcal{S} .

*Wenn ainer mit der faust ainen schlögt und hat den daumb her- 45 fohrn, ist zue wandl 5 \mathcal{S} . halt er aber den daumb in der hant, so ist er nichts. — H. r., lest fr. o. v. a. her a. a. g. s. w.?

¹ a. R. von der Hand des Textes Nota.

*Die von Sieding sollen ain hüeter am Ainpach¹ setzen und sollen ihn vor gehen Hoff schiken, ob er dem herrn oder seinem anwalt gefall. gefelt er ihm nit, so mag er ihm wider haimb schiken bis das ain anderer erwöht würdt der dem herrn oder anwalt gefellig ist. derselb hüeter soll die weinbeer abbrechen in maß wie dan vor gemelt ist worden und gehen Hoff tragen. dem hüeter soll mahn 2 ſ geben. 5

Ob ainer beim perg verboten wirdt und verachtet das verboth, 6 ſ 2 ſ.

*Wenn ainer die viehrer verachtet² wenn sie mit dem richter auf die bschaw gehn, als oft ainer daß thuet ist zu wandl 5 ſ. — H. r., lest 10 fr. o. v. a. a. s. g. w.?

Die pösten drei wandl die erkent werden, die soll mahn den vierern zu verdrinken geben die mit dem richter auf die bschaw gehen. — H. r., fr. o. v. a. a. a. g. w.?

Wan die vierer vom pänthädting gehen, soll mahn ihnen ain achtl 15 wein geben. — H. r., fr. o. v. a. a. a. g. w.?

*Der richter soll ein pachstein hangent an der linden haben. und wan ain nachbewrin die ander schilt mit verbottnen Worten, dieselb soll den stein tragen bis si gnadt begehrt.

³ Von wegen der weingarten: wens ainer nit billich halten wurt, so 20 mag in die obrigkeit einziehen. vermeinen sie in pandätting es sei von alter nit gewesen.

Wann ainer in einem weingarten begrifen wuert nach ainem vor⁴ 25 vesperzeit, ist zu wandl 12 ſ am sambstag oder zwelfpottenabend oder anderer heiligen abent. das gehört dem richter zue.

*Wann mahn auf dem guet ein wiltprät auffagt und kombt im nach, und daß durch ander gefält wurt in ainem andern gebiet, so ist mahn denselben nit mehr schuldig dan den vordern lauf und den kopf.

Wann mahn ain graaserin begreift im weingarten die unrächtlichen gräs das nit ihr ist, oder auch auf der wisen, ist zue wandl 12 ſ oder 30 mahn soll ihr den korb zerhaken. — H. r., fr. i. o. a. d. schr. o. v. a. a. a. g. s. w.?

Wan mahn ain viech begreift in weingarten oder daß zu schaden geht, so ist der dem daß viech zuegehört von iedem haubt zu wandl verfallen 12 ſ und denoch dem seinen schaden schuldig abzutragen. 35

Mehr bekent mahn in dem pantätting daß die von Potschach oder von St. Johannes nit sollen herein halten mit ihrem viech weder uber die gaßen oder uber den graben, der gemacht ist worden wegen der halt.

Nachdem die röm. kais. maj. unser gnedigster herr mandat und bevelch hat laßen außgehen*) das ein iede obrigkeit von seinen underthanen 40 die geschoß, als pichsen und stachel, erfordern soll, wo aber ainer darüber

¹ Hs. ain pach. Vgl. aber NÖ. Weist. 1, 250, 25: Ainberch. ² Hs. -ten. ³ a. R. von der Hand des Textes Nota. ⁴ so; ainem vor ist wohl zu streichen.

*) Mandate von 1533 Januar 23 und November 17, 1548 Oktober 24, 1549 September 13 und 1552 Oktober 13. (Cod. Austriacus 2, 186. A. Mayer, Wiens Buchdruckergesch. 1, 54 nr. 161 und 163.) Dennoch kann der Text zu 1452 gehören; denn der Schlußartikel scheint späterer Zusatz (der Vorlage) zu sein.

betröten wuert mit ainem geschöß, soll zum ersten das geschöß genohmen werden, zum andern mahl umb das geschöß und 10 Œ ſ , zum dritten mahl mit wasser und brodt vier wochen in den thurn und auß dem lant von haab und guet verjagen.

19. (Zu 1, 292 nr. 55.) Enzenreut.

Kod. 1049 (3553) des steiermärk. Landesarchivs zu Graz, Papierhs. des 16 Jh., Fol., 8 Bl., enthält vier Auszüge aus dem Banntaiding von E. (zwei von 1582 November 5, einen von 1583 März 5, einen undatierten, 16. Jh.), die die Stellen 292, 15—19. 294, 5—295, 6. 12—13 umfassen und von denen zwei (die von 1582) die Lesarten von C, die anderen die von B aufweisen.

20. (Zu 1, 307 nr. 56 III.) Silbersberg.

Das bei nr. 4 beschriebene Steiersberger Urbar von c. 1605 hat Bl. 306^a:

- 5 Perktädung am Silbersperg, daß man jārlichen besitzt deß p̄ngstags in osterfeirtagen under bemeltem Silbersperg.

21. (Zu 1, 326 nr. 61.) Schmitsberg.

Das bei nr. 4 beschriebene Steiersberger Urbar von c. 1605 hat Bl. 360^a:

Perkthädung am Schmitzperg, das man jārlich besitzt am montag in osterfeirtagen, zuvor Liechtenstainerisch gewessen, ietzo an Steyrsperg gehörig.

22. Bergtaiding zu Wopfung.*)

(1746.)

Aus einer Papierhs. des 18. Jh., kl.-F., 9 (beschriebene) Bl., im nō. Landesarchiv zu Wien.

*) Dorf an der Piesting, w. vom Markte Piesting. Aus seinem großen Besitz an der Piesting — dem Gebiete der späteren Herrschaft Starhemberg-Hernstein — schenkte Adram von Waldeck c. 1146 nebst dem Schlosse Waldeck auch das benachbarte Hopfingen der von ihm gegründeten Propstei Seckau. W. wird ihr noch 1158 von Kaiser Friedrich I. bestätigt; weiter herauf läßt sich dieser Besitz nicht verfolgen, in der päpstlichen Bestätigung von 1158 wird W. nicht mehr genannt. (Steiermärk. UB. 1, 290 und 291, nr. 279 und 280; 376 nr. 395; 501 nr. 540. v. Zahn in M. A. Beckers *Hernstein* II/2, 64 f.) c. 1170 sind die Grafen von Falkenstein auf Hernstein in Wopfung begütert; sie beziehen de Wopfinge 30 et de mansionibus 32 ‚nummos‘, außerdem Naturaldienste an Schweinen, Gänsen,

Bergthätungsbuch das amt Wopfung betreffend.¹

Vermerkt daß hochgebohrnen herrn herrn Sigmund des heil. römischen reichs grafen von und zu Heyßenstamm, freiherr auf Stahremberg, herr der herrschaft Stahremberg Piestingier antheils und Hörnstein, erbherten auf Vieschau² und Emmerberg etc., ihre römischen kaiserlichen auch zu Hungarn und Böhheim königlichen catholischen maj. würrlicher cammerer,³ eines löblichen k. k. creisamt des v. u. W. w. substituirt⁴ creishaubtmann⁵ etc. wie auch des churfürstenthums Mainz erbmarshall etc. etc. unsers gnädigen und hochgebüetenden herrn bergtätung und gerechtigkeit des weingebürg zu Wopfung, wie auch mit was ordnung dieselbigen sollen unfähbar und unsträfflich vor allen des Wopffingerischen gebürgs weingartsinnhaabern und besizern gehalten werden. und wird jährlich am erchtag nach ostern, welcher ist der dritte feirtag, vermelt und gelesen wie folgt:

Erstlichen wird vermeldet das ein ieglicher der weingärten kauft 15 oder ererbt, der solle fragen um sein wandlstatt, das er wais wo er wandlen solle, damit er nicht wandle in der weingartgassen. wurd aber sach sein das einer in der weingartgassen wandlen wurd, das ihme einer mit einem wagen in ain podung fahren wurd, ihme ein gemaisch zetten, so wär er ihme nichts schuldig darum. 20

Item, wo sach wär das einer mit wissen oder willen ein wandlstatt verdliget oder sezet stock darauf, zu wandl 72 ʒ und widerum schuldig zu bauen.

Item meldet man mehr: da sach wäre das ainer reben in die weingartgassen werfen wurd und das etwann ein güß käme und verschüttete 25 die weingartgassen und das sich das wasser in einen andern weingarten schwöllet und thätte ihme schaden in den weingart, so wäre er schuldig ihme den schaden abzutragen und der herrschaft darum zu wandl 72 ʒ.

Item wird gemelt: wo ainer hätte stain abzutragen, der solle es abtragen zu rechter zeit und weil ehe das die stöck sprengig werden, und 30 mus ein furch nehmen durch seines nachbarn weingart⁶ drei steig, und solle es schitten mitten auf die mauren.

¹ auf außen aufgeklebtem Blatt von Hand des 18. Jh. ² mit jüngerer Tinte unterstrichen. ³ später korr. in geheimer rath, dies noch später wieder gestrichen. ⁴ Hs. substituirt. ⁵ eines löbl. . . . creish.] später korr. in und n. ö. regierungsmittels rath, dies mit Stift wieder gestrichen. ⁶ die Hs. setzt hier einen Beistrich.

Hühnern, Eiern, Rüben, Gemüse, Mohn, Hanf, Erbsen, Bohnen und Broten; die S. Laurenzkirche zu Hernstein zählt zu ihrer Dotation u. a. die curia que apud Wopfung est posita; nach Hernstein zinsten a Waldecke usque in Multal (auf dieser Strecke liegt W.) 13 Weingärten cum plenario servicio. (v. Zahn a. a. O. S. 433. 434. 436.) Fortan ist W. ein Zugehör der Herrschaft Hernstein. Diese war 1380 landesfürstlich geworden, blieb seit 1515 mit der gleichfalls landesfürstlichen Herrschaft Starhemberg vereinigt und stand mit dieser von 1577 bis 1817 (vorübergehend schon früher) im Besitz der Freiherren (seit 1665 Grafen) von Heußenstein (-stamm). (v. Zahn S. 49. 82. 84. 86. 98.) Was Hernstein-Starhemberg später (1526, 1564, 1726) zu Wopfung besaß, ist bei v. Zahn S. 297 verzeichnet; eine große Zahl von Weingartenüberländern befand sich darunter. (Über den Weinbau der Gegend a. a. O. S. 167 f.)

Item, mehr meldet die nachbarschaft: wo ihrer zwei hetten weingärten neben einander und einer grub durch den rain einen stock zue durch den rain¹ in seinen weingarten, der wird geachtet für einen schädlichen mann.

5 Item mehr, wo etwan einer so durstig wär oder ein frau die schwanger wär, die mag abbrechen ein oder zwei weinböhr, aber sie solle dem hüeter am ersten dreimall rufen.

Item meldet man mehr: wo etwann einer ain in einen weingarten steken ausriss und wären ihrer nur drei, so wird es geschätzt vor ein pürth und wird angenohmen für ein schädlichen mann.

10 Item meldet man mehr: wo etwan einer begriffen wurd der heimlich weinböhr abbröch, es wäre bei tag oder nacht, der wird angenohmen für ein schädlichen mann.

Item, so die zeit kommet das man solle hüeter setzen, so solle der 15 hüeter die huet von der gnädigen herrschaft und auch von der nachbarschaft aufnehmen und soll geben dem richter ein essen vögel und der nachbarschaft von ieder huet ain ächtring wein.

Item, mehr meldet die nachbarschaft das der hüeter die freiheit hat, wo etwan ein ausländer, es sei Neustätter oder Wallner,² weingarten da 20 hat, das er ihme soll bezallen in dem weingarten, und wann er es nit thuen will, so hat ihm der hüeter zu pflanzen und ein pfant zu nehmen das des lohn wehrt ist, und solle es dem richter bringen und der richter solle es behalten also lang bis das der bezahlt wird.

Item, mehr meldet die nachbarschaft: so ihrer zwei haben ein wein- 25 garten neben einander, das sie eingehen durch ein lucken; und wann der eine leset, so solle er die lucken wiederumen zuemachen. wird er es aber nit thuen, das seinen nachbarn schaden geschähe, so wäre er schuldig den schaden abzutragen.

Item, m. m. d. n. das man nicht grase in denen weingärten alsobalt 30 man zum erstenmall hauet. begreift man aber eines, so solle man es pflanzen und bringen zu den richter.

Item, m. m. d. n.: so iemant ein vieh pfändt, es seie hüeter oder andere leut, die sollen es zu dem richter bringen, da solle man dem richter 12 ſ geben und den andern theil seinen schaden abtragen. das man es 35 nicht lesen wolle und wolten es dem richter abtrutzen, so solle der richter weiter antworten wo es sich hingebühret.

Item, m. m. d. n.: wo ainer wäre der rain verkeret oder rainstecken oder stain ausgrüeb, der wird für einen schädlichen mann gehalten.

M. m. d. n. die freiheit in ihrer gemain: so einer schlug ein holz 40 und ließ verfaulen, so solle er ein anders kaufen an einen andern ort und solle es an die statt bringen da er das andere hat abgehacket.

Item, mehr meldet man der nachbarschaft: wo einer wäre der da wolt hingeben, es seie ein haus weingarten acker oder wisen, der solle es seinen nachbarn anfaulen; das mag er bei einen seidl wein dreimall thuen. 45 wo ers aber nit thuet und mit fraifel¹ haimlich hinweg gebe,³ so wäre der zu wandl verfallen.

¹ so.² Hs. fh. der.³ Hs. geben.

Item, ob einer etwann ein rainstain ausgräbt, es seie in weingärten oder äckern, der ist dem landgricht verfallen, dem wird man das wandl wohl erkennen. — Herr richter, fraget.

Item, der abhacket oder ausgrabet einem geschlachten baum, der ist um 5 pfund pfening oder um die rechte hand. — H. r., fr. 5

Der zum fruehstuck nimet einen weinstecken der mainet er seie müed, und thut es zu seinen frommen brauchen, der ist um wandl zu mittag oder zu der nacht, das raitt man ihm für ein burt, und ist dem landgricht verfallen. — H. r., fr.

Item, wer gassen hat zwischen den weingärten, der solle dieselbigen 10 raumen zwischen st. Georgii tag und st. Michaelis tag. ob aber ainer darinn saumselig wär, der ist um wandl 72 pfening. — H. r., fr.

Item, ob ainer ain lait gemaisch umwurf in einer gassen die nit geräumt ist, derselbe mus dem den schaden abtragen und den gemaisch bezallen. — H. r., fr. 15

Ferners wird mit bewilligung der gnädigen obrigkeit zu Stahrmberg vermeldt das ieder auswendiger nachbar welcher in disen gebürg Wopffing weingarten hat, an den dritten osterfeiertag bei der bergthättung erscheinen solle, auch alle jahr an solchen tag von iedem weingarten vier kreuzer dem richter und seinen geschwornen vor ihre mühe und uncösten auf dem tisch 20 lege; was aber die nachbarn in disen dorf seind, sollen ieder mehrers nicht als jährlichen ain kreuzer zu erlegen schuldig sein.

Es¹ wird auch hiemit aus befehl der gnädigen obrigkeit zu Starnberg als bergherren dieses gebürge zu Wopffing vermeldet das ins künfftig und fürohin am samstag- oder gebottenen feierabenden niemand, sie seien 25 auch wer sie wollen, nach vesper- oder feierabendleuten in disen gebürg weeder in verrichtung der weingartsarbeit oder grasen [*sich*] betretten lasse.² und da einer oder der andere über disen der gnädigen obrigkeit befehl sich befunden liesse, der solle dem gotteshaus allda zu Wopffing ain schilling pfening unabesslich zum wandel verfallen sein. iedoch solle 30 höchstermelter bergobrigkeit mit disen wandl in allweg zu disponiren, wohin sie solchen wandl ferner geben wolte, bevor stehen.

Weilen nun schlüsslich das originalbergthätungsbuch wegen der alten schrift schwär zu lesen und etwas schon zerrissen auch das Mutmannstorfferische bergbuch sich darbei befunden, als ist solches schon vormals den 8. aprillis ao. 1746 unter zeiten meines herrn vatters Carl Joseph grafen von Heyssenstamm etc. hochseeliger gedächtnus dem originali ganz gleichlautend von disem amt abgeschrieben, folglich auch durch mich als 35 erbfolgern gedachter herrschaft Stahrmberg Piestingeringer antheils etc. auf gehorsamstes anlangen der gemeinde zu Wopffing aufs neue confirmirt und 40 mit meiner adelichen fertigung bekräftiget worden. actum herrschaft Stahrmberg, den 24. aprillis ao. 1760.

(gez.:) Sigmund gr. v. Heissenstamm m. p.

(Aufgedrücktes
Papiersiegel.)

¹ am oberen Rande der hier beginnenden Seite von jüngerer Hand Nihil.
² Hs. lassen.

23. (Zu 1, 370 nr. 67.) Piesting.

Kod. 453 (1884) des steiermärk. Landesarchivs zu Graz, Papierhs. des 16. Jh., kl.-4^o, 7 (beschriebene) Bl., enthält eine Abschrift, die zumeist B näher steht als A. Zu erwähnen ist nur:

- 371, 48 zechviech] zügwich.
 372, 6 frag] sprach. — 8] durftig] durstig.
 374, 1 war] wer. — 7 vermüst] vermisch.
 376, 26–34 f. Keine Vidimirungsklausel.

24. (Zu 1, 389 nr. 70.) Grillenberg (und Veitsau).

(a) Die Vorlage Kaltenbaecks ist eine [Papierhs. des Melker Stiftsarchivs, 18. Jh., Fol., 23 Bl., in schöner Ausführung, mit ornamentalen Federzeichnungen, gebunden in Holzdecken, die mit gepreßtem Leder überzogen und mit Metallbeschlügen versehen sind. In der einleitenden Urkunde des Abtes Thomas fehlt das Zeitdatum; mit Bleistift ist eingesetzt 1747, was Kaltenbaeck übernommen hat].

(b) Ein völlig gleichlautender Text findet sich in demselben Archiv in einer [Papierhs. des 18. Jh., Fol., 15 (beschriebene) Bl., mit dem Datum: Geben Wienn in unsern hof den 13. april 1752. Sie enthält Bl. 14^a—15^a:
 5 Richters-wahlen, welche iedesmahl bei gehaltener paanthättung fürgenohmen werden, wobei der herrschaftliche anwalt den richterstab in die hand nehmen, der neu erwöhlte richter aber die drei rechten finger hierauf legen und folgendes jurament anhören auch abschwören solle (folgt die Eidesformel)].

(c) Einen älteren Text überliefert eine [Papierhs. des 17. Jh. am gleichen Orte, Fol., 41 (und 68 leere) Bl., Bl. 24^a—35^b]. Er lautet:

17. Jahrh.

Vermörkt deß lobsamb und fürstlichen stüfts und gottshaus Mölkh
 10 etc. possedirter eigentumblicher in erzherzogthumb Österreich unter der
 Enß etc. privilegien, dorfborgkeitlicher gerechtigkeit und banthättungs-
 recht, wie dieselben noch vor langen jahren, de anno 1812 und mehrers
 hievor verwichenen jahren, nach alter gewohnheit freiheit recht und ge-
 rechtigkeiten durch alle eigenthümer und successoren, anizo aber gehor-
 15 sambsten angedenkens durch den hochwürdigen in gott geistlichen an-
 dechtigen edlen und hochgelehrten herren herren Valentin, des berirt hoch-
 löbl. closters Mölkh würdigsten abbt*) unsern hochgebietenden gnedigen
 herrn, zu aufbau, pflanz- und erhaltung gueter tugenden disciplin polizei
 und ordnung, wessen man sich allda im ganzen dorf Grillenberg und
 20 ganzen dorf Veitsaw, es sei gleich in denen burgfridts- oder anderen
 sachen, in fürfallenden occasionibus ieder zeit zu erhalten auch auf den
 nothfall zu gebrauchen habe, vöstiklich erhalten und durch die lantsfürst-

*) 1637—1675.

liche obrigkeit dabei geschützt und geschürmet werden, imasen dan in hernachfolgenden puncten und recht mit mehrern zu ersehen.

Mörkt alle und iede ohne aufnemung ainiger entschuldigung das recht und pantating zur sant Margarethen pharkirchen zu Grillenberg gehorig, darinnen der gemain daselbst freiheiten begriffen, auch wie man sich in allen 5
dingen verhalten sol, angezeigt und vermeldet wird wie volgt:

Allen denen so gen Grillenberg gewidmet seint und gehörend, seind zwen rechttag gesetzt und gegeben worden, daran all ihr recht und freiheiten sollen gehört und verlesen werden, auch maniglich sein not und beschwerung alda melden und fürbringen sol und muge, darauf ein pharher zu Grillenberg alhie sambt seinen darzue erbetnen beiständen handele was recht ist und einen ieden aufrichtung und genueg thuen solle. 10

Der erste tag daran das pantating sol gehalten weren, ist der negste sonntag vor sant Michaels tag; der ander tag ist der negste sonntag nach sant Georgen tag. an diesen zweien gemelten tagen sollen der gemain zu Grillenberg jarlich ihre recht und freiheiten verlesen werden. und an diesen zweien tagen sollen unverzogenlich komben und erscheinen alle die so zu Grillenberg hausen und wohnen oder aber gueter inen haben zur phar Grillenberg mit dienst gehörig, wie dieselben möchten genant werden; dieselben sollen alle komben und keiner aussen beleiben. da aber einer aus 20 ehehaften ursachen die wissentlich seind nit komben kan, so sol er einen vernünftigen potten an seiner stat schicken. wer aber das nit thue sondern muetwillig aussen beleibe, auch keinen andern an seiner stat schicket, der ist dem herrn pharher als dorfborigkeit zu Grillenberg zu wandl verfallen obn alles nachsehen zwenunddreissig phening. 25

Nun volgen die recht.

1. Erstlichen ruegen und melden sie das die dorfborigkeit und dorfgerecht allein dem pharher alda zu Grillenberg zugehort und keinem andern nit.

2. Item, sie ruegen und melden auch das: wen einer einem freflicher weis verbotne wort geb, der sei zu wandl verfallen zwenundsibenzig phening. 30

3. Item, wen einer ein wehr oder ander waffen uber einen zuckt, es sei was es ihm er well, der ist vermur des lantsrechts verfallen zwenundsibenzig phening. 35

4. Item, wen einer ein bluetrunß schlegt oder wirft, der ist ohn all begnadung zu wandl verfallen sechs schilling und zwen phening und den schaden abzutragen.

5. Item, welcher ein freflicher weis fodert oder rauft, der sol dem gegendheil den schaden abtragen und ist zu wandl von einem ieden finger 40 zwenundsibenzig phening.

6. Item, welcher eim aus seinem haus fodert oder darein lauft, die fenster thur oder thor aufstöst, als oft er das thuet ist er zum wandl verfallen funf phund phening oder ein hand.

7. Item, welcher oder welche unbezalten wein auftragt ohn daß leit-
geben willen und erlaubnus, so oft das geschiecht ist er oder sie zu wandl
zwenundsibenzig phening und den wein zu bezallen.

8. Item, essende pfand verstehen drei tag, aber an dem virten
5 tag wens der ander nit löst mag er sie verkaufen umb das so sie ver-
setzt seind.

9. Item, die schreinpfaud verstehen virzehen tag ehe den man sie
verkaufen mag. wen aber die virzehen tag aus sein und da's der ander nit
löst, mag ers eim andern verkaufen oder versetzen umb das so sie ihm
10 versetzt seind.

10. Item, welcher von einem weib ausser vorwissen ihres mans
einicherlei sachen oder gaben umb wein nimbt die nur zwelf phening wert
ist, der ist zu wandl verfallen so oft das geschiecht vierundzwanzig
phening.

11. Item, wen einer eim andern sein weib oder tochter schilt oder
ubel aufricht, der ist zum wandl verfallen so oft das geschehen thuet
zwenunddreissig phening.

12. Item, welcher einem andern sein dirn oder dienstbotten schilt
oder ubel aufricht, so oft das geschiecht ist er zum wandl verfallen zwelf
20 phening.

13. Item, wen ein weib der andern verbotne wort gibt, dieselbig ist
zu wandl verfallen so oft das geschehen thuet zwelf phening.

14. Item, wer gestolne gueter kauft oder wissentlich nimbt, der hat
verlohren was er darumben gibt. und so der kumbt dem es zugehort und
25 begerts, sol er ihms wider geben und noch zu wandl darzue zwenund-
sibenzig phening.

15. Item, wen einer alhie gestolne gueter, wie dieselben genant seint,
freien will, sol er solches bei der obrigkeit als dem pharher thuen mit
zwenundsibenzig phening. alsdan soll der pharher verschaffen das dem
30 andern sein guet wider gegeben und zugestellt werde.

16. Item, welcher umb¹ ein pfund wert stilt, den sol man in das
lantgericht gen Potenstein antworten wie er mit gürtl umbfangen ist, und
sein guet ist der obrigkeit verfallen.

17. Item, so einer under eines pfund wert stilt, den mag der pharher
35 alhie straffen nach ungnaden. wer aber sach das der dieb so gar arm
werr, so sol man ihm mit geiseln zum dorf ausschlagen und die phar ver-
bieten.

18. Item, es sol kein lantgerichtsherr, wer der ist, oder andere obrig-
keit in das dorf Grillenberg wie es mit zaun umbfangen ist nit herein
40 greifen ausser erlaubnus des pharhers alhie. wen aber malefitzpersonen
alhie befunden werden, ist man ihnen dieselben zu den lucketen stain zu
antworten schuldig am dritten tag, alda sollen sie es holen und nemben
wie er mit gürtl umbfangen ist.

19. Item, wen einer dem andern sein viech muetwillig schlecht oder
45 wirft, der sol dem andern sein schaden abtragen und noch zu wandl geben
zwenundsibenzig phening.

¹ l. etwa uber?

20. Item, wen einer eins andern viech an seinem schaden findt, so mag er solches pfenten und zum richter treiben bis das im die nachparn den schaden besichtigen. und wen der dessen das viech ist an des andern willen komben ist, so sol er ihm das viech wider ohn schaden heraus geben lassen vom richter. wo aber das viech dieweil es bei dem richter gestanden verdorben oder schadhafft worden werr, den sol er ihm nach erkentnus der nachparn abtragen und sich mit ihm vergleichen. 5

21. Item, welches viech zu schaden get und sich der dessen das viech ist der phentnus würt und nit wil pfenten lassen, der ist zum wandl verfallen so oft das geschiecht sechs schilling zwen phening. 10

22. Item, welcher seinem anraineten nachparn zu weingarten schaden thuet und den schaden nit abtreget sondern sich darumben verklagen lest, der sol dem andern sein schaden alsbalden abtragen und zu wandl geben zwen schilling phening unverzogenlich.

23. Item, welcher zu weingarten eim andern einen weinstock außgrebt 15 oder außzeucht, der ist von einer ieden reben zu wandl verfallen zwelf phening.

24. Item, welcher eim andern zu weingarten vil oder wenig weinstecken auszeucht heimlich, der ist zu wandl von ein ieden stecken verfallen zwelf phening.

25. Item, welcher einem andern ein punt stecken außzeucht oder 20 abbricht, der ist von eim ieden zu wandl verfallen funf schilling phening.

26. Item, das perggericht am Veitsauer weingebürg das gehört alhie her gen Grillenberg. und welcher einen von wegen eines schadens oder ander so daselbst beschehen ist verklagen oder in dem lesen hindernus thun wil oder wie das mocht genant werden, der sol solches bei dem richter alhie thun und ihm alhie zu Grillenberg darumben furnemben. 25

27. Item, welcher stain ain andern zu schaden auf seinen grunt oder rain treget, der ist von ein ieden stein zu wandl verfallen zwelf phening und sol die stain darzue wider hinweg tragen.

28. Item, wo fruchtbaum an den rainen sten, da sol ein ieder nemben, 30 abbrechen und abschutteln was auf sein seiten hengt oder felt.

29. Item, wer das wasser abschlecht und kert seinen nachbar zu schaden, der ist darumben zu wandl verfallen zwenundsibenzig phening.

30. Item, wer das viech mit willen in eins andern weingarten gehen lest, der ist zu wandl von einem ieden haubt zwelf phening. 35

31. Item, welcher die weg vor seinem weingarten oder andern grunten nit macht oder muetwillig verderbt die er doch von rechts wegen machen sol, der ist zu wandl zwenundsibenzig phening und sol den weg unverzogenlich machen und bessern.

32. Item, welcher einen neuen weg macht einem andern zu schaden, 40 der ist darumben zu wandl verfallen zwenunddreissig phening.

33. Item, welcher eim auf ein acker oder wisen schaden thuet, den sol man darumben zusprechen das er den schaden wende. thuet er das nit und wirdt darumb beklagt, so sol er den andern sein schaden abtragen und zu wandl geben sechs schilling phening. 45

34. Item, welcher sein anraineten nachparn zu nahet ackert, der ist verfallen zum wandl von einer ieden furg zwelf phening und sol des andern hult haben.

85. Item, welcher einen rainstain ausgrebt oder umbsetzt ohn vorwissen seines nachparn oder des richters, der ist zu wandl zwenundsibenzig phening.
86. Item, welcher seinen anrainenten nachparn zu nahet zeunt, der ist von ein ieden stecken zu wandl zwelf phening und soll an des andern willen komben.
87. Item, welcher nach der sat in virzehen tagen vor seinen grunten nit zumacht und zufridet, der ist zum wandl verfallen zwen schilling phening.
88. Item, welcher seine wisen vor sant Georgen tag nit zumacht und verzeunet, ist zu wandl zwelf pfening.
89. Item, welcher einen rechten panzaun vor sant Georgen tag nit zumachen thuet, derselb ist zu wandl verfallen zwenundsibenzig phening.
40. Item, welcher ein umb ein madt ubermädt oder aber recht freventlich, derselb ist darumben zu wandl verfallen zwelf phening.
41. Item, welcher zu holz schaden thuet, wirdt er von einen darumben beklagt, so ist er zu wandl verfallen zwelf schilling phening.
42. Item, aus der gemain sol niemant kein holz anderswohin verkaufen oder vergeben den allein in das dorf gen Grillenberg. wer darwider thuet, ist einen ieden nachparn zu wandl verfallen zwelf phening und dem pharhern zwenundsibenzig phening.
43. Item, welcher ein pelzer ausgrebt und darumben beklagt wirdt, der ist zu wandl verfallen funf schilling phening und sol den andern genueg thuen.
44. Item, welcher ein gepelzten pelzer ausgrebt oder umbhacken thuet, der ist davon zu wandl verfallen funf phunt phening.
45. Item, welcher einen fruchtbaren baum abhackt, derselb ist von einen ieden zum wandl verfallen funf schilling und zehen phening.
46. Item, wer einen andern bei der nacht zu schaden helt mit dem viech, es sei wo das well, der ist zu wandl verfallen funf schilling zehen phening und sol an des andern willen komben.
47. Item, wer einen andern sein obst trait weinper gras oder anders nimbt, thuet er das bei tag so ist er zu wandl zwelf phening, thuet er aber das bei der nacht so ist er zu wandl funf pfunt phening, und sol allen schaden bezalen.
48. Item, der pharher sol verschaffen und ortnen vier mander, zwen seiner holden und zwen anderer herrn holden alda zu Grillenberg, die sollen alle schäden besichtigen und schätzen bei ihren treuen und ehren. und wer denselben vier mannern widerspricht, der ist von einen ieden zu wandl verfallen zwenundsibenzig phening.
49. Item, wen diese vier mander oder geschwornen von dem richter zusamen gefodert werden das sie zwischen ihr zweien rechtens handeln oder vergleichen sollen, so ist alsdan der so da ungerecht befunden wirdt schuldig das er zusambt den wandl so er verworcht hat den geschwornen ein ieden gebe fur ihr bemühung und fordrung zwelf phening und den richter vierzehen phening.
50. Item, wer seinen dienst zu den rechten diensttag nicht bezalt, allein er hab das mit erlaubnus seines herren, der ist zu wandl zwenundsibenzig phening.

51. Item, wer seinen dienst oder andere herrenanforderung so er von alter her zu geben schuldig ist nit gibt sondern ohn gefer einen theil davon verschweigt, der ist zu wandl verfallen zwenundsibenzig phening. thuet er aber das mit gefer also seinen herrn zu betriegen, der ist sein herrn zu straf al sein guet verfallen. 5
52. Item, welcher einen priester oder schuelmeister schilt oder verpotne wort gibt, der ist zu wandl von ein ieden word zwenunddreissig phening.
53. Item, welcher einen priester oder schuelmeister schlecht oder sein guet mit frevel nimbt, der ist zu wandl darumben verfallen funf pfunt 10 pfening.
54. Item, welcher dieweil man zu kirchen den gotttdienst helt und verricht, auf dem friedhof mussig stehet, der ist zu wandl zur zech verfallen ein virding wax.
55. Item, welcher an einen gebotnen feirtag frevenlich arbeit, der 15 ist zu wandl verfallen ein pfunt wax, halbs zur zech und halbs dem pharher.
56. Item, welcher unzucht in seinem haus gestat und verschweigt, wirdt man das uber in ihnen, so ist er zum wandl verfallen zwenundsibenzig phening. 20
57. Item, welcher das wasser oder pächl abschlecht ohn bewilligung und erlaubnus der ganzen gemain oder des pharhers, der ist zum wandl verfallen 6 β phening.
58. Item, alle straf und wandl was uber zwelf phening ist gehorent mit recht alle dem pharher alhie zu Grillenberg zu. 25
59. Item, do sich andere sachen und handlung begeben so nit herinnen begriffen sein, dieselben all hat ein pharher alda macht abzuhandeln nach kaiserlichen recht und alten gebrauch, oder aber den vier mannern befelchen das sie darinen handeln und richten was recht und auch billich ist. 30
60. Item, wan ein handlung furkumbt die der pharher den vier mannern beflicht, so sollen sie dieselben sachen in vierzehen tagen abhandeln auf das getreuest; und do sie solches nit thetten, mag der pharher die sachen handeln und die vier mander mit genadt und ungnadt straffen von wegen der saumung und das sie ihren glub nit nachkoben sein. 35
61. Item, dieweil trait in dem felt ist, es sei geschnitten oder nit, so sol in der ganzen phar Grillenberg keiner in das felt halten. welcher aber darwider thuet, der ist zu wandl verfallen zwelf phening und sol allen schaden bezalen. 40
62. Item, die gemain zu Grillenberg rugt und sagt das sie ein freie gemain haben und niemant anders mit ihnen sol gemain haben allein sie, als die da wonen und hausen im dorf zu Grillenberg.
63. Item, so oft das pantating gehalten wirdt, da sollen die vier mander alle feurstat im dorf zu Grillenberg besichtigen und iederman 45 befelchen das sie dieselben mit vleis bewaren, auch sonsten achtung auf das liecht und feur haben, damit niemant kein schaden bescheche. und do ein gefarliche feurstat gefunden wurde und der dieselben in vierzehen

tagen nit bessert oder verwart, der ist zu wandl verfallen zwenundsibenzig phening und sol den ofen, rauchfang oder feuerstat in grunt abbrechen.

Pro placito adiungantur hae leges excerptae ex aliis laudabilibus statutis:

1. Wehr wein kauft oder herein tregt in das aigen als vor gemeldt
5 ist und den daselbst verthätt oder verkumert, der ist der herrschaft zuhr straff verfallen 6 β und den ganzen wein der gmain auf genadt.
2. Wehr in weinbürg sonn- und feiertagabend über die feirglocken arbeitet fürbass, ist von ein ieden finger zum wandl verfallen 72 \mathcal{S} und wird mit spott abgeschafft.
- 10 3. Dass niemants des nachts an den fenstern losen solle. geschach es, soll er ihm urlaub geben und heissen hindan gehen. ist es das er ihn erkent, soll ers dem richter sagen und ist zum wandl 6 β 2 \mathcal{S} . währ aber das dass er hinwider gienge nach dem urlaub geben und wolt mehr zue-
15 losen, sticht er heraus ihn zu toth, so ist er der herrschaft noch dem ge- richt auch denen befreundten nichts pflichtig. sticht er ihm aber ein aug aus, so soll er ihm die hölle oder guggen mit habern füllen.
4. Wehr dem richter oder ambtman in allen redlichen und ehrbah-
lichen sachen nit gehorsamb währ noch auch sein spott und den ver-
schmächet, der ist verfallen dem pfarrherrn 6 β 2 \mathcal{S} , darzue der herrschaft
20 besserung.
5. Ob das geschäche (das gott darfür sei) das ein feiersbrunst ent-
stunde im aigen oder dorf, soll ein iedweder nachbahr in solchen nöthen
zu hülff und ohne gefahr zu staten komen getreilich. ob einer gahr währ
sein offenbahrer feint, doch soll er in solchen nöthen zu hülff komen. wan
25 ers wohl thun mocht und sich solcher hülff widerseit, derselbig ist pflichtig
der herrschaft leib und guet.
6. Wehr aschen mist oder tottenstro oder auch andere ungeraimbten
gefährlichen ding, als totes viech und andere irrungen, auf die gassen oder
gebaute aker thätt, als oft es geschicht ist der der herrschaft zum wandl
30 72 \mathcal{S} , verfallen.
7. Wehr ein markstain auswürft zwischen zweien gemainden, der
ist darum leib und guet, also das man den verbröcher mit dem haubt an
die stöll sötze.
8. Wehr neie steig macht, es sei durch weingarten oder anderswo,
35 da hievor niemals kein gewöhnlicher steig gewösen ist, der ist verfallen
nach ieden der mit ihm geht 12 \mathcal{S} und von ihm selbst 72 \mathcal{S} .
9. Man solle zu ieder zeit des jahres an den tag Georgii oder 8 tag
darnach zu immerwehrenden recht und gedächtnus des burkfrids mit der
jugent durch richter und geschwornen besuechen die wait, mit reiß be-
40 stöken und die mark besichtigen wie von alters herkomen.
10. So ihr zwen mit einander raufen, es sei gleich in oder ausser des
leitgebhauss noch sonst auf der gassen und in den haisern, und das ein
gefahr ist, deren iedweder soll nach iedem finger zum wandl verfallen sein
der obrigkeit 12 \mathcal{S} .

11. Der nit rechts sondern falschs zeignus gibt, der ist zum wandl 5 ℓ pfening verfallen.

12. Niemand soll sich ohne der herrschaft oder dessen gesötzten verwalters geschäft oder verwilligung in berirter herrschaft vischwasser einzugreifen finden lassen, darin zu vischen nit macht haben vil weniger das selbig außzuödten noch einige gefahr darein zu bringen. ob es geschäch und siner dessen erfahren oder betretten würde, der soll alßdan in die pant genommen, gefenklich erhalten und nach beschaffenheit der sachen hierumen bestraft werden. 5

13. Ob sichs begäb das ein pök sich im aigen oder dorf Grillenberg 10 oder Veitsaw zu hauß niderrichten und bachen wolte und nach dem lauf des getraidkaufs nit getrei- noch redlich bachen wurde, solle die herrschaft hierinen einzusehen, das selbig hinwek zu nemen, den armen leiten zu geben und deswegen zu bestraffen macht haben.

14. Dass ein fleischhaker sich herein begeben möchte, sein handwerk 15 alda mit der herrschaft gnedigen consens beffördern wolte und nit rödlich handelt oder falsches und zu ringes gewicht brauchete, dem soll mans, wie in obgeschrieben recht zu sehen, weknemen. währ es aber das sie schlüegen und zuvor nit durch die geschwornen beschawn liessen, ist er verfallen 72 \mathcal{S} als oft er das thuen wurde. hat er dan pfniges fleisch fail, soll 20 man ihme ein von stro gemachts kränzl aufstötzen; thuet er das nit und sich dessen waigert, ist er zum wandl 72 \mathcal{S} und der herrschaft bösserung.

15. Dass kein leitgeb auf bluetiges pfant, ungewundenes getrait, verschnittenes tnech und grobes garn borgen noch auch ainzige ungelegenheit in dem leitgebhauß, als unzucht spillen raufen und schlagen und zu 25 verbotenen zeiten fleisch essen und musica zu halten oder mit ungezimben Worten zu unterstehen keines wegs gestatten solle. wehr dawider thuet, ist zum wandl 72 \mathcal{S} .

16. Dass ein ieder sein erb päwlich erhalten soll. vermag er das nit, soll er das der herrschaft anzaigen, mit ihrem consens verkaufen und der 30 herrschaft willklich zuestiften. wehr das nit thuet, als oft er vernahnet wird der ist zum wandl verfallen 6 β 2 \mathcal{S} .

17. Dass sich kein haußgesössner ohne des würdigen gottshauß oder gesötzten pfarherns willen und vorwissen anderwswa anvogt oder hauß und hoff anfaile bei peen 5 ℓ \mathcal{S} . 35

18. Dass kein hausgesössner einen menschen so nit angesossen noch erkántlich ohn des pfarherrn noch richters willen nit in sein hauß hinein nemen oder uber 14 tag beherbergen solle. der darwider thuet, ist zum wandl 72 \mathcal{S} verfallen.

19. Wehr einen gmaindiener unbillicher sachen halber vertreibt, es 40 sei hüeter oder halter, der ist umb 6 β 2 \mathcal{S} gestrafft und ist pfichtig also lang zu hüeten bis die gmain ein andern hat. wo aber ein halter ainem ain viech außliesse das ihm furgetrieben worden und zu schaden gienge, demselben ist er den schaden abzutragen schuldig.

20. Wehr saw oder schwein helt oder zichtet, der sol sie iedwedern 45 ohne schaden halten. wurde aber ein schwein amb schaden begriffen, sollen sie durch die geschwornen gepfendet, der schaden besichtiget und nach erkantnus der geschwornen abgetragen werden. ob aber einer ein schwein

im schaden funte und laidiget sich mit schlagen oder werfen schiessen oder paizen, der ist darum nichts pflichtig, und dessen die schwein gehörig ist darum schuldig.

21. Dass man kein viech zu keiner zeit, weder im lösen noch dar-
5 nach, gehn weingarten lassen solle, sondern nur auf die viechwait treiben. wo man viech darüber begreift, der ist von iedwern haubt zum wandl 12.ß.

22. Dass kein angesössener in aigen oder dorf Grillenberg und Veitsau kein knecht aufnehmen solle der den nachbahrn schadhafft seie oder vormals unruhe getriben hette. wehr es aber darüber thätt, der ist der herr-
10 schaft mit leib und guet in der straff.

23. Es soll kein angesössener noch inwohner des aigens dem confir-
mirten richter noch seinen geschwornen beisitzern in ersitzung seines an-
vertrauten ampts und geschäften ohne sein erlaubnus mit geringsten nit
einröden oder ainziger ungebühr oder grobheit gebrauchen sondern deren
15 sich gänzlich enthalten, dem richter und gemelten gerichtsgeschwornen
eurer pflicht nach allen schuldigen respect und gehorsamb, so oft und zu
welcher zeit derselbe vorgefordert wirdt, erzaigen, euch als getrei willige
nachtbahrn samentlich, damit die straff gögen euch zu vollziehen vermieden
bleibe, finden lassen, allen satzungen gebotten und verpotten in sanftmuth
20 und mildigkeit gehorchen.

Zum beschluss und lötzlichen sollen die benachbahrten und inn-
wohner beider dörfer Grillenberg und Veitzaw (darauf der richter und ge-
schworne ihr embsiges aug haben sollen) sich sambt ihren kindern auch
weib und gesint alle son- und feirtäg fleißig zur kirchen, heiligen möß und
25 gottsdienst befürdern, gott vor augen halten, ihre kinder (damit sie in
ihrem alter in das künftige einer ersamben gmain den nutzen und from-
men befürdern möchten) fleißig zur schuel und alle gueten tugenden an-
raizen, dieselbigen nit (wie laider oft beschiecht) zum frössen wein saufen
spillen unzucht diebstall und gottstestern, dardurch gott erzürnet, die straff
30 veruhrsacht wirdt, dessen ein ganze gmain entgelten möchte, ainzige an-
raizung noch verstattung geben, sondern mehrers dahin vermiteln damit
der hailsame und fruchtbahre segen gottes bei euch und uns allen statt
finden möge. fiat.

25. Banntaiding bei dem Gotteshause (Klein-) Mariazell.*)

(Mitte des 16. Jahrh.)

Aus dem Urbar des Klosters (Kl.-) MZ. aus der zweiten Hälfte des 14. Jh. (c. 1380, mit Nachträgen bis ins 18. Jh.) im Archiv des k. k. Kreisgerichts in Wr.-Neustadt (Sign. Zimmer I, Wand C, Fach 13, Post nr. 7), Pap., Fol., 201 Bl., Bl. 197^b—198^b (eingetragen von einer Hand aus der Mitte des 16. Jh.).

*) Ehemalige Benediktinerabtei (jetzt Dorf, Ortsgemeinde und Herrschaft) nro. von Altenmarkt an der Triesting. Gegründet ist sie 1136; Markgraf Leopold III. widmete den Grund, die Dotation gaben die Brüder Rapoto und Heinrich (von Schwarzenburg-Nestach). Die Ausdehnung, die der Stiftsbesitz im Mittelalter erlangt hatte, wird veranschaulicht durch die Rubren des Urbars von c. 1380, in das im 16. Jh. der obige Taidingstext eingetragen wurde: Wyenn; Altenmartter (!) amht; Sulczpach; Nestacher amht (Nestach, D. nro. von Altenmarkt,

Vermörkt das pandäding hie bei dem gotzhaus Marsin Zell so alle jar gehalten wirt an sant Valtins tag, wie hernach volgt:

Schpricht der hofrichter:

1. Erstlichen, das kainer¹ kain wör oder ander waffen fur meinen genedigen herrn herein trag. 5

Item 2., ob die unterthanen all da sein.

Item 3., ob das pandäding auf disen tag gehalten mag werden.

Item 4., ob das pandäding gnuagsam mit ersamen leiten besetzt sei.

Die freiheit zu melden:

Item 5., darnach gibt der hofrichter dem ambtman aus der Nestach 10 das stäbl.

Item 6., darnach fragt der hofrichter in die gemain wer zu clagen hat.

Die artickl zu melden:

Item 7., zum ersten: wer oder welcher falsch gewicht oder maß hat, der ist zu wandl erkent umb 5 tal. 2 β ʒ. 15

8. Item, wer oder welche schintl oder stecken nit recht machen, es sei mit der leng oder mit wo es wöll, der ist erkent das er die unnutz ar-
bait wider nem und ain guete an die stat mach, und ist darzue verfallen
6 β 2 ʒ.

9. Item, wen ainer dem andern die dienstpotten auf- oder abret, der-
selbig ist erkent das er im seinen dienstpotten wider stell, und ist verfallen
6 β 2 ʒ.

10. Item, wen ainer dem andern an seinem hauß lost, der ist zu
wandl erkent umb 5 tal. 2 β ʒ.²

¹ *Ho. khaner.* ² 5 tal. 2 β ʒ.] von späterer Hand gestrichen, dafür am Rande des [15]76. [jars] 10 tal. 2 β.

vgl. oben Art. 5); Tennenperger a.; Stätler und Reutter a.; Chaunperger a. und die nider Triestingkh; im Spilpach; im Labpach; Stolberger a.; Haynfelder a.; Czwyschnprunner und Raczestorffer a.; in Rabenstainer pharr; in Chirchperger pharr; in s. Gotharts pharr; in Mänkher pharr; in Chulbär pharr; das ambt ze Inczenstorff; d. a. ze Aychaw; d. a. ze Soss und Padner dienst (vgl. unten nr. 26); d. a. ze Guenfarm; d. a. zu Lewblstorff; d. a. zu Perndorff; der dienst zu Piesting (von abgangen und öden behausten gütern). Das Stätler und Reutter ambt ist das Hofamt MZ. selbst, wie die im Urbar ihm zugewiesenen Höfe erkennen lassen: am steg (Stegbauer), Stigel- (Stiegel-)hof, am Gswent (am Geschwendt), Herzoghof, Pränzl- (Brandl-)hof, Pusesen- (Busen-)hof, Lenöd, Oharn, Senghof, Reisenhof, im Stätl(ein) (Stadl), im Reutt (Reit, von Hand des 15. Jh. beigefügt alias am Rosnhoff) — alles Bauernhäuser in der Ortsgemeinde MZ.; im Swerczengraben (Schwarzgraben v. v. MZ.), Vaschanghof (Faschingbauer, usw.), Schüestlhof (Schüsselholt, n.), Häntel- (Hündel-)hof (nö.) (nicht reduziert: Am Wasser, Chyelhof, Ginstinghof, Pachenhof, auf dem Pühlein, Wykhenhof, am Schachen, am Gern im tal, Gusterhof, im Winkel, bei der Kalhgrueb, an der Sag, beim Pantgarten). — Das Stift wurde 1782 aufgehoben, die Herrschaft 1826 von der Staatsgüteradministration an den Freiherrn Heinrich von Müller auf Hernstein verkauft. — Vgl. O. Eigner, Gesch. des aufgehobenen Benediktinerstiftes MZ. in Österr., Wien 1900, 8^o. Top. v. NÖ. 6, 161 ff.

11. Item, wer oder welche an erlaubnus holz abschlecht auf den uberlentn, der ist zu wandl erckent was zimerholz ist von ainem ieden stam 12 \mathcal{S} , und darzue verfallen 6 β 2 \mathcal{S} .¹
12. Item, wer frembt und ander verdächtlich personen on erlaubnus 5 aufhölt, der ist zu wandl erckent 6 β 2 \mathcal{S} .²
13. Item, welcher wider des ambtman gepott thuet, der ist zu wandl verfallen 5 tal. 2 β .
14. Item, welcher trait, habern oder anders einfuert ee dan es auszehet wirt, der ist zu wandl verfallen 5 tal. 2 β \mathcal{S} .
- 10 15. Item, welcher ainer dem andern bei nachtllicher weil furwart, der ist zu wandl verfallen 5 tal. 2 β \mathcal{S} .
16. Item, wer die wändl nicht gericht hat, wer solches ubergriffen hat, der soll das wandl geben und noch sovill darzue.
17. Item, welcher uber das verpott spillen läst, der ist zu wandl verfallen 6 β 2 \mathcal{S} .
18. Item, welcher uber die zeit sitzn läst, der ist zu wandl verfallen 6 β 2 \mathcal{S} , und als oft ain gast umb 72 \mathcal{S} .
19. Item, wen ainer den andern aus seinem haus vordert, der ist zu wandl verfallen 5 tal. 2 β \mathcal{S} .³
- 20 20. Item, wen ainer in die heiser sticht⁴ oder wurft, der ist zu recht erckent das er den schaden abtrag und zu wandl erckent umb 5 tal. 2 β \mathcal{S} .⁵
21. Item, wen ainer uber den fridt schlecht oder sticht, ob er ainem ain schaden tät, soll er den schaden abtragen und zu wandl verfallen 5 tal. 2 β \mathcal{S} .
- 25 22. Item, wen ainer den andern an seinen ern ubel schilt und verletzt, der soll im das mit gueten leiten abpitten und noch darzue zu wandl verfallen 5 tal. 2 β \mathcal{S} .
23. Item, wan die wirt uber die greiner nit anzaigen, derselbig wirt ist zu wandl verfallen 6 β 2 \mathcal{S} .
- 30 24. Item, wen ainer ain auf weitem felt ungepurlicher weiß angreift und niderschlecht, derselbig ist erckent das er im den schaden soll abtragen und noch zu wandl verfallen 5 \mathcal{S} 2 β .⁶
25. Item, wer wög und stög nit gemacht hat, der ist zu wandl verfallen 6 β 2 \mathcal{S} .
- 35 26. Item, wer fleisch käß prat und anders verkauft,⁷ der ist zu wandl verfallen 5 tal. 2 β \mathcal{S} .

Von wenig späterer Hand:

27. Welcher oxen küe kelber oder anders viech, clain und groß, verkauft und der obrigkait⁸ nit anfalet, der ist zu wandl erckent von grossem viech 5 tal. 2 β \mathcal{S} , von dem clainen so theur ers verkauft.

¹ 6 β 2 \mathcal{S}] von wenig späterer Hand korr. in 5 tal. 16 \mathcal{S} . ² 6 β 2 \mathcal{S}] von späterer Hand korr. in 5 tal. 2 \mathcal{S} . ³ 5 . . . \mathcal{S}] später korr. in deß [16] 73^{ten} [jars] 10 \mathcal{S} 2 β . ⁴ He. sticht. ⁵ 5 . . . \mathcal{S}] später beigeschrieben: Nota, erckent worn per 10 tal. 2 β \mathcal{S} anno etc. im 52.; darunter von noch späterer Hand deß 74^{ten} gleichfalls 10 tal. 2 β . ⁶ 5 . . . β] gestrichen. ⁷ später korr. in von den dienstpoten oder erhalten kauft. ⁸ He-kauft.

26. Banntaidinge zu Soof.*)

I.

(Mitte des 16. Jahrh.)

Aus (A) der bei (Klein-) Mariasell (nr. 25) beschriebenen Hs., Bl. 199^a—201^b (eingetragen von einer Hand aus der Mitte des 16. Jh.). — Verglichen wurde (B) eine Abschrift des 18. Jh., Fol., 6 Bl., im nö. Landesarchiv zu Wien (auf der Außenseite des letzten Blattes Alte panthaltung zu Soof).

Vermörkt das pandädig zu Soß mit sambt den freihaiten, so gehalten solt werden an sant Görge tag, darin zu melden als pandädig, aigens und des perk recht¹ und wie es von alter herkomen ist.

Item, von erst sollen und mugen si haben drei sprach. bedurfen si aber mer, mag inen der amtman erlauben. 5

Item, wer behausts guet kauft, der soll es aufnehmen in vierzeh tagen. und der hingeber solt mit ganzem dienst abfarn und der kaufman mit halben dienst aufempfahen.

Item, wer kauft weingarten, acker und wißmat so odt sein, der sols in jars frist aufnehmen mit zwaien pfeningen, auch abfarn mit 2 ſ. 10

Item, es soll ain ieder seinen nachtparn in dem pandädig anzeigen, und welcher an urlaub² des amtman nicht ist darbei, der ist zu wandl 72 ſ.

Item, es soll auch kain lantrichter auf allem unserm guet und der herrschaft zu Soß kain gewalt haben noch prauchen noch kain eingriff thain oder wändl und fäll vermāin zu haben. 15

Item, wär aber das ain streichenter diep oder ain ander schedlich man auf unsers gotzhaus herrschaft zu Soss käm, den möcht ein lantrichter woll besitzen als lang das unser amtman käm oder unsere anwält, so ist derselbig schedlich man alles das verfallen was er zu dem amt oder der herrschaft zu Soss pracht hat. und denselbigen schedlichen man solt man 20

¹ p. r.] AB perkrechts.² B verlaub.

) Dorf zwischen Baden und Veslau. Nach einer (urkundlich nicht belegten) Notiz J. Keiblingers erwarb die Benediktinerabtei Mariasell in Österreich (s. nt. zu nr. 25) das Dorf S. durch Kauf im J. 1299. Zwei Weingärten zu Baden hatte sie schon c. 1137 von der Markgräfin Agnes, Witwe Leopolds III., zum Geschenk erhalten, andere wuchsen ihr in der Folge zu S. und Umgebung (Baden, Gainsfarn, Kottlingbrunn, Leobersdorf) durch Kauf und Schenkung zu; je ein Haus erwarb sie 1430 und 1475. (O. Eigner, Gesch. d. aufgehobenen Benediktinerst. M.-Z., S. 45. 54. 66. 73. 74. 85. 99. 115. 124. 125. 206). In dem Mariaseller Urbar von c. 1380 (s. bei nr. 25 und die nt.* dazu) sind die Stiftsbesitzungen zu S. bereits zu einem Avate zusammengefaßt (Bl. 85^b u. ff.); unter dieser Rubrik werden zwei Tore (das obere und das niedere), zwei Zeilen (die eine innerhalb des oberen, die andere innerhalb des niedern Tores), ferner folgende Weinbergrieden genannt: Inn Cherbekchen, Inn Pelczen, Im Leyders, Helffenstayner(in), Margarethn setzn, Stainheuffel, Wedel, Rokhinger, Richterlein, Pirpaumtal, Im Richter, Im Veyol, Czöchweingarten, Inn Osern, Dräntentaler, Gläslain, Grossawer, Prechtel, Im Stegtayl (später beigefügt vel Stetterlein), Ützen, Inn Rörenpekhen, In Chekchlein, Inn Raydenfeldern, Pirpaumsecz, Am perg im Röräch, Hokenwerger, Spitaler, Inn Schrätzern, auf der Schön, Egkhler, Chöchel, Layminger, Aufm Prenuen, Wolfsbrunner, der Gross weingarten (48 Tagwerke), Im Grillporczu.

inen haben unzt¹ an den dritten tag und dem richter zu wissen thain in das lantgericht geen Draiskirchen, in² also antworten als er mit gurtl umbfangen ist. so soll man dem richter zu dreien maln rufen. kämb aber der richter nit, so soll man in anpindn an ainen rithalbm; bleibt er ist
 5 guet, bleibt er aber nit soll man dem lantgericht darumb nichts pflichtig sein. und mit weu³ derselbig schedlich man begriffen ist worden, das ist verfallen der herschaft zu Soss.

Item, wär aber das man den schedlichen man mit seinen guet bedurft damit zu uberwinden, so soll man in auspürgen von dem amtman
 10 und soll auch hinwider geantwurt werden mit derselbigen hantschaft in das aigen geen Soss.

Item, wer auf das aigen kämb mit fräffl, ist er des adls so ist er verfallen der herschaft Soß 92 tal. \mathcal{S} und auch ross und harnisch, und als vill er mit im pracht hat ime zuegerig ist ietweder verfallen umb solchen be-
 15 gangen fräffl 10⁴ tal. \mathcal{S} .

Item, es soll auch kainer dem andern an seinem haus lusnen. wirt aber ainer begriffen, so ist er zu wandl verfallen 6 \mathcal{S} 2 \mathcal{S} .

Item, ob aber ainer des nachts seinem nachparn an seinem fenster lusnet und der wirt oder sein hausgesint herauß stäch und ainem stäch
 20 ain aug aus, so soll der wirt den schaden widerkern und soll im die höll mit habern ausfullen und weiter ime nicht verantwurten.

Item, stäch er inen⁵ aber zu tott herauß, ist darumben niemants nichts pflichtig.

Item, ob aber ainer käm in aines nachparn haus und ime der zue-
 25 spricht oder sein anwalt ‚wer ist hie?‘ und sich der nit meldet, schlug in der wirt daruber zu dott, so wär er daruber niemants nichts pflichtig, und es soll in derselbig wirt nemen bei seinen fuessen und heraus auf die gassen ziehen auf die negst wagenlaist und da ligen lassen. wär aber das er in sonst uber nacht behielt, so soll er in behalten zu recht als ainen
 30 andern schödtlichen man.

Item, ob ainer mit fraffl auf das guet kämb und vordert ainen nachparn mit fräffl aus seinem haus, der ist zu wandl verfallen 6 \mathcal{S} 2 \mathcal{S} .

Item, wer ainem sein wein auströgt uber des wirts willen, der ist zu wandl verfallen 72 \mathcal{S} und soll dennocht dem wirt seinen wein bezallen.

Item, es soll auch kainer kain hacken oder ander waffen bei dem wein bei ime nicht haben. wär aber das ainer sich des wirts mit gewalt erwert, so ist er zu wandl verfallen 72 \mathcal{S} .

Item, es soll auch kain wirt kain pluetige waffen, ungesottens garn noch ungewuntens trait nit einnemen. und uber welchen wirt man solches
 40 uberfert, den soll man halten als ainen andern schedlichen man.

Item, es soll auch kain hausgenoss kainem arbeiter auf ain hawn, weinmösser oder krampen nit mer porgen dan ain pfening. porgt er aber mer darauf, ist ime als verlorn, ob der hernach kämb des das gewösen wär.

Item, welcher wirt, man oder fraw, dem das guet verpotten wär,
 45 und nicht willen darumb begriffen hiet, der ist zu wandl verfallen 5 tal. \mathcal{S} .

¹ in B später korr. in bis. ² desgl. in ihn. ³ B wem. ⁴ B 50.

⁵ in B ursprüngliches imm später korr. in ihn. ⁶ so AB; erg. etwa das nicht hielt.

Item, es soll auch ain ieder hausgenos in unserm gemain perg nichts mer holz daraus nemen dan zwai fuerder holz.

Item, wer ain fridt bricht aines durn¹ holz, der ist zu wandl verfallen 72 ſ.

Item, wer ain grin stamb abhackt in ainem fridt, der ist zu wandl 5 verfallen 12 ſ.

Item, welcher weinzörl oder hawer seine arbeiter nicht recht wög oder steig weist, die mit im geen ist ieglicher umb 12 ſ und der weinzörl umb 72 ſ.

Item, es sollen auch die vier so fuergenomen sein in den perk gen 10 und zu inen nemen wen si wöllen, und auf all unserm guet die da gehern zu der herschaft geen Soss, und sollen auszaigen und mörken, damit ain ieder geraum hab zu reiten und zu farn zu den weingarten, zu velt und zu allen gassen; das sollen si ausschlachen mit wurzn und rainstainen und des ganzn gewalt haben. 15

Item, wer pangraben hat und die nicht raumbt, der ist zu wandl verfallen 72 ſ.

Item desgleichen auch, wer panfrid hat und die nicht zu rechter zeit bewart, ist auch zu wandl verfallen 72 ſ.

Item, welcher die fierer widertrib ist zu wandl 5 tal. ſ und noch 20 iedem fierer 1 tal. ſ. wär aber das die vierer dÿrch gunst, willen oder freuntschaft wolten unrecht handeln oder marchen,² so wären si dieselbig peen schuldig.

Item, es soll auch kainer sein viech nit halten in den weingarten, oder er ist zu wandl von iedem haubt 12 ſ. 25

Item, man soll auch alles viech fur den halter treiben was instet zu Soss in dem aigen. wer des nicht thuet, ist dennoch dem halter das lon schuldig.

Item, ob iemant mit seinem potten sein viech nach wolt halten und nit fur den halter schlug, so soll der nach dem halter halten. wär aber 30 das der pott das viech an ainem andern art ausschlug, so setzt man ihm zu wandl von iedem haubt 12 ſ.

Item, man soll auch all wendlstött in dem perg zu rechter zeit rāmen.³ wer das nit thädt, ist zu wandl 72 ſ.

Item, wer reben eintrieb die nicht sein wāren oder uberstuck das 35 lenger wär dan ain daumböln, der ist zu wandl 12 ſ.

Item, von ainen stöcken den man entzwei pricht von iedem trumb 12 ſ. von ieder purt reben 12 ſ. item, von iedem karn 72 ſ. item, von ainem wagen 6 ſ 2 ſ.

Item, es soll auch ain ieder der da stöcken furt oder in dem lösen 40 fört oder was er in dem perg zu schaffen hat, sein viech in dem wagen halten, oder er ist zu wandl verfallen von iedem haubt 12 ſ und den schaden abzutragen.

Item, ob ain perkmaister ainem verputt oder sein hieter aus dem perg zu farn, es wär umb wo es wär, und der es nit stät hielt der ist zu wandl verfallen 6 ſ 2 ſ.

¹ AB drumb.² B machen.³ B pannen.

Item, wan der ambtman oder der perkmaister die huet besuecht und dem hieter zu dreimaln rufft, war er aber nit in der huet, so soll er drei nagl abhacken an der huetsältn,¹ so ist er zu wandl von iedem nagl 12 ſ.

Item, ob ain schad geschäch in dem perg, darumb sollen die hieter 5 pfentzen und dieselben pfant über nacht nit inen halten sonder den pergmaister zuetragen. obs aber der hieter über nacht behielt, so ist er zu wandl verfallen 12 ſ und den schaden abzutragen dem er geschehen ist.

Item, man mag auch herfuern prat, fleisch und alle andere notturft was das aigen bedorf, ausgenomen wein nit. auch soll noch mag kain gast 10 oder auslender sein wein hie verkaufen. wer aber solches überträtt, so ist er zu wandl verfallen der herschaft zu Soss ein tal. ſ, der gemain den most oder wein.

Item, welcher verkaufen will acker wisn weingart von den aigen zu Soss, denselben kauffer und verkauffer soll man nit fertigen bis es sei 15 unserm genedigen herrn vor angepotten.

Item, es soll ain ieder, er sei im dorf oder auswendig, der behausts guet im dorf hat, mit seiner aigen person da sein bei dem pandding. und ob in eehafte² nott iret, so soll er mit willen und wissen des ambtmans sein scheinpotten da haben bei dem gewenlichen wandl.

Item, wan der ambtman zu Soss die unterthanen zu Sos nit strafft 20 umb allerlai that, als dan rechtlich mit wandl zu straffen sein soll, und die seinem grunt- und vogtherrn zu Marein Zell³ verschweigt, so ist der ambtman dieselbigen wändl pflichtig seinem genedigen herrn von Marein Zell³ zu erlegen.

25 Sags ainer dem andern.

II.

1781 Oktober 1.

Aus zwei gleichlautenden Abschriften vom Ende des 18. Jh., Pap., Fol., jede 10 (beschriebene) Bl., im n.-ö. Landesarchiv zu Wien.

Ponthatung zu Soof.

Jacobus [II. Pach,] des Stifts zu Mariazell in Österreich Benediktinerordens Abt, der kais. Maj. Rat, an alle in seiner Herrschaft zu Soof ansässigen Untertanen, Grundholden und Inleute:

Nachdeme bei der auf den 8^{ten} august 1781 fürgefoderten gemeinde Soof derselben gestattet und zugestanden worden daß selbe zu beförderung ihres eigenen nutzen die verbesserungsmitteln an die hand geben, die ein- 30 geschlichene gebrechen und fehler anzeigen, dann was billig und rechtens seie erkennen sollte; als hat man von obrigkeits wegen nach den schluß der mehrsten stimmen und guter einverständniß, auch was nach denen landesfürstlichen gesetzen und alten herkomments billig und recht ist, in nachstehende pannthättungspunkten verfasst und euch zur genauest- und

¹ B -sauln.

² in B später korr. in ernsth.

³ M. Z.] B Mariazell.

gehorsamsten befolgung anmit verkünden wollen. und haben besagte pannpunkten, wie diese hiernach begriffen sind, von¹ tragend obrigkeitlicher gewalt für genehm gehalten, gesezt und bestättiget, auch derwillen eigenhändig unterschriebener hinaus ertheilet. so beschehen stift Maria zell in Oesterreich, den 1. october 1781.

5

Vorerrinerung.

Demnach inhalt deren verschidenen landesrechten*) titulo 8. uns, unseren stift und kloster Mariazell in Oesterreich als herrschaft, dorf- und vogtobrigkeit zu Soof gebühret die ponthattung und wandl kirchtäg behuet² obsicht der rauchfängen weeg und steeg rain und stein waid und gehölz 10 einquartier- und verpflegungswerk und dergleichen zur gemein in und ausser des dorfs gehörige sachen zu beobachten und in guten weesen zu erhalten: als melden wir gleich anfangs solches recht der ponthattung und berufen hierzu, so oft diese gehandelt werde, alle insassen, damit sich niemand der unwissenheit entschuldigen kann.³ wer nun ohne erheblicher ur- 15 sach oder rechtmässiger entschuldigung nicht erscheinet, giebt der herrschaft zum wandl 6 β pfening.

Ponthattungspunkten.

1^{ens}. Der richter und geschworne sollen, wie es von alters her gewöhnlich ware und noch allzeit gehalten werden, von der herrschaft als 20 dorf- und grundobrigkeit eingesezet, auch nach derselben gutbefindn abgändert und abgewechßlet werden können.

2^{ens} soll ieder grundhold den vorgesezten richter und geschwornen die gebührende ehre bezüßen und den schuldigen gehorsam leisten, der 25 widerspenstige und ungehorsame aber mit arrest bestraffet werden.

3^{ens}. Der richter und geschworne sollen auch die gemein wirthschaft besorgen, nicht auf eigenen sondern den gemeinen nutzen sehen.

4^{ens} soll alljährlich über empfang und ausgaab getreue rechnung ge- 30 leget werden, die verfaste rechnung acht tag vor ihrer aufnahm der gemeinde zugestellet werden, auf daß dieselbe solche durchgehen und die etwa habende anstände und bedenken ausstellen könne; diese bedenken aber müssen zu papier gebracht und drei tag vor aufnahm der rechnung dem richter zugestellet werden, der sodan bei der zusammenkunft die habende anstände zu erläutern schuldig sein soll; und im fall die gemeinde mit der gegebenen auskunft nicht zufrieden sein möchte, so solle 35 der richter gehalten sein seine erläuterung der gemeinde schriftlich zu geben, welche nach gemeinschaftlicher überlegung, wenn selbe beschwärt zu sein glaubet, sich an die herrschaft zu wenden und ihre beschwärte alda einzuraichen hat. bei aufnahm der rechnung aber soll sich ein ieder ehrenbietig⁴ gegen den richter und die geschwornen aufführen, nicht mit 40

¹ beide Abschr. vor. ² beide kirchtäg, behuet. ³ die andere könne.
⁴ so beide.

*) *Tractatus de iuribus incorporalibus von 1679.*

ungestim geschreü bitteren und bößhaften vorwürfen dieselbe belästigen. der darwieder handlende soll ernstlich bestraffet werden.

5^{tens} soll es auch bei dem alten herkommen verbleiben daß die gemeinlaad in des richters seiner verwahrung bleibe und von denen 3 schlüsseln
 6 einer in des richters, der zweite in des¹ geschwornen, der dritte aber in eines von der gemeinde händen verbleibe.

6^{tens}. Mit dem gmein wald soll es eben gehalten werden wie es dermahlen üblich war, daß iedweden zu seiner bedürftniß das brennholz abgeben werde. — Hingegen

10 7^{tens} wird auf das schärfeste verbothen daß keiner eines verführe, verkaufe oder verschenke, keiner des nachts weder in den wald noch aus den walde unter keinen vorwand fahre, sondern derjenige welcher betreten wird daß er eines verführet verkauft verschenkt oder nur des nachts in oder aus den wald fahret, der soll ein ganzes jahr von den gmein nutzen
 15 des wald ausgeschlossen und kein stamm holz ihm gestattet werden.

8^{tens}. Diejenige welche eines bauholzes bedürftig seind, sollen sich bei dem richter und geschwornen anmelden, welche nach genauer untersuchung der nothwendigkeit mit dem vorster das benöthigte vorzeigen und fleissig darauf sehen werden daß kein holz zum schaden abgenommen
 20 werde.

9^{tens}. Wer iemand die dienstbothen abredet, derselb ist schuldig den dienstbothen wider zu stellen und soll anbei durch 24 stund mit arrest be-
 leget werden.

10^{tens}. Wer fremde oder herrnlose leüte nur über nacht aufhaltet,
 25 wenn selbe auch seinen vorgeben nach ihm bekannte leüte seind, und dem richter nicht anzeigt, der soll ebenfalls durch 24 stund mit arrest be-
 leget werden. wenn er aber derlei leüte durch mehrere täge aufgehalten und nicht angezeigt hätte, so soll er eben durch so viele täge mit arrest be-
 straffet werden.

30 11^{tens}. Es soll keiner dem anderen bei seinen hauß und fenstern loßen, keiner dem andern nächtlicher weil aus üblen vorsatz vermessenlich für-
 warten. der darwieder handelt soll schwer bestraffet, auch nach gestalt deren umständen dem landgericht übergeben werden.

12^{tens}. Es soll sich keiner über die zeit, als im sommer über 10 uhr,
 35 im winter über 9 uhr, im wirtshauß aufhalten, keiner höher als um ein kreuzer spielen und auch in keine hitzige spiele sich einlassen.

13^{tens}. Es soll keiner dem anderen zum raufen und schlagen aus seinen eigenen hauß fordern.

14^{tens}. Wenn einer den anderen an seiner ehr übel schilt und verletzt,
 40 dieser ist schuldig den beleidigten mit männern abzubitten und ist nach gestalt der zugefügten unbilden am leib zu bestraffen.

15^{tens}. Es soll keiner in eines anderen sein hauß oder garten hinein-
 steigen noch stein oder andere sachen hineinwerfen.

16^{tens}. Wenn einer in den wirtshauß öfters händel anfanget oder ver-
 45 ursachet, der wirt aber entgegen diesen nicht anzeigt oder anhaltet, so ist der wirt zu bestraffen.

¹ so beide Hss.

17^{ten}. Wofern einer auf den weiten feld einen vermessenlich angreift oder mit schlägen begegnet, derselbe ist nicht allein die schläg oder den verursachten schaden zu bezahlen schuldig sondern ist auch empfindlich am leibe zu straffen.

18^{ten}. Wer eines nachbarn zaun oder gehäg oder andere vermachnus 5 auf- oder abreist, der ist schuldig solches wider herzustellen, anbei mit arrest zu bestraffen und den etwa hiedurch verursachten schaden abzutragen.

19^{ten}. Es soll sich niemand unterfangen bei den hochzeiten, in denen rauchnächten und zu anderen zeiten zu schiessen, bei verlust des gwöhrs, 10 dann auch empfindlicher leibsstraf.

20^{ten} wird so wohl dem richter als der gemeinde anbefohlen daß sie die in ihren bezirk befindliche steeg und weege in gang- und brauchbaren stand erhalten und gemeinschaftlich hierzu helfen.

21^{ten} wird eben all und ieden mit ernst anbefohlen in ihren häusern 15 alle sorgfalt zu tragen damit die haußleüt weder mit spänn-, kien- oder anderen ofenen licht sondern mit laternen in die ställe und andere haußbehaltnisse sich verfügen. auch ist allen verboten das tobackrauchen auf freier gasse sowohl bei tag als nacht.

22^{ten} wird auch allen und ieden nachdrucksamst beigebracht daß, 20 wenn bei einen eine viechseüche verspürret wurde, daß selber alsoogleich das gesunde viech von den kranken abtheilen und den tung ohnverzüglich aus dem stall bringen und den stall säubern, auch zugleich dem richter bei ansonsten zu gewarten habender schwerer bestrafung beibringen sollé, damit die nöthige veranstaltungen so üble seüche abzuhelfen vor die hand 25 genohmen werden mögen.

Weiters wird euch samentlich erinneret daß etich zwar die habende haußhunde nicht verbothen; alleine ihr sollt solchen brüglen um den halb binden oder bei den häußern angehängter halten, damit nicht etwan von einen bößen hund oder wenn einer wütend wird viech oder menschen be- 30 schädiget werden.

23^{ten} wird dem richter und geschwornen ofentlich kundgemacht daß, wenn eine schubspersohn zur weiteren beförderung euch zugeschicket wird, ihr

erstens: in den ausstellenden recepisse den tauf- und zunamen dieser 35 persohn, dann den datum und jahr deutlich anmerken sollet;

zweitens: sollet ihr zur weiteren begleitung denselben brauchbare und verläßliche leüte, also keine buben oder weiber, mitgeben und euch allzeit bei der nächsten station wegen der richtigen überlieferung bescheini- 40 gung lassen; im widrigen, wenn sich einer nicht behörig mit der bescheinigung ausweisen könnte, ein solcher ohne aller entschuldigung für sträflich erkennet und auch für die etwa entwichene schubsperson zu haften haben solle;

drittens: wann sich vielleicht ohne schuld des begleiters oder durch was immer für einen zufall kusserte daß eine schubsperson unter wegs bis 45 zur nächsten station sich verliehre oder entkomme, so müste von dem richter die anzeige an die ortsobrigkeit und von ihr in das k. k. kreisamt gemachet werden, um von dort aus die weitere fürkehrung trefen zu können;

viertens: jener richter welcher die anzeige nicht alsogleich machete, wie auch derjenige welcher auf was immer für eine art gegen diese erneuerte hohe verordnung handeln würde und welcher sich mit der bescheinigung über die beschehene überlieferung nicht ausweisen könnte 5 oder sich hierinfallig farlässig bezeigete, hätte nicht nur nach umstant der sache die entsetzung vom richteram und eine weitere wohl empfindliche züchtigung zu erwarten sondern auch für den erwachsenen schaden zu haften und die kösten zu ersetzen welche auf widereinbringung und abschiebung der entwichenen person aufgehen möchten.

10 24^{ten} wird euch richter und geschwornen in folge ergangener hoher verordnung aufgetragen daß ihr die im haufiren betretende binkjuden, alsogleich anhalten, ihre bei sich habende waaren weknehmen und solche ordentlich beschreiben, sodann aber ohne verzug diese beschreibung samt denen in beschlag genohmenen waaren zur obrigkeit einschicken sollet, 15 damit von dortaus die behörige anzeige an eine hohe landesstelle gemacht werden könne.

25^{ten} sollet ihr samentlich auf die deserteurs, wie auch schon kundgemachet worden, vermög allerhöchsten befehl gute obsorg tragen, alle durchreisende soldaten um ihre pässe, die ein ieder euch ohnverweigerlich 20 vorzeigen muß, anhalten und bei schwärester verantwortung und bestrafung euch nicht zur last genohmen lassen daß etwa ein deserteur in eueren ort im wirtshaus oder wo immer ohne aufgehoben worden zu sein beherbergt worden. auch sollet ihr von keinen soldaten einige monturssorten erkaufen oder einhandlen.*)

26^{ten} solle der wirt seine einschenkzimenten alle jahre in den zimentirungsamt rezimentiren lassen, auch sich nur solche trinkgeschiere (sie mögen erdene oder gläserne sein) anschaffen welche die rechte landmaas haben; wie im widrigen fall sich derselbe selbst zuschreiben müste, wenn er von den zimentirungsvisitator mit unächten geschieren betreten und 30 für iedes stük mit 1 fl. 80 xr. pätemtmässig zur strafe gezogen werden wurde. diese verordnung verstehet und beziehet sich auch auf alle übrige die entweder mit määserei oder mit gewichtern einen handl treiben.

27^{ten} wird euch richter und geschwornen aufgetragen daß ihr denen tobackgefählsaufsehern auf allmahliges begehren und anmelden assistenz 35 zur visitation (jedoch nur in eüerer ortschaft) leisten und euch samentlich von allen geschwärzten toback enthalten, auch überhaubts nach inhalt des euch diesfällig publicirten allerhöchsten patents**) bei ansonst in betrettungsfall verwürkt habender bestimmter geldstrafe achten sollet.

28^{ten} werdet ihr alles ernstes dahin ermahnet daß ihr euere kinder 40 fleissig in die schule zum unterricht abschüken sollet, wie ansonsten ihr mit denen gehörigen zwangsmitteln darzu verhalten werden wurdet. der schulmeister hingegen hat seinen unterricht in allen nach der bestehend verbesserten lehrart zu ertheilen und sich bei schwärer verantwortung,

*) Patent von 1779 Nov. 26 und Verordnung von 1781 Febr. 15, (Kropatschek.) Sammlung 8 nr. 2120, Handbuch 1, 136.

**) Von 1765 Juni 25 (und 1764 Febr. 1), Cod. Austr., Suppl. 6, 532 ff. (u. 700 ff.).

auch nach umständen der sache entsetzung von seinen dienste, aller alten schulbücher zu gebung des unterrichts zu enthalten.

29^{ten} wird euch zu euerer wissenschaft und hiernachachtung hie- mit erinnert daß nunmehr in folge allerhöchstens patents*) alle winkl- schreiber abgestellt seien und künftig bei denen hofstellen kein anbrin- gen, memorial oder bittschrift so nicht von dem unterthansagenten unter- schrieben ist, angenommen noch weniger eine resolution hierüber ertheilt werden solle. 5

30^{ten} melden wir auch unsere in besitz habende rechten über die samentliche freiheit und gezirk des dorfs zu Soos, das daselbst uns zu stiften oder zu störrn, neu anzuvogten und zu begwöhren, überhaubts alle grundbuchs- und bergrechtsherrlichkeit alleinig zustehet. wollen uns auch die weiters landesbräuchige rechten die wir dermahlen nicht in übung haben bringen wollen, zwar vorbehalten, doch daß wir entschlossen seind die gemeinde Soos nach eigenen verdienste zu halten. 15

31^{ten}. Ermelte freiheit nun erstreckt sich über den ganzen burgfrid zu Soos wie dieser von alters her ist ummarchet worden, welche zu er- halten jährlich an einen gewissen tag in beisein des richters, geschwornen, bergmeister, dann älter- und jüngeren unterthannen auch ihrer söhnlein umgangen, die marchstein, baum oder ander derlei zeichen alles fleißes be- schauet und nach bedürftniß erneuret, allenfalls aber merkliche verände- rungen geschehen, zu abhelfung künftiger strittsach der herrschaft als dorfbrogigkeit angedeutet werden solle.¹ 20

32^{ten}. Wegen abhaltung mehrer armen leuten, so der gemeinde Soos zur last werden, sollen ohne vorwissen der dorfbrogigkeit keine neue inn- leute bei schwäresten verantwortung eingenommen werden. 25

33^{ten}. Sonn- und von der kirchen gebottene feiertäg sollen nach kristkatholischen gebrauch recht geheiligt und in diesen keine schwäre oder knechtliche arbeit oder fuhren vorgenommen werden. der hierwider handelt giebet dem dasigen gotteshaus zum wandl iedes mahl ein pfunt 30 wax. kann aber in vorfallender höchster noth von denen bedürftigen um die erlaubniß bei ihren sellsorger angesuchet werden.

34^{ten}. Bei denen fürfallenden inventurn solle das rukgelassene ver- mögen, geld oder gut gewissenhaft angemeldet und gerichtlich geschätzt werden. und weilen dann zur beförderung des erbrechts daran gelegen ist 35 damit niemand wider wissen und gewissen nachtheil zufüge oder selben² leide, als ist der verheller den verschwigenen antheil der herrschaft zu er- legen schuldig.

35^{ten}. So iemand ohne wissen und verwilligung eigener herrschaft schriftliche zeugenschaft giebet, hat zum wandl verwürket 3 rthl.; wird 40 aber nach billigen umständen solches zu thuen auf ansuchen nicht ver- weigeret werden. dem³ der falsche zeugenschaft giebet um ein sach die er anderst zu sein gewust, büsset am leib nach erkanntniß der herrschaft.

36^{ten}. Endlichen behalten wir uns bevor all obermelte pannarticuln nach erheblichen umständen zu vermehren oder zu verminderen. und 45

¹ die andere Abschr. sollen.

² desgl. selbstn.

³ so.

*) Von 1781 April 7, (Kropatschek.) Handbuch 1, 17.

weilen dann hierdurch zur allgemeinen ruhe iedwederen insassen ein gleiches recht widerfahret, als solle denenselben in allen treügehorsamst nachgelebet und behöriger vollzug geleistet werden.

27. Banntaidingbuch zu Trautmannsdorf.*)

1477—1494.

Aus einer Papiers. des 16. Jh., schmal-Fol., 16 (beschriebene) Bl., im fürstl. Batthyány-Strattmannschen Archive zu Wien, Fass. 155.

¹ Zu merken das panthädigungbuch.

5 Herr pfleger, wölt ir hören meines gnädigen herren Johannsen von Sibenhierdt, hochmaister sant Georgens orden, herrligkeit und frejung der marktsgerechtigkeit die da gehört zu dem geschloß zu Trautmanstorff?

Wir melden und rugen das meine herren die burger keinen andern rechten gruntherren haben als den hochwirdigen fursten und herren herren
10 Johannsen von Stübenhierdt, hochmaister sant Jörgens orden.

So melden und rugen meine herrn die burger mehr das der selbig mein gnädiger herr der hochmaister oder [wer] an stat meines herren pfleger sei, die sollen die armen leut beschirmen fur dem ungerechten.

Darumb so geben die armen leut meinem gnädigen herren dem hoch-
15 maister zu rechtem grunddienst von einem ganzen lehen 12 ß ʒ und von einem halben 7 ß 14 ʒ, von einer hofstat 2 ß 12 ʒ.

² Auch melden und rugen wir: ob sichs begäb das ein burger oder ein nachpawr den andern zu todt schlug (das gott nit geb), und kumbt er auf die prucken innerhalb des rechen, so hat er gute frejungens als in dem
20 hauß; wert an den dritten tag, und darnach soll in mein herr der pfleger fristen auf ein andere nachste frejung; darumb soll er meinem herren 6 ß 2 ʒ. und soll ihm auch weib und kind, all sein guet fristen.

¹ Titelblatt: Vermerkt das panthädigungbuch (e. jüngere Hand fh. im markt Trautmanstorff). ² von hier an andere gleichzeitige Hand.

*) Markt und Schloß am linken Leithauerfer, westlich von Bruck a. d. L. Hier saß, seit der Mitte des 12. Jahrh. nachweisbar, das herzogliche Ministerialengeschlecht der Stüchse von Tr. Nach dem Tode Jörgs des Stüchsen (er wird in einer Urkunde des H., H. u. Staatsarchivs zu Wien von 1430 März 3 als verstorben bezeichnet) fiel Tr. dem Landesfürsten heim. König Albrecht II. verschrieb es seiner Gemahlin Elisabeth (Kollár, Anal. 2, 851 nr. 8). In deren Todesjahr (1442) ertrug die Herrschaft 155 62 ʒ (Chmel, Mat. 2, 371). 1459 gab sie der Kaiser dem Ulrich von Grafeneck, der anderthalb Jahre später auch die geistlichen Lehensschaften erhielt, die sich der Kaiser 1459 vorbehalten hatte (Archiv f. K. österr. G.Q. 10, 226 nr. 340, 372 nr. 459. Vgl. dann Chmel a. a. O. S. 330 und die Urkunden des Wiener Staatsarchivs von 1420 Juni 11 u. 1460 Aug. 8). Als der Grafenecker 1477 seine Herrschaften dem Kaiser abtreten mußte (Mon. Habsb. I|2, 267 nr. 95), staltete dieser mit Tr. den ersten Hochmeister des (von ihm 1467 gegründeten) St. Georgs-Ordens, Johann Siebenhirter, aus. Aber 1494 Febr. 16 zog es Maximilian I. wieder an sich, indem er dem Siebenhirter dafür das Schloß Landskron und das Amt Reichenau (Kärnten) einräumte (Urk. des Wiener Staatsarchivs). Die Batthyány erkaufen (nach Schweickhart) die Herrschaft 1756 von den Windischgrätz.

Auch melden und rügen wier das aller wildpohn, klein und groß, gehört zu dem geschloß Trautmanstorff.

A. m. u. r. w. das der ungelt zu Trautmanstorff Sarasdorff Stixneusidl und Partz gehört zu dem geschloß Trautmanstorff.

A. m. u. r. w. das die vischwaid auf dem Teutschen auf der Leytta geht von Trautmanstorff biß auf Gezendorffer gebiet, da steht ein marchstain und zeigt auf mitte Leytta, und wider von Trautmanstorff hinab gehn Sarasdorff oberhalb der müll. 5

Ob das wär das einer von Ungern oder von wann er wär mit leib und guth herfuhr in die herrschaft Trautmanstorff, und kumbt er auf das march, und das man ihm nachkäm und begriff in auf dem march, und was auf dem march begriffen wierdt das ist der herrschaft zu Trautmanstorff. wär aber das das di daigen¹ nachkemen wärn, das guet mit gewalt auß dem mark genohmen wierd, so weren si zu wandel gesagt und verfallen 32 tal. ʒ. so si es aber begriffen enthalb des marks, so wär das guet 15 denen die ihm nachkomen wären.

A. m. u. r. w. das das gericht, stock und galgen, zu der herrschaft Trautmanstorff gehört.

A. m. u. r. meine herren die burger das wir unser viech, klein und groß, treiben auf das Ungerisch gar auf die Pierstleitten. davon geben wir alle jar waidpfenning, von dem grossen von iedem haut zu den pfingsten 5 ʒ was uber das jar ist, von dem klainen gibt man nichts.

A. m. w. des sich unser waid auf dem Ungerischen anhebt an den hoffstetten, und geht in die aw, und ist umfagen mit einem fluchtgraben; und ein waid haist die Falkhenwisen und geht an die Furhöß. 25

A. m. u. r. w. das unser gemain geht zwischen der wasser von der müllner aw biß auf Parzer gemerk.

A. m. u. r. [w.] das: unser krautgärten zwischen der wasser auf unser gemain. do dient man von zu dem geschloß Trautmanstorff von ainem ganzen garten 4 ʒ, von ainem halben 2 ʒ, von ainem viertl 1 ʒ zu 30 s. Merttens tag. und der krautzehent gehört auch zu dem geschloß Trautmanstorff.

A. m. u. r. w. das unser gepiet geht von Trautmanstorff biß auf Parzer gemerk, da geht ein graben von der Leytta auß, und geht fur den Grasigen weg auf meines gnädigen herren praiten, do steet ein markstain, 35 und von dem selbigen stain geht unser gebiet auf die Haffnerin, und von der Haffnerin auf Galpruner see, und von dem see in die Sultz, von der Sultz in das Schillthall, vom Schillthall biß auf Neusidler weg, vom Neusidler weg auf meines gnädigen herren aw am Teutschen.

A. m. u. r. w. meine herren die burger: welcher burger einen zug 40 hat, es sei [das si] auf lehen oder halblehen sitzen, die sein schuldig ainst im jar zu sant Merttens tag ain fueder holz zu firen.

A. m. w. das die hoffstetter ainst im jar zu s. Merttens tag schuldig sein holz zu maissen.

A. m. u. r. [w.]: so ein herr in dem geschloß zu Trautmanstorff 45 pawen wollt, so sein wir die ersten die anheben sollen zu robat zu fiern

¹ so die Hs.; etwa: von den daigen [di].

zimerholz oder stain, und darnach solln die andern nachpaurn auch fahren, es sein erholden oder vogtholden. und wan sie dann umb und umb fahrn, so sollen dann meine herren die burger widerumb anheben.

A. m. u. r. w.: so ain herr gehn hoff reitt gehn Wien, so sein wier 5 ihm schuldig hei und stro hinein zu führen auß seinem mairhoff das ain notturfft.

A. m. u. r. w.: zu s. Veytts tag sein schuldig die burger die pflanzen zu setzen.

A. m. u. r. w. das die burger die auf den hofstetten sitzen zu s. Col- 10 mans tag schuldig sein das kraut und krautzehend aufzuschlagen, und die burger die da zug haben zu führen.

Vermerkt des markts Trautmansdorff gerechtigkeit.

A. m. u. r. w.: so ein nachpawr ainer mit dem andern etwas zu schiken hat, es sei krieg veintschaft oder geltschuld oder was das wär das 15 erber sach ist, das sollen richter und vierer richten und kain purkgraff; es wär dan das si es nit richten kunten, so mugen si es schieben fur den purkgraven.

A. m. w., so man das gericht aufmacht, das der müllner zu Traut- manstorff und zu Sarasdorff das soll zimmern und die weber und schneider 20 sollen eingraben.

A. m. u. r. w. das ein ieder burger der hie ist zu Trautmanstorff [und]¹ aigen rauk hie hat, den soll man piessen bei dem marktrichter das erber sach ist und unentgolten der herrschaft an ir gerechtigkeit, und nit in ainem turn zu hoff.

A. m. u. r. w. das der pfarrherr zu Trautmanstorff ainer ganzen ge- main zu Trautmansdorff ainen nützen pfern² oder stier soll haben. darumb soll man ihm das zehent scheberl ligen lassen; so er aber das nicht thät, so laß man ihm die zehent garb ligen nach der neunten. so der nachpaur des stiers bedarf zu seinem viehe so soll man ihm den leihen, und der 30 selbig soll in den ohn schaden wider haimb schiken oder antworten.

A. m. u. r. w.: wan ainer den andern pfendt umb ain pfant gelt- schuld,³ die selbigen pfant steen³ recht tåg als es⁵ von alter her ist komen. ist es aber schreinpfant, so steen si vierzehen tag.

A. m. w.: so essende pfant fur wurden gewendt, die selbigen pfant 35 die steen biß an den dritten tag.

A. m. w. das die erbpfant, heuser weingärten acker wißmath, die selbigen steen drei vierzehen tåg.

A. m. w.: ob einer den andern pfendt umb geltschuld oder umb ander ding an des richter urlaub, der hat sich des gerichts unterwunden, 40 zu wandel.

A. m. u. r. w. das kein vischer den müllgraben nit vischen soll noch reischen legen dann die gemein, die mügen hinter iren heusern vischen und reischen legen mit vischpern und mit angeln.

¹ Hs. (später eingeschoben) kein. umb g.?
⁴ Hs. in.

² so.

³ so; l. pfendt ain pfant

⁵ Hs. er.

A. m. w.: so man den müllgraben abschlecht, so soll mein herr des ersten vischen lassen und darnach die gemain.

A. m. w. das kain maut zu geben noch sollen¹ zu Wilferstorff und zu Saraßdorff von aller unser notturft die wir bedierfen.

A. m. mein herrn die purger das die fleischhaker sollen an der rechten schlachstatt schlagen, das man es mag beschawen ob das fleisch rechtfertig sei oder nit. ist es rain, soll man es den leuten zu kaufen geben; ist es aber nit rain, so soll man es fur die hunt werfen, zu wandel dem herren 6 β 2 \mathcal{S} .

Ob das geschäch das die fleischhaker nit an der rechten schlachstatt 10 schliessen and hetten nit rechtfertigs fleisch fail, den soll mein herr schwärlich darumb straffen.

Auch so melden wir: es sollen auch die fleischhaker zu rechter suechungzeit in den fleischpenken fleisch hingeben, des morgens nach der fruemeß und nachmittag wan man zu der vesper leitt. und sollen den 15 leuten iren pfenning gleichlich vergelten, ainem umb 8 \mathcal{S} , und ainem umb 2 \mathcal{S} , ainem umb 1 \mathcal{S} , darnach er zu gelten hat.

A. m. meine herren die burger: als oft si den markt ohn fleisch lassen als oft dem richter zu wandl 12 \mathcal{S} .

Auch als oft der richter fur lesst ruffen, und wan einer nit kombt so 20 er daheim ist, so ist er dem richter verfallen 12 \mathcal{S} ; und lesst er aber fur ruffen bei dem grossen wandl und kombt er nicht, so ist er zu wandl meinem herren 72 \mathcal{S} .

A. m. mein herren die burger das der pader soll albeg in der wochen zwen tag paden, ainen am mittichen, den andern am sambstag. als oft er 25 das nit thät dem richter zu wandl 12 \mathcal{S} .

A. m. w.: wan ein nachpaur dem andern etwas leicht von haußgrät, es seien hacken hawen näbinger oder welcherlai das sei, wenig oder vill, und verlaugnet deß und wird er uberweist, so ist er verfallen dem richter 72 \mathcal{S} .

A. m. w.: wenn die frucht zu weingärten und zu acker zeitig sein, 30 so soll man einen vernunftigen potten hinaus schiken ohn ander leut schaden. und thet der selbig icht schaden, ob sich das weißlich fund das er schaden gethan hett, den soll man richten als recht ist.

A. m. u. r. w.: ob ainer bei der nacht zu weingarten weinpöhr oder andere frucht stüll und begriffen wurd, den soll man richten als recht ist. 35

A. m. w.: ob ein hueter mit geverlichen sachen umgiong, mit weinpöhr nuß oder kütten oder andrer frucht die in den weingärten stunden, das man im auf sein trew bevolhen hat und daruber entfuert, das sich weißlich fund, den soll man richten als recht ist.

A. m. w. wie sich ein weingarthieter halten soll: er soll alle schaden 40 beschawen wann er des abents auß der huet geht und des morgens wider. wär aber des nachts schaden geschehen, so soll er es ainem anbringen dem da schaden beschehen ist. wer aber ein außlender ist, dan² soll der hioter das ainem richter wissen lassen.

A. m. w. wie sich ein hueter mit weinpöhren halten soll und ob es 45 sein pfersich oder nuß: hat er ein haußfrawen, kumbt si zu im, er mag ir

¹ so.² Hr. dem.

woll geben 2 oder 3 weinpehr, und soll nur gehn zu den hütten, und obs ein thail und nit zuvill das aufklaubt ist.

A. m. w.: pfenten des viechs in den weingärten, welcherlai das sei, als oft ain haubt als oft dem richter oder berkmaister zu wandel 12 ſ und 5 dem seinen schaden abzutragen vor dem weingarten.

A. m. w.: ob iemant neben dem weg obs oder weinböhr begehrt, so mag ihm der hueter 2 oder 3 geben und nit mehr.

A. m. w.: wer der ist der einen armbrust zukt und spant in im frävel, der ist zu wandel 15 tal. ſ ; und legt er ein pfeil auf und scheusst, er 10 drift oder nit, so ist er zu wandel 32 tal. ſ . — Und fragt ob das ir aller rath sei?

Wer der ist der einen spies zukt im fräfl und lauft auf die gassen und wolt im den nit nehmen lassen, der ist zu wandl 6 ſ 2 ſ .

Wer der ist der ein hacken tregt und geht zu dem wein, als balt er 15 zu dem wein kumbt und ains pfening werd trinkt wein, so soll er dem wiert die hacken geben. thuet er es aber nicht, so soll im der wiert die hacken nehmen. wehrd er sich des wirts und will ihms nit nehmen lassen, als oft ist er zu wandl 72 ſ .

Wer der ist der ain hacken tregt in fräfl, zu wandel 6 ſ 2 ſ . 20

Wer mit ainer hacken wirft, zu wandel 5 tal. ſ .

Wer der ist der ainen stain aufzukt und will sich seines leibs not-
turft redten, dem ist es gnädig. zukt er aber ain stain in fräfl, so ist er zu
wandel 72 ſ . wirft er mit dem stain, so ist er zu wandl 5 tal. ſ . — Fragt
darumb ob es recht sei?

Wer der ist der ein degen oder mit einem messer wirft, der ist zu 25
wandel 5 tal. ſ . — Fragt ob es recht sei?

Wer der ist der mit einem dremel schlecht, der ist zu wandl 15 tal. ſ .

Es soll kaines burgers knecht noch dienstleut noch inleut des nachts
nit¹ armbrusten, spiessen noch haken tragen auf der gassen, und welcher
30 es uber das tregt der ist zu wandl 72 ſ , ausgenohmen auß ehhafter noth
der veint, so mag er es woll tragen.

Ein schwerd zucken auß der schaid zu wandl 60 ſ und 60 ſ in die
schaid.

Ein messer zucken zu wandel 72 ſ .

Wer der ist der ainen mit der faust schlecht, hat er den daumen in
35 der hand so ist er zu wandl 1 tal. ſ ; hat er aber den daumen auß der faust
so ist er zu wandl 5 tal. ſ .

Mit flächer hand zu schlagen zu wandl 5 tal. ſ .

Trucken schleg im fräfel als oft ain schlag als oft 72 ſ ob er das
40 weisen² mag, än todtschleg allein.

Naß wunden als oft aine 6 ſ 2 ſ und ihm seinen schaden abzutragen.

Schamwunden als oft aine als oft 5 tal. ſ .

Raufen im fräfel als oft ein finger als oft 72 ſ .

Wer ainem verpottne wort zusetzt oder spricht, zu wandl 72 ſ .

Es soll ein iede fraw zichtig sein und woll gezogen. wär aber ein
45 fraw ungezogen, die mag iren man mit ehren nit mehr verwirchen zu

¹ Hs. mit.

² Hs. weis.

wandl dan 12 \mathcal{S} , und der frawen sol man den pockstain anhangen, das sie den trag von ainem ort zu dem andern.

Wer auf gelimpfen und auf *ehrn*¹ redt und das nicht weisen mag, der soll auf einen stuel steen vor dem gericht und soll sich drei mall in sein maul schlagen, wie ihm das vorgehalten wird vor dem gericht. 5

Wer ainem dieberei zeicht und das nit weisen mag, der ist verfallen des hals und dem herren das guet.

Ob das zu schulden kãm das man einen dieb oder diebin fieng in der herrschaft zu Trautmanstorff, den soll man antworten geen Trautmanstorff geen hoff an das haus. 10

Ob das zu schulden kãm das man einen nachpawren das sein stüll oder nehm und man dem dieb nachkãm und fieng ihn, so soll die ganz gemain in der herrschaft den dieb oder diebin helfen uberwinden, ieder man auf sein aigne zerung.

Ob das geschech das ein frommer man zu seinem gemach schauet 15 und zu seinem guet und sähe einen steen oder geen und spräch, wer steht da, wer geet da?, und ainer spräch nichts, und der wiert geht und will in fahen und ainer wehrd sich, und schlecht den der nachpaur ainen zu todt, der ist darumb meinem herren noch dem gericht nichts verfallen.

Ain ieder soll gemach in seinem hauß haben. und ainer steet an 20 seinem fenster und loset ihm zue was er in seinem hause redet, dunkt den das man ihm zuelosete und thuet sein fenster auf und spricht, wer steet da?, und ainer weicht ein wenig weck, und als balt er das fenster zue thuet so dritt er hinwider, und kãme der wiert und schuß in nider zu todt oder stãch in durch das fenster zu todt, so leg im drei pfenning auf das 25 herz des leichnams, so ist er der herrschaft noch dem richter nichts schuldig darumb und hat den todten piesst.

Ob das geschãch (das gott nit geb) das ein prunst außkãm und wiert ein geschrai, 'es print, es print', so sol ein ieder man zuelaufen und retten. und ainer spricht, 'wo prints, da oder unz dem dach?', und ainer spricht 30 'laß nur prinnen' und will vor neid oder vor veindschaft nit retten, der ist meinem herren zu wandl verfallen nach iedem haußgenossen 6 β 2 \mathcal{S} .

Wan man das aufstregt was der mon oder die fraw in seinem hauß hat, und des selbigen guets soll auf der gassen oder in den gärten alles 36 sicher sein als in einem gueten versperten gemach. stull aber iemand des guets als vill als dreier pfenning werd, den soll man darumb fahen und ihn dahin antworten do man einen schedlichen man hin antwortt. — Fragt ob das recht sei?

A. m. w.: wer der ist der nit freies guet hie hat, es sei in lehen oder hofstetten, der soll meinem herren robaten als recht ist. 40

Welcher ainen marchstain außgrebt mit frãß zu weingarten oder zu acker, zu wandl 6 β 2 \mathcal{S} .

Wer der ist der einen markstain aufhueb und widersetzt auf seinen nachpaurn ohn des richter und der vierer willen und wissen, der ist meinem 45 herren verfallen nach iedem haußgenossen 72 \mathcal{S} .

¹ Hs. Chan.

Wer der ist der ein rain aufhebt in einem weingarten oder in andern ackern und zu ackern gieng, oder ein markstain, der ist umb 72 ſ zu wandl nach ieder furch.

Wer der ist der unten ein und auß geht und ein stigl macht, der ist 5 dem richter verfallen 12 ſ. und wan die vierer darauf gehen und beschawen das und er es nit wendt, so ist er zu wandl den vierern 12 ſ.

Wer ainen nachpauren bei der nacht abschimert¹ oder hacket, der ist verfallen leib und guet.

Wie ainer auf den andern angantern² soll. ein schwärs auf das ander 10 oder ain ganter³ rings auf schwars, zu wandel 72 ſ.

Wer ain rain hin ackert zwischen seines nachpaurn und thuet das wissendlich, den soll man legen in die furch und den pfueg dreimall über ihn lassen gehn.

Wölcher ainem sein graß abmäht wissendlich, als oft ein madt als 15 oft zu wandl 12 ſ dem richter und jenem seinen schaden abzutragen.

Wer dem andern zu nahend mähet und ihme das in fräfel weckfiert, der ist zu wandl 72 ſ und dem seinen schaden abzutragen.

Wär aber das einer den andern zu nahend mähet und lāsst 20 ims ligen und geschiecht ohn gefehr, zu wandel dem richter und den vierern 12 ſ.

Es sollen auch die nachpauren ainer mit dem andern ausfriden, es sei in seiner hausung oder zu feld oder zu weingärten. wer aber ainer der nit friden wolt und geschäch ihm schaden, so ist er zu wandel dem richter 72 ſ und seinem nachpauren den schaden abzutragen.

25 Wer ainer dem andern sein frid abpräch, es wärn zein, oder graben zuezug, der ist zu wandl dem richter 72 ſ und seinen nachparn sein schaden abzutragen, es sei man oder fraw oder dienstpotten ohn geschafft irer herren oder frawen.

30 So unser markttag ist an dem sonntag, so soll kein fleischhaker kein fleisch aufschratten noch hingeben biß nach der wandlung.⁴ wer das überfehrt, zu wandl dem richter 12 ſ.

A. m. u. r. w.: wer der sei, niemand ausgenohmen, der hie an dem mark ist, es sein gest oder gesessen, der nit mit der gemain mitleitt, es sei mit steur robat oder wacht, den soll man kainen handel lassen dreiben 35 wenn an unserm wochemark, als marks recht ist. wer das überfehrt, der ist das guet der herrschaft verfallen.

So ainer an unserm markttag her feht mit kaufguet, was das sei, es sei vill oder wenig, und gibt es hin, ist guet. wär aber das er das hie wolt niderlegen, und wolt sein handl hie treiben in der woche, wurd es über- 40 farn, so ist das guet der herrschaft verfallen; und welcher nachpaur dem gast oder gerten hülff, der ist zu wandl 6 ſ 2 ſ und in der burger pesserung und straff.

Es sollen auch die burger zwen recht markmetzen haben zu trait und zu habern, daran man kauft und verkauft. geschäch aber das nicht, so 45 steen sie in meines herren pesserung und straff.

¹ so die Hs.; l. abschneidt?

² Hs. an pantern.

³ Hs. panter.

⁴ d. w.] von jüngerer Hand korr. in dem kirchgang.

So ainem nachpauren des metzen noth ist, so soll ihm diser der den metzen inn hat im leihen und soll ihm ain warzaichen dieweil setzen, so wais der wo der metzen ist.

So man ainem nachpauren den metzen leicht und drueg im den nit wider haimb als balt er in gebraucht hat, und der richter oder sein pott darnach mueß geen, so ist er dem zu wandl 12 ſ , und behelt er in uber nacht zu wandl 12 ſ . 5

Ob das war das man einem gast den traitmetzen leicht oder habernmetzen, so soll der gast den metzen wider haimb tragen an die stat da er ihn genohmen hat, und soll davon geben von einem mutt 2 ſ und was unter ainer mutt ist 1 ſ disem der den metzen inn hat. und trueg der gast den metzen nit haimb und fuer daruber wek, zu wandel 6 ſ 2 ſ . 10

Es sol niemant nach Ave Maria-zeit fuetern gehn. wollt er aber noch fuetern gehn, so soll er drei hueter mit ihm nemen oder sein nachpauern; gieng er aber allein hinauß, so soll man in anfallen fur einen schedlichen man. 15

Es sol niemands vor tags einfüeren oder nach Ave Maria-zeit. welcher das uberfehret, den soll man anfallen fur einen schedlichen man.

Es soll der mullner den mulgraben raumen. ob er das nit thät nach des richters gescheft, ist er dem herren verfallen 6 ſ 2 ſ . 20

Es sollen die mullner ein rechts mautmässl haben; der sollen vierundzwainzig gehn in einen rechten markmetzen. das sollen richter und vierer beschauen. wär das messel zu groß das jetzt gemelt ist, darumb ist er verfallen als oft das mässl nit recht ist 72 ſ .

Auch sollen die vierer in die mull gehn und beschawen ob er nichts unrechts hab, ladn oder trager, das soll man im untersagen. will er sich sein nicht massen, so ist er zu wandl 12 ſ als oft er das thuet. 25

Wie man gegeben weg halten soll: di ganz gemain sollen die machen, und der richter soll das rufen lassen bei dem wandl 72 ſ , und der richter soll dabei sein. und wer nicht kumbt, soll man den ofen nider schlagen. 30

Und ob die weg nit gemacht wurden und einer auß dem weg muß fahren, es wär uber trait oder wißmath, so ist er nichts darumb schuldig, aber die gemain ist schuldig den schaden zu piessen dem der schaden geschehen ist.

Ob ainer zu schaden fuer mit fräfel ohn ursach, der ist verfallen 6 ſ 2 ſ als oft man das uber in erfahrt. 35

Es soll niemand ungewondlich weg treiben oder steigen. und wen man es dem selbigen untersagt und will sich sein nit massen, so ist er dem richter zu wandl 12 ſ als oft er das thuet.

Es soll auch niemand anders als den rechten markmetzen kaufen und verkaufen. und wen man daruber erfahrt, zu wandl 72 ſ . 40

Es soll auch iederman rechte wag und gewicht und rechte elln geben. als oft er das nit gibt, das ist ein frevel, zu wandel 6 ſ 2 ſ .

Es sollen die leitgeben rechte maß geben. welcher das nit thuet und kombt klag uber ihn, so soll man ihm angiessen. ist er dan nicht gerecht, so ist er zu wandl 12 ſ dem ungelter und vierern. und will er sich sein nit massen und geust im zu den andern mahl an und ist nit gerecht, zu wandl 72 ſ dem richter. geust man im zu dem dritten mahl an und ist 45

aber ungerecht, so soll man ihm den zapfen abschneiden und ist der herrschaft verfallen *den wein der*¹ in dem vaß ist.

A. m. w. das all wildpohn meines gnädigen herren hochmaister ist, außgenohmen wölf pern fuchs und mårder, die mag ein ieder woll fahen, 5 das ist ein schedlich thier.

Es soll auch ein ieder leitgeb wissen was das ganz jar bei ihm zum wein geschiecht, und soll das anbringen in der panthädung. thuet er es aber nicht und verschweigt es mit willen oder mit gunst oder durch muetwillen, so ist er verfallen 6 β 2 \mathcal{A} als oft man es uber ihn erfehrt.

10 Wie einem richter zu glauben sei: ober ein gelanter man ist und spricht bei seinen treuen an aid stat, so ist ihm zu glauben an siben manß stat.

Ainem vierer als vill als zwaien gelanten mannen zu glauben.

Wer zu weingarten stock stilt oder durch den rain zeucht oder steck aufhebt und begreift in, so ist er der herrschaft verfallen leib und guet. 15 zeucht er in aber durch den rain und lasst in hinten offen, so ist er *ein*² frevel schuldig, zu wandl 6 β 2 \mathcal{A} .

Wer sich des gerichtts unterwindt, dem soll man das³ senden und ist der herrschaft verfallen 82 tal. \mathcal{A} .

Wer im selb genugen thuet ohn des⁴ richter urlaub, das ist ein fräfel 20 6 β 2 \mathcal{A} .

Wer sich des richter oder des gerichtts [*setzt*] oder des richter pott nicht acht, der ist verfallen 82 tal. \mathcal{A} .

Wår aber das der richter ain oder menigen anruet von gerichtts wegen und kãm im nicht zu hulf, der ist verfallen 6 β 2 \mathcal{A} .

25 So ainer begriffen wierdt mit unerbarn sachen, er wår gesessen oder nit, den soll der richter antworten gen hoff.

Wer ainen richter oder vierer widtreibt das si handln oder richten an der gemain stat, zu wandl 72 \mathcal{A} ohn alle gnad als oft er das thuet.

Wer einem nachpaurn und purger sein fenster oder thur mit fräff 30 aufstieß bei der nacht, zu wandl 72 \mathcal{A} . wår aber das er ihm sein hauß öffnet bei der nacht und wird dem selbigen wirt icht verlohren, es wår viech oder haußgeräth, es sei klein oder groß, so ist der daig der die thuer geoffnet hat an seinen willen zu komen und sein schaden abzutragen und der herrschaft verfallen 6 β 2 \mathcal{A} .

35 Ob ainer dem leutgeben sein ierken oder zech außtrug ohn seinen willen, ist er ein nachpaur so soll er dem richter klagen umb außtragnen wein, zu wandel 12 \mathcal{A} .

Wår aber das ein lediger knecht oder frembd gest ainem leitgeben sein ierken oder wein außtrug und kãm ihm der wierd oder leitgeb nach 40 und pfent in auf der gassen, so ist der selbig *wierd*⁵ oder leitgeb der herrschaft nichts darumb verfallen.

A. m. w.: ob ain burger, arm oder reich, wollt sein fromm verrer schaffen mit verkaufen seines hauß, der soll und mag zuestiften mit einem frohmen gelanten man der den nachpaurn gefelt. und kauft ainer daruber, 45 es sei man oder fraw, so soll man ihn nit niderlassen.

¹ d. w. d.] *Hs.* dem der wein. ² *Hs.* im. ³ *so; erg. stäbl?* ⁴ *Hs.* der. ⁵ *Hs.* richter.

A. m. w. das ain nachpaur mit dem andern die mittigeng oder reichenrecht sollen raumen. war aber das sein nachpaur nit helfen wolt, zu wandl 72 ſ und seinen nachpaurn den schaden abzutragen.

Ob ainer mist oder stain oder aschen auf die straß [wierft] da die lent hin und her geend, als oft er das uberefahren wirdt zu wandl 12 ſ dem richter. 5

Ob ainer mit falschen wirfeln spilt und wird man das gewahr, soll in ainer stechen durch die hant. aber kumbt er fur gericht, soll man ihm den daumb abschlahen domit er spilt. — Fragt was recht sei?

Ob ainer begriffen wirdt in ains manns behausung unwissendlich 10 bei der nacht, man soll in aufhalten fur einen schedlichen man.

Ob einer erfordert wird mit unguetigkeit auß seiner behausung, so ist der schuldig der ihn erfordert auß seinem hauß, das ist ein fräfl, zu wandl 6 ſ 2 ſ .

Ob ainer herauf luff an ihn und brecht das nit an das gericht und 15 wolt ihm selber genuegen thun, so ist er verfallen 5 tal. ſ .

Ob ainer ain jagt in seiner behausung unter sein tachtropfen in ungueten, der ist verfallen 10 tal. ſ . aber laidigt er ihn in seiner behausung, so ist er verfallen 32 tal. ſ .

Ob sichs begäb das man ainem richter ainen einwortet in gefenknuß, 20 und ob ihm der außkäm, es sei mit gunst oder ungunst, an des schulden, und was dem daraus gieng [mit] ungelimpfen, das ist der richter jenen abzutragen und steet an meines herren straff und pesserung.

Wie frawen und junkfrawen schweren sollen: ain fraw auf ir rechts prüstl, und ain junkfraw auf ir rechts prüstl und auf ihren rechten zopfen, 25 so ist ihnen zu glauben.

Ob ainer wär der ier auf ir ehr redet und uberweist sie in, so soll man ihm das haubt abschlahen und dem herren das guet verfallen.

Wie frawen wider man weisen sollen: so ein man ain frawen zeicht, so sie in mit zwaien gelanten mannen uberweist so hat die fraw ge- 30 wunnen.

Wie¹ ein richter sitzen soll: er soll sein ein gelanter man und verschwigen, kain ehprecher, kain offenwar wucherer.² und wirdt das uberefahren, man soll in setzen von der tafel der ehren und hinfur nimmer 35 gelauben.

Wie man von ainem dienstpotten genuegen thuen sollt: dient der knecht das jar nicht auß, der herr ist dem knecht nichts schuldig, desgleichen dem knecht von dem herren auch ohn redlich ursach, auf welchem thail das geschäche.

Man soll alle jar die feursteet vier mall beschawen. und wen man 40 das uberferht und das nit wendt so man im das untersagt, so ist er verfallen 72 ſ .

Es soll auch kair leitgeb kainer frawen noch dinstbotten nit höher vertrauen dan 12 ſ . und soll auch nicht wein geben auf pluetige pfant und auf ungewundens trait und ungesottens garn; als oft er das thuet ist 45 ein fräfel, zu wandel 6 ſ 2 ſ .

¹ *Ha. Wo.* ² *von anderer gleichzeitiger Hund in leer gelassenem Raum.*

28. Bann- und Bergtaiding der Herrschaft Rohrau.*)

1717 Januar 1.

Aus einer Papierhs. von 1717, Fol., 21 Bl., im gräf. Harrachischen Archiv zu Wien, Sign. 26.

Panthättung, satz- und polliceiordnung bei der hochgräfflich Harrachischen graff- und herrschaft Rohrau in viertl unter Wiener walt negst Prugg an der Leytha gelegen, zu der ehre gottes und dem gemainen nutzen zum bösten aufgericht und eingefürth worden den ersten januarii anno 1717.¹

5 Panthättung, satz- und polliceiordnung bei der hochgräfflich Harrachischen graff- und herrschaft Rohrau.

Demnach hochgnädige herrschaft etc. in acht genohmen daß die pollicei, sätz- und ortonung wie vor alters beschehen widerumben einzuführen nicht allein höchst nützlich sondern fast nothwendig seie; als hat
 10 hochgedacht hochgnädige herrschaft diejenige pollicei und ortonung wie selbe vorhin etlich hundert jahr bei dero graffschaft Rohrau gehalten worden, aufs neue confirmieren, nach izeiger zeit verbößern und dem gemainen nutzen zum bösten nachstehenter maßen angeortnet haben wollen. welche pollicei und ortonung alle jahr dennen gesambten graffschaftsunderthannen
 15 und gruntholten am tag st. Georgii zwischen zwai und drei uhr nach-

¹ Titelblatt.

*) Markt und Schloß an linken Leithauer; nö. von Bruck a. d. L. Die zwei Dietriche (Vater und Sohn) von R., die im 13. Jh. urkundlich vorkommen, sind Sohn und Enkel Dietrichs (I.) von Liechtenstein-Nikolsburg. Die Tochter des Enkels brachte durch ihre Heirat mit Leutold von Stadeck (vor 1295) R. an die Stadecker. (Falke, *Gesch. d. f. H. Liechtenstein* 1, 19 f. 27 f. 31 f.) Dieses Geschlecht erlosch im Mannstamm mit Hans von St. in der ersten Hälfte des J. 1400 (Bergmann in *d. Wiener phil.-hist. Sitzungsber.* 9, 818). Durch dessen Tochter Guta, vermählt mit dem Grafen Ulrich von Montfort-Bregenz, kam die Herrschaft an die Montfort, und zwar als Reichslehen: 1404 April 26 belehnte König Ruprecht auf Bitten des Reichsvasallen Grafen Hugo von Montfort dessen Schwiegertochter Guta (Hansen des letzten Stadeckers Tochter) und ihre Leibeslehenserben, nach deren Abgang den Grafen Hugo und seinen Sohn Ulrich (Gemahl der Guta) und ihre Leibeslehenserben mit den Stadeckischen Lehenschaften, die wegen Verschweigung dem Reiche heimgefallen waren, darunter die Feste und Herrschaft R. (Bergmann S. 819 f.) Aber schon in der Zeit Herzog Albrechts V. sind diese Lehen landesfürsüßlich-österreichisch (Notizenbl. der Wiener Akademie 1859, S. 283 nr. 570 von 1430, vgl. S. 73 nr. 282 von c. 1423). 1456 hat Graf Hermann von Montfort für sich und seinen Bruder Johann zu Lehen: einen Hof zu Gerhaus bei R., das Halsgericht zu R. und das ganze Dorf Pachfurt, dann die Mannschaften, die weil. die Grafen von Pfannberg und die von Stadeck im Fürstentum Österreich gehabt haben und die weil. König Albrecht dem Grafen Hermann, dem Vater des obigen Hermann, auf Söhne und Töchter aus besonderer Gnade verliehen hat (zit. Notizenbl. 1854, S. 187 nr. 140). Von Georg II. Grafen zu Montfort und Bregenz kaufte 1524 Sept. 2 Graf Leonhard III. von Harrach die Herrschaft R. samt den übrigen Stadeckischen Lehen. 1627 erhob Kaiser Ferdinand II. die Herrschaft R. (seit 1552 Baronie, Bergmann S. 830 nt. 4) zur Grafschaft und zugleich den Freiherrn Karl von Harrach zum Reichsgrafen (Wißgrill 4, 151. 157). Die Herrschaft war im Besitz des Landgerichts. — Vgl. Otto Graf Harrach, *Rohrau*. 1. Teil. Wien 1906. 8°.

mittags öffentlich abgelesen und so bald es zwei uhr schlägt mit leitung der großen kloeken daß gewöhnliche zaichen ein viertl stuntlang hierzue gegeben werden solle.

Vernemt solchemnach folgende pollicei, satz- und ordnung.

Erstlichen, weilen vor allen dingen die ehre gottes zu suechen, sein göttliches wort zu hören, die herzen der menschen zu dem gueten anzuhalten höchst billich und christschuldigt ist; derohalben sollen die richter, geschworne und ieder haußvatter darob sein daß an dennen heiligen sonn- und feirtägen die unterthannen, ihre weib- und kinter, gesünt und inwohner fleißig zur kirchen gehen, dem heiligen gottesdienst prödtig amt und kinterlehrn eüfrigst beiwohnen, und keines weegs gestatten daß selbe unter diser zeit in dennen häußern, auf der gaßen, in denen würtshäußern oder andern schlüef- und spüllwinkl sich aufhalten, item vor dem heiligen gottesdienst nichts fail haben, kaufen und verkaufen noch weniger wuechers halber über felt oder auf die märkt ansfahren, dann übrigens auch aller knächtlichen arbeit sich also gewuß enthalten, fahls sonsten die übertretter (außgenohmmen die kranken persohnen) nach befunt der sachen gestrafft und sonderlich der leütgeb, crammer und verkauffer nicht verschont werden. welcher nachbahr underthann inwohner und vernünftige mensch aber die kirchen nicht besuecht, zu österlichen oder andern hochheiligen feirtagszeiten daß hochheilige sacrament der beicht und comunion nicht empfängt oder an sothannen heiligen festtägen nicht zu der ehre gottes ordentlich zu opfer umb den geheiligten altar gehet und sonsten ein gotteslösterer, raufer und unerträglicher mensch ist, der solle zum ersten, anderten und dritten mahl iedesmahl umb ain pfunt wax zur kirchen gestrafft, zur beßerung ermahnet, da es aber nichts fruchten will volgsamb gar abgestift und hinweck geschafft werden.

Andertens,¹ weilen nach gott dem allerhöchsten und seiner christlich-catholischen kirchen auch der hohen geist- und weltlichen obrigkeit oder deren angesetzten verwaltern all gezimmente ehrfurcht und schuldiger gehorsamb zu laisten ist, als sollen alle underthannen, insaßen und untergebene die von deroselben ergehente befelch, gebott und verbott aufs genaueste zu halten sich befeiß. der darwider thuet ist zum ersten wantl zwaiundsibenzig pfenning, zum andern wantl zehen gulden straff zu erlegen schuldig, zum dritten aber gar abzustüften und ohne abschiet hinweg zu schaffen.

Drittens, alle fähl und wandl, klein und große, gehören allein zur graffschaft in daß schloß Rohrau. dise soll man also bald bei hoher straff dahin anzeigen.

Viertens, welher auf verruef und erinderung der panthättung nicht erscheint, der ist hochgnädiger herrschaft verfahren zwaiundsibenzig pfenning. — Eß sollen auch

¹ von hier an hat eine wenig jüngere Hand kurze Inhaltsangaben der Artikel mit Bleistift an den Rand geschrieben. Davon wird in den folgenden Notizen nur das Bemerkenswerte mitgeteilt.

Fünftens in ieden anhero gehörigen ort und dorf ain richter und vier geschworne, nemblichen zwei von dennen ganz- und zwei von dennen halb-lechnern,¹ gehalten und ortentlich gesezt werden. — Wan aber

Sechstens ein herrschaftlicher underthan der durch ordentliche ge-
 5 maintswahl oder durch hochgnädige herrschaft selbstn absoluté zu einem
 richter erwöhlet würdt, daß amt nicht annehmnen wolte, der solle neben
 erlegung fünf gulden funfzehen kretzer² straff all daß jenige waß er unter
 der herrschaft hat verkaufen und als ein ungehorsamber weckziehen, der
 geschworne so sich deßen waigert aber nicht weniger drei reichsthaller³
 10 zur straff verfahren sein.

Sibentens, ein richter ist aller herrschaftlichen und gmaintsrobbath,
 item quarthier- und durchzugsunkösten in allen durchgehents gänzlichen
 befreit, die kaiserlichen und herrschaftlichen gaaben aber gleich andern zu
 bezahlen, nicht weniger allen zehent von deßen hauß-, überlentäcker und
 15 weingarten ohne außnahmb zu reichen schuldig.

Achtens ist ieder richter schuldig in beisein deß herrschaftlichen
 verwahlter seiner gmaint über die empfang und außgaaben alle zwai jahr
 ordentlich und getreüliche verrechnung zu thun, die dann, so fehrn kein
 bedenken darinen enthalten,⁴ von dem herrschaftlichen verwahlter rati-
 20 ficiert, gefertiget und unterschriben werden sollen.

Nünftens sollen sich alle herrschaftliche richter mit dern robbathern
 sonderheitlich in acker- anbau- schnidt- und ernstzeiten in persohn selb-
 sten einfinten, dabei verbleiben und dahin antreiben damit alles bei zeiten
 der herrschaft zum nutzen verricht und eingebracht werden möchte. fahls
 25 aber der richter darbei zu erscheinen verhindert, solle stath seiner ein ge-
 schwornen die aufsicht haben, und so oft diß geschicht solle der richter
 ain gulden dreißig kretzer, der geschworne aber ain gulden straff verfahren
 haben.

Zehentens, die robbath hebt sich an zu sommerszeiten umb halber
 30 sechs uhr frueh, im winter aber umb siben uhr, darzue ieder underthann
 brauchbare leüt wie auch taugliches zugviech und unvortheilhaftige
 wägen, pflueg und ahrn zu stöllen hat. bleibt einer oder der andere ohne
 erhebliche ursach hiervon auß oder gebraucht sich eines vorthells, so soll
 der mit den zuch zwölf schilling, der mit der hant aber sechs schilling zur
 35 straff verfahren sein.

Ailftens sollen die richter darob sein und fleißige obsicht haben daß
 bei dennen underthannen der soldathenquartier, vorspann und herrschaft-
 lichen robbath halber eine gleichheit gehalten werde, damit nicht einer
 öfter als der andere mit den zug oder der hantrobbath noch mit unordnung
 40 oder auch nach gunst ein quartier eingesagt würdt. wan daß dem richter
 zu erweisen, solle er vierundzwainzig schilling zu straff verfahren sein. —
 Hingegen wann sich

Zwelftens ein underthan, inwohner oder insaß bei der herrschaft-
 lichen oder gmaintrobbath, item amts- oder grichtsgeschäften dennen
 45 richtern widersezt oder deren leiten die da einsagen müeßen leichtförtige

¹ a. R. Ganz-, halbbauern.

² a. R. 5 fl.

³ a. R. 4 fl. 30 kr.

⁴ Hs. enthält.

und üble wort anhengt, der hat sich gericht's understanten und hat verwandelt einen thaller.¹

Dreizehentens, wehr aber den richter schlagt hat verwürkt fünf gulden zur straff.

Vierzehentens, wann richter, geschworne und gmaint beisamben seint und einer oder mehr eine unruhe mit worten oder werken anfangt, ist ieder derselben sechs schilling zwen pfenning zu erlegen schuldig. so aber daß verbrechen wichtig, soll es an leib und guet gestrafft werden; allermaßen ein ieder gegen seiner vorgesezten dorfbobrigkeit gehorsamb und ehrerbietig sein solle. 10

Fünfehentens, wann einer den andern ohne anklag bei den richter mit hänten oder stöcken schlagt, der ist verfahren fünf gulden. schlagt er in aber wunt, so ist die straff zehen gulden.

Sechzehentens, so balt in einen ort und dorf ein mann oder weib stirbt, sollen die richter solches also gleich hochgnädiger herrschaft anzeigen, damit die spör vorgehomben und so wohl die mobilien als gruntstück körner viech und paares gelt beschriben werten und dennen erben kein schaden zuewachsen könne, da im fahl aber darbei etwas verhalten oder vertuscht werden möchte, hochgnädiger herrschaft alles haimbgefahlen sein solle. 20

Sibenzehentens, stirbt ein haußgeseßener oder lödiger so keine erben hat, so fahlt sein guet hochgnädiger herrschaft zue; und da sich iemant understunte hiervon etwas zu entwenten oder zu verschweigen, der hat alles verfahren waß er unter der herrschaft hat. — Nicht weniger sollen 25

Achtzehentens die richter alle kauf und verenderungen der behausten güeter und überläntgruntstück hochgnädiger herrschaft anzeigen, damit hiervon die gruntbuechrichtigkeiten gepflogen und nicht verhalten werden mögen.

Neunzehentens, die richter sollen ebenfahls schuldig und verbunten sein auf alle herrschaftliche renten und geföhl, item hoffbraiten hoffweingarten wismädter rohrlüß und auen, dann deren zuständige zehent zu weingart und velt genaue obsicht [zu] tragen, und daß hochgnädiger herrschaft nichts entzogen, verwahrlost oder gahr verabsaumt werte dero aufgestellten verwahltern deßen zeitlich erindern und zur rechten acker- anbau- ernt- und lössenszeit fleißig anmahnen. welcher nun daß unterlast, soll dem dar- 30
aus entstandenen schaden zu ersezen haben.

Zwainzigstens, richter und geschworne sollen sonderlich dahin gedenken daß die straßen und weeg zur kirchen und gaßen, item die steeg feltprücken feltwaßergräben und straßen iederzeit in saubern brauchbahr- und gueten stant sein, damit die raißente persohnen so wohl als die nach- 40
bahrschaft selbsten an ihren viech und gruntstücken keinen schaden oder gefahr leiden. sollte sich nun durch deren nachleßigkeit ein schaden dabei hervorthun, so sollen richter und geschworne selben nicht allein zu bezahlen schuldig sondern hochgnädiger herrschaft drei pfunt pfenning zur 45
straff verfahren sein.

¹ a. R. 12 β.

Ainundzwainzigstens, richter, geschworne und die gmainten seint schuldig die roßschwemb, gmaint- und andere waßerprün alles fleißes zu erhalten und wenigst alle jahr ein mahl durch die nachbahrerschaft raumen zu laßen, damit man sich deren so wohl vor daß viech alß in feürsbrünsten
5 gebrauchen kann.

Zwaiundzwainzigstens solle ieder richter nebst dennen geschwornen auf die feürstett und rauchfang genaue und fleißige obsicht haben, iedes jahr an dennen vier quatember-mitwochen und den abent vor denen kürchtägen die feürstätt durchsuechen. welche feürstätt oder welcher rauchfang
10 unsauber gefunten würdet, da soll die haußwürtin hochgnädiger herrschaft von ieder feürstatt dreißig kreutzer, richter und geschwornen aber ieden ain maß wein und ein kreutzerbrodt inß hauß zu tragen zu einer straff schuldig sein.

Dreiundzwainzigstens, währ in seinen hauß ein feür verwarlost ent-
15 weder selbst oder durch seine leüt und gesüntl, derselbe solle es mit leib und guet erstatten. wie dann ein ieder nachbahr und insaß bei straff eines gulden so vihl möglich rödten helfen solle. da aber einer dem andern zu röthen abhielte, derselbe solle an leib und guet offentlich gestrafft werden.

Vierundzwainzigstens, ein ieder nachbahr soll in seinen hauß ein eigene laiter und einen feürhacken haben, der lang genueg ist im fahl der feürsnoth sich deßen bedienen zu können.

Fünfundzwainzigstens, in abarbeitung des hanf und haars soll sich bei leib- und guetsstraff ein ieder deß liechts und der thöröffen enthalten,
25 worauf die richter, wachtaister und nachtwachter sonderliche obsicht tragen und da sie einen in dergleichen betreten hochgnädiger herrschaft also bald anzaigen, welchem nach nebst der gelt- und leibsstraff auch der haar und hanf verfahren sein solle.

Sechsundzwainzigstens solle bei ieder gmaint wenigst ein nacht-
30 wachter gehalten werden, welcher nicht allein die stunten zu rufen sondern auch auf daß feür und die raubereien genaue obsicht zu tragen schuldig ist. thuet er diß nicht, so ist er an leib und guet zu straffen verfahren.

Sibenundzwainzigstens soll auch in ieden ort ein oder wohl gar
35 zwei wachtaister und brodtbeschauer sein, welche die rauf- und rummhäntl abschaffen, die leedige und liederliche pursch nachtszeiten von der gaßen und auß dennen schliefwinkl vertreiben, daß brodt öfters nach der satzung abweegen, wann es sodann unrecht befunden hochgnädiger herrschaft zu täxieren vorweisen. ibrigens sollen sie auch obsicht tragen daß
40 gerechte mezen maß gewicht und elln bei dennen böken fleischhackern leitgeb binter crammern und hantwerksleiten und paurn gehalten werden, waß unrecht ist zur straff anzuzaigen.

Achtundzwainzigstens, die herrschaftlichen fleischhacker seint der herrschaft iedes pfunt fleisch umb einen pfenning leichter zu geben,
45 gegen die underthanen nach der herrschaft denen fleischhackern alles viech, klein und groß, so sie verkaufen wollen, bei straff sechs schilling pfenning anzuzaigen schuldig. ibrigens darf keiner hacken außer deßen welche hochgnädige herrschaft zu hacken aufgenommen hat.

Neñundzwainzigstens sollen die fleischhacker an keinen andern ort als an dennen aufgezäigten schlachten und die fleischwampen in der Leytha oder pach aufschütten; thun sie aber daß nicht, so haben sie verwandelt zwaiundsibenzig pfenning. es soll auch keiner weder groß noch kleines viech schlachten und daß fleisch unter die gmaint geben; währ darwider 5 thuet soll umb drei gulden gestrafft werden.

Dreißigstens, welcher fleischhacker pfinniges oder sonsten schädliches und ungerechtes fleisch hackt und verkauft, der soll mit einen fuß bloßer stehen und vor öffentlicher gmaint und versammlung mit einen strobern kranz auf den kopf abgestrafft und nicht verschonnet werden. 10

Ainunddreißigstens, alle gmainten und dorfschaften der graffschaft Rohrau haben gleich wie vor alters hero daß leitgeben von Michaeli biß Georgii zu genießen, iedoch daß selbe von allen getrank den táz und daß ungelt getreulich entrichten. sie mögen auch solches halbjährige leitgeben einen würt und leitgeben zum bestant verlaßen, doch daß sie es also balden, und zwar noch selben tag, hochgnädiger herrschaft anzaigen. 15

Zwaiunddreißigstens, eß ist kein underthann durch daß ganze jahr befuegt seine pauwein zum schaden hochgnädiger herrschaft und der gmaint zu verleitgeben noch emer-, viertl- und achtlweiß abzuziehen und also zu verschleiß, sondern er ist schuldig dieselben an hochgnädige 20 herrschaft, dafehn sie es aber nicht nöthig an die gmaint und folgents an die außwendige unter dennen raifen zu verkaufen. der daß nicht thuet und darüber betretten würdt, dem soll daß vaß so er angezapft zum wantl verfahren sein. — Hingegen

Dreiunddreißigstens seint die gmainten nicht weniger dahin ver- 25 bunten, so lang sie in dem dorf wein auf die gmainthäuser haben können, keinen außwentigen wein in daß dorf zu bringen, und zwar bei straff fünf gulden.

Vierunddreißigstens, welcher leitgeb unrecht und falsche maß gibt und auf wahrer thatt ergriffen würdt, der ist alles trank so am zapfen 30 gehet verfahren und noch darbei zehen gulden an gelt zu raichen schuldig; allermaßen dennen richtern von herrschafts wegen hiermit aufgetragen würdet daß sie die mezen und zimmenter iederzeit gerecht erhalten, daß also, wann die übrigen hantwerchsleüt, bäcken fleischhacker crammer, und underthannen mit dergleichen unrecht ergriffen werten möchten, zwaiund- 35 dreißig gulden zur straff verfahren sein sollen, davon der anzeiger den vierten thail und der beschauer ein gulden zu empfangen haben sollen.

Fünfunddreißigstens solle ein ieder wüert, er seie gleich gastgeb oder nicht, in gleichen auch alle underthannen und insaßen keiner verdächtigen persohn unterschlaif oder aufenthaltung geben, so aber einer dergleichen 40 persohn über nacht beherberget, ohne hochgnädiger herrschaft anzuzeigen nicht laßen, wie dann der jenige so einen verdächtigt- und bösen menschen wisentlich über nacht beherberget und nicht anzaigt zwainzig gulden zur straff verfahren sein. der aber einen solchen menschen verlaugnet, wahr- 45 net oder wohl gar durchhilft, diser ist mit leib und guet der herrschaft verfahren. wann es aber ein ehrbar- unverdächtiger manns- oder weibersohn währ, solle er eben auch selbe über drei nacht nicht beherbergen sondern über daß der herrschaft andeüten. welcher aber daß nicht thuet

hat verwandelt drei pfunt pfenning; fahls aber ein schaden hierdurch entstante, solle derselbe nach ungnadt gestrafft werten.

- Sechshunddreißigstens, wan ein mallefizpersohn betretten wurte, soll selbe wohl verwacht und nicht über drei tag aufgehalten werden, maßen
 5 man dise an dem jenigen ort als wie es von alters hero gewöhnlich gewesen dem lantgericht überantworten. kombt aber der lantgerichtsverwahrter oder sein gewalttrager umb bestimbte zeit und stunt nicht, so solle man den thetter mit einen strohhalm binten und gehen laßen; kombt er davon, so ist man keine verantwortung darumb zu geben schuldig.¹
- 10 Sibenhunddreißigstens, wann die mändl auf den felt stehen, solle man daß viech nicht unter dieselben treiben. wer dises thuet, ist verfahren ain gulden und den verursachten schaden absonderlich guet zu machen schuldig.

- Achtunddreißigstens solle es keines wegs gestattet werden daß roß
 15 oder rintviech besonders zu halten und schaden zu thun, allermäßen die gmainten ihr viech kuppel- und haltenweiß hieten zu laßen schuldig sein, da dann ieder underthann sein habentes klein oder groß viech unter die gaisl zu treiben verbunten ist. last er es außer derselben auf der gaßen oder anderer orten frei laufen, solle er von ieden haupt den richter geben
 20 zwaiundsibenzig pfenning und den schaden besonders bezahlen. kombt er zum anderten mahl, soll er von haubt geben ein gulden und der herrschaft fünf gulden. thuet er es zum dritten mahl, solle er hinweg geschafft werden ohne abschiet und straff geben zehen gulden.

- Neununddreißigstens, wer einen pothen zum viech stelt der dem
 25 viech nicht mächtig genug ist, macht es schaden in wüßen oder feldern, solle er neben ersezung des schaden zur straff verfahren sein ain gulden.

- Vierzigstens, ein ieder solle sein viech auf die ordentliche vorgezaigte
 wait halten. treibt aber ein nachbahr dem andern zu schaden oder wohl
 30 gahr in die abgestekte spannwait auß poßeit und ohne daß selbe bei ganzer gmaint eröffnet ist, solle der übertretter nach schätzung des richters den schaden bezahlen und hochgnädiger herrschaft straff geben ain gulden.

- Ainundvierzigstens, hette aber ein oder der ander ein unbändiges
 viech daß nicht bei der halt bleiben wolte, solle der eigenthumber deßen
 den halter so lang beistant zu laisten haben bis es zur halt gewehnet ist.

- 35 Zwaiundvierzigstens, die gmainthalter sollen bei leibsstraff nicht zum schaden noch zu frueh in die wüßen oder felter treiben. auch sollen sie sich aller herrschaftlichen waiten wüßen maß güthlz und auen gänzlich enthalten. thuet er daß nicht und würdt darüber betretten, ist er neben
 bießung des schadens zum wantl verfahren fünf gulden.

- 40 Dreiundvierzigstens, damit aber des viechs halber unter dennen underthannen eine gleichheit gehalten und die waiten nicht überlegt und folgsamb einer mit den andern verderbt werden möchte, als solle einen paurn oder ganzlechner nicht mehr als sechs melchküe, vier zug oxsen, drei pfert, sechs stückl schmall- oder galtviech, sechs schoff nebst dem
 45 schweinviech, einen halblechner aber nur vier melchküe, zwei zug oxsen oder statt derselben drei pfert, vier stückl schmallviech, vier schoff und

¹ am Rande mit Stift Dises passieret nicht mehr.

daß schweinviech, dem viertler aber nur zwei zug oxsen oder pfert, drei stückl melchküe, zwei stückl schmallviech und daß nöthige schweinviech; dennen herrschaftlichen klainnhäußlern so keine haußäcker und dennen inwohnern solle nicht mehr als eine melchkue und sonst kein viech zu halten und auf die wait zu treiben gestattet werten, die klainnhäußler aber die haußäcker besitzen unter dennen viertllechen disfahls verstanten sein sollen. wehr nun darwider hantlet und mehrers viech zur wait treibt, dem solle selbiges zu hochgnädiger herrschaft verfahren sein. 5

Vierundvierzigstens solle bei der ganzen graffschaft Rohrau durchgehents daß gänsviech zu halten verbothen sein, und wer darwider thuet soll nicht allein die gänß verfahren sondern hochgnädiger herrschaft drei gulden straff zu erlegen schuldig sein. 10

Fünfundvierzigstens soll iedes ort so gänß zu halten willens ist einen ordentlichen halter hierzue bestöllen, dieselben ninderst als auf dennen pragäckern und außgezaigten gänßwaiten hieten laßen oder im widrigen derselben sich ganz und gahr abthun und enthalten. wer nun darwider hantlet, soll zum ersten ain, zum anderten zwai und zum dritten sechs schilling von ieder ganß wantl verfahren sein. 15

Sechßundvierzigstens soll dennen underthannen keines weegs erlaubt sein ihre hunt mit in die felter weingarten auen oder wälter zu nehmen, sondern sollen schuldig sein dise bei hauß an der kötten zu halten, fahls einer darwider hantlet seinen hunt selbsten todt schießen und hochgnädiger herrschaft ain reichsthaller zur straff erlegen solle. 20

Sibenundvierzigstens soll ein ieder schuldig sein seine haußhiener und geflügl den andern ohne schaden zu halten, damit daß dasselbige in dennen feltern und weingarten keinen schaden thuet. kombt nun ein hunt oder schwein in daß getrait oder in die weingarten, so sint die hieter selbe nider zu schießen befuegt. sie mögen auch die hiener fangen und frei verkaufen. 25

Achtundvierzigstens, alle inleit bei der ganzen graffschaft Rohrau, sie sein außser oder in dennen herrschaftlichen underthannshäußern, seint nach dennen neuen anno 1679 publicierten kaiserlichen generalien*) hochgnädiger herrschaft zwölf tag im jahr, es seie waß es wolle, zu robbathen schuldig. dennen gmainten aber seint sie außser der gmaintsteür nichts bei machung der brücken und weeg zu robbathen verbunten; kombt aber ein quartier oder durchzug, mögen sie es auch zum brief tragen gebrauchen; weßen sie sich in allen willig und gehorsamb erzeigen sollen. 30 35

Neünundvierzigstens, alle inwentige wie auch die außwentigen underthannen sollen alles getretlich anzeigen waß sie für inleit haben, auch wie selbige mit nahmen haïßen und waß ihres thun und laßen ist. wer dises unterlast ist zur straff fünfundvierzig kreutzer verfahren. 40

Fünffzigstens, welcher inman vor oder zu st. Georgii wandert und unter ein andere herrschaft ziecht, der ist schuldig einen thaller¹ hochgnädiger herrschaft vor die hantrobbath und der gmaint die völlige gmaintsteür zu geben. 45

¹ a. R. 1 fl. 30 kr. (gestrichen).

*) *Tract. de iuribus incorp. tit. 5 § 3.*

Einundfünfzigstens, es solle auch kein underthann noch aufwendiger so der dorfobrigkeit unterworfen ist einen inwohner ohne vorwissen hochgnädiger herrschaft aufnehmen oder entlassen, und da die anzeig nicht geschicht der saumbseelige einen thaller und der jenige so in abfürth umb
5 drei reichsthaller gestrafft werten.

Zwaiundfunzigstens, alle jahr an st. Marx tag, welcher ist der 25. aprill, solle nach dem heiligen gottesdienst ieder richter nebst seinen geschwornen die march hotter rain und stain so zu dem dorf gehörig besuechen, aufräumen und erneuern, da sich dann ein fähler dabei zeügen
10 möchte also balten hochgnädiger herrschaft anzeigen.

Dreiundfunzigstens, wehr unwisent einen marchstain außgrabt oder überackert, ist zum wantl verfahren zwaiunddreißig gulden. grabt aber einer solchen wußentlich auß oder vergrabt in ihn die erten, so ist er hochgnädiger herrschaft mit leib und guet verfahren.

15 Vierundfunzigstens, wann ein nachbahr den andern zu vihl hinweeg ackert, zu weit einmähet und überzeint, der ist verfahren zum ersten zwelf schilling, zum anderten fünf und zum dritten zehen gulden.

Fünfundfünfzigstens, der einen zuegerichten fridt aufbricht und darob betretten würdt, hat verfahren fünf gulden zwai schilling.

20 Sechßundfunzigstens, ein ieder soll seine hoffmarch, kraut- und obstgarten lengst 14 tag nach Georgii verfritten bei wantl sechs schilling zwei pfenning.

Sibenundfunzigstens, keiner soll in pau und beßerung seines hauses und gruntstück dem nachbahrn einigen schaden zuefüegen. thuet er daß, soll er den schaden bezahlen und straff geben vierundzwainzig
25 pfenning.

Achtundfunzigstens, niemand soll einen fruchtbahren obstpaum abschlagen, abhauen oder muethwilliger weiß verwiesten bei straff zehen gulden.

30 Neinundfunzigstens, niemand solle ohne herrschaftlichen consens einen weingarten zu aker oder einen aker zu weingarten machen.

Sechzigstens, wehr in fremten gärten, wüßen und auen graset, ist darumb zum wantl verfahren zwölf pfenning.

Ainundsechzigstens, wehr ährn oder rechen s. v. stült, der ist ver-
35 fahlen von ieden zant zwölf pfenning. beraubt einer aber pflug und wägen, es seie gleich im hauß oder auf dem felt, ist er zur straff schuldig fünf gulden.

Zwaiundsechzigstens, kein underthann, es seie gleich paur hauer viertler oder kleinhäufler, solle keinen haußacker, kraut- oder haußgarten, rohrluß oder au an einen andern ohne herrschaftlichen consens in bestant
40 oder umb halb zu nutzen überlaßen oder versetzen. thuet er daß, ist er von ieder joch drei gulden straff, der bestantmann aber die darauf stehente fechsung und die dargelichene geltsummam hochgnädiger herrschaft verfahren.

45 Dreiundsechzigstens solle kein underthan, wer der auch sein mag, so selbsten acker und weingarten besizet, eine s. v. dung auß dem hauß an andere zu verkaufen befuegt sein. wer daß thuet, ist zur straff verfahren ein reichsthaller.

Vierundsechzigstens, welcher underthan haimblich ohne abschieß sein guet verkauft verentert hinweckziehet oder entlaufft, dessen guet ist hochgnädiger herrschaft verfahren und soll sein nahmen mit dem zeichen eines galgens an die prechl geschlagen und öffentlich vor einen s. v. schölm außgerufen werten. ebenfahls soll es gleiche verstännuß mit dennen eingeflochtenen knechten. item, der underthann die söhn und töchter haben die von ihren eltern, freünten und herrn entwichen oder sich haimblich verlohren, deren guet ist eben auch der herrschaft verfahren. — Ingleichen 5

Fünfundsechzigstens, kein sohn solle ohne des vatters oder da er 10 den nicht hat der muetter, da sie auch gestorben der gerhaben, zu forderist aber hochgnädiger herrschaft wüßen und willen sich in krieg schreiben oder werben laßen. thuet er daß und ist nicht in kaiser- oder lantsfürstliche kriegsdienst getretten, so solle all sein vätter- und müetterliches erbguet, ja sogar da ihme etwas von freintschafts wegen zuegestanten währe, 15 hochgnädiger herrschaft verfahren sein.

Sechßundsechzigstens, keiner soll kein weißenguet zu seinen hanten nehmen, es geschehe dann mit vorwüßen hochgnädiger herrschaft. noch weniger soll er ein dergleichen guet angreifen oder verthun. und damit daß nicht geschicht, sollen die richter fleißige obsorg tragen damit ordentlich gerhaben dennenselben gesezt, die zahlung- oder wehrungsfristen alljährlich fleißig erlegt und sicherer orten auf interesse außgelichen und widerumben eingebracht werten. 20

Sibenundsechzigstens, kein vatter muetter freint oder gerhaab soll ohne wüßen und einwilligung hochgnädiger herrschaft dennen pupillen von 25 deren güetern nichts verkaufen versezzen vertauschen und verheütrathen. fahls es aber geschehen solte, solle solches ungültig und der jenige so kauft oder gelichen hat sein guet verlohren haben, die gerhaben und freünt aber an leib und guet gestrafft werten.

Achtundsechzigstens, welcher underthan unter der herrschaft most 30 wein getrait gersten haabern oder wie es nahmen haben mag, item von pfert rüntviech kölber schwein schaaf lämmer geflügl tauben air und dergleichen zu verkaufen hat, der soll alles und iedes erstlichen hochgnädiger herrschaft anfailen. thuet er solches nicht und verkauft es ohne herrschaftlichen vorwüßen und würdt darüber betretten, der ist verfahren daß kauf- 35 guet und zum wantl fünf gulden.

Neñundsechzigstens, alle underthannen der graffschaft Rohrau seint schuldig und verbunten bei unaußbleiblich schwerer bestraffung auf keiner andern mühl als auf dennen herrschaftlichen mühlen mahlen zu laßen.¹ 40

Sibenzigstens, so oft ein hauß- oder iberlentgruntstück, es seie gleich aker wüßen oder weingarten, zum verkaufen failt würdt, soll es ordentlich bei dem richter außgefällt, auch alda der kauf hierumben geschlossen, der leitkauf aber in keinen andern ort als in dem leitgebhauß getrunken werten. welcher daß nicht thuet, dem² soll der kauf und verkauf ungültig, zum wantl aber noch anbei sechs schilling verfahren sein. 45

¹ a. R. Diss gehet nit.

² Hs. denn.

¹Ainundsibenzigstens soll kein wösch bei gmainen steegen und brünnen beschehen, auch kein unflath oder unsauberes weßen auf die gaßen vor die häußer geschütt oder goßen werten. wehr darwider thuet, hat verwürkt zwölf pfenning.

6 Zwaiundsibenzigstens, wehr aber ein umbgestandenes viech auf die straßen, hinter die garten oder zäun würrt und nicht dem s. v. abdecker zeitlich abzuhollen erindert oder fahls man selben nicht haben kan tief genug unter die erten vergrabt, der hat verwandelt einen reichsthaller.

Dreiundsibenzigstens, würrt einer den andern aber ein todtes viech
10 vor sein hauß oder thür, der soll der herrschaft einen gulden straff bezahlen und daß todte viech hinweck bringen zu laßen schuldig sein.

Vierundsibenzigstens, ein ieder underthan ist schuldig seine traitgrüeb also zu verwahren daß so wohl dem menschen als viech hierdurch kein schaden zuwachset. entstehet nun hieraus ein schaden, soll der
15 jenige dem die grub zuegehört den schaden allein bezahlen und noch zur straff geben drei gulden.

Fünfundisibenzigstens, die gmainten sollen nicht befuegt sein ohne hochgnädiger herrschafts vorwüßen ein holz auß ihren haußauen zu schlagen noch daß preholz nach ihren belieben vor sie zu hacken, sondern
20 seint schuldig darumben gehorsambst anzusuechen und zu bitten; da dann durch den herrschaftlichen jäger oder andern hierzu verordneten, umb damit daß gehilz nicht abgeödet und der wiltpahn in ruh erhalten werden möchte, ieden daß nöthige vorgezeigt und erfolgt werden würdt.

Sechßundsibenzigstens, welcher underthann, leediger inwohner oder
25 insaß, dem wiltpahn, wiltprethschießen, als füchsen haßen rebbiener schneppen und anthen, item dem fischen auf der Leytha und andern herrschaftlichen fischwässern und teichten nachgeheth und betretten würdt, der soll daß erste mahl umb fünf gulden, daß anderte mahl aber umb zehen gulden gestrafft und daß dritte mahl gar hinweck geschafft werden.

30 Sibensundsibenzigstens, alles spüll mit würfl und karten in dennen häußern und sonsten bei tag und nacht umb gelt oder großes geltwerth daß ist verpothen; zum ente dann die richter und wachtmaister fleißige nachsicht halten, dennen leitgeben aber nicht lenger als winters zeit bis 9 uhr und sommerszeit bis 10 uhr zu leitgeben verstatten. wann es aber nicht
35 geschicht, soll der würrth umb zwai reichsthaller und der gast umb vier reichsthaller gestrafft werten.

Achtundsibenzigstens, es soll auch an dennen gmainen tänzen und kürchtägen der leedigen pürsch an keinen andern ort und hauß als bei dem leitgeben zu tanzen und ihren trunk zu halten gestattet sein. die darwider
40 thun, soll ieder umb ein reichsthaller gestrafft werden.

Neünundsibenzigstens, da iemant in oder außer der ehe mit dem laster daß ehebruchs betretten oder überwüßen wurdet, der soll an leib und guet öffentlich gestrafft und keines weegs verschont werden. und da ein richter oder die geschworne solches verschweigen und hochgnädiger
45 herrschaft unangezagter laßen, soll ieder zehen gulden zur straff verwürkt haben.

¹ von hier an keine Bleistift-Randglossen mehr.

Achtzigstens, wer mit ungebühr- und haimblichen gewöhr auf der gaßen oder in wütrthshauß betretten würdt und die ursach warumben ers tragt verdächtigt ist, der soll biß auf hochgnädigen herrschafsbefelch in verhaft genohmen und verwacht werten.

Ainundachtzigstens, die richter, geschworne und die gmainten haben nicht macht ohne hochgnädiger herrschafsbefelch einen gmaintdiener, wie der auch nahmen haben mag oder genent werden kan, aufzunehmen, sondern dises stehet alles hochgnädiger herrschafft zue. iedoch können sie einen tauglichen menschen hierzue vorschlagen.

Zwaiundachtzigstens, wann die richter und geschworne die partheien vergleichen, den strütt aufheben und mit beederseits zufridenheit abthuen, welcher thail den getroffenen vergleich nicht haltet hat verwandelt fünf gulden.

Dreiundachtzigstens, wann die richter und die geschworne in gmaintsachen beisammen und am gerichtsdisch sein, sollen sie mit entblösten haubt sitzen, niechter, ehrbahr und beschaiden hantlen. auch soll sich kein nachbahr mit groben und unehrbahren worten gegen selbe verliehren sondern mit gebühreanter ehr und entblösten haubt alles anhören und beantworten, nicht weniger auf der gaßen gegen dem richter aufstehen, den huet abnehmen und all möglichen respect als einer von hochgnädiger herrschafft verordnet- und vorgestellten persohn erweisen. wer daß nicht thuet, soll iedes mahl sechs schilling oder nach beschaffenheit der sachen am leib zu straffen verfahren sein. — Wie nicht weniger

Vierundachtzigstens die richter sich mit dennen underthannen nicht zu gemain machen, unter die zöch- und spüllbrüeder sich einlassen oder zu all andern liederlichkeiten sich einmütschen und hierdurch hochgnädiger herrschafft hohen respect oder autoritet beriehet und verliehren.¹ welcher daß thuet soll all seiner ehrn entsetzt und noch zum wantl verfahren sein zwaiunddreißig gulden.

Fünfundachtzigstens, da aber ein oder anderer richter dem underthan wider die gebüehr beschweren und zu hart thuen, item in gmaintsoder auch hochgnädiger herrschafts sachen nachlässig, eigennützig oder schadthafft sein möchte, der soll seiner underthänigen pflicht gemäß dises also gleich hochgnädiger herrschafft gehorsambst anzeigen. eben auch dise beschaffenheit hat es mit dem vorgestellten verwalter, pfleger und andern bestelten herrschafftlichen officiern und bedienten. — Schliesslichen, damit aber zum

Sechßundachtzigstens obstehente puncten umb so genauer gehalten, hieran nichts übersehen und verabsaumbt werten möchte, als sollen sich die anhero zur graffschafft Rohrau gehörige dorfrichter von Georgii biß Michaeli alle sonntag vormittag umb 6 uhr, von Michaeli biß Georgii aber alle anderte sonntag frueh umb 8 uhr beir herrschafftlichen canzlei einfinten, daß vorgeloffene gebührent anzeigen, weegen der herrschafftlichen zehent, robbath und andern renten und einkünften mit dem aufgestellten herrn verwahler sich berathschlagen und hierüber in allen befelch abhollen. welcher richter hieran was unterlassen oder verhalten solte, der soll

¹ 20.

neben entsetzung seines amts umb zehen gulden, so oft er aber an dennen bestimbtten sontägen nicht erscheint umb einen reichsthaller gestrafft werten.

Hier haltet man mit dem lesen etwaß ihnen und tragt ihnen nach-
5 stehente pergortnung also lautent vor:

Vernembt die pergthättung oder perghuet.

Erstlichen, alle föhl und wantl, klein und groß, gehören allein zu der graffschaft Rohrau.

Andertens, wann man daß pergthättungspuech verrueft, der nicht
10 kombt oder erscheint, gehört er zu wemb er will, der ist zum wantl ver-
fahlen zwaiundsibenzig pfenning.

Drittens, wer einen marchstain außgrabt, der ist verfahren zwai-
unddreißig gulden. da aber einer dergleichen marchstainer eingrabet oder
verschüttet, ist er verfahren doppelt so vihl. geschicht es aber füersichtig
15 und wißentlich, so gilt es ihme die rechte hant.

Viertens, wer dem andern zu nachent stecket, ist wandl von ieden
stecken zwölf pfenning zu erlegen schuldig.

Fünftens, ein ieder solle vor mitfasten oder ostern seine weingarten,
hoffstatt und pointen auch rain und gräben mit zaun oder dorn verfritten
20 bei wantl sechs schilling.

Sechstens, wehr ein zuegemachten frith aufbricht, ist wantl schuldig
fünf gulden zwei schilling.

Sibentens, der so einen frith nicht verwahrt oder dardurch dem nach-
bahrn ein schaden geschicht, solle den schaden nach schätzung ersezen und
25 der herrschaft zur straff geben erstlichen von einen oxsen, kue oder roß
sechs kreuzer, von einen reverendo schwein vier kreuzer, zum anderten
mahl doppelt, zum dritten mahl aber so vihl gulden als zuvor kreuzer.

Achtens seint die pergmaister auf solchen früth acht zu haben schul-
dig, daß¹ sie die übertretter den richter anzaigen, damit nebst erlegung
30 der straff wentung geschehen. thun sie es nicht, so solle die straff und
schaden doppelt bezahlet werten.

Neüntens, sambstag nachmittag solle sich keiner in dennen wein-
garten finten laßen.

Zehentens, im lößen solle hochgnädige herrschaft ein recht zu Wienn
35 zimmentes viertlschaff oder zuber stellen. und wan man daß gebürg auf-
thuet und leßet, solle ein ieder sein fechsung dem zechetner getreulich an-
zaigen und dem zechent geben. ist der zechetner nachleßig und verdürbt
den zehentmost, ist der zehentgeber entschuldigt.

Ailftens, betrüegt er aber dem zechetner oder hochgnädige herrschaft
40 mit dem allergeringsten und würdt darüber ertapt, so ist der grunt und
fechsung der gruntherrschaft haimbgefahlen.

¹ Hs. da.

Zwölftens, wan der richter und geschworne umb sachen so daß perg-
 waßen anbetrüfft beisammen seint und iemant ein ungebüehr anfüeng, der
 ist zur straff verfahren sechs schilling zwen pfenning.

Dreizehentens, wer dem andern in dem weingarten oder gebürg
 schlug oder mit ihme rauft, ist zur straff verfahren fünf gulden. schlägt 5
 aber einer ein hieter in weingebürg, ist die straff zehen gulden.

Vierzehentens, schlägt einer den andern aber wunt, so ist er straff
 verfahren zweiunddreißig gulden.

Funfzehentens, würrt er mit einer hacken und fält, ist die straff
 sechs gulden zwai schilling. 10

Sechzehentens, drifft er aber mit der hacken, ist er straff verfahren
 vierundsechzig gulden oder nach gelegenheit deß schadens und gefahr
 stehet es bei der obrigkeit.

Sibenzehentens, kein weinhauer solle kein pichßen oder anders ver-
 bottenes gewöhr in weingarten bei sich tragen außser der hüeter. 15

Achtzehentens, welcher dem andern in weingarten verbottene wort
 gibt, der ist wantl verfahren zwaiundsibenzig pfenning, es seie mann oder
 weib. und da die weiber dem wantl nicht zu zahlen hetten oder kein wantl
 hulfe, solle man ihnen den pergstain¹ an halb henken und sie deßen ehen-
 ter nicht leedig laßen, sie haben dann zuvor bei ieden hauß in ganzen dorf 20
 ein vatter unser und englischen grueß gesprochen.

Nefünzehentens, keinen hauerknecht verheirath oder leedig solle man
 ohne pasport beherbergen oder aufhalten ohne wüßen der obrigkeit bei
 straff zwei gulden.

Zwainzigstens, welcher hauerknecht unehrlich gebohrn oder mit 25
 leichtfertigen weibern außser der ehe haußet, der solle nicht gelitten werden.

Ainundzwainzigstens, der jenige hauerknecht so seinen herrn oder
 würrh oder seinen nachbahrn schant an seinen kintern oder dienern be-
 gieng, der soll als lantgerichtsmäßig gestrafft werten an leib und guet.

Zwaiundzwainzigstens, wan hochgnädige herrschaft oder die perg- 30
 maister in nahmen derselben waß gebüeten oder verbieten dem weingebürg
 zu gueten und einer demselben nicht nachkombt, ist zur straff verfahren
 zwaiundsibenzig pfenning.

Dreiundzwainzigstens, wan ihrungen einfahlen daß man beschau
 halten mueß, ist man zu geben schuldig dem richter vierundzwainzig pfen- 35
 ning und dem pergleiten vierundzwainzig pfenning und nicht mehr.

Vierundzwainzigstens, keiner solle vor seinen weingarten weiter
 früth aufhäben als auf acht schrütet. der darüber thuet ist zur straff ver-
 fahlen ein gulden.

Fünfundzwainzigstens, die pergleut seint schuldig wochentlich daß 40
 ganze gebürg abzugehen, und da sie eine untreu oder böße arbeit finten,
 sollen sie creüz aufschlagen und keines verschonnen bei straff und un-
 gnadt. entgegen ist man ihnen von ieden aufgeschlagenen creüz schuldig
 zu geben zwölf pfenning. wan aber einer ein solches creüz ohne wüßen
 der pergleut weeg thuet, ist er der herrschaft verfahren zweiundsibenzig 45
 pfenning und solle sich mit seinen nachbahrn hernach vergleichen.

¹ so.

Sechszwainzigstens, ein jedes viertl weingarten ist dennen perg-leiten führ ihre müehe jährlich schuldig zwölff pfenning und dennen hüttern daß von altershero gewöhnliche huetgelt und kuchspei.

Sibenundzwainzigstens, der dem andern die stain in den weingarten 5 würt oder waßer darein fürth, ist schuldig dasselbige widerumben herauf zu bringen und der obrigkeit zwaiundsibenzig pfenning, dennen perg-leiten aber vierundzwainzig pfenning straff zu erlegen verfahren.

Achtundzwainzigstens, der die fachgrüeben nicht raumet und er-haltet, folglich hierauf den nachbarn ein schaden beschicht, der soll dem 10 schaden sambt der straff per zwaiundsibenzig pfenning bezahlen.

Neunundzwainzigstens, wan ein obstbaum mit einen ast herüber in eines andern grunt raichet, solle derselbe nichts von nösten abrechen; waß aber von ihme selbsten abfahlt und auf deßen grunt ligent gefunten würdt, dem solle es zugehören. und da iemant darwider thette, ist der 15 wantl der obrigkeit zu zahlen schuldig zweiundsibenzig pfenning und dennen perg-leiten zwelf pfenning.

Dreißigstens, die hauerknecht und arbeiter sollen den ganzen tag auß dennen weingarten anhaimb nicht gehen wan arbeitzeit ist. zum eßen ist ihnen ihr raststunt zuegelaßen. fintet man darüber einen hauer in dorf 20 oder bei der zöch unter der arbeitzeit, so mag ihm der richter im stock legen und er ist straff zu erlegen schuldig neunzig pfenning.

Ainunddreißigstens, ein ieder hauer so sich eines weingartpau an-nimmt kan selbigen mit der anderten, dritten oder halben arbeit nicht auf-sagen sondern mueß es zu ent bringen. er kan es auch keinen andern laßen, 25 es bewillige es dann der herr deß weingartens. thuet er anderst, so ist er der herrschaft verfahren, dem pauhern aber bezahlt er dem versaumbten schaden und mueß darnach biß zu ent der arbeit pauen oder mit den leib bießen.

Zwaiunddreißigstens, keiner solle einen weingarten ohne vorwißen 30 deß gruntherrn verkaufen oder versetzen. wer darwider thuet hat dem grunt verfahren und ist der kauf nichts. — Dahingegen aber

Dreiunddreißigstens, wan er mit wüßen und ersuechen der obrigkeit solchen weingarten verkauft und die gruntobrigkeit in solchen kauf nicht 35 einstehen will, würtet man den kauer einschreiben und ihme hierüber eine ordentliche gwöhr gegen erlag der gebreüchlichen und gewöhnlichen täx und einschreibgelt in daß grunt- und perg-buech außfertigen und er-thailen laßen.

Vierunddreißigstens, welcher einen weingarten nicht pauet oder schneidet und also solchen wißentlich nicht erhaltet, den mag die grunt- 40 obrigkeit denselben ohne längers zuewarten also gleich entziehen.

Fünfunddreißigstens, allen dennen so weingarten haben ist verbot-ten bei verlust deß grunts in ihren weingärten dennen hasen, rehen oder förderwiltpräth und andern zu richten.

Sechsenddreißigstens, eß solle auch keiner ohne erlaubnuß und 45 nehmenter lößetzel bei verlust deß weingartens zu lößen oder abzubrechen sich unterstehen, und da es mit erlaubnuß und genommener lößetzel be-schicht dem aufbruch bei dem richter anzaigen, damit man ein zehent dar-auf zöhlen möge.

Sibenunddreißigstens, im leesen solle keiner mit unsaubern podungen, väßern oder schäffern in daß gebürg komen vihl weniger dem zehent und pergrecht auß solchen verderbten geschier geben oder abrichten, auch kein waßer in väßern mitfühhren.

Achtunddreißigstens, wer da leesen thut, solle es bei tag thun und die ordentliche straß bei den perghoff vorbei haimb führen und nicht verbottene weeg suchen, bei verlust deß grunts. 5

Nefnunddreißigstens, ein ieder solle von seines gewähs zehent und pergrecht abschöpfen laßen und geben, auch nicht schlechten most kaufen und darmit dem zehent- und pergherrn beschweren. wer dises thuet hat die völlige fexing verlohren. 10

Vierzigstens, kein überstückl soll man auß dennen weingärten nicht tragen bei straff fünf gulden.

Ainundvierzigstens, wan einiges s. v. viech in dennen weingarten unter der jahrszeit erdapt würdt, der hat zur straff als von einen großen stuck fünfundvierzig kreuzer, von einen kleinen stuok durchgehents funfzehen kreuzer verlohren und mueß den machenten schaden noch darzue ersetzen. würdt einer zum anderten mahl erdapt, ist doppelt so vihl. 15

Zwaiundvierzigstens, wann richter und geschworne auch pergleit ob diser ordnung nicht hanthaben oder halten und vorbei gangene excess und unfuegnuß der herrschaft nicht anzaigen, solle der richter sambt denen geschwornen und pergleiten, und zwar auß ihnen ein ieder, straff geben fünf gulden.

Dreiundvierzigstens, richter, geschworne wie auch die pergleüt und hüteter sollen keinen lößen laßen der ohne der herrschaft wißen und willen einen weingarten an sich gebracht oder wegen solchen weingarten noch keine gruntbuechrichtigkeit gepflogen hat, es geschehe gleich mit kauftausch erbschaft oder wie es wolle, er laß sich dann vorhero bei der herrschaft anmelden, und erhaltet er von derselben die gnädige bewilligung und ratification, damit man auf solche weiß wüßen möge ob solcher weingarten rechtmäßig an ihme kommen seie. 30

Vierundvierzigstens ist vermerkt worden daß bei einfuehrung deß maisches zu beeder seits großen nachthail und vorthail an statt deren gebrechlichen laiden allerhant geschier beigebracht werten, welches¹ aber so wohl den überbringern als den zehentherrn umb unrichtiger visierungs willen beschwerlich fahlen wüll. als solle hinfuehro keiner in dem perghoff erscheinen, er habe dann gebräuchige laiden, welche vorgehents gehämbt und ortentlich gezeichnet werten sollen, so umb beederseits beßerer richtigkeit willen beschicht; ein welches alles fleißes beobachtet werten solle, widrigen fahls der maisch, er seie gleich in- oder außländischen gehörig, 40 keine weegs passiert werten solle. — Gleicher weiß

Fünfundvierzigstens wüll vorkommen und zaigt es die tägliche erfahrungheit, wie daß der habenten weingarten rechte maß nicht angesagt sondern kaumb die helfte bei dem pergbuech angemeldet würdt; wann sich nun zaigen wurte daß über kurz oder lang ein mehrere maß sich hervor 45

¹ *Ha.* welche.

thuen und befinnten solte, die übermaß hiervon eingezogen und der herrschaft verfahren sein solle.

Sechshundvierzigstens solle sich keiner zu lößenszeit unterfangen ohne bewilligung und genommener lößzettel lösen zu laßen, als im widrigen die fezung der herrschaft verfahren sein solle. worbei aber dise außtruckliche vorsehung beschicht daß, wann die lößenszeit sich herbei nachtet, die weinböhr reüf und die zeit zum leeßen verhanden ist, richter und geschworne sambt den pergleiten zusammen tretten, daß gebürg in augenschein nehmben, den befunt und wann zum lösen zeit wahre hochgnädiger herrschaft anzaigen und umb die bewilligung gehorsambst ansuechen sollen.

Sibenundvierzigstens, damit man aber eigentlich wüßen möge welche bei diser albereits abgeleßenen pann- und perghättung gebührent erschinen seint, als solle nachfolgents all der jenigen nahmen und zuenahmen, allermaßen dieselbe in dem perguebuech und riethen sich ordentlich eingeschribener befinden, nicht allein laut abgeleßen sondern auch noch zweimahlen deren nahmen und zuenahmen widerhollet werten, auf daß sich entweders der benante seiner gegenwart halber melten, im widrigen fahl aber für abwesent rechtmäßig abgeschriben und hernach zum weinleßen der verwürkte herrschaftswantl mit zweiundsibenzig pfenning abgefordert werten könne.

Achtundvierzigstens und schließlichen würdt ieder underthann, gruntholt und insaß obige panthättung, satz- und polliceiortnung zu halten und sich vor schaden zu hüten wüßen.

Geben unter meiner hochgräfflichen fertigung auf meinen schloß Rohrau, den ersten januarii anno 1717.

Carl graff von Harrach
zu Rohrau m. p.¹

29. (Zu 1, 490 nr. 88) Baden, (1, 545 nr. 95) Gumpoldskirchen und (1, 576 nr. 99) Medling.

(a) Nach freundlicher Mitteilung Dr. Giannonis erliegen im k. k. Archiv für Niederösterreich („Alte Verhandlungen“ nr. 54, Karton 415) folgende Akten (vgl. Giannoni in den Blättern f. LK. v. NÖ. 1899, S. 84 nt. 1):

Erlaß K. Ferdinands III. an Richter und Rat von Baden, Gumpoldskirchen und Medling: Die Banntaidinge der Städte und Märkte enthalten Klauseln, die gegen die natürliche Billigkeit und gegen das gemeine geschriebene Recht verstoßen und auch nicht zu praktizieren seien. Obwohl sie von seinen Vorfahren bestätigt worden sind, sei er nicht gesonnen, das gleiche zu tun. Deshalb befiehlt er, die Banntaidingbücher der nö. Regierung binnen Monatsfrist vorzulegen, wo sie revidiert und korrigiert werden sollen. 1649. Nov. 20.

¹ Unterschrift eigenhändig.

Baden antwortet, daß dort außer Bannbüchern, die die jährlich unter Mitwirkung von Regierungskommissären stattfindenden Richter- und Ratswahlen betreffen, keine vorhanden sind und noch weniger praktiziert werden. 1650 Jan. 22.

Gumpoldskirchen übersendet sein Banntaiding und eine vidimierte Abschrift seiner Privilegien. 1650 Jan. 7.

Medling übersendet eine Abschrift des in ein Libell, in welchem die kaiserlichen Freiheiten enthalten sind, inserierten Banntaidings mit der Bitte um vorherige Vernehmung, falls eine Erläuterung oder Korrektur nötig sein sollte; was bezüglich der Korrekturen bezweifelt wird. 1650 Jan. 27.

(b) Zu nr. 88, S. 490 nt.*: Über den Gaminger Berghof zu Baden s. Kirchl. Topogr. 4, 73 ff.

(c) Die Vorlage der bei nr. 95 (Gumpoldskirchen) unter 3 erwähnten neuen Abschrift (von 1868) ist 1904 von Dr. Karl Giannoni im Medlinger Stadtarchiv aufgefunden worden und liegt jetzt im Marktarchiv zu G. Es ist eine Papierhs. des 16. Jh. (auf der Außenseite der Vorderdecke eingepreßt Pantaidingpuech zu Gumpolczkhirchen M. D. L. X.), kl.-Fol., 53 Bl. Die ersten 4 Blätter des Taidingtextes fehlen.¹ Dieser beginnt S. 547, 35 des Druckes. In der Hs. reicht er von Bl. 3^a–16^b der neuen (5^a–18^b der alten) Follierung. Den übrigen Inhalt der Hs., aus der auch sonst noch Blätter fehlen, bilden (von Händen des 16. u. 17. Jh.) Eidesformeln, eine Hüterordnung und ein Register der Taidingsartikel.

549, 8–9 ligen in den pach] l. in dem p.

550, 8 geschenkt] ge-gestrichen. — nt. 1 die Korrektur von jüngerer Hand.

551, 12 das nit] des n. — 15–16 hauerbestand. — 20 hauerbestand.

552, 23–24 der Artikel mit Rotstift durchstrichen.

553, 9 frevlich] frevnlich.

554, 1 flußgr.] fluß, gr.

(d) Aus einem Urkundensfunde Giannonis, worüber dieser in den Blättern f. LK. v. NÖ. 1899, S. 84 ff., berichtet, ergibt sich, daß die Art. S. 550, 10, 14, 20, 552, 12 und 554, 27 (Gumpoldskirchen) fast wörtlich einem Privileg Herzog Albrechts III. von 1380 Mai 25 (gedruckt a. a. O. S. 87 nr. 1) entnommen sind. Zu 550, 10 vgl. auch die Privilegien Herzog Leopolds IV. von 1410 Okt. 19 und Herzog Albrechts V. von 1413 Juni 1 (ebd. S. 88 nr. b u. 89 nr. 2).

Zu S. 545 nt.* ergeben sich aus Giannonis Bericht folgende Ergänzungen: Markt ist G. bereits in der oben zitierten Urkunde Albrechts III. von 1380 genannt. — 1459 Nov. 7 bestätigt Kaiser Friedrich III. den G. ern von nuzes und aufnehmen willen desselben unsers markts . . . von neuem . . . dass si und ir nachkomben zu ewigen zeiten jährlich ains oder zwaiher das panthaiding mit allen seinen ehren, rechten und gerechtigkeiten, inmassen und das in andern unsern märkten unsers fürstenthumbs

¹ es sind offenbar dieselben, die Zahn aus Privatbesitz veröffentlicht hat und die dann im Frühjahr 1896 durch den Antiquar A. Einsle in Wien versteigert worden sind. Siehe 78^{te} Kunst- und Bücherauktion von A. Einsle in Wien, Wien 1896, S. 22 nr. 165.

Österreich gehalten wurdet, halten mögen von menichlich ungehindert (ebd. S. 90 nr. 4; bestätigt 1530 Dez. 12 von König Ferdinand I., S. 92 nr. 8).

30. (Zu 1, 509 nr. 91 [I.] Traiskirchen.

Die Gemeindeganzlei zu Tr. verwahrt das Pannbuch des löbl. exemptstift Mülck freien herrschaft und marktobrigkeit zu Traiskirchen, eine in gepreßtes Schweinsleder gebundene Papierhs. des 18. und 19. Jh., Fol., 111 Bl. (67—110 leer), die die hier gedruckten Texte II, III und IV darbietet. Bl. 27^a—29^b Eidesformeln: des Marktrichters, der dem Marktrichter neu zugegebenen Räte, der geschwornen Führer oder Schätzmänner (alles von einer Hand des 18. Jh.). Bl. 30^a—66^b Banntaidingsprotokolle über die Wahlen zu den Marktämtern von 1755—1867 (je gleichzeitige Eintragungen). Die Abhaltung einer ‚ordentlichen Pannthättung‘ ist darin erwähnt 1755—1831; ohne Abhaltung einer ordentlichen Pannthättung wird 1774 und 1775 gewählt; der ‚vorausgegangenen Kundmachung der neuen Pannartikel‘ wird 1838, 1839, 1843 und 1846 gedacht; der Ausdruck Banntaiding und die Erwähnung der Kundmachung der Bannartikel findet sich nicht 1835, 1848 und 1850, dafür in dem zuletzt genannten Jahre die Berufung auf die neue Gemeindeordnung von 1850. 1864 und 1867 werden die Wahlergebnisse für Tr. und Möllersdorf (s. 1 nr. 94) verzeichnet.

II.*)

c. 1755.

Bl. 3^a—20^b (Hand von c. 1755).

Thomas**) des exemten Stifts und Gotteshauses zu Melk Abt, kais. Rat, in Österreich unter der Enns Primas und Präses des Prälatenstandes, wirklicher Verordneter und perpetuierlicher Ausschuß etc. verkündet allen in seiner Herrschaft zu Traiskirchen ansässigen Bürgern, Untertanen und Inleuten unsere alda von obrigkeit wegen habende rechten freiheit policei 5 pannthättung und wandl, wie diese nach deren allbekannt landsfürstlichen generalien iedweder stadt-, markt- oder dorfobrigkeit zustehen und kraft derer denen eigenthumlichen ortschaften gute ordnung eingeführet, allen innsassen gleiches recht, ruhe und zufridenheit verschaffet und zu erhaltung dessen behörige gesez oder pannarticuln sollen vorgesehen werden.

10 Gleichwie nun auch hier orts die öfters erlassene pannthättungsbefelche ein mehreres enthalten, die wir sowohl wegen unser eigentlichen rechten als auch allgemeinen nuzen, erhaltung und gleichgültiger rechtsbeförderung aller innsassen in gewisse und allgemeine schranken zu sezen

*) Zu diesem Text sind zu vergleichen die Texte von Grillenberg (Bd. 1 nr. 70), Leesdorf (ebd. nr. 89), Weikendorf (Bd. 2 nr. 7 V), Asperrn a. d. Donau (ebd. nr. 48) und Wullersdorf (ebd. nr. 71).

**) Pauer, Abt 1746—1762.

vor künftig entschlossen und derwillen die hernach berührte pannarticulen allen fleis haben zusammen tragen und verfassen lassen; als

ergeth anmit unser ernstlicher befelch an ieden unser herrschaft zu Traiskirchen gesezten geistlich- oder weltlichen anwalt und hernach bestelten marktrichter und rath, behörige sorg und einsicht zu tragen damit diese von allen sowohl hausgesessenen als innleuten treu gehorsamst beobachtet und vollgezogen werden mögen; wie dann auch niemand wieder diese seine pflicht und schuldigkeit tretten, weder einen bestraffungswürdigen verthättigen oder verhellen viel weniger aber denen verwürkten pann oder wandl sich störrig widersezen solle. 5 10

Hieran geschiehet unser gnädiger befelch. und haben besagte pannarticuln wie diese hernach begriffen seind vor tragend obrigkeitlichen gewalt vor genehm gehalten, gesezet und bestättiget auch derwillen eigenhändig unterschribener hinaus ertheilet.

Geben Wienn in unsern hof den ¹

(gez.) Thomas abbt
zu Mölckh m. p.

15

Pannthättung.

Erster articul. Nachdeme innhalt deren verschiedenen landsrechten titulo 8.*) uns, unseren stift und closter Mölck als herrschaft, markt- und vogtobrigkeit zu Traiskirchen gebühret die pannthättung und wandl, kirchtagbehuet, einnehmung des standgelds, obsicht der rauchfäng, bestellung des gemain dieners, wachter und stundrierer, wie auch weeg und steeg, rain und stain, waid und gehülz, einquartier- und verpflegungswerk und andere dergleichen zur gemain in und ausser des markts gehörige sachen zu beobachten und in guten weesen zu erhalten: als melden wür gleich anfangs solches recht der panthättung und beruffen hierzu, so oft diese gehandelt werde, all innsassen, damit sich niemand der unwissenheit entschuldigen könne. wer nun ohne erheblichen ursach oder rechtmässigen entschuldigung nicht erscheinet, gibet der herrschaft zum wandl sechs schilling pfening. 20 25 30

2. Es stehet alsdann ihre gnaden etc. frei bei eröffnung iedwederer pannthättung entweder selbsten vorzusizen oder einen hierzu abgeordneten commissarium und anwalt zu schicken, der macht habe die pannarticuln auskündigen zu lassen, einen neuen marktrichter und rath zu sezen oder die alte zu bestättigen und ihme marktrichter zu anzeug seines amts einen gerichtsstab einzuanworten und die gebührende aidspflicht aufzunehmen. 35

3. Alsdan solle iedwederer marktrichter entweder ihre gnaden selbsten oder aber dessen anwalt mit zustellung des gerichtsstab sein amt ablegen, auch auf alle pannarticuln red und antwort geben wie diese zeit seines amts seind beobachtet oder übertretten worden; kan auch iedermann bei geheimer wahlsammlung beibringen was an ein so anderen zur verbesserung vorträglich seie.

¹ so.

*) *Tractatus de iur. in corp. von 1679, tit. 3 § 4.*

4. Der neu bestellte marktrichter hat mit auflegung der finger auf den gerichtsstab seinen ait. öffentlich abzulegen, deme alsdan von ganzer burgerschaft der allgemeine gehorsam mit berührung solchen stabs angelobet wird.

5. Es stehet auch bei ihre gnaden wohlgefallen acht ehrbare burger, oder nach umständen dieser mehr oder weniger, als innere rath und beisizer zu bestellen und von diesen gleichfahls die aidspflicht aufnehmen zu lassen; denen zur unterscheid sollet verwilliget werden daß sie sich an denen höheren fest-, opfer- oder ehrenstügen deren schwarzen mänteln gebrauchen können.

6. Jeder marktrichter wird befelchet und begwaltet mit denen ihme zugegebenen räthen in all burgerlichen sachen als erste instanz von der anrufenden parthei klag anzunehmen, zu urtheilen und gewissenhaftes recht zu sprechen. wer diesen widerspricht, mit Worten verunehret oder an seinen amt hinteret, gibet als freyer zum wandl fünf pfund pfening; doch stehet iedwederen theil bevor, so vermeinet beschwehret zu sein, die anrufung zur obrigkeit wie recht ist.

7. Wan aber landgerichtliche zufahl, als schwere gotteslästerungen diebstall ehebruch todtschlag und andere derlei laster, wie nicht weniger in jurisdiction- oder herrschaftlichen gebietssachen, verschiedene spaltungen sich begeben wurden, will gnädige herrschaft hierum also gleich berichtet sein, als welcher daran gelegen ist damit nichts nachtheilig eingeführet sondern aller unfueg oder schaden möge abgehalten werden.

8. Es sollte aber einen bestelten marktrichter und rath in besorgung ihres amts die gebührende ehr erzeuget und von iedwederen seine zufahlende nothdurft mit bescheiden- und gelassenheit verthätiget werden. hat in widerigen ein marktrichter daß stillschweigen aufzulegen oder bei nicht verfangung dessen den schmähhaften entweder abzuschaffen oder nach umständ seines verbrechens mit einer leibstraff zu belegen. so aber iemand sich nicht hindern liesse auch in nachtheilig- und ärgerliche droheworten auszufahren, oder gahr daß er sich mit handhebung vergienge, ist diß ein schwerere thatt die der obrigkeit müsse angezeuget und nachrücklicher bestraffet werden.

9. Klaget jemand dessen anbegehren unrecht und strafflich betroffen wird, gibet dem marktgericht zum wandl zwölf schilling. der beklagte aber thuet genug mit der aufgelegten vollziehung. so aber letzterer den ihme gesetzten termin verweilet, gibet dahin gleichen wandl nebst deme daß er die vollziehung zu thuen schuldig seie.

10. Wer alsdan bei den marktrichter fūrgēforderet oder ansonsten beruffen wird, nicht aber erscheinet oder mit gründlicher ursach sich entschuldigen lasset, gibet iedesmahl wegen des ungehorsam dahin zum wandl vier schilling.

11. Iedwederer marktrichter und die von der herrschaft zu cammer- und gmeinamter bestellte wūrthschafter seind schuldig alljährlich über sammentliche einkünften und ausgaaben ordentliche rechnungen zu führen und aufnehmen zu lassen, über welche nach triftigen umständen oder erheblichen beschwården die gnädige herrschaft die berechnigte einsicht, aufnahm und ratification sich vorbehaltet. so es aber wäre daß der markt-

richter und gemeinwirtschafter dem markt etwas heimlich verhandlen, verkaufen oder in ander weg nachtheil zufügen wurden, seind diese den schaden abzutragen und ihren fehler zu verbessern schuldig.

12. Nachdem aber das richterampt vorziehlich mit übrigen gemeinambtern mehrere beschwärrnissen und verabsaumungen mit sich bringet, 5 sollen durch gmeinschluß iedwederen zeitlichen marktrichter nebst einmahl täzfreien leitgeben fünfundzwainzig gulden, dann einen cammerer neun gulden, mehr denen zwei täzern zusammen zehen gulden, sonach denen zwei cassarechnungsführern zusammen sechs gulden und dem bergmaister drei gulden zu ihren jährlichen verdienst von der gemeinen marktsassa 10 bezahlet werden. ieder geschwornen führer aber hat den täglichen verdienst von jenen burger und mitnachbar zu 80 xr. abzufordern der ihres dienst bedtrftig ist.

13. Alsdann melden wir unsere anerkaufft- und in besiz genohmene rechten über die sammentliche freiheit und gezirk des markts zu Trais- 15 kirchen, daselbstens uns zu stiften oder zu störrern, neu anzuvogten und zu begwöhren alleinig zustehet. wollen uns auch die weiters anerkaufft landsgebräuchliche rechten, als waisendienst¹ zieglofen schäfferei waidgeld und dergleichen, die wir dermahlen nicht in ubung haben bringen wollen, zwar vorbehalten, doch daß wir entschlossen seind den gemeinen markt nach 20 eigenen verdiensten zu halten.

14. Ermelte freiheit nun erstrecket sich über den ganzen burgfrid zu Traiskirchen, wie dieser von altersher ist ummarchet worden; welche zu erhalten jährlich um s. Marci tag in beisein deren geschwornen führern, dann älter- und jüngerer mitburgern auch ihrer söhnlein umgangen, die 25 marchstain, baum oder ander derlei zeichen allen fleis beschauet und nach bedürfnus erneueret, allenfahls aber merkliche veränderungen geschehen, zu abhelfung künftiger strittsach der herrschaft als marktobrigkeit ange- deutet werden sollen.

15. Wer sonach marchzeichen vertilget, stain auswürft, marchbaum 30 abhacket oder rainen wegackret, auch ansonsten seine hof- oder feldmarchen unverlaubter verweiteret, gibet zum wandl fünf pfund pfening. der aber ohne vorgegangener bschau und verwilligung seinen nachbaren überbaut überzimmeret überzaunet, die zauen zerbrichet oder entfremdet, thür oder fenster unbrauchbahr machet, gibet die helfte und hat alles in 35 vorigen stand zu sezen.

16. Zur allgemeinen ruhe bei haus und ort sollen iederzeit einige wachtmaister bestellet werden, die sonderbahr nächtlicher zeit die herumziehende zu störrern und abzuschaffen haben. wer denenselben nicht gehorsamet, hat im kotter zu büssen und so es menscher seind die füdl oder den 40 wagstein zu tragen. so aber iemand sich widersezen, beleidigung zufügen, geschrei anrichten und aufruhr in oder ausser deren häusern verursachen wurde, gibet nebst obiger bestraffung zum wandl drei pfund pfening, hiervon die helfte deme so beleidiget oder beunruhet worden.

17. Derwegen besonders in denen wirths- oder gastgeb- auch leit- 45 gebshäusern von marktrichter, rathsburgern und hernach bestelten wacht-

¹ gestrichen; darunter Punkte.

maistern bei erst vermelten bestraffung winterszeit bis neun uhr, sommerszeit aber bis zehen uhr die abschaffung genau solle beobachtet werden. so aber keines weegs auf die dahin reisend übernachtende zu verstehen kommet.

5 18. Doch hat niemand denen ledigen ortsbewohnenden ein nachtherwerch zu gestaten weder nächtlicher zeit andere zur argernus reizende menschen, saufer und spieler aufzuhalten, bei iedesmahl zu zwei pfund pfening verwürkten pönnfahl. wird aber hierdurch ehrbaren männern ein geringes spiel oder zeitvertreib nicht gewehret.

10 19. Wer nun gottloses leben führet, böse leut aufhaltet, anderen zum muthwillen unterschleif giebet oder unschuld verführet, ist diß ein grössere thatt welche alsogleich zu mehreren bestraffung der herrschaft müsse angezeuget werden.

15 20. Niemand soll sein eigener richter sein. und so raufhändl entstehen, gibet der erste schläger fünf pfund pfening, der anderte die halfte nach umständ der streitsach. solle am wiedrigen deme so beleidiget worden und nicht gegen geschlagen, genugthuung verschaffet und von dem schläger nach gericht- oder herrschafterkantnus die unbild mit geldstraff und öffentlicher abbitt vergeltet werden.

20 21. Wann aber iemand hörter am leib verlezet oder gahr krump und lahm schlagen wurde, ist die geld- und leibstraf auch abtrag nach erkantnus der herrschaft und daß der thätter anbei die heilung zu bezahlen schuldig sei.

25 22. Wer in ehren verlezet und nicht erweist, thuet genug das erste mahl mit öffentlicher abbitt, so es öfter geschiehet mit beikommender leib- oder geldstraff.

30 23. Es solle auch von markrichter und rath oder ander bestelten commissarien gute absicht auf die feuergefahren getragen, in öffentlichen orten die feuerhügen, läutern und ander hierzu benöthigtes aufbehalten, 30 viertljährig die feuerstädt, bachofen und rauchfäng übergangen und eingesehen, alsdann wo gefahr zu beförchten die abänderung oder verbesserung anbefohlen, wie in wiedrigen die gefährliche ort eingeschlagen werden. wer auf erste ermahnung nicht vollzug leistet, gibt zum wandl zwei pfund pfening und solle zur ernstlichen einsicht der herrschaft angedeutet 35 werden.

24. Auch solle iedermann mit dem feuer oder liecht behutsam umgehen, mit diesem oder blossen glut auf offener gassen, ställen oder stadlen nicht betroffen werden; worunter in ermelten orten das tobackrauchen untersaget ist mit iemahligen wandl per zwölf schilling.

40 25. Derwegen eben das schüssen im markt an denen rauchnächten, freuden- und hochzeittägen oder sonnenwentfeuer nächst am ort bei obigen wandl und besonderen leibsstraff abgestelter verbleiben solle.

45 26. Wann aber sich feuer begeben solle, so gnädig gott verhütten wolle, wer hieran schuld traget, hat zur bestraffung fünf pfund pfening. 45 ruffet er nicht um hilf und werden hierdurch andere beschädiget, ist selber nach vermögen allen schaden abzutragen schuldig.

27. Es solle auch ein markrichter und hernach bestelte aufseher genaue sorg tragen damit gut und gesundes fleisch gehacket, recht und ge-

wichtiges brod gebachen, gute körzen und saifen zugerichtet, ansonsten auch ellen gewicht wein- mehl- und traitmaß nach Öosterreicher zimentirung gewissenhaft beibehalten und hierdurch niemand beschweret werde. der hierwider betroffen wird, hat nebst den gewicht oder maaß auch die verkaufte waar in verfahl und solle zur weiteren bestraffung der obrigkeit 5 angezeuget werden.

28. Dargegen welcher ortsgesessener kauffer wegen gütte und des preis sich nicht zu beschwären hat und wider orts gewohnheit in dem markt heimlich einbringet, ist dem handthürer die aufgebrachte waar ver- 10 fahlen.

29. Niemand aus denen mitburgern oder innwohnern solle etwas anderes handeln oder kramern als was ihm von herrschaffts wegen zuge- standen worden; wer darwieder thuet, hat seine kramm verfahren. die aber erlaubtes gewerb treiben, sollen bei solchen in allweg geschuzet 15 werden.

30. In welcher beschaffenheit fernershin denen öffentlichen wirths- oder gasthäusern untersaget ist ausser eigener hauß- und gastierungsnoth- durft kein rohes oder geselchtes fleisch, wüerst und derlei zufälliges über gassen zu verkaufen; ist das aufgebrachte in verfahl nebst vier schilling wandel vor iedes pfund; es wäre dann daß in denen fleischbänken hiervon 20 nichts seie zu überkommen gewesen.

31. Auch solle der gemeine markt wegen abhalt- und einführung deren auswendigen weinen bei den alten recht und gewohnheit auf das genaueste geschuzet werden, daß niemand ausser der eigenen fechsung andere wein heimlich einführen solle. der hierwider betroffen wird, hat den auf- 25 gebrachten wein in verfahl oder nach willcur des gemeinen markts vor iedem emer zwölf schilling dahin zu bezahlen, hiervon das ein drittel jenem der die heimlich- und sichere anzeug machet. allenfahls aber die benöthigte kauffer oder gastgebe in den preis uberhalten wurden, hat daß marktgericht den ausspruch zu machen, und wan dann kein kaufrechter wein mehr in 30 markt vorhanden, gegen bezahlung der niederlag à 24 ſ die schriftliche passirung anzubegehren.

32. Doch solle iedwederen mitburger auf erweisliche schuldforderungen gegen anzubegehren habender passirung fünf emer, dann in gleicher beschaffenheit denen drei müllnermaistern auf benanntlicher marktmühl, 35 Deringer- und Judenmühl iedwederen jährlich vierzig emer einzuführen erlaubt sein. können diese wein unter denen banten verkauft, nicht aber verleitetbet werden; solle denen ubertrettern die ansonsten vergünstigte einfuhr abgestellt sein.

33. Das gemein leitgeben solle iedesmahl bestehen in drei zeigern, 40 der eine vor alten wein auf was plaz es immer seie, die übrige zwei aber vor heurigen auf der ober- und unteren marktseiten. seind dessen be- rechtiget so weingärten haben, und liget die unpartheiliche fürsorg einen marktrichter ob.

34. Wegen abhaltung mehrer armen so dem gemeinen markt zur last 45 werden, sollen ohne vorwissen der marktobrigkeit kein neue innleut ein- genommen werden. der hierwieder handelt, erleget nebst der abschaffung zwei pfund pfening. herum ziehend- aber und verdachtige leut aufzuhalten

ist das verbrechen grösser, welches zu mehreren einsicht also gleich der herrschaft müsse angezeigt werden.

85. Gesamte innleut in den markt stehen unter den schuz und vogt der marktsobrigkeit, mit denen nach alt landsfürstlichen rechten kein
5 anderer grundherr etwas zu befehlen, zu verordnen oder zu verhandeln hat.

86. Sonn- und von der kirchen gebottene feirtäg sollen nach christ-catholischen gebrauch recht geheiliget und in diesen kein schwäre oder knechtliche arbeit oder fuhren vorgenommen werden; der hierwieder thuet, gibet dem gotteshauß zum wandl iedesmahl zwei pfund wachs. kann aber
10 in ftrfallender noth denen bedürftigen von ihren seelsorger die erlaubnus ertheilet werden.

87. Wie ingleichen zur christlichen auferbaulichkeit die gewöhnliche opfergänt an höheren fest-, verlobungs- und bruederschafttügen genauer beobachtet und niemand deren hausgessenen oder ihren ehewürthinen so
15 das gehen vermögen entschuldiget werden sollen. kan der rang ohne unterscheid der älter- oder jüngeren von stull zu stull genohmen werden. wer alsdann anwesend ist, in seinen gang verbleibet und angezeigt wird, gibt iedesmahl zum gotteshaus ein pfund wachs.

88. Fehrnern sollen auch weg und steg in guten stand erhalten wer-
20 den; hat an widrigen der marktrichter die verantwortung auf sich zu nehmen. wer straß- oder gassen mit unrath überleget oder todtes viech dahin würfet, gibet zum wandl sechs schilling und ist schuldig auf erste er-mahnung die säuberung zu machen.

89. Alte gräben zu raumen ist iedermann nach alten herkommen ver-
25 pflichtet, neue aber aufzuwerfen niemahlen erlaubt, es habe dan das marktgericht den augenschein genohmen und ohne nachtheil deren anderen hier-ein gewilliget. der wiederstrebet, hat die aufлаг vollzuziehen nebst bezahlung vor den augenschein ain pfund pfening.

40 40. Der viech haltet, solle dieses zur gemein halt treiben oder unter eigener aufsicht waiden lassen. iedes stuck freilaufendes vieh ist in den gemeinen pfandstall zu bringen, dem aufbringer vierundzwainzig pfening, loß- oder pfandgeld aber zwei schilling zu bezahlen. wer sonach auf anzeug in der auslesung verweilet, dem solle dopeltes futtergeld aufgerechnet werden.

35 41. Wäre es aber daß derlei freilaufendes viech auf denen fruchtbaren gründen schaden verursache, ist dieser besonders und nach erkantnus zu erzezen, allenfahls auch der halter, so dieser schuld traget, darmit zu be-
traffen.

40 42. All aufgebracht frembdes viech solle nicht in die eigene behausung getriben sondern dem marktrichter angedeutet und in gemeinen pfandstall überbracht werden bei verwirkten pönnfahl zwölf schilling.

43. Allgemeiner eintrib in die wisen ausser deren eingezaunten gründen ist erlaubt von Michaeli bis Georgi. deme hierwieder nachtheil ge-
schiehet, hat nebst obigen gemeinpand vor iedwederes stuck besondere
zwei schilling vor sich abzuforderen.

45 44. Wann aber iemand auf fremden grunden ohne ausdrücklich von eigentümer erhaltenen erlaubnus des heimlichen grasen, sagern oder hälmrechen sich unterstunde, hat der oder die betroffene am leib zu büssen und daß entfremte nach dopelter schätzung zu vergütten.

45. Auch ist zu erhaltung der gemein- au aller eintrib des viechs und eingang deren menschern zum grasen und holzglauben verbothen. vor iedes stuck viech gebühret dem markt eben zum wandl zwei schilling und dem aufbringer vierundzwainzig pfening. jene menscher¹ aber die ohne zugestander erlaubnus heimlich gras oder holz enttragen, haben das heraus gebrachte im verfahl mit vier schilling wandl oder ander des marktsgericht willfüriger leibstraff. 5

46. Wer nun einen gemein- oder gerichtsdienier feldhütter wachter oder halter die ihre pflicht verrichten, die sträfflichen anhalten und aufbringen sollen, belästigen vertreiben gewalthätig abhalten oder gahr mit schlägen beleidigen wurde, hat dieser nach gerichtlicher erkantnus dem beleidigten mit einer geldstraff genug zu thuen und anbei am leib zu büssen. 10

47. In unterthänigen zufällen solle niemand lediger ohne verwilligung und vorwissen gnädiger herrschaft in ein eheliche verlobnus sich einlassen vill weniger die verwittibte sich heimlich versprechen oder gahr verhehlichen; haben diese nach beschaffener sach ein mehreres verfahren zu gewarten. 15

48. Alle hauskauß übergaaßen heurathsschlüß inventuren und derlei merkliche unterthansbegebenheiten (die nicht bei gnädiger herrschaft selbst vorkommen) sollen in beisein des marktrichters vorgenoßen und an wiedrigen nicht zu kräften erkennet werden, als welcher in allen die herrschaft getreulich zu berichten und die verantwortung auf sich zu nehmen hat. 20

49. Auch solle bei denen fürfahenden inventuren daß ruckgelassene vermögen, geld oder gutt gewissenhaft angemeldet werden. und weilen dann zu beförderung des erbrechts daran gelegen ist damit niemand wider wissen oder gewissen nachtheil zufüge oder selbst leide, als ist der verheiler den verschwigenen antheil der herrschaft zu erlegen schuldig. 25

50. So iemand ohne wissen und verwilligung eigener herrschaft schriftliche zeugenschaft gibet, hat zum wandl verwürket drei pfening; wird aber nach billigen umständen solches zu thuen nicht verwaigeret werden. doch der falsche zeugenschaft gibet umb ein sach die er anderst zu sein gewust, büsset am leib nach erkanntnus der herrschaft. 30

51. Alle pannarticuln wie diese nun gemeldet worden hat ein markt- richter zu beschwören und dem sträfflichen theil vorzulegen, hierum die gesetze wändl ohne austrücklichen befelch nicht nachzulassen, dise der marktobrigkeit, jene aber dem gemeinen markt zu verrechnen; an ferneren die mit einer leibsstraff verhafte nicht fruher auf freien fuß zu stellen, es seie dann das selbe dem vollzieher oder gerichtsdienier das loßgeld per zwei schilling werden bezahlet haben. 35

52. Endlichen, auch wollen wir als marktobrigkeit ermelte pannarticuln nach erheblichen umständen zu vermehren oder zu vermünderen uns vorbehalten haben. und weilen dan hierdurch zur allgemeinen ruhe

¹ Hs. -en.

iedwederen insassen ein gleiches recht widerfahret, als solle denenselben treuehorsamst nachgelebet und behöriger vollzug geleistet werden.

Thomas abbt
zu Mölckh m. propria.

Bl. 111^a, von derselben Hand:

5 Pann oder wandl hat ein bestelter markttrichter einzubringen, vor die herrschaft numero 1. 6. 15. 16. 18. 20. 23. 24. 25. 26. 30. 34. 38. 50, vor den markt numero 9. 10. 31. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46.

III.

1828 April 30.

Bl. 21^a—25^b (Hand von 1828).

Die im panthatungsbuche vorwärts vorkommenden vorschriften sind zum theil zu sehr veraltet, zum theil durch später erschienene l. f. verordnungen abgeändert; daher die herrschaft Traiskirchen dieselben hiemit für aufgehoben erklärt und bei der am 30. april 1828 vorgenommenen markttrichterwahl die neu entworfenen panthatungspuncte der versammelten gemeinde Traiskirchen kund gemacht und diesem buche von wort zu wort einverleibet hat.

15

Panthatung,

abgehalten im markte Traiskirchen den 30. april 1828.

Da zum unwandelbaren wohlstande einer gemeinde überhaupt und deren glieder insbesondere eine gute ordnung bei weitem das meiste beiträgt und diese nicht erzielt werden kann wenn die gegenseitigen rechte nicht genau ausgemessen sind und durchaus eine sichere richtschnurr bestimmt wird nach welcher ieder seine handlungen einzurichten hat; so findet sich die herrschaft Traiskirchen veranlasset nachfolgende panartickl festzusetzen. sie versieht sich der unbefangenhait und rechtschaffenheit der sämtlichen ortsbewohner daß sie die heilsame absicht dieser vorschriften nicht verkennen sondern selben willige folge leisten werden.

25 1. Nach vorschrift des hohen regierungsdekrets vom 3. november 1819, zahl 30.060, und kreisamtszirkulars z. $\frac{7711}{1045}$ / 8 ddo. 19. mai 1826 müsse¹ in den unterthänigen gemeinden der richter von der gemeinde gewählt und von der ortsobrigkeit, wenn diese gegen den durch stimmenmehrheit gewählten keine wesentlichen bedenken findet, bestätigtiget werden; im entgegenesetzten falle die obrigkeit ihre bedenken der gemeinde eröffnen solle, damit dieselbe zu einer neuen wahl schreite; und wenn sich zwischen ihr

¹ *He.* müssen.

und der gemeinde ein streit ergäbe, ist die entscheidung des kreisamtes einzuholen. die dauer eines richtersamtes ist auf drei jahre bestimmt, und nach verlauf dieser zeit muß eine neue richterwahl vorgenommen werden, wobei jedoch der abtretende marktrichter wieder neu gewählt werden kann. nach dieser vorschrift wird heute eine marktrichterwahl vorgenommen und diese von drei zu drei jahren in der folge wiederholt werden. 5

2. Das kreisamtszirkular zahl $\frac{7045}{218}$ / 4 ddo. 28. mai 1821 und regierungs-

dekret vom 4. mai 1821 haben verordnet daß in unterthännigen ortschaften die benennung bürger als unfug abzustellen sei. die ortsbewohner in Traiskirchen haben daher diesem hohem auftrag zu vollziehen und die benennungen rathsbürger, bürger in der folge zu vermeiden. 10

3. Wird nach geschlossener marktrichterwahl, wenn die obrigkeit dieselbe bestätigt hat, der neue marktrichter der versammelten gemeinde von der herrschaft vorgestellt, der gewöhnliche ortsrichteramtseid von ihm abgenommen und die angelobung mit der üblichen feierlichen weise vollzogen werden. bei eben dieser gelegenheit werden 15

4. die nahmen der neuerwählten sechs gerichtsheisitzer als vorstandsmänner abgelesen werden, welche mit klugheit, bescheidenheit und verschwiegenheit dem marktrichter bei verhandlung aller wichtigeren gegenstände an die hand gehen sollen; doch sollte eine der angegebenen eigenschaften vermißt werden, so würde auf wiederholte anzeige des marktrichters ein solcher gerichtsheisitzer nach gepflogener untersuchung ohne weiters von seinem amte entfernt werden. 20

5. Die auf dem markthause gepflogenen versammlungen sollen immer feierlich sein und hiebei weder lärm und ungestümm geduldet werden, sondern der marktrichter hat die dawider handelnden zu recht zu weisen, ihnen sittsamkeit und bescheidenheit aufzutragen, stillschweigen zu gebiethen oder selbe wohl gar abzuschaffen, auch nach umständen der herrschaft zur gesetzlichen bestrafung anzuzeigen. auf gleiche art ist auch jener zu behandeln der, ob er schon vorgefordert worden, ohne beibringung einer erheblichen ursache nicht erscheint. 30

6. So wie allen ortsbewohnern die pflicht obliegt dem marktrichter in allem pünktlichen gehorsam zu leisten und die gebührende achtung zu beweisen, eben so hat auch der marktrichter alle seinem amte anklebenden pflichten genau zu erfüllen, den ihm untergeordneten personen mit anstand und bescheidenheit zu begegnen und in strenger befolgung der landesfürstlichen und obrigkeitlichen befehle¹ mit einem wirksamen beispiele vorzuleuchten. 35

7. Hat der marktrichter vorzüglich auf die öffentliche ordnung, zucht und anständigkeit zu sehen. diese werden erhalten, wenn bei öffentlichem gottesdienste und religionsfeierlichkeiten aller unfug und unordnung scharf geahndet, wenn tanzmusicken, lärmende spiele und trinkgesellschaften in den gasthäusern während des gottesdienstes oder während der gesetzlich bestimmten zeit eingestellt, wenn nachtschwärmer, die mit ihrem geschrei, gesang oder anderem muthwillen die nächtliche ruhe stören, 45

¹ Hs. behelfe.

abgeschafft und unerlaubte und unehrbare sammelkünfte, besonders zur nachtzeit, verhindert werden.

8. Ein gleichfalls wichtiger polizeigegegenstand ist die handhabung der öffentlichen sowohl als der privatsicherheit. daher solle unbeschäftigtes
 5 volk, als dienstloses gesinde ausgetretene handwerkspursche und herumziehende bittler, entweder zur arbeit angewiesen oder aus der gemeinde geschafet werden. fremde und unbekannte wenn sie sich durch pässe nicht ausweisen sind zu verhaften und der herrschaft zur weiteren amtshandlung zu übersenden. gleiche aufmerksamkeit ist auf all jenes zu verwenden was
 10 auf abwendung der feuersgefahr und bei wirklich ausbrechender brunst zur herbeischaffung aller hilfe und hemmung des weitern umschgreifens in der feuerlöschordnung, die erst unlängst dem marktrichter in mehreren exemplaren mitgetheilt worden ist, vorgeschrieben wird.

9. Ferners trägt der marktrichter zur beförderung des gesundheits-
 15 zustandes über gassenreinigkeit und gute eigenschaft der lebensmittl und getränke sorge, und er hat alles jene zu entfernen was eine ansteckende krankheit unter menschen und vieh veranlassen oder, wenn selbe ungeachtet aller vorsorge sich äussern sollte, verbreiten könnte. im eintretenden falle ist die unverweilte anzeige an die herrschaft zu machen.

20 10. Es ist nicht genug daß lebensmittl unschädlich sind. sie sollen auch in zureichender menge, in billigem preise und gerechtem maasse zu haben sein. es hat daher der marktrichter für die beobachtung der satzun gen und richtigkeit des maasses und gewichtes zu sorgen.

11. Weil unmässige spielsucht mit dem wohlstande eines arbeitsamen
 25 mannes nicht bestehen kann, so sind nicht nur verbotene spiele nirgends sondern auch erlaubtes um hohes geld, besonders an öffentlichen orten und bei verschlossenen thüren, und besonders bei dem dienstgesinde, nicht zu gestatten.

12. Zur besorgung erwählter polizeigegegenstände und anderer ge-
 30 meindeangelegenheiten werden mehrere taugliche individuen erfordert, die über ihre amtshandlungen dem marktrichter verantwortlich und von selbem zur genauen erfüllung ihrer pflichten zu verhalten sind. diese individuen zu erwählen überläßt die herrschaft dem marktrichter mit einvernehmung und zustimmung der sechs gerichtsheisitzer, welche selbe der
 35 herrschaft zur bestättigung nahmentlich anzuzeigen haben. erforderlich sind: zwei wachmeister, zwei polizeikommissäre, zwei brodwäger, vier rauchfangbeschauer, und mehr dergleichen.

13. Ausser den fällen welche der § 323 des 2. theils des strafgesetzes vorschreibt, darf der marktrichter niemand verhaften lassen, und auch
 40 diese verhafteten muß er der herrschaft zur weitem amtshandlung einschicken. für keinen fall aber darf er jemand mit arrest als strafe belegen.

14. Um dem marktrichter sein amt minder lästig zu machen, soll ein quartiermeister ernannt werden, welcher der herrschaft nahmhaft zu machen ist. dieses quartiermeisters pflicht ist die einzuquartierende mann-
 45 schaft und pferde ordentlich und nach den billigen verhältnissen der grösseren und kleineren häuser zu vertheilen, zur vermeidung aller unordnungen quartierspolleten vorzuschreiben und den quartiermachern zu übergeben, dann ferners zu sorgen daß den officieren angemessene quartiere

und gute stallungen für ihre pferde, den gemeinen aber das gesetzlich erforderliche gut verschafft und das militär gut und geschwind untergebracht, hingegen auch der ausgemessene schlafkreuzer für jede nacht sicher eingehoben und den quartiertragenden partheien behändigt werde. dafür ist es auch billig daß der quartiermeister für seine diesfalls auf sich geladene mühe von der ihn sonst treffenden einquartierung befreiet bleibe. 5

15. Nach vorschrift des hohen regierungszirkulars ddo. 29. mai 1827 ist die höchste entscheidung vom 20. september 1826 über die genaue beobachtung hinsichtlich der tanzmusicken allgemein kundgemacht worden. 10 der marktrichter ist dafür bei eigner dafürhaftung verantwortlich, daß in Traiskirchen diese vorschriften bei vermeidung der bestimmten strafen genau beobachtet und jede überschreitung der herrschaft zur amtshandlung angezeigt werde.

16. Die ordentliche bewirthschaftung des gemeindevermögens ist 15 immer der hauptgegenstand der ortsobrigkeitlichen aufmerksamkeit. diese muß pünctlich nach der anleitung des hohen regierungszirkulars vom 8. september 1814 befolgt werden. ausser den präliminirten und von der obrigkeit schon bestätigten ausgaben dürfen zwischen 20 bis 100 fl. nicht ohne bestätigung der herrschaft, und über 100 fl. nicht ohne genehmigung 20 des kreisamtes verausgabt werden. die mit ende ieden jahrs abgeschlossene rechnung muß der herrschaft zur bemänglung übergeben werden, und wenn diese und die erläuterung hierüber erfolgt und alles ins reine gebracht ist, die herrschäftliche ratification ertheilet werden. die verwaltung des gemeindevermögens haben der marktrichter und zwei gerichtsheisitzer und 25 der rechnungsführer, wozu der ieweilige marktschreiber zu verwenden ist, gemeinschäftlich zu besorgen. sie haben alle wichtigen urkunden samt geldvorrath in einer eigenen kassetruhe zu verwahren und für alles in solidum zu haften. diese kassetruhe oder gemeindelade ist mit einer dreifachen sperre zu versehen, wozu die erwähnten drei männer ieder einen 30 schlüssel haben. und überhaupt darf das regierungszirkular vom 8. september 1814 nicht im geringsten überschritten werden.

17. Die bisher bestandenen sogenannten 4 geschwornenführer können auch in der folge bestimmt werden und sind vom marktrichter und den gerichtsheisitzern zu ernennen. die pflicht dieser männer ist bei vor- 36 nehmung der grundmarchungen und setzung der grenzsteiner ihr amt zu handeln, wenn beide grundbesitzer über die berichtigung der grenzen einig sind. sie sind aber auch von den grundherrschaften bei localbesichtigung vorhandener grundstreitigkeiten beizuziehen und haben sich für die zeitversäumnis einer billig- und mässigen, gerichtlich zu bestimmenden be- 40 lohnung zu erfreuen.

18. Die versammlung der sämtlichen gemeindemitglieder ist nur in äußerst wichtigen fällen anzuordnen, weil dieselbe meist tumultuarisch und unordentlich ausfällt. es sind daher von der gemeinde vier ausschußmänner zu erwählen, welche die gesinnung der gemeinde gewissenhaft 45 zu erforschen und das resultat im namen der ganzen gemeinde abzugeben haben.

IV.

1835 Juni 3.

Bl. 53^a—59^b (Hand von 1835).

Den 3. juni 1835 wurde auf anordnung seiner hochwürden und gnaden des herrn Marian abten zu Melk als ortsobrigkeit des marktcs Traiskirchen durch den abgeordneten commissair herrn J. Ranzoni, oberbeamten der stiftsherrschaften Leesdorf, Traiskirchen und Grillenberg, die panthätung in herkömmlicher weise durch den vortrag nachstehender panartikel vorgenommen.

Damit ruhe und ordnung im innern der gemeinde erhalten, iedes gemeindeglied seines besitzes froh werde und lust und liebe zur arbeit und zum erwerbe gewinne, bedarf der einzelne des schutzes seines eigenthumes und seiner rechte.

Diser schutz soll unter höherem einflusse unmittelbar von der obrigkeit ausgehen, welche daher das gesetz mit den mitteln versehen hat ihren beruf zu erfüllen.

Was der obrigkeit obliegt damit sie diese ihre vorzüglichste bestimmung erfülle, und was den untergebenen zukommt damit die wirksamkeit der obrigkeit von erfolg sei, will die stiftsherrschaft in kurzen umrissen im gedächtnisse der versammlung erneuern und wird mit dieser belehrung noch die wichtigsten polizeivorschriften neuerdings einschärfen. sie darf daher erwarten daß die versammlung ihrem vortrage mit der gespanntesten aufmerksamkeit folgen werde.

A. Von der leitung der gemeindeangelegenheiten.

1. Das hohe regierungsdekret vom 3. november 1819, z. 30060, welches mit kreisamtscircularc vom 19. mai 1826, z. 7711, wiederholt wurde, bestimmt daß der ortsrichter in ieder unterthänigen gemeinde von 3 zu 3 jahren von den gemeindegliedern gewählt und von der ortsherrschaft, falls sie nicht wesentliche bedenken wider ihn hat, bestättiget werde. etwaige bedenken wird die ortsherrschaft der gemeinde eröffnen und im falle die letztere auf ihrer wahl bestehen sollte, die höhere entscheidung der vorgesetzten hohen kreisstelle einholen, im entgegen gesetzten falle sogleich zu einer neuen wahl schreiten.

2. Nach einem mit den bestehenden gesetzen übereinstimmenden herkommen stellt die ortsherrschaft in Traiskirchen dem markttrichter einige männer zur seite welche ihn mit ihrem rathe unterstützen und in seiner verhinderung oder abwesenheit die leitung der gemeindeangelegenheiten nach mehrheit der stimmen übernehmen sollen.

3. Aus der mitte dieser männer, denen der titel ‚gerichtsbeisitzer‘ und der rang nach ihrem dienstalter und unmittelbar nach dem markttrichter zugestanden wurde, werden zwei kassire ernannt, welche zugleich mit dem markttrichter die drei schlüssel in ihrer aufbewahrung haben mit denen die gemeindekasse gesperrt zu halten ist. diese beiden männer gebahren mit dem markttrichter zugleich mit dem gemeindevermögen und

haben nöthigenfalls sogar mit ihrem eigenen vermögen für alle empfangen und ausgaben zu haften welche in den empfangs- und ausgabsvoranschlägen (den gesammten praeliminarien), deren bestättigung alljährlich einzu- hohlen ist, nicht enthalten sind und 20 fl. c.-m. übersteigen, ohne daß vorher die begnehmigung der ortsherrschaft eingeholt worden wäre. aber auch auslagen unter dem betrage von 20 fl. c.-m. sind dann zu ersetzen wenn sie nicht zum erweislichen nutzen oder vorthelle der gemeinde oder gegen vertrags- oder gar gesetzliche bestimmungen gemacht wurden.

¹ In so ferne es sich nur um die gewöhnliche verwaltung der gemeindeangelegenheiten handelt, reicht die versammlung des marktrichters und der gerichtsbeisitzer zu. sollten aber die praeliminarien verfaßt und unter dem jahre auslagen oder erwerbungen gemacht werden welche nicht in den praeliminarien enthalten sind, sollen endlich neue rechte für die gemeinde erworben oder neuerliche verpflichtungen derselben auferlegt werden, so hat der marktvorstand die gemeindeausschüsse beizuziehen, ohne deren einwilligung kein gemeindebeschluß zu stande kommen kann; und wenn die mehrheit der gemeindeausschüsse ihre einwilligung versagen, der marktvorstand aber auf seinem vorschlage beharren sollte, vorerst die entscheidung der ortsherrschaft einzuholen ist.

4. Diese gemeindeausschüsse sind unter den hausbesitzern durch die gemeindeglieder selbst gewählte männer von untadeligem rufe und müssen wenigstens in gleicher anzahl mit den gerichtsbeisitzern gewählt werden. ihre wahl geschieht auf gleiche weise wie jene des marktrichters und sind ebenfalls alle 8 jahre zu erneuern. es versteht sich übrigens von selbst daß sie wie der marktrichter wieder in ihrem amte bestättiget werden können.

5. Aus der im 3. punkte angeführten verpflichtung des marktvorstandes folgt von selbst daß zur giltigkeit der praeliminarien, der gemeindegemeinschaft und aller dort vorkommenden gemeindebeschlüsse die mitfertigung durch die gemeindeausschüsse erforderlich sei.

Die gemeindeausschüsse haben aber auch ferner das recht zu fordern daß, wenn fragen im marktrathe zur verhandlung kommen welche ihnen von grosser wichtigkeit erscheinen, der verstärkte gemeindeausschuß oder die ganze gemeinde versammelt werde. uiber eine solche forderung hat sodann der marktvorstand die anzeige an die ortsherrschaft zu erstatten, welche erforderlichen falls die versammlung des verstärkten ausschusses oder der ganzen gemeinde veranlassen oder die forderung des ausschusses mit vorbehalt des rekurses abweisen wird.

6. Uiber die art der wahl des verstärkten ausschusses wird nur bemerkt daß ieder hausbesitzer zwölf männer, auf welche er vertrauen setzt, entweder schriftlich oder mündlich zur kenntniß der herrschaft bringt, diese aber aus allen vorgeschlagenen jene zwölf männer in den verstärkten ausschuß ruft welche die mehrheit der stimmen erhalten haben werden.

7. Ausser den gerichtsbeisitzern und den gemeindeausschüssen unterstützt den marktrichter

¹ hier steht noch einmal die Artikelziffer 3.

(1) ein höhern orts sowohl hinsichtlich seines bestandes als auch seiner bezüge gestatteter marktschreiber in der abfassung aller berichte, in der führung des der gemeinde eigenthümlichen grundbuches und in der verfassung aller auf die verwaltung und verrechnung des vermögens
 5 der *sc. Nicolaus-kapelle* bezug nehmenden ausfertigungen. der marktschreiber hat zugleich die verbindlichkeit aus dem *journal* welches über die gebahrung mit dem gemeindevermögen von den gemeindekassiren geführt wird, die gemeinderechnung zusammen zu stellen. er ist in dieser beziehung rechnungsführer der gemeinde und hat als solcher den rang
 10 unmittelbar nach den gerichtsheisitzern;

8. (2) wurde der marktgemeinde zur unterstützung des marktrichters ein quartiermeister gestattet und wurden dessen bezüge aus der gemeindekasse durch das löbl. k. k. kreisamt bewilligt. dieser leitet das geschäft der militärsinquartierung und vorsepann unter der oberaufsicht des markt-
 15 richters und hat gehörig rechnung zu legen;

9. (3) hat das löbl. k. k. kreisamt in neuester zeit die aufstellung eines besonderen feuercommissairs aufgetragen, dessen pflichten in dem ihm behändigten obrigkeitlichen anstellungsdekrete ausgeführt erscheinen und der, wie der quartiermeister, allzeit dort in die rathsversammlung der
 20 gemeinde beigezogen werden muß wo entweder vorsepanns- und quartierangelegenheiten oder solche fragen zur verhandlung kommen welche auf die feuerpolizei beziehung nehmen.

10. Da übrigens die herhaltung der ruhe und ordnung das wichtigste im innern der gemeinde ist und der marktrichter mit der gehörigen kraft
 25 ausgerüstet werden muß um den höhern verordnungen eingang zu verschaffen und ihre befolgung erforderlichen falls zu erzwingen, so wird hie mit bestimmt daß, sowie die zwei ältern gerichtsheisitzer zugleich gemeindekassire sind, die zwei jüngeren zugleich die geschäfte von polizeikommissären zu besorgen und in dieser beziehung in verhinderung oder
 30 auf befehl des marktrichters alle amtshandlungen auszuführen haben welche zu dem angegebenen zwecke nöthig werden, aber hierbei ausser dem marktdiener durch zwei aus der gemeinde durch den versammelten marktvorstand und durch stimmenmehrheit gewählte polizeiwachtmeister unterstützt werden.

11. Endlich hat seit jeher die einrichtung bestanden daß in der gemeinde unter dem namen ‚geschworne führer‘ zwei oder vier männer
 35 bezeichnet werden welche mit den gründen und dem besitzstande vertraut sind und daher bei besitzstreitigkeiten oder abschätzung von beschädigungen als kunstverständige beigezogen werden. diese einrichtung wird auch
 40 künftig beibehalten und die ortsherrschaft wird diese männer entweder aus den gemeindevorstehern oder ausser denselben ernennen.

B. Von den rechten und pflichten des ortsvorstandes.

1. Der marktrichter verpflichtet sich durch den amtseid, der ihm nach seiner bestattung abgenommen wird, alle aufträge welche ihm von
 45 der ortsherrschaft zukommen nicht nur selbst auf das genaueste zu erfüllen sondern auch ihren vollzug zu überwachen.

2. So wie er aber den befehlen der ortsobrigkeit unterworfen ist, so vertritt er überall dort wo die letztere nicht unmittelbar einschreitet, ihre stelle und ist daher nicht nur berechtigt strengen gehorsam von allen ortsbewohnern zu fordern, sondern auch verpflichtet ieden ungehorsam zur kenntniß der ortsherrschaft zu bringen. 6

3. Wer immer dem marktrichter den gehorsam verweigert verfällt in strafe, und wer sich gar soweit vergessen sollte ihn wörtlich oder thätlich zu beleidigen, macht sich einer schw[eren] pol[izei]uibertretung schuldig, welche nach a. 72 II stgb. mit drei- bis sechsmonathlichem einfachen oder strengen arrest bestraft werden kann und auch unnachsichtlich bestraft 10 werden wird.

4. Aber nicht nur dem marktrichter sondern auch allen jenen welche in dessen abwesenheit oder verhinderung mit bestimmten amtshandlungen beauftragt werden, ist der gleiche gehorsam zu leisten, und die ungehorsamen oder beleidiger unterliegen der nemlichen ahndung von welcher in 15 dem vorigen punkte gesprochen worden ist.

5. Es sind hauptsächlich zwei gegenstände deren besorgung dem marktrichter obliegt, und zwar

- a) die verwaltung und verrechnung des gemeindevermögens,
- b) die leitung der ortspolizei. 20

Über den ersten theil seiner aufgabe ist bereits gesprochen worden und wird hier nur noch erwähnt daß der marktrichter auf den stand der gemeinderealitäten obsicht trage, daher dafür Sorge daß die gemeindeacker und wiesen gut und ortsüblich gepflegt und gedünget und die gemeindehäuser im guten baustande erhalten, daher alle nöthigen reparaturen sogleich vorgenommen werden, um nicht wegen nachlässigkeit der gemeindekasse grössere auslagen zu verursachen. 25

6. In der zweiten beziehung hat der marktrichter darauf zu achten:

A. daß der öffentliche ruhestand nicht gestört werde. das kann aber geschehen: 1) wenn die polizeistunde nicht beobachtet wird, daher die 30 ortsbewohner im winter nach 9 uhr und im sommer nach 10 uhr nachts in gast- und leutgebhäusern sich aufhalten und beim nach hause gehen auf der gasse lärmern und schreien; — 2) wenn sie sich den ausbrüchen ihrer rohheit oder zanksucht auf öffentlicher gasse überlassen und dadurch dem ruhigen hausbesitzer und der heranwachsenden jugend übles 35 beispiel geben.

Hiernach ist der marktrichter berechtigt, alle welche die polizeistunde übertreten aus den öffentlichen orten abschaffen zu lassen und wenn sie öfter betreten werden der herrschaft anzuzeigen, alle excedenten auf öffentlicher strasse aber zur ruhe zu ermahnen und, falls ermahnungen 40 nichts nützen, zu verhaften bis die entscheidung der ortsherrschaft eingeholt sein wird.

Der marktrichter hat aber auch ferner

7. B. die allgemeine sicherheit in der gemeinde herzuhalten. in dieser beziehung hat er 45

1) auf alle paflosen, auf alles arbeitsscheue und arbeitslose gesindel, auf alle bettler mit gröfster strenge aufsicht zu pflegen und alle diese leute der ortsherrschaft zur amtshandlung zuzusenden;

2) hat er, wenn ihm die anzeige gemacht wird daß im innern der gemeinde ein diebstahl geschehen oder so das vermögen der ortsbewohner beinträchtigt wurde, sogleich die anzeige an die ortsherrschaft zu machen, unter der hand und ohne das geringste aufsehen zu erregen und bis die
 5 ortsherrschaft einschreiten kann nach dem thäter zu forschen, die von der that herrührenden spuren inzwischen unberührt zu lassen, wenn der thäter entdeckt wird ihn fest zu nehmen, in diesen sowie in andern fällen aber wo ein verbrechen oder vergehen geschah den weitem übeln folgen möglichst vorzubeugen. vorzüglich wird er

10 3) den feuerkommissair kräftigst unterstützen, darauf sehen daß die feuerbeschau fleißig in den angeordneten terminen vorgenommen, daß die löschrequisiten immer in guten stande erhalten und alles feuergefährliche sogleich aus den häusern und strassen weggeschafft werde. er wird

4) durchaus nicht gestatten daß in der nähe der wohnungen oder bei
 15 widrigen winden feuer aufgemacht oder daß im markte oder in der nähe von feuerfangenden gegenständen taback geraucht werde.

8. Da aber nicht bloß das eigenthum sondern das leben und die gesundheit an einem orte schutz finden muß, so wird der marktvorstand in dieser beziehung

20 1) darauf sehen daß die stege, die brücken und wege in der gemeinde gefahrlos hergehalten, kein wagen bei der nacht im freien stehe ohne ihn mit licht zu versehen; er wird

2) die polizeicommissaire beauftragen sich fleißig zu überzeugen daß kein schädliches nahrungsmittel verkauft, daß die bäcker und fleischer und
 25 andere gewerbsleute nicht nur gutes maß und gewicht halten sondern auch gesunde waare verkaufen; er wird

3) darauf sehen daß keine arzneimittel verkauft und (was inder neuesten zeit leider! geschehen ist) nicht etwa giftstoffe angekauft werden; sollten sich

30 4) in der gemeinde spuren einer ansteckenden krankheit zeigen, so wird er unverzüglich an die ortsobrigkeit berichten und inzwischen möglichst der weiter verbreitung entgegenwirken.

9. So wie aber die höchste aufgabe für ieden menschen ein den vorschritten der religion und der sittlichkeit gemässes leben ist, so will
 35 die stiftsherrschaft auch jene pflichten welche dem marktvorstande in dieser beziehung obliegen, demselben und der ganzen gemeinde vorzugsweise an das herz legen. der marktvorstand wird daher

1) darauf sehen daß während der feier des gottesdienstes sich alle anwesenden mit ruhe und anstand betragen und kein aergerniß geben; er
 40 wird den häufig bestehenden unfug, vermöge welchem ein theil der pfarrgemeinde nachdem der gottesdienst bereits angefangen hat noch vor dem gotteshause herumlehnt, in gruppen herumsteht oder gar laute scherze und spässe treibt, abstellen; er wird

2) darauf sehen daß die sonntage gefeiert werden, keine knechtliche
 45 arbeit ausser dem falle der noth gestatten und die dawider handelnden das erstemal vor versammeltem gemeinderathe ernstlich ermahnen, das zweite mal aber der ortsherrschaft anzeigen. — da es aber nicht genug ist daß die polizeistunde beobachtet wird, sondern auch das betragen der orts-

bewohner an öffentlichen orten überwacht werden muß, so wird der ortsvorstand

3) gegen das von tag zu tag um sich greifende laster der trunkenheit durch ermahnung und beispiel wirken, trunkenbolde nicht zum aergernisse aller wohlgesinnten und zum beispiele der jugend auf der gasse 5
leiden, sondern entweder durch die polizei nach hause schaffen oder fremde in so lange in gewahrsam nehmen bis die nüchternheit zurück gekehrt sein wird. eben so wird demselben

4) dringend an das herz gelegt der spielsucht, die in der neuern zeit besonders unter der heranwachsenden jugend zur gefährdung ihres zeitlichen und ewigen wohles um sich greift, mit aller kraft entgegen zu wirken, daher ledigen purschen durchaus kein spiel um geld oder etwa gar ein unerlaubtes zu gestatten, die aeltern und lehrherrn auf das be- 10
nehmen ihrer kinder, gesellen und lehrlinge aufmerksam zu machen und, falls diese wohlmeinende erinnerung nicht fruchten sollte, die ortsherrschaft 15
zu verständigen.

So wie aber das gesetz eine von zeit zu zeit zu wiederhohlende kundmachung der wichtigsten vorschriften der ortsherrschaft auferlegt, so will es auch daß der unterthan in fortwährender kenntniß der neu erscheinenden gesetzte und verordnungen bleibe und hat zu diesem ende die publikation der patente und verordnungen an den sonntagen nach dem gottesdienste angeordnet. die stiftsherrschaft will erwarten daß der markttrichter dieser pflicht fleißig nachkomme, daß auch die gemeindglieder sich bei diesen versammlungen zahlreich einfinden und nur durch unverschiebliche geschäfte sich davon entschuldigt halten werden, um über eine geschehene 25
anzeige eine strenge ahndung zu vermeiden. die stiftsherrschaft will aber ferner erwarten daß in solchen fällen, wie allezeit wo eine grössere versammlung zusammentritt, ruhe und anstand herrsche und gemeindeversammlungen nicht in leutgeb- und trinkscenen ausarten.

Wenn der marktvorstand den pflichten, welche hiemit in kürze angeführt worden sind, mit lust und eifer nachkommt, wenn die insassen durch ein verständiges betragen gutes beispiel geben und in solcher weise das amt ihrer vorgesetzten erleichtern, wenn sie nicht, wie so häufig bis itzt, durch zänkereien streiten beschimpfungen sich unannehmlichkeiten bereiten und ihre ortsherrschaft belästigen und betrüben, wenn die aeltern 35
und lehrherrn für das zeitliche und ewige wohl ihrer kinder und pflegbefohlenen wirken und den schul- und christenlehrbesuch derselben nöthigenfalls zu erzwingen für eine ihrer heiligsten pflichten halten, wenn die marktvorsteher nicht nur selbst achtung und gehorsam fordern sondern ihren mitnachbarn mit rath und that, mit wohlwollen und ruhe entgegen- 40
kommen; so wird die stiftsherrschaft jene ermahnungen welche sie heute zu machen nöthig fand, bei einer künftigen aus ähnlicher veranlassung statt findenden versammlung mit wahrer freude in erklärungen ihrer anerkennung und ihres lobes verwandeln.

31. (Zu 1, 539 nr. 94.) Möllersdorf.

Kod. 15. 223 (Suppl. 3075) der kais. Hofbibliothek zu Wien enthält auf Bl. 1^a–6^b den größten Teil dieses Textes (bis 545, 6 Walthers hauß) von einer Hand aus der zweiten Hälfte des 16. Jh. in wörtlich übereinstimmender Fassung.

32. (Zu 1, 638 nr. 106 I.) Atzgersdorf.

Der Text I gehört nicht zu Atzgersdorf bei Wien, sondern zu Atzelsdorf (s. unten nr. 68).

33. (Zu 1, 686 nr. 113.) Mühlenrechte an der Schwechat.

Zu I. Weil Prof. Heinrich M. Schuster in Prag stellte eine Abschrift aus dem Kod. 1109 (1007 Helmst.) der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel (14. Jh., Perg., 8^o, 197 beschriebene Bl., Heinemann 1^c, 5), Bl. 60^a–62^b, zur Verfügung. Sie ergab an Varianten:

- 686, 8–10 Daz ist der aindlef mulen recht die auf der Swechent ze einander gehörent. und die geswaren vier sagent daz bei ir aid daz di selbn recht von alter pei den edelen herren hern Chalhohen von Eberstorf, pei 5 hern Rudolfen seinem sün, pei hern Reinprechten von Eberstorf den got genad und pei den herren die di zeit an des herzogen stat ze Hintperch gewest sint, mit alter also herchomen sint als von wart ze wart hernach geschribn stet (vgl. 687, 38–688, 7).
- 687, 27 von] in den. — 28 gewalt] daz recht. — 29 abzel.] fh. alle 10 jar ains. — 34 od. mulnër] wizenleichen. — 38–688, 7 weiter oben.
- 688, 8 mulnër] mülherre. — raums] raumens. — 11 werfen] fh. oder tragen. — 14 gewalt] vollen g. und recht. — 17–20 iemant . . . aiden] in iemen daran irren, daz schol im di herschaft von Eberstorf und von Hintperch vor sein. — 26 u. die] u. ir. — 28 wo si n. m.] datz dem rór. — 15 34–35 der d. nid. ist] ze nidriste. — 36–37 der mul] den mülh. — 40–41 das . . . aid] f. — 43–44 Die . . . hofen] Die vorgeantent aindlef mulhof auf der Swechent.
- 689, 1 uns nicht] in icht. — 3 die] aber die. — 5 hofen] mülhofen. — 6–8 das . . . stet] f. — 15 andern] nidern. — 17 72] sechzich. — 18–19 20 sechzig . . . aid] und den viern zwelif. — 27 das pricht] d. recht pr. — 29 d. s. d. v.] f. — statt 31–39 (folgt weiter unten) Auf dem wazzer schol dehain polster nicht gelait werden weder newer noch alter an die geswaren vier und an die rechten wazzerwag. wiert er darüber anders geleit iemen ze schaden, der mülherre ist zehen phunt ze wandel vervallen. — 45 mullner] 25 mulherren.
- 690, 2–3, 8–9, 14–15 das . . . aiden] f. — Zwischen 15 u. 16 steht 689, 31–39: 31 mul] aindlef m.; 38 wachs] f.; 39 f. — 690, 19 verraitet] wider geraitt. — 21–22 u. 12 phen. . . . aid] f.
- Zu II. Die Urkunde von 1430 ist bestätigt durch König Ladislaus 1453 Apr. 2 (nö. Landesarchiv).

34. (Zu 1, 718 nr. 117.) Baumgarten an der Wien
(obern Guts).

Im Grundbuchsamte des k. k. Bezirksgerichtes Hietzing liegt das Dienstbuech über die sobohl behauste als iberläntgüter des dem löbl. stüft und closter Varnbach in Bayrn untergebenen obernguet Paumgarten an der Wienn, von neuen aufgerichtet anno 1726, *Papierhs., Fol., 185 Bl. (Inventar der alten Grundbücher nr. 66). Es enthält Bl. 174^a—183^a den Taidingstext. Dessen wichtigere Abweichungen von dem gedruckten:*

718. 18—28 Pantaitung. Vermerkt die pantaitung in dem closter Varnbachischen obernguet zu Paumbgartten in N.-Österreich an der Wienn 5
gelegen.

719, 1 f. — 6 Nutzh.] Luzhartgraben. || hinten] hinauf bies. || u. an] bies zu. — 7 Spiegel] Spietzl. — 8 -drussl] -tröstl. || Auergr.] fh. wie das wasser lauft. — 10 weingartl.] weingartlenden oder riet. — 11 mit] fh. dienst und. — 12 oder] zu weingarten und. — 13 punt] pöen. — Zwischen 14 u. 15: 10
Eß soll auch der richter alle jahr montags acht tag nach Geörgi mit denen geschwornen und etlichen jungen nachbarn unser velt besuchen, rain und stain, wie weit es sich erstreckt, fein ordentlich besichtigen, damit dem würdigen gottshauß Formbach durch dero bestantinnhaber oder leibgedinger durch ihre anrainende grünt nichts entzogen werde. — Item, man 15
soll auch den gruntbuchsverwalter zu Wienn oder wo er sonsten wohnt, welcher der zeit vom gottshauß bestellt ist, wan ihr die markungen besichtigen wollet, zu solchen verkündigen, damit an statt des gottshauß Formbach er sich darbei einfinden lasse. — 16 ort] guet. — 18 vierer] geschworne und viertlmaister. — 20 nach] vor oder nach. — 24 gast] fh. oder 20
ein außländer. — 25 verkaufen] fh. oder leitgeben. || hie fuder] wiederumben von hier weck. — 28 gësten] fh. wan baugüter hie seint. — 29 hinlegt u.] verletzt oder. — 30 vierer] geschworne oder viertlmaister. — 31 viern] geschwornen oder viertlmaistern. || aufstössen] aufstecken. — 32 oder] fh. zu weingarten und. — 33 den viern] dem richter oder dem geschwornen. — 25
37 u. d. vierer] oder der geschwornen. — 43 vierer] geschwornen. — 45 kundig] mächtig.

720, 2 d. vierer] des richters oder viertlmaisters. — 11. 12 f. — 13 oder menigers] f. — 16 küe sau] ein s. v. kue schwein. — 17 12] zween. — 19 bekant] fh. und verboten. — 20—28 f. — 37 armbr.] fh. oder pichßen. 30
— 41 wan dies.] was dies. leüt für. — 42 d. aigen] bei gericht liegen. — 43 richter] fh. oder geschworne. || vahun] einen einziehen. — 44 aigen] fh. oder dorf.

721, 4 aigen] dorf. — 6 richter] fh. zu St.Veit. || ambtman] richter oder a. — 9 rugg.] fh. oder strohalm. — 12—14 dem richter . . . pfen- 35
ning] f. — 18 ainen] fh. verklagen oder. — 19 pflichtig] fh. fürs klaggelt. || nun] ihn. — 20 so] indessen. — 21 ob], und ob. || dennoch] hernach. — 25 pfunt] gulden. || zwen] zwölf. — 29 darnach . . . werden] so soll er nach gestalt der sachen abgestrafft werden. — 31 armbr.] fh. oder pichßen. — 42 beträffe] gehet. — 43 in dem] zum. — 44 leg . . . ab] dem andern 40
vorhero die gegebene schmachreden abgebiertet (so) werden. — 45 vierer]

viertlmaister, geschwornen oder auch richter. — 46 widersessig] wieder-
spännig. || zwelf] *f.h.* pfunt.

722, 1 sticht] sicht. — 3 er aber] aber der da losen thuet. — 5 nit]
f.h. reden oder. — 6 Es . . . senden] Item, es soll auch kainer hie auf den
5 weeg oder laisten unfladt schietten oder giessen. — 13 nit] abreden oder]
— 17—19 *f.* — 21 soll] *f.h.* richter und. — 22 besichten] richten. — 23 und]
als. || ungev.] *f.* — 24 dritten spr.] panthaitung. — 25 oder d. richter] *f.* —
27. 28 *f.* — 34 herrn] andern. — 36. 37 *f.* — 40 zaglst.] züglstock oder reben-
pogen.

10 723, 1 einziehen] entz. — 6—7 u. auch . . . pfenn.] *f.* — 8 ködern]
richten. — 13 verleg das] verlaugnete sich. — 13. 23 sechs] sechszig. —
14 hoffrau] innfrau. — 27 auf d. haut] *f.* — 29 es und nider] *f.* — 30 zwelf
pf.] zween und sechs schilling pf. — 33 zwelf] fünf pfunt. — 37 hie] oder
lahner. — 38—39 u. ist . . . wandl] bei straff. — 40 gibt] *f.h.* oder iemant
15 zusetzt.

724, 1 zusetzen] *f.h.* mit. — 5 er] *f.h.* nach gestalt der sach. — 10 ab-
geet] abstehet und dem nit hält. — 15 tragen] klauben. — 17 weegen o.
gërren] schragen oder karn. — 18—19 nach 20—21. — 21 pfening] *f.h.* und so
es einer verschweiget der das weiß, der ist zu wandl zweenundsiebzig
20 pfenning. — 25 bewärt] verwahrt. — 31 aigen] dorf oder a. — 32 ist] *f.h.*
doch nichts wieder lantsbrauch und ehrbahre guete sitten. — 35 verboten]
f.h. hier. || anderer-] aller-. — 36 spil] *f.h.* zu treiben. — 38 in soll. besch.]
mit der gestalt. — 39 sein] in seinem. — 40 verfallen] *f.h.* und das dorf oder
aigen soll nit drei tag oder vier ohne einen leütgeben bleiben. dabei auch
25 zu merken daß, wan ainer oder der ander ohne zaiger etwas außschenket,
es seie hernach wein oder bier, so solle er gleichwohlen den gebiehrenden
tätz und ungelt darvon zu bezahlen schuldig sein. wer darwieder handelt,
ist tätz- und ungeltsordnung gemäß zu bestraffen. *Neben den ersten Zeilen
des Artikels 37 ff. von der Hand des Textes:* NB. Dieser punct ist 1717
30 oder 1718 hinzugesetzt worden. *Der Artikel bis zu den Worten . . . ohne
einen leütgeben bleibt folgt sofort noch einmal, jetzt mit der Rand-
bemerkung (von der Hand des Textes):* NB. Dieser punct gilt nit mehr.
— *Darnach noch:* Item, es sollen auch alle die da heußlich wohnen, inn-
leüt und pergknecht, es seie nun weibs- oder manspersonen, zu heim-
35 tragung graß und zwiepfelfuetter (so) auf ihren putten eigene stecken
haben, damit nit andern durch abbrech- oder außziehung der weinstecken
schaden beschehen möchte. welche oder welcher darüber erdapt werden,
sollen zu wandl sechs schilling pfenning und die putten oder graxen dem
richter verfallen sein. — Item, welche haüßer weingarten wiesmatten garten
40 acker oder hölzer etc. verkaufen oder kaufen, ererben oder einwechßlen,
die sollen bei verliherung des guets wönigst inner jahr und tag bei dem
löbl. Formbachischen gruntbuch die gewöhrn verendern lassen gegen ge-
breüchiger bezahlung der gruntbuchsgebürrnüssen. — Item, soll ieder
das voitrecht alle jahr wan man lösenzzeit das gruntbuch besitzen thuet,
45 bei verhüttung der wandlstraff richtig machen. — Ingleichen lösenzzeit
soll man das schuldige pergrecht bei verbietung des lösens richtig
machen.

Auf Bl. 171^a—172^a enthält das ‚Dienstbuch‘, von der Hand des Taidingstextes, folgende

Nachricht

was von seiten der closter Varnbach gnädigen herrschaft mit deroselben unterthanen in dem dorf Paumbgarten abgehandlet und geschlossen worden, als wie folgt:

1^{mo} ist ihnen unterthanen von gnädiger herrschaft erlaubt und zu- 5
gelassen worden daß dem richter und geschwornen des dorfs Paumbgarten an der Wienn von iedwederer spörr eines beschehenden todtenfahls, es seie sodan man- oder weibsperson, fünfundvierzig kreützer bezalt werden sollen.

2^{do} ist auch abgeredt und beschlossen worden daß, wan einer einen 10
rainstain wiessentlich herauß wierft oder über denselben rainet, derselbe sechs gulden zur straff erlegen solte.

3^{to} hat gnädige herrschaft auch zugelassen daß iedes paar innleüt 15
so zu Paumbgarten in dem ober guet wohnen dem richter und gemain jährlich dreissig kreützer gemeingelt raichen auch von ieden viertl wein- garten absonderlich dreissig kreützer bezahlen sollen.

4^{to} ist auch wegen des pergrechtstragen die sach dahin beschlossen worden daß solches ie dermahlen der weinhüeter und ein unterthan (auß-
genommen des richters und der geschwornen) zusamben tragen und jähr-
lich von hauß zu hauß herumbgehen solte, vor welche mühehaltung aber 20
von gnädiger herrschaft ihnen ein trinkgelt nach gnädigen belieben zu
geben versprochen worden. — So viel nun

5^{to} das pressen anbelanget, so solle diese arbeit gleichfahls von hauß
zu hauß herumb gehen und denenselben vor so viel täg als das lösen
wehret nichts bezalt, vor die übrige täg als sie länger pressen aber ieden 25
an seiner schuldigen robath so viel täg abgeraitet werden.

6^{to} solle auch künftighin von dem stecken eintragen nichts mehr
bezahlt sondern diese arbeit als eine robath vollzogen werden.

7^{mo}¹ sollen von ieden unterthanenhausß gnädiger herrschaft jährlich,
so lang und viel es der gnädigen herrschaft also beliebig ist, zehen tag- 30
werk in gruben oder andern nöthigen arbeit zur robath gearbeitet
werden, wie auch von ieden hauß ain truchen s. v. gail dargegeben.

8^{to} solle auch ein iedes hauß von denen ihnen freiwillig verlassenenen
wiesen ohne der ordinari lantsteir zu Michäeli oder lösenszeit einen daller,
so man vorhero den haußdaller benambset, zu geben schuldig sein, und 35
solches so lang und viel zu continuiren als ihnen die wiesen verlassen
werden.

¹ am Rande von derselben Hand Dieser punct ist cassirt.

35. Bergtaidingbuch zu Baumgarten an der Wien (untern Guts).*)

I.

1578 April 11.

Aus einer Abschrift des 18. Jh., Pap., Fol., 9 (beschriebene) Bl., bei der k. k. Forst- und Domänen-
direktion in Wien (nr. 15 des Verzeichnisses I zu Z. 2751 v. 1899).

Pergdaitungsbuch am untern guet zu Paumbgarten, datirt den
11. april 1578.

Wir Johann Casper von gottes gnaden bischove zu Wienn bekennen
und thuen kunt meniglichen mit diesem brief: als für uns erschienen sein
5 die ehrbarn fürnehmen N. richter und gemain zu Paumbgartten am untern-
guet [und] unß durch ein supplication fürgebracht waß massen innen durch
daß ganze jahr, fürnemblich wan die gewöhnliche weingartarbeit angehet,
mit verprechung des gebürgs recht und gewohnheit groser nachtheil und
unordnung durch die berggenossen sowohl als durch daß ledige gesind,
10 dan auch durch die außländischen gleichfals, als [die] in der nachbahr-
schaft daselbst zu Paumbgarten ligend haben, beschicht; und obgleich
solche verbrecher und schädliche leüt oftmahlen mit glimpfiger be-
schaidenheit angeredet und gebetten werden männiglichen ohne schaden
zu sein, so hab solches nit oder gar selten statt; derohalben gedachte an-
15 gesessen¹ zu Paumbgarten ein mehreren ernst fürzunemen gedrunge-
lich verursacht werden. batten unß demnach unterthäniglich, die weil daß
bisthumb Wienn derselben orten, als nemblich in den Obern und Untern
Waidthausern auch in der Scheiben ordenliche gruntobrigkeit² ist, dann
so wollen wir gleichfahls die rieden Ober- und Unter-Pfaffenberg, die der
20 pfarr St. Veit unser lehenschaft angehörig, in gleicher dieser unser auf-
gerichten ordnung begriffen haben, daß wir als gruntherr zu künftiger
nachrichtung ain bergthaidung bewilligen und aufricht³ wollen, damit
sie sich desselben hinfüro behelfen und also gegen denen muetwilligen
verbrechern ein gleiches recht gegen dem reichen wie gegem⁴ armen füg-

¹ Hs. aügesesser.² o. gr.] Hs. -chen -ten.³ Hs. -tung.⁴ so die Hs.

*) Vgl. 1, 718 nt. *. Das Weingehirge zu B. untern Guts hatte im Anfang
des 18. Jahrh. sieben Rieden und drei Bergherrn: Neuhergen und Schwürzeln
(das kais. Waldamt, zugleich Grund- und Dorfobrigkeit zu B. untern Guts), Ober-
und Unter-Waidthausern und Scheiben (das Erzbistum Wien), Ober- und Unter-
Pfaffenberg (die Pfarre St. Veit an der Wien, die als Lehnenschaft zum Erzbistum
Wien gehört). Als 1729 das Erzbistum einen Formbachischen Untertan aus B.
obern Guts, also einen Extraneus, zum Bergmeister bestellte, erachtete sich die Ge-
meinde des untern Guts dadurch in dem Rechte gekränkt, das ihr Bischof Johann
Kaspar 1578 (Text I) verliehen und das sie seither geübt hatte: in dem Rechte,
das Bergmeisteramt über die erzbischöftlichen Rieden selbst zu verwalten; über die
Waldamtrieden hatte sie es seit jeher versehen (Akten von 1731 am oben a. O.).
Die Urkunde Sigismunds von 1738 (Text II) hat dieser Beschwerde volle Rechnung
getragen. — Das Banntaidung zu B. untern Guts steht 1, 710 nr. 116 III.

lich halten und ergehen lassen möchten. wan wir dan solch ihr zimbluchs begehren für billich und ein sondere nothdurft geachtet, in erwegung daß solches zu erhaltung gueter ordnung [dem] aigen zu guten angesehen, haben wir *ihrer*¹ begehren nach angeregt bergdaitung verwilliget, welche von wort [zu wort] lautet wie hernach volgt:

5

Die erste sprach.

Zu merken daß die ehrbar nachbarschaft zu Paumbgarten auf dem untern guet haben angezaigt und verordnet daß man solle halten ein offen bergdaitung acht tag vor oder acht tag nach Unser lieben frauen himmelfahrt. darin sollen drei sprach gehalten werden. man soll auch vier ehrbare geschworne vierer machen. und wer denselben widerspricht, der ist zu pen verfallen dem gruntherrn von ieden vierer fünf pfunt pfennig.

Item, wer gesteckte creüz fräventlich auswirft, der ist zu pen verfallen von ieden creüz zwenundsiebenzig pfennig.

Es haben auch die ehrbarn² berggenossen erkönt: welcher ein markstein außgräbt, daß man an die selb statt ein grueben mach und den thätter mit dem kopf unter sich darein thue, die grueben mit erdreich wider zufüll und in darin so lang lasse biß er sich selber ledig. wo imhe aber einer hülfe und daran begriffen oder überwiesen würt, deme soll der bergmeister den lantgericht als einen schädlichen mann überantworten.

20

Welcher einen marchstein oder march one beisein und wissen der vier geschwornen³ setzt oder steckt, der ist zu pen verfallen von ieden stein oder march zwenundsiebenzig pfennig.

Welcher einen weingarten theilt one wissen des bergmeisters und der geschwornen vier, der ist zu pen verfallen von ieder persohn zwenundsiebenzig pfennig.

25

Es soll keiner daß wasser durch des anderen grunt laiten. welcher aber daß überführet, der ist als oft zu pen verfallen fünf pfunt pfennig.

Item, welcher bogen, zöglstöck⁴ oder ander weinstöck dem andern 30 auß seinem weingarten außhebt, wan der begriffen, soll man in ganz abziehen und dem richter überantworten. und wo er dem bergmeister zu stark⁵ werde und er seinen nachbarn umb hülff anruffe, welcher dan auß daß erst, ander, dritt beruffen ime nit zu hülff käme, der ist der herrschaft zu wandl verfallen fünf pfunt pfennig.

35

Item, welcher dem andern einen baum, er seie fruchtbar oder unfruchtbar, abhaut, als oft er daß thuet ist er zu pen verfallen sechs schilling zwölf pfennig.

Item, welcher mit gewerter hant, schwert⁶ ainer prustbüchs oder spieß seinen feint sucht und in dem weingebürg beschädigen wolt, den soll man als einen schädlichen mann fänglichen annemen und dem bergrichter überantworten, der mag waß er umb und an hat von ime nemen und im verer dem lantgericht als einen schädlichen mann überantworten.

¹ *Hs.* innen. ² *Hs.* -re. ³ *Hs.* -ner. ⁴ *Hs.* -stöckt. ⁵ zu st.]
Hs. zur straff. ⁶ g. h., schw.] *Hs.* gewerten hantschwert.

Welcher von seinen weingarten die grunddienst, bergrecht und dergleichen zins in dreien jahren nit aufricht, so ist alsdan derselb weingarten dem gruntherrn als vermant guet, doch auf gnadt, haimgefallen.

5 Welcher die gewöhnliche verfridung, gräben und zäun, zerbreche oder zu fast niedertruckt ime [*zu guet*], der nachbahrschaft und der ganzen gmain zu nachtail, daß die vier gschworne also erkennen mögen, derselbe ist den gruntherrn zu pen verfallen fünf pfunt pfenning und soll nicht minder den schaden in vierzehen tagen zu wenden schuldig sein, wo er daß aber nit thuet zweifachē straff bezahlen.

10 Item, welchen der bergmaister vordert zu dem bergdatung, der soll selbst kommen oder seinen scheinpotten schicken.¹ welcher darwider thuet, ist zu pen verfallen zwenundsiebenzig pfenning.

Item, es soll keiner stein² oder reben auf die rein legen, und ein ieder berggenos in der vasten nach dem grueben seinen rein abraumen.
15 welcher daß nit thuet, ist zu pen verfallen zwölf pfenning.

Item, es soll ein ieder weinzierl seinen knechten untersagen daß sie in andere leüt weingarten nit sitzen, nidertretten oder ander ihr sach dar ein legen bei der pen von iedem arbeiter zwölf pfenning. wo er ihnen aber daß untersagt, ist er nichts schuldig.

20 Item, welcher weinzierl durch einen fremden weingarten gehet, als oft er daß thuet ist er für sich [*und*] einen ieden knecht so mit ihm gehet zu pen verfallen zwölf pfenning. gehet aber der weinzierl den rechten weeg und der hauer von der nahent wegen durch einen fremden weingarten, so ist alsdan derselb sein hauer zu pen verfallen zwölf pfenning.

25 Item, welcher in seinem weingarten bogen einlegt und ein ander hebt ihn die auf, der ist zu pen verfallen sechs schilling zwölf pfenning. sein aber dieselben bögen mit dem erdreich bedeckt, so soll man den der sie aufhebt dem bergmeister überantworten, der soll ihm waß er umb- und anhat abziehen und alsdan dem richter als einen schädlichen mann überantworten.
30

Die ander sprach.

Item, welcher dem andern sein erdreich und mist aufhebt und nimbt, der ist zu pen verfallen fünf pfunt pfenning und nichts minders dem andern seinen schaden zu bezahlen schuldig nach rath des bergmeisters
35 und der vier gschwornen.

Ein ieder weinzierl soll seinen hauer untersagen daß sie in ander weingarten nichts unsaubers werfen, legen oder thuen.

Welcher in dem lesen auf ein tag zum ersten auf eine gemaine wandlstatt kombt, der mag desselbigen tags darauf bleiben. hat er aber
40 ein aigne wandlstatt, so mag man ihn wohl von der gemeinen wandlstatt treiben.

Item, wer ein düres gereüt abhaut [*ihm*] zu guet und seinem nachbarn zu schaden, der ist zu pen verfallen zwenundsiebenzig pfenning.

Item, die vier gschwornen sollen nach dem bergdädung an alle be-
45 lohnung, allein zu hanthabung des berggerichts auf die pürgen [*gehen*],

¹ Hs. schickung.

² Hs. wein.

dieselben nothdürftiglich besehen¹ an wegen wandlsetten gräben und dergleichen nothdurften, wo sie also mangl und unrecht arbeit funden, dasselb aufstecken. soll man alsdan die schäden und mängel in dreien tagen darnach wenden. welcher aber solchen schaden nit wendet, so soll und mag alsdan der pergmeister alsdan denselben wenden, wo er eines arbeiter bedarf zwen nehmen; und der so den schaden zu rechter zeit nit gewent soll dieselben bezahlen und nichts weniger nach iedem arbeiter zu pen verfallen sein zwölf pfenning. 5

Item, alle lucken an zeinen, gräben und steiglen sollen in dreien tagen nechst nach gehaltener beschau der gschwornen vierer widerumb 10 zugemacht werden. welcher aber daran saumig wird und der pergmeister dieselben zumachen liesse, soll der ungehorsamb in die straff und besoldung geben und bezahlen wie oben vermeldet ist.

Item, es soll niemant nach Laurenti tag in den weingarten auf derselben rein grasen. wer aber darüber befunden wird, den soll man die sich 15 und tuech nemen und daß dem pergmeister überantworten.

Welcher dem andern sein weinstecken, pand oder anders stilt, den soll man dem pergmeister überantworten, welcher ihm waß er umb und [an] hat abziehen und verer dem lantgericht als einen schädlichen mann überantworten soll. 20

Item, welcher dem andern zu nahent raint, daß pergmeister und die gschwornen darüber geführt sollen werden [und] erkennen, der soll dem andern den schaden abtragen sambt bezahlung der beschau.

Item, welcher dem andern unter seinem rein sein weinstock in des anderen weingarten ziecht, den soll man als schädlichen mann fenklich an- 25 nemen und dem richter überantworten.

Es soll niemand überstickl die länger dan ainer daumellen auß den weingarten in sein hauß tragen. welcher aber daß übertrit, der ist als oft zu pen verfallen zwölf pfenning.

Item, welcher dem andern weinstock entfrembt, den soll man als 30 einen übelthätter gefänglich annemen, und hat iedermann gewalt hant an ihm zu legen.

Die dritte sprach.

In dieser sprach haben die perggewossen virgenomen daß man soll hüeter der weingarten setzen und denselben befehlen wie sie sich halten 35 sollen. und solches soll beschehen durch die pergmeister mit wissen und willen der perggewossen und vier gschwornen.

Item, die hüeter sollen treten in die huet nach befehl der pergmeister und sollen angelüben ihr huet treülich zu verrichten, wie von alter löblich herkomen. und ein ieder hüeter soll in seiner huet allein 40 hüeten und nicht gesellschaft oder frauen an sich henken. er soll auch sein leibs nothdurft mit ihme in die huet tragen, darin tag und nacht hüeten und darauß nit gehen. und als oft der pergmeister in die huet kombt, in rufft und nit findt, so ist der hüeter zu pen verfallen zwölf pfenning. und wann der hüeter einen menschen in einen schaden ergreift, 45

¹ Hs. bestehen.

den soll er dem bergmeister überantworten, der mag ihn waß er dan [umb] und an hat abziehen und verer dem¹ richter überantworten.

Item, man soll von einen ieden viertl weingarten dem hüeter für tag- und nachthuet geben zwölf pfenning.

6 Die hieter sollen mit allem² fleiß auf die lößkörner ihr aufmerken haben und dieselben nit lößkörnen lassen. wo sie aber deß wurten überfahren,³ und daß sie solche lößkörner den perkmeister nit überantworten, so soll man den hüeter an ihrer statt straffen.

10 Welcher hüter durch den perkmeister oder durch die perkgenossen als unfeissig gespüret und gefunden wird, den mag man zu hand urlauben⁴ on alle belohnung.

15 Wo einem in seinem weingarten ein schadt beschehe und der hüeter verschwig den, oder des der weingart ist würde solches schadens ehe dan der hieter gewahr, so soll der im dem schaden ablegen. wo aber der hüeter ime zuvor den schaden anzeigt, so ist er nichts schuldig.

Ein hüeter der in ein leithaus kumbt soll nit mehr dan ein seidl wein trinken. wo er aber wolt sitzen, so soll ihm der leitgeb weiter keinen wein geben; thuet er eß, ist er zu pen zwölf pfenning verfallen. wo aber der hüeter in mehr offen tafeln gieng und nit an einer statt bleiben, als oft 20 er daß thuet soll er desselbigen tags zu pen verfallen [sein] ain schilling pfenning.

25 Eß soll auch kein hüeter wan er in daß aigen gehet weinbeer, pfer-sich⁵ oder andere frucht wan die zeitig sein nit mit ihm tragen. wo er die aber in ein haus eintragt und die ainwohner solches verschweigen, sollen sie in gleicher straff mit dem hüeter sein.

30 Welcher freventlich daß pergrecht von dem berg hinweg führet ohn des pergmeisters willen, wo er den begriff in dem berg mag er ihm dasselb auß dem waß nemen, ist er aber auß dem pergrecht, zweifach zu bezahlen, und dem gruntherrn umb den frävel fünf pfunt pfenning auch zu bezahlen sein.

35 Eß soll ein ieder in seinem weingarten vor dem lesen den weeg abraumen. welcher aber daß nit thuet, der ist zu pen verfallen zwenundsiebentzig pfenning. wo⁶ aber der pergmeister daß thuet, ist er demselben für einen arbeiter zwei taglohn zu bezahlen schuldig sambt der pen die oben begriffen ist.

40 Welcher einen fremden weingarten ohne recht und befehl des rechten herrn list, der hat zwier gefräfelt und ist dem gruntherrn daß lesen und darzu zehen pfunt pfenning verfallen, dem pergmeister fünf pfunt pfenning und einem ieden der geschwornen vier ain pfunt pfenning.

40 Welcher dem andern sein lößgischer, es sei potting trettschaff oder putten, auß seinem weingarten oder haus ohn seinen willen nimbt, der ist dem bergmeister zu pen verfallen sechs schilling zwen pfenning und dem andern seinen schaden abzutragen schuldig.

45 Wan ein frau graß oder weinplätter-grasset von den weingarten trägt, soll es der hüeter beschauen ob sie nit darin weinbeer tragt, und

¹ v. d.] *Hs.* vererten.

² m. a.] *Hs.* nit allein.

³ *Hs.* unterfahren.

⁴ *Hs.* verloben.

⁵ *Hs.* persich.

⁶ *Hs.* wo er.

sovern sie sich solcher beschau verwidert, so soll er sie dem pergmeister überantworten.

Welcher leser oder leserin, putten-träger oder mostler, jung oder alt, weinbeer verborgen in löschschäffern putten kleidern, in den gräben, weinblättern, bei denen zeinen oder wo sie die verlegen, damit sie dieselben mit ihn haimb tragen, wo die also begriffen, sollen sie dem richter als schädliche leüt überantwortet werden. wo sie aber den weingartherrn oder seinen gewalthaber darumb bitten, der mag in aines oder zwei weinbeer schenken und geben. 5

Diese¹ puncten und ordnung deß pergtätungs so hierinen beschriebenen haben wir den obbemelten angesessenen zu Paumbgarten gnädiglichen zugestellt und zu mehrer urkunt unser bischöfflich innsigl daran henken² lassen und uns mit aigner hant unterschrieben, iedoch mit vorbehaltung uns und unseren nachkomen, hierinen begriffen perkdätung iederzeit, als oft es uns und unsern nachkommen von nöthen und für guet angesehen wirdt, zu ändern, zu mindern und zu mehrn, darzu und darvon zu thuen; alles treflich und ungefährlich. — Geben in unsern bischöfflichen hoff, den aifften tag aprilliß, nach Christi geburt fünfzehnhundert und in achtund-siebenzigsten jahre. 10

Johann Caspar
bischove zu Wienn.

20

II.

. 1738 August 1.

*Aus dem Original, Papierhs. v. 1738, Fol., 6 (beschriebene) Bl., an dem bei I angegebenen Lagerort.
[Eine zweite Hs. im Archiv der fürstlichbischöf. Güterdirektion zu Wien, Fass. 16, nr. 356.]*

Wir Sigismundus von gottes gnaden der heiligen römischen kirchen cardinal und erzbischoff in der kais. haupt- und residenzstadt Wienn wie auch des heil. römischen reichs fürst etc. bekennen und thuen kund männiglichlichen mit disen brief, daß uns die ehrbare N. richter und gemeinde, nemblich die angesessene kais. waldamts grund- und vogtholden zu Paumbgarten an der Wienn im untern gutt gehorsamb an- und einen noch sub dato 11. april a. 1578 von unsern vorfahrer weil. Johann Caspar damahls gewesen bischoff zu Wienn aufgeförtigten pergthädungsbrief fürgebracht und craft solchen dargethan haben, welchergestalten daß erzpistumb Wienn 30 als selbiger orten, nemblich in Ober- und Unter-Waidhauser wie auch Scheiben gruntobrigkeit, dann deren zu dero erzbischöfflichen pfarr St. Veit angehörigen rieden Ober- und Unter-Pfaffenberg zugleich lehenherr, zu abstellung verschiedener eingeschlichener müßbräuch und verhütung viller durch die ledige pursch und andere liederliche leüt in dem gebürg ver- 35 tiebter diebereien, zank- und raufhändl auch anderer schädlichkeiten, dabingegen einführ- und erhaltung guter ordnung ermelter gemaine und

¹ Hs. -ser.

² Hs. hancken.

ansässigen kais. waldamts grund- und vogtholden zu Paumbgarten im untern gutt gewisse puncta und sätze ertheilt, beinebens für die übertreter verschiedene straffen statuirt habe, umb solche vestiglich zu halten. nachdeme aber einige extranei dise obzwar uhralt- und löblich errichtete pergordnung nach und nach sehr vilipendiret, ja fast gar nicht mehr attendiret sondern darwider verschiedene excess und nötigkeiten eingeföhret, zum theil auch die umständ successu temporis solchergestalten sich geändert haben, daß jetzt gehört- und mehr anderer ursachen, sonderbahr der entzwischen aufkommenen pürgplanken*) halber die confirmir- und zugleich verbesserung obig uhrhalten pergthäd- und ordnung in allweeg erforderlich gewesen, umb welche auch obbemelte N. richter, gemeinde und ansässige zu Paumbgarten im untern gutt unß schon öftermahlen supplicando gehorsamb gebetten, so wür endlich reüfflich überleget und nicht nur allein unß als perg- und grundherrn sondern auch allen pergholden nutz und vorträglich zu sein befunden haben: solchemnach confirmiren und bestättigen wür hiemit nicht nur allein die eingangs gemelt-, bereits a. 1578 von unsern vorfahrer aufgerichtete pergordnung, sondern wollen solche nachfolgender gestalten verbesserter statuirt und eingerichtet haben, als:

20 Erstlich solle alljährlich 8 tag vor oder nach Unser lieben frauen himmelfart von unsern erzbischöfflichen grundbuch- wie auch zugleich pergambt, dann mit zueziehung und einverständnuß des löbl. kais. waldamts, als in dessen vogt-, dorf- und veltherrlichen jurisdiction daß sambentliche weingebürg liget und welches deren ansässigen grund- und vogtholden zu Paumbgarten im untern gutt obrigkeit, auch zugleich pergherrn über die drei rieden Neübergen, Schwärtzln und Sätzen ist, ein gewisser tag bestimmt, an solchen eine ordentliche pergthädung gehalten und alle beederseits perg- und grundholden darzu citiret, die plankenrechnung von dem verordneten plankenmaister geleget examinirt aufgenommen und ratificirt, beinebens die etwo vorkommende clagen angehört, darüber waß rechtens ist erkannt, daß üble abgestellt und bestraffet, dahingegen gute ordnung und waß zu unsers und des löbl. kais. waldamts grundbuch- und pergambt wie auch deren sambentlichen grund- und pergholden besseren nutzen gedeyen möchte, eingeföhrt, die hütter bestellet, der perg- und plankenmaister confirmiret oder, wan es die notturft und umständ erfordern, abgesetzt und andere taugliche dargegen verordnet, iedoch dem alten herkommen nach iederzeit ansässige auß dem untern gutt zu Paumbgarten und keine extranei darzu genohmen werden; und dises zwar von darumben, weilen die erstere in loco und bei der hand sein, folgsamb so gleich schaden wenden und den nutzen befördern können, auch die handarbeit bei der pürgplanken gegen deme gratis verrichten müssen daß denenselben von ihren grundstücken respectu deren außwendigen, der hergebrachten gewohnheit nach und wie es anderer orten auch gewöhnlich, nur die helfte deß plankengelts zu bezahlen haben, wohingegen die auß-

*) Um dem Wildschaden zu steuern, hatte die Gemeinde von dem kais. Oberstjägermeisteramt die Erlaubnis ausgewirkt, das erzbischöfliche Weingebirge mit Planken zu umgehen. Die Waldaniterieden waren schon vordem eingepflanzt. (Akten von 1731.)

wendige nicht wohl zu gebrauchen auch weiter entfernt und nicht an-
sässig sind, mithin casu contingenti von denselben weder der schaden
in tempore gewendet noch der anhoffende nutzen befördert, beinebens in
fahl eines sich bezügenden raitrests oder andern verursachenden schadens
der regress hart oder mit langer hand müssen gesucht und eingebracht 5
werden. — Damit aber

2^{do} diser uhralt- und hiemit neu confirmirenden satz- und pergord-
nung umb sovill gewisser nachgelebet, dem übl abgeholfen, die schädlich-
keiten und müßbräuch abgestellt und dargegen eine gutte ordnung so
wohl zu deren pergherrn als sambentlichen pergholden nutzen eingeführet 10
und beständig erhalten werde, hat es bei denen vorhin bereits statuirt ge-
westen und hiemit nur in etwas geändert- und verbesserten puncten und
straffen sein verbleiben. — Und zwar benantlich:

3^{to}. Wehr die von dem pergmaister gesteckte creuz freventlich auß-
würft, der ist zur straff verfahren von ieden solchen creuz 72 \mathcal{S} , davon 16
dem pergambt oder pergherrn auf dessen grund solches beschehen 48 \mathcal{S} ,
dem pergmaister aber 24 \mathcal{S} gehörig. welcher aber einen marchstain auß-
grabet, der solle dem landgerichtsherrn überantwortet und denen kaiser-
lichen generalien gemäß von demselben bestraffet werden. — Und
welcher 20

4^{to} einen weingarten theilet ohne wissen und beisein des perg-
maisters, der ist zur straff verfallen dem pergherrn von ieder persohn
72 \mathcal{S} . — Desgleichen solle

5^{to} kein perghold das wasser durch des andern grund laiten oder
führen. so oft aber einer solches thun wurde, wäre er zur straff verfahren 25
dem pergherrn 5 fl.

6^{to}. Welcher *pogen*, *zügl*¹ oder andere weinstöck in einen andern als
seinen eigenen weingarten außhöbt und darüber begriffen wird, der ist
nicht nur allein den schaden zu ersetzen schuldig sondern auch dem grund-
herrn zu straff und waudl verfahren 5 fl. 30

7^{mo}. Wehr dem andern einen baumb, er sei frucht- oder unfrucht-
bahr, abhaut, der ist so oft er dises thut dem grundherrn zur straff ver-
fahren 6 \mathcal{S} 12 \mathcal{S} .

8. Welcher die gewöhnliche verfridung, gräben zain planken und
thürn, zerbricht der nachbarschaft und andern pergholden zu schaden 35
dessen durch den aufgestellten pergmaister überwisen wird, derselbe ist
dem grundherrn zur straff verfahren 5 fl. und solle nichts destoweniger den
schaden innerhalb 14 tagen zu wenden schuldig, wofern er aber dises nicht
befolgete zweifache straff zu erlegen gehalten sein.

9. Welchen pergholden der pergmaister zu der pergthädung fordert, 40
der solle selbst kommen oder iemand andern statt seiner schicken bei
straff 72 \mathcal{S} .

10. Es solle keiner stain oder reben auf die rain legen, und ein ieder
perggenöß in der fasten nach dem gruben seinen rain sauber abraumben.
welcher dises nicht thuet, ist dem pergmaister zu straff verfahren 12 \mathcal{S} . — 45
Dessgleichen

¹ p., z.] *Ha.* pogenzügl.

11. solle ein ieder weinzierl seinen knechten und arbeitsleüten untersagen daß sie in anderer leüt weingärten nicht sitzen, nidertretten oder ihre sachen noch etwas unsaubers darein werfen oder legen bei vorbemelter straff deren 12 ſ.
- 5 12. Welcher weinzierl durch einen frembden weingarten gehet, als oft er daß thuet ist er für sich und einen ieden knecht so mit ihm gehet dem pergmaister zur straff verfahren 12 ſ. gehet aber der weinzierl dem rechten weeg und sein haur umb der nachend willen durch einen frembden weingarten, so ist alsdann derselbe sein haur zur straff verfahren 12 ſ.
- 10 13. Welcher in seinen weingarten pogen einlegt und ein anderer höbt ihm solche auf, der ist dem grund- und pergherrn zur straff verfahren 6 ſ 12 ſ. sein aber dieselbe pogen mit erdreich bedeckt, so soll man dem der sie aufgehebt gefänglich einziehen und der obrigkeit als einen schädlichen mann zur bestraffung überantworten.
- 15 14. Wehr dem andern sein erdreich, mist oder dung wie auch weinstecken, band oder anders aufhebt und entwendet, der ist dem grund- und pergherrn zur straff verfahren 5 fl. und nichts destoweniger schuldig dem andern den schaden billicher schätzung des pergmaisters zu ersetzen.
- 20 15. Welcher im lösen auf einen tag zum ersten auf eine gemeine wandlstatt kommet, der mag desselben tags darauf bleiben. hat er aber eine eigene wandlstatt, so mag man ihme wohl von der gemeinen wandlstatt treiben.
16. Wehr ein dürres gereüt abhauet seinen nachbarn zu schaden, der ist dem pergmaister zur straff verfahren 72 ſ.
- 25 17. Der pergmaister solle mit zueziehung des plankenmaisters und einiger pergholden von denen ansässigen zu Paumbgarten im untern gutt durch aufschuß das gebürg nach erfordernus, iedoch ohne dessentwegen fordernden belohnung und also gratis, besichtigen, wo sie in denen weingärten unrecht- und denen eigenthumben zum schaden geraichende arbeit
- 30 oder sonsten an weegen wasserlaufen gsetten gräben wandlstätten und dergleichen rechtmässige mängl finden dieselbe außstecken, welche mängl und schäden sodann von dem jenigen pergholden oder dessen weinzierl der solche verursacht also gewiß innerhalb 8 tagen gewendet als widrigen fahls und nach verflüssung sothannen termins die remedirung durch den
- 35 pergmaister ex offo vorgekehret, die erforderliche arbeitsleüt aufgenommen, derenselben taglohn und verdienst von dem schuldigen pergholden oder weinzierl bezalt und beinebens noch von ieden darzue bedürftigen arbeiter 12 ſ straff zu handen des pergmaisters erlegt werden sollen. und dises verstehet sich auch auf die etwo befindliche lucken an denen zain, gräben
- 40 und stügl.
18. Es solle niemand nach st. Laurentii tag in denen weingärten auf denen rainen graßen. wer aber darüber betretten wird, deme ist die süchl und tuch zu nehmen und dem pergmaister als ein pfand verfahren.
- 45 19. Welcher dem andern zu nahe rainet also daß der pergmaister mit zueziehung 4 perggenossen durch außschuß darüber die billichkeit und waß recht und herkommens ist erkennen, der solle dem hierdurch verursachenden schaden abzutragen und die beschau noch besonders zu bezahlen schuldig sein.

20. Es solle niemand überstückel von denen weinstecken die länger dann einer daumenellen oder spannenlang sein auß denen weingärten mit sich nach hauß tragen (welches haubtsächlich auf die weinzierl und deren-selben arbeitsleüt so in frembden und nicht ihren selbst eigenen weingärten arbeiten zu verstehen ist). wer aber hierüber, es seie hernach mann- oder weibspersohn, betretten wird, ist so oft es geschicht dem pergmaister zur straff verfahren 12 ſ.

21. Die hütter welche bei der haltenden perghädung aufgenommen werden und nebst ihren gestelten pürgen ordentlich angeloben, sollen an dem pergmaister angewisen sein und nach dessen befehl in die huet 10 treten, ein ieder in seiner huet bleiben, keine weibspersohnen an sich henken, auch seine lebensnotturft mit sich in die huet tragen, darinen tag und nacht verbleiben und darauß nicht gehen. als oft aber der pergmaister in die huet kommet, ihme rует und nicht findet, ist er hütter ihme pergmaister zu straff verfahren 12 ſ. und wann er iemand so schaden gethann antrifft und ergreift, solle er solchem dem pergmaister zur weitem bestraffung überantworten. — Nicht weniger haben auch

22. die hütter mit allen fleiß auf lößkörner obacht zu tragen und so lang sie in der huet sich befinden niemand lößkörner suchen zu lassen. wo sie aber darwider handln und die betretend- lößkörner suchende persohnen dem pergmaister nicht überantworten wurde, so solle der hütter an ihrer statt gestraffet, wie auch, wann sonst ein hütter wehrender hutt einen groben excess begienge, unfleissig oder anderer ursachen halber untauglich befunden wurde, sogleich von dem pergmaister mit zueziehung 4 perggenossen ex offo cassirt und ein anderer angestellt, iedoch hievon 25 unsern pergambt nachricht gegeben und die ursach beigebracht werden, umb dem etwo verursachenden schaden von seinen pürgen erhollen zu können. — Desgleichen solle

23. kein hütter wann er victualien zu hollen in daß eigen, daß ist nacher hauß gehet, weintrauben, pferisig oder andere baumb- oder erdenfrücht mit sich tragen. wo er hierüber betretten und überwisen wurde und die inwohner solches verschweigen, sollen dieselbe mit dem hütter zugleich nach umbständ der sachen gestrafft werden. — Und wann

24. einen pergholden in seinen weingarten ein schaden beschehete und der hütter verschwige solchen, oder der eigenthumber des weingartens wurde solchen ehenter dann der hütter gewahr, so ist der hütter schuldig sothanen schaden zu ersetzen. hat aber der hütter dem schaden in tempore angezaigt, so kann man von ihm ein mehrers nicht fordern und selben keiner nachlässigkeit beschuldigen.

25. Wenn iemand graß oder weinblötter von denen weingärten traget, 40 soll es der hütter beschauen ob nicht darinen weintrauben verborgen. und welche dergleichen, es seie manns- oder weibspersohn, sich sothanner bschau verweigert, ist dem pergmaister zu überantworten.

26. Es solle ein ieder in seinen weingarten vor dem lösen den weeg abraumben. welcher aber daß nicht thut, ist zur straff verfahren 72 ſ. wo aber solches der pergmaister thuen lasset, ist er demselben nebst vorge-setzter straff für einen arbeiter zwei taglohn zu bezahlen schuldig.

27. Welcher einen frembden weingarten ohne habenden recht und licenz von dem eigenthumber löset, ist zwar sich mit demselben des zugefügten gwalts halber zu vergleichen schuldig, beinebens aber dem grundherrn 10 fl. wie auch dem pergmaister 5 fl. zur straff verfahren. — Und wer
- 5 28. dem andern sein lößgschier, es seie poding trettschaff oder putten, auß seinen weingarten oder hauß ohne verwilligung hinweg nimbet, der ist dem pergmaister gleichfahls zur straff verfahren 6 β 12 \mathcal{S} und nichts destoweniger dem andern dem hierdurch verursachenden schaden abzutragen schuldig. — Damit aber
- 10 29. und lestlichen sich niemand mit der unwissenheit entschuldigen könne, solle gegenwärtige satz- und ordnung alljährlich bei der haltenden zusambenkunft und perghädung denen pergholden öffentlich ab- und vorlesen werden.

Dise hievorbeschriebene puncta und hiemit confirmirt- auch zum
 15 theil verbesserte pergordnung nun haben wür eingangs und öfters ernannten N. richter und gemainde, nemblich denen ansessigen kais. waldamts grund- und vogtholden zu Paumbgarten an der Wienn im untern gutt zur genauen beobacht- und vesthaltung gnädiglich zuestellen und zu
 20 auch selbst eigenhändig unterschreiben, iedoch mit vorbehaltung uns und unsern nachkommen solche ordnung iederzeit nach guttfinden zu ändern, zu mündern oder zu mehren, davon zu nehmen oder darzue zu setzen treulich und ohne gefährde. — Geben in unser erzpischöfflichen residenz zu
 25 Wienn, den 1. augusti nach Christi . . . geburt in dem aintausend sibenhundert und achtunddreissigsten jahr.

(Aufgedrücktes
 Siegel.)

S. card. v. Kollonitz,
 erzbi. z. Wi. m. p.

36. Banntaiding zu Penzing.*)

(1456.)

(A) Perg.-Hs. von 1456, 8^o, 31 Bl. und das unbezifferte Titelblatt, Bl. 1^a–30^b, Stadtarchiv Wien, Sign. Rep. 124 nr. 24. — (B) Pap.-Hs. vom Ende des 17. Jh., kl.-4^o, 57 (beschriebene und viele leere) Bl., ebd., Sign. Rep. 124 nr. 25.

Vgl. Niederösterreich. Weist. 1, XXIII f., wo Z. 1 v. u. [14] statt [15] zu lesen ist, und 2, 1099 nr. 3.

*) Westlicher Vorort von Wien, jetzt ein Teil des 13. Wiener Gemeindebezirks. Die Kirche zu P. verdankt ihre Entstehung dem herzoglichen Ministerialen Rüdiger von Radlau, der 1267 dem Pfarrer von Wien Meister Gerhard ein atrium daselbst ‚bei den Eichen‘ zur Erbauung einer Kirche schenkte und ihm zugleich das Patronatsrecht daran übertrug (Quellen z. Gesch. d. St. Wien I/3, 3 nr. 8). 1365 gab Rudolf IV. die Pfarre P. mit dem Patronatsrechte seiner Propstei Allerheiligen bei St. Stephan in Wien; 1468 widmete sie Friedrich III. dem Wiener Bischof (Kirchl. Topogr. 2, 138). Das Dorf war in weltlichem Besitz. 1542 Juni 5 verkaufte Hans Christoph Herr von Rappach dem Bürgerspital zu Wien u. a. sein ‚Aigen oder Dorf‘ P., ausgenommen den Hof, der einst dem Hieronymus Lilligenhirt

Der Text stimmt mit dem älteren Meidlinger Texte (1, 725 nr. 118 I) überein. Die Korrekturen und Einschaltungen in A rühren von einer Hand des 16. Jh. her; sie sind alle von B rezipiert. In A sind die Artikel von jüngerer Hand beziffert (1—132). Die Richterfragen f. in B.

Titelblatt in A (statt 725, 1) Das pantaiding auf Pentzing hie in begriffen etc.; Überschrift in B (statt 725, 1—10) Hie ist vermerkt das pantaiding zu Pentzing und weist aus wie hernach volgt. Zum ersten soll auch ain ieder darzue kumben ungeladen . . .

Wichtigere Abweichungen:

725, 5—6 das ir . . . pantaiding] A ist hie daz pantaiding, daz ir 5 guts (ir g.] *korr. in* des aigens) richter seit oder wer hin für richter ist oder ambtman wirt, des vorgenanten pantaiding ir. — 11 aufgehoben] AB -schoben.

726, 12 ist] AB her ist. — gewalt] A sölich g., B solchen g. — 19 ge-
jagt] AB gezaigt. — 23 krank] A *korr. in* stark. — 34—35 d. aigen] A *korr.* 10
in der herrschaft.

727, 3 ainem] A enem, *korr. in* einem; B keinen. — 4—29 schuldig . . .
selber auch] in B fehlt zu. Bl. 4 u. 5 ein Blatt, das diese Stelle enthielt.
— 10 nimer] AB *fh.* wider. — 13 red] A *korr. in* wil (ebenso 728, 14, 28). —
30 von] A *korr. in* vor. — 37 hinzu] A hin in, B hin ein. — 39 hopf] A *korr.* 15
in täter (ebenso 742, 38).

728, 3 hinausssen] A da aussen, B daußen. — 29 rucken] A *korr. in*
zucken mit der wër. — 34 urten] A *korr. in* urken, B irken (ebenso 37. 48.
729, 3. 4. 9. 11). — 42 hinc] A *korr. in* bei (ebenso 44). — 45 darschicken]
A dahin sch., B daheim sch. 20

729, 12—13 denselbigem] in A eingeschaltet ledigen. — 41 hinc] A *korr.*
in zu. — 42 anvellen] AB anvallen.

730, 6 slahen] f. AB. — 22—26 f. B. — 26 melden] A wol m. — 41 ge-
pürn] A zupürn, B zuegebühren.

731, 8 mer] A *fh.* ainer. — 21—22 er im die wein wär] AB er 25
dem daigen sein ubertewrung hinaus geben. er sol im auch di uberteurung
geben als pald er sich des weins unterwint. wär aber daz er den wein
lenger ligen liess nach der scheczung, so sol er seiner ubertewrung nicht
lenger peiten wann 14 tag. wär aber daz ain abgang an dem wein wär und
wär nit als tewr als di geltschuld prächt. — 30 wolt] AB solt. — nacht.] 30
AB pant.

gehört hatte (k. u. k. Reichsfinanzarchiv, n.-ö. Herrsch.-A. Fasz. W 40). Das Bürger-
spital blieb, mit einer Unterbrechung von 37 Jahren (1747—1784), im Besitz bis
1806 (Kirchl. Topogr. 2, 137). — Was das Landgericht über das Gut P. betrifft,
so behauptete der genannte Herr v. Rappach 1538: der Bischof von Wien als In-
haber des Landgerichts zu St. Veit dürfe ebensowenig wie der Stadtrichter von
Wien in sein (Rappachs) freieigenes Dorf P. greifen. Wenn er (R.) dort eine
malefizische Person ergreife, so habe er die Wahl, sie entweder dem Stadtrichter zu
der Bildsäule (austrackelliche bekante bild- und steinene markseul) hineinwärts
gegen Wien oder dem Landrichter gegen St. Veit mitten in die Wien zu antworten
laut seiner Freiheit und seines alten Herkommens. (K. u. k. Reichsfinanzarch.,
a. a. O. Fasz. V 1, nr. 2)

- 732, 4 der] *AB* den. — 5 sagen] *AB fh.* dem anklager und auch dem antwurter. — 6 tag] *steht AB.* — 7 verp.] *AB fürp.* — 15 ainem] *AB im.* — 29 innh.] *A* in h., *B* dem h. — 48 vorspr.] *AB verspr.*
- 733, 1 ansterbend] *AB anerstarbens.* — 6 mit] *steht AB.* — 9 Veit] 5 in *A* eingeschaltet oder. — 20 hopl] *A korr. in person (ebenso 23. 737, 19).* — 24 pawrschaft] *AB nachp.*
- 734, 11 es] *f. AB.* — 45 *AB* zwischen *Art. 65 u. 66:* Item, es sol auch ain ieder fleischakcher fleisch vail haben daz do zu vertuen (z. v.] *A korr. in recht geschaffen* sei, daz do nit phinig oder schelmig sei. und ob 10 man daz in seiner gewalt begriff, so sol man daz selbig fleisch aus werfen in ain graben und sol in darzu nötten (*B* straffen) mit 72 *ſ.*
- 735 nt. 1. 2. 3. 4 *AB* wie *K.* — 5-9 *Art. 68* ist in *A* auf *Bl. 31^a* von *Hand aus dem Ende des 15. Jh. wiederholt.* — 14 haus] in *A* eingeschaltet der herrschaft. — 22 noch kobern] in *A* später gestrichen, *f. B.* — 34 der mith.] *AB* di m.
- 15 736, 9 ders. abgesagten] *AB* di selbig abgesagt. — 15 sich] in *A* eingeschaltet oder kemb nit. — 23 nichts thue] *f. AB;* in *A* eingeschaltet nit nachkumb.
- 737, 12 *f.* — 31 von a. durren] *AB* ain dürrer. — 36 das] in *A* eingeschaltet halten und.
- 20 738, 5 bei] *AB* zu (ebenso 743, 45).
- 740 nt. 2. 3. 6 *AB* wie *K.* — 32 vor] *f. AB.* — 40 ist] *steht AB.* — 42 land] in *A* eingeschaltet nit. — 48 dann] *AB* daz.
- 741, 10-12 oder wer der gemelt ist] in *A* später gestrichen, *f. B.* — 14 *f. B.* — 16 ist] *desgl.* — 25 herrschaft] *AB fh.* darumb. — 30 schul- 25 dig] *f. AB* — 41 oder dienst] *f. AB.*
- 742, 4-11 (*Art. 104*) *f. B.* — 8-9 in d. perg käm u.] in *A* radiert, von *Hd. d. 16. Jh. auf der Rasur* chäm ain zu, vach oder. — 38 umb 5 *ſ. ſ.*] in *A* Einschaltung von iedem paumb. — *Zwischen Art. 106 u. 107* haben *AB:* Item, es sol auch ainer dem andern sein paum nicht ausgraben wo si 30 stand, ez sei zu perig oder zu dorf. wer daran begriffen würd, so ist er nach iedem paum umb 72 *ſ.* zu wandel, hinz (*B* unzt) als lang daz er drei ausgrebt so verwandelt er si all drei mit 72 *ſ.*, und sol den hopel da hin antwurten als ain dieb. (*Nur in A:*) Her richter, fragt in di gemain etc. — 35 klaine reb] *A korr. in klab (B klaüb)* rebn. — 36 zagestück] *A* -stock, 35 *B* -stöck.
- 743, 2 in] *AB fh.* da. — 6 aines] *AB fh.* gesworen. — nt. 1. 2 *AB* wie *K.* — 12 5 *ſ. ſ.*] *AB fh.* und dem richter 5 tal. *ſ.* — 30 enes] *A korr. in ains.*
- 744, 22 von ainem der] *AB* oder von (*f. A*) andern. — 25 setz] *AB* 40 auf setz.
- 745, 18 nit] gestrichen, *f. B.* — 27 tag] in *A* eingeschaltet dien, *B* dienen. — haim] *A* *desgl.* geen. — 29 selbe] *AB* selber.
- In *A* am Schluß von *gleichzeitiger Hand:* Item, von dem puechlein zu schriben hab ich geben 12 *ſ. ſ.*, und zu inpinten (*starke, mit braunem Leder überzogene Holzdecken, mit messingenen Spangen und Buckeln*) 45 do von hab ich geben 52 *ſ.* beschech (*so*) in [14]56. jar.

Die Vidimirungsklausel in B, ddo. Wien, Bürgerspital, 1689 Aug. 11, unterzeichnet Per B.-spital in Wienn, bestätigt wörtliche Übereinstimmung mit dem bei der Bürgerspitalsgrundstube in Wien vorhandenen Original-Banntaidingbüchel.

37. (Zu 1, 756 nr. 119.) Matzleinsdorf.

Ein etwas älterer Text steht in dem Gewährbuch des Domkapitels zu St. Stephan in Wien aus dem 15. u. 16. Jh. (1423–1514), Papierhs., Fol., 508 Bl., früher im k. k. Grundbuchsamt Wien, Kod. 824, jetzt Stadlarchiv Wien, Sign. 121 nr. 18, auf Bl. 35^a–38^b (Hand von c. 1430). Er ist gedruckt in den Ber. u. Mitt. des Altert.-V. zu Wien 44 (1911), 41–44.

Die Abweichungen sind geringfügig:

756, 8 Hie s.] f. — u. d. pant.] die. — 9 u. von] auf der Wienn, die mit. — 10 Nota, die e. spr. — 13 hienach] hie an der zedl.

757, 2 unbecl.] fh. nuer. — 9 erbg.] fh. wem. — 22 wem man] wenn m. aim. — 27 unendl.] ebenso. — 28 ausgen.] und a. — 29 nicht] aber n. 5

758, 6 ee] fh. das. — 7 vordert] fh. in. — 7–8 nicht umb] antburten noch. — 9–10 steht zwischen 16 und 17. — 20 andern h. geh. m.] h. hat. — 21 gegen iem. i.] icht iemant. — 24 innh.] inhalten. — 27 scheusst] sticht er es oder sch. — oder wie] und w. — 31 gevör] raiz. — 37 nach dem] darnach. 10

759, 1 enwicht] enbicht. — 4 in r. t.] ze rechter zeit. — 11 den andern] ain. — 12–13 phlichtig u.] f. — 14 unfl. ding] unflechtig dings. — 15 noch schüten] f. — 18 truckch.] trunchenpoltz. — 29 und] als. — 30 hab] fh. auch. — dasselb] f. — 32 innh.] inhalten unz. — 37 mann] gemain. — 41 kainer] einer. — frid] fh. nicht. 15

760, 1 auch] f. — 2 niem u. darumb] f. — 5 gericht] statrichter. — 6 26] fh. drumer. — 21 u. steg] f. — 22 machen] schaffen. — 33 an] fh. allen. — 35 päst.] paistallen.

761, 5 der sol v. s. a.] die wern v.

756 nt. *. Über den domkapitelschen Besitz zu M. vgl. jetzt noch Zschokke, *Gesch. d. Metropolitankapitels zum h. Stephan in Wien* (Wien 1895), S. 335 ff. und die im Index zu den Quellen z. *Gesch. d. Stadt Wien I/4*, 356^c nachgewiesenen Stellen. — Die Abhaltung eines Banntaidings wird 1434, ein Bergtaiding wird schon 1364 erwähnt (Jos. Maurer, *Margarethen im 15. Jh.*, im 3. Jahresbericht des Kirchenmusikvereins der Pfarre St. Joseph in Margarethen, Wien 1903, S. 6; derselbe in den Ber. u. Mitt. des Altert.-V. zu Wien 43 [1910], 31 ff.).

38. Banntaidinge zu Nikolsdorf.*)

Aus einer Papierhs. des 17./18. Jh., 4^o, 137 Bl. (neu bezeichnet Kaufkontraktprotokoll 1692—1710 Margarethen und Matzleinsdorf; enthält Abschriften von Verträgen, Geburtsbriefen, Testamenten etc., geschlossen und errichtet vor der Herrschaft Margarethen 1699—1720); früher im k. k. Grundbuchsamt Wien, Kod. 484, jetzt Stadlarchiv Wien, Sign. Rep. 61 nr. 7.

I.

1702 Januar 23.

Bl. 35^{a—b}.

Anderte pontädung de dato 23. januarii 1702.

Demnach zu erhaltung des dorfs gueter ordnung und der herrschaftlichen gerechtigkeiten den 13. decembris 1696 ein allerseits angenommene pondtädung**) gehalten, selbige auch verbündlich zu halten geschlossen, jedoch darwider bis auf dato von denen unterthanen ungehindert der gesetzten pöenfall vielmals gehandelt worten, worauf nichts als schäden und straffen zu erwarten wahren:^a diesem vorzukomben seint den 23. januarii anno 1702 die gesambte unterthanen abermahlen vor die herrschaft beruffen worten, welche zwar samentlich erschinnen, jedoch an die herrschaft in unterthenigkeit gelangen lassen das, weilen ein so grosse menge mehr confusion als effect verursachen würte, als wolten sie der herrschaft befelch durch einen hierzue von ihnen gevollmächtigten außschuß von sechs persohnen abhandlen und auf ein bestendiges ende schließen lassen. und seint zu solchem ende die hernach benante nachtbarn als gevollmechtigte außschuß erschinnen, als nemlich Leonhart Erhart Andreas Lechner Nicolaus Pauer Paul Saller Peter Auer und Christian Änzinger alle mitnachtborn zu Nicolstorff. und seint die zwischen der ieszigen herrschaft zu Margarethen und der sambten^b gemain zu Nikolstorff vorgekommene abhandlungspuncten über beschehenen vortrag und von erstbenannten sechs außschüssen von der anwesent gewesenen ganzen gemain abgeholt bestendige erklerung hernachfolgender massen abgehandlet und stets verbündlich geschlossen worten:

^a II wären.^b II ges.

*) Seit dem 18. Jh. eine der südlichen Vorstädte von Wien, jetzt Teil des 5. Gemeindebezirks (Margareten). An der Südeite des jetzigen Margaretenplatzes lag im Mittelalter ein Hof, des weilent zwen höf gewesen sint. Die Herren von Tirna, die ihn von 1373—1408 besaßen, errichteten darin eine Kapelle zu Ehren der h. Margarete; dieser Name ist auf den Hof (später Schloß) und auf die dabei entstandene Ansiedlung übergegangen. Der Hof gehörte von 1410—1640 dem Kollegiat- (seit 1469 Dom-) Kapitel bei St. Stephan in Wien. Der Erzbischof von Gran Nikolaus Olai, 1555—1563 Besitzer, gründete in der Nähe die nach ihm benannte Ortschaft N. Ein Richter daselbst kommt 1616 vor. N. bildete bis 1848 ein Zugehör der Herrschaft Margareten. Diese wurde 1727 von der Gemeinde Wien angekauft. Zur Zeit der obigen Taidinge (seit 1690) war Besitzer der Herrschaft Margareten mit N. der Freiherr Hans Ehrenreich von Oppel. (S. J. Maurer in Ber. u. Mitt. d. Altert.-V. zu Wien 43, 39 ff.)

**) Ihr Text liegt nicht vor.

daß vor das erste nit allein alle unterthanen sondern auch alle vorhandene innleüt auf iedes mahliges begeren bei dem dorfrichter entweder in persohn oder durch einen abgeschikten zu erscheinen schuldig sein sollen. der diesem nit nachkommet, soll iedes mahl der herrschaft ein reichsthaller straff verfallen haben.

5

Vor das anderte soll sich niemant unterstehen bei nächtliger zeit ein liecht ohne lathern auf der gassen zu tragen und noch viel weniger ein windliecht. welcher hierwieder handelt, soll iedesmahl der herrschaft einen reichsthaller straff verfallen sein.

Vor das dritte: damit in dem dorf die zur gesuntheit dienende saubrigkeit erhalten werde, soll sich kein unterthan viel weniger ein innman oder dienstbott unterstehen einigen unflat auf die gassen zu tragen oder außzuschütten. welcher darwider handelt, soll iedes mahl der herrschaft einen reichsthaller straff verfallen haben.

Vor das vierte ist denen innleütien die der gruntobrigkeit in der kaiserlichen lantsortnung*) zuerkante robath der 12 tagwerch auf gehorsambes anlangen der ganzen gemein nachgesehen worten. dergegen obligiert sich die ganze gemein alle aniezo bei der herrschaft Margarethen befindliche so woll alte als newerkaufte äcker in schweren und ringen völlig ohne einige weitere bezallung jährlich abzuschneiden und auf die mändl zu bringen.

Vor das fünfte soll ein ieder hauswirt welche innleüt besizen, so bald ein innman ein erweisliches verbrechen begehet, selbigen auch vor aufgang des bestanttermins abzueschaffen oder künftig an statt desselben vor alle darauf folgende schäden und verbrechen selbst zu stehen schuldig ist.¹

Lezlichen verbleibt iedem unterthanen dem alten bis auf dato üblichen gebrauch nach neben der abgesezten schnidrobath der herrschaft jährlichen fünf gruber tagwerch zu robathen auch ein halbes ächtl weingarten zu bauen, das völlige weinlesen ab- und einzubringen und die gewönliche wachten, und zwar alles ohne einige bezahlung, zu verrichten schuldig.

Zu urkunt dessen der herrschaft hiruunter gestölte fertigung. und ist dieses geförtigte instrument zur bestendigen festhaltung der gemein umb solches in deroselben gemein lad aufzubehalten angehendiget worten. Wien, den 1. tag februarii 1702.

II.

1704 Mai 31.

Bl. 39^b—42^a.

Dritte panthättung de dato 31. maii anno 1704.

Heunt dato den 31. maii a. 1704 ist von genediger herrschaft auf unterthäniges anlangen einer ehrbarn gemeinde zu Nickholstorff die auf

* f. II.

¹ so.

*) *Tract. de iur. incorp. von 1679, tit. 5 § 3.*

eingangs bemelten dato bestimmte panthätung vorgenommen und über alle bemelter gemain vorgelesene puncta von genediger herrschaft nachvolgender massen beigefügt und auf ihr der gemainde selbst verlangen verbüntlich abgehandlet worden:

Es folgt vom Text I der Eingang und der erste Artikel (S. 120, 2–121, 5). Sodann:

- 5 Auf disen ersten puncten hat sich befunden daß bei zusamben ruefung der gemain sich die unterthanen nicht alle eingefunden, villweniger die ausgeblibene sich entschuldiget, worzue sie doch vermög der ersten den 28. Januarii 1702 gehaltenen panthätung unter der straff eines reichsthaller ganz billich gebunden waren. damit nun diser befehl einige ent-
- 10 schuldigung nicht brauche und sowohl der obrigkeitliche respect als der nutzen der ganzen gemain ganz billich erhalten werde, so würd obangezogener puncten nicht allein vors neue ernstlich confirmirt sondern noch dises zuegesetz, das der richter bei zwei reichsthaller straff der herrschaft gleich den ersten tag nach der gehaltenen oder zusammen geruefenen gmain
- 15 schrütlich beibringen solle welcher ohne vorhero eingelegte rechtmessige entschuldigung ausgebliben, damit sodan die andictirte straff unmittelbar eingefordert werden könne.

Es folgen der 2. und 3. Artikel des Textes I. Darauf:

- Diser dritte puncten ist wegen der gar zu heifig sich gezeügten un-
- 20 gelegenheiten und im fahl der nit beschehenden abstellung der darauf erwaxenden krankheiten auf nachvolgente weiß verbüntlich geschärpft worden: daß nemblichen, im fahl sich köntftig einiger unterthan unterstehen solte durch sich oder seine haußleüt das geringste von einen körrmist oder andern unflath, wie der nahmben haben mag, ausser seines hauß oder in der gassen bei den hoffgarten tragen und außschütten wurde, derselbe
- 25 unterthan oder seine künder, dienstbothen und inleüt sollen ohne unterschiet wan sie mannspersohnen seint alsobald in das gerichtshauß geführt und alda so lang aufgehalten werden biß sie einen reichsthaller straff erlegt und das unsauber gemachte orth durch sie widerumben gesaubert und der mist hinweck gebracht sein würd; ist es aber ein weibschild welches
- 30 die schuld traaget, so solle sie unmittelbar an die allein derentwegen auf einen gewüssen orth aufgerichte brechl gespannt und so lang also aufgehalten werden biß sie wie oben stehet einen reichsthaller würd erlegt und das orth gesaubert haben.

Es folgen die Artikel 4, 5 und der letzte des Textes I (S. 121, 15–22). Darnach:

- Und weilen auch schließlichen der richter clagent vorgebracht daß
- 35 er nicht allein zu Nickholstorff in dorf sondern so gar in der statt Wienn zu denen inhabern der unterthänigen häuser zu Nicklstorff zechen- und mehrmahlen persönlich laufen und die kaiserlichen lantsanlagen einfordern thue, gleichwoll aber dieselbe nicht einbringen könne, solches aber ihme richtern nicht allein zu miehesamb sondern auch der herrschaft
- 40 gar zu disreputirlich daß dero vorgesezter amtmann in die unterthänigen

heüser laufen solle, ja im ganzen lant durchgehents nicht üblich ist: als würdet hiemit alles ernstes anbefohlen daß er richter ain tag nach verstrichenen monath des angesetzten zahlungstermin, es seien gleich monathgelter hausanschläg werbgelter oder andere anschläg, wie die möchten genenet werden, eine einzige erinderung in das hauß zu Nihlstorff, keines weegs aber herein in die statt Wienn thun und das gelt einfordern solle, worauf der inhaber des hauß die verfallene gebühr unmittelbar erlegen oder wenigst eine billiche entschuldigung hebringen und mithin, so es ihm alsogleich zu erlegen unmöglich were, inmittels umb eine kleine guld anlangen solle. welcher disen nit nachkommet, der soll mit gebühren- 10 ten ernst darzue angehalten und nach gestalt der sachen mit der wirklichen execution belegt werden.

Damit nun dise eingeführte puncta im geringsten nit übertretten sondern denenselben gehorsamb eifrig nachgelebt werde, als ist gegenwertiges instrumentum bei gehaltener panthättung verfertigt, der sammentlichen gemainde vorgelesen und nachgehents dem dermahligen richter solches in der gemain ladt zu verwahren eingehändiget worden. actum Wienn, ut supra. 15

III.

1705 Juli 17.

Bl. 42^b—44^a.

Vierte panthättung de dato 17. julii anno 1705.

Heunt dato den 17. julii anno 1705 ist von genediger herrschaft auf 20 unterthäniges anlangen des richters und gemainde zu Nihlstorff eine panthättung vorgehomben und auf die sub dato 31. maii 1704 abgehandlete panthättung*) auf besagter gmain selbst verlangen von genediger herrschaft verbüntlich nachvolgente puncten beigefügt worden:

Erstlichen ist vorkommen daß diejenige so die lantsanlagen bezahlen auch in das lanthauß wegen des interesse sollen mit zahler sein. — Der schluß ist daß die interesse von rechts wegen nur den saumbseeligen zahlern allein die von ihren ausständen ins lanthauß verfahende interesse zu bezahlen schuldig sein sollen.¹ 25

Andertens, daß 80 fl. ohne vorwüssen der gemainde zu 6 pro cento von denen gmaingeltern darlehens weiß vorgestreckt worden. weilen aber das lanthauß von denen ausständen 10 pro cento begehrt, als sollen zur künftigen lösenszeit solche 80 fl. eingefordert und die lantschaftsausstánt damit bezahlet werden. — Diser puncten ist billich und hat darbei sein verbleiben. 30 35

Drittens, daß von denen inleüten die zu verrichten habende robath und andere das gemaine mitleiden betreffente gaben nit zu wegen zu bringen seint, und zwar der ursachen halber, dieweilen sie entweder nit zu bezahlen haben und entlichen gar heimlicher weis entlaufen. — Weilen nun diser dritte punct dise ungerechtigkeit in sich enthalt daß der haußmann 40

*) Text II.

¹ so.

ohne einredt und ohne untersuechung einen inmann aufnimbt und gleich-
 woll für denselben in denen angebrachten beschwernussen nit stehen will,
 als ist hiemit verbüntlich beschlossen und gesprochen worden daß ein ied-
 weder haußmann für alles dasjenige waß der inmann der herrschaft mit
 5 der robath zu verrichten oder dem gemainen mitleiden beizutragen schul-
 dig, aus aigen beil bezahlen soll und mueß.

Viertens, daß gar vill schlechte schnütter stöllen, welche nit die
 helfte dessen verrichten waß andere in ainen tag schneiden, welches nit
 allein eine ungerechtigkeit sondern auch eine grosse ungleichheit, indeme
 10 einer nur eine ganze und der andere eine halbe arbeit verricht, wordurch
 der schnütt sich sehr verlängert, auch der herrschaft schäden zuewaxen
 thuen. — Zu verhietung diser straffmessigen ungleichheit ist einhellig be-
 schlossen und von der herrschaft vor recht befunden worden daß alle die
 jenige welche undaugliche schnütter stöllen ein ganzes tagwerch für ein
 15 halbes abzuziehen, die andere helfte aber nach verrichten schnüdt in gelt,
 und zwar vor iedes tagwerch 18 xr. zu entrichten und zu bezahlen schul-
 dig sein sollen, welche ersezung zu allgemainen dorfsaufgaben angewendet
 und in des richters köntfigen raitungen ordentlich eingetragen werden
 mueß. — Und weilen

Fünftens köntfig wegen nicht zu rechter zeit beschechenen erlag der
 lantsanlagen der gemain 10 pro cento interesse zuewaxen, welches der
 allerarmesten unterthannen unvermögenheit bei denen zu rechter zeit alles
 einzubringen unmöglich fahlen thuet, die anschlög auch so hetüfig fahlen
 und fast täglich vermehrt werden: als hat man vor rathsamb befunden
 25 daß die monathgelter von köntfigen Michaeli diss jahrs anzurechnen er-
 höcht und solche gebühr auf negst einlaufenden Michaelitag unfehlbar
 zum erstenmahl erlegt, auch dergestalten von viertl- zu viertljahr con-
 tinuiret werden sollen und iedweders hauß monathlich einen gulden oder
 quartaliter drei gulden monathgelter zu bezahlen schuldig sein solle; von
 30 welchen uberschuß die extraordinari, als vorsepan wachen jagen köntfige
 werbgelter extra-quartiersunkosten und was sonst zu den gemainen an-
 ligen nothwendig vorfahlet, der richter anzuwenden und ordentlich zu ver-
 raiten schuldig ist.

Zu urkunt dessen der herrschaft hierunter gestelte förtigung. und
 35 ist dises geförtigte instrument zur beständigen fösthaltung der gemain
 umb solches in deroselben gemein ladt aufzubehalten angehändiget wor-
 den. actum schloss Margarethen ut supra.

39. Bergrecht des Wiener Domkapitels zu und um St. Ulrich (bei Wien).*)

1446 nach Sept. 1.

Aus dem oben bei nr. 37 beschriebenen Gewährbuch des Wiener Domkapitels aus dem 15. u. 16. Jh.,
 Bl. 367 a — 369 b (Hand von 1446).

*) Die Einkünfte der Wiener Domkirche zu St. Stephan in den Vorstädten
 St. Ulrich und Schottenfeld (vgl. Zschokke a. d. o. S. 119 a. O., S. 329. 330)
 stammen aus einer Jahrtagstiftung, die Herzog Rudolf IV. 1363 April 12 machte;

Hie ist vermerkt des pergs recht in dem Langen und Kurzen Gst^öss und inn Eckern auf der Schottenwisen dacz Sand Ulrich, und im Mitternhard, und in der Langen mass, das nun ist des erwirdigen capitls dacz sand Stephans kirchen zu Wien. actum anno domini 1446 post Egidii.¹

Von ersten, so meldent die erbern perggengenossen das man alle jar zwai perktaiding süll haben, ains des suntags nach sand Jörgen tag, das ander des suntags nach sand Larenczen tag, und nach iedem perktaiding über vierzehen tag ain nachtaiding.

*Darnach meldent sie: allen den den ain pergmaister sagt zu dem ersten öder zu dem andern und auch zu dem nachtaiding und das der selben ainer nicht kumpt zu den perktaidingen, ausgenomen er bered sich dan eehafter not, der des nicht tüt der ist wandels vervallen 12 den.

Darnach meldent si das man dann sol haben drei sprach und vier erber gesworner mann soll seczen zu vierern. der süllen alle jar zwen verkeret werden und zwen beleiben, und zwen ander seczen an ir stat. und die selbigen vier süllen an dem dritten tag nach dem perktaiding umbsonst an den perk geen und süllen da selbs besichten und beschawen wes do ain notdurft ist. und sol auch das obgenant capitel und di korherren als perkhern den selbigen hinaus geben ain flaschen mit wein und darzu ain prott.

*Darnach melden si das ain ieglicher sol friden nach dem und dan die vierer kreuz aufsezcent an dem dritten tag darnach. wer aber des nicht tüt, der ist wandels vervallen nach ieglichem kreuz 12 den.

Darnach melden si: ob das were das ainer die kreuz mit frevel umbstuess oder mit frevel auszüg und wölt nicht friden, der ist wandels vervallen nach iedem kreuz, ob er des übervarn wird mit der warhait, 72 den.

*Und ob er aber nicht wolt friden, so sol der perkmaister friden und sol von iedem arbeiter nemen 12 den. und von iedem kreuz 12 den.

Darnach so meldent si: ob ainer die vierer widertrib und sprech si hieten nicht rechte march gestossen, es wer an marichen an greben und an wegen oder was des pergs notdurft ist, der ist wandels vervallen nach iedem kreuz dem perkmaister zu seinem tail 6 β und 12 den. und dem gruntherren 10 tal. den. an alle gnad, und iedlichem vierer 4 tal. den.

¹ bis hieher rot.

nie umfaßte alles, was er kurz vorher (Jan. 5) von Jans am Kienmarkt zu Wien um 120 ℓ $\frac{2}{3}$ gekauft hatte: 14 ℓ 66 $\frac{2}{3}$ Gelts auf 4 Höfen zu St. Ulrich, auf Häusern, Gärten und Weingärten zu St. Ulrich und Gumpendorf (Steayerer, Comm. pro hist. Alberti II., add. col. 376, 377). — Das Wiener Domkapitel hat seinen reichen Besitz an Weingärten um St. Ulrich 1446 Sept. 24 erworben, indem es von Hans Scherfenberger, Bürger von Wien und Anwalt in der Münze, 2 Fuder Wein jährlichen Bergrechts auf Weingärten vor dem Widmer Tor außerhalb St. Ulrichs um 420 β . und 3 β . Leitkauf erstand (Quellen z. Gesch. d. Stadt Wien I|4 nr. 3820, vgl. 3786). Die Eintragungen des Gewürbuchs, das den obigen Taidingstext liefert, zeigen diese Weingärten in drei Gruppen verteilt (Bl. 371 u. ff.): 1. ‚Auf (In) der Schottenwiesen‘ (vgl. zit. Quellen II|1 nr. 440 v. 1353), mit den Rieden ‚Im Kurzen Gst^öß‘, ‚Im Langen Gst^öß‘ und ‚In den Äckern‘; 2. ‚Im Mitternhard‘ (vgl. zit. Quellen II|1 nr. 386 v. 1351, 731 v. 1368, 845 v. 1375; II|2 nr. 2168 v. 1421, 2526 v. 1435); 3. ‚Im Langen Maß‘ (vgl. ebd. II|1 nr. 845 v. 1375).

* Die so bezeichneten Artikel stehen ziemlich gleichlautend auch in dem ältern Text für Meidling bei Wien (NÖ. Weist. 1 nr. 118 I, Art. 121—131).

*Darnach meldent si das ain ieglicher nach sand Jorgen tag sol sein arbeiter weisen den rechten weg und steig durch die weingarten auf seinen rainen in und aus. wer aber des nicht tet, der ist dem pergmaister und den vierern von ieglichem arbeiter vervallen als vil er der arbeiter ¹ hat 12 den.

*Darnach melden si das kainer ainer dem andern in seinen weingerten siczen sol mit seinen arbeitern. wer aber des nicht tet, der sol von ieglichem arbeiter dem pergmaister und den vierern vervallen sein zu wandel 12 den.

10 *Darnach melden si das ain ieglicher der stain klaubt in seinem weingarten, der sol die stain nicht legen auf den rain, er sol sew austragen oder leg sew in seinen weingarten auf seinen grunt. wer des nicht tet, der ist vervallen dem pergmaister als oft er beclagt würdet 12 den.

Darnach meldent si das ain ieglicher wan er zuehawt mit der vasten-
15 hawem,² das er seinen rain sol raumen mit reben und mit stecken. wer aber des nicht tüt und ob es der nachtpawr clagt dem pergmaister, als oft er es clagt derselbig ist vervallen dem pergmaister 12 den.

*Darnach meldent si das kainer ainer dem andern schaiten sol [*ein-*
tragen]³ in seins nachtpawrn weingarten, weder mit reben noch mit
20 stecken noch mit übersticken, in² kainerlai schaiten. begreift in aber dar-
über der pergmaister oder die vierer oder auch ainer der in dem perg hat
und berüft in, der ist wandels dem pergmaister vervallen 72 den.

Darnach meldent si das kainer ainer dem andern sein stigel sol auf-
prechen oder dorn fuder nemen seinem nachtpawrn zu schaden und im zu
25 frumen oder abhacken. der ist wandels vervallen von dem grünn dorn
12 den. und von dem dürren dorn 72 den.

Die ander sprach.

Darnach meldent si das nieman das wasser durch kainen rain laiten
sol. als oft man das überfür hinz ainem, der sol dem gruntherren vervallen
30 sein 5 tal. den.

Darnach meldent si: wann zwen nachtpawrn ain stigel habent, die
mag ain ieglicher nachtpawr aufprechen und wider zumachen in baiden ön
schaden, der ist darumb nieman nichts pflichtig.

Darnach meldent [*si*]: ob ainer ain grüb austrüg in seinem wein-
35 garten und dew mit reben wider ausfüllet, und wer im derselben reben aus-
tregt ee dan si mit erdreich beschütt wirdt, ain purd öder mengere, der
ist vervallen dem pergmaister von ieglicher purd 12 den.

Darnach meldent si: wan die grüb zu mit erdreich beschütt wirdet,
als oft man dan ainen begreift mit ainer purd reben, der ist vervallen dem
40 gruntherren und dem pergmaister 6 β 12 den.

Darnach meldent si auch das kainer dem andern sein zagelstöck
öder ander stöck aufheben sol. wa das hinz ainem ervarn wird, dem sol
der pergmaister nemen alles das er umb und an hat und sol in antwrten

¹ d. a.] darunter Punkte (Tilgung).
Weist. 1 nr. 138) Art. 59.

² so.

³ s. Unter-Döbling (NÖ).

dem statrichter als ainen schedlichen man. und ob er dem pergmaister zu stark wer und rúft er die nachtpawrn an, wer denn nicht kem zu dem ersten rúf oder zu dem andern oder zu dem dritten, der sol wandels pflichtig sein dem gruntherren ón alle gnad 10 lib. den.

Darnach meldent si: wer grab aufhebt oder zagelstokch oder ander fruchtig stóck, der ist vervallen dem gruntherrn und dem pergmaister 6 β 12 den. und sol dann der pergmaister denselbigen da hin antwurten wo und er dann da pillichen hin ze antwrten ist. 5

Darnach meldent si: wer marichstain ausgrúb oder auswrf in frevel, der ist wandels dem gruntherren vervallen 5 tal. den. 10

Darnach meldent si: wer marchstain seczen wil, es sei zu weg oder zu rainen, oder aber weingerten tailen oder scheczen wil, das sol mit dem pergmaister und den vierern geen. wer des nicht tett, der ist wandels vervallen dem gruntherren 6 β 12 den.

Darnach meldent si das kainer ainer dem andern sein erdreich nicht nemen sol weder an dem rain noch aus seinem weingarten. wer aber des nicht tett und des dann ubervarn wirdet, der ist wandels vervallen dem gruntherrn 6 β 12 den. und nach iedem kreuz dem pergmaister und den vierern 12 den. 15

Darnach meldent si: wer des pergmaisters und der vierer bedarf, der 20 sol in ir gerechtikait geben. aber der daig der da vellig wirdet nach irer beschaw, der sol dem daigen sein gút herwider geben und sol aften des wandels vervallen sein dem gruntherren 72 den.

Darnach meldent si: wer der ist der mit frevel in den perg geet mit wéháfter wer, der sol wandels vervallen sein dem gruntherren 10 tal. den. und all die im des helfend aller irer were die si in den perg pringent, es sei harnasch swert armst spiess etc. und. ob es zu schulden kem das er dann die daigen nicht mócht behentligen, so sol er anrufen all die daigen die er in dem perg mag gehaben; und wer der were der darinn nicht hilfleichen were, der ist vervallen dem gruntherren und auch dem pergmaister und den vierern nach dem rúfen 72 den. wer aber das er zu dem dritten rúf nicht kem und sich darumb nicht mócht ausgereden eehafter not, der ist vervallen dem gruntherren 5 tal. den. 30

Darnach meldent si daz ain ieglicher sein wánderstat dem andern ungeirret lassen sol, es sei ¹ mit mist oder in dem lesen oder mit stecken oder mit ander notdurft. wer des nicht tet, der ist wandels vervallen dem pergmaister 72 den. 35

Darnach meldent si: wer aber das das ainer mit frevel die wánderstat innhiet und ainem andern nicht raumen wolt, so sol im der pergmaister sein gút in verpot legen als lang unz das er genúg tút nach des pergmaisters und der vierer rat was schaden beschehen ist. 40

Darnach meldent si das man kainen ungewendlichen graben nicht graben sol dem weg zu nahend oder das der weg davon geengt wrde. und wer [der] were der das úberfúre und ob iemant da von schaden neme, das sol er im widerkeren nach des pergmaisters und der vierer rat und sol darumb dem pergmaister und den vierern zu wandel vervallen sein 24 den. 45

¹ *Ha. sy.*

Darnach meldent si das kaine in den weingarten nach sand Jorgen tag grasen gen sol noch auf den rain. und wan der pergmaister und die vierer oder wes der weingarten ist der aine¹ begreift, so sol er ir das tûch und die sichel nemen und sol das dem pergmaister antwurten, und das 5 pfand sol der pergmaister òn aines willen nicht ausgeben dem die scheden geschehen sint.

Die dritt sprach.

Darnach meldent si: wer ainem ainen grûnn paum abschlecht öder ausgrebt, der ist vervallen dem pergmaister umb den grûnn paum 72 den. 10 und sol auch dem gnûg tûn des der paum gewesen ist nach des pergmaister und der vierer rate. und umb den durren paum ist er vervallen dem pergmaister zu wandel 12 den.

*Darnach meldent si das man hûter seczen sol nach des pergmaister und der vierer rat und mit ettlichen perggossen, was man der ge- 15 haben mag.

*Darnach meldent si: wan derselb hûter gesezt wirdet in die hûet und das er die hûetseuln aufsezet, so sol er fûrbasser nimer hawn. und sol auch von seinem aigen gût den hûttenpaum kaufen und sol dan den steen lassen unz er selber nidervellet. und wer der were der den hûtten- 20 paum ausgrûb oder abhacket, der sol gefrevelt haben und das wandel sol sein 6 ß 12 den.

*Darnach meldent si wan der hûeter in oder aus gen sol. er sol ausgen vor der sunn aufgank und nicht haim geen unz dacz der sunn undergang ist. und sol auch kain weinper aus der hûet nicht tragen; wirdt er 25 begriffen damit, so sol man in antwurten dem pergmaister.

*Darnach meldent si das kaines hûeter weib noch diern zu im in die hûet nicht gee. auch sol der hûeter in die hûet treten wan im der pergmaister und die vierer sagent. und sol auch der selb hûeter nicht gemeinschaft haben mit den andern hûttern. und ieder hûeter sol nicht mer inn 30 haben den ainen hûttpaum. und wer der stûck ains oder menigers nicht hielt, der ist dem pergmaister und den vierern wandels vervallen als oft er das ùbergeet dem pergmaister 24 den. und iedem vierer 12 den.

*Darnach meldent si das kain hûeter kain potting auf kainem rain in die weingarten nicht walgen sol, si sein gelesen oder nicht gelesen, darumb 35 ist er wandels vervallen dem pergmaister und den vierern 72 den. und sol dann dem er schaden hat getan nach des pergmaisters und der vierer rate abtragen.

Darnach melden si: all die pergrecht pflichtig sind, die sullen das geben vor dem perg ob das ist das der pergmaister gegenwrtig ist. wer 40 aber das daz er nicht da were, so sol er ims giessen in sein selbs assêch und sol im auch das seczen in seinen weingarten innerhalb seins frids. wer aber das im sein assêch damit zeprochen öder verlorn wird, so sol im das der pergherr wider keren nach rat der gesworn des pergs.

Darnach meldent si: wer das pergrecht mit frevel fuder fûret, der ist 45 vervallen dem gruntherren 5 tal. den. und, dem pergmaister und den gesworn

¹ Hs. ainer.

uber den perg iedem 6 β 12 den. und das pergrecht dem gruntherren den- noch pflichtig voraus ze geben.

Darnach meldent si das die vierer gehorsam stillent sein zu ainer ge- mainen notdurft dem gruntherren und dem pergmaister. und wer sich mit frevel da wider seczet und in ehafte not darinn nicht irret, der sol wand- 5 dels verfallen sein 12 den.

Darnach meldent si: ob ainer ainen weingarten ainem pawt òn seinen willen und in im mit frevel vorhielt und vor dem gruntherren beclagt wrde, der sol verfallen sein dem gruntherren 10 tal. den. ze wandel und iedem vierer für das frevel 6 β 12 den. und dem pergmaister auch alsvil, 10 und der grunther den selben weingarten in welchem paw und er in vindet disem antwurten und nichts pflichtig sein widerzukern was man darin ge- legt und verpawt hat.

Darnach meldent si: ob ainer ainen weingarten urpaw ligen liess und nicht snit, so sol sich ain grunther des andern jars des grunts under- 15 ziehen und pawn; doch ausgenommen ob iemant kem der rechter erb darzu were in jar und tag und weiset das nach des landes recht, den sol er das geniessen lassen und sein erb wider antwrten, in der mainung das er des¹ güt das er dan darin gelegt hat unschadhaft beleib, und mit der vierer rate die über den perg gesezt sind etc. 20

Darnach meldent si: ob ainem pergmaister ain weingarten zu reis gesagt wurde und sich der pergmaister des weingarten underzög òn des gruntherren willen und wissen, der sol gefrevelt haben und sol verfallen sein dem gruntherren mit leib und mit güt auf gnade.

Darnach meldent si: ain ieglicher man der in dem land ist und erb 25 kauft oder freunt darzu wer oder im mit geschafft zupüret und in jar und tag nucz und gwer nicht empfieng, das selb güt ist dem gruntherren ver- fallen auf gnad. und ob ain man verkauft und im der verkaufer nicht vertigung² tün wölt, der sol wandels verfallen sein dem gruntherren 6 β 12 den. 30

Es sol auch ain gruntherr ainen erben der ain rechter erb sei³ von vater und von müter nucz und gwer seczen umb zwen den., aber von an- erstorben und geschafftem güt sol man dem gruntherren geben 72 den.

40. (Zu 1, 772 nr. 123 I.) Erdberg und Scheffstraße.

(a) Varianten der Wolfenbüttler Hs. 1109 (s. oben bei nr. 33), Bl. 54^b–60^a (14. Jh.):

772, 2 gründe] guet. — 7 wen sie] fh. ze recht. — 10–11 in d. Sch. u. in d. G.] f. — wissentliche] wizzichleich. — 14 er sei] er werde. 35

773, 8 angesessnen] gesezzen. — der] f. — 4 hab] f. — 5 sol] fh. an der herschaft stat. — 6 u. weing.] f. — 7–8 von d. pfunt] f. — 10 der h. zue] die h. an. — 10–11 da sol . . . haben] f. — 14 bringen] fh. und sol im die sein geholfen. — 17 allen] allem dem. — 19 aigen] fh. gesezzen. —

¹ Hs. das.

² Hs. -geng.

³ Hs. sy.

- 20 verkaufen . . . verdiensten] verdiefen noch vervechtn noch vernotnuften.
 — 26 nur] nicht mer n. — 31 stattrichter] richter. — 37 dann òn r. ver-
 ainen] danne mit recht aine. — 38 des aig.] f. — 40 dem ersten] ainem. —
 41 zu dem dritten mall] *steht vor* soll er in pëssern.
- 6 774, 5-7 f. — 10 ainem man sein] einen man oder ein. — 12 frell.] f.h.
 sein recht. — seins rechten] f. — 14 als oft er wandel] f. — 15 phening
 verf.] und den viern auch zehen phunt phening ze wandel vervallen, und
 schol dannoch ir hulde gewinnen. — 17 weg] f.h. geng. — 21-22 und den
 vierern gewinnen] f. — 23 frid] sein fr. — 24 weg] weggenge. —
 10 ze v. u. ze d.] f. — understechen] understen (*ebenso* 27). — 28 zwenund-
 sib.] f.h. und ze veld zwelifer. — 30 freuntsch.] f.h. oder durch miet. —
 34 erbar] f.h. nutz. — *Statt 38 und 39, die hinter 45 folgen, steht 776, 1-7:*
 1 unricht.] unendliches; 1-2 gar vill ung.] getaner fuer; 3 inleut] iemen.
 — 39 oft er ausf.] manic segen er auz flert.
- 15 775, 1 oder soll u.] f. — 5 würg.] wfetgüsse. — eisg.] eis. — 7 tail]
 zwai t. — 25 eilt] jait. — d. verg kumbt] ist d. v. — 28 umb] auch umb. —
 fueren] uberf. — 30 recht] alles daz r. — 37-38 auf wasser . . . landes] f.
 — 39 herzogin] herrschaft. — u. in d. Sch.] f. — 40 an z. u. an m.] f. —
 42 kaufen] wizzzen.
- 776, 1-7 s. weiter oben. — 8-17 f.

(b) *Im k. k. Archiv für Niederösterreich liegt eine Abschrift des 16. Jh., Pap., Fol., 6 Bl., die mit dem gedruckten Text genau übereinstimmt.*
 20 *Sie ist überschrieben: Pantading Erdtperg und Schefstras.*

41. (Zu 1, 834 nr. 132.) Währing.

Zwei Hss. des Wiener Stadtarchivs: (A) Pap., kl.-4^o, 17. Jh. (vor 1670), 52 Bl., auf der Außenseite der Vorderdecke Panthadung über Währing, Sign. Rep. 108 nr. 10, Bl. 1^a-51^b; — (B) Ponthättungs- und ex offo-decreten-prothocoll des collegii cléricorum regularium s. Pauli bei sct Michael in Wienn als dorfobrigkeit zu Währing auch grundobrigkeit
 25 allda und zu Hangendenlüssen Streberstorff Perchtoldstorff in Merckensbigl und Unter-Allsecken; dann über die gehaltene ponthättungen zu Währing, Hangendenlüssen und Streberstorff, auch was bei solchen vorgebracht und hiebei veranlast worden; dann deren von herrschafts wegen ex offo ergangenen generalverordnungen und decreten ab anno 1573, Pap., brauner Lederband, Fol., 18. Jh., 86 (beschriebene und viele leere) Bl. (am Schluß nicht foliiertes Register), Sign. Rep. 188 nr. 23, Bl. 1^a-18^b.

Alle Eintragungen in B sind im 18. Jh. gemacht; bis Bl. 69, J. 1762, schrieb eine Hand. Sie umfassen die Zeit von 1573 bis 1771. Es finden sich darunter einige kais. und herrschaftliche Erlasse, dann zahlreiche Protokolle über Banntaidinge, Richter- und Geschwornenwahlen und Abhörnung der Gemeinderechnungen von 1578 bis 1763 zu Währing (1730 ‚in dem neuen Herrschaftshaus‘), 1764 bis 1768 zu Fünffhaus (‚Hangendenlüssen‘ 1764. 66, ‚H. bei den Fünf Häusern‘ 1566. 67, ‚die Gemeinde bei den F. H. in H.‘, ‚Gemeinde von den F. H. außer der Mariahülfer Linie, Ge-

meinde F. Häuser, F. H. in H. 1768) (vgl. Kaltenbaeck 1, 464 nr. 83 u. NÖ. Weist. 1, Einl. S. XXVIII; einige von den Währinger Stücken hat Kaltenbaeck in den Österr. Blättern f. Literatur, 1847, nr. 113 u. 114, veröffentlicht).

Die Taidingstexte von A und B stimmen, auch in den zahlreichen Fehlern, fast überall überein und scheinen aus gemeinsamer Quelle geflossen. Bei der Willkürlichkeit, mit der K seine Vorlagen behandelt, ist nicht bestimmt zu entscheiden, ob er aus einer der beiden oder aus einer dritten, jetzt nicht wiedergefundenen geschöpft hat.

Die Abweichungen von dem im 1. Bande (nach K) gedruckten Texte sind unwesentlich. Angemerkt zu werden verdienen etwa:

834, 23 f. A; B fh. wie das firgenumen und zu halten. — 24 richter] AB fh. seit. — 25 ist] AB wie nt. b.

835, 8 darnach AB Vermörkt des pandäding des aigens zu Währing.

836, 1 darnach AB Der richter, nun gunt unß der ersten sprach. — 7 und] AB wie nt. 1; so auch später. — 21 Michlb.] AB Peyrn. — 28 geb] 5 AB wie nt. m.

837, 5 zu] AB wider zu. — 18 thuen] AB wie nt. h. — 32 hopl] AB thatter.

838, 7 iedem] AB fh. werfen. — 8 stainw.] AB fh. messerwurf. — 19 schenkt und] f. AB.

839, 1 ainer] AB fh. iez. 10

841, 27 12 s.] AB wie nt. b, aber verspört statt verpfendt. — 38 behalten] AB wie nt. d. — 38 weil] AB wie nt. e. — 49 ain] AB wie nt. g.

842, 20 haist] AB wie nt. c. — 27 kämb] AB wie nt. e. — 34 andern] AB wie nt. f.

843, 4 wär] AB wie nt. a. — 21 als] AB wie nt. e. — 23 noch] AB fh. verdieben noch. — 42 bestanth.] wie nt. m. 15

844, 1 er] AB wie nt. a. — 41 ist] AB wie nt. i.

846, 33 beschauen] AB persohn schauen.

847, 16 fügt] AB beschaidt. — 20 gee] A gestee, B gestee.

848, 1 oder m.] AB wie nt. a.

849, 22 runsen] AB fh. auch durch die weingärten. — 25 selbs h.] 20 AB thätter. — 42 nutz] AB fh. inn und auch seinen nachpaurn.

850, 5 klaa] AB clag. — Art. 58 f. B.

851, 7 machen] AB fh. es sein [sein] selb oder ains andern grueb. — 24 24] 72.

852, 16 und] AB oder. — 38 2 s.] AB fh. ein iez nach iedem stuk. 25

853, 1 lant] AB wie nt. 1. — 11 gewältig] AB gewartig.

854, 5 thun] AB fh. wenn paan und gericht das ist des wierdigen herrn Conraden dieser zeit gruntherr, als weit ier grunt werent zu velt und zu dorf, desselbigen gewalts sich niemant unterwinden soll mit sein gewalt. — 7 gevar] so A, B genau (!). — 42 80] B 72. 30

855, 20 Liesing] AB wie nt. 2. — Nach 40: All vorstehendes ist auf dem dienst- und pantättungsbuch über Währing ut n° 3, so in dem postament sub n° 68 liget und durch Andree Hörmann Stichhauner des

außeren raths*) und gewest Bodendorffischen**) grundbuchsverwaltern errichtet, außgeschriben worden.

Zu S. 836 nt. *. Über den ‚Lucketen Stein‘ s. jetzt auch Monatsblatt des Altertumsvereins zu Wien 7 (1903), S. 23.

42. (Zu 1, 914 nr. 141.) Nußdorf und Heiligenstatt.

Ein Kodex des Klosterneuburger Stiftsarchivs, kl.-4⁰, 36 beschriebene Bl. (vorher 5, nachher 6 leere) vereinigt zwei Papierhss.: (a) Bl. 1–16, Hand aus der Mitte des 16. Jh.; — (b) Bl. 19–36, Hand des 16./17. Jh. Die erste enthält das Banntaiding zu Nußdorf und Heiligenstatt (1 nr. 141), mit folgenden Varianten:

- Statt 914, 1–15: Hernach ist zu merken die ponthaidung zue Nusdorff und der H[eiligen]statt, daß die gmaind baidere aigen von alter hergebracht und gehabt haben. — 17 gel. armpr.] f. — 18 andern wöhren] anderer grausamen wöhr. — 19 von Eb.] herrn. — 20–21 den oder dies.] sie. — 21–22 meines h. v. Eb.] des herrn. — Zwischen 22 u. 23: 2. Alle die jenigen die mit gewalt ohne des amtmans willen in ein haus laufen, thor thier und cammer aufbrechen, die sint zu peön verfallen dem grundherrn darauf der fravel beschechen, nach ieder persohn zwaiunddreißig pfunt pfening auf gnad; und ob sie auf laugnen stechen wollen, darumb sollen sie eines rechtens sein¹ auf den grunt da es geschechen ist. — 23 daigen die] jenen die hie in den zwaien dorfern Nußdorff und Hailing statt. — 24 ain thür] ihm.
- 915, 3 sein] solches. — 5 darinn er] darunder [er]. — 6 schaub] schäb. — 8 biß] unzt. — sei dann] fh. alß vil. — 10 sein] solches. — 11 das uberf.] wer d. u. — oben] vor. — 14 von h. zu h.] f. — 21 armen] den a. —

¹ so, l. steen?

*) Er erscheint unter den Mitgliedern des Äußern Rates aus dem Wibmer (Wimmer) Viertel 1628–1638, im letzten Jahre mit der Bemerkung Obiit 18. sept. (Wiener Stadtarch., Rep. 184 nr. 42/1, Bl. 219^a–247^a).

**) Der W. er Besitz der Kirche (seit 1626 des Barnabitenkollegiums) zu St. Michael in Wien stammt her von Agnes, Witwe Christophs von Pottendorf, gebornen von Hohenberg. Diese stiftete 1482 Nov. 4 vier wöchentliche Messen, wovon drei auf dem Fronleichnamsaltar zu St. Michael, die vierte in der Kirche Maria am Gestade gelesen werden sollten. Dazu widmete sie in und bei W.: zwei Hüfe (einer davon mit 2 Joch Acker), 2 Joch Weingärten auf der Hohen Warte, 15 Joch Acker, einen Baumgarten und ein Gehölz, dann Grund- und Überländdienste auf behaupten Gütern und Äckern, außerdem 24 Tagwerk Wiesen zu Himberg und Minkendorf (Quellen z. Gesch. d. St. Wien II/3 nr. 4932^b, vgl. 4540. 4644. 4852^a, und I,5 nr. 5156). Der Kaplan der Stiftung (vielleicht ist der oben zu S. 854, 5 genannte ‚würdige Herr Konrad‘ einer seiner Nachfolger) gelobte Nov. 19, die dazu gehörigen Güter ordentlich zu verwalten (a. a. O. II/3 nr. 4934^a). In den durch die H. B überlieferten Akten heißt jener W. er Güterkomplex bis 1662 das Pottendorfsche Stift zu W., das P. St. St. Agnetis, St. Agnetisstift zu W. Auf seiner Grundlage entwickelte sich die Orths herrschaft der St. Michaelskirche und der Barnabiten über W. und die dortigen Grundherrschaften (des Fürsten Liechtenstein, des Klosters zur Himmelpforte in Wien und des Klosters Michaelbeuern in Salzburg).

20-21 auch von h. ze h.] f. — 22-23 f. — 29 Lederp.] Lederb. — 39-40 oder
über d. W.] wein (!). — 40 sonder als] seind es; — zuefuere[n] herf.

916, 2 bei uns] f. — 3 kaufen und] fh. dieselben wein bei uns zu
verthuen mit verkaufen oder. — 6-8 f. — 9 Nusd.] fh. und H.statt. —
13 ausfindig] außbindig. — 14 gehalten] gehandelt. — 18 nachert] hinweck. 5
— 22 welchem] und bei w. — 23 verschwig] daß v. — 25 alhie] in denen
zwaien dörfem Nußdorff und Hailing statt. — 27 im selber] in ihm s. —
30 hinz dem] zum. — Zwischen 31 u. 32: 11. Wer wider ain gemain ist, wo-
mit daß seie, der ist zu wandl pflichtig nach iedem man 72 2. — 33 der
wiert selb] derselb wüth. 10

917, 1-14 f. — 24 biß] dan unzt. — 26 stunt] mahl. — 27 zwiernspan]
zwirnsfaden. — 32-35 f. — 36 verbot] gebott (!). — 41 phlichtig] flichtig. —
41-42 erbarn] fromen.

918, 1 biß] daß. — 6-7 den richtern] dem rechten. — 12 wol-
geleumbter] -lehrmeter. — 18 zwier] zwai mahl. — 27 dem amtman und] 15
den. — 30 widerfarn] überf. — 38-39 f. — 40 geben] f. — 41 orten] stetten.
— 42 halt hofzinß g.] zu herberg sein. — 43 darauf d. gesch.] darunder
sie sizt.

919, 5-6 f. — 11 kainer] niemant. — 14 die straff] 12 2. — 15 jar]
fh. quaterberlich. — 16-18 f. — 19 amtman] fh. einem underthan. — 20
22-25 f. — 26 traitmetzen] waizm. — 27 unz den] bei dem. — 29 2 2.] 12 2.
— 37 ain mal] ains. — 38-39 die straff u. besch.] den fleischbeschauern.

920, 4 ain thail m. p.] mitlbecken. — 5 hieh. u. hinz] her u. hin. —
fuern] fahren. — 6 muetst.] mitlsteth. — 7 all fr.] aller fragneri. —
11 (grunt)herrn] fh. ieden. — 15 v. E. pr. waschen] spittals grünten aschen. 25
— 19 gwer] wehr. — 20 si] di. — 21 rinet] tuedtes (!). — 22 die mit] und
nicht. — 22 72 2.] 12 2. — 26 lastat] ladstatt. — 27 naufertern] awfertern. —
28 gegenf.] gegenfärttern. — steent] sind. — 41 krieg] erbarn kr. —
42 hinz] bei.

921, 1 in ainich] bei eines. — 7 laden] wägen. — loner] län. — 10, 30
22-23 leith.] leitgebh. — 19 mit 12 2.] 6 2 2. — 19 u. d. richter d. schwert] f.
— 15 sind] ist. — 16 wehr, er verp.] wer es volbrecht. — 19 hinfurbaß] ihn
fürbaß ängtigen. — 20 aussern not droen] ausserfordern. — 72 2.] 6 2 2.
— 23, 24 assech] assig. — 21 m. d. wandl] fh. nach iedes thatt. — 22 in
das] fh. übrig. — ungever] ohn gefehrt. — 39 cla] clohen. — 40 nach d. 35
vierer rath] f.

922, 1 der baiden] in b. — 5 zillen] fh. vischerzillen, lechenzillen
oder mit eines schöffmans zillen. — 7 auszug] anzug. — 8 vierer] fuhrn. —
10 vierer] fuhrer. — 11 seinem h.] der gruntobrigkeit. — 12 2.] 72 2. —
12-20 f. — 24-28 zu w. 72 2.] f. — 30 12 2.] 72 2. — 41 kaufen] von 40
ihme k.

923, 3, 11 12 2.] 72 2. — 7 auf s. grunt] f. — 9 jehent] zöchen. —
Zwischen 11 u. 12 ist 919, 7 wiederholt. — 13 herrn] amtman. — 14 geschw.]
die geschwistrigoth. — 16 en u. v. ändln] ändl u. ändl. — 17 sippen] sipten.
— 17-18 aber kaufts 72 2.] f. — 20 hinz] zue. — ausporgen] darauf 45
borgen. — 25 von] f. — gletler] geheurath. — 26 dem] den. — 28 si] seinen
inmohn. — 29 verfallen] fh. seinem herrn darunder er sizt. — 34 schuldig]
fh. 72 2. — 35 meines h. v. E.] deß spithals. — 36 v. E.] spithals. — Statt

37—38: 78. Item, alle die gerechtigkeit die vor beschriben sein und von alter herkomen sein und in unsern ponthaidung jährlich gemeldet werden, daß sprechen wür bei unsern treuen an aits statt, ob daß were daß under uns ainiger daß bräch und nit hielt, der soll der dorfobrigkeit zu geben 5 verfallen sein 82 fl. s. und sollen auch die ambleut was ihr da sein nicht verschweigen; und welcher ambtman daß verschwig, der soll obgemelter dorfobrigkeit sonderbar verfallen sein zechen pfunt pfening.

43. (Zu 1, 924 nr. 142.) Urfarrechte zu Nußdorf.

Die bei nr. 42 beschriebene Hs. (b) des 16./17. Jh., Bl. 19^a—31^a.

Anna von gottes gnaden römische auch zue Hungarn und Böhaimb kunigin, erzherzogin zu Osterreich . . . Zu wißen sei meniclichen: nach- 10 dem wür die herrschaft Wolckherstorff in unserm erzherzogthumb Osterreich under den Enns gelegen, so unserm lieben getreuen Hannß Jacoben von Lanndtaw pfantweiß versetzt gewesen, von ihme umb den völligen pfantschilling mit aller ihrer herligkait nutzungen zuegehörungen und gerechtigkeiten an uns gelöst und uns under anderm urbara¹ alte glaubhafte 15 register, darin die recht deß urfars zu Nußdorff zu berierter herrschaft Wolckherstorff gehörig begriffen, fürbracht worden, daß wür demnach dieselben register, so in gleichem laut gewesen sein, von mehrers schein weegen und zue creftiger hanthabung derselben von wort zu wort nachvolgendermassen umschreiben und verneuern lassen:

Es folgt der Text 1 nr. 142, mit folgenden Abweichungen:

20 924, 1 sind] ist. — 1—2 der edel . . . hat] meine herrn haben. — 2 als v. dann] und als fer. — 2—3 hernach gem.] zwai. — 3 auch] f. — 3—4 a. d. . . .]are] f. — 6 aufgerakchten] f. — 6—7 dann hat . . . Eytz.] meine herrn haben. — 7 seiner] ihrer. — 8 die scheffl.] der sch. — 9 die maister] der m. — scheff] schüffung. — 10 hernach] f. — 16 recht] fh. und die. — 25 17 Drésp.] Troschp. — 19 und die] fh. recht und. — 23 auf] darauf (l. der auf). — 24 grënsen] grënitzen: — und] f. — 26 flëm] frey. — 29—30 über die T. m. vier r.] mit vier r. über d. T.

925, 4 aber daruber] f. — 5 innër] herinder. — 6 u. bezallen] f. — 7 weislich] erkennt. — 10 darnach] f. — dan] daß. — 12 sein] f. — 13 nicht] f. 30 — 14 noch] oder. — 16 was] w. für. — 17 an ain] in ain. — 19 plöchel] pletl. — beraichen] err. — 20 aber] f. — 21 wo und] wo. — 22 oder do] f. — 25 man noch seinem] m. weder in noch sein. — 26 wen er h. fr.] f. — 27 nû] f. — hiet] fh. alhie. — 28 ener] alsdan der. — 30 u. bezallen] f. — 31 recht] fh. als zwenundsibenzig pfening. — 33 Item] Vermerkt. — 34 zw. 35 den] fh. zwaien. — 35 ist] fh. und der bedarf. — 36 oder wo er . . . vindet] f. — 37—38 im der ambtm.] man im. — 40 schiftët] schüffet. — u. was] daß erst daß. — 41 ander] f. — 42 dem guet d. d. ist] allem was er darauf hat. — 44 schiften] schüffen.

926, ¹ gen wenig] *f.* — nawb.] ennauweck. — ² zu lon] *f.* — ³ phenning] *f.h.* oben an das lant. — nicht] nichts. — ⁴ scheffen] schöffleiten. — ⁵ zu N.] *f.* — pintern] *f.h.* hie. — ⁶ gest herabf.] si herführen das göst wahren. — hin naw] enaw. — ⁷ scheffen] schöffleiten. — ¹⁰ ainem] ieclichem. — ¹² ist man] i. ehr. — ¹⁸ ain pr.] daß briefl. — man] *f.h.* in. — ¹⁷ helbert] heller. — ¹⁸ zwen] zwölf. — ²⁰ niemants n. phl.] daß steegrechts nichts schuldig. — ²² welherlai] wasserlei. — ²⁴ wuetgüss] windtkhueß. — auskümbt] aufk. — ²⁵ gros o. kl.] *f.* — ³¹ fuder] hinweck. — ³³ hinnaw] enaw. — ³⁷ uber zw. phenn.] von ime. — ⁴⁰ unzt das] biß. — ⁴³ darin] darein. — gar zuh.] solche gar zerh. — ⁴⁶ hie] her. — ⁴⁷ urfar] *f.h.* fahren. 5 10

927, ⁴ Kallenp.] am K. — er well si d. zev.] es seie dann daß amtmanns oder schöffmanns willen. — ⁵ Der Art. steht nach dem folgenden. — ⁷ zehen] *f.h.* mann. — ¹⁰ all jar] *f.* — ¹¹ amtman] *f.h.* ain ganz jar. — ¹² zu Ch.] am Kh. — ¹³ zullen] puechen. — infuret] *f.h.* mit sambt daß amtmanns willen. — ¹⁴ nemen] haben. — ¹⁵ in nicht] ihne in dem urfar 15 nichts. — ¹⁶ unzt] biß. — ²¹ den slag] daß urfar. — ²⁶⁻²⁷ Der Art. steht nach dem folgenden. — ²⁷ vart] fuehr. — ³⁰ zainz.] ainzing. — abherf.] herab gehen. — ³² wen] *f.h.* sie. — in das sn.] darein. — ³³ parenv.] paden-vart. — ³³ varen] führen. — ⁴⁴ mag man es] *f.h.* mit hilf der maister. — ⁴⁴⁻⁴⁵ so sullen es im d. maister] *f.* (1). 20

928, ¹ nach vier] mit v. — ² das sie] die. — ⁷ umb und und] *f.* — ⁹ im] ims. — ¹² von erst] erstlich. — ¹³ tailf.] tailfarern. — ¹⁴ gew. noch engen] erwehren n. entgegen. — ¹⁶ u. wellen den] sondern solchen. — ¹⁸ also] *f.* — ²¹ an ain sch.] hinan an ain sch. — ²² den vier] vier. — ²⁴⁻²⁵ steht nach ²⁴; ²⁶⁻²⁷ *f.* — ²⁴ nült] dient. — ²⁵ iren] zween. — ³⁰ schef- 25 küt] beschwerdte (1) sch. — ³¹ genassen] *f.h.* und. — ⁴⁰ ziehent] hinein z. ⁴³ wuetg.] windtkhueß. — eisg.] eiß. — ⁴⁴ an das lant] auf dem l. — ⁴⁶ wie u. gevallen] *f.*

929, ² desselben] dieselb. — verfallen] *f.h.* der herrschaft. — ⁹ in s. h. gestatt] an s. h. statt. — ¹² tün] thue. — ¹⁴ lauft er] vor ihm, und der 30 anter lauft. — an das sch.] hinan an d. sch. — ¹⁵ aus dems.] von dem. — ¹⁶ schef] als oft er daß thuet und in nachlauft. — ¹⁷ dem ambtm.] *f.* — ¹⁸ ainen] in. — ²¹⁻²² abnemen . . . wolten] an einanter werfen. — ²⁴ ders. geschol] ainer derselben. — ²⁸ willen] *f.h.* und uhrlaub. — ²⁹ über] *f.* — Nach ³⁰:

Zu urkunt haben wier hievor beschriebnen uhrfahr mit unsern 35 küniglichen secret verfertigt. geben in unsern statt Wien, den ersten tag maii anno im neununddreißigisten.

Anna.

Commissio dne¹ regine m. pria:Josef P P² Lamberg.Cotta.³

40

Bl. 32^a—33^b: K. Rudolfs II. Mandat ddo. 1587 Febr. 28, Wien: es ist Beschwerde erhoben worden, daß von den beim Urfar zu N. anreisenden

¹ Hs. dni. ² so; vielleicht verlesen aus (m.) p(ro)p(ria). Er war Oberst-hofmeister der Königin. ³ so.

Personen allerlei Rumor und Zankhändel wider die Urfarleute erweckt worden; etliche wollen sofort überfahren werden, wenn auch die Schöff und Zillen noch nicht soweit geladen sind, daß sich Mühe und Kosten der Überfahrt lohnen; viele andere verweigern die Bezahlung des Urfargeldes. Der Kaiser befiehlt, sich aller Ungebühr zu enthalten und das Urfargeld zu bezahlen; die Schöffleute und Überführer sollen so viele wie möglich befördern und niemand mit dem Überfuhrlohn und übermäßigem Trinkgeld beschweren.

Bl. 35^a—36^b: Kaiser Rudolf II. verkündet allen Krieglern, daß er sein kaiserliches Hofspital zu Wien und dessen Leute, sonderlich die Urfarer und Schöffleute zu Nußdorf, in kaiserliches und königliches sicheres Geleit, in Schutz und Schirm genommen habe. 1598 Mai 23, Prag.

44. Banntaidingsordnung der Herrschaft Hornstein (und Pottendorf?)*.)

1670 Sept. 10.

Aus (A) einer Papierhs. von 1670, kl.-⁴, 88 Bl., Bl. 4^a—24^b (Bl. 1—8 fehlen, der Text hier aus B ergänzt), im Stadtarchiv zu Wiener-Neustadt, Sign. B 2, nr. 3/2. — Verglichen wurde [(B) ein Text von 1688 in einer Eintragung von 1743 in der Gemeindechronik von Loreto des Gemeindearchivs daselbst, Papierhs. des 18. Jh., c. 200 Seiten, Bl. 1—24].

Gedruckt (aus B) bei Adolf Mohl, *Der Gnadenort Loreto in Ungarn (Eisenstadt 1894, 8°)*, S. 208 u. 210—227, vgl. 201.

Anfänglich¹ und erstens soll keiner ohne erlaubnus von der pantättung gehen bei straff ain gulden. wer aber verbottene wort ausgibt, ist

¹ Überschrift in B: Pantättungsordnung. Statuten und reglen wornach die hochfürstlichen unterthanen sambt deren inwohnern zu dirigieren zu strafen und hiedurch gute ordnung und disciplin unter ihnen zu erhalten. dieses ist anno 1688 an die kais. graftschaft Hornstein gerichtet und 1743 überschrieben worden.

*) Die Hs. A, die wie oben bemerkt im Anfang defekt ist, trägt von ganz neuer Hand die Bezeichnung „Pottendorf“. Der Text A stammt aus der dem Sturze des Grafen Franz Nádasdy unmittelbar folgenden Zeit, als dessen Herrschaften H. und P. vom Kaiser eingezogen waren und von einem kaiserlichen Administrator verwaltet wurden (vgl. Unterschrift und Besiegelung des Textes). H. kaufte 1691 Niklas Fürst Esterházy; P. kam 1705 an die Starhemberg. — Vgl. NÖ. Weist. 1, 1025 nt. *. Mohl a. a. O. S. 16 ff. 33. 57. 71. 209 f.

Eine Instruktion für den (kaiserlichen) Verwalter der Herrschaft P. von 1685 Apr. 16 (k. u. k. Reichsfinanzarchiv, n.-ö. Herrsch.-A. Fasz. P 9, Konv. 13b) verordnet in § 22: Sollen auch die panthättungen aller orten jährlich zum wenigsten ein mahl öffentlichen gelesen, auch der herrschaft freiheiten, lantgericht und burgfridt, deren gemärk, rain und stain sowohl im felt wißmadt waiden awen und waldungen, damit nichts vergeben oder verwahrlost werte, besuecht und beritten wie auch denen benachbahrten hierzue nachrichtlich verkündet, damit ieder bei dem seinigen ruehig leben und nit turbirt werden möge. ohne vorwißen unserer hoffcammer aber hat er keine neue etwo strittig geweste marchung fürzunembn.

umb 1 fl. 80 kr. wandlbar. verklagt auch einer den andern, es sei weib oder mann, auf offener pantättung und wird unrecht erfunden, falt er in 5 fl. herrschaftsstraf.

Andertens ist ein ieder hauswürth in seinen gewissen schuldig dass er sambt weib, kündern und hausgesund an einen sonn- und feiertag 5 fleissig in die kürche zu hörung des gottesdienst, mess und predig gehen, die seinigen, bevorab die kúnder und junge leit, nit allein zu disen vormittagigen gottesdienst sondern auch nachmittag in die christliche kúnderlehre, wo einige gehalten würdt, schicken sollen. wer aber deme nit nachkómbt und sich sambt weib und kúndern und gesund in der kúche nit 10 fúnden last, auch spadt zur heiligen mess komete oder ehe dieselbe sich gendet aus der kúchen geht, derselbige hauswürth so oft er betreten würd solle iedesmahl ein pfunt wax zur kúchen verhalten sein, worauf dann richter und geschworne guete achtung zu geben haben, damit dergleichen verbrecher gestrafft werden. 15

Dritens. wann ein underthan an einen sonn- oder feiertag unter wehrenten gottesdienst handarbeit oder fúhren verrichten thette und darüber betreten würdt, was er nur auf dem wagen fúhret ist ohne alles mittel der herrschaft verfahren. stunde er aber umb bemelte zeit mit láhren wagen auf der gassen oder wurde an einer handarbeit erfunden, so solle 20 er demselben ganzen tag in stok gehalten und darzue zur kúchen dreissig kreuzer straf erlegen oder ehenter nit entlassen werden.

Viertens. welcher würth oder leitgeb an einen sonn- und feiertag unter wehrenten kúrchgang und gottesdienst wein ausgeben oder zechens und spillens gestadten würd, derselbe ist der herrschaft 5 fl. straf verfallen. 25 die säufer und spiller aber sollen denselben tag in der gefångnus gehalten und keiner ehenter entlassen werden bis ein ieder zur kúchen dreissig kreuzer straf erleget hat.

Fünftens. weilen dem catholischen brauch nach alle tag frúh, mittag und abends zum gebett geleutet würd, so soll ein ieder sobald er den 30 glockenglang höret, auf seine knie niderfallen und sein gebett zu gott dem allmächtigen eifrig verrichten, am sambstag oder anderen feierabend aber sich um 8 uhr nachmittag niemant zu feld mit aller hand arbeit fúnden lassen bei vermeidung ernstlicher straf.

Sechstens erfordert auch der catholische gebrauch dass ein ieder 35 rechtgläubiger christenmensch, wo nit alle heilige zeiten durchs jahr, das wenigist jährlích in den heiligen osterfeiertágen zur heiligen beicht und communion gehen solle. werden derowegs alle und iede hausvátter ganz ernstlich ermahnet dass sie sich sambt weib, kúnd und gesund nit gleich allein zu ostern sondern auch andern hohen festtágen fleissig darzue ein- 40 stellen, damit der segen gottes in seinen haus zunehme. welcher aber die öftere beicht und communion unterliesse oder die seinigen nit darzue hielte, der solle zur kúchen allezeit zwei pfund wax zur straf verfallen sein. — Dahingegen

Siebtens würd herr pfarrer beweglichst ermahnet dass er seine 45 ihme vertrauten pfarrkúnder in allen catholischen uebungen und gebráuchen, wie er ohne das schuldig ist, recht und wohl aufs fleissigst

unterweisen, seinen geistlichen amtbembsigist¹ abwarten, keinen menschen mit dem heiligen viatico verabsauben, die kinder an der heiligen tauf nit verkürzen noch die leüt wider die gebihr beschwehren, wie auch einen gueten erfarnen und gelehrten schuelmaister halten solle, der die jugent
 5 fleißig zu instruieren waß. zum fahl sich aber einer oder mehr funden welche dieße geistliche anortnungen verachteten und nit gehorsamben wolten, dieselbigen mag herr pfarrer dem verdienen und der gebüehr nach abstraffen, doch solche straff nit ihme zueaignen sondern den² zechmaister zustellen, damit solche zuer kkirchen notturft angewendt werde. wofehn
 10 auch ein oder der andere sich dieser geistlichen straff widersetzen wuerde, der solle an einen sonntag in daß buescreuz gehenkt und den ganzen wehrenden gottesdienst nit entlassen werden.

Es ist auch achtens eine lange zeit hero daß erschröckliche gotteslästern, fluechen und schwören neben villen unzichtigen worten und tatten
 15 auch gepölter und großer muetwillen auf der gaßen straßen wüerts- und aigenen heußern under denen herrschaftsunderthonnen und derselben dienstleüt, ja so gar kindern in schwung gangen. und ob zwahr solche ungebührnußen und unehrparkeiten oft scharpf verboten worden, so hat doch bei ihnen wenig gefrichtet. daher zu verhietung gottes zohn und
 20 straff wierdt meniglich vätterlich vermahnet daß sie von dergleichen abstehen, den richter und geschwohrnen wie auch allen haufvättern aber bei hocher straff und ungnadt anbefohlen: zum fahl sie von einen mann- oder weibspersohn, es sei gleich ein oder kein freint reich oder arm alt oder jung klain oder groß, sowohl in heußern auf der straßen oder gaßen ein
 25 solches laster hörreten, so sollen sie selbige persohn alsobalten in verhaft nehmen und der herrschaft zur abstraffung anzaigen, welches alsdann an leib zu ewiger schant und andern zum exempel gestrafft werden solle, im widerigen aber, da es auß gunst oder nachleßigkeit underlassen wuerde, sie richter und geschwohrne der herrschaft der³ 5 fl. straff ohne eines
 30 kreützers nachlaß erlegen müeßen.

Ubelthatten.

Neünten. welcher sich selbst umb gelt- oder andere schulden pfendt mit aufhalten oder sonsten und darumben den richter zuvor nit ersuecht oder klagt, der hat sich des gerichts underwunden und ist der herrschaft
 35 straff verfahren 5 fl. und dem gericht 30 kr. der sich aber auch des richters widersetzt, soll der herrschaft 32 fl. straff bezahlen.

Zehenten. wehr ein pixßen, gschoß oder andere waffen des tags oder nachts auf der gaßen fraventlich oder vorsetzlicher weiß bei sich trögt und deßen betretten wierdt, ist die straff zuer herrschaft 5 fl. schießt er
 40 aber, er tröff oder tröffe nit, verwürkt er neben der leibsstraff 32 fl., welche auch der herrschaft verfahren sein. desgleichen ist der jenige nit allein 32 fl. straff zuer herrschaft verfahren sondern auch mit 3-tagigen arrest, waßer und broth zu büeßen welcher mehr auf den hochzeiten in den aigen

¹ mit diesem Worte beginnt A. ² B fh. bestellen. ³ so A; B per.

schüest, weilen leichtlich dardurch ein feuersbrunst angesteckt und ein unwiderbringlicher schaden geschechen kan.

Ailften, hebt einer einen stain in zohrn auf, wirft aber nit sondern legt ihm wider nider, der ist 5 fl., wirft er, er tröffe oder nit, 10 fl. straff der herrschaft verfallen. verletzet einer dem andern mit einen tremel oder andern wöhr und waffen, so ist die straff von ieden schlag 5 fl. rauft einer mit dem andern, verwürkt ieder 10 fl. straff. 5

Zwelften. schlägt einer dem andern mit der faust auch ins gesicht, hat derselbige 5 fl. straff von ieden straich verwürkt. wan aber einer dem andern bei tag oder nacht fürwartet und vermaint ihm zue beschädigen, 10 ist er umb 32 fl. wandelbah und zur herrschaft straffmeßig.

Dreizehenden. zuckt einer ein mößer hacken krueg däller¹ oder was es für ein wöhr und waffen sein mag in einer stuben, auf der gaßen oder auch anderstwo auß fravel, ist die straff 5 fl., sticht oder würrt aber einer einem darmit wunt, 32 fl. deßgleichen thuet ein weib in 16 fl. herrschaftsstraff verfallen welche ein wöhr ihren mann ihme darmit zu helfen bei tag oder nacht, es seie ein ort wo es wölle, zueträgt und ergriffen wierdt. 15

Vierzehenden. waß die vorsetzlichen todtschläg dieberei ebruch huererei und andere criminalsachen betrifft, solle ieder zeit der richter mit seinen geschwohrnen der herrschaft anzaigen, damit ein ieder dem verdienst nach möge abgestrafft werden. da es aber der richter und seine geschwohrne verschwiegen, ist ieder der herrschaft zur straff verfallen 16 fl.

Fünfzehenden soll sich niemants understehen ein reverendo gestollenes viech, trait und anders, wie es nur nahmben haben mag, zu kaufen oder an sich zu bringen noch darauf zu leichen bei verliehr- und 25 confiscierung deßelben guets. da ers aber wißentlich kauft und erwisen wierdt, fallet er umb 16 fl. in die herrschaftstraff.

Sechzehenden. föhlt einer dem andern in sein eigenen hauß mit wöhrhafter hant an und verwundt den wüert, so ist derselbe thätter der herrschaft mit leib und guet, wo er ihn aber nit verwundt 32 fl. straff 30 verfallen.

Sibenzehenden. wann einer in eines andern nachbahrs hauß nächtlicher zeit gefunden und auf frag sich nit melden wuerde, der ist für einen dieb zu halten und der herrschaft 32 fl. straff verfallen.

Achtzehenden. fordert ein underthann dem andern auß den hauß, der hat 32 fl. straff verwürkt, der geforderte aber soll auf solche grein- und schlöghändel nit hinausgehen sondern sich dem gericht underwerfen. thette er das nit und gieng darüber mit demselben hinaus, es geschechen hernach darüber schlög oder nit, so ist er ebenfahls in 32 fl. straff verfallen. wehren aber die schlög volbracht und einer gleich wunt geschlagen 40 worden oder nit, mueß für ieden straich 5 fl. straff der herrschaft bezahlt werden.

Neunzehenden. lost einer beim tag oder nacht vor einem fenster oder anderstwo, welches ein überauß spöttliches weesen ist, und wierdt ergriffen, ist die straff 16 fl. und er für einen unehrbaren menschen zu 45 halten.

¹ f. B.

So ist auch zwainzigisten ein überauß spöttliche sachen daß die weiber under einander zanken hadern grein- und ein stettes geplotterwerch haben. wan also eine die andere mit schimpfflichen reden schenden und schmächen, die ehr abschneiden und sich ohne vorher gehente anklag
 5 vergreifen wuerde, die solle alsobalten an die fidel gehenkt und den ganzen tag auf offener gaßen vor den gerichtshauß zu sitzen gezwungen sein; dann ein ehrlich ehrbares und lobwürdiges weib soll sich ihres haufweeßens halten und in grein- und andern handl nit¹ einmischen. wolte sie aber sich deßen schämen und befreuet sein, so mags ihr mann mit 16 fl.
 10 diser straff entheben.

Ainundzwainzigisten. gibt einer dem andern verbottene wort, der ist in der herrschaft straff umb 5 fl. wo aber einer den andern an seiner ehr verletzt, es seie weib oder mann, und kan es nit erweisen, der soll vor der ganzen gemain auf ein bank stehen und solches dreimahl wiederrufen
 15 und sich auf daß maul schlagen. thette er daß nit, so soll man ihme die zungen zum genäck außziehen oder der herrschaft 32 fl. erlegen.

Zwaiundzwainzigisten. wann ein eheman mit einen andern eheweib und ein eheweib mit einen andern eheman oder auch ein ledige manns-
 20 persohn mit einen eheweib ein ehebruch begehet, sollen beede thail in die verwahrung eingezogen und zuer herrschaft gebracht, welches des vorsetzlichen doppelten ehebruchs beschuldiget wierdt, wofehrn nit mildernte umbstent vorgebracht werden können, der kaiserlichen neuen lantgerichts-
 25 ortnung*) gemeiß zum ersten mahl mit rueten aufgestrichen und deß lantgerichts verwißen,² zum anderten mahl aber mit dem schwert von leben zum todt hingericht, die andere persohn auch nach beschaffenheit der sachen abgestrafft werden. und dieses soll gleichfahls auf die jenigen verstanten sein welche eheweiber und jungfrauen mit gwalt bezwingen. vergreift sich aber ein eheman mit einer ledigen persohn, ist die straff craft obgedachter kais. neuen lantgerichtsordnung daß erste mahl 32 fl., daß
 30 anderte mahl die gefänknus mit waßer und broth oder arbeit in eißen und bant, und daß dritte mahl die rueten. wan auch zwo ledige persohnen solcher gestalt vor der heütrathsabredt und gebreichigen priesterlichen copulation unehrlich vergriffen,³ ist iedes der herrschaft 16 fl. straff verfahren und müeßen einander heütrathen; und dergestalten zu verstehen daß vor
 35 der hochzeit der große oder wahre schwangere leib ankent oder offenbahr werden mechte; dan daß heilige sacrament der ehe soll rain und gottsellig angefangen werden.

Dreiundzwainzigisten. damit die heüßer nit geschmellert, die gruntstück äcker wißen und weingärten auch auß denen herrschaften oder under-
 40 thannen handen zue nachteil nit verkauft, in frembde hent und herrschaften nit gerathen, verwexelt und vertauscht werden, so solle keiner, wehr der auch seie, ohne vorwißen des richters und der herrschaft weder under frembde herrschaft oder bei denen kaiserlichen herrschaftsunderthanen nichts entlechnen oder von gruntstucken etwas versetzen, kaufen
 45 und verkaufen oder verdauschen. welcher darwider thuen und sich bei

¹ in A gestrichen.² und d. l. v.] f. B.³ B ergr.

*) Von 1656 Dez. 30.

dem richter oder herrschaft nit anmeldt, begeheth ein fraventlichen ungehorsamb gegen¹ seiner herrschaft und verwürckt 10 fl. straff. der richter aber ist schuldig solches der herrschaft anzuzeigen; beschiecht es inner den nechsten 6 wochen drei tagen von ihme nit, so ist er 5 fl. straff der herrschaft ohne nachlaß zu erlegen verbunten.

5

Vierundzwainzigisten. ob zwahr ein ieder underthann gar wohl weiß daß daß weinhereinschwerzen und winkelleitgeben nit recht und hoch verbotten ist, so haben doch zum thail fraventlich darwider gehandelt. wofern nun hinführo mehr einer, wehr der auch seie, in wahrer tadt eines wein herein schwerzens, vill oder wenig, oder winkelleitgebens betretten 10 und angezeigt werden solte, deme solle der wein völlig weckgenohmben, darvon dem anzaiger daß drittel gegeben und er noch darzue umb 32 fl. ohne nachsechung eines kreüzers gestrafft werden.

Fünfundzwainzigisten. ist eine zeit hero in zauberischen sachen ein großer argwohn und fantessei bei villen eingeschlichen und so gar eingewurzelt daß thails clagen wider einige mit großer beschwehr der herrschaft angebracht worden und doch mit keinen beweiß aufkomen können, vermittels deßen man auf ein oder andere persohn hette greifen mögen, hierdurch dan manichen fromben menschen ein unverantwortliches großes unrecht beschechen. wan also hinführo mehr iemant wider einen etwas dergleichen zauberisches clagen, bezichtigen, mit worten auf der gaßen, straßen oder anderwärts andasten und an ehren verletzen wierdt, solches aber mit genuegsamben beweiß ihme nit darthuen kan, derselbe solle daß erste mahl umb 32 fl., daß anderte mahl in der gfänknus mit waßer und broth oder mit bant und eisen zuer arbeit und daß dritte mahl mit einen ganzen 25 schilling gestrafft und auß den lantgericht gestoßen werden. da aber iemanten² sein gefaste mainung zu behaubten vermaint, mag er die sach wohl anzeigen; doch solle er oder die verliehrnde parthei allen unkosten welcher auf ein unpartheisches gericht [*gehelt*] so darüber angestellt wierdt, zu bezahlen schuldig sein.

30

Und also sechsundzwainzigisten seint sovill möglich die vorfahenden übelthatten beschrieben und mit straffen belegt worden. weilen aber nit möglich ist alles zu erdenken was wider die nathur und ehrbarkeit gehandelt wierdt, als sollen die richter und geschwornen bei unaußbleiblicher straff schuldig sein der herrschaft die zuetragende fähl anzuzeigen, damit alsdann iedes werk dem verdienst und recht nach abgestrafft und dardurch guete ehrbarkeit und mannszucht gepflanzt werde.

Herrschaftsgerechtigkeiten und robathen.

Siebenundzwainzigisten sollen alle herrschaftsgaben, wie solche genent werden mögen, dem gruntbuech und urbario gemeiß zu rechter zeit 40 von dem richter eingebracht und nit in ein anders jahr anstehend gelaßen werden, dardurch hernach lauter confusiones entspringen. welcher richter dan an einbringung deren saumbig und nachläßig wehre oder keinen ernst

¹ f. A.

² so A.

brauchen wuerde, der ist nit allein für selbiges jahr seiner freiheit der gaaben verlustiget sondern auch der herrschaft 16 fl. straff verfallen.

Wann achtundzwainzigisten ein haußwürt oder würtin mit todt abgehet, soll es der richter alsobalten der herrschaft anzaigen und daselbe
 5 güetl alsdann durch dem herrn verwalter in beisein des richters und geschwohner¹ inventiert, beschrieben und solcher gestalt taxiert werden, damit daß hauß und wüertschaft erhalten, die pupillen, da einige verhanden, nit überfortheilt, keinen thail zu lieb noch lait abgehandlet sondern der lieben gerechtigkeit nachgelebt und iedem daß jenige was ihme gebührt
 10 zuegehait werde. wan also gebreuchiger maßen daß vermögen geschätzt und under die interesirten ordentlich gehait worden, so solle allezeit dem teüglichisten die wüertschaft zuegesprochen werden. der solle hernach schuldig sein die übrigen² pupillen, da sie erwachsen wehren, sambt den schulden hindan zu bezahlen. den unmintigen und leibsgebrechlichen, zuer
 15 wüertschaft undauglichen³ aber seint getreue gerhaben vorzustellen oder ihre gebüehrente erbthail auf den hauß und gruntstucken ligen zue laßen, daß also ieder pupill zu seiner vogtbarkeit sein erbthail zue suechen wiße; von welchen der herrschaft daß gewöhnliche pfunt- und sigelgelt zu raichen gebührt.

20 Neündzwainzigisten ist ein alter herrschaftsgebrauch daß ein ieder waiß nach absterben seiner eltern, wan er noch ledigen stants ist, er habe etwas zu erben oder nit, doch gegen 8 fl. jahrslohn drei waißenjahr abzudienen oder sich abzuleßen schuldig. dahero dann solle ieder richter alle quarthall die waißen beschreiben und der herrschaft zu hauden des angesetzten herrn verwahlters ein register eingeben bei straff 5 fl., warauß ersehen werden mag waß für waißen verhanden und gebraucht werden können.

Dreifsigisten solle keiner, wehr der auch seie, ohne bewilligung der herrschaft auß der herrschaft weder sich selbst oder seine kinder ver
 30 heürathen vill weniger abziehen bei straff 92 fl. wan einer aber die verwilligung und sein abzuggelt bezahlt hat, so mag derselbe abziehen und anderst nit.

Ainünddreißigisten sollen alle herrschaftsrobathen, wie die nahmben haben, zeitlich, daß ist in sumer umb 6 uhr fruehe biß abents umb 7 uhr
 35 und im winter umb 7 uhr fruehe biß 5 uhr abents verrichtet; widerigen falls und da einer spötter erscheinen oder gar außbleiben wurde, denselben solle nit allein kein robathbroth gegeben sondern noch darzue umb 8 fl. gestrafft werden. befunde es sich aber daß der richter darauf vergeßen und auß nachlässigkeit nit einsagen laßen [*wurde*], so ist er 6 fl. straff bahr.
 40 vor allen dingen muße der richter bei unaußbleiblicher straff dahin gedenken und sich weiter nit ermahnen laßen daß der herrschaft hoffweingärten, acker und wüßen zue rechter zeit mit aller bedürftigen⁴ arbeit verseehen und mit ganzer gmain craft darzue gegriffen werde. welchen nun darzue eingesagt worden und nit erschiene, der ist der gmain 45 kr. straff
 45 zu erlegen schuldig. wofehr auch dennen herrschaftsgrünten durch der

¹ B der geschwornen.

² f. B.

³ zur w. und.] f. B.

⁴ B not-

thurftigen.

underthannen unfleißige arbeit ein schaden beschechen solte, denselben seint richter und geschwohrne der herrschaft zu erstatten verbunten, da- hero sie bei allen arbeiten fleißig nachsehen sollen.

Zwaiunddreisigisten. kombt ein gast in daß aigen, begreift seinen gelder einen und bringt ihm in die gefänknus, rief ein recht darumben an, 5 so soll man ihm biß den dritten tag zum recht anhalten. wehre er aber wegfertig und begehrt recht, so ist mans von stunt an zu thuen schuldig. hett ihn dan dießer nit zu bezahlen, so vermag daß recht daß er ihn ein beiti kaufen und ihn an halb henken kan. waß er also erarbeitet, solle er ihm einen ait schwehren daß er von dem gewin alleweg den dritten pfen- 10 ning darein legen will so lang biß er bezahlt ist.

Dreiunddreisigisten. verbietet einer den andern umb geltschult und kombt seinen verbott nit nach, so ist man ihme daß nur biß den dritten tag zu halten schuldig, hernach sagt man ihme ledig, und der ihm ver- botten hat ist wandelbahr umb 5 fl. 15

Vierunddreisigisten. wan man ein schödlichen mann ergreift oder ein anderer hette ihn angeben, so soll der ihme dafür¹ angeben hat sich umb 32 fl. verbürgern und solches der herrschaft alsobalden angezeigt werden, damit er examiniert und den verbrechen nach abgestraft werde.

Fünfunddreisigisten. welcher den gericht in arrestieren oder auf ein 20 andere weiß nit gehorsamb, ist er ein rädführer, so soll er für ein männ- adigen² man gehalten werden und hat sein ait verfahren, zue der herr- schaft aber 32 fl. straff verwürkt. wofern es ein gemainer man wehre, ist er umb 16 fl. wandelbahr und für einen undichtigen mann zu halten.

Sechsunddreisigisten. wehr den richter fravelt und der herrschaft 25 fridt bricht wan solcher gebotten ist, oder darüber schlögt, der ist der herrschaft 32 fl. straff verfahren.

Siebenunddreisigisten. wierdt in einen markt oder dorf ein recht be- setzt und hat vor denselben iemant³ zu klagen, so solle keiner ohne er- laubnus des gericht. reden oder antworten, damit die obrigkeit und die 30 beisitzer nit verspott sondern in ehren gehalten werden. thette einer dar- wider, ist derselbe 1 fl. 30 kr. straff dem gericht verfallen.

Weingebürg und hüeter betreffent.

Achtunddreisigisten. wiewohlen einen ieden wüert und gueten hauß- halter ohne daß obligt nit allein die weingartarbeit fleißig und zu rechter 35 zeit zu verrichten und seinen weingarten nit öet ligen zu laßen sondern auch darvon die gebührliche gaben zu raichen, so finden sich doch vill un- fleisige und nachleßige wüert welche weder die jährliche arbeit von zeit zu zeit in ihren weingarten zue schaden deß anrainers verrichten noch dar- van ihre gebüehliche⁴ schuldigkeit bezahlen. wann also einer seinen wein- 40 garten, bevorab in leibgeding, zu rechter zeit, als von st. Geörgi daß erste hauen und schneiden, daß grueben vor st. Urbans tag, daß andere hauen vor pfingsten und daß dritte vorm lösen, nit verrichten sondern ein jahr

¹ f. B. gaaben oder.

² B meinadigen.

³ AB ni(e)mant.

⁴ B fh.

ohne arbeit stehen laßen und daß gewöhnliche¹ pergrecht, zechet oder andere gaaben in 3 jahren nit abstatten wuerde, derselbe weingarten ist der herrschaft immediate verfallen und soll eingezogen werden.

Neununddreißigisten ist aller orten gebreichig daß die weingarthüeter
 5 zu Lorenzi, daß ist lengist den 10. augusti, aufgenommen werden, welches auch dieses orten in obacht genohmben und die weingärten mit solch dauglichen hüeter versehen und befridit werden sollen, welche die weingärten wohl in obacht nehmben, zue morgens und abents fleißig die huet besichtigen ob schaden beschechen. wofern dan einer beschechen, sollen sie solchen
 10 alsobalten dem der weingarten gehörig anzaigen, und da es sich befindet daß sie daran ursach, selbigen nach erkantnus guetmachen. doch seint ieden des tags 3 weinpör erlaubt und nit mehr, darüber sie keiner schreiten und in denen weingärten für sich selbstnen keinen schaden thuen villweniger andern zu thuen gestatten sollen. verhalten sie sich also,² so
 15 ist ihnen nach ieden markt- oder dorfsgebrauch der lidlohn fleißig zue raichen.

Vierzigisten. wehr denen hüetern in die hütten zu eßen tretg und den rechten gehesteig nit gehet, er nasche in weinpörn oder nit, der ist in der herrschaft straff gefallen mit 5 fl. gehet aber einer bei tag oder nacht
 20 diebischer weiß in einen weingarten und schneidt ein menge weinpör ab, wierdt er ergriffen, der ist für ein öffentlichen dieb zue halten und nach erstatten schadten der herrschaft mit haab und guet verfallen. wurde auch iemant nächtlicher weil in ein weingarten gefunden wan er schon gar kein schaden gethan hette, so ist er der herrschaft 32 fl. straff verfahren.

25 Ainundvierzigisten. wann auch iemanten,³ es seie ein durstige kranke⁴ oder ein schwangere persohn und endlich wehr es wolle, auf der straßen zwischen den weingärten raißete und ohne daß hüeters einwilligung nur ein weinpör abbrechen thette, der oder dieselbe ist in daß gerichtshaus zue stellen. da aber den hüeter gerueft wuerde und derselbe kombt, so mag der
 30 hüeter derselben persohn wohl 2 oder 3 weinpör geben⁵ und nit mehr, doch aber nit auß einen weingarten. kombt aber der hüeter auf dreimahliges rufen nit, so kan dieselbige persohn an den rain zwischen zwaiher weingärten gehen und mit ieder hant auß ein ieden weingarten ein weinpör nehmben wie auch mit dem munt aines darauß tragen, aber nit mehr,
 35 sonsten er für ein schödllichen menschen anzufallen und ins gerichtshaus zue stellen, auch ohne erlegung 5 fl. straff nit zu entlaßen ist.

Zwaiundvierzigisten. lauft einer dem andern wan die weingärten schon den hüetern undergeben seint in den weingarten mit wöhrhafter hant nach, verletzt er den andern, ist die straff 32 fl., wo nit, die helfte.
 40 deßgleichen fahlt derjenige in 32 fl. straff welcher einen hüeter mit schlögen tractiert, der aber so ihm nit zu hilf kombt und geruefen wierdt in 16 fl.

Dreiundvierzigisten. wehr zu weingarten stöcken stilt, stock außhanet, verdörbt oder außreist, ist der herrschaft vor einen ieden stöcken
 45 1 fl., von einen weinstock aber 5 fl. zuer straff verfahren und ewig für einen dieb zue halten.

¹ B gebührliche.² B dessen.³ so A.⁴ f. B.⁵ f. A.

Vierundvierzigisten. lauft in wehrunder weingarthuet ein viech in weingarten und thuet schaden, so ist deme der weingarten gehört der schaden zu erstatten und dem pergleüten von ieden stuck 6 kr. pfantgelt zue geben schuldig.

Fünfundvierzigisten. mit dem überfahl der baumb soll es also gehalten werden: ein ieglicher hat macht die baumb in seinen weingarten zue paßen und daß abgefallene obst in seinen weingarten aufzuklauben, daß aber in rain oder furich ligt mit nichten, sondern es sollen beede nachbahrn zuesamben komben und sich darumben gütlich vergleichen. welcher aber darwider thette, der ist denen pergleüten zuer straff 30 kr. schuldig. 10

Sechsvierzigisten. trögt einer vor lößens zeit ein menge weinpör auß seinen weingarten anhaimb, dieselben seint dem gericht verfallen.

Siebenundvierzigisten. löset einer ohne habende schrütliche herrschftsverwilligung oder ordentliche lößzetel, derselbe ist der herrschaft 16 fl. straff verfallen. wan auch einer vill oder wenig maisch verschwerzen, 15 nach hauß führen und bei dem zechet- oder perghoff nit ansagen, daß gleichen den zechet verschweigen und verduschen thette, derselbe maisch und most ist der herrschaft völlig verfallen.

Achtundvierzigisten. grabt einer dem andern in seinen wein- oder sonsten einen garten einen bämb oder pelzer auß, der ist für einen dieb zu halten und der herrschaft 32 fl. straff verfallen. in gleicher straff ist derjenige welcher an solchen orten daß march oder graben verdilliget, einen andern aufwüerft oder daß geringste ohne vorwüßen der pergleüt unrechtmäßiger weiß vornimbt; dem pergleüten aber gebüehrt 5 fl. straff. wehr auch denen verboten in denen weingartssachen nit nachkombt, soll iedes 25 mahl umb 1 fl., und in summa was nuer diebisch- und sonsten unzueläßiger weiß in denen weingärten geiebet wierdt, nach ieden verbrechen zur herrschaft unnachläßig gestrafft werden.

Wißmath und feltbaw betreffent.

Neunundvierzigisten soll ein ieglicher fleißiger haußwürt seine 30 acker und feltbau ihme zue nutzen, seinen nachbahrn aber ohne schaden aufs beste pflegen und drei jahr nach einander nit öet ligen¹ laßen, im widerigen fahl der grunt der herrschaft verfallen. wuerde sich auch befinden daß einer seinen nachbahrn in fravel waß von acker weckackert, derselbe hat 5 fl. straff der herrschaft verwürkt und mueß den nachbahrn 36 den schaden erstatten.

Funfzigisten. im fahl einer einen verbotenen weeg uber ein angebauten acker oder wüßen machete, solle er der herrschaft zum wandel 8 fl. verfallen und den schaden abzutragen schuldig sein.

Ainundfünzigisten. welcher seinen nachbahrn auf den felt stroh 40 hew trait oder anders gewäx stilt oder zue nichte macht, item zaun verbrent auß fravel, derselbig mueß der herrschaft 32 fl. und dem gericht 2 fl. straff erlegen. der jenigé aber so einen andern sein trait fraventlich abschneidt, ist für ein iede garben 1 fl. 30 kr. straffmößig und für ein schöd-

¹ A fh. zue.

lichen mann zue halten. da auch einer nächtlicher zeit seinen nachbahrn trait oder hew weckführen thette, der hat zur gmain¹ 5 fl. straff verwürkt und ist daß abgenohmbene doppelt zu erstatten schuldig.

5 Zweiundfunzigisten. thuet einer auf die herrschaftwüßen und acker sein viech halten und wirdt ergriffen oder kuntbahr, so ist er von iedem stuk 1 fl. 30 kr., wan er aber heu oder trait weckführen thette 32 fl. der herrschaft straff verfahren und schuldig für daß gestollene guet doppelt sovil in den mairhoff zu führen.

Dreiundfunzigisten. so iemant nächtlicher weiß sein viech in eines
10 andern angebauten acker oder wüßen treiben und schaden verursachen thette und darüber erdapt wuerde, derselbe ist den schaden nach erkantnus zu erstatten und für jedes stuck viech zue gericht 30 kreizer zu erlegen schuldig. damit aber ein solches untretües gleichsamb diebstuck verhütet werde, solle ein nachtkupelhalt angestellt und ein ieder nachbahr schuldig
15 sein sein zäch viech darunter zue treiben. wan hernach ein solcher schaden beschiecht, so seint die kupelhalter selbigen mit abziehung ihres lohns zu erstatten verbunden. waß aber daß andere viech, küe kölber schoff gaiß reverendo schwein und dergleichen, belangt, so oft es wißmathen oder angebaute felder betreten und in schaden erfunden werden, ist derjenige
20 deme es gehört dem richter wan ers pfendt oder einen andern allezeit von ieden stuck drei kreizer pfantgelt zue geben schuldig. wierdt es zum andern und dritten mahl pfendt, so verfählt daßselbe² der herrschaft. die gaiß aber alß ein schadthaftes viech werden in ein holz oder walt, auch wo sie schaden thuen können, zu halten erstlichen bei 5 fl., zum anderten mahl
25 bei 10 und zum dritten mahl bei 15 fl. straff verboten, welche ein ieder der darwider handelt ohne nachlaß eines kreizers zu erlegen schuldig sein solle.

Wälder, wiltbahn und fischwaßer betreffent.

Vierundfünfzigisten. niemant solle sich understehen in denen herr-
30 schaftswäldern oder hölzern ohne habende erlaubnus weder für sich in seine³ würtschafft villweniger zum verkaufen einen einzigen stamben abzuhacken bei straff 5 fl. wierdt aber einer erdapt welcher der herrschaft holz entfrembden und anderwertig verkaufen thette, derselbe ist der herrschaft 32 fl. straff verfahren.

35 Fünfundfunzigisten. weilen die herrschaft auß dero walder daß prenholz der maß nach clafterweiß pflegt umb paares gelt zu verkaufen, thails aber sich vermeßentlich understehen daß ihnen vorgezaigte holz über die allgemaine waltmaß zu hacken, wofern dan einer ergriffen wuerde der es lenger hacken thette, ein solcher ist in verlurst des holzes und 10 fl.
40 der herrschaft straff.

Sechsundfunzigisten. wehr einen andern sein abgehacktes holz haimblich und diebischer weiß weckführt, der ist daß holz doppelt zu erstatten und der herrschaft 16 fl. straff zu erlegen schuldig.

Siebenundfunzigisten. welcher ein walt anzindt und erdapt wierdt,
45 dem sollen hent und füeß gebunden und ins feuer geworfen, hernach kaumb

¹ B herrschaft.

² B fh. vieh.

³ B fh. nothturft oder.

mit halben leben heraus gezogen werden. so nun ein walt brinnent wierdt, sollen all und iede zuelaufen und löschen helfen, welcher aber ohne erhebliche ursach außbleibt 5 fl. straff der herrschaft verfahren sein.

Achtundfunzigisten. Es solle niemant in die jungen maïßen treiben. wierdt einer darüber erdapt, so ist daß viech oder der herrschaft dafür 8 32 fl. straff verfahren.

Neünundfunzigisten ist absonderlich wohl zu beobachten: welcher sein erkauf- und gehacktes holz lengist biß pfingsten nit abführt, daßselbe holz ist der herrschaft völich unnachlässlich verfahren.

Sechzigisten wierdt auch denen underthannen insgesamt aller wilt- 10 pahn vischwaßer wälder und auen hoch verboten, dergestalt daß keiner, wehr der auch seie, bei straff 32 fl. sich auf keine weiß noch weeg der waitmanschaft gebrauchen oder üben solle, darvor sich dan ein ieder zu hüten waïß.

Ainundsechzigisten. hackt einer ein marchbämb umb und ist er- 15 weißlich, der verfährt 32 fl. straff und ist ein andern an die statt zue setzen schuldig.

Zwaiundsechzigisten. thuet einer einen schaden an seinem march- rain und ärret¹ den rain, wierdt er beklagt, so soll er in die furich gelegt und mit einen pflug 3 mahl über ihme gefahren werden. wolte er sich 20 aber deßen befreuet machen, muess er deme daß unrecht und der schaden beschechen 5 fl. sambt den schaden erstatten, geschiecht es aber nit,² der herrschaft 32 fl. straff erlegen.

Dreiundsechzigisten. verdilliget einer einen hotter² hotterbaumb stain oder hübel,³ auf waß weiß es imer geschechen möchte, und wierdt 25 ergriffen, so ist der thätter demselben der ihne ergriffen hat ein oxen zue geben schuldig und darzue der herrschaft in 32 fl. straff verfahren. wofehr es aber einer wehre der die straff nit vermöchte, solle er biß auf die mitten an daßelbe ort engraben und mit trembel verstoßen werden. grabt er sich mit vorhero zuesamben gebundenen henten auß ist es sein glick, wo nit 30 sein verderben.⁴

Maß und gewicht betreffent.

Vierundsechzigisten. in welchen ort die gemain daß halb- oder viertljährige⁵ leitgeben hat, daselbst sollen richter und geschwohrne ihre weinherrn ermahnen daß daß leitgebhauß der gemain zu nutzen mit gueten 35 wein verseechen, gerechte maß gegeben und vor allen dingen der herrschaft der gebührente táz 3 tag nach entung des leitgebens bei 10 fl. straff vleißig entrichttet werde. wofehr auch ein leitgeb gefunden wuerde welcher sich der falschen maß gebrauchete, derselbe ist die unrechte maß zuruck zue nehmnen und ein gerechte dafür zue geben, beinebens der 40 herrschaft 16 fl. straff verfahren. wuerde aber einen leitgeben von richter und geschwohrnen selbiges orts ein ungerechte oder größere maß als gebreichig ist zu schenken aufgetragen, so seint dieselben ins gesamt umb 32 fl. wandelbahr.

¹ B ärnet. ² f. A. ³ B higel. ⁴ dieser Artikel in A mit Bleistift durchtrichen. ⁵ h.- o. v.] B halbjährige.

Fünfundsechzigsten. welcher wüert oder leütgeb, nachbar oder frembder in den herrschaftwüerts-, gemain- oder seinen eigenen hauß umb gelt spilt und nächtlicher weil über 9 uhr im spillen und zöchen erfunden wierdt, dieselben ein ieder sambt dem wüert ist umb 1 fl. 80 kr. in der herrschaft straff.

Sechsendsechzigsten solle weder leütgeb noch iemant anderer auf verbottene pfänder, als bluetiges gewant waffen rohes gahrn ungewuntenes trait kürchengewant hantwerkszeug und waß es sein mag, leichen. wehr darüber thuet, der fahlt in 16 fl. herrschaftsstraff und verliehret daß pfant.

10 Deßgleichen siebenundsechzigsten solle ein wüert oder leütgeb keiner wärtin oder betrin über ihres manns willen mehr nit als 82 ² fl porgen und vertrauen, welche ihr mann für sie zu bezahlen schuldig. borgt er ihr mehrer, so mag ers bießen und hat ¹ 5 fl. straff verfallen.

Nicht weniger achtundsechzigsten sollen dennen dienstleüten nur

15 24 ³ fl geporgt und vertraut auch keines höher eines gepfendt ³ werden als umb meßer gürtel taschen huet hauben, damit dardurch des bauersman arbeit nit versaumbt wierdt. pfendt mans höher, ist der wandel ebenfahls 5 fl.

Neünundsechzigsten ist der herrschaft ernstlicher willen und be-

20 felch daß in dero zuegehörigen märkt und dörfer wo fleischhacker seint, von richter und geschwohrnen alda der gemain zum beesten ein fleischbeschau angeordnet und durch taugliche persohnen daß fleisch bei dennen fleischhackern ehe daselbe außgehackt und zerthailt wierdt fleißig besichtiget und also kein unraines sondern guet und gesundes viech geschlagen

25 wie auch der wert dem gewicht nach gesetzt, deßgleichen waag und gewicht alle quarthall visitiert werde, damit nichts ungleiches vorübergehen noch geschechen kan. befunde sich aber ein falscheit und betrug, so sollen die darzu bestelte ihren pflichten ³ nach selbiges alsobalden dem richter und der richter der herrschaft anzaigen, da alsdann der fleisch-

30 hacker umb 82 fl. und die es verschweigen auch ieder umb sovil gestrafft werden solle.

Siebenzigsten. damit auch die böcken so in denen märkten und dörfern wohnen die herrschafts- und andere benachbahrte underthannen mit gueten, dem gewicht nach gerechten brott versehen werden, so ist

35 derowegen ein brothbeschau anzustellen und auf die waag und gewicht zuegleich wohl zue sechen, damit daß wuß- und roggene broth in dem wert nach deme daß getrait von zeit zue zeit im kauf gehet gesetzt werde. thuet ein pöck hierwider, ist er des broths und 16 fl. straff zuer herrschaft verfallen.

40

Nachbarschaft zue hauß betreffent.

Ainundsiebenzigsten wierdt bei einforderung großer straff anbefohlen daß ein ieder haußwüert in seinen hauß persöhnlich mit seinen weib und kint und gesint daß feur und liecht fleißig in obacht nehmben und versorgen, sonderlich aber daß tobäckrauchen ⁴ niemanten gestatten

¹ B fh. noch.² e. g.] B eingepfändt.³ B fh. und schwören.⁴ A tobäckdrinken.

solle, damit er und die ganze gemain vor schaden verhütet bleibe. zu mehrerer vorsorg und vorsechung aber sollen der richter und geschwohrne alle viertljahr ein beschau anornmen, von hauß zue hauß herumb¹ gehen und die pachöffen, feierstött und rauchfäng besechen, wo alsdann ein gefährliche feuerstatt gefunten wierdt, denselben wirt daß haizen so lang 5 verbieten biß daß ers gebeßert und die gefahr gewendet. wurden sie solches underlassen, so verwürkt ieder absonderlich 16 fl. straff.

Zwaiundsiebenzigisten. absonderlich und vor allen dingen aber ist daß haar- oder² haniffrötzen und dörren sowohl in als außer hauß und bei den städlen ganz verboten. wehr nun darwider thuet, soll 16 fl. straff ohne 10 eines kreizers nachlaß erlegen. entstehet aber ein feuer und beschiecht schaden, ist er der herrschaft mit leib und guet verfallen³ und mueß den schaden guetmachen. eben auch mueß der jenige 16 fl. straff der herrschaft erlegen welcher bevorab sommers- und kürchtagezeiten mit waßer wider daß feuer nit verseehen ist. 15

Dreiundsiebenzigisten vernimbt die herrschaft höchst mißfellig daß winterszeiten die ledige bursch, weibs- und mannspersohnen in einige rockenstuben zusamben komben und daselbst, wie mans erfahret, nichts als lauter leichtfertigkeiten und sinthafte laster stüften. zu verhietung gottes zohrn und straff nun werden diese rockenstuben genzlich verboten 20 und abgestelt mit diser ernstlichen vermahnung: welcher darüber eine halten, die kinder und dienstbotten dahingehen [*lassen*] und [*nit*] abstellen wierdt, derselbe solle ohne nachlaß eines kreüzers 32 fl. straff der herrschaft verfallen sein, und wehr ein solchen offenbahret, dem wierdt zum trinkgelt 8 fl. darvon gegeben werden. da es aber richter und geschwohrne ver- 25 schwiegen, seint sie es zu bezahlen schuldig.

Vierundsiebenzigisten. im fahl heüßer oder andere ligende gruntstuck kaufbahr wurden, so solle der jenige welcher daß gruntstuck zu verkaufen willens ist, selbiges erstlich seinen befreundten anfaillen und hernach dem richter anzaigen. wofehr nun einiger freint dieses gruntstuck 30 nit wolte, hat der richter solches der ganzen gemain vorzutragen, und disfahls gebühret denen anrainern, nach ihnen aber allen angesesenen underthannen in 6 wochen und 3 tagen der vorzug zue kaufen. thette sich alsdan¹ auch weder anrainer noch underthann under diesem termin beim richter anmelden, so stehet einen ieden frei seinen grunt zu verkaufen 35 wehmb er will. findt sich nun ein kauffer, mueß er und der verkauffer also balden dem richter darvon sagen, der richter aber beede vor dem herrn verwalter vor geschloßenen kauf zum gruntbuech stellen, damit des kaufs halber allerlei nothwendige erkuntigung eingezogen und, da er des kaufs zuelesig, ordentlich eingeschriben wie auch daß gebührente auf- und ab- 40 fartgelt der herrschaft eingebracht werden. welcher also daß jenige waß er zu verkaufen⁴ willens nit bei den richter anzaigt oder aufailt, der kauf auch mit einwilligung der herrschaft nit vor dem richter beschiecht, derselbe kauf soll nicht giltig sein und der darwider handelt der herrschaft 16 fl. straff erlegen,⁵ dahero dan alle haimbliche contract und winkelkeüf 45 hierdurch genzlich bei gedachter straff verboten seint.

¹ f. B. ² B und. ³ der Schluß des Art. f. B. ⁴ A -fens. ⁵ AB -ge.

Fünfundsiebzigisten solle niemant ohne vorwissen und einwilligung der herrschaft für einen andern, sonderlich frembde herrschaftsunderthanen büerg werden noch auf gruntstück leichen, weilen dardurch allerlei zwittracht erwachsen und der herrschaft große mühe und ungelegenheiten 5 verursacht werden, bei straff 5 fl. so wierdt auch einen ieden daß handeln mit wein, viech oder andern bei straff 32 fl. verboten. da aber einer zum anderen mahl in dießen betretten wuerde, soll denselben nit allein kein hilf beschehen sondern ihme auch so gar die zuestiftung des hauses auferlegt und er von der herrschaft abgeschafft¹ werden.

10 Sechsendsiebzigisten. welcher sein hauß oder andere der kaiserlichen² herrschaft dienstbahre gruntstück in drei jahren nit verdient, daselbe hauß oder gruntstück fallet vermög der kaiserlichen gruntbuechsordnung der herrschaft haimb.

Siebenundsiebzigisten. wan einer dem andern in seinen gärten 15 ein fruchtbahren baumb oder zaun fürsetzlicher weiß niderreist, der ist der herrschaft 10 und dem so der schaden geschehen 5 fl. zuer straff verfahren und schuldig den schaden guetzumachen.

Achtundsiebzigisten. zeint einer dem anderen beim tag oder nacht haimblicher weiß zue nachet, ist derselbe der herrschaft 5 fl., wierdt aber 20 einer in einen diebstück ergriffen 32 fl. straff verfahren.

Nefünundsiebzigisten würt ein ieder haußwürt ernstlichen ermahnet daß er sein hauß hoff gärten und wo es von nöthen zue rechter zeit befride, damit durch den³ schlimben zaun seinen nachbarn kain schaden geschehe. wofehr nun wegen des schlimben zauns klagen für- 25 komben wuerden, so ist der verbröcher auf die erste anlag dem gericht 1 fl., zum anderten mahl der herrschaft 16 fl. und zum dritten mahl 32 fl. straff verfahren. wehre aber der zaun auf seines nachbahrn grunt gesetzt worden und befunde sich also, mueß er von ieden stöcken ainem gulden erlegen.

30 Achtzigisten. wann aber zween nachbahrn von hiener weegen in unfridt kommet, daß die hiener übern fridtzauun fliegeten, und der andere wolte es nit leiden, so solle dieser der es nit leiden will mit dem rechten fueß an dem fridtzauun stehen und seinen bschlächthamber in die höche werfen; so hoch er solchen wüerft so hoch ist der andere schuldig den 35 zaun zue machen. thette ers nit und käme verer clag auf ihme, verwürkt er zur herrschaft 5 fl. straff, erwürft er aber ein oder mehr hennen⁴ 10 fl. und mueß den schadten guetmachen.

Ainundachtzigisten. alle weeg, so wohl zwischen dem weingärten ackern als lantweeg und straßen, welche in einen ieden dorf und deme an- 40 gehörigen grunt ligen, sollen zwischen st. Michaeli und Gallen tag durch die ganze gemain sovil sie schuldig ist gebesert und gemacht werden, darzue ein ieder erscheinen und helfen soll. welcher nun von solcher arbeit außbleibt, der ist zuer gemain 3 fl. straff, zum anderten mahl der herrschaft 5 fl. und daß dritte mahl 10 fl. verfahren. wehren aber hieran richter und

¹ B -strafft.² B hochfürstlichen.*)³ B ein.⁴ B hñner.

*) Stimmt zu 1743, nicht zu 1688.

geschworne nachlässig und beschäche iemanten ein schaden, so sollen sie denselben guetzumachen schuldig sein.

Zwaiundachtzigisten erfordert auch die große notturft daß ein ieder seinen krautgarten 8 tag vor st. Veiths tag verfridten solle, damit seinen nachbahrn kein schaden beschehe. welcher daß nit thuet und beschiecht seinen nachbahrn schaden, der solle dem gericht 1 fl. zum wandel geben und den schaden guetmachen.

Dreiundachtzigisten. wehr körmist oder andere unsauberkeit auf die gaßen oder in die Leytha¹ wüerft, der ist zum gericht 24 fl. und hernach allezeit doppelt sovil straffmeßig.

Vierundachtzigisten. weilen wegen haltung überflüssiger tauben, welche in den feldern großen schaden thuen, zum öftern klagen fürkommen, als wirdt der überfluß genzlich verboten, dergestalt daß derjenige so über daß verbott schreit auf einkombende clag der herrschaft 5 fl. [schuldig wehre]. thette es aber einer abfangen und wehre erweislich, ist derselbe für jede tauben 1 fl. 30 kr. und die tauben absonderlich zu erstatten schuldig.

Fünfundachtzigisten. welcher einen felt-, weingart- oder viechhalter wie auch wachter und dienstbotten seinen gedingten lohn ohne sonderbare wichtige uhrsach vorenthaldt und abspricht, derselbe ist dem gericht 1 fl. verfallen. hette aber ein hüteter iemanten gepfändt und ein anderer nämbe ihme das erdapte pfant mit gewalt wek, der hat sich des gerichts unterwunden und ist zuer herrschaft 32 fl. schuldig. dahingegen wan ein hüteter wider recht pfenden und er deßen überwüßen wuerde, solle er dem gericht 1 fl. erlegen. desgleichen mueß derjenige dem gericht 1 fl. straff bezahlen welcher einen hüteter schlögt. wan auch eine gemain einen hüteter oder halter aufnimbt, ist dieselbe schuldig ihm mit seinen haab und güetel ohne seinen entgelt abzuhollen.

Sechsendachtzigisten. so iemanten² ein beißenten hunt, schlagendes, schöwiges oder sonsten ein haubtmangelhaftes roß, oxen und dergleichen schödliches viech hat, thuet solches nit weck und beschiecht einem³ ein schaden, derselbe ist den schaden guetzumachen und zum gericht 1 fl. straff schuldig. wendt ers darüber noch nit, verwürkt er zuer herrschaft 5 fl. und zum dritten mahl 16 fl. straff.

Siebenundachtzigisten ist es ein spöttlich und gottlose sachen daß einer dem andern spütznahmben aufbringt und die ganze gemain zue verfolgung eines und des anderen zum haß bewögt, darauf alsdan die gröste feintschaften und uneinigkeiten zwischen befreundten und andern entspringen. wan also einer gefunden wierdt der solches thette und nit beweissen kunte daß er [nit] des spütznahmbens anfenger ist, derselbe solle 32 fl. straff der herrschaft wandelbahr sein und ihme für einen schimpf und gemainen⁴ spott gehalten werden.

Achtundachtzigisten. will einer ein testament machen, so mueß er eines gueten verstants sein, dem herrn pfarrer, richter und geschworne darzue beruefen, solches dem gebrauch nach aufrichten und der herrschaft

¹ B fh. oder sonst fiesentes wasser.

² so A.

³ B fh. andern.

⁴ f. B.

wie auch des herrn verwalters gebüehr nit vergeßen; welches alßdann in daß amt gebracht und, so es recht, bestettiget werden solle.

Neñundachtzigsten solle keiner auf- oder abziehen, er habe dann von der herrschaft einen gewöhnlichen abschiet vorzuweisen, sein abzugelt entricht und die schuldner bezahlt. welcher aber dießen zuewider handlen und erdapt wuerde, deßen haab und guet ist der herrschaft verfallen.

Endlichen und zum¹ neunzigsten. wie zuvor gemeldt worden, weilen nit alles erdacht und beschrieben werden kan, waß nun über die vor-
10 beschriebene articul straffmeßiges vorkombt, behalt die herrschaft nach eines ieden verbröchen abzustraffen ihr bevor zue verhütung all solcher üblen und fählichen verbrechen. dann wirdt ein ieder sich wohl in obacht zue nehmnen und vor schaden zue hüteten wüßen.

Actum kais. schloß Pottendorff, den zechenten monathstag septem-
15 bris anno 1670.²

Christoph Lue. Seywaz m. p.,
kais. administrator.

(Aufgedrücktes Siegel der Herrschaft
Hornstein und Pottendorf.)

45. Banntaiding zu Millendorf.*)

(Mitte des 16. Jahrh.)

Aus einer Perg.-Hs. von der Mitte des 16. Jh., 8^o, 6 Bl., im Steiermärk. Landesarchiv zu Graz (Nachträge zu den Hss.). Das erste (Titel-) und das letzte Blatt fehlen: auf den vorhandenen Blättern ist die Tinte so verblaßt, daß die Vorder- und die Rückseite von Bl. 3 fast gänzlich unlesbar geworden sind und der größte Teil des übrigen nur noch mit Hilfe des photographischen Verfahrens mühsam entziffert werden konnte.

¹ E. u. z.] f. B. ² Actum . . . 1670] B Datum rñntambt Hornstain, den 1. monathstag jñnner als man zöhlet nach der geburt Christi aintaussent sechshundert achtundachzig jahr. — Nota bene. so würdet auch von gnädiger herrschafts wegen dem richter ernstlich anbefohlen dass derselbe, — zumallen ohne das vor diesmall vill junge nachbarn seiend und sich wie es gebührt zu verhalten wissen, sowohl gegen der geistlichen als weltlichen gnädigen obrigkeit als dem gericht — des jahres hindurch dises bannbuch viermall, nemblich den sonntag gleich nach der quatemberzeit, der gemein vorlesen soll, und da es unterlassen der richter gnädiger herrschaft 5 fl., welcher nachbar aber dabei nit erscheinen würdt dem gericht 1 fl. 30 kr. straf zu erlegen schuldig sein.

*) Dorf (ehemals Markt) der Herrschaft Forchtenstein, im Ödenburger Komitat Ungarns; ung. Szávazám. Daß der obige Text zu M. gehört, ist in der Hs. nirgends gesagt, stand wahrscheinlich auf dem verlorenen Titelblatt. Aber es ergibt sich aus dem Gemürke von M., wie dieses in dem Forchtensteiner Urbar aus der zweiten Hälfte des 16. Jh. (1669 ?), Pap., gr.-Fol., 146 Bl. (k. u. k. Reichsfinanzarchiv zu Wien), Bl. 90 u., aufgezeichnet ist, wo es lautet: Markt Millichdorff geen Vorchtennstain gehörig. Hotter, gezierk und pidmarch: der erst hotter hebt sich an bei dem Rosenndorn, und ghet auf das stainen pruggl, von dannen auf den Felligkhperg, darnach auf die Alberin wisen, weiter auf die Gernwiß nach der wasserschluecht, nachvolgund auf den lebern und bis hinuber auf die Khotterwisen, von dannen auf den ritsteig bis geen Khäßwasserprun, verrer hinab auf der Millichdorffer kirchholz, und von dannen hinab nach dem pach bis wider zu dem Rosenndorn da es erstlichen angefangen hat. in solchem gem-

Von erst von den höttern, wie das aigen umbfangen ist.

Item von erst, von dem Rosenndorn hebet sich an der hotter der erst von Millichdarff, und der ander hebt sich an bei dem stainen prücklein unzt auf ,¹ von der wör unz Achornbeith² im Völlickh, und geet von dem Völlickh abhin zwischen dem pücheln hinzt auf die Olberin, doselbst 5 ligt auch ein hotter, der schaidet unß, die Grosn-Hoffleiner und Zilingtaller. und darnach geet unser gemerk aufher zu der Khernwissen,³ do ligt auch ein marichstain, der schaidet Millichdarff und Zillingtaller. darnach geet unser gemerk umbher auf dem Hackhn, da ligt auch ein hotter, der schaidet Millichdarff, Zillingtall und Stinckhenprun. darnach auff in der 10 schluecht zu einem dirn⁴ schachen, do steet ein marichstain, do ligt der Millichdarffer hotter zwischen Stinckhenprun und Millichdarff. darnach gett unser gemerk her auf zu der Amtwissen, do leit auch ein marchstain. und darnach herauf zu dem leber, da leit ein hotter, der schaidt Millichdordff und Stinckenprun. darnach geet unser gemerk einem gräblein nach 15 zu der Khatterwissen, do leit auch ein hotter. von demselben geet unser gemerk hin auf den Windagraben, da leit auch ein hotter. und von demselben hotter schaidt es der Windagraben hinzt auf den ritsteig,⁵ do leit auch ein hotter. darnach geet unser gemerk und der Harnstainer hinderhin hinzt auf den Khäswasserprun, da leit auch ein grosser hotter. dar- 20 nach schaidet es der Millichpach hinzt fuerherr auf daß kirichholz. und von demselben kirichholz geet unser gemerk auf den ersten hotter bei dem Rosndornn.

Von leibgeding.

Item, leibgeding zu weingarten soll man halten in solcher maß, und 25 der erb der wartung auf daß leibgeding hat, in ainem rëffhaufen⁶ drei fruchtpar heckn die ausgeschlagen sint, und daß wissentlichen gewaisen mag, so mag sich der erb des woll underwinden. und daß erst hauen und streitn⁷ soll in einem leibgeding außgericht werden vor sant Georgen tag und daß grueben vor sant Urbanns tag, und daß ander haun vor phingsten, 30 und daß drit vor dem lessen.

Item, auch in dem aigen herhaimb zu hauß wann die drit latn pleckt von dem vierst, so mag sich der erb des woll underwinden als obm gemelt.

¹ vollkommen unleserlich; etwa die wör? ² vielleicht -leithen? ³ die erste Silbe fast unlesbar; vgl. das zitierte Urbar. ⁴ unsicher; Dirnn? ⁵ unsichere Lesung; hier nach dem Urbar. ⁶ der erste Buchstabe (R?) nicht ganz sicher. Der ganze Satz, obwohl sonst ziemlich sicher lesbar, ist kaum verständlich; vgl. etwa S. 129, 16? ⁷ so; s. S. 143, 49.

zierk hat die herrschaft das hoch- und nidergericht und alle lantgerichtliche obrigkeit; womit oben S. 153, 8-23 zu vergleichen ist. Das Urbar meldet 45 behaute Güter im Markt, deren jedes Pfennigdienst zu Georgi und Michaelis, Torkrin¹, Hennen und Weisatgeld dient; von einer Fleischbank 25 1/2 Unschlitt; die Maut, die halb zur Herrschaft, halb dem Herrn v. Rappach gehört. Die Fälle und Wüchel sind jährlich gen Hof zu verrechnen. (Torkrin¹ beträgt: von den Hofstätten je 21 3/4; von ganzen, halben und Viertelhehen und Viertelhäusern je 1 1/2 3/4, nur von einem der Viertelhehen 1 1/2 7 1/2 3/4.)

Der ainem nachlauft in sein hauß.

Item, wär auch daß sich fuegte daß ainer dem andern nachlief mit werhafter hant in sein hauß und verterbt den wiert darinen, der ist vervalln leib und guet. wär aber daß sich der wiert erwört und schlug diesen zu todt, so soll er in herauß ziehen under den tachtropfen auf die gassen und legt auf in drei pfening, so hat er in gepuest.

Der haimblich in ains hauß geeth.

Item, es ist auch zu merken: ob ainer in ains hoff gieng haimlich, daß der wiert oder sein hausfraw inne wuert, und rueft ‚wer ist da?‘, und täd daß dreimall, und meltet er sich nicht, er ist anzufallen fuer ein schödlichen mann.

Der ainem fuerwartt.

Item, wenn ainer dem andern fuerwart bei der nacht, der ist anzevallen fuer ein schödlichen man.

15

Von gespanen armbstn.

Item, auch wann ainer dem andern nachgeet auf der gassn mit ainem armbst,¹ und velt er, so ist er zu wandl vervalln 32 tal. \mathcal{S} . trifft er in aber und ist nicht zum todt, so ist er zu wandl verfalln 16 tal. \mathcal{S} .

Item, war aber daß er spannt im frävel und lät wider ab, so ist er zu penn verfalln 6 β 2 \mathcal{S} .

Der ainen vordert² auß seinem hauß.

Item, auch wenn ainer den andern vordert auß seinem hauß, so soll er hin auß nicht geen, wan er soll daß dem gericht vor verkinten. gieng er aber daruber hin auß und schlug in diser ze todt, so ist der der in 25 herauß hat gefordert zu wandl vervalln 6 β 2 \mathcal{S} .

Wer da schlecht mit ainem spiess.

Item, wan ainer³ den andern schlug mit ainem spieß oder mit ainem drembl, der ist zu wandl vervalln von iedem besonder 5 tal. \mathcal{S} .

Wer mit ainem sundlein sticht.

Item, wer zuckt ein sundl und sticht ainen damit, der ist zu wandl nach ainem stich vervalln 32 tal. \mathcal{S} .

Von dem hakenwuerf.

Item, wer da wierft mit ainer hacken, dëgn oder messer, der ist zu peen verfallen von ietem wuerf 5 tal. \mathcal{S} .

¹ *Hs.* armbt. ² *Hs.* verderbt. ³ w. a.] *Hs.* wainer.

Der ain mässer zuckt.

Item, zuckt ainer ain mässer, der ist dem richter vervaln 24 ʒ auß der schaidn und 24 ʒ in die schaidn.

Von schamwunden.

Item, schlecht er aber damit schambwunten vor dem preis oder 5 under den augn, daß ist als oft 5 tal. ʒ.

Von flußwunten.

Item, fuer ein flissentew wunten ist er verfalln 72 ʒ.

Bl. 3^a ist fast gänzlich verblaßt. Es enthält zwei ganze Artikel und die ersten fünf Zeilen eines dritten. Von den Überschriften der zwei ersten konnte noch gelesen werden: Weisung auf zu en (4 Zeilen Text); Wer dem richter nicht gehorsamb ist (9 Zeilen Text). Darauf 10 folgen, nach unlesbarer Überschrift, fünf Zeilen des dritten Artikels, der mit acht Zeilen auf 3^b schließt.

Auch Bl. 3^b ist nicht mehr lesbar. Auf die eben erwähnten acht Zeilen folgt unter der zur Not noch entzifferbaren Überschrift Von dem kaufrecht ein Artikel von acht Zeilen; diesem, unter unlesbarer Überschrift, einer von fünf Zeilen.

Bl. 4^a—6^b sind wieder lesbar:

Von den fridtzeeunen.

Item, wär aber daß ainer ein fridtzeeun machet und setzet seinem nachtpaurn ein stecken oder mer zu nachet auf seinen grunt, als oft er in des uberweisen mag so ist er der herschaft von iedem stecken 72 ʒ hinein 15 und 72 ʒ herauß.

Ob zwen nachtpaurn auf ainen fridtzeeun in krieg kömen mit einander.

Item, und ob zwen nachtpaurn in krieg kömen von der hiener wegen, daß die hin und heruber flugen uber den fridtzeeun und daß der nit leiden wolt des der fridt ist, will er sein nachtpaurn des nit veraten, der soll 20 nemen einen beschlachhamer und soll treten mit dem rechten fueß an den zeun, und so hoch er den hamer gewerfen mag so hoch soll er das verfriden. tadt er aber des nicht und kämb verer clag uber in, so ist er verfalln 72 ʒ.

Wär aber daß er im der hiener ains oder mer erwuerf mit frävel, so 25 ist er dem herrn vervalln 72 ʒ und dem richter als oft die henn ain federn hat 12 ʒ.

Von den geschäften.

Item, es ist auch zu merken wie man schaffen soll: er soll sein in solchem vermügen daß er aufstee von dem pedte und soll sich selbs anlegen 30 und sein selbs messer und guertl umb guertn und soll steen mitn auf daß

fletz und nemben sein schwert in di hant. und was er in sollichem vermigen und bei sollicher vernunft schafft oder macht, so het daß geschafft pillich kraft nach eigens gerechtigkeit. wär er aber nit in sollichem vermügen, so hat daß geschafft kain kraft, wan er ist sein selbs noch seines
5 guets nit gewaltig zu derselbigen zeit.

Von dem kermist.

Item, welche fraw irn kermist laug aschen oder andern unflat¹ auf die gassen fuer ir tur oder in den pach schutet, die ist zu wandl vervallen dem richter 12 \mathcal{S} .

10

Von den gaissen.

Item, fuer ein gaisß soll man fridtn aines knie hochs.

Von painschröttigen wunten.

Item, fuer ein painschröttige wunten ist er verfalln 19² β 10 \mathcal{S} .

Von stainwuerf.

15 Item, von ainem stainwuerf wan er in aufzuckt im zorn und pringt in nicht über daß knie und legt den hinwider, so ist er nicht darumb phlichtig; pringt er in aber über daß knie, so ist er umb 1 tal. \mathcal{S} . wuerf er aber damit, so ist er umb 5 tal. \mathcal{S} ; velt er aber, so ist er umb ein todt-schlag.

20

Von dem faustschlag.

Item, wer da schlecht mit der vaust und hat den daum nit in der hant, der ist umb 5 tal. \mathcal{S} .

Von flachen hantschlag.

Item, der ainen schlecht mit flacher hant, der ist von ainem ieden
25 vinger verfalln 1 tal. \mathcal{S} .

Vom raufen.

Item, wer ainen rauft mit frävel in seinem har, ist vervalln 5 tal. \mathcal{S} .

Von verpotn wortn.

Item, wo ainer dem andern gibt verpottne wort, der ist verfalln 72 \mathcal{S} .

30

Von unerbarn wortn.

Item, wer ainer den andern redt auf sein ehr, sei fraw oder man, und kan es nit beweisen zu im, der soll steen auf ein pank vor ganzer gemain und soll daß widerriefen dreistunt und soll sich schlachen in seinen munt. und ob er daß nit thätt, so soll man im die zung zum nack auß-
35 ziechen.

¹ He. -flat.

² so.

Von frauen handlung.

Item, wann auch ein fraw die ander übel handlt und reth auf irn glimpfen und pit ir daß mit ab, und kumbt clag über si, so ist schultig den pockstain ze tragen. und wolt si oder ir man sich des schamen, so ist er dem irn verfalln 1 tal. ʒ zu wandl. tregt si in aber, so hat si den rechten genueg thonn, dainoch so ist si verfalln dem richter 12 ʒ.

5

Der an den venster zuluset.

Item, ob auch ainer dem ander zuluset an ainem venster oder anderstwo in seiner hausung, mag er in herauf zetodt stächen, so soll er in legen miten auf die gassn und soll auf in legen drei phening, so hat er in gepüesst.

10

Von der junkfrauen nottzerung.

Item, wann ein junkfraw einen zeicht er hab si bracht umb ir ehre, wie si daß mit recht auf in weisn soll? si soll von stunten laufen mit zerrauftem und gestobeltem har fuer den richter, sol im daß zu wisn thuen und vor gericht selb drite schworn ein ait, und si soll schwern mit irer 15 recht¹ hant mit zwain vingern auf irem rechtem prüstlein, so hat si der weisung genueg thann.

Von aigens gerechtigkeit.

Item, und kām ain gast her in daß aigen und begriff seiner gelter ain hie und prächt den hie zu vāknuf und ruede ein recht darumb an, 20 so soll man im den behalten an den driten tag.

Der leibgeding verpietn will.

Item, und ob beschäch daß ein leibgeding alles paut wär hinzt an die statt und beschäch das der verpeut der leibgeding darauf hat und kumbt die frucht ee abweg in die lait und daß hinter thail da das vorder 25 gestanten ist, so ist er hinkomben. aber hat daß der todt geschaitn, so mag ers woll verpieten mit recht.

Von freiung der weingärten.

Item, wo ainer dem andern nachlief mit wërhafter hant in den weingarten, der hat die freiung der weingarten zerbrochen und ist der herschaft 30 vervalln 32 tal. ʒ.

Wer zu weingart stock stilt.

Item, wer zu weingartn stock stilt oder durch den rain zeucht, zaglstöck aufhëbt und stilt si, begreift man in, er ist der herschaft vervalln leib und guet. lasst er aber hintn offen, daß ist ein frävel, 6 ʒ 2 ʒ. 35

¹ eo.

Wer weinstöcken stilt.

Item, und stilt ainer weinstecken zu weingart, der ist umb ain stöcken dem richter 12 ſ vervalln, umb zwen stöcken ein or und umb drei weinstöcken ist er *anzufalln*¹ fuer einen schodtlichen mann.

5

Von den weingarthuatern.

Item, es soll auch ein weingarthueter des morgens frue auß geen in sein huet die im bevolchen ist und zu dem abent und bei dem tag widerumb haimb. und mag nemben drei weinpör und mag die tragn in ainer klupen oder auf der taffel. und soll zu nachts wenn er haimb geet und des
10 morgens dergleichen geen umb und umb sein huet und beschauen umb die otter ob icht schadn daran beschechen sei; war dann schadn an ainem weingartn geschechen oder mer, so soll er den daß anpringen des die weingartn sint, so ist er missig. tät er aber des nicht und verschwig daß, so wär er fuer ein schedlichn man anzuvallen.

15 ²Item, wann im sein hausfraw zu essen *t[regt in]* einem sailpant oder in einem tuchlein, so soll si dem rechten steig nachgeen zu der hüttn und denselben steig hinwider haimb und den leitn nicht in den weingärttn umbgeen. und der hieter mag ir woll drei weinpör geben und nicht mer.

Der ainem hieter nicht hilft.

20 Item, wo ainer ainem hueter nicht hilft wan er von im angerueft wierdt, der ist vervallen dem richter 6 ſ 2 ſ und einem seinen schaden abzetragen.

Der über des hueter willn in den weingarten gehet.

³Der über des hietern willen in dem weingarten gehet, der soll gleuch
25 eingetrieben sein zu den richter und gestraffet werden.

46. Banntaiding zu Unter-Olberndorf.*

1514.

Aus einer Papierhs. von 1514, kl.-4^o, 8 Bl., im kön. Kreisarchiv zu Lundshut, Repert. LI, Fasc. 7, nr. 182.

¹ Hs. aim zufallen. ² davor in der Zwischenzeile von anderer Hand Von den wintgarten (so!) hitern. ³ der Art. von jüngerer Hand; von der Texthand stand er wahrscheinlich auf dem letzten Blatte der Hs., das samt dem damit zusammenhängenden Titelblatte verloren ist.

*) Dorf am Rußbach, nww. von Ulrichskirchen. Die dortigen passauischen Besitzungen gehörten zur hochstiftischen Hofmark Zeiselmauer, deren Grenzen die Donau nordwärts weit überschritten (s. NÖ. Weist. 3, nt. * zu nr. 7, und unten nr. 98 nt. *). Nach dem Urbar des Codex Lonsdorffianus besaß Passau zu Albern-
dorf als praedia vulgariter dicta urbor einen Wald, 28 Eimer Weins Bergrecht, drei Hofstüthen, einen Meierhof (geteilt in drei Lehen), zwei Wiesen und einen Weingarten. Im 13. Jh. und im Anfang des 14. war das Bistumsgut zu O. den

Pantaiding zu Olberndorff bei Ulrachkyrchen anno etc. [15]14.

Wir die ganz gemain zu Olberndorff bei Ulrachkyrchen melden das wir jarlich hie haben sullen zwai pantaiding, das erst des suntag nach sant Jorgen tag, das ander des suntag nach sant Michels tag, und nach jedem pantaiding uber vierzehen tag darnach ain nachtäding. darzu sollen kumen und dabei sein al die von Olberndorff und die hinter meinem gnädigen herren von Passaw sitzen. wer das nicht thuet, der ist umb wandl 72 ſ, in irrer¹ dan rechter¹ ehafft not oder er sei des ubrig mit willen und wissen des dorfrichter. und die selben baide taiding sullen sitzen unsers gnädigen herren von Passaw lantrichter von N. und darzu komen selb sechster. darumb sol man im geben ain mall oder 60 ſ. und wand¹ der richter von² N. die pandading sitzen will, soll er es dem richter zu Olberndorff bei Ulrachkyrchen achttag vor zu wissen thun das er sich darauf wiss furzesehen.³

Von erst melden wir das im aigen allhie und in dem gericht niemant gewaltklich icht ze schaffen sull haben, außgenumen meins gnädigen herren von Passaw anwelt, sein richter zu N. oder der dorfrichter hie. wer aber das ain edlman hie gwalt tät oder thun wolt, der wär umb 32 tal., ain paursman umb 10 tal. und ain ander gleicher man umb 5 tal. ob aber ain paup frevelt von ain ort zum⁴ andern, kom dan der richter auß und berueft die andern seines herren zu hilf und beistant zu thuen und solichs zu underkumen, wer der war und mit im nicht außkem und thet das mit willen, der ist zu wandl verfallen funf pfunt pfenning.

Wir melden auch und ist von alter herkomen das wir haben sullen¹

Item, ob ain deub hie im dorf stul und mit dem verstollen guet hie begriffen wurd, den sol die ganz gemaind hie von ain ort zum andern mit der handschaft uberwinden. und die selb handschaft und verstollen guet sol der richter von N. widerumb auf das aigen antworten, darumb sol man im geben sein gerechtigkeit und an sein willen kommen.

Hiet aber ain deub anderswo gestollen und wurd her gejagt und damit hie begriffen und gefangen, den sol der dorfrichter mit sambt solichen gut zu handen nemen und es dem lantrichter zu N. zuempieten, der sol nach im komen und den dieb mit sambt dem guet nemmen zu seinen handen. käm er aber nicht und der dieb käm also auß, der richter und die gmaid⁵ hie sein im darum nichts phlichtig.

Item, ain ieder behauster wirt hie sol eben aufsehen das er rechtvertigs und frumbs volk hab das den nachpaurn noch niemant andern schad seid.¹ hielt es aber der wiert mit dem inwoner in gefär, so sol man puessen den heler als den steler mit dem strickt.¹

¹ so. ² Hs. vor. ³ am Schluß eines jeden Artikels etc. ⁴ Hs. zu.

⁵ Hs. gmaid.

Herren von Schönberg geliehen; die Gerichtsbarkeit war zwischen ihnen und dem Bischof gleich geteilt. Nach dem Urbar von 1324 reicht der Amtmann des Bischofs zur Hofmark Zeiselmauer jährlich 22 fl 3 und 26 Hühner; ferner zinsen daselbst Burgrechtsäcker und ein Lehen. (Mon. Boica 28^b, 477. 29^b, 112 nr. 102, vgl. 496 nr. 105 und 31^b, 325 nr. 147. Notizenblatt der Wiener Akad. 1853, S. 62.) Über das generale iudicium quod dicitur dorftaidinch s. NÖ. Weist. 3, nt.* zu nr. 7.

Item, ob ain nachpaur den andern hie, da got vor sei, zu todt schlug oder anders leiblaß macht, und wer darnachhin widerwillig abzekumen nach ainer pillichen mit des selbigen erben und freunten, ob die das nicht than wolten, so kem an des gericht's willen und stift nach der herschaft 5 gewanhait zu und geb dem richter 6 β 2 ſ und var darnach mit allem seinem guet wo hin er well, do er dan sicher sei; darinn soll in niemant hindern noch irren.

Item, lusnet ainer an einem venster oder wurd ainer mit verslosner thur in ain hauß oder hoff begriffen und will er sich nicht melden, sticht 10 oder schlet man in zu tod, man legt im ain pfenning auf den stich, so ist er gepuest gegen der welt.

Item, ob ain feurprunst sich erhueb und außkum, da got lang vor sei, darzu sullen laufen alt und jung und helfen retten. wer des nit thuet und mit willen oder von neids wegen das lesst, der ist zu wandl umb funf 15 pfunt pfenning.

Und bei solicher prunst soll ieder man frei sein und fridwar. wer darwider tät, der ist auch ze wandl umb funf pfunt pfenning.

Item, ob nachpaurn hie oder frembd leut ze krieg wurden und ainer dem andern also nachkem, die waren wandels phlichtig also: kumbt er auf 20 mit ainem armbst und spant, so ist er umb funf pfunt pfenning; wirft er mit ainer hacken oder sunst umb all swär wurf auch umb 5 tal. ſ ; mit ainem spies umb 72 ſ ; und als oft ainer zuckt, umb 12 ſ dem dorfrichter; schlet ainer den andern mit der faust, umb 1 tal. ſ , mit offner flacher hant von iedem vinger 1 tal. ſ ; des gleichen so ainer den andern fraffichen raufft, 25 auch von iedem vinger ain pfunt pfenning.

Item, wer den pach unrainet oder unsaubert, es sei mit mist aschen totem ass oder andern unsaubern ding, wie es genant ist, so oft er es ubere- 30 faren wirdt so ist er umb 12 ſ .¹ lest er es aber anstenn unz in das pan- taiding, so ist er umb 72 ſ . und wellicher das secht² und nit anprecht, der ist auch umb 12 ſ .

Und soll der pach alweg am dritten jar geraimt werden, als dan von alter ist herrkomen ungeverlich.

Item, ain ieder der ain march verkert oder ain markstain auswurf, es sei zu veld zu dorf oder weingarten, an rain oder stain, und wirt des 35 uberfarn, der ist umb funf pfunt pfenning. und also oft auch ainer ain frucht- pern paum oder ain velber abschlecht oder vernicht, der ist auch umb 5 tal.

Wir melden auch das ain ieder man recht wein- und getraidmass soll geben, als es von alter herkomen ist. wer darin verzeucht und unrecht 40 gibt, also oft er wirdt begriffen ist er umb 12 ſ . velscht er aber solche mass, so frevelt er umb 6 β 2 ſ .

Item, auf meßgewant kelich pluetigs gewant ungesotens garn und ungewuntens traid sol niemant porgen, leihen oder den kaufen, oder er hat gefrevelt und ist umb 6 β 2 ſ .

Es soll auch hie zu Olberndorff bei Ulrichkirchen niemant leitgeben 45 noch vail schenken, er sichtz³ dan häuslich da, oder er hat auch gefrevelt umb sechs schilling zwen pfenning.

¹ *Hz.* tal. ſ .

² *so.*

Item, der dorfrichter hie soll kainerlai viech nit hin lassen an der gesworen vierer und der gemain willen und wissen.

Item, das niemand kainerlai sunder grunt auß den gutern, dadurch die gesmellert werden, verkaufen, versetzen oder verwechseln sullen. und wer des thut und uberfaren wurd, das der selb der herschaft umb die selbigen 5
grund an alle gnad sei verfallen.

Item, es soll auch iederman sein jarlichen dienst an rechtem diensttag seinem richter oder kastner antwurten. wer des nit thuet, der ist wandls phlichtig zwenundsibitz¹ pfenning.

Item, all die zehent besteen und verlassen werden, das die selbigen 10
den traid auf sand Giligen tag in den kasten antwarten, und der leichkauf der von den selbigen zehetten gefelt im hinlassen von stundan bezalt werden.

Item, das spil und karten sullen verpoten sein. wer des uberfaren wurd, der ist wandels phlichtig funf pfunt ʒ, und der hauswirt in des 15
hauf des geschiecht auch umb funf pfunt pfenning verfallen.

Item, hacken und al ander verpoten, verporgen und ungewandlich wer soll niemant prauchen noch tragen dan ungeverlich zu seiner arbeit. wer das uberfert, der ist umb die werd¹ und darzu 6 ʒ 2 ʒ verfallen.²

47. Rügung zu Waltersdorf a. d. March.*)

(1414.)

Aus dem Urbar der fürstl. Liechtensteinischen Herrschaften in Mähren und in dem untern Manhartsbergiertel Niederösterreichs von 1414, Papierhs. von 1414 im fürstl. Liechtensteinischen Archive zu Wien, Fol., 218 Bl., Bl. 145^b.

Nota, se rugent mein herrn von Liechtenstain gewaltigen richter 20
daselbs**) von aim valtar zu dem andern, von aim gemerkch zu dem andern. und was wandelbertigs darin geschiecht, es sei ze veld oder zu darf, die verpuest man niemant anders dann meinn herrn, an den tod allain, das gehort in das lantgericht gen Stillfrid.

Item, se rugent auch: ob ein schedleich man gejagt wurd auf das 25
sigen und kem in den puerkchfrid, und ob im sein veint nachkomen, so sol im in ein richter antwurten als er mit gurtel umbfangen ist; und was

¹ so. ² darnach ein Blatt (7) leer. Auf 8^a von einer sehr groben und flüchtigen Hand aus dem Anfang des 16. Jh.: Zum ersten, so ist der richter ain beck brott schuldig wan man den wein auf zicht und 1 aimer wien (so), es wert (so) vil oder wennig. — Von wegen des stier so hat die gmain darin verwilliget: wie es im register zu Hausleytten stet, so wellent sie darbei blihen lassen. — Item, feuerstet. — Von wegen zein und graben zu romen, die sollent vor sant Jörgen tag geromet werden bei wandel, auch al wendlstet bei weingarten. — Weg und stet (so) zu romen.

*) Dorf südwestlich bei Drösing, zur Liechtensteinischen Herrschaft Rabensburg (nr. 71) gehörig. Deren Nutzungen zu W. bestanden nach dem Urbar von 1414 in Zinsen von 11 ganzen, 9 halben und 2 Viertelhehen, von 8 Hofstüthen und von dem Inxsee.

**) Nota, zu Ualpasdarf die gueter . . . , Bl. 145^a.

er mit im dohin pringt der vorfluchtig, es sei hengst oder harnasch, das sein ist, das nement mein herrn für ire wandel. wer aber das in die veint beschriern, so sol in der richter vachen und behalten unz an den dritten tag; in der zeit so sol der darfrichter dem lantrichter furpieten; ob er
5 dann nicht chem, so begieng der richter und die gemain meiner herrn recht und die irn; und liessen den gefangen laufen, darumb ist die gemain niemand nichts bestanden; und mit der hanthafft do er mit ze schrai wirt, das gehört in das lantgericht.

48. Rechte zu Hohenau.*)

(1414.)

Aus der bei Waltersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 140^c—^d.

Nota, was mein herrn von Liechtenstain und ire leut rechtens ze
10 Hahennaw habent.

Von erst so rugent se und habent das recht von alter her, das chain richter auf der von Liechtenstain gueter chain gewalt nicht haben schulden wann die von Liechtenstain selber oder wen se an ir stat seczent oder schaffent. und wann pantaiding ist, so sol der von Liechtenstain richter
15 siczen bei disem richter und verhoren ob seiner herrn leuten icht ze churz geschöch an irem rechten; dasselb sol er vestichleich widerreden, das der von Liechtenstain leut nicht von irm rechten werden gedrungen. wer aber das der iren ainer oder zwen icht ze chlagen hieten hinz der von Liechtenstain holden, so sullen die zwo chlag geschehen vor irem richter und die
20 dritt chlag vor der von Liechtenstain richter. und wann er die chlag wil anheben, so sol er im drei tag eevor furpieten mit der von Liechtenstain richter poten, so sol der von Liechtenstain richter recht von im tün und nicht der zu Hahennaw.

Item, es sol auch der zu Hahennaw chain furpot nicht tün auf der
25 von Liechtenstain guet wenn ir richter, als verr und ir hofmarich mit stolhoff und mit gehag umbfangen ist. und was wandel auf der von Liechtenstain guet geschечent, des durfen se niemant ze puessen an todsleg allain.

*) Markt unweit von der Vereinigung der Thaisa mit der March. Die Herren von Eichhorn trugen im Beginn des 15. Jh. das Gericht zu H. mit Stock und Galgen, $\frac{3}{2}$ Zehent, 2 Pfund Güllen, Maut und Zoll zu H. vom Landesfürsten zu Lehen. Um 1430 war dies mit dem Tode des Niklas von Eichhorn ledig geworden, worauf der Landesfürst den Stephan Doß und den Martin Gwüll damit belehnte. Von Gwüll kaufte die Hälfte dieser Herrschaftsrechte Wilhelm von Liechtenstein von Nikolsburg; wie die andere Hälfte an die Liechtenstein kam, ist nicht überliefert. (Notizenbl. der Wiener Akademie 1854, S. 90 nr. 66, 165 nr. 128; 1858, S. 395 nr. 7, 493 nr. 177. Für das 14. Jh. vgl. Lichnowsky 4, Reg. nr. 797. Frieß, Gesch. d. Herren v. Kuenring, Reg. nr. 742.) Das Urbar von 1414 weist an Gütern zu H., die den Herren von Liechtenstein zinspflichtig sind, aus: 2 ganze, 14 halbe Lehen, $5\frac{1}{2}$ 'freie Lehen', 3 ganze, 5 halbe Hofstätten, einen mulslag und Urbarücker (80 Gwanten) zu Chainendarff. — Die Liechtensteinischen Besitzungen zu H. wurden von der Herrschaft Rabensburg (nr. 71) aus verwaltet.

Item, wer aber ob manslecht geschech, so sol chain richter nicht aufstossen auf der von Liechtenstain guet und mit chainem gewalt nicht herab nemen, er sol in ee vordern an iren richter, der sol im in antwurten als er mit gurtel umbfangen ist, und sol auch mit seinem guet noch mit seiner hab nichts ze schaffen haben wann die von Liechtenstain selber. 5

Item, mag aber der wirt dem vorfluchtigen darvon gehelfen ee das der richter zu Hahennaw chumpt und ee das er überschiren wirt, der wirt ist niemant nichts verfallen.

Item, auch sind der von Liechtenstain holden inner haus oder ausser haus auf irem oder auf disem guet, wo das sei in paiden gericht, niemant nichts phlichtig an todsleg allain. 10

Item, wer aber das ein diep vorfluchtig würd und chëm auf der von Liechtenstain guet, do sol chain richter darauf nicht laufen noch aufstossen wann der von Liechtenstain richter, der sol in heraus antwurten als er mit gurtel umbfangen ist. und des diep guet das sol beleiben auf 15 der von Liechtenstain guet und in domit gewärtig sein.

Item, auch habent mein herrn von Liechtenstain ein besunder veld genannt Chuenndarff, do sol chain herr noch chain richter auf ze schaffen haben wann die von Liechtenstain oder wen se seczent an ir stat, es sei mit waid gras oder ekchern; wann was man darauf pawt, do sol man von zehenden; aber dasselb getraid mag ein pawman furen noch den snitern wann er wil. 20

Bl. 140^b:

So habent mein herrn daselbs zu Hahennaw ein mulslag, und hat vor 5 lib. den. gedint. denselben mulslag mugen mein herrn lassen slahen wo und se wellent. 25

49. Rechte zu Ringelsdorf.*)

(1414.)

Aus der bei Waltersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 144^b-d.

Nota, meiner herrn von Liechtenstain und des aigens recht zu Ringlesdarff.

Von erst, so rugent se mein herrn gewaltigen richter von aim valtar zu dem andern, von aim gemerkch zu dem andern ze veld und ze darf oder wen se seczent an ir stat.***) was wandelbertigs darin geschiecht, das hat 30

*) Dorf am rechten Zaisauser, nw. von Drösing. Es wurde 1310 durch Heinrich von Liechtenstein von Hartmann von Falkenberg gekauft. Den Zehent trugen die Liechtenstein vom Landesfürsten zu Lehen. 1350 wird das ‚Haus‘ R. erwähnt. (Falke, Gesch. d. fürstl. H. Liechtenst. 1, 313. 324. 341. Notizenbl. der Wiener Akademie 1854, S. 165 nr. 128.) 1414 gebührten den Herren von Liechtenstein daselbst Zinse von 16 ganzen, 12 halben Lehen, 17 ganzen, 3 halben Hofstätten, einer Badstube, 11 ganzen, 17 halben Feldlehen, 5 Feldhofstätten, einer Mühle etc. — Die Verwaltung der Güter zu R. führte die Liechtensteinische Herrschaft Rabensburg (nr. 71).

**) Urbar 1414, Bl. 144^a: Das gericht daselbs ist ganz meiner herrn:

man niemant ze pessern wann meinn herrn, es sei auf anderr herrn guet oder auf meiner herrn guet, in spilstuben in leithausern oder wie das genant ist.

Item, alle lehenschaft die auf dem aigen ze lehen ist, von wem die 5 lehenschaft ist, dieselben mag man nicht gesteuern an meiner herrn willen.

Item, alle lehenleut habent das recht das ir herr noch dem zins auf das aigen senten sol. und ob er des nicht töt, so sullen se denselben zins nemen und pinden in ein tuchel mit einer gewissen und nemen an ein rachen und uber das tar an die strass werfen, darumb ist er seinem herrn 10 nichts bestanden.

Item, ob ein schedleich man auf das aigen gejagt wurd und këm auf eins andern herrn guet, denselben sol ein richter herab nemen mit aller der purd und er begriffen wirt.

Item, se rugent auch daselbs ein freis urfar. von wann der man 15 chumpft, den mag man nicht verpieten noch verchumern.

Item, ob ein man dem andern an sein venster lusmen gieng, sticht in der wirt heraus ze töd oder slecht in ze töd, er ist niemant nicht verfallen noch phlichtig.

Item, se rugent: ob ein eisfart würd und das man in den Ungerwald 20 rueft, so gevellt meinn herrn aus der maut*) der dritt phening und der freitag. und was ein lantpaur geit, so gewent die meiner herrn nur halbenweg alsvil. und den ersten tag fert man umbstüst. oder fert man durich den fuert mit wagen, das das wasser als chlain würd, so habent mein herrn auch den dritten phening.

Item, ob ainer zimerholz heraus wolt furen ze chesten oder zu stuben 25 meinen herrn ze eren und im ze pesrung, so geit er ze maut 12 den. wolt er es aber verchaufen, so mues er die maut geben als ander paurn.

Item, es habent mein herrn auch recht uber die ganz Marich: was ein mitter man mit eim beslachamer hin dan in den wald gewerfen mag 30 enhalb der Marich von aim gemerckh hinz dem andern, was darauf wandelbertigs geschiecht, das verpuesst man meinn herrn.

Item, es sol auch ein ungerischer mauter an der maut siczen hiedis- halb der maut. ob icht verlaren würd, das sol er verpuessen. darumb sol man in halden.

Item, se rugent zwo aw, aine meiner herrn, die ander des Herings.**)
und wer darinn am schaden begriffen wirt ee das man darin rueft, so ist er meinn herrn verfallen 5 tal. den. oder ein hant. und was gras in den zwain awn stet, das ist der gemain. wann alle wasser darin sind meiner herrn vischer ze Ringelsdarff. und was die vischer zu gerten stekchen be- 40 durfen, das mugen se wol genemen.

Item, auf allem wismad,***) wann man das alt gras abmet, so ist das gruomad der gemain. und alle wandel die darauf geschehent sind meiner herrn.

*) Ebd.: Wann man den Ungerwald ausgeit und das man darin mit wägen gefaren mag, so habent mein herrn den dritten phening aus der maut.

***) Ebd., Bl. 143 b: Hans H., dient 1 tö den Herren.

****) Ebd., Bl. 143 d: die Herren haben 4 Wiesen von zusummen 62 Tagwerk; diese Wiesen sullen mein herrn selber mën und aufvachen mit irem gelt.

Item, wer wismad hat und wolt die rauten, derselb sol das holz prennen und nicht fuder fürn. wer aber das er es fuder furicht und würd begriffen, den sol man vahen mit aller der puerd und er begriffen wirt. aber ein gesessner¹ man in dem eigen mag es wol fuder fürn.

Item, in allen den wassern die bei dem eigen sind, an den pannsee*) 5
allain, hat die gemain das recht darinn ze vischen an mitichen vor mittem tag und an freitag vor mittem tag mit stuerzcheriben oder mit vischpörn, domit se Ir mal gepessern mugen. se schullen sew aber nicht verchauen. und sullen des margens mit dem viech ausgen und ze mittem tag mit dem viech hinwider haim. 10

Item, all visch die bei dem eigen gevangen wernt, die sol man furen durich das darf, die man verchauen wil, es sein vischer oder vischaufel. derselb sol rufen ‚chauft visch, chauft visch‘, und sol ein rad an dem wagen abziehen; wil man dann nicht chaufen, so mag er gefaren wo er hin wil. geit er dann hin umb 4 oder 6 den., so mag er aber gefaren an 15 schaden. wer aber das er also fuder für, weliger in begriff, des wer der pest visch und die ubrigen meiner herrn. und der vischer sol es dem chauffer sagen das er das recht also tue; töt er des nicht, so ist er selber phlichtig.

Item, allen wildpann mugen mein herrn verlassen, ob se wellen, von 20 aim gemerkch zu dem andern.

Item, es hat die gemain ein aw, do fert ieder man in noch holz wes er selber bedarf, oder er mag es in dem darf seinem nachtpaurn verchauen. wolt er es aber uber veld verchauen, wegrieff man in domit, so wer er phlichtig 12 den. ze wandel und das holz furt man gen hoff. 25

Item, so ist dasselb ein mul und darinn ein mautmessel der 16 an ein meezen gent; so geit man von eim meezen 1 den. und ein messel traid. melt [er] aber selb, so geit er dem mulchnecht 1 helbling; gieng aber ein meezen uber 24 den., so geit er 1 phening und chain getraid. und sol das messel alle pantaeding für die puriger tragen und noch der puriger rat 30 und gewissen messen.

Item, es sol auch der mullner die Zaya raumen von aim gemerkch zu dem andern. und sol auch derselb mullner alle sampstag nacht, wann sein not ist, die Zaya in den hausgraben laiten.

Item, es mag ein ieder man, er sei gesessen oder nicht, der mag mit 35 eim vischer in der Zaya wol gevischen.

Item, ob iemant in der Zaya irrung töt mit stekchen oder mit wasen oder mit we das wer, domit man sei verwuricht, der wer eins frefels phlichtig ze geben.

Item, se habent auch chain gemains wandel nicht. die gnad hat in 40 mein herr der hofmaister geben.

¹ *Hs.* -serrn.

und geit man von iedem tagberich nicht mer dann 16 den. und die armen leut furents in den mairhoff . . . und sol auch ieder man, wes hold er ist, als vil roboten als die meiner herrn leut. und dasselb haw verchauft man.

*) *Ebd.*, Bl. 143^b: So habent mein herrn daselbs einn pannsee.

Item, ain man ze veld und zwen ze darf die mugen ain ze schulden oder ze unschulden sagen ze wandel.

Item, es sol der pfarrer von Dresing in der wochen dreistund ein priester gen Ringelsdarff senten zu einer mess ze lesen. darumb habent 5 in mein herrn von Liechtenstain ein zehent geben auf 23 $\frac{1}{2}$ lehen ze veld und ze darf, grossen und chlainn.*)

Item, wann man meinn herrn den zehent fürt, so sol die ganz gemain helfen, ieder lechner ein halben tag infuren und ieder hoffsteter auf dem schober.

10 Item, die Amtwis gehört zu dem gericht. es mag aber die gemain wol losen von im zu waid umb 1 tal. den. 14 tag vor sand Gorigen tag oder 14 tag hinnach. teten se des nicht, so verchauft er sei wie er mag oder wem er wil.

Item, fuff halbe lehen sullen dem richter zestaten chomen, das er 15 dem lantrichter ze essen und ze trinkchen geb mit 8 pherten, iecz halb lehen zu sand Gorigen tag ein chës und 1 den., und zu sand Michels tag ein messel habern der drew an ain meczen gen und 1 den., und zu der liechtmess ein henn und 1 den.

Nota, in den vorgenanten stukchen ob icht wandelbertigs darin ge- 20 schech des die gemain zu dem rechten nicht erfinden chund, des dingt si auf die Hausprun. ob se dann daselbs nicht erlasen chunden, so dingent se gen Nicolspurig an mein herrn von Liechtenstain, die do recht gebent und nement.

Item, auch hat das gericht daselbs stok und galigen.

25 Item, es ist ein freis aigen. do von wann der man chumplt, es sein fleischaker leitgeben pekchen oder was ein man handeln wil mit verchauen oder chaufen, das mag er als freileich tün als ein gesesserr¹ man. und sol sich urchunden ein leitgeb mit einer chandel wein de 4 den. wert ist, ein pekch ein fleischaker ein oler auch mit alsvil als 4 den. wert ist oder 30 4 den. eim richter, darumb, ob ir ainer ausparigicht, das im das der richter helf inzepringen.

50. Rechte zu Nieder-Absdorf.**)

I.

Des Klosters Nieder-Altaich.

(Mitte des 15. Jahrh.)

Aus einer Perg.-Hs. der Mitte des 15. Jh., 4^o, 12 Bl., Bl. 2^a—11^b, im fürstl. Liechtensteinischen Archiv zu Wien. (Auf der Außenseite des letzten Blattes von Hand des 17. Jh.: Reichtbuch des grundherrlichen gerichtts und dorfs zu NA. von unläßlicher jahrzahl.)

¹ so.

*) Ehd., Bl. 143 c: Nota, so habent mein herrn daselbs auf 23 $\frac{1}{2}$ lehen und 4 hoffsteten ganzen zehent, ze veld grossen und chlainn und ze darf behausten zehent auf 8 $\frac{1}{2}$ lehen, lemper huner gens kës; die andern lehen sind ze darf öd. Folgt Einzelaufzählung von 8 $\frac{1}{2}$ lehen und 15 veldlehen.

**) Dorf onö. von Zistersdorf, am rechten Zaisauer. Dort (circa fluvium Zaiove, aber im Text des Orig. steht Taiove, die Form Z. erscheint in einer

Hie sind ze merken die recht des aigen zu Nidern-Abtstorff gelegen auf der Zaya, als si von alter herkomen sind und der selig kaiser Hainreich der drit des namen die bestet hat und der dem heiligen herren sand Maritzen und seiner gesellschaft und sand Gothart des gotzhaus zu Nidern-Altha haubtherren dasselbig aigen Abtstorff hat gegeben als man zalt 5 tausent jar darnach in dem funfundvierzkigisten jar und seines reichs in dem sechsten jar zu ¹.

Item, es habent di herren zu Nidern-Altha di recht zu Nidern-Abtstorff das si dreistund in dem jar pantädung besitzen sullen, das ist zu sand Geörgn tag, zu sand Michels tag und zu liechtmes, zu iesleicher zeit in 10 vierzehen tagen vor oder hin nach. und sullen zu iesleichem tädung die nachpawrn und holden die auf dem aigem¹ gesessen sind und zu dem pantädung schuldig sein ze gen, drei sprach sullen haben und di vierden sprach nach genaden zu iesleichem teding. in der ersten sprach soll man melden der herren von Nidern-Altha der gruntherren recht und dinst und dar- 15 nach des vogt recht. in der anderen sprach soll man melden des aigen und der leut recht. in der dritten sprach sol man melden wändel und unzucht die da geschehent auf dem aigen und auf des aigen gruntn. in der vierden und letzten sprach, die nach genaden ist, mag der richter mit der gemain wol an die sprach geen und soll der gemain furlegen was si prechen haben 20 oder was si in den drein sprachen vergessen haben; und was im sei furkömen, das soll er fur pringen. und was die gemain und di gesworen darumben ertailn und sprechen, das soll also gehandelt und gepessert werden. wes aber di gemain nicht wais und des man in laugen ist und stet, deselben sol man berednuss nemen in dem nachtädung. 25

Item, di drew pantädung soll iesleichs haben sein nachtädung. und das nachtädung soll geschehen und besessen werden an dem vierzehenten tag hin nach. und was man vergessen hat in dem ersten pantädung, das sol dann gemeld werden. und darumb sind di nachtpaurn niemant nichts schuldig noch pflichtig, und endindent sich damit ires aides. 30

Item, was di nachtpauren die an dem pantädung gesessen sind sprechent und meldent in den drein pantädung und in irem nachtädung zu dem rechten, daran soll si niemant widertreiben mit worten noch mit werchen.

Item, di drew pantädung soll iesleichs gerueft werden offenlich vor 35 vierzehen tag, ob iemant wär der ze schaffen oder ze rechten hiet, das er sich wol darzu beraiten mug.

¹ so.

Rückenaufschrift des 11. Jh.) gab König Heinrich III. dem Kloster Nieder-Alt-
aich 10 mansos regales ab eo quidem loco ubi iuxta nostre dotationis et
preceptionis mensuram predium Sigefridi marchionis certis limitibus terminatur,
sitos in pago et in comitatu Sigefridi marchionis zu Eigen (Stumpf nr. 2285).
Über die dortigen Besitzungen und Bezüge des Klosters um die Mitte des 13. und
im Anfang des 14. Jh. s. Chmel in d. Wiener philos.-histor. Sitzungsber. 11,
896—904, 936—938: (drei placita im Jahr, davon je 18 panphenninge und 3 ½
für die Nachselde des Richters). Mit dem Text I ist sehr nahe verwandt der
Text II von Ober-Abdorf (nr. 101). — Die selbständigen Artikel von NA. I sind
mit * bezeichnet.

Item, zu den drein pantëding sullen kômen bei dem wandel alle die
 gesessen sind auf dem aigen zu Nidern-Abtstorff auf der Zaya, die zu dem
 hoff Abtsperg gehôrent und des gotzhaus sind zu Nidern-Altha, si habent
 ganze lehen oder halbe oder hofstet. und iesleicher soll haben seinen
 5 nachtpauren. und in der dritten sprach, wann der richter fragt ob ies-
 leicher seinen¹ nachtpaur hab oder nicht, darumb sol er sagen. ob aber
 iemant das pantëding versäss und nicht darzu kâ, der ist des wandels
 schuldig, das ist zwenundsechzkig pfening.

Item, all die holden die zu sand Maritzen kirichen gehôrent und ge-
 10 sessen sind in dem purkfrid und des pfarer sind daselbs, die sullen auch
 zu den drein pantëding kômen bei dem wandel.

*Item, di herren zu Nidern-Altha habent auch das recht das si die
 drew pantëding zu ieslicher zeit als oben geschriben stet wol besitzen
 mugen ân den vogt, es sei dann todlich sach ze melden. darumb mag er
 15 wol auf das aigen senden und nach seinem rechten fragen und todlich sach
 besitzen ân der gruntherren und auch irr leut schaden und ze richten nach
 der gemain urtail und rechten.

Item, es haben di gruntherren von Nidern-Altha recht zu Nidern-
 Abtstorff, das haissent kaiserleiche recht, ze veld ze dorf in âckern auf
 20 wisen auf wasser und auf lande auf mul auf mulfank auf waid auf weg
 auf steg auf vischwaid wildpan gestift und ungestift, mit vollem gericht
 todleich und läsleich, als verr die gemerk gent unz mitten in die March,
 stock und galgen, alles frei, als kaiserleiche recht und ir brief darumb
 sagent und ausweisent, das alles ir freies gut und aigen ist.

Item, es haben auch die herren von Nidern-Altha zu Nidern-Abts-
 25 torff ganze herschaft und gwalt als ein iesleicher herr zu seinen holden
 gewalt hat an stewrn, ausgenomen es wâr dann ob ein landsfuerst in Oster-
 reich ain stewr oder ein vodrung wolt haben von den obgenanten guetern
 des gotzhaus.

Item, die obgenantn herren von Nidern-Altha haben auch zu Nidern-
 30 Abtstorff volles gericht ze richten all sach, ausgenomen di drei sach die
 zu dem tod gehôrent, das ist diephait notnust und manslacht.

*Item, es haben die herren von Nidern-Altha zu Nidern-Abtstorff
 zu sand Geögn tag von ainem ganzen lehen ân ain sibenzkig pfening, zu
 35 sand Michels tag sechs schilling und neun pfening ze dinst, und zu liecht-
 mess von ainem ganzen lehen sechsthalben und dreissik pfening zu voit-
 phening. item, zu vasnacht von ainem ganzen lehen zwai huenrr. item,
 in dem snit von ainem ganzen lehen zwen pfening und zwen kâs, das ies-
 licher kâs zwair pfening werd sei. item, zu sand Giligen tag von ainem
 40 ganzen lehen sechs metzen habern und ain huen und ain pfening. item, zu
 sand Michels tag von ainem ganzen lehen zehen metzen waiz und zehen
 metzen koren. und dieselben sullen si fûeren auf den Abtsperg, und
 sullen dienen an dem metzen als die von Obern-Abtstorff, das ist
 Krembser mass.

Item, es haben auch di herren von Nidern-Altha das recht zu Nidern-
 45 Abtstorff: was mit recht da gehandelt wirt auf dem aigen, es sei todlich

¹ He. -er.

oder läseich, das sol da beleiben und sich alle handlung da vergeen und end gemacht werden und nicht verrer kömen noch gedingt werden in kain landschranh noch anderswo nindert, nur auf den Abtsperg und von dem Abtsperg gen Nidern-Altha auf di kamer.

Das sind des vogt recht.*)

5

Item, das der vogt treulich vogt und bescherm leut und gut der herren von Nidern-Altha zu Nidern-Abtstorff auf der Zaya. *darumb hat er zu sand Michaels tag funf mut habern Abtstorffer mass, der selbigen mass auch ain stain leit zu Nidern-Abtstorff in der kirichen,**) darin gehaut ist die mass, der vierew an den selben metzen sullen gen. und das die gestrichen sein und nicht gehaut, und der metzen sol auch gestrichen sein. und dasselbig voiftueter sol man im antwurten auf sein wagen, und sol er das fueren an sein gewër an aller leut müe und scheden.

* Item, zu liechtmess hat er auch von dem selben aigen funf phunt Wiener phening und nicht mer fur alle vdrung, darumb sol er vogten 15 arm und reich treulich und ungevâr. und wann er des nicht têt und dem gotzhaus zu Nidern-Altha und seinen leuten ze swer wër und sew nicht treulich wolt vogten und beschirmen, so mag in der abt und sein convent wol verkeren an alle widerredt nach ir brief lautung und ausweisung.

Item, der vogt hat nicht mer ze richten noch ze schaffen auf dem 20 aigen dann nur umb die drei sach di zu dem tod gehörtent, das ist diephait notuust und manslecht. und sol di drei sach richten also an des gotzhaus zu Nidern-Altha und an ir leut scheden. und soll richten nach hantschaft und gutter gewissen und kuntschaft. ob aber iemant besagt wurd oder verraten an schuld, des berednuss soll der vogt nemen auf dem 25 aigen und sol darumb nicht verrer gedrunge noch genött werden.

Item, der vogt sol nicht verrer greifen nach seinen wandel die auf den tod gent umb die drei sach den im die gemain ertailt. *und wâr im wandel schuldig ist, die sol im der richter in pringen auf dem aigen. das kainer gesesner ab dem gut nicht werd gefürt von dem vogt von wandel 30 oder von ander vdrung wegen, es wâr dann das ainer auf den tod gefangen lág des man nicht gehüteten möcht, den sol ain vogt naher furen und widerpringen auf das aigen in aller mass als er in von dann hat gefürt mit gurtl umbfangen, also das uber in besessen werd das recht auf dem aigen in der mass das arm und reich wol besagt sein. 35

Das sind des richter recht auf dem aigen.

Item, ein richter den ein brobst von Abtsperg setzt mit der gemain rat und willen, der sol auch eins vogt richter sein auf dem aigen. *und

*) Zur Geschichte der Vogtei über NA. vgl. Chmel a. o. (S. 167 nt. *) a. O., S. 887—890. 900. 916—917.

**) Das bei Text II (S. 174) erwähnte Urbar von 1414 enthält auf Bl 145c die Notiz, daß die Herren von Liechtenstein von der Vogtei zu NA. jährlich beziehen zu Lichtmaß 6 fl 3 und zu Michaelis 5 Mut Vogthaber; denselben Habermetzen soll man fächten an dem Stein, der in der Kirche liegt.

von seins ampts wegen hat er ain fröies ganz lehen, davon er nichts dint ausgenommen den zehent und das vogtfueter und die voitpffening.

* Item, im lassent auch di herren von Nidern-Altha halben klain zehent, das ist huener änten gens lemper zehentkäs rueben kraut haniff
5 horr lins wikel, dorumb er gibt die speis dem herren oder seinem anbalt di weil er da ist. item, alle wandel was zweliff ist und berurt.

* Item, was er schedlichen leuten die auf das aigen köment ab er-eilen oder was er der geniessen mag unengolten dem brobst und dem aigen an scheden, die er darinn treulich besorgen sol.

10 * Item, im habent auch auszaigt di herren von Nidern-Altha das er sol von dem ambthoff haben den drittal aus dem rockenstrob.

* Item, alle anlaid und auffaid, nichts ausgenommen, ist eins richter, es sein lehen hoffstet oder purkrecht.

* Item, wann die geman in die aw fert und sich verholzt, und wenn
15 si achttag in di aw sind gefaren, so sol ieslicher der in di aw ist gefaren und sich hat beholzt, der sol dem richter ein rauchs fueder holz fueren; gevelt es dem richter nicht, so geit er im darfur ein pfening. darumb mag er in wol pfenten ob er im das nicht præcht in vierzehen tagen.

* Item, zu dem infuren den zehent in dem snit oder nach dem snit
20 den swären und den ringen traid sol ein richter haben ainen wagen und zwen knecht darzue, di infüeren den zehent mitsambt der herren wagen. und so es nott thuet, wie oft das ist, solt di ganz gemain gehilfflich mit iren rossen und wägen sein und die herren von Nidern-Altha inn und den rossen irr pfruent und speis geben di weil das infüern werd.

25 * Item, der richter sol auch bereit sein arm und reichen, wo in des not geschiecht, was er bei dem tag geraihen oder gereiten mag, an der leut schäden, das si im darumb nichts schuldig sind ze geben weder zerung oder anders ichts. ob er aber uber nacht aus wär, wen di sach anget der sol umb die zerung di er gethan hat seinen willen gewinnen in der be-
30 schaiden das er mäslich zern soll.

Das sind des aigen recht.

Wer ainem auf dem aigen ze tod slecht, des gut hat sich der her-
schaft zu Nidern-Altha verfallen auf gnad, und sein hausfraw oder sein
freunt sullen sein hab ausnemen umb zwen und sechs schilling von der
35 herschaft; dem vogt ist er verfallen zwaiunddreissik phunt phening. kumbt aber der schuldig davon, so sol der vogt mit seiner hab nichts¹ ze schaffen haben. begreift aber der vogt den schuldigen und wirt der schuldig be-
schriren und der vogt wirt angerueft umb das recht, so sol er dem ver-
wunten richten. gewint aber der schuldig der freunt willen, so mag er
40 wol mit dem vogt abkömen umb sein wandel, wie er stat und gnad an im vindet.

Item, ob ein diep oder ein schedleich man kām bei der nacht in aines nächtpaurn haus und wurd begriffen, und ob der wirt ainen nacht-
paurn oder zwen oder mer anrueft, im ze hilf kömen, und ob si den ze tod

¹ von jüngerer Hand nachgetragen.

slugen oder was si im tötten, darumb sind si dem gericht nicht verfallen. wär aber das ein wirt in solhen sachen seinem nachpaurn anruefund wär und im nicht ze hilf käm, der es wol gehört hiet, der wär umb das wandel, das ist ein frevel.

Item, ob ainer des nachts an aines nachtpaurn fenster lusnet oder raunet und in der wirt von seinem fenster hies fueren gen und er wolt es nicht achten, was im der wirt darnach heraus datz dem fenster tött, des ist er gen dem gericht unengolten. 5

Item, es habent di gruntherren von Nidern-Altha den leutn des aigen zu Nidern-Abtstorff di freihait und aigenschaft geben: wann ein gesessner 10 man mit seinem herren ist verricht, das er im nichts hat zuzesprechen, so mag er naher varen ab dem gut und mag fueren tragen treiben wo er hin wil, das man in daran nichts sol irren; es wär dann das er mit unwillen wolt abvaren und wolt leut und gut droen, so mag man in auf dem gut wol als lang behalten, das leut und gut von im sicher sei. 15

Item, alle vodrung, wie di auf das aigen kumbt, oder was man ze schaffen hat von des aigen wegen, das soll arm und reich mit einander leiden treulich und ungeverlich.

Item, ain nachpaur sol den andern an recht nicht pfenten noch engen was man in laugen stet. wer da widertöt, der hiet gefrövelt. 20

Item, kain leitgeb sol kainen dienunden knecht nicht mer porgen dann zweliff pfening, und was er ob der gurtel tregt dasselbig sol er zu pfant darfuer nemen. ob aber der leitgeb da wider tät und damit den knecht verjagt, so sol er dem herren des knecht sein scheden ablegen oder einen andern knecht dingen der im das jar audien. 25

Item, kain nachtpawr sol fur sein eliche hausfrawn nicht mer gelten¹ dann drei helbling und dreissik pfening. es mag auch kain fraw irem wirt nichts versetzen noch verkaufen noch vertuen an seinen willen.

Item, ob ainer gesessner man auf dem aigen oder ein fraw mit dem tod abget an eriben und an geschafft, des hab soll man jar und tag inn 30 halten, ob iemant von frembden landen käm und erb wär. käm aber niemant, so sol man di hab zu der kirichen geben zu pesserung nach der gruntherren rat.

Item, kainer gesessner man auf dem aigen und in dem purkfrid sol nicht werden verpoten auf kainem markt, in dhainer stat, in kainem aigen 35 umb geltschuld oder ander erber sach; er sol ee auf dem gut und aigen Abtstorff recht suechen und der richter ze red gesetzt werden. wer daruber ainen verpeut, wo das ist oder wär, der sol alle zerung und schäden widerkeren und sol im des der vogt geholten sein.

Item, der richter auf dem aigen mitsambt den gesworen nach ieden 40 panteding sol beschaun di frid des aigen und der nachtpaurn und di feurstet. und wär sein nachtpaurn nicht hat ausgefridt, der sol in ausfriden in vierzehen tagen; wer das nicht tät, der ist umb das wandel zweliff pfening allweg uber vierzehen tagen als lang er nicht fridt. des geleich, wer ain unbesorgte feurstat hat, der sol das wenden nach der beschaw di 45 der richter und die gesworen gethan habent. und di selbig beschaw sol

¹ *Hs.* geben.

zwischen des panteding und des nachteding'geschehen. und wer des nicht tät und liess sein unbesorgte feurstat sten unz nach dem nachteding, so ist er umb zweliff pfening, und so sol im zu stund nach dem nachteding der richter und die gesworen und di andren nachtpaurn di unbesorgte 5 fewrstat dann niderslahen und prechen; und ob er das widersprech oder tätt, so hat er gefrövelt.

Item, zwir in dem jar sol man weg und steg pessern und machen, reich und arm, all di in dem purkfrid gesessen sind, bei dem wandel.

Item, ob ainem nachtpaurn ein prant würd angehangen, wann das 10 wär, die sach sol er pringen an den richter und die gesworn und nicht verhalten. tätt er des nicht und den prant also verhielt und verswig, so ist er schuldig den nachtpaurn di scheden abzetragen und den gruntherren das wandel, das ist funf pfunt phening.

Item, ob ain nachtpawr ein korengrueb, ein slotergrueb oder wasser- 15 rünsen machet in dem aigen auf der gassen, wann er di nützt, so sol er darnach in acht tagen di wider zuziehen und machen, das die sein an schäden. tätt er es nicht, so ist er umb das wandel zweliff pfening allweg uber acht tag als lang er die nicht zuemacht, das si sein an scheden. näm iemant icht darüber schäden, des ist er schuldig abzetragen.

Item, kain aschen oder tisel oder agen oder ander unflat der unzäm 20 ist, den soll man nicht schutten noch geussen auf di gassen. *oder wer mist ausfüert und den zettenden oder gesträten mist nicht ausfüert der von dem wagen kömen ist oder gefallen, wer das überfüert der ist umb das wandel zweliff pfening.

*Item, in dem ärn, es sei swërs traid oder das ring, sol niemant in- 25 führen, es sein fueter oder anderlai, an urlaub der herren oder des richter. wer da wider tät, der hat gefrövelt, das sind zwen und sechs schilling.

*Item, es sol auch ein isleicher der da paw hat auf dem veld in dem purkfrid, die schöber geleich antragen, das ain schober als vil pringt als der 30 ander, und nicht infür unz der herren zehent inn kumbt swërr und ringer traid. wer das überfüert, der ist zwen und sechs schilling.

*Item, in dem ärn sol niemant nach liechtzeit, als man leitt zu dem Ave Maria, ausfaren auf das veld nach fueter oder nach anderm traid. wer das überfaren würd, der hat gefrevelt.

*Item, zu den drein panteding in dem jar sullen di mulner di mul- 35 mässeln pringen fur das recht und fur di nachtpawrn; di sullen da gefécht werden. das miner mässel sullen zwaiunddreissig gen an den dorfmetzen, und das sullen geben di lechner. das merer mässel der sullen gen sech- zehen an ain dorfmetzen, das sullen geben di hofsteter und di gest.

*Item, man sol geben den mulnern zu maut von ainem metzen ain 40 messel und ain helbling. und wann rechts gankwasser ist, so sullen di gesessen geben von drein metzen ain pfening.

*Item, umb sand Geörgen tag sol man raumen di gräben umb di paungärten und durch die paungärten, wer das pilleich thun soll, als es 45 von alter herkömen ist. wer des nicht tät, der ist albeg uber vierzehen tag umb das wandel als lang er nicht raumbt.

*Item, es haben die gruntherren von Nidern-Altha zu Nidern-Abts- torff auf der Zaya ein freies aigen, also das ieder man, es sein fleischacker

pecken leitgeben oder vischer oder was man dahin pringt, iederman verkaufen und sein früm geschaffen mag, das in niemant daran irren soll.

*Item, ein leitgeb, es sei ein gesessner in dem eigen oder ein frembder der da hin kumbt, welherlai trunk der selb auftuet, so sol er dem richter am ersten geben ain pfenwart davon. wër das nicht tät, der wer 5 umb das wandel zweliff pfening.

*Item, ain fleischacker, es sei ein gesessner oder ein gast, der ain rind slecht in dem eigen, der ist dem richter schuldig ze geben des hindern darm und flegk darzue di ein pfening pringen. wer dawidertät, der ist umb 10 das wandel zweliff pfening.

Item, ob ein nachtpawr der gesessen ist auf dem eigen gest auf das eigen præcht oder lued geverleich auf unzucht ze treiben, wie das wär, mit worten oder mit werchen, wer das tät, der ist umb das wandel, als vil er person pringt auf das eigen als oft ein wandel.

*Item, in dem ärn sol kain nachtpawr oder gast kainen sniter oder 15 drescher ab dem eigen nicht werben. wär dawidertät, der hiet gefrèvelt.

*Item, umb sand Geörgen tag sol man raumen die rünsen di von Aycharn umb her get, wann man das rueft, wer das thun sol, als es von alter herkömen ist, di selben sullen raumen in vierzehen tagen. tät er es nicht, als oft er das vierzehen tag lasset sten als oft ist er umb das 20 wandel.

Item, ob ain nachtpawr den andern uberageret, uberzeunt oder uberstumelt, der sol seinem nachtpawrn di schäden ablegen nach der nachtpawrn rat und ist den gruntherren verfallen umb ein frevelswandel.

*Nota, das sind die gerechtigkeit des eigens und auch des vischer auf 25 dem vischwasser das zugehört dem gotzhaus Nidern-Altha, das gelegen ist zwischen Hohenaw und Ringkstorff.

*Item, von erst ist er schuldig all freitag zu füren auf das eigen visch. und sol da ain rat abziehen und visch hin geben umb vier helbling. kauft man im dann recht mit, so mag er die hingeben; kauft man im aber 30 nit recht mit, so mag er di füren wo er hin wil. gibt er aber nit visch umb vier helbling, so ist er frei drei freitag das er nit schuldig ist zu kömen auf das eigen.

*Item, wenn er vischt mit der segen, so sol er die knecht auf dem 35 eigen nemen.

*Item, die gemain hat die gerechtigkeit das si gevischen mugen än seinen zeug wenn si verlust, es sei des morgen frue, umb mittag oder zu der nacht, mit vischperen und setzkerben, als ungeverlich. begreift er aber ainem an seinem schaden, den sol er pringen für den richter; [der richter] sol im von dem selben ain genügen thun damit im sein schaden ab- 40 getragen wert.

Das sind des pharer recht.

*Item, di herren von Nidern-Altach haben geben und ausgezaigt ainem isleichen pfarer zu Nidern-Abtstorff auf der Zaya zu der widem ain

ganz lehen. das sol er haben frei ze feld ze dorf, ausgenomen das voit-
fueter, des sind sechzehen metzen und ein huen und ain pfening und
nicht mer.

*Item, si haben im auch auszaigt und geben auf zweliff halben
5 lehen, di machent sechs ganze, allen zehent klain und grossen, was er des
genissen mag.

*Item, neun hofstet haben im auch di benanten herren auszaigt und
gegeben zu der widem.

*Item, es ist auch von alter herkömen das kaiserleiche freung ist in
10 dem benanten pfarhoff zu Nidern-Abtstorff drei tag umb erber sach. es sol
aber der der freiung geniessen wil nichts heraus thun aus der freiung
weder mit worten noch mit werohen. ob er da wider tät, so sol im der
pfarer urlaub geben ab der freiung.

*Item, der pfarer hat auch volles gericht ze richten uber sein holden
15 innerhall¹ haus als verr di dachtropfen gent in allen heuser seiner holden,
di drei sach ausgenomen di zu dem tod gehorent. wär aber das des pfarer
holden icht verworchten auf der gassen wandel, di selbigen wandel sind
der gruntherren.

Das sind die wändel.

20 Item, wer unzucht auf dem aigen und in dem purkfrid treibt, der
ist wandel und pesserung darumb schuldig.

Fur ain frävclswandel zwen und sechs schilling. fur ain messer oder
swert zucken² zwenundsechzig pfening. fur ain spies ain phunt pfening.
fur ain hacken ain phunt. fur ain armst ain phunt. fur ein slag mit ainem
25 holz ain phunt pfening. fur ain raufen zwenundsechzig phening. fur ain
hacken- oder messerwurf funf phunt. fur ain flissunde wunden zwai phunt.
fur ain lem fünf phunt. fur ain wunden vor preis oder under augen die
da haissent schamwunden, als oft ain wunden als oft dritthalb phunt. fur
ain stainwurf ain phunt. fur ain furwarten ein frevel, zwen und sechs
30 schilling.

Item, wer ainen aus einen haus vodert, der hat gefrèvelt.

Item, wer ainen man oder ainer fridberen frawen zuesetzt ain ver-
potens wort, der ist umb zwenundsechzig phening.

Item, ein fridbere fraw di ainen man oder ainer frawen verpoten
35 wort zuesetzt, di ist verfallen zwenundsechzig oder trag den pogstain.

II.

Der Herren von Liechtenstein.)*

(1414.)

Aus der bei Waltersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 145 c.

¹ so. ² Hs. zutzcken.

*) Im Anfang des 15. Jh. haben die Herren von Liechtenstein zu NA. nur
das in dem obigen Text Angegebene besessen; wenigstens verzeichnet das Urbar von
1414 keine anderen Güter oder Rechte. Die Herrschaft erkaufte sie erst 1691
von Otto Ferdinand Grafen von Hohenberg. Über die früheren Besitzer s. Topogr.
v. NÖ. 2, 3f.

Nota, zu Aptsdarff die nuzz die mein herren von Liechtenstain alle jar do gevallen von der vogtei: zu der liechtmess 6 lib. phening und zu sand Michels tag 5 mutt vogthabern. denselben habermeczen sol man wechten an den stain der in der kirichen leit.

Item, se rugent das aus irem gericht an mein herrn geschoben wernt ⁵ dreierlai sach: die ain umb todsleg, die ander umb diephait, die dritt umb notnuft, als wann ainer einer frumen frawn ir er zepricht. dieselben sach schullen auf dem aigen ze richten sein und sullen auch die von Liechtenstain die iren darzu senden und do uberwinden an der gemain schäden.

III.

Des Herrn Hans Lamberger zu Weierburg.)*

Vor 1524.

Aus (A) einer Papierhs. des 16. Jh., kl.-4^o, 7 Bl. — Verglichen wurde (B) eine Papierhs. aus der andern Hälfte des 16. Jh., kl.-4^o, 7 Bl. — Beide Hs. im größ. Hardeggschen Archiv zu Stetteldorf.

Panthädung zu Nidern-Abstorff.¹

Vermerkt die gerechtigkeit des dorfs Nidern-Abstorff zugehörig 10 unserm genedigen herrn herrn Hannsen Lamberger**) zu Weyerburg,² so dan jährlich wie hernach volgund in offen pantädung berueft und von alter gehalten und noch nach rath und willen gedachtes unsers genedigen herrn gehalten sol werden.

Item von erst, sol das pantädung zu dreien malen des jars, als zu 15 sanct Geörgen tag, Michaelß tag, zu unser frauen liechtmeß tag, öffentlich auf unsers genedigen herrn aigen daselbst gehalten und die rechten wie hernach volgund begriffen gemelt werden.

Solch pantädung soll durch richter am dritten tag vor berufenen lassen werden. wer dabei an urlaub aines richters [nit] erscheint, ist 20 verfallen 12 s.

¹ in B steht darüber von der Hand und Tinte des Textes 1583. ² L. zu W.] B Moser zu Winckelberg, daneben a. R. von anderer Hand alias von Lamberg zu Weirburg.

*) Nach Wißgrill 5, 363. 365 war 1330 Wilhelm I. von Lamberg mit (soll wohl heißen: zu) NÄ. begütert. Wann dieser Besitz von den Lamberg (Hs. A) auf die Moser (B) übergang, ist nicht bekannt. Hans Moser d. J., vermählt mit Margarete geb. Straub, kaufte 1586 (Schweickhart, UM. 7, 234; 1585, von Georg v. Oberheim) die Herrschaft Winkelberg; einige Gülden derselben veräußerte ihr Gemahl 1588 an Anna Maria Gräfin von Hardegg, geb. Freiin von Thurn. Sind diese dem Nachlaß Wißgrills (Zeitschr. des „Adler“ 1872, S. 171 f.) entnommenen Daten richtig, so stimmt die Jahreszahl des Textes B (1583) nicht; er muß, da ihn Margarete als Witwe unterzeichnet, nach 1588 gesetzt werden (und vor 1601, s. weiter). Die Mitunterzeichner Hans Gottfried und Georg Ehrenreich sind Söhne des Hans und der Margarete. Sie verkauften 1600 dem Grafen Georg Friedrich von Hardegg einige Untertanen zu NÄ. und übergaben 1601 ihrer Mutter, nun wiederverehelichten von Rohrbach, Winkelberg als freies Eigen (Wißgrill a. zuletzt a. O.). — Vgl. NÖ. Weist. 2, Einl. S. VII.

**) Seit 1524 Freiherr; † 1536 (Wißgrill).

Ain iedes pantädning sol nach vierzehen tagen sein nachtädning haben. und ob ainer im ersten tädning mit elag begriffen, mag er sich zu dem andern verantworten und laut der anclag aufreden.

Nach acht tagen des pantädning sollen die feuerstet durch vierer und
5 *g*emain beschaut werden. und wer¹ mit mangl der feuerstat begriffen und in 14 tagen nit gewendt wird, ist verfallen 6 *ß* 2 *ſ*.

Drei heüser sein gelegen im aigen zugehörig in die burg gen Wien ainem caplan, sollen haben iren aigen richter, der dan bei dem dorfrichter in pantädningen mit sitzen soll und in allen dingen mit den sein mit ganzer
10 *g*emain mitleiden tragen. ob er sich aber oder die seinen von ainer *g*emain absondern wolt, mag dorfrichter ime ainen stecken fur die thür schlagen, der dan an urlaub aines richters nit fuder² gethan oder aufgebrochen soll werden; ob solches beschiecht, ist das wandl dem dorfrichter funf pfunt pfening.

15 Ain ieder herr des dorfs hat ain freies aigen auf- und abzulassen iederman, mit vischwasser, voglgejait, bei oder auf seinen gründen zu handeln an meniglichs auch lantgerichts irrung und ansprach.

Ain ieder herr des dorfs hat ain freie herrschaft, also das kain lant-richter oder scherg auf das aigen greifen soll in kainerlai sach; allain ob
20 ain dieb in offen sachen begriffen wurde, soll dorfrichter dem lantrichter solches verkünden und nach dreien tagen überantworten die bloß person, das guet dem gruntherrn verfallen und eingezogen soll werden. ob lant-richter inner dreien tagen nit erscheint, soll dorfrichter den dieb führen zu dem diebstain und dem lantrichter zu dreien mahl rüefen; kumbt er,
25 soll der übelthäter geantwort werden; ob nit, soll richter dem dieb die hent mit ainem strohalm pinden und demnach in frei ledig lassen.³

Ob ain lantrichter mit fräfl auf das dorf rit, soll er freihait haben ain seütl wein zu trinken, doch das er dieweil er den wein trinkt den ain fuß aus dem stegraif nit bring. ob er aber wider unser gerechtigkeit et-
30 was anfieng, haben die nachbarn gewalt denselben mit spiessen, stangen oder wie sie mögen aus dem dorf zu treiben, damit gewalt mit gewalt vertriben werde.

So ain dieb bei nächtlicher weil oder anderer zeit mit diebstall in aines nachbarn hauß begriffen und durch ihnwoner des haus zu todt erschlagen wurde, mag er den totten fur die tachtropfen aus dem hauß zihen und ainen pfening auf den tottenschlag oder wunden legen und damit gegen der welt gebüeset sein, darnach dem lantrichter embieten solchen totten zu heben; kumbt er nit in dreien tagen, mag der in erschlagen hat bei ainem creuz der pfarr begraben und vom lantrichter oder meniglich
40 unangesprochen bleiben.

Ob ain feuer auskumbt und ainer seinen feinden gefehrlich im retten belaidiget, dadurch ain ganze *g*emain umb leib und guet komen möcht, ist verfallen an mitl dem herrn zwaiunddreissig pfunt pfening.

Wen zwen ihnwoner des aigens mit feintschaft gegeneinander beladen
45 ainer auf den andern sein freunt oder andern bestellet, soll ain ieder von ainem spieß verfallen sein ain pfunt pfening, von ainem armbrust ain pfunt

¹ A iemant. ² B weg. ³ B sagen.

pfening, von ainem schwert sechs schilling drei¹ pfening. und ob ein richter solchs nit bekommen möcht von den außlendern, mag er solches einfodern² an dem der solche person bestellt hat.

Item, so ainer ainen marchstain in ainem rain ausgrebt oder ackert, so er das ungeverlich thut und den stain mit wissen aines nachbarn wider auf³ setzt, ist er nichts verfallen; lest er aber den stain von dem march komen, ist das wandl zwenundsibenzig pfening. ist es aber ain stain auf ainer gwent, der an gefehr nit mag ausgraben werden, ist das wandl funf pfunt pfening. ist es aber ein marchpaum⁴ oder stain aufzaigund die herrschaft oder zwaier herrn güeter, soll man ine mit dem haupt in das loch 10 des marchstain schieben und also verschütten oder an alles mit dem herrn verfallen sein zwenunddreissig pfunt pfening.

Item, die nachbarn haben ain gemain aw, darauf kainer an willen und wissen aines richters hauen⁵ oder maissen soll. ob aber ainer übergriffen⁶ wirdt, ist das wandl sechs schilling zwen pfening. 15

Ob aber ainer dem andern sein gemaisnen holz wegführt, ist auch das wandl sechs schilling zwen pfening und dem andern sein holz bezallen.

Item, ob ainer dem andern ainen geschlachten paumb abhackt, ist verfallen dem herrn funf pfunt pfening, von ainem selber zwenundsibenzig 20 pfening.

Item, zwen päch haben die gemain zu bewaren. ob ainer in zerbrechung der gsetzten mit hauen oder schaufl begriffen, soll derselb für ainen ieden hauenschlag oder schaufstich verfallen sein zwelf pfening.

Item, drei prün sollen im aigen sein, gethailt auf drei parthei des 25 aigens. ob ainer nit nach aigens gerechtigkeit oder wie gebüerlich gehalten wurde, mögen die andern zwo parthei die ander⁷ vor ainem richter beclagen, damit der prun nach lustigkeit und gewonhait bleiblich sei.

Item, all panfriet sollen zu sanct Geörgen tag in und aussers hauß zugefriedt und gemacht sein; und so ainer über solchs beclagt wirdt, inders 30 hauß zwenundsibenzig pfening, aussers hauß zwelf pfening.

Item, ob ainer dem andern bei nächtlicher weil löfnet an seinem hauß oder fenster, kumbt der im hauß und ersticht den, mag er in von dem hauß hindan zihen, ainen pfening auf den stich legen und damit gegen 35 der welt gebüeset sein und dem lantgericht nichts verfallen sein.

Item, ob ain feuer in ainem hauß außkumbt, wirdt es unter dem tach geslecht, ist der inwohner nichts verfallen; kumbt es scheinbar über das tach, ist das wandl sechs schilling zwen pfening und die besonder straff der herrschaft.

Item, es ist von ainer ganzen gemain betracht und furgenomen das 40 niemant in stüben hannif oder haar dörre oder auf der stuben brecheln oder hew, stro⁸ ligen lassen soll, dadurch den mehrmallen ainer ganzen gemain nachthail ersteht. ob solchs bei ainem erfunden, ist das wandl sechs schilling zwen pfening.

¹ so A; B 2.² B erf.³ A fh. das.⁴ A marchpain.⁵ B fahren.⁶ B begr.⁷ A andern.⁸ h., stro] B heustro.

Item, so zwen ungeverlich auf der gassen oder bei dem wein miteinander auf raufen oder schlagen komen, ist anheber der sach vom raufen verfallen ain pfunt pfening, zucker¹ zwenundsibenzig pfening.

Item, ob ainer bei wein oder wasser dem andern verbottene wort zu 5 setzet, ist anfenger schuldig sechs schilling zwen pfening. dergleichen die frawen verpflichtet den pachstain zu tragen oder auch dem herrn sechs schilling zwen pfening.

In solchem allem mag unser genediger herr etc. handeln, wenigern oder mehren nach gnaden oder ungnaden, wie es seiner gnaden gefellt, 10 und mit seiner gnaden armen leuten auch zu halten und zu thuen gewalt haben.

| | | |
|---|--------------------------------|---|
| (L. S.) | (L. S.) | (L. S.) |
| Margareta Moserin, geborne Straubin, wittib m. p. | Hanns Gottfridt Moser m. p. | Georg Erenreich Moser m. p. ² |

51. Banntaiding zu Maustrenk.*)

Aus einer Papierhs. des 16. Jh., kl.-F., 12 (beschriebene) Bl., im gräf. Hardeggschen Archiv zu Stetteldorf.

I.

Banntaidingbüchel.

1413 Juni 13.

Bl. 2^a—11^a.

15

Pahntaidungsbüchel über Aufstrenckh.

Aigens gerechtigkeit und pantaidung zum Aüsstrenckh.

Item von erst, so ruegen wier zu rechten daß unser herr Hanß Wierandt**) hat daß gericht und stock und galgen und all sach und all

¹ B der z. ² die Siegel und die (eigenhändigen) Unterschriften f. B.

*) Dorf und Ortsgemeinde nw. von Zistersdorf. Schon am Ende des 12. Jh. in Klosterneuburger Traditionen genannt; seit der ersten Hälfte des 15. Jh. mit Landgericht und Ortsobrigkeit ein Zugehör der vom Landesfürsten lehenbaren Herrschaft Prinzendorf (Notizenbl. der Wiener Akademie 1858, S. 468 nr. 136: zu M. gefürstete Freieung, Banngericht, drei Bann- und drei Nachtaidinge; ebd. 1859, S. 126 nr. 361: zu M. das Gericht, Stock und Galgen und die Freieung). Die Herren von Liechtenstein-Nikolsburg waren seit 1506 im Besitz dieser Herrschaft; damals wurde Wolfgang I. von Kaiser Maximilian I. mit dem Sitze Pr. belehnt (Falke, Gesch. d. f. H. Liechtenstein 2, 39). An die Grafen von Hardegg gelangte sie (1569) durch die Heirat des Grafen Bernhard I. mit Anna Susanna von Liechtenstein. (Wißgrill 4, 131. Topogr. v. NÖ. 6, 301 ff.) S. ferner NÖ. Weist. 2, Einl. S. XV f.

**) Bucelinis Stammtafel der Vogt von Wierand (Stemmatogr. 4, 301) ergibt nichts für das Zeitalter des Obigen und für seine Beziehungen zu M. Wißgrill hatte (laut Schaupl. 1, 40) vor, Artikel über die Vogt von Wierand und über die

pan zu richten, klein und groß, von einem valter bis zu dem andern, iner hauf und ausser hauf, niemand außgenomben, und desgleichen auf dem felt von einem gemerk bis zu dem andern, nictes außgenomen noch außgezogen.

Wier rügen auch zu rechten meinem herrn ein freies aigen zu 5 fleichhacken und zu schenken; wer der ain irret, der ist des wandls pflichtig. und der ieder die da her fahren, der soll daß aufnehmen von dem richter mit zwaien pföning. und ob derselbigen ainer¹ icht außborget, des soll im das gericht hilffich sein durch des diensts willen den er gibt. und des wandl ist zwen und sechs schilling. 10

W. r. a. z. r. im jar drei pandaidung und drei nachtaidung, und die soll man beruefen vierzechen tag vor und acht tag vor zu nachts und des morgens wenn man daß haben will: daß eine zu unser lieben frauen tag zu der liechtmeß, daß ander zu s. Geörgen tag und daß dritt zu s. Michaels tag. und wer darin beruefen wierdt und nicht kombt ohne des richters 15 uhrlaub, der ist des wandl pflichtig und der ist umb zwenunddreisig pfunt pfenning zu wandlen.

W. r. a. z. r. wer ietzo herr hie ist des schloß zu Printzendorf geweltigen herrn und richter hie zu Aufstrenckh.

W. r. a. z. r. daß wier hie haben ein gefürste freijung auf dem aigen 20 zu Aufstrenckh von ainem gemörk zu dem andern. und ob ainer hant anwurf zu merklichem schaden und derselbig der freijung zu eilete und ihm sein feint nachkeme, daß er daß gemörk der freijung nicht beraichen möchte, so mag er hierüber werfen daß vier haller werth ist, so hat er die freijung bestanden als wol als er gewesen wer bei dem richter. und so er kem in 25 daß aigen, soll er gehn und fragen zu dem richter und soll die freijung von ihm aufnehmen mit vier höbling; so aber der richter nit dahaimen wer, so soll er legen die vier höbling auf die uberthür und soll ein span stechen zu ainem warzaichen, daß er wol mög sprechen er hab die freijung aufgenommen. und ob daß were daß ihme seine feint² so nahent kämen und wolten 30 nit glauben daran haben daß er hett die freiheit aufgenommen und hant an im anwurfen, so haben sie die freijung zerbrochen. und wer die freijung bricht, der³ soll uberlegen drei schilt mit golt; und da gehören die zwen schilt ainem fürsten von Östterreich zu und der dritt dem herrn daß schloß zu Printzendorf, wer ir herr ist; so er aber so arm wer, wer der wer, daß 35 er des guets nichts vermöcht, so mueß ers mit dem leib verbiesen. und so er in dem gebiet wolt arbeiten, außgehen in daß felt, und sein [feint] kämen und in angriffen in der freijung, so soll der richter auf sein mit der ganzen gmain. und wo der richter rufet und wer den ruf begriff, daß man wol möcht sprechen daß ihm der ruf dergriffen hett, [und nit käm], 40 der⁴ wer in dem fall als der die freijung zerbrech. und so er aber mit dem nachbarn will gehn zu dem wein, so soll er nit mehr bei im tragen dann

¹ Hs. ainen.² Hs. fh. ihme.³ Hs. die.⁴ Hs. daß.

Wierand zu bearbeiten; aber in seinem hs. Nachlaß (nö. Landesarchiv) findet sich nichts davon. Beide Namen erscheinen in dem von Aichenschen ‚Verzeichnis des nö. Ritterstandes über die uralten Ritterstandsgeschlechter‘ (1727) (Jahrbuch des ‚Adler‘, N. F. 3 [1892], 168).

ein abbrochen sündl. und so er ein ungepfler anhtüb mit dem nachbarn, so sollen die nachbarn uberrains werden und ihm bei dem haar für die thier aufreisen und sollen ihm daß haubt umb den thürstock stoßen, so sein sie dem gericht nit pflichtig umb straff.

5

Aigens recht.

W. r. a. z. r. daß alle gewaltige wasser ihren fluß sollen haben. wer die ergert, der wer deß wandls pflichtig als oft er das thuet, derselb ist umb zwen und sechs schilling zu wandeln.

W. r. a. z. r. drei freie stainbrüch. und wo es einem gueten man
10 noth sei zu anpauen, und so mag er hinauß gehen in den graben und mag stain brechen sein notturft. so aber daß wer daß er nit zeig hett, so soll er gehen zu den stainbrecher der deß graben zu gewalt hat, so soll in der stainbrecher leichen zeig da¹ er die stain mit brechen mag, und soll dann stehen dem stainbrecher ohne schaden dreier clafter weit von ihm, damit
15 er in nit irret. aber so daß wer daß ein gewaltigs wasser käm und trug die stain herauß auß dem stainbruch, und wo sie ainem gueten man auf seinen acker runen so soll man ims ligen lassen; aber sie rünen auf die gmain wait, so hats ein ieder frei zu klauben zu anpauen. ob ein gemeiner man hat ein stainbruch auf seinem acker, so möcht er die stain brechen
20 und verkaufen; und so er nun verkauft, soll er gehen zu dem stainbrecher, und wie ers gibt so soll er dem stainprecher den zehenten pfening davon geben, so bestehet er den stainbrecher nach aigens gerechtigkeit.

W. r. a. z. r. daß der pfarrer hat ein wisen in der Breit.² und wan daß falt in der prag ligt, so hats ein ieder gemeiner man frei zu etzen mit
25 dem viech.

W. r. a. z. r.: wer ein markstain außwurf³ zwischen zwaiem nachbarn ohne dank, so soll er ein nachbarn rufen und soll den markstain hinwider setzen in die grueb. säch er aber niemant und setzet den stain recht hinwider, daß er bei seinen treuen sprechen mag, so ist er umb nichts; setzet er den aber nicht an sein rechte stat, so ist er des wandls pflichtig.
30 und wer daselbig thuet, der ist umb 32 tal. ⚡ zu wandln.

W. r. a. z. r.:⁴ die markstain auf den märken⁵ wer die außwurf, uberfar⁶ oder ubergreüb, der ist deß wandls pflichtig: man soll in mit dem haubt in die grueb setzen⁷ bis an die gürtl, man soll im den stain zwischen
35 die pain legen und zwai roß in ain pflug⁸ und zwai scharfe eisen an den

¹ *Hs.* daß. ² *unsichere Lesung.* ³ *Hs.* aufw. ⁴ *im k. u. k. H.-, H.- u. Staatsarchiv zu Wien (Geistl. Arch., Fasc. 1, Konv. 236) liegt eine Abschrift dieses Artikels aus dem 16. Jh., die die in den Noten 5 u. 7—8 u. 1 S. 181 angeführten Abweichungen aufweist u. beifügt:* Nota. Also laut der artickel van wort, süleben und buchstaben. aber bißhero auf der pantheidung ist an stat der wörter ‚über jar‘ ‚uberfar‘ gelesen und verstanden worden, und deß uberfuer halber jüngst ein baur umb 32 f. von der dorfobrigkait gestrafft, als wan der wandl des uberfarens, das ist der weiter erklerung uber den markstain, 32 f. sein soll, der außwertung aber der wandl im artickel begriffen. würdt darum desselben artickels begert ein erklerung und rechter verstant. ⁵ *d. m.] Abschr.* dem feld an den gemerken. ⁶ *Hs.* uber jar. ⁷ *Abschr.* legen. ⁸ *in a. pf.] f. Abschr.*

pflug thuen¹ und durch in aufsfahren, daß man wol mög können daß der stain da gestanden ist.

W. r. a. z. r. daß man hanf und haar soll legen in daß wasser niderhalb deß dorfs, und soll nemen den mur am grunt und soll den hanf oder haar damit schwären. und wer der wär der [in] in daß dorf leget, daß er 5 deß uberfahren wurt, der wär umb zwolf pfenning zu wandl.

W. r. a. z. r.: ob ainer leibloß hie wurt, so soll man der frauen nicht nemen gemülbez mel, vergunen wein, verschnittens fleisch und ihr gwant; und ob ein herr verrer griff dann daß er recht hat, so soll im die gmain unterweisen daß er daß nit recht hab. ob aber die frau meinem herrn verpürget deß wandl, so soll man sie das guet führen und tragen lassen wo sie hin lust. wan sie aber daß guet nicht verpürgt hett, daß daß guet wuert vertragen hinz ihren nachbarn oder anderst wohin, mag sich der selbig daß entpinten mit seinen treuen daß er deß guets nit habe, so ist er nichts pflichtig; mag er sich aber deß nit bereden, so ist er in pünden da 15 die frau da diser² inn ist, und wird ainem herrn nichts desto nachender,³ der selbig ist umb 82 tal. 8) zu wandl.

W. r. a. z. r.: ob ein schädlicher man hie säß der deß uberfahren wurd, auf waß gut daß wär, den soll man heraus nemen und soll daß guet als viel er hat nemen und dahin geantworten und bringen da er 20 hin gehört.

W. r. a. z. r.: ob ainer ainem fromen man lönet an seinem fenster oder stig in sein hof und wolt sich nit melden, stäch er in zu todt und legt drei pfening auf ihn, so hat er ihn gegen den gericht verpuest.

W. r. a. z. r. daß ein feint auf den andern nichts sagen soll. war daß 25 ainer auf den andern sagt, so soll sie mein herr gegeneinander verhören; wer gerecht ist der geniest es, wer ungerecht ist der entgelt deß.

W. r. a. z. r.: waß einer zu felt sicht und zwen zu dorf, daß soll craft haben. wer den widertreibt der ist umbs wandl, der ist umb zwen- 30 unddreisig pfunt pfenning zu wandl.

W. r. a. z. r. daß ein wittid,⁴ ehfrau nit mehr verwirchen mag mit erbarlichen sachen dann zwaiunddreisig pfening.

W. r. a. z. r.: wer uberlent hat, der daß hin wolt geben, der soll daß hin failen drei stunt. failt er aber daß nicht hin und gebs ainem uber felt, so mag ein hieiger dem frembden im kauf stehen und jenner ist davon. 35

W. r. a. z. r.: ob einer hie gelten solt, so soll die kirchen der erst gewer sein, darnach der gruntherr, darnach die hie gesessenen, darnach uber felt.

W. r. a. z. r.: ob einer ein gelter auf dem felt begriff und wolt er ihm ein pfand geben, daß soll er nemen und solt daß tragen zu dem 40 richter. trueg er es aber haimb, so ist er umbs wandl, der selbig ist umb zwenunddreisig pfunt pfening.

W. r. a. z. r. daß man einen paurnknecht nit mehr soll porgen den daß er ob der gürtel hat. ob der leitgeb dem paurn den knecht vertrib, soll er den paurn ein andern knecht an die stat bringen. 45

¹ f. Abschr.² so die Hs.³ so.⁴ Hs. wittwer.

W. r. a. z. r.: wan ein gesessener¹ stain not ist, so soll der selbige hinauf fahren zu dem graben zu dem stainbrecher und soll im nit mehr für ein fuerer geben dan drei pfening; daß ist eigens gerechtigkeit.

W. r. a. z. r.: waß uber 60 pfening ist, da soll einer zwai recht umb
5 nemben von dem rechten herrn oder von seinem ambtman, daß dritte von dem rechten gruntherrn der auf dem hauß zu Printzendorf sitzt.

W. r. a. z. r. daß iederman soll zu dem pantaidung gehen und sagen bei seinen treuen waß meinem herrn und der ganzen gmain nutz sei und guet.

10 W. r. a. z. r. daß man hüeter und halter nicht setzen noch dingen soll durch aines² oder zwai man willen noch durch aines oder zwen willen lasen soll, nur waß die maist menig wil daß soll sein. ist der richter oder meines herrn ambtman nit dabei, so soll derwegen ieder zu dem richter gehen und soll im gehaisen daß er meinem herrn und der ganzen
15 gmain treulich dienen will.

W. r. a. z. r. daß iederman soll friden zu s. Georgen tag sein antlang hinten und vor. thet er daß nit, so soll der richter [mit] vierundsechzig man oder wieviel er dan nimbt daß beschauen. wer nit gefridt hett, da soll der richter hinten eingehen und soll ein pfant nemben für zwelf pfening,
20 und soll fornen wider außgehen.

W. r. a. z. r.: ob ein herter oder viechhüeter viech verwarloset rechtlich, daß ist er schuldig zu verpiessen. und ob er einem guten man zu schaden hielt, so mag er ihm daß untersagen daß er sich daß uberheb, und soll ins dreimal untersagen; ob sich aber der herter an daselbige nicht
25 keren wolt, daß in ein gueter man umb sein unzücht schlieg, so hat er nit mehr verwandelt dan mit ainem andern gemainen man.

W. r. a. z. r.: umb welcherlei die ganz gemein uberein werden, es sei geistlich oder weltlich, daß doch hie allen leuten ain gemeiner nutz ist, und wer daß widerspricht und nit mit helt und thuet wider die gmain,
30 der³ ist daß wandls pfichtig, derselbig ist umb zwaiunddreisig pfunt pfening zu wandln.

W. r. a. z. r.: ob ein verwaistes fremts viechl herkäm, in welches hauß daß wer, der soll daß halten unzt an den dritten tag. kämb ainer dan darnach daß [es] wer, dem soll man daß geben; kämb aber niemant,
35 so soll mans dem gericht antworten.

W. r. a. z. r.: der⁴ behausts guet hie kauft, wer⁵ der wer, der⁶ soll daß in vierzechen tagen und der es kauft hat auf bestehen und empfachen. thuet er daß nicht, so mag sichs⁷ ein herr woll unterwinden.

W. r. a. z. r.: wer auch uberlent hie kauft, der soll daß in jarsfrist
40 aufbestehen und empfachen. thuet er daß nit, so mag sichs ein herr unterwinden.

Wer pfening sucht bei tag oder bei nacht, es sei zu felt oder zu torf, ohne daß gerichts willen, der ist verfallen leib und guet.

Item, ist auch der leibs und guets verfallen der andern pfening zai-
45 get die auch gesucht werden ohn des gerichts willen.

¹ e. g.] Hs. ein gesessener. ² Hs. ainer. ³ Hs. und. ⁴ darüber
von jüngerer Hand 2; ⁵ desgl. 1; ⁶ desgl. 3 (Umstellung der Sätze). ⁷ Hs. sich.

W. r. a. z. r.: ob innert ainer wer in dem lant der recht hie zu einem guet wolt haben, gibt er nit al jar einen ruegpfening, daß entgelt er an seinen rechten.

Item, [soll] auch ein ieder richter zu dem dritten spruch zu der gmain hinauß gehen und auch sein kuntschaft sagen. 5

Item, ob ainer ieht zu schulden kãm, daß ain sach als hert und als heftig wär daß wir deß mit dem rechten nit außkündigen¹ und erledigen künten, so soll wier deß alzeit dingen an die herrschaft zu Printzendorf, wer ir herr da ist.

W. r. a. z. r.: ob iemant, es wer frau oder man kint knecht oder 10 diern, icht gut, welcherlei daß wär, auf dem felt oder zu dorf, inner hauß oder [ausser] hauß, als weit und daß gericht hie gehet, icht gefunden wurd, daselb guet soll man bringen und geben an daß gericht. und wer daß ver- helt und nit thuet, der ist der pœn und deß wandels pflichtig und schuldig als die gmain hie darüber urthailen und erkennen wirdt und er- 15 finden.

W. r. a. z. den r.: ob ainer wer der in ein vols felt fûer so daß trait an die schœber komen wär, an² deß richter willen und wissen, der ist ver- fallen deß wandls und derselbig ist umb zwenunddreisig pfunt pfening.

Item, aigens gerechtigkeit: so man daß draut einfûret, so soll man 20 die zehent garben ligen lassen. und daß der zehenter darob sei daß er zu seinem zehent schau zu rechter zeit und weil. ob aber daß wer daß er ainen unbesinten potten hinauß schicket und nãm die garb im schober die ihm nit zugebüret, so soll der paur ains thain und soll ihm mit der raich- gabel durch die hant stechen. und dieweil drei haben einzuführen, die weil 25 soll der zehentner nit zusammen tragen. und ob daß wer daß ainer wer der einfûret, daß kein zehentner bei ihm sein möcht, und ließ nit rechten zehent ligen, der ist deß wandls pflichtig und ist umb 32 tal. ʒ zu wandl.

W. r. a. z. r.: ob ainer wär der in seinen freien muth gieng und that einem nachbarn einen schaden und hacket im ein felber ab, der ist deß 30 wandls verpflichtet umb zwen und sechzig schilling zu wandl. deßgleichen mit einem schlechten paumb, der ist auch deß wandls umb fünf pfunt pfening.

W. r. a. z. r. daß ein ieder soll fridtwerch sein in seinem hauß. und ob einer den fridt bräch, der ist verpflichtet deß wandls, derselb ist umb 35 32 tal. ʒ.

Item, ob ein gemeiner man ainen so seinen schaden,³ es wär wo daß wär, ist er besint so soll man antworten zu dem richter, wer es aber ein unbesints mensch, ain jung, soll mans streichen mit einer gärten.

W. r. a. z. r. daß ein gemeine viechtrift ist, die die gmain soll auf- 40 schlagen zu irem nutz.

Item, w. r. a. z. r. daß prun und grueben sollen verwart sein. ob daß wer daß einer ein schaden davon nãm, soll man einen gueten man sein schaden abthain nach aigens gerechtigkeit.

W. r. a. z. r. daß ein ieder dienstbot nach pfants recht an den dritten 45 tag soll bezalt werden, desen gleichen der pfueg.³

¹ Hs. aufk. ² Hs. wan an. ³ so.

W. r. a. z. r.: ob ein frau ein schöffel scheret das nit ir wer und verhandelts ungefehr, so soll sie die woll nemen in ihr fürtuech und soll gehen zu irer nachbarin und soll sprechen ‚mein nachbarin, daß hab ich bekent daß daß schöffl dein ist, und ist mir begegnet ohne gevehr,‘ und soll sie 5 biten daß sie die wol widernem, so ist sie deß eigens gerechtigkeit wolbestanden. so sie aber daß nit thet und behielt die wol, so sie daß überfahren wurt, so ist sie pflichtig¹ deß wandls: wer daselbige thuet der ist umb zwenunddreisig pfunt pfening zu wandl.

W. r. a. z. r. daß wier sollen haben züber und viertl und prente 10 Wiener maß zu den schenken² oder angiesen. und die gmain soll haben ain angieser; der soll stehen an dem dritten hauß und soll einen besinten botten angiesen auß ainem weiten assach; so der leitgeb begriffen wierd an unrechter maß, so ist verfallen daß wandl, daselbige ist zwölf pfening und dem potten ein andern wein.

W. r. a. z. r.: dieweil verhanden sein gemeine pachstall, die soll man 15 aufschlachen in der gmain. und ob daß wer daß ainer nit aufschlüg nach deß richter willen, so ist er verfallen umb zwelf pfening.

W. r. a. z. r. daß ein ieder in seiner behausung frid und freijung hab. ob ainer aber darwider thät, es wer mit stechen werfen oder schlagen, der 20 ist verfallen umb daß wantl zwaunddreisig pfunt als oft daß beschicht.

Hie obgescriben recht hat unser lieber herr Achatz von Felben, etwan hauptman zu Laa und kuchenmaister und schenk herzog Wilhelmb seel. herzog zu Össterreich und auch etwo huebmaister deß jungen herzog 25 Albrecht zu Össterreich,*) mit unser aller der ganzen gmain zum Außtrenk rath, willen und wissen er die rechten also verschrieben hat,³ wann dieselben vorschrieben recht ie von alter hie zum Außtrenck gewesen und also herkommen sint. und die gmain soll alle jar ie in dem jahr drei stunt [im] panthaidung ie ainem der die obgescribenen⁴ recht list vor dem rechten, geben sechs Wiener pfening zu lohn, daß bringt die summa 30 achtzechen pfening. und die obgescriben⁴ recht sint darum also verschrieben daß wier nicht also versprechen möchten gehaben und gesaumbt werden.⁵ also mag man die verschrieben⁶ recht redlich und ordentlich ie zu dem panthaidung und für daß gericht bringen.

Die obgescriben recht sint geschriben worden nach Christi geburt 35 vierzechenhundert jar darnach im dreizehethen jar, deß negsten erichtag nach dem heiligen pfingstag.

Item, die obgescribenen⁴ rechten hat geschriben Geörg Laibl die zeit deß edlen weisen strengen und fürnehmen⁷ man deß obgenanten meines gnedigen lieben herrn herrn Achatz von Felben schreiber und schaffer;

¹ *Hs.* pflicht. ² *Hs.* scheckken. ³ *so.* ⁴ *Hs.* abg. ⁵ *Hs.* worden. ⁶ *Hs.* verschreibung ⁷ *Hs.* fürgengen.

*) Über ihn Schalk in den Blättern f. LK. v. NÖ. 1881, S. 277; 1887, S. 436. Er war 1410 u. 1411 (auch noch 1412?) Hubmeister. Seine Tochter Dorothea, verhehlchte Püschingerin, verkaufte noch zu Herzog Albrechts V. Zeiten das Haus zu Prinzensdorf samt Banngericht, Wochenmarkt etc. und Maustrenk an Anton den Greul (Notizenbl. 1858, S. 468 nr. 136, s. o. S. 178 nt. *).

und ich¹ auch gerathen hilflich willig und gehorsamb bin gewesen daß die rechten also geschriben sint.

II.

Spätere Zusätze.

(16. Jahrh.)

(Bl. 11^a—12^b.)

Item, als etwa der zeit stridigkeiten und missverstant bei etlichen puncten entstanden, sint dieselbe verglichen, erklärt und zue halten veraint worden als volgt:*)

5

Erstlichen. die drei freie gemeine stainbrüch, ainer beim Haiden, ander bei dem Thüerngraben und dritter in dem Hasenlüsgraben, darinen doch gegen dem ordenlichen grunddienst zu brechen wie auch die vom wassergüssen hergetragne stain aufzuglauben, sollen der gemein zu irem eignen anpauen, aber nichts zu verkaufen gelasen werden.

10

Aufden privatstainbrichen aber so ieder auf seinen eigenthumblichen gründen hat ist erlaubt darauß zu bauen und zu verkaufen, doch so fern ohn schaden der herrschaft, ohne schmelerung deß zehets deß diensts der trifft der strassen und der ganzen gemein sein kan; und da iemant verkauft, daß er den zehenten pfening davon der gemein, so zu der selben nutzen und notturft anzuwenden, raiche und zahle.

15

Zum andern. die herrschaft hat daß schenken allein von Georgi biß Michaelis und die gmein allein von Michaelis biß Georgii; doch daß beeder tåg, Michaelis und Georgi, der herrschaft und der gmaint zugleich zu schenken frei sei. da in der gmain irer schenkzeit pauwein in billichem werth zu verkaufen gefunden werden, sollen frembde wein ins eigen zu bringen verboten sein.

Weiters² ist der gmeind gnediges³ bewilligt zum kirchtag wein biß auf zwainzig emer zu ihren gösten wo sie wollen zu kaufen und unter sie zu tailen; doch sollen sie davon weder iner noch ausser hauß vor gelt 25 aufgeben bei straff zwenunddreisig gülden.

Die frembten so zum kirchtag zufahren und die freijung vom richter nemen müesen, sollen gleichfals wie vor alters die drei tag deß kirchtags nacheinander von der sonnen aufgang biß zum nidergang auf der achsen und sonst keiner zeit oder masen zu schenken macht haben bei verlust 30 deß weins und mehrer straff nach gelegenheit deß verbrechens. den innhaimischen aber ist solch aufnemen und schenken ganz verboten.

Zum dritten. wan daß maiste trait abgeschniden und auf heuff bracht, soll die gmein sich beim dorfrichter anmelden, mit seinem willen eines tag zur einführung ains werden und denselben der herrschaft zu deß 35 außgesteckten zechent berait- und schauung drei tag zuvor andeuten.

¹ so; der Text hat keine Unterschrift.² Hs. Welches.³ so.

*) Über die 1612 gegen diese ‚neuen Artikel‘ erhobenen Beschwerden vgl. NÖ. Weist. 2, Einl. S. XV.

wann diß beschehen und die herrschaft darüber saumig were, ist der gmaint nach dem dritten tag erlaubt ihr trait einzuführen und den zehent ligen zu lassen; andermassen soll keiner bei straf deß wandls der zwen- unddreisig gulden ins volle felt zu fahren macht haben.

5 Doch wan ainer zu unentperlicher notturft eins traits bei hauß bedürftig, soll er beim richter umb erlaubnuß bitten und erlaubte heuß gegen aufwerfung der gebrauchigen ertheitel an statt traithaufen einzuführen macht haben.

Zum vierten. ein fleichhacker aufzunemen stehet bei der herrschaft, 10 wenn und wen sie gern wölle.

Zum fünften. die viechwait alles und iegliches orts ist der herrschaft zu irem viech unerwerth. doch soll auch der herrschaft wie der gmein viech niemand zu schaden noch wider gewehnliches jährlichen¹ der gemeind vergleichen,² bei verbott der sächten² oder hälmeth, gehalten 15 werden.

Zum sechsten. die viertägige robalt soll und will die gmain vortan zu ewigen zeiten wie von alters herkomen zur herrschaft treulich laisten.

52. Rechte zu Palterndorf.*)

(1414.)

Aus der bei Wallersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 148^{b-c}.

Nota, meiner herrn recht von Liechtenstain recht und des aigens recht ze Palterndarf.

20 Se rugent mein herrn gewaltigen richter ze veld und ze darf von aim gemerkch zu dem andern, von aim valtar zu dem andern.***) und was wandelbar darin geschiecht, das hat man niempt ze verpuessen dann meinn herrn, er sei edel oder unedel, wie er genant ist.

Item, se habent drew pantaiding im jar und noch iedem pantsaiding 25 ein nochtaiding uber 14 tag darnach. und wer die beruefung hört und chumpt nicht für das taiding, der ist eins frevels verfallen.

Item, ainer ze veld und zwen ze darf die mugen ein man sagen ze schaden oder ze unschaden oder ze schuld oder unschuld.

Item, ob ein schedleicher man këm auf das aigen oder sesse doselbs, 30 denselben mugen mein herrn herab genemen mit leib und mit guet, auf weliger herrn guet das wer, niemant ausgenomen, er sei edel oder unedel.

¹ so; L. -ches? ² so.

*) Dorf unweit vom rechten Zaisauser, nö. von Zistersdorf. Das Liechtensteinische Gut daselbst bestand 1414 in 11 Lehen, 24 Hofstätten, 3 Feldlehen, 2 Höfen (der eine do der türn inne leit, darin gehorent zwai ganze lehen), zwei Mühlen, einer Wiese (haist das Urbar und leit bei der Schintelmul), der Vogtei von den Lehen, und Zehenten. Ein Hof und der Zehent auf 3 Lehen war landesfürstliches Lehen (Notizenbl. der Wiener Akademie 1854, S. 165 nr. 128).

**) Urbar 1414, Bl. 147^d: Das gericht ist alles meiner herrn, aber mit dem täd gehort es gen Newn-Liechtenwart.

Item, alle wisnad de zu dem aigen gehören, se sein der chnappen pfaffen edel oder unedel, wie die genant sind, die mugen ir wisnad nicht lenger gehain dann unz an das ander jar; an dem dritten jar so leit es in der prach.

Item, wann ein pawr dem gericht gevellt ze wandel ze 10 lib. den., 5
so gevellt ein edelman meinn herrn 82 lib. den.

Item, se habent zwo mul*) zu dem aigen. dieselben mullner sullen haben 1 messel, der 27 an 1 meczzen gen. und sol in von iedem meczzen ze mallen geben 1 messel und ein helbling. get aber 1 meczzen waiz umb 24 den., so sol man geben von 1 meczzen 1 den. und nicht waiz. 10

Item, wann ein mullner wil wuern oder polsterlegen, das sol er tun mit der gemain willen.

Item, se habent daselbs ein gemaine waid genant der Streitfleckh, das darauf niemant halden sol an iren willen. begriff man ain daruber, der wer des frefels phlichtig. 15

Item, se rugent ein freis aigen iedem man; von wann er chumpt, so mug er sein handel treiben mit fleizbaken mit pachen leitgeben etc. und sol sich ainer urchunden mit 4 den. oder das vier phening wert ist.

Item, wann mein herrn selber irn zehent furent, so sol in die gemain furen an irrung und widerred. 20

Item, ein igleichen gast sol man recht tun an dem dritten tag, umb beligerlai schuld das sei.

Item, es mag chain pawrn sun seim vater sein guet nicht verfechten oder vertün mit erbern oder unerbern sachen. chumpt er davon, sein vater ist sein unengolten. 25

Item, ein leitgeb sol ein pawrnchnecht nicht mer parigen wann sein guertelgewant, swert und sparn wert ist. parigt er im daruber und phendt in, er ist des frefels verfallen und mues dem pawrn sein schäden abtragen.

Item, es sol chain leitgeb einer frumen frawn mer parigen dann 30
30 den.

Item, die prukk uber die Zaya die sullen Dobernasdarffer halbe pessern und machen.

Item, ob ein wandel verswigen wurd im pantaiding oder im noch-
taiding und nicht hinfur precht, so mag er nicht in schaden kómen unz 35
in 14 tagen. kóm man dann an denselben der die sach verswigen hiet, es wern zwen drei oder 10, so wer ieder man in den sullen¹ als derselb der es verswigen hiet.

Item, es sol ieder man dem richter in den noten geharsam sein, wann er die gemain von meiner herrn wegen anruet. 40

¹ so; L. schulden?

*) Schintelmul und Pernekerin, *ebd.* Bl. 147 a.

53. Recht zu Dobermannsdorf.*)

(1414.)

Aus der bei Wallersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 149 d.

Nota, das recht ze Dobernasdarff.

Se rugent mein herrn von Liechtenstain gewaltigen richter ze veld und ze darf von aim gemerkch hinz dem andern, von aim faltar hinz dem andern. und was darinn wandelbar geschiecht, das sol man niempt anders
5 verpuessen dann meinn herrn.**)

Se rugent auch: alle de die das aigen besessen habent, auf beligem herrn guet das sei, die sullen für das taiding gen.

Item, wann man das veld oberhalb des darfs nicht pawt und leit in der prach, was man derselben ekcher nicht mit dem phlueg gewinnen mag, 10 do mag ieder man das gras auf seim akcher hain.

54. Rechte zu Hausbrunn.***)

(1414.)

Aus der bei Wallersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 151 b.

Nota, man rueget mein herrn von Liechtenstain gewaltigen richter ze veld und ze darf von aim gemerkch zu dem andern, von aim valtar zu dem andern. was wandelbar darinn geschiecht, das verpuest man meinn herrn und niemant andern, von edeln und von unedeln, wie die genant
15 sind. †)

Item, zwen man ze darf und ainer ze veld was die sehen, die mugen ain sagen ze schulden oder ze unschulden.

Item, ein frume fraw mag mit eren nicht mer verburichen dann 90 den.

*) Dorf am linken Zaiauser, gegenüber von Pallerndorf (nr. 52). Der Liechtensteinsche Besitz zu D. reicht ins 13. Jh. zurück; wenigstens ist damals schon das Patronat der Kirche zu Doberneinsdorf liechtensteinsch. Diesem Geschlechte zinsten 1414 in D. 1 ganzes und 2 halbe Lehen, die Vogtei hatte es über 4¹/₂ Lehen. Um die Mitte des 15. Jh. waren ihm vom Landesfürsten 3¹/₄ Lehen und ¹/₂ Hofstatt samt dem Zehent darauf geliehen (Notizenbl. der Wiener Akademie 1854, S. 165 nr. 128). Das Gut ist Zugehör der Herrschaft Rabensburg (nr. 71).

**) Urbar 1414, Bl. 149 c: Das gericht ist alls meiner herrn, mit dem [tod] go[n] New-Liechtwart.

***) Markt wnw. von Hohenau. Die Herren von Liechtenstein kauften 1384 Güter zu H. von den Brüdern Hans und Albrecht von Volkensdorf (Notizenbl. der Wiener Akademie 1852, S. 127 nr. 21). 1414 zinsten ihnen zu H. 9 ganze, 4 halbe Lehen und 3 Hofstätten, davon 2 ganze und 4 halbe Lehen von den Chorherren zu Wien erkaufte (Urb. 1414, Bl. 150 a). Das Gut gehörte zur Herrschaft Rabensburg (nr. 71).

†) Urbar 1414, Bl. 151 a: Das gericht daselbs ist ganz meiner herrn; mit dem töd gen Newn-Liechtenwart.

Item, ein witiß verburicht als vil als ein man was umb wandel ist.

Item, ob ein man geslagen wurd, das er an ain stat kãm, und ob der
 sudlig vorfluchtig wurd und kãm auf eins andern herrn guet, begert der
 wunt man an das gericht, er solt im seinen veint vachen. oder ob er sturib
 und chemen die freunt und hiessen den schuldiger vachen, der mag es wol 5
 getün und vecht denselben, auf weliherr herrn guet das ist, mit leib und
 mit guet.

Item, ob ein man den andern an sein venster lussmen gieng, wirt
 sein der wirt gewar und sprech ‚wes stest du da?‘, sweiget ener und
 spricht nicht, sticht in der wirt zu töd oder slecht er in ze töd, er ist nie- 10
 mant nichts bestanden.

Item, alle dew die das aigen bessen habent, es sein edel oder un-
 edel, dieselben sullen mit der gemain leiden in weg in steg in prun und in
 all ander nottdurft.

Item, se ertailn und habent des von alter recht: irn chirichweg auf 15
 halben tail von hinn gen Liechtenwart, enhalbs wegs unz an das holz und
 hiedishalb des wegs unz oben an Pladweg, paidenthalben enneben aus,
 was wandelbar darin geschiecht, das rugent se meinn herrn ze ertailen.

Es mag auch ein perigmaister wol hie siczen, wann meinn herrn
 gieng an irem rechten nichts ab. 20

Item, se habent ein freis aigen. ider man, von [wo] der dar chumpt,
 der mag seinn wandel mit eren wol haben, pekchen fleischaker leitgeben,
 oder weligerlai das ist. und wer se darinn irren wolt, der wer meinn herrn
 verfallen der wandel.

55. Rechte zu Rotenlehm.*)

(1414.)

Aus der bei Waltersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 158 d.

Nota, aigen **) recht daselbs. 25

Se rugent mein herrn von Liechtenstain gewaltigen richter von aim
 gemerk zum andern. was darin wandelbar geschiecht, das mues man in
 verpuessen. ***)

Item, alle die das aigen besessen habent, sullen mit der gemain leiden,
 es sein edel oder unedel. 30

*) Abgekommener Ort bei Hausbrunn (s. Blätter d. Vereins f. LK. v. NÖ. 1881, S. 346 f.; 1883, S. 350; 1893, S. 98 f.). Der Liechtensteinsche Besitz zu R. stammte aus Ankäufen von den Volkensdorfern und Enzersdorfern (1384 u. 1403, Notizenbl. der Wiener Akademie 1852, S. 127 nr. 21, 25). Er bestand 1414 aus den Zinsen und Diensten von 10 ganzen und 5 halben Lehen, von Überländen und Weingärten und aus Zehnten. Verwaltet wurde er von der Herrschaft Rabensburg aus (nr. 71).

**) Bl. 153 a: Nota, zu Ratenlaim die gueter

***) Bl. 153 d: Das gericht daselbs ist meiner herrn, aber mit dem tod gen Newn-Liechtenwart.

Item, ob ain schedleich man dar gejagt wurd, auf weligs guet es wer, so sol in der richter herab nemen mit aller der purd als er dohin printg und uber in richten.

Item, sess ein schedleich man auf dem aigen, auf beligem guet es 5 wer, den sol man herab nemen als er mit gurtel umbfangen ist. dem rechten herrn ertailt man das guet.

Item, ein freis aigen: ider man, peken fleischaker leigeben olern etc., der hat als guet recht als ainer der zogen und parn do ist. wolt im aber iemant darumb feint sein, der ist umb ein gemains frevel.

10 Item, ob ein man leiblos wurd, kömen die freunt ee wann die feint, so sol man den schuldiger ausgeben umb 32 tal. den. koment aber die ee, so sol man in halden zu dem rechten.

Item, ein frume frau verburicht mit ern nicht mer dann 32 den., item, ein witib alsvil als ein man.

15 Item, chumpt ainer nicht umb wandel im nochtaiding ab, so get ain wandel auf das ander und nicht höher.

56. Rechte zu Schönstraf.*)

(1414.)

Aus der bei Waltersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 152c-d.

Nota, die recht daselbs ze Schonstrass.

Man ruget mein herrn von Liechtenstain gewaltigen richter von aim gemerkch zu dem andern, von aim valtar zu dem andern ze veld und 20 ze darf. was wandelbar darin geschiecht, das verpuest man nieman anders dann meinn herrn.**)

Item, se ertailent ein freis aigen, das ider man seinn handel wol ge- haben mag, wer sich mit eren tragen wil, pekchen leitgeben fleischaker oler, und weliherlai ein man handeln wil. wold im aber iemant darumb an- 25 feinden, der wer umb ein gemains wandel.

Item, edel oder unedel, wer das aigen besessen hat, der sol leiden mit der gemain in all hendel.

Item, ob ainer den andern ze töd slueg, und chemen des toten freunt und rueften den richter an das er in vahen solt, das sol er tün. kemen 30 aber des lembtigen freunt ee, so sol er in den ausgeben umb 32 tal. den.

Item, ob ein schedleich man auf das aigen gejagt würd und chëm auf eins andern herrn guet, so sol in das gericht herab nemen mit aller

*) *Abgekommene Ortschaft bei All-Lichtenwart und Hausbrunn (s. Blätter f. LK. v. NÖ. 1881, S. 352 und 1893, S. 100 ff.; Faigl, UB. v. Herzogenburg, S. 494 nt. 34). Die Liechtenstein hatten daselbst 1414 Zinse von 3 ganzen, 3 halben Lehen, einer Badstube etc.; die Besetzung war Zugehör der Herrschaft Rabensburg (nr. 71).*

**) *Urbar 1414, Bl. 152c: Das gericht ze veld und ze darf ist meiner herrn; zum lantgericht, was wandelbertig ist, und mit dem tod gen Newn-Lichtenwart.*

der purd als er dohin pracht hat, und sol richten als man pilleich richten sol.

Item, ob ein schedleich man auf dem aigen sesse, auf weliger herrn gueter es wer, so sol in das gericht herab nemen als er mit gurtel umbfangen ist. seim rechten herren erteilt man das guet. 5

Item, was zwen man sehent ze darf und ainer ze veld, die mugen ain gesagen ze schulden oder ze unschulden.

Item, wann ainer dem andern göt lusmen an sein venster, melt er sich nicht, slecht er in ze töd, sticht in ze tod oder scheust er in ze töd, er ist niemant nichts darumb bestanden. 10

Item, leitgeben sullen chainem pawrensun und pawruknecht mer parigen dann als teur sein gurtelgwant ist und gugel. ob in ein leitgeb aber daselbs inslueg, so mag in der pair heraus nemen und der leitgeb mues das frevel geben.

Item, ein frume fraw die ein eleichen man hat, die mag nicht mer 15 verburihen mit erleichen¹ sachen wann 82 den., item ein junkfraw 3 helbling, item, ein witig² als vil als ein man.

Item, swertzukchen oder messerzuken 72 den. item, ein verpotene wer 6 β 2 den. item, ein flissunde wunden under wat 2 tal. den. item, ein schamwunden 2 $\frac{1}{2}$ lib. den. item, ein faustslag 1 lib. den. item, ein 20 slag mit offner³ hant 5 lib. den. item ein faustraufen 5 lib. den.

Item, es sol ainer den andern friden in dem hoff als hoch und ein mitter man gelangen mag; item, im stolhof einn frid der eim mittern man unz an die prust ge.

Item, es sol chainer im selber richten. ob er im selber richtt, so ist 25 er meinn herrn verfallen als tewr als das gericht tragen mag.

Item, es sol chainer dem leitgeben sein wein an sein willen austragen dann ein gesesser man. chumpt er an dem dritten tag hin wider, so ist er nimant bestanden. chumpt er aber nicht, so ist er umb das frevel.

Item, wer wandel phlichtig ist, der sol im nochtaiding abhomen. ob 30 er des nicht töt, so get ains auf das ander und nicht hoher. und ob ainer nicht wolt abhomen, so phendt man in auf der gassen oder wo man in anchumpt.

57. Rechte zu Alt-Lichtenwart.*)

(1414.)

Aus der bei Waltersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 156^a.

Nota, die recht ze Alten-Liechtenwart.

Se rugent mein herrn von Liechtenstain gewaltigen richter ze veld 35 und ze darf von ain gemerkch zu dem andern, von ain valtar zu dem

¹ Hs. eleichen.

² so.

³ Hs. offern.

*) Dorf nw. von Hausbrunn. Das castrum L. war schon 1265 im Besitz der Herren von Liechtenstein (Falke, Gesch. d. fürstl. H. Liechtenst. 1, 510). Die Güter der Brüder von Volkersdorf zu L. erwarben jene 1384 durch Kauf (Notizenbl. der Wiener Akademie 1852, S. 127 nr. 21). Die Liechtenstein waren

andern. und was darinn wandelbertigs geschiecht, das hat man niemant anders ze verpuessen dann meinn herrn von Liechtenstain.*)

Item, auch ist daselbs ein freis aigen iedem man der dar chumpt, der sich mit ern do nern wil, der hat als guet recht [als] der do zogen
5 und paren ist.

Item, pekchen fleischaker leitgeben, weligerlai handel ainer do haben wil, das mag er wol getun. wollt in aber iemant darumb feinten, das sol er an einn richter pringen, und darumb geschech was recht sei.

Item, all amptleut die uber uberlent gesezt sind, es sei weingarten
10 oder ekcher, dieselben sullen hie auf dem aigen siczen an sand Marx tag unz das man vesper leutt und an sand Gorigen tag ganz uber und uber.

Item, all weigarthutter die sullen nindert also westen dann von dem richter und mit der gemain willen.

Item, man sol umb alles uberlend hie auf dem aigen richten.

15 Item, was si in den obgenanten rechten und in andern iren rechten nicht erfinden mugen, des habent si recht das se des dingent an mein herrn von Liechtenstain etc.

58. Rechte zu Neu-Lichtenwart.**)

(1414.)

Aus der bei Waltersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 157c—d.

Nota die recht die de gemain ruget ze Newn-Liechtenwart.

Von erst, so rugent se mein herrn von Liechtenstain gewaltigen
20 richter ze veld und ze darf von aim gemerkch hinz dem andern, von aim valtar zu dem andern. was darinn wandelbertigs geschiecht, das sol man in verpuessen.***)

Se rugent das se drew pantaiding in dem jar haben, ains zu der liechtmess, ains zu sand Görigen tag und ains zu sand Michels tag. und
25 iecz pantaiding hat sein nochtaiding; wes se nicht chunnen erfinden im pantaiding, das sullen se erfinden im nochtaiding. wer aber das se es in

damals auch schon im Besitz des Patronats über die Pfarrkirche zu A.-L. (Mon. Boica 31^b, 81 nr. 41). Ihnen zinsten 1414 daselbst 1 ganzes und 3 halbe Lehen, 12 Hofstätten, 4 Fleischbänke etc. Im folgenden Jahre erweiteren sie den Besitz durch Kauf von Hans dem Schweinbeck (Falke 1, 432). Landgericht und Ortsobrigkeit waren später bei der Herrschaft Rabensburg (nr. 71).

*) Bl. 155 d: Das gericht daselbs ze Liechtenwart ist alls meiner herrn, aber mit dem tod gehört es gen Newn-Liechtenwart.

**) So hieß einst das heutige St. Ulrich in der Ortsgemeinde Hauskirchen (Neill in den Blüthern f. LK. v. NÖ. 1881, S. 353 nt. 5; vgl. Topogr. v. NÖ. 2, 299). Die Herren von Liechtenstein hatten hier 1414 Einkünfte von 3 ganzen, 23 halben und 3 Viertel-Hofstätten, von 3 Wiesflecken, von Weingärten am Plad und das Holz Plad. Zu N.-L. wurde damals das Blutgericht geübt auch über Palterndorf, Dobermannsdorf, Hausbrunn, Rotenlehm, Schönstraß, Alt-Liechtenwart und Hauskirchen (nr. 52—57. 60).

***) Bl. 157 b: Das gericht daselbs ist alls meiner herren mit stokch und mit galigen.

dem nochtaiding nicht mechten erfinden, so dingent se sein an mein herrn von Liechtenstain.

Item, es sol auch iecz pantaaiding 14 tag vor gerueft werden. wer dann berufft wirt, der sol darzu gen; töt er sein nicht, er ist der wandel verfallen. wër aber das er nicht berufft würd oder des richter willen hiet 5 das er dabei nicht wër, er sol sein unengolten sein.

Item, es sol ider man darzu gen, wes hold er sei.

Item, këm ein schedleich man auf das aigen, und auf weligs herrn guet er këm, in sol mein herr herab nemen mit leib und mit guet.

Item, wer ein schedleich man gesessen auf dem aigen, so sol in mein 10 herr herab nemen als er mit gurtel umbfangen ist und sol uber in richten als recht ist; seim rechten herrn ertailt man das guet.

Lusnicht ain man dem andern bei der nacht an sein venster, sticht er in heraus ze töd, er ist nichts verfallen.

Item, kem ainer aim in seinen hoff bei der nacht, und këm der wirt 15 hin aus und rueft dreistund oder mer ‚wer ist do?‘, und melt er sich nicht, und tuet das der wirt mit seins nachtpaurn wissen, slecht er in oder sticht in ze töd, er ist nichts verfallen.

Item, was ainer siecht ze veld und zwen ze darf, die sagent ainn ze schulden oder ze unschulden. 20

Item, se sullen darn nemen auf dem Plad wann se ir bedurfen zu irm darf, und chain ander darf nicht an meiner herrn willen.

Item, auch sol die gemain daselbs den galigen machen wann sein not ist. und wann das ist das ainer gefangen wirt, in welihem darf das sei das dahin gehort, das man in hahen wil, so sol man der gemain 14 tag 25 vor sagen, so sullen se in zimern und sind sein ze paiderseit unengolden. sagit man in aber nicht 14 tag vor, so ist dieselb gemain mein herrn 32 tal. den. gefallen. wer aber das se in 14 tag vor sagichten und dann den galigen nicht machten, so wern se mein herrn 32 tal. den. 30 gefallen.

Item, es sol kain leitgeb eim paurnknecht nicht mer parigen dann sein gurtelgewant sparn swert und gugel wert ist. wer das er im mer parigicht, so get der paur hin in und nimpt in heraus.

Item, ein swertzukchen 72 den. item, ein messerzukchen 72 den. item, ein spies 6 sol. 2 den. item, ein haken 6 sol. 2 den. item, ein armst 35 6 sol. 2 den. item, ein wurf 6 sol. 2 den. item, ein erber chnecht 82 tal. den. item, ein faustslag 1 lib. den. item, ein mau slag mit den vingern 5 tal. item, ein schamwunten 2¹/₂ tal. den. item, ein fliessunde wunten 2 lib. item, ein lëm 5 lib. den. item, pose wart 72 den.

Item, ein fridwere fraw verwuricht an ainer stat nicht mer wann 40 32 den.; item, ein junkchfraw nicht mer wann drei helbling oder ein ruteins chränzel; item, ein witib 72 den.

59. Bergtaiding und Gerechtigkeit zu Erdberg.*)

(1691.)

Aus einer Papierhs. von c. 1691, kl.-4°, 19 (beschriebene) Bl., im Hausarchiv der regierenden Fürsten von Liechtenstein zu Wien, Hs. nr. 266. Dasselbst auch eine etwa gleichzeitige Abschrift dieses Textes, Pap., kl.-4°, 10 Bl.

Pergtheidung und gerechtigkeit daß zue dem fürstlichen Lichtensteinischen lehen gehörigen gebürg zue Erdberg.

Anfänglich rует man daß die pergthaidung zue Erdberg mit offenem ruff jährlichen zweimahl (wie vor alters hero) oder wenigst einmahl, den nächsten sonntag nach st. Bartholomæi tag, gehalten werden soll. und dasselb taidung soll haben über vierzehen tage eine nachtaidung. und wann das verrufft wirdt, soll ein ieder dienen allweëg von einem viertl weingarten bei scheinender sonnen einen pfenning; wer das nit thuet, hat verfallen zwölf pfenning.

Auch rует man daß es in dem gebürg ein geraumen freien weëg darauf ein lantstrasswagen fahren kan haben soll.

Mehr rует man daß ein ieder vor seinem weingarten die wandlstatt vor st. Bartholomæi tag raumen und machen solle, damit ein wagen wohl für den andern kommen mag. welcher solches nit thuet und einer einem in seine bodung fährt und schaden thuet, so ist er ihm den schaden zu bezahlen nit schuldig. geschicht aber einem unter desselben weingarten schad, so ist derselbe so den weëg nit gemacht und bessert hat, ihm den erlittenen schaden nach erkantnus zu widerkehren schuldig und ist dem herrn so oft zue wandl verfallen zweiundsibenzig pfenning.

Weiter rует man daß keiner mit seinem masch auß dem pürg führen soll, es habe dann zuvor der herr das pergrecht empfangen oder er habe dann von ihm erlaubnus. thuet einer darüber, so hat er gefrevelt umb sechs schilling.

So rует man: so einem das bergrecht nit wirdt in seinem weingarten, so soll er fragen zue seinem nachbarn bies an den dritten. so es demselben auch nit wirdt, so soll ers sonst kaufen oder doch das andere jahr geben.

Auch rует man daß einem ieden frei ist zue und von dem pürg zu fahren. und so einer einen bauern dingt ihm seinen masch auß dem pürg zu führen und derselbe bleibt zu lang auß, so der hauer darüber einen andern aufnimbt, der seine lait angefüllt, und kombt dann erst der ander

*) Dorf und Ortsgemeinde südlich von Poisdorf. Bergrechte und Zehente zu E. gingen schon im 16. Jh. von den Herren von Liechtenstein zu Lehen. In der Belehnungsurkunde, die Fürst Johann Adam Andreas 1686 Aug. 21 dem Fürsten Gundaker von Dietrichstein ausstellte, werden die Erträge des E. er Bergrechts mit 77 Eimern Weins beziffert, die von den Rieden Stubenvoll, Obere Ried, Hundleiten, an den Örttern, Hünner puhel, Arme Ried und Wolfsberg gezinst werden; dazu das ‚Seitrecht‘ auf diesen Weingärten (5 ß 7¹/₂ S₁), alljährlich zwei Bergtaidinge, Gelddienste auf zwei behausten Hofstätten und auf Überlündäckern. — Die Herrschaft E. selbst wurde von den Liechtenstein erst 1716 April 1 durch Kauf von den Grafen von Hohenfeld erworben. (Urkunden im Liechtensteinischen Hausarchiv zu Wien.) Die früheren Besitzer s. Topogr. v. NÖ. 2, 671 ff.

bauer, so ist er nit schuldig sein lait wider aufzulären, er hat ihn auch nit macht darumb zu verbitten.

Auch rueget man: so der hütter weinbeër oder ander frucht heimlich abbräch, daß man es auf ihne erfuhre, so mag der herr nach ihm greifen. 6

Man rueget auch: so ein weegfertiger mann oder fraw eines weinbeer begehrt, so soll sie dem hütter darumb dreimahl rufen. wäre aber der hütter nit im weingarten, so mag es abbrechen eins zwei oder drei und die kempel zue ihme legen. so aber einer mit gewalt ohne des hütters willen in die weingärten liefe und brächete weinbeër ab, den solle man anfallen als ein schädlichen mann. 10

So rueget man: so einer kauft einen weingarten, der solle sich ordentlich zue dem grundbuch stellen und solches anzeigen, auch darüber die gebührende gewöhr empfangen; welches ebenermassen zu verstehen wann durch todesfall sich eine aenderung begeben oder zuetragen thäte, und eine fraw zue einer wittib und kinder zue waisen wurden die weingärten in dem pürg hätten, so sollen sie oder die freundschaft an statt ihrer bei dem grundbuch sich stellen; so das nit geschehe, so wäre der grund dem herrn gefallen. so aber die kinder oder ihre erben nit im land wären, so verliehren sie in zweiunddreissig jahren nichts daran. 15 20

So rueget man: wer einen weingarten ansprüchig macht in dem pürg, der soll in ebentheier legen auf den rain gegen dem dorf halben theil als viel der weingart wert ist, worauf einen rechtstag bescheiden nach berggerechtigkeit; und wer den weingarten behaupt, der behaupt auch die ebentheier. 25

Man rueget auch daß man solle vierzehen tage vor st. Georgii tag die weingärten beschauen lassen von wegen der beständler. und das soll zum andern und dritten hauen auch geschehen. und als oft man der beständler¹ einen unrecht findet so oft soll man demselben ein cretz schlagen, so ist ein ieder nach iedem cretz den beschauleüten zue wandel verfallen zwölf pfenning. 30

So rueget man: so einer flüchtig wirdt vor seinem feind und wich in einen weingarten, und käme ihm sein feind nach, derselb sein feind ist dem herrn verfallen fünf pfunt pfenning.

Man rueget auch: so zwei in einem weingarten krieghaft wurden mit einander, einander verbothene wort gäben, und käme einer dem andern von einem rain zue dem andern nach, so ist er von iedem rain zue dem andern dem herrn verfallen zue wandel sechs schilling zwei pfenning. beschähe es aber ohne verbothene wort, so ist von iedem rain verfallen zwölf pfenning. 40

Weiter rueget man: so einer dem andern ein stock strafet durch ein rain, der ist dem herrn verfallen zweiunddreissig pfund.

Mehr rueget man: so einer dem andern auß neid schaden wolte zueftgen und ihme seine bogen wolte abstreifen daß weislich wäre, so soll man demselben umb das weinpürg schleifen und ihme sein recht thun. 45

¹ d. b.] *Hs.* dem beständlern.

Auch rueget man: so einer seinem nachbarn einen hauenschlag ertreich nimbt über den rain, der ist dem herrn zue wandel verfallen sechs schilling zwei pfenning.

So rueget man: so einer dem andern seine aufgeklaubte reben nimbt vor seinem weingarten, der ist dem herrn zue wandel verfallen zweiund-sibenzig pfenning; geschehe es aber in dem weingarten, so ist er verfallen zwölf pfenning. und so einem stock oder reben geben wurden in einem weingarten und riss damit auß fruchtbare stöck oder bäüm, der ist nach jedem stock oder baum verfallen zwölf pfenning. so aber einer seinem nachbarn reben verbrennt auf seinem rain, der ist schuldig des brands.

Noch rueget man: so einer dem andern seine arbeiter abredt, der ist zue wandel verfallen zwölf pfenning. und so einer einen arbeiter dingt und gibt einem seinen lohn nit, derselbe verfallet auch zwölf pfenning. wann er aber einem hauer leicht ein tagwerk und er hauet ihm den tag mit den er ihm ansaget, so mag derselb auf anmeldung in den weingarten gehen darinn er haut und dem hauer seine hauen nehmen, so ist er dem herrn darumb nichts verfallen.

Man rueget auch: wer an dem sambstag über mittag in einem weingarten arbeit, der ist zue st. Peters gottshauß zue Erdberg verfallen ein pfund wachs.

So rueget man: als oft einer oder eine kraut rauft ausserhalb ihres oder in einem andern weingarten, ist zum wandel verfallen zwölf pfenning.

Auch rueget man daß ein ieder seine stiegl soll vermachen zue st. Laurentii tag. der es nit thuet, hat zue wandel verfallen zwölf pfenning.

Weiter rueget man daß ein ieder mit seinen arbeitern soll auf seinen rain gehen; der das nit thuet, hat verfallen zwölf pfenning. und so einer seine arbeiter so man das brodt isset seinem nachbar in seinen weingarten setzt, der ist nach jedem arbeiter verfallen zwölf pfenning.

Mehr rueget man: so einer ein hund oder anders viehe lasst gehen oder mit ihme laufen in die weingärten, so es nit fast schaden thuet, so ist er verfallen zwölf pfenning. wäre aber der schaden so groß, so mag der hütter das viehe nehmen, solches eintreiben und den schaden beschauen lassen; so ist derselb schuldig sich mit deme an deß grund das viehe schaden gethan zu vertragen. nimbt aber derselb sein viehe mit gewalt wieder, so hat er dem herrn zu wandel verfallen sechs schilling zwei pfenning.

Man rueget auch: wer einen gebauten weingarten von neids wegen oder sonsten wolt oed liegen lassen und thät das drei jahr nacheinander, so mag sich alsdann der herr deß grounds wohl unterwinden.

So rueget man daß der herr mag drei freitag einen seiner diener mit einer zistel zue einem pfund aier schicken zue dem pürg umb weinbeër; so soll der diener dem hütter ruffen und der hütter soll ihm weinbeër abrechen, und solle anheben an dem ort bies daß ers umbege; da soll der both vor dem weingarten bleiben.

Mehr rueget man: wann ein frembder in ein regen für ein weingarten gieng und nehme einen stecken daran er sich hielt, so ist er niemand nicht darumb schuldig. nimbt aber ein hiesiger in einem regen ein weinstecken, so soll er denselben nachmittag wieder in den wein-

garten tragen; thuet er das nit, so ist er zue wandel verfallen zwölf pfenning.

So rueget man daß ein ieder nach dem andern hauen¹ soll unten in die weingärten gehen. so aber einer das nit thuet, so ist er dem herrn zum wandel verfallen zwölf pfenning. 5

Auch rueget man: so einer most verkauft und hat denselben nit mit most zu vergnügen, mag derselbe die bodung umbwerfen und mit bereiten gelt umb die ubermaß bezahlen.

Auch rueget man: so einer ein fruchtbaren baum hat der seinem nachbarn über den rain henkt und derselb das nit leiden will, so mag er mit geschwornen und frommen leütten ein stange nehmen und die auf den rain setzen und herab hacken was über den rain henkt. 10

Man rueget auch: so einer einen markstein freventlich aufwurf zwischen zweien gemerken, so soll man denselben nehmen mit gericht und ihn setzen an die statt und grub darinn der markstein gestanden bies an die gürtel, und soll ihn verschütten mit erdreich, und soll nehmen einen pfueg und pfuegeisen, zwei ross daran spannen und durch ihne fahren, daß männiglich erkennen kan daß der markstein da gestanden sei. und so ungefehr ein markstein zwischen zweien nachbarn erhebt wurde, den mögen beöde theil wiederumben mit einander ohne schaden setzen. grub aber einer ein markstein in einem weingarten auß und thät doch das mit willen, der ist dem herrn darumben zum wandel verfallen sechs schilling zwei pfenning. 15 20

Auch rueget man: wer den bestellten oder bergmeistern böse wort zuesetzt von wegen der wandel, der ist dem herrn zum wandl verfallen zweiundsibenzig pfenning. 25

Sie ruegen: wer wieder daß bestellten bergmeisters oder zehet-schreibers willen oder wissen seinen geläsenen masch auß dem pürg führet und die lait zuvor nit beschauen läst, ist verfallen sechs schilling zwei pfenning. 30

Sie ruegen auch: ob einer von erst ein klaine lait nehme und lies sie dem bestellten pergmeister und zehender beschauen und beschreiben, und führt darnach ein grössere, den mag der herr zue seinen handen nehmen und mit ihme handeln als auf einen solchen diebsmässigen gehört. 35

Ob etwann in dieser ruegung vergessen worden das dem herrn oder berggenossen ein mangel wär, dessen sein der herr und berggenossen unentgolten. was aber hinführo der herr oder berggenossen erdächten oder erführen, soll und mag man darumb recht setzen, damit ein theil gegen dem andern dessen unentgolten sei.² 40

¹ *Ha.* hauern.

² *von anderer Hand folgt die Beglaubigungsformel:* Obgeschriebene pergthaidingsarticul sein auß der alten pergthaidung gezogen und renoviret worden. uhrkuntlich unter ihro fürstlichen gnaden gewöhnlichen lehenskanzlei fertigung. Wienn, den 24. augusti anno 1691. (*Aufgedrücktes Siegel.*)

60. Rechte zu Hauskirchen.*)

(1414.)

Aus der bei Waltersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 158 a-b.

Se rugent mein herrn von Liechtenstain gewaltigen herrn und richter.**)

Si rugent das da ist ein perkch genant der Wisperig mit weingarten, ist des Sweinwarter.¹ wie wol das ist das derselb perig in Hawskyrcher
5 veld und gemerkoh und in meiner herrn piet lig, das mein herr mit dem gericht nicht ze pieten hab; wenn was wandelbertigs in den weingarten innerhalb der stigel geschiecht, dieselben wandel sein des Sweinwarter. das hat man am taiding alleweg wideredt² und auch noch unz auf mein herrn.

10 Se meldent: was erber knecht hoff do habent, was wandelbertigs darin geschiecht, do maint se selber uber ze richten. das ist auch widerredt warden auf mein herrn.

Item, se meldent das der During ein holden hat, der wil nicht zum taiding gen und wil des gerichts nichts achten, des maint er recht ze
15 haben. das ist auch allezeit widerredt warden auf mein herrn.

Item, so hat die gemain daselbs ein waid, darauf stent etleich veler,³ das ist wider die gemain, und meldent das ir sullen nicht mer werden, nur minner. der hat sich der During underwunden und stumelt se.

Item, es hat der Riczendarffer daselbs ein mul, der sol auch an der
20 gemain willen lassen veler stossen.

Item, bei Gunczesdarff leit ein aw mit velern,³ darunder sullen se ir viech halden, das ist ir recht.

Item, es ist daselbs ein freis aigen iedem man, von wann er chumpt, der sich mit ern do tragen wil.

25 Item, se rugent: wann mein herren das gericht wolden hin lassen, so sol man es die gemain anvailen. bestent se es, das ist guet; bestent se sein nicht, so sullen es mein herrn lassen wem se wellen. wer aber das das se es aim liessen der in ze swer wër und se ze hërt hielt, so habent se des recht das se in abdringen, und habens selb umb dasselb guet als es
30 jener bestanden het.

Se rugent das in dem pfarrhoff daselbs frejung ist umb erber sach unz an den dritten tag. tritt er dann drei tritt herfür mit einer gewissen und chumpt hinwider in, so hat er aber als lang frejung.

¹ Hs. -ten. ² so.

*) Dorf am linken Zaiaufer, oberhalb Dobermannsdorf. Von Einkünften der Herren von Liechtenstein nennt das Urbar von 1414 nur 5 $\frac{1}{2}$ ð S $\frac{1}{2}$ von der Mühle auf der wis. Später von der Liechtensteinischen Herrschaft Rabensburg (nr. 71) aus vercallet. Vgl. Topogr. v. NÖ. 4, 139 f.

***) Urbar 1414, Bl. 158 a: Nota, das gericht daselbs ist als meiner herrn, aber mit dem tod gen Liechtenwart.

61. Weingartenordnung für die Herrschaften des Johann Septimius Herrn von Liechtenstein.*)

c. 1580.

Aus einer Papierhs. vom Ende des 16. Jh., kl.-4°, 14 Bl. (11–14 leer), im Hausarchiv der regierenden Fürsten von Liechtenstein zu Wien.

Ich Hanns Septimius herr von Liechtenstein von Nidlsburg, herr auf Herrn-Paumbgarten etc.¹ thue allen denen so in meinem² gebiet weingärten haben, zu wissen: nachdem ich³ in glaubwürdige erfahrung kommen in was großem abfall das weingartpaw wegen der großen unordnung, unfleiß und untrew so bei paw deßelben gebraucht würdet kombt, sich 5 mir³ aber von obrigkeit wegen, zue steur der billichait und gerechtigkeit, auch aufneming meiner underthonen und meniclichen so under mir weingarten haben nutz, gebüren will gedachtz tübl abzustellen und auch disfalls billicheit, trew und vleiß zu befürdern und alles in richtige ordnung zu bringen: also hab ich deßen zu volziehung folgende mittl und weeg 10 fürgenomben. ist derwegen hiemit an meine underthanen und meniclich so under mir ietzt oder kunftig weingarten haben oder haben werden mein beger das si disem allem bei der pflicht damit si mir solcher grünt halben zugethon sein, mit vleiß nachkommen.

Und fürs erste so setz und ordne ich das uber iedes gepürg ein 15 sonderbarer pergmaister, welcher ein erbarer aufrichtiger der weingartarbeit kundiger mann so mit anderer weingartgepaw unbeladen seie, gesetzt werde. der soll fürnemblich auf dise mein³ ordnung acht geben und die bei dem ait den er wie zue ent volgt schweren solle, hanthaben. demselben soll auch für sein bemtehung ie von ainem viertl weingarten deßen 20 gebürs darüber er gesetzt ist ain innwohner jährlichen ain creuzer, ain außwendiger, bürgknecht und innleit aber jährlich drei creuzer allzeit auf Michaeli reichen und geben. und solches gelt sollen die hüteter neben irem

¹ H.-P. etc.] später dafür gesetzt, aber wieder gestrichen Rabenspurg Hohenaw und Stauffen, freiherr auf Schüntta Freystättel Temetwin und Reichenaw etc. ² solche Singulare sind von späterer Hand stets in Plurale korrigiert. ³ später gestrichen.

*) Zur Datierung des obigen Textes und seiner sachlichen Korrekturen dienen folgende Tatsachen. Herrenbaumgarten war im Besitz des Joh. Sept. v. L. seit dem Familienvertrage von 1570. Die Herrschaften Schüntta (Schintau = Sempte, Marktstecken im Komitat Neutra), Freistüdtel (Galgócz, Marktfl. ebd.), Temetwin (Temetvény, Ruine und Gut ebd.) und Reichenau erwarb er durch seine Heirat mit Anna Gräfin von Salm Ende 1590. Die Herrschaft Stauff kaufte er 1593 von seinem Schwager Helmhart Jürger. Rabensburg, Hohenau, Ringelsdorf etc. erhielt er nach dem Tode seines älteren Bruders Georg Erasmus 1592; damals trat er vertragsmäßig Herrenbaumgarten den Söhnen seines Bruders Hartmann: Karl, Maximilian und Gundaker, ab. Gundaker (geb. 1580, seit 1623 Fürst) erhielt in der Teilung von 1598 Wilfersdorf, Ringelsdorf, Mistelbach und Poisdorf (Karl Herrenbaumgarten etc., Maximilian Rabensburg, Hohenau etc.). Rabensburg und Hohenau kamen nach Maximilians Tode (1643) an Gundaker. (Falke, Gesch. des fürstl. Hauses L. 2, 88 f. 104 f. 121. 122. 123. 131 f. 265. 270.) Wegen Poisdorf s. NÖ. Weist. 2, 117 nt. *.

lohn den bergmaistern einzubringen schuldig sein. wo aber ainer ie dem bergmaister den lohn fürhalten wurde, so hat er macht demselben so lang die fexung zu verbieten bis er zufriden gestellt ist.

Auß den bergmaistern soll einer für einen obristen bergmaister über 5 die andern all gesetzt werden.

Und dieweil innhalt der alten bergthädigbüeher in allen pürgen freijung ist, wo dann hierwider ainer den andern über ainen rain oder stigl flüchtig tribe und im nacheilete, so oft er im über ein stigl nachkombt soll er allweg dem richter zue wandl sein 72 fl. und nit mehr.

10 Gleichwohl, wo ainer von seinem schuldner in ander weg über beschehene clag nit bezalt werden möchte, so mag er ine vor dem bürg durch den richter mit allen seinen früchten verbieten. hielte alsdann derselb nit stark gehorsamb sonder zug fort, ist er verfallen 82 fl. , und als oft er verrer für ein stigl füere 5 fl. 2 fl. , alles des herren genad.

15 Die weingartarbeit, als schneiden rebklauben vastenhawen steken-schlagen das jathawen binden heken und bogen anziehen panthawen abgipfeln und abraumen grueben und all andere dergleichen arbeit, soll ein ieder, so wol der so im selber als der einem andern pawt, zue rechter zeit vleißig und trewlich verrichten.

20 Damit aber daselb also beschehe, so sollen die bergmaister zue ieder arbeitzeit wochentlich zwier ein ieder sein gebürg mit allem vleiß durchgehen und so wol auf die welche inen selbs als auf die so andern pawen sehen, damit si wie obgesezt ir arbeit verrichten. finden si aber hierinnen mängl, da sollen si straks zue dem obristen bergmaister gehen ime die ubl 25 arbeit anzaigen; der solle alsbalt noch zwen bergmaister zue sich nemben, hinaus gehen, die arbeit besichtigen, und wo ers unrecht oder untrewlich befunde straks one alles ansehen der person nach glegenheit der ubeln arbeit und des verbrochens creuz schlagen und den verbrocher alsbalt durch gerichtz hant mit ernst dahin halten laßen damit er dem berg- 30 maister so über das selbig gepürg gesetzt ist die verfallen straff innhalt der creuz, als nemblichen von iedem ein groschen, erlege. doch hat der macht dem die creuz geschlagen sind, im faal er ime unrecht beschehen sein vermaint, uberbeschaw an richter und burger zu begern; deren soll ime auch durch si, doch gegen erlegung durch den ungrechten des bschaw- 35 gelts, statt gethon werden. es soll auch der so also sein arbeit ubl oder zue unrechter zeit verricht (unangesehen das er dem bergmaister sein straff erlegt), nichtz weniger auch schuldig sein dem bawherren seinen schaden gnuagsamb nach erkanntnuß der bergmaister abzutragen. und soll 40 jedes orts obrigkeit dem bergmaister und auch pawherren zue dem irigen alles ernsts verhelfen, es sei ob si auf des so inen dermaßen was verwurcht, leib, guet oder¹ bürgen stellen oder aber inen die vexung vorhalten so lang bis si zufriden gestellt sein.

Neben dem sollen auch bergmaister auf die hüeter ier vleißig aufsehen haben, damit si ir huet trewlich und vleißig verrichten.

45 Wurden si aber hierwider die bergmaister verdächtlich und nicht alles vleiß und ernsts verhalten, also das si irgents aines mit der straff

¹ so; l. leib oder guet?

verschonen oder sonsten nicht vleißig nachsehen wolten, befunde sich das bergmaister in den nächsten vier tagen die untrew arbeit nicht wargenommen oder si wie obstehet nicht angezeigt hette, soll alsdann dem pawherren bevor stehen bei seinem weinzierl oder aber dem bergmaister seine schäden zu bekommen.

5

Es sollen auch die weinzierl schuldig sein, wie sie die bestant der zeit nach einander annemen das si auch also ieren pawherren ie von dem si den ersten bestant haben sein arbeit am ersten verrichten und, sie haben ime dann sein arbeit an ein ort gebracht, außer seinem willen keinem andern arbeiten.

10

Damit auch hierinnen den bergmaistern durch niemants kein irr beschehe oder aber si spöttlich und schwächlich gehalten werden, soll innen iedes orts obrigkeit gueten ruken ernstlich halten.

Und auf das ie diese ordnung umb sovil baß gehanthabt werde, so solle zue Poystorff der ratsfreunt ie drei und drei allezeit auf Georgii, 15 Johannis und Laurenti iedes pürg mit vleiß durchgehen und alle arbeit wie obstehet ob si trewlich und vleißig verricht nachsehen, und wie si es befinden mich oder meinen verwalter berichten.

Verrer soll auch kein bestantman seinem pawherren wann er nun die weingartarbeit angefangen, er habe dann dieselbig völlig biß zue ent 20 verricht, aufsagen oder von der arbeit wider seinen willen abstehen. darob soll iedes orts obrigkeit mit ernst halten.

Dergleichen sollen auch die bstantleut schuldig sein iren pawherren die durch platzregen oder in ander weeg verschlembten grueben wider zu raumben, doch das sich der pawherr nach billichen dingen derwegen von 25 newem mit seinem bestantmann vergleinche.

Wo einer einem arbeiter ain tagwerch hinaus lihe und derselb arbeiter ainem andern vor abdienung deß verglichenen gelts an die arbeit gieng, so mag ime der welcher ime das tagwerch fürgelihen an der stigl oder vor einem vallthor wol fürwarten und ime die hawen ab der achßl 30 nemen, derwegen ist er weiter niemants nichtz schuldig; und ist nichtz weniger der so die arbeit versprochen und nicht gehalten seinem schuldiger sein gelt widerzukeren oder aber abzudienen verbunden und noch darzue dem bergmaister zu wandl 12 ſ.

Wo auch einer dem andern ainen arbeiter auß dem weingarten 35 nämbe oder sonsten abredet, der ist zu wandl 6 β 2 ſ.

Und nachdem bißhero große staigerung mit dem taglohn wider die billichkeit beschehen, so setze und ordne ich das hinfüro allezeit auf Johannis in weihennachten richter und burger zue Poystorff sich eines gebürlichen zimblischen taglohns, baides zur dörr und mit der speiß, nach 40 glegenheit deß jahrs auf die weingartarbeit vergleichen.

Wer alsdann ainem arbeiter mehr dann das gesetzte taglohn ist gäbe, der soll so oft ers thuet dem bergmaister zue straff 72 ſ verfallen sein. gegen einnembung solches taglohn soll ein tagwercher schuldig sein von Georgii biß Laurenti früe umb vier uhr in weingarten und vor siben uhr 45 nit wider darauß zu gehen, ime auch zum mittagmal eßen und hawerrasten uber ein stunt nicht nemen.

Dagegen wo ein arbeiter einen lohn trewlich verdienete und ime derselb zue rechter weil und zeit nicht geraicht und geben wurde, das der arbeiter dem bergmaister über den schuldiger claget, so mag der bergmaister wie oberriert dem arbeiter seinen lohn geben und soll entgegen 5 der schuldiger verbunden sein dem bergmaister sein gelt und noch sovill darzue zuezustellen und der schuldiger, er habe dann den bergmaister gehörter maßen zufriden gestellt, ehe seinen weingarten nicht lesen oder andere frucht darauß einfexnen dürfen.

Verrer soll auch menniglich ainer den andern one schaden halten, 10 sein stigl zuemachen und verfriden, damit zwai gespannte roß nit hinein mögen. thäte aber einer daselb nicht, dardurch schaden beschehe, soll er schuldig sein den schaden dem er beschehen abzutragen und noch darzue dem bergmaister straff 72 ſ zu geben.

Nach s. Georgen tag soll auch niemant in gebaute weingarten grasen 15 gehen. wer darwider thäte, ist dem bergmaister pflantmässig.

Dergleichen soll auch keiner kein hunt mit sich gen weingarten laufen laßen nach s. Lorentzen tag so lang biß das völlig lesen fürüber ist. wer hierüber betretten wurde, solle dem so in also findet drei creuzer verfallen sein. findet man aber ainen bei der nacht, ist derselbig in doppelter 20 straff und noch darzue den schaden widerzukeren und zu bezalen.

Wo ein nachpar dem andern zue weingart ainen stok durch einen rain zug, geschähe es bei tag so ist er dem bergmaister verfallen sechs schilling 2 ſ, geschächs bei der nacht so ist er in deß herren genaden straff.

Wo auch sonsten ainer dem andern bei tag zu schaden in seinem 25 weingarten gieng und darob begriffen wurde, derselb ist dem bergmaister zu wandl 6 ſ 2 ſ; geschäch das aber bei der nacht, so ist er in deß herrn genaden straff und noch darzue dem der schaat beschehen denselben abzutragen schuldig.

Doch wo ain raisender durch ein gebürg gieng und rüefet dem hüeter 30 dreimal und kunt in nicht errüefen, so mag derselb in ein weingarten gehen und ein weinber, 2 oder 3 und nicht mehr abrechen, dieselben eßen und das warzaichen under den stok legen; wo dann der hüeter darüber käme, so ist er nichtz schuldig. nãmb er aber mehr, würdet er pflantmässig.

Also soll auch kainer dem andern seine pogen aufheben, sonder wer 35 darwider betretten wurde soll als dann der einem andern sein guet entfremdet gestrafft werden. gleicher gestalt will ich auch verboten haben das hinfüro, wie bißhero beschehen, niemants kainen weinsteken, er seie kurz oder lang, noch weinreben auß den bestantweingarten, wenig oder vil, trage. wo aber einer darüber erfahren, als oft er sich hierwider vergriffen soll er dem bergmaister 6 ſ 2 ſ verfallen und noch darzue dem so 40 er also zu schaden gewesen den schaden abzutragen schuldig sein.

Es soll auch kainer kain weinbeer über velt zu verkaufen ehe das lesen völlig volnbracht außtragen. wer darwider thäte, er trüeg wenig oder vil, so ist er halb dem anzaiger und halb dem bergmaister verfallen.

45 Wegen der weingarhüeter und huet soll es also gehalten werden: erstlich sollen allzeit auf Laurenti¹ die hüeter bestellt und darzue guet er-

¹ a. L.] später korr. in den sonntag nach Jacobi.

bar vleißig und wolverhalten leut genomben werden. deren ieder soll auch alßbalt er die huet angenomben sein zaichen aufsteken, damit das man erkenn künnd das er im pürg seie.

Verrer soll er sich also verhalten: zu rechter weil und zeit in sein gebürg und wider drauß gehen; beim fallthor zue seinen gesellen kommen und mit inen zum richter gehen; die huet aufs trewlichist und vleißigist verrichten; niemants zue weingarten schaden thuen oder seine frucht entragen laßen; auch ob das gepürg gar biß an drei weingarten abgelesen, derselben so wol hüteten als ob das gebürg noch ganz unabgelesen were.

Item, sollen si auch nit gestatten das man ungewonlich steig und 10 stigeln zwerchs durch die weingarten oder auch sonsten mache, dardurch schaden beschehen möchte.

Dergleichen sollen si weder weinbeer pfersich noch nuß verkaufen oder auch most machen; und darzue keiner seinem potten der ime eßen zuetrtäge ins pürg nicht laßen sonder zue ime umb die speiß fürs pürg 15 komen; ime auch weder weinbeer nuß noch pfersich geben oder nemben laßen.

Für solches ist man schuldig ainem hüteter ain innwohner von einem viertl ain¹ kreuzer, ain außwendiger aber 10 Sch² zu geben, und solches soll dem hueter vor dem weingarten bezalt werden. thate es ainer nicht, so 20 mag in der hueter darumben woll pfenden.

Es stehet auch den Poystorffern bevor: dieweil si alle freijung haben dieselben zu lesen wann si wellen, auch gemainlich ehe das rechte lesen fürgenomben würdet mit dem lesen und verkaufung des mosts beschehen thuet, so soll ein ieder wohin der zehent gehörig sich bei den zehentern 25 anmelden, damit neben demselben maisch unterschlaif verhütet werde. wann dann hernach das völlig lesen fürgenommen, soll es wie ietzvermeldt mit anzaigung des maisch, damit der zehent genomben werden möchte, gehalten werden.³

Disem und allem anderm so zue aufnemung des weingartpaw auch 30 gemainem nutz und frommen tauget, sollen meine unterthonen und auch andere so under mir weingarten haben mit allem vleiß und trewen nachkommen.

Doch behalt ich und meine erben unß bevor dise ordnung zu mindern, zu mehren oder gar zu verkern, auch die straffen so ich wie zu sehen 35 ir ettlichen glassen wider an uns zu nemben.

Und damit meniclichen dise meine ordnung und satzung kunt und unverborgn seie auch sich ein ieder darnach zu richten habe, so will ich das, wann hinfüro ein frembder weingarten under mir kauft, ime alßbalt vor aufgebung des weingartens dise ordnung durch die bergmaister fürge- 40 halten werde und er derselben nachzukommen anglobe; alß lang einer das nicht thete, solle ime der weingarten nicht aufgeben werden.

Ich will auch verrer das hinfüro jährlichen zwier, als Georgii und Laurenti oder wo es denselben tag unwetterlich were⁴ den negsten sonntag

¹ darüber von anderer Hand 2. ² später korr. in 4 k. ³ zwischen diesem und dem folgenden Art. ein Verweisungszeichen; daneben Spuren eines angeklebt gewesenem Zettels. ⁴ wo es . . . were] gestrichen.

hernach, an dem gewonlichen ort¹ das pergthading offentlich gehalten werde. da soll neben verrichtung anderer pergthadingssachen dise mein ordnung offentlich verlesen werden und vor verlesung durch den gewonlichen ruf menichlich darzue verkündet werden; wo dann einer uber den
 5 beschehenen ruf, außer sonderer ehehaften, außblibe, ist er dem richter verfallen 12 ſ . alda sollen bei dem perkthading die berkmaister wie obvermeldt auch fürbringen wen si biß dieselb zeit hero diser meiner ordnung zuwider befunden und wie auch sonsten diser ordnung gelebt werde, welches alsdann verrer² die perkthaidingsleut mir warer fürbringen sollen.

10 Der ait welchen ain ieder pergmaister wann er zue seinem ambt antritt thuen oder wo er in gethan darauf bei den bergthaidingsleuten vergreifen solle: Ich³ N. schwere zue gott dem allmächtigen: nachdem ich durch ein ersambe burgerschaft und ganze gemain zue Poystorff zue einem² bergmaister fürgenomben bin, das ich demselben ambt meinem besten verstant, vleiß und vermügen nach nachkommen, alles das so mir gebürt
 15 vleißig volnziehen, sonderlich aber damit die weingartarbeit zu rechter zeit trewlich und vleißig verrichtet werde nachsehen, auch ob der weingartordnung alles vleiß und ernsts halten und hanthaben und alles anders thuen will so seiner genaden und einer ersamen burgerschaft auch gemain
 20 und menichlichen zue aufnemung deß weingartpaw am nutzlichisten sein würdt, wie sich das meinem ambt nach gebürt, verrichten will, als wahr mir gott helf.

Deß zue urkunt und mehrer bewehrung meines entlichen willen und mainung hab ich Hannß Septimius⁴ herr von Liechtenstain von Nicslpurg
 25 auf Herrenpaumbgarten etc.⁵ dise weingartordnung mit meinem hiefürgetruckten pettschaft und aigner hantunderschrift verfertigt.⁶

62. Banntaiding zu Wetzelsdorf.*)

1577.

Aus einer Papierys. der zweiten Hälfte des 16. Jh., kl. 4^o, 20 Bl., Bl. 2^a—19^b. Außen auf dem Pergamentumschlag (gleichzeitige Hand) Panbuech anno aintausent funfhundert und im sibnundsibenzigsten jhar; darüber von anderer, etwa gleichzeitiger Hand Wetzelsdorff. Im Hausarchiv der regierenden Fürsten von Liechtenstein zu Wien.

¹ an d. g. o.] desgl. ² gestrichen. ³ auch diese Singulare sind später in Plurale korrigiert. ⁴ H. S.] später korr. in Gundagger. ⁵ auf HP. etc.] später korr. in herr auf Poistorf Mistlbach und Ringlstorf etc. (*Eine ältere Korrektur: auf Rabenspurg Hohenaw und Stauffen etc. ist getilgt.*) ⁶ von jüngerer Hand folgt: Deß zue urkunt und mehrer becreftigung habe ich Johan Prembling pfieger der herrschaft Wilferstorff etc. diese weingartortnung ahn statt und in namen meines obhochgedachten gn. herren mit meinem hiefür getruckten pettschaft und aigner hantunderschrift verfertiget. actum Wilferstorff, den 29. augusti anno 616. 1617 (so) jar. — Die Vorlage unseres Druckes ist Abschrift, die in der Schlußformel des Textes und im Zusatz von 1616(17) angekündigten Unterschriften und Siegel fehlen.

*) Dorf und Ortsgemeinde südl. von Poisdorf. 1391 kauften die Herren von Liechtenstein, zugleich mit einem Teile der Herrschaft Feldsberg (den Rest erwarben sie vier Jahre später), Güter und Gülten zu W. von Friedrich von Potendorf (verschollen, bei Feldsberg). Wann sie die Ortsherrschaft über das Dorf erlangten, ist nicht bekannt. Wie die Taidingshs. und ihre jüngeren Korrekturen

¹ Man ruegt meinem genedigen herrn herrn Hartman² von Liechtenstein von Nickhspurg³ auf Veldtspurg,⁴ röm. kais. maj. rathe und einer ersamen lantschaft in Osterreich under der Enns⁵ verordneten⁶ geweltigen herrn geweltigen richter zu dorf⁶ und zu velt von einem gemerk zu dem andern; allain umb falsch nit, gehört dem lantsfürsten⁷ zu. 5

Man ruegt auch ein pantädig im jar, dach⁸ auf des herrn wollgefallen zu halten. dasselbig tätting solle bei rechter weil und zeit berueft werden.⁹ und wehn der ruf begreift, der soll kumben zum pantädig. wo sich aber einer eigenwillig von dem tätting entzug one erlaubnus seines richters, derselbig hat gewandelt 72 ſ . 10

Man ruegt auch weiter ein freis eigen¹⁰ herein zu treiben, zu tragen und zu furn. und wo etwär herfur kam, wolt solches freis eigen¹¹ pannig machen auswendig der obrigkait wissen und willen und aber darüber beklagt wurde, so hett er gewandelt meinem gnedigen herrn auf gnadt 32 tal. ſ .¹² 15

M. r. a.: wo einem¹³ ins eigen oder markt¹⁴ käme ein fleischhacker, ein peck mit seinen pfenwerten, so soll sich derselb ansagen gegen dem richter,¹⁵ der fleischhacker mit einem pratten der 6¹⁶ ſ werth sei und der peck mit 2 pfenwert semell; darnach mag er aufrichten sein werchstatt an einem gewonlichen ent, das er kain nachparrn irr an seiner ein- und aus- 20
fart. wo er aber aufricht sein werkstatt und thät einem gueten man schaden, so er uber den schaden beklagt wurt, so hett er fraventlich gewandelt 2 und 6 β ſ .

M. r. a.: wo stienten prüngrueb oder schledterhüling an ungewonlichen orten, wer die gemacht hett, und einem gueten man schaden dar- 25
durch beschehe und aber darüber beklagt wurde, so hett er gewandelt umb 2 und 6 β ſ . wo aber ein mensch darinen verdurb, so wer das wandl grösser, 32 tal. ſ dem herrn auf gnadt.¹⁷

¹ der Text beginnt auf Bl. 2^a. Auf Bl. 1^a von jüngerer Hand des 16./17. Jh.: NB. Vor verlesung des pannbuechels sollen am aller ersten zwen steuerer, die der gmain ir notturft furtragen, erwehlt werden. Die in den folgenden Noten angemarketen Korrekturen, Zusätze und Tilgungen rühren von verschiedenen Händen des ausgehenden 16. und des beginnenden 17. Jh. her. Eine dieser Hände (in den Noten mit a bezeichnet) sondert sich bestimmt von den übrigen; diese auseinanderzuhalten, wäre kaum möglich gewesen. ² a korr. Gundakern. ³ Hs. Nickhspurg. ⁴ a korr. Wülferstorff. ⁵ meinem gened. h. . . . verordn.] korr. der herrschaft gen Veldspurg. ⁶ darüber (nicht von a, gestrichen) markt. ⁷ d. l.] korr. der herrschaft. ⁸ so. ⁹ am Rande von a (gestrichen) 14 tag vor und 8 tag vor am abend oder morgen. ¹⁰ fr. a.] a korr. frein markt. ¹¹ s. fr. a.] a korr. solchen frein markt. ¹² a. R. (gestrichen) Polltterdorf 10 tal. ſ . ¹³ gestrichen (Tinte a). ¹⁴ o. m.] desgl. || einem ins a. o. m.] noch später unterstrichen. ¹⁵ vorher von a eingeschaltet (gestrichen) markt-. ¹⁶ a korr. 10. Am Rande (gestrichen) Poestorff 7 ſ . ¹⁷ a. R. (gestrichen) Paltterndarf 10 tal. ſ .

erkennen lassen, war es 1577 ein Zugehör der Herrschaft Feldsberg, die durch den Teilungsvertrag von 1570 an Hartmann II. von Liechtenstein († 1585) gefallen war, später ein Bestandteil der Herrschaft Wülferdorf, deren Herr seit der Erbteilung von 1598 (vgl. nt. * zu nr. 61) Hartmanns Sohn Gundaker ist. (Falke, Gesch. d. fürstl. Hauses L. 1, 367. 2, 88. 131. 270.)

M. r. a. das man an die gewöhnlichen weeg da man reidt und¹ fert² weder isß aschn kermist und hienerfedern nit schütten soll. wo man aber ainem dartüber erfuer, so hett er gewandelt 12 ſ, das gehört dem richter zu.

5 M. r. a. das einer soll fridtwerch in seinem hauß sein, es sei gemauert, umbzeint oder umbzagen³ mit einem seidenfaden oder zwirnfaden, und so soll der wierth fridtwerch darinen sein. und ob schon ainer ein leibschaden in eim leüthauß oder auf gemainer gassen hett gethon und wurt seinen feinden flichtig und käm durch sollichen fridt hinein, so soll
10 er fridtwerch darin sein. ob ime aber sein feint naheilt, er schuß stach schlug oder wurf hinein, und ob einer beclagt darumb wurt, were das wandl 82 tal. auf gnadt.⁴

M. r. a. weiter wie ein nachpar den andern soll ausfriden in der hofmarch und außwendig: in der hofmarch als ein mitter man mag glangen
15 mit gerechter hant, auswendig das einem mitterman gehet biß under die ichsen; das sei woll gefridt. dieselben fridt sollen verbracht werden umb sant Geörgen tag 14 [tag] vor oder 14 tag hernach. wo aber einer seinen nachparn bei rechter weil und zeit nit ausfridt und sein nachpar einem schaden empfieng und beclagt sich des, so hat er gewandelt 72 ſ, nichts
20 weniger soll er den schaden nach gueter leut erkanntnus zallen.

M. r. mit urlaub: ob einem käm ein schleichender dib³ in sein hauß der einem sein guet wolt enttragen, ob das der wierth inen wurde das er einen schadenman in seinem hauß hat, der mag anruefen sein weib sein knecht seine diern und allen seinen⁵ haußgesint. mag er ime das guet ab-
25 jagen innerhalb des tachtropfens des stallhofsgraben, so ist das guet sein wie vor; bringt aber der dieb das guet hinaus, so hat er nach dem guet nümer zu greifen, so sein die gueter dem lantgericht verfallen und der dieb soll mit dem strang gericht werden.

M. r.: wo einem kamb ein lusmar an sein hauß, das der wolt wissen
30 was der wierth mit seinem hausfolk thet, wierdt er des innen, mag im der wierth urlaub hindan geben. stelt der lußmair das ab, ist guet; wo nit und der wierth hinaus scheußt oder sticht, bringt den vom leben zum todt, so soll er in hindan aus den tachtropfen kugeln und 8 ſ auf sein wunden legen, so hab er im piesset gegen der welt.

35 M. r. a.: wo außkäm ein geweltigs feur bei tag oder bei nacht, so soll ein ieder fridtwercher dazu gehn und laufen und solchen schaden helfen reetten. wo aber ainer ein feintschaft gegen dem andern nachbarn hett und hett sich nit wissen zu rechen sonder an solchem schaden,³ und das der schaden weiter kam, so hett er gewandelt 82 tal. ſ auf gnadt⁴
40 und soll darnach den schaden zallen nach fromer leut erkanntnus.

M. r. a.: wen einer ausliech sein guet oder gelt auf kirchgrat auf pluetigs gewant auf robs garn und auf ungewundens getrait und einer hernach kämb und stellet sollichen güetern nach, der soll die güeter wider geben und soll darneben seinen gaber stellen oder geb dem herrn 82 tal. ſ
45 auf gnadt.⁴

¹ unterstrichen (getilgt).

² von a eingeschaltet und geht.

³ so.

⁴ wie S. 205 nt. 17.

⁵ a. s.] korr. all sein.

M. r. a. weider das ein ieder den zehent¹ geben soll seinem grunt-
herrn oder wehm der² zuegehört.

M. r. a.: wen zwen zwitrechtig krieghaft wurden zu velt oder zu
dorf und die claghafft wurden vor dem richter und der ander thail sich³
auf weisung fluch, so soll er zu velt einem mann haben dem der wort zu 5
glauben sein, und zu darf zwen; das sei der zeugnus genuessamb.

M. r. a.: wo kām ein frembdes viech in das dorf und kām einem
guten man mit seinem viech in sein inaw, so soll ers lassen mit seinem
viech auß- und eingeen unzt an den dritten tag; [am dritten tag] soll er
das dem verortneten richter anzaigen. wo er aber das nit thät und wurt 10
daruber beclagt, hett ers hellig inbehalten so mues ers hellig büessen.

M. r. a.: wo herein kām ein htieter oder halter der wolt werden der
gmain diener, der soll geen zu dem dorfrichter und soll dasselb⁴ antwort
hören. ist die gmain notturtig eines dieners, so mag der richter durch
sein pottn ein ruf lassen geen. komen ein 8⁵ oder 10⁵ mann zum richter, 15
und was sie betrachten das sei wolbetracht an stadt der gmain. wo aber
iemants herfur kam und verachtet die gmain so bei dem richter gewessen
werden, der hett nit veracht den richter und die geschwornen sonder die
ganz gemain und wehre zu wandel verfallen von iedem hauß 2 und 6 β \mathcal{S} .

M. r. a.: wo solcher diener den dienst von dem richter annembe,⁶ so 20
soll er sich halden als einem diener woll anstehet. ob er aber im jar zu
ein nachtborn ein neitgriff hat⁷ und west sich mit ursach nit zu rechnen,
er wolt in mit der gmain viech in sein frucht zu schaden halden, was
derselb des innen wirdet, so soll er zwen man mit im nemen auf di be-
schaw, und darnach der schaden ist darnach soll er den schaden zallen und 25
hat daneben gewandelt 2 und 6 β \mathcal{S} .

M. r. a.: wo solcher diener an seinen gescheften gewessen were und
kamb in ein leithaus und begert an den wirt ein seidl wein, das mag im
der leitgeb wol geben; er soll aber lainen auf seinem kolben biß so lang er
das seidl wein außtrinkt, darnach soll er gehn wo er dan zu schaffen hat. 30
wolt er dan an einem tisch nider sitzen und voll und drunken werden und
den wirt mit ungefüegigen worten umbzucken, wo der wirdh anderst ge-
schickt ist, so mag er im urlaub hinaus geben; will er aber mit guetem nit
heraus geen, der wierth mag in hinaus stossen fur die dhur.

M. r. a.: wo ein nachpar dem andern das wasser zu nachtail lait⁸ 35
und dem andern zu schaden kam mit einem fridt oder anlag, und der
ander das unleidlich wer und beclagt sich des, so hat er gewandelt 2 und
6 β \mathcal{S} .

M. r. a. das einem ieden all sein frucht sollen fridtwerch sein zu
acker und weingarten, auch wo einer frucht hat. dergleichen die ge- 40
schlachten paumb; ob aber einer dem andern einen geschlachten paumb
abhauet oder außgrüeb, geschiecht es beim tag so hat er gewandelt 5 tal. \mathcal{S} ,
geschechs bei der nacht so ist er mein herrn in die straff verfallen.

¹ eingeschaltet treilichen.
von der Texthand nachgetragen.
geschlossen, am Rande Poystorff 12 persohnen.
eingeschaltet.

² desgl. selb.

⁴ so.

³ in der Zwischenzeile
⁵ die Ziffern in Quadrate ein-
⁶ Hs. -ben.

⁷ später

M. r. a. weiter: ob einer dem andern zu schaden gieng in sein frucht, wurt er begriffen bei dem tag so hett er gewandelt 2 und 6 β \mathcal{N} , geschechs bei der nacht so ist er dem herrn in sein straff verfallen.

5 M. r. a. mer das einer dem andern nit soll entziehen das ertgewechs an der präch oder zwipräch; zu der dritten ärn oder vierten ärn mag er das suechen mit dem pflueg und das wider hinweg nemen. wo er es aber nit suechet mit dem pflueg, so mag der das zu gleicher weiß nemen zu sant Jörgen tag mit dem grüblein oder in ärn mit dem knopf. wo der aber das march verachten wolt und wechset mit der sichel und wurt iber das be-
10 clagt, so soll er seinem nachbarn das guet widerumben geben nach fromer leüt erkanntnus und hat darumben gewandelt 2 und 6 β \mathcal{N} .

M. r. a. das kainer den andern soll zu schaden fahren zu s. Jorgen tag und Michels tag mit aufgeschlaikten pflueg nach voller ärn zwerchsfelt durch di sat. wo aber das geschäch, so hett er gewandelt 2 und
15 6 β \mathcal{N} .

M. r. a.: wen einer schnitter und arbeiter hett in den ärn, er gieng, ritt oder fur mit seinen arbeitern hinaus in das velt oder herein in das dorf, ön not allein, und wolt verachten den rechten gewöhnlichen weeg und steig und zug seinem nachbarn in dem velt zu schaden, und wehn er dar-
20 umb beclagt wurde, so hett er gewandelt 2 und 6 β \mathcal{N} .

M. r. a.: wo kam ein geweltig wasser das seinen lauf gewun in ein rain da marchstein stehen, und enttrug den marchstein, das ertrich auf der ainen seiten, der ander guet man hinzue kamb mit einer hauen oder pflueg und wolt sein ertrich pauen, wie ers geniessen wolt, und das der
25 stain gar umb fiel, so soll er das seinen nachbarn wissen lassen, sie mogen die stein miteinander setzen, seint niemants nichts schuldig darumb. wo aber der ain tail den stein ausserhalb seines nachbarn setzet ime zu frumen und seinem nachbarn zu schaden und sein nachpar sich des beclagt, so hett der gewandelt umb solchen frävel. 2 und 6 β \mathcal{N} .

30 ¹M. r. a. weiter: ab ²einer ³auswürf einen gemerkstein do zwai drei gemerk an einander stossen, so sollen sie miteinander geen auf das gemerk und sollen den schaden beschauen. können sie den ursacher begreifen der schaden gethon hat, sie sollen inen annemen, und sollen graben an des mark seine statt ein grueb und sollen den ursacher mit dem haubt stossen
35 in die grueb und sollen in mit ertreich verstossen biß an die güertl, ⁴sollen nemen zwai starke roß, ein starken pflueg, zwai scharfe eissen, sollen faren mitten durch den ursacher, damit man hinfuran die gemerk mag erkennen.

M. r. a. das maß und metzn gerecht sollen sein. und der richter soll
40 die in seiner gewalt haben, und wer des notturftig ist den soll ers leihen; derselbig der in braucht der soll in bei rechter weil und zeit wider bei seinem potten haimschicken. ob aber der metzn außblieb uber nacht, so hett der den metzen entnomen hat gewandelt 12 \mathcal{N} ; das wandl gehört dem richter zu.

¹ a. R. (jünger) ein Kreuz.

² so.

³ Hs. einem.

⁴ Hs. grüetlll.

M. r. a.: wo das wechsen des traits beschiecht und zu welcher herrschaft der zehent gehört, das der kainerlai weiß entzogen wert, wie den von alter herkommen ist.

¹Ain clagwandl oder ein verpottwandl ist 72 \mathcal{S} .

Wehr einen aus seinem hauß fordert, das² ist ein frävel und³ das wandl 2 und 6 \mathcal{S} .⁴

Wehr einem in sein hauß laufft mit gewaffnedter hant oder stößt im in sein fenster oder thur, der ist umb 5 tal. \mathcal{S} .⁵

M. r. a.: ob sich zwo frauen mit einander kriegten mit verbotten worten, so getailt man in den pockstein zu tragen. 10

M. r. a. das man di feuerstett soll beschauen im jar⁶ viermall. und welliche nit guet wären, die soll man bessern, und wer das nit thät ist albeg zu wandl umb 1 tal. \mathcal{S} , wan das feuer uber das tach ausschlug; ob aber [ein] ander schaden dardurch empfang, soll er den schaden bezallen nach fromer leut erkanntnus. 15

M. r. a.: wan di geschwornen und der richter einem auf ein beschaw gehen, wer den schaden thuet ist dem richter zu wandl 12 \mathcal{S} .⁷ und idem geschwornen 6 \mathcal{S} .⁸

M. r. a.: wehn einer durchs dorf⁹ gieng und wurt von einem hunt angeloffen, solle er sich sein erweren mit schlagen, stechen, wie er kan und mag, allain nit werfen. wo er aber wurt mit seiner wehr und einem damit ein leuschaden bewiß, so hat er gewandelt 2 und 6 \mathcal{S} .¹⁰

M. r. a.: wen ein hunt so di weinper zeitig werden mit einem hinaus in weingarten oder fur sich selbst lief, wan er erfragt würdt wem derselbig zuegehört, hat er gewandelt dem richter 12 \mathcal{S} , davon gibt er¹⁰ dem hüeter sein gerechtigkeit.¹¹ 25

M. r. a.: zu der zeit des erdens, wen es sich zuetrieg das einem nott geschäch ein heuff, zwai oder drei gen müll zu füren oder ander nott damit zu richten, so soll er das dem richter anzaügen und der richter soll im solches erlauben. wo es aber der richter nit thuen wolt, so mag ers den geschwornen anzaigen, di hetten ims macht zu erlauben, doch das dem herrn oder wehm der zehent gehört nichts entzogen wert; der gleichen zu weingarten. wo es di notturft ervordert, soll es der massen gehalten werden. 30

M. r. a. mer: wo ein dienstpoth einem herrn aus dem dienst gieng vor der zeit und außgang¹² des jars ön ursach, so soll im der herr kain lohn geben, ob er schon das jar biß auf ein klaine zeit hett aufgedient. der gleichen ob ein herr seinem diener ön ursach wurde urlaub geben, er hett im kurz oder lang gedient, soll er ime seinen verdingten und völligen lon geben und bezallen. 40

M. r. a.: wo ein gueter man hett peinstöck, die sollen mit fridt sein, wo sie stehn oder er dieselben hat. wa aber ein beser mensch käm der die

¹ a. R. (jünger) ein Kreuz. ² gestrichen. ³ ein fr. u.] deagl.

⁴ 2 . . . \mathcal{S}] korr. 32 fl. ⁵ a. R. Zu Peußdarf umb 32 tal. \mathcal{S} . ⁶ a schaltet ein zum wenigsten. ⁷ korr. 3 xr. Am Rande Peußdarf 24 \mathcal{S} . ⁸ a. R. Peußdarf 12 \mathcal{S} .

⁹ d. d.] a korr. durch den markt (wieder gestrichen). ¹⁰ d. g. er] korr. und. ¹¹ beigeschrieben 12 \mathcal{S} ; a. R. von anderer Hand dem hüeter sonderlich 12 \mathcal{S} .

¹² Hs. -gs.

selben außbräch oder beraubt und der daruber, es sei wo es wöll, begrüffen wurde, so soll¹ man im nemen und den leib eröffnen und sein güerdmb heraus nemen, an den peinstock anheften und in hinumb furen biß so lang kain darmb in im ist; kumbt er darnach darvon, raicht im zu 5 guetem.

M. r. a. weiter: wo ein knecht zum wein gieng und wolt voll oder trunken werden, so soll im der leitgeb nit weiter leichen dan auf sein güertlgewant.² wo ers aber daruber thät und liech ime, es were aufs spiel oder anders, und der knecht an im selber zaghaft wurt und seinem herrn 10 aus dem dienst gieng, so soll der leitgeb demselben herrn einen andern knecht an die statt stellen oder ime das jar selber außdienen, und hat darüber gewandelt 2 und 6 β \mathcal{S} .

M. r. a. das sie die gmain entschlossen hat das niemants aus der gmain, er sei wer er well, dieweil zehen³ treidling wein im aigen⁴ und vor- 15 rath alhie sein, herein füren oder kaufen solle. doch wo einem mit erbschaft einer zustunde, di mag er alsdan woll⁵ herein furen. welche sich aber außersolches understunden wein zu kaufen und herein fierten und das ubertreten wurden, der oder die selben sollen alsdan umb 5⁶ tal. \mathcal{S} unableßlich gestrafft werden oder aber⁷ solcher wein ön mittl genomen 20 werden und dem gericht verfallen sein.⁸

M. r. a. von wegen der ledigen knecht halben das si ein ganze gemain aintrechtlich veraint und entschlossen haben:⁹ wo sich ein lediger gesell, inwoner understeen wurde wein auszuschenken oder einem heimlichen zu bevelhen das er solchen wein in seinem namen ausschenke, wan 25 er darüber erfarn und betretten wurde, so soll er verwandelt haben 2 und 6 β \mathcal{S} ,¹⁰ dergleichen der so ime denselben ausschenkt auch sovill.

M. r. a.: wen einer leitgebt, so soll man im angiesen dreimal in tag der di angießkandl hat. wo er darüber betretten wuert das der wein nit recht verleitgebt wurde, soll im der leitgeb einem andern wein geben und 30 der angießer mag denselben behalten, und hat darneben gewandelt 12 \mathcal{S} .

Item, maß und gewicht soll im jar beschaut werden. wo einer darüber betretten wurt der dieselben nit recht hett, der soll gestrafft werden.

Item, aller furkauf soll verboten sein. welcher darüber erfarn wurde, soll¹¹ zu wandl verfallen sein 2 und 6 β \mathcal{S} .¹²

35 M. r. a. zwen freiweg umbs aigen,¹³ das zwen gegen einander künen weichen. wo aber einer heruber betretten wurt der etwan bei solchen freiweg ein abbruch thät, der hat gewandelt 2 und 6 β \mathcal{S} .¹⁴

¹ *Hs.* sollen. ² *Hs.* güetllg. ³ *a. R.* Gehört gen Poistorff, 10 dreiling; von anderer Hand Schrätenberg 3 faß; von dritter Hand Wetzlsdorf idem. ⁴ darüber von a markt. ⁵ a schaltet ein mit wissen des richters. ⁶ korr. 32. ⁷ o. a.] korr. und auch. ⁸ Zusatz: auch welcher in diesen fällen was verhielt oder wissenschaft darumben het, soll in gleicher straff sein. ⁹ *a. R.* Gehört gen Poistorff. ¹⁰ der Betrag korr. in 5 β \mathcal{S} . ¹¹ a schaltet ein alß oft. ¹² a korr. den Betrag in 5 lib. \mathcal{S} . ¹³ u. a.] a korr. umb den markt. ¹⁴ darnach von jüngerer Hand Verte folium. Auf dem leer gebliebenen Raum (²/₃) der Seite (Bl. 17^a) hat eine der Texthand zeitlich nahehetende Hand eingetragen: Wir N. schwören zu gott dem allmechtigen und dem lantgericht daß wir auf deß dorfrichters (a korr. marktr.) erfordern zu abhandlung aller billichen handlung gern erscheinen und daß so

Eine andere gleichzeitige Hand setzt fort (Bl. 17^b u. ff.):

M. r. a.¹ im aigen² vier wasserrunsen, aine beim Leopolt Hiertl,³ die ander bei Lorentz Steyrer,⁴ die drit bei Andre Krakher,⁵ die viert beim Leopolt Knol.⁶ die sollen jerlich zu rechter weil und zeit ieder man zu nutz geraumt und geseibert werden. wo aber solches nicht beschiecht und etwo ainem oder mererm schaden, es sei wenig oder vil, darauß entstiende, soll der so die wasserrunsen zu raumen schuldig den schaden genzlichen abzutragen verbunden und dem lantgericht 2 und 6 β zu wandl verfallen sein.

M. r. a.:⁷ da die Funfkircherischen den garten zum hoff gehorig so weit einfrideten das dadurch die strassen verhindert und gelegt wirt, hat meniglich und ieder in sonderheit ungehindert gwalt und macht mitten durch den garten zu fahren.

M. r. a. das ein freie strassen das ganze jar durch und durch bei tag und nacht durch des Stromers müll gehen und verbleiben solle. da es aber verhindert wirtet und er oder ein ander nach ihm die strassen hinder zu stellen vermainet, hat meniglich dasselbig nider zu reissen und sein strassen zu fahren fueg und recht.

Ebenermassen wirt es von des Blasy Oders hofstat verstanten, da er dieselbig verfriden wolte. weil ein gemeine viechtrift von alters hero dardurch gewesen, hat man ihm durch sein hauß zu treiben gwalt und recht.

M. r. a. das die viechtrift im Hörmanschachen der ganzen gmain frei sein und verbleiben solle.

M. r. a. ain frei gassen beim Wastl Hiertl.⁸ die soll so weit und breit gehalten werden das meniglich mit ainem tretschaft vollen wasser ungehindert hindurch gehen möge. gleicher gestalt solle es genzlichen mit dem gessel neben dem Hannsen Pinter und des Jodl Frändls garten bei dem wandl 2 und 6 β gehalten werden.

M. r. a. das der pach durchs aigen⁹ jerlichen durch die müller zwier geraumt und geseibert werden solle. doch ist ihnen die nachperschaft gebürlichen beistant zu laisten schuldig.¹⁰

Die müller sament- und sonderlich seint auch verbunden, als oft ain offnes pantädling gehalten wirt das ain ieder in sonderheit dem lantgericht ain mäßl kreßling oder grundl bei vermeidung straff raichen und geben sollen.¹¹

unser verstant außweist verrichten helfen (*eine andere, wieder gleichzeitige Hand schaltet ein*: auch sonst dem lantgericht [*a setzt bei* und desselben panbuech] in allen billichen dingen gehorsamb laisten wollen), als war uns gott helf, amen.

¹ a. R. Poystorf allein. ² a korr. markt. ³ L. H.] korr. Anthoni Khlauf. ⁴ L. St.] deagl. (*andere Hand als nt. 3*) Steffan Erber. ⁵ darnach eingeschaltet erben. || A. K.] *eine andere Hand als nt. 3 u. 4 korr.* Wolf Handl. ⁶ L. K.] *die Hand der nt. 5 korr.* Killian Notter. ⁷ a. R. Poistorff allein; darunter später Ist cassiert. ⁸ W. H.] korr. Christian Hindermaid. ⁹ d. a.] a korr. durch den markt. ¹⁰ a trägt nach (*unterstrichen*): wo aber solches

nit beschech, sein dieselben zu wandl verfallen 2 und 6 β λ . ¹¹ a schaltet ein: weil menighen frei im pach zu fischen, ist solches bisshero underlassen worden. denen inleuten, pürgknechten und so nit hausgesessen ist das fischen billich einzustellen.

Es sollen auch die mäsl als oft ain ofnes panteding gehalten wirt der lantgerichtsobrigkeit öfentlich fürgetragen und nach derselben wolgefallen abgemessen werden. da ainer mit ainem unrechten betretten werde, ist er dem lantgericht in ernstliche straff gefallen.

5 M. r. a. das kainer zu ainem nachper auf- und angenommen werden solle, er habe dann sein ordenliche kuntschaft dem lantgericht fürgelegt.¹

M. r. a. das ain ganz ersame gemain ainhellig beschlossen das der² fleischacker so im aigen³ wonhaft kainer fur sein person ainicherlei gatting oder fleisch,⁴ sondern zu ieder zeit wie es das jar mit sich bringt, es sei⁵ 10 kelbers gastraunes oder schweines, zu aller und ieder weil aber⁶ guets ungerischs rintfleisch schlagen und hacken sollen, bei wandl wie es die lantsgerichtobrigkeit erkennt.

Eine dritte Hand des 16. Jh. schließt (Bl. 19^b):

Welcher lediger oder innwoner, man- oder weibspersonnen, alher⁷ ins dorf gehn Wetzelsdorff kumbt und sich alda aufhalten wolte, soll er 16 ordenliche kuntschaft⁸ auflegen. welche aber dieselben nicht hetten, soll man ime mit ernst auferlegen das er dieselbe innerhalb des dritten⁹ tags für den dorfrichter⁹ bring. da er aber solches nicht thuen wolte, soll er strack hinweck geschafft werden.¹⁰ welcher aber ainen ferner wurte aufhalten, soll ins lantgericht 2 und 6 ß gewandelt haben.¹¹

63. (Zu 2, 135 nr. 18.) Ebersdorf an der Zaia.

Im gräfl. Hardeggschen Archive zu Stetteldorf liegt ein Urbar über 20 die Festen Dobra und Raspach von 1557 (Den 16. augusti des 57. jars hab ich Hanns Zeiser aus bevelch des . . . herrn Sebastian von Windischgratz freiherrn im Thall und Waldstain bed vesten Dobra und Raspach einkumen beritten und beschriben), *Papierhs. von 1557, Fol., 60 Bl., das auf Bl. 32^b — 39^a den Ebersdorfer Text enthält.*

Wichtigere Abweichungen:

135, 15 f. — 17 [15]14] 1414.
25 136, 1 das] so. — 2 zu Sch.] von Dobra. — 7 u. d. ander] ainß. — 21 umbfangen] umbzogen wer. — 22 starke m.] stainmaur. — 28 fenster] hauß oder f. — 29 schlegt] stäch.

¹ *desgl.* gleichen verstant soll es auch mit den inlenten haben; *darnach ein Verweisungszeichen, das sich vor dem letzten Art. (Z. 18) wiederfindet.* ² *a* korr. die. ³ *desgl.* markt. ⁴ *a* schaltet ein allein. ⁵ es s.] unterstrichen (*getült*). ⁶ *a* korr. ohn underschied und. ⁷ *a* schaltet ein in markt Poyssdorf. ⁸ *desgl.* bei dem marktrichter. ⁹ *a* korr. marktr. ¹⁰ *die Hand des Artikels trägt a. R. nach:* oder soll sich verpurgen das ers in gewisser zeit, so im der richter auferlegt, ohne verlengerung bringen woll. ¹¹ *auf der Innenseite der Rückdecke:* 16 M 94. Post nubila phoebus. J. Magnkhorn pfleger m. p.; — *dann, je gleichzeitig, die Jahreszahlen von 1678—1683, vor jeder Panbuech(el).*

137, 3-4 dem dorf, davon hie e. sch. besch. m.] den dorfgraben hie.
 - 14 12 3] f. — 18 selbst] f. — 21 richter] fh. ain. — 28 statt] fh. in di
 grub. — 35 zehetgarb] zehent garb.

138, 8, 10 72 3] 2 β 12 3. — 29 schlegt m. e. h.] hacket. — 24 alles
 d. h.] f. — 27 72 3] 2 β 12 3. — 34 halten] fahen und h. — 36-37 aine der
 a.] f. — 39 auß und] auß. — 42 *am Rande* Notandum.

139, 3 also] alles; — 62] 2 β 12. — 8 72] 2 β 12. — 8 kämb] auß-
 kemb. — 9 sonst] f. — 21 gewehr] gewerth. — 24 andern] f. — 30 der
 maisten] di maist. — 38 ausprach] austrag; — ent] orth oder e. — 44 72]
 2 β 12. — 46 ein pfant] pfennwart oder pfant.

Auf den Taidingstext folgt (Bl. 39^a):

Eberstorf an der Zeya purkfrids anrainung.

Erstlich stost es mit seinen grünten an der Püelendorffer grunt. mer
 mit ainem orth an der Rännerstorfer grunt. mit ainem orth an der Printzen-
 dorfer grunt. mer mit ainem orth an der Austrenckher grunt. mer an der
 Erdtperger grunt. mer an der Walckheßkircher grunt.

Vischwasser daselbs.

Den pach di Zeya genannt mügen si all fischn und kreufn.

Jaid daselbs.

Sagen, als weit der purkfrid werth haben si zu jagen. ich habs aber
 in irem pantädinquechl nit funden.

64. Gerechtigkeit des Marktes Neusiedel an der Zaia.*)

1523.

Aus (A) einer Papierhs. aus dem Anfang des 17. Jh., kl. 4^o, 9 (beschriebene) Bl. — Verglichen
 wurde (B) eine Papierhs. des 17. Jh., kl. 4^o, 9 (beschriebene) Bl. — Beide Hss. im gräf. Hardeg-
 gen Archiv zu Stetteldorf.

*) Dorf (einst Markt), nno. von Zistersdorf. Es ist burgräflich Nürnbergi-
 sches Reichslehen; 1345 hatte es der Ritter Pernolt von Tallesbrunn inne (Mon.
 Zll. 3 nr. 134). Von den Tallesbrunnern und Alber von Rauhenstein kaufte Al-
 brecht von Ebersdorf 1387 das Gut N. samt Gericht, Stock und Galgen, Zehent,
 Bergrecht und Gehölz. Seine Söhne Siegmund und Albrecht, noch 1421 vom Mark-
 grafen Friedrich von Brandenburg mit N. belehnt, verkauften es (mit Halsgericht,
 Zehent, Wildbann etc.) 1448 an Gerhard d. J. von Fronau. Christoph (III.) von
 Liechtenstein-Nikolsburg erwarb Schloß und Dorf 1487 durch Kauf von Gamaret
 d. J. von Fronau. (Wißgrill 2, 316. 3, 112. 114.) 1464 hatte Kaiser Friedrich III.
 auf Bitten des Fronauers dessen „Bürgern und Leuten im Markt zu N.“ einen Jahr-
 markt auf St. Johann Bapt. und einen Wochenmarkt am Samstag verliehen (Arch.
 f. K. österr. G.Q. 10, 415 nr. 764. Über den ‚Markt Brannburg‘ = N. a. d. Z.
 s. Bl. f. LK. v. NÖ. 1883, S. 385; Schweickhart, UMB. 5, 6.)

Vidimierte¹ abschrift der gerechtigkeit des markts Neusidl an der Zeya.²

Von ersten³ rüegen wier die wolgebornen herrn herrn Erasim und herrn Geörg von Liechtenstain von Niclspurg*) gebrüeder gewaltig richter von ainem gemörk zu dem andern, von ainem rain zu dem andern, von 5 ainem marchstain zu dem andern, als weit das aigen zu felt und markt umbfangen hat,⁴ so herr Christoff von Liechtenstain von Niclspurg**) von Gamaret Fronauer seel. erkauft hat und von der marggraffschaft Brandenburg zu lehen ist.

Aber rüegen wier zu recht das bemelt unser gnedigen herrn zu 10 richten haben uber das bluet mit stock und mit galgen, was deshalben den todt bertieren ist.⁵

Item, a. r. w. z. r. das die viechtrift die von Liechtenwart hinauf geht an das holz, davon soll man den bemelten herrn von Liechtenstain jährlichen dienen ain marderne kürschen. und wan darin widerwertigkeit 15 ist, das soll man verpießen unsern gnedigen herrn von Liechtenstain und Niclspurg.

Weiter r. w. z. r. das wier hie ain freies aigen haben. darinen soll ein ieder man so in dem aigen gesessen ist seinen fromen schaffen mit erbarn sachen, es sein fleischhacker becken schuester oder leutgeben, wie der 20 mann genant ist der sich mit erbarn sachen betragen will, den soll darinen niemant irren; wär aber das ainer den andern irret, der ist zu wandl ain frävel zween und sechs schilling pfening. und ob des ainer in schaden käm, dem ist der ander nach erkantnus der burger abzutragen.

W. r. aber z. r. das der Stainperg ist unsere gemeine wait, und dar- 25 auf mögen wier allen unsern fromen schaffen mit vöglfahen haßenfahen, und soll uns darinen niemant engern⁴ noch irren, und mögen auch und sollen unser viech darein treiben. davon soll ein ieder unsern gnedigen herrn waitgelt geben von iedem stuck so uber das jahr alt ist 2 3, und von roßen und füllern⁴ nichts.

30 Item, mehr r. w. z. r. das die aw ob dem markt ist unsere gemeine waid, darauf mögen wir unser viech treiben wie von alter herkumen ist.

Aber r. w. z. r. das wier hie kain baanwißen haben allain die Scheußbl- wißen, die soll ein hüteter haben oder soll umbgefriedt sein, und soll auch darin niemant pfenten. ob aber ainem ain viech darein käm, so soll man 35 das daraus treiben ohn allen schaden.

A. r. w. z. r. das der bach der da fleust durch unsern⁶ gnedigen herrn grunt frei ist, darin mag iederman sein frumen schaffen mit haar und hanif einlegen auch mit fisch fahen; darin soll sie niemant irren. und wer waßen oder stain auf den haar oder hanif legt, soll den wider auf

¹ eine Vidimierungsklausel ist weder in A noch in B vorhanden. ² dies auf dem Titelblatt in A, in B: Panpuchs abschrift des markts Neusidl an der Zoya (!) in Osterreich under der Ennß 1523. ³ in A sind die Artikel später, in B gleichzeitig beziffert (1—50). ⁴ so AB. ⁵ was . . . ist] f. B. ⁶ B unser.

*) Erasmus 1483—1554 (Top. v. NÖ. 2^b, 421), Georg VI. 1480—1548.

**) Christoph III. 1446—1506, Vatersbruder von Erasmus und Georg.

das lant ziehen bei vermeidung aines wandl zwen und sechs schilling pfening.

A. r.¹ w. z. r. das sich² die mülner des waßens³ nicht verner sollen eigen dan ainer mit ainer püllen geworfen mag von dem mülthor hindan. es soll auch kain mülner dem andern sein waßen oder lant abgraben; so er 5 aber das thuet, ist er in unser herrn straff und besserung.

A. r. w. z. r. das dieselbigen mülner ainem geseßenen der an die mühl kombt sollen aufschütten nach dem nächsten so auf der mühl geht. und wan der waiz geht über dreissig pfening, so soll der mülner nehmen ain pfening und kain waiz; geth aber der waiz hinter dreissig pfening, so 10 soll er nemen ein helbling und ain mäsl waiz. und derselben mäsl sollen an ain metzen gehn achtundzwainzig; und sollen von iedem mülner in dem paantaiding fürgetragen werden.

A. r. w. z. r.: welcher mülner die Stubenmühl innen hat, der soll den pach raumen und seubern von der mühl unzt an den fluchtgraben; und 15 das solches alweg am dritten jahr bescheche.

Weiter r. w. z. r.: welcher mülner die mühl unter dem markt innen hat, soll von der mühl aufwerts gegen dem⁴ biß auf den fluchtgraben den pach raumen.

Item, mehr ruegen die gmein zu recht: wer die Stubenmühl innen 20 hat, da ligt auf achtzehen schilling pfening. und wan die gmein will, so soll derselbig mülner so die mül innen hat die achtzehen schilling pfening raichen zu der stainprugg oberhalb des markts, die soll man davon machen.

Auch rует die gmein zu recht das ieder man soll leiden in steeg 25 und in weeg und in prugk und zu fallthörn und zu allem dem nutz des aigens.⁵ wer das aigen beseßen hat und wer sein auch noch genießen will, der soll sein auch entgelten. es mag⁶ ein ieder geseßner mann zu seinem nutz und frumen auf dem Stainperg thorn hacken.

W. r. abermahls⁷ z. r.: ob ain armer mann den Sidlhoff ainem zu 30 gelten het und den kaufet, oder ob sie alle verkauft wurden, so soll derselbig leiden zu steeg und weeg und pruck⁸ als ain⁹ ander gemainer haufgeseßner man.

Auch hat die gmein das recht das si umb kain gemaines wandl 35 komen.

A. r. w. z. r.: ob ainer mit der gmein nicht leiden wolt, so soll man ihm ain stecken für die thür schlagen und soll ihn kainen frumen laßen schaffen¹⁰ auf dem aigen unz das er der gmein willen hat und erlanget.

A. r. w. z. r.: was ain wolgeleunter¹¹ man siecht zu felt und zween zu markt die frum leut sein, den auch zu trauen und glauben ist, die mü- 40 gen ainem zu schulden oder unschulden sagen.

Weiter r. w. z. r. das die nacht soll fridtbär sein. und soll ainer dem andern nicht lösen an seinem fenster oder an seinem hauß; und so ainer

¹ A. r.] A R. a. ² A sie. ³ AB wißens. ⁴ so AB. ⁵ d. a.]
in A später korr. in der stainprugg; so liest B. ⁶ B. fh. auch. ⁷ B aber.
⁸ u. pr.] in A später gestrichen; f. B. ⁹ A an. ¹⁰ l. sch.] in A später
korr. in sch. l.; so liest B. ¹¹ AB -le(h)rnter.

loset vor ainem fenster, und wird sein der wirth gewahr und fragt wer da wer und wolt der sich nicht melden, und sticht der wirth hinaus und sticht den zu todt, so soll er hinaus gehen und soll ain nachbarn zu ihm nehmen und soll ain pfening auf ihn legen und soll wider gehen in sein
5 behausung, und ist weder dem gericht noch niemants nichts drumb verfallen; wann ain ieder mann soll fridtbear sein in seiner behausung.

Item, auch hat die gmein das recht: ob ainer ainem kãm des nachts in seinen hoff, und kãm der wirth hinaus oder sein anwalt, und so soll er ihn anfallen. ubermag er ihn nicht, so soll er seinen nachbaur rufen, und
10 ob er das höret soll er ihme zu hülff komen und den helfen haben.¹

W. r. a. z. r.: ob ainer den andern leibloß macht, das gott vor sei, so thailt man den leib an das gericht und das guet seinem rechten herrn. doch soll man der frauen ihren pfueg nit zerritten und soll ihr lassen ihr halßgewant und unverschnittes fleisch und ungewipelts² trait und ain
15 wannenkuefen wein, damit³ sie mög dem herrn das erb verwesen, so si den hat.

A. r. w. z. r.: ob ain vorfüchtiger⁴ mann kãm in aines hauß, zu wem das wer, und möcht ihm der wirth davon helfen und hulf ihm davon ehe wen das gericht kumbt, so ist er dem gericht darumb nichts verfallen. wo
20 aber das gericht hinan kãm und den besuecht, so soll er ihn herab geben so er verhanden ist mit aller der burt so er zu ihm komen ist, es sein ehrlich oder unehrlich sachen, wie er dan befunden und begriffen wird.

Item, mehr hat die gemein das recht das ain erbare frume fraw die ain lebendigen man hat mit erbarn sachen nit mehr mag verwürken
25 wen zweenunddreißig pfening, und ain wittib also vill als ein mann.

Auch hat die gmein das recht das aines paurn sohn seinem vatter nit mehr mag verwürken noch verfechten wen sechs⁵ pfening.

A. r. w. z. r. das ain leutgeb ainem baurnknecht nicht mehr porgen soll wen auf sein gürtlgewant und auf sein sporn. ob er darüber mehr
30 porget und wolt dem baurn sein knecht vorhalten,⁶ so soll der baur hingehen und seinen knecht an den leutgeben fordern, so soll er ihm sein knecht herauß geben; und ob er das nicht thun wolt, so mag der paurn ainen andern dingen auf des leutgeben schaden, damit das dem baurn sein arbeit verbracht und gericht werde.

35 W. r. a. z. r. das man soll ain unutzen mann so dem aigen nit teuglich ist und verkauft, fahren laßen, und soll geben fünf pfening auf und fünf pfening ab; alsdan er solches gethan hat, mag er und soll hin fahren wo und er hin will.

A. r. w. z. r.: ob das noth beschäch das unßer gnedig herrn von
40 Liechtenstain ain knecht, zween oder mehr auf das aigen schicket von notturft wegen der feint oder in ander weeg dem aigen zu guet, und ob da ain metzen habern, zwen oder mehr, ain⁷ emer wein oder mehr und was da verzerth wird durch notturft willen, was das wär, da soll iederman innen⁸ leiden wer das aigen genießen will, niemant außgenommen.

¹ in A später korr. in fahen; so liest B. ² B -wilbaz.

³ B fh. daß.

⁴ AB verfl.

⁵ in A später in sechzig korr.; so liest B.

⁶ B verb.

⁷ B oder a.

⁸ so A; B imen.

A. r. w. z. r. das ainer den andern soll aufrieden vierzehen tag vor st. Geörgi und vierzehen tag hernach. friedt er ihn dartüber nicht auß in den bestimbtten tagen, und so er sich¹ beclagen läst, als oft ist er zu wandl zwelf pfening.

Weiter r. w. z. r.: ob sich begäb zu st. Geörgen oder Michaels tag, 5 als man gewöhnlich die schaff wäscht, und das ain frau der andern ihr schoff unwisentlich und ohn gefähr infieng und scheret das und wurd sein hinach innen, so soll dieselbig fraw dem schoff die wohl auf den rucken binten und dem schoff in welches hauß es lauft nachsehen,² und soll dieselbig fraw zu der andern sprechen ,liebe nachpeurin, ich hab das ahn gefähr und unwisentlich gethan und bit euch nembt eur schoff mit der 10 wohl'; thuet si das, so ist si niemant darvon was wandl schuldig noch pflichtig; thuet si es aber nit und behelts freventlichen, so ist dieselbig frau zu schetzen fütter ein diebin.

Item, w. r. a. z. r.: so ain kauf beschäch bei dem wein oder wo das 15 wär auf dem aigen, und was der kauf ist, soll er das auch empfangen³ in jahrsfrist. thuet er das, so ist er niemant nichts verfallen; thuet er sein aber nicht, so ist er meinem herrn verfallen das erb und was der kauf ist. es sollen auch alle redliche keuf gehalten und ihren fůrgang haben; wer sein aber abgeth und den nit helt, ist zu wandl verfallen zween und sechs 20 schilling pfening und mues den kauf dennoch halten.

A. r. w. z. r. das kain leutgeb soll nemen⁴ ungewunden trait, ungesotten garn und bluttige pfant. so aber ain leutgeb solches annämb, und käm der hernach des es ist und wolt ihms der leutgeb nit geben, so ist der leutgeb gleich als viel zu schätzen als der ihms⁵ zuetragen. gibt der 25 leutgeb solches pfant aber herauf, so hat er gegen dem gericht nichts verwürcht.

Item, w. r. a. z. r.: ob hie im markt ain feur außkämb, soll ain nachpaur dem andern mit rettung zu hůlf komen. und hetten zween nachbern oder mehr feintschaft miteinander, so sollen si fridtbär⁶ sein und getretlichen miteinander helfen retten ohn allen krieg, biß ain ieder wider an sein gewöhr haimbkumbt. und sollen ander leüt nit irren in solchen sachen, damit ain ganze marktmenig durch sie nit in schaden kom; thetten sie aber das nit und wolten ihr feintschaft da aufrichten, so ist ieder zu wandl 30 zweiunddreißig pfunt pfening.

Mehr r. w. z. r.: so ain hiegesessner mann feint hett und ludt sein widersacher oder er selbst sein widersprecher⁷ zu widerdrůß⁸ ander gesellen auf das aigen si solten ihm helfen, und als oft si das thun und wer sie sein oder als viel ihr sein und gehn oder ziehen her auf das aigen ohn des richters wißen im frävel, so ist ein ieder zu wandl als viel ihr sein und 40 nach iedem umb zwen und sechs schilling pfening.

W. r. a. z. r.: ob ainer zwischen zwaier herrn gemörk ainen marchstain außackeret oder reitet, so soll er ihn ligen laßen und das seinem

¹ in A später eingeschaltet darüber; so liest B.

² B nachgehn.

³ a. e.] B aufempfangen.

⁴ in A später korr. in innemen; so liest B.

⁵ in A später korr. in ihm das hat; so liest B.

⁶ in A später korr. in fridtsam; so liest B.

⁷ in A später korr. in widersacher; B widersachen (!).

⁸ A widerrůß.

richter anzaigen und soll ihn allein selber nit hinwider einsetzen, unz das darzue komen zwo oder 3 gmein, die sollen den stain hinwider setzen an sein rechte statt. thuet er das, so ist er niemand nichts schuldig; thuet er sein aber nit und zaigt das dem gericht nicht an, so soll man den
5 nehmen und ihn mit dem haupt in die gruben setzen und den stain zwischen die bain legen, so siecht man da ain rechten marchstain.

A. r. w. z. r.: so ainer ain marchstain außreitt oder würft zwischen zwai nachpaurn und nimbt mit des richters wißen zween oder 3 nachpaurn zu ihm und setzt den an sein rechte stat, so ist er nichts darumb
10 schuldig; thuet er sein aber nit und setzt den allein, so ist er zu wandl zwen und sechs schilling pfening.

W. r. abermals z. r.: so ainer bei dem wein sitzt und hört krieg, schlagen und verbottne wort und verschweigt das und zaigt solches dem gericht nicht an, der verschweigt solches wider sich selber und wird der
15 ander damit nit außgeredt. bringt er aber die sachen an den richter, so ist er ledig und niemand nichts schuldig.

Mer r. w. z. r.: so ain nachpaur den andern ubermaist oder hackt ain kolben auß der ert und thut das fräventlichen, so ist er zu wandl zwen und sechs schilling pfening.

20 A. r. w. z. r.: so zwen nachpaurn neben einander haben angesäet und den andern seines ackers zu vil ist genohmen worden, so soll derselbig das suechen zu st. Geörgen oder vierzehen tag darnach. so aber sein nachbaur mit ihm nicht meßen wolt, so ist er dem gericht nach ieder furch umb zween und sechs schilling pfening und nimbt dennoch seinen acker.

25 W. r. abermals z. r.: all und iedlich so urbaräcker und weingarten die uberlent sein und wolten die verkaufen, die sollen das hinfairen drei vierzehen tag den hiegesessenen. wer aber das die hiegesessenen nicht wolten kaufen, so mag der gast das sein geben uber velt wem und er will; thätt aber der verkaufer das nicht, so ist er zu wandl zwen und sechs
30 schilling pfening und der gesessen steth in kauf.

A. r. w. z. r. das hie soll sein ein rechte weinmaß mit ächtern,¹ halben und seitln.² die selben maß sollen genomben werden und gehaubt zu Wienn. und soll dem armen als dem reichen gerecht gegeben werden. auch sollen die burger nach alter ihr gewohnheit angießen; und der an-
35 gießer soll stehen an dem dritten hauß, und soll angießen auß ainem weiten assach und nicht auß ainem lägln; es mag auch der angießer stehen an dem trüschübel. findt er die maß ungerecht, so nimbt der angießer den ungerichten wein und der weinschenk geb dem potten ein andern wein und ist zu wandl umb zwen und sechs schilling pfening so er kain andern wein
40 geben wolt; gibt er aber ain andern wein, so ist er nichts schuldig, allein der ungerichten maß, zu wandl zwelf pfening.

A. r. w. z. r. das hie sollen sein zween metzen, ain habermetzen und ain waizmetz. die sollen gewehren mit der maß gehn Mistelbach. welcher aber der wär und nit ain gerechten metzen het, der ist gefallen in unßer
45 gnedigen herrn beßerung.

¹ B ächterin.² B seitlin.

Auch r. w. z. r.: so ainer fuehr mit ainem aufgeschlagenen¹ pflueg
uber die satt² dieweil man säet, der ist zu wandl zwelf pfening; legt er
aber den pflueg auf die seiten, so ist er nichts drumb schuldig. und wer
auch ungewöhnliche weeg macht durch die sätt, ist zu wandl zwelf
pfening. 5

W. r. a. z. r.: so ainer ain andern schlegt und ain fliesent wunden
ies³ unter der wadt, der ist zu wandl zwai pfunt pfening. so es aber ein
schamwunden vor preis oder unter den augen ist, zu wandl 2¹/₂⁴ ℔ pfening.
und ain lembwunden 5 ℔ pfening zu wandl.

A. r. w. z. r.: so ainer ain schlegt mit der hant und hat den daumen 10
darin, so ist er zu wandl zween und sechs schilling pfening; schlegt er ihn
aber mit flacher hant, so ist er umb fünf pfunt pfening zu wandl.

A. r. w. z. r. das ain ieder sein prun und grueb soll woll bewahren,
darauf niemand schaden beschech. wurd aber ainer des schaden nehmen,
so ist der so der prun oder grueb ist denselben schaden nach erkantnus 15
der burger schuldig zu bezahlen und nachmals denselbigen prun oder grueb
von stuntan zu bewahren und ander vor schaden verhieten.

W. r. a. z. r. das man den iesell für die thür⁵ tragen soll daselbst ab-
löschen, damit der gmein kein schad beschech. wer aber das mit thuet und
wird drüber begriffen, ist zu wandl zwelf pfening. 20

Auch r. w. z. r. das keiner dem andern soll ain stoffelber abhacken.
wer aber das thuet, ist schuldig ain andern hinwider zu setzen und zu
wandl zween und sechs schilling pfening.

A. r. w. z. r.: was in dem bantaiding nit mag außgericht werden,
das soll aufgeschoben und angestellt werden in das nachtaidung. und dan 25
soll der richter in dem nachtaidung an der dritten frag zu den burgern
treten ob ihn nicht beclagt wer worden; das soll er den burgern zu wissen
thun, damit unser gnedig herrn ain tretes recht erkennen.

A. r. w. z. r. das ain ieder mann so das aigen beseßen hat soll
geben dem schreiber so das bantaidungpüchl list alle bantaidung ain 30
halbling.

Mer r. w. z. r.: ob ainer ainem seinem nachpaurn was schaden thät,
es sei im kuchlgarten paumbgarten weidengärten oder weingärten, solcher
ist in des herrn gnaden straff und soll für ainen schedlichen man gerechnet
werden. 35

¹ dies ist in A jüngere Korrektur, das Ursprüngliche nicht mehr lesbar
(aufgeschlaikten?). B aufgeschlagenen. ² in A aus statt später in
saat korr. ³ so in A später eingeschaltet; B ist. ⁴ B dritthalb.

⁵ B thor.

65. Rechte und Banntaidinge zu Mistelbach.*)

I.

Des Marktes.**)

1.

Rechte.

(1414.)

Aus der bei Waltersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 185^a—186^b.

Hie ist vermercht wie der markcht ze Mistelbach mit dem rechten aus ist geben und die puriger des von alter her gedenkent und wie man das recht rugen sol.

Item, man ruget das der markcht sei ausgeben warden mit dem
5 pesten rechten als indert ein markcht hie derhalb der Tunaw.

Item, man rugt das man drew pantaiding sull haben in dem jar. und wann man dew haben well, so sol der richter den nochrichter senden von haus ze haus in dem markcht dreir tag ee das se zu dem taiding komen. und wer der ist der nicht darzu chumpt als im der nachrichter gesagt hat,
10 der ist umb das wandel, ist 72 den.

Item, in der piet ze Mistelbach rugt man der herschaft das recht als verr das get.

*) Stadt am Einfluß des Mistelbachs in die Zaia. Das von M. sich nennende Ministerialengeschlecht dauert bis in die zweite Hälfte des 14. Jh., länger als sein ungeschmülterter Besitz daselbst. Von Marcharts von M. Tochter kam 1358 ihr Anteil an der Feste M. durch Verkauf an Wernhard von Meißau: 192 fl 5 s 4 d, Gelts auf behaustem Gut und Überländen zu M., Gericht, Maut und Zoll, Wein- und Getreidezehente. Ihr Gemahl war Alber Stuchs von Trauttmansdorff. Was sich an Besitz zu M. in den Händen der Gemahlin Ulrichs von Liechtenstein zu Murau, einer gebornen von Trauttmansdorff, vereinigte (als Erbe von ihrer Muhme, der Gemahlin Wernhards von Meißau), darunter das Patronat der Kapelle im ‚Haus‘, Wildbann, Gericht, Maut, Zoll, Mannschaft, Vogtei, erkaufte der Hofmeister Johann von Liechtenstein 1383 um 3000 fl. Im folgenden Jahre erwarb dieser von den Brüdern von Volkensdorf deren Viertel an der Feste und ihren ganzen übrigen Besitz im Markt und um den Markt. (Notizenbl. der Wiener Akademie 1852, S. 124—127 nr. 1. 2. 11. 13. 17. 19. 21. Falke, Gesch. d. fürstl. Hauses Liechtenstein 1, 360.) Das Liechtensteinische Urbar von 1414 zählt auf Zins und Dienste von 14 ganzen, 36 halben, 5 Drittel- und 2 Viertelhäusern; von 16 Fleischbänken; von 18 ganzen, 43 halben, 14 Viertel- und 3 Drittel-Hofstätten; von einem ganzen, 23 halben, 8 Vierteln behausten Lehen; von 5 halben, 4 Vierteln Feldlehen; ferner Bergrechte, Zehente von Weingärten, Wälder etc.; das ‚Gericht mit seiner Zugehörung‘ ist angeführt ohne Angabe seines Ertragnisses und seiner Kompetenz; der Jahrmarkt zu St. Michelstag wird erwähnt; die Dörfer Lanzendorf und Hüttendorf werden von der Herrschaft M. bevogtet.

***) K. Fitzka, Gesch. der Stadt M., M. 1901, zitiert S. 55 aus einem Liechtensteinischen Urbar über den Markt M. von 1597: Haben (die Bürger) ein banpüchel, darinnen ihre alten rechte und freiheden begriffen. ist zu zeiten des Magenkhorn (Marktschreiber, über ihn Fitzka S. 188) wegkommen.

Item, man ruget gefurste freiung zu Mistelbach vierzeh[n] [tag] vor phingsten und vierzeh[n] tag hinnoch, umb sand Michels tag auch also. und wer in dew freiung kumpt, der hat umb all erber sach freiung die zeit als verr die herschaft get. auch rugt man die freiung ein meil hin dan und ein meil hin zu.

Auch rugent die buriger das se drei sprochen sullen haben. und in der ersten sprochen, wer ein newer buriger ist, der sol gehaissen den burigern und dem richter das er der herschaft ein trewer man sei und dem armen als dem reichen. auch sullen se in der ersten sprochen der herschaft dew wandel erchennen auf genad. auch sullen se zwen stewrer haben, dew den man stewren der in ir wart spricht. auch sullen se stewren den man das er es wol gehoren mtug; ob es daruber iemant hör, des sullen se unenkolten sein.

Item, an der andern sprochen so sol man rugen maut und zoll was recht darauf sei.

Item, an der dritten sprochen so sullen die buriger rugen was irew recht sein bei dem markoht. und wer nicht zu der dritten sprochen chumpt, der ist umb 72 den. ze wandel.

Man ruget auch gemaine freiung ze Mistelbach umb erber sach als umb todsleg. und wer in die freiung chumpt umb solich sach, der sol die freiung von dem richter besten mit 2 den. im sol auch der richter sagen wes er sich halten sull auf der freiung. und ob er ab der freiung geen well, das soll mit des richter willen sein, und ob der richter nicht do wer so sol er das mit eins buriger willen tün. er sol auch chain waffen tragen, nür ein messer das vor abgeprochen sei, do er ein prat mit sneid.

Item, man rugt: ein freiunger ob er ein phant wurf in die freiung und gejait wurd, und chem der der in jagecht¹ mit im in die freiung, so ist er der herschaft vervallen leib und guet auf gnad.

Item, so rugt man marchtfreiung. und de get in wann man an dem saturday an gever vesper leutt, und get wider aus an der montagen nacht 30 wann man an gever liecht aufzunt. und das marchrecht get als verr als meiner herrn gericht wert.

Item, man rует eim sentmassigem man in der freiung und in dem markhtrecht umb 10 tal. ze wandel, und eim gemainn man 5 tal., und eim buriger 72 den.

Item, umb ein todslag 82 lib. auf genad.

Item, ein wurf, ein schuzz aus einem armbrust, ein mauslag und ein schuz mit eim messer oder mit eim swert oder mit eim spies, wer do mit verwandelt der ist umb 5 lib. den.

Item, ein chlagwandel oder ein verpotwandel 72 den.

Item, ein buriger in dem pantaiding 72 den., in der wochen 12 den.

Item, wer ainn aus seinem haus vordert, der ist ein frevel 6 β 2 den.

Item, wer aim in sein haus lauft mit gewoffenter hant oder stait im in sein venster oder in sein tor, der ist umb 5 lib. den. ze wandel.

Item, man rует: ob sich zwo frawn mit einander zechriegten mit 45 verpoten warten, so ertailt man in den pokchstain ze tragen.

¹ so.

Item, man rugt in dem pantaiding: man sull verpieten verpotnew wër, haken spiezz armbrust lange messer und gespiczte swert in praiten schaiden. wer die daruber tret, dem sol es das gericht nemen; und wer sich des widerhalt, der ist vervallen auf gnad.

5 Item, man rует: ob sich hie ein man versezz in einem leithaus und ob im sein chnecht ein verpotene wer precht, die sol er lazzen an der nachsten herwerig oder an dem nachsten leithaus unz das er seinen herrn vindt. und wann er dann haim get, so sol er sein wër mit im tragen.

Item, auch rugt man: ob ainer aim an sein venster lusent bei der
10 nacht, oder ob [er] ainu in seiner innaw fund und wollt sich nicht melden und wolt sich nicht ze vahen geben, sticht er in daruber ze tod, er ist dem gericht nichts vervallen.

Item, auch rugt man: ze veld ob ainer aim ainen rainen¹ oder ain stain hin ericht¹ und tèt das mit fravel, der ist umb das wandel, mag er
15 sich des nicht ausgereden; als oft er das tuet so hat er gefrevelt.

Item, man rugt umb die frid, das ainer den andern ausfriden sull; weliher den andern nicht fridt und er in chlagt, so ist er all vierzehen tag umb 12 den. ze wandel. und wer usel oder aschen auf die gassen schutt, der ist umb 12 den. und die wandel sind eins nachrichter.

20 Item, man rugt auch das man fewrstet und wassergraben beschawn sull und all graben. und wann man das beschawt und wirt nicht geraumt, so ist er alberg uber vierzehen tag umb 12 den. ze wandel.

Item, man rugt die maut, das si also sei aufkomen von pöser weg wegen. und wie man die maut verlet, so sol man den dritten phening in
25 die weg geben.

Item, ein deichselbagen, was der fürt das ains mans ist, der geit 6 den. ze maut. item, ein verpunter wagen 3 den. item, ein enzenwagen der spanrachen fürt 2 den. item, ein weinwagen 3 den. item, ein salzwagen 1 den. item, ein traidwagen 1 den. item, ein wagen der vastnmos.¹
30 item, ein cholwagen 1 den. item, ein fragner der durich fürt 1 den. item, ein wagen den ein pinter durich fürt 4 den. item, ein pawr der lere vas durich fürt, wie vil der sein, von idem vas i den. item, ein wagen der zimerholz fürt 2 den.

Item, ob sich ainer zeucht und durich fürt 4 den.; und treibt er
35 viech mit im durich, von chlaim viech von idem haubt 1 helbling, von dem grossen von iedem haubt 1 phening.

Item, man rugt: wer grass viech durich treibt, von dem grossen 1 phening, von dem chlaim 1 helbling. und ein ros das ainer an der hant fürt, das nicht ein satel hat, 1 den. item, ein jud, er gee reit oder far, so
40 geit er 3 den.; und fürt er icht auf dem wagen, das vermautt auch. item, ob ainer hëring her fürt ain laist und verchauft dew, so geit [er] zol; wirt im aber ein tün uber oder wie vil im uber beleibt, das mues er vermauten.

Item, chumpt ein man mit seiner war an den markcht in der wochen und leit do still unz auf den markchtag und stellt sich ze markch, so geit
45 er zol und chain maut.

¹ so.

Item, so rugt man: was ainer verlaugent an der maut und chumpt der mauter darauf, so ist es¹ dem mauter vervallen und der mauter sol im die maut geben.

Item, als vil auf eim wagen habent ir war, so sol ieder das sein besunder vermauten; und wer des seinen verlaugent, das ist dem mauter 5
vervallen.

Item, so rugt man die mecenampt. item, der mauter sol 5 mecen haben, 3 zu waiz und 2 zu habern. auch mag ider burger ein mecen ge- haben dem mauter an schaden. es sol auch der mauter² eim ieden buriger den mecen leichen umbsust. und wer der ist, es sei buriger oder ein 10
ander, der den mecen inn hat lenger denn drei tag, der ist ein wandel vervallen. auch rugt man das man die mecen all pantaiding bei dem taiding sol haben oder fürtragen ider³ wer mecen hat. auch sol der pharrer seinen mecen für tragen. und das sol gevächt werden vor dem rat und vor dem richter. 15

Auch sol man die weinhäm vor dem rat und vor dem richter mit den perkhleuten hämen. auch sol man die häm ob sie nicht gerecht ist zu Chlasternewnburig hämen.

Item, man ruget: an dem traidmarkcht wer ein mutt hin geit der geit 1 den., wer chaufft 4 den. 20

Item, wer zainzigen waiz auf den markch führt, sein sei vil oder wenig, der geit 1 den., und wer chaufft uber 7 mecen 1 den., 10 mecen 3 helbling, 15 2 den., und vastmues zwispilt sich.

Item, wer prat auf den markt pringt, hat er ein wagen so geit er 1 den., ein sizunder⁴ 1 helbling, und das ist eins nachrichter. und ist do- von aufchomen, ob er einn armen chnecht vieng der njeht hiet, das er im dester pas ein prat hiet ze geben.

Item, so rugt man die zöl: von erst, die leinbater chramer schuster ledrer und wer sich in den jarschilling chaufft, der geit alle quatemmer 2 den., und wer das versaumpt, der nicht in den jarschilling chumpt, der 30
geit alle mantag 1 den. unz das er wider in den jarschilling chumpt. und wer der ist der anderlai verchaufft dann sein wer, der verzoll das auch.

Item, aine die leinbat an dem arm trët, uber 10 1 helbling, uber 20 1 den., si chauf oder geb hin.

Item, von eim halben choczen 1 den., von eim ganzen 2 den. und 35
wer se her führt geit 2 den.

Item, wer hëfen vail hat, der geit von eim wagen 1 den. chaufft ein anderr den wagen von im, der geit auch 1 den. und von eim prehafen 1 den.

Item, wer eisen hin geit, hat er ein wagen so geit er 1 den. von der 40
stat, und ein tragunder 1 helbling.

Item, wer har hin geit oder woll oder hamf, wer chaufft uber 10 den. der geit 1 helbling, uber 20 1 phening. und wer in eim sakch chaufft, als vil der ist, so geit ider 2 den., der hin geit uber 20 1 den., uber 10 1 helbling.

Item, wer ein chue hin geit der geit 1 den., der sei chaufft auch 1 den. 45
ein ros recht dasselb. und wëlzent se mit einander, so geit ider 2 den.

¹ *He.* er.² *He.* mutter.³ *He.* oder.⁴ *He.* -de.

- Item, ein nerswein ein schoff ein gais iecz 1 helbling; ein mestswain und ein pokch iecz 1 den.
- Item, ein assacher von eim wagen 1 den.
- Item, von eim vas uber 10 1 helbling, uber 20 1 den.
- 5 Item, wer gens hin geit der geit von dem wagen 1 den., wer chaufft uber 20 1 den., uber 10 1 helbling.
- Item, ein hunerairer was er chaufft auf seinen wagen so geit er 2 den.
- Item, wer vedern vail hat, es sei pett polster oder chuzz, was er hin geit uber 20 1 den., uber 10 1 helbling; wer chaufft, dasselb.
- 10 Item, wer chës smalz air oder huner, was es sei, hin geit, uber 20 1 den., uber 10 1 helbling.
- Item, wer gewant hin geit oder armst swert oder messer, uber 20 1 den., uber 10 1 helbling. welzent aber zwen mit swerten mit einander, so geit ider 2 den.
- 15 Item, am Fragenmarkcht ein wagen 1 den., ein siczunder 1 helbling; am Salzmarkch dasselb.
- Item, ein chrumer der sein charib tret 1 helbling, ein wagen 1 den. ob er an dem jarschilling nicht ist.
- Item, von dem pëchein fleisch ein pachen 1 den., ein seiten
20 1 helbling.
- Item, ein fromder fleischaker von der haut 1 den., wie vil der sind; hat er aber fleisch domit, so geit er nicht. chaufft er ein pachen in sein pankch und versneit den, so geit er nichts.
- Item, am Hëringmarkcht von der tûn 1 den., er chauf oder geb hin.
25 chaufft ainer in ein putten, wie vil er darin chaufft, 1 den. etlen visch als die hëring.
- Item, man rugt auch mauter und zollner, das se rechte maut und zol sullen nemen. ob se uberfaren wurden das se das unrechtleich nemen, so sol se de herschaft darumb pessern.
- 30
- Hie ist vermerkcht was die buriger recht habent in dem markcht ze Mistelbach.
- Man rugt das die buriger das recht habent das se wein sullen furen von dem lesen unzt auf sand Mertten tag; und von sand Mertten tag unz
35 auf sand Jorgen tag ist es verpoten und nicht lenger.
- Item, man rugt: wo ein man sein wein hin leg, in dem do sol er se vertûn, er geb sew dann eim buriger oder für sew dem markcht an schäden.
- Item, man rugt auch: ob ainer aim seinen wein austrag und an dem
40 dritten tag nicht laist in sein haus, ob sich des der leitgeb chlagt, so ist er umb ein frevel.
- Item, man rugt: ob ainer aim leitgeben entlieft, begriff er in auf der gassen oder sein anwalt und fûrt in hin wider in sein leithaus, so ist er nichts vervallen. und ob er in begreift in eim andern leithaus, so sol
45 er in besiczen unz an das gericht, so sol im in das gericht antworten.
- Item, man rugt auch das man dreistund in der wochen news prat sol pachen. und wer mutelpekch ist, der sol dritthalb chörn pachen. auch sullen zwen buriger daruber geseet sein die das prat beschawen. ob se

dann nicht gehorsam wollten sein, so sullen sew es dem gericht chlagen und das gericht sol se pessern.

Man rugt auch das zwen buriger sullen gesezt sein uber leder und uber schuech, die das beschawn. und was falsch ist, das sullen se an das gericht pringen und das sol das pennen. 5

Item, man rugt das zwen buriger gesezt sullen sein uber das tuech die das beschawn. und was falsch ist, das sullen se an das gericht pringen und das gericht sol das pennen.

Item, man rugt auch das zwen buriger sullen gesezt sein uber das fleisch die das beschawn. und ob es phinnacht ist, so sullen se das untersagen das man das nicht hin geb wann an dem montag; und derselbig sol ein sträbeins chrenzel aufsezzen, das man es dobei erchent. 10

2.

Banntaidung und Nachtaidung.

1622 Febr. 22 und März 8.

Aus einer Papierhs. von c 1688, Fol., 4 Bl. (3 u. 4 mit großen Löchern; auf 4^b Pan- und nachtaidung gehalten zu Mistelbach anno 1622), im Hausarchiv der regierenden Fürsten von Liechtenstein zu Wien.

Pantaidung zu Mistelbach,

den 22. februarii anno 1622 gehalten durch den edlen und vesten herrn Thobiam Sieswein pfleger der herrschaft Wilferstorf etc. 15

Erstlichen ist ein umbfrag under der gemain welche zugegen gewest gehalten worden, welche aber absentes gefunden sein aintweders nit bei haus, krank oder wittiben gewest; allain Hanns Hilger ist weder zu dieser pontaidung noch zu der nachtaidung nit erschienen, ungeacht ime sowol als andern benachperten underthonen zu erscheinen eingesagt worden. 20

Dann ist die polliceiordnung offentlich verlesen und durch herrn pfleger solcher gehorsamblichen nachzukommen richter, rath und gemain bevolchen worden.

Darnach hat N. richter und der rath ire ämbter dem herrn pfleger in namen ir gnaden resigniert und der marktrichter offentlich vor der gemain vermelt: zum fall ainer oder der ander in der gemain wider ine marktrichter oder die rathspersonen das si wider recht und billigkeit gehandelt beschwörungen hette, solche iesz vor dem herrn pfleger etc. fürbringen solle, welches zu thuen herr pfleger auch anbefolchen; aber ist ainiche beschwär nit fürkomen. darauf richter und rath wie auch die gemain abgetreten. und weil herr marktrichter umb erlassung des mühe- 30 seeligen amts gebeten, ist er zur gedult gewisen worden.

Darauf hat die gemain ein ausschuß in die rathsstuden geschickt und durch denselben herrn pfleger gebeten daß er den vorigen marktrichter Andreen Püringer widerumben bestätten und den rath völlig ersezen wölle, 35 da aber gedachter richter entlassen wurde an dessen stat Paul Präsen oder Christoff Wendlern zu verordnen.

Item hat der ausschus gebeten der gemain das banbuech so die alten vergeben widerumben zuezustellen;

item, die gränitzen zu markt und velt zu erhalten und jârlichen umb st. Geôrgen tag zu besichtigen, damit zwischen den angrainzenden nach-
5 pern nit irrungen entstehen möchten;

item, pren- und pawholz auß der herrschaft Willferstorff walt ir ehist umb bezallung volgen zu lassen;

item, zu feurlaitern und feurhacken wie auch zu weeg und steg bessern die notturft holz umbsonst darzue geben, weil ir gnaden die maut
10 alhie haben;

item, den gmain prunnen welchen voriger herr dechant vermauert widerumben zu eröffnen.

Item beschwärt sich die gemain das ieziger herr dechant die conduct so hoch staigert; dann zuvor mans mit 4 oder 5 fl. richten können, ietzt
15 costets aber in die 30, 31, 32 und 33 fl. bittet derowegen solcher hoher staigerung abzuhelfen.

Item beschwären sich das die fleischhacher ires gefallens das fleisch staigern und dennoch die gemain nit der notturft mit fleisch versehen.¹

Auf vorstehende puncten herr pfleger zu bschait geben solche ehist
20 ir gnaden zuezeschicken und was er darbei thuen könne seinen fleiß nit sparen wölle, und da die gemain noch mehrers beschwörung habe solche in der nachtaidung fürbringen solle, welches zu thuen si sich erboten.

Weil dann ain ersame gemain wider den marktrichter und rath kain bedenken oder beschwârnus fûrgewendt, also ist ermelter richter, rath und
25 gemain erfordert und der alte marktrichter sambt den vorigen rathspersonen de novo widerumben bestättet und ires vorigen gelubts erinnert worden.

Und nachdem der alte Martin Hülger der rathssession seines hohen alters und verliehrenden verstants halber nit mehr beiwohnen kan, auch
30 sonsten drei rathspersonen, als Thoman Salzer huefschmidt Balthazar Treitwein beck und Hanns Schetzer fleischacker, in negst vergangenen 1621. und iezigen 1622. jar gestorben, demnach sein andere vier an irer stat elegiert, als Hanns Eckh Matthes Prasberger Christoff Schuckher und Andre Feringer, alle drei geweste viertlmaister, und weil die gemain wider alle
35 4 personen kein bedenken gehabt zu rathsbürgern confirmiert, die alsbalt das jurament gelaist und inen ire sessiones eingeraumbt und also der rath widerumben völlig ersetzt worden. und sein diese hernach benante personen wie volgt:

(14 Namen, darunter: 1. Andre Püringer marktrichter, 14. Matthias
40 Gallus marktschreiber.)

Und ist also das pantaidung mit guetem willen vollendet worden.

¹ dieser Art. von der Hand des Textes nachgetragen.

Volgt

die nachtaidung, so den 8. martii dits 1622. jars vorgemelter herr pfleger
etc. verrichtet hat in beisein der völligen rathsversamlung.

Erstlichen, als die gemain in die rathsstuben eingelassen worden,
sein derselben etliche puncta so herr dechant dem herrn pfleger übergeben 5
(betreffent: das hinfüran wann ein newer richter elegiert oder der alte wie
auch der rath bestätt wirdet, ainem ambt der heiligen meß mit ainem opfer
beiwohnen; item die sont- und feirtäg dem gottsdienst fleissig abworten;
die gebotenen fasttäg sambt der gemain halten; die fleischbenk an solchen
tagen zuspörren; morgents under dem Türckhengleüt menniglich auf der 10
gassen, wo nit knient doch still stehent, die manspersonen mit entblöstem
haubt, fleisig umb abwendung des erbfeints und anderer tyrannei zu gott
betten; item menniclichen am markt zu sont- und feirtagen müessig stehende
und in wirthshetüern under wehrendem gottsdienst fündende personen
zur kirchen zu schaffen; auch den fleischhackern iren finanz mit den juden 15
abzustellen und die gmain mit fleisch zu versehen) abgelesen und solchem
also nachzukommen durch herrn pfleger vermant und anbevolchen worden.

Nach diesem hat die gemain ir vorige im pantaidung gethone be-
geren und beschwarungen in schriften weitläufiger verfassen lassen, die-
selbe dem herrn pfleger überraiht und offentlich vor der gmain abzulesen 20
gebeten, welches also von articul zu articl alsbalt beschehen; darauf die
gmain abermals gebeten si in ainem und anderem zu verhören, zu gewehr
und den beschwörungen abzuheffen. auf welches herr pfleger geantwort
die sachen an ir gnaden ehist gelangen zu lassen, und wessen sich dieselbe
in ainem und anderem gnedig resolviern werden, das wölle er hernach 25
ainem ersamen rath und der gemain zu wissen machen, solle derowegen
entzwischen sich gedulden.

Volgunts hat gedachte gmain auch etliche gravamina N. richter und
rath alhie schriftlichen überraiht, welche auch von punct zu punct abge-
lesen worden, darunter fürnemblich der schödliche fürkauf, item auf maß 30
gwich und eln achtung zu geben, item das meniclich sein viech für den
gmain halter treibe, der gmain leütgeb die guete und gerechte wein nicht
wie oft beschehen verfelsche, die leüt so wein aufs schenkhaus geben mit
guetem gelt bezale, die frembde wein hereinkaufung | vermitteln bleibe,
denen so des weinleütgeben oder schenken | nit befuegt verboten und¹ 35
angiesser den weinboten auf | der gassen in hetüern zu weilen un-
ver|sehens der wein also der wein dem armen als dem | reichen
gerechte m in theur ist, gegeben werde, begriffen | und die gemain
gehorsamblich gebeten dieses alles zu remediern und die armen, sonderlich
wegen des hochschödlichen fürkaufs der victualien, weil die fürketüfler da- 40
mit auf hohen gwin steigen, zu bedenken. darauf von richter und rath in
bemelten fürgebrachten begeren und beschwörungen mögliche willfährung
und abstellung zu thuen zu bschait geben worden.

Die gemain hat geanttet das ieziger herr dechant nit ain mezen trait
zu anschütt- oder abfächtung der mezen (welches doch jährlich seine ante- 45

¹ (hier und später) Loch im Papier.

cessores gerne gethan) darzuegeben sich gewaigert und solches in voriger pantaidung auf aines ersamen raths ersuechen abgeschlagen, dahero man heur nichts an in begert sonder ain ersamer rath den mezen trait dargeben hat, welcher nach verrichtung der angeschüttten mezen dem grichtsdiener 5 wie hievor gebreflich seiner bemühung halber zugestellt worden.

Nach beschenem¹ öffentlichen ruf hat ieder der sich aigenes mezens bei haus gebraucht solchen ins rathhaus gebracht, welche in beisein zwaier darzue verordneten rathspersonen, Hannsen Nexinger und Hannsen Hainrich, durch obgemelten traitmezen angeschütt und nach verrichtung benenter fächtung von gedachten rathsbürgern dem herrn pfleger etc. und | 10 ainem ers[amen rath]² relationiert, das die mezen nach dem | hiesigen n angeschüttet und welche zu clain oder | zu groß [dur]ch zween hiesige binder und mitburger | gerecht g en sein.

Volgunts sein diese ämbter ersetzt worden wie zu sehen:

15 Viertlmaister: 1. Marktviertl: St.A.³ 2. Widenviertl: H.T. 3. Mitterviertl: Th.L. 4. Ober viertl: U.K. — Haben alle 4, weil si erst, ausser des K., heut viertlmaister worden, das jurament gelaistet.

Bschawleüt: 1. M.St. 2. M.Pr. 3. G.G. 4. M.H. hat als heut angenomener bschawman den ait geschworn.

20 Pergleüt: 1. G.E. 2. M.H. dechantischer underthon. 3. M.H., 4. P.R. haben beede als heut angetretene pergleüt geschworn.

| Brott[bschaur, fleisc]hschaur: | A.K. und pann M.P. haben ir amt | resigniert und um gebeten, welches allain A.|K., weil er hie aur gewest, erlangt; der | M.P. aber und Z.Fr. sein ietzt brott- | 25 prae[stiert].

Angiesser: 1. H.W. 2. I.D.

Feurbschaur: 1. Th.H. 2. (leer).

| Und ist also die nachtaiding . . . mit friet und lieb verrichtet 30 worden.

II.

Der Kirchen- und Widemholden.

1486.

Aus (A) einer Papierhs. aus der Mitte des 16. Jh., kl.-4°, 8 Bl. — Verglichen wurden: (B) eine Papierhs. derselben Zeit, kl.-4°, 10 (beschriebene) Bl.; — (C) eine Papierhs. vom Ende des 16. Jh., kl.-4°, 6 Bl.; — (D) eine Papierhs. des 17. Jh., kl.-4°, 10 Bl. — Alle 4 Hss. an dem bei 1 & angegebenen Lagerort.

4 Anno domini 1486. jar am freitag in den quotemern vor weinachten ist getaidingt worden das pantaidingt⁵ der kirchen und der widen holden zu Mistelbach in dem pharhoff daselbs.

¹ so. ² Loch. ³ die Namen werden im Druck durch ihre Anfangsbuchstaben ersetzt.

⁴ Überschrift in BCD Panthaiding der kirchen und widen holden zu Misstlbach, gehalten daselbst im pfarrhoff anno etc. 1486.

⁵ so alle.

Wier rüegen der kirchen gerechtigkeit zu Mistlbach mit solchen güten nutzen und gerechtigkeit als ein kirchen hinder halben der Tonaw.

W. r. das der pharrer sol halten seine vier priester, darunter zwene prediger, ein kaplan und ein fruemesser.¹

W. r. mehr der kirchen gerechtigkeit das der pfarrer soll geben dem fruemesser zu lohn 6 tal. ſ .² und nach der fruemess mag der fruemesser gehn in den pfarhoff und gevadern ein fruestuck und ain trunk darzue. und zu tisch soll der fruemesser dem pfarrer sitzen an der seiten; und ob ein abgang an dem essen oder am trinken, so hat der fruemesser darumb zu reden und kein ander nit. und ob der pfarrer des nicht wolt achten 10 daß die meß ein abgang hette, so soll man die nutzen und rent die darzu gehören nemmen gen Garß.³

W. r. m. daß der pfarrer soll haben ain schulmaister, der soll sein ein halber maister. und der schulmeister soll sitzen in dem pfarhoff zue dem herrntisch. und ob der schulmaister nit da möcht sein, so soll der 15 nachmaister oder ein ander verweser⁴ daß korß sitzen zu des herrn tisch an des schulmaisters statt.

W. r. m. das der pharrer soll geben auf di schtel allmal zwai essen und darzu brodt genueg auf drei person.⁵

W. r. m. das der zechmaister soll geben dem pharrer und den zwain 20 predigern und dem fruemesser iedem all wochen 6 kerzen di do in der größ sein als das unter⁶ glid an dem klain vinger und lang einer vader spann und ein glied darzu. des gleichen soll der zechmaister geben dem schulmaister als oft und er metten singt drei kerzen in der vorigen größ und leng.³ 25

W. r. m. daß der zechmaister soll geben den zwaien predigern als oft und er samlet der kirchen idermahn zwen phening, aber zu hohen tagen, als zu den weinachten ostern phingsten zu der kirchenweih zu sanct Mertten tag zu dem newen jahr und zu allen unser frauen tagen, ieder- 30 mahn 4 ſ .³

W. r. m.: der messner soll haben sein phruent in dem pharhof ob ers verdient. und der meßner soll haben den sechsten tail auß dem opher, wen man wein brodt und fleisch ophert. der meßner soll aüch liegen in dem sagrer und soll ob im haben ain glöcklein, und ob man⁶ die kirchen wolt aufrechen, so soll der meßner das selb glocklein leuten, das mahn 35 im zu hulf komme.

Der zechmaister soll geben dem meßner 12 metzen traid, waiz und korn baiderelei halbs. aüch der zechmaister soll im geben 80 ſ zu einem rock; und ist daß der meßner in dem sagrer leit, so soll im der zechmaister alweg an dem dritten jar geben ain polster, zwai leiblachen⁷ und ain 40 kotzen; und das gewant behalt⁸ der meßner selbs. der zechmaister soll im aüch geben von ieder samlung 2 ſ und zu hochzeichen⁹ tagen 4 ſ . der

¹ in A am Rande von jüngerer Hund des 16. Jh. nachgetragen (CD fh.) auf daß kein clag kome die kirch fleißig zu versehen. ² tal. ſ] B t. ſ , C ſ , D t. ſ .

³ der Art. in A gestrichen. ⁴ A vorw. ⁵ CD vorder. ⁶ CD fh. in. ⁷ CD leilachen. ⁸ C gehalt.

⁹ so alle.

pharrer soll aüch geben dem meßner 80 ſ, darumb soll er dem pharrer helfen im hewe und in dem eden und auf dem schober.

W. r. m. der kirchen gerechtigkeit das man den dritten phennig von der kirchen soll anlegen der kirchen und mittailen armen leuten.

5 W. r. m.: auf unser frawen alter in der kirchen zu allen singen amt und vesper soll brennen ain kerze, und zu allen zwelfpotentagen auf sanct Andres alter ain kerze, und zu allen hochzeichen tagen auf sanct Steffans alter und sanct Affra¹ alter auf iedem ain brinnende kerzen.

W. r. m.: bei der kirchen do leit ain fleck, der ist der ganzen ge-
10 main, und darauf soll ligen di schüel, wen sie ist vor do gelegen.

W. r. m.: der zechmaister soll haben von ieder samlung 2 ſ. er soll aüch haben 2 tagwerik wißmat.

W. r. m.: der pharrer soll haben ain ambtman.² den selben ambt-
man soll setzen³ der pharr und die holden mit einander. der selb ambt-
15 man ob es nott wirdt ainen holden, so soll er durch seinen willen raisen unz an den dritten tag auf sein eigene zertung in dem lant; aber so der ambtman lenger raiset den drei tag, so soll im der selb hold di zertung alsbalt⁴ aufrichten und bezalen. und der ambtman soll aüch allemal sitzen zu dem herrentisch in dem pharhoff. er soll aüch haben sein mittag- und
20 schlafftrunk in dem eden und in dem lessen. und ob er in notturft auß wehr des phars oder der holden, so soll man im seinen tail behalten.⁵

W. r. m.: der ambtman soll⁶ haben sein stehendes phert und darzu fuetter auß dem pharhoff, wan er in notturft der holden oder des pharres auß reitt. der pharr soll im geben ain füeder hew und ain tagwerk stro
25 und holz genung in sein haus. er soll aüch haben ain halbs lehen unverdient und unverzehendt. der pharr soll all jar dem ambtman geben ain hoffgewant oder dafür ain tal. ſ.

W. r. m.: der ambtman soll haben von iedem zehent den man hin latt 60 ſ. darumb soll er reiten auf die zehent und di besichtigen und
30 darzu lüegen und die trewlich helfen einbringen. der ambtman soll aüch haben von ieder leiten holz die man wil abgeben 60 ſ, darumb soll er

¹ A Affrar. ² in A der Rest des Art. gestrichen, dafür von jüngerer Hand des 16. Jh.: oder richter. den sol der pfarrherr zuofoderst, doch die gmain auch dazue iren rath und mainung geben, einsetzen. derselbig sol der gemeinen (CD gemain) nutz mit sambt seinen mittelsleuten, daß sie es für irem herrn pfarhern und für kor (CD gott) können verantworten, mit fleiß suechen und in acht nemen; da es nie (D nit) beschähe, hat die gmain si[ch] gegen iren herrn solches zu verendern zu beschwären. ³ A sitzen. ⁴ A albalt. ⁵ in CD ist der Text des Art. verwirrt. Er lautet dem obigen gleich bis . . . durch seinen willen raisen; dann folgt wie nt. 2 oder richter. den soll der pharrer . . . verendern, zu beschweren, und darauf, wieder wie oben, unz an dem dritten tag . . . tail behalten. ⁶ der Rest des Art. in A gestrichen, dafür von der jüngerer Hand der nt. 2: in ainem und andern in zehenden seinem herrn zue dienen schuldig sein. dafür sol im ain fuder hew, ain daberg (CD tagwerch) stro und ein schachen holz (CD fh. gärten) geben (darüber verlihen) werden, auch ain halbes lehen, so ers hat, unverdient und unverzehent sein; von ainem ieden zehent aber so verlaßen sol er 60 ſ, desgleichen von einer ieden leiten holz die man abgibt auch sovil geraicht werden. drumben sol er reiten auf die zehent, die besichtigen, darzue schawen und trewlich helfen einbringen (vgl. den oben folgenden Artikel). CD, die diese Fassung im Texte haben; schließen daran (wie oben) in sein haus. er soll . . . dafür ain tal. ſ.

auf das¹ gehn oder reiten und darzu schawen das darin² nicht schade geschehe.³

W. r. m.: ob der pharr wolt verkaufen ain leiten holz, so soll der pharr die selb leiten holz di⁴ holden⁵ anvailen drei⁶ virzehen tag vor. ob er des nicht tätt und verkaufte, so müg wier wol⁷ in den kauf gestehen 5 als di leiten holz von alter her verkauft ist⁸ worden.

W. r. m.: der pharr soll haben ain weinzuedel,⁹ dem soll er geben ain halb mutt waiz und ain halben mutt korn. und darümb soll er sein auf dem tenn und helfen das traid abmessen. und wan man zehentraid bringt, den selbigen soll er aüch abmessen. und ob vom zehentraid etwaß 10 uber würd, was das wehr hinder¹⁰ ainem halben metzen, das selb ist aüch sein. er soll dem pharr aüch helfen in¹¹ dem lessen und den weinzehent helfen einbringen. und ob das nott wer, so soll er den weinzehent helfen tragen.³

W. r. m.: der pharer mag gehaben zwen metzen, ain waizmetzen und den habernmetzen,¹² und die nimant leihen nür¹³ dem mauter, und der mauter sol ims zu rechter zeit haim bringen. der pharr soll die selben metzen abmeßen an dem marktmetzen.³ 15

W. r. m.: der pharer, so man ain vorsprechen hat zu dem panntaiding, dem soll er zu essen und trinken geben, aber die holden sollen im lohnen.¹⁴ 20

W. r. m.: der pharr soll haben stock und eisen und ain gillnitz, darin er gehaben mag die ungehorsamen und die ubeltätter.

W. r. m. der kirchen gerechtigkeit: in dem pharhof ist guete gefurste freitung, also: ob iemant gezwungen oder vorfluchtig wird und kem in den pharhoff, so hat er guete gefurste freitung unz¹⁵ an dem dritten tag. 25 aber wer der pharhof nit offen und wirft er in den pharhof ain phant das do zweier phennig wert ist, so hat er die freitung ganz emphaugen.

W. r. m.: an dem pharhof soll offen sten das tüedel von aufgang der sonnen unz¹⁶ an undergang der sonnen. und ob die thür an dem pharhoff nicht offen wehr und ainer im nachkem und schlüg oder steche in¹⁷ an 30 der thür hinder dem dachtrophen, so hat er dem fursten die freitung¹⁸ gebrochen.

W. r. m.: ob iemant ain auf der gassen laidiget oder entleibet und köm auf des pharers gutt in ain hauß, und ob im das markgericht nachkompt an das selb hauß und peruff in, so soll das markgericht nicht nach 35 im greifen, aber das markgericht soll schicken nach des phars amtman, der soll in herauß geben; und ob der amtman nicht doheim wehr, so soll man ain oder zwen nemen auf des phares güet die ihn herauß geben. aber

¹ a. d.] so ABD; C auch. ² u. darzu sch. d. darin] C daß. ³ der Art. in A gestrichen. ⁴ in A später korr. in den, BC den. ⁵ in A nachgetragen (BC fh.) zuvor. ⁶ in A später gestrichen, f. CD. ⁷ müg w. w.] in A später korr. in mugen sie; so lesen CD. ⁸ gestehen . . . ist] in A später korr. in stehen umb das wie sie ist zuvor verkauft. ⁹ CD zierl. ¹⁰ BCD unter. ¹¹ BCD zu. ¹² BCD halben metzen. ¹³ BCD den nur. ¹⁴ der pharer, so man . . . lohnen] in A später korr. in wan der pharer mit seinen holden panntaiding helt, soll er inen zu essen und trinken geben, aber die holden sollens bezalen So haben CD. ¹⁵ in A später korr. in biß; BCD biß. ¹⁶ alle und. ¹⁷ st. in] CD stehe. ¹⁸ BCD freiheit.

würdt der schuldigner nicht berufft, und ob im der wirt dovon hilft, darumb ist er niemant nichts phlichtig.

W. r. m.: ob zwen kriegten oder schlügen mit einander inwendig des dachtrophen auf des phares gütt, so ist das wandel des pharers oder 5 des amtman.¹ aber würden si herauß auf die gassen gedrunge, so ist das wandel des von Lichtenstein.

W. r. m.: ob iemant ainen an seinem hauß lüsmet und der wirt in berufft, meldt sich der ausser, so geniest er seiner meldting; meld er sich aber nicht und sticht der wirt herauß in zu tod, so gehet der wird herauß 10 und legt im drei phenig auf die wunden, so hat er in puest² gegen der welt und ist dem gericht nichts phlichtig.³

W. r. m.: ob daß wer das ain diep kãm in ain hauß auf des pharers güet und stiel, und obs der haußwirt in wirdt und ubermag den diep nicht, und der wirt ruf seinen nachpawen und sein nachpawer hort das und 15 gibt im⁴ antwort, und kompt der nachpawer nicht, so ist der nachpawer in dem pünt⁵ do der diep in ist. und ob der wirt dem diep etwas abjagt in seiner innaw⁶ das er im gestollen hat, so ist das selb sein und dem gericht nichts phlichtig. und ob das wehr das der wirt den diep vieng, so soll er in antwurten des phars amtman; [*der amtman*] soll den diep be- 20 halten ünz an den dritten tag und darnach dem markrichter zu wissen tuen. und ob der markrichter nit kompt, so soll der amtman den diep herauß antwurten fur den dachtrophen und mit ainem zwirnfaden an ain stecken binden und dem markrichter dreimal rufen; kompt der richter, so nem er den diep; kompt er nicht, so laß er in laufen oder stehen, darumb 25 ist der amtman nichts phlichtig.⁵

W. r. m.: der markrichter soll kain holden⁷ phenten, verpieten noch fahen an ze red setzen seines amptman. und ob im der amtman nicht wol genung tuen, so soll er gehn zu dem pharer; und ob im der pharer nicht genung wolt tuen, so mag der markrichter den verpieten in 30 dem mark.

W. r. m. das wir haben drei freie schenkeheuser, zwai weinheuser⁸ und ain pirhauß. das erst weinhaus ist des Ebenvelder hauß, das ander ist des Clement Sultz⁹ hauß, und das Michel Aichenpruner hauß ist das pirhauß.¹⁰ und ob der herr¹¹ panwein schenket, so haben sie¹² daß recht 35 das sie fur und fur schenken.¹³

W. r. m.: vor dem pharrhof do leit ain öder fleck, darauf ist gelegen ain padstuben. und wan der pharer wil, so hat er daß recht das er nach aine da hin pawen mag und an dem sambstag darin paden.

W. r. m. das ain ietz ganz lehen dient 12 β \mathcal{S} und ain halb¹⁴ lehen 40 6 β \mathcal{S} auf sanct Michels tag und nit mehr. so das wer das der hold den

¹ oder d. a.] in A später gestrichen, f. B. ² A pueß. ³ BCD schuldig. ⁴ f. C. ⁵ CD pfant. ⁶ s. i.] in A später korr. in seinen sachen. ⁷ in A später korr. in pfarholden; so lesen CD. ⁸ zw. w.] in A später korr. in ain weinhaus; so lesen CD. ⁹ CD Schulz. ¹⁰ das erst weinhaus . . . pirh.] in A später gestrichen und dafür gesetzt nach des pfarrherrn und der holden gelegenheit. ¹¹ in A später eingeschaltet (CD fh.) im markt. ¹² desgl. denoch. ¹³ in A später beigesezt (CD fh.) dürfen und mögen ohn jeniges (so auch CD) verhindern. ¹⁴ A halben.

dinst nit hett zu sanct Michels tag, so soll im der pharer peiten auf sanct Merten tag. und ob ain hold so arm oder so nattig¹ wehr und hett des dienst nicht zu sanct Merten tag, so soll ihm der pharer peiten auf die lichtmesß an alle phant.

W. r. m.: ob des pharers holden ainer kain samhabern nicht hett ⁵ das er die ecker anpawet, so soll im der pharer den samhaber² leihen unz³ auf den eden.⁴

W. r. m. das unß nimands stewren soll dan ain landsfürst, und auch niemant verrer robarbeiten⁵ den in dem purkfrid. und wir sollen leiden in⁶ weg und steg. 10

W. r. m.: ob das sich begäb das wier ain recht solten haben von erb- schaft wegen oder von we daß wehr, so beschaidt man ainem ain rechttag auf drei virzehen tag.

66. Banntaiding zu Hoberndorf.*)

1528.

Aus dem unten bei nr. 67 (a) beschriebenen Urbar der Herrschaft Asparn a. d. Zaia von 1481, Bl. 108^b—110^a (eingetragen von einer Hand von c. 1535).

Vermerkt das panthaiding zu Hoberstorff, beschriben im [15]28ten jar.

Andingung.

15

Herr richter, seit ir gesessen zum rechten? — Ja.

Herr richter, fragt under die gmain ob es heut weil und zeit sei das pantaiding zu besitzen?

Herr richter, die ersam gmain dingt sich heut an zu dem aller pesten rechten, dingt ir auch heut aus alle freundliche recht, kaiserliche ²⁰ könikliche purkrecht statrecht markrecht dorfrecht schranrecht und alle trewe göttliche recht.

Herr richter, fragt ob die gmain sei genuesamblich angedingt?

Vermerkt die gerechtigkeit so der herrschaft Asparnn zuegehörig zu Hoberstorff.

25

Von erst ruegt die ganz gmain daselbs die herrschaft zu Asparn gewaltigen herrn und richter von ainem gemerk zu dem andern, zu veld

¹ BCD nüt(h)ig. ² CD sam halber. ³ in A später korr. in biß.

⁴ in A später beigefügt oder ernst.

⁵ so AB; C arbeiten, D roarbeiten.

⁶ BCD zu.

*) Dorf und Ortsgemeinde an der Zaia, östl. von Mistelbach. Es gehörte zur Herrschaft Asparn a. d. Zaia; ihr stand bis 1848 die Landgerichts- und Orts- obrigkeit zu. Das Urbar von 1481 verzeichnet an Einkünften zu H.: Dienst von behausten Gütern 28 fl 9 ß 27 $\frac{1}{2}$ S ; von Überländern 4 fl 3 ß 13 S ; von Über- länd-Hofstattwiesen 3 fl 7 ß ; von Feldlehen 5 fl 3 S . 1397 ist eine Walkstampe daselbst erwähnt (Lichnowsky 5, Reg. nr. 178).

und zu dorf, mit stock und gericht und umb all tod, wie die verschuldt werden, zu richten.

Item, auch rует die gemain ain panthaiding daselbs. und soll ge-
ruet werden vierzehen tag vor und achttag vor.

5 Item, es soll ain ieder amtman darbei sein, und der herr soll haben seinen amtman auch darbei.

Item, auch rует man daselbs ain freies aigen mit verkaufen und hingeben.

Item, wer da fravelt und präch die freiheit, der ist umb 6 β 2 \mathcal{S} .

10 Item, so rует die gmain daselbs zwen metzen, ain habernmetzen und ain waizmetzen. die sollen geweren mit der mass gen Mistlbach. und welher nicht ein gerechten metzen hiet, der ist gefallen in meines herrn gnadt.

Item, so rует die gmain ain halbe weinmass. und dieselb mass soll
15 genomen werden zu Wienn.

Item, die burger sollen angiessen nach der gewonhait der gerechtigkeit. der angiesser soll steen an dem dritten haus, soll angiessen aus ainem weiten assach und nicht aus ainem läglen. es mag auch der angiesser an dem druschubl steen. findt er die mass ungerecht, so nimbt der
20 angiesser den ungerechten wein und der weinschenk geb dem potten ein andern und ist zu wandl umb 12 \mathcal{S} ; und wollt der weinschenk kain andern wein geben, so ist er umb 72 \mathcal{S} .

Item, auch rует die gmain das ein ieder man, er sei arm oder reich, soll frid haben in seinem haus. wär aber das ainer aus seinem haus ge-
25 fordert wurt auf die gassen oder luff im hinein mit frävel, so ist er zu wandl umb 32 tal. \mathcal{S} .

Item, es soll auch niemant lusnen an seinem haus. wer aber das ainer lusnet und der inner stech heraus denselben zu todt, so mag er im auf die wunden legen 3 \mathcal{S} , so ist er gegen dem gericht ledig.

30 Item, so ain fewr auskäm, so soll ein ieder gesessner zuelaufen. und ob ainer zu dem andern veintschaft hiet, wolt das bei dem fewr ausrichten, so ist derselbig den schaden zu verpuessen schuldig dem der schad geschicht, und ist zu wandl verfallen umb 32 tal. \mathcal{S} .

Item, so ainer den andern zu todt schluog auf der gassen und luef
35 der ain in ein haus und hulf dem selben hinden aus das er darvon kämb, so ist der des das haus ist nichts gegen dem gericht schuldig. kämb aber der richter, so soll im thur und thor offen sein.

Item, es mag ein frumme fraw mit erbern sachen gegen dem gericht nit mer verwandeln dann 12 \mathcal{S} , und ein junkfraw nicht mer dann
40 3 helbling.

Item, wär aber das sich ein frumme fraw desselben linden wandel wollt trösten und wolt ungeert sein, so ist ir mit recht anzuhaben¹ den pugstain.²

Item, es soll ein leitgeb ainer gesessen frawen umb wein über 12 \mathcal{S}
45 nit porgen, und si ir hauswirt tewrer nit ledigt mit recht.

¹ Hz. -haben.

² d. p.] so.

Item, wär das sich ein pawrnknecht bei einem wein verspillet oder vertrunk mer dann er hiet, so ist im der leitgeb nit mer zu nemen dann was er ob der gurtl hett.

Item, auch der ainen sölhen so verspilt und will in halten bei dem prett und in einschlagen, kumbt der pawr des der knecht ist, der mag in 5 wol nacher nemen. ob derselb den knecht nicht wollt lassen, so ist der selb mit recht verfallen 6 β 2 \mathcal{S} und dem pawrn ein andern knecht an die statt.

Item, es soll kain leitgeb nicht einnemen ungewunden waiz oder ander trait, ungesotten garn, pluettige phant, nuer er wiss das die pluettigen 10 phant recht herkomen seind. wär aber das es der leitgeb wesset und einnemb das söllichs unrechtlichen in sein gvalt komen wër und dem gericht offen wurt, so steet derselb in des herren gnadt.

Item, wir ruegen: was zwen woll geleunt man im dorf und ainer zu veld sechen, das soll zu recht kraft haben. 15

Item, hueter und halter sollen aufgenommen werden von dem richter und den burgern.

Item, ob der hueter oder halter zu dem wein wollt geen, soll er den kolbm oder stab mit im tragen und ain seidl wein trinken und nicht mer, und widerumb der halter zu dem viech und der hueter zu seiner huet 20 geen, damit der gmain kain schad geschech.

Item, ob sich aber der hueter oder halter bei dem wein versäss und mit ainem oder mer krieget und in ainer schluog oder raufet, so hat ainer nit mer verwandelt dann an ainem gemainen mann.

Item, so ain halter trib ainem zu neit auf ainen acker oder wisen 25 und hielt ainem zu schaden, und der kämb des der acker oder wisen ist und undersaget im das, und der halter wolt des nit achten, schluog er den halter, so ist er niemants nichts schuldig.

Item, so ainer aim dieb nachkombt und jagt im sein guet ab innerhalb des dachtropfen, so mag er im sein guet wider nemen. bringt aber 30 der dieb das guet über die hoffmarch, so ist das guet des gerichts.

Item, so ein frembts viech herkäm, der mag es woll halten pis an den dritten tag, darnach soll ers dem richter antborten. thet er aber das nit, so ist er dem herrn umb wandl 32 tal. \mathcal{S} .

Item, wär das ain fraw ein schaf schuer das nicht ir wär, so soll si 35 dem schof die woll anpinden oder selbs mittragen und nachgeen unz an sein gwör. wurt si aber überfaren das si es aus fravel hiet than, so ist si zu wandel umb 6 β 2 \mathcal{S} .

Item, so ein frembder hiet veintschaft hie mit ainem und gieng her selb ander oder selb dritter und luff den hieigen an, und die hieigen luffen 40 auch zue und hulfen dem, so sein die hieigen nichts schuldig, aber die frembden: nach ieder wör damit er laidigt hat er verwandelt.

Item, gens haben hie kain freihait.

Item, so ein dieb vorfluchtig wurt und käm her mit dem guet und des das guet wär kämb im nach, so soll in derselb überwinden und das 45 gestollen guet ist des herrn. wär aber das dem dieb niemb nachkämb, so mag der herr das guet nemen, in richten oder ledig lassen der gemain ön schaden.

Item, es soll bin ieder sein nachpawrn ausfriden òn klag in 14 tagen vor oder nach sand Geörgen tag, und soll haben ain frid im stollhof der einem mittern man gee under die tiechsen oder ein mawr desgleichen. wär aber das ein sölher das nit thet und fridet den nit aus in den 14 tagen, so 5 ist er über die zeit albeg dem richter zu wandl umb 12 ſ.

Item, in der inaw soll ain ieder nachpawr haben ainen frid den¹ ein mitter² man gelangen mug. und ob er den nicht hielt und geschäch dar- durch schaden, so soll er den schaden verpuessen.

Item, wer ainem seinen frid abbricht und trueg den haim, es sei 10 fraw oder man, als oft er das thuet, so ist er zu wandel 12 ſ.

Item, wir ruegen auch das kainer soll hinden in sein haus kain in- fart haben. hat aber ainer ain infart und geschäch ainem ain schad dar- durch, soll er den schaden verpuessen.

Item, man soll nichts unsaubers auf die gassen schutten oder giessen. 15 wer aber des überfaren wurt, der ist albeg dem richter als oft er es thuet zu wandl umb 12 ſ.

Item, wir ruegen das all prun und grueben sollen bewart sein. ob aber ain schad darinnen geschäch, des der prun oder grueb ist soll den schaden verpuessen.

Item, wir ruegen auch: ob uns ein gwalt durch landsveint beschäch 20 und wir fliehen muesten, so soll ainer gemain alle heuser auf der Wasser- zeill offen sein, damit wir den veinten entfliehen möchten.

Item, wir ruegen auch zwen fluchtgräben; die soll man raumen zu rechter weil und zeit, damit der gemain kain schad geschech. ob aber die 25 graben nit geraumbt wurden, was schad daraus entsprung soll der ver- puessen der den grabn raumen soll.

Item, w. r. a.: ob ainem ain dienstpott im jar òn ursach aus dem dienst gieng, ist im sein herr nichts schuldig zu geben. desgleichen auch ob ainer einem dienstpotten in dem jar òn ursach urlaub geb, soll er im 30 vollen lon geben.

I., w. r. a.: ob zwen oder drei ain vässl wein miteinander kauften, so mugen si das mit einander austrinken und sein dem ungelter nichts schuldig.

I., w. r. a. das die herschaft soll ainen ungelter herschicken. und 35 der ungelter soll kainem in den keller geen. ob aber ainer dem ungelter nit gleich zuesaget und der ungelter kām darauf, so hat in die herschaft zu straffen.

I., w. r. a. das wir nit mer geben zu ungelt, er schenk wein oder pier, dann halben ungelt.

I., w. r. a.: ob ain leutgeb ainem hieigen parget und der hiet in nit 40 zu bezallen, so mag im der leutgeb woll ein phant austragen unbeklagt des richters.

I., w. r. a. das der Helblingmullner soll herein geen zu dem pan- thaidung und soll das mässl mit im tragen. und soll haben an der mull 45 ein stubl da zwen mit den fuessen an einander gelengen. und soll auch habn ain värl an einem päntlen.

¹ Hs. der.² Hs. mittern.

Item, ob ain hieiger hinaus gen mull brecht und hiet ain frembder ain malter auf der mull, so soll der mullner des gast malter oberhalb des sprüssl herab fassen und soll dem hieigen aufschutten.

Item, er soll haben ain mulhaus, und wer darinnen verwandelt ist das wandel der herschaft Asparnn. 5

Item, der mullner soll auch die prugk über die Zeia machen. und wenn ein nachtpawr ain schaden an der prugk säch, das soll er dem richter anzaigen und der richter soll das dem mullner sagen; ob sich aber der mullner nit daran keret, und wer schaden nemb an der prugk, soll der mullner den schaden verpuessen und soll albeg dem richter geben 12 ſ . 10

I., w. r. a.: so ainer ainen rauft, so ist er nach iedem finger umb 1 tal. ſ .

Item, schlecht ainer ainen mit der faust, so ist er umb 5 tal. ſ . hat er aber den daumb in der hant, so ist er zu wandl umb 6 ſ 2 ſ .

Item, auf der gassen ein messerzugken 72 ſ , im haus 12 ſ . 15

Item, ein spies 6 ſ 2 ſ .

Item, ain ieder wurf 6 ſ 2 ſ .

Item, ain armbst, so er es spant und legt ain pfeil auf ist zu wandl umb 6 ſ 2 ſ . thuet er aber den pfeil herab und geet durch das dorf, so ist er nichts schuldig. 20

I., w. r. a. das ain ieder weinpott soll mit frid geen, es sei bei nacht oder bei tag.

Item, ob ainer in ainem leuthaus oder sonst wo ettlich nachpawrn auf einen gueten muet wären, rumor oder ungefuer anhebet, sich mit gueten worten nit wollt abwenden lassen, soll in der wirt hinaus stössen. 25 ob er aber dem wirt zu stark wär, mag der wirt die nachpawrn umb hilf anrufen; und so si im das maul umb die thur stiessen, sein si nicht darumben schuldig.

Item, wer ainem sein felber abhackt wider sein willen und wirt begriffen, als oft man das thuet so ist der selbig umb 6 ſ 2 ſ . 30

Item, wer ainem ain stosfelber abhackt, so soll man den selbigen einsetzen in die ert mit dem haubt und den stosfelber zu im unz an die gurtel unz als lang das der stosfelber herwider wächst.

Item, wer ainen geschlachten paum abhackt, ist zu wandl der herschaft umb 6 ſ 2 ſ . 35

Item, ob ainem ain besinter pott in ainen garten gieng und wurd begriffen, der soll zu dem richter gefuert werden. ist es aber ain unbesinter pott, soll in des der gartn ist mit ainer gerten straffen.

Item, wer har oder hanif in den pach legt, der soll in mit dem grunt schwärn. sticht er aber wasen ab der stetten, ist er dem richter von 40 ainem ieden wasen zu wandl 12 ſ .

I., w. r.: wer hofstetwisen hat soll die gräbm raumen, das kain gepants ros darüber nit mag. ob es aber hinüber käm, soll er es ön schaden wider heraus bringen. wurt es aber schadhafft, muest er den schaden puessen. 45

I., w. r. das der richter 14 tag nach sand Geörgn tag soll all graben beschawen. und wellicher nicht geraumbt hat, so soll der richter ainen oder zwen aufnehmen und die graben raumen lassen, und des der graben

ist soll dem richter das gelt wider geben, und ist albeg zu wandel umb 12 ſ.

I., w. r. das der Hausmullner soll wueren ains knies tief underhalb des lants, damit der gmain kain schad geschech. er soll auch haben ainen 6 aufzogen abluss, damit die wilden wasser nit schaden thuen. ob er es aber nit thät, so ist er zu wandel umb 6 ſ 2 ſ.

Item, die paum under der wuer sollen abgehackt werden.

I., w. r. ainen wisfleck zwischen kirchstegen, gehört der gmain zue. was wandel darauf gefallen gehören der herschaft Asparn zue.

10 I., w. r.: wer ainen marchstain ausackert ungevärlich, so mugen baid nachpawrn den stain woll wider an die stat setzen. wär aber das in der ain setzet in gleich recht, so ist er zu wandl umb 6 ſ 2 ſ.

Item, so ainer dem andern zu nahet ackert, so mag ein ieder das sein nemen zu der sat mit dem phlueg und zu dem ärn mit dem knopf.

15 Item, so ainer mit ainem aufgeschlankten¹ pflueg die weil man sät über die sat fert, ist zu wandl nach ainem ieden rain umb 12 ſ.

I., w. r. a. drei frei strass durch das velt, das ain wagen dem andern woll weichen mag, die ain fur die Helblingmull, die ander fur die sandgrueb, die dritt von Puellendorf auf Kottesbrun. wär aber das ainer 20 ainen vergrueb und hielt nit den rechten weg, der ist zu wandl umb 6 ſ 2 ſ.

Item, so ainer ainen marchstain zwischen zwaier herrn grunt mit willen ausgrueb und wurt überfaren, den selben soll man mit dem haubt an die stat setzen unz an die gurtl, und zwai starke ros mit ainem phlueg 25 der woll gespitzt eisen hab nemen und durch in ausfaren.

Item, es soll kainer in das veld faren die weil auf drei ganz luss zu schneiden sein.

Item, es soll kain zehentner in das veld faren die weil drei ganz luss sein einzufueren.

30 Item, es soll ain ieder zehentner ainen bei dem wagen haben, der soll albeg die zehent garb nemen; und ob der selbig nach ainer pessern griff und stäch in der pawr durch die hant mit der gabbl, ist niemants nichts darumb schuldig. ob aber der zehentner niemant bei dem wagen hiet und der pawr liess den zehent ligen und wurt verloren, ist der pawr dem zehentner nit schuldig zu antworten.

Item, wer den zehent fuert hie, der soll der gmain ainen stier über winter behalten.

Item, man soll kain vierdigs full ungezämbt nit laufen lassen. ob es aber ainer laufen liess und es schaden thät, soll er den schaden verpuessen 40 und dem richter zu wandel 12 ſ.

Item, durch wen der gmain stier vertört² wurt, der selb soll in der gmain bezallen.

I., w. r. das kain fuerweg in den krautgärten hinabgee sunder ain geesteig. und wer hinab will faren, der far auf seinem grunt.

45 Item, all redlich kauf sollen fur sich geen; und wer des nit halt ist der herschaft zu wandel verfallen 1 tal. ſ und den kauf zu halten.

¹ undeutlich; ausg.?

² so; l. verlor?

I., w. r. a. das ain ieder richter soll in vierzehen tagen auf- und ablassen. und wer nit këm in den 14 tagen zu dem richter, ist zu wandel umb 6 β 2 \mathcal{D} .

I., w. r. das die gmain soll haben ain perkviertl. und die gmain soll dem herrn das perkrecht haimfueren, und der herr soll der gmain ain 5 perkviertl voll most zu ziechwein geben.

I., w. r. hie ain freis gejait als weit meins herrn piet geet.

I., w. r. a.: was viech von Wulffenstorff herüber kombt und geet zu schaden, ist ainer dem hueter zu phantrecht nit mer schuldig dann 1 \mathcal{D} , es sei des viechs vill oder wenig; ob aber der schad gros wär, soll er den 10 selben verpiessen. und gen Kottesbrun 2 \mathcal{D} , und gen Puellndorff auch 2 \mathcal{D} .

I., w. r. a.: was ain hieiger hin wollt geben, es sei lechen oder gras, der soll es die hieigen anfallen. thuet er es nit und verkauft ettwas über felt, mag ain hieiger in den kauf steen. 15

I., w. r. a. das im Lebgrundt zwischen Puellndorf und unserm gemerk soll der weg über die stain geen. wellicher 8 ros hat soll er das ain vor fueren, hat er vier soll er die zwai vor fueren, damit er niemant schaden thue.¹

67. (Zu 2, 155 nr. 23.) Paasdorf.

(a) Im J. 1899 hat das nö. Landesarchiv zu Wien das Urbar uber 20 die herschaft Asparn (a. d. Zaia) mit seiner zugehorung, und ist gemacht warn zu sand Joring tag im [14]81. jar, Papierhs. des 15. und 16. Jh., 4^o, 119 Bl. (jetzt Sign. nr. 432), erworben. Es enthält auf Bl. 98^b—100^b den P.er Text von einer Hand von c. 1535.

Abweichungen:

156, 5 herenhalb] herdenhalb. — 10 perg] fh. und kemen. — 13 velt-
flichtig] vorfluchtig. — 15 wan] wëren. — 22 sein] seing. — 29 verbait] 25
verpent. — 40 hamen] häm.

157, 1 von] in. — 3 ime] ims. — 7 weichen] geweichen. — 10 er das-
selbig] der selbig. — 21 halt] hat. — 28 deß] seins. — 35—39 f.

(b) Im Schloßarchiv zu Asparn a. d. Zaia liegt der Text vor in einer Papierhs. aus der Mitte des 16. Jh. (vidimiert erst 1666), Fol., 13 Bl., Bl. 2^a—5^a (6^a—9^a König Ferdinands I. Generalmandat betr. die Einschränkung des Weinbaus in NÖ. ddo. 1527 Nov. 16, Wien, das übrige leer). Die Artikel sind gleichzeitig beziffert (1—27); 156, 38—39 (Art. 12) steht vor 81—82 (13).

¹ von jüngerer Hand des 16. Jh. ist beigelegt: Item, wier ruegen das mein genediger herr ainen richter ze setzen [hat] im jar, wan sein gnad wil; aber die gmain sol den erwellen. und die gmain hat die purger ze setzen.

155, 22 im] in.

156, 5 herenhalb] herentenhalb. — 11 und 12 ~~6~~ pfen.] f. — 18 veltfl.] vorfl, später in veltfl. korr. — 14 deß] dasselbe. — 15 wan] weren. — 29 er verbaitt] unß er verpeut. — 37 gewissen] fh. persohn; — umbhauen] spätere 6 Korrektur aus abfächten.

157, 3 ime] ims. — 10 er dasselbig] derselbige. — 11 wandl] fh. darzue (darunter Punkte). — 12 wandl] daß w. — 22 einen] ainem ain. — 25 für den] fh. obbemelten. — 26 hat] haut. — 29 soll] der solls. — 26—29 f.

Die 1666 Nov. 20, Wien, von St(efhan) Jor(dan) Schmerling, Registrator der nö. Kammerregistratur, unterzeichnete und besiegelte Klausel bestätigt Übereinstimmung mit dem alda verhandenen original-pergthädینگ-10 büchel.

68. Banntaiding zu Atzelsdorf.*)

(c. 1430.)

Aus Versehen ist das Taiding von Atzelsdorf im ersten Bande, S. 638—640 nr. 106 I, zu Atzgersdorf (bei Wien) gestellt. Ein etwas älterer Text steht in dem Gewährbuch des Wiener Domkapitels aus dem 15. u. 16. Jh. (oben bei nr. 37), Bl. 289^a—290^a (Hand von c. 1430).

Bemerkenswertere Lesarten:

638, 18 d. pant u. d. r. so w. h.] di recht der herschaft von Wienn.

639, 1 Die e. spr.] f. — 4—5 selbdr.] den trittail. — 7 u. aid] unseren aiden. — 17 treibt es a.] und tr. es. — 18 ab d. weg] anweg. — 22 am 15 dritten t.] in trein tagen. — 23 ertr. a. a. kl.] von aim chlain; — so ist d. w.] f. — 28 u. ist] so ist er ganz.

640, 2 an] f. — 12 trët] tritt in. — 16 kain] ain. — 19 und] oder. — 26—27 und wer . . . lassen] f. — 28 pünt] f.

*) Dorf südlich von Paasdorf (NÖ. Weist. 2 nr. 23). 1390 verkaufte Andre von Liechtenstein, Oberster Kämmerer in Steiermark, 4 fl 16 S und 6 Hühner, die man heißt Holzhühner, zu A. auf behauetem Gut und auf Überländen, ferner mit Genehmigung des Landesfürsten als Lehensherrn das Gericht daselbst mit Stock und Galgen um 77 fl S dem Deutschen Hause zu Wien. Alles dies, nebst anderen Gütern, verkaufte das Deutsche Haus 1421 an das Wiener Domkapitel. (Quellen z. Gesch. d. Stadt Wien I/4 nr. 3585. 3586. 3729. 3732. 4505, vgl. 3828.) Nach der Türkennot des Jahres 1529 mußte sich das Domkapitel dieses Besitzes entäußern (Zschokke, a. o. bei nr. 37 a. O., S. 333).

69. (Zu 2, 158 nr. 24.) Grafensulz.

Das oben bei nr. 67 (a) beschriebene Urbar von 1481 enthält auf Bl. 98^b–100^b von einer Hand von c. 1535 den vollständigen Text. Er lautet:

Vermerken all hie frembd und kunt aigen rechtigkait, perigtaiding und panntaiding, so man halten ist järlichen hie zu Gräuensulz des ersten sontags nach gotzleichnamstag.

Nun volgt aigen rechtigkait hernach.

Also zum ersten.

5

Der erste Artikel = 2, 158, 2–10. — 8 freiheit] freijung. — 4 biß an] b. auf. — 8 wolt f. — 10–11 also stet . . . geschriben] f.

Item, man ruegt und meldt: so ein gueter man ainen wein schenkt und etwer^a bei dem wein unruebig sein wolt, so soll der wirt frid pieten bei funf tal. \mathcal{S} . so aber der selbig nit nach wolt lassen, so mag der wirt 10 mit sambt seinen gesteden den selbigen unruebigen mit gewalt durchs haus ausstössen. wenn aber die thur zu eng wer und treffn den thurstock mit im, so wer man im nichts darumb schuldig.

Item, man ruegt und meldt das ain ietweder wirt freiheit in seinem haus hab, und wenn er ainen zwiernsfaden umb das haus zug ist sovil 15 als ain maur. ob aber ainer daruber hant anleget, ist dem herrn umbs wandl 32 tal. \mathcal{S} .

I., m. r. u. m. das ain nachpawr den andern zu rechter weil und zeit soll ausfriden. ob aber das nit, und als oft ein klag über den selbigen kumbt so ist er dem richter umbs wandl 12 \mathcal{S} .^b 20

I., m. r. u. m.: als oft ainer ein fêrl holz mer oder weniger über den dritten tag ligen liess auf der gassen, ist dem richter umbs wandl 12 \mathcal{S} .^b

I., m. r. u. m.: ob ainer ain slettergrueben über den dritten tag lies steen,^c der ist dem richter^d umbs wandl 12 \mathcal{S} .

I., m. r. u. m.: ob ainer ainen kermist auf die gassen schuttet oder 25 aschen oder unsauber wasser, der ist umbs wandl 12 \mathcal{S} .^b

I., m. r. u. m. das der richter mit sambt seinen burgern soll all vier wochen im aigen von haus zu haus geen und daselbs die fewrsteet und rauchfenk besichten. und ob ainer nachlessig wer und das in vier wochen nit machet, ist er dem herrn verfallen das wandel 5 tal. \mathcal{S} . ob aber der 30 nachpawrschaft daraus ein schaden geschech, ist schuldig zu bezallen mit leib und guet.

I., m. r. u. m. das ietweder leutgeb soll rechte mass geben. so aber nit, so soll der richter mit sambt seinen vierern steen vor dem haus, und der negst pott der heraus geet so soll der richter angiessen; ist die mass 35 gerecht, so lest man den potten geen; ists aber falsch, so soll der richter nemen den wein und das wandl 12 \mathcal{S} .^b und als oft es über das begriffen wirt, und dem potten ainen andern wein wider.^e

Abweichungen des Textes von Herneis (unten nr. 70): ^a etweder. ^b 12 \mathcal{S}] ³ kr. ^c fh. ^d an willen und wissen des richter. ^d d. r.] f. ^e fh geben.

I., m. r. u. m.: als oft ainer den metzen über nacht behelt ist dem richter umbs wandl 12 ſ .^a

I., m. r. u. m.: ob ainer herkem und wolt spillen oder scheiben, so soll der selbig wirt entnemen siben phenning auf die gemain. verspilt er 5 die 7 ſ so het er^b ain genuegen gethan, aber weiter zu spillen spill er von seinem gelt.^c

I., m. r. u. m.: ob ainer ausrugket und wundet ainen mit plosser wër, ist dem herrn umbs wandl 5 tal. ſ . ob aber ainer rugket und slieg nit, ist dem richter umbs wandl 72 ſ . ob aber ainer schlug mit schaiden 10 mit all, ist dem richter umbs wandel 72 ſ .

I., m. r. u. m.: ob ainer ainen^d schlug mit flacher hant, ist dem herrn umbs wandel 5 tal. ſ . ob er aber schlecht mit zuegethaner hant und daumben darinn, ist dem herrn umbs wandel 6 β 2 ſ .

I., m. r. u. m.: ob ainer schlug mit ainer hacken, ist dem herrn 15 umbs wandl 5 tal. ſ .

I., m. r. u. m. das all redlich kauf und tausch die da geschehen hie aufm aigen sollen haben ainen furgang. so aber ainer nit halten wolt, ist dem herrn umbs wandl 6 β 2 ſ und nicht destweniger den kauf oder tausch halten.

20 I., m. r. u. m. das alle widerparthei die sich seind richten und ver- ainen herenhalbs perg's vor richter und burgern ausserhalb ains spruch, seind dem herrn nichts darumb schuldig, allain die handlung wer so gros.

I., m. r. u. m. hie aigen rechtigkeit:^e ob aines sturb, es wer fraw oder man, heuslich gesessen, das lebendig soll komen am dritten tag nach 25 dem todt des andern fur den richter und da auf emphachen alle gelassne gueter, wie si denn vor mit einander gehabt haben, bis auf austragung der sach. ob aber nit, so ist er umbs wandel 12 ſ .^a

I., m. r. u. m. hie aufm aigen das man kain gans auf ofner gassen hie nit haben soll. so aber ainer hat auf ofner gassen und geet seinem 30 nachpawrn fur die thur, hat der selbig gewalt die gans zu erschlachen und seinem nachpawrn die gans wider fur die thur zu legen. als oft aber ainer über das begriffen wirt ist dem richter umbs wandel 12 ſ .^a

Pergtheiding.

I., m. r. u. m.: ob ainer ain unwillen anhueb vor dem perg und der 35 ander entliet im in den perg, der hat freiung; und ob im der nach käm inn perg, so ist er verfallen von iedem fuestridt dem richter zu wandel 72 ſ und dem herrn 82 tal. ſ . ob aber ainer übereilt wurt und wurf ain messer vor sein in den weingarten oder ain huet oder^d das nuer 2 ſ wert wër, so hat er di freiheit schon emphanen. obs aber ainer wer des 40 adels und söllichen gwalt im perg trib,^f ist dem herrn verfallen zu wandl 64 tal. ſ .

I., m. r. u. m. das di weg im perg zu rechter weil und zeit sollen gemacht werden. ob aber ainem ain schaden von wegen eins weingarten

^a 12 ſ] 3 kr.
^f treiben wolt.

^b *f/h.* der gmain.

^c guet.

^d *f.*

^e ger.

käm und geschech aus nachlessigkeit des des der weingarten ist, so soll er bezallen den selbigen schaden und dem richter zu wandel 72 ʒ.

I., m. r. u. m. das der richter mitsambt seinen burgern zu rechter weil und zeit ee dann kumbt das lessen sollen hin umb geen im pergen und nach wissen der marich einschlahen. und so *si*¹ eingeschlagen haben, 5 so soll ain ietweder von seinem weingarten so weit abraumen und damit der wege nit geengt wert, dardurch die fuerleut schaden möchtn nemen; so aber ainer das nit thet, so ist er dem richter umbs wandel 72 ʒ.

I., m. r. u. m.: wer ainen marchstain auswurf, es sei zu acker oder zu weingarten, den soll man hinein setzen mit dem haubt und den stain 10 zwischen die pain und sollen zuestössen, darbei mag man den marchstain erkennen.*

I., m. r. u. m. das weder kunt noch frembt soll heraus werfen die reben in di weg; so es aber ainer heraus wurf und liess ligen, ist dem richter umbs wandl 12 ʒ. und ob ain nachpawr dem andern die reben 15 zu schaden wurf in seinen weingarten, ist dem richter umbs wandel 72 ʒ.

I., m. r. u. m. das der pharrer, richter und zechleut haben frei zu lesen wenn si wellen.

I., [m.] r. u. m. das weder kunt noch frembt nit haben einzugreifn in den perg bis so lang der herr zu Asparnn hat aufgethan di perg und 20 ieden man frei gemacht zu lesen. man meldt auch das die frembden mögen lesen den andern tag nachm herrn im Alltenperg, den dritten in der Harrass.

I., m. r. u. m. das der richter solt haben ros und wagen, und den ersten tag so da angreifen die frembden den Alltenperg hin umb soll faren 25 in den perig und nemen das pergrecht von den die do lesen des selbigen tags; und den dritten tag soll er mer haben ros und wagen in der Harrass und aber nemen das perkrecht von den frembden. welliche aber der richter die zwen gemelten tåg, den ersten im Alltenperg, den andern in der Harrass, nit begreifen wurt, die selbigen sollen bringen das pergrecht ön alles 30 mittl ee si den maisch haimfuern, herein bringen zu dem richter, wie er dann waiss. wellicher aber das nit wurt thuen nach lautung des pergtaidings, der ist dem richter umbs wandl 72 ʒ und dem herrn 6β 2 ʒ, und nicht destweniger das perkrecht sauber bracht.

I., m. r. u. m. das man dem pharrer zu Sultz soll bringen den zehent 35 aufs lengest am dritten tag bei scheinunder sunn, und das der selbig zehent sei rechtfertig sauber wie in gott hat lassen wachsen. ob aber ainer den zehent am dritten tag nit brecht, ist dem richter umbs wandel 72 ʒ. so in aber ainer nit sauber und rain bringt als er in dem hieigen perg gewachsen ist, ist er verfallen in ein straf die im offenwar wirt werden. 40

I., m. r. u. m. das kainer nit soll faren aus dem perg, soll anzaigen zum ersten dem schreiber di lait oder soll beruefen den zehentner aufs wenigist dreimall. so er aber das nit thät und verfuert ain lait oder mer ön wissung des zehentners, ist verfallen ros und wagen und dem herrn 32 tal. ʒ. 45

* darbei . . . erk.] f.

¹ Hr. es.

I., m. r. u. m. das man kainen mist soll hingeben über velt. ob man aber den selbigen erfuer das er hin hiet geben, ist dem herrn umbs wandel 5 tal. ʒ. aber umb halben auszufueren, es sei frembt oder kunt, auf die hieigen grunt ist niemants nichts ausgelagen.

5 I., m. r. u. m.: das die pawrn die do ausreiten, ainen schaden thatten, es sei bei nacht oder bei tag, die seind in des herrn straff. auch einem ieglichen herhaim oder zu weingarten soll im des sein versichert sein; so aber ainer begriffen wurt, der ist in des herrn straff.

I., m. r. u. m. das alle die do verkaufen oder kaufen weingärten im
10 perg ligunt, sollen aufgeben und emphanen werden vor ambtmans handen am dritten tag; so aber nit, so ist der hingeber dem richter umbs wandel 72 ʒ. und was ausserhalbs pergs verkauft wirt, innerhalb acht tagen aufgeben und emphanen soll werden; so aber nit, so ist der selbig umbs wandel 72 ʒ. und als oft ainer darüber arbaitt* ist als oft umbs wan-
15 del 72 ʒ.

I., m. r. u. m.: so die weinper zeitig seint, das kainer kain hunt, es sei frembt oder kunt, in das pirg mit im nit fueren soll. als oft ainer darüber begriffen wirt so ist er umbs wandel dem richter 12 ʒ und dem hueter 12 ʒ.

20 I., m. r. u. m. das all und ein ieglicher die do haben weingärten im perg sollen sein bei dem perigtheiding des sontags nach gotzleichnamstag, da zu verhören desselbigen pergthaidings gerechtigkeit. wellicher aber nit da ist ön will und wissen angezaigter sach des richter, ist umbs wandel 72 ʒ.

25 I., m. r. u. m.: ob ain schwacher mensch, es sei fraw oder man, durchs pirg gieng und von labloser ding begerte zu essen weinper, so soll der selbig rufen dem hueter dreimall. so er in hört, ist guet; so aber nit, so mag der selbig mensch niedersitzen und abrechen drew weinper, und wann ers geessen hat so soll er die kempt nider legen zu dem stock und
30 weiter ön schaden hinwek geen.

I., m. r. u. m. das alle die dasigen zu der zeit des lesen die do sein maisch oder ander sach fueren, sollen nachfaren den rechten eewegen. und als oft ainer darüber begriffen wirt und als oft über ainen rain fert, so oft umbs wandel zwenundsibenzik phenning.

70. Bann- und Bergtaiding zu Hernleis.*)

1533.

aus dem bei nr. 67 (a) beschribenen Urbar der Herrschaft Asparn a. d. Zaia von 1481, Bl. 112^a — 114^b (eingetragen von einer Hand von c. 1585).

35 Hie hernach ist beschriben das pantaiding zu Hörnnlens im [15]33^{ten} jar. wiert alweg gehalten achttag nach dem pantaiding zu Grauensultz.

* arbeiten ist.

*) Dorf und Ortsgemeinde sw. von Mistelbach. Zugehör der Herrschaft Asparn a. d. Zaia, die nach dem Urbar von 1481 (Bl. 41^b ff.) dort bezog: an

Art. 1 = *Grafensulz, NÖ. Weist. 2, 158 nr. 24, 2-10. (158, 2 hie] fh. zu Hörrnlens. — 8 soll er haben] hat er. — 10 schuldig] umbs. — 10-11 also steet . . . geschriben] f.)*

Art. 2-18 = *Grafensulz, oben S. 241, 8-242, 32.*

19. Item, man riegt und meld das alle die lusnen vor den fenstern, und ob der wiert des hauss den selbigen durchs fenster entleibet und viel 5
under den dachtropfen, so soll der wiert hinaus gen und den selbigen aus dem dachtropfen hinaus ziehen, und soll im 2 \mathcal{S} aufs herz legen, so hat er in hie schon gepiest. so aber der wiert hinaus gieng und der ander end-
lief im, so mag er in beriefen oder ander leut umb zeugnus, damit er in 10
überweisen mag. ist dem herren umbs wandl 82 tal. \mathcal{S} .

20. I., m. r. u. m.: ob zwen krieghäftig wern und der ain schluff in einen ofn und hiet weer, und so er sein widersacher durchs¹ offnloch entleibet, so hat er in hie schon piest.

21. I., m. r. u. m.: ob zwenn krieghaftig weren und der ain hiet ain armprust, und wenn er aufspant und leget auf einen pheil und scheust nit, 15
ist dem herrn umbs wandl 82 tal. \mathcal{S} ; so er aber scheust, er feil oder treff, so recht man im den schuss.

22. I., m. r. u. m. das die Ruspacher holden mitleiden haben mit der gmain in gmainem nutz. so aber nit, so soll man in ain stecken schlagen fuer die thuer, und als oft ainer darüber heraus geet ist dem herrn umbs 20
wandl 82 tal. \mathcal{S} .

23. I., m. r. u. m. das die Ruspacher holdn über 82 \mathcal{S} über einander nit haben [zu] klagen; aber was über 82 \mathcal{S} , sollen si zu dem dorf-richter geen.

24. I., m. r. u. m.: ob zwen nachpawrn krieghäftig wern von wegen 25
ierer hiener, und ob si dem ainen zu schaden giengen und der ander mechts nit leiden, so sol der ander verfriden einen zaun als hoch als ainer mit einem schlachhamer mag werfen.

25. I., m. r. u. m.: als oft man ain weschinn pei den rainen prunnen funt, oder der ross dapei trenkt, ist dem richter umbs wandl 8 kr.; oder 30
unsauber assa darzue setzt.

26. I., m. r. u. m.: welicher harr fuer das creuz herauf schwellt, ist dem richter umbs wandl 8 kr.

Pergthaiding.

Art. 27. 28 = *Grafensulz, oben S. 242, 34-41. 243, 9-12.*

29. I., m. r. u. m.: ob ain nachpaur dem andern die reben zu schaden 35
wuerf in seinen weingarten, ist dem richter umbs wandl 72 \mathcal{S} .

Art. 30-32 = *oben S. 244, 5-15. 25-30.*

33. I., m. r. u. m. das alle di do gen oder farn den unrichten weeg, es sei zu feld oder zu acker, sein dem herrn umbs wandl 2 und 6 β \mathcal{S} .

¹ *Hs.* durch.

Dienst von behausten Gütern 20 \mathcal{H} 5 β 2 \mathcal{S} und ein Bergrecht von 15 Vierteln Weingärten: gibt ietz 1 perkviertail most, 3 (Berg-) viertail facit 1 emer (Landmaß). Asparn übte bis 1848 die Landgerichts- und Ortsobrigkeit aus.

34. I., m. r. u. m.: ob zwen krieghaftig wern und der ain kem her aufs meines herrn grunt und gepiet und sein widersacher kãm im nach, und als oft er im nachkumbt über ain rain als oft ist er dem herrn umbs wandl 2 und 6 β \mathcal{S} . do es aber ainer wer des adles und trib sôlichen 5 frevel, ist dem herrn umbs wandl zwier sovil.

35. I., m. r. u. m. das ain ietweder bei scheinunder sun soll aus dem felt gen. so er aber darüber begriffen wiert, er thue schaden oder nit, so ist er ins herrn straff und dem richter umbs wandl 3 kr.

36. I., m. r. u. m.: dieweil drei zu schneiden haben so soll kainer 10 einfuern; wuert aber ainer dartüber begriffen, ist dem richter umbs wandl 3 kr. obs aber ainer oder zwen durch nachlessigkeit liessen steen und der nachpaurchaft ein schaden dardurch geschech, so mag man wol einfuern.

37. I., m. r. u. m.: ob man funt zwai gespannte ross am schaden, so 15 ist er dem hueter schuldig 2 \mathcal{S} ; sein si aber ledig, von iedem ross 2 \mathcal{S} . wil er sich aber nit verainen mit dem hueter, so sol der hueter di ross zum richter treiben, so ist er dem richter umbs wandl 3 kreizer und den schaden zu bezallen.

38. I., m. r. u. m. drei trenk, die keren zum aigen, und der halter 20 frei darzue hat zu treiben so es die zeit im prachfeld lign: aine pei Garmans pruck, aine zu Gmainpaum, di dritt zu Öerlytz.

39. I., m. r. u. m.: als pald man drei garm schneidt im feld, so sein die fleck hinderhalbs dorf frei und di pei der Garmans pruck.

40. I., m. r. u. m.: so ain nachpaur dem andern zu nachet ackert und 25 mit klag fuern richter kêmén, sein si dem herrn umb wandl 2 und 6 β \mathcal{S} und dem richter 72 \mathcal{S} .

41. I., m. r. u. m. das alle di do garm im äeden eintragen ân wissen und willen des pharers, ist dem richter umb wandl 3 kr. aber welichems not ist im haus, der mag zum pharer gen und mit willen pharers mag er 30 herein fuern ain schober oder zwen und als vill als er bedarf.

42. I., m. r. u. m.: welicher am bstant schneidt, und als oft ainer ain joch abschneidt ist im erlaubt ein garm, aber sunst einher tragen ein garb mer oder weniger ist dem richter umbs wandl 3 cr.

43. I., m. r. u. m.: welicher seinen hunt zu der zeit so die weinper 35 zeitig sein nit an ist haben, und wan man in begreift, es sei zu dorf oder zu feld, ist dem richter umbs wandl 3 cr.

44. I., m. r. u. m.: ob ainer ainem freflich aus ainem haus fodert, der ist dem herrn umbs wandl 32 tal. \mathcal{S} . so aber ainer hinein schildt ins haus, ist auch dem herrn umbs wandl 32 tal. \mathcal{S} .

40 45. I., m. r. u. m. das ain ietweder, frembt oder kunt, sol¹ kain weer zum wein tragen. kumbt aber ein frembder und trinkt ein seidl wein aus, so mag im der wiert di weer nemen; ob er aber nit wil, so lass im der wiert sein weer und lass in geen. aber als oft ainer darüber begriffen wiert ist dem richter umb wandl 3 cr.

45 46. I., m. r. u. m. das kain hieiger soll kain weer zum richter tragen. wiert er aber darüber begriffen, so ist er dem richter umbs wandl 3 cr. so er

¹ *Hs.* so.

aber gieng vom feld oder wolt aus über feld und trieg ein weer, ist dem richter nichts darumb schuldig.

47. I., m. r. u. m. das kainer sol kain hagken gen kirichen tragen. ob aber ainer darüber begriffen, ist dem richter umbs wandl 3 cr. so ers aber weist¹ er gee vom oder über feld, ist dem richter nichts darumb schuldig. 5

48. I., m. r. u. m.: welicher ainen fruchtparen paum abhagkt und wiert überweist, ist schuldig das man im di hant auf den stock legt und abhack. aber welicher einen felber abhagkt und überweist wiert, ist dem herrn umb wandl 5 tal. ʒ. 10

71. *Taiding zu Rabensburg.*)*

(1414.)

Aus der bei Waltersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 138^c - 139^b.

Nota, das taiding daselbs besiczt man drei stund in dem jar: ze waschang, zu sand Gorigen tag und zu sand Michels tag. und ist zu idem tag ein pantaiding, und noch iedem pantaiding uber 14 tag ein nochtaiding. wes man nicht erfinden mag in pantaiding, das erfindt man in dem nochtaiding. 15

Und rugent dann zu idem taeding mein herrn von Liechtenstein gewaltigen richter von aim gemerkch hinz dem andern, von aim valtar hinz dem andern.**) was darinn wandelbertigs geschiecht, es sei notnuft messerzucken swertzucken scheltwart oder was das ist, als man es dann ruget noch des markchts recht, das man das alles niemant verwandelt dann 20 meinn herrn von Liechtenstain. wes se aber nicht erfinden mugen, des dingent se an mein herrn auf die ausser hausprukk, und sullen dann mein herrn darumb niderseczen ritter und knecht und das recht erfinden lassen in und der gemain. und das recht besiczen sol geschehen an der gemain schaden, wenn se nür die pruk pessernt wann sein not ist. 25

Auch rugent se das das haus das recht hat: wann man den Behemwald ausgeit, so gevellt von der holzmaut der dritt phening, und dann am freitag so gevellt ganze maut. und darumb sol man dem mauter von

¹ *Hs.* abweist.

*) *Dorf und Schloß an der Thasa, oberhalb ihrer Vereinigung mit der March. Die Burg R. war im 13. Jh. Besitz der Truchsess von Feldsberg; die Tochter Alberos, des letzten Sprossen dieses Geschlechtes, brachte sie ihrem Gemahle Heinrich von Kuenring-Feldsberg zu (Urk. v. 1286, Frieß, Gesch. d. H. v. Kuenring, S. 146 f. u. Reg. nr. 1050). Die Herren von Liechtenstein kauften 1385 die Feste R., das Gericht mit Stock und Galgen, Fischweide, Mühlenrecht etc. von Ulrich und Hans v. Zelking (Falke, Gesch. d. fürstl. H. Liechtenstein 1, 364, vgl. 433). Nach dem Urbar von 1414 zinsten der Herrschaft 10 ganze, 25 halbe Lehen, 23 Hofstüthen, 1 Badstube.*

**) *Urbar 1414, Bl. 137^d: Das gericht daselbs ist ganz meiner herrn.*

Lunttenburg ze essen und ze trinken geben der an die maut gesant wirt.*)

Item, si rugent das zu dem rechten: wann der wald verrueft wirt das man darin nicht faren sol, so habent se dannoch recht ze faren auf
 5 die ober oder auf die nider waid. und darumb so dinent se gen Lunttenburg von iedem haubt von ros von rindern das uber das jar ist ain phening zu sand Gorigen tag. und was dinst von demselben viech gevellt, do sol man von Lunttenburg noch senten gen Rabenspurig. wollt man aber des nicht tün, so sullen se die phening selber absamenen und die gen Luntten-
 10 burg mit einer gewissen bringen; ob man dann der nicht nemen wollt, so sullen si dann dieselben phening nemen an ein rachen und hin in uber den tarhelm in das haus werfen; ob se dann hinfur umb dasselb gelt phenden wolten, so habent se nicht recht ze phenden, wann se habent den ganzen lantfrid zebrochen. und durich derselben rechten willen das wir
 15 das viech treiben auf die waid, darumb so sullen se den weg bei dem paungarten pessern und die darfprukch.

Auch so sol man all ander prukch von dem holz ze Lunttenburg pessern. wer aber das man ein prukk von newn dingen slueg, so sullen Rabenspuriger die strewholz darzu pringen, aber den grunt sullen Luntten-
 20 buriger slahen. und wann dann dieselb prukch beraitt wirt, so sullen se tiglich 4 oder 6 knecht dobei haben de die prukch pessern; und umb dasselb sol¹ ir igleicher alle tag ain fueder holz an maut furen.

Item, so dint das ain mulhaus das enhalb der Tey leit alle jar jereleich gen Lunttenburg 80 fl . darumb so nimpt ein mullner holz umb die
 25 mul was er zu der mul bedarf.

Item, so hat das haus Rabenspurig recht das man hin in mallen sol was man bedarf an zins und an maut.**)

Item, so ist auch unsers aigens recht: was wir mallen, so geb wir ie von aim mezen 1 den. und nicht mer. und ob es als vol wer von lant-
 30 pauern, so sol man uns das ain rad gen lassen, das die gemain nicht gesaubt werd. und sol auch unser chainer nicht ausfaren; begriff man in daruber, so sol man im nemen das mel oder den waiz auf das haus; es wer

¹ *Hs.* so.

*) *Ebd.*, *Bl. 137 a*: Nota, wann man holz in dem Behemwald ausseit, so vessent man zwen phening gen Lunttenburig und den dritten phening gen Rabenspurig auf das haus. und alle freitag vessent man die holzmaut gar gen Rabenspurig; darumb mues ein richter dem mauter ze essen geben. — Item, so hat das haus ze Rabenspurig das recht das durich das ganz jar zwen wagen sullen gen in den Behemwald wann er offen ist, wann sein not ist, und holz furen zum haus was man sein bedarf. und wer das die wägen nicht geen müchten, so mag man zwai scheff gehaben, darauf man holz furt wann scheffart ist, und ist darumb nichts phlichtig. wann aber der wald nicht offen ist, so nimpt man holz zum haus im Gobelfeld (*Bl. 137 d* ein holz, haist das Gobelfeld, gehört auch zum haus).

**) *Ebd.*, *Bl. 136 c*: Nota, die mul dint zu sand Gorigen tag 3 lib. den. und zu sand Michels tag 3 lib. den. und mues auch mallen zum haus alls malter. und ist auch von alter gewest: das man dem mullner hat waiz geben, so hat er in dem haus ie drei strich mel muessen abmessen für zwen mezen waiz.

dann sovil, ob uns ein mullner nicht mallen wollt, so sullen wir es chlagen unserm richter, der sol in nemen in sein pessrung.

Item, die Gobolwür die do leit ob der mul zu Geresdarff,*) dieselb wür sol machen des Herings mullner zu Geresdarff; so sol im dann der mullner ze Rabenspurig darinn ze staten komen mit dem vierden phening 5 oder mit dem vierden man der im die wür hilft ze pessern. und ob der mullner ze Geresdarff die wür nicht machen wolt, so sol der meiner herrn mullner die bür allain machen und sol die panwür aus dem grunt reissen, das im wassers genug werd. und ob das wer das der mullner ze Geresdarff die panwür wider machen wollt, das sol er tün mit meiner herrn 10 mullner willen und sol im dannoch all sein schäden abtragen und widerchern die er auf die mul gelegt hat.

Item, so habent mein herrn ze Rabenspurig ein waid genant der Saherpacz.¹ dieselb let man alle jar hin gen Schonstrass. do habent die Rabenspuriger auch das recht das se alle jar dohin treiben wann se wellen. 15

Auch ist daselbs ein freis aigen, das ider man sein handel mit chaufen und verchaufen wol gehalten mag, es sein leitgeben pekchen fleischaker, weligerlai das ist, an alle irrung.

Item, so sind do zwen frei hoff auf dem aigen und nicht mer. dieselben sollen leiden mit der gemain in weg und steg.**)

Item, ob ein man vorfluchtig würd und köm auf eins andern herren guet, so sol in der richter an den wiert vordern das er im den antwür. und ob das vorlengt wurd und wollt dem richter darinn verziehen und verstuend er wollt dem vorfluchtigen aushelfen, so mag ein richter aufgestossen tür und tar und denselben herab nemen und sol den antwurten in 25 meiner herrn gericht, darumb ist er niemant bestanden.

Item, so habent mein herrn ein gefuerste frejung. von wann der man chumpt, so bestet er die frejung ein ganz jar umb 2 den. umb alle erber sach. wollt aber derselb frejunger an urlaub abfaren oder gen auf seiner veint schaden, so sol man demselbigen urlab geben und nimermer 30 auf die frejung lassen; es wer dann sovil das er mit willen wollt abfaren, das mag er getün mit zwain pheningen.

Item, wer aber das man meiner herrn frejung zeprech, es wer edel oder unedel, derselbig ist phlichtig ze geben zwen schild mit gold uberlegt meinn herrn von Liechtenstain und ainn dem fursten von Osterreich. und 35 ob der vorfluchtig würd, so sol ider man auf sein jungs und alts und denselben helfen ze vachen; und ob sich der wern wollt, slueg man in ze töd darumb, so sein se niemant nicht westanden. wurd er aber gevangen, so mag er sich geledigen mit zwain schilden uberlegt mit gold oder mit dem töd und auch chain frejung nindert haben. 40

¹ so; L. -parcz?

*) Ebd., Bl. 137 d: Nota, das darf Gerassdarff ist öd, und mein herrn von Liechtenstain sind gewaltige richter von ain gemerkch hinz dem andern. und die mul daselbs leit in meiner herrn gericht.

**) Aber Bl. 136 b: Alle lehen und all hoffstet, wes se sein. ausgenommen die zwen frein hoff (sie sind beide öd, ebd.) muessen roboten zum haus und in all gab mitleiden.

Item, es habent mein herrn ein lantmaut. von wann der man chumpt, so geit er von eim ross 2 den.; fürt er ein satel darauf oder ein chunt an dem rozz, so geit er nichts nicht. item, von eim achsen 2 den. item, von chlain viech, schoff saw oder gaiss, so geit er von dem haubt ein helbling. 5 item, von eim enzwagen 1 den. item, von eim deichselbagen 2 den. und dieselben maut verfert ein man oben bei dem hausgraben und niden bei der Ungerpeunt.

Item, kem aber ein jud an die maut, do sol man nicht anders maut von nemen dann was er stat und genad an meinn herrn gehalten mag.

10 Item, ob sich ein man aus dem lant ziehen wollt und für durich den markch, derselb zeucht sich jar und tag umb 32 phening. dieselben phening sol er dem mauter geben.

Item, ob einer abfür der nicht meiner herrn wer und kem auf meiner herrn guet, derselb der legt seinem herrn drei phening auf die ubertür und 15 ist niemant nichts bestanden.

72. Rechte zu Reintal.*)

(1414.)

Aus der bei Wallersdorf a. d. March (nr. 47) beschriebenen Hs., Bl. 108 b.

Hie sind vermerkcht die recht die mein herrn von Liechtenstain habent daselbs ze Reintal.

Von erst rugent se mein herrn von Liechtenstain gewaltigen richter von aim gemerkch zu dem andern und von ainer tarsauln zu der andern 20 halbs gericht¹ und den tod ganz und gar. und was auf der strass geschiecht, das sei dem von Wallsee halbs gevallen und meinn herrn von Liechtenstain halbs.

Item, was in den hausern geschiecht auf der zeil gegen Hewmad, das ist des von Wallsee allain von schlechten wandeln das den töd nicht 25 ruert.

Item, was in den hausern geschiecht an der zeil gegen dem Teym, das ist meiner herrn von Liechtenstain.

Auch geit man daselbs zu iedem taiding, zu der liechtmess, zu sand Jorigen tag und zu sand Michels tag, 3¹/₂ sol. den., das pringt ein ganz jar 30 10¹/₂ sol. den.

¹ Hs. gericht.

*) Dorf am Hamelbach (Zufluß der Thaja), sö. von Feldsberg. Bereits 1265 verfügten die Herren von Liechtenstein über Gülden zu R. (Falke, Gesch. d. fürstl. H. L. 1, 510). Johann von Liechtenstein kaufte 1391 Besitzungen zu R. von Christoph, Jakob und Martin von Lach (ebd. S. 367). Das Urbar von 1414 weist nur den Dienst von einem Ganzlehen (des Richters), dann Weiskod, Weidpfennige und den Zehent von zwei Ganzlehen aus. Die Verwaltung führte die Herrschaft Feldsberg.

73. Banntaiding und Gerechtigkeit zu Poisbrunn.*)

(1549.)

Aus dem Panthaidingbuech zu der herrschaft Valckennstain gehörig anno 1549, Papierhs. von 1509, kl.-F., 100 Bl. (92–100 leer), Bl. 1^a–12^a im gräf. Fürstkirchenschen Schloßarchiv zu Steinbrunn in NÖ. (Hs. nr. 34).

Panthaiding und gerechtigkeit zu Boisprun zu der herrschaft Valckennstain gehörig.

Si rugent am ersten zu recht das sich ire panthaiding entheben mit dem aid, und lassens auch bei dem aid.

Si¹ rugent auch geweltigs gericht von aim gemerk zu dem andern⁵ und von aim dorffgraben zu dem andern zum^a hauß Valckenstain^b gehörig.^c

In den folgenden Buchstabennoten die wichtigeren Abweichungen der inhaltlich übereinstimmenden Artikel von Ottental (nr. 75, O), Pottenhofen (nr. 76, P) und Alt-Ruppersdorf (nr. 74, R):

^a R dem. ^b d. h. V.] in R mit Stift unterstrichen. ^c f. R. || z. h. V. g.] P und was wändl darinnen geschehen, das gehört dem obristen gericht zu dem h. V.

¹ Reg. Obrist gericht gehn Valckenstain.

*) Dorf (Ortsgemeinde) östl. von Falkenstein. Landesfürstlicher Besitz zu P. ist seit der Mitte des 14. Jh. nachzuweisen. 1361 erwarb Herzog Albrecht II. durch Tausch von den Brüdern Andre und Kraft den Hausern 3 Lehen (früher Besitz des Stiftes Klosterneuburg, vgl. Fontes rer. Austr., Dipl. 10, 319 nr. 327); er gab dafür den herzoglichen Hof daselbst, der weil. Wernharts des Vellschürfen gewesen war (Lichnowsky 3, nr. 1535). Von Herzog Albrecht III. trugen die Hauser zu Lehen 11¹/₂ fl Gells, einen Ackerzehent, mehrere Weinzehente und 5 Lehen (k. u. k. H., H.- u. Staatsarchiv zu Wien, Cod. suppl. 421, p. 19. 45). Die Feste P. ist 1405 zuerst genannt, wo sie von den Herzogen Wilhelm und Albrecht V. dem Georg von Tirna zu Lehen gegeben wird (Lichn. 5, nr. 714). Dem Tirna folgten im Lehenbesitz unter Albrecht V. die Fritzesdorfer (unter dem Zugehör sind genannt Bergrechte und Zehente auf Weingärten im Neuenberg, Tuernberg und Grillenberg, Güllen und Zehente zu Alt-Ruppersdorf; zit. Arch., Cod. suppl. 422, Bl. 66^b; Kod. 40, Bl. 15^b; vgl. Notizenbl. d. Wiener Akademie 1858, S. 444 nr. 98), unter Kaiser Friedrich III. deren Erbe Jörg Hohenberger, Pfleger zu Laa (Chmel, Reg. Frid. nr. 6522; hier unter den Zugehörungen auch das Kirchenlehen und ein Meierhof zu P., Güllen zu Alt-Ruppersdorf [nr. 74] und Ottental [nr. 75]). 1493 wurde mit der Feste und ihrem Zugehör von Kaiser Friedrich III. Veit Fünfkircher, Pfleger zu Laa und Falkenstein, belehnt (Wißgrill 3, 133); schon dessen Vater (Martin) hatte Grunddienste und Zehente zu P. von König Ladislaus zu Lehen getragen (zit. Notizenbl. 1864, S. 67 nr. 48, vgl. Chmel a. a. O. nr. 4244 von 1465). Veits Sohn ist der in obiger Hdschr. genannte Hans. Diesem wurde 1548 vom Landesfürsten Schloß und Herrschaft Falkenstein verpfündet. Nach seinem Tode (1571) zog die Hofkammer seine lehenbaren Herrschaften als lehensfölig ein, die Pfandschaft Falkenstein kam an die Herren von Trautson; Hans Trautson kaufte 1575 die Feste P. von der Hofkammer dazu. Seine Nachkommen blieben im Besitz beider Herrschaften bis 1782. (Top. v. NÖ. 3, 22 ff. Blätter f. LK. v. NÖ. 1886, S. 454.) P.-Falkenstein war Landgerichtsherrschaft.

Das oben zitierte Banntaidingbuch enthält auf Bl. 86^a—91^a ein Register, das in Schlagworten den Inhalt der einzelnen Artikel der durch die Hs. überlieferten Taidingtexte (nr. 73 Poisbrunn, nr. 74 Alt-Ruppersdorf, nr. 75 Ottental, nr. 76 Pottenhofen, nr. 78 Hansfal), mit Ausnahme des von Eibestäl (nr. 77), andeutet. Wir geben in den Ziffernoten nur die nicht völlig bedeutungslosen jener Schlagworte wieder und kennzeichnen sie durch vorangestelltes ‚Reg.‘

Si rugen alle jar zu recht zwai^a pantaiding. das erst vierzeihen tag vor sant Georgen tag^b oder vierzeihen tag darnach, das ander vierzeihen tag vor sant Michaels^c tag oder vierzeihen tag darnach, und nach idem taiding ain nachtaiding uber vierzeihen tag darnach.^d die zwai^a panthaiding sollen berueft werden vierzeihen^e tag vor; und wer darinn berueft wirdet, der soll ôn urlaub des richters nit ausgeen oder er ist zu wandl umb sechs schilling und zwen pfenning.

Si¹ rugen zu recht: wer im pantaiding zu wandl gesagt wird, der hat vierzeihen tag sein tåg, so im^f zu vertrauen. ist im aber nicht zu ver-
10 trauen, so mag in der richter zu seinen handen nemen.^g kumbt er aber^h in den vierzeihen tagen mit dem gericht nit ab, so geet ain wandl auf das ander und nit höher.

Si r. a.: wer zu wandl gesagt wirdt auf ausred, der hat sein freie wal im taiding auszureden.ⁱ ist er aber sein nicht berait, so hat er sein
15 wal bis zu dem nachtaiding zu Poysprun.^k

Si r. zu r. das ain friedwerige fraw irem mann nit mer verwandlt dann drei helbling und ain besserung. aber^l ain wittib verwurkt^m als viel als ainer der hausgesessen ist.ⁿ

Si r. a. das: was^o wandl in aines ainfeltigen manns haus geschehen
20 von dem hintern graben bis an die fordern tachtropfen, das gehört² dem gruntherrn zu,^p ob er das ausricht gegen dem öbristen gericht zu Valckennstain. richt er aber das nit aus, so helt sich das öbrist gericht darzu.

Si³ r. a. zu r.: was zwen sehen zu dorf und ainer zu veld, das hat macht und kraft und si soll darinn niemant widertreiben.

25 Si⁴ r. zu r.: wess si hie nit weiß wärn, das dingen si^q gehn Valckenstain in den erbern rath und nicht ferrer.^r

Si r. a. zu r.: wer pflanzsteig hab auf der gemain, der soll den richter darumb bitten, und wann er die pflanzen darauß gezogen hat so soll er den zaun an dem dritten tag hinweg^s prechen oder er ist zu wandl umb
30 sechs schilling und zwen pfenning.

Si r. zu r.: wer schlötergrüeb hab auf der gemain und wann er die genuetzt,^t so soll er si an dem dritten tag einziehen oder er ist zu wandl umb sechs schilling und zwen^u pfenning.^v

Si r. a. zu r.: wann ainer ain hacken zum wein tretg und wann
35 ainer^w ain helbert^x wein genomen hat,^y so soll er dem wirth die hacken zu

^a P drei. ^b s. G. t.] P faschang. ^c P Georgen. ^d u. nach idem . . . darnach] P das dritt panthaiding vierzeihen tag vor st. Michaels tag oder vierzeihen tag darnach; f. R. ^e P allweg am dritten. ^f O fh. was, P fh. anders. ^g P fh. biss er mit dem gericht abkomt. ^h R dann. ⁱ hat sein freie . . . ausz.] P soll das than im panthaiding. ^k hat er sein wal . . . P.] P mag er das than in vierzeihen tagen hie oder zu Valckennstain. || nacht. zu P.] R marktrecht zu Valckennstain. ^l O und. Der Schlußsatz des Art. f. P. ^m f. O. ⁿ ainer d. h. i.] OR ain ander (f. O) hausgesessner. ^o R wann. ^p der Rest des Art. in R mit Stift unterstrichen. ^q d. si] R mogen si sich d. ^r R weiter. ^s R furder. ^t O fh. hat. ^u sechs sch. u. zw.] P zwolf. ^v dieser Art. in R mit Stift gestrichen. ^w w. a.] f. R. ^x R seitl. ^y g. h.] R nimbt.

¹ Reg. Tag der versprochenen wandl. ² d. g.] f.; ergänzt aus R. ³ Reg. Zeuknus zu dorf und feld. ⁴ Reg. Dingnus fuern.

behalten geben. thet er des aber nicht, so wär er zu wandl umb sechs schilling und zwen pfenning.

Si r.: ob ainer zu dem wein säss und gieng dann auß òn des wirts oder wirtin willen, kemb er des morgens frue^a hinwider und bezalt den wirt, so ist er darumb^b nichts pflichtig noch verfallen. geschech des aber nit, so ist er zu wandl umb sechs schilling und zwen pfenning. 5

Si r. a. zu r.: ob ainer ain mit der faust schlug, hat er den daum in der hant, so ist er umb ain pfunt ʃ zu wandl. schlecht er aber mit der ganzen faust und mit unverborgem finger oder^c daumb, so ist er zu wandl umb funf pfunt pfenning. 10

Si r. a. das die^d newsessen an^e der dritten^f sprach sollen legen^g aigens recht. so^h soll irⁱ ieder schwern ain aid das er dem obristen gericht und der ganzen gemain wöll trew und gewertig sein bei tag und bei nacht. darnach^k an der dritten sprach so mugen si mit der gemain ein und auß geen, und was si dann^l clagen oder^m sagen das hat macht und kraft. 15

Si r. zu r. das der dorfrichterⁿ an der dritten sprach mit der gemain soll ein und auß geen. ob im icht clagt wurde,^o das soll er bringen an die stewrer und an die ganz^l gemain, das das geöffent werde und^p die gemain des^q unentgolten bleib.

Si r. a. zu r. das: alle krautsiedheuser, padheuser und alle offne^r 20 leutheuser, was darinn verwandlt wird das gehört dem öbristen gericht zu.^s

Si r. a.: an der dritten sprach so soll der herr oder sein anwald ain mit dem dorfrichter^t zu den wittiben schicken. ob die icht^u wändl wissten, das soll man pringen an die gemain und stewrer, damit das die gemain 25 furbas unentgolten bleib.

Si^l r. zu r.: ob ire gemerk gewonnen ainen bruech undⁿ krieghaft wurden mit iren nachbarn,^v das sollen si pringen an die herrschaft zu Valckenstain. die soll dann hilf und beistant^w than, damit si an solchen iren marchen nicht ubergriffen werden. si mogen auch des herrn roß bei 30 dem zaumb nemen und an dasselb^x ent fuern.

Si r. a.: wer den dorfmetzen uber nacht òn des richter willen innen^y hat, der ist zu wandl umb zwolf pfenning.

Si r. a. zu r. das die metzen^z zwischen sant Gilgen und sant Michaels tag zu Valckennstain sollen gefächt werden. ist er zu klain oder 35 zu groß, so soll er alsdann recht^{aa} gemacht werden. so ist man^{bb} niemant darumb^{cc} nichts schuldig noch pflichtig.^{dd}

Si r. a. zum kirchtag zu unser lieben frawen tag: ob drei pauernsun sein in dem aigen, [das] die den tanz ausrichten. wärn ir aber nit sovil,

^a f. R. ^b R. fh. weiter. ^c f. o.] f. R. ^d OP alle.
^e O zu. ^f OPR andern. ^g OPR begeen (l. begern?). ^h P will si der
richter nicht uberheben, so. ⁱ P im. ^k P und. ^l f. P. ^m OP und.
ⁿ P richter. ^o O wer worden. ^p O damit. ^q OP furbaß.
^r a. o.] f. P. ^s R Valckenstain, P zu V. — Der Art. in R mit Stift gestrichen. ^t O richter. ^u R fh. die nachpaurn. ^v m. i. n.] f. R.
^w R einsehung. ^x R die. ^y P und wissen in seinem hauß. ^z P dorfm.
^{aa} OPR gerecht. ^{bb} so i. m.] P und m. i. ^{cc} R fh. weiter.
^{dd} n. pf.] f. OR.

¹ Reg. Gemerk pruechig werden.

so soll in die gemain ausrichten. und welch dem hofierer versprechen umb sein lon, den mugen die andern darumb pfenten auf der gassen.

Si r. zu r. das der wildpan von ain gemerk an das ander sei des herrn zu Valckennstain, aber innerhalb der dorfgräben sei er der gemain.^a

5 Si r. a.: wer wolfrueb het, der soll die haben und graben andern leuten und der gemain ðn schaden.

Si r. a.: wer im dorf vor dem dorf gieng mit ainem gespannten armbruest und het doch^b kain pfeil darauf, der wer nichts zu wandl. legt er aber ain pfeil darauf, so ist er zu wandl verfallen sechs schilling und
10 zwen pfenning.

Si r. zu r.: wer ain schwert oder messer zuckt, der ist zu wandl umb zwenundsibenzig pfenning als oft er zuckt.

Si r. a.: ob ainer ainem lusnet an seinem hauf oder venster, so soll in der wiert^c fragen umb wehe er da stee. wurde im nicht geantwurt,^d erstäch, schuess^e oder erschlug der wirt^f in daruber zu tod, so wär er dem gericht darumb nichts verfallen. wolten in aber seine feint darumb anfeinten, darfur wär das obrist gericht zu Valckennstain.^g

Si r. a.: ob der richter auf der gassen ain annemen wolt der dem gericht nit gehorsam wär,^h wehn der richter anrueft und derselb im nit zu
20 hilf kemb, der ist zu wandl verfallen zwaiunddreissig pfunt pfenning.

Si r. zu r.: wann ain halter kumbt und das viech bestehn will, und läst der richter die gemain rufen, und wann ir nit mer dannⁱ drei kemen zu dem richter und die andern nit, so mugen dieselben das viech an statt der gemain verlassen.

25 Si r. a. das der richter der am panthaiding sitzt an der dritten sprach soll fragen ob ain ieder sein nachbaurn hab. fragt er aber nit, so sagt man im nichts und ist die gemain des^k unentgolten.

Si r. a. das der richter in dem dorf soll nemen zwen oder drei^l auß der gemain und soll die dorfgräben beschauen.^m und die mit im geen, die
30 sollen vorgeen und der richter nach in. und wer ain stiegl hinztⁿ im hat, da mugen si sprechen ,richter, da gehe hinein und^o nimb ain pfant fur zwolf pfenning und gehe vorn wider auß^p. das soll als oft geschehen biss die gräben bewart werden.

Si r. zu r. das der veldhueter zu sant Georgen tag all unrecht steig
35 und weg soll vergraben. und wer dann furbaß dieselben steig oder weg^q fuer, riet oder gieng, so mag^r im der hueter ain pfant nemen fur^s zwen pfenning. so sich aber ainer des^t hueter widersetzet,^u der ist zu wandl umb sechs schilling zwen pfenning. nemb aber der hueter von ainem un- rechten steig oder weg miet oder gab^v und ließ^w daruber geen^x oder farn,
40 so wär der hueter zu wandl umb 6 ß 2 ſ.

^a der Art. in R mit Stift gestrichen. ^b f. R. ^c R fh. am ersten.
^d R fh. und er. ^e R ersch. ^f d. w.] f. R. ^g zu V.] f. R. ^h der
d. g. n. g. w.] f. R. ⁱ n. m. d.] f. R. ^k O furbas. ^l o. dr.] f. R.
^m R besichtigen. ⁿ R hinten zu. ^o R fh. haif den das wenten^o. das
erst sei ain manung. zu dem andern mal mugen si sprechen ,richter, gee hin-
ein und. ^p furbaß . . . weg] P darueber. ^q P soll. ^r O umb.
^s R oder mer dem. ^t P setzt. ^u von ainem unrecchten . . . gab] P gelt.
^v R fh. ainen oder mer; O fh. durch gunst willen. ^w P fh. reiten.

Si r. a. zu r.: ob frembdes viech kemb in das dorf, zu wem^a das wär, der soll das mit seinem viech ein und auß lassen geen biss an den dritten tag, und^b das das geschech òn gefehr. kämb aber ainer in den dreien tagen der weislich machen möcht das das viech sein wär, dem soll man das widergeben. so aber niemands kemb, so soll man das viech antwurten dem obristen gericht. het er aber das lenger inn, so het er das helleich inn und must das helleich pussen und pessern.^c 5

Si r. a.: ob ain feldfluchtiger her kemb in das aigen der beziegen wurd mit dieberei, so soll man den anfallen mit der gestolen hab und als er mit guertl umbfangen ist^d und in antwurten dem obristen^e gericht.^f 10

Si r.: ob ain gesessner^g beclagt wurde und^h mit dieberei beziegen,^h den mag manⁱ nemen, auf welchem guet das sei, und in antwurten dem obristen^e gericht als er mit guertl umbfangen ist,^k mit der gestolen haab. wär aber der gestolen haab sovil nit, so soll man seiner haab sovil nemen^l das man in wol mug antwurten dem öbristen^e gericht.^m 15

Si¹ r. a. zu r.: ob der halter ain viech oder menigersⁿ auß dem dorf ließ, so soll man zu dem halter geen und in fragen wo er gehalten hab. so soll der halter mit^o hinaus geen und das viech suechen helfen. geschiecht aber das nit von dem halter, so ist der halter^p das viech zu bezalen schuldig. geest er aber mit^p hinaus und findt das viech^q nit, so ist der halter des unentgolten. dargegen hat auch^r der halter selb^s gerechtigkeit: wann er sein lon hat verdient^t und im aber^r ainer denselben vorhielt und^u nit geb, so hat der halter wol gewalt das er im ain viech vor seiner tuer auffächt und das helt biss er bezalt wirdt. stuerb das viech von hunger, so hat er wol gewalt ain anders zu nemen so lang biss er bezalt wirdt. 25

Si r. a.: wann man das traid soll^v einfuern, so soll den ersten tag der hauer farn, den andern der pauer und den dritten tag der zehentner. und ob er ain pauern begrieff der nit recht den zehent liegen ließ, so soll der zehentner dem pauern auf dem feld nemen roß und wagen und soll^s das fuern in seinen zehenthof und dem pauern oder knecht die gaßil in die 30 hant geben. und das soll mit weisung geschehen.

Si r.: ob sich ain traid^w auf dem feld verlög von verbots wegen oder wie das wär, so mug der zehender wol von iedem heufflein nemen drei garben nacheinander dem armen mann òn schaden und unzerprochen, nit die undern, auch nit die obern und nit ausgesuecht die pesten. 35

Si r. a.: ob sich ain pauernknecht bei dem wein verspilt, dem soll man nichts nemen zu pfant die gubl oder gurtl. aber verspilt sich ains pauern sun oder ain gesessner,^g dem mag man wol abziehen und nemen was er hat so ferr und er sich verspilt hat. hat er aber sovil nit, so mag er ine ferrer wol halten bei dem preth. 40

^a zu w.] O wess. ^b f. OP. ^c p. u. p.] R verpuessen. ^d u. als er . . . ist.] f. P. ^e in R mit Stift gestrichen. ^f P fh. gehn Valckennstain. ^g R hausg. ^h f. OPR. ⁱ OP fh. herab. ^k als er m. g. u. i.] f. P. ^l OP fh. darzu. ^m R fh. gehn Valckennstain (mit Stift gestrichen). ⁿ R merers. ^o R fh. im. ^p R fh. im(e). ^q d. v.] R sein. ^r f. R. ^s R solch. ^t R ged. ^u v. u.] f. R. ^v R will. ^w R waid.

¹ Reg. Halter viech verlur.

Si r. zu r. das si ir viech mugen treiben gehn holz und an die waid wann das holz im dritten jar ist; davon soll man geben von iedem haubt zu waid vier pfenning; und wellichs viech ain winterstro het gessen, das soll gezelt werden. und ob ainer ains haubts oder merer wolt verlaugnen, 5 so mag im der herr oder sein anwald vier pfenning schicken und sich des viechs underwinden.^a

Si¹ r. a. zu r. das ain ieder pauer zu sant Georgen tag auch zu sant Michaels tag ain fueder holz zu dem hauf Valckennstain fuern solle. und darumben sollen die roß und fuller waidfrei sein.^a

10 Si r. a.: wär am pantaiding wändl verschweig, der verschweigts in sein taschen unentgolten der gemain.

Si r. a. zu r.: dieweil das pantaiding werth von anfang biss an das ent, so mugen si^b ired aigens gerechtigkeit melden und suechen^c wo si die^d finden können.^{e 2}

74. Banntaiding und Gerechtigkeit zu Alt-Ruppersdorf.*

(1549.)

Aus der bei Poisbrunn (nr. 73) beschriebenen Hs., Bl. 33^a-46^b.

15 Panthaiding und gerechtigkeit zu Alten-Rupersdorff zu der herrschaft Valckenstain gehörig.

Fast gleichlautend mit dem Texte von Poisbrunn (nr. 73); dort die wichtigeren Abweichungen. Am Schluß vier selbständige Artikel:

Si³ ruegen auch zu recht: wo zwen nachpauern in krieg kemen, wie das wär, zu dorf oder auf dem veld, so sollen si bed richter und vierer pitten auf die beschaw. und was si marchen⁴ das hat macht und kraft, 20 und wär das widersprech oder widertrieb, der ist zu wandl verfallen umb zwaiunddreissig pfunt pfenning.

^a dieser Art. f. R.
^c m. u. s.] f. O. ^d R das.

^b m. si] O haben si freie waih zu ruegen.
^e O fh. oder mogen.

¹ Reg. Waidholz fuern. ² es folgt (durchstrichen): Si r.: ob ain gessner beclagt wurde mit dieberei, den mag man herabnemen . . . *unc.* wie oben S. 255, 12-14 (his . . . so soll man). ³ Reg. (s. nt. * zu nr. 73, Poisbrunn) Nachbarn krieg hinlegen. ⁴ Hs. machen.

* Dorf (Ortsgemeinde) südwestl. von Falkenstein. Landgericht und Ortsobrigkeit waren bei der Herrschaft Poisbrunn-Falkenstein (nr. 73). Landesfürstlicher Besitz zu AR.: Gülten und Getreidezehente, waren von Herzog Albrecht III. an die Hauser, 6 Lehen zu Feld und zu Dorf, ein Grunddienst und der Zehent auf 3 Weingärten von denselben an einen Ungenannten (Cod. suppl. 421 des k.u.k. H.-, II.- u. Staatsarchivs zu Wien, p. 19. 66. 345), noch reicheres Gut: Zehents auf behaustem Gut, Überländgründen und Weingärten war von Albrecht V. an die Fritzesdorfer geliehen (Cod. suppl. 422 ebd., Bl. 66^b; Kod. 40 ebd., Bl. 15^b). — Vgl. nt. * zu nr. 73.

Si r. a. zu r. das der Echsennpeckh von Amass hat ain wiesen in Ruperstorffer feld gelegen. wann er den ersten raub darab nimbt, so mag die gemain darauf treiben wann si wöllen und sint niemands nichts darumb pflichtig noch schuldig.

Si r. zu r. das si die rosswait weit oder eng machen mogen. darumb 5 sint sie niemands nichts schuldig noch pflichtig.

Si r. a. das niemands oberhalb des dorfs soll einretzen weder haar noch haniff. wär aber das thet, der ist dem öbristen gericht zu wandl verfallen sechs schilling zwen pfenning.

75. Banntaiding und Gerechtigkeit zu Ottental.*)

(1549.)

Aus der bei Poisbrunn (nr. 78) beschriebenen Hs., Bl. 18^a—21^b.

Panthatiding und gerechtigkeit zu Ottnthal zu der herrschaft Valckenstain 10 gehörig.

Der erste Art. gleichlautend mit dem von Poisbrunn (nr. 73), S. 251, 3. 4.

Si rugen auch: stock und galgen und gewaltigs gericht das gehört zu dem hauß Valckennstain von aim gemerk zu dem andern und von ainem dorfgaben zu dem andern. (Vgl. S. 251, 5. 6.)

Si rügen das man^a alle jar soll da haben drei panthatiding und nach 15 iedem panthatiding uber vierzehen tag ain nachtaiding.^b das erst pantaiding vierzehen tag vor vaschang oder vierzehen tag darnach, das ander vierzehen tag vor sant Geörgen tag oder vierzehen tag darnach, das dritt vierzehen tag vor sant Michaels tag oder vierzehen tag darnach. die drew pantaiding sollen albeg am dritten tag vor verrueft^c werden, und wer 20 darinn berueft wirdet und geet an urlaub^d auß, der ist zu wandl umb sechs schilling und zwen pfenning. (Vgl. S. 252, 1—7.)

Si r. a.: wer zu wandl gesagt wirdet, der hat sein tag vierzehen tag, ist im was zu vertragen. ist im aber nit zu vertrauen, so mag in der richter zu seinen handen nemen. in den vierzehen tagen so soll er mit 25 dem gericht abkommen. ob ers aber nit thet, so gieng ain wandl auf das ander und nicht höher. (Vgl. S. 252, 8—12.)

Der folgende Art. = S. 252, 16—18.

In den folgenden Buchstabennoten die wichtigeren Abweichungen des Textes von Pottenhofen (nr. 76): * d. m.] f. ^b und nach iedem . . . nacht.] f. ^c ger. ^d des richters willen.

*) Dorf (Ortsgemeinde) nördl. von Falkenstein. Eines der Dörfer der Herrschaft Poisbrunn-Falkenstein (nr. 73). Weiter hinauf als für die übrigen (nr. 73. 74. 76—78) reichen hier die urkundlichen Nachrichten; sie zeigen Verbindung des Ortes mit der Herrschaft Falkenstein schon für die erste Hälfte des 12. Jh.: c. 1140 schenkt Wernhard von Falkenstein an Klosterneuburg einen Mansus daseibst (Fontes rer. Austr., Dipl. 4, 188 nr. 617). Im 14. und 15. Jh. sind mit Gütern und Gülten zu o., darunter mit Bergrechten auf dem obern und untern Leopoldenberg und 40 ‚Sedelpfenningen‘, belehnt: Nikola Magens (von Herzog Albrecht III., k. u. k. H., H.- u. Staatsarchiv zu Wien, Cod. suppl. 421, p. 70), die Fünfskircher (von Albrecht V., König Ladislaus und Kaiser Friedrich III., Cod. suppl. 422 des zit. Arch., Bl. 5^b, vgl. Wißgrill 3, 131; Chmel, Reg. Frid. nr. 4244; Notizenbl. d. Wiener Akademie 1864, S. 67 nr. 48), die Fritzesdorfer (von Albrecht V., zit. Cod. suppl. 422, Bl. 79^a) und die Hohenberger (Chmel nr. 6522). Landgericht war Poisbrunn. — Vgl. nt. * zu nr. 73.

Si r. zu recht: wess der rath^a und die gemain nit weiß wärn, des dingen si sich in den rath gehn Valckennstain. (Vgl. S. 252, 25. 26.)

Der folgende Art. = S. 252, 28. 24.

Si r. a.: wer pflanzsteig auf der gemain hab die zu schaden stunden, und wann er die pflanzen darauß thuet, so soll er am dritten tag die weck-
15 prechen^b oder er ist umb ain gemains^c wandl nemlich^d zwolf pfening.
(Vgl. S. 252, 27-30.)

Si r. zu r.: ob der richter ainen annemen wolt und die gemain an-
rueft, wer nit kemb und dem obristen gericht nit gehorsam than wolt, der
wer zu wandl umb zwaiunddreissig pfunt pfening. (Vgl. S. 254, 18-20.)

Der folgende Art. = S. 252, 31-33.

Si r. a.: wann ainer in ain leuthaus geet und ain wehr tregt, es sei
10 fur ain wehr was es wöll, von stundan soll ain ieder obvermelte wehr dem
wirth zu behalten geben. thet er aber des nit, so ist er zu wandl verfallen
sechs schilling und zwen pfening.

Si r. zu r.: als weit ir marktrecht geet und wer darinn am montag
vor mittag zuckt, der ist zu wandl umb funf pfunt pfening.

15 Si r. a.: krautsiedheuser, padheuser und alle offne leutheuser mit-
einander und was darinn geschiecht, das gehört alles dem öbristen gericht
des hauß Valckennstain. (Vgl. S. 253, 20-22.)

Das Folgende = S. 253, 11-19. 28-26. 254, 25-27.

Si r. a. zu r. das der richter zu sant Georgen tag soll zwen oder drei
auf dem rath oder der gemain zu im nemen und die dorfgräben beschauen.
20 und die mit dem richter geen, die sollen vor im geen. und wer ain stiegl
hinzt im hat, da mögen si sprechen richter, da gehe hinein und vorn
wider hinauß und nimb ain pfant fur zwelf pfening^e. und ob das nit ge-
wendt wurt, so soll der richter allweg uber vierzehn tag widerumb geen
als vor so lang biss die gräben bewart werden. (Vgl. S. 254, 28-33.)

Das Folgende = S. 254, 34-255, 15.

25 Si r. zu r.: ob ire gemerk ainen pruech gewonnen, das^f die nachparrn
krieghaft wurden, so haben si recht das si des herrn roß nemen bei dem
zaumb und an die ent^g fuern, damit das gewendt werde. (Vgl. S. 253, 27-31.)

Das Folgende = S. 253, 32-37.

Si r. zu r.: zu dem kirchtag zu unser frawen tag so soll auß idem
hauß ain mensch mit dem tanz gehn Valckennstain geen, ob man das rует.
30 rует mans aber nicht, so ist des die gemain unentgolt. wär aber das ainer
oder weniger nit kemb, der ist zu wandl umb zwolf pfening. (Vgl. S. 253,
38-254, 2.)

Si r. a. zu r. das an sant Merten abent zu vesperzeit eingeet gefuerste
freijung und wert biss auf sant Merten tag zu vesperzeit. und soll die frei-
ung vor berueft werden. und wär die freijung pricht, der ist zu wandl umb
35 funf pfunt pfening.

Der folgende Art. = S. 256, 10. 11.

Si¹ r. zu r.: wann si di geprennt mass nit haben und der begern, so
soll in die der ungelter raichen.

^a d. r.] die vierer. ^b fuerder than. ^c a. g.] f. ^d f. ^e und. ^f gemerk.

¹ Reg. (s. nt. * zu nr. 73) Zimment.

Si r. a. zu r. von wegen des wildpan; was innerhalb der dorffgräben ist das ist der gemain, aber^a ausserhalb^b der dorffgräben von ainem gemerk zu dem andern mit aller gerechtigkeit ist er des öbriſten gericht zu Valckenſtein. (Vgl. S. 254, s. 4.)

Si r. zu r.: ob ainer in ain leuthauß gieng und darinnen ainigerlei⁵ unruet anfieng, nichts ausgenommen, so soll der wirth oder die so darbei gewesen sein von stundan solches dem dorfrichter anzaigen, damit man stracks im panthaiding von obrigkeit wegen darnach zu handeln wisse. von welchem aber solches verschwiegen pleibt, der ist zu wandl umb funf pfunt pfenning, damit die burger des unentgolten pleiben. 10

Si r. a. zu r.: was im jar oder im panthaiding für clag, handlung oder rechtvertigung (ausserhalb des malafitz, welches zu rechtvertigen allein dem öbriſten gericht zugehört) sich zutragen, die sollen und mogen der dorfrichter samt den zwolf burgern verhöörn, handeln oder darueber recht sprechen. dasselbig soll macht und kraft haben, doch dem beschwerten thail die dingung in das marktrecht gehn Valckenſtein vorbehalten.

Der letzte Art. = S. 256, 12–14.

76. Banntaiding und Gerechtigkeit zu Pottenhofen.*)

(1549.)

Aus der bei Poisbrunn (nr. 73) beschriebenen Hs., Bl. 98^a – 81^a.

Panthaiding und gerechtigkeit zu Potnhoven zu der herrschaft Valckenſtein gehörig.

Die ersten zwei Artikel gleichlautend mit Poisbrunn (nr. 73), S. 251, s–6; der dritte mit Ottenal (nr. 75), S. 257, 15–22; der vierte bis sechste mit Poisbrunn (nr. 73), S. 252, 8–17.

Si rüegen auch zu recht: ob in aines ainfeltigen manns hauß wandl²⁰ verprochen wurden von den hindern gräben biss an die fordern dachtropfen, die rüegt man dem rechten gruntherrn, richt er das auß gegen dem öbriſten gericht. richt er aber sein nicht aus, so helt sich das öbriſt gericht darzu. (Vgl. S. 252, 19–22.)

Das Folgende = S. 258, 1. s. 252, 22. 24. 253, 20–22. 11–10.

Si r. a. zu r. das der richter an der dritten sprach sein anwald mit²⁵ dem dorfrichter schicken solle zu den wittibin, ob die icht wändl wisten.

^a und. ^b enhalb.

) Dorf (Ortsgemeinde) westl. von Ottenal (nr. 75). Mit Alt-Ruppersdorf (nr. 74) und Ottenal (nr. 76) zur Herrschaft Poisbrunn-Falkenstein (nr. 73) gehörig. Das Lehenbuch Herzog Albrechts III. (s. nt. zu nr. 73), p. 26, 66 (hier „Pottendorf“) nennt die Namen der Zwei nicht, von denen der eine mit einem Hof, der andere mit 12 Œ weniger 60 ſ Gelts zu P. belehnt war. Im Anfang des 15. Jh., unter Albrecht V., waren kleinere Güllen daselbst an Philipp Fünfkircher und an Wurtzele (so!) den Fritzesdorfer (der sie von den Kirchstetlern gekauft hatte) zu Lehen ausgetan (der in nt.* zu nr. 73 zit. Cod. Suppl. 422, Bl. 5^b. 79^a). Nach Wißgrill 3, 134 hat Johann Maximilian von Fünfkirchen das Dorf P. 1581 an Eustach Fraiherrn von Allham verkauft. Landgericht war Poisbrunn. — Vgl. nt.* zu nr. 73.

das soll der richter an die gemain und steurer pringen, das das geöffnet werde und die gemain furpaß unentgolten pleib. (Vgl. S. 253, 23-26.)

Si r. zu r. das der richter an der dritten sprach soll fragen ob ieder sein nachparn hab. fragt man so sagt man, fragt man aber nicht so sagt 5 man nicht und ist die gemain des ðn wandl. (Vgl. S. 254, 25-27.)

Si r. a. zu r. das der richter die vierer zu im soll nemen zu sant Gerogen tag und soll die dorffgräben beschauen. und die vierer sollen vorgeen. und wär ain stiegl hunzt im hat, da mogen si sprechen ‚richter, da 10 gee hinein und vor wider auß und nimb ain pfant fur zwolf pfening‘. und darnach uber vierzehen tag sollen der richter und die vierer aber umbgeen als vor und das als lang than biss die dorffgräben bewart werden. (Vgl. S. 254, 28-33.)

Das Folgende = S. 254, 34-40. 258, 3-5. 259, 31-33. 255, 1-7.

Si r. zu r.: wenn ainer in ain leuthaus geet und nimbt ain seidl wein, so soll er die hacken, so er aine bei im tregt, dem wirt zu behalten geben. 15 thet er aber sein nicht, so ist er zu wandl umb zwolf pfening.

Das Folgende = S. 253, 34-37. 258, 25-27.

Si r. zu r.: wann der dorfrichter aufreuet von lantgerichts wegen, und wer nicht gehorsam than wolt und darinn den dorfrichter verachtet, 20 der wer zu wandl umb zwaiunddreissig pfunt.

Das Folgende = S. 255, 8-15. 259, 1-4.

Si r. zu r. das ain ieder hausgessner der soll mit fried in seinem hauß sein.

20 Si r. zu r. das kain zehentner vor sant Gilgen tag ðn willen und wissen der gemain in den zehent farn soll.

Der letzte Art. = S. 253, 32-33.

77. Banntaiding und Gerechtigkeit zu Eibestäl.*)

(1549.)

*Aus der bei Potsdamm (nr. 73) beschriebenen Hs., Bl. 59^a - 83^b.
Ein kurzer Text von 1541 gedruckt in Bd. 2, 140 nr. 19.*

Panthatiding und gerechtigkeit zu Eibesthal dem edln gestrengen hern Hannsen Funffkircher zu Stainaprun auf Valckenstain^{1**}) gehörig.

25 * Hernach wirdt vermerkt das panthatiding und alle gerechtigkeit so der edl gestreng herr Hanns² Fünffkircher zu Stainaprun auf Valckenstein zu Eybesthal hat mit aller zugehörung und gerechtigkeit, das dann jährlich von alter her und furpaß gehalten werden solle in aller mass, form

¹ a. V.] später gestrichen. ² später korr. in Maximilian.**)

* Die so bezeichneten Artikel finden sich nahezu gleichlautend auch in dem Taiding von Neudorf bei Staatz (nr. 80).

*) S. NÖ. Weist. 2, 140 nt. *.

***) Hans F. starb 1571; sein Sohn Johann Maximilian lebte noch 1612 (Wißgrill).

und gestalt wie von wort zu wort laut ain ieder artickel besonder mit seiner ruegung.

*Anfenklich des redner oder verlesers andingen in das recht und panthaiding, und spricht also ‚herr richter, seit ir genuegsam gesessen zum rechten?‘ — Darauf spricht der richter ‚ja‘. — ‚Herr richter, so ding 5 ich mich hiemit an zum rechten und nimb mir bevor frag sprach urtl und geding. ich nimb mir bevor zwen steurer, an ieder seiten ainen, die mich steuern, damit ich gedachts meines herrn gerechtigkeit furpring und der gemain nichts hinden lass. ich nimb mir bevor von der schrann, zu der 10 schrann zu geen als oft mir das not thuet. ich nimb mir auch bevor statrecht schrannrecht marktrecht hofrecht landrecht und aigens recht. ich nimb mir bevor das gegenwurtig recht, nimb mir auch bevor alles das mich furdern mag zum rechten. ich nimb mir auch bevor das getrew und götlich lantrecht und aigens recht, damit alle getrewe götliche recht miteinander beschlossen werden mugen.‘ 15

*‚Herr richter, fragt under den burgern ob ich mich genugsam hab angedingt oder nit?‘ — Spricht der richter ‚ist es genuegsam nach aigens recht?‘ — Sprechen die burger ‚ja‘. — Des redner antwort ‚ich dank meinen herrn und ainem getreuen rechten‘.

*Anfenklich ruegen die burger und die ganz gemain den edln gestrengen herrn Hannsen¹ Funffkircher zu Stainaprun auf Valckennstain zu geweltigem herrn und richter uber alle sach zu feld und zu dorf, so ferr sein gebiet werth von ainem rain zu dem andern und von ainem gemerk zu dem andern. 20

*Mer ruegen die burger und die ganz gemain: ob es die notturft so vil erfordret und der herr haben wolt, so mag das panthaiding zwaimal 25 im jar gehalten werden und auf ides ain nachthaiding. und sollen die panthaiding berueft werden zu rechter weil und zeit, nemlich vierzehen tag darvor, acht tag darvor, am abent darvor und an dem rechten tag des morgens darvor. und wehn der ruf begreift, der soll darzu kommen. wer 30 das uberfart und nit kumbt, der ist zu wandl umb zwenundsibenzig pfenning.

M. r. d. b. u. d. g. g. das hehr zu dem aigen gehört pan und gericht, stock und galgen, als weit das gebiet werth und die gemerk auszaigen. und so ferr es die notturft erfordern wirdt, so soll uns der herr oder seine 35 nachkommen darinnen hilflich sein. — Herr richter, fragt in die gemain ob das ir wort und gerechtigkeit sei?

*Herr richter, mer ruegen die burger und die ganz gemain das hie ist ain freis aigen zu kaufen und verkaufen. und so ain frembder etwas her fuert oder tregt und gibt dem richter zwen pfenning, so mag er sein 40 wahr verkaufen wem er will. aber er soll kainen nachparn irren an seiner einfart noch ausfart. und sollen all redlich käuf und teusch fur sich geen; wo aber ain thail dem andern nit halten wolt, der ist zu wandl verfallen ain pfunt pfenning und dannoch schuldig den kauf oder tausch zu halten.

*M. r. d. b. u. d. g. g. das der richter soll haben ain gerechte zim- 45 mente zinene weinmass. die soll man nuetzen und allweg am dritten hauf

¹ später korr. in Maximilian.

ligen lassen als oft man si praucht. und man soll darmit angiessen ainem besinnten weinpoten der erst von ainem leutgeben ausgegangen ist mit ainem weiten assach. wirdet der leutgeb unrecht erfunden, so geb er dem poten ainen andern wein und dem richter zu wandl zwelf pfenning.

- 5 M. r. d. b. u. d. g. g. das ain ider im aigen frei hat zum wein zu geen. wärs aber ain dienstpot und versess sich darbei oder spilet, das er der urten nit het zu bezalen, so soll im der leutgeb nit umb mer porgen dann sovill er oberthalb der guertl antregt. es soll auch kain leutgeb oder ain ander nachper im aigen, kain ausgenommen, niemands porgen oder
10 leihen auf kain kirchgeräth rachs garn pluetigs gewant oder pfant noch auf ungewuntens trait. wer daruber begriffen wirdt, der thät das helleich und soll das helleich verpuessen. — H. r., fr. in d. g. ob d. ir w. u. g. s.?

- * Herr richter, mer ruegen die burger und die ganz gemain das ain
15 ider in seiner behausung und innaw soll friedhaft sein, es sei mit wee es woll umbfangen. ob aber ainer ainem an seinem hauß luesnet, so mag der hauswirth hinauß rufen ains, zwier oder dreimal. will sich der lusner daruber solches nit massen, stiecht oder schlecht in der wirth daruber zu todt, so ziech er in drei schuech lang von seinen dachtropfen hinauß und
20 leg im drei pfenning auf die wunden, so hat er gegen der welt puest; aber wie es gegen got steet, waiß niemands.

- M. r. d. b. u. d. g. g.: ob sich begeb das die nachparn beieinander wärn, man oder frauen, und hetten ain gueten muet in ainem leuthauß oder sonst bei ainem nachpern, und kemb ain andrer zu inen der ungefuer
25 oder muetwillen bei oder mit inen treiben wolt, wie sich das begeb, so mag im der wirth oder leutgeb wol darumb zusprechen ains, zwier oder dreimal. wolt er sich des mutwillen nit massen und wolt im zu stark werden, dann so mag der wirth oder leutgeb die nachpern umb hilf anrufen; die mogen in krefftiglich zu der thur hinauß stossen und im sein maul und
30 nasen an ainen tuerstock stossen und wischen, so ist niemands nichts darumb pflichtig.

- M. r. d. b. u. d. g. g. das ain ieder die prunn und grueb bewaren soll. so aber ain mensch darein fiel und darinn verdurb, so ist er zu wandl verfallen zwaiunddreissig pfunt pfenning und schuldig den todschlag zu ver
35 puessen. ob aber ainem ain viech darein fiel und schaden nemb, so ist er schuldig den schaden zu verpuessen und ist zu wandl verfallen sechs schilling zwen pfenning.

- M. r. d. b. u. d. g. g.: wann der richter ainen ansagt den pachstal zu raumen, so soll ieder raumen als weit sein march auszaigt. welchers
40 nit thut, so ist er als oft dem richter zu wandl zwelf pfenning.

- M. r. d. b. u. d. g. g.: ob ainer dem andern auf seine grunt ain geweltig wasser laitet oder etwas in weg wurf oder leget, daran ainer schaden nemb, das weislich sein wurd, so soll er den schaden verpuessen und ist zu wandl verfallen sechs schilling zwen pfenning. — H. r., fr. in
45 d. g. ob d. ir w. u. g. s.?

Herr richter, wir pitten umb erlaubnus umb ain bedacht in die erst sprach zu geen.

Herr richter, mer ruegen die burger und die ganz gemain das ain ider wirth oder wirtin sollen sorgfellig sein auf das feuer. kemb aber bei ainem (da got vor sei) ain feuer auß das verwarlost wär worden, und das das feuer uber das dach ausschlug, so ist er zu wandl verfallen ain pfunt. stund aber ain geweltigs feuer auf, so ist ain ieder schuldig und pflichtig 5
suzelaufen und retten zu helfen. ob aber zwen oder mer einander feint wärn und wolten sich bei dem feuer rechnen, so soll darzu, darbei und wider darvon zu geen fridrecht sein. und wer nit retten helfen wolt, der wurd zu ainem ursacher verdacht, und der het darmit das helleich verschult und soll das helleich puessen. 10

M. r. d. b. u. d. g. g.: ob ain schedlicher mensch, man oder weib, in aines behausung kemb und im etwas seines guets entfremdbet, viel oder wenig, des er schaden nemb, begreift er in darmit innerhalb seiner dach- tropfen, so mag er im das rechtlich widernemen. kumbt er fur sein dach- tropfen hinauß, so ist er dem gericht verfallen. kumbt aber ain streichen- 15
der wissenlicher dieb in das aigen, er thue schaden oder nit, so soll man im nacheilen aufs pest man kann und mag. wurd sich aber ainer desselben setzen, der wurd des diebs gesell geacht. und soll dann ain ieder auf sein, damit der dieb nit auß dem gericht kumb. wo aber ainem nachpern eehafte not zustunt, wie sich das begeb, und die nachperschaft anruefet, so soll 20
demselben ain ieder auf sein aigne zerung biss in den dritten tag zu willen werden; bedarf aber ain nachper der andern lenger, so greif er dar- nach in sein aigen guet und underhalt si mit zerung.

M. r. d. b. u. d. g. g. das ain ieder nachper den andern soll ver- frieden hauf halben aines ieden jars zu sant Georgen tag so hoch ain 25
mitter man mit ainem arm uber sich gelangen mag, und stollhofs halben was ain mitter man under die uchsien gelangt; so hat er wol verfridt. thut ainer des nit und wirdt beclagt, so ist er zu wandl verfallen sechs schilling zwen pfenning. — H. r., fr. in d. g. ob d. ir w. u. g. s. ?

Herr richter, mer ruegen die burger und die ganz gemain: wo ainer 30
dem andern ainen fruchtparn paumb abhacket, es wär in seiner inaw zu feld oder zu weingarten, der ist zu wandl umb funf pfunt pfenning und ist schuldig ime ain so gueten hinwider zu setzen. wär es aber ain felber, so ist er zu wandl umb sechs schilling zwen pfenning und soll im so ain gueten hinwider stossen. 35

*M. r. d. b. u. d. g. g.: ob frembdes viech her kemb in das aigen und ain nachper fieng es auf, der soll es biss an den dritten tag behalten, ob imands darnach fraget. kumbt aber niemand, so soll ers dem richter 40
uberantworten. behelt es aber ainer darueber, der thuet das hellich und soll das hellich verpuessen.

*M. r. d. b. u. d. g. g.: wann die zeit ist das man die schaf schert, so begibt sich das ains under das ander kumbt, so soll ain fraw darauf merken ob es ir sei oder nit. ist es ir so behält si es, ist es aber nit ir so soll si die woll in ir fuertuech nemen und dem schaf nachgeen; in welches hauf das schaff geet, demselben soll si die woll geben. thuet si 45
das nit, so verschult si das helleich und soll das hellich puessen. — H. r., fr. in d. g. ob d. ir w. u. g. s. ?

Herr richter, wir pitten umb erlaubnus in die ander sprach zu geen.

Herr richter, mer ruegen die burger und die ganz gemain das ain richter hie haben soll zwen metzen, den ain zum schwären trait und den andern zum habern. und wer ir begert zu leihen, wann er ain oder baid
 5 genuetzt hat soll er die wider antwurten. thuet ainer das nit und behelt si uber nacht in seiner inaw, so ist er dem richter zu geben verfallen zwelf pfenning.

M. r. d. b. u. d. g. g. von wegen des gemainen stiers, so ferr ainer vorhanden ist: der den grossen zehent desselben jars hat, der soll den uber
 10 winter und summer in seiner inaw fuern und soll sein aufsehen darauf haben, damit er der gemain nit schadhaft oder verlorn werde.

* M. r. d. b. u. d. g. g.: welcher aschen oder ander unsauber ding auf die gassen fur die thur oder in den weg schütt oder geust und daruber be-
 15 griffen wirdt, der ist dem richter verfallen zwelf pfenning.

M. r. d. b. u. d. g. g. das ain richter kainen halter soll aufnehmen oder das viech zusagen òn willen und wissen der gemain. und so ferr er der ge-
 main gefellig ist, alsdann soll er aufgenommen werden und den dienst ge-
 treulich ausrichten dem armen als dem reichen. und wann er durstig ist
 und geet zu ainem leutgeb, so soll er auf dem kolben lainen und ain seidl
 20 wein trinken und widerumb seinem dienst auswarten. und ob er zu lang verzeug und das viech die weil schaden thet und in ainer ain mal oder zwier darumb anredet und wolt sich ie desselben nit massen und in ainer darueber auß zorn schlug, so ist er nichts mer darumb schuldig dann als ain gmainer man.

M. r. d. b. u. d. g. g.: ob ainer den halter auf dem feld schlug òn redlich ursach, ist er zu wandl verfallen zwaiunddreissig pfunt pfenning.
 — H. r., fr. in d. g. ob d. ir w. u. g. s.?

M. r. d. b. u. d. g. g.: ob ir zwen miteinander krieghaft wurden oder zwiträchtig umb sachen das erberlich wär, und wolt ainer zu dem andern
 30 weisen, geschiecht die sach zu dorf im aigen, so mag er es mit zweien wolgeleumbten mannen weisen; geschiecht die sach zu feld, so mag er es mit ainem erbern mann weisen so er nit mer gehalten mag, das ist genugsam. redt aber ainer dem andern auf trew und eer und wirt zu weisung gelassen, das soll geschehen mit siben wolgeleumbten mennern.

M. r. d. b. u. d. g. g.: wo ainer ain dienstpoten hat, es wär knecht oder diern, und gieng im òn ursach auß dem dienst, es wär zu welcher
 zeit es im jar beschech, so ist im der her an seinem lon nichts zu than schuldig. geb aber ain herr ainen dienstpoten im jar òn redlich ursach ur-
 40 laub, der ist im volligen lon zu geben schuldig. und soll auch kainer dem andern sein dienstpoten aufreden.

M. r. d. b. u. d. g. g.: ob zwen oder mer einander feint wärn und wolt sich ainer rechnen und pät̄h oder lud ainer ir etlich, viel oder wenig, zu ime die ime beistehn oder helfen solten, derselbig ist von iedem und als oft derselbigen ainer uber ainen rain kumbt, es sei zu ross oder fueß.
 45 ist er zu wandl verfallen sechs schilling zwen pfenning.

Schlecht ainer den andern lamb, der ist umb funf pfunt pfenning.

Von ainer fliessenden wunden umb drithalb pfunt pfenning.

Tragt ainer im freß ain armprust, der ist umb sechs schilling zwen pfenning.

Von ainem spieß umb sechs schilling zwen pfenning.

Raufen zwen oder mer miteinander, so ist ir ieder nach idem finger umb ain pfunt pfenning. 5

Thuet ainer ain wurf, es sei mit wee es wöll, der ist zu wandl umb funf pfunt pfenning.

Schlecht ainer mit ganzer faust, so ist er verfallen funf pfunt pfenning. thuet er aber den daumb in die hant und macht das weislich, so ist er nur umb ain pfunt pfenning. 10

Zuckt ainer ain messer oder schwert, der ist das zuckwandl verfallen zwenundsibenzig pfenning.

Schlecht er damit, so ist umb sechs schilling zwen pfenning.

Ein frumbe kanfraw verwandelt irem man mit eern nit mer dann zwenunddreissig pfenning. 15

Ein wittib verwandelt an ains manns stat.

Ein junkfraw nach erbern sachen nit mer dann drei helbling und dem schreiber ain rautnes kränzl.

Und wie ainer nach seiner wehr handlt, darnach so verpueß ers.

Und wer zu wandl gesagt wirdt, der soll in den nechsten vierzehen 20 mit der herrschaft abprechen. thuet er des nit, so zwifeltigt sich das wandl. — H. r., fr. in d. g. ob d. ir w. u. g. s.?

Herr richter, mer ruegen die burger und die ganz gemain das si die weg und was zu gmainem nuetz gehört all miteinander machen sollen.

M. r. d. b. u. d. g. g. das ain ider an der dritten sprach sein nach- 25 pern hab. und welcher ðn erlaubnus des richters aussen pleibt, der ist zu wandl zwenundsibenzig pfenning.

Herr richter, wir pitten umb erlaubnus in die dritt sprach zu geen.

Hernach folgt die freiheit des felds.

Herr richter, mer ruegen die burger und die ganz gemain vonwegen 30 der felder freiheit und gerechtigkeit.

*Anfenklich: wer mit willen ainen marchstain auf ainem gemerk ausgrebt und darob begriffen wirdt, so soll man ain grueb an dieselbig stat graben do der marchstain gestanden ist, und soll denselben mit dem haubt darein setzen biss an die gurtl; darnach soll man nemen ain neuen pfueg 35 mit starken neuen pfuegeisen und soll zwai starke roß daran spannen und mitten durch ine faren, damit ain ider wiss wo der marchstain gestanden sei und sich ain ider darvor wisse zu hueten.¹

* M. r. d. b. u. d. g. g.: ob ainer vergebens ain marchstain mit un- wissen ausackeret oder abprech oder zu weingarten auß- oder umbhauet 40

¹ auf beigeklebtem Blatt von jüngerer Hand eingeschaltet: Sie ruegen auch das all neuassen sollen an der andern sprach eigens gerechtigkeit begeren und ihr ieder schweren ain ait das er der herrschaft und der gemain wöll treu und gewertig sein bei tag und bei nacht. und an der dritten sprach so mügen sie mit der gemain ein und aus gehen. was sie dann clagen oder sagen, das hat macht und kraft.

zwischen sein und seiner nachpfern, so soll er den negsten nachpfern ain oder zwen zu ime nemen und denselben wider an die stat setzen und ein-graben. thuet er solches, so ist er niemands nichts darumb schuldig; ver-schweigt ers und thut es nit, so hat er gefrevelt, so er in schon allein het
5 eingesetzt, und ist zu wandl verfallen umb sechs schilling zwen pfenning.

M. r. d. b. u. d. g. g.: wann ainer mit ainem ausgeschlaikten pflueg mit willen uber ain oder mer angesaet acker ferth, so hat er gefrävelt und ist zu wandl verfallen sechs schilling zwen pfenning. ackert aber ainer dem andern zu nahent, der soll es zu sant Michels tag mit dem pflueg
10 suechen und zu sant Jorgen tag mit der mass oder stangen und zu der fechsung mit dem knopf. — H. r., fr. in d. g. ob d. ir w. u. g. s. ?

Herr richter, mer ruegen die burger und die ganz gemain: zu der zeit des schnids ob ainer schnieter het und si mit im auf seinen acker oder darab fueret und gieng mit inen zwerch uber seines nachpfern acker
15 und ruettet das traid, des sein nachper schaden nemb, als oft und ainer das thuet ist er zu wandl umb sechs schilling zwen pfenning.

M. r. d. b. u. d. g. g.: wann der ärint kumbt, so soll kainer nit ein-fuern. war aber ainer aines traids notturftig in das hauß, der soll zu dem richter geen und in umb erlaubnus pitten. wolt im aber der richter auf
20 ungunst nichts erlauben, so mag er zu ainem burger geen und in darumb begruessen, der mag ims dann erlauben, damit er und sein hausvolk nit mangel hab. fuert aber ainer ðn erlaubnus ein, der hat gefrevelt und ist zu wandl verfallen sechs schilling zwen pfenning. fuer aber ainer mit ge-walt in das felt, der ist das groß wandl verfallen zwaiunddreissig pfunt
25 pfenning.

M. r. d. b. u. d. g. g.: wann die zeit kumbt das man das trait ein-fuern soll, so soll der richter ainen ruf lassen than. alsdann soll die ge-main besambt sein und miteinander uber ains werden auf welchen tag si anheben wöllen einzufuern. das soll man den zehentner wissen lassen.

M. r. d. b. u. d. g. g. das all und iglicher in der gemain samentlich
30 einander sollen helfen und zum ersten unser obgemelten herrschaft seinen zehent einfuern.

M. r. d. b. u. d. g. g. das die auswendigen zehentner vor dem dritten tag in das felt nit sollen faren und kainem kain heuß ðn wort und wissen
35 des es ist soll zuprechen all dieweil drei ganz luss im feld ligen.

M. r. d. b. u. d. g. g.: zu der zeit wann ainer sein traid einfuern will, so mag der zehentner so er will darbei sein und die zehentgarben herdan zelen und werfen. greift aber der zehentner nach ainer andern garben so im in der zal nit gebuert, so mag der furman den zehentner mit der raich-gapl durch die faust stechen, so ist er niemands nichts darumb schuldig.
40

M. r. d. b. u. d. g. g.: ob ainer dem andern sein traid auffasset und geschech unwissent, so soll er das traid auf dem acker nit wider ab-lärn noch dahaim auch nit, sondern er soll es dem so es ist haimfuern. thet er aber dasselbig nit und bekennet sich doch darzu, so hat er ge-frevelt und ist zu wandl umb sechs schilling zwen pfenning.
45

M. r. d. b. u. d. g. g. das kainer soll in das feld faren bei nächtllicher weil. wurd aber ainer darueber begriffen, der wurd fur ain schedlichen

man angenommen, ðn allain er het dann redliche ursach, das wissentlich und weislich wär.

M. r. d. b. u. d. g. g.: ob es sich begeb und ainer bei dem weinpirg ackeret und verluer den zwickl vom pflueg, so mag er in den negsten weingarten umb ainen stecken geen und ainen zwickl machen; so er sonst 5 kainen schaden thuert, so ist er nichts darumb schuldig.

M. r. d. b. u. d. g. g. das ain ieder vor seinem weingarten die wändl-stät raumen und machen soll. welcher solches nit thet und ainer ainem in sein poting fuer und schaden thet, so ist er im den schaden nit schuldig zu bezalen, und der des die wandlstat ist der ist zu wandl verfallen zwen- 10 undsibenzig pfenning.

M. r. d. b. u. d. g. g.: wann ainer durch das weinpirg gieng zu der zeit wann die weinper zeitig sein, er wär inner- oder ausserhalb lands, der auß schwachheit seines leibs ainer labung notturfutig wär, so soll er dem hueter zu dreimal rufen, hört in der hueter nicht, so mag er in den 15 negsten weingarten geen und zwai oder drei weinper abrechen und zu dem stock nider sitzen und essen und die stüngl zu dem stock nider legen, so ist er niemands nichts darumb schuldig.

M. r. d. b. u. d. g. g.: zu der zeit wann man lesen soll, so soll niemands im panpirg lesen. man soll am ersten unser obgemelten herrschaft 20 seinen weingarten ablesen. da soll ain ieder in der gemain wem der richter ansagt ain leser haben, und welcher kain leser het der ist zu wandl umb zwelf pfenning. darnach mag lesen wer do will; anzuheben den ersten tag im Hundsperg, den andern tag in der Hirschpant, den dritten im Kolbmthal und im Freinperg, wann ainer will. 25

M. r. d. b. u. d. g. g.: zu der zeit im lesen wann der zehentner umb den weinzehent kumbt und het ain falsch haimbschaf und in ainer in solchem erfuer, so mag er das haimbschaf nemen und dem zehentner auf den kopf stossen das im die raif an dem halb hengen; ist im der zehentner zu stark, so mag er dem ganzen hausgesind zu hilf rufen und im solches 30 beweisen; so ist er darumb nichts schuldig zu than.

M. r. d. b. u. d. g. g.: wann ainer den weinzehent nit recht geb oder unrecht anzaiget und der zehentner ainen solchen erfuer, das weißlich sein wurt, so mag der zehentner denselben most allen nemen und dem der unrecht hat anzaigt den zehent darvon geben, so ist der ander dem grunt- 35 herrn verfallen.

M. r. d. b. u. d. g. g. das unß der edl gestreng herr Hanns¹ Fünffkircher unser gebietender herr oder seine nachkommen alle jar jårlichen geben solle ain leiten holz, darumb wir ime jårlichen geben sollen ainundzwainzig pfunt pfenning. und die leiten holz soll man in die ganz gemain 40 austhailen. das thuert man darumb das wir samentlich unsern obgemelten gebietenden herrn oder seinen nachkommen trait- und weinzehent, wo er mit ruck sitzt, haimzufuern schuldig sein.²

¹ später korr. in Maximilian.

² am Rande von jüngerer Hand eingeschaltet: Iber das haben sich auch alle außholden, hauer und paurn, der herrschaft ietweder des jars drei tag, der paur mit roß und wagen, der hawer mit

M. r. d. b. u. d. g. g. das man nit lenger soll holz lassen maissen dann biss auf sant Jorgen tag, und nit lenger lassen abfueren dann vierzehen tag nach sant Georgen tag. wer darueber einfuert und wirdt begriffen, der ist zu wandl verfallen zwaiunddreissig pfunt pfenning.

5 M. r. d. b. u. d. g. g. das man vor dreien jarn in der leiten nit soll lassen halten, es sei ain hiiger oder auswendiger halter. wo aber ainer darinn hielt, so soll man ims undersagen. thuet er solches weiter uber das verpot und wirdt begriffen, so ist er zu wandl verfallen zwaiunddreissig pfunt pfenning.

10 M. r. d. b. u. d. g. g.: wann sich ainer hie vom aigen weck will ziehen, er sitz under welchem herrn er will, so soll er am ersten ainen ieden bezalen und zufrieden stellen. wo aber ainer solches nit thuet und ainer den richter umb gerechtigkeit anruefet, so hat der richter gewalt ainen zu verpieten im hauß, auf der gassen, am feld und als weit der herrschafft gepietet werth. wo aber ainer auß dem verpot fuer, riet oder gieng,
15 so ist er zu wandl verfallen zwaiunddreissig pfunt pfenning. — H. r., fr. in d. g. ob d. ir w. u. g. s.?

M. r. d. b. u. d. g. g. das man soll haben feuerbeschauer, wie mans dann in andern märkten und aigen hat.

20 M. r. d. b. u. d. g. g. das man soll haben ain pergmaister, wie dann an andern orten prauch und gewonheit ist.

M. r. d. b. u. d. g. g. das man soll haben zwen geschworen angiesser.

M. r. d. b. u. d. g. g. das man soll haben zwen forster, die auf der
25 herrschaft forst und holzer sehen, damit nichts haimblichs abgehacket und weggefuert werd. wo aber ainer darueber begriffen wurd der haimlich holz abhacket und weckfuere, der soll bei hohem wandl gestrafft werden.

Mer sollen die burger und die ganz gemain ir viech nit zu oder in den teicht treiben noch iemands anderm solches gestaten, darauf der richter
30 und die teichthueter guet aufsehen haben sollen. wo aber ains viech darinn begriffen wurd, der soll gestrafft werden umb funf pfunt pfenning.

78. Banntaiding und Gerechtigkeit zu Hanftal.*)

(1549.)

Aus der bei Poisbrunn (nr. 78) beschriebenen Hs., Bl. 48^a — 57^a.
Einige Artikel gedruckt in Bd. 2, 177—178 nr. 28.

Panthatiding und gerechtigkeit zu Hanifthal zu der herrschaft Valckennstain gehörig.

Si rugen am ersten zu recht das sich ire panthatiding entheben mit
35 dem aid, und lassens auch bei dem aid.

der hauen und seiner hantarbeit, iber die von alterhero schuldigen robat und furen, so lang inen das holz gehörtermassen geben und geraicht wirt, verwilliget.

*) S. NÖ. Weist. 2, 177 ff. *

Es folgt der Text Bd. 2, 177, 2-12. Abweichungen: 177, 7 als weit d. g. s.] f. — 9 was] fh. wändl; — thür] fh. und. — 10 u. 12 wär] ist. — 11 mit] gegen.

Si¹ ruegen auch: ob ainem armen mann oder merern von ainem edlman im dorf oder auf dem feld unguetlich oder gewalt gesoehhe, darumb sprechens kain recht und entpinden sich da ires aids, damit das die gemain des unentgolten pleib. desgleichen auch auß der mauer von Laa. 5

Si r. a. zu aigens recht das si haben zwen gmain prun. was man darzu zu furdrung notturftig und der gmain ansagt, wer dann nit kemb und hulf, der wer umb ain gemains wandl ider zwelf pfenning. 10

Si² r. zu aigens recht: wann nasse jar sein, das der see im dorf zu groß wurd, so sei ain hauß da, dardurch soll man das wasser auslaiten als oft das not geschäch. und wer auß der gmain nicht darzu hulf, der wer umb ain gemains wandl. und dasselbig jar so sein not geschiecht so gibt man dem hausgenossen sechzig pfenning. 15

Es folgt der Text S. 177, 13-22, mit dem Zusatz am Schluß des Art.: damit man von dem bewart sei. und ob der richter zu Laa zu frue kemb und die schuld sein wär, so haben si aigens recht darumb zu besitzen.

Si r. zu recht: ob der dorfrichter die nachparn ain oder merer anruefte im dorf oder auf dem feld von gerichts wegen, und die durch gunst oder ungunst im nicht zu hilf kemen die wärn zu wandl umb zwai und dreissig pfunt pfenning auf gnad. 20

Si r. a.: ob frembdes viech in das dorf kemb, zu wem das wär, der soll das biss an den dritten tag mit seinem viech ein und auß lassen geen, und uber den dritten tag soll er das dem dorfrichter antwurten ob der nit kemb des das viech wär. geschech aber das nicht, so het er das helleich 25 inn und must das helleich pessern und puessen.

Si³ r. a. das kainer im aigen noch uber feld nit wildpret soll fahen, weder hasen huener wachtl vogl noch wild genß, an des dorfrichter urlaub, außgenommen die hofleut, den man das nit werth; das gemain volk zu wandl sechs schilling zwen pfenning. 30

Si⁴ r. a. das der richter von Laa nicht sein lospoten da soll haben bei dem taiding. aber wer erb von Laa oder auß andern aigen in dem dorf hat, der soll bei dem taiding sein, er hab dann urlaub von dem dorfrichter, oder er ist zu wandl umb sechs schilling zwen pfenning.

Si r. a.: wer unrecht steig oder weeg uber feld oder uber wiesmat gieng oder fuer, die angezaigt wurden mit gräben grueben dornen oder disteln, der wär zu wandl umb sechs schilling zwen pfenning. und ob der feldhüter von solchen unrechten steigen oder wegen durch gunst oder gab willen ließ geen oder faren, der wär zu wandl umb sechs schilling zwen pfenning. 35 40

Si⁵ r. a.: walch auf dem guet sitzen das da gehört gehn Valckenstain, und wann die zustiften mit ainem frumen mann daran die gemain ain genuegen hat, so mag er farn wo er well.

¹ Reg. (s. nt. * zu nr. 73 Poisbrunn) Gegen edlleuten zu sprechen entpunden. ² Reg. See ablassen. ³ Reg. Wiltpan. ⁴ Reg. Niemants frembder bei dem taiding zu sein. ⁵ Reg. Valckenstainer holden zuestiften.

Es folgt S. 177, 22–25.

Si r. a.: wer zehent hab zu verlassen auf dem feld der da gehört in das aigen, so soll man den zehent auf dem aigen anfaillen. wolt aber ainer auf dem aigen zehent dingen, so mag er in uber feld lassen wem er will.

Si r. zu recht: wann si ir trait abschneiden, so mugen si das ein-
5 fuern ön aller zehenter irrung, wann si die zehent garb liegen lassen. mag aber der zehentner die pawern uberpieten, das si im das an heuffen ligen lassen, so farn die pawern zwen tag und am dritten tag der zehentner.

Si r. a. zu eigens recht das der richter und die vierer sollen in vier-
zehen tagen nach dem panthaiding die dorfgraben beschauen. und welcher
10 nit gefriet hat, da mag der richter hinten eingeen und ain pfant nemen fur zwelf pfenning und vorn wider auß geen. das soll geschehen allweg uber vierzehen tag alslang das die dorfgraben bewart werden.

Si r. auch zu eigens recht: was in dem panthaiding eigens recht
vergessen wurde, so soll das ön gefehr ansteen biss in das nachtaiding
15 uber vierzehen tag; da sollen alle eigens recht geöffent werden.

Si r. a. zu recht: wer auf ausred im panthaiding zu wandl gesagt wurde, der mag das than im panthaiding. wer er aber sein nit bereit, so hat er vierzehen tag auf das nachthaiding. wäre aber kuntschaft da, so hat sein ausred nicht kraft.

20 Si r. a.: was zwen im dorf sehen und ainer auf dem veld, das hat macht und kraft.

Es folgt S. 177, 26–32. Abweichungen: 177, 26 neu ges.] neussessen. — 27 begern] begeen, und ir.

Si r. a. zu recht das der dorfrichter an der dritten sprach mit der
25 gemain soll ein und auß geen. ob im icht clagt wär, das soll er an die steurer pringen, das es an den richter gepracht werde, damit das die gemain ön schaden sei. und an der dritten sprach so soll der richter der am panthaiding sitzt fragen, ob ain ider sein nachpaur hat. fragt er aber nit, so sagt man im nichts. und so dann ainer ön erlaubnus des dorfrichter
30 ausplieb und nit bei dem taiding wär, so ist er zu wandl umb sechs schilling zwen pfenning.

Si r. a. das die vierer der wändl nicht lenger gedenken sollen dann wann si von der dritten sprach her geen, und das an die steurer pringen und die steurer an den vorsprechen und der vorsprech an den richter.

Es folgt S. 177, 33–178, 2.

35 Si r. a.: wer wändl verschweigt im panthaiding, der verschweigs in sein taschen unentgolten der gemain. .

Es folgt S. 178, 3–18. Abweichungen: 178, 3 an dem pant.] f. — 10 zwo] noch zwo.

Si r. a. zu recht: wann man das nachtaiding helt, so ist niemant
40 rechtlich zuzugeen dann die vierer und steurer und wär von wandl wegen zu schaffen hat.

Es folgt S. 178, 13–15.

79. Taidinge der Herrschaft Staatz.*)

I.

Banntaiding.

Zweite Hälfte des 17. Jh. (nach 1657).

Aus einer Papierhs. der zweiten Hälfte des 17. Jh., Fol., 24 Bl., Bl. 1^a–11^a, im Schloßarchiv zu Asparn a. d. Zisa.Herrschafts¹ Stätz panthättigung.

²Die panthättigungen sollen an denen orthen wie vor alters herkommen jürlichen öffentlich gehalten und alle guete christliche manszucht und erbarkeit gezigtlet, kein leichtfertigkeit gestattet sondern die verbrecher und ungehorsamen der gebüter nach gestrafft werden;

als nemblichen in der statt Stätz, dann in dem markt Netdorff, dann auch zu Walterstorff oder wo es der herrschaft in andern dörfen mer beliebig würdet;

umb st. Johannis tag oder wanns der herrschaft gelegen ist und sie die zeit benenet, jürlichen die pantädung gehalten;

gleichsfahls daß nachtäding in 14 tagen oder 3 wochen hernach, wie solches der herrschaft beliebt und gelegen ist.

Hierüber folgen die rechten, freiheiten und alles herkommen so die herrschaft Stätz in dero statt Stätz, markt Netdorff, all andern herrschafts-

¹ so. ² a. R. von jüngerer Hand: Dieße instructionssachen, alwo so grosse straffen einkumen, sein in dem anschlag nit begriffen, danenhero solch in dem urbario unter hantschrift und petschaft nit mag eingetragen werden.

*) Markt (bis in die zweite Hälfte des 16. Jahrh. Stadt, Stüdtel genannt) me. von Mistelbach. Pfarre bereits 1147 (UB. d. L. ob d. E. 2, 229 nr. 155). Die Herrschaft ist seit der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. im Besitz der Herren von Meißau. Nach einer (durch Urkunden nicht bestätigten) Angabe des Stiftungsbuches von St. Bernhard (Font. rer. Austr., Dipl. 6, 141) hat sie Otto II. von Meißau († 1265) seinem Hause erworben. Nach dem Sturze Ottos IV. (1430) vom Landesfürsten eingezogen, ward sie der Familie Truchseß zunächst zu Pfand und Pflege, später (1456 ?) zu Lehen gegeben. Nach deren Ausgang (1545) kam sie an die Breuner, 1547 bestandweise, 1555 auf ewigen Wiederkauf, 1600 erbeigentümlich (k. u. k. Reichsfinanzarchiv, nö. Herrschaftsaktten Fass. S/17); bei ihnen verblieb sie bis 1671. — Über Besitz und Einkünfte der Herrschaft geben einige Urbare und Abrechnungen Auskunft: das älteste noch aus Meißauischer Zeit (Notizenbl. d. Wiener Akad. 1853, S. 99 f.); dann landesfürstliche aus 1438 (Bl. f. LK. v. NÖ. 1887, S. 446 ff.), 1442 (Chmel, Mat. 2, 371), 1454, 1548, 1549 und 1569 (k. u. k. Reichsfinanzarchiv, nö. Urbare). Die Herrschaft hielt im 15. und 16. Jahrh. Banntaidinge zu St. in dem stettein, zu Neudorf (s. nr. 80), zu Waltersdorf und zu Pernhofen (dies 1569 nicht mehr genannt), und Bergtaidinge (s. den Text II) zu Ehrnsdorf, zu Gaubitzsch und zu Wullendorf. Außerdem besaßen die Truchseß Banntaidinge in den nicht zur Herrschaft St. gehörigen Ortschaften Ebendorf und Bohrbach (bei Ravelbach) und zu Erdberg. (S. NÖ. Weist. II, S. VIII—X. XVI. XIX. XXI. XXIII.) Das Landgericht ertrug zur Meißauischen Zeit bei 40 t^l jürl.; 1569 (Bl. 2^a) gehörten dahin St. „das Stüdtel“, Enzersdorf, Kautendorf, Neusiedel, Neudorf (nr. 80), Wullendorf, Ehrnsdorf, Waltersdorf, Frütligsdorf, Hörsdorf, Ameis, Velm (Föllim), Rotensee und Prerau (öd). S. darüber Grund, Erläuterungen z. Histor. Atlas d. österr. Alpen. I/2, 133 f.

dörfern und ihren zuegehörungen allenthalben hat, so weit die herrschaft Stätz berüehret.

Als erstlichen hat die herrschaft alle obrigkeit und alle wändl zu nemen.

- 5 1. Wo ainer in der herrschaft Stätz wiltphan,¹ wäldern und pauhölzern¹ mit jagen, schliessen oder in anderweeg,² wie das im wenigisten beschechen könnte, waß³ fürkeret, der ist alzeit so oft diss beschiecht zu straff verfahren 2 duggaten, id est 6 fl., dem hoffjäger 1 fl. 4 β, dem lantgrichtsdienner 6 β.⁴
- 10 2. Wo ainer, wer der seie, daß wenigiste holz abhackt oder hacket und vorhero von der herrschaft nit die bewilligung und ihm solches ordentlich außgezaigt ist, der soll und mueß eben ohne allen nachlaß geben und zahlen⁵ so oft diss beschiecht der herrschaft per 6 fl., dem hoffjäger 1 fl. 4 β, und dem lantgrichtsdienner 6 β.⁶
- 15 3. Wo etwo ainer iemant öffentlich oder haimblich fürwartet und ainen mit schlögen oder stessen angriffe, es seie gleich zu gassen strassen oder andren orthen, wie daß in der herrschaft Stätz freiheit beschechen mechte, der soll der herrschaft zuer straff bezahlen per 5 fl., dem richter in dessen dorfgebtet diss wähere per 1 fl. 4 β, dem landgrichtsdienner 20 aber 2 β.⁷
4. Wo ainer ainen stöchen, es wäre mit ainem schwert spiess messer, oder mit ainer wöhr (so doch nit tödlich) bluetig verletz, soll gestrafft werden und ist verfahren der herrschaft per 5 fl., id est 5 fl., dem dorfrichter 4 β, dem lantgrichtsdienner 2 β.⁸
- 25 5. Wo ainer ain seidl oder aufs allerhöchst ain halb wein trinkt und ist weeg- oder raissfertig, so mag er sein wöhr bei ihm behalten. begert er merers zu trinken, so soll er sein wöhr, hacken spiess oder pixen, dem würth zum aufhöben geben. thuet er aber solches nit und sofern er überwissen würdet, so ist diser verfahren per 6 β, id est 6 β.⁹
- 30 6. Sofern etwo ainer ainem mit ainen stain wuerf und solches kuntbar wurd, doch aber nit todt- oder gefärliehen scheinet, ist er verfahren der herrschaft per 5 fl., id est 5 fl.¹⁰ wanns aber ain grober und gefärlieher wuerf wäre, ist solohes höher und nach gestalt der sachen beschaffenheit zu bestraffen.¹¹ wie sich auch der täther absonderlich mit dem beschödigten nach der herrschaft urtl und auspruch¹ abfinden müesse. dem richter 35 aber 4 β, dem lantgrichtsdienner 2 β.
7. Item, so ainem ain feür ungefärliehen auskomt und berueft seinen nachparn aus seinem haus umb hilf an, wann diser selbst an seinen aigenen haus rettet, so hat er nit unrecht. wo es aber ain weit entlegner, so soll 40 [er] dem jenigen wo es würlklichen prinet tredlich retten helfen; sonsten ist der jenige so das widrige handelt verfahren per 6 β, id est 6 β.

¹ so.² mit jagen . . . and.] gestrichen.³ korr. in schaden.⁴ alzeit so oft . . . 6 β] korr. in zu straffen.⁵ u. mueß . . . zahlen] gestrichen.⁶ der herrschaft . . . 6 β] korr. in von d. h. gestrafft werden.⁷ solle der herrschaft . . . 2 β] korr. in ist in d. h. straff verfahren.⁸ gestrafft werden . . . 2 β] korr. in wie recht und billich gestr. w.⁹ verfahren . . . 6 β] korr. in abzustraffen.¹⁰ verfahren d. h. . . . 5 fl.] korr. in

zu bestraffen.

¹¹ zu bestr.] korr. in gar in verwahrung zu nemen.

8. Wo ain gemainer nutz in ainem dorf oder aigen fürgenomen würd und sich iemant darwider setzt, ist ieder¹ so zugegen verfahren 12 ſ, id est 12 ſ.

9. Wo ainer überfragt oder überwißen wurde daß ainer ain rainstain außgrueb, so soll man ihme unzt auf den halben leib oder bis an die güertl² eingraben an dem orth wo der rainstain geweißt und also 3 stunt stehen lassen, oder er solle mit herrschafft gestalten straff geben 6 reichstaller, id est 9 fl.³

10. So ernt- oder schnitzzeit ist, so solle keiner dem andern unter das abgeschnittene trait, heifel und mandl oder auch also nit in das hei und graimet weder pferntintviech schwein noch die schäfferei treiben. treibt er aber solches hinein, so ist derselbe zuer herrschafft verfahren 6 β 2 ſ,⁴ id est 6 β 2 ſ,⁴ dem lantgrichtsdienner 2 β. allen obstechenten schaden aber solle der halter abstaten oder die herrschafft für ihme die guetmachung thuen.

11. Item, so die kann-⁵ oder eheweiber zu Stätz, in dem markt Neudorf oder andren orthen an ainander mit verbottenen ehrnrüehrigen worthen angreifen und schelten, so sie überwißen wurden, so ist ain iegliche schuldig der herrschafft zu erlegen per 6 β, id est 6 β, und dem richter 1 β.⁶

12. Wo aber ain mann seinem weib helfen und der herrschafft oder dem gericht die warheit verhalten wolte, so verwandelt diser zur gnedigen herrschafft per 3 fl., id est 3 fl., dem richter 4 β, dem gerichtsdienner 2 β.

13. Welcher sich in der pantädigung nit zu rechter zeit einfindet so es doch zu rechter weil und zeit beruefen würdt, ist zu wandl der herrschafft verfahren per 12 ſ.

14. Soll ain ieder im pantädigung umb sein nachparn aufsehen haben, sonderlich der richter, daß keiner aussen bleibe.

15. Kain beisitzer solle ohne erlaubnus auß der schronnen reden, nochweniger aber die andern so nit in der schronnen sitzen. welcher daß thätte ist zu wandl verfallen per 24 ſ.

16. Niemand solle wöhr oder waffen in der pannthädigung- oder rechtstaben tragen, außgenommen gnediger herrschafft bediente, dann der bestalte richter und beisitzer. welcher solches übertrit ist zu wandl verfahren per 24 ſ.

17. Ob zwai auf der gassen mit ainander schluengen, der aine aber flüchtig wurde und in aines andern fromen manns haus entlieff, der ander sein gegenthail und feint ihme in daß haus mit behafter wöhr gar unter die thür hinein nachlief, hat diser zuer straff verwandelt per 10 fl., id est 10 fl., dem richter in selber gegent 1 fl. 4 β, dem lantgrichtsdienner 3 β.⁷

18. Wo ainer fraventlich ain kandl, erden⁸ trinkgeschier, glässer oder fenster bei dem wein-, prantwein- oder piertrinken zerwürft oder

¹ so; l. [er] iedem? ² Ho. güerth. ³ mit herrschafft . . . 9 fl.]
 korr. in nach h. guetdunken in gelt abgestrafft werden. ⁴ 6 β 2 ſ.] korr.
 in 4 β. ⁵ darüber von jüngerer Hand cohn. ⁶ schuldig der h. . . . 1 β]

korr. in nach gestalt der sachen zu bestraffen. ⁷ hat diser z. str. . . . 3 β]

korr. in ist diser von der herrschafft nach gestalt der sachen zu bestraffen.
⁸ darüber von jüngerer Hand irden.

zerbricht, diser soll dem würrh den schaden ersetzen und der herrschaft wandl zahlen per 4 β , id est 4 β .

19. Wer ainem fromen mann bei tag oder nacht sein thür, thor oder fenster fräventlich aufbricht oder stosst, verwandelt fünf pfunt pfening, 6 dem würrh aber absonderlich sein schaden zu bezahlen, id est 5 fl.

20. Wann die feürstätt beschauet werden und der jenige die rauchfüng und anders wegen feüers nit wol verwahret und acht gibt, wann er daß auf anzaigenten befelch nit ändert, soll er zu wändl geben per 6 β , id est 6 β .

10 21. Wann bei ainem ain feür außkومت und schon gedempft und gerettet wurde ehe es auch schon über daß tach aufsteigt, verwandelt er per 72 \mathcal{A} .

22. Wann ain feür außkومت und einer stunt dabei und thette nit retten helfen, demselben soll man für ainem schödlichen anfallen und 15 straffen.

23. Kain würrh leitgeb bstantman oder underthon solle auf kain scheinbares kirchenguet oder geräth wie auch sonsten auf kaine verdächtige sachen gelt leichen oder darauf porgen; den der dises verstehet, handelt unrecht und hilft zuer dieperei, ist auch für ain schödlichen mann 20 zu halten.

24. Welcher unrechte waag und maaß gibt, so das wissent und erfahren, ist den 4. mai anno 1657 mit recht erkant, die maß und gewicht aber, neben 6 β 2 \mathcal{A} zum wandl, der herrschaft verfahren, id est 6 β 2 \mathcal{A} , dem lantgrichtsdienner 1 β .

25 25. Wer göst einlässt oder wißent beherbergt auf andere¹ leit schaden, es seie bei tag oder nacht, ist der herrschaft verfahren per 9 fl., id est 9 fl., und nach gestalt der sachen auch ain weit merers.

26. Welcher würrh oder würrhin inleit oder frembt göst deren man nit guete kuntschaft hat aufhelt und solches dem richter, diser aber der 30 herrschaft nit ansagt, ist verwandelt per 72 \mathcal{A} .

27. Item, wer ainem richter in seiner sag oder anzaigen an der schronen widertreibt, ist verwandelt gleich alsobald dem richter zu seiner gebüehr 72 \mathcal{A} .

28. Item, also ainen geschwornen oder führer auch also 72 \mathcal{A} .

35 29. Wann man ainem in der panthading beklagt umb geltschulden oder anderer erbar sachen, der sich beclagen lässt verwandelt 72 \mathcal{A} und die ansprach zu verantworten. 72 \mathcal{A} .

30. Wann ain richter auß befelch der herrschaft ain underthon erfordert und derselb fraventlich außbleibt, verwandelt per 72 \mathcal{A} .

40 31. Alle weeg und stög und andere notturft zu velt und dorf solle zu rechter zeit gemacht und gepessert werden. welchen underthon darzue angesagt würdet und nit kومت, ist dem richter verwandelt 12 \mathcal{A} . nimbt der richter daß wandl nicht und verschweigts, so ist der richter zuer herrschaft wandl schuldig per 72 \mathcal{A} .

45 32. Wer neüe ungewöhnliche oder unzuelessige schödliche weeg über äcker, wißen und anders machet, fahrt reitet oder gehet, der verwandelt

¹ so.

zuer herrschaft also oft er daß thuet benentlichen 72 ſ, absonderlich aber allen schaden zu ersetzen und zu pfeßen, id est 72 ſ.

83. Welcher ainer dem andern zu nachent ackert und den rain dabelst anderst waiss, soll dem nachparrn abtrag thuen, der herrschaft aber wandl geben 72 ſ. thuet er aber solches wider, ist er von der herrschaft 5 zu straffen.

84. Also auch im mäen und schneiden auf gleiche weiß per 72 ſ.

85. In dem schnitt und ärntzeit, in dem badt und fleischbank sein freung, forderist aber und vor allem in der kirchen, freithof und pfarrhof.

86. Bei der nacht solle [*man*] ohne vorwißen und einwilligung des richters und der dorfmain in der erntzeit nit schöbern und trait einführen. wer darwider handlet, solle zu wandl geben daß erste mal per 6 β.

87. Wers aber wider befehl öfter thätte, soll nach guetdenken der herrschaft abgestrafft werden.

88. Wann ain dienstpott sein herrn und frauen ohne willen und redlicher ursach mitten im jahr auß den dienst gehet, ist man ihme sein sold nit zu geben schuldig. oder da der dienstbott nichts zu fordern und der herr oder frau dessen hierdurch schaden nämen, soll der dienstpott denselben ersetzen.

89. Wer ain todtes aass auf die strassen oder weeg würft, verwandelt per 12 ſ.

90. Wer bei ainem dorfmainprun mit aschen oder anderer unrainigkeit waschet, ist verfahren alzeit so oft es beschiecht 12 ſ.

91. Wann ain frombts viech zu ainem käm und behalt es lenger als den dritten tag und deutet es nit dem richter an, verwandelt per 6 β.

92. Wer sein viech austreibt und nit für den gmain halter treibt, so es zu schaden gehet, denselben schaden ist er zu erstatten und der herrschaft wandl so oft dis beschiecht per 12 ſ.

93. Wer ainer dem andern sein viech schlegt, würft oder verwundet, ist den schaden abzutragen und der herrschaft wandl zu geben per 72 ſ.

94. Wann iemant bei ainem würrh oder leitgebhauf sich volsaufen, unruhig sein und raufhändl anfangen wolte, solle der würrh fridt bieten bei 5 pfening. so aber derselbe nit wolt nachlassen, so kann und mag [*ihm*] der würrh mit seinen andern gösten und leiten mit gewalt durchs hauf ausstossen.

95. Ein ieder soll in seinen aigenen haus freiheit und fridt haben. wer darwider sindigt, soll wandl schuldig sein 5 pfening, id est 5 fl.

96. Die pecken unter der herrschaft sollen daß waizen- und rockene brodt nach dem gewicht machen und pachen nach gesetz der herrschaft; oder da von der herrschaft nit jährliche ortnung gemacht würdet, sollen sich die pecken richten nach der statt Laa pachrecht; widerigs ist ieder so darwider stündigt,¹ und wer etwo von frembden orthen waizene semel nach ringerm gewicht zu verkaufen herein bringt, solle alzeit der herrschaft wandl sein per 6 β und dem lantrichtsdiener 24 ſ.

97. Also sollen auch die fleischhacker nicht allein rechtes gewicht haben. und zum fahl von der herrschaft kain gesetz verhanden, ist sich in

¹ so.

allem nach der statt Laa fleischhackern zu richten. so oft ein fleischhacker in ainem oder den andern darwider sündigt, ist er schuldig der herrschaft zu wandl per 6 β , dem lantgrichtsdienner aber 24 \mathcal{A} .

48. Weilen die gens überflüssig, an thails orthen andern gueten 5 leiten zu großen schaden gehalten werden, also sollens die jenigen denen es gehören hüten oder aber widerigs allen zuegefüegten schaden ersetzen, der herrschaft aber so oft diß beschiecht zu wandl geben von iedem stuck 2 \mathcal{A} , id est 2 \mathcal{A} , welches dem lantgrichtsdienner gehören solle.

49. Nachdeme alle gottsesterung ie lenger ie gemainer werden, als 10 solle ieder betretter¹ ernstlichen, und zwar anfangs und iedesmal so ofts beschiecht umb gelt gestrafft werden, benentlichen für die herrschaft per 4 β , dem lantgrichtsdienner per 24 \mathcal{A} . wo aber diss laster ainer öfter thäte, ist solcher mit ainer kirchenbuess zu straffen.

50. Ein ieder paur, bstantman und underthon soll seine hunt an- 15 legen, damit er in der herrschaft wiltphann¹ und gejadern wie auch im hörbst in den weingarthen nit schaden thuet. der hierwider handelt, ist alles zu ersetzen und der herrschaft zu wandl schuldig so oft diss beschiecht alzeit per 4 β und dem lantgrichtsdienner 24 \mathcal{A} .

51. Weilen das sitzen, spillen und saufen in denen würtshelüsern 20 als auch sonsten anderwärts gar zu gemain würdt, dardurch nun nit allein allerhant gottsesterungen und andere lose händl entstehen, die dienstbotten und auch wolbehauste das faullenzen und liederliches leben gewohnen: als ist solches durch der röm. kais. maj. unsers allergnädigsten herrns generalien und mandaten vilföltig verboten, daß man an solchen 25 orth über 9 uhr abents nie beisamen bleiben sondern ieder nach hauf gehen und dem jenigen was ihm gebüeret zusehen solle. wann nun hierüber ainer handelt und betretten würdt der über 9 uhr abents außschenket oder wein weckgibt oder denen gösten zu sitzen gestattet, so ist ieder würtzh von ieder nacht der obrigkeit schuldig wandl per 72 \mathcal{A} und ieder 30 gast auch sovil per 72 \mathcal{A} .

52. Alle briefsaufrichtung, es sein gleich haus- und erb- kauf- und bstättbrief heiraths- und gebuerthsbrief testament verträg gerhabschafts- 35 verraitungen abschieet und alles dergleichen, solle bei der herrschaft Stätz mit des alda wohnenten herrn und eigenthumbers [*wissen*] beschechen.

58. Alle richter, burger und underthonen behaust- und unbehauste, 35 [*die*] sowol in der herrschaft freiheit als auf andern lantgrichtern wohnen, nitweniger all die jenigen so unter der herrschaft urbar- und überlentgruntstück besitzen, ingleichen alle inwohner, maan- und weibsperschonjung und alt, sollen nit allein der gnädigen obrigkeit, herrn frau und herrschaft, sondern auch dem fürgesetzten pfleg- und lantgrichtsverwaltern 40 oder andern herrschaftsbedienten, wie der namen haben und haissen mag, allen schuldigen respect geben, der herrschaft treu, gehorsamb und in allen underthenig sein, der herrschaft nutzen und fromen in allweg suechen und befürdern helfen, den etwo zuestehenten und anwachsenten schaden 45 böst mütlichist [*wenden,*] als wanns ihr eigen were. diß alles ist nun nit etwo Stätz oder markt Neudorf oder ain ander dorf ins gesambt, sondern

¹ so.

ain ieder burger und anderer underthon ist dises bei seinen tretien verpflichtet; auch wo ieder von ainem andern ain untreu siehet demselben davon zu warnen und der gnädigen herrschaft, in deren abwesenheit aber dem fürgesetzten pfleger oder verwalter alsobalden anzuzeigen schuldig und verbunden, und diss bei straff, alles nach der herrschaft erkantnus. 5

54. Alle händl, gross und klein, sollen vor dem pfleger und lant-richtsverwalter alda abgehandlet werden.

55. Welcher underthon, burger paur haur kleinheißler oder inwohner, mann oder weisbild, gegen dem vorgesetzten pfleger, verwalter oder rentschreiber, wer das ist, oder auch wider seinen vorgesetzten richter oder 10 ambtman sich halbstärig und ungehorsamb, es seie gleich mit worthen oder in der tatt, zaigt, der ist straffmessig auf gnediger herrschaft erkantnus.

56. Die herrschaftsunderthonen sollen ihr gespunst sauber und gerecht ohne vortl machen, ingleichen alle andere robath mit trettem fleiss 15 verrichten.

57. Ieder underthon so die herrschaft betriegt oder darvon weiss daß es von andern geschiecht, sols anzaigen, sonst ist er für kainen ehrlichen mann zu halten, auch in der herrschaft straff und ungnad.

58. Kain einziger underthon, gross oder klein, soll ainichen urbar-, 20 überlent- oder andern ledigen öden grunt und acker pauen oder genflessen. es soll nit allein alle jahr und järlichen mit der herrschaft erlaubnus beschehen, sondern er soll auch destwegen an die gwöhr gescriben und der herrschaft die accordirte gaab reichen; widrigs ist ain ieder solcher für ain schödlichen maan zu halten und zu straffen, auch das angepaute 25 gruntstück wider weckzunemen. und wann ain anderer, sonderlich ain dorfrichter, solches weiss, ist er eben also und noch mer straffmessig.

II.

Bergtaiding.)*

1612 Okt. 31.

Aus einer Abschrift vom Anfang des 17. Jh., Pap., Fol., 5 Bl., im Schloßarchiv zu Asparn a. d. Zaia.

Seifridt Christoff Breiner freiherr zu Stubing, Fladnitz und Rabenstein, herr der graftschaft Asperrn und herrschaft Stätz, *kais. Rat und des Erzherzogs Maximilian Rat und Kämmerer*, verkündet allen und ieden 30 richtern und gmainden so under meiner herrschaft Stätz gehörigen wein-

*) Nach der Aufzeichnung von 1438 (s. o. S. 271 nt. *) waren, außer den Hofweingärten, der Herrschaft bergrechtspflichtig zu Gaubitsch 58 und zu Ehrnsdorf 24 Viertel Weingärten. Die bei I beschriebene Hs. enthält auf Bl. 16 a. 20 a. 21 a Eintragungen über die (vom Landesfürsten lehenbaren) Weinzehente zu Ameis, Hörersdorf und Velm (Fellimb oder Fellhaimb). Nach dem Urbar von 1454 hatte die Herrschaft Staats Bergtaidinge zu Ehrnsdorf über den Wunschenberg und den Altenberg (Sonntag nach St. Margarethae und Sonntag nach Mariae Geburt), zu Gaubitsch über den Topel (Sonntag nach St. Georg und an St. Lorenz) und zu Wullendorf über den Kirchberg (Sonntag nach St. Philipp [s. o. S. 271 nt. *]). — Nahe verwandt ist das Bergtaiding von Grafensulz, o. S. 242, 34 ff.

bürgen weingärten haben: demnach ich in zeit lang bißherr selbstem gepiert wie grose unordnung mier sowoll euch sament mit pauung der weingärten beschicht, zu fierkumbung solches aber hat mich fier nutz und guet angesehen, wie es auch dan die notturft selbs erfordert und durch
 5 das ganze lant wo weinbiere gebreuchig, ein pergkättung aufzuerichten. habe demnach euch sament und sonders hiemit solches erindern wellen und ist hierauf mein bevelch das ier dießer perkättung nach [*lebet*], wie ir hierin von wort zue worth vernemen wiert, das mier sowoll euch zue nutz geraicht, destwegen ich euch in iet weder gebüereg ordentliche mit
 10 eurer wahl pergmaister und ibergeher setzen will, welche zue drei unterschiedlichen zeiten, als Johani babistæ,¹ Lorenti und Michaeli, die weinbüereg besechen und da etwo clag wider pauleut weren aufnehmen, mier oder meinen beamtten fürbringen, auf welche die gebierliche execution und außrichtung erfolgen solle. wie nit weniger auch oftermals, als ich
 15 selbstem erfahren, durch nachlessigkeit der hieter grosser schaden ervolgt wiert, als sollen hinfiero dieselben von dem geschwornen perkmaister aufgenommen *werden*,² sich die hieter aber wie gebierlich zimbt verbüeregen.

Weilen nun aber solch nutzliche pergthättung ohne sondere miehe nit kan noch mag in ordnung gebracht werden, ein merkliches darauf
 20 gehen wiert, als will ich diß jars von ieden tragenden weingarten, wie woll sonst in lant an etlichen orthen ein mehrers gebreuchig, ain schilling pfening zu pergrecht vom viertl weingart nemen, des ier euch nicht beschweren werdt und also an ietzt zum anfang fier perktrecht¹ raichen. damit nun dis bei creften bleiben solle, habe ich es mit meinem insigl ver
 25 fertigt und aigner hant unterschriben becreftigt. doch behalt ich mier bevor solche ordnung mitler zeit zu vermehren oder zu verwenigern oder aber ganz und gar aufzueheben, ain andere aufzurichten, wie es nun zeit und gelegenheit gibt. darnach sich aber ainer und andern¹ zue richten hat und der unwissenheit nit zu entschuldigen, habe ich dieser formular et
 30 liche meinen richtern und pergmaistern anghendigt. sollen auch allweg zu sant Lorentien tag verlessen² werden, zue welcher zeit auch der obgemelte perkschilling geraicht werden solle. actum Stätz, den letzten octobris ihn sechshundert und zwelften jar.

Vermerkt alhie frembt und kunt dießes unßers gnedigen herrn perk
 35 thättung, so man halten thuet jährlichen einmahl auf s. Bartholome in beisein richter und geschworne.

Erstlich ist unßer gnediger herr etc. alhie, deme grunt und podten zuegehert, perkherr.

Dan riegt und meldet man: ob ainer ain unwillen anhuebe vor den
 40 perk und der ander entliet in den perg, der hat freijung; und ob im der nachkombt in den pergen, so ist er verfallen von iedem fuestrit dem richter zum wandl 72 s, und dem herrn etc. 30 pfunt pfening.

Ob aber einer uberailt wuert und wuerf ein messer vor seiner nider in den weingarten, ain huet oder was anders das nuer zwen pfening wert

¹ so. ² aufg. w.] *Hs.* auch genomben wiert. ³ *Hs.* verlassen.

ist, so hat er die freihait schon empfangen. oder aber, wer des adls und solchen gewalt im perk trueb, ist dem herrn umb daß wandl 64 pfunt pfening.

Item, man rüegt und meldt das die weeg in perg zue rechter weil und zeit sollen gemacht werden. ob aber einer ein schaden wegen eines weingarten nämb, oder beschäch auß nachlessigkeit daß *deß der*¹ weingart ist, so soll er bezahlen denselben schaden und dem richter zuem wandl 72 pfening.

I., m. r. u. m. das der richter mit sambt seinen burgern und bergmaistern zue rechter weil und zeit *ee*² das lessen kombt soll hinumb gehen inn perg und besechen wie gebaut worden, clag und antwort anheren, den schuldigen straffen oder fier unßer gnädige obrigkait bringen. und nach wissen der [*nachpern*] march einschlagen; und so es eingeschlagen, so soll ein iedweder von seinen weingarten abraumben, darmit der weeg nit genengt wert, dardurch die fuhrleut schaden mechten nemben; so aber ainer das nit thädt, so ist er dem richter umb das wandl verfallen 72 pfening.

I., m. r. u. m.: wan ain marchstain wuert außgeworfen, es sei zu acker oder zu weingart, so soll man denselben mit dem haubt [*hinein setzen*] und den stain zwischen der pain und soll zuestossen, darbei man mag den marchstain erkennen.

I., m. r. u. m. das weder kunt noch frembt sollen heraus werfen die reben in die weeg. der es aber heraus wierft und lests liegen, der ist dem richter umb das wandl 8 kr.

Und ob ain nachper dem andern die reben zue schaden wuerf in sein weingarten, ist dem richter umb daß wandl 72 pfening.

I., m. r. u. m. daß weder kunt noch frembt nit haben einzugreifen in perk biß so lang der herr zu Stätz hat aufgethan die perk und iederman frei gemacht zu lessen. man melt auch das die frembten mögen lessen den andern und driten tag nach dem herrn.

I., m. r. u. m. das der richter soll haben roß und wagen, und den ersten tag so da angreifen die frembten den perg, hinumb fahren und nembe das perkrecht [*von den*] so alda lessen desselben tags. welche aber der richter den gemelten tag im perg nit begreifen thet, dieselben sollen bringen das pergrecht ohn alles mitl ehe sie den maisch haimb füeren, dem herrn zu dem richter, wie er dan wais. welcher aber das nit thuen wiert nach laut und inhalt des perkthättung, der ist dem richter umb daß wandl 72 pfening, und dem herrn neben dem pergrecht verfallen 2 fl. 6 β *℥*.

I., m. r. u. m. das man dem so den zehet hat [*den zehet*] soll bringen auf das lengist am driten tag bei scheineten sonnen. und das derselbig zehet sei rechtfertig sauber wie in gott hat waxen lassen. ob aber ainer den zehet nit brächt am driten tag, ist dem richter umb das wandl 72 pfening. so in aber ainer nit sauber und rain bringt als er in dem hiesigen püerg gewaren,³ so ist er verfallen ain straff die ime offenpar wiert werden.

I., m. r. u. m. das kainer nit sol fahren aus dem perk, soll anzaigen am ersten dem schreiber die lait oder soll auf das wenigist dem zehetner

¹ d. d.] *He.* der deß.² *He.* an.³ *He.* gewesen.

* Vermerkt das pantauding und alle gerechtigkeit so den edln und vestn herrn Drucksässen auf Stätz N. und N. unser genedigen¹ herrn als geweltig herrn und richter in dem mark zu Neudorf mit aller zuegehörung und gerechtigkeit [zugehört], und werden in disem loblichem mark Neundorf in ainer gemain samiklich begriffen, das dan jürlich von alterher und furpas gehalten werden solt in aller mass, form und gestalt wie von warten [zu warten] laut ain ieder artickl besonder mit seiner ruegung, wie hernach gemelt wirt.

* Anfänglich des redner oder des verleser andingen in das recht und pantauding, und spricht also ,herr richter, seit ir genuegsam gesessen zum rechten?' — Darauf spricht der richter ,ja'. — ,Herr richter, so ding ich mich hiemit an zum rechtn und nim mir bevor frag sprach urtail und geding. ich nim mir auch bevor zwen steurer, an ieder seitn ain, die mich steurn, damit ich meinen genädigen herrn Drucksässen² auf Stätz ir gerechtigkeit fürbring und der gemain nichtzts dahintn lass. ich nimb auch 15 bevor von der sohran, zu der sohran zu geen als oft mir das not thut. ich nim mir auch bevor statrecht schranrecht markrecht hofrecht landrecht und aigens³ recht. ich nim mir auch bevor alles was mich fiedern mag zum rechtn hie oder anderswo. ich nim mir auch bevor das getreu götlich landrecht und markrecht, damit alle getreu soliche recht miteinander 20 beschlossen werden mügen.'

*,Herr richter,⁴ fragt unter den burgern ob ich mich genuegsamlich hab angedingt oder nit?' — Spricht der richter ,ist es genuegsam nach marks recht?' — Sprechen die burger ,ja'. — Des redner antwurt ,ich dank meinen⁵ herrn⁶ und ainem getreuen rechtn'. 25

* Anfänglich rüegen die burger und die ganz gemain unsern⁷ genädig herrn Drugsässen⁸ auf Stätz vor bemelt zu geweltig herrn und richtern⁹

¹ den edln . . . genedigen] später korr. in dem edln und gestrengen Hannsen (den Truchseß, mit Staatz belehnt 1530 Dez. 1, k. u. k. Reichsfinanzarch., nö. Herrsch.-A. Fasc. S/17; mit ihm erlosch das Geschlecht 1545).

² von jüngerer Hand des 16. Jh. korr. in Seyfridt Preiner freiherrn etc. und herrn († 1594).

³ Hs. dingens. ⁴ später eingeschaltet ir. ⁵ desgl. g(enädigen). ⁶ desgl. ir g(naden). ⁷ Hs. unsers. ⁸ später korr. in herrn Seyfrid Preiner freiherrn etc. herr. ⁹ zu gew. h. u. r.] später gestrichen.

schaft Staatz fortan vereinigt. 1508 Okt. 10 erhob Maximilian I. auf Bitten des Christoph Truchseß dessen Dorf N., das in den vergangenen Kriegsläufen in merkliches Abnehmen und Verderben gekommen, zum Markt, die Leute und Einwohner daselbst zu Bürgern und verleihe einen Jahrmarkt auf den Sonntag Laetare mit fürstlicher Freieung zwei Tage vor- und nachher und einen Wochenmarkt auf den Montag. Die Besucher des Jahrmarktes sind für dessen Dauer von der landesfürstlichen Maut zu Neudorf befreit. 1510 Jan. 3 verlegte der Kaiser den Wochenmarkt auf den Dienstag (Archiv d. k. k. Ministeriums des Innern zu Wien, Sign. IV. D. 7). Ein zweites Jahrmarktsprivileg gab Ferdinand III. 1656 (Top. v. NÖ. 7, 99 b). Die Herrschaftsurbare von 1454 und 1569 sprechen nur von einem Banntaiding (1454 an St. Jörgen Tag, 1569 an St. Johannis Tag oder wann es der Herrschaft gefällig ist, NÖ. Weist. 2, Einl. S. XVI u. VIII); es ist wohl das mit den Herrschaftsholden zu haltende; vgl. o. S. 282, 5.

* Die so bezeichneten Artikel finden sich nahezu gleichlautend auch in dem Taiding von Eibestäl (nr. 77).

uber all sach zue feld und zu mark, so verr¹ irer genad gepiet wert von ainem rain zue dem andern und von ainem gemerk zue dem andern.

* Mer rüegen die burger und die ganz gemain: ob die noturft sovil erfordert und des herrn² genad haben wolt, so mag das pantaiding dreimal im jar gehalten werden, die zwai mit der ganzn gemain und das drit mit des Drugsässen holdn,³ und ir iedes sein nachtaiding. und soll iedes berueft werden zu rechter weil und zeit, nemblich vierzehen tag davor. und wen der ruf begreift, der sol darzu kumen. wer das überfert und nit kumbt, der ist umb das wandl 2 und 6 β \mathcal{L} . — Herr richter, fragt in die
10 gemain ob das ir wart und gerechtigkeit sei?

Mer r. d. b. u. d. g. g. das man alle jar zwen burger ablest und zwen andere widerumb an die stat setzt.

Item, mer mag der richter fragen ob ain ietzlicher sein nachpaurn hat. der sein nachpaurn hat, der schweig still; wer aber nit hat, der zaig
15 es dem richter an.

Item, m. r. d. b. u. d. g. g. das die neuen hausgesessen wiert werden angeloben.

* Herr richter, mer r. d. b. u. d. g. g. das hie ist ein freier offner mark zu kaufen und verkaufen an dem gewöhnlichen wochenmark und jar-
20 märktn. so mag er sein war verkaufen wem er wil, er sol aber kainen nachpaurn irn weder an seiner infart noch an der ausfart.

* Item, m. r. d. b. u. d. g. g. das der richter soll haben ein geprante zimente zinnene weinmass. die sol man nutzen und ligen lassen albeg an dem dritt n haus als oft man si praucht. und soll damit angiessen ainen
25 besandtn weinpötn der erst von ainem leitgeben ausgegangen ist, mit einem wein assach. wiert der leitgeb unrecht erfunden, so geb er dem weinpötn ain andern wein und dem richter zu wandl 12 \mathcal{L} . — Herr richter, fragt in die gemain ob das ir wart und markgerechtigkeit sei?

I., m. r. d. b. u. d. g. g. das si haben hie dreu offne heuser, do mag
30 ain ieder in- und ausgen: schmidhans, das ander padhaus, und das drit tanzhaus.⁴ darnach ainer verwandlt, darnach puess er. das spricht die gemain zu recht.

I., m. r. d. b. u. d. g. g. das si haben ain kirchhaus, da soll ain ieder fridsam innen sein. ob es sich begeb das etlich hand darin anlegtn, die
35 selbigen hietn unrecht thon und wern umbs wandl.⁵ — Was is wandl? — 92 tal. \mathcal{L} . — Herr richter, fragt in die gemain ob das ir wart und markgerechtigkeit sei?

* I., m. r. d. b. u. d. g. g. das ein ieder in seiner hausung und inaw⁶ sol fridhaft sein, es wer mit we es wolt umbfangn. und ob ainer lüsmät
40 an ainem haus, so mag der hauswirt hin auß rufen ainst, zwier oder dreimal. wil sich sölichs der lüsmär darüber nit massen und sticht oder schlecht in der wirt darüber zu todt, so ziech er in für den dachtropfen hinauß und leg im drei pfening auf die wuntn, so hat er in gegen der welt puest.

¹ später eingeschaltet und weit. ² desgl. ir. ³ dr. h.] später
korr. in wol[geporn] unsers genedigen herrn etc. Seyfridt Preiners ire gnaden.
⁴ später korr. in schenkhaus. ⁵ hier später eingeschaltet h[err] r[ichter]
f[ragt]. ⁶ später korr. in inhabung.

I., m. r. d. b. u. d. g. g.: wo es sich begeb das zwen miteinander zu krieg kemen, und so der ain die flucht geb in sein haus und der ander kem im nach und stech oder schlueg in in,¹ so wer der umbs wandl. — Herr richter, fragt was iss wandl? — 82 tal. 3.

* I., m. r. d. b. u. d. g. g.: wan die zeit ist das man die schoff schert, so es sich begeb das ains unter das ander kem, so sol ain frau darauf merken ob es ir sei oder nit. ist es ir so behalt si es, ist es aber nit ir so soll si die wol in ir fürtuech nemen und dem schof nachgeen; in welches haus das schof get, dem selben sol si die wol geben. thut si das nit, so verschuld si helich und soll das helich puessen. 5 10

* I., m. r. d. b. u. d. g. g.: so ein frembds viech her in den mark kem und ain nachpaur fieng es auf, der sol es piß an den dritn tag behalten, ob ethwer darnach fraget. kumbt aber niemant darnach, so sol ers dem richter überantwortn. behelt es ainer darüber, der thut es helich und sol es helich pñessen. 15

I., m. r. d. b. u. d. g. g.: wo ainer ain holz auf die gassen leget, auch welcher pflanzsteig auf die gassen macht und thut das òn willen und wissen des richters, der ist umbs wandl 2 und 6 ß 3.

* I., m. r. d. b. u. d. g. g.: wer tisl, aschn oder ander unsauber ding auf die gassen fütter die thür oder in den weg schüt oder geust oder unsauber ding in den graben wëschet und wirt darüber begriffen, der ist dem richter verfalln das wandl 12 3. 20

I., m. r. d. b. u. d. g. g. das ein ieder nit mer pruetgens hab dan [er] viertl acker hat. der aber anders begriffen wirt, der ist umbs wandl 12 3. 25

I., m. r. d. b. u. d. g. g.: wo es sich begeb das ein paurnknecht zum wein gieng, das er sich versess und vertrunk sich² oder verspillt sich, so soll im der leitgeb nit mer porgen dan sovil er oberhalb der gurtl antregt. ain messer sol er im lassen, damit er seinem herrn ein zwickl mag ausschneiden. 30

I., m. r. d. b. u. d. g. g. das ein ieder nachpaur ainer den andern sol ausfriden, im hof als ein miterman mag gelengen, im stolhof ainem man unter die flechsen. wo ainer darüber thet, der ist umbs wandl dem richter³ verfallen 72 3.

I., m. r. d. b. u. d. g. g.: wen ain frembder herkemb und wolt die hie- 85 gessenen leut auspringen, arbeiter annem dem andern zu lieb über feld an des richter willn, der ist umbs wandl 2 und 6 ß 3.

I., m. r. d. b. u. d. g. g.: wan arbeitszeit kumbt zum ödn, so mag der richter mit seinen purgern gen auf die müetstat. und was si aussprechen, bei dem selben spruch sol es pleiben. wer sölichen spruch nit hielt, der 40 thet unrecht und ist umbs wandl 2 und 6 ß 3.

I., m. r. d. b. u. d. g. g.: wen ein schleichunder dieb in des herrn gepiet kemb und der richter wer im zu schwach und er erfordert oder rует ainem oder mer an, wo die im nit peistand thetn, so wern si ungerecht und wern umbs wandl 82 tal. 3. und den dieb sol man behalten piß an 45 den driten tag und sols der öbrigkait gen Stätz anzaigen. so die öbrigkait

¹ so; l. hin in?² gestrichen.³ später korr. in g. herrn.

an dem dritten tag nit kemb, so sol man in hinaus antwurtn fïer das thor und sol in pinden an ein zwiernsfaden und sol dem richter von Stätz, dem öbristen gericht rufen dreimal; und so er nit kemb und der dieb entlüff, so ist es der markmenig ön schaden.

- 5 I., m. r. d. b. u. d. g. g.: wen man einn diener alle jar hie aufnimbt, einn feldhüeter, der selb hüeter mag an dem gemerkt umb her geen. find er ain viech das aines außwendigen ist, und wils herein treiben oder pfentn, wolt im der außwendig das viech mit gewalt nemen und wer den unserm hüeter zu stark, und als vil ir wern die dem hüeter das viech
10 nemen wolten,¹ wern all umbs wandl 2 und 6 β \mathcal{S} . aber welche höldn dem herrn auf Stätz zugehören, ist das pfand 2 \mathcal{S} und den schaden zu püessen.²

Herr richter, wier pitten euch umb erlaubnes in die ander sprach zu geen.

- 15 Herr richter, wir pitten euch umb ain frändliches urlaub. wir haben es, ob got wil, in dem mark gar [*angezeigt*] was dem herrn auf Stätz zugehörig ist.

Hernach volgt die freihait des felds zu Neudorf.

- Herr richter, m. r. d. b. u. d. g. g. von wegen der felder freihait und
20 gerechtigkeit.

- *Anfänglich: wer mit willn ainen marchstain auf ainem gemerk außgrebt, den selbigen sol man nemen ob er begriffen wirt, und sol ain grueb an die selbigen stat graben do der marchstain gestanden ist, und sol in mit dem haubt untn darein setzn piß an die güertl, und sol darnach nemen ain
25 newen pflug mit starken neuen pfluegeisen und sol zwai starke ross darspannen und mittn durch in farn, damit ain ieder wiß wo der marchstain gestanden sei und sich ein ander wiss darvor zue hützn.

- *I., m. r. d. b. u. d. g. g.: ob ainer vergebens ain marchstain mit unwissen außackert oder abrech, so sol er den nachsten nachpaurn ain oder
30 zwen zu im nemen und in wider an die stat setzn und eingraben. thut er solichs, so ist er niemant was darumb schuldig; verschweigt er es und thuet das nit, so hat er gefrevelt, so er in schon allain hiet eingesetzt, und ist das wandl verfalln 2 und 6 β \mathcal{S} .

- I., m. r. d. b. u. d. g. g.: so ainer ains trait notturftig wer im und
35 seinen kindern, so sol er sölichts mit willn und wissen des richters thun.

¹ gestrichen. ² jüngerer Zusatz, durch Zeichen hieher gewiesen: I., m. r. d. b. u. d. g. g.: wer den grossen zehent flert, der soll halten die gemain stier uber winter. — I., m. r. d. b. u. d. g. g.: wo der gmain hueter zu ainem wein käm, so mag er ain seilt wein trinken lainent auf seinem stecken; wer in daran irtet oder in schlieg weil er an dem seilt trinkt, der ist der herschaft zu wandl 32 tal. \mathcal{S} . versäss sich aber der hüeter und wolt mer trinken und schlieg in ainer darüber, der ist mit mer zu wandl dan sonst von aim gemain man. — (*Dritte Hand.*) I., m. r. d. b. u. d. g. g.: ob zwen in kriegläßt kumen, es wer im mark oder zu felt, und wo si fïer den richter kumen und wo si weisumb pigeründn, das fermag unser markgerechtigkeit: zwen im mark und ain zu felt.

und wen aber ainer einfüret *an*¹ des richter urlaub² und wirt darüber begriffen, der ist der öbrigkeit in die straff verfalln.³

I., m. r. d. b. u. d. g. g.: ob es sich begeb das ein peschaw wurt auf unser herrn gemerk, wo die selbigen krieghaft wuern mit der peschaw gegen einander und wurden den unsern zu stark, und wuerden die unsern flüchtig und die andern nachkemen, als vil ir in unsers herrn gepiet den unsern nachkemen und⁴ thetn unrecht, so wern si umb das wandl von ainem ieszlichen trit 2 und 6 β \mathcal{L} .

Herr richter, wir pitten euch umb erlaubnes in die drit sprach zu geen.

Herr richter, wir piten euch umb ain frandlichs urlaub. wir haben, als wir hoffen, was des felds gerechtigkeit sei gar angezaigt.⁵

81. Marktgerechtigkeit und Banntaiding zu Stronsdorf.*)

(1521.)

Aus dem oben bei nr. 67 (a) beschriebenen Urbar der Herrschaft Asparn a. d. Zaia von 1481, Bl. 85^a—98^a (eingetragen von einer Hand von c. 1530).

Hernach wirt vermerkt und begriffen alle marktgerechtigkeit und pantaiding des markts zu Stronstarff, das dan jarlich von alter her gehalten wirdet und künffklich gehalten werden soll mit aller der mass,

¹ *Hs.* dan. ² *Hs.* erlaubt. ³ *jüngerer Zusatz, durch Zeichen hieher gewiesen:* I., m. r. d. b. u. d. g. g. daz si sollen haben ain gewöndliche viechtrift, die soll weit sein als ainer mit ainem gegenamer werfen mag, welcher die enger machn oder einziehen wolt, der ist umbs wandl 2 und 6 β \mathcal{L} . — *Am untern Rande der Seite, die mit dem obigen Artikel schließt, hat eine etwas jüngere Hand nachgetragen (stark abgerieben und teilweise nicht mehr lesbar):* Und darnach und der ganzn gemain recht ist, so mag si ainen tag pestimmen (*Ein-schaltung in der Zwischenzeile:* und das si) . . . einfueren. und die zehetner dueren nit in das felt farn weil trey (?) ganz luss (?) trait im felt sein. das ist markrecht. ⁴ *später eingeschaltet die.* ⁵ *auf der Rückseite des letzten Blattes von je gleichzeitigen Händen, verblaßt und zum Teil abgerieben:* Anno 1601 den 17. juli. — Anno 1607 am . . . (*unlesbar*). Anno 1609 in pfingstfeürtagen ist Geörg Hierberth (*sehr unsichere Lesung*) zum richteramtb gesetzt worden.

^{*} *Markt no. von Laa. Die Herren von Stransisdorf erscheinen urkundlich bis ins 13. Jh. Ihre Nachfolger im Besitz von Str. waren zunächst die Kuenringe, von denen sich Heinrich I. c. 1170, noch vor dem Ausgange der Str. er, darnach nannte und die noch 1376 3 β 6 \mathcal{L} Gelts dazselb dem Landesfürsten zu Lehen austragen (Friesl, Die Herren von Kuenring, S. 30 und Reg. nr. 826; Lichnowsky 4, Reg. nr. 1282). Zu Ende des 13. Jh. sind die Gutrat Besitzer der Burg Straneck, deren Zugehör damals Str. gewesen zu sein scheint. Von ihnen ging sie an der Scheide des 13. und 14. Jh. durch Heirat auf die Wallsee über. 1304 teilten die Tochter Konrads von Gutrat das väterliche Erbe: Gerbirg, die Gemahlin Walters von Taufkirchen, nahm Senftenberg, Elabet, die Gemahlin Eberhards d. J. von Wallsee, die Burg Straneck, den Markt Str., das Dorf Wulzeshofen etc. (Urkb. d. L. ob d. Enns 4, 465 nr. 502, vgl. NÖ. Weist. 2, 908 nt.* und Wißgrill 3, 465 f.). Seit dem Ende des 14. Jh., wo die Wallseer in den Besitz von Asparn a. d. Zaia*

form und gestalt wies¹ von worten zu worten hernach volgen, ieder artickl besonder mit seiner angezaigten ruegung und mainung gescriben etc.

Anfänglich wierdt die gedingnus des pantaidings nach des markts
5 gwonhait und alten herkomen begriffen und durch den redner oder leser vermelt wie hernach voligt.

„Her der richter, seit ihr zu dem recht gesessen?“ — „Ja“.

„Her der richter, so ding ich mich hiemit an zum rechten als ein ge-
schoft² redner von meinen hern burgern und der ganzen gmain zu Strons-
10 tarff, und bitt euch mier solichs an statt meiner hern der burger und gmain
mier solichs zu lesen erlauben und vergunnen.“ — „Sei erlaubt.“

„H. d. r., so nim ich mier bevor frag sprach urtel und geding. ich
nim mier bevor von der schrann, zu der schrann, ze geen also oft mier das
nott thuet. ich nim mier auch bevor statrecht schranrecht marktrecht
15 hofrecht und lantsrecht. ich nim mier auch bevor alles das gegenwurtig
schranrecht. ich nim mier auch bevor alles das was mich fudert zum
rechten hie oder anderswo. ich nim mier auch bevor das getrew gotlich
lantrecht, damit alle getrew gotliche recht mit ainander beslossen werden
mugen etc.“

20 „H. d. r., fragt unter meinem hern ob ich mich genuegsamblich hab
angedingt oder nit?“ — „Genuegsamb.“

„Ich dank allen meinen hern und ainem getrewen rechten.“

Die erst ruegung.

H. d. r., am erstn ruegen meine hern die burger und die ganz gmain
25 das wier haben pan und gericht her zu dem markt Stronstarff, stock und
galgen.*) sie ruegen auch her zu dem markt zu haben pan und gericht
also weit ire gemerkt anzaigent, auch von ainem stain zu dem andern, von
ainem rain zu dem andern, von ainer gassen zu der andern, von ainem
haus zu dem andern; und unter welchem hern ain haus ligt darzu oder
30 darvor sich wandlwartig sach begeben, so hat das niemant ander zu richten
oder zu wandln dan unser genediger her zu Asparn auf dem stainhaufen,
der di selbig zeit geweltiger herr darauf ist, oder seiner genaden haubt-
leut, inhalt der voligenden artickeln.

¹ Hs. wirt.

² so.

gelangten (Maurer, *Gesch. d. Marktes A. a. d. Z.*, S. 42. 43; Doblinger im *Arch. f. öterr. Gesch.* 96, 331), blieb Str. durch mehr als zwei Jahrhunderte ein Zugehör dieser Herrschaft. Ein eigenes Gut wurde es 1618, als Seifried Christoph Freiherr von Breuner, Herr von Asparn, den Markt Str., das Gut und Dorf Straneck und die Untertanen zu Bernhof(en) an Elisabet Freiin von Küenritz geb. Freiin von Eckh verkaufte (Wißgrill 5, 336). Die späteren Besitzer der Herrschaft Str. bei Schweickart, UMB. 7, 69 f. Im Urbar von 1481, Bl. 73 a, verzeichnet eine Hand von c. 1500 die Einkünfte der Herrschaft Asparn aus Str. mit 48 fl 63 S , dazu 45 Vogthernen zu Weihnachten, 30 Metzen Vogthaber und 10 Gehölze. — Die Pfarre Str. wurde 1389 dem Stifte Seisenstein inkorporiert (Bl. f. LK. v. NÖ. 1877, S. 193 f.).

*) Die Herrschaft Asparn a. d. Zaia hatte zwei Hochgerichte, das eine zu Asparn, das andere zu Str. Urbar v. 1577 im k. u. k. Reichsfinanzarchiv, Bl. 1 b.

Die ander ruegung.

H. d. r., mer ruegn mein hern die burger und di gmain das wier alle jar sollen haben trew pandelding im mark zu Stronstarff, namblich das erst zu den weinachtu oder zu den liechtmessen ungeverlich, das ander umb sant Jorgen tag darnach, und das dritt umb sant Michels tag. und sol albeg ain iedes berueft werden zu dem vierden mall, namblich vierzehen tag darvor, idem acht tag darvor, idem am abent darvor und an dem

Hier fehlen zwei Blätter (86 u. 87).

Das zehent.

H. d. r., mer r. m. h. d. b. u. d. gm.: ob zwen schlaghaft wurden und 10 der ain die flucht gab und der ander im nacheilet, und der fluchtig luff in ain haus, und wer das selb haus mit ainem faden umbfridet, so sol er fuerstenfreung darinn haben, und der nach geeilt hat der ist zu wandl verfaln. — Was ist das wandl? — 80¹ tal. ſ.

Das aindlift.

15

H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm.: ob ainer stuent und ltsmat, und der wiert des hauss gieng heratts und sach den lusmen und hiess in fuder geen, und thuet ainer das selbig nit, und sticht der wiert daruber heraus oder scheust in zu todt, alsdan sol er in nemen und sol in ziechen dreier schuech weit von seinem dachtrophen und sol im trei phening auf di 20 wunden legen, so hat er in puesst gegen der welt und dem rechten.

Das zwelft.

H. d. r., mer² ruegen m. h. d. b. u. d. gm.: ob sich begab das ainer in ainem offen leuthaus entleubt wuert oder in ainem andern haus, so sol der wiert des das haus ist dem richter das anklagn. so aber der richter 25 nichts darzue thuen wolt, so sol in der wiert bei den fuessen fuer di thuer ziechen und zwen phenning auf di wunden legen, ob sich iemant darumb wolt annemen. wer aber das das leut verhanden wern di sich darumb annemen wurden und dem richter das anklagn, so thue der richter als vill darzu als recht ist. 30

Das dreizehent.

H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. gm.: das zwen bei dem wein rauften oder sluegn oder zuckten und zuckt ainer und schlecht, so ist er zu wandl verfallen. — Was ist das wandel? — 72 ſ.

Schlecht er mit schait mit all,³ so ist er umbs wandl. — W. i. d. w.? 35 — 2 und 6 ſ ſ.

¹ später korr. in 32.

² Hs. wier.

³ Hs. tall.

Schlecht er mit ainem spieß, so ist er umbs wandl. — W. i. d. w.? — 2 und 6 β \mathcal{S} .

Scheust er aus ainem armbrust, so ist er umbs wandl. — W. i. d. w.? — 5 tal. \mathcal{S} .

5 Wirft ainer und falt, der ist umb wandl. — W. i. d. w.? — 5 tal. \mathcal{S} .

Als oft ainer frevelt mit ainer wer, get fuer ain haus oder iber ainen rain und ist trolich, als oft ist er umbs wandl. — W. i. d. w.? — 2 und 6 β \mathcal{S} .

Das vierzehent.

10 H. d. r., m. r. m. h. u. d. gm.: wo man ainen begriff der ainen gemerkstain ausgrueb der zwai gemerkt auszaiget, so sol man ain grueb grabm und den selben in di grueb setzen unz an di guertl, und sol im den stain zwischen die pain setzn, und sol dann die grueb wol zuestossen, damit man das gemerkt bei im wol erkennen mug. und grebt ainer ainen
15 marchstain mit willen aus, so ist er umb das wandl; — w. i. d. w.? — 2 und 6 β \mathcal{S} .

Geschicht aber das ân alles gefer, so sol er ainen nachpaurn, zwen oder trei zu im nemen und sollen den markstain wider an die stat setzen.

Das funfzehent.

20 H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm. das die fleischhacker hie sollen an dem phinztag fleisch fail haben unz auf die vesper. und wo ain arms mensch kam, so sol im der fleischhacker umb zwen oder umb 1 \mathcal{S} fleisch geben. und sollen si den unlüst drei mall im jar aus fuern. und sollen
25 ire rinder auf der gassen bei den fleischpenken schlahen und nit haimlich in den heusern. welicher nit ain rains fail hiet, oder hiet ainer ain unrains schweinens fleisch fail, der setz im ain strobens kranzl auf. wer in den bemelten stucken begriffen wurt, der ist das wandl verfallen. — W. i. d. w.? — Das unrain fleisch und 72 \mathcal{S} .

Das sechzehent.

30 H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm.: wan die zeit kumbt das man das getrait sol ainfuern, so sol der richter die gmain drei tag vor dem einfuern zusammen fordern. ist es der gmain willn, so sol es der richter den pharrer wissen lassen, der sol dan zwen geraisig mannen aufstelln und der abt vom Khottwey*) ainen geraisigen; die selben drei sollen dan in das velt
35 reiten und den getraitzehent getrewlich ausstecken dem armen als dem reichen, und sollen albeg drei acker auf reiten und ander drei acker wider ab. und ob si mit willn auf zwaian ackern auf und ab rittn und aussteckten,

*) Götthweig besaß den Zehent zu Str. seit seiner Gründung (1083; vgl. Österr. Urbare III/1, 262/3 nr. 17. 324 nr. 53. 492—528). Bischof Altmann hatte auch zwei Mansen geschenkt; im Anfang des 12. Jh. fügte die Matrone Margareta einen dritten hinzu (Fontes rer. Austr., Dipl. 61, 12; 8, 18 nr. 57, vgl. 26 nr. 97).

das ainem unguetlich geschech und daruber beklagt wuert, so sein si umb das wandl. — W. i. d. w.? — 82 tal. ʃ.

Wär aber das ainer mit willn einfuert ee denn der zehent war aussteckt,¹ der ist auch umb das wandl. — W. i. d. w.? — 82 tal. ʃ.

Das sibenzehent.

5

H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm.: wan die zeit kumb das man in dem Zeyssperig und in² dem Stainperg lesen sol, so sol aber der richter die gmain darvor erfordern und in ainen³ tag anzeheben verkuntn, damit es ain ieder wissen trag. wer aber vor der selbigen zeit lass¹ an wissen des richter wenig oder vill, der ist des wandl verfalln. — W. i. d. w.? — 10 82 tal. ʃ.

Und ob ainer her fert und will weinzehent oder pergrecht einnemen, der selv sol zu dem richter gen und sol die hëmmass von im entnemen. und wuert er aber begriffen das er ein andre mass hiet, so ist er verfalln wandl. — W. i. d. w.? — Er ist verfallen ross und wagen und zu wandl 15 82 tal. ʃ.

Das achtzehent.

H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm.: wan sich begeb das ainer dem andern in sein inaw gieng, es wer in weingartn oder pauemgartn,¹ und hacket⁴ im paum ab die nutz oder fruchtper wern, so ist er umb ain 20 dueren felber umbs wandl, — w. i. d. w.? — 12 ʃ; — idem fuer ainen gruen felber zu wandl, — w. i. d. w.? — 72 ʃ; — idem fuer ainen fruchtpern paum zu wandl, — w. i. d. w.? — 5 tal. ʃ.

Und so ainer wolt felber stossen oder zeinen, der sol das thuen seinem nachtpaurn an schaden, der sol die stossen oder zeinen 3 schuech 25 vom rain. wer solichs mit frevel thuet, der ist das wandl verfallen. — W. i. d. w.? — 72 ʃ.

Das neunzehent.

H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm. das man jarlich den Ratzen- grabm drei mall im jar sol raumen. und wan ainem der richter last an- 30 sagen, wer der selv ist, und wie oft das geschiecht das es ainer oder mer versaubntn, die sein umb das wandl. — W. i. d. w.? — 12 ʃ.

Das zwainzigst.

H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm. das ain ieder nachtpaur den andren sol verfriden. welicher aber das nit thuet und darumb beklagt wirdet und 35 ainen nachpaurn von⁵ dem andern schadt geschiecht, so sol in der ander nachtpaur durch wen der schatt geschechen ist dem selben seinen schaden abtragen und ist umbs wandl. — W. i. d. w.? — 72 ʃ.

¹ so.² dem Zeyss. u. in] später gestrichen.³ Hs. ainem.⁴ Hs. hacken.⁵ Hs. vom

Das ainsundzwainzigist.

H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm. das alle die so an dem montagen auf die woche markt her komen an den vier quottemer-montagen im jar, die sein losung zu geben schuldig dem richter oder seinem potten, namblich von ainem wagen 2 ſ , idem von ainem garren 1 ſ , idem von ainer sitzstat 1 ſ .

Das zwaiundzwainzigist.

H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm. das der richter mit sambt den burgern sollen die feurstat hie alle jar dreimall beschawen. und in wellichem haus er ain unbewarte feurstatt findet,¹ so sol er dem selben wirt zuesprechen und mit im verschaffen das er di pesser, und mach die auf ain zeit die er im darzu aufsetzt. geschiecht es nit, so ist der selbig das wandl verfallen. — W. i. d. w.? — 5 tal. ſ .

Die 28. rüegung.

15 H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm. das kainer kainen holzhaufen uber den tritten tag vor seinem haus auf der gassen ligen lass, darmit ainer dem andern darhinter nit fuerwarten mug. auch das kainer kain slotergrueb uber den tritten tag offen lass; und geschiecht ain schat dardurch, durch wen das sei, der ist den schaden schuldig zu puessen und ist zu
20 wandl verfalln. — W. i. d. w.? — 72 ſ .

Und wer aschen, tsel oder ander unlustig ding auf die gassen thuet, wohin das ist, so ist der selbig wiert, von wem das geschiecht, umb das wandl. — W. i. d. w.? — 12 ſ .

Das vierundzwainzigist.

25 H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm. das der richter seinn diener mag mit der zimentmass die zu wein gehort schicken zu ainem ieden leutgebm der ainen offen failn wein schenkt. da sol der diener drei schueech vor dem dachtrofphen² steen und sol ainem besintn weinpottn den wein in das zimentassach giessen. ist des leutgebm mass gerecht, so geb der diener
30 dem potten den wein wider; ist si aber nicht gerecht, so gee der diener mit dem weinpottn zu dem leutgebm und lass im ainen andern wein darfuer eingiessen. und als oft ain leutgeb in gleicher mass [*erfunden wuert*] wie oben stett, so ist er darzu umb das wandl. — W. i. d. w.? — 12 ſ .

Das funfundzwainzigisten.³

35 H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm.: wann ainer mit war her auf den markt fert und will di war verkaufen, es sei in der woche oder an dem woche markt, so sol er den markt damit uber steen, es sei was war das well, visch oder andre war, wie die genant ist. wer aber ainer der die

¹ *Hs.* finden.² *so.*

selb war wurt fuerkaufen, oder bestellet die im fuerzehalten, es sei hie-iger oder auswendiger, und wuert darmit begriffen, so sol man dem fuerkauffer die war nemen und ist darzu umbs wandl. — W. i. d. w.? — 26 § 3.

Das sechszwainzigist.

5

H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm.: wan sich begibt das ein verpott hie geschiecht, das sol vor niemant ergeen dan vor dem marktrichter. war aber das ainer auf phant oder phenwert klaget, so soll das selbig phant oder phennbert nindert anderswo dan bei dem richter erlegt und geschetzt werden nach markts gerechtigkeit und gelegenheit des handles.¹ 10

Auch wirt mer geruegt: welicher ainer den andern in das pandtailing¹ verklagn will, der soll im an dem tritten tag darvor fuerbiethn lassen. thuet er des nit, so ist im der ander in dem pandtailing des selbign tags nit schuldig ze antwuern.

Das sibenzwainzigist.

15

H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm. das hie bei der gmain sollen uber jar sein zwen gmain stier. und wann das viech innen stet, so sol der pharrer den ainen fuettern und der vom Khotwey*) den andern. und sol ir ietweder ainen aigen sweinpern darzue uber das ganz jar etc. haben. ob ir ainer das ubertratt und nit hielt, so mags die gmain anpringen und sich 20 daruber beklagen.

Das achtzwainzigist.

H. d. r., m. r. m. h. d. b. u. d. gm. das kainer, er sei wer der well, jagen mag im wildfang auf den gruntn so her gen Stronstarff gehorn, allain er hab dan von dem richter erlaubnes¹ oder es geschech mit des 25 hern genaden von Asparn gunst darzu.

Das pandtailing zu Stronstarff hat einschreibm lassen in das grunt-puech der wolgebarn herr herr Zdencko von der Lamnitz herr zu Meserisch. und ist beschribm warn anno domini tausent funfhundert und im ainundzwainzigisten jar**) durch Johannes Plenckel di zeit ungelter zu 30 Asparn etc.

82. (Zu 2, 200 nr. 33.) Nappersdorf.

Die Vorlage Kaltenbaecks (Göthweiger Stiftsarchiv, Papierhs. von c. 1470, kl.-4^o, ein Quaternion) liegt dem Druck in *Fontes rer. Austr.*, Dipl. 55 (1902), 38—45 nr. 1781 zugrunde.

¹ so.

*) Vgl. oben S. 288 nt. *.

**) Die Herren von Lomnitz (Johann und seine Söhne Zdenko und Wenzel) besaßen die Herrschaft Asparn a. d. Zaia zu Pflege und Pfand von 1504—1558 (Maurer, *Gesch. d. Marktes A. a. d. Z.*, S. 68 f. 76 f.). — Vgl. *NÖ. Weist.* 2, 157, 25—29 und oben S. 239, 27.

Von den Berichtigungen, die dieser Druck bietet, verdienen nur folgende hier bemerkt zu werden:

- 200, 8 G.] Gothwey. — 18 H.] Hord. — 19 u. 21 G.] Chotwey. — 20 den] dem.
 201, 6 M.] Mëlperg. — 18 harr] hör.
 202, 9 laimgr.] laemgr. — 9 12] zwenundsibnzig. — 40 nichts] nicht.
 5 — 41 wan] wen.
 203. 12 G.] Chotwey. — 20 ruekh.] rüedhalbem. — 22 sein hoff] unsern h.
 204. 41 lon] lan. — 42 zerr] zer.
 205, 6 käm] küm. — 18–15 von aim hieigen . . . wandl] gestrichen,
 10 daneben von Hand des 16. Jh.: und als oft der hüeter ain viech oder iemant am schaden ergreift sol ers phenten und eintüen. seczet sich iemant des hüeter, wer der wär, ist umb den gemain wandl.

83. Aufzeichnung eines Herrn von Kuenring über die zu seiner Herrschaft Seefeld*) gehörigen Bann- taidings-, Gerichts- und anderen Rechte.

(15. Jahrh.)

Aus einer Papierhs. des 15. Jh., schmal-4^o. 10 Bl., Bl. 3^a–5^b, im gräf. Hardeggschen Archive zu Stetteldorf. (Bl. 1^a–2^a Wiesen, 2^a–3^a Gehölze, 5^b Getreidedienst, Vogthaber, 6^b u. 7. Wein- und Getreidezehente.)

* Vermerkt in meiner herrschaft wie verr mein piet wert, gricht und¹ verpott:

- 15 Item, Uetzesstorff Auckental Marckerstorff Hädräss Obrechts Seuel
 Kadoltz Sträntzendorff Zwingendorff Lewtzmans Ruedings unzt an Pern-

¹ gr. u.] Hs. und gr.

*) Markt und Schloß an der Pulka, ö. von Haugsdorf. Die Herrschaft S. ist altes Reichslehen der Burggrafen von Nürnberg und der Markgrafen von Brandenburg (s. Mon. Zollerana 2, 170 nr. 308). 1292 kaufte Leutold I. von Kuenring von dem Burggrafen Friedrich um 900 Mark Silber (unter Aufrechthaltung der burggräflichen Lehenshoheit) daz haus zu Seveld mit allem Zugehör, daz doch zu den vanlehen gehört, an daz die dienstman von im zu lehen habent, samt den burggräflichen Zehenten in Osterreich, die des Truchsessen von Feldsberg oder des von Seefeld waren (Mon. Zoll. 2, 213 nr. 378; vgl. Frieß, Die Herren von Kuenring, Reg. nr. 889. 968. 982). Seit 1319 blieb die Herrschaft bei der Weitraer Linie des Kuenringischen Hauses (Frieß, Reg. nr. 655 und S. 188) bis zu dessen Erlöschen. Die Witwe des letzten Kuenringers (Hans Lasla, † 1594) verkaufte 1596 die Herrschaften S. und Kadolts an Joh. Wilh. von Schönkirchen. Wegen rückständiger Landesanlagen wurden sie 1616 von den niederösterreichischen Ständen eingezogen. 1632 verkauften sie sie an Joh. Wilh. Grafen von Hardegg um 125.000 fl. (Spieß, Archivische Nebenarbeiten 2, 21 f. Wißgrill 4, 133, vgl. aber Top. v. NÖ. 5, 2^b f.) Vgl. NÖ. Weist. 2, 460 nt. *. — Sitz des Landgerichts war (Groß-)Kadolts. Über dieses Grund in d. Erl. z. Histor. Atlas der österr. Alpenländer I 2, 118 f.

Die mit * bezeichneten Artikel fehlen in dem Herrschaftsurbar von 1506 (NÖ. Weist. 2, Einl. S. XIII f.).

hoffer veld, da getz ab, und hebt sich widerumben an zu Harraß als verr
ir gemerkt werdent, und aus fur Pätzental fur des phfarer von Patzmanns-
torff holz, und auf di hachstrass, und auf Siedendorff unz an den Ternperg,
und als verr der Ternperger gemerkt werdent, und auch von Seueld unz
gen Maurperg an den hachen marchstain. 5

Das pantädning.

Item, zu Uetzesstorff Marckerstorff Hadräs Oberndorff Obrechtz Ka-
doltz Leyss Weyckerstorff Schalichdorff Sweinwart.*)

Item, vermerkt: was auf freier gassen und in freien leitheusern und
pachheisern geschicht, sein di holden wes si wellen, so sind di wändl alle 10
meins herren. aber wo nicht freie heiser sind, so etwas angehebt wird,
auf wes grunt das ist, des grunt der ist so vallen di wändel auch alle dem
selbigen herren zue.

Item, zu Marckerstorff da muss man das pantädning besitzen auf
des maisters**) grunt. 15

Item, zu Weyckerstorff mag ich auf meinen guttern pantädning be-
sitzen lassen wann ich will. aber der abt von Zwetel so er auf seinen
grunten pantädning besitzen last, so mus er mir vor 14 tag zu wissen thun
das ich auch meiner diner zwen dapei hab. und was wändel mir gefalen,
darümb ist man mir schuldig sich mit mir zu vertragen. 20

Item, alle die die zu iglichem dorf gehören, wes si sein, di dem ob-
genanten***) von Künring phpflichtig, seind in di pantädning zu gen und im
wandel darumb zu sprechen; wolten si aber des nicht rechtlich thuen, so
hat er das zu schieben in sein schrann gen Seueld und in mit recht wandel
darumb erchennen lassen. und umb sölh wandel ist im phpflichtig eins 25
ieden holdenherrn hold in vierzehen tagen von den selbigen genug zu
thuen. tät er aber des nicht, so hat er gut recht in selbs darumb zu phfen-
den oder zu verpieten. und welher auch in sein pantädning nicht gen wolt,
der ist im sonder wandel darumb phpflichtig.

Item, zu Auckental, was auf meinen grunten oder auf freier gassen 30
mit slachen oder andern beschicht, es sein di selbing leut wes si wellen,
so furt man si mir all zue.

*Item, mein herr hat als weit sein gericht wert di maß anzugiessen
und metzen zu setzen. und auch vischwasser und wasserleuf sind meins 35
herren.

*Item, all stainprüch auf meins herren grünten di sein sein.

*Item, alle verpot die scholn vor meinen richtern geschehen in den
dörfern so hernach genant geschriben stent; aber so ich oder mein leut
oder ander leut sölhs auf meinen grunten oder gassen nicht ankeren
möchten, so müesat man verpieten pei des herren grunt da di leut oder 40

* In der Aufzeichnung von 1506 (s. oben nt. * a. E.) wird (Groß-)Schwein-
bart nicht genannt, dagegen der Kuenringische Anspruch auf Banntaidninghaltung
zu Zwingendorf, Harraß und Diepolds erwähnt.

** Der Johanniterordenskommende Mailberg. S. Top. v. NÖ. 6, 185b.

*** Ist nirgends in der Hs. genannt.

das güt auf weren: von erst Uetzesstorff Auckental Marckerstorff Hadräss Oberndorff Obretz Seueld Kadoltz Sträntzendorff Zwingendorff Lewtzmans Rudings Harras Kamerstorff Leyss Weyckerstorff und in andern vogtdörfen.

5 * Vermerkt das tadgericht zu der herrschaft Seueld:

Item, [*das*] hab ich auf allen meinen grünten als weit di ganz herrschaft gehert, des geleichs zu Harras und zu Diepoltz, ausgenomen Kamerstorff gehort mit gericht gen Laa und Auckental gen Egenwurkg.

10 * Vermerkt zu Grassen Sweinwart das tadgericht und pantäding und ander gerechtigkeit so ich da hab:

Item, alle gericht auf meinen holden.

Item, auch das tadgericht auf dem ganzen markt und holden daselbs, wes si sein, als weit und verrn der markt mit seiner zugehorung und mit allem peimerken und marchstainen und andern gemerken.

15 Item, das pantäding auf ganzem markt daselbs.

Item, allen wildpann und alle waid auf allen grünten die zu dem selben markt gehoren von ainem gemerkt zu dem andern.

Item, jarlichen ainen kirichtag am eritag in den pffingstveirtagen mit allen rechten als ander kirichtag in dem lant gewanhait ist.

20 Item, all meut und zöl daselbst.

Item, all prun und wasserleif di ietzunt darauf sint und hinfür werdent; und auch alle vischwaid und wismad daselbs.

Item, all weg, steg und prucken daselbst umb.

Item, alle vogtei daselbs, auf wess leuten oder grunten de sein.

25 Item, auch gerör gemuss und waid woche markt fleischpenk mietstat waidphfening daselbs.

84. Banntaiding zu Alberndorf.*)

(Anfang des 18. Jahrh.)

Aus einer Papierhs. vom Anfang des 18. Jh., kl.-4^o, 21 (beschriebene und viele leere) Bl., früher im Herrschaftsarchiv zu Retz, seit 1911 im Niederösterr. Landesarchiv.

Panthattungsbüchl daß dorf Alberndorff betreffend.

Erstlichen: richter, fragt die ehrsam gmein obs panthattungzeit seie?

*) Dorf an der Pulka, ö. von Haugsdorf. c. 1308—1310 sind damit die Besitzer von Retz, die Grafen von Maidburg-Hardegg, vom Landesfürsten belehnt (Archiv f. K. österr. G. Q. 2, 527 nr. 33). Seither ist es ein Zugehör der Herrschaft Althof-Retz. Mit ihr blieb es bis 1607 bei den Grafen von Hardegg; seit 1715 sind die Grafen von Gatterburg im Besitz der Herrschaft. (Vgl. Keiblinger, Melk 2^b, 675 ff. Schweickhart-Sickingen, UM. 5, 281.) Über das Landgericht Althof-Retz s. Grund in den Erläuterungen z. histor. Atlas d. österr. Alpenländer I, 2, 107 f.

So merkt und hört eüres eigenen panthattungs gerechtigkeit.

Ain ieder herr so die herrschaft Rötzt inn hat oder sein anwalt haben daß panthattung hie zu Alberndorff rechtlichen zu besitzten im jahr wann und wie oft sie verlust, doch der beschaidenheit daß die herrschaft zu Rötzt dem gemain dorfrichter daselbst zu Alberndorff so von der obernen- 5
ten herrschaft eingesetzt ist, vierzehen tag zuvor ihme solches anzeigen, daß ers an einen sonntag mög der ganzen gemain daselbst zu Alberndorff verkinten, anzüügen und beruefen von ainem ort an daß ander. und welcher alda heußlichen gessenen darüber ohne deß gemein dorf oder aignes richters willen und wissen auch ohn sein erlaubnus aussen wurde bleiben, der ist 10
zu wandl 72 ſ. — Richter, fraget die gemain ob es ihr aller recht seie?

Es meldet ein ehrsambe gemain alhie zu Alberndorff daß der herrschaft zu Rötzt alle freiheit, waß für fahl und wandl beschehen hie in dorf, auf der gassen in offenen leütgebheüßern in pachheüßern in schmidt- heüßern in mühlheüßern, sich zutragen und beschehen, die hat alle ein iede 15
herrschaft zu Rötzt zu wandlen und zu straffen.

Erstlichen, wann sich ein oder der andere in dem dorf Alberndorff befinden thätte der bei tag oder nachtlicher weil sich unterstunde gott zu lästern mit sacramentiren oder anderen fluchen, der hat iedes mahl so oft er daß thut der herrschaft Rötzt zu wandl verfahren 72 ſ. 20

Widerumben, wan einer mit einen stain wirft, der ist der herrschaft zu wandl schuldig 5 fl.

So aber ainer ainen mit ainer hacken zuewirft, der ist zu wandl auch 5 fl.

Wer mit einen spieß sticht oder schlegt, der ist zu wandl, ist der 25
stich tödlich 32 fl., wo aber nicht dem halben theil 16 fl.

Wer mit einen schwert schlegt oder sticht, der ist wandl, ist der stich tödlich 32 fl., wo aber nicht dem halben theil 16 fl.

Wer mit einen messer schlegt oder sticht oder mit ainen tolischen, ist zu wandl ists tödlich 32 fl., wo aber nicht dem halben theil 16 fl. 30

Wer einen mit der faust schlegt, der ist zu wandl 5 fl. schlegt er aber ainen mit der faust und hat dem taumen in der hant, so ist er zu wandl 72 ſ. schlegt aber ainer mit offner hant, so ist er von iedem finger zu wandl 1 fl.

Wann ainer mit ainer gespannten büxen korwiner armprost oder 35
stachel durch daß dorf bei tag oder nacht gehet und hat feintschaft in dorf daß wissentlich were, so ist zu wandl 32 fl.

Mehr melden sie auß¹ gerechtigkeit: wo zwen oder drei oder mehr krieghaft wurden, und fluch ainer zu ainen in sein hauß und es eilet ihme ainer oder mehr nach ins hauß, so sollen dieselbigen dem flichtigen ins 40
hauß nicht nachringen oder laufen, dann ain ieder hat die freijung: wan ainer ainem in sein hauß auf die freijung kombt und demselbigen so in sein hauß kommen ist mit einen zwiernsfaden umbfecht, so sol derselbe in seinen hauß frei und sicher sein. wer daß nit hielte, der ist von ieden hauß zu wandl 6 β 2 ſ. 45

¹ so; l. unßer?

Und wann ainer seines nachbahrn hauß offen sehe stehen bei nächtlicher weil, so soll er nit hinein gehen, sondern soll seinen nachbauern ruffen und ihm fragen wo er nicht frembt göst habe. gienge er aber hinein ins hauß in der still haimblich, und wann der würrh deß hauß über ihm kome und widerfuhre ihm etwas von dem würrh an seinen leib oder leben, so ist derselbige so daß hauß ist außgereth; und ob er ihm gar zu todt schluge und thätte ihm für seine tachtropfen herauß und leget ihme drei haller auf die brust, so ist der würrh gegen der welt entschuldiget. — Richter, fr. d. g. obs i. a. r. s.?

10 Wan ainer ainen freffentlich in sein hauß gehet oder dringt, der ist von solchen der herrschaft Rötzt als vill häuser in dorf sein von ieden hauß zu wandl schuldig 6 β 2 \mathcal{S} .

Und wann ainer vor aines frommen manns hauß loset und der wirth herauß stöche oder schlug oder schuß, so ist er von der welt unentgolten
15 und kain wandl zu geben schuldig.

Und wann ainer in der gmain widerspänstig wäre oder aufrurüg, unfriedtlich und nicht nachbahrlich sich hielte oder halten wolt, so mag ihm die gemaine ainen stecken vor die thür schlagen; und wann er darwider freffentlich herauß gehet, so ist er zu wandl verfahren der herrschaft
20 Rötzt 32 fl.

Und wann ainer ain bösses stuck begehet¹ oder thätte, es wahre diebstall mort rauberei oder wie daß wäre so malefiz berührt, und dem dorfrichter glaubwürdig angezaigt wurde, so soll der dorfrichter auf sein und auf aines gerechtigkeit demselben annehmen und dem lantgericht
25 gehn Rötzt ins schloß solches an [zu]zaigen schuldig und ihme thätter, wie recht vermag,² zu antworten auf daß allerfürderlichste geflissen sein.

Wo aber ein solcher thätter ehe der kläger zum dorfrichter kämbe fütchtigen fuß sezet und darvon käm, so ist weder mann, weib noch kinder auch daß gericht daselbst dem kläger noch³ lantgericht nichte umb
30 schuldig. — Herr r., fr. d. g. o. i. a. r. s.?

Wann ain schedlicher mann alhie aufs aigen kömbe in ein hauß oder hie sesse und beschwärlich sein wurde, so sol der richter so uber daß hauß zu gebieten, er seie weiß herrn er wölle, demselbigen ubelthetter annehmen und dem gemainen dorfrichter anzeigen und uberantworten, er seie
35 auf weiß herrn grunt er wolle, und der dorfrichter solle dem annehmen. so er aber ein haußsessiger ist, soll er in anderst nit als wie er mit güertl umbfangen annehmen; ist er aber ein lediger strafender thätter, demselbigen mit leib und guet dem dorfrichter antworten, und der dorfrichter ist demselbigen thätter dem lantgericht gehn Rötzt anzuzaigen und biß an
40 dem dritten tag zu behalten schuldig. und wann daß lantgericht von Rötzt am dritten tag nicht kombt, so soll der dorfrichter und die ganze gemein dem thätter zu dem creüz dahin sie dem lantrichter dem thetter schuldig zu antworten sein, und dem lantgericht dreimahl ruffen. so es nicht kombt, so mögen sie dem thätter alsdann an ainen zwiernfaden ans creüz binden
45 und also stehen lassen und ein ieder haimb zu seiner arbeit gehen; ist der thätter den ein schalk und reist sich ab und laufet darvon, so ist der

¹ *Hs.* begehrt. ² *Hs.* vermög. ³ *Hs.* nach.

dorfrichter und die gemain dem lantgericht noch lantsrichter nichts umb schuldig. — R., fr. d. g. waß i. a. r. s.?

Und wann ein edelmann oder priester alhero in daß dorf kämbe und wolt darinen fräfel dreiben, der ist der herrschaft zu Rötze zu wandl 32 fl.

Und wann ein vatter einen sohn oder ain herr ainen knecht hat der dem nachbahrn ainen oder mehr schadhafft währe oder wurde, so mag derselbig oder die so der schaden widerfahren dem vatter oder herrn umb beklagen; und wo der vatter oder herr nicht wolte aufrichtung thun und ihren sohn oder knecht darinnen hilflich sein, so mag man dem vatter oder herrn darzu durchs gericht halten mit der straff, daß sie sich mit dennen der den schaadn empfangen vertragen. ob aber ain vatter oder herr seinen sohn oder knecht umb straffet, daß es wislich ware, so ist der vatter oder herr gegen der herrschaft unentgolten und nichts schuldig. wo aber der sohn oder knecht von seinen muthwillen nicht lassen wolte, so hat sie die herrschaft zu straffen. — R., fr. d. g. waß i. a. r. s.?

Und wann ein muthwilliger alhero ins dorf kombt, es wäre ein hieiger oder ain frembder, zum wein, so mögen sie bei einen fridlichen gutten muth sein und bei dem wein sitzen, über demselben ainen rock döcken und mögen ihm woll mit feisten schlagen und sein desthalben kain wandl schuldig.

Wo aber ainer über solche straff nicht aufhören wolt, so soll er dem dorfrichter geantwortet werden, der hat in *dan*¹ macht weider zu straffen und zu wandln nach gelegenheit der sachen, damit er hinfuhro fridt halte.

Wan weiber die krieghäßig² wären, und setzet eine der anderen schädliche scheltwort zu die aine zu der andern nicht weisen kann, so ist die ungerecht schuldig dem pockstein zu tragen.

Und wann ein frau mit ainen mann krieget und von dem man schleg begehrt, so mag der man die frau auf die schait schlagen, auf daß sie daß schwert in der schait stecken last, und ist der man kein wandl schuldig. — R., fr. d. g. waß i. a. r. s.?

Und wan ainer ainen knecht hette der sich bei dem wein versäß oder sich verspilte und dem würrh nicht hette zu bezallen und der würrh im desthalben in stock liesse setzen von wegen seiner schult, so mag im sein herr bei dem richter ersuchen und begehren seines knechts ihme den ledig zu lassen. und so ihm der richter nicht wolte außgeben, so mag der herr drei haller auf dem stock legen und seinen knecht herauß hacken; dan ein ieder herr ist seines dienstbothen nottürftig. und [*des*] knechts herr ist von seines knechts besoldung schuldig dem leitgeben den wein so der knecht trunken hat darvon zu bezallen. — R., fr. d. g. was i. a. r. s.?

Weider, so ist die herrschaft zu Rötze schuldig der dorfgemain hie zu Alberndorff ein gerechte halb maß zuzustellen auf daß aigen, auf daß der dorfrichter einen ieden nachbahrn mag angiessen im dorf. und welichen der richter mit ungerechter maass erfindet, der ist dem richter zu wandl verfallen, alß oft er ainen betritt iedes mahl 12 S , und der ungerrecht außgemessene wein solle auch neben der geltstraff den richter ver-

¹ *Hs.* dem.² *Hs.* -hässig.

bleiben; dem bothen aber solle nochmahlen der leitgeb auß der gerechten maß ain andern wein ohne aller widerredt geben.

Und wo [sich] die gemein auf die obgemelten articul unterreden
5 wolt, stehet ihr¹ bevor. wo nit,² so soll deß dorfs gerechtigkeit weiter ver-
lesen und gemeldet werden, wie hernach volgt.

Wann ain fuhrman herkumbt und hat ainen mangl an³ ainem vaas⁴
wein, so mag er dasselbig vaß aufn wagen aufthun und außschenken, doch
daß er den wagen stelle an ain ort, damit er kainen andern auf der strassen
10 im dorf nicht irre an seinem fahren, und dem ungelter den ungelt darvon
geben so er schuldig ist.

Und wan der ungelter gehn Alberndorff ins dorf kombt und an die
leitgeben oder die weinschenken dem ungelt erfordert, und fragt ihm waß
er vor ain vaß wein geschenkt hab oder schenket, wievil es emer hab, so
15 soll der leitgeb oder schenk ihme glaubwürdig die maß und großß deß vaas
anzaigen; darauf soll ihm der ungelter glauben geben.

Wo aber der ungelter ainen argwaan auf dem leitgeben oder schen-
ken hete, als hette er ihm nicht recht zugesagt, so soll der ungelter dem
dorfrichter zu ihme nehmen und der dorfrichter zwen geschworne und in
20 desselben leitgeben oder weinschenken keller und hauß gehen oder wo die
vaas ligen so er schenkt oder außgeschenkt hat, und dieselbigen vaß be-
sichtigen und hämen. befindt sich daß leitgeb oder der schenk dem un-
gelter nicht recht angezeigt hat, so soll der ungelter demselben leitgeben
oder schenken, nach vermögen röm. kais. mej. ungeltsortnung als herr und
25 lantsfürst, demselbigen in die ernente straff nehmen und der dorfrichter
dem schenken oder leitgeben in die straff auf deß ungelters begehren auf
seinen cösten annehmen und ihm dem halten biß sich der leitgeb oder wein-
schenk mit dem umbgelter umb dem umbgelt vertrag.

Der ungelter mag ainen ieden der ihme daß ungelt schuldig an alle
30 vorgehente clag pfenten wie sich gebirt nach ungeltsortnung.

Er⁵ mag auch ain ieden leitgeben oder schenken pfenten der ihm in
seinen nahmen schuldig ist, auf der gaassen oder wo er im betritt. — R.,
fr. d. g. waß i. a. r. s.?

Und wann ainer zu dem ponthätting für die obrigkeit der herrschaft
35 kombt und dregt ein hacken, so ist er dem richter zu wandl 12 ſ.

Und wann ainer für die obrigkeit der herrschaft Rötzt kombt im
ponthätting und thätte dem huet nicht ab, so ist er dem richter zu
wandl 12 ſ.

Ain ieder nachbahr oder haußsessiger hie in dorf soll sich selber
40 vor dem richter oder ponnthätting melden und anzeigen waß er für ein
wandl zu thun schuldig. wo er sich aber nit wurde melden, so ist er zwier
sovil verfallen. — Herr r., fr. d. g. ob es i. a. r. s.?

Weider meldent⁶ sie daß ain ieder herr der die herrschaft Rötzt
innen hat, solte dem dorfrichter alhero gehn Alberndorff ainen gerechten
45 emer herab geben; auf daß, wann ain zehenter zu ihnen her köme, so mag

¹ Hs. ihm.² w. n.] Hs. womit.³ Hs. ain.⁴ Hs. maas.⁵ Hs. Es.⁶ Hs. -det.

ein dorfrichter dem emer so der zehenter *herein* füeret¹ angiessen; und ob der zehenter nit ain gerechte maß häte, so ist er zu straff verfallen roß und wagen.

Die herrschaft zu Rötzt hat daß recht daß sie vorzufahren hat ihm traitzehent, doch dergestalt daß man dem dorfrichter zu rechter zeit an-
[sie] 5
zaige² daß er solches der herrschaft gehn Rötzt drei tag darvor ansage vor dem einführen; und so des herrn³ anwalt an dritten tag nicht kombt zu dem abent, so mag ein ieder sein trait heben und einführen und soll dem zehent ligen lassen.

Es soll auch keiner dem zehent auf seinen acker macht haben auß-
zustecken biß die herrschaft zu Rötzt ihren zehent hābet. wo aber einer den aufstecket, der ist des wandls schuldig nach beliebnus der herr-
schaft.

Mehr hat die dorfmendig und gemein zu Alberndorff die recht daß
[sie] einem⁴ ieden herrn, außgenommen dem herrn zu Rötzt, dem zehent 15
außwerfen mögen. wirft aber einer den nicht recht auß und wirdt unrecht erfunten, so ist er zu wandl verfallen als oft er daß thut 72 3.

Es solle auch kain zehentner in daß velt fahren allein der herr zu
Rötzt habe seinen zehent vor haimb oder die weil drei lüß ganzer im felt
sein. — H. r., fr. d. g. waß i. a. r. s.? 20

Und wann der richter mit sambt den geschwornen beieinander sein
in ponthätting oder die drei tåg im fasching, so haben sie ein freies ge-
jadt zu thun, damit sie, die obrigkeit, wie von alter herkommen, bei dem
ponthättung, auch sie die drei tag in fasching zu ihren ehren und freüden
ain wenig desto stattlicher versehen sein. 25

Weider haben sie die recht: so die nachbahrn die drei tåg im
fasching ihr freut miteinander haben wolten und kaufen darzu ein väßl
wein, daß sollen sie die drei tåg zu ihren freüden außstrinken und kain un-
gelt von demselben väßl zu geben schuldig sein. wo sie aber mehr kaufen
und uber dem faschingtag fort drinken, so werden sie von demselbigen 30
weinen dem ungelt schuldig zu geben. — H. r., fr. d. g. waß i. a. r. s.?

Und wann ein nachbahr ainen potten umb wein schickt und schlegt
im ainer, der ist verfallen den gemainen wandl.

Weider melden sie dorfgerechtigkeit: wer wasserrunsen in seinen
hauß hat, der soll sie seinen nachbahrn ohne schaden halten. wo ers aber 35
nit thette, so ist er so oft er solches verboth ubertritt dem richter zu wandl 12 3.

Und wann einer ain schledergruben hat, der soll die ohne schaden
halten. ob aber ain kint oder iemant anderer darsin füele und verdurb, so
ist derselbig daß die schletergrub ist zu thun umb schuldig genugsamb- 40
lich nach gelegenheit der sachen.

Es ist auch ein gemainer wasserlauf durch daß dorf. und welcher
demselben spert, der ist zu wandl 72 3.

Wer unsauber ding auf die gassen schütt, es seie hiener- oder
andere fettern, auch allerlei wie es nahmen haben möge unsaubers wesen, 45

¹ der zeh. h. f.] *Hs.* die zehentherrn füeres (!). ² *Hs.* -gen. ³ *Hs.* herrs.
⁴ *Hs.* eines.

oder aber dises in dem pach schüttet, der ist zu wandl verfallen als oft er daß thut dem richter 12 3.

Es ist in der Brungassen ein freier¹ wasserlauf und gestam,² darzu sechthalbe lehen. dem soll man bei seiner gerechtigkeit bleiben lassen 5 bei dem wandl 12 3. — R., fr. d. g. waß i. a. r. s.?

Man soll keinen haneff oder haar under halb der mühl nit legen in bach, aber ober halb der mühl mag man ja woll legen. ob aber der müllner iemant begriff der unter der mühl einen haar oder hanneff leget, so soll er demselben vor dem richter beklagen, derselbig ist dem richter verfallen 10 als oft er daß thut zu wandl 12 3.

Der müllner hat im pach nit weider als er mit einen pül mag werfen auf dem pachsteeg. waß aber die gemain nottürftig wehr, so mag sie die rathgruben außschepfen, auch ob die nachbahrschaft bei einander were oder die herrschaft von Rötz dahin kämb, dem bach oberhalb der mühl- 15 retter abschlagen und dann fischen ihres gefallens. — R., fr. d. g. waß i. a. r. s.?

Wer unterhalb der mühl im pach hat und raumet nit, der ist dem richter verfallen zu wandl 12 3.

Item, ist der mühler zu Alberndorff schuldig der gemain alda einen 20 reverendo gemain beern zu halten. wo er sich aber dessen waigerete, so ist er schuldig sein küeviech an stricken in daß dorf auf den gewöhnlichen gehsteig zu der gemein halt zu weisen.

Dann befiten sich auch vier brucken ausser des dorfs, zu welchen die herrschaft Haugstorff jährlich zu geben schuldig ist 6 3. wann aber 25 die herrschaft daß nit geben wolte, so hat daß dorf dise³ freiheiten daß sie sich wegen der maut so sie alhie hat kan zahlhaft machen.

Mehr hat daß dorf dise freiheiten wegen der wait und wüsen daß von Georgi an biß Michaeli, so weit sich ihr gebiet erstrecken thuet, kein 30 außwendiger es seie roß küeviech reverendo schweinviech schoffviech, wie es nun nahmen haben möge, nit halten darf ausser sie allein. wann nun ain oder der ander hierüber betretten und ertapt wirdt, so hat der dorf- richter alda dise freiheiten daß er daß viech nach Alberndorff in sein hauß treiben mag, und kann [nach] beliebnus der obrigkeit zu wandl abgestrafft werden.

35 Es ist ein weingartensteig zu gehen zwaier felt, der ist zu reiten und zu gehen, und man mag auch mit zwaien rossen daran hinauß reiten, aber mit dreien rossen nicht. wo aber ainer darüber begriffen wurt, der ist dem richter zu wandl verfallen 12 3.

Wan aber die felt alle zwei im anpau sein oder ligen, so ist daß 40 reiten auf obernenten steig verboten und nur zum gehen erlaubt. wer daß verboth ubertritt, ist dem richter zu wandl 12 3.

Mehr gehet ein steig⁴ auf die weingarten, haist der Ruethlinger steig, ist auch frei zu gehen.

Es ist ein neüer steig gemacht durch ain trait und ist kein gewöhn- 45 licher steig. wer den gebraucht zu gehen zu seinen grünten, den hat der richter als oft er daß thut zu wandln mit 12 3.

¹ Hs. feüer.² so.³ Hs. diß.⁴ Hs. zeig.

Mehr ist ein wasserlauf, der haist im Seegraben. und wann ain wassergüß kombt, so mag die gemain ietzt gemelden wasserlauf vergraben biß solang daß der bach wider verlaufft, auf daß der gemain kein schaden gescheh oder widerfahre. wann er aber nachlest und verlaufen thuert, so ist die gemein schuldig daß vergraben wider aufzuthun und außraumen. 5
wer daß nit thun wolt noch leiden, der ist zu wandl verfallen 72 ʒ.

An demselben wasserlauf gehet ain steig, ist auch frei zu gehen. — R., fr. waß i. a. r. s.?

Und wo ainer hette 10 oder 12 schnider und ainen damit durch sein trait gieng, der ist dem richter zu wandl verfallen 12 ʒ. 10

Derselbig deß die schnider sein solle einen steig schneiden durch daß trait vor ihme hin biß er zu seinen trait kumbt.

Und wann ainer müst außführt, so soll er auch auf seinen grunt fahren und mit dem ainen rath auf dem rain. wo ers aber nit thatte, so ist er zu wandl dem richter 12 ʒ. 15

Und wann ainer ainen marchstain außführet an alles gefehr mit dem pfug, so mag er auf die pfuegreder stehen und mag seinen nachbahrn ruffen; und wann er kainen nachbahrn kann ruffen, so mag er zu seinen nachbahrn gehen; und so er im hat, so mag er in beisein deselben¹ dem marchstain wider zu kreften bringen. 20

Wo aber ainer erfunten wurt der dem stain mit willen wolt vertilgen, demselben soll man mit dem haubt an desselbigen marchstains statt einsetzen und mit dem pfueg uber ihm fahren. — R., fr. d. g. waß i. a. r. s.?

Mehr melten sie: wan ainer dem anderen nachführt im acker, der 25 ist zu wandl verfallen 72 ʒ.

Wann ainer ainen zaun auf dem felt zeinet, der soll in drei schuech weit auf seinen grunt hinein setzen. wo ers aber nit thatte und unrecht erfunten wurt, der ist zu wandl 72 ʒ.

Wann einer felber wolt stossen, der soll sie auch drei schuech hin- 30 ein auf seinen grunt stessen. wo er daß aber nit thätt, so ist er von ieden felber zu wandl 72 ʒ.

Wann zwenn krieghaft wurden auf einen gemörk und an einander entleibten, und wo der kopf auf demselben gemörk hinfölt, daß selbige gericht hat macht nach dem zu greifen. — R., fr. d. g. w. i. a. r. s.? 35

Mehr melden sie ihr gerechtigkeit daß kainer dem andern seinen dienstbothen auß dem dienst reden nach dingen soll, sonder ain ieder deß dienstbothen herrn eher fragen ob er dem dienstbothen lenger werde haben oder ob ihme der lang werde dienen oder noch zu dienen habe. sagt er [den] dienstpothen² frei er mag dienen wo er wolle, darnach mag er mit 40 dem dienstpothen handeln, aufnehmhen und dingen und eher nit. wo es aber also nit beschah, so ist ein solher zu wandl 72 ʒ.

Und wann ainer außfridten soll, so ist er nit höher zu fridten schuldig als ain mütter mann mit gereckter hant inwendig im hauß, außwendig im stollhoff auf die gürtl geraicht außzufridten. 45

¹ so.² Ha. -poth.

Mehr melden sie: wann ain feier bei ainen nachbahrn im äugen außkومت, so soll derselbig nachbahr darbei daß feüter außkommen ist als woll helfen zu retten, und soll freiheit haben darzue und darvon so wohl als ain anderer.

5 Und wann ain knecht auß aines nachbahrn dienst ohne ursach gieng, so ist im sein herr nichts schuldig.

Wann aber ain herr seinen knecht urlaub gabe ohne ursach, so ist er dem knecht seinen jahrsolt zu geben schuldig.

Mehr melden sie auch: wer seinen acker zweimahl zusamben wirft, 10 der soll der herrschaft Rötzt verfallen sein 72 *S.* und soll ain ieder acker in seinen rain verbleiben wie vor alter herkommen.

R., fr. d. g. ob i. a. r. s., und ob ain ieder seinen nachbahrn hab. und so das beschehen ist, so mögen sie alles daß melden waß sie in solchen ihren dorfs gerechtigkeiten vor abgang und mangel haben und sich deß 15 mit einander unterreden und dieselbigen ietzt melden und fürbringen in panthetting vor dar herrschaft, dardurch deß dorfs und aigen Alberndorff gerechtigkeit gehandelt ist worden.

85. (Zu 2, 213 nr. 36.) Retz.

Der Text steht auch in Kod. 926 des k. u. k. II.-, II.- u. Staatsarchivs, Pap., 15. Jh., 72 Bl., Bl. 23^a—24^a (C).

213, 28—26 f. C.

214, nt. 1 und 2 C wie B.

86. Bantaiding und Gerechtigkeit zu Weitersfeld. *)

(Ende des 16. Jh.)

Aus einer Papierhs. vom Ende des 16. Jh., kl.-4^o, 6 Bl., im gräf. Hardeggschen Archiv zu Stetteldorf.

Alhie ist vermörkt das pantaiding und die gerechtikait des markts zu Weydersfeldt, als von altem herkomen ist und hernach geschriben steet.

*) Markt wmo. von Retz. In babenbergischer Zeit zinsten dem Landesfürsten zu W. 65 Lehen, die zusammen mit den Besitzungen zu Perneck das officium circa Weidervelde et Pernecke bildeten (Österr. Urbare I/1, 30 nr. 86). Das „Haus zu W. wurde von König Albrecht I. und wieder (1318) von König Friedrich III. den Grafen von Hardegg verpfündet (Kod. 16 des k. u. k. II.-, II.- u. Staatsarchivs zu Wien, Bl. 138^b nr. 400). Aus dieser Pfandschaft scheint das Eigentum der Grafen von Hardegg an der Herrschaft W. hervorgegangen zu sein. Sie ist fortan ein Bestandteil der Grafschaft Hardegg (der Hardeggschen Herrschaft Prutzen-dorf-Fronsburg, die das Landgericht übte). Diese ging durch Kauf 1656 an die Grafen von St. Julien, 1731 an die Grafen von Khevenhüller über (Top. v. NÖ. 4, 78 a). — Die Pfarre W. wird 1135 zuerst genannt (Mon. Boica 28^b, 93 nr. 124). Markt heißt der Ort seit der zweiten Hälfte des 15. Jh. (Geschichtl. Beil. z. St. Pöltner Diözesanbl. 3, 286 f. von 1472; Blätter d. V. f. LK. v. NÖ. 1878, S. 397 nr. 6 von 1481; etc.). 1550 Nov. 3 vertieh König Ferdinand I. zwei Jahr-märkte (Archiv d. Ministeriums des Innern, IV D 7).

1. All jar soll man haben ain pantaiding.
2. Das pantaiding soll sein am sontag nach dem neuen jar.
3. Zue dem pantaiding soll ain richter verkert werden.
4. Man soll auch ain tail des raths und der vierer verkeren und
andere an ir stat nemen. 5
5. Man soll auch geschworen meßmaister setzen.
6. Es mag auch die gemain ain besondern steurer setzen zu derselbi-
gen zeit; und auf wen man zaigt, der mag des nicht entwören.
7. Und wer dieselbig zeit steurt das der gemain nutz und guet ist,
der ist des unentgolten. 10
8. Bei der vorgeantanten pantaiding soll man haben drei sprach.

Die erst sprach.

9. Bei der bantaiding soll ain ieder geseßner sein wer aigen rauch-
fang hab, sei wer er sei, er sei dan am dritten tag vor aus, das wisslich
sei, oder er habs mit des richters gunst und willen. 15
10. Wer bei der sprach nit ist, der ist wandl schuldig 72 ſ.
11. Zu der panthädig soll der richter sein¹ knecht melden, damit
man wais zu verbieten.
12. Zu der pantaiding soll man alle jar zween beschauer sötzen uber
visch und höring und öll in der vasten. 20
13. So soll und mag der richter zur selbigen zeit in der vasten oder
im jar, wann in das verlust, zween im rat oder ander zween burger zu im
nemen und den leinwatern und chramern öllen und gewicht aufhöben ob
die gerecht sein oder nicht.
14. Und besonder den öllern angiessen ob sie recht geben oder nicht. 25
15. So ain feur außkem, hinz wem² das wer, und so soll iederman
auf sein bei leib und guet und soll helfen rötten dem armen man sein guet,
seinem erberren sein grund, und soll kain veintschaft da nit irren, und
dem schadnemer sein guet behüteten.
16. Der richter soll jährlich mit rat und gemain gen 14 tag vor und³ 30
nach sant Georgen tag und beschauen acker wisen markstain weeg
und steeg.
17. Alle verpot im markt und auf dem velt sollen geen und be-
schehen mit dem marktlicher.
18. Alle verbot sein 14 tag. 35
19. Alle pann im markt und auf aller anderer herren güeter gehören
in das marktgericht.
20. Alle geding auf aller ander herren güeter gehören in die markt-
schran.
21. Alle lehenschaft aller erb, es sein acker paumbgarten wißmadt, 40
die komen und verkauft sein auß heusern oder lehen oder hofstötten, die
leicht ain marktlicher.
22. Der richter soll ainem eingessenem burger ainen umb ain
schlecht wandl außgeben.

¹ *Hs.* seim. ² *Hs.* wan. ³ v. u.] *Hs.* und nach.

23. Ain ieder geseßner burger mag wol ain maut ohn schaden uber nacht inhaben.
24. Ob ain richter oder nachrichter unrechte maut einnäm, der ist dem das pflichtig das wider zu geben ohn schaden.
- 5 25. Ob ain burger ain dienstpotten wolt beschaidenlich straffen und ließ den vahn, der ist wöder dem richter noch dem nachrichter nichten nit darumb schuldig, es sei dan ob der ichtz verzört hat.
26. Ob ain nachrichter ain durch neit oder stokrecht willen wolt vahn und das wissenlich wurt, der ist im darumb nichts pflichtig und
10 der nachrichter ist darumb zue straffen.
27. Ob der nachrichter ainen verkürzet, der soll das entgelten.
28. Bei iedem bantaiding soll der velthüeter sein, ob ainer ist, und soll am freitag so man sitzt in der schran sein.
29. Der richter soll nemen ob ainer uber 10 schet har hat nur ain
15 schet har, wöder das pöst oder besest, und ist das jar frei.
30. Desgleichen von sicheln, kästen und glösern.
31. Von lebendig vischen von ainem wagen gibt man 2 ♂.
32. Wan man küe oder saw durch treibt, alweg von ainem 1 ♂, und von ainem däkälb 1 hl.
- 20 33. So ainer ain lediges roß durch füert ohn ain sattel, gibt 1 ♂ für die maut. füert er aber ain sattel, gibt nichts.
34. Waß außgeschnitten zimmerholz, von ainem wagen 2 ♂; ist es aber schlecht uberschnitten, gibt nichts. deßgleichen vom prennholz.

Die ander sprach.

- 25 36.¹ Ain ieglicher soll ainst im jar auf seinen wartunden erbtail zu ainem benanten tag ruegen. thuet er das nicht, damit mag er in verlieren.
37. Und auf pfant was erb sein urkunt geben desgleichen.
38. All marktäg mag der richter öllen und gewicht aufgehöben.
39. An den vasttäg den öllern angiessen und des raths dabei
30 haben.

Die dritt sprach.

40. Kainer soll dem andern sein dienstpotten vor dem jar außdingen.
41. Ob ain dienstvolk, es sei knecht oder diern, herren oder frauen ichtz entpfürt und außtrieb, derselbig der das einnäm der ist das schuldig
35 des der dienstpot wer.
42. Wo ainer zu dem andern ichts zu sprechen hat und kan ohn recht nit gericht werden, umb we das sei, der soll das thun an dem dritten tag vor mit² dem fronbotten.
43. Ob ainer ain gelter begriff und kont noch möcht den fronbotten
40 nit gehalten noch den³ richter, der mag den wol gehalten auf das gericht.
44. Ob ainer ain an seinem schaden begriff und viel den an und brechts darnach an das gericht, derselbig wer des unentgolten.

¹ 35 ist übersprungen.² Hs. nit.³ Hs. der.

45. Ob sich zween schlechtig zerrädten an verbotne wort und wurde mit vertaidingt, die¹ sent des unentgolten.
46. All rödlich keuf darumb leikauf wierdt getrunken und pfening daran wirdt geben, die sollen für sich geen.
47. Alles verkaufen, es sei draht salz, solt verpoten sein unzt man 5 den wadl abwirft, aber zu rechter zeit.
48. Lebentig visch und gesalzen soll man auch ain suchung ubersteen lassen ehe man die fürkauft, außgenommen ainer in das hauß [das] wissendlich ist.
49. Ain fragner soll an gewinnen nur ain ai an 1 ſ .² 10
50. Ob ainer dem andern in ainem leuthauß oder anderstwo prodt oder wein in ubermuet aufhueb, und darumb soll der wiert, ob in diser tail darumb anrueft, geben zwai pfenwart wein, ob [er] der nicht wolt entberen.
51. Ob der wiert des nicht wolt thun und ainen beschützen, der ist 15 schuldig 60 ſ .
52. Ob ainer oder aine in ainem leuthauß unzichtig wer oder anderstwo in aines fromen mans hauß, und der wiert wolt die ausstossen und wer deß zu krank, wer im des hülff der ist desselben mit sambt dem wiert unentgolten. 20
53. All ofne schlatergrueb³ soll man zue rechter zeit zuethun.
54. All unbewart brunnen soll man bewaren.
55. Rauchfank in kuchen, pachheisern und anderstwo soll man all 14 tag beschauen.
56. Den müllnern soll man auch all 14 tag ir schär und töffel be- 25 schauen.
57. Die müllner sollen nemen von ainem mutt ain metzen und von 3 metzen zwai massel, das macht ain achtl.
58. Ain ieder gastgeb soll an ainem metzen habern gewinnen 1 ſ .
59. Allen mist ligunden vor den heusern auf der gassen soll man all 30 14 tag fürder führen oder er ist wandl schuldig.
60. Vor paumbgarten, pflanzsteig soll man den fridt nit abbrechen.
61. Kainen unflat, wie der genant ist, soll man weder zur thier noch 35 zun² venster außgiessen.
62. All ungerecht steig lassen rüefen. 35
63. All geuer² sent verboten, aber man last si nicht.
64. Zu sanct Georgen tag soll man acker messen und tailen, ob sein not beschicht.
65. Und was zur pantaiding nit gemelt wiert, das steet an in das 40 nachtaiding. 40
66. So soll man auch an wein und pier rechte maß geben.
67. All holzhaufen sein verboten in den gassen zu machen.
68. All zeun seint verboten vor den heusern zu machen.
69. Kainer soll das vich auf die acker treiben unzt man das trait 45 abführt. 45
70. Kainer soll nach ave Maria-zeit kain garb haimtragen.

¹ *Hs.* des. ² *so.* ³ *Hs.* schlatergrueb.

87. (Zu 2, 224 nr. 39.) Raabs.

Die Hss. B und C werden jetzt im nö. Landesarchive zu Wien verwahrt.

88. (Zu 2, 283 nr. 46.) Witzelsdorf.

Durch die Güte des Stiftsarchivars von Lilienfeld Herrn P. Tobner ist mir die Taidingshs. A. 376 dieses Stiftes zugänglich geworden, die die Nummern 2, 46. 81 I. 90 I. 132 I enthält. Sie zählt 58 Blätter kl.-4^o (1—17. 22. 23. 28. 29. 31. 32. 34. 39. 40 Perg., die übrigen Pap.), davon mehrere leer. Geschrieben ist der größte Teil von einer Hand aus der Mitte des 15. Jh.; einige jüngere Nachträge reichen bis an die Scheide des 15. und 16. Jh.

284, 1 Wiczl.] darüber von Hand des 17. Jh. und Roslldorff.

89. (Zu 2, 284 nr. 47.) Groß-Enzersdorf.

Im kön. Kreisarchiv zu München, Freising. Herrschaften in Österr., Fasz. 85, nr. 123, liegt eine Abschrift dieses Textes (Pap., Fol., 20 [beschriebene] Bl.), die in allen Lesarten mit unserem Druck übereinstimmt; nur ist dort die den Schluß bildende Bestätigungsurkunde von 1711 (samt der Unterschrift des Bischofs) von der Hand des Textes geschrieben. Dabei liegt das Gesuch der Stadt Gr.-E. (praes. 1711 Okt. 23). Es ist von der Hand des bischöflichen Administrators daselbst, F. F. Freiherrn von Euerhardt, mit der Bemerkung versehen: Ein iede statt und mark in Östereich, ja öfters die dörfer, haben ihre so genante panthedigungsbücher, die sie vor grosse kleinodien halten, da sie ihre privilegien begreifen. bei 5 der statt E. kan ich nichts sonderbahrs abnehmen, indeme es maist alte sachen und sprüch, die zu ietzigen zeiten wenig oder gar nichts mehr in usu. in der neuen umschreibung habe ich einige sachen auszulassen verortnet. und weilen das ibrig an der herrschaftlichen jurisdiction und hoheit nichts berihret, weer ich der unterthenigsten meinung das ihnen in 10 ihren gehorsambisten bitten gnedigst kunt willfahret werten. E., den 8. novembris 1711. Die Stadt hatte eine (nicht mehr vorhandene) Abschrift ihres alten Bannbuches vorgelegt, das, wie augenscheinlich zu ersehen, alters halber kaum mehr zu lesen. Die Bestätigung hat aus ihr einig bei ietzigen zeiten nicht mehr ibliche puncten ausgeschieden; welche, ist nicht ersichtlich.

284 nt. *, Z. 10 v. o. l. Marchrecht statt Marktr.

90. (Zu 2^o, 291 nr. 48.) Aspern a. d. Donau.

Äußerung über die dortigen Bannartikel.

1757 Nov. 19.

*[Aus einer Papierhs. des 18. Jh., Fol., 6 Bl., im Stiftsarchiv zu Melk, Scrin. 70, Fass. 2, lit. c.]**(Von Richter und Gemeinde A. dem Amtsverwalter Urban vorgelegt
1757 Nov. 19.)*

Erkantnus und betrachtung über die von dem hochlöblichen exempten stift Mölck freien herrschaft und dorfobrigkait zu Aspern an der Donau gnädigst statuirten paanarticuln.

Gleichwie insgesampt alle in disen paanbuch enthaltene articln nicht allein löblich sondern auch höchst verehrungswürdig zu halten, als solle 5 nicht weniger hierüber eine genaue erkantnus und reine betrachtung observiret werden. dieweilen mir demnach von meiner gnädigen herrschaft villeicht auß besonderen aestim erlaubet und zugelassen ist worden auch einige observanz disfahls zu machen, als habe ich sowohl aus unterthänigkeit, nicht minder schuldigen gehorsamb dero erlaubnus keineswegs miss- 10 brauchen sondern selbe mir zu nuzen verwenden wollen.

Demnach ich aber all dise paanarticln auf das genau- und fleisigste durchgangen und examminiret habe, solchem nach in ein und anderen die schuldige folge nach meinen wissen nicht observiret ist worden; dahero 15 unterfange mich hierüber meine gedanken ganz ungezwungen zu eröffnen, anbei bittend gnädigst zu pardoniren, soferne mich allzufrei erkläret oder ein auch anderes gar zu genau wurde verstanten haben. solte demnach dergleichen unversehens mit unterloffen und von mir nicht wohl überleget oder auch ein mehreres (welches noch nicht in denen articln begriffen) beigefüget worden sein, ersuche demüthigist solches meiner wohlmeinen- 20 den unwissenheit beizurechnen, allenfahls ich es nicht als ein praeceptum sondern vülmehr zu einer gutten ordnung, friden und einigkeit untereinander, ehrforcht und gehorsamb gegen die vorstehere und deren sittsamb- und gelassenheit gegen die untergebene, auch alles überhaupt zur besseren ehre gottes wolle vermainet und verstanden haben. 25

Gleichwie demnach an allen in gemelten paanbuch enthaltenen articln nichts beizufügen noch zu verminderen oder zu ändern niemand sich würde gelüsten lassen, als glaubte ich unschwär laut 3^{ten} articls, daß einen dorfrichter gar füglich zusteche alle paanarticln zu beantworten, wie selbe gehalten oder übertretten worden, wie auch so ein oder anderen sich wissent- 30 lich zu erklären erlaubet sein möchte.

Nicht minder, dieweilen ihro hochwürden und gnaden inhalt des 5. articls freistechet dem dorfrichter vül oder wenig gerichtsgeschworne beizusetzen, als wäre auch mein unvorschreibliche meinung deren mehrere zu verordnen, damit die wenigern allen last allein zu tragen sich nicht, 35 wie geschehen, beschwären könnten, sonderbah weil denen selben kein solarium ausgeworfen, auch einer so grossen gemeinde verschiden- und unumbgängliche verrichtungen vorzufahlen pflegen.

Sonach ut art. 6^{to}, wan ein dorfrichter, nachdeme ein kläger vorkummte, dem beklagten rufen liesse, ein solcher aber ohne erhebliche excusation nicht erscheinete, die dictirte straff entweder zu dem gotteshaus oder vor die arme unnachlässlich erlegen solte, umb in hinkunft dem 5 richter den gebührenden gehorsam zu erzeigen.

Eben also wäre es nicht allein eine schuldigkeit sondern auch sogar nothwendig, einem dorfrichter und geschwornen mit aller ehrentbietigkeit zu begegnen, in so lang selbe gegen die untergebene mit aller gelassenheit und gebührender richterlichen autoritet verharren und nicht mit unzügl- 10 lichen anfahren, gleichsamb dörrfte niemand seine nothturft vorbringen, durch ungestimmes anschnarchen iederman abförtigen und stumm machen, ut art. 8°.

Gleichfahls wird art. 9^{no} vermeldet daß ein dorfrichter und der gemeinde-würthschafter alljährlich über die gemein-empfang und ausgaaben 15 die schuldige rechnung legen und solche zu adjustiren vorlegen solten; ist keineswegs in abrede zu stellen. dieweilen aber ohnedem zwei gemeinwürthschafter oder so genante cammerherrn hierzu bestellet, solchemnach ein richter nicht nothwendig weder empfang noch ausgaaben zu verrechnen sondern solches dem derowegen bestelten cämmerern zu thuen zusteche, 20 so aber auch der richter einige abgaaben vor die gemeinde haben solte, solche ihme nach schriftlicher vorweisung seiner particularien von denen camerern könnten bezahlet werden, dieselbe aber ihre jährliche rechnung entweder der gnädigen herrschaft oder der gemeinde in duplo zur ratification vorzulegen haben solten.

Ebenfahls kan es laut 10^{ten} articl auch sein verbleiben haben was hierorts dem richter an seinen deputat ausgeworfen ist worden, insoferne selber nicht eigenmächtig ohne iemands vorwissen in denen auen oder gemeingründen sich ein mehrers zueignen wurde.

Gar löblich wäre es auch ut art. 12^{mo}, ja sogar nöthig daß die be- 30 mürchung laut vorgeschribener instruction jährlich umb bestimfte zeit mit allen umständen befolget wurde.

Gleichfahls ist der 13^{te} articl sehr wohl in obacht zu nehmen, daß nicht iemanden durch schmällerung seines grunts schaden widerfahre und der solchen schaden verursachende zur vorgeschribenen straff auf das 35 strengste angehalten werde, damit iederman sein gebührender grund verbleibe und in hinkunft der übertretter sich vor der straff¹ zu hüeten wisse.

Solchemnach gleichwie der 14^{te} articl von der allgemeinen hausruhe anzeigt, daß wegen zur nächtlichen zeit denen herumvagrirenden per- 40 sonen nachgesehen solle werden, solches unterlassen nicht allein die fridsamen in der ruhe gestöret und, wolte got, zum öfteren mit ungezimmenden ärgernussen belästiget werden, wornach nicht zu verwundern daß die jugendsverführung und dann auch die göttlichen straffen zu erfolgen pflegen.

Nicht vil andere bedeutnus zeigt der 15. articl wegen der abschaffung in den gemain würtshauß, indeme nemblichen sehr oft über

¹ *Hs. fh. sich.*

gesetzte zeit solcher übertretten sondern sogar manchmahl sträffliche händl und tumult entstechen und doch weder geandet noch gestraffet werden, dieweilen sich auch dan und wan die vorstechere selbstn welchen die abschaffung zu machen gezimmete, alda über bestimmte zeit befinden, dahero diser articl umb desto minder oder gar nicht in observation genohmen zu werden andere gedanken. 5

Desgleichen könnte und solte laut denen 16^{ten} und 17^{ten} articln bessere nachforschung geschechen daß wegen zu verübenden ärgernussen der ledigen porsch und menschern nächtlicher weil durch unzimliche spill und anderen verbotenen umständen nichts geschechen noch unschuldige zu gleichen muthwillen verleitet werden mögen, da doch entgegen erlaubte und ehrbahre zusammenkunften in denen nachbahrsheusern mehrers geandet und nicht zugelassen zu sein scheinen wolte. 10

Wan nun auch der 18^{te} articl ursach der entstehenden raufhändln solte in acht genohmen werden, so ist entgegen nicht zu verschweigen, daß deren zu mehrmahlen nicht allein geschechen sondern nicht einmahl dem richter gebührend angezeigt und derowegen auch nicht abgestraffet worden, daß hierdurch also nicht allein aller muthwillen getriben, nicht weniger die vorgesezte obrigkeit an ihrer autoritet geschmällert zu werden pfleget. 20

Eben solche bewantnus hat es auch mit dem 19. articl und dörfte wegen durch das schlagen geschechener verwundung schärfere nachsicht vorgenohmen werden.

Wan nun auch der 20^{te} articl in verlezung der ehre und die übertretung desselben solte observiret werden, als ist in kürze zu dienen, das solche fehler hierorts nicht allein schan allgemein sondern solche fast gar nicht geandet noch weniger einer gnädigen herrschaft angezeigt werden. 25

Sehr nothwendig wäre es daß, ut art. 21^{mo}, wegen feuersgefahren nachsechung geschechete und all viertljährig die rauchfäng wie auch feuerstädt genau visitiret würden, welches aber zeit meines hierseins und wissens nicht geschechen, dahero diser nothwendige articl am wenigsten in obacht ist genohmen und gehalten worden. 30

Eben so nöthig scheint der 22^{te} articl wegen dem tobaccrauchen, blosses feuer oder licht über die gaßen, ställ und städln zu tragen nicht passiren zu lassen. 35

Nicht weniger so iemand den 23., 24. und 25. articl übertrettete, ein solcher nach vorgeschribener maß ohn nachlaß solte abgestraffet werden.

Und gleichwie laut 26^{ten} articl niemand, wer er auch seie, mit etwas handeln und wandlen solte welches ihme von gnädiger herrschaft nicht zugelassen oder erlaubet ist worden, als solle auch hierinfahls genaues nachsehen geschechen und von dem dorfrichter ein solches handeln, welches anderen denen es zustechet zum nachteil gereichet, abgestellt¹ werden. 40

Auch ist nicht in abrede zu stellen daß, ut art. 27^{mo}, zum aufnahm des gemeinen weinschanks niemand soll von anderwärts wein hereinbringen insolang der gemeinwürth leidentlich und passablen trank in nicht zu 45

¹ Hs. -stattet.

kleiner maß ausschänket, und könnten wohl dessen übertretere gebührend abgestraft und das hereingebrachte trunk contrabontiret werden, widrigens, so ein oder anderer umb wohlfeileren preis etwas besseres haben könnte, an disen articl nicht gebunden sein solte.

5 Eben auch, gleichwie vermög 28. articl alle fürsorg in abhaltung der zu vülen armen, welche der gemein zur last sein, soll angewendet werden, als ist auch nicht weniger zu beobachten daß denen inwohneren, welche der gemein zum nachteil sich vermehren könnten, nicht zu vülle freiheiten auf denen gemeingründen und auen wegen unmässiger holzung nicht gestattet werden solten, zumahlen schan einige aus al zu vüller nachsicht
10 durch übermuth allen respect gegen die nachbahrschaft nicht allein sondern sogar gegen die vorstehere beiseit sezen.

Derowegen und dieweilen alle inleut, ut art. 29^{mo}, unter den schutz der dorfborgigkeit stechen, als solte auch denenselben von selber mehrerer
15 einhalt ihrer infamitet wegen und der gar zu freien holzung in denen auen geschehen werden.

Wie es dan auch, ut art. 30^{mo}, gar christlich wäre, wan sonn- und von der catholischen kirchen gebottene auch andere von der gemein selbst
20 verlobte feiertäg ohne knechtlicher arbeit recht geheiligt wurden, welches aber dan und wan ohne vorwissen des herrn pfahrers übertreten und dennoch nicht gestrafft wird.

Eben also hat es auch mit dem 31^{ten} articl seine beschaffenheit, daß zwar die gewöhnlich und verlobte opfergäנג von denen nachbahren, nicht aber von ihren ehewürthinen gehalten werden, zum gotteshaus derowegen
25 doch die gesezte straff nicht einkummet.

Und gleichwie laut 32^{ten} articl die weeg und steeg in gutten stant sollen erhalten werden, also auch solten die strassen und gassen von keinen unrath verunreiniget, die übertretere aber der gebühr nach abzu-
straffen sein.

30 Nicht minder, gleichwie die alte gräben zu raumen gewöhnlich und löblich, als ist nichts destoweniger ein solcher strafffähig der neue ohne dem richter es anzuzeigen aufzuwerfen und anderen hierdurch zu schaden sich gelüsten liesse, wie solches der 33^{te} articl bezeiget.

Demnach aber auch in dem 34., 35. und 36^{ten} articlen angemörket
35 worden daß daß auszutreibende vüch unter die gemein halt oder unter besonderer aufsicht solle geweidet werden, oder auch so eines unter die gemein wie auch cuppl-halt getriben wurde, selbes aber auf fruchtbahren gründen durch bos- oder nachlässigkeit des halters schaden verursachete und demnach hier oder anderstwo in den pfantstall gespöret wurde, nicht
40 der dem das vüch angehörig, sondern welcher durch hinlässigkeit schaden verursachete billig zu bestraffen seie, doch dise 3 articl wenig oder gar nicht observiret noch gehalten werden.

Wan nun aber inhalt des 37^{ten} articls das vüch vor Michaeli in die wisen zu treiben nicht erlaubt, doch aber vor Bartholomaei schan über-
45 treten wurde, könnte der auf seiner wisen schaden leidende weder mit dem pfandgeld noch anderer ausgeworfener straff nicht contentiret sondern mit der schadensersetzung befridiget werden, wie solches selbst mit der erfahrung contestiren könnte.

Eben desgleichen wird der 38^{te} articl wegen des grasen und sagern auf frembden gründen nicht so genau in obacht genohmen.

Solchem nach, ut art. 39^{no}, hat es mit denen mahlleuten ihren vüch zu weiden nicht mindere bewantnus, weil selbe nur nach willkur die schranken zu übertretten und ihr freilaufendes vüch ohne aufstücht herum- 5
gehen zu lassen pfelegen.

Das aber, wie der 40^{te} articl ausweiset, ein gemeindiener, feldhieter oder wachter, so ferne solher seiner schuldigkeit nachkummet, solte belästiget oder mit anderen unfug solte angegangen werden, ist unglaublich, obwohlen nöthig das selbe ihrer nachlässigkeit wegen in besserer obsorg 10
und sucht gehalten wurden.

Überhaupt wird der 41. articl am wenigsten oder gar nicht gehalten und ist das holzen heimlich oder in die läng auch ohne scheu also gemein als ob dises verbott oder articl umbsonst in den paanbuch enthalten wäre. mit wenigen zu melden ist fast glaublich das sich niemand vor einer straff 15
fürchtet, weilien die welche straffen solten selbst vor straffählig könnten gehalten werden. ist derowegen höchst nothwendig das diser articl in hinkunft nachtrücklichst eingebunden und mit scharfer bestraffung belegt werde.

Gleiche beschaffenheit hat es auch mit dem 42. articl, das in ab- 20
stokung deren kleinen rüstln und anderen wachsbaren holz nicht die mindeste maas noch einige aufsicht derowegen observiret werde.

Ebenfahls, gleichwie laut 43. articl düres holz zu klauben und dar-
auf bürtl zu machen nur zur herbstzeit, alwo die ganz nachbahrschaft zu
gehen pfeget, erlaubet ist, als wird in gegenteil ahier disfahls ein ganzes 25
jahr zur herbstzeit gemacht und hindurch nicht allein¹ düres sondern
auch grieses holz stammweis nach haus gebracht.

Glaube auch das der 44. articl so genau nicht werde gehalten wer-
den, das nicht ein oder den andern das von dem löstättter ihme zuerkante
numero entwendet wurde worden² sein. 30

Wan demnach all andere articln gehalten würden, so wird doch der
45^{te} am wenigsten observiret und in acht genohmen, dieweilen nicht allein
mit denen senchsen das gras abgemähret sondern solche unordnung in der
graserei tractiret wird, daß fast scheint ein ieder genieesse die ganzen
auen wegen der graserei nach eigenen belieben, und zwar so gar das die 35
gott geheiligsten tåg nicht geschannet werden, da doch von einiger straff
derowegen niemahlen etwas ist gemeldet worden.

Wie solches zu geschechen der 46^{te} articl zur geniege ausweiset.

Zweifle hingegen nicht daß der 47. 48. 49. und 50^{te} articl in bessere
observation genohmen und darwider etwas solte gehandelt worden sein, 40
welches also dem herrn richter mehrers als mir zu wissen zustechet.

Wan demnach der 51^{te} articl lehret daß alle paanarticln von dem
richter beschworen, besorget und dem dargegen handlenden oder straff-
mässigen vorzuweisen sein, ist ein solches, wan es gehalten werde, nicht
allein eine billig- sondern laut instruction sogar eine schuldigkeit. ob aber 45
ein hierinen irrender gewandelt und solcher wandl verrechnet seie worden,

¹ *Hs. allen.*

² *so die Hs.*

ist mir nicht allein unwissend noch aus einiger rechnung zu vernehmen vorkumen, dahero fast zweifle ob die disfahls schuldige folge geleistet sei worden.

Leztlich, gleichwie der 52^{te} articl anzeigt daß sich eine gnädige herrschaft solche zu vermehren oder zu minderen vorbehaltet, als wolte gott daß auch alle zur allgemeinen ruhe gedeieten und gehorsambste volziehung geleistet wurde. welches ich von herzen wünsche.

Demnach ich nun über die der gemeinde alhier vorgeschribene paan-articln meine einfältige betrachtung geführet und solche durchgehends vor billig und sehr nothwendig erkennet, daß selbe auf das genau- und sorgsambste solten observiret und gehalten werden, als schätze mich vil zu unwürdig ein mehreres denenselben beizufügen. und ist leider nur zu betauren daß solche welche sehr leicht könnten gehalten werden mit so unachtsammer nachlässigkeit übertretten und solchemnach eine gnädige herrschaft, auf dessen anordnung selbe statuiret worden, in so geringer aestimation und leichtsinniger achtsamkeit gestellet werde. wem aber die schuld der übertretung oder deren so vülen fehlern beizumessen, lasse ihre hochwürden aus dero reifen übermaß ihres vernunft zu erachten und zu urteilen übrig. ich meinerseits bin glückseelig genug, wan meine meinung gnädig angenommen und meine vülleicht gar zu freie bekantnus pardoniret werde. könnte ich übrigens meiner gnädigsten herrschaft ihre hochwürden und der ganzen gemeinde etwas dienstliches erweisen, wurde mir deren gunst und wohlgewogenheit zu einer unverdienten belohnung ein geniegen sein und verbleiben. zu deren dienst und schuldigsten ge-25 horsamb mich unterthänigst recommendire und empfehle.

Euer hochwürden

unterthänigster unterthan und diener

Joh. Ernst Weinzierl m. p.

91. (Zu 1, 342 nr. 55 I.) Bisamberg.

Einen etwas älteren Text bietet das Gewährbuch des Wiener Domkapitels aus dem 15. u. 16. Jh. (oben bei nr. 37), Bl. 277^a—278^b (Hand von c. 1430).

Bemerkenswertere Lesarten:

343. 1–2 Das sind die recht an dem Pusenperg von der chorheren wegen dacz sand Steffan ze Wienn, das mit alter herchomen sind. — 3. 4. 5. 7 perkchtaiding] pantaidding. — 15 noch] und. — 21 enwicht] enbicht. — 25 es dann] da. — 27 än] fh. alle. — 33 stauf] steuf.

344. 3 ainen] ainem dem anderen den. — 6 mültler] multerl vols. — 8 nutzen] rechten n. — 24 aus] f. — zaigt] auszaigt. — 25 ains] f. — 35 niderw.] yndert w. — 41–345, 4 f.

342 nt. *. Vgl. jetzt noch Quellen z. Gesch. d. Stadt Wien I/4, nr. 3577. 3632. Dem oben zitierten Gewährbuch (Bl. 259^a ff.) zufolge heißen die Domkapitelschen Rieden am B.: Am Wank, Am Oberrn Berg.

In den Rauchen, Im Plick, Am Mäneck, An der Prenleiten, Im Wolfarzal, Im Äußern Gereud. Im Innern Gereud.

92. (Zu 2, 361 nr. 57.) Stetten.

Das Stiftsarchiv zu Lilienfeld bewahrt (Lit. B. W. 12. Sig. J. G. V.) eine Papierhs. aus der ersten Hälfte des 17. Jh., Fol., 13 Bl., die den von der Gemeinde St. der Stiftsherrschaft vorgelegten Entwurf des Taidingstextes enthält mit Korrekturen, welche zu allermeist nur stilistische Änderungen und größtenteils in der unserem Druck zugrunde liegenden Abschrift berücksichtigt sind. Der Überschrift Panthädung zu Stötten ist von anderer Hand vorangestellt: Designation künftiger, und nachgesetzt: wie die nachparschaft daselbst zum theil solches zu halten gedacht wehre. Auf der Außenseite des letzten Blattes von verschiedenen Händen aus dem Ende des 17. und dem 18. Jh.: Designation einer paanthädung welche die nachparschaft zu Stötten gern aufrichten wolte; — NB. Diese paanthädung ist in puncto des lanterichts dem closter Lilienfeldt præiudicirlich; — Prætendirte panthädung zu Stetten. 5

361, 5—9 hoch- u. wohlg. . . . cammerern] wolgebornen herrn herrn Hansen Jacoben (korr. in Wilhelmb) herrn (korr. in freiherrn) von Khuef- 10 stain freiherrn (getilgt) etc., der röm. kais. maj. n. ö. regimentsrath und abgeordneten oratorn zu der Ottmanischen porten etc.)*

353, 38 inverhalten] in verhaftung (korr. verbott) behalten.

355, 26 von iedem emer] ist Einschaltung des Korrektors.

363, 41—364, 8 steht auf später beigeheftetem Zettel von der Hand des Korrektors; die Hs. hatte (am Rande: Gilt nichts): Herr von Khuef- 15 stain freiherr etc. vermaint daß an disem orth der vier herrschaften vergleich wegen des tätz beileifig volgnder gestalt eingetragen werden möchte, wie auch er herr von Khuefstain für nutzlich erachtete daß wegen des ungelts auch ein ewiger bestant mit der herrschaft Greitzen- 20 stain, dahin er gehörig, beschlossen werden kunte:

Dieweil auch obwolbenente unsere vier gnedige herrschaften von gemainer lantschaft den tätz und von der herrschaft Greitzenstain den un- gelt uber die wein und pier so in disem aigen durchs ganze jahr außge- leüget werden mit einander zugleich im bestant genomben, solle iedes- mahls der dorfrichter alle vaß so zum lettgeben aufgethan werden orden- 25 lich beschreiben, die gebühr nach der lantesfürstlichen täzordnung darvon treülich einbringen und durchauß kainen außstant erwaxsen lassen noch selber zu seinem nutzen in daß gelt greifen, und waß er durchs ganze jahr eingenomben zu st. Stephans tag wen er sich gegen der gmain verraitet laut ablesen lassen, daß gelt aber denen vier herrschaften oder ihren nach- 30 gesetzten und gwalthabern lengest drei tag nach st. Stephans tag ohne ab-

*) Weder Johann Jakob noch Johann Wilhelm v. K. war kais. Orator bei der Pforte. Dies war, u. zw. von 1628 Juli bis 1629 Aug., Johann Ludwig, Reichsgraf seit 1634, Regimentsrat seit 1620, † 1657 ([Starzer.] Beitr. z. Gesch. d. nö. Statthalterei, S. 435 f.).

gang in gueter grober münz gehn Wien mit sambt der raitung lifern und sich darumb bescheinen lassen.

365, 9 *ursprünglich*: er habe dann die einwilligung von ainer ganzen g.; *korr.*: es einwillige dan die ganze g. — 92 von diser zaigt an von der Hand des Korrektors auf besonderen Blättern.

93. Rechte der Herrschaft Guntersdorf zu Groß-Nonndorf.*)

(1390.) 1480.

Aus dem Grundbuch der Herrschaft Guntersdorf von 1480 (Vermerckht die nütz und rünt die da gehörrt und dient auch zehat geben in die frei herrschaft Gundersdorff mit im zugehörungen anno domini etc. im [14]80^{ten}), Papierhs. v. 1480, 4^o, 247 (beschriebene und 28 leere) Bl., Bl. 245^a — 244^a nr. 77, im Schloßarchiv zu Guntersdorf.

- 5 Vermerkt die recht so das geslos und herrschaft Gundersdorf zu Grossen-Newndorff hat, ausgezogen zu Lynntz aus des von Walssee briefen und urbar, als hernach geschriben sein, anno etc. 3^o 90 jare.

*) Dorf osö. von Guntersdorf. Die Grafen von Plain-Hardeck erwarben durch die Heirat des Grafen Liutold II. mit der Gräfin Ita von Burghausen den Burghausenschen Besitz in Niederösterreich (Witte in den Mitt. d. Inst. f. österr. GF., Ergbd. 5, 383 f.) und damit auch Gr.-N. Dem Plainischen Familienkloster Hegelwerd in Ober-Baiern bestätigte Liutolds gleichnamiger Sohn († 1219) die von seinem Vater und seinem Großvater Liutold I. († 1164) gemachten Schenkungen, darunter in Austria Neundorf und 3 Weingärten in Krems (Fitz, Gesch. v. Michelbeuern 2, 757 nr. 12), und Liutold VI. (V.?) gab ihm 1249 advocatiam in Neundorf in Austria (ebd. S. 779 nr. 26). Die Besitzungsurkunde Herzog Albrechts III. für Hegelwerd von 1332 (Lang-Freyberg, Reg. Boica 7, 23) bezeichnet das Dorf Neundorf und einen Weinberg zu Pulkau als eine Schenkung des Grafen Liutold. Im J. 1480 hatte die Herrschaft Guntersdorf 30 Erbvogholden zu Gr.-N., die dem Propst zu Hegelwerd zinseten (Grundbuch, s. o., Bl. 236^b — 240^b). Im Lehenbuche Herzog Albrechts V. (Kod. 40 des k. u. k. H.-, H.- u. Staatsarchivs zu Wien, Bl. 187^a — 190^a) erscheint die ‚Feste‘ oder das ‚Haus‘ Gr.-N. ‚in Sitzendorfer (einmal ‚in Enzeradorfer‘, E. im Langen Tal) Pfarre‘ mit dem dabei gelegenen Meierhofe, 3 Lehen Baus in allem Feld, 3 Weingärten, 28 (anfänglich 80) 3/4 Gelts auf einer Hofstatt und einem Baumgarten vor dem Haus, unter den Hardeggischen Lehen; Lehenträger sind nacheinander Jörg der Has, Stephan der Missingdorfer, Barbara die Wechselslagerin, Pilgreim der Wacker und Siegmund der Schaul; in der ersten Hälfte des 16. Jh. der gräfliche Mundkoch Joachim Thanenmair, und nach ihm der Besitzer der Herrschaft Guntersdorf Johann Freiherr von Weispriach. Seitdem dieser mit Gr.-N. belehnt war (1651 Juni 26, inseriert in seinem Lehenrevers vom folgenden Tage, k. u. k. Reichsfinanzarchiv, nö. Herrsch.-A. Fasc. N 1, Konv. 20), ist Gr.-N. ein Bestandteil der Herrschaft Guntersdorf geblieben. Die Landgerichtsbarkeit über Gr.-N. übten die Grafen von Hardegg; die Ortsherrschaft war bei den Besitzern von Guntersdorf (1295—1472 die Herren von Wallsee, dann Ulrich Rehlinger bis 1478, die Herren von Rogendorf bis 1546, Freiherr Johann von Weispriach bis zu seinem Tode 1571, die Freiherrn von Teufel usw.), die auch, nachdem sie 1415 den Blutbann erhalten hatten (Lichnowsky 5, Reg. Nr. 1556), noch mindestens drei Jahrhunderte lang darauf beschränkt blieben. So meldet, vor 1425, das Urbar des Grafen Johann III. von Maidburg unter der Rubrik Newndorf: des ist mein herre von Maidburg vogt, und der ungelt daselbs ist auch sein und aller pan und gericht, als man in

Von erst ist ausgezogen worden auf des von Walsse zeil zu Grossen-Newndorff: ob ain viechhiertor oder stünst ain gemainer man des dorfs Newndorff ain slueg oder sunst verwarcht, darumben er zu puessen wär, auf welcher zeil oder grunten das geschiecht, derselben zeil richter sol in darumben puessen.

5

Wer auf des von Walssee zeil oder grunten gefangen wirdet umb erber sach, denselben sol des von Wallsee, ietz des von Rogendorff richter pessern.

Auf des von Walsse, ietz des von Rogndorff zeil, welcher darauf greegt wirdet in dem pantaiding auf des graven*) zeil, denselben sol der von Walssee, ietz der von Rogendorff oder sein anwald auf berednuss bringen in dem nachtaiding, und was sew da verfallen, darumben sol sew des von Walssee, ietz des von Rogendorff richter pessern.

10

Ob ainer gefangen wirdet auf den hals auf des von Walssee zeil, ietz des von Rogendorff, denselben sol des grafen richter vordern an des von Wallsee, ietz des von Rogndorff richter; so sol er in dann denselben antwurten auf die stainprugkn daselbs zu Newndorff und sol dreistunt rufen das man in neem; kumbt der richter zu dem dritten ruf nicht, so sol in des von Wallsee, ietz des von Rogndorff richter zuepinden mit ainem halben und in lassen sten; und ob er hinkäme, so sol er nimands darumben nichts pflichtig sein. aber mit wew der schedlich man gefangen wirdet, dieselb hantschaft sol des von Walsse, ietz des von Rogendorff richter des graven richter mitsambt im antwürten als er dann mit gurtl umbfangen ist. war aber das derselb schedlich man ain gesessner man wäre zu Newndorff, was derselb güts lässt das sol seinem weib und kindern beleiben.

25

Ob ainer auf des von Walsse zeil, ietz des von Rogendorff, oder grünten ainer furch ze nahat rainet oder akrët, dasselb sol der von Walsse, ietz der von Rogendorff oder sein richter pessern, wann es in den tod nicht gibt oder gilt.

Ob ainer auf des von Wallsee, ietz des von Rogendorff zeil gejagt würde der ain schedlicher man wär, und das denselben des von Walsse, ietz des von Rogendorff richter vieng, denselben schedlichen man sol des graven richter vadern an des von Walsse, ietz des von Rogndorff richter under essen zeit; so sol er in antwürten an die vorgeannt stat auf die stainprugk als er mit gurtl umbfangen ist. aber was er darbringt, das sol des von Walsse, ietz des von Rogendorff richter beleiben. aber ist das in des graven richter under essen zeit nicht vordert, so mag in des von Walsse, ietz des von Rogendorff richter wol geen lassen an all zuesprüch.

30

35

Ob ainer ab des graven zeil auf des von Walsse, ietz des von Rogendorff zeil fuch und das er nür über die mitten des pachs käme, so sol des

40

den pantaidingen (s. o. S. 315, 14 u. 30.) rüft (k. u. k. Reichsfinanzarchiv, nö. Urbare nr. 61, Bl. 222^b); noch die Grundbücher der Herrschaft Gunterdsdorf von 1612 und 1700 (Schloßarchiv zu G.) melden nur von Dorfobrigkeit und Burgfried zu Gr.-N. (vgl. Grund in d. Erl. z. Hist. Atlas d. österr. Alpenl. I/2, 116); erst im Topogr. Landeschematismus von 1795 erscheint Gunterdsdorf im Besitz des Landesgerichts über Gr.-N., und so blieb es auch im 19. Jh.

*) Von Hardegg, s. S. 314 nt. *.

graven richter nicht nachkomen auf des von Walse, ietz des von Rogendorff zeil.

Ob die auf des von Walsse zeil, ietz des von Rogendorff, an stain rain weg steg oder welcherlai sachen das beschäh, ettwas verwarchten das den tod nicht berurte, dieselben sachen sol des von Walsse, ietz des von Rogendorff richter pessern.

Alle wändl die auf des von Walsse, ietz des von Rogendorff zeil oder grünten beschehen, wie die genannt sein, stenn in des von Rogendorff oder seines anwalds gnaden.

94. Banntaiding zu Nieder-Parsenbrunn.*)

(16. Jahrh.)

Aus (A) einer Papierhs. des 16. Jh., kl.-F°, 8 Bl. — Vergleichten wurden: (B) eine Papierhs. des 16. Jh., kl.-4°, 12 Bl.: — (C) eine Papierhs. des 16. Jh., Fol., 9 Bl. — Alle drei Hss. im graf. Hardeggschen Archive zu Stetteldorf.

10 Vermerkt:¹ das dorf hie genant zu Nider-Parsenprun² ist aufgenomen und gestift worden als ain dorf in der lantschaft zu Össterreych und als mit guetem purkfrid und rechtn von alter herkomen. — Darauf fragt richter ob das des vorbenannten dorf recht sei und eur aller frag?

Von erstu, so melden wir in unserm pannthätigen das wier haben 15 sollen all jar jürlich zwai, das erst zu sand Georgen tag, das ander zu sand Gillgen tag, und vierzehen tag darnach ein nachtäding; das ist unser recht und ist von alter also herrkomen. und in denselben unserm panthädigen und nachtadungen³ sol wier öffen und melden alle unser gerechtigkeit die dem aigen notdurftig sein. — Darauf fragt herr richter ob das recht 20 sei und von alter also herrkomen?

Wir öffen und melden in unserm täding: wer zu dem pannthätig nit kompt, der hat verwandlt 72 s. — Darauf fragt herr richter. — Es sei dan das er des richter urlaub hab.

Ob das wer das pannthätig verlengt wurde, so soll der richter 25 der gemain acht tag vor ansagen auf welichem tag er das haben well. thet er das nit, so ist er nichts darumben phlichtig. — Darauf fragt.

Wer dem richter nicht gehorsam ist von gerichts wegen oder was dem gericht zuegepurt, der hat gefrevelt und ist wandl phlichtig von ainer

¹ in A auf der Außenseite der Vorderdecke von Hand des 16. Jh. Weistumb und rechten über Nider-Parschenbrunn; in B vorn auf dem Umschlag N° 25. Pannnädingpuech Under-Paschen Brunn; in C auf Bl. 1^a gleichzeitig Pannädadingpuech des dorf Nider-Parsenprün a^o des [15]/43, auf 1^b gleichzeitig: Wen man das panthätig [hal] und zu der dritten fragg so soll man fragen ob ieder sein nachpaurn hab bei dem panthading etc. ² B Paschenbrunn. ³ u. nacht.] f. B.

*) Dorf in der Ortsgemeinde Hautzentel, nw. von Stockerau, am Göllersbache. Es scheint schon früh im 16. Jh.: zur Herrschaft Stetteldorf (nr. 100) gehört zu haben. 1457 erhielt Erhard Doß das Haus zu P. (sein väterliches Erbe) und 2 // s, Gelts zu P. von König Ladislaus zu Lehen (Notizenbl. der Wiener Akademie 1854, S. 20 nr. 19). — Vgl. NÖ. Weist. 2, Einl. S. XVII f.

herdstad zu der andern oder von ain zu dem andern als oft 2 und 6 β \mathcal{S} .
das ist unser recht und von alter herrkomen.

Wer ain fierer widertreibt, der hat gefrävelt an vier man stat, der
ist wandl phlichtig 2 und 6 β \mathcal{S} .

Wer ain schwert zuckt zu dem wein, der hat verwandlt 72 \mathcal{S} . 6

Wer ain spies zuckt, der hat verwandlt 2 und 6 β \mathcal{S} .

Wer ain stainwurf thuet oder all schwer wurf, die sint wantl
pflichtig 5 tal. \mathcal{S} .

Welcher spannt ain armbst in frävel, scheust er ab so ist er umb
4¹ tal. \mathcal{S} , legt er ab so ist er nur umb 1 tal. \mathcal{S} . 10

Wen zwen mit ainander raufen, die haben verwandlt² von iedem
finger 1 tal. \mathcal{S} .

Wen zwen mit scheitern ainander³ schlachen, ist ieder zu wantl
umb 5 tal. \mathcal{S} .

Wer ain jagt in ains frumen⁴ manß hauß, der verwandlt 2 und 6 β \mathcal{S} ; 15
und lauft er durch das haus auß, so ist er aber nur umb 2 und 6 β \mathcal{S} . jagt
in aber der wiert herwider aus, so verwandlt er 12 β 4 \mathcal{S} .

Wer unser herschaft mit gwalt in ir burkfrit reit, ist er ain lantherr
so ist er umb 32 tal. \mathcal{S} , ist er ein ritter oder rittermässiger so ist er umb
20 tal. \mathcal{S} , ist er ain amptmessiger der ist umb 10 tal. \mathcal{S} , und ein schlechter 20
man umb 5 tal.⁵ \mathcal{S} .

Wer hie gesessen und veintschaft hiet und wolt sein freunt herr
laden im zu hilf und die veintschaft zu rechen, und wan die in das velt
herkomen in unsers herrn burkfridt, so hat ieder verwandlt 2 und 6 β und
desgleichen auß dem velt. ist das man si nit vergreifen⁶ mag, so soll man 25
die wantl nemen von dem richter der sie herr geladen hat. das ist unser
recht und von alter herkomen.

Wen ainer ain dieb herr jagt und frombt den zu fachen, so soll in
der richter vachen. und alles das der diep herpringt das ist unser grunt-
hern. und sol in auch den diep antworten. und der den deucht⁷ zu fachen 30
frumpt, der soll dem richter und das⁶ ganz gemain ferrer entrichten an
alle irung.

Wen ain nachpaur ein diep begreuft und will in fachen, so soll im
iederman zu hilf laufen oder komen von ainem valter auf zu dem andern
ab, und sollen im⁸ in helfen vahn.⁹ welcher das nit thät, den soll man 35
anfallen fur ein schedlich man.

Wen ain diep hie gefangen wierdt, den soll man halten unz an den
dritten tag. und soll der richter und die ganz gemain ein scheinpotten
schicken dem richter gen Khor-Neuburg,¹⁰ das er herrkom auf unser ge-
merk. und an dem dritten tag so soll man den deup auf das gemerk hin- 40
aus weisen und soll im die hent mit ainem schäbpant¹¹ hinder den rucken
pinden, und soll dem richter rufen drei mall und auch den dieb dreimall
umbdreen und soll in laufen lassen, und man ist niemants nichts darumben
pflichtig. das ist unser recht von alter herkomen.

¹ B 5.² A verwandtl (und so späterhin immer).³ AC anainer.⁴ C froben (I), später korr. in frumen.⁵ in A später eingeschaltet 20.⁶ so ABC.⁷ so AB; C deup.⁸ f. B.⁹ C zu v.¹⁰ C Korn-

Neuburg.

¹¹ C schaubp.

Wo zwen herrn mit ainander anbanen mit ainem marchstain auf ainem gemerk, und wer der wer der den selbigen marchstain außgrueb oder außwurf, den soll man nemen und soll in mit dem haupt in die grueb stossen da der marchstain in gestanden ist und sol im dem marchstain 5 oben darauf stossen. das ist unser recht.

Wen zwen mit ainander ain acker haben, und wen ainer dem andern mit willen zu nachent kumbt in der sat, der hat verwandlt von ainer furch 12 ſ , von 2 24 ſ , von 3¹ oder 4 hat er gefrävelt.

Wer mit willen ein marchstain auswurf, der hat gefrävelt und ver- 10 wandlt 2 und 6 ſ ſ .

Wer ain markstain auswierft nit mit willen, der soll ein nachpaurn zu im nemen und soll den markstain hinwider an sein stat setzen und nichts darumben pflichtig.

Wer ain grasing rain außreit, der hat gefrävelt und ist wantl. 15 phlichtig 2 und 6 ſ ſ .

Wer ain fruchtparn velber abschlecht, wo man den begreift, dem soll man die hant auf dem stock abschlagen oder man soll von im nemen 5 tal. ſ .

Welcher ain diern felber abschlug, der hat verwandlt 12 ſ . schlug 20 er aber drei oder vier ab, der hat gefrävelt.

Welcher den halter oder hueter schlug und vertrib sew, der soll uns ain andern hueter oder halter an die stat stellen oder er soll uns selbst halten oder hueten, und hat darzue gefrävelt von iedem man als oft umb 2 und 6 ſ ſ . verdient aber der hueter oder halter umb ain, so verwandlt 25 ainer nur für sich selbst.

Alles viech soll man dem halter fur treiben das dem viech nachgevolgen mag. wer das nicht tät und daruber dahaimen behielt, der geb dem halter sein lan als er ims fur het driben.

Dem hueter oder halter soll ein leitgeb nit mer geben den ein halbe 30 wein, und sol nit lenger sitzen bei dem wein.

Allerlai viech das in die Schut get, da ist man dem halter lan von schuldig, was wiert vor sant Johans.

Ein ieder der full hat der soll si halten an der nachpaurn schaden. begreift man si an schaden, so hat er verwandlt 12 ſ ; oder halt si in der 35 prach.

Wen ain hueter nit gehorsam will sein dem richter oder der ganzen gmain und nicht treulich hietet, dem mag man urlaub geben im jar, und wer nur vierzeh tag auf die sunewenten.

Die wait ist verpotten unz die vallter³ offen sein und der halter 40 darein dreibt.

Alle panfridt³ sollen gefrit sein zu sand Georgen tag.

Welche fraue aschen bei dem brunen oder stegen nider schidt, die verwandlt 12 ſ .

Wer tode huener und katzen oder alle unsauberig ding auf die gassen 45 wierft, der⁴ verwandlt 12 ſ .

¹ C fh. furchen.
friet (!).

⁴ ABC die.

³ A vellter, B valter, C felter.

³ B burgk-

Wo feur oder prunst auskumbt, so soll ieder¹ helfen zu retten. und was man vor der prunst andregt auf die gassen, das soll sicher sein. ob aber ainer ain feindschaft huet, das er sein feint bei der prunst funt, der soll die veintschaft an der selben stat nit melten. dan wolt ainer sein veint angreifen bei der prunst, oder das ainer uberfarn wurt der etwas fuder tragen wollt, den soll man anfallen fur ain schetlichen man; oder wer der wer der das feur verleg² mit willen, der hat gefravelt von aim valter auf zu dem andern ab als oft umb 2 und 6 β \mathcal{S} . das ist unser recht und von alter herkomen.

Wen ain nachpaur ain begreift in seinem hof oder in seinem hauf 10 oder wolt zulusmen und wiert von im beschriern oder von ainem andern, und antwort er nicht und wiert erschlagen oder erstochen, so soll man im ein phenig auf den stich oder auf die wunden legen; mag er aber ain phenig nit gehaben, so soll er im ain plat auf die wunden legen und ist niemants nichts darumb phlichtig. 15

Wier melten auch mer³ das ieder nachpaur sol sicher in seinem hauf sein als ob es umpfangen wer mit einer gueten maur und wer es halt nur umpfangen mit ainem zwiernfaden. das ist unser recht.

Wen ain nachpaur schniter hat, so soll ims niemant abtdingen. und wer das tät, der hat verwantlt von iedem schnider 12 \mathcal{S} . 20

Wer der ist der schnider auf sein acker weiset und weists ainem andern nachpaurn durch sein traid, der hat verwantlt von iedem schniter 12 \mathcal{S} .

Wer den metzen völscht⁴ auf das minst⁵ oder auf das maist, der hat gefrevelt von ainem faltar auf⁶ zu dem andern ab⁶ als oft umb 2 und 6 β \mathcal{S} . 25

Wer die weinmas völscht, der ist meinem herrn verfallen 1 tal. \mathcal{S} und dem ungelter den wein den er an dem zapfen hat.

Wen der richter und die fierer gepeden werden auf ain mark das si beschauen sollen, wer das widerret der hat gefrävelt umb 2 und 6 β \mathcal{S} .

Wer⁷ ainem sein dienstpotten auß dem dienst tätingt, der hat verwantlt 2 und 6 β \mathcal{S} und hat gefrävelt. 30

Wer dienstvolk hat uber sumer, es wer knecht oder diern, und wolt den auf den winter urlaub geben, der ist in iren geornten⁸ lan phlichtig, außgenommen es wern ursach darinen.

Wer aber das das ain⁹ dienstvolk ainem¹⁰ herrn oder ainer¹¹ frauen 35 trutzen wolte und gieng aus dem dienst, so ist man im kain lan phlichtig, und hiet ain knecht oder diern ain halb jar lan¹² verdient.

Wen ain nachpaur maurn will kästen oder ställ, so soll er die fierer darauf weisen das man das¹³ beschau an dem ersten satz, das seinem nachpaurn nicht¹⁴ schat darauf gee. wolt aber sein nachpaur hinfur im zue- 40 sprechen er wer im zu nahent komen mit dem maurn, und hiet in maurn lassen drei oder vier sätz, so soll das gemeir still sten und nichts darumben phlichtig, dan man sols am ersten satz widerreden.

¹ C iederman.² AB verlegt.³ B fh. in unserm thaitung.⁴ A völsch.⁵ A misst.⁶ in A später gestrichen; f. BC.⁷ A Wen.⁸ A genanden, B genandten, C geordten.⁹ f. C.¹⁰ AB ainen.¹¹ AB aine.¹² h. j. l.] C halben jarlan.¹³ A des.¹⁴ C icht.

Wir melten auch mer in unsern rechten das ain leitgeb ainem dienst-
knecht nit mer porgen soll dan was ob der giertl ist, und soll im auch nit
mer pfant nemen wen was ob der giertl ist. und verdrub ein leitgeb ein
nachpaurn ain knecht, er soll in ain andern an die stat stellen.

5 Wen ainer den andern leugen haist, der ist¹ umb 72 ſ zu wantl.

Wer ain schledergrueb macht an der gassen, die soll nit lenger steu
unz an den dritten tag. nimbt ienant² schaden, den muß er piessen.

Wen man der gemain sagt zu ain gemain nutz, und welcher nit ge-
horsam ist der hat verwandlt 12 ſ.

10 Wer die wait öredt³ mit hägn oder mit schauff, der hat verwandlt
nach iedem schlachen 12 ſ.

Welcher ainer dem andern schlecht mit der faust, der hat verwandlt
5 tal. ſ. hat er den dämb in der hant, so ist er nur umb 1 tal. ſ.

Ob ain fraw ainem zu nahent kem mit worden und⁴ er si schlug,
15 so hat er verwandlt 72 ſ. wer aber das die fraw nit verdient het, so hat
er gefrävelt umb 2 und 6 β ſ.

Wen ain frau der andern zu nahent kem mit worden oder mit wer-
ken, die haben verwandlt das sie den pockstain sollen tragen.

Wer der wer der in dem einfiern des traits in das felt ferd an urlaub
20 des richters, der hat gefrävelt umb 2 und 6 β ſ in das velt und aus
dem velt.

Welcher bei der nacht im schnit zusam tregt, den soll man anfallen
fur ein schetlichen man.

Alle wäntl das 12 ſ [*sind*] das gepurt dem richter zue. pricht aber
25 ainer mit dem richter vor dem pantädng nit ab, so hat er verwandlt 72 ſ.

Ob ain richter die 12 ſ nit nemen wolte vor dem pantädng, so soll
der verwantlt die 12 ſ dem richter uber das thor werfen.

Wer wantl verwurcht⁵ und der das nit furbringt selber, der hat zwai
wantl verwandlt; und kombt er nit ab vor dem nachtätng, so zwispelt es
30 sich und nit höher.

Der hoff der des Gweltlein ist gewessen, der den hoff besitzt⁶ der
soll alweg dem richter ain an der seit⁷ haben, ob er selb nit da mag ge-
sein. und soll⁸ mit der gmain leiden in weg und steg als drei halbe lehen;
so er aber das nit tät, so soll er im selb ain pruck machen an der gemain
35 schaden.

Ein gemaine wait haist der Wanckh, der soll also prait sein als
2 pfenbertstrick lang sein. und ob ain wegkferdiger man darauf kompt mit
einem roß und hieltls darauf, ist nichts schultig.

Ein gemainer⁹ weg soll im Hanftall auf gen unz an die acker die
40 entwerch fur gen.¹⁰

¹ C sei. ² C fh. icht. ³ so A; B grebt; in C ist ein nicht mehr
lesbares Wort (. . . bt) später in erüdt korr. ⁴ C fh. das. ⁵ A verruckt,
B veruckt. ⁶ A besitz. ⁷ so ABC. ⁸ C fh. albeg. ⁹ A ge-
mauer. ¹⁰ C fh. Wer leskornen gett ee wen ieder auslisst, der ist umb
72 ſ. Damit schließt C.

Dises pantädning¹ ist von neuen umbgeschriben und gegen dem alten colationiert² und ubersehen durch mich herrn Hainrichen graven zu Hardegg*) etc. actum³

(In A aufgedrücktes Siegel.)

95. (Zu 2, 491 nr. 72.) Immendorf.

Das von Keiblinger erwähnte Kopialbuch ist von P. Katschthaler wieder aufgefunden worden. Es ist eine [Papiers. des Melker Stiftsarchivs (Scrin. 1), 14./15. Jh., 4^o, 144 Bl.; der Text, von Hand des 14./15. Jh., steht Bl. 139^b — 140^a].

Überschrift: Iura montis in Ymendarff.

491, 3 Hie] Hie sind. — 5 schuldig o.] f. — 6 die von] die da. — 5
7 haben] f.h. nur sei ierr dreierlai sach. — 12 angefangen] aufgevangen. —
13 so die] so si die. — 18 nicht sol] schol er (!). — 19 pidmen] pydmen. —
errechnen] ee vëchten. — 28 gedingen] dingen. — Zwischen 24 und 25:
Item von erst, so schol das vorgebant pirig zu Ymendarff frei weg und
steig haben zu dem pirig. ob di frein weg iemant enget, da ain man von 10
schaden nem, der man der die schäden nãm, mag er das erweisen mit den
frumen perkchnazzen, so schol der man der den weg geengt hat enem sein
schaden ablegen an allew gnad und schol den perkcheren daz wandl geben
auf gnad. — Her richter, fragt ob ez recht sei? — 25 soll] f.h. das. — 28-29
und nicht bei . . . gefaren] chumpt den der perkcher nicht pei der zeit 15
nach seinem dinst, das der pawman pei der sunn ein meil wegs wol gevarn
mag, so schol der pawman. — 32 auf morgen] morgens.

492, 1 getrert] gewert. — 4 den] f.h. selbigen. — 12 er] ener. —
13 mir] f. — 15 3 soll] dann drei so. — 19 einem] dem einen. — zur were]
zu verr. — 23 inern] f.h. an. — zerrittent] zeredent. — 25 soll er] f.h. in. — 20
den stigl 2] di st. und ain. — 27 beglaiten] welaiten. — 28 fürbaß] f.h.
nichts mer. — 29 kind] seinem k. — 31 ihnen] im. — 36, 39 rierung] rügun,
ruegung. — 37 ebentheurer] ebentewr. — 38 wer] f.h. dan. — gehabt] we-
halt. — baiden] baidew. — 41-42 der solle die . . . bauet] das er umb di
dinst den er von den perkchnozzen nimpt, da sol er in weschirmen alles 25
das di perkchnozzen darin paunt. — 46 falt] gevelt. — ihm] in.

493, 2 in die] an d. — nacht] f.h. ist. — 4 morgen] all m. — berg] f.h.
umb. — 5 ausgebrochen] aufprochen.

¹ A pantädning.

² A coltioniert.

³ so A. || etc. a.] f. B.

*) Die Jahreszahl 1543 der Hs. C (s. o. S. 316 nt. 1) stimmt weder zu Heinrich I. († zwischen 1513 und 1517) noch zu Heinrich II. (geb. c. 1531).

96. Banntaiding und Gerechtigkeit zu Dürnleis.*)

1511.

Aus einer Papierhs. von c. 1511 (drei Schreiber) im größt. Hardaggschen Archiv zu Stetteldorf, schmal-4°, 8 Bl.

Vermerkt das banndading und gerechtickatt des aigns zu Dornn-Leis im alftn jarr nach der geburt Christi.

Item, van erstn rugn und meldn wir zum rechten das der edel herr van Kunring das banndading zwir im jarr besitzen mag und als oft des nott 5 geschagh.

Item, mer rugn und meldn [wir]: wann der edl herr van Kunring das pandading besitzen will, sall er dem dorfrichter das 14 dag darvor wissen lassen und auch der richter di dorfmennig wissen lassen.

Item, merr rugn und melden si zum rechten das ain ider sein nach- 10 bern sall habn bei iden bandading und nachdading. und wer daruber außgieng an erlaubnis des richter, der verwandelt 12 \mathcal{S} ; und wer seinen nachbern verswig, der verwandelt umb 12 \mathcal{S} .

I., m. r. u. m. si zum rechten das [der] edel her van Kunring hat hie zu bieten und zu richten uber lemdig und uber tat van ainem gemerk 15 zu dem andern und van ainem valthor zu dem andern.

I., m. r. u. m. wir zu dem rechten: was new holden im jarr heußlich her kömen, di sollen dem richter und der ganzn gmain swerren das si trew und gewartig wollen sein, und dem hoffrichter an das stabel greifen¹ und sweren dem herrn und der gmain trew und hold zu sein.

I., m. r. u. m. w. z. r. das van alter herkomen ist das der edl herr 20 van Kunring allen wildbann [haben] sall, und nimant merr zu veld und zu dorf und auf der gassen zu richten van ainen gmerk zu dem andern, van ainen valthor zu dem andern.

I., m. r. u. m. w. z. r.: was mangl di gmain hat soll gemeldt werden 25 in 14 dagen im naghdading.

I., m. r. u. m. w. z. r.: wer der war der ainem ain dirn oder knecht uber seinen willen und wissen abbdingen wollt, der wer wandlmässig nach erkantnis der gmain.

I., m. r. u. m. w.: wan ain edelmann in das velt wolt reitn und 30 ubermüt wollt dreiben, der wer wandelmessich umb 82 tal. und van idem knecht 10 tal.

I., m. r. u. m. w.: wann ain dieb dem richter geantwort wurt, den solt der behaltn alsolang bis ain reitentner² bodt van Seuld hin und herr wider komen magh. kam er aber aus, so salt sein di ganz gmain entgelt. 35 und wann der hoffrichter nit kaim oder der herr nit schicket, so salln si in an das gmerk stellen und mit ainem zwirnsvadn ambinden:² und stee

¹ Hs. griffen. ² so.

*) Dorf (in der Ortsgemeinde Kammerdorf) nö. von Ober-Hollabrunn. Alles Zugehör der Herrschaft Kadolts (s. nt. * zu nr. 83), die auch das Landgericht über D. besaß.

er lang oder kurz, das [ist] ir gerechtickat das di gmain unentgoltn [soll] sein.

I., m. r. u. m. w. z. r.: ob ain bauernknecht ghen wein gieng, so sall in der wirt¹ nit mer borgen dan ain halbe wein. und borgt er aber mer über des bauren wiln, der wer wandel vellig umb 12 \mathcal{S} . 5

I., m. r. u. m. w.: ob sich ain krieg hueb zu ainem leitgeb oder auf der gassn und ainer über den andern zucket ain messer, umb 72 \mathcal{S} .

Item, van ainen spies 2 und 6 \mathcal{B} , van ainer hacken 5 tal., und all wurf des gleichen, von ain aremst 5 tal. \mathcal{S} .

Item, van ainer gespannten armbrist ist verwandelt nach erkantnis 10 der gmain; und scheust er, so ist [er] wandmessich nach erkantnis.²

Item, ain faustslag 5 tal. \mathcal{S} . so er weist das er den daumen in der faust hat gehabt, so ist er umb 1 tal.

I., m. r. u. m. w. z. r. das des van Kunring dorfrichter alle geschafft und gebiet, måß und haim und metzn sal in habm, meines herrn richter 15 und anders nimants, das si nit damit zu schaffn haben und machn wie si das wollen.

I., r. u. m. w. z. r.: ob ain dieb her kaim und ainem in seinem haus fug und der selb seinem nachbern aufruffet, und kaim im der selbig nit zu hulf, es wer van neit oder van has wegen, wie sich das gäb, der selb 20 war wandvellig nach erkantnis der gmain. und begriff er aber den selbigen diep in seinem haus, so mag er sich seines guts wol wider unterwinden. und kam aber der diep mit dem guet auf di gassen, so mag er sich seines guts nit untersteen än recht.

I., m. r. u. m. w.: ob ainer lusnet an ains haus oder venster und ge- 25 schagh dem selbigen ain schadn am leib, so salt sein der wird und di gmain unentgoltn sein.³

I., m. r. u. m. w. z. r. das ain ider nachbaur vor seinem furhaus verfrid sall sein als hoch ainer mit den hendn geraichn mag, und in dem stalhoff⁴ als ain man⁵ mit der achsel geraichen mag. und wer daselb nit thet, 30 der war umbs wandl nach erkantnis der gmain.

I., m. r. u. m. w.: wer der ist der leitgeben wolt, der sal rechte maß gebm und das viertel als erß ruffn last. und wer aber das nit thet, der ist wandvellig nach erkantnis der gmain und ist dem angiesser den wein 35 verfallen damit er begriffen wirt und sol dem bottn ain andern wein geben.

Item, wann ain fewr auskam, wellent das werr, so sall idermann zulaufen und gmainer nutz helfen zu retten; [und wer das nit thet,] es wer van veintschaft wegn oder neit, der ist zu wandel 2 und 6 \mathcal{B} \mathcal{S} . und sal iderman fridber sein bei dem feur. und wurd das fewr aber so gros das 40 ainer sein guet muest auf di gassen ausfiohen oder wellent das wer, das selb guet sall also sicher sein als wer eß wol versperret. wer aber sach das ainer hand daranlegat und wolt solich guet hin weg dragn, den selbn sol man annemen als ain schedlichn man und im seine recht daen als auf ainen solichen gehort. 45

¹ *He. werdt.* ² *der Art. gestrichen.* ³ *darnach von anderer, etwa gleichzeitiger Hand* Die erst sprach. ⁴ *Is. -hollff.* ⁵ *Is. main.*

I., m. r. u. m. w. z. r.: wan ainer sein vig besonder wolt haltn, der sall das seinen nachbern an schadn haltn. und wer das nit thett, der wer wandvellig van idm haubt nach erkantnis und sall dem halter nichts dest minder sein lain gebm, und sal ungeverlich ain gwanten bintn nach der 5 rechtn hert haltn.

I., m. r. u. m. w.: wer ains richter boten oder der gmain scheinbotten ubel fluchet oder handelt, der war wandelmessich nach erkantnis der gmain.

I., m. r. u. m. w. das all grabm umb das dorf und all wasserleuf zu 10 sand Jorgen dag oder acht dag darnach geramet sein, das seinem nachbern kain schadn widervar. und wer das nit det, der war wandmessig nach erkantnis der gmain.

I., m. r. u. m. w. das all grubm auf dem veld sollen zugemacht sein, das nimants kain schadn widervar. und ob ainer ain schadn naim, so 15 muest derselbig den schadn büssen des di gruben ist, und dem herren sein wandel.¹

I., m. r. u. m. w. z. r.:² wann ain feuer außkam, so salt idermann zulaufen und gmainen nutz helfen zu retten; und wer das nit thet, der wer wandelmessig nach erkantnis der gmain. und ob das feuer so gros 20 wurt das ainer etwas auf di gassn miest dragn oder auswerfen, so solt dasselb guet als sicher sein als wer es wol verspert. und ob aber imants hant anlegn wolt und daselb guet stelen wolt, den sal man annemen als ain schedlichen man und im seine recht thaen als dan auf ain solichen gehort.

I., m. r. u. m. w.: wan di zeit kamm das man zu veld ackern oder 25 sneidn solt, das kainer dem andern kain arbetter abdingen solt. wer das aber thet, der wer wandelmessich nach erkantnis der gmain.³

I., m. r. u. m. w.³ das kain leitgeb kainem baurenknecht nit mer borgen sol dan ain⁴ halbe wein. und borgt er im mer dan ain halbe uber des 30 bauren willen, ist umbs wandl nach erkantnis der gmain.

I., m. r. u. m. w.: wann ain frembder gast her kumbt zu dem wein, so sal im der wirt geben ain halbe wein und sal im beherbergen und sall im di weer nemen. und wann er lenger beleiben wolt, so salt man in dem richter ansagen und sol in fragen was sein than sei.

I., m. r. u. m. w. z. r.: wan ain knecht oder dirn aus dem dienst 35 gengen an erlaubnis irs hern oder frauen, so weren si in nichts schuldig. und ob aber herr oder fraw gaben in ain ursach, so weren si in ganzen lain schuldig.⁵

Item, wann auch ainer ains richter knecht oder der gmain schein- 40 boten, als halter oder hueter, ubel handelt oder fluchet, der war wandelmessig nach erkantnis der gmain.⁶

I., m. r. u. m. w.: wer aigen ruck hat, der sol sich selber rugen.⁷

¹ darnach von anderer, etwa gleichzeitiger Hand Des darf man nitt.
² schon oben, S. 323. ³ darnach Nit lis. ⁴ Hs. an. ⁵ darnach
 (gestrichen) Nitt lis. ⁶ schon oben, S. 324. ⁷ darnach von Texthand in
 der Mitte der Zeile der her.

I, m. r. u. m. w. das kain leitgeb kainem kain wein gebn sol uber neune in di nacht¹ und nimants uber 9 aufhaltn, dan es wer ain frembder man der wegvertig werr. und wer das nit det, der wer wandelmessig nag² erkantnis der gmain.³

I, m. r. u. m. w.: wer ain bachoffn habm wolt, der sol dem haben 5 seinem nachbern an schaden.

I, m. r. u. m. w. z. r.: wann ainer ain slegt mit ainem drucken strag, der ist wandlmassich 2 und 6 β \mathcal{S} .⁴

I, m. r. u. m. w. z. r. das wir habm drei sprach. und zu der drittⁿ sprach mug wir den richter mit uns hinaus nemen und er sal uns unter- richtn ob etwas an in komen wer, oder ob wir etwas westn das sall wir an in bringen. 10

I, m. r. u. m. w. z. r.: wan ainer her kaim und valsch gewicht oder valsch elen hett, so sal man den selbn vor den richter furen und sal solichs gwicht oder eln beschauen. und wirt er mit sollichn war begriffn, 15 der ist vervallen⁵ was er vail hat und das wandel nach erkantnis.

⁶M. r. u. m. w. z. r.: wann ainer wandlmessich ist und vertrig sich mit dem hoffrichter vor dem bandading oder mit dem dorfrichter, so solt man im nit weiter rugen.

I, m. r. u. m. w.: wer der wer der unrecht weg brauchet seinem 20 nachbern zu schaden, der wer wandlmessich nach erkantnis der gmain.

I, m. r. u. m. w. z. r. das der Volkra hat ain holdn. und wer in sein haus kumbt, der hat freijung unzt an den dritten dag.⁷

I, m. r. u. m. w. das kainer einfuren sol im zehet sonder willen und wissen des richters und der gmain. und ain ider sein scheinbotn dabei 25 habn und im di zehet garb lign lassen.

I, m. r. se di gemain waid. und sol nimants weiter halten⁸ dan di waid ausgezaigt ist worden.

Und all wasserrunsn sollen geraumet sein, das keinem kein schadn widervar der wandlmessich etc. 30

⁹Item, wer ainem 1 eren ab dem acher firet und im nit witer an die stat firet, der ist wantel umb 12 \mathcal{S} .

Item, wer rueben pauet, sol auf seinem acher auf den weg faren oter er ist wantel nach erkantnes der gemain 12 \mathcal{S} .

Item, wer mit ainem unrain assa zu dem prun gieng¹⁰ oter auser 35 schickt,¹¹ ist wantel 12 \mathcal{S} .

Item, wan ain guter man geeilt wurt in sein haus oter *flich*¹² in ains antern haus, der sol fritt und gemach haben als in 1 guten stainhaus.

Item, wan ain frenter ain zuspruch hiet zu aim hiesing und wolt 40 den mit freffel hie *einthaen*¹³ an klag ains richters. der wer wantel nach erkantnus der gemain.

¹ Hs. nach. ² so. ³ darnach von anderer Hand Contradixerunt.

⁴ darnach von anderer Hand Die antder sprach. ⁵ Hs. verfall. ⁶ zweite

Hand. ⁷ der Artikel gestrichen. ⁸ Hs. fh. sal. ⁹ dritte, sehr nach-

lässige Hand. ¹⁰ Hs. gyen. ¹¹ Hs. scheidt. ¹² Hs. buchstäblich

angefflych. ¹³ Hs. (buchstäblich!) sirthoe.

Item, wen einer 1 gemerkstain ausgrieb mit freffel, den sol man mit dem haup an die stat setzen¹ und mit ainem pflueg umbachern. kimt er mit dem leben derfan, ist² er 1 guter gemerkstain.

Wer 1 marchstain ausachret, der sol auf das pfluegrister stenn und 5 sol seim nachparen riefen und sol den stain an die stat setzen.³

Item, des Lust halben ist von dem richter gehandelt.

Item, der Weygel ist 12 *ſ*.

I., m. r. u. m. w. das kainer sol in dem eden durch die draht kain unrecchten weg genn oter machen. wer das dett, der ist wantelfeltig⁴ nach 10 erkantnester⁴ gemain, als oft 1 persan als oft 12 *ſ*.

97. Taidinge zu Schalladorf.*)

I.

Banntaiding.**)

1528 Okt. 28.

Aus einer Papierhs. von 1528, Fol., 8 Bl., im gräf. Hardeggschen Archiv zu Stetteldorf.

1528.

Schalastorf.

Vermerkt das pantaediag und gerecht⁴ des dorfs zu Schalastorf. beschriben zu Seeueid an sand Simon und Judas tag im funfzehnhundert 15 und achtuntzwainzigisten jar.

Erstlich ruegen und melden wir: wan der edl herr von Khienring das pantäeding besitzen wil, so sol sein genad dasselb 14 tag vorhin verkonden. und auch der dorfrichter sol das die darfmienig auch 14 tag darvor wissen lassen. und sol an ainem feirtag werden.

20 Mer riegen wir zum rechten das sein genad das pantäeding zwir im jar besitzen mag und also oft das not thuet.

Auch melden wir das ain ieder seinen nachparn in einer ieden panteding haben sol. und wer seinen nachparn verschwig oder einer daruber ausgieng an erlaubnus des richters, der ist wandmessig nach erkanntaus 25 der gemain.

¹ Hs. schetzen.

² Hs. erst ist.

³ Hs. schechen.

⁴ so.

*) Dorf und Ortsgemeinde nö. von Ober-Hollabrunn. Zugehör der Herrschaft Seefeld (s. oben nr. 83).

**) Auf der Rückseite des letzten Blattes der Hs. ist die Abhaltung eines Taidings zu Sch. im J. 1538 vermerkt; darunter notiert Felix Lackner, Pfleger zu Seefeld, daß er am 3. Juni 1584 Banntaiding gehalten habe. Nach je gleichzeitigen Aufzeichnungen auf dem Umschlag, worin die Hs. liegt, ist dies durch Lackner auch 1589 (ohne Tag) und 1590 Dez. 18 geschehen. Dieser Umschlag trägt noch (Hand von c. 1690) den Vermerk Wacht, waisenrätigung, leitgeb, wegen des wasserlauf, und die Archivsignatur N° 22. — Verwandt ist der Text von Dürnleis (nr. 96).

Mer riegen und melden wir: alle die so grueben auf dem veld haben und nit vermachen, wer daruber schaden nãm, das sol der puessen des die grueb sind, und dem herren das wandl.

Mer melden wir: wer aigen rugken hat, der sol sich selber ruegen.

Mer so riegen wir das kainer dem andern kain weeg uber die acker 5 oder wisen mache.

Mer melden wir: wer leutgeben wold, der sol rechte mass geben und das viertl als ers rufen lesst. und wer das nit thet, der wãr wandlmessig also oft er mit valscher maß begriffen wird und dem angiesser den wein 10 damit er begriffen ist, auch dem poten ain andern wein.

Mer riegen wir das ain ieder vor seinem vorhaus verfrid sol sein als hoch ainer mit den henden raichen mag, und in dem stolhof als ainem man an die agsl. wer das nit thet, als oft er beclagt wierd umb 12 ſ.

Mer riegen und melden wir:¹ wan ainer ain marchstain ausackert oder grube an willen und wissen seiner nachperen, der het verwandlt 6 ſ 15 2 ſ. wer es aber zwischen der herren gemaerk thuet, der ist pflichtig das man ain grueb grab da der marchstain gestanden ist, und schub in mit dem haubt hineip und leg im denselben marchstain zwischen der fuess und schitt in mit erdrich zue; das ist ain guter marchstain.

Item, wan ainem sein knecht oder diern aus dem dienst gieng uber 20 sein willen und an ursach, so ist inen herr oder fraw nichts schuldig. gab im aber herr oder fraw ain ursach, so ist er ime ganzen lan schuldig.

Mer riegen und melden wir:² wan ainer lusnet an ainem haus oder venster, so sol er im drewmal riefen. melt er sich aber nit, sticht oder schlecht oder scheust er heraus und widerfert im ain schaden, des sol der 25 wiert unentgoltten sein und der gmain kain schad daraus erwagen.

Item, wir riegen und melden das ain ieder sol frid haben in seinem haus wie es³ umbfangen ist. und luf ainer daruber frefflich hinein, der ist wandlmessig nach erkannnus der gmain.

Item,⁴ wer isl oder fewr und unsaubre ding auf die gassen schutet, 30 der ist umb 12 ſ also oft er begriffen wird.

Item, wan ainer dem andern sein arn oder pflueg an urlaub von seinem acker fueret, der sol ims hinwider fueren als palt ers genutzt hat. und wer das nit thet, der ist wandlmessig 12 ſ und im sein schaden ab- 35 tragen und dem herrn das wandl.

Wir riegen und melden auch: wen ainer dem andern sein acker nem, es sei in der sat oder in der ernd, so sol er im den acker wider faren lassen als er in funden hat. und wer das nit thuen wold, das man uber in klaget, so wãr er wandlmessig als oft man in beklagt.

Item, wer rieben hat oder kraut im saatefeld, der sol auf seinem 40 acker faren wann er haim fert und auf dem weeg seinem nachparn an schaden. und wer das nit thuet, der ist wandlmessig nach erkantnus der gmain und sol sein nachparn den schaden abtragen.

Item, wir melden auch: wan ainer sein vich besunder wolt halten, der halt seinem nachparn an schaden. und wer das nit thet, der ist wandl- 45 messig nach erkantnus der gmain von ainem ieden haubt und sol seinem

¹ a. R. (jünger) 28.² deagl. 30.³ Hs. er.⁴ wie nt. 1 31.

nachparn den schaden abtragen, und nichts destminder sol er dem halter seinen lan geben, und sol ungeverlich ain gwantn weegs nach der rechten heert hinden nachhalten.

Mer riegen wir:¹ wann ainer ains richter oder der gemain send-
5 poten ubl handelt oder fluchet, als halter oder hieter, der ist wandlmessig nach erkanntnus der gmain.

Sendet dann der richter nach zwaien oder dreien und wolt ime un-
gehorsam sein, die werden wandlmessig dem herren 72 ſ und dem richter 24 ſ .

10 Mer melden wir: wer der wär der haimliche veindschaft auf dem
eigen het, es waren frund oder göst, und wer überfaren² wurd das er den
schaden thet,³ als oft er überfaren² wurd als oft verwandelt er 6 β 2 ſ .

Wann ainer dem andern furwartet, es wär bei tag oder nacht, der
wär wandlmessig uach erkanntnus der gmain.

15 Wir riegen und melden: wan ain edlman im veld wold umbreiten
und übermuert treiben, der wär wandlmässig umb 92 tal. und von ainem
jeden knecht 10 tal. ſ .

Mer riegen und melden wir: wan ain dieb dem richter geantwurd
wurd, so sol in der richter behalten als lang ain reitender pot von Seueld
20 hin und wider komen mag. kām er aber in der zeit aus, so sol sein die
ganz gemain entgelten. wan aber der hofrichter nit kām oder herr nit
schicket, so sol man in an das gemerk stellen und an ain zwirnsfaden
pinden: er stee lang oder kurz daran, ist das die gerechtigkeit das die ge-
main unentgolten sei.

25 Item, ob ain frembter kām zu dem wein, so sol im der wiert ain
seidl wein geben und sol im die wöer nemen und sol in beherbergen. und
wil er lenger beleiben, so sol man in fragen was sein thuen sei.

Item, ob ain pawrnknecht zum wein gieng, so sol im der wiert nit
mer porgen dan ain halb wein. und held er in uber nacht uber des pawrn
30 willen, so ist er wandlmessig nach erkanntnus der gmain.

Mer melden wir: wan sich ain unfueg begab und sich derselb mit
dem dorfrichter vertrag vorm pantäeding, so ist er im panteding nichts
schuldig.

Mer riegen wir das ain ieder im schnit mag einfieren wan er wil,
35 doch seinem nachparn an schaden. und ain frembder sol farn mit des
richters willen. und als oft er uber ain rain fert so ist er umb 12 ſ .⁴

Mer so riegen und melden wir auch das kainer kain hacken zum
wein tragen sol dan der richter, der gleichen auch auf der gassen.

Wer ainen pachofen wil haben, der sol den seinem nachparn an
40 schaden halten.

Item, unser genediger herr riegt alle freie leutheuser und bachofen.⁵

Iem, wir melden und riegt unser genediger herr von Kienring alle
freie leutheuser und pachheuser: ob etwaß darinnen geschäch, da hat unser
gnediger herr nach zu greifen.

¹ desgl. 32.

² gleichzeitig korr. in überzeugt.

³ desgl. in gethon.

⁴ der Art. gestrichen, a. R. ein Kreuz.

⁵ der Art. gestrichen, aber a. R. Sul
nit austan sein.

Mer riegen wir: wann ainer dem andern ain arbeiter abdingt wen man gen weingärten geet, oder ainem¹ sunst abreth dem er versprochen wär, der verwandlt 12 ſ.

Item, wer bei der nacht an sein nachparen schibert, der ist wandl-
messig nach erkantnus der gmain. 5

Mer so melden wir zum rechten das alle redlich keuf und teusch sollen recht fur sich geen und gehalten werden. und wer das nit thet, der wer wandlmessig nach erkantnus der gmain und [sol] in 14 tagen ver-
tedingt werden vor dem richter.

Mer riegen wir: wer gens wolt halten, der sol die haben in dem 10
haus. und wer die fur die tachtropfen liess, der verwandelt 12 ſ, also oft er begriffen wird umb 12 ſ.

Mer melden wir das kainer kain garb bei nechtllicher weil herein
tragen sol. und sol die entzwischen binden. und wer das nit thet, der
verwandlet nach erkantnus der gmain. 15

Mer riegen wir:² wan die zeit kem das die potzen zu weingarten
werden, sol kainer kain hunt mit im zu weingarten fieren. und wer das
nit thuert, der wär wandlmessig nach erkantnus der gmain.

Mer melden wir³ das kain grasserin gen weingarten sol gen wan die
potzen werden. und wer daruber thet, der wer wandlmessig nach er-
kantnus. 20

Mer riegen wir: wan ainer dem andern furwartet, es wär bei tag
oder nacht, der wär wandlmessig nach erkantnus der gmain auf das erst
pantaeding.

Mer so melden wir:⁴ wan der hofrichter das stebel niderlegt, so sol 25
man kainem mer riegen.

Mer riegen und melden wir: wan sich ain ungefiog bei ainem leitgeb
erhueb, so sol der leitgeb dem richter dasselb ansagen.

Mer riegen wir das kainer kain wasserlauf auf seinen nachparn
laiten sol. und wer das thet, der wer wandlmessig nach erkantnus der 30
gmain.

Mer riegen wir zum rechten⁵ das alle frid zu sand Jorgen tag ver-
frid sein. und wer der wär der das nit thet, der war wandlmessig nach
erkantnus der gmain.

Auch ruegen wir: wan ainer zuckt ain ploß messer, der verwand- 35
let 72 ſ.

Item, wer ainen mit ainem spieß schlecht, 5 tal. ſ.

Item, wer ainen mit ainer hagken wirft, 5 tal. ſ.

Item, wer ainen mit der faust schlecht ist umb 5 tal. ſ. het er
den thaum in der hand oder in der faust, so ist er umb 1 tal. ſ. 40

Item, wer wirft mit ainem tegl, umb 5 tal. ſ.

Item, es sol kain burger kain hacken tragen.

Mer riegen und melden unser genedig herren von Kienring: wo
zwen bei dem wein krieghaft wurden und derselb handl nit von stundan
wider gericht wurd sunder ubernacht anstuende, derselb handl sol nimer 45

¹ Hr. ainē.

² a. R. (jünger) 33.

³ desgl. 34.

⁴ desgl. 35.

⁵ desgl. 36.

gericht werden an willen und wissen ains dorfrichters. und sol auch kainer kainem andern richter klagen¹ an allain dem dorfrichter, bei der straf obgedachter herren von Kienring.

II.

Bergtaiding.)*

(15. Jahrh.)

Aus einem Urbar über die Kuenringsche Herrschaft Seefeld (Besitzungen zu Seefeld, Kadolls, Obritz, Hadres, Markersdorf, Jetzelsdorf, Aukental, Feigarten, Wimpassing, Schalladorf etc.). Papierhs. des 15. Jh. im gräf. Hardeggschen Archiv zu Stetteldorf, 4^o, 162 Bl., Bl. 13^a—14^a.

Vermercht das perkchtaiding zu Schalichdorf, das der perkch mit
5 solichen guetn pedechtleichen rechten ist gestift warden als in mein herr hin dissalb der Tawnaw hat.

Item, allen pann meins herren von Chuenring, sam er mit graben umbfangen ist und mit stain gestaint ist, darnach chain herr in den perkch ze richten hat uber lemdig nach uber tad den mein herr von
10 Chuenring.

Item, der perkch ist also mit bedechtleichen gueten rechten aufgefangen waren: ain virtail mit 7¹/₂ ♂ auf und mit 7¹/₂ ♂ ab.

Item, darnach schol geben ain viertail weingarten ¹/₂ emer perkchrecht. und der selbig emer schol gehämt werden gen Weikcherstorf. und
15 der selb emer schol ain stäff mer pringen den der recht gibemer, und ¹/₂ emer² ¹/₂ stäff, und 1 virtail 1 virtail ain³ stäff.

Item, der richter zu Schalichdorf schol haben das perkchtaiding zwir in dem jar, an sand Jorigen tag und des suntag nach sand Larencz tag.

20 Item, wer der sei der weingarten hab in meins herrn von Kunring pirig, er sei wenig oder gras, und nit schuechund³ ist mit dem messer zu sand Jorigen tag, der hab⁴ all seine gerechtigkeit verlaren.

Item, wer der sei der arbeiter hab, der schol se weisen aus dem weingarten an seins nachperen schaden, und schol se weisen in der stigl
25 aus und in da er sein maisch austrait.

Item, und der selbig der arbeiter hab, der schol nicht verer uber sew zu pieten haben den fur die stigl da er sein maisch austrät; ob sew schaden tatten, und so weren sew umb ain wandl.

Item, der selbig der die arbeiter gehabt hat, und ob er sech das si
30 schaden taten, der schol es pringen an den richter. tet er aber des nicht, so wer er mit sambt in umb das wandl.

Item, tuet er es lessleich, so ist er umb 12 ♂ zu wandl. tuet er es freffleich, so ist er umb ain freffleichs wandl.

¹ Hs. klag. ² Hs. fh. und. ³ so die Hs. ⁴ Hs. halb.

*) Nach dem oben zitierten Urbar (Bl. 3^a—4^b und 103^b—113^a) besog die Herrschaft Seefeld zu Sch.: Bergrechtsdienst (Mont) in der Langen Leiten, in den Peunten und in der Harland zusammen 23¹/₂ Eimer; von behausten Gütern: Gelddienst 35 H 4 ♂ 8¹/₂ ♂, Weisat (Ostern) 5 ♂ 26¹/₂ ♂, Hühner (Weihnacht: 66, und 5 Strich (Vogt-)Haber; von Überlünd und Burgrecht 3 ♂ 1 ♂ 28¹/₂ ♂.

Item, wer der wer der do wolt gen in sein weingarten, und als oft er get uber ain rain und in sein nachpawer berueft als oft ist er umb das wandl.

Item, all verpoten weg und steig die schuln verpotn sein zu sand Larenzen tag und zu sand Jorigen tag. 5

Item, iedleicher weingarten schol haben sein werd stat.¹

Item, ieder man schol den weg beruebt lassen in dem lesen. tet er aber das nicht und ob ainem schaden daraus gieng, so schol er im den schaden abtragen und dem herrn das wandl.

Item, das perkrecht schol man suechen zu weingartn, und schol 10 komen alln zeiten das der fuerman wol mag gefaren ain meil weg pei der sun. ob er aber nicht kem, so schol ers in ain zuber giessen und schol im darmit warten das die sun aufget. chumpt er, ist wol und guet; kumbt er aber nicht, so schol er nemen ainen nachpern und schol in giessen in ain grub, so ist er ledig. 15

Item, wer der sei der ain verpietn wolt, hat der furman ain geschafft, so schol er in varn lassen; hat er aber nicht ain geschafft, so schol er in varen lassen und den maisch verpieten.

Item, wer der wer der ainem nachgieng in dem perigkch in veintschaft, und wer das er zu im hin ingieng und wurden slaghaft, slueg der 20 inder den aussern zu tad, so schol er in under die stigl ziehen und schol auf iede wunden 2 ſ legen und schol gen zu dem richter auf das aigen und schol im geben tal.¹ ſ, so schol er in pelaiten ain meil weg vor all sein veinten.

Item, ob ain wegvertiger man gieng durch den perikch und ob er 25 gern weinper hiet, so schol er den hueter beruefen. kumbt der hueter, ist guet; kumbt er aber nicht, so schol er ain oder zwai abprechen. pricht er aber das drit ab und kumbt der hueter, so schol er in anfallen fur ain schedleichen mann.

Item, alle wandlwertige ding die da geschechen in dem perig, es sei 30 von rain oder von stain, die schol man ruegen in dem perkchtaidigen.

Item, wer der sei der weingarten hab in dem perig, der schol sein pei dem perkchtaidigen. ob er sein aber nicht tet, so wer er umb 12 ſ zu wandl und schol im der richter peiten auf den lestag; darin schol in nichez iren den 8 ding: gots gewalt, feltgues, herrn sarig. 35

Item, kainer schol nicht lessen hinz das ims mein herr von Kunring derlaubt oder sein anwalt.

Item, kainer schol ander ham nicht geben den mein herr von Chuenring geit und nimbt.

Item, wer zu ruegen hab von eribtail wegen, der schol das tuen in 40 dem perkchtaidigen.

Item, wer der sei der hingeb oder kauf und nicht enpfhecht in 14 tagen, der ist umb das wandl.

Item, wer uber des richter willen in ain weingarten get und arbeit und nicht enpfhecht, der ist umb das wandl. 45

¹ so.

Item, wer der sei der durch den perkch ge ain wegvertiger man und nimbt ain stekchen oder zwen, den schol man gen lassen. nimbt er mer, so schol man in anvallen als ain schedleichen man.

Item, chainer schol auf den andern wasser laiten. wo mans derfuer, 5 so wer er umb das wandl.

98. Banntaiding und Recht zu Gaisruck.*)

1463 Febr. 24.

Aus einer Papierhs. der zweiten Hälfte des 15. Jh., kl.-4^o, 14 Bl., Bl. 2^a—10^a (11—14 leer), im kön. Allgemeinen Reichsarchiv zu München, Hochstift Passau nr. 493.

Gaisruggger panthaiding und recht.

Hie ist vermerkt zu Gaisrugg all unser gerechtigkeit, die mein gnedigster herr hat zu Trebensee.

So ist das aigen aufgefangen mit dem rechten und freihait als [man]
 10 dann zu Trebensee hat in der herrschaft. so steet zu vermerken das si sollen haben all jar ain panthaiding zu sand Georgen tag und uber vierzehen tag das nachtaiding. und sollen all panfridt gefreit¹ sein zu sand Jorgen tag; und so si es nit thätten, so sint si wandls phlichtig dem herrn 72 \mathcal{D} , das ist von alter gerechtigkeit. so soll der richter und die vier ains
 15 werden wann si das panthaiding haben wellen. so soll der richter zu Gaisrugg schicken geen Trebensee zu dem phleger und, auch zu dem richter am dritten tag vor; aber möchten si nit kemen der phleger und auch der richter von Trebensee, das das panthaiding so genöttig wär, so mag der richter und die vier und die ganz gemain wol besitzen zu Gaisrugg, das
 20 unser gerechtigkeit ist wie von alter. und wann man das panthaiding haben will, so soll der richter am dritten tag vor lassen umbsagen bei dem wandl das iederman kum zu dem panthaiding. so aber das gesäch¹ das ainer nit käm zu dem panthaiding und wolt umb des richters geschäft nicht geben, so ist er wandls phlichtig umb² sechs schilling phening auf
 25 sein widerredt. das ist von alter gerechtigkeit.

Item, so ist meins gnedigen herrn zu Trebensee gerechtigkeit das er pan und gericht hat zu Gaisrugg von ainem valtar auf und von dem ander ab, und das niemand darein zu greifen hat. und unsers gnedigen herrn gerechtigkeit hebt sich an bei dem stainen prugkl underhalb Goldgeben,
 30 und wert hinein miten auf die naufart, und wert under dem Wagram auf unz an den stain geen Abstorff der haist der Thambhaickh,³ und geet

¹ so.

² Hs. vund.

³ so; vgl. NÖ. Weist. 2, 494, 26.

*) Dorf (und Ortsgemeinde) nördlich von Tulln; auf altpassauischem Gebiet. Es war Lehen der österreichischen Landesfürsten vom Hochstift Passau, wurde aber, gleichwie Triebensee, 1277 von König Rudolf dem Bistum wieder heimgegeben samt dem iudicium civile et criminale (s. NÖ. Weist. 2, 493 nt. *, vgl. 494 nt. **). Verraltet wurde das Gut von der Hofmark Zeiselmauer (dem Rentamt Königstetten) aus (s. NÖ. Weist 3, nr. 7 u. unten nr. 125). S. auch Grund in den Erläuterungen z. Histor. Atlas der österr. Alpenländer I, 2, 257 f.

afnes einhin zu sand Michelskirchen an oher, von dem char mitten auf die nauhart. das ist unsers gnedigen herrn gerechtigkeit zu Trebensee, das ist von alter her gemelt worden in den panthaidingen. und so das wär das ain rittermässiger wär und ritt in die herrschaft mit fravel und behafter wöher, so ist er phlichtig meinem gnedigen herrn geen Trebensee 5
16 phund phening und herwider aus auch umb 16 tal. \mathfrak{S} oder den leib. oder wär hofman, paur oder hauer oder wie er genant wär der in die gerechtigkeit oder gericht gienge in fravel mit seiner behaften wöher, der ist meinem gnedigen herrn verfallen zu Trebensee zehen phunt phening.

Item, hie ist auch vermerkt das das dorf zu Gaisrugg alle gerechtigkeit und recht hat zu Trebensee an das wasser und ab dem wasser, mit wein mit trait mit salz, ðn maut ðn zol an- und abzelegen, als von alter ist herkomen.

Item, ob ainer wär der nicht zufridet zu sand Jorgen tag, der ist wandls phlichtig dem richter 12 \mathfrak{S} . und von graben auswendig dorfs nit 15
zufriden vor sand Jorgen tag, oder desgleichen von dem pach so ern nit zäunit zu rechter zeit, der ist dem richter wandl phlichtig 12 \mathfrak{S} .

Item, das ist auch unser gerechtigkeit zu Gaisrugg das niemand, kain nach [*paur*] ze stain hat als der richter und die vier zu Gaisrugg als verr und ir biet wert. und so ainer wär ders wolt thain und stain an des richters wissen, der ist wandls phlichtig dem herrn zwen und sechs schilling phening.

Item, wer der ist der markstain auswurf der mer dann ain veld auszaigt, der ist meinem herrn wandl schuldig und phlichtig geen Trebensee 32 tal. \mathfrak{S} oder den hals; darumb hat mein herr die wall. 25

Item, so das war das ain nachpaur dem andern ain markstain auswurf, der ist verfallen meinem herrn 2 und 6 \mathfrak{S} \mathfrak{S} .

Item, wer ain grasencus¹ aufackert, der ist auch meinem gnedigen herrn 2 und 6 \mathfrak{S} \mathfrak{S} auf sein widerredt.

Item desgleichen, wann ainer seinem nachpaurn ain furch dahin 30
nimbt, und als oft er das thuet ist er wandl phlichtig meinem gnedigen herrn 72 \mathfrak{S} .

Item, so das wär das er sein acker mit willen wider dahin nem und wer da und fuer hinwider aus und nem das herwider dann, und als oft er das thuet, von ieder furch ist er wandl phlichtig meinem gnedigen herrn 35
2 und 6 \mathfrak{S} \mathfrak{S} auf sein widerredt.

Item, so ainer mit ainem geschlankenen phlueg fert durch das satveld, als oft er das thuet ist er wandl phlichtig dem richter 12 \mathfrak{S} .

Item, so ainer wär der seinem nachpaurn ain weinstecken aus ainem weingarten trieg, der ist dem richter wandl phlichtig 12 \mathfrak{S} ; und tregt er 40
in hinwider, so ist er nichts phlichtig. nimbt er zwen oder drei, als oft ist er wandl phlichtig 12 \mathfrak{S} dem richter.

Item, so aber ainer wär der die stöck durch den rain zug, den sprech wir meinem gnedigen herrn in sein pesserung und seinem nachpaurn seinen schaden abzuthun. 45

¹ vgl. unten S. 335, 29.

Item, so ainer ain weinper abprech, das soll man ime nachgeben. so er aber zwai oder mer weinper abpräch, so wär er dem herrn wandl phlichtig 5 tal. ſ oder sein hand. präch er aber ain zistel volle ab, so ist er als ain schedleicher und sprechen in dem herrn in sein pesserung.

- 5 Item, so ainer oder aine grast in dem weingarten vor sand Georgen tag unzt auf sand Colmans tag, der [*wär*] wandl phlichtig dem richter zwelf phening als oft er uberfarn wirt.

Item, so ainer oder aine *schneidt*¹ umb lon am bstant, so soll er von ainem jeuchart nemen vier garb und nicht mer; und so er mer nemb dann
10 vier garben, so ist er dem richter wandl phlichtig zwelf phening.

Item, so ainer bei der nacht garben ab den ackern trieg, der steet in meines herrn pesserung.

Item, wer ainen ausgemaissen² velber auf ainem paum abhackt, der ist wandls phlichtig dem herrn 1 tal. ſ .

- 15 Item, so ainer prechlet haniff oder har aus den stuben oder aus den ofen, die³ ist wandl phlichtig unsern herrn 72 ſ .

Item, wer unflat an die gassen schut, sei wer das sei, der ist wandl phlichtig 12 ſ dem richter.

- Item, ieder soll³ sein fluchtgraben raimen vor seinem hauß ains knie
20 teuf. so er nicht thut, so ist er wandls phlichtig 12 ſ .

Item, wolt er aber das wasser auf seinen nachpaurn kern miten uber den weg, der ist wandls phlichtig unserm herrn 72 ſ .

- Item, so ainer wär der nit rechte weinmaß gab und soll geben die stauf, gibt ers nicht, so ist er wandls phlichtig dem richter 12 ſ ; und so
25 mans im undersagt und er des nit lies, so ist [*er*] wandls phlichtig 72 ſ .

Item, so ainer den rechten dorfmetzen nicht geit, der ist wandls phlichtig 72 ſ .

- Item, so sich⁴ zwo frawen zuertrigen und schluengen sich mit ainander, so seint si wandls phlichtig das si sollen tragen den purkstain²
30 von ainem ort unz an das ander.

Item, so ainer oder aine redt auf sein trew und auf sein eer und mag dasselbig ietz dem daigen nicht erweisen, so sprech wir in unserm herrn in sein pesserung.

- Item, so sich ainer krieget mit unserm diener, das in ainer schlug,
35 das soll di ganz gmain nicht entgelten nur allain derselbig. und so der halter der ganzen gmain nit recht thuert, so mug wir im wol urlaub geben wan wir wellen in dem jar.

- Item, so ain paurnknecht zu dem wein käm, so soll der leitgeb dem knecht nit mer porgen dann was er ze phenten hat ob der gurtl. und so
40 der leitgeb dem knecht sovill porget das er in vertrib, so soll der leitgeb dem paurn ainen andern knecht dingen oder stellen.

- Item, dem richter zu Trebensee mit ainer urkunt, das ist eur gerechtigkeit: so ain deub wirt jejagt² zu Gaisrugg in das aigen und wirt begriffen in dem aigen, oder käm derselbig nach dem dieb dem er gestollen
45 hat und rufet das gericht an zu Gaisrugg das man den dieb sollt fahen, so soll der richter auf sein und die ganz gmain. mögen si in begreifen in

¹ *Hs.* freudt.

² *so.*

³ *Hs.* so.

⁴ *Hs.* si.

dem gericht, so sollen si in nemen zu iren henten und fuern zu dem richter zu Gaisrugg, und die ganz gmain dem richter von Trebensee ain potschaft thuen an dem dritten tag vor, das er heraus kãm nach dem deub; so sollen si im den dieb antwurten uber den pach in der gassen mit aller der zugehorung als er begriffen ist worden in dem aigen zu Gaisrugg; so soll man den dieb auf dem pach dreifart umbtrãen und soll aftnes dem richter zu Trebensee drei fart rufen das er den dieb nem zu seinen henden. kumbt er aber nit der richter zu Trebensee, so sol man den dieb laufen lassen, so ist der richter und die ganz gmain zu Gaisrugg òn alle zuspruch; — 10

Item, so ainer leiblos wurt, so soll der richter zu Trebensee denselbing heben der ganzen gmain in dem aigen zu Gaisrugg òn allen iren schaden; —

Item, so sich das gãb das ainer ainer junkfrawen ir eer nemb, und die junkfraw in irem gerãfften har fur den richter kãm und claget das dem richter zu Gaisrugg, so dem also wãr das die junkfraw auf den daigen beweisen mœcht, so soll [in] der richter zu Gaisrugg und auch die vier zu iren henden nemen, so soll der richter zu Gaisrugg dem richter zu Trebensee ain potschaft thuen das [er] kem nach dem daigen und handelt mit ime als dann recht ist: 20

Item, das seind die dreierlai ding do der richter zu Trebensee nach zu greifen hat; nicht mer hat er zu bieten in dem gericht zu Gaisrugg.

Item, wer nit waitrecht hat, der soll auf unser waid nicht treiben nach sand Jorgen tag òn des richters willen und òn seines herrn. und wer daruber auf die wait trib, der ist wandl phlichtig unserm herrn zwen und sechs schilling phening.

Item, ob ainer ain redlichen kauf thãt und das der ain tail abgeet oder welicher abgeet, der ist dem herrn ain phund phening.

Item, all ùberfang sollen frei sein dann grasrain¹ die ainer hat vor seinen ackern. und ob ers weren wolt und wolt ims einziehen, so ist er dem herrn verfallen 72 s.

Item, so ain prunst auskãm, so soll iederman zuelaufen und retten als dann ainem nachpaurn zugeburt. und so ainer wãr der des nicht thãt und thãt das von neits wegen, der ist umb leib und guet verfallen.

So ist der brief angeben worden in dem aigen zu Gaisrugg bei dem 35 Thoman Hãndlein die zeit richter zu Gaisrugg und auch die vier: Phillip Wingkher, der ander Jacob Aman, der dritt Michel Chlamlpaur, der viert Merth Schais. anno domini 1468 jar, an sand Mathias tag.

99. (Zu 2, 497 nr. 74.) Eggendorf am Wagram.

Ein älterer Text (von 1638) ist durch eine Pergamenths. des grãfl. Hardeggschen Archivs zu Stetteldorf, 4^o, 6 Bl., ùberliefert. Er bietet folgende Abweichungen:

¹ *He. graseriu. Vgl. oben S. 333, 28.*

Reihenfolge der Artikel: 497, 18—499, 10. 500, 10—502, 6. 499, 11—500, 9.

497, 18 verfallen] *f. hier, und immer in dieser Verbindung.* — 20 zu g. schuldig] *f.*

498, 1 herren dienst] herrendienst. — 5 selb dritt] *f.* — 7 anwalt] hoffmaister oder a. — Geor.] Gil-. — 8 entrichten] raichen und bringen 5 sollen. — 12 unsers] unserer. — 13 ehrliche] *f.* — 15 ergriffen] begr. — aber] *f.* — 24 in d. str. verf.] *f.* — 25 gestrafft] *f.* — 26 bei] zu. — 29 getraidmaß] trait.

499, 5 daß] das (!). — 7 zu halten] *f.* — 9 anstund] stueud. — 14—15 ob er] aber (!). — 15 abzutragen] *f.* — 16 letztere] letzte. — 20 aus eines a 10 s. garten] einem aus einem baumgarten. — 21 des andern] sein. — willen] *f.h.* des es ist. — 22 62] zwen und sechs (*so immer statt 62*). — 23 ausriss machen] aus wismad. — *Nach weingarten kein Verbindungsstrich.* — 24 62 schill.] 72. — 25 die haben] der ist. — 29 an] am. — 31 darbei sie auch] und demselben. — haben] *f.* — 33 schuldig] *f. hier, und immer in 15 dieser Verbindung.* — 42 hat] helt. — ihm] in in dem lesen. — 43 wessen er] des der da.

500, 3 derowegen w. ist] umb das w. — 5 wie altes] als von alter. — 6 übertr. u.] fällig wird. — 7—8 orth u.] *f.* — 11 zu w.] *f.* — 13 er] ers. — 14 besserung] besehung (!). — 16 rechten] gerechten. — 18 gewandt] *f.* 20 — 22 gewandt] wandl. — 24 gew.] *f.* — 37 bieten] peiten. — 39—40 *f.*

501, 2 man einen] aine. — 3 auf] aus. — 10 auf] aus. — der] oder. — 11 gehet] *f.* — 32 dem tag] der nacht.

502, 6 gestr.] *f.* — 7—8 *f.*

Dem Texte folgt in gleichzeitiger großer Schrift:

Zu urkunt deßen und damit dißes alles wie obstehet unverbrüchig 25 gehalten werde, hat . . . herr Georg abtbe deß wuerdigen unser lieben frauen gottshauß Wilhering, rom. kais. maj. rath und einer loblichen lantschaft in Oesterreich ob der Enns praeladenstants verordneter, unsere gnedige obrigkeit dißes pantadungbuechl mit dero hieranhangenden größern abtheiinsigl obrigkeitlich verfertigt, welches geschechen den vierund- 30 zwainzigisten monnathstag septembris im aintauesent sechshundert achtunddreißigisten jahr.

Anhangend das Siegel der Abtei (in Holzkapsel).

100. Bannbuch des Markts Stetteldorf.*)

1602 Jan. 2.

Aus einer Papierhs. aus dem Anfang des 17. Jh., kl.-4°, 68 Bl., Bl. 2°—41° (44—68 leer), im gräf. Hardeggschen Archiv zu Stetteldorf.

*) Markt mit Schloß westl. von Stockerau. Alter Besitz der Grafen von Peilstein, seit König Rudolf I. Reichslehen der Burggrafen von Nürnberg. Von ihnen trugen es im 13. Jh. nacheinander zu Lehen die Herren von Rohrau, von Stadeck, von St. Petronell und von Kapellen (Mon. Zollerana 2 nr. 202. 348. 373.

Pannbuech des markts Stettldorff.

Vermerkt das pantädning und die gerechtigkeit des markts Stettldorff, so von alter herkommen ist und zum thail von dem allerdurchleichtigsten großmechtigsten fürsten und herrn herrn Ferdinandten römischen künig, [künig] zu Hungern und Behaimb etc. als erzherzogen zu Osterreich etc. begabet, und zum thail durch uns Geörg Fridrichen grave zu Hardteghk, Glatz und im Machlanndt, erbschenk in Osterreich und truchsäß in Steyr etc. als des markts Stettldorff gruntherrn und ordenliche obrigkeit zu mehrerm nutz, aufnembung und wolfarth verbessert; darnach sich all unser Stettldorffer underthannen, richter und rathßburger und also mennlich daselbsten, inwohner und inwohnerin sament- und sonderlich, wie dieselben ietzt da seint oder hernach kunftig sein möchten, mit ernstlichem bevelch gegeben und zugestellt, das iederman darnach¹ sich halten und leben soll und darwider nit thuen, bei dennen pennen, straffen und wandin wie dieselben auf iedes verbrechen hernach angezaigt wirdt. 5 10 15

Erstlichen volgt zu was zeit im jar das pantädning im markt Stettldorff gehalten soll werden.

Nemblichen, obwollen das pantädning von alter her viermall im jar gehalten worden, iedoch ist es genuegsamb zwaimall dasselbig fürzunemen, als erstlichen am montag nach der heiligen drei künig tag, zum andern am montag nach Johannes baptistae. zu solchen zwaien pantädningen soll iedlicher richter zu Stettldorff albeg am dritten tag den marktdiener darzue berufen, auf benanten tag mit der glocken dreimall zu dem pantädning leiten lassen, damit ein ieder darzue zu kommen wisse. und welche alsdann auf solches berufen und leiten zu dem pandating nit komen, die sollen gestrafft werden, als: 25

ist das ainer aus den geschwornen burgern zu dem pandating nit kombt und den richter umb erlaubnuß seines aussenbleibens nit begriest, der ist umb das wandl 6 β 12 \mathcal{D} ;

¹ gegeben u. zug. d. ie. d.] später gestrichen.

374. 397. 402. 451; vgl. Lampel in den Bl. f. LK. v. NÖ. 1898, S. 130 ff.; Falke, Gesch. d. f. H. Liechtenstein 1, 31 f. 36 ff. 309). Wilburg von Dachsberg, Eberhards von Kapellen Tochter, vermachte 1412 das vom österr. Landesfürsten lehenrührige Gericht zu St. den Brüdern Kaspar und Gundaker von Starhemberg (Lampel a. a. O. S. 190 f.; Lichnowsky 5, nr. 1284. 1296 = Mon. Zoll. 7, nr. 78; vgl. Lichnowsky 5, nr. 3356. Notizenbl. der Wiener Akademie 1869, S. 205 nr. 458. 459; 1854, S. 333 nr. 257; Font. rer. Austr., Dipl. 2, 81 nr. 94). Schon im 15. Jh. erscheinen die Herren von Starhemberg im Besitze der ganzen Herrschaft. Sie blieben es bis 1531, wo Graf Julius I. von Hardegg sie samt dem Landgericht und allem andern Zugehör, wie sie von den Markgrafen von Brandenburg zu Lehen ging, von den Erben des Bartholomäus von Starhemberg kaufte (Wißgrill 4, 130). Im Besitz der Grafen von Hardegg ist sie heute noch. Das Dorf St. wurde 1460 von Kaiser Friedrich III. zum Markt erhoben (Lichnowsky 7, nr. 315). Die zweite Jahr- und Wochenmarkterleihung von 1536 s. unten S. 351. — Vor Aufhebung der Grunduntertänigkeit umfaßte die Hauptherrschaft St. fünf Herrschaften und zwei Güter: Schmida und Wolfpassing (auch Nieder-Parsenbrunn); St.; Ober-Rußbach und Absdorf (mit Inkersdorf); 4 Untertanen zu Nieder-Rußbach; Ober-Zögersdorf; — Seitersdorf und Puch.

bleibt aber ainer auß der gemain, ein haußgeseßner, von dem pantädning aussen und nimbt von dem richter kain erlaubnuß, der ist umb das wandl 72 ʒ;

ein außlender der grünt oder weingarten zu Stettldorff hat, so er in 5 das pantädning nit komen mag, solle er bei seinem potten oder nachpern einen pfening in das pantädning schicken. wo er aber in das pantädning nit kombt oder ainen pfening nit schicket, ist umb das wandl 12 ʒ.

Volgt wie das pantädning besetzt und was für ordnung darbei gehalten soll werden.

10 Nemblichen, wann es nun zeit ist das die schran zu dem pantädning nach alter loblicher gewonnhait besetzt soll werden, so sollen die burger und underthannen zu Stettldorff und die aussern so grünt oder weingarten zu Stettldorff hetten, wann der marktdiener zum drittenmall zu dem pantädning rueft, umb die ainlift stunt in dem gerichtshaus sein. alßdann soll 15 der richter sich setzen und die geschwornen und die eltisten aus der gmain auch sitzen, die andern aber fein ordentlich darbei stehen, still sein und aufmerken, und wo ainer ain beschwer hat dieselbe, nachdeme es alles verlesen wierdt, anzaigen haissen. ob aber ainer so nachlessig und unachtsamb wer und erst kämb so der richter mit zwelf persohnen an der 20 schrannen säß, der soll ohne erlaubnuß nit darein gehen und sich nidersetzen. eß soll auch kainer ohne erlaubnuß des richters hinein in die schrannen gehen noch hinein reden; welcher aber das thät, wäre es ein haußgeseßner zu Stettldorff ist umb das wandl 12 ʒ, ist es aber ein aussere ist umb das wandl 72 ʒ.

25 Und wann die schran zu dem pantädning nun ordentlich besetzt ist, so soll der richter sein instruction und bevelch so er von uns des markts Stettldorff rechten gruntherrn und ordentliche obrigkait hat, und darnach dises pantädningpüechl verlesen lassen, und bevelchen auch darob sein das solches fein langsam und wolbedeit, damit man das woll versthee, alles 30 gelesen und von den beisitzern und umbstehern so bei dem pantädning sein sollen mit fleiß gemerkt und nicht vill unnutz redt und geschrai, dardurch man das lesen oder wo ainer uber den andern claget nicht hören möcht, dabei getriben werde.

Es soll kainer dieweil die schran besetzt ist und das pantädning ge- 35 halten wierdt ohne erlaubnus des richters darvon geen. welcher aber das thät, ist umb das wandl 72 ʒ.

Nun volgt die freihait und ordnung, wie die von alter herkomen und albeg in dem pantädning verlesen, geruegt und damit ainer sich gegen dem andern unbeschwert und unnachthailig halt und erzaig, darob gehalten und dar- 40 auf gegen den verbrechern also mit straff verfahrn worden; welches wir als euer herr und ordentliche obrigkait zu erhaltung gueter policei, sit- und manzucht, damit kainer von dem andern beschwert auch unbillichkait getibt und getriben werde, noch also haben und darnach gegen euch so

hiewider handeln mit straff verfahren lassen und kainem, er sei reich oder arm, der begeben wöllen.

Alle underthannen sambt den irigen sollen an sonn- und feirtagen für allen dingen die predigten vleissig besuechen und dem gottsdiens abwarten. 5

Die gebornen kindlein soll man zur heiligen tauf zeitlichen bringen, damit sie nit daran verküertzt werden. welche eltern aber darwider handeln, sollen straff geben nach erkanntnuß.

Man soll die kinder und alles gesint an sontagen nach mittag zur kinderlehr ernstlich und vleissig halten, ja die alten selber vleissig darzue 10 komen. wer das nit thuet, soll zur straff sein.

Welche under der predigt auf der gassen umblausen und schreien, sollen ain halben tag am creüz stehen.

So palt man das ander geleütt hat, soll niemant nichts fail haben so lang bis die predigt fürüber ist, bei verlihrung halben thails der waren. 15

Kain lant- oder pranntwein soll man an feirtagen under der kirchen- und predigtzeit außgeben oder fail haben, es sei dann für kranke oder frembde durchraisente persohnen, bei straff 1 tal. 5.

Man soll die kinder in der jugent zu der schuel halten, damit sie petten und anders lernen; und welche unvermüglich darzue weren, soll 20 inen geholfen werden. wer solches nit thuet, soll zur straf sein.

Alle verbotne zauberei, abgöttische ansprechung, besuechung der zauberei soll mit gefenknuß und am leib gestrafft werden andern zum exempel.

Man soll alle hochzeiten drei sontag nacheinander auf der canzl 25 ordentlich verkündigen und zur copulation oder zusamengebung umb drei oder vier uhr in der kirchen erscheinen, auf der gassen erbar und zichtig sich erzaigen. welcher¹ aber juchitzen oder leichtfertigkeit brauchen oder mit püchsen schiessen thet, soll an das creüz gespant werden.

Ehebruch soll am leib und mit verweisung all ir gnaden jurisdiction 30 und gebieten, ja auch nach gestalt des verbrechens nach kaiserlichen publicierten gennerallen und mandaten ohne gnadt gestrafft werden; ebenfals alle uneheliche beiwohnung und huererei.

Die gottßlesterer sollen am leib und guet auch gefenknussen und 35 stellung ans creüz ernstlich gestrafft werden.

Die lüttgeben oder schenken sollen auf die gottßlesterer achtung geben, dieselben dem richter anzaigen. welcher das nit thät, soll selber vom richter gestrafft und an das creüz gespannt werden.

Item, wann ainer dem andern in unwillen frävenliche pöse wort zuesetzt und damit ubefahren wierdt, ist umb das wandl 72 5. 40

Ob ainer dem andern uber solche pöse wort ainen schlag mit der faust gäb oder aneinander rauften und das uberweiset oder betreten wuerde, ist umb das wandl 6 5 2 5.

Zugket aber ainer uber den andern ain wöhr und doch nit schaden darvon geschäch, ist umb das wandl 2 tal. 5 5 5. ob aber ein schaden 45

¹ Hs. welche.

darauß ergieng, ist er schuldig denselben schaden nach erkanntnuß abzethuen und umb das wandl 60 ſ und 5 tal. ſ.

Wann ainer dem andern bedächtlich oder fürsetzlich fürwart und also betretten wierdt, ist umb das wandl 60 ſ und 5 tal. ſ.

- 5 Wer mit gewörther hant lauft in ein hauß, deßgleichen wer mit ainem stain wuerf, so schon nit schaden davon geschäch, ist ein frävel und umb das wandl 60 ſ und 5 tal. ſ.

- Ob ain burger und ain gast miteinander raufen oder mit flacher hant aneinander schliegen, so ist der burger umb 1 tal. ſ und der gast umb 5 tal. ſ. schlagen sie aber mit der faust aneinander, so ist der burger umb 72 ſ und der gast umb 1 tal. ſ zu wandl.

Wer mit kandlen krausen teglen brot leichtern schüßln tällern oder dergleichen wierft, er treff oder nit, so ist er schuldig das wandl 6 § 12 ſ und den schaden so durch sein werfen beschechen abzelegen.

- 15 Ob ein mustwiller, es wer bei der nacht oder bei dem tag, ainem zu neit und trötz auf der gassen gieng oder in ein thor oder fenster hacket oder ainen auß dem hauß heraus fordert, der ist umb das wandl 60 und 5 tal. ſ.

- Ob ainer ainem in sein hauß mit frävel luff, der ist zu wandl ver-
20 fallen 5 tal. ſ.

- Ob ainer ainem lüfnet an seinem hauß, der haußwierth oder wer ander in dem hauß wuerde sein gewar, so soll er inen beschreien und anreden was seines thuens oder weßhalb er da sei; und kann er inen das er an seinem hauß gelüfnet hat überzeugen und beclagt inen derhalben vor dem richter, so soll inen der richter fragen und mit ernst bei im erkunden warumben er an dem hauß gelost hat und alsdann nach gestalt der sachen inen an dem leib oder guet darumben straffen.

- 30 So die weiber aneinander schulden und aine der andern verbotte wort gäb die nicht gebüerlich oder zimlich wären, die sollen in des richters straf sein. will er sie aber leichtlich darvon komen lassen, ist das wandl 6 § 12 ſ.

Wo aber die weiber darzue aneinander raufen und schlagen wuerden, soll die straff und das wandl toppelt sovill sein als ietzt gemelt, nemblich 12 § 24 ſ.

- 35 Ob zwen burger feint aneinander wären und ainer wär paß befreundt oder gestelt als der ander und liede seine freunt oder gesellen darumben hinein in den markt dem so er feint zu tratz, oder das er inen damit schlagen oder schaden thuen wolt und also vermueht und erfahren wuerde, der ist von ainem ieden den er dermassen hinein lädt zu wandl schuldig
40 hinein 5 tal. ſ und sovill wider hinaus.

Welcher marchstain oder march so unserer und anderer herrn grunt und gebiet aufmarchen und außzaigen oder voneinander schaiden oder thailen, wissentlich und argwänisch außgrieb und felschet, der ist umb das wandl 82 tal. ſ.

- 45 Wo aber ain nachper dem andern ainen rain außsackert oder ainen marchstain wissentlich und im oder ainem andern zu forthl außgrieb oder außwuerf, der ist umb das wandl 5 tal. ſ und darzue schuldig den rain in

beisein des richter und ander gueter leüt wider ze machen und den chost der auf den marchstain ze setzen gieng zu bezallen.

Wer auß aignem freien willen und unbewist des marktrichters und der burgerschaft ime selbst zu guetem ainen marchstain, rain oder march setzet, machet oder aufweist, der ist umb das wandl 5 tal. 5.

Niemand soll ohne erlaubnuß seinen grunt erweitern und andern etwas damit entziehen, bei straff 5 tal. 5.

Wann ainer dem andern ein geschlechten paumb abhackt oder außgrueb, der ist zu wandl schuldig 5 tal. 5.

So ainer dem andern auf den felbern zu nahet maisset, der ist zu 10 wandl schuldig von ainem ieden gemaissten ast 12 5.

Es soll ein ieder seine zein machen vor sant Geörgen tag alsbalt man in die ert mag ainer spannen tief, und also bei fridt behalten biß auf sant Merthen tag, und zuvoran die pannzein umb die felder, pennten und wisen. beschäch aber dardurch schaden, den ist er schuldig zu gelten des 15 der zaun ist und zu wandl verfallen 72 5.

Albeg an dem negsten montag nach sant Geörgen tag soll der richter mit den burgern des gemainen markts gränitzen, wie sie an andere außwendige rainen, begehen, damit die gemerk nit verruckt oder wegkgethan werden. item, die pannzein beschauen, und bei welchem mangl befunden 20 den mangl ze wendep bevelchen; wo aber der den mangl in dreien tagen nicht wendet ist er zu wandl 72 5, und als oft er den mangl drei tag ungewendt stehen läst ied drei tag umb das wandl 72 5.

Gleichfalls umb Geörgi und Michaelis sollen die gemaine strassen, weeg und prucken gebessert und gemacht werden, damit kain clag dest- 25 wegen mag fürkomen. item, auch alle prunen und bäch sollen gesetübert und geraumbt werden.

Wer den andern ubermäheth oder uberschneidt, das mit willen oder in gefähr beschicht, ist den schaden abzethuen und zu wandl schuldig 72 5.

Ob ainer dem andern fuehr uber sein felt oder grünt, mit wöð das 30 wär, da nicht gewonlich weeg oder steg wären, ohn urlaub und bewilligen des andern dem der grunt zuegehört, ist zu wandl 72 5 und darzue den schaden so er mit dem fahren gethan nach erkanntnuß abzetragen schuldig.

Welcher sein viech im schnidt in ein felt trib ehe das trait darauß 35 gebracht were, dardurch ainem andern schaden geschäch, der ist den schaden zu ergötzen und zu wandl schuldig 72 5.

Ja man soll kain viech niergent lassen zu schaden gehen sonder alles für den halter treiben oder dahaimb behalten. wer darwider thuet, soll albeg 6 5 2 5 straff sein. wer aber der schadt so groß, soll erkannt- 40 nuß darüber ergehen und die erstattung erfolgen.

Wer ain lucken präch in ein fridtfelt, wißmadt oder garten, dardurch andern leit¹ schaden geschäch, es wer der zaun sein oder nit, so ist er schuldig den schaden zu bezallen und zu wandl verfallen 12 5.

So ainer ain viech an seinem schaden findt, so soll er sich selber an 45 dem viech nit rechen sonder soll dasselbig pfenten und dem richter das-

¹ später eingeschaltet durch viech und leit.

selb zuestellen. alsdann ist der umb das wandl 60 ſ und darzue den schaden so das viech gethann abzelegen schuldig. wo er sich aber understient das viech dem so gepfendt mit gwalt ze nemen und vespottne oder tröliche wort ze geben, ist das wandl 6 ſ 12 ſ.

5 Wo ainer oder aine durch sich selb oder deren dienstpotten dem andern auf seinen grünten graset und das betretten oder gepfendt wurde, so soll das pfant dem richter gegeben werden. alsdann soll der so durch sich¹ oder seinen dienstpotten dem andern auf seinen grünten gegrast hat. zu wandl verfallen sein 60 ſ. wo sie sich aber ohn wissen des richter vertriegen, so ist das wandl 72 ſ.

Ob ainer seinem pfant in dreien tagen nicht nachstellen sonder aus trutz und hochmueth unterwegs und bei dem richter beleiben lassen wolt, so soll der richter nach im schicken und darumben das er sich umb das pfant nicht gestelt zu wandl von im nemen 72 ſ.

15 Ob aber ainer vermainet man het in nicht billich gepfendt, so soll der richter sambt etlichen ain beschaw halten. befindt es sich das im unrecht beschechen, so soll der in gepfendt dem sein pfant wider mit 12 ſ, so er dem richter geben soll, richtig und müessig machen und den chost so auf die bschaw gangen bezallen. befindt es sich aber das er billich gepfendt worden, so soll der den schaden bezallen, sein pfant lesen und zu wandl geben 6 ſ 12 ſ.

Welcher uber das² ain bschaw gehalten und darinnen ungerecht und straffmessig befunden und erkent worden, dem so in gepfendt oder den so solches beschaut heten zueredet, murret und unwillig wer und tröliche
25 wort außgäb, der ist zu wandl 6 ſ 12 ſ.

Volgt von des feurs und feurstett wegen.

Der richter soll vier auß der gemain zu feur- und feurstöttbeschauern ordnen und bei inen darob sein das si alle quottember die feurstött und rauchfäng in iedem hauß mit vleiß besehen, wo si nicht guet feurstött
30 finden dieselben von stuntan zerschlagen und bevelchen in vierzechen tagen wider guet und für das feur verwarlich zu machen. wuerde aber der dem die feurstat anders zu machen bevolchen worden die feurstat nicht guet und für das feur verwarlich in den vierzechen tagen gemacht haben, so ist das wandl als oft es geschiecht 72 ſ.

35 Ob, das gott verhüeten welle, ein feur außkämb, so soll ein ieder so dahaimb ist von stuntan so er des gewar zu dem feur laufen und retten helfen als wann sein aigen hauß prun. welcher das nit thät und darüber erfahrn wuerde, ist zu wandl verfallen 60 ſ und 5 tal. ſ.

Bei welchem das feur außkumbt und uber das tach raicht und
40 schlecht, ist von stuntan zu wandl verfallen 1 tal. ſ. und so er seinen nachpern im das feur zu retten helfen rueft, sollen sie unverzogentlich. es sei nacht oder tag, komen und retten helfen; welcher nicht kämb und retten hulf, ist zu wandl verfallen 60 ſ und 5 tal. ſ.

¹ Hs. sy.

² so; l. den?

Ob ein feur, es sei under dem tach oder ob dem tach, darvon schaden geschehen möcht, von ainem gesehen wuerde und derselb zaiget das feur dem so das hauß ist nit an oder er schrier das feur nicht auß und wuerde also lässig erfahrn, ist zu wandl verfallen 60 ſ. und 5 tal. ſ.

Ob aber der in des hauß das nachtailig feur wer, nicht, so balt es im angesaigt, darzue thuen, das feur leschen und, so es so groß, nachpern rufen und das feur ausschreien sondern lässig oder forchtloß sein wuerde, so ist er umb das wandl 60 ſ. und 5 tal. ſ.

Wuerde aber das feur nicht beschriern bis es zu groß und weiter ze kumen besorglich wer, so ist der in des hauß das feur außkomen zu wandl 10 verfallen 60 ſ. und 5 tal. ſ.

Und welcher mit liecht ohn ein ladern in die ställ und städl gehet oder gehen läst und des erfarn wierdt, ist zu wandl verfallen 72 ſ.

Welcher auß seinem hauß uber die gassen zu ainem andern hauß spänn- oder schaublicht tregt, ist zu wandl 72 ſ.

Iedliche dorfgemain soll ein notturft feurhacken und laitern nahet bei den badt- und gasthüsern haben und niemant dieselbigen sonsten brauchen ohne erlaubnuß des richters, bei straff 5 tal. ſ.

Uber das soll albeg bei dem fünften hauß vornen under dem tach ein starker feurhacken und lange laitern angehenkt sein und verbleiben 20 darzue die vier nachpern zu hilf geben sollen.

Volgt von maß und gewicht.

Nachdem zuvor zu Stettldorff die groß maß oder die stauf gewest daran die wein außgeschenkt und verkauft worden, und solches euch denen von Stettldorff in ansechen des ungelts und das bei andern umbligenden flecken mit der maß nit gleichhait gehalten wierdt zum thail beschwerlich gewest, und derhalben die Wienermaß zu halten und daran die wein zu verkaufen und ze schenken mit unserm wissen fürgenomen habt: so wellen wir euch bei der Wienermaß lassen, also das der richter von dem hantß-graven zu Wienn ein gerechte Wienermaß, als ächtering halb und seitl, bekumb und nach derselben maß albeg den andern tag nach dem pantäding die maß aines iedlichen besichtigen, fächten und wie die sein solle abstechen und zaichen, welche nicht gerecht von stuntan ohn alle waigerung zerschlagen lassen und bevelchen ander gerecht Wienermaß ze haben und daran die wein zu messen und zu verkaufen oder außzeschenken.

Welcher wein außschenken will, der soll den wein, wie von alter herkomen, außrufen lassen und ohn das außrufen kainen schenken.

Und nachdem ain brauch und ordnung zu Stettldorf ist das kainer kainen wein der ander orten als zu Stettldorf gewachsen, alleweil ainer ain wein desselben gewechß da hat, kaufen, dahin bringen und schenken soll: so soll derselbe brauch noch gehalten und welcher hierüber mit ainem andern wein, weil ein Stettldorffer weingewäx da ist, außgeschenkt wierdt oder soll werden, ze schenken betretten wierdt, ohn all außredt oder waigerung umb 6 β 2 ſ. gestrafft und der wein den er geschenket¹ den

¹ den er g.] *später korr.* in daran er schenket.

armen leuten von stuntan durch den richter und zwenn rathsgeschworne aufgethailt und gegeben werden.

Man soll auch zu Stettldorff zween metzen, ainen traitmetzen und ainen habermetzen, haben, die der richter dahaimb, und maß wie zu Thulln
5 in der stadt ist, solche Thullnermaß den ie und alberg zu Stettldorf gebraucht worden und von alter herkomen ist, gerecht und gebrent bekommen und allemall in seinem hauß haben soll. wer der bedarf soll darnach schicken, daran und sonst an kainem metzen außmessen. und wann ainer die metzen gebraucht, soll er die von stuntan wider in das gerichtshaus
10 bringen lassen; welcher aber ainen metzen uber nacht bei im behielt, ist zu wandl von ainer ieden nacht 12 ſ.

Es soll auch zu Stettldorff rechtes guetes Wiennergewicht sein, welches der richter auch zu Wienn von dem hantsgraven, nemblich ain pfunt halbpfund viertung und halben viertung loth quintet und 16thail
15 auch mehrere pfund und gewicht, bekommen und fürter bei im in seinem hauß behalten und das gewicht aines iedlichen darnach wegen und probieren und nach demselben und sonst nach kainem das nicht gerecht Wiennergewicht were verkaufen und kaufen lassen soll.

Es soll auch ein gerechte Wiener elln zu Stettldorff sein, darnach
20 man und sonst nach kainer verkaufen und kaufen soll. ain solche elln sol auch der richter von dem hantsgraven zu Wienn nemen, in seinem hauß haben und alle elln in dem markt daran man kauft oder hingibt darnach abmessen lassen, und sonst kain elln so nicht dergleichen und gerecht ist gestatten sonder verbrennen und die so damit betretten iedlichen umb 6 ſ
25 2 ſ straffen soll. was den richter die weinmaß metzen gewicht und elln gestehen, sollen die burger all undereinander anschlagen und bezallen und fürbaß ein ieder so richter ist in seinem hauß haben.

Und damit solche maß, gewicht und elln bei ainem iedlichen gerecht gehalten und nicht gefelcht oder anders gebraucht werde, so soll der
30 richter vier zu bschaumaistern der maß wag'gewicht und elln ordnen und inen mit ernst bei irer pflicht an aitßstat auflegen das si allemall an dem andern tag so man das pantädig gehalten bei ainem ieden die maß, wag und gewicht, ob es gerecht oder ungerecht ist, besechen, fächten und hämben, welches sie ungerecht finden von stuntan zerschlagen und demselben sich für den richter in die straff ze stellen anzeigen. alsdann soll
35 der richter inen von ainem ieden stuck so er ungerecht gehabt umb 72 ſ straffen und darzue ainem ieden burger 12 ſ ze geben auflegen, damit ander ungerecht maß wag gewicht und elln ze haben und ze brauchen forcht sorg scheid ebenbilt und ursach haben mügen.

Es sollen und mügen auch die bschaumaister, wann sie wellen in
40 der wochen, damit ainer so falsche maß wag gewicht und elln het desto weniger dieselben zu verbergen acht haben kunt, bei den leütgeben, fleischhackern und wo sie vermainten das si was ungerichts finden wellen aufsehen haben, die maß wag gewicht und elln aufheben fächten zimenten
45 und ob es gerecht oder nicht probiern. finden si das gerecht, ist guet; wo nicht, so sollen si allermassen wie hieoben begriffen mit straff verfahrn.

Und damit die leütgeben guete und gerechte maß für und für geben und auf das aufmerken so auf si beseechen soll sorg haben und dardurch

desto weniger sich falscher maß gebrauchen, so sollen die beschawmaister oder der ainer, wann ain weinpoth mit wein von ainem leitgeben oder weinschenken herauf gehet, zu zeiten und wann si wellen denselben wein den der weinpoth tregt zimenten; hat man im gerechte maß geben, den weinpotten mit dem wein wider gehen lassen; wer im aber ungerechte 5 maß geben worden, den wein den der weinpoth gehabt zu dem der den wein aufgeben tragen, im die falsch maß zaigen und darauf die maß daran er gemessen, wo die falsch, zerschlagen und ine für den richter in die straff beschaiden; alsdann soll ine der richter umb 72 ⸏ wandlen und ainem ieden burger 12 ⸏ ze geben aufliegen. 10

Dergleichen mügen die beschaumaister auch iederzeit, wann si wellen, mit fleisch und anderm so nach der wag, maß und elln verkauft wirdt handlen und die so ungerecht befunden wie vorgemelt zu straff bringen.

Volgt von dem fleisch und fleischwerchen.

15

Wann die fleischhacker es sei oxsen stier kúee oder kalbm schlachen, so sollen si das nicht ab der haut bringen sonder sollen nach den maß- und beschawmaistern schicken. dieselben sollen iederzeit, wo nicht all vier doch die zwen, von stuntan komen, das fleisch, ob es gerecht guet und nicht mänglich sei, besechen, ist es gerecht und guet, solches zu verfleisch- 20 hacken in werth nach kaiserlichen mandaten und wie es in der nachperschaft breüchig hevelchen, wo es aber mänglich, solches zu verfleischhacken verbieten und stracks an ort da man sonst schelbmigs viech hinfürth bringen lassen, auf das si solches nicht verkaufen und denen so das kaufeten nicht schaden oder ein krankhait darauß erfolge. wo aber die 25 fleischhacker hiewider thaten, sein iedeßmall ein ieder der das verbräch zu wandl verfallen 72 ⸏.

Die fleischhacker zu Stettldorff sollen auch den markt mit fleisch in der woche bei alter gerechtigkeit halten, den mit fleisch, das daran nit mangl sei, versehen. und sollen alle tag wann das fleisch ze kaufen breichig 30 ist zemorgens und umb vesperzeit in der pank stehen und fleisch haben, auf das die so fleisch kaufen wolten daran nicht mangl oder abgang haben und nicht lang darauf warten dürfen sonder balt gefürdert werden. wann aber die fleischhacker das nicht thätten, sollen si ain ieder so hiewider that¹ iedeßmall umb 12 ⸏ gestrafft werden. 35

Es sollen auch die fleischhacker allemall an dem pfnztag ain ieder in seiner pank umb vesperzeit fleisch haben. ob aber ainer umb dieselb zeit in der pank nit fleisch zu verkaufen het das 12 ⸏ woll werth wär, der ist umb das wandl 12 ⸏.

Wann fleischhacker so nicht zu Stetldorf gesessen ir fleisch geen 40 Stettldorff zu verkaufen bringen, so sollen si allemall solches die bschawmaister beschauen lassen. und was fleisch si hetten das ein püertl gehabt, sollen si das püertl auch mitbringen, damit man solches, ob das fleisch ze essen zimlich oder nit, beseche.² und unbeschaut sollen sie kain fleisch

¹ *Ho. fh. umb.*

² *Ho. -chen.*

verkaufen; wo sie aber hiewider thatten, ist das wandl iedeßmall von ainem ieden so hiewider gehandelt 72 ʒ. und wann ainer fleisch das ein¹ pürtl gehabt het und das pürtl nicht mitbrächt, der hat das fleisch darzue verfallen.

6 So die beschawmaister das fleisch beschaut und gerecht befunden haben, mügen si die fleischhacker das verkaufen. wo es aber nicht gerecht sonder mänglich erkennt, soll gleichermaßen wie oben begriffen damit gehandelt werden.

Die fleischhacker zu Stetteldorf, auch die ausländischen, sollen das
10 fleisch das hinder und das forder alls, das guet und das letzer, durch-
einander aufschrotten und verkaufen und nicht das peste² weckführen
und ander orten verkaufen und das letzer zu Stetteldorf verschratten und
anweeden.³ welcher hiewider thät, ist zu wandl verfallen 12 ʒ.

So die fleischhacker bei den penken schlachen, sollen si den unflat
15 nicht darbei niderwerfen oder ligen lassen sonder weckbringen, damit
solches nit schmeckt und den leüten beschwerlich werde. wer aber das
nicht thät, ist umb das wandl 12 ʒ.

Die pecken betreffent.

Mit den pecken wollen wiers allerdings gehalten haben nach ordnung
20 und gewicht wie es der markt Khirchberg halten lest, darauf wiew uns re-
ferieren und bevelchen das die bschawmaister gemachte ordnung und
gewichttäfel daselbsten copei erfordern und bei straff darnach sich richten
und halten solten. im fall die bschawmaister aber hierinen nachlessig er-
funden wuerden, sollen sie in unser straff sein.

25 Volgt von allerlai in gemain.

Ain ieder der burger zu Stettldorff ist und burgerrecht von richter
und rath bestanden hat, der soll und mag mit allen burgerlichen gewerben
handlen wandlen weinschenken kaufen und verkaufen in und ausser landes.

Welcher aber nicht burger ist und nicht burgerrecht von richter
30 und rath bestanden hat, der soll nicht burgerliche gewerb und händl
treiben, nicht weinschenken und mit handtieren, kaufen noch verkaufen
sein nahrung gewinnen.⁴

Welcher burger zu Stettldorff werden und burgerliche gewerb und
handl treiben will, soll das von richter und rath bestehen, gewöndliche
35 aitspflicht zu dem markt thuen und alle billiche puert und mitleiden mit
gemainem markt haben und tragen und zu bechreffigung des burgerrecht
zu gemainem markt geben wie hernach volgt.

Nachdem zuvor zu Stettldorff ein gebrauch und gewonnhait gewest
das ainer so sich daselbst ankauft und das burgerrecht bestanden und an-
40 genommen hat wein geben müessen, dergleichen der so abferth oder weck-
zeucht hat auch wein geben: wollen wiew denselben brauch aufhebt und

¹ später korr. aus khain.
nach gestrichen mügen.

² später korr. aus pöser.

³ so.

⁴ dar-

nachfolgende ordnung gehalten haben, nemblich: welcher ain ganzes lehen kauft, soll zu burgerrecht geben 1 tal. \mathcal{S} ; welcher ain halbes lechen kauft, soll zu burgerrecht geben 4 \mathcal{B} ; welcher ain viertl aines lehen kauft, soll zu burgerrecht geben 2 \mathcal{B} \mathcal{S} ; welcher ain geringers kauft, soll zu burgerrecht geben 1 \mathcal{B} \mathcal{S} ; und welcher sonst ain burger daselbst werden und zu herberg sein will, soll sechzechen pfening zu ainem burgerrecht geben; und welcher abferth und abwegk zeucht, soll auch sovill wie gemelt geben. solchs gelt so man zu burgerrecht oder abfarth gibt, soll der richter einnemen und in zwaier oder dreier rathsverwanten beisein aufschreiben und in ain püxen, darzue der richter ainen schlüssel und ein rathsverwanter auch ein schlüssel haben soll, legen. und was aufgaben sein die gemainem markt zu bezallen zuesteen, sollen von demselben gelt genomen und verriht werden, damit man also iederzeit bei dem markt gelt hab so gemainem markt zuegehört, auf das si nit zu ieder des gemainen markts notturft kaufung machenlassung oder bezallung under inen ainen sondern anschlag machen dürfen, sonder von dem burgerrecht oder abfarthgelt aufrichten.

Ain ieder burger der burgerrecht zu Stettdorf hat, der ist nicht zoll schuldig.

Wann richter, rath und die burger an dem rechten oder im rath sitzen oder verhör halten, so soll kainer frävenlich oder verbottne wort vor inen reden oder inen in ir redt fallen und unnutz geschwätz vor¹ inen treiben. wer aber das thuet, ist zu wandl verfallen 6 \mathcal{B} 2 \mathcal{S} .

Ob ainem ein diep in sein hauß kämb und der wirth des hauß oder wer ander wurde sein gewahr, so soll man in der still, wo es sein möcht, den nachpern solches anzaigen, die alsdann sambt dem wirth oder volk in demselben hauß vleiß haben sollen damit derselbe diep gefangen und dem richter geantwortt werde. und wann er dem richter uberantwortt, soll er gegen im wie sich gebüerth mit handlung verfahren. wo aber der diep solches vermisset das man sein gewar, und wolt darvon oder eilet dem wirth oder andern zue und kämen in dem gegeneinander zu schlagen oder strachen und der diep wuerde in dem erschossen, erstochen oder erschlagen, so soll man solches dem richter von stuntan ansagen, und der richter soll alsbalt mit etlichen rathsverwanten zu dem beschedigten gehen, inen besichten oder wo er noch lebet sich ob im wie es sich zuegetragen erkunten oder wo er schon todt aller sachen gelegenheit besichten, und auch wo er kunt bei andern bericht nemen wie es sich verlossen. ist es sach das der ein diep oder haimblicher weiß in dem hauß und darauf ze schliessen und zu vermueten das er auf nichte guetem sonder von ubelthat wegen da gewest, so sollen die so inen entleibt damit nichts verwarcht und sollen derhalben nicht gestrafft werden.

Wann ainem ein zitzldiep in sein hauß kämb und stull ainem ander 6 \mathcal{B} 2 \mathcal{S} , der haußwirth oder das haußgesint wuerde des gewar und käm im nach von ainem valthor oder gattern zu dem andern und nämb dem diep das sein wider, der hat nicht damit gefrävelt, wer auch dem gericht nichts dafür schuldig.

¹ *Hs.* von.

Es solle kainer ohn vorwissen und erlaubnuß des richters und ohne pürgschaft der 32 fl. kain involk, es sei man oder weib knecht oder diern, aufnemen und behalten. wer aber hiewider thät, ist zu wandl verfallen wochentlich 72 ſ.

5 Niemand soll zur herberg eingelassen werden, er habe denn seine guete kuntschaften. wer darwider thuet, ist zu straf 2 und 6 ſ.

Kain argwönischer oder verdächtiger gast soll beherbergt noch uber ain halbe stunt aufgehalten werden.

10 Welcher kain offenes gasthaus¹ hat, soll niemant frembter uber nacht beherbergen noch verdächtigen unterschlaif geben bei straff 1 tal. ſ.

Da ain gast sich wider die gebüter solte verhalten oder seinen weg auf vermahren nicht forthnemen, soll es alsbalten der obrigkait angezaigt werden fernere gebüter gegen im vorzunemen.

15 Es soll auch derselbig wierth für solch gest so er also ohn wissen des richters aufhielt antworten, in was gestalt uber si clagt wierdt dem clagenden thail genueg thuen. ob er sich des verwidern wolt, ist das wandl 72 ſ und dennocht die gest zu versprechen schuldig.

20 Wer von ainem knecht, diern oder inleüten, es wär har garn käf schmalz milch air prot korn habern oder ander ding das zu vermessen wär das es inen nicht zuegehört sondern etwo iren herrn und frauen haimblich abtriegen, kaufet und nicht zuvor ir herrn und frauen darumben fraget, ist zu wandl verfallen 72 ſ.

Niemand soll auf verdächtig guet leichen vil weniger dasselbig kaufen bei verliherung dessen werth.

25 Welcher mit seinen gesten, es wären inleüt oder ausser, uber gewöndliche zeit, als uber die neünt stunt, darüber man dann allenthalben in stetten und märkten die trinker und spiller nicht sitzen noch aufsein läst, säß und der betretten und erfahrn wierdt, ist zu wandl verfallen 72 ſ.

30 Es soll nit allain in wein- sondern auch in andern privathetisern das spillen umb gelt verboten sein, ja alles gelt so auf den spiltischen begriffen wierdt ist der obrigkait verfallen.

35 Ob ainem burger bei der nacht sein weib niderkämb oder ob er, sein weib kinder oder diensteüt bei der nacht krank wuerde, darzue er aines weins zur sterck- und labung bedörft, oder ob ainem bei der nacht ain lieber freunt oder gast kamb dem er gern wein het, so soll er seinen dienst- oder andern potten umb wein mit gelt und ainem liecht in ainer latern, das man wisse wer er sei und wem er zuegehör, zu dem leütgeben oder weinschenken der derselben zeit ainen failen wein hat schicken; alsdann 40 soll ime der leütgeb oder weinschenk wein gegen parer bezallung geben. wo aber der leütgeb oder weinschenk ime nicht wein geben wuerde, so ist er zu wandl verfallen 72 ſ.

Iederzeit soll ain gewahrsame nachtwach gehalten werden, welche die uhr ausschreien und auf das feur achtung geben. es sollen auch die 45 bestelten wachter auf die nachtsitzer und spiller ir fleissig achtung zugleich haben und dieselbigen der obrigkait anmelden und zur straff bringen.

¹ nach gast- später eingeschaltet oder schenk-.

Wann sich zuetrüge das die nachtwacht der nachpfern hilf anrufen thetten, sollen sie inen eilent zuespringen. wer es nicht thuet, soll am leib gestrafft werden.

Wer ain unflat in die gränt bei dem Rainrunen wäscht, der ist zu wandl von iedem mall 12 ſ .

5

Alle die aß¹ oder andern unflat auf die gassen werfen oder dem nachpfern in den hof, oder den harmb auf die gassen giessen, die seint zu wandl schuldig als oft man das erferth 12 ſ .

Ain ieder der ain wasserrunsen auf der gassen grebt und nicht wider zueseucht, als oft ers uber drei tag stehen läst ist er iedeßmall zu 10 wandl schuldig 12 ſ .

Alle weingartarbeit, alls schneiden reebklauben² fastenhauen stecken-schlagen jödten jadthauen pinden hacken pogenanziechen panthauen ab-pipfeln abrainen grueben und all andere dergleichen arbeit, soll ein ieder, so woll der im selber als der ainem andern paut, zu rechter zeit vleissig 15 und treulich verrichten. wer das nit thät und unrecht oder untreuulich be-funden wierdt, soll nach ungnaden gestrafft und den schaden zu bezallen gehalten werden, darauf die pergmaister neben den hütetern ire achtung geben sollen.

Wann ainer dem andern ainen arbeiter oder bestantman auß dem 20 weingarten näme oder sonsten abredete, der ist zu wandl 2 und 6 ſ ſ .

Es soll menniglich ainer den andern³ ohne schaden halten, seine stig! zuemachen und verfriden, damit zwai gespannte roß oder ander viech nit hinein mögen. thätte aber ainer dasselbig nit und dardurch schaden geschäch, soll er schuldig sein den schaden abzutragen und noch darzue 25 straf zu⁴ geben 72 ſ .

Es soll kainer kain hunt mit sich geen weingarten laufen lassen. wer hjertber betretten, soll verfallen sein 2 und 6 ſ ſ .

So ainer dem andern in seinem weingarten zu schaden gieng, der ist zu wandl 2 und 6 ſ ſ und den schaden abzutragen schuldig.

30

Nach altem gebrauch und herkomen so soll albeg zu sant Steffans⁵ tag ain weingarthüeter bestellt und die zeichen aufgesteckt werden, damit man erkennen möge das die hüteter schon bestellt sein. derselbig soll sein fleissig aufsehen, guete huet und acht haben das niemant, er sei bekannt oder unbekannt, zu weingarten weinber abbrech oder sonst zu felt schaden 35 thue. wo er aber ainen der weinböör abbräch säch und ergriff, so ist der-selb umb die hant oder umb 5 tal. ſ .⁶

Die hüteter sollen weder weinbeer noch nuß oder obst verkaufen, weder most machen noch seinen potten der im essen zuetregt ins pürg nit lassen sondern zu ime umb die speiß fürs pürg komen, ime auch weder 40

¹ später korr. in aschen. ² Hs. reekhl. ³ später eingeschaltet zu weingarten. ⁴ später gestrichen. ⁵ später eingeschaltet oder Laurenti.
⁶ eine jüngere Hand schaltet hier den weiter unten stehenden und gestrichenen Artikel S. 350, 21 ein; eine noch jüngere fh. Wan aber der hüteter einen an dem schaden sicht, denselben unangereßt, uuvermelt und unangezeigt lasset und solches uber ihne erfahren wurde, so ist er iedeßmaln zu wandl verfallen 72 ſ (vgl. S. 350, 28).

weinbeer nuß pferen noch obst geben oder nemen lassen bei straf
5 tal. \mathfrak{A} .

Hergegen soll ieder pauherr dem hüeter seinen gebürenden lohn vor
dem lesen raichen. thets ainer nit, so mag in der hüeter darumben woll
15 pfenten und seinen masch aufhalten.¹

Dieweilen oftmallen grosser betrug mit verschleipfung und ver-
haltung des schuldigen zehents geübt wierdt, so bevelchen wier das in
all unsern gebürgen kaine gemain ohne erlaubnuß zu lesen anfachen noch
alle gebürg zugleich mit einander öffnen sollen, sondern albeg aines nach
10 dem andern mit unserm oder unsers pflegers vorwissen angreifen. wer da-
wider thät, es wer auch ein außwendiger, ist zur straff 82 tal. \mathfrak{A} oder den
mäschen verfallen.

Iedlicher soll mit seinem mäschen ehe er zu hauß ferth, so oft er ein
lait foll hat an dem orth zuefahren da die zehetschreiber sitzen, sich an-
15 sagen und den mäschen schätzen lassen, damit hernach der zehet gebürlichen
möge genomen werden. welcher das nicht thät oder sonsten contrabant
tribe, solt den verschwertzen mäschen verfallen haben.

Kainem so nit angesessen oder zuegesagt ist soll verlaubt werden
ausser seiner pauwein andere wein einzukaufen, dieselben außzuleitgeben
20 oder under den panden zu verkaufen bei verliehrung derselben wein.

Welcher, welche oder deren dienstpott aber in den feldern, wiß-
madern oder gärten oder an dem getrait, graß oder obß schaden thät und
durch den hüeter ersehen und betretten wurt, der oder dieselben sein
den schaden den si gethan abzulegen. schuldig und zu wandl verfallen
25 6 β 2 \mathfrak{A} .²

Und der weinhüeter ist schuldig auf die weingärten und auch felder
und gärten, so weit es in seiner huet ist, mit fleiß ze sehen, kainen, er sei
im bekannt oder nicht, den er an dem schaden siecht unangeredt, unver-
melt und unangezaigt ze lassen. wo er aber ainen oder mer so schaden
30 gethann und er gesehen hat unangezaigt ließ, das uber inen angezaigt und
erfahrn wuerde, so ist er iedeßmall zu wandl verfallen 72 \mathfrak{A} .²

Iedlichem richter soll der gebüerent gehorsamb und volg gelaist
werden. wer das nit thueth, hat verwandt 2 und 6 β \mathfrak{A} .

Welcher auf des richters erfodern nit erscheint, soll 2 β straff sein
35 oder tag und nacht im stock sitzen.

Klaine händl und schuldensachen sollen erstlichen beim richter für-
komen, welcher sie verabscheiden oder ferner weisen wierdt.

Niemanden soll die appellation zu höher obrigkait gewörth sein.³

Alles was verkauft wierdt an allerlai victualien, groß und klain, soll
40 erstlichen der herrschaft angefaillt werden bei verliehrung des hauptguets
oder desselben werth.

¹ die Hs. hatte maschaff halten, was später in maisch aufh. korrigiert ist.

² diese Art. später gestrichen; vgl. oben S. 349, nt. 6.

³ hier später ein-
geschaltet: Die oberkait soll an sohn- und feirtagen unangeloffen sein, es sei
dann sondere ursachen verhanden. aber an gewöndlichen verhörtagen mag ied-
weder sein noth anbringen und beschait erwarten.

Alle underthannen sollen auf die herrschaftmüllen ire malter bringen bei verlihrung des malters oder dessen werth, es sei dann von nachperschaft wegen etlichen gemainen erlaubt.¹

Welcher sein trait und habern verkaufen und sich auf der herrschaft darleichen verlassen thet, demselben soll nichts fürgelichen werden 5 sondern zur straff sein.

Zu dem hofftreschen sollen jährlich ieder orthen aus unseren underthannen teüglliche menner geordnet und ein obrister paumaister inen gesetzt werden, welchem sie gebürende volg laisten, vleissig und treulich 10 auch stettig treschen sollen. die schlüßl zum städln sollen wie broßchig rechter zeit uberantwortt und abgeholt werden, damit ir nachlessigkeit zu straffen und die schäden bei inen zu erhollen nit ursach sei.

So lange das treschen weret auch sie auf dem thennen sint, sollen alle trescher der mannrobath uberhebt sein; aber wans² ein weib oder ire potten verrichten mögen, sollen si der robath nit erlassen werden. ir 15 lohn vom treschen soll sein wie es biß anhero gehalten worden.

Alle underthannen denen zu robath angesagt wierdt sollen sumerzeit umb sechß uhr zus- und abgehn, winterzeit aber so lang der tag scheint, bei straff auf iedliche versaumbte stunt 16 s.³

Zu der robath sollen die underthannen selber komen oder teüglliche 20 persohnen schicken und nit kinder, bei straff ainem paurn 4 s⁴ und ainem hauer 2 s s.⁵

Alle ketif, es sein hauß- oder uberlentgrünt, sollen mit vorwissen des richters und allain auf consens und ratificierung der höhern obrigkeit beschehen; ohne das soll es nichts gelten. 25

Welcher in jar und tag nit ordenlich an die gwöhr kombt, soll den grunt verfallen haben.

Es soll auch jürlichen beschaw der heüser gehalten werden, wie ein ieder wirthschaft treib, damit nicht durch hinlessigkeit die gebeü ein- gehen. und was hierüber iedlichem zu pessern und zu pauen auferlegt 30 wierdt und dasselbig nicht thät, soll in jar und tag zuestiften.⁶

Volgt die freihait und die zwen jarmärkt auch der ain woehenmarkt, so die röm. kün. maj. als erzherzog zu Ossterreich auf den markt Stettldorff vermüg derselben genedigen gabbrief gegeben.

(Es folgt der Wortlaut des Privilegs von 1536 Aug. 16, Innsbruck, womit König Ferdinand I. auf Bitte seines Rates Erasmus von Starhemberg dessen Markt St. zwei Jahrmärkte und einen Wochenmarkt verleiht.)

Auf solchen der röm. kün. maj. als erzherzogen zu Ossterreich etc. 35 gnedigen gabbrief hat der markt Stettldorff und die burger darinen alle

¹ es sei . . . erl.] später gestrichen. ² Hs. was. ³ später korr. in 12 s. ⁴ desgl. in 2 und 6 s s. ⁵ desgl. in 72 s. ⁶ hier später eingeschaltet: Wie es mit den waisen und ihren erbfallen soll gehalten werden, sind waisenblecher darüber aufgericht, darnach iedlicher sich zu richten und vor schaden zu hüteten hat.

jar zwen jarmärkt und ainen wochenmarkt, nemblich alle jar zu s. Veiths tag ainen jarmarkt und acht tag vor und acht tag nach sant Veits tag lantßfürstliche freiheit, dergleichen auch alle jar zu sant Catharina tag ainen jarmarkt und auch acht tag zuvor und acht tag darnach lantßfürstliche freiheit, und alle wochen an dem sambstag ainen wochenmarkt.*)
 5 derselben jarmarkt und der darzue habenden lantßfürstlichen freiheit und des wochenmarkt sollen si die von Stettldorff und alle ire nachkomen sich also gebrauchen, ordenlich halten und sich dabei hanthaben und nicht abkomen lassen, auch gegen den so irer freiheit zewider handleten mit
 10 straff verfahrn.

Nachdem bei allen stetten und märkten ain gebrauch ist das si zu iren jarmärkten von denen so ire pfenberth und gattung zu verkaufen oder zu verhandtiern darauf bringen, stantgelt einnemen, so soll nun fürbaß der ietzig richter zu Stettldorff und all nachkombent richter daselbst
 15 auf beden iren zu Stettldorff habenden jarmärkten das stantgelt, welches dann uns als des markts gruntherrn und obrigkait zuegehört, einnemen von allen den dasigen so ire pfenberth zu verkaufen oder zu verhandlen darauf bringen, — nemblich von ainem ieden kaufman kramer pecken fleischhacker oder dennen so ire pfennbert fail haben 4 ſ , item von ainem
 20 ieden wagen darauf man etwas daselbst zu Stettldorff auf den jarmärkten zu verkaufen gefürth hat 4 ſ , item von ainem ieden roß so daselbst auf den jarmärkten verkauft wierdt 4 ſ , item von ainem der schmalz salz milch air kraut obß und dergleichen geringschätzig ding fail hat 2 ſ , item von ainem so auf den jarmärkten zu Stettldorff kochet oder sudlet 8 ſ , —
 25 und solches stantgelt alßdann uns oder unserm rentschreiber gegen schein uberantworten.

Kain burger soll auf dem markt nichts fürkaufen biß der markt für ist. welcher aber hierüber mit ainem fürkauf betretten, ist zu wandl verfallen 72 ſ .

30 Ob ain burger ainem frembden wolt sein wahr hingeben die nicht gerecht oder guet wer, der ist umb das wandl 72 ſ .

Welcher, es sei ein burger oder inwohner zu Stettldorff oder ein außlender, in der freijung zu beeden jarmärkten gegen wem hadern greinen zürnen und darüber zu beschedigung seines gegenthails ain waffen außziehen wurde, der präch die freijung und ist zu wandl verfallen 10 tal. 4 β ſ .

Welcher aber in der freijung, es sei ein burger oder inwohner zu Stettldorff oder außlender, ain waffen zugket und seinen gegenthail damit beschediget, der ist umb die hant oder aber 82 tal. ſ .

40 Dergleichen, welcher in der freijung, es sei ein burger oder inwohner zu Stettldorff oder außlender, ainen, es wer mit wö es woll, in der freijung wurf, der ist zu wandl verfallen 10 tal. 4 β ſ .

Ob ainer kämb in den burkfridt und bestatt die freijung mit ainem warzaichen, und ob ime ainer nachkämb und leget hant an inen, der präch
 45 die freijung und ist dardurch zu wandl verfallen 82 tal. ſ .

*) Das Privileg von 1460 (s. o. S. 337, nt. *) hatte einen Jarmarkt auf Sonntag nach Michaelis und einen Wochenmarkt am Montag verliehen.

Ob ainer, es sei ein burger oder inwohner zu Stettldorff oder ein ausser, in der freijung auf ainen, es wer mit ainer püxen stachel oder armbst, schuß, der hat die freijung zerbrochen und ist zu wandl verfallen 32 tal. ⸏.

Ob zwen, es wären burger oder inwohner zu Stettldorff oder ausser, in der freijung aneinander rauffen, die zerbrächen die freijung und wären verfallen 60 ⸏ und 5 tal. ⸏.

Ob zwo frauen oder zwai weibsbilt, burgerin oder inwohnerin zu Stettldorff oder ausser, in der freijung miteinander raufen oder aneinander schlagen wuerden, die prächen die freijung und sein verfallen und schuldig 10 den pogstain ze tragen oder umb das wandl 1 tal. ⸏.

Und zu den obgemelten wandlen ist ieder schuldig den schaden so er gethann dem gegenthail nach erkanntnuß des richters und seiner rathßverwanten abzuthuen abzulegen zu ergötzen und sich darumben zu vertragen. wo aber ainer entleibt wuerde, gegen demselben thätter soll man was urtl und recht gibt nach der streng der rechten, doch iederzeit mit des markts Stettldorff ordenlicher¹ obrigkait vorwissen willen und bevelch, verfahren.

Alle wandl die 72 ⸏ oder 12 ⸏ betreffen und durch den richter eingenommen werden, die sollen ainem richter von seiner bemühung wegen so er mit dem richteramtb hat zuestehen und volgen. was wandl sich aber auf 6 ⸐ 2 ⸏ erstrecken, die sein gemainem markt Stettldorff zuestendig, die ein ieder richter einnemen und in zwai rathßverwanten beisein in die püxen, darein man das gelt legt so die geben welche burger werden zu Stettldorff und die so daselbst abziehen oder abfarn, legen und ordenlich aufschreiben. dasselb gelt, so also zu 6 ⸐ und 2 ⸏ zu wandl wierdt, soll auch zu gemaines markts notturft behalten und darzue wann es noth ist gebraucht und was man davon außgibt auch ordenlich beschriben werden.

Was aber höher gestrafft und gewandelt wirdt, das gehört uns als gruntherrschaft und rechter ordenlicher obrigkait zue, das soll uns durch den richter geraicht werden.

Und wiewoll nicht alles das so kunftig fürfallen möcht anietzo hierinen begriffen und vermelt ist, thuen wier hiemit uns und unsern erben bevor behalten solche puncten iederzeit zu mehrn und zu mündern nach unserm wolgefallen und der zeit gelegenheit.²

Alles treulich und ungeverlich. des zu warem urkunt und damit dem allem und jedem nahegelebt werde und volziehung beschech, und das der richter, burger und die ganz gemain zu Stettldorff, so ietzt da sein und kunftig da sein werden, wissen das darob gehalten werden soll, so haben wier Geörg Fridrich grave zu Hardtegh, Glatz und im Machlandt etc., des markts Stettldorff gruntherrschaft und ordenliche obrigkait, unser angeborn grävenlich secretinnsigl hierangehangen und mit aigner hant

¹ *Hs.* -che. ² *von der Hand des Textes am untern Rande der Seite nachgetragen:* Dises panbüechl sol alle jar zwaimall verlesen werden, wie oben verstanden; welches der schuelmaister auf richters begern thuen soll und ime hiemit auferlegt ist.

underschriben,¹ doch ohne schaden und an aller forderung und obrigkeit unvergriffen. verneuert und besoechen auf unserm schloß Stettldorff, den andern tag januari, nach Christi geburth im aintauesent sechshundert und andern jar.²

101. Rechte des Eigens zu Ober-Absdorf.*)

I.

(Mitte des 15. Jahrh.)

Aus (A) einer Papierhs. aus der Mitte des 15. Jh., kl.-4^o, 10 (beschriebene) Bl. — Verglichen wurden: (B) eine Papierhs. des 16. Jh., kl.-4^o, 10 (geschriebene) Bl.; — (C) eine Papierhs. des 16. Jh., kl.-4^o, 11 (beschriebene) Bl. — Alle drei Hss. im gräf. Hardeggschen Archiv zu Stetteldorf.

5 Die recht zu Obern-Abtstorff.^{a 3}

Hie seind zu merken die recht des aigen Obernn-Abtstorff, als si von alter herkommen sein und der heilig und sälig kaiser Hainreich der ander des^b namen darzu geben und^c bestät hat und dem gotzhaus Nidrrn-Altach,^d dem heiligen herrn sand Mauritzen,^e seiner gsellschaft und sand 10 Gothart des selbigen gotzhaus^f haubtherrn das^g aigen Abtstorff frei^h gegeben hat als man zelt von Cristi gepurde tausent jar darnach in dem andtleftn und seins reichs im zehentn jar zu Regenspurgkh.

Von erst der gruntherrn recht.*

Item, di herrn von Nidrrn-Altach haben datz Obern-Abtstorff zu 15 irm aigen und seinem zuegehörungⁱ die recht das si drei maln^k im jar pantädng besitzen süllen, das ist zu sand Geörgen tag, zu sand Michels tag und zu liechtmessn, zu iglicher zeit in vierzehen tagen vor oder hin-

Text II: * die Überschr. f. b diss. c darzu g. u.] die.
^d dem gotzh. N.-A.] der. * fh. und. f s. g.] g. zu Nidern-Altach.
^e fh. selbig. h f. i zu irm a. u. s. z.] f. k stunt.

¹ der vorliegende Text ist weder unterschrieben noch besiegelt.

² Bl. 41^a—42^a Formel des Richtereides. — Bl. 42^a—43^a (jüngere Hand des 17. Jh.): der (nicht genannte) Sohn des Grafen Georg Friedrich von Hardegg (es ist Julius III.) erklärt auf Bitte des Marktes St. (Richter Simon Neißner), daß er das Bannlaudingbüchel des J. 1602, das in der Feuersbrunst vom 3. Juli 1652 bei dem damaligen Marktrichter Urban Neißwirth zugrunde gegangen ist, da solche ordnungen durch diß langwirige kriegsweßen mehren thails abkomen und etliche mit ungehorsamb sich erzeigen wollen, von neuem mit dem Vorbehalt der Mehrung und Minderung umgeschrieben habe und daß es bis auf weitere Veränderung dabei bleiben solle; Wien, 1652 Dez. 10. (Unterschrift und Siegel angekündigt, aber nicht vorhanden.) ³ darunter in A von jüngerer Hand (in C gleichzeitig) Anno [15]18^o. — Die Überschrift (in AC auf dem Titelblatt) f. B.

*) Vgl. NÖ. Weist. 2, 502 nt. *. Das Gut ist laut des Schlußsatzes des Textes II im J. 1570 von Heinrich II. Grafen von Hardegg gekauft worden. (Vgl. aber Top. v. NÖ. 2)h, 3^a und Wißgrill 4, 135.) Es verblieb bei den Hardegg als Bestandteil der Hauptherrschaft Stetteldorf (nr. 100) bis zur Ablösung der Grundrechte. Sehr nahe verwandt ist der Text I von Nieder-Absdorf (nr. 50). Die selbständigen Artikel von OA. sind mit * bezeichnet.

nach. und sullen dann zu iglichem tädin di nachtpaur und holdn auf dem aigen darzu gen.^a drei sprach sullen si^b haben und die vierdn sprach nach genaden zu iglichem tädin.

In der erstn sprach sol man meldn der herrn von Nidern-Altach der gruntherrn recht und den dinst, darnach des^{c1} vogt recht. 5

In der andrn sprach soll man meldn des aigen und der leut recht.

In der drittn sprach sol man meldn die wändl und unzucht di da geschehen auf dem aigen.

In der vierdn sprach und lestn,^d die nach gnaden ist, mag der richter mit der gemain wol an di sprach gen und sol der gemain furlegen 10 was si mængl oder prestn^e haben oder was st² in den dreien sprachn vergesen haben; und was in^f sei furkömen, das sol er furbringen. und was di gemain und die gesworn darumb ertailn und sprechen, das sol also gehandt und gepessert werden. wes aber die gemain nicht wais und des man in laugen ist und stet, des selbigen sol man berednus nemen in nach- 15 tädin.

Item, die drew pantädin sullen^g gerufft werden offenlich vor vierzeh tagen, ob iemant wär der zu schaffen oder ze rechtn hietn, das er sich wol darzu beraitn mug an alle ausredt.^h

Item, zu den drein pantädin sullen kömen alle die auf dem aigenⁱ 20 gesessen sein und di von Inگلstorff^k bei dem wandl und alle die des gotzhaus^l sein, si haben ganze lehen, halbe lehen oder hofstet. und sol ieder haben seinen nachtpaur; wenn^m in der drittn sprach solⁿ der richter darumb fragen^o ob ieder seinen nachtpaur hab oder nicht, darumb sol er antburtn.^p ist^q aber ainer der^r das pantädin versäss und nicht darzu 25 käm, der ist umb das wandl, das ist 72 3.

Item, di drew pantädin soll ietz haben sein nachtädin. und das nachtädin sol geschehen und besessen werden an dem vierzehenden^s tag hinnach. und was man vergessen hat in dem erstn pantädin, das sol dann gemelt werden. und darumb sind die nachtpaur niemant nichts 30 schuldig noch phlichtig, und enpinden sich damit ires aids.

Item, was die nachtpaur die an dem pantädin gesessen sind und in irm nachtädin^t sprechen und melden^u zu dem rechtn,^v daran sol si niemant widertreibn mit wortn noch mit werichen.

Item, alle die holdn die hie^r zu sand Mauritzen kirichen gehörent und 35 gesessen sind in dem purkfrid und des pharer sein, di sullen auch zu den drein pantädin kömen bei dem wandel, das ist 72 3.^u

^a a. d. a. d. g.] die a. d. a. gesessen sind und zu dem paantädin schuldig sind ze geen. ^b s. si] f. ^c das. ^d spr. u. l.] u. l. spr. ^e m. o. pr.] prechen. ^f im. ^g soll ieclichs. ^h an a. a.] f. ⁱ fh. ^j Obern-Abdorf. ^k di v. I.] zu Inگلstorff die zu dem hof Abbtsparg gehörent. ^l fh. zu Nidern-Altach. ^m und. ⁿ wenn. ^o fragt. ^p sagen. ^q ob. ^r f. ^s und in i. n.] f. ^t fh. in den dreien paantädin und in iren nachtädin. ^u d. i. 72 3.] f.

¹ BC das. ² ABC in. ³ AB vierzehen. ⁴ in B
später korr. in richter.

Hienach volignt aber der gruntherrn recht.*

Die herrn^b von Nidrn-Altach habent die^c recht zu Obern-Abtstorff mit seinem zuegehörung das haissent kaiserliche recht, als^c zu veld zu dorf in ägkern auf wisen auf wasser und lande auf mul auf mulfank auf
5 waid auf weg und steg auf vischwait wildpan gestift und ungestift, alles frei, als kaiserliche recht und ir brief und hantfest^d darumb sagent und ausweisent,^e als ferr ir gemerkt gent, das alles ir freis gut und aigen^e ist.

Item, es haben auch die herrn von Nidrn-Altach zu Obern-Abtstorff^f ganze herschaft und gwalt als ein iglicher herr zu seinen holdn und
10 guetern^g gewalt hat an stewrn und an beschätzung, ausgenommen es wär dann ob ain landsfurst des landes^h Osterreich ein stewr oder andrew vodrung wolt haben von demⁱ obgenantn aigen und^k guetern des gotzhaus,^l alsdann sullen die gruntherrn dieselbigen stewr und vodrung selber anslagen und einpringen.¹

15 Item, di herrn von Nidrn-Altach habent auch zu Obrn-Abtstorff volligs^m gericht zu richtn all sach, ausgenommen di drei sach die zu dem todt gehorent,ⁿ diebthait notnuft manslecht.

*Es haben dieselben herrn^o zu Abtstorff zu traiddinst, als vor zeitn gegeben worden ist,^p zu sand Gilign tag von ainem ganzn lehen gehabt^q
20 23^r metzn korn Abtstorffer,^r und den selbn dinst sullen di holdn furen gen Krembs in der herrn hoff und tragn in den kastn und daselbs abmessen an der mass als^s si von alter herkömen ist.

*Mer haben si^t daselbs gehabt^c zu den weinnachtn von ainem^u lehen zwai huener, und zu dem obristn 12 ſ zu ainem weisat dem brobt
25 von Abtsperg, und zu liechtmessn 18 ſ in die vogtei und 10 ſ zu dem täding dem brobt, zu der vaßnacht zwai huener, zu ostern 30 air und zwen käss, zu sand Geörg tag 18 ſ in die vogtei und 22 ſ ze dinst, zu den sunbentn³ 3 ſ genent die wissphening, zu sand Michels in die vogtei 18 ſ und ze dinst den herrn^v 22 ſ , und im lesen ain ganz lehen zwai
30 huener.

*Item, es haben auch die herrn datz Abtstorff die robatt: von ainem^u lehen zu mitterfasten ain pflueg zu leihen ain ganzn tag auf den hoff Abtsperg in di erstn prach, zu sunbenten³ auch ain pflueg ain^u tag. auch zu der zeit^w ein mader ain recher zum hei und ain wagen das hei
35 einzufurn ain ganzn tag,^x in dem snitt drei schnitter zu dem swern traid und drei zum habern und ain wagen das swer traid einzufurn, zu sand Gilign tag von ainem ganzn lehen 14 metzn swers traid ab der marich gen Krembs zu furn in der herrn hoff, und im herbste in di satt^y ain pflueg

* die Überschr. f. b gruntherrn. c f. d u. h.] f.
o u. a.] f. f fh. und seiner zuegehörung. g u. g.] f. h d. l.] in.
i den. k a. u.] f. l der Schluß des Art. f. m volles. n fh. das
ist. o fh. von Nidern-Altach. p als v. z. g. w. i.] f. q ön zwen
dreissig. r fh. maß. s und. t dieselben herrn. u fh. ganzen.
v d. h.] f. w d. z.] sunbenten. x ain g. t.] f. y im h. in di s.]
in der herbstsat.

¹ hier steht in A von anderer, flüchtiger Hand (Anfang des 16. Jh.?) Mein hantgeschrift. ² A subentn, B sübentn. ³ AB sub.

ain^a tag. und im lesen soll die ganz gemain von Abtstorff leihen ain wagen auf ir^b zerung gen Krembs oder gen Newnburgkh ungeverlich.^c

*Item, es haben auch die herrn von Nidrn-Altach datz Obern-Abtstorff all pheninggult, nemlich den von ganzn und halbn lehen und hofstetn zu sand Geörgn tag, zu sand Michels tag, darzu di überlent nach laut der gruntpüecher, der geleichn zu Ingkstorff so zu Abtstorff gehört.^d 5

Item, es haben auch die herren von Nidrn-Altach das recht zu Obern-Abtstorff: was mit recht gehandelt wurt auf dem aigen, das sol da mit recht beleiben¹ und zu^e ent gemacht werden und nicht ferrer kömen lassen^c noch gedingt werdñ in kain landschran noch anders wohin nindert, dann nur auf den Abtsperg und von dem Abtsperg gen Nidrn-Altach auf die kamer. 10

Des vogt recht.

Item von erst,^e das der vogt so der selbigen zeit ist^f treulichn vogtn schützn^o und beschirmen sol leut und gut datz Abtstorff^g der herrn von Nidrn-Altach zuegehörig.^c *darumb hat er zu den drein^h pantädng zu iglichem tädng vierzehn schilling pfening und zu sand Michels tag von ainem ganzn lehen sechs metzn habern Abtstorffer mass, daran man dint den herrn von Nidrn-Altach irn traiddienst, zwai huener und drei pheningⁱ und nicht mer fur all fodrung. und sol der vogt sein vogtfueter und huener nemen auf sein wagen vor der leut thur und furn an sein gewer. 20

Item, der vogt hat nicht mer zu richtn noch ze schaffen auf dem aigen dann nur umb die drei sach di-zu dem tod gehörtent, das ist diebhait notuoft und manslecht. und sol die^k richten^l an des gotzhaus ze Nidrn-Altach und an all irer leut schaden und entgeltus.^m und sol richten nach hanthaft, gueter gewissen und kuntschäftn. ob aber iemant besagt wurt oder verratn an schuld, des berednuss soll der vogt nemen. 25

*Item, was frembd leut die nit gesessen seinⁿ auf dem aigen in dem purkfrid^o und nit holden sein und dem gotzhaus nicht zuegehörnt, was dieselbigen handl und verwandl^p mit unzucht, es sei wenig oder vill, ob solhs beschiecht^q auf dem aigen, die wändl so si verschuld haben^r sein alle des^s vogtn von den gestn und nicht der herren. und der vogt sol nicht ferrer greifen nach seinen wändl den im die gemain des aigen^t erteilt. 30 35

Des richter recht auf dem aigen.

Item, ein richter den ein brobst aufm^u Abtsperg oder die herrn von Nidrn-Altach setzen^v mit der gemain rat und willen, der sol auch ein

^a fh. ganzen. ^b fh. aigene. ^c f. ^d dieser Art. f. ^e v. e.] f.
^f so . . . ist] f. ^g d. A.] f. ^h fh. tägen der. ⁱ fh. und zu fasnacht
 ain hain. ^k fh. drei sach. ^l fh. also. ^m u. e.] f. ⁿ g. s.] sitzent.
^o burggeding. ^p h. u. v.] verwandelnt. ^q ob s. b.] f. ^r so si v. h.] f.
^s a. d.] ains. ^t d. a.] f. ^u von dem. ^v oder d. h. v. NA. s.] setzt.

¹ AB beleihen.

vogtrichter^a sein auf dem aigen. * und von seins ampts wegen hat er von den selbigen herren^b zu sand Geörgn tag $\frac{1}{2}$ tal. \mathcal{S} , zu sand Michels tag $\frac{1}{2}$ tal. \mathcal{S} .^c und alle klagwändl und verpotwändl und phentwändl, auch alle wändl die 12 \mathcal{S} pringen die sind alle eins richter; was aber ander 5 wändl und feell seind, die selbigen sein eins brobst und der herrn von Nidrn-Altach.^d

*Item, ein richter den die herren setzen hat auch allen dienst die da gefallen von krautgertn und weingërtn so in dem purkfrid ligent, von auslendern und inwonern, und ist auch aller seiner dinst frei. und von 10 solhem seinem innemen sol er den herrn von Nidrn-Altach oder seinen anwältn zu den pantädig und zwair dinstzeit, zu sand Georgn tag und zu sand Michels tag, essen und trinkn und das fueter geben.^e

Das sind des aigen recht.

Item, es haben die leut^f des aigen zu Obern-Abtstorff die freihait 15 und eigenschaft so in von alter her gegeben worden ist:^g wann ain gesessner man mit den herrn von Nidrn-Altach^h ist verricht das er nichts zu sprechen hat zu im, alsdann mag er naher farn ab dem gut und mag furn, tragen und treiben wo er hin will, das in daran nichts sol irren; es wär dann das er mit unwillen wol abfarn, alsoⁱ wolt leut und gut droen, 20 so mag man in wol^k auf dem gut behaltn als lang das leut und gut vor im wol^k versichert werden.^l

Item, all vodrung, wie die auf das aigen kumbt, oder was man zu schaffen hat von des aigen wegen, das selbig^k sol arm und reich miteinander leiden und tragen^m treulich und ungeverlich.

25 Item, ob ein schädlich man oder ein dieb käm bei der nacht in ains nachtparn haus und wurd begriffen, und ob der wirt ain nachtparn oder zwenⁿ anrueft im ze hilf kömen,^o und ob si den ze todt sluegen oder was si im tētn, darumb sein si dem gericht nichts verfallen. wer aber das ain wirt in solhen sachen sein nachtpauern anrueft^p und im nicht ze hilf käm 30 und er hiet es wol^k gehört, der wär umb das wändl.^q

Item, wer ainen auf dem aigen zu tod schlecht, da got vor sei, und der ain gesessner ist, des gut hat sich der herschaft zu Nidrn-Altach verfallen auf gnad, und sein hausfraw oder seine freund mugen sein hab und gut^r wol ausnemen umb zwen und 6 β \mathcal{S} ^s von der herschaft; aber^k dem 35 vogt ist er verfallen 32 tal. \mathcal{S} . kumbt aber der schuldig davon, so sol der vogt mit seiner hab noch gut^t nichts zu schaffen haben. begreift aber der vogt den schuldigen, so sol er dem verwunten richten. gewingt er^u aber der freund willen, so mag er wol mit dem vogt abkömen umb seine wändl, wie er stat und gnad an im findet.

* e. v.] ains vogts richter. b d. s. h.] ainem probst zu Abbtsperg.
^c fh. alles Wiener pfening. d u. d. h. v. NA.] f. ^e dieser Art. f.
^f d. l.] die gruntherrn von Nidrn-Altach den leuten. ^g so in v. a. . . ist] geben. h d. h. v. NA.] seinem herrn. i und. k f. l v. w.] sicher sei.
^m u. tr.] f. n fh. oder mer. o zu k. p anruefent wer. q fh. das ist ain frevel. r u. g.] f. s 2 u. 6 β \mathcal{S}] zwenundsechzig schilling. t n. g.] f.
^u der schuldig.

Item, ob ainer des nachts an ains nachtpaurn fenster lussnet oder raunet und in hies der wirt von seinem fenster fuder gen und er wolt es nit acht'n, was im der wirt darnach heraus datz dem fenster tät, das ist gen dem gericht unentgolten.

Item, ain nachtpaur sol den andern an recht nicht phentn noch engen in kainerlai weis,^a wes man in laugnen stet. wer dawider tät, der hiet gefrevelt.

Item, kain leitgeb sol kainem dienunden knecht nicht mer porgen dann 12 \mathcal{S} , und was er ob der gurtl tregt dasselbig sol er zu pfand dafür nemen. ob aber der leitgeb dawider tät und damit den knecht verjagt, so sol er dem herrn des knechts sein schaden ablegen oder einen andrn knecht dingen der im das jar ausdient.

Item, kain nachtpaur sol fur sein eliche hausfraw nicht mer geltn dann 12^b \mathcal{S} . es mag und sol^c auch kain fraw irem hauswirt^d nichts versetzen noch verkaufen und verthun an seinen willen.

Item, ob ain gesessner¹ man auf dem aigen oder ein fraw mit dem tod abget an eriben und an gescheft, des gut^e sol man jar und tag inhalten, ob iemant von frembdn landen käm und ain^f erib wër. käm aber niemant, so sol man das gut^g zu der kirichn geben zu pessrung nach der gruntherrn rat.

Item, ain gesessner man auf dem aigen und in dem purkfrid sol nicht verpotn werden auf kainem markt, in kainer stat noch^h aigen umb geltschuld oder ander erber sach; er sol ee auf dem aigenⁱ recht suechen und der richter^k zu redt gesetzt werd'n. wer daruber ainen verpeut, wo das ist,^l der sol alle zerung und schäd'n wider keren und sol im des der vogt geholfen sein.

Item, der richter auf dem aigen mitsambt den gesworen sol nach iedm pantäd'ing beschaun di fridt des aigen^m und di fewrstet. und wer sein nachtpaurn nit hat ausgefridt, der sol in ausfridn in 14 tagen; wer das nit tät, der ist umb das wandl 12 \mathcal{S} alweg über 14 tag als lang er nit fridt. desgeleich, wër ain unbesorgte fewrstat hat, der sol das wentn nach der beschaw die der richter und gesworn getan haben. und dieselbig beschaw sol albeg zwischen des pantäd'ing und des nachtäd'ing beschehen. und wër des nicht tät und lies sein unbesorgte fewrstat also^f sten unzt nach dem nachtäd'ing, so ist er umb das wandlⁿ 12 \mathcal{S} und sol im von stundan^o der richter und gesworn mitsambt^p andrn nachtpaurn die abgesagt^q fewrstat^r nider schlagen und prechen; und ob er das widerspräch, so hat er gefrevelt.

Item, zwir im jar sol man weg und steg pessern und machen, reich und arm, die ganz gemain,^s all die in dem purkfridt gesessen sein, bei dem wandel.

^a in k. w.] f. ^b für den Betrag Raum leer gelassen. ^c u. s.] f.
^d wirt. ^e haab. ^f f. ^g d. g.] die haab. ^h in kainem. ⁱ gut und
^a Abstorf. ^k fh. soll. ^l fh. oder wär. ^m fh. und der nachpaurn.
ⁿ d. w.] f. ^o v. st.] zustunt nach dem nachtäd'ing. ^p und die. ^q un-
besorgte. ^r fh. dann. ^s d. g. g.] f.

¹ A gessner.

Item, ob ainem nachtpaurn ain prant wurd anhangen,^a wann das wär, das selbig sol er pringen an den richter und geschwören und sol es nicht verhalten. tät er des nicht und den prant also verhielt und verswig, so ist er schuldig den nachtpaurn, so etwas daruber beschäch,^b die schäden 5 abzetragen und den gruntherrn das wandl, das ist 5 tal. ʒ.

*Item, ob ein eigen^c fewr^d aus^e dem eigen und ain geschrai wurt,^f alsdann ist derselbig so beschriren wirt in der straff der herrn von Nidrn-Altach.

*Item, ob ain schädlich man gefangen wurt in dem eigen oder in 10 dem purkfridt,^f sol der selbig drei tag auf dem eigen behalt und wol versichert werden und in das landgricht angesagt, und dann nach den dreien tagen^g sol er geantburt werdn in das landgricht an der herrn von Nidrn-Altach entgelt und an aller leut schäden, als dann von alter herkömen und des eigen recht ist.

15 Item, ob ain nachtpaur^g auf dem eigen gest auf das eigen prächt oder lued geverlich auf unzucht zu treiben, wie das wär, mit wortn oder mit werichen, wer das tät der ist umb das wandel, als oft ain person^h als oft ain wandl.

Item, ob ain nachtpaur ain slötergrueb oder wasserrüsn macht auf 20 der gassen im eigen, wann er die nutzt, so sol erⁱ die in acht tagn widerumb zuziehen^k und machen, das si an schaden sei. tät er des nicht, so ist er umb das wandl 12 ʒ albeg uber acht tag als lang er die nit zumacht. nēm aber iemant icht daruber^l schädn, den^m ist er schuldig mitsambt dem wandlⁿ abzutragen.

25 Item, kain aschen noch üsell oder agen und ander unflat der unzäm ist, den sol man nicht schutten noch geussen auf die gassen. wer dawider tät, der ist umb das wandl 12 ʒ. und di wasserschlapfen oder rinnen^o die sullen allenthalben^c offen sein als si von alter herkömen sein.

Item, ob ain nachtpaur den andern uberagkeret, uberzeinet und uber 30 stumelt, der sol seinem nachtpaurn di scheden ablegen, so es weislich ist,^p nach der nachtpaurn rat, und ist den gruntherrn verfallen ain frevelwandel.

Hienach volgen des pharrer recht.^q

*Die herrn von Nidrn-Altach gemäinklich^r habent zuegeaigent und 35 geben ainem iglichen pharrer hie^c zu Obern-Abstorff zu der wibdm^f anderhalbs lehen, das sol er haben frei zu veld ze dorf, ausgenommen das vogtfueter, des sind 9 metzn habern.

*Item, si haben im die bemeltn herrn auszaigt und geben sechs hofstet, und über die selbn hat er völigs^s gericht zu richtn innerhalb des^t

^a angehangen. ^b so e. d. b.] f. ^c f. ^d fh. auskäm.
^e auf. ^f hier bricht der Artikel ab, für den Schluß ist Raum offen gelassen.
^g fh. der gesessen ist. ^h oft a. p.] vil er p. bringt auf das eigen.
ⁱ fh. darnach. ^k einz. ^l nēm aber . . . dar.] das si sein ön. ^m das.
ⁿ mits. d. w.] f. ^o o. r.] f. ^p so es w. i.] f. ^q Überschr. Das
sind des pfarrers recht zu Obern-Abstorff. ^r widem. ^s volles.

¹ AB anhangen. ² A tag. ³ AC -paurn.

haus als ferr die dachtropfn gent, ausgenomen di drei sach zu dem tod,^a die richt der vogt ân sein entgelt.^b wër aber das des pharrer holdn icht verwercht auf der gassn,^c die selben fäll und^d wändl sein der gruntherrn.

Hienach sein geschriben die wändel die gesetzt sind worden auf die fäll und artigkl vorangezaigt, darumb ain ieder nach seiner verhandlung gestrafft und gepessert sol werdn.^e

Item, wer unzucht auf dem aigen und in dem purkfrid treibt, der ist das wandl^f darumb schuldig.

Item, wer einen aus ainem haus vodert, der hat gefrevelt.

Item, wer ainem man oder ainer^g frawen zusetzt verpottn^h wart, 10 der ist umb 72 \mathcal{S} .

Item, ainⁱ fraw die ainem [man] oder frawen verpotne wort zusetzt, die ist verfallen das wandel^k zwen und 6 β \mathcal{S} oder trag den pogkstain.

Item, fur ain frevelwandel zwen und 6 β \mathcal{S} ,

fur ain messer oder swert zuken 72 \mathcal{S} ,

15

item, fur ain spies 1 tal. \mathcal{S} ,

fur ain hagken 1 tal. \mathcal{S} ,

item, fur ain armst 1 tal. \mathcal{S} ,

fur ain slag mit ainem holz 1 tal. \mathcal{S} ,

* item, fur ain slag mit offner hant 5 tal. \mathcal{S} ,

20

fur ain raufen 72 \mathcal{S} ,¹

item, fur ain hagken- oder messerwurf 5 tal. \mathcal{S} ,

fur ain fliessunde wundn 2 tal. \mathcal{S} ,

fur ain lemwunden^m 5 tal. \mathcal{S} ,

item, fur ain wundn vor preis oder unter augen di da haissent 25 schamwundn, als oft ain wundn als oft 2 $\frac{1}{2}$ tal. \mathcal{S} ,

fur ain stainwurf 1 tal. \mathcal{S} ,

umb ain furwartn ain frevelwandelⁿ zwen und 6 β \mathcal{S} ,

* fur ain slag mit der faust 1 tal. \mathcal{S} .¹

II.

1570 Juli 8.

Papierhs. aus der zweiten Hälfte des 16. Jh., kl.-4°, 17 (beschriebene) Bl., im gräf. Hardeggschen Archiv zu Stetteldorf.

Der erste Art. (Hie seind zu merken . . . Regenspurghk) ist gedr. 30 NÖ. Weist. 2, 502 nr. 75.

^a zu d. t.] die zu d. t. gehört. ^b ân s. e.] f. ^c fh. wandl.
^d f. u.] f. ^e Überschr. Das sint wändl. ^f fh. und pessrung. ^g fh. frid-
wärn. ^h ain verpotens. ⁱ fh. fridwäre. ^k d. w.] f. ^l der
Betrag f. ^m lemb. ⁿ frävel.

¹ in B folgt von anderer gleichzeitiger Hand: Dises pantädig ist von neuem umbgeschriben und gegen dem alten colationiert und ubersehen durch mich herrn Hainrichen grafen zu Hardegg etc. mit urkunt mein aigen petschaft hie furgestellt. actum (so). (Aufgedrücktes Siegel.)

Stimmt mit dem Texte I überein (die Varianten in den Buchstabennoten zu diesem), hat aber zwei Artikel mehr und reiht die Artikel so: S. 354, 6-12. 14-355, 16. 27-34. 17-26. 35-37. 357, 8-358, 6. 13. 31-39. 25-30. 359, 1-4. 358, 14-24. 359, 5-360, 14. 9-32. 15-18. 361, 4-8. 14-18. 29. 20-28. 9-13.

Hier folgt:

Item, zu Inckhlatorf: von ainem ganzen lehen dient man den herrn von Nidern-Altach zu weihnachtn zwai hüener, ze liechtmess zwelf pfening, ze vasnacht zwai hüener, ze ostern dreissig air zwen käß, zu sanct Jörgen tag zwelf pfening, zu pfingsten dreissig air zwen käß, zu sanct Gilgen tag 5 öñ zwen dreissig metzen korn, zu sanct Michls tag zwelf pfening ain ganß und zwai hüener.

Sodann S. 360, 33-361, 3, und darnach:

Diss paantädinpuechl ist dem wolgehornen grafen und herrn herrn Hainrichen graven zu Hardegg, Glatz und im Machlanndt erbschenken in Österreich und truckessen in Steyr etc. als rechtem kauer des eigens 10 Obern-Abdorf und seiner zuegehörung, weil die holden das original selbs bei handen und diss nur ain abschrift, auf seiner gnaden begern mit des . . . herrn Paulsen abbts zu Nidern-Altach etc. eigenem hieranhangendem secretinsigl verfertigt, zugestellt und uberantwurt worden, und geschehen den achten tag juli im funfzehnhundert und darnach im sibenzigisten jar.

(Anhängendes Siegel in Holzkapsel.)

102. (Zu 2, 503 nr. 76.) Wiesendorf.

Herrn Prof. P. Adalbert Fuchs vom Stift Göttweig verdanke ich die Kenntnis zweier anderen im J. 1900 im Stiftsarchive gefundenen Hss.: (B) Anfang des 16. Jh., Pap., kl.-4^o, 8 Bl.; — (C) 16. Jh., Pap., kl.-4^o, 6 Bl.

504, 11-12 in B von jüngerer Hand am Rande nachgetragen. — 15 15 oder begr.] in B in der Zwischenzeile nächgetragen. — 16 und 20 oder a. thäter] in B am Rande nachgetragen. — 23 stunt] C schrai. — 37 kutzld.] C zutzld.

505, 34 unfur] in C später in unfriidt korr.

506, 16 meines gen. h.] desgl. in so m. g. h. underthanen. — 19-22 in B von jüngerer Hand des 16. Jh. beigefügt.

20 A (Vortage des Druckes). Bl. 1^b (1^a leer): Erstlichen von Müllweeg ahn aufs gemerk, außen weinberg, von weinberg in die weiden, von der weiden bis auf den freiheitstain der Wienerischen lantstrass wo der Rußpacher und Tiefenthaller purkfridtsfreiheiten zusammen stoßen, von disem freiheitstain biß auf die Spützakher zum gemerk wo sich die Tieffenthaller 25 und Rußpacher freiheiten wider schaiden; dan fehrner den Langen weeg und strass wo der rain und waaßweeg die freiheiten der Wisentorffer und Tieffenthaller widerumb schaiden, durch die wißen biß auf die Haitermühl,

nach dem pach hinauf biß widerumb auf den Mühlweg zum Weikherstorferischen freiheiten. — Beschriben durch aussag des Gattweigischen richters und geschwornen zu Wisendorf und Tieffenthal, den 11. 7^{bris} 1635.

B, am untern Rande des Titelblattes (1^a): Den 3. maii [15]82 ver-
richt. — 1^b dieselbe Aufzeichnung von derselben Hand wie Hs. A, Bl. 1^b. — 5
6^b Notizen über Abhaltung des Banntaidings u. Richterwahl von 1603 Mai 29
und 1635 Sept. 11. — Auf lose beiliegendem Zettel von Hand des 16./17. Jh.:
Item, das reiß- und voglgejait, soweit sich unser purkfridt erstreckt, ge-
hört allein unserm gnädigen herrn von Göttweig.

103. Freiheit und Gerechtigkeit der Herren von Ebersdorf zu Rohrbach, Dippersdorf, Küblitz und Groß-Wetzdorf.*)

c. 1540.

aus einer Papierhs. von c. 1540, kl.-4°, 6 (beschriebene) Bl., im größ. Hardegyschen Archiv zu
Stetteldorf.

Vermerkt die freiheit und gerechtigkeit so die herrn von Eberstorff,
obristerbchamrer in Osterreich under der Enns, zu Obernrorbach Dilpls-
torff¹ Khüblitz und zu Grosen-Wetzldorff zu velt und auf der gassen als 10
weit die purgfridt wern haben und in das gericht daselbst gehörn.

Erstlichen, wer da einreit mit fräffl oder gewalt, post¹ oder edlman,
mit seiner behaften werr und seinen muetwil treiben wil, ist hinnein zu
wandl 32 tal. ʒ und wider herraus auch 32 tal. ʒ. ist es aber ain pauer
oder ain hauer und wolt auch solchen ubermuet treiben, mit was wer 15
das wär, so ist er schuldig der herschaft umb den fräffl so er in der herrn
freiheit treibt 10 tal. ʒ zu wandl.

Si haben auch alle freiheit, wilpann¹ und gericht daselbst.

Welcher nit bei dem panntäding ist, zu wandl 12 ʒ.

Wen ain nachpaur mit dem andern kriegt und sich aneinander mit 20
ubl rechnen wolten, und ainer den andern beclagt, ist ieder tail zu wandl
umb 5 tal. ʒ.

Wenn ainer ain marchstain ausgrebt da zwai oder drei gemerk zu-
samen stossen, und wird daruber erfarn, so bekennt der herrn freiheit und
recht das man denselben sol nemben bei den fuessen, soll in mit dem kopf 25
an die stat stossen da² der marchstain gestanden, damit das die march nit
veracht werden die unser alte vätter gemacht haben, und ist kain ander
wandl nit schuldig.

Der ainen marchstain zwischen sein und seines nachsten nachpaurn
ausgrebt, der ist verfallen umb 5 tal. ʒ. 30

¹ so. ² Hs. das.

* Dörfer (Ortgemeinden) sö., nö. und ssö. von Ziersdorf, an und nahe der
Schmida. Wie die Ortsherrschaft über sie an die Herren von Ebersdorf gekommen
ist, konnte nicht festgestellt werden. Unter ihnen war R. Hauptort und Amtssitz.
Seit dem 17. Jahrh. ist R. ein Gut der Herrschaft Wetzdorf.

Wenn ainer ain rain außacker seinem nächstem nachpern, derselbig ist der herschaft fur ain iede furch 2 und 6 β \mathcal{S} verfallen.

Wenn ainer ain paum umbhagk oder slecht der fruchper¹ ist, von ainem pelzer zwen und 6 β \mathcal{S} , von ainem opfi- piernpaum aichen oder 5 ferren der si abhagkt oder ausgrebt ist zu wandl 5 tal. \mathcal{S} .

Wenn ainer ainen auß seinem hauß fordert, derselbig ist verfallen 5 tal. \mathcal{S} .

Der ainem in sein hauß schlecht, sticht oder hinnein pricht und vermaint in von leben zum thot zu pringen, der ist in der herrn straff und 10 ist umb das groß wandl. kan sich aber der im hauß erwerben, so ist er nichts darumben schuldig.

Der ainem lost an seinem venster oder hauß und wirt des innen, so mag er in derstechen zwischen der thur und dachdropfen und solle in 15 ziehen auf die gassen und ain phening auf die wunden, so hat er in gegen der welt gepuest.

Das kain lantrichter nichts zu schaffen hat. wan aber ain diep fluch in die heuser, so soln die herschaft annemen mit allem dem was er pei im hat und dar antwurten nach erkanntnuß der alten.

Wenn ainer in der freihait ain schwert oder messer zugkt, der ist 20 der herschaft verfallen 2 und 6 β \mathcal{S} .

Wenn ainer ainem in sein hauß wirft mit ainem stain, der ist zu wandl 2 und 6 β \mathcal{S} .

Wen ainer ain mit der vaust slecht, der ist zu wandl schuldig so er den daumb in der hant gehabt ain phunt phening, slecht er mit der fläch 25 von ainem ieden finger 72 \mathcal{S} .

Wenn ainer ain veint hat und wil in mit ainem gespannten armst in der freihait nachlaufen und erschiessen, scheust er ab so ist er umbs wandl ain phunt phenig, scheust er nit ab so ist er umb 5 tal. \mathcal{S} .

Wan die frauen mitainander kriegen und fur die mannen greifen, so 30 soll si die herschaft nemen, darumb straffen und tragen den pockstain nach erkanntnuß irer schult die gassen auf und ab; und sol haben ain vorgeer, und wo derselbig stet da sollen si auch still steen mit dem stain; obs si aber darmit nider felt und trueg in nit an die ent da si der vorgeer weist, so sol si als oft si nider felt dem herrn des die freihait ist geben 35 2 und 6 β \mathcal{S} und als oft si aufstet 2 und 6 β \mathcal{S} .

Wen ain frau schaden thuet, es sei auf dem acker oder wisen, die ist schuldig 12 \mathcal{S} .

Zu sant Georgen tag wan man die weingartn rueft, 14 tag vor oder dernach, welcher¹ darinn geet, es sei frauen oder jungfrauen, die ist schul- 40 dig 12 \mathcal{S} ; zu sant Michels tag auch sovil.

Wann ain roß ain schaden thuet, es sei in acker oder weingartn, dasselbig roß soll man einthuen und der richter nit herauß lassen so lang biß die nachpern den schaden beschauen und mit dem ains werden des der schaden ist; und es sei was viech es welle, ist verfallen 12 \mathcal{S} . und wan 45 ainer gewalt wolt treiben und wolt es nemen an des richters erlauben, der ist umb 5 tal. \mathcal{S} .

¹ so.

Wan ainer zu dem wein geet und ain hagken mit im tregt und gibt si dem wirt nit zu behalten und helt si under dem rock oder ermel, der ist darumben insonderhait zu straffen nach erkanntnuß.

Welcher herferret und pricht stain an erlaubnuß, ist zu wandl 2 und 6 β s.

5

Der zu den weingartn die stigln nit vermacht, ist zu wandl 12 s.

Wenn man die pannthädig helt, so soll man die feursteet beschauen. went er den mangl in vierzehen tagen nit, so sollen die nachpern den offen niderslagen und ist derzue das wandl schuldig 72 phening.

Wenn ainer seinem nachpern ain rain außsticht oder umbhaut, ist 10 von ainem ieden hauslag 12 phening.

Wan ainer ainem ain stock auß dem weingartn zeucht oder gruebt, ist er zu wandl 5 tal. phening.

Der ainem ain frit vor dem weingartn abhagk, der ist schuldig zu wandl 72 phening.

15

Wen ainer ain paum im weingartn hat und pricht im haimblich die frucht ab, es sei frau oder man, der ist zu wandl 72 phening.

Wenn ainer ainem in seinen weingartn geet an derlaubnuß des der weingartn ist, es sei frau oder man, und pricht im weinper ab, sol er in nemben und in ain stock furen und nach erkanntnuß straffen.

20

Vermerkt: die vier dörfer so in das ambt geen Rorbach gehören mit aller freiheit und zuegehörung, den soll man allen ansagen das ain ieder komb zu dem panntädig, kainen ausgenommen; kumbt er aber nit zu dem panthädig wan man im ansagt, und ain schaden emphanen hiet und clagt das nit, der ist umb 12 phening. sieht er aber seinem nachpern 25 schaden thuen und wil das verschweigen, der ist umb 72 phening. und wan ainer zu dem panthädig geet und tregt ain hagken oder ain schwert oder ain messer, der ist schuldig von der hagken 12 s und von dem messer oder schwert 72 phening, und die wer ist des richters.

Zu sant Georgen tag soll ain ieder seinen nägsten nachpern aus- 30 fritten,¹ es sei gräben oder zaun, damit ime das wasser oder viech nit schaden thue. geschäch aber das nit, so ist er von dem wasser schuldig zu wandl 72 phening und von dem viech das den schaden thuet von ainem ieden haubt 12 phening. ist es aber ain zaun und macht in nit, so ist er schuldig 72 phening.

35

Dises panntädig ist von neuem umbgeschriben und gegen dem alten collationiert und oversehen durch mich herrn Sigmunden herrn von Eberdtorff etc.*) mit urkunt mein pedtschaft hiefurgestellt. actum²

(Aufgedrücktes Papiersiegel.)

¹ Hs. -fritt.

² so.

*) Seit 1543 Graf von Tierstein, † als der letzte seines Stammes 1556.

104. (Zu 2, 526 nr. 81 I.) *Radelbrunn.*

In der Lilienfelder Hs. A. 376 (s. oben nr. 88) findet sich auf Bl. 56^b die Notiz (von einer Hand des 15. Jh.): Item, zu Redenbrunn essen und trinken bezalt gemain und dem chellner 1 tal. ʒ, dem das lantgericht 60 ʒ (so, die Worte das lantg. 60 ʒ später gestrichen).

105. (Zu 2, 559 nr. 86.) *Roseldorf.*

(Vgl. oben nr. 88.)

(Zu I:) 560 nt. 1, Z. 7 statt 12 l. 14 ʒ.

(Zu II:) Derselbe Text steht auch in Kod. 15.223 (Suppl. 3075¹) der kais. Hofbibliothek zu Wien, Bl. 7^a—13^a (Hand des 18. Jh.).

106. (Zu 2, 585 nr. 90 I.) *Grafenberg.*

(Vgl. oben nr. 88.)

586, s. 9. 13—17 diese drei Artikel in B später gestrichen. nt. 5 auch diese Zusätze gehören noch dem 15. Jh. an.

107. (Zu 2, 617 nr. 94.) *Hipperdsdorf.*

Die Hs. A liegt jetzt im Archiv der Stadt Wien, Sign. Rep. 108 nr. 65. Sie enthält:

Bl. 1^a (Hand des 16. Jh.) Hyppelstorff.

2^a—5^a den Anfang des Gaminger Textes (3 nr. 89) I in der Form der Hs. B, u. zw. S. 582, 2—23. 583, 13—20. 23—584, 31; unmittelbar daran anschließend, 5^a—16^a, den Hipperdsdorfer Text (2 nr. 94).

17^a—^b die Urk. Herzog Albrechts III. Lichnowsky 3 nr. 2017.

19^a—30^b (28 leer) den Gaminger Bergtaidingstext (3 nr. 89) II 1, S. 598, 14—599, 41.

33^a—44^b Urkunden der Herzoge Albrecht II. (Lichn. 3 nr. 1422); Rudolf IV. (Lichn. 4 nr. 16); Wilhelm und Albrecht IV. (Lichn. 5 nr. 587); des Kaisers Friedrich III. von 1467 Febr. 17 (Schirmbrief) und Dec. 11 für Gaming; und des Papstes Cölestin (III.) (deutsch, ohne das Datum, Jaffé² nr. 16.914).

45^a—47^a Gemärke, s. 2, 624 nt. 2.

48^b die Notiz von 1534 2, 624, 7—9.

108. (Zu 2, 702 nr. 105.) *Gobelsburg.*

5 *Im gräjł. Hardeggschen Archiv zu Stetteldorf liegt ein Außzug der herschaft, aigen und gemain zu Koblsburg anfang und etlicher articul irer*

freiheit, wie die in irem gar altn pantedingpuech geschriben sein, *Pap.*, 16. Jh., 2 Bl., Fol. Er enthält die Artikel S. 703, 1-7. 706, 3-12. 707, 7-14. 709. 15-17. 711, 1-3. 18-20. 713, 31-38 mit folgenden Abweichungen: 703, 4 vor] nach. — 7-9 als uns die . . . ist] f.

709, 17 6 ß 2 ð] fh. dan außgenommen unser frauen tag als si geparn ist.

713, 32 ichts] etwaß.

5

109. Rechte des Stiftes Zwettel zu Kammern.*)

I.

(Anfang des 15. Jahrh.)

Aus (A) dem Kod. 8 des Stiftsarchivs zu Zwettel, Papierhs. des 14. und 15. Jh. (Urbare des Stiftsguts Kammern von 1390, 1422, 1426, 1443 und 1455), 4°, 396 Bl., Bl. 347 b — 349 a (Hand aus dem Anfang des 15. Jh.). — Verglichen wurden: (B) dieselbe Hs., Bl. 293 a-b u. 276 a-b (Hand aus der ersten Hälfte des 15. Jh.); — und (C) dieselbe Hs., Bl. 292 a — 294 a (Hand aus derselben Zeit).

Das sind die rechten der hern von Zwetel und die si habent zü Chambarn und geharent in İren hoff da selbst, dew wir hergepracht habent¹ mit nutzen mit eren und mit rechten als hernach geschriben stet, des² nach Christi gepürt ergangen sind tausent jar und hundert³ jar im ainsundsubzigisten jar.

10

Item, von erst habent si und İr hoff⁴ das recht daz si habent⁵ zwai gewondleichew pantaidig allew jar jerleich,⁶ das erst des suntags nach dem heiligen ostertag, das ander des suntags nach sand Larenzen tag. und pei⁷ den selbing zwain pantaidigen schüllen alzeit chomen İr holden⁸ von⁹ Syttendorff und von der Newstift und von Czeysselperig und İr holden¹⁰ zü Chambarn.¹¹

15

¹ der hern . . . habent] BC des hoffs zu Kambarn der do gehört ze unser lieben frawn kloster und gotzhaus (u. g.] f. C) dacz Zwetel, dieselben rechten her bracht und gehabt hat. ² BC do. ³ A hunder. ⁴ habent si u. İr h.] BC hat der hoff ze Kambarn das recht das. ⁵ si h.] f. BC. ⁶ BC fh. da sullen sein. ⁷ in B korr. in zu, C zu. ⁸ İr h.] B di h. des klostern Zwetel; C (später gestrichen) des klostern von Zwetel h. ⁹ C die von. ¹⁰ İr h.] B die h. des klostern Zwetel gesessen; C die h. (h. später gestrichen). ¹¹ in C später beigefügt und auch di andern nachpawrn dselbs. und habent di gerechtikait von des Pintter haus ekch ze richten in der stras auf und auf unzt da di Trawsennicht ab get. und waz darin verwandelt wirt, daz ist man ze pussen in den hoff ze Kambarn.

*) Dorf am rechten Ufer des Kamp, nw. bei Hadersdorf a. K. Die in den obigen Texten erscheinende Jahreszahl 1171 ist der Urkunde Herzog Heinrichs II. entnommen, worin disser dem Stift Zwettel u. a. eine Schenkung Alberos von Kuenring, bestehend aus zwei Allodien zu Chambarn, bestätigt. Durch Kauf und Schenkung wurde dieser Besitz schon im 13. Jh. vermehrt. Nach dem Stiftsurbar aus dem Anfang des 14. Jh. besaß Zwettel in Chambarn villa iuxta grangiam nostram in Hedreistorf 42 Hofstüthen, 2 Lohen, 3 Gärten und eine (in Ch. ante portam curiae nostrae gelegene) Mühle. (Font. rer. Austr., Dipl. 3, 58. 89 f. 172 f. 173 f. 176. 540. 557 f. Vgl. 642 f.) Von dem Zwettler „Münichhof“ zu K. aus wurden, laut der Urbare des 15. Jh., die Klosterbesitzungen zu Neustift (Teil v. Sittendorf, OG. Haitzendorf), Zeiselberg, Ötzdorf, Grafendorf (bei Stockerau), Haindorf, Ober-Stockstall, Lengenselt, Schönberg a. K., Haitzendorf, Kotzendorf, Sittendorf etc. verkauft. — 1525 war Zwettel genötigt, den Hof zu K. an Joseph Fuchsberger zu verkaufen; doch erwarb es ihn 1587 wieder. (Top. v. NÖ. 5, 35.)

Item, und wer dar zü nicht chümt, der ist zweliff phening zu bandel.

Item, si habent drei sprach, und schullen ruegen ierew recht¹ und der hern recht von Czwetel.

5 Item von erst, das man ir holden nindert² schol verpieten ân³ ze red setzen.

Item, und pei dem pantaidig schol ieder⁴ nachpawr pei sein und sein nachtpawrn haben oder er hab dan uerlab genümen von dem hoffmaister, oder er ist zweliff phening zü wandel.

10 Item, und allew dew wandl die da zü Chambarn auf der strazz geschehent ân pluets vergiessen⁵ allain, die sind der hern⁶ und chorent in ieren hof.⁷

Item, und verpottnew ber, armst spies hakken,⁸ ainen gesessen 72 ſ; item, und ainen gast sind di wandel zwen und 6 ſ ſ.⁹

15 Item, spant ainer ein armst in frevel, so ist er zwen und 6 ſ ſ. scheust er awer, so ist er ain phunt zü wandel.

Item, ain stuewürf¹⁰ ain phunt, ist awer ein gesesser 72 ſ.¹¹

Item, umb¹² die deup de zü Chambarn gefangen wernt: dew schol man antwurten mit dem güt an das haus ek da iczund ine ist der Rauffen-
20 vogel, und schol iz dem richter zü Hederstarff chünt tuen. und schol iegleichs haus geben zwen phening darumb, so sind si ledig und lazz.

Item, umb chuczeldeup und chuczeldeupin: und¹² begriff sew ain frumer man mit seinen güt, was des also ist hinder 6 ſ ſ, der mag den deup oder di deupin wol durig slachen mit einen seit¹³ oder was er ge-
25 haben mag und sein güt herwider nemen und ist darumb dem richter nichz zu¹² phlichtig noch schuldig ze geben.

Item, und begriff ain nachtpawr ein deup pei der nacht oder in seinem haus und mag in der frum mann gefachen, so schol er in dem richter antwurten nach des aigen recht. wolt si awer der deup nicht
30 fachen lassen und slueg in der wird zü tad und chemen sein nachtpawrn und im des hülfen das der deup erslagen würt, darumb sind si nĕmat darumb phlichtig.

Item, und wer lossen get pei der nacht den leuten an dew venster, tüt der wirt das venster aüf und luegt heraus, und will si der lussmer
35 nicht melden und sticht der wirt heraus und sticht in zü tad, darumb ist er nichz schuldig. mocht er in awer gefahen, so sol er awer¹⁴ dem richter antwürten, awer nach¹⁵ des aigen recht, als var geschriben ist.

Item, ez schol ain ieder mann frid haben in seinem haus. und wer der ist der ainem in frevel laufet in sein haus, der ist das wandel hin in
40 in das haus zwen und 6 ſ ſ und heraus auch als vil 2 und 6 ſ ſ.

¹ BC fh. und des hoffs rechten. ² A nydert. ³ in C von anderer Hand des 15. Jh. eingeschaltet clag und ân. ⁴ degl. hold und. ⁵ pl. v.] in C später von Hand des 15. Jh. korr. in todtsteg. ⁶ BC fh. von kloster Zwetel. ⁷ BC fh. zu Kambarn. ⁸ BC fh. ist das wandel. ⁹ in C schaltet eine jüngere Hand des 15. Jh. hier ein: Item, umb gesessen, der ain messer zuecht oder ain swert, der ist 12 ſ; mach er ain pluetruns, ist 72 ſ. ¹⁰ so A; BC stainw. ¹¹ in C darnach von etwas jüngerer Hand Das ist di ander sprach. ¹² f. BC. ¹³ BC scheid. ¹⁴ BC in. ¹⁵ A nacht.

Item, und wer mit frevel und in veintschaft¹ her get gen Chambarn in das aigen nach ainem gesessen hie, und wer die sind de mit im gent, de sind all in das aigen 5 lib. ʒ und darauß auch ieder mann 5 lib. ʒ zü wandel.

Item, tett ez awer ein edelmann, der ist in das aigen zwaiunddreisik 5 phunt und darauß auch als vil.²

Item, an sand Jorigen tag sullen al panfrid ganz sein. und wer mit offen frid begriffen wirt und das nicht wendet, der ist alleweg uber vır-zehen tag zwelif phening zü wandel.

Item, aber allew gerecht panfrid³ die sullen sumer und winter ge- 10 fritt sein.⁴

Item, se habent zü Chambarn aus dem aigen drei viechtrift, da ir viech sol auß und in gen, de ain pei dem Swaben, dew ander pei dem Kugler,⁵ de dritt pei der Trawssnyt. und darin sol sew nimant İren; und wer ez tett, der ist das wandel von iedem nachtpawr zwelif phening. 15

Item, so sol hie zü Chambarn nimant schenken, er sei dan hausleich gesessen.⁶

Item, umb sunder⁷ halten und grassen⁸ in den weingarten: ist ver-potten.⁹

Item, umb¹⁰ all weinmazz, vırtal, emer: das sol man allew jar 20 vechten ze Chambarn in dem hoff, und also das allew mazz schol gerecht sein.¹¹

Item, und umb die metzen: die sol man vechten zü Hederstarff,¹² und¹³ nachtpawren da pei schullen sein.

Item, umb all ungerecht¹⁴ weg und steig: die schullen zü sand Jorin 25 tag verpotten sein.

Item, und wan das ist das das wasser grass ist und trueb ist, so mag ein ieder gesessen⁶ wol vischen oder holz in dem wasser auf ge-vachen.

Item, wer viech begrift an seinem schaden, der sol ez in tün in der 30 hern hoff zu Chambarn, und er mag ez wol behalten unz an den dritten tag, und ist den herren das wandel von iedem haupt zwelif phening, und sol enem sein¹⁵ scheden abtragen.

¹ A veitsch. ² in C von anderer Hand des 15. Jh. beigefügt Das ist di dritt sprach. ³ ger. p.] in C von jüngerer Hand des 15. Jh. korr. in darfrid.

⁴ in B von jüngerer Hand des 15. Jh. hier eingeschaltet Item, von Schanberg von Zewing von Hewndorf von Goblspurg von Zeisslperg von Tyen-dorff von Sitendorff von Oczeistorff von Walkerstarff von Enckhnprun von Fürs-prun von Velsez von Stras von Hedrsstorff zu Chambarn, aus den aigen und dorfern schol man all traedmaß weinmaß abtawichten (so!) im hoff zu Chambarn. und pei ainem iedn tauchn da sollen pei sein drei gelant mann. — In C von jüngerer Hand des 15. Jh. eingeschaltet und wer das nicht tet, der ist albeg über vırzehen tag 72 ʒ ze wandel. ⁵ in C später korr. in Gügler. ⁶ A gessen. ⁷ BC besunder. ⁸ in C von jüngerer Hand nachgetragen den gesten. ⁹ in A später, in BC von der Hand des Textes beigefügt und dew wandel sind 12 ʒ.

¹⁰ f. BC. ¹¹ in C von jüngerer Hand des 15. Jh. beigefügt und wer mit falscher mas pegriffen würd, der ist ze wandel 12 ʒ als oft er das tet, und im sein schaden abtragen. ¹² in A von späterer Hand eingeschaltet im Berd, in BC desgl. im hof. ¹³ BC fh. di. ¹⁴ in A später eingeschaltet.

¹⁵ e. s.] A genemen sei.

Item, wer steckchen aus dem weingaerten tritt, der ist von iedem stecken zwelif phening. und pricht¹ er den stecken entzwei, so ist² er 24 \mathcal{S} ³ zu wandel.

Item, und ob das geschech das ein fewr aus chem und chem uber 5 das tach, so sol der selbig laufen, schreien und rufen daz man im zü hilf chem. und er sol darumb frid habn unz an den dritten tag.³

Item, ob das beschech⁴ das ainer den⁵ andern hie zü Chambarn ze tad⁶ slueg, da got var sei, und chümpft in den hoff, so hat er freijung unz an den dritten tag; und so get er aber herfür für den hoff drei tritt, so hat 10 [er] aber frid unz an den dritten tag.

Item, das de hern von Czwetel haben all erber sach ze richten, ze verpieten, an den tad allain.⁷

Item, das wir hueter ze setzen habn in den Gaysperig und under dem Hellenstain. davon schullen sew uns raichen in unsern hoff ain gans.⁸

II.

(Mitte des 15. Jahrh.)

Aus der bei I beschriebenen Hs., Bl. 3a—5a (Hand aus der Mitte des 15. Jh.).

15 Das sint di rechten des hoffs ze Chambarn de do gehörnt zu unser lieben frawn chlastar ze Zwetel, di selben rechten herpracht und gehabt hat mit nützen und eren und rechten als hernach geschriben stet, da von Christ gepürt vergangen sint m^o c^o lxxj jare etc.⁹

Von erst hat der hoff ze Chambarn das recht das zwai gewandleiche 20 pantaiding alle jar jerleich da sullen sein, das erst des suntag nach dem heiling ostertag, das ander des suntag nach sant Larenczen tag. und zu den selbing zwain pantaiding sollen all holden chömen, di von Syttendarff von der Newstift von Zeysselperg und di von Chambarn mit sambt den andern nachpawren di des hoffs gerechtikait geniessen wellen. und welher 25 darzue nit chümbt, der ist 12 \mathcal{S} zu wandel.¹⁰

Item, se haben drei sprach, und sullen rügen ierew recht und des hoffs rechten.

Item, all feltfridt sollen all gefridt sein von sant Jorgen tag unz auf sant Michels tag. wer des nit töt, als oft er mit offemb fridt pegriffen 30 wirdt so ist er wandel phlichtig albeg uber 14 tag 12 \mathcal{S} .

¹ in A später eingeschaltet. ² f. A. ³ in C von jüngerer Hand des 15. Jh. beigefügt und ob das nicht geschech, so schol man in anfallen für ein schedleichen man. ⁴ A besech. ⁵ a. d.] A ainem dem. ⁶ A tag. ⁷ in C von jüngerer Hand des 15. Jh. beigefügt Auch meld wir das ein ieder her hat ze richten auf seim grunt alz ver di dachtrophen werdent. ⁸ B fh. gaga, huss (beides tschechisch = Gans). In C von anderer gleichzeitiger Hand beigefügt und auch all freitag so di weinper anheben waich zu werden ain zistl oder ein chörbel fols weinper zu geben unz nach ausgank des lesen. ⁹ Das sint . . . etc.] rot. ¹⁰ darnach von jüngerer Hand des 15./16. Jh. eingeschaltet Item, bei dem pandäging (!) sol ein ieder hold und nachpawr sein, oder er hab urlaub vom hoffmaister, oder er ist ze wandel 12 \mathcal{S} .

Item, all dorffridt sollen zu aller zeit gefridt sein. und wer mit offemb fridt begriffen wirdt, als oft das geschiecht so ist er albeg über vırzehen tag 72 ſ zu wandel. und wer also nit verfridt und geschiecht dann seinem nachpawrn schaden oder wemb durich di lukchen schaden geschiecht, den selben schaden sol im der abtragen, der nit verfridt hat. und ob halt iemant ain fiach erslagen oder erwarfen würdt, der selb der das viech derwürft oder derslecht sol es in di lukchen ziechen und legen, und das sol der zalen der nit di lukchen verfridt hat und dem seinn schaden abtragen. 5

Item, ob ain chticzeldeup¹ ainem stilt und in pegreift damit, so 10 scholl er in antwurten der herschaft in den hoff. entlaufft er im aber und das verstollen guet von im viel, das mag er wol aufheben des das güt ist und sol darumb niemb nisch phlichtig sein. was der diephait ist hinder 6 ſ ſ , der mag den deupt oder deupin woll durich slachen mit aim scheid oder was er gehaben mag und sein güt her wider nemen und ist darumb 15 dem richter nisch phlichtig.

Item, ob iemant pesunder steig machiet im oder dem viech, das seinem nachpawren oder wemb das zu schaden chem, der soll dem selben den schaden abtragen und den steig naher tuen; und als oft er das selb tuet ist er ze wandel 2 und 6 ſ ſ . 20

Item, auch meldent sew das allen gesten sei verpoten halten und grasen zu allen zeiten. wer daruber begriffen wirdt, der ist ze wandel von aim iegleichen haupt 12 ſ , von ainer graserin 12 ſ .

Damit hat di erst sprach ein ent.

So hebt sich an di ander sprach.

25

Se ruegt auch: ob sich das gëb das ainer den andrn ze tad erslueg, da gott var sei, der ze Chambarn gesessen ist, der ist der herschaft in den hoff daselbs verfallen zwen und 6 ſ ſ . wer aber das ain gast den andern erslueg, geschëch das inner hauss, so sol sein der wirt unenkolden sein und sol es in den hoff chunt tuen. derslueg aber ain gast den andern ze tad auf der strass, des sol di ganz gemain unenkolden sein und soll dann di gemain ze wissen tuen in den hoff dem herrn oder seinem anwalt. leg aber der selbig leichnam lenger denn drei tag, das sich sein niemb underwinden wolt und di gemain doch chunt hiet tann dem hern oder seinem anwalt in den hoff, so hat di gemain recht und gewalt den selben erslagen 35 leichnam ze nemen und den an das gericht² ze pegraben.

Item, ob ain gesesser in dem dorf ze Chambarn offenbare feintschaft hiet und lied gest in das aigen dem selben seinem nachpawren zu schaden, als oft der selbing ainer oder meniger, wie vill der wëren de im zu hilf giengen oder ritten, so ist der selb verfallen iër iegleicher 5 tal. ſ und aus dem dorf 5 tal. ſ . und ob di gest nit hieten ze zalen di wendel oder sein herschaft oder sein anwalt von in nit mochten bekommen, so sol es der bezalen der di gest hat geladen.³ 40

¹ *Hs.* zchticzeld.

² *Hs.* gewicht.

³ *eine Hand des eingehenden*

16. *Jh.* schallet hier ein: Item, wer ainem lusent an ainem fenster, thuet der

Item, ob ain sentmessiger mann, das [ist] so vill als ain edel mann, ainem nachpawren ze Chambarn ze Sittendorff ze Newstift ze Zeysslperg auf unsern guetern ze schad ritt oder gieng mit werhafter werr und hant, wer der ist, der ist der herschaft in den hoff verfallen 82 tal. ʒ.

5 Item, wer ainen geverleich anlauft auf der strass oder in seinem haus und in heraus fadert oder in stüermiet, der ist der herschaft in den hoff verfallen 2 und 6 ʒ ʒ, wenn es soll ain ieder frid in seim haus haben.

Item, wer ain fridtware frawen slecht auf der strass unverdint, der ist der herschaft in den hoff 5 tal. ʒ.

10 Item, ob ainer ain armbst spannt geverleich, schiess oder nit, der ist ze wandel 1 tal. ʒ.

Item, wer ain sticht oder slecht mit aimb spiess, der ist 72 ʒ.

Item, ain hakchen ist ain verpotnew wer.¹

Item, slecht ainer ain mit aimb scheidt oder mit aimb stekchen, das 15 ist ain lasterslag, der ist verfallen 2 und 6 ʒ ʒ.

Item, als zuchken, messer swert, das ist ainem gesessen 12 ʒ; macht er in plüetrüns, so ist er ze wandel 72 ʒ. item, zukcht aber ain gast, der ist 72 ʒ.

Item, auch meldent sew irr gerechtikait das niemant hat ze pieten 20 auf der strass von des Peter Pinter haus echk an dem nidern ekch in der strass, immermer auf unz da di Trawseinnit abget. und was dann darin geschicht an tadsleg alain, das hat niemant anders ze richten denn der herr der des hoffs geweltig ist.

Item, auch melden sew das von alter her sei chömen das ain offene 25 strass sei var dem Pawnör zwischen den gärten in den Champ. und wer das widertrib, der hat gefrevelt wider di gemain, und als oft er das tuet ist er 2 und 6 ʒ.

Item, wer ain fruchtpörn paumb ausgrebt oder umb slecht oder stüملت, der soll enem des der paumb ist gewesen seinn schaden abtragen, 30 und ist verfallen 5 tal. ʒ.

Item, wer ainen weinstekchen aus ain weingarten trët, trët er ain zwen oder drei geverleich, so ist er von iedem drumb 12 ʒ. trëdt er aber ain pürd und wirdt pegriffen, so sol man in anfallen fur ain schedleichen mann. — Frag obs ewr aller recht sei?

35 Di ander sprach hat also [ain] ent.

Hie hebt sich an di dritt sprach.

Item, wann sich di drit sprach anhebt, so soll ieder mann seinn nachpawrn haben pei dem taiding. wer des nit hat und das verswig, der ist ze wandel 12 ʒ.

wirt das fenster auf und luegt herauß und wil sich der loser nit melden, und sticht der wirt herauß und sticht den lusner ze todt, darumb ist er nicht schuldig. mag er in aber vahan, so sol er in dem richter antwurten, als dan recht ist mit im handeln.

¹ eine jüngere Hand des 16. Jh. fh. Item von ainem stanwurf 1 tal. ʒ ain gast, 72 ʒ ain gesesner.

Item, all weimass,¹ das ist virtail und emer, sullen gehembt werden zu Chambarn in dem hoff in gegenwurt zwair oder dreier nachpawren.²

Item, all mass sollen gerecht sein und ân gevär. wer daruber begriffen würdt, als oft das peschöch so ist er umb 12 ſ. ze wandel. und ob er mit solher ungerechter mass betrogen hiet, dem soll er sein schäden 5 abtragen.

Item, wer ainn wein auftuet, der schol in ausruefen lassen. und wie er in auftuet, so soll er in geben mit virtail und mit achtarin. töt er aber das nit, als oft er pegriffen würdt so ist er ze wandel zweliff ſ. es soll auch hie zu Chambarn niem schenkchen, er sei dann hausleich gesessen. 10

Item, das aigen hat di recht ze vischen wann das wasser des Champ trueb ist und wann güss sint, mit taupern und mit vischpern. darin sol sew niemb ierren, wenn es von alter her chömen ist.

Item, wemb holz auf sein aigen grunt rint, dem schol es niemb darab nemen ân sein willen. wer es aber daruber tött, der sol es dem widergeben 15 dem es auf sein grunt gerunen ist und im sein schaden abtragen, und ist zu wandel 72 ſ.

Item, leuf iemant aus aim andern aigen oder gericht und wolt holz auf fahen oder fächt auf in dem wasser und truog es aim ab seim grunt, der schol im das holz widergeben, und ist ze wandel 72 ſ. 20

Item, wer viech pegreift auf seim schaden, der schol es in tuen in den hoff zu Chambarn, und er mags wol darin behalden unz an den dritten tag, und ist das wandel von iedem haup 12 ſ., und sol enem sein schäden abtragen.

Item, man sol chainn nachpawrn aus dem aigen nindert verpieten 25 ân recht nach ân red ze seczen seiner herschaft, weder in nach sein guet.

Item, all chäuf und all pestent do zwenn oder drei nachpawren pei sint, da ain phenig an geben sei und wissenleich ist, di süllen stët sein. wer sein ab wolt genn, der ist umb 2 und 6 ſ. ſ., danner sol der chauf oder bestant stët sein. wer sich des widerseczt und³ mit der gemain nit 30 sein wolt, dem sol man mit dem gewalt des hoffs ain steckchen fur das haus slahen.⁴

Item, di deup di zu Chambarn gefangen werden di soll man antwurten als si mit gürtl umbfangen sint an das haus ekch des Peter Pinter. und was der deup gestollen hat, das gehort dem der des hoffs gewaltig 35 und herr ist. und di gemain sol es chunt tuen dem richter ze Hedärstarf. und sol iegleigs haus geben 2 ſ.; darumb sint se ledig und lass. und soll im dreistunt rufen; chem der richter nit, so soll sein di ganz gemain unenholten sein.

Item, di wendel di zu Chambarn auf der strass und in irm purch- 40 fridt geschehen ân tadsleg alain, de gehorn ze puessen in den hoff.

¹ so. ² von anderer gleichzeitiger Hand beigelegt und metzen und massel wo man de hat. ³ Hs. u. nit. ⁴ eine Hand aus dem Anfang des 16. Jh. schaltet ein Item, ob das geschäch das ain feur außkem und kumbt unter (!) das tach, so sol der selbig laufen, schreien und rufen das man im ze hilf käm, und er schol darumb frid haben pis an den dritten tag. geschicht aber das nit, so sol man in anfallen fur ain schädlichen man.

Item, es scholl ain ieder holt ruegen was in seinem haus verwandelt [wirt], und darumb seinem hern wandel verfallen sein nach der sachen de sich in seinem haus vergangen hat. und welher das verswig, der ist seiner herschaft verfallen als dann umb soliche sach recht ist.

5 Item, ob ain gesessner oder meniger wandel geviel, der schol darumb sein tæg haben von ain pantaiding auf das ander pantaiding und sol darumb di zeit unbeswért sein. geb er es var der ruegzeit nit und wurt darumb geruegt, so ist er der herschaft 72 ſ und sol dennoch di alten wandel pezalen.

10 Item, wer der wër, es sein frawen oder mann, der den aschen schütt in den weg do di laut gent hin oder her für, der ist umb 12 ſ ze wandel.

Item, wer der ist der ain seinn zaun ab[pricht], der ist von iedem stekchen 12 ſ ze wandel.

Item, was wir wandel melden und gemelt haben gegenwurtikchleich
15 in unser fuerlegung und rechten und ruegung, di sprech wir alle auf genad, und alle inzicht auf perednüss. und umb alle inzicht mag sich ain mann mit sein ains handen ausgereden an hanthafft und an scheintädel.

Item, auch meldent und ruegen sew: ob das geschëch das ainer hie zu Chambarn oder von wann er chümbt ain ze tad hiet erslagen, da gott
20 var sei, und chümbt in den hoff und pitt umb di freiung, so hat er freiung unz an den dritten tag; so get er aber her fuer drei trit für den hoff, so hat er aber fridt unz an den dritten tag; und sol geben zwenn phening zu bestëtten di freiung, und mag das tuen als lang unzt er gar woll dervon mag chömen.

25 Damit pesliessen sew di dritt sprach mit ewren urlaub.

Item, di huet hat¹ der herr des hoffs ze verlassen in allen nuzen und eren als di huet mit marich, rain und stain umfangen ist, davon man jerleich dint zwo gens, ain charbel mit weinper all freitag. anno domini etc. m^o c^o lxxj^o.

110. (Zu 2, 714 nr. 106.) Langenlois.

Über die Rechte der ‚Vierziger‘ an dem Vierziger Wald, die zur Zeit der Aufrichtung des Gfeller Urbars von 1618 (über dieses unten bei nr. 120) streitig waren, wurde von dem Markt Langenlois den mit der Verfassung des Urbars betrauten kais. Commissären folgende Aufzeichnung vorgelegt, die abschriftlich in jenem Urbar, S. 225—226, enthalten ist:

30 [1.] Die von Langenlois sollen sich auch laut ihrer freiheit des walds betragen und desselben zimblich geniessen, auch mit dem zimmer- und brenholz halten wie das pantäidingbuchel vermag.

(Diese freiheit wie auch das pantäidingbuchel ist zu ersehen begehrt worden, habens aber die kais. herren commißarien nicht bekommen mögen.)

35 _____

¹ Hs. habt.

2. Sie meldent auch das dieselben lehen seint gestiftet mit äinem walt, haist der Vierziger walt,*) der ist ausgeräinet und gestainet. und sie habent auch ihren besondern vorster darzu. und was ihr vorster oder der Vierziger ainer pfendet, das soll er gen Loyß bringen an die andern Vierziger und an den richter.

5

3. Sie meldent das derselben lehen eins alle ehrichitag ein fuerder brenholz hat und ein halbes lehen ie vierzehen tag eines ungevorst zu nehmen.

Also stehen diese articul in gemeines markts Langenloiß pantäidingbuchl den Vierziger walt betreffent eingeschrieben. zu urkunt hab ich Michl Wäitz rhatsburger und marktschreiber daselbst mein hantschrift und äigen petschaft hier under gestellt. actum Loyß den 24. 8bris a. 1604.

Michel Weitz.

111. (Zu 2, 789 nr. 119.) Wegscheid (und Wilhalm).

Dacz Wegscheid und ze dem Wilhalm (bei St. Leonhard am Hornerwald) hat man ains im jare pantaidinge. *Notizenbl. d. Wiener Akademie 1857, S. 121 (aus d. Meißnaischen Urbar vom Anfang des 15. Jh.).*

nt.*: über die Herrschaft Idolsberg s. jetzt *Top. v. NÖ. 4, 587 f.*

112. *Herkommen und Gewohnheiten des Marktes Neu-Pölla.**)*

(Zweite Hälfte des 16. Jh.)

Aus einer Papierhs. der zweiten Hälfte des 16. Jh., Fol., 6 Bl., Bl. 1a—4b, im k. u. k. Reichsfinanzarchiv zu Wien, n.-ö. Herrsch.-A. Fass. K 12.

Hierinen sein zu merken die alten löblichen herkommen, gedächtnis¹ und gewonhaiten des markt hie zu Neuen Pöllon, wieder die wir von 15

¹ Hs. gedächtnus.

*) Vgl. *NÖ. Weist. 2, 715, 12—14.*

**) Vgl. *NÖ. Weist. 2, 795 nr. 120 III 1 mit nt.*. Nach dem Landbuch von Österreich und Steier gehörte der marcht ze Polan (das ist N.-P.) noch zur Grafschaft Peilstein. An die österreichischen Herzoge fiel er nach dem Aussterben der Peilsteiner (1218). Die landesfürstlichen Urbare aus habenbergischer Zeit bezeichnen den dortigen Besitz der Landesherrn mit 15 Lehen, die einen Dienst von (zusammen) 18 fl 6 β (also je 10 β), 15 Schweinen, 15 Mut Korn (frumenti) und ebensoviel Mohn leisteten; iudicium sicut locari potest. Von da an gehörte das Gut zur Herrschaft Krumau. (Vgl. Dopsch in d. Einl. zu *Österr. Urbare I* 1, 38; das. Text S. 28 nr. 76 mit nt. 1.) 1525 betrug nach einer Urkunde Herzog Albrechts II. (von März 9) die Zahl seiner dortigen Lehen nur noch 13, mit einem Zinse von je 13 β, (zusammen?) 14 Metzen Weizen und, zu Forstfutter in den Gfeller Wald, 12 Metzen Haber; der Herzog ermäßigte damals ‚durch großer Notdurft willen, daß die (Lehen) nicht öd würden‘, den Geldzins auf je 1 fl, den Getreidedienst auf*

meniklichen auf dise zeit nie beschwärt noch wider recht und pilligkeit gedrungen sein worden, sunder hant gehabt und zu löblicher gedechnit gehalten und herbracht haben, wie dan hernach verstanden und angezeigt wirdt.

5 Anfenklichen und erstlichen¹ so ist zu wissen und ist von alter also herkommen und gehalten worden, daß ain ieder herr oder verweser² auf dem schloß Crumbaw auf dem Camp gelegen daß lantgericht auf sein aigen cost und darlegen soll haben³ und mag zu versehen und zu regieren, wie dan von alter herkommen ist. aber wo der herr verweser oder sein lant-
10 richter das lantgericht wil besichten oder jārlichen, als zu der heiling drei könig tag, will besizen, so soll und mag er den halben rath hie zu Neuen Pöllon zu im erfodern und zu im nemben, eß sei geritten oder gefaren; der gleich soll er mit oder bei im haben ainen vorsprecher; dise zerung oder darlegen gehet auch alles auf das einnemben oder costung deß lantgericht.
15 wo aber icht sachen wer oder wurde daß eß zu unfriedlicher zeit oder jar bschäch, so ist er die schuldig zu befriden, zu belaiten und ohn nachtail von ir gewer an piß widerumb an ir sicher gewer zu gewer zu bringen treulichen und ungerulichen.

Fir das ander so ist eß also von alter herkommen und gehalten
20 worden, daß jārlichen hie ain herr oder sein verordnter lantrichter hie im markt halt oder gehalten mag drei pandätting mit sambt den nachdättingen, do⁴ die von rath, die vierer und auch die ganz gemain ir alt herkommen, gebrechen und mengel anzaigen und rüegen sollen und mügen. auch den selben vorsprecher soll auch haben ain herr oder lantrichter auf sein
25 cost und darlegen, und die vom rath, vierer und gemain sein im nichts schuldig zu geben.

Das erst dätting soll und mag gehalten werden acht tag vor sant Jerögens tag. auf den selben tag zu ent und bschluß deß pandätting do haben die von rath, vierer und gemain ainhelliklichen viere außzuzaignen
30 zu ainem marktrichter. die selben viere soll man fir ainen herrn firbringen und zustöllen, alsdan hat ain herr die macht und wall auß den selbigen vieren ainen zum richter anzunemben, welicher im am aller pesten taugt und gevöllig ist oder wirdt. er mag im auch do selbigen daß gericht zu regiren und zu handeln bevelhen, wie dann von alter herkomen ist. wurde
35 aber icht sachen daß der alt richter dem rath, vierern und gemain gevelliklichen⁵ wurde und den widerumb aufs neue erpitten möchten, soll auch mit gunst, willen und wissen aineß ieglichen herrn auf Crumbaw beschehen als eß dan oft und vill beschehen ist.

Daß ander dätting soll und mag gehalten werden auch jārlichen und
40 nemblichen zu der zeit sant Michaels tag, es sei vor oder hernach, ungerulichen.

¹ Hs. ernstlichen.
sollen. ⁵ so.

² Hs. -ern.

³ Hs. hat.

⁴ Hs. fh.

8 Metzen und gestattete die Ablösung des Forstfutters in Geld, für den Metzen 8 S (und wird seither nicht mehr das Forstfutter, sondern Hub- und Lehengeld beschrieben) (Gfeller Urbar von 1604, s. NÖ. Weist. 2, 927 zu nr. 134, Bl. 99^bf. und 99^a). — Eine Ordnung der Tuchmacher zu N.-P. von 1513 Mai 31 steht im Gedenkbuch Bd. 18 des k. u. k. Reichsfinanzarchivs, Bl. 156^b.

Das dritte dätting nach der heiling drei konigen tag in aller maß, formb und gestalt wie es dan in den ersten dätting angezaigt ist. aber die costung des essen und trinken soll¹ die vom rath, vierer und der gleich den vorsprecher auf iedes mall des dätting thun, stehet von² dem lantgericht zu bezallen. 5

Weiter so ist zu merken und von alter also herkomen und gehalten worden: wo die vom rath oder vierern in vorgemelten pandättingen oder in andern gepeinlichen händln oder geschäften aines herrn oder gemaines nutz halben bei ainander sein wurden oder sessen und wo sich do selben zwischen innen zweien oder mehr zwittracht begäbn oder begeben wurden 10 oder in ander gestalt oder weiß mit worten oder werken gegen ainander vergässen, so hat si kein herr oder richter darumb nicht zu straffen noch zu wandlen sonder allain die vom rath fir sich selben, und die selbigen wändl gevallen auf gemainen nuz des markts hie zu Neuen Pöllon ungeverlich. 15

Mehr ist es von alter herkommen und also piß auf dise zeit her gehalten worden: wo sich ain redlicher aufrichtiger kauf, wegsel oder tausch begibt oder begäb, davon der richter mit sambt dem vom rath, vierern und gemain ain gefallen haben, alsdan hat ain ieder marktrichter hie zu Neuen Pöllon den gwalt die selbigen so gekauft, gewegselt oder getauscht haben, 20 auf und ab zu lassen ungeverlich.

Aber ist zu wissen daß wir järlichen zwen jarmarkt hie zu Neuen Pöllon halten und haben mögen alwegen zu sant Margarethen tag und auch Catharina tag der heiligen jungfrawen.*) in den selben jarmarkten haben wir alle gestalt der freihaiten wie ander stedt und markt in dem 25 lant Österreich, laut unser brief sag von den großlöblichen und hochmechtigen fursten des halben gnediglichen begabt und außgangen. und wo sich nun³ in den selbigen jarmarken waß frevel begeben oder begäben do von wandl gevallen, die selbigen frevel oder wändl gefallen auf die gemain des marks hie zu Neuen Pölla und ain herr hat nicht mehr dabei dan 30 allein zwen und sechs schilling pfening.

Nun weiter: so haben wir wochentlich ain markt an den pfnstag. an dem selbigen markttag gefallen die maut und zoll ainem herrn zu. die selbigen soll und mag er auch verlassen einzenemen wem und in verlust, doch allain vorbehalten daß man die leut so herziehen oder handlen wider 35 als herkommen nicht bschwärt. dergleich in dem jarmarkt, domit der jarmarkt und wochentlich markt nicht veracht noch in abnemen käm, ungeverlich.

Weiter so ist zu wissen: nachdem durch das lantgericht und den markt ain gemaine lantstraß gehet, wie dan von alter herkommen ist, do selben dan ain ieder so der durch feret und teurer frot dan die maut wert ist, sein maut geben soll. do entgegen ist man im schuldig die gewöhnlichen weg auf der strassen zu machen und zu pessern, und die costung und darlegen stehet auf das einnemen der maut. 40

¹ so; l. so u. Z. 14 der vorspr.?

² so.

³ Hs. fh. waß.

*) In dem vorhandenen Marktprivileg Leopolds I. wird erwähnt, daß schon zur Zeit Rudolfs I. zu N.-P. Jahrmärkte stattgefunden haben, Schweickhart, OMB. 2, 261 f.

Wer äcker hie zu Neuen Pöllon hat, so man nennet die hueben, ist ain ieder von ainer ganzen hueben gehn Crumbaw auf daß gschloß zu rechter dinstzeit schuldig zu geben acht mezen waiz gestrichne maß, wie dan der stainmezen hie an dem markt anzaigt und außweist und bei 5 menschlicher gedechtnuß nie verendert noch vächt worden ist sonder in loblichem alten herkommen beliebn und gehalten worden, wie wir dan des ainer auf den andern wissen tragen.

Mehr weiter ist hie zu wissen: wer¹ heuser oder huebm hie zu Neuen Pöllon hat und pfenningdinst berieren, ist von alter auch also her- 10 kommen und gehalten worden das ain ieglicher herr auf Crumbaw an sant Michaels tag als zu rechter dinstzeit ainen seinen anwalt oder diener zu ainem marktrichter in sein hauß schicken soll und mag und do selben mit sambt den richter die dinst wie von alter herkommen ist einnemben, und die costung gehet auf den herrn.

Weiter so ist es von alter also herkommen und gehalten worden 15 auch von niemandes anders getrungen noch bschwärt worden, daß wir keinem herrn auf Crumbaw kain robot gethan noch zu thun schuldig sein, allain ain herr pauet waß notturftiglichs an dem gschloß, so sein wir noch ainen zimblichen ansehen daß gepauß zu robatten schuldig und sonst 20 nichts.

Aber weiter thuen wir meltung und ist in menschlicher gedechtnuß von alter herkommen und gehalten worden, daß wir keinem herrn auf Crumbaw in sonderhait biß her nie kein steur geben haben noch wie von alter herkommen ist² zu geben schuldig sein, allein wo die kaiserliche 25 majestat als herr und landsfurst an der urbarsteur im lant,³ so sein wir im⁴ der nach der pilligkait zu wiedern nicht schuldig sunder gehorsamblich gehalten, und sein noch daß firan zu thun urpittig. sein woll der gnedigen hoffung bei dem gehalten zu beleiben und gehanthabt werden.

Aber haben unser eltern und forvodern auch wir auf dise zeit in 30 gueter gedechtnuß herpracht und ainer auf den andern gehört auch alwegen von jar zu jar in den pandättingen gemelt und gerüegt, daß wir haußgesessen ain ieder, so fern unser meil und gemerkt wert und gehet, sein mall mag gebessern in den pächn mit fischen.

Wir haben von unsern eltern und forvodern nie anders erhört, wir 35 tragn sein auch selbst guet wissen daß wir auß kainer gerechtigkeit von kainem⁵ herrn weder mit hofwein schenken oder mit anderer hantierung auch niederlegung bschwärt sein worden. sein woll der zuversicht und hofung daß noch firan nicht zu beschehen.

Mehr zeigen wir weiter an der freihaiten und altem herkommen noch 40 so wir haben in dem Gföller walt und die auch in sonderhait zu mehrer gezeugnuß und gedechtnuß alwegen und jährlichen melten und rüegn in dem pändatting, so man daß halt zu sant Michaelis tag, wie dann vor angezaigt ist; und ist dem also:

Anfenklichen so ist ainem ieden haußgesessen hie zu Neuen Pöllon 45 frei in dem walt zu nemben alte windfüll und waß schwarz im schrott ist,

¹ Hs. wen. ² Hs. fh. findt an (!). ³ so. ⁴ Hs. umb. ⁵ Hs. ich
ainem (die Vorlage hatte wohl chainem oder dhainem).

auch alte düre rannen, vier heilaiterpämb, ain langwidt, ain wistpämb, zween axstprüegl, ain gran zu gerechtholz, deß halben man dan den verordnten forstern zu seiner zeit sein gerechtigkeit zu thun und zu geben schuldig ist, wie dann von alter herkommen ist.

Aber so zaigen wir an: wie wir dann von unsern vorfödern und 5 eltern gehört und selber in frischer gedechtnuß herbracht haben und von niemant biß her anders bschwert noch gedrunge sein worden noch deß firan von iemands zu thun versehen und daß auch jarlichen in unsern pandättingen rüegen und do von meltung thun lassen, so haben wir daß recht 10 und freihaitn: als fern prait weit und in die leng unser meil und gemerkch 10 wert unser frei gejaigt.

Zum ent und bschluß diz unserß alten löblichen herkommen und gedechtnussen, so melten wir und zaigen auch an: noch dem von anfang 1 der¹ pandätting halbm meltung bschehen wie die mit sambt den nachdättingen jarlichen gehalten sollen werden und do selbm all und ieglich 15 anligunt nott gebrechn mengl und artickel durch ainen vorsprechern gerüegt und gemelt solln werden von den hirin nicht notturtfigklichen meltung bschicht, aber nichts minder davon auß geschlossen, als ob die nach dem pesten gebrauch aller lant- oder pandättingen von wort zu 20 worten hirin geschriben und begriffen wären. eß soll auch weder reicher 20 noch armer durch sein einfalt in solchen pandättingen von kainem landrichter noch geding bschwärt noch übergriffen werden, des halben dan die geschwornen vom rath über all und ieglich fäll und mengl urtl und recht 25 erkennen sollen, als si dan daß wie von alter herkommen ist zu thun schuldig sein; doch neben bei so vill gemelt und vorbehalten das alle 25 wandl auf gnadt aineß herrn stehen die mit gnaden zu bedenken.

113. Banntaiding zu Rastenfeld.*)

(16./17. Jahrh.)

Aus einer von Herrn Generalmajor Viktor Freiherrn von Handel-Mazzetti in Linz eingesandten Abschrift, deren Vorlage [Pap., 16./17. Jh., 4°, 16 (beschriebene) Bl.] im Archiv des Schlosses Klam in Oberösterreich. (bei den Banntaidingsakten dieses Schlosses und des Schlosses Außerstein, Kasten 2, Fach 72) liegt. Die mehrfach korrupte Vorlage konnte für den Druck nicht verglichen werden.

Item von erstem, das ein freier mark hie ist: wer verkauft oder kauft und hingeit, ist niemant nichts phlichtig darumb.

¹ v. a. d.] Hs. vor umfangckh den.

*) Markt osö. von Zucettel, unweit vom rechten Ufer des Kleinen Kamp. Das Titelblatt der Vorlage unserer Abschrift fehlt, und damit die Gewißheit über den Ort, für den der Taidingstext gilt. Aus diesem erfährt man nur, daß der Ort Markt, seine Kirche der h. Maria geweiht und seine Orts- und Landgerichtsherrschaft Rastenber (Burg und Dorf s. von R.) ist. Die Rastenberger Urbare vom Ende des 16. Jh., die im k. u. k. Reichsfinanzarchive zu Wien liegen (s. NÖ. Weist. 2, Einl. S. XVIII f.), nennen als Zugehör dieser Herrschaft: R., die Dörfer Rastenber, (Klein-) Schönau (bei Zucettel), Marbach, Jeitendorf und das Amt Peigarten. Von diesen Orten ist nur R. Markt, seine Kirche ist in der Ehre der Himmelfahrt Mariae geweiht, und unter den Pflchtigen des Marktes k. erscheint in jenen Ur-

Item aber, kain fürkauferr soll vor den burgern nicht kaufen, aber hinnach mag er sein frumben woll schaffen. welcher fürkauferr aber vor den burgern kauft, der geb dem richter 72 ſ zue wandel.

Item, es soll auch kain fürkauferr in den dörferrn außerr umb im lantgericht hie nit kaufen, nur auf dem markt. wen man darüber begreift, dem nemb der richter daß er kauft hat und ist darzue verfallen ze geben 72 den.

Item, es soll auch niemant in den heußerrn kaufen, nur auf offnem markt, oder er geb dem richter 12 den. zue wandel.

10

Von den pecken.

Item, all pecken im markt, auf was herrn güeter die sein, die sollen all ainig sein und den markt ohn semel und proth nit lassen; wer aber daß sie den markt ohn proth ließen, so nemb der richter von iedem 12 den. sie sollen auch semeln und ander proth haben.

15

Item, es soll auch kein frembder peck semeln dahin führen ohn urlaub. und daß soll man inn erlauben ob die pecken hie den markt ohn semel ließen.

Von den fleischackern.

Item, die fleischacker sollen auch ainig sein daß sie den markt ohn 20 fleisch nit laßen, oder der richter nemb von iedem 12 den. zue wandl als oft und sie nit vails fleisch haben. und der richter soll darüber iedem fleischacker erlauben fleisch her zue führen in der wochen. aber ohn urlaub soll keiner fleisch dahin führen, nur an dem markttag.

Item, wer unraines fleisch fail hat, es wer pinnings schelmigs oder 25 ein großtrachtigs viech, oder ander wahr die nit rain wer, der ist zue wandel 6 ſ 2 den. und steth in peferung als der rath erfindt.

Item, es sollen auch uber das fleisch und all andere wahr jährlich gesezt werden aus dem rath und der gemain die das beschauen trewlichen und ohn gefehr. und welcher wer [*der*] sich der beschawer seczen wollt. 30 der ist verfallen 6 ſ 2 ſ .

Item, es sollen auch [*die*] fleischacker an gewöhnlichen stetten schlagen und nit in den heußerrn als dann von alters ist herkomen, oder geb zue wandel 12 den.

Item, auch sollen sie die fleischpenk stetiglich haben, oder man 35 straff sie darumb als der rath erfindt.

baren zwar kein Hans Kürgl (oben S. 386, 8), wohl aber ein Bartlme und ein Thoman dieses Namens. So darf mit ziemlicher Bestimmtheit R. als der Taidingsort angenommen werden, wenn sich auch die übrigen Örtlichkeits- und Personennamen, die am Schluß des Textes erscheinen, aus den zur Verfügung stehenden Karten und Archivalien nicht nachweisen lassen. — Marktrecht hat R. durch Kaiser Maximilian I. erhalten, der einen Jahrmarkt auf den Sonntag nach Agidii mit fürstlicher Freiung 14 Tage vor- und nachher verlieh. Sein (nicht erhaltenes) Privileg ist von Ferdinand I. (ohne Insertion) 1535 Sept. 27 bestätigt (Archiv des k. k. Ministeriums des Innern, IV. D. 7).

Von den leitgeben.

Item, welcher leitgeb nicht rechte maß geit, da soll der richter auf warten und dem angießen. wer dann die maß nit gerecht, so soll man im den zapfen abschneiden, und *der*¹ übermaß des weinß soll der richter sich underwinden und soll darzue zue wandel geben als der rath erfindt. 5

Item, es soll auch kainer hie schenken, er hab dann aigen ruck und haufung hie; außgenomen an kirchtägen und unßer frauen tag, so mag man allerlai wahr zuebringen.

Von den hantwerkern.

Item, es soll ieder hafner pinter schuester und all ander hantwerker 10 all markttag an offnem markt ihr wahr fail haben als von alter herkommen ist. welcher das nit thuet ohn ehehaft not, der ist zue wandel 72 den.

Von falscher maß.

Item, welch falsch maß haben, es sei weinmaß mecen viertel ellen gewicht oder andere maß, wo man die findt, die soll man offentlich an dem 15 markt verprennen, und ist zue wandel 5 ℓ den.

Item, der sich seczt des gericht, der ist verfallen 32 ℓ den. und soll im der richter das stebel senten.

Item, und welcher der war [*der*] zue einem andern gieng und sprech ‚du bleibst dem daßingen schuldig, daß verpot ich doch dir‘,² derselbig hat 20 sich des gerichts underwunden.

Von dem rath.

Item, wer ainem zwelfer zueredt mit verbotten worten die weil er am rechten bei dem richter oder bei der herrschaft siczt, ist zu wandel 5 ℓ \mathcal{S} . geschicht es aber zue dem wein oder zue gassen, ist 6 β 2 \mathcal{S} . 25

Item, nach welchem des raths der richter schickt und der ohn ursach nicht kumbt, ist ein vierdungen wachs zue der kürchen unßer frawen.

Item, nach welchem burger der richter oder der rath schickt, der dann also nit kumbt ist zue wandel 6 β 2 \mathcal{S} .

Item, und wer den rath widertreibt, ist von ieder hertstatt, als vil 30 der im markt ist, 6 β 2 \mathcal{S} .

Item, und wer dem rath in ihrem aussprechen unterredt um² ihrem gelimpfen, der ist umb 32 ℓ \mathcal{S} von ieder hertstatt.

Item, wo ainer des raths zue wein siczt, wo sich dann ein krieg erhueb, da mag er woll fridt schaffen an des richters statt, und wer daß nit 35 stet hat³ ist zue wandel 6 β 2 \mathcal{S} oder der pen die derselb in sein wüthschaften² aufsetzt.

¹ Abschr. die.² so die Abschr.³ Abschr. hatt; l. halt?

Item, wer dem rath ungefordert zuehöret, den soll man in gefenkhus nemmen und schaffen als zue recht erkent würdt.

Item, welcher rathmann die gehaim des raths offenbaret oder an tag pringt, wenn er das uberefahren wirdt, den soll man aus dem rath thuen und soll in darumb straffen nach rath; und ihm ist hinfür nimmer ze trauen des raths.

Von den frawen die schelten.

Item, welch frawen sich mit einander schelten mit verboten worten, die sollen den pachstain tragen im markt auf und ab; als oft sie den aufhebt und niderlegt als oft geb 12 ſ , und wer ir¹ des ungerechten hilft ist von ieder hertstatt 6 ſ 2 ſ .

Item, welche fraw ein erbarn mann übelhandlet, die [soll] auch den pachstain tragen als vor gemelt ist.

Item, und welcher mann einer frumen frawen verbottene wort zue-
15 seczt unverdient, ist zu wandel umb 5 ſ ſ .

Item, wer ein freiß weib, ein lotter oder ein andere unerberg übel handlet,² der ist umb drei helbling.

Von der gemain diener.

Item, wer der gemain diener ungtüetlich thuet, es sei meßner hueter
20 halter³ pader oder nachrichter, der ist zue wandel 6 ſ 2 ſ von ieder hertstatt. und welcher der gemain diener aim andern erbarn mann ungtüetlich thett, den soll der richter straffen nach raths rath.

Von allerlai wandel.

Item, wer den andern aus seinem hauß fordert oder aus eines andern
25 erbaren manns hauß, ist zue wandel 5 ſ den.

Item, und wer ein in seinem hauß sticht oder schlecht, ist auch umb 5 ſ ſ .

Item, wer ein schwert oder meßer zuckt ist 72 ſ .

Item, von einer hacken 6 ſ 2 ſ , umb ein wurf 5 ſ ſ zue wandl.

30 Item, von einem spieß 6 ſ 2 den., von einem schuß 5 ſ ſ .

Item, von einem armbßschuß 6 ſ ſ ,⁴ geschicht es aber bei nacht so ist es 5 ſ ſ .

Item, wer dem andern bei der nacht fürwarth ist zue wandel umb
5 ſ ſ .

35 Item, wer ein an seinem venster zueloßnet bei der nacht heimlich, sticht in der würrh herauß zue todt, so leg im drei finger auf die wunden und sei gegen dem gericht und der herrschaft müeßig.

¹ Abschr. in.

² Abschr. handlerin.

³ h. h.] Abschr. huethalter.

⁴ so die Abschr.; l. 2 ſ ?

Von dieberei.

Item, wo ein dieb beschrien wurde, soll der richter nach kommen und den fachen wo er in begreift, in heußern oder anderen enden. und wem der richter rует, der soll zuelaufen und den dieb helfen zue fachen; und wer dem richter also nit gehorsam wer, der ist zue wandel umb 5 *℔* 5 den., auf was herrn güeter oder [*weiß*] hold das wer.

Item, wer auch daß ein auflauf wurt bei tag oder nacht, da soll iedermann im markt einem richter gehorsam und auf sein wo er anruet. wer das nit thet, der ist auch umb 5 *℔* *℥*.

Von todtschlägen.

10

Item, wer das ein erberer gesessener mann ein zue todt schlug in eins andern erbarn manns hauß, da soll in der richter selbst nit heraus nemmen, aber der würrh soll ihm den antworten. im soll auch kein feint in kain hauß nachkommen. keme er aber davon ehe das der richter keme, oder¹ daß ihm der würrh davon hülff, des ist der würrh unent- 15 golten.

Von verbieten.

Item, der markt hat das [*recht*] das ein gast den andern, umb was sach das ist, woll verbieten mag zue recht.

Item, und was hie gemeldt² würdt, darumb mag man hie woll ver- 20 pieten.

Item, man soll auch kain in den heußern verbieten, nur auf der gassen.

Item, man mag auch auf dem velt woll verpieten als weit unßer lantgericht gehet. 25

Von verbottner wehr.

Item, wer verbottene wehr, als hacken und armbrust oder andere, hin zue dem wein trägt, der soll sie dem würrh zue halten geben, wer er ist; zue wandel umb 5 *℔* *℥*.

Von frävel.

30

Item, wer mit frävel und gewaltiglich in unser lantgericht reit oder geet mit wehrhafter hant und darinn ein lantgericht³ oder daraus nemmen wolt, der ist zue wandel ain herr umb 32 *℔* den., ein schlechter edelman umb 20 *℔* *℥*, ein gemainer mann umb 10 *℔* *℥*.

¹ Abschr. aber. ² so die Abschr. ³ Abschr. lantgueth (verlesen aus der oft gebrauchten Abkürzung -grht?).

Von verfriden. phenden.

Item, wer zue sant Jörgen tag nicht zuefridt oder 14 tag hinnach, ist all 14 tag umb 12 ſ.

Item, wer auch ein panzaun aufbricht umb sant Jörgen tag, ist zue 5 wandel 72 ſ.

Item, wer unbillich weeg und steeg macht, ist zue wandel umb 12 ſ als oft er das thuet.

Item, wer mit willen uber felt in unſerem felt schaden thuet, mit was viech das ist oder mit besondern halten, ist von iedem haupt 12 ſ 10 und wem er schaden thuet seinen schaden abzuetragen.

Item, der hüeter soll pfenten so er an dem schaden begreift.

Item, es soll auch der hüeter früe zue kaim wein lenger sitzen dann [er] ein pfening wert wein außdrinken mag ungefährlich.

Item, es soll auch der hüeter alle pfant für den richter tragen und 15 treiben.

Item, von den hertstetten.

Item, sollen all hertstet besicht¹ und geschaut werden nach des raths erkantnus und als von alter herkommen ist.

Item, von allen frävel und alle wandel so hie in dem markt geschicht. 20 darvon hat der rath aus[ze]sprechen. es sint auch alle wandel der herrschaft umb² 72 ſ und dahinder ist des richter. desgleichs im lantgericht, was darin verwürcht³ würdt ist auch der herrschaft zue Rastenber.

Item, und all wandl sollen nur nach . . .⁴ gesprochen werden. und seind auch auf genad.

25 Item, es hat auch der richter gewalt all jahr auß und in den rath zu setzen mit wiſen der herrschaft und des raths treulichen ungefahr.

Item, von kaufens und verkaufens wegen.

Item vermerkt, das der rath betracht hat von kaufens und verkaufens wegen: wer der ist der ains kauf⁵ abstient,⁶ es wer der hingeber⁷ oder 30 der kauffer, der ist zue wandel auf dem markt 6 β ſ, und da sind die 60 ſ des richters und die ubrigen der herrschaft, der kauf soll sein 12 β ſ oder mehr; und dahinder 12 β ſ ist er nichts pflichtig.

Item, ob einer ein angriff auf dem kirchweg oder vor der kirchen, derselbig hat gefrävelt und ist umb 5 ſ ſ zu wandel.

35 Item, so ainer eim würrh ein liecht ablischt mit willen in einer trinkstueben dardurch schaden geschicht, so ist er denselbigen schaden schuldig zue bezallen und hat gefrävelt umb 5 ſ ſ zue wandel.

¹ Abschr. beschicht. ² Abschr. vnnd. ³ Abschr. -würdt mit „f.“
⁴ in der Abschr. keine Lücke; erg. raths rath? (Vgl. o. S. 382, 22.)
⁵ Abschr. hauß. ⁶ Abschr. umbst. ⁷ Abschr. hingebett.

Item, so ein würrh mit warheit begriffen würdt der zu vill ansezet, der wer verfallen 5 \mathcal{D} \mathcal{S} zu wandel.

Item, ob einer ein markstain außgrueb und deß überweist würdt, so soll man in an desselbigen markstains statt eingraben biß an die girtel und mit zwen ungezembten oxen mit zwai scharpfen eisen durch in lassen 5 laufen.

Item, ob sich ainer verpürg so der richter nach ihm schicket, es wer von wegen geltschult oder ander hendel, so ist er zue wandel umb 72 \mathcal{S} .

Item, ob ainer dem würrh sein irten muethwillig abwäscht,¹ der hat gefrävelt umb 2 und 6 β \mathcal{S} . 10

Item, so ein würrh ein wehr an ein fordert und er sich sein sezet und darüber unwillen anhueb, der hat gefrävelt umb 72 \mathcal{S} .

Item, so ein gast eim würrh ein irten außstrueg ohn willen, der ist umb 72 \mathcal{S} .

Item, wer solches viech daß an dem schelm todt ligt, sei was daß¹ 15 viech daß sei, zue den wegen oder für die leut zeucht, der ist umb 72 \mathcal{S} zue wandel.

Item, wer überfeng thuet, es sei mit zeinen mit mehnen mit schneiden mit ackern oder was das [für] überfeng weren das,¹ der hat gefrävelt umb 2 und 6 β \mathcal{S} . 20

Item, wer mit willen in die zain hackt, der ist von iedem streich 12 \mathcal{S} zue wandel.

Item, ob ainer darn² auf ein andern keret oder abhackt und wirft zeun und stain uff seines nachbaurn grunt, so hat er gefrävelt umb 72 \mathcal{S} zue wandel und ist schuldig dieselbig dorn und stain abzueraumen und 25 tragen.

Item, ob einer einem ein egen ab eim acker fuerder trieg ohn willen oder ein rechnen ab einer wißen ohn willen und precht sein nit hin wider, der ist zue wandel von einem ieglichen schaden 12 \mathcal{S} .

Item, so man einem ein pfand nimbt, es sei graferin oder halterin 30 oder was das phant sei, und das pfant nit besuecht vor dem dritten tag bei dem richter, der hat gefrävelt umb 72 den. und den schaden abzuetragen.

Item, wer an ungewonlichen steten wöscht und den aschen zue den brunnen oder zue den weegen schütt, der ist zue wandel 12 den. als oft 35 das geschicht.

Item, all gottsclelter und gottsclelterin, es geschech auf der gaßen oder in den heußern, wo daß weißlich ist, die soll man straffen [als in]³ andern märkten [und]³ stäten recht ist fürgenomen.

Item, welcher zue rechter weil nit außtrieb, der ist zue wandel 40 umb 12 \mathcal{S} .⁴

Hernach volgen etliche dienst so zu obbeltem markt dienstbar sein.

Ein eckerl in der Schöffa, der das paut gibt jährlichen auf die gemain zue markttag 24 \mathcal{S} .

¹ so die Abschr.

² Abschr. dann.

³ Moderlücken in der Vorlage.

⁴ darnach eine Seite leer.

Item, mehr dient Anndere Neuster von einer wiesen im Prungraben genant jährlichen zue markttag¹

Item, mehr dient Hannß Khärgl von einem gärtel so bei der freit-hoffmaur ligent jårlichen zue markttag¹

5 Item, mehr dient Jörg Heißelmair von einer wiesen im Prungramb genant jårlichen am markttag 18 ſ.

114. (Zu 2, 815 nr. 122.) Ober-Nonndorf etc.

P. Benedikt Hammerl, Stiftsarchivar zu Zwettel, teilt mit, daß in dem zu Schloß Nieder-Nonndorf aufgefundenen und nach Schloß Rasten-berg gebrachten Rastenberger Archive, die Original-Übergabhandschrift von 1607¹ vorhanden sei; sie decke sich — bis auf Einzelheiten — mit dem gedruckten Texte.

115. (Zu 2, 868 nr. 126.) (Ober-) Rohrendorf.

(a) Prof. P. Katschthaler zu Melk hat eine Abschrift des folgenden Textes eingesandt, der in das [Melker Stiftsurbar von 1314 (Perg., 4^o, 210 S.) auf S. 169 von einer Hand aus dem Anfang des 15. Jh. eingetragen ist]:

Daz sind die recht unsers aigen ze Radendorff.

Hochgeboren durchleuchtiger fürst, genediger herre, daz sind unser und unsers gotshaus rechte von Melckch auf unserm aigen ze Radendorff.
10 als wir die von alter pei dem von Chunring und allen andern herren unz her bracht haben.

Des ersten, daz wir drew perchtaiding haben sullen in unserm hof ze Radendorff drei stund im jar. daz sullen alle die suchen und darzu gen die auf dem aigen sitzent und wer uns pürckrecht dient in unserm hof
15 daselbs, er sei phaff oder lai, oder er sol zwen phenning dar senten bei seinem poten. wer des nicht tut, der vervellt uns und unserm hofmaister zwenundsibenzig phening ze wandel. [Art. 1 und 3.]

Wir haben auch dhainen andern vogt wenn unsern gnedigen herren den herzogen von Osterreich. der geit uns den statrichter ze Chrems, daz
20 er uns scherm an seiner stat. derselb statrichter sol die drew perchtaiding sitzen pei unserm hofmaister in unserm hof. und was wandel daselbs ge-vallent, die sind halbew dez statrichter und halbe unser; an waz auf den tod get, die sind ganze dez statrichter. [Art. 4.]

Wir geben auch all perchtaiding dem statrichter siben schilling
25 Wiener phening ze vogtrecht unser hausgenozzen die auf dem aigen sitzent. [Art. 4 a. E.]

¹ wie S. 385 nt. 3.

Es sol auch dhain man den andern vahn noch verpieten auf dem aigen wenn der vogt oder unser hofmaister oder ir anwalt. [Art. 5.]

Wer auch den andern vindet an seinem schaden, den mag er wol selber phenten. er sol awer dasselb phant unserm hofmaister in unsern hof antwurten. [Art. 6.]

5

Es hat auch unser hofmaister vollen gewalt ze phenden und ze verpieten auf unsern grunten umb unsern versezzen dienst und wandel und niemant ander. [Art. 7.]

Wiert ein man gevangen auf dem aigen der den tod verdient hat, ist er dez gotshaus hold, so sol man in dem richter antwurten fur daz aigen 10 hinz dem Chniemann als er mit gürtel umbvangen ist, und daz güt sol dem gotshaus beleiben. [Art. 8.]

Es sol auch der vogt dhainen amptman setzen wenn der des gotshaus hold ist und mit unsers hofmaisters willen. und soll auch unserm hofmaister als gewertig sein als dem vogt. und aller handel sol vor 15 unserm hofmaister in unserm hof geschechen. [Art. 13.]

Es gehört auch siben weingarthüt, ein chornhüt und ein paungarthüt in unsern hof ze Radendorf. daz die niemant hinlazzen sol wenn unser hofmaister nach der hausgenozzen rat und nach der pesten vierer rat ze Chrems und ze Stain die in den hüten habent. und wem er die perchkhut 20 lét, dem sol man von idem jeuch weingarten ainen phening geben und von idem jeuch akchers vier garben. und mag mit recht wol darumb phenten. und ieder hueter dient dem statrichter ein gans und unserm hofmaister ein gans von den siben hueten, iederman von seinem huet. [Art. 17.]

Es hat auch auf unserer waid niemant recht ze treiben wenn Radendorffer. und die auf den nidern aigen sitzen sullen waitphening geben in unsern hof an sand Jorigen tag. es habent auch Gnewzzendorffer nicht recht auf unser waid ze treiben, si gewinnen den unsers hofmaisters willen an unser stat mit waidphening. [Art. 18.]

Auch ob das wer das ainer bawet auf unser grunt, es wer auf wis- 30 mad paungerten weingerten oder ekcher, der sol haben alle die recht die ainer hat der vor hundert jarn auf dem aigen gesessen ist, und der herzog sol in vogten, und ist des gotshaus hold. [Art. 19.]

Wer auch die rechten weg versät, daz sol unser hofmaister abman dreier weg prait, daz das viech wol müg hin durich gen. tet es daruber 35 icht schedn, das sullen wir in gelten nach vier mann rat, zwen von Radendorf und zwen von Gnewzzendorff. [Art. 20.]

Es sol auch niemant an unsers hofmaister urlaub weg noch strazzen in sein weingerten werfen oder er vervellt uns zwenundsibenzig phening ze wandel. [Art. 21.]

40

Und wer die hausgenozzen widertreibt, der vervellt uns zehen phunt und dem vogt sein wandel. [Art. 22.]

Slecht ainer dez gotshaus ainen ze tod und mag des richter noch seiner veint huld nicht gewinnen, hat er gut, daz sol man im mit seinem willen verchauen und dez richter willen davon gewinnen und daz ubrig 45 sol man im in ein ander land senden. [Art. 23.]

Man sol auch dhainen der in dem aigen gesezzen ist zusperrn, nur mit unsers hofmaisters willen. wer daz daruber tät, der ist uns ze pezzrung vervallen. [Art. 24.]

Wer uns auch unser purkrecht versitzt ze den tegeu und man uns 5 ze recht dienen sol, der vervellt drei virzehen tag sechs schilling phening ze wandel; damit stet es ein jar. stet es aber drew jar und einen tag, so ist uns der grunt vervallen. [Art. 25.]

Wer auch ein gut verchauft oder chauft, das sol man aufgeben und emphachen vor unserm hofmaister inner sechs wochen. wer dez nicht tuet, 10 der ist uns sechzig phening ze wandel vervallen. stet es aber ein jar, so ist uns der grunt auf genad vervallen. [Art. 26.]

Wer auch den andern slecht oder wundet oder ubel handelt mit red oder wie die handlung mag gesein, als weit unser grunt und purchkfrid get, die wandl sind halbe dez vogts und halbe unser. und dez purchkfrids 15 darauf sich der handel und di wandel alle vergen und vervallen sullen, der sind mer wenn sechshundert und dreizikch jeuch weingerten wismad waid und paungerten, gestift und ungestift und wie daz mag genant sein. [Vgl. Art. 52.]

Wer auch auf den vorgeantent grunten und purchfrid als verr die geraichent ainen vahet oder verpeut an des vogts oder unsers hofmaister 20 urlaub und willen, der ist dem vogt vervallen als vil das statgericht ein jar getragen mag.

(b) Ebenfalls Herrn P. Katschthaler verdanken wir Kenntnis der Vorlage Kaltenbaecks: Perg.-Hs. von 1434, 4^o, 6 Bl. (Melker Stiftsarchiv, Scrin. 57, Fasz. 4, Viennae). Aus ihr ergeben sich folgende Berichtigungen:

868, 4-7 rot.

869, 5 unser] unserr. — 8 andre] ander.

870, 19 schlecht] schlechtn. — 31 unsern] fh. darzu.

871, 8 hauster] behauster.

25 872, 9, 24 40] 60. — 19 wer] fh. uns. — 32 uns] umb. — 44 oder] fh. er.

873, 8 das] darzu. — 11 N. d. w.] rot. — 21 die Notenziffer 4 bei scheinwunten ist zu tilgen. — 24 1] 1/2. — 25 schedlicher] schedliche. — 42 40] 60.

874, 23 müessen] muesten.

30 875, 12 Aber] Uber. — 15 paungarten] pangarten. — 18 N. d. p.] rot. — Lawt.] Laut. — 27 Goblsp.] Goblspurger. — 31 Krautwis] Kautwis (beide Male). — 33 Cre] erel. — 38 Helpestin] Helpesein. — 42 Lautt.] Läntt.

876, 10 weiß] wiß. — 12 A. d. 1434] rot. — 18-22 von der Hand des Textes.

Die Artikel sind nicht beziffert, auch nicht auf neuen Zeilen begonnen, nur ihre Anfangsbuchstaben abwechselnd blau und rot.

(c) Sehr nahe mit B verwandt, wohl Abschrift davon, ist eine Papierhs. von 1580 am gleichen Lagerorte (C), Pap., kl.-4^o, 15 (beschriebene) Bl. Sie ergab:

870, 8 vor Art. 8 Frag: — 9 vor ist di] Urtil: — 22 u. ob] Frag: Item, ob. — 23 der ist] Urtil: Der so solcheß verpricht der. — 25 vor Art. 9 Frag: — 28 vor der] Urtil: — 32 vor Art. 10 Frag: — 33 vor so] Urtil: — 35 vor Art. 11 Frag: — 36 vor den sol] Urtil:

872, 8 vor Art. 20 Frag: — 4 vor das sol] Urtil: — 12 vor Art. 23 5
Frag: — 13 vor hat er] Urtil: — 34 vor Art. 29 Frag: — 35 und] f. h. der dem das verpot beschehen. — der ist] Urtil: Ain solcher der diseß wie in der frag begriffen verbricht, ist. — 38 vor Art. 30 Frag: — 39 vor oder] Urtil:

873, 11 Nota die wandl] f. — Zwischen 16 u. 17 Hienach volgen die 10
wändl, umb waserlei sachen ein ieder seinem verprechen nach gestrafft werden solle.

875, 11 zu wandl . . . rechten] f. — 18 Nota d. p.] Hernach volgen die purkfridt so zu unserm dorf geen Radendorff gehörig.

876, nt. 3 auch in C.

116. (Zu 2, 876 nr. 127.) Nieder-Rohrendorf und Ober-Weidling.

In dem [Grundbuch des Weidlinghofs von 1450 (Hie hebt sich an 15
Ebersperger gruntbuech an den Wädlinghoff in Österreich zunegst bei Crems. actum an sanct Colmanns tag [Okt. 13] a. d. 1450) im Melker Wirtschaftsarchiv, Papierhs., 4^o, 124 Bl., steht Bl. 89^a—109^b] folgender Text:

Nota die pantädung.

Den lieben getreuen unseren holden zu Nideren-Radendorff und zu 20
Oberen-Wädling.

Wier schicken euch hie die pondadingzettel und freihait unsers goczhaus, unser recht die wir haben in dem veldgericht inder des Kamps, gleichermaß als wier das klarlich haben in den freihaiten und gruntpuech unsers goczhaus, als dan ewr vorfodern und die alten gehabt und geprauchet 25
haben, als man di all jar drei stunt erchent in dem rechten im Wädlinghoff vor unseren gewaltigen richter, also wol wier euch und ewre nachchomen auch dapei hantvesten und halten wellen.

Es folgt der Text 877, 6—881, 42, mit folgenden Abweichungen:

877, 6 so m. wier] sol man melden. — 10 dem kraiß verget] in unserm purkfrid. — 12 niemt den e. u. e.] uns und unserem. — 13—14 Auch so . . . 30
soll] Item, es sol ieder veltrichter der da gesetzt ist im veltgericht 3 stunt. — Zwischen 26 und 27: Item, ob der veltrichter gegen ainen oder mer hiet ainen besunderen unwillen, das sol er auf dissen tag unterwegs lassen und ainen iedem helfen wes er recht hat. — 28 unserm gn. h. u.] seinen. — 30—32 und ob der . . . recht hat] f. — 35—36 waß ihm d. abg. h.] in ehafft not geirrt. 35

878, 5 so zu] so oft zu. — 21 vergueten] bestätigt. — richter] f. —
34 stossen] schiessen. — 38 tritt] fh. herauß.

879, 3 bei] bestätigt. — 5 verput] bestätigt. — Zwischen 9 und 10:
Item, es sol auch kainer ain oder mer verpieten an drei klag dem hoff-
5 maister oder ambtman und darnach dem veltrichter. — 23 zitfeld.] kitzld.
28 bräch] prächt. — 41 anbinden] binden. — rug-] ruch-.

880, 9 und] f. — 10 oder diebm. h. u. a.] man oder dieb. — 25 eim]
in. — 27 frähet] frähät.

881, 15 12] 72. — 28 daß] wes. — 34 daß zu] di zu.

10 882, 3 ienau] enaw. — 6 Under-] Nider-. — 7 Lusst] Lüsst. — Lusten]
Lüfsten.

Von anderer, wenig jüngerer Hand folgt:

Bl. 100^a:

Item nota, das wir in unserem hoff Wädling stülen haben ain chraut-
kessel kraut ze sieden am herbst etc.

Item, den selben kessel unseren holden ze leihen zu dem chraut-
15 sieden.

Item, man sol kainen anderen kessel auf unser aigen entlechen.
welcher das thuet an ains hofmaisters willen, der selbig ist ze wandel für
ain ieden kesselsüd 3 ʒ.

Item, der hofmaister soll ain kessel und chrautsieder haben und pe-
20 stellen, der mit dem kessel geet und den holden das chraut seut.

Item, der hofmaister soll all nottürft zu dem kessel und chrautsieden
haben, als ain seigteuchn, 2 gapeln, 2 krucken etc.

Item, wan er ain sieder mit dem kessel schickt, so mueß man in
geben von iedem kesselsueden 3 ʒ.

25 Item, hat er nit ain gedingten knecht der da seut, so mueß er ain
pestellen, und sein von iedem süd 2 ʒ des hofmaisters und der dritt ʒ ist
des kesselknecht.

Item, ob der hofmaister niemant mit dem kessel hat und nur den
zeug darleicht, so ist man von ieden südt 2 ʒ schuldig ze geben.

30 Item, am hoff sol man haben ain stier und ain sawperen. und als
oft man ain kue oder ain saw darzu treibt, so ist ain iedlichs dem viech-
halter oder sawhalter 2 ʒ schuldig darvon ze geben.

Bl. 101^a:

Item nota, di weingartarbeit di ainem weinzierl zugehörig: von erst,
schneiden di stöck, das vasten hawen, stecken schlachen, pant hawen, pinten
35 und jetten, das jathawen, das ander pant und aufräumen, das viert hawen
zu waichem wein, steken außziehen. ist sach das er si am ersten westen
nit zochen hat, so mueß er si ziehen.

Nun volgt nach der hawer¹ arbeit: item, am ersten di gräben zu
machen und zu raumen, das grueben, di stecken ze kaufen einzetragen ze

¹ Hs. hawn.

spitzen ze füren, und den mist ze kaufen ze fueren und in die weingarten ze tragen, den maisch ze füren, das leserlon presserlon hüeterlon, stöck-raumen ob ain güß chäm.

Bl. 103^a:

Item, nach alter gewonhait und freiung unsers hofs Wädling ist zu wissen: 5

Als oft ainer verkauft sein guet in unserem purkfrid, es sei haus prantstet wingärten acker wisen oder was das sei, so sol er das aufgeben dem hofmaister am Wädlinghoff oder ainem der da verbesser ist di zeit des hofs und das gruntpuech inn hat mit gelobter hand, und sol im zu ablait geben als vil das selbig stuck ze herrengült gibt ain jar. 10

Item, darnach so sol im der verbesser dem dasingen der es chaufft hat mit gelobter hant mit grunt und poden, mit stainen und mit rainen,¹ und sol nicht darvon tailen, und unserem purkfrid trewer versprecher sein. und sol ze anlait auch so vil geben als vil der grunt dient ain jar.

Item, chainer sol niemant chain prantstat noch pehaustes guet in 15 unserem purkfrid, das ist zu Radendorff im nidern aigen und zu Obern-Wädling, verchauen an unsers anbalds wissen und voraus der holden dselbst sunder mit irem willen und wissen etc.

Item, wir oder unser hofmaister oder anbald süllen chain holden auf unser aigen nit niderlassen an gunst und willen der holden sunder das mit 20 irem gueten willen und ob er in gevall oder nit.

Item, man sol ware chuntschaft haben wie er davon dann ist geschaiden da er am nachsten wonhaft ist gebesen, oder ob er redlich und erlich von dann sei geschaiden.

Item, ist er so verr das man in oder sein freuntschaft oder nach- 25 pawren nit chennt, so sol er ain genugsame chuntschaft pringen, es sei durch frum leit oder durch ware geschrift, daran di holden ain genüegen haben.

Item, man sol auch fleissiklich erfahren ob er chain andern herrn hab und ob er ledig sei von aller herschaft. 30

Item, darnach sol er globen dem hofmaister alles das leiden und dulden wie ain ander hold, und gehorsam sein mit roboten wie ander aigen holden.

Item, man sol niemant auf unser aigen niderlassen an ains hof- 35 maisters und der nachpawren willen, er sei ledig oder mit weib, oder aine, si sei auch ledig oder nit.

Item, wer das tät, der also zu herberg aufnäm oder herberg ließ, der ist in des hofmaisters oder ambtman straff.

Item, ob ainer ain acker verchauft oder was grunt es ist in unserem purkfrid ainem fremden der nit unser holden ainer ist, so mag der hof- 40 maister oder unser holden ainer den chauf an sich nemen und das bezalen.

¹ so.

Bl. 105^a:

Item nota, von dem hofmaister.

Item, ain ieder hofmaister, er sei geistlich oder weltlich, der da gesetzt ist in Wädlinghoff von dem gotzhaus Ebersperg, derselb hat allen gewalt alles ze thun mit den holden und mit den die in unserem purkfrid
5 güeter und grünt haben zu richten und zu verainen wo si irrung haben an den grunten, auch den selben peistant ze thun wo in das not ist, voraus unsern holden, auch den di hinter uns grünt haben, so vil wo es di selben grünt antrift in unserem purkfrid ligent.

Item, zu allen pantädng so sol er dem veldrichter an der rechten
10 seiten sitzen und der ambtman an der denken seiten.

Item, ain ieglicher hofmaister sol achttag oder des suntags vor sand Michels tag lassen riefen vor der kirchen Radendorff di stift auf sand Michels tag, und sol an dem selben tag sand Michels tag in offner stift sitzen im Wädlinghoff.

15 Item, wer aber nit kömen möcht zu sand Michels tag, als ainer redlich ursach hiet oder in das gelt saumet, der mecht mit dem hofmaister ain abredt thuen das er ain weil verzug. darnach sol im der hofmaister aufsetzen das er zu sand Colmans tag in di stift kem. alß wer nit zu sand Michels tag dient, der sol zu sand Colmans tag dienen.

20 Item, wer auch nit zu den zwain tagen dient hat, der sol voraus zu sand Marteins tag dienen. ob aber ainer di dritt stift und den dritten stiftag nit dient hiet, so sol in der hofmaister mit recht auf den grunt klagen und einziehen als ain herr umb sein gült.

Item, ain ieder hofmaister sol chain grunt, prantstat noch nichts zu
25 erbrecht verchauen oder vergeben an ains ieden prelaten wissen und willen.

Item, er sol ainen ieden rechten erben an nutz und gwer schreiben nach dem erbrecht im Osterland ist, und hinfüran dem gotzhaus oder den seinen chain schad daraus gee.

Bl. 107^a. 108^a:

30 Ainen richter oder ambtman und di vierer zu setzen.

Item, wenn man ainen richter oder ambtman auf unserem aigen notürftig ist ze setzen, als wann chainer ist oder nimmer wil sein oder so er durch nachlässigkait oder ander ursach zu verkeren ist, so sol der hofmaister mit sambt unsern holden zu Radendorff auf dem nideren aigen
35 und von Obern-Wädling an ainem pantädng ainen erbellen der dann tauglich und nutz darzu sei. und ob sach wär das si nit ainig mechten werden, so sol der hofmaister mit sambt den vierern ainen erbellen der si zu dem ambt guet gedunkt ze sein und den also aufsetzen.

Item, der selb ambtman sol also da geloben dem hofmaister an stat
40 meins genedigen herren von Ebersperg das also dreulich auszerichten in aller gerechtigkeit als er dem gotzhaus und den holden schuldig ist ze thuen.

Item, es sol chainer lenger ambtman sein dann als lang ain hofmaister und di holden wellen. auch sol man chainen mit gewalt darzu nötten, nur aus gehorsamkait, des er schuldig ist dem gotzhaus und seiner herschaft etc.

Item, es solt kainer nit straffen an ains hofmaisters wissen und 5 willen. und was der hofmaister schafft, das sol er thuen.

Item, ob sach wär das chain hofmaister da wär, so sol er mit ratt der vierer handeln und straffen.

Item, als oft er ainen oder aine inn stock leget oder in die fidel spont oder in was gefanknus er si legt, so ist man dem ambtman hinein 10 schuldig 12 ſ und heraus 12 ſ dem hofmaister.

Item, all wändl sind ains hofmaisters. und als oft der hofmaister 72 ſ hat, so sind darin di 12 ſ des ambtman.

Item, ob sich unruer, es wär pei nacht oder tag, auf unserem aigen erhueb, so sol er von stund an darnach greifen und di bebaren und dar- 15 nach dem hofmaister ze wissen thuen.

Item, die vierer sol man auch also bestellen und setzen zu ainem pantädung.

Item, man sol gemainklich zwen nemen di hawer sind und auch zwen di zu acker geen. und di selben vier sullen also globen dem hof- 20 maister pei iren trewen trewlich peistant dem richter zu thuen als oft das not ist.

Item, als oft man ain kuntschaft not ist ze haben auf unseren grünten, so sol der ambtman mit den vierern darauf geen und das treulich peschawen und richten. 25

Bl. 109^a:

Item, wann man ainen an nutz und gwer schreiben sol als ainen nachsten oder rechten erbfreunt der der nechst erb ist.

Item, so sol der hofmaister oder verweser gar eben aufschawen, damit er den rechten erb oder den nachsten freunt an nutz und gwer schreib, wann es gar vil übel und groß krieg daraus ergeen. und das gotzhaus 30 müest fürstant sein den rechten erben.

Item, man sol auch chain kind nit das nit vogtpar ist an nutz und gwer schreiben sunder sein pfleger oder gerhaben, di sullen das an's kinds stadt oder ander kinder stat aufempfachen so lang pis di kind zu iren vogtparen jaren kämen. 35

Item, ain ieden hofmaister als oft er ainen an nutz und gwer schreibt so ist man im schuldig 2 ſ.

Item, wann ainer seiner hausfrawen vermacht auf etlich grunt oder aine irem mann, 2 ſ.

Item, als oft ainer begert das gruntpuech ze lesen, so ist man im 40 schuldig sein gerechtigkeit 12 ſ.

Item, wegert ainer ain vidimus oder ain abgescrift des gruntpuechs, so sol man ze lon geben 70 ſ.

Item, man sol niemant chain abgescrift nit geben chainer grunt dann es verstee der hofmaister das er ain rechter erb darzu sei. 45

Item, es sol unser holden chainer nicht verchauen von seiner prantstat, es sei stain grünt oder fürhüp oder was das sei. auch von chainer prantstat nicht entziehen di an sein prantstat oder grünt rüeren. auch nit zimer oder gemewr darauf setzen; wer das thuet, der ist ze straffen 5 und den grunt wider ze raumen schuldig. auch ain ieder hold solt mit nichte nit verchauen von chainer prantstat das darzu gehört, es sei äcker wisen gärten oder gar nicht.

Item, er sol auch aus unserem aigen chainem aufwoner nit verchauen hä, strä oder mist, was das sei, und in ainen andern purkfrid oder 10 aigen fueren lassen. so der unseren ainer das nottürtig ist, dem selben sol man es ze kaufen geben. ob aber das ainer uberfuer und an wissen des hofmaisters oder ambtman etwas hingäb, der sol gestraft werden; es wär dann sach das solich niemant wolt oder nottürtig wär, so mag ainer ainem andern verchauen.

Vgl. 2. Einleitung S. XXI f.

117. (Zu 2, 891 nr. 130.) Neustift (bei Krems).

In dem Zwettler Kod. 10 (s. NÖ. Weist. 3, bei nr. 43 I) steht Bl. 3^b–5^a dieser Text von einer Hand von 1507 (F).

Der Zwettler Kod. 9 (s. ebd.) enthält, von einer Hand aus der Mitte des 15. Jh., ein Bruchstück des Textes (D), beginnend mit S. 894, 18 des Druckes und bis zum Schluß reichend.

Bemerkenswertere Besonderheiten von DE:

891, 29–30 f.

15 892, 7 daß nit thuet] E nit chöm. — 16 ehehaften] E erh.

893, 1 er hatt] E erstätt. — 11 dem L.] E den L. — 17 und] E unser. — 19 f.] E stets t. — 20 legt] E let. — 35 gedroschen] E gedrösten. — 36 schopossen] E schöpassen.

20 894, 8 oder] E und. — 18 melden] D hier und stets ruegen. — 20 hinder] D fh. piten und. — 20–22 wer aber . . . rath] D wie nt. 7. — 28 f. D. — 31 ainer ain] D a. aim. — 38 daß irretz] D daig i.; E erriet, redit den. — 39 die ferrer] E den f.

25 895, 8 dem] D den. — 13 im] D auf dem. — 18 5 U. S.] D fh. das sint zwai herrn tikchel (?); E fh. das sind zwai (später korr. in zwen) herrn, darnach Raum frei gelassen, in den eine jüngere Hand des 15. Jh. artiel gesetzt hat. — 21 wolt ain] DE w. aim. — 23 dem andern] DE den a. — 37 bauern] D nachpawren. — 38 entzug den] D e. dem.

30 896, 1 enen] E enemb. — 3 chuzl-] darüber in D von Hand des 16./17. Jh. zitzl-. — 4 D wie nt. 4 und 5. — 7 ain vor graserin] f. E. — 12 aigen] D guet. — 17 in d. dorf] f. D. — 20 selbs] f. D. — 23 ungenemb] D unlustig. — 27 mit] D auf. — 30 verdurben] D verdermb. — 37 f. D.

118. Rechte des Gutes auf dem Neusiedel zu Weinzierl.*)

1455.

Aus (A) dem bei Ossarn (NÖ. Weist. 3, nr. 43) beschriebenen Zwettler Kod. 9, Bl. 3^b–5^b (Hand von 1455). — Verglichen wurde (B) der ebenda beschriebene Zwettler Kod. 10, Bl. 4^a–5^b (Hand von 1507; nur die erste und zweite Sprache).

Das sind di rechten des guets auf dem Newsydel ze Weinczürli, das da gewidembt ist¹ zu dem Zwetl-hoff daselbs ze Weinczürli,² der da gehört zu unser lieben frawn claster ze³ Zwetel, di selben rechten herpracht und von alter⁴ gehabt hat mit nuczn, ern und rechten als hernach geschriben stet, da von Christ gepurd vergangen sint⁵ tausent und 85 jar.⁶ 5

Item, von erst rüegen di nachpawrn auf dem Newsydel das sew jër-leich drew gewandleiche pantaiding haben auf dem aigen,⁷ das erst des eritag nach unser frawn tag zu der liechtmess, das ander des eritag nach sant Jorigen tag, das dritt des eritag nach unser frawn tag zu der schidung. und zu aim ieden taiding sol ain ider gesessner chömen ungesagt und das 10 taiding pesuechen; welher das nit tött, der wër ze wandel 72 ʒ.

Item, sew rüegen: ob der herr das taiding schüb und dann⁸ das haben wil, das⁹ sol der amtman iedem ze wissen tuen. welher daruber nit chem, der ist ze wandel 72 ʒ.

Item, sew rüegen das ain ieder frid und freijung hat des tags umb 15 erber sach fur herren und chnecht.

Item, sew rüegen das ain amtman des guets behaust sol sein auf dem güet. und der selbig amtman sol das taiding pesiczen und den stab haben. und der hoffmaister aus dem Zwetlhoff der sol pei dem amtman siczen und sol horen rüegen di gerechtikait des guets. 20

Item, sew rüegen das der amtman hab ze derlauben ze sein aus dem taiding aim uo sein naturft. und welher¹⁰ nit urlaub¹¹ hiet, der wër ze wandel 72 ʒ.

Item, sew rüegen das niemb auf das¹² guet nisch ze pieten nach ze greifen hat nïer allain der amtman des guts als weit das guet mit marich, 25 ruen¹³ und stain umbfangen ist: di ober zeil zu nagst der herren von

¹ g. i.] B gehört. ² ze W.] f. B. ³ B genn. ⁴ B fh. her.

⁵ v. a.] f. B. ⁶ Das sind . . . jar] in A rot. ⁷ von erst rüegen . . .

aigen] B auf dem Newsidel rüegen in irm panntaiding des guts (so). und irrer

panntaiding sind drew im jar. ⁸ f. B. ⁹ B so. ¹⁰ B fh. des

amtman. ¹¹ n. u.] B u. n. ¹² B dem. ¹³ B rain.

*) Vgl. NÖ. Weist. 2, 891 nt. * (und 897 nt. *). Das „Neusiedel“ ist heute nicht mehr nachweisbar, ist vielleicht ein Opfer der Donau geworden (im Urbar von 1507 werden zu N. 3 Höfe genannt, „die liegen in der Donau“). Wie sich aus den Zwettler Urbaren (Kod. 9 u. 10) ergibt, gehörten zu dem Verwaltungsbereich des Stiftshofs zu Weinzierl das Burgrecht zu Krems, die Stiftsbesitzungen zu Landersdorf, Feuersbrunn, Fels, Wagram, Grafenverd, Göising, Straß, Hadersdorf a. K., Sittendorf, Ossarn (NÖ. Weist. 3, nr. 43) etc.

Obiger Text ist nah verwandt dem von Neustift bei Krems (NÖ. Weist. 2, 891 nr. 130).

Wilhering, mitten in den Grabbeg,¹ di nider zeil zu nagst der lechnergütt² hin in für den Veytt Schylher,³ mitten in den huefslag, auf und auf zu dem Caspar Vetter. wer sew in der gerechtikait widertrib, der wer wandel schuldig; wer es ain pawr der hiet gefrèvelt nach aim ieden nach-
 5 pawrn umb 2 und 6 β , wer es aber ain pasmann der wer umb 32 tal., wer es aber⁴ ain edel man der wer umb 100 tal. gold, halben tail dem herzogen des lands,⁵ halben tail dem chlaster ze Zwetel.

Item, sew rüegen: ob ain deup chemb auf das güet, hiet gestollen vil oder wenig, wirdt er pegriffen, so sol man in pringen hinz dem amt-
 10 man. der amtman sol in gehalten unz an den driten tag und soll in dann anfäelen den statrichter und nit den feldrichter. am driten tag sol er in antwurten als er mit gürtel umbfangen ist zu dem stain der da ligt an dem ekch des Praytenaycher hofstat gegen der Weytt, und soll in pinten mit aim rüghalben, und soll in dreistund umbchern, und sol dem gericht drei-
 15 stunt rüefen; greift der richter noch im, so sol man im den antwurten als er mit gurtel umbfangen ist. wër aber das der richter pegeriet des guet das der gestollen hiet, so sol der richter dem amtman das⁴ vergwissen wider ze geben, so sol⁶ der amtman dem richter geben 72 \mathcal{S} ⁷ ze furfang, damit der deup überwunden werd. grif aber der richter nit nach im⁸
 20 und der deup chemb⁹ davon, des ist der amtman und di herschaft unenkolten.

Item, sew rüegen das all pannfrid gefridt sollen sein winter und sumer. wer da wider¹⁰ tèt, der wër ze wandel 12¹¹ \mathcal{S} .

Item, sew rüegen das sew sollen haben vîr geswarn auf dem aigen,¹²
 25 wo man sew nütz¹⁵ zu marich, ruen¹⁴ und stain und ander naturft.¹⁵ wer dew widertrib, der wër wandel schuldig nach aim ieden 2 und 6 β .

Item, sew rüegen: wer ain marichstain vercheriet, wer der wër, der ist darumb vervallen¹⁶ leib und guet.

Item, sew rüegen: welher auf dem guet wër und¹⁷ nit von herren
 30 handen enphangen⁴ haben, di schullen mit den andern an di sprach nit geen.¹⁸

Also hat di erst sprach ain ent.

Item, zu der andern sprach rüegen sew: wer mit pehafter wer auf das guet gieng, als maniger [der] wër, trueg ainer ain armbst und hiet ge-
 35 spannen und lies ab, der wër umb 2 und 6 β . schuss er ab, so wër er umb ain tal. schuss halt nûer ain pestall zu, er macht aber treffen, er chemb mit 32 tal. nit davon.

Item, sew rüegen: ob ainer des guets ain feintschaft hiet, wo das wër, chemen di feint an in und weriet sich und slueg ain unz in den tad,
 40 all di weil er ain phlembfeder macht gerueren mit dem ademb so sol im

¹ B Grabweg.

² B lechennguet.

³ B Schiller.

⁴ f. B.

⁵ d. h. d. l.] B in des fursten cammer.

⁶ B fh. im.

⁷ 72 \mathcal{S}] f. B.

⁸ B fh. und sprèch ‚wer in gedroschen hiet der solt in schèbpassen‘.

⁹ B gieng. ¹⁰ da w.] B des nit.

¹¹ in A korr. aus 72; B 72.

¹² B guet. ¹³ B fh. auf dem guet.

¹⁴ B rain.

¹⁵ B fh. wo man

die bedarf. ¹⁶ d. v.] B umb.

¹⁷ welher auf . . . und] B welich.

¹⁸ hier schließt B.

sein güet unversperrt sein. wolten in dann di feint nit peleben lassen und macht in der herr nit peschiermen far den feinten, so sol im der herr helfen under ain andern der in beschiermb, darumb sol er dem herren geben 2 und 6 β .

Item, sew ruegen: ob sich ain feintschaft hüeb im darf, wer¹ das 5
ain tail dem andern wich auf das guet, hinz wemb der ain tail wich in ain
haus, der sol freijung haben unz an den dritten tag. ob di feint so mueleich
wörn und wolten aufprechen, so mag im der wirt hinten oder far aus
helfen in frawn oder mann und ist des unenkolten. prechen sew aber auf,
so wern sew wandel schuldig ieder umb 2 und 6 β \mathcal{A} . 10

Item, sew rüegen: wann sich ain prunst auf dem guet hüeb, hinz
welhemb das wër, der sol das peschrein. peschreit er es so hat er unz an
den dritten tag freijung, und wer in darüber laidigiet der ist umb leib und
guet; peschreit er es aber nit, so ist er auch umb leib und gütt.

Item, sew ruegen: ob ain ain viech schaden tött und der schad so 15
grass wër und er das fiech zu tad erslüeg, so sol man das viech in di
lukchen ziehen, und der den frid nit pebart hiet der soll enem dem sein
viech und schaden pezalen.

Item, sew ruegen: ain hakchenwurf 5 tal., ain messerwurf 5 tal., ain
plikchwunten 2¹/₂ tal., underwërt 72 [\mathcal{A}], mit der faust geslagen ain tal., 20
mit flacher hant geslagen 5 tal., mit den henten gerauft von iedmb vinger
ain tal., ain stainwurf ain tal.

Item, sew ruegen: ob ain diep chemb auf das guet und wolt steelen,
das in der wirt pegriff und mächt in nicht uberobern und di nachpawren
zueleufen und si in ze tad erslüegen oder stëchen, so schullen sew im 3 \mathcal{A} 25
auf di wunten legen und sind des gegen dem gericht unenkolten.

Item, sew ruegen: ob ain inman und ain wirt chaufften wein ausser-
halb des darfs und schenkieten den miteinander, so sint sew wandel
schuldig: als oft sew zu dem zaphen genn und chaufften nïer ain helbling,
so sint sew 12 \mathcal{A} schuldig ze wandel und sol in den zaphen absneiden; der 30
ubrig wein ist des chlastar ze Zwetel.

Item, sew ruegen das sew von alter haben vïr gewandleich fach-
grueb zu dem wasser. di erst hat der Peter Wochenpekch, di ander da en-
gegen uber haben Taman Wangner und Hanns Hawperger, di dritt Michel
Siglhofer, di fierd Jorig Schylhër. und di benannten vïr grüeb schullen 35
offen sein wann des nat ist im jar. wer des nicht tött, als oft der amt-
man das mit im schüef, der wer ze wandl 12² \mathcal{A} .

Item, sew rüegen zu der dritten sprach: so sol fragen der amtman
ob ain ieder sein nachpawrn hab nach ausgang der sprach. welcher nit da
ist der ist ze wandel 72 \mathcal{A} , und ob ainer ainn ubertragen wolt der ist auch 40
so vill.

Item, sew ruegen das sew sollen haben ainn meczen auf dem güet.
das sol sein di statmass. daran mag ainer dem andern gleichen und geben
all di weil es sich nit mutt; muttiet es si aber, so sol man der stat ir ge-
rechtikait geben und ist des unenkolten. 45

¹ A wo.² korr. aus 72.

Item, sew ruegen das sew sollen haben ain ham, daran ainer dem andern geben mag. wolt ainer chlainerew mass heraus geben, der wër wandel schuldig nach iedmb emmer 2 und 6 β \mathcal{S} .

Item, sew ruegen: ob ain chaufman chem auf das guet und wolt 5 chaufen, welherlai das wër, und ob ainer des güts gegen im gieng und enzüg seim nachpawren den chaufman, was er des schaden nemb den soll er im pezallen und ain andern chaufman steellen.

Item, sew ruegen: ob ainer aim ain chnecht oder diern aus dem dienst dingiet, hinz wemb man das uberfaren wurt, der ist wandel schuldig 10 dig 12 \mathcal{S} und sol enem seinn schaden pezalen mit ainem andern chnecht oder diern.

Item, sew ruegen: ob ainer ain dñstmensch hiet und ain nachpawr oder nachpawrin sprëch ,dein herr hat wein und träd, ich wil dir es pezalen, trag mir es zue,¹ der wër wandel phlichtig, es wër dieprei.

Item, sew ruegen: ob ainer ain inmann hiet der im schuldig wër 15 umb hofzins, da mag er sich wol umb phenten. wër es aber geliben gelt und phentiet sich selber ausserhalb des amtman, der ist wandel schuldig, er hat sich gericht¹ unterwunden.

Item, sew ruegen: ob ainer ain viech in tët und macht es nit hinz 20 dem amtman pringen, wo er das in tuet auf dem guet, so sol er das dem amtman ze wissen tuen. gëb er es aber selbs aus, so ist er wandel schuldig, er hat sich gericht² unterwunden.

Item, sew rüegen das man des eritag nach sand Jorgen tag all pannfridt all hertstet all prünn sol peschawn. und welher des nit pebart hat, 25 so ist er wandel schuldig als oft der amtman mit im schafft ze wenten, er macht es so oft schaffen, er wër dem herren 2 und 6 β .

Item, sew ruegen das chainer nicht hüener sol haben mit seins nachpawren schaden. wann es sein nachpawr mit im schafft und tuet sein nit und schafft es dann sein amtman, so ist er ze wandel 12 \mathcal{S} ; er macht 30 es so oft mit im schaffen, er wër dem herren 2 und 6 β .

Item, sew ruegen: ob ainer dem anderen ain henn ze tad erburf, so sol er im de in sein innaw werfen, das si nicht verderb. èss er sei aber selber, so wër er wandel schuldig von ainer henn 12 \mathcal{S} und sol im die henn pezalen.

Item, sew ruegen: ob ainer aim lussmiet an seim venster, wurd sein 35 der wirt innen gewar und stëch heraus und stëch in ze tad, so sol er im 8 \mathcal{S} auf den stich legen und ist sein unenkolten gegen dem gericht.

Item, sew ruegen: ob ain feldscherig chemb auf das guet hinz aim wein, so sol er ain phembert wein steunt trinkchen; er mocht aber so wol 40 gezogen sein, man liess in chömen umb swert und hantschuech und umb ain guete joppen darzue.

Item, sew ruegen auch das chainer chain hünczmuetter nicht sol haben auf dem güet oder er ist umb das wandel: als oft im das der amtman undersagt so ist er umb 12 \mathcal{S} , er macht es so oft schaffen, er wer dem 45 herren 2 und 6 β .

¹ A gerists.² A gerits.

Item, sew ruegen das chain hüschërin¹ oder ain unfridware fraw nicht sol sein auf dem guet; oder wer de auf habt, der ist umb das wandel 12 ʒ.

Item, sew rüegen das chainer chain unlustig ding nicht auf di gassen soll schützen. far wem man das findt, der ist wandel schuldig 12 ʒ. 5

Item, sew ruegen das ainer dem andern nit irrung sol tuen in sein in- oder ausgang mit mist oder holz, er hab das dann mit willen seins nachpawrn. tētt er aber des nit, so ist er wandel schuldig 12 ʒ.

Item, sew ruegen das di herschaft auf das guet chainn wein nit sol legen dadurich di gemain peswert wurt, sunder an irn willen. 10

Item, sew ruegen das mit aim hofmaister ze verseczen, ze leichen ist das gütt und di nütcz, mit aim amtman auf dem selbing guet ze verpieten.

Item, sew ruegen das di gemain haben ain amtman zu erwellen, und di herschaft hat in ze pestätten. 15

Item, sew ruegen: ob ain chüzeldeup auf das guet chemb und still aim in seim haus hakmesser drifuess hakchen, was pei zwain grassen ist, das mag er im woll nemen und umb das maul slahen und ist des unenkolten. wër es aber teür und precht es an di gassen, nemb im es der wirt und præcht es nit hinz dem amtman, so hiet er sich gericht² under- 20 wunden.

Item, sew ruegen das ain ieder nachpaür sol geben in ain iedes pann- taiding ain ʒ durich chreftigung der gehorsam und gerechtikait und da- von man des taiding farsprechen mög ernn, und das übrig sollen di nach- pawren in der selbing stund vertrinkchen. 25

Darumb pitt wir lieber herr ewr urlaub.

³Item, hie ist vermerkcht di gerechtikait aller paumb zu nagst dem wagenweg ab gegen dem Hattras pei der lechnër grünt enneben im Zwetlgarten, also: aller uberfall uber den zaun enmitten in den huefslag das ist als ledikchleich zu dem Zwetlgarten des benannten wagenweg, und dar- nach der aussrer tail des hüefslag da gehört di dritt nuss zu dem stamb 30 des fargeschriben garten.

Item, hie ist auch vermerkcht di gerechtikait des Lindperig mit der huet: de hab wir jerleich ze verlassen in allen nützen, ern und rechten, davon man uns dint von altër zwo gens in den Zwetlhoff ze Weinczür. 35

Item, hie ist vermerkcht di gerechtikait der Wyndleytten mit der huet: de hab wir jerleich zu verlassen in allen nützen, ern und rechten, als de von altër mit rain, marich und stainn umbfangen ist, davon man uns jerleich dint zwo gens in den Zwetlhoff ze Weinczür.

Im [14]55. jar ist das geschriben. 40

¹ so. ² A gerists.
zeitiger Hand in roter Tinte.

³ die drei Schlußsätze von anderer gleich-

119. (Zu 2, 903 nr. 132 I.) Stratzing.

(Vgl. oben nr. 88.)

904, 4. 5. 26. 27. 905, 1. 2. 906, 18. 19 diese Artikel in B später gestrichen.

906, 38–41 daneben von etwas jüngerer Hand Stet vorhin pesser geschrieben, nämlich Bl. 7^a = 3, 303, 7–9.

120. (Zu 2, 927 nr. 134.) Gfell.

Zu Gfell befindet sich in Privatbesitz das Urbar und grundbuch über die herrschaft Gföll sambt allen darzu gehörigen stucken , und
 5 (l. under?) diesem auch insonderhät das alte itzo zum thail wieder erhöhte burgstall auserhalb des markts Gföll gelegen der Geäidthof genant , welche herrschaft auf sondern bevehch Rudolphi des andern erwählten römischen kaisers durch die insonderhät darzue verordne[te] commissarien weilant Christoffen von Greißen zum Waldt
 10 rittern († 1617 Nov. 19), Balthauser Winckler zum Freyhaus und Kirchengberg an der Wiltaw, Josephen Nieser zue Steinstraß selbiger zeit verwaltern der herrschaft Gföll, und Jacob Khamper gewesten schlüsselamtbman zu Krembs des 1604^{ten} jahrs alles fleiß beritten und beschrieben, volgunts dero rhat und getreuen lieben Lazarus Henkel dem eltern von
 15 Donnersmarck und all seinen erben inhalt aines kaufbriefs dessen datum stehet 12. april a. 1608 im kauf auf wiederkauf eingeben worden: Abschrift der 1618 April 5, Wien, von Kaiser Matthias ausgefertigten Fassung, Pap., 878 (und einige leere) Seiten, Fol. Auf S. 367–394 steht der Taidingstext (mit der Bemerkung am Beginn: Landgericht und pantäiding wird im originalurbar vom 2. bis auf das 21. blat beschrieben), der dem 2 nr. 134 gedruckten gleichlautet, aber in anderer Reihenfolge
 20 der Artikel. nämlich: 927, 1. 2. 929, 18. 19. 930, 5. 8. — Darnach Überschrift: Freihait des walds und der herrschaft gerechtigkeit. — 933, 7. 9. 934, 48. 935, 1. 934, 36. 933, 8. 931, 14. 933, 36. 34. 934, 21. Item, wer mit gewalt und frävel in das gericht geht und einen auf anderer herren grunt schlagen wolt, der ist zue wandel 32 fl. 936, 29. 32. 930, 25. Wer im walt (935 nt. 5). 932, 3. 930, 11. 20. 933, 15. 930, 28. 31. 934, 7. 935, 19
 25 (von der Hand des Textes hier nachgetragen: Adde aus dem original fol. 296 b: Die verbrechen auf allen hölzern zue Schildern, was die sein, gehören dem Gfölleramt zue straffen sambt den dritten pfenning von allen abgebenden holz). — Darnach Überschrift: Eines rhats, gerichts und burger freihait und gerechtigkeit des markts Gföll. — 936, 27. 930, 15.
 30 935, 24. 934, 14. Item wer den gemeinen nutz (935 nt. 5). 935, 34. 10. 936, 10. 933, 47. 930, 38. 936, 25. 933, 26. 936, 19. 933, 29. 934, 27. 933, 41. 931, 31. 19. 934, 17. 931, 17. Do ein weibsbilt der andern (935 nt. 5). 933, 45. 930, 28. 933, 11. 930, 35. 936, 23. 934, 11. 931, 9. 932, 9. 933, 21. 935, 6. 932, 17. 931, 3. 932, 22. Item, wirdt gemelt das niemant die lantstraß (935 nt. 5). 937, 1. 931, 21. 933, 43. 44. 932, 26. 935, 16. Item,
 35 wan einer etwas allhier auf den markt (935 nt. 5). 930, 40. 933, 24. 30.

936, 4. 8. 14. 937, 3. 935, 13. 931, 36. 932, 14. 931, 42. 39. 936, 17. 932, 80. 36. 936, 37. 934, 5. 936, 40.

Varianten :

- 927, 1 herrschaft] fh. Gföll.
 928, 4 hievor] hernach (*nämlich* Hs. S. 369—373).
 929, 12 auch alle int.] aller interessierten. — 13 lantgerichtfl.] fh. richter. — 17 ist] worden. — *In nt.* von 928: Leugthal]* Lobenth. — Hämmer] Hammermühle. b
 930, 11. 12—13. 20 verwalter] inhaber. — 26 hin] hier. — 28 auch] f. — 30 derselben] dens. — 32—34 u. ein auf a. h. grunt schl. w.] f.
 931, 5 aber daß] ob. — 7 daß feuer so] das f. — 16 geantw. werden] antworten. — 19 am] in.
 932, 22 kirchenlauben] kirchen, lauben. — 27 ab] ob. 10
 933, 10 verwalters] inhabers. — anwalts] verwalters.
 934, 27 daß] do. — 28 kennen] erk. — aber] nun. — 38 klenkt] fh. oder das zäichen giebt. — 48 ob] fh. nun.
 935, 19 verwalter] inhaber der herrschaft Gföll. — 29 dorf (*vor Reitern*)] f. — 31 gehn] an. 15
 936, 14 *Beistrich nicht nach sondern vor* darumben. — wie] f. — 45 den] dan.
 937, 2 zehentg.] zehende garben.

Dem älteren Texte (1604) sind also nur die Art. 931, 11. 23. 28. 932, 20. 933, 18. 37. 934, 1. 31. 935, 3 eigentümlich. Die wenigen Überschüsse des jüngern Textes (1618) sind dem Vorstehenden zu entnehmen.

Das Gfeller Urbar von 1618 enthält auf S. 171—174 folgende Aufzeichnung über die

Kaiserlichen Rechte am Lilienfelder Holz im Gfeller Wald und des Landgerichts zu Meusling halber:

Verzaichnus aller freihäiten so von der kais. maj. wegen zu erhaltung ihres rechtens am Lilienfelder holz sowohl auch des lantgerichts halber zu Meußling auf allen grunten laut der uralten und auch der jungsten urbarien wie auch anderer brieflichen urkunden vermeldt und beschrieben werden wie volgt: 20

Erstlichen wirdt vermeldt das der kaiserliche wald Gföll, als verderselbe mit seinen richtigen gemärhen im landgericht umb und umb von alters aufgezaiht ist, landsfurstliche befreiung hat, und liegt demnach das Lilienfelder holz umb und umb in ihr maj. gehulz. 25

Zum andern, niemand hat am ganzen Gföller walt zu verbieten, allein ihr maj. oder der nachgesetzte verwalter.

Dritten, wan auch alle praelaten, herren und edelleut so erbrechtgrunde im Gföllerwalt haben, äinich holz auf denselben ihren erbgrunten verkaufen, soll die herrschaft allwegen einen knecht bei solchen abgeben haben und der herrschaft der dritte pfenning gefallen.

5 Vierten, alle bestrafung, waserlei verbrechen das sein mag, auf selbigen hölzern gehört laut urbars ihrer maj.

Vogtei.

Gehört die pfar Gföll sambt der pfarkirch und zur fruemē gestiften underthanen mit vogtei ihrer maj., und ist also biß auf heutigen tag ie
10 und allweg ruhig genossen worden.

Pfarr Meißling sambt denen underthanen, so in das vicedombamt der zeit, vor jahren aber zue handen eines kaiserlichen verwalters iederzeit versteuert und in allen gaben auf Gföll verordnet gewesen, wie dan die vicedomische schein in anzahl von jahr zu jahr verhanden und fürzulegen sein. diese bemelt das urbar auch, das sie ihrer maj. mit der vogtei
15 und allen obrigkätlichen rechten auser des gruntdiensts zuegehören, und ist biß auf den vorigen pfarrer ruhig gewesen und ohne hinderung innegehalten worden, seidhero aber ist es nun bei 16 jahren das in unrichtigkät gerhaten und die roboth von den underthanen nit mehr gekäist werden will.
20

Lantgericht.

Ist laut des urbars auf allen guttern zue Meißling ihrer maj., ist auch also ruhig genoßen und niemals als bei ietzigen pfarrer widersprochen worden, noch ein zettel von dem alten Strobel, so vor jahren
25 marktichter allhier gewesen, verhanden, das auf ein zeit ein kint daselbsten zue Meißling in einen brunnen gefallen, welches der pfarrer gehäbt, aber nit begraben dürfen laßen ohne zuegeben des lantgerichtsherrn, und ist ihme pfarrer verwiesen worden das er das kint ohne bewilligung gehet gehabt, und ist beschehen den 8. maii anno 1577.

Zehet.

Ist zwar kein andere specification verhanden als das wie weit und an was orten Hannß von Pöla dem gotteshauß Lilienfeld solchen verkauft
30 gehabt*) und wie das mit mehrern des herzogen Alberti confirmation des dritten thäils zehet des 1381. jahrs,**) in gleichen der wexelbrief de anno 1384,***) mit mehrern ausweisen.

*) 1381 Febr. 2: Hans von Pölan, Forstmeister zu G., verkauft den Zehent daselbst dem Stifte Lilienfeld um 250 fl. S. H.-, H.- u. Staatsarch. zu Wien, Cod. 58. p. 551 nr. 767; Gfeller Urbar von 1618; S. 460.

**) Jan. 10: Lichnovsky 4, Reg. nr. 1547; Urbar v. 1618, S. 463.

***) Mai 15: Hans Pfarrer zu G. tauscht mit Einvoilligung seines Lehenherrn, des Pfarrers Mert von Meusling, vom Stift Lilienfeld für den Getreidezehent in seiner Pfarre den kleinen Zehent daselbst ein. Cod. 58 cit., p. 549 nr. 765, Urbar v. 1618, S. 464, vgl. Geschichtl. Beilagen zu d. St. Pöltner Diöz.-Kurr. 2. 515.

Sonst der Gföllerwalt ist ie und allerwege ohne ansprach landsfürstlich gewesen mit aller freihät. demnach so kan nit billich sein, was vom walt und nun erst vor 20 jahren hero geraumbt worden, das under des hern abbtten von Lilienfeld zehet soll verstanten sein.

In gleichen also mit der pfarr Meißling, welcher pfarrer sich auch vor wenig jahren geraumbter äcker underwindet.

121. (Zu 2, 956 nr. 138.) Kottes.

(Zu I:) Neuerer Druck aus derselben Vorlage in *Fontes rer. Austr.*, Dipl. 51, 387—389 nr. 416, zu c. 1340.

(Zu II:) Neuerer Druck aus derselben Vorlage ebd. S. 386—387 nr. 415, zu c. 1340.

(Zu III:) Neuerer Druck aus derselben Vorlage ebd. S. 811—815 nr. 899, zu c. 1400.

122. (Zu 2, 1008 nr. 146.) Trandorf.

(a) Das Verkaufsurbar über T. liegt im Stiftsarchiv zu Göttweig. Dort ist 1900 auch Strobls Hs. wieder aufgefunden worden. Sie enthält auf Bl. 1^a—7^a das Taiding von Göttweig (3, nr. 58 II); auf Bl. 8^a—13^a, von derselben Hand, das von T. Diese Hs. (B), nicht das Verkaufsurbar, war Kaltenbaecks Vorlage; mit ihren Lesarten stimmen die seinen überein bis auf die im folgenden angemerkten Abweichungen:

1008 Überschr. in B Pantädung auf Trändorff.

1009, 22 in der] so auch B. — 42 dan] so auch B.

1010, 11 in] steht B. — 19 wer] steht B.

1011, 7 uber nacht] in B gestrichen. — 22 in wisen] steht B. — 10 34 und] so auch B. — 41 ruebm] steht B.

1013, 16 1 3] geben (nt. 4) f. auch B. — 19 inzicht] auch B. — 28 nicht] B mucht (!). — 29 pämen] B paumen. — 30 mitl. u. geh.] B mitleiden u. gehorsam.

(b) Zu S. 1014, 4—7 vgl. 3, 229, 5—9 (St. Andrä a. d. Traisen).

123. Banntaiding der im Walde berechtigten
Nachbarn zu Laimbach.*)

1600 Januar 10.

Aus einer Papierhs. vom Anfang des 17. Jh., kl.-4°, 7 (beschriebene) Bl., in der Gemeindelade zu Marbach a. d. Donau.

Gedruckt (aus dieser Hs.) Geschichtl. Beilagen zu den St. Pöltner Diözesankurrenten 9, 52—57.

*) Dorf und Ortsgemeinde westl. von Peckatal, am Nordfuß des Ostrang. Der Name erscheint als der des Baches zuerst 1143 in der Grenzbeschreibung des Kirchensprengels von Swaraha (Münichreut am Ostrang): . . . von Tessen usque

Vermerkt das unß nachbarn in dem Laimbach welche recht in den walt haben und darvan dienstbar sein, ain forster haben und besützen soll järlichen zu sant Philips tag ain pandättung. darzue sollen dan komen drei nachbarn zu Grienbach und drei zu Deya. der soll ieder ainem forster 5 ainen dattingpfening göben. darbei solle alle gerechtigkeit gemelt werden. unß soll auch ein forster erlauben an die sprach zu gehen als oft unß das noth beschührt. es soll aber van erst auß ordnung pandättings des herrn am Weisberg*) gerechtigkeit gemelt werden.

Item, so man die hoffwisen vexnen will, so soll ieder lehner ain tag 10 raumen, ain tag mähen und ein forster den madern zu essen göben. auch soll ein ieder lehner ain tag auffahen oder rechen und ein tag hew gen hoff führen; wer aber das ein lehner von unmuth und mangl der zaug sein farth hew nit verrichten möcht und sein thaiel heü auf der wisn [blib]¹ und verdurb oder erfaulet, so soll derselbig das faul heü zu sein handen 15 nehmen und ein ander guet heü in sein statl auf ein wagen laden oder fassen und dem herrn zueführn, damit ist er im embrochen und ist nichts anderst darumb pfichtig. und die hoffstötter sein mehr raumen und rechen schuldig. auch soll ieder lehner in dem Laimbach ain stökenfarth führen nach außweisung des forstbuechs, aber die zu Grienbach und Deya 20 nit. sonst sol ieder lehner zu st. Colmani ein farth pachwitt führen. und zu st. Mörttens tag dient waltpfening: ittem der herr pfarrer im Laimbach 12 ♂, der Caspar Wenig 12 ♂, ittem Siman auf der wisn 20 ♂, Jacob im Drumb 16 ♂, Hanß im Drumb 16 ♂, Gilg am weg 30 ♂, Hanß am wög 12 ♂, Wolfgang schuester 27 ♂, Schmidler van seiner hoffstatt 6 ♂, Hanß 25 mesners suhn auch van seiner hoffstath 6 ♂, Pfeffer zu Grienbach auf des Haiden lehen 12 ♂, Hanß Schrainer daselbst 12 ♂, Oswalt van der hoffstath 6 ♂, Wolff zu Deya 12 ♂, Andre Glaser 12 ♂ und van ainer hoffstath 6 ♂, Paull van einer hoffstath 6 ♂, Elisabeth wittib 12 ♂ und van einer hoffstath 6 ♂, Hanß leitgöb 12 ♂. und wöcher das dätting rufen 30 hörn oder sunst auß saumbigkeit nit darzue kumbt, der ist umb das wantl. — Darumb fragt ob das alles recht sei?

Und daentgögen haben wier auch recht: van erst mit zeün. darzue sollen wier nemen an dem walt steken wüpfel und machen darauf spelten und schnaietsteken. will aber einer ein stamb darzue abschlagen, so mueß 35 er dain mit eines forsters willen und wissen. wier sollen auch nemen pant, an puechgärten allein, waß wier bedierfen. — D. fr. ob d. a. r. s.?

Und haben auch recht abzuschlagen stubholz. darumb gibt unser ainer 12 ♂. so aber der forster gögen ainem ain zorn het, so soll derselbige dannoch zu ihm gehen und des² urlaub gewinnen. geit er im sein nicht

¹ vollständig abgerieben und unlesbar.

² He. das.

ad Laembach superiorem et inde inferiorem Laembach, et per descensum huius aque usque Griezstich . . . (UB. d. L. ob d. E. 2, 213 nr. 145, zu 1144). Ortsherrschaft und Landgericht war Weißenberg. — Vgl. Top. v. NÖ. 5, 633 ff. Geschichtl. Beilagen zu den St. Pöltner Diözesankurrenden 9, 17 ff.

*) Die Herrschaft Weißenberg gehörte in der zweiten Hälfte des 16. Jh. den Herren von Lindeck, 1598–1637 den Prock, dann wieder den Lindeck, die es 1678 an die Starhemberg verkauften (Wißgrill, Nachträge).

und schafft in ihn ein wilte leidn darin er das zimerholz nicht gewinen mag, so solle er mit ihm nehmen 12 ʃ und abschlagen ein stamb; der soll die pfening auf den stumpf legen und dem forster dreimall rufen; kumbt er, ist woll und guet und schlag darnach ab was er zu der stuben bedarf. auch geit einer van einem stadt 6 ʃ und van einem geschlosnen¹ auch 6 ʃ, darnach van einem überzimer 3 ʃ und van einem stall auf 6 seülen auch 3 ʃ. — D. fr. ob d. a. r. s.?

Und haben auch das recht: wan ein hauß oder purkrechtwisn verkauft wird bei unß, so sein wier darvan kein außfahrn schuldig zu göben. auch wan sich canleit, es sei fraun oder man, mit tott auß einem hauß 10 schaiden, so sein wier auch kein tottlatt zu göben schuldig. — D. fr. ob d. a. r. s.?

Eß soll auch niemant auf allen unsern grinden ackern behausten wisn oder purkrechtwisn guet holz, es sei acharn oder ander guet holz, abmaisn den wier selbst an willen und wissen aines forsters, auch an alles verzinzen, und das pauen zu unser notturft. — D. fr. ob d. a. r. s.?

Und welcher unser ainer hie heüslichen gesessen ain zu tott schlug, da gott vor sei, so soll er nemen under 14 tagen 72 ʃ und dem landrichter zu hoff und hauß schükten. will er der pfening nicht, so soll [er] zu ihm nemen ain burger und soll imß an ein rächel über den hoffzaun hinein 20 werfen, damit ist er im entprochen und soll und mag im nimer nachkomen umb das wandl. — D. fr. ob d. a. r. s.?

Auch ob einer in dem aigen zu einem schöttlichen man wurde, so solle der forster mit ihm handeln und sein gut auf 3 thaiel thaielen, einen thaiel einem herrn auf Weisenberg, den andern theil denen geldern, der 25 dritte thaiel seinem weib und kindern.

Auch haben wier die gerechtigkeit: ob ein streichender dieb in unser aigen kämb, so soll der ambtman zu ihm nemen leüt und den zu sein handen nemen mit leib und allem dem so er bei ihm hat, und soll denselbigen diep antworden auf die vesten Weissenberg biß zu dem prunen 30 oder gehn hoff nach Marbach biß auf den holn wög am Friessenegg, und dem lantrichter rufen dreistunt; kumbt der lantrichter, daß ist guet; kombt er aber nicht und der diep darvan kämb und der mehr schaden näm, des soll der herr am Weissenberg bekommen an seinen landrichter und niht an unß. 35

Und haben auch ieder im Laimbah welche recht im walt haben ain grain zu rechtholz, und drei zu Grienbach und alle zu Deya welche auch recht in walt haben und dienstbar sein ain recht forhen und darzue ein recht grain. — D. fr. ob d. a. r. s.?

Auch so sagen wier das sich unser gnädige obrigkeit wegen deß 40 scheiderhaken und führn [in] beisein eines ersamen richter und rath des markts Marbach also und dergestalt wie hernach volgente puncten außweisen verglichen, als nämlich: nachdem unß hernach geschribne puncten fiergehalten und ein ieder absonderlich befragt und unß zu freier wahl gegeben worden wölcher dissen fierschlag wilkürlich gern annehmen welle 45 oder nicht, so haben wier in solchem fierschlag samentlich verwilligt und

¹ so.

daruber ein ieder absunderlich her[nach]volgente puncten und füerschlag
 jährlich zu laiesten und zu volziehen unser gnedigen obrigkeit mit munt
 und hant angelobt, auch darüber solche puncten, in das Laimbacher pan-
 dättingpuech einzuverleiben beide theil angeordnet, welches hiemit an-
 5 heüt den zehenten januari als man zelt nach Christi gebuert ein-
 dausent und im sechshunderistn jahr in gottes namen volzogen:

Erstlichen sollen iederweder hoffstötter und inwaner so sich in der
 herrschaft Weissenberg juristiction befindet, an stat der fünf clafter
 scheiderholz und 5000 weinsteken zehen clafter scheider nach der Wiener
 10 maß zur robath hacken, welche hoffstetter und inwaner jarlichen auf
 liechtmessen mit namen beschriben und sumiert werden wievill auß solchen
 robatholz clafter künen gemacht werden; alsdan solle die übermaß zu er-
 stattung der völligen sechshundert clafter auf die paurn geschlagen werden,
 die sie nachvolgunter gestalt haken sollen: nämblichen wan der anschlag
 15 gemacht, so sollen gedachte paurn einen tag nach liechtmesn zu der obrigkeit
 erscheinen, alda soll iedem sein anzall holz angedeutet; und damit sie nicht
 gedenken das [sie] solche anzahl holz an der robolth haken müessen, so
 solle gedachten paurn für iedere clafter 14 kr. selbigen tags baar außge-
 zalt werden.

20 Andern solle jährlich durch die obrigkeit so balt es¹ im walt aber
 wird und so balt man sich daran erhalde kan, zu solchen scheiderhaken
 angesagt werden. da sollen so woll hoffstetter als inwaner als die paurn
 auf einmahl an das holzhaken. alsdann wird die oberigkeit schon ihre
 deputierte leit hinauß ordnen, damit man nicht abstehe biß das holz völlig
 25 gehakt, welches inner 14 tagen gewislichen beschehen solle.

Dritten soll in alweg fiergesehen werden das die jenigen unterthanen
 so nicht selbst holzhaken kunden, durchauß keinen Weissenbergerischn
 unterthanen, es sei hoffstöttler inwaner oder paurn, so für ine sein anzall
 haken solle, bei straff nicht bestellen solle sondern frembte holzhaker
 30 werben; und das darumb, damit sich niemand zu entschuldigen er müesse
 für ein andern haken, mit welcher entschuldigung sich das holzhaken lang
 aufzeucht, dan sich die depudierten über das zül daraussen nicht aufhalten
 künen und megen, alsdan die unterthanen zu anderer irer arbett greifen.

Vierten, wan das holz fertig, sollen die unterthanen denen darzue
 35 verordneden [in] beisein deß forsters das holz in völliger anzall der
 600 clafter fürzellen und messen; welche anzall holz durch solche ver-
 ordnete dem forster, damit er im walt darauf acht gebe, völlig ein-
 antworten solle.

Fünften sollen die unterthanen alle zugleich van denen verordneten
 40 ambtleitn und forstern an ein orth angestellt und durchauß nicht ain-
 schüchtig oder maißweiß hin und her gewisn werden, wie den solches orth
 jährlich vorher beritten und erküset sol werden.

Sechsten, demnach bißhero vermerkt worden das die underthanen
 und holzhaker allein dem jungem und unaußgewagsnen holz nachgedrachtet
 45 und dasselb zu ihrem vortil nidergehaut haben, dardurch dem walt grosser
 schaden zuegefüegt, so ist zu versehung solcher schedlicher unortnung

¹ Hs. ers.

geordnet worden das denen darzue verordneten ein gewisse maß so vil ieder paumb zum wenigsten an dem griff haben muß, zuegestölt worden. die sollen fleissig nachgeen und darauf acht göben das kein kleinerer paumb als die maß außzeigt gehakt werde. disse maß sol sich aber nicht dahin verstehen daß kein grösserer paumb, sondern allein die kleinen so die 5
maß nicht erraichen in dem walt stehn bleiben sollen. damit aber die underthanen sorg tragen und das junge holz nicht firsetzlich oder muetwillig abhaken, ist auf ieden stamen ein gulden reinisch benfal gesetzt worden. und da etwan ein penfal verfüele, solle derselbe nicht der obrigkeit sondern der kirchen wohin er verordnet verfallen. 10

Sibenten, wan nun diese sechshundert clafter holz obgherder massen gehakt und verfürdigt, sollen die paurn an stat der 400 clafter scheider und viermalhundert dausent weinsteken ieder zehen clafter scheider mit der zaug auß dem walt nach Marbach an die loostat liffern. darin ist durch sie die paurn selbst disse ordnung gemacht worden das 15
sie den halben thaiel, als 300 clafter, von dem ersten juni inner 14 tagen und dan den andern thaiel, gleichfalls 300 clafter, van st. Egity oder wie sie es nehenen st. Jilgen tag gleichfalls inner 14 tagen auf Marbach an die loostat gewislichen und ohne fäll liffern sollen.

Achten, also ist auch befunden worden das oft gedachte paurn von 20
den scheidern hin und wider naigen ligen lassen, dardurch vill scheider im walt verbleiben. darwider ist also fergesehen worden daß alwegen zu den zweien zeiten, wan das scheiderfahrn beschlossen, die darzue verordneten burger, ambleit und forster iedern paurn fünf clafter fergewisn und verzeichnet werden solle, darauf alsdan dieselbn verordnetn fleissig 25
acht göben werden; welcher paur solche naigen ligen lasset, der solle darumb gestrafft werden.

Neunten sollen die underthanen die scheider nicht zum casten legen noch under die scheider grosse unkliffig stök, abschift noch verfaultes holz, auch das holz retlich vest und nicht durchsichtig zum vortl legen. 30
welche darüber erwischt sollen gestrafft werden, darauf die depudierten guede acht göben sollen.

Zehenden sollen alzeit zu obbestimbtten drei arbeiten, als scheiderhaken und zweimalß füren, auß der burgerschaft ihre zwen behandelt, auch neben ihnen die zwen ambleit und forster geordnet werden, so den 35
unterthanen zu solchen zeiten nachsehen, sie andreiben, damit disse ortonung erhaldden, und die zeit'ausser verrichter arbeit nicht umbsonst verstreichen sonder auch darneben alzeit den walt abgehen und nachschauen, damit nichts auß dem walt entwendet wurde.

Aliften, welcher auß den unterthanen zwischen bestimbtten drei 40
zeiten zum haken und führen sich außschraufen und ein tag abständern wurde, dardurch die andern muren das sie fleissig erscheinen und ander darvan sich außdreen wolten, so sollen derselbe oder dieselben fier ieden tag fünfzehen kreizer verfallen sein. das soll durch den amtman und forster selbigen amblts eingemanet und von solchem penfall ein gemaine 45
ierggen nach verrichter arbeit angeschlagen und gehalden werden, deren dieselbigen unterthanen alle geniessen, und dannoch alsbalt der oder die

jenigen ihre arbeit erstatten, danen kein entschultigung einichem menschen entheben soll.

Da hergögen hat sich unser gnedige obrigkeit gögen unß widter erboden die unterthanen, als auf einen hoffstötter und inwaner 5000 steken 5 machen und die paurn van viermalhundert dausent herauf zu führen befreit und noch daruber auß solchem einem sagmaister sechs stam holz, auch iedwedern andern unterthanen zwen stamb zu schindlen steken sagplochen oder wie ieder seinen thail verarbeiten will, gögen ordentlicher bezallung van dem stamen 6 kr. widerfahrn zu lassen verwilliget.

10 Andern hat unß auch unser gnedige obrigkeit wögen 400 ploch haken schölln nasten zu ploch sagen zu füren mit der robath und das geschnidne holz wider van da nach Marbach an die loostath zu liffern gänzen¹ begöben.

Dritten, so hat mergedachte unser gnedige obrigkeit aller deren 15 arbeit so zu einfegung und zu bereitung des hanniffs gehörig die unterthanen deßgleichen befreit.

Vierten sollen gedachten paurn das inen bewilligte holz auß dem stekholz järlichen auf einen gewissen tag, als 4 tag nach Jörigi, zugleich auf einmahl haken, darzue van der obrigkeit dero leit verordnet werden 20 sollen, damit über die anzahl nichts abgehakt werde. welcher aber solches zu solchen tagen nicht abhaken, der solle hernach nit zuegelassen werden sundern hats selbigen jars verlohrn.

Fünften sollen vilgedachte paurn solch verwilligt holz in der pfingst- wochen und die sagmaister ihren thail in der liechtmeßwochen gewis- 25 lichen und ohne fäll abfüeren. welche über bestimpte zeit solches auß dem walt nit abführen, die haben das holz selbigen jars versessen.

124. (Zu 2, 1055 nr. 154.) Isper.

In den Geschichtl. Beilagen zum St. Pöltener Diözesanblatt 8. 102f. bringt Pfarrer A. Plessner nach einer leider auch unvollständigen Abschrift auf Papier im Schloßarchive Persenbeug aus dem 16. Jh.¹ folgende Ergänzungen:

1056, 25 umbhin] fh. unzt an den Molbem, und von dem Molbem [Plessner erläutert: der Wald Mehlboden am Ostrang]. — 31 fh. und denselben wiltpan hat ein richter zu verlesen an meines herrn (Druck: haus) 30 stat wem er wüll, und desgleichen umb die vüschwait auch. Darnach folgt 1057, 24-36, und sodann: Auch haben wüer das recht: alle die in das gricht Ischer dienen an sant Michels tag ire puerkrecht, die sollen dienen an sant Michels tag. mag er aber den dienst nit haben an dem bemelten tag, so soll es im vüerzechen tag ansteen an schaden, und nach vüerzechen 35 tagen so ist er darnach des wandels pflichtig. — Auch haben die pauleüt das recht zue den weünechten umb irn düenst auch an schaden vüerzechen tag. — Auch habent die pauleüt das recht: wen süe komen für den chastgen Weidenekh mit dem treüt und wan si dan umbgemessen, und was in

¹ so.

dan iber wüert das megen süe geben wemb süe wellen. — *Nach 38 folgt:* Auch haben die pauleit das recht in den walt, die dann meines hern hindersessen seint und auch die vogtleit, das niemanter kain holz werhen soll dan das wüer betüerfen zu unser nottuertf. und soll auch kain richter nichts verkaufen in unser gmain dan ain nachrichter, der hat das recht das er sol nemen zechen stümb oder zechen tausent steken, darumb soll er uns der gmain hüteten. — Auch haben die pauleit das recht das sü sollen vüerzechen tag wüerken mit ainer hacken umb ain tausent stecken und das füren füren den walt. — *Nach 38:* Auch haben wüer das recht: was wüer antragen under dem Waydhnpach, das füren wüer unz gen 10 Melkh an alle maut und stegrecht. — *Nach 38:* Auch haben wüer das recht: was wüer zu Melkh antragen oder kaufen, welherlai kaufmanschaft das sei, es sei korn in den chastn oder in unsere heüser, da geben wüer auch kain maut davon. — A. h. w. d. r. das wüer von zwatzen meüln kain maut noch kain zoll auf kainen kúritag nicht geben. — A. h. w. d. r.: was wir gen Stain füren auf aim wagen und legens an ain scheff, da geben wüer zu Stain nicht mer zu maut dan zwen pfening und faren wo wüer hin wöllen. — *Nach 40:* A. h. w. d. r.: wer förrig ist in und enthalb der Thaunau an dem ufer, das er in des mülichen stellen soll ain zülln zu Persenpöug; der soll süe gen Ybss gen markt füren, was süe dahin ze 20 füren haben, anne lahn. auch soll in der fering enthalb der Thaunau mit ainer zülln den äügnern wardent sein nach marktzeit, der soll süe auch füren anne lahn marktzeit, was sie da kaufent. uns sollen auch die zwen ferring den äügnern alle hohzeit ieklicher mit zweüen züllnen wardunt sein; und ob das wer das si das nicht thäden, so soll süe der 25 pfleger darzue netten. — A. h. w. d. r.: was wüer holz nemen in dem Sultzwalt, es sei wintfäll oder auholz, das wüer betüerfen zu unserer nottuertf, da sein wüer dem vörster zue Persenpeug nichts darumb pflichtig noch gepunden. — *Nach 45:* A. h. w. d. r.: wan ein frau oder ain man bei nutz und pei gewöhr stützt, es sei heüser äcker oder weingartn oder wüe 30 das erb genant ist, das soll man niemant entwerren, es sei dan das wird behebt in offener schran mit fragen und urthaüln da zu Ischper an der rechten dingstatt.

1057, 1 und 8 lies puerkrechrecht, puerchrecht statt querkr., querchr. — *Nach 4 folgt:* A. h. w. d. r. das die rechte dingstatt ist da zu Yssper umb 35 alles das da ainer dem andern zuespricht, es sei umb erb oder ander guet oder wo das ist. — *Nach 20:* A. h. w. d. r. das alle vogtleit die gevogt sein gen Yssper und mit des äügen leütn alle die vorgeschrümben recht in stettn und in märktn und mit aller freüung an meütn und an zolln und an den walt die die äügnern haben (so). so ist auch ir recht das süe irr 40 rechten herrschaft nicht mer geben wann irren rehten düenst; darumb leütent süe mit der gmain das süe weder steüer noh maut geben. — A. h. w. d. r. das alle dew die in castn dienen die seint auch pflichtig den castn helfen zu pessern. — *Nach 23:* A. h. w. d. r.: ob das wer das sich ein feur erhueb, da gott vor sei, der wer reich oder arm, und derselb da sich das 45 feur gehebt hat der soll ausgeen, der soll die stunt schreüen ‚auf auf auf, es print‘; und wer der wer der im dariber ichts tedt, der wer verfallen leibs und guets. schreit er aber nit, so soll man im seine rehtn thuen.

Aus ,einem etwas jüngeren Extrakt aus den Ispcrer Freiheiten' teilt Plesscr noch den Artikel mit: A. h. w. d. r.: alle die erbern (*Druck* erbner) knecht die in dem gricht sitzen die sind auch pflichtig bei einem richter zu sitzen als lang unz (*Druck* Vnntzlen) meinem herrn seine wandel erlöst werden (*Druck* worden). und sollen mit den burgern auch in die sprach gehen.

125. (Zu 3, 62 nr. 7.) Königstetten (Zeiselmauer).

Nachforschungen, die im Gutsarchiv zu K. und im k. Provinzialarchiv zu Landshut nach dem alten Ehhaft- und Banntaidingbüchel von K. neuerdings gepflogen worden sind, haben kein Ergebnis geliefert. Daß K. einen Banntaidingstext von 1438, Zeiselmauer (anfänglich der Sitz der Herrschaft K.) einen solchen von 1554 besessen hatte, erfährt man aus den Überschriften von Auszügen aus diesen Texten, die sich zu K. in zwei Aufzeichnungen finden, welche die Herrschafts- und Gerichtsgrenzen der passauischen Besitzungen im Tullnerfeld: K., Z., Nitzing (s. die Einleitung), Greifenstein und Altenberg (s. NÖ. Weist. 3, 9, 28–32) und Muckendorf (s. ebd. S. 87, 10–24) überliefern: (A) Pap., 17. Jh., 2 Bl.; — (B) Pap., 18. Jh., 2 Bl., Beilage zu einem Akt von 1765 Aug. 3, der die Landgerichtsstreitigkeit über Gugging (NÖ. Weist. 3, nr. 1), Hintersdorf, Scheiblingstein und Katzelsdorf zwischen dem passauischen Rentamt K. und dem k. k. Waldamt Purkersdorf betrifft (vgl. Grund in d. Erl. z. Hist. Atlas d. österr. Alpenländer I/2, 257).

Die Gemärke für K. und Zeiselmauer lauten (aus A):

Aus dem Konigstetterischen paanpuech datiert am pfingstag vor dem heil. pfingstag [Mai 29] anno 1486.

Wür öffnen und melden reich und arm das unser gnediger herr von Passau all¹ obrigkeit der gricht in der herrschaft zu Zeisslmauer [hat] 10 und außgezaigt sint an dem marchstain gen Tulbing, und von dem marchstain in Nitzinger velt, und gegen der steinpruck gen Lebar, und mitten in die naufart, und darnach an Meilstain in walt, und im Khirling im pach, und mitten in die Passgrueb, darin sein gnad hat pan und gricht, stock und galgen, ainen in dem Müllwerdt und ainen in dem Hächhen- 15 thall. (Vgl. NÖ. Weist. 3, 85 nr. IV.)

Aus dem Zeisselmaurerischen von anno 1554.

Es meldt die ehrbahre gmain reich und armb unsers aigen gerechtigkeit und der gnedigen herrschaft das unser gnediger herr der von Passau obrister richter ist er und seine getreue pfleger und richter. die 20 haben zu richten gegen Tulbing an dem marchstain, und gegen Lebar an die stainpruck, und mitten in die naufarth unzt in die Passgrueb, und

¹ B alß.

gegen Khierling im pach, und an Meillstain im walt. und was darinen geschlecht, des ist unser gnediger herr der von Passau obrister richter,¹ darin hat er stock und galgen, ain in dem Hackenthall, ain in dem Müllwerdt (darnach in A, gestrichen ausgenomben was dem).

126. (Zu 3, 174 nr. 28.) An der Reidling.

Aus einer Vorlage von 1562 ist dieser Text bei Kaltenbaeck 2, 114—117 nr. 159 gedruckt, mit folgenden Abweichungen:

174, 5–6 auf den M. a. d. R.] f. — 7 nun] man. — 8 nur] ainer. — 5
10 da sint] dassing (so auch später). — 11 rain] stain. — 20 72] 12.

175, aber das] fh. nit. — 12–14 der Art. gestrichen und dazu bemerkt: Diser artiggl ist aufgehbt und sein solche afterlehen in des gotzhaus gruntpuch genumen worden. actum den 9. mai anno 1565. — 25 u. 31 moß] l. Moß (Mitter-, Ober- und Untermooß, OGG. Würmla u. Murstetten)? — 10
39 in] ir. — 40 holn] anhachen.

Ein Folioblatt, dessen Inhalt Kaltenbaeck S. 116 nt. * mitteilt, enthält Aufzeichnungen über Richter-, Geschwornen- und Bergmeisterwahlen zu Adletzberg und Hütteldorf, die 1594 Apr. 12 im Banntaiding zu Watzendorf und Mai 10 im Nachtaiding zu Adletzberg vorgenommen, und über die Beschwerden, die von Untertanen in beiden Taidingen vorgebracht worden waren. Die Taidinge wurden gehalten vom Pfarrer zu Reidling, vom Hofrichter und vom Marktrichter auf der Widem (Herzogenburg), in Anwesenheit der Herzogenburgischen und der anderen, dazu gehörigen ausländischen Untertanen. Es wurde dabei des Stiftes Freiheit, wie von alters gebräuchig, zum anderen Mal verlesen. Einer der vier Bergmeister ist schuldig, dem Propst oder dessen Anwalt, die Sup zu geben; und ist alt gebräuchig.

127. Banntaiding der zum Hofe Langegg*) gehörigen Holden.

1602 Aug. 25.

[Aus dem Hofkammer-Katenicht 1669 des Archivs der k. k. Landesregierung zu Salzburg, Papiers.,
Fol., 298 (unfolierte) Stücke, Stück 167 (5 Bl.).]

Vermörkt das pandätting und recht der unterthannan am Venusperg, Neureuth und aller deren so zum hof Langegg dienstperig sein.

¹ AB fh. ist.

*) Dorf nö. von Aggsbach. Das Verzeichnis der Feuerstätten in dem am rechten Donauufer gelegenen Teil des Landgerichtes Spitz von 1584 (k. u. k. H., H.- u. Staatsarchiv zu Wien, Rep. X 31, s. NÖ. Weist. 3, 493 nt. *) zählt zu L. auf des Häring hoff 1, darbei heiser 15; ferner den Elbmhoff. Nach Kerschbaumer, Gesch. d. Bist. St. Pölten 1, 468, war Häring ‚Güterinspektor‘ (d. i. wohl Verwalter, Amtmann) der in Österreich liegenden salzburgischen Besitzungen Wöbling.

Erstlichen melden wir unserer herrschaft zu Langegg all jahr ain pandätting albeg zu Georgi oder Michaeli zu halten. und soll unß unser herrschaft ain richter, der angesessen ist, sezen. und welcher haußgenossen nit zum pandätting kombt, der ist zu wandl 30 ſ. doch soll das pandätting 5 14 tag davor berueft werden.

Und wann derselb richter gesezt ist, so soll er ainen nachbarn zu Venusperg und ain von Neureutt, so tauglich sein, zu beisizern erfordern. mit denselben aller der gmain notturft fleißig beratschlagen und handlen nach dem lantsbrauch.

10 Und so unß iemant gewalt thät, so soll unß derselb richter, wann die herrschaft oder ain verwalter nit selb da haust, beschuzen und vor unrecht bewaren helfen.

Wir erkennen auch das auf unsern grünten hauß hof und behilzung niemant nicht ze handlen hat dann allain unser herrschaft zu Langegg und 15 weme dieselb solches bewilcht.

Wir sein auch schuldig unserer herrschaft all jahr auf trinitatis die dienst zu raichen inhalt des gruntpuechs. wer das aber nit thuet, ist als ain ungehorsammer straffmäßig.

Wir melden auch und haben fürstliche freijung auf all der Langeggischen jurisdiction jar und tag umb erber sachen.

Wer auf unsern grinten im frävel reit oder gehet, ist zu wandl, ain edlmann 5 ℓ ſ, ain pauer 3 ℓ ſ.

Und soll auf unsern grinten niemant befänknusen dann unser herrschaft zu Langegg.

25 Wir melden auch das unser kainer ohne beisein des richters und beisizern nit gestrafft soll werden. und sein das die straffen: ain bluetrunst zu wandl 60 ſ; ain lemb 5 ℓ ſ; ain stainwurf 6 β ſ; ain spiß, ain hacken auch 6 β ſ; wer ain auß seinem hauß vordert 6 β ſ; wer ainem in sein hauß über die thürschibl nachlauft im frävel, als oft 5 ℓ ſ; und 30 wer ainem sein hauß, fenster oder thüren öffnet, als oft 10 ℓ ſ.

Ain gottslästerer, als oft ainer bei den heiligen sacrament, fünf wunten, bei gott, seinem Christum, gottsleuden¹ fluecht, der soll 3 tag im stock ligen. will er sich aber daran nit keren, so soll man ihme ab dem eigen urlaub geben.

35 Wer den andern an seinen ehren verletzt, der ist schuldig vor richter und beisizern dasselb mit billichkeit außzuführen.

Wir melden auch: kain außlender oder frembten über drei tag an unser herrschaft vorwissen nit aufzehen. wers aber thuet, ist das groß wandl verfallen 5 ℓ ſ 2 β ſ.

40 Und wer sich² oder alda zu herbrig sein will, der soll sich bei unser herrschaft innerhalb 14 tagen anvogten und geben 12 ſ.

¹ so.

² so die Hs.; erg. etwa aufhalten? (Vgl. 3, 586 nt. 8.)

Trismauer und Arnsdorf. Er hat, dem Schlußabsatz des Tuidingstextes zufolge, die zum Hofe L. gehörigen Dörfer Venusberg (Berg sw. bei L., als Dorf nicht mehr vorhanden), Neureut und Straß (beide nicht mehr nachweisbar) mit Untertanen bestiftet. Auch in dem Urbar der erztiftlichen Herrschaft Arnsdorf von 1607 (zit. Arch., Cod. suppl. 873) erscheint L. noch nicht als Zugehör dieser Herrschaft; seit dem 18. Jh. ist es einer ihrer Bestandteile. — Vgl. Top. v. NÖ. 5, 649.

Wir melden auch unserer herrschaft (außer unserer außgemachten grünt und behilzung) zu walt, felt und dorf freihait, das unser kainer darauß weder holz obs graß trait und ander fricht und nuz nicht haben noch nemmen soll bei tag oder nacht. wer aber das thuet, der ist umb all sein ehr, haab und guet verfallen und soll in der nachbarschaft nimermehr 5 hausen.

Wer in unserer herrschaft über die march greift, der behilzung oder ain marchpaumb umbhackt, ist zu wandl verfallen als oft 5 *fl. s.*

Es sollen auch all jahr der richter mit sambt sein beiszern die feuerstett zu weihnachten, ostern und Jacobi besichtigen, und wo si mangl 10 finden demselben abschaffen. wills aber nit helfen, sollen si nach gelegenheit des verprechen ain straff darauf fürnemmen.

Wir melden auch ain freiß aigen. und wir megen abfahren als oft uns das noth thuet; doch sollen wir von ehe zuestüften mit ainem der der nachbarschaft gefellig und der nachbarschaft nit schedlich ist. 15

Es soll auch der so abfahrt und der so auffehrt ieder mit dem dienst auf- und abfahren und von der gewehr 6 kr. schreibgelt geben.

Wir melden auch unsern vichtrib und plaumbbesuech: an perg ze treiben mit der gemain halt. und soll ain gmain halter durch unser herrschaft in unserm beisein aufgenommen, und von uns das halb gelt, wie wir 20 alwegg statt finden, bezalt werden.

Wir sollen auch unsere grint verfriden und halten, das das vich nit schaden thue, oder wir miessen des entgelten.

Es soll auch niemant in unser herrschaft grint oder behilzung nit grässen ausser unserer aigen grünt und behilzung noch laub brechen ohne 25 bewilligung. aber die dorfassen von des Milhölzls hauß an biß zum weeg haben wir in gemain abzugrassen. darumben miessen wir dise gassen mit frid auf der untern seiten gegen dem graben erhalten und vor dem vich unser herrschaft grint bis zum weeg verfriden.

Unser richter und fürgesezte sollen all jahr beschau halten das die 30 march nit verändert werden, und wo ist zu vermarchen zwischen der nachtpern grünt und holz dasselb verrichten. aber die march zwischen der underthonen und herrschaft grint und holz soll an der herrschaft beisein nit beschechen.

Und dieweil uns unser herrschaft zu dem dorf Venusperg und zum 35 guet an der Strass ain gemain holz außgemacht, so wir zu unser haufnotturft haen und nicht darauß verkaufen sollen, so sollen wir an unsers fürgesezten richters vorwissen und erlauben kainer nicht darauß schlagen. thuet er aber das, so geb er der gemain schadengelt von iedem stamb 6 *fl. s.* 40

Die richterwüsen so uns von unser herrschaft außgemacht ist, soll der innhaben und geniessen der das richteramtb hat, aber solls auf seinen costen verfriden.

Wir melden auch ainen gmain weeg zu unsern grünten durch die Sonnleuthen auf die hech zum gmainfelt, und von dem gmain weeg durch 45 die Sonnleuthen über den graben biß zum Langegger fahrtweeg. mer vom dorf Venußperg ain gangsteig zum prunen in dem grabm.

Wir melden auch das kainer von seinem güetl, er hette dann burkrecht, dem andern nicht es sei hei oder strei, und sonderlichen kainem auslender, nit verkaufen sonder alles bei seinem guet aufezen soll bei der straff.

5 Wür melden auch das gmainfelt miteinander von des hofs grünten einzefriden, auch die Sonnleütten und unsere gärten.

Wür sollen auch all jahr auf Georgi oder so oft noth thuet den prun im grabm miteinander raumen.

10 Wür haben auch im grabm ain waschstatt ohne irrung, doch der wisen ohn schaden.

Das sein des hofs Langegg freihaiten: die fachen sich an im Agspach mitn im pach zunegst hinter der Ridlwisen, wie das pächl zwischen des Langeggs und Elbmhofs grinten in den Agspach rint; miten im pächl und miten nach dem Agspach herauß biß auch miten in das pächl so
15 zwischen des Langeggers und Aggstainischen grünten in den Agspach rint; von dannen nach solchen pächl, so halb in die herrschaft Aggstain und halb zum Langegg gehörig; über sich nach dem pach biß in den¹ Lenngraben² wisen zum Langegg gehörig, wo dieselb abgehet und ain marchstain stehet; nach solchem marchstain kratt über biß in die Holz-
20 wisen zu obrist; und an dem weeg so zwerch dem Arnstorffer weeg durch gehet stet ain march; nach dem weeg durch biß an ain aichl unter des weegs, darinnen alti march sein; solcher marchpaumb schaidet des Langeggs und Elbmhofs grint voneinander; und wider von solchen marchpaumb durch den graben krat ab biß zum weeg so vom Elbmhof an den Langegg
25 gehet; und weiter in mitten desselben pächels ab und ab, biß dises in den Agspach wie obgemelt ist rinen thuet. waß also inner diser march holz und grint, ist des hofs Langeggs freiß eigen.

Vorbeschriben pandätting und freihaiten haben der edl und gestreng herr Matheus Häring zu Langegg auch die edl gestreng und tugentreich
30 frau Maria Häringin zu Langegg geborne Mägerlin als stüfter aller der underthonen zu Langegg gehörig, des torfs Venusperg Straß und Neureutt, solchen untersässen und holden von grundherrschaftwegen mit ihren innsigl und pettschaft becreftiget si dabei zu halten. gebieten demnach unserm verwalter und richter, wemb mir¹ si underthenig machen, si dabei
35 hant zu haben und kainen darwider zu beschwären bei unserer hohen straff. doch behalten wür uns und unsern nachkommen bevor solche freihaiten iederzeit nach gestalt der zeit und wie es die notturft erfordert, zu mehrn oder zu mindern. geben zu Langegg, den 25. august anno 1602.

(L. S.)

(L. S.)

¹ so.

² l. Leimgraben (sic. von L.)?

128. Rechte in der Stadt und im Gericht Pechlarn.*)

(15. Jahrh.)

(Zu 3, 554 nr. 85.)

Aus einer Perg.-Hs. des 15. Jh., gr.-8°, 31 Bl., Bl. 2^a—16^a (das Übrige leer), im kön. Allgemeinen Reichsarchiv zu München, Sign. Regensburg Hochstift, Lit. nr. 156^a.

* Hie sind geschriben der stat recht und was in das aigen gehört zu Pechlarn und in das gericht daselbs, als es von alter her kommen ist, das merket arm und reich, als män sew sol auslegen in allen pantädingen.

(*) Von erst haben si zurecht aufgesätzt¹ datz Pechlarn das mein herr von Regenspurgk und sein richter drew pantäding hat in dem jar, 5
ains zu der liechtmess, ains umb sand Jorigen tag, ains umb sand Michels tag, das sol män allzeit pieten die selben pantäding als vor geschriben ist vierzehen tag vor in der stat zu Pechlarn.

* Item dann, allew dew recht die da geschriben sind, die öffent das rechtpuech an der geswarn purger stat, die män aus sol richten arm und 10
reich, und unser herr von Regenspurgkh zu vodrist, als hernach geschriben stöt.

* Item, wer richter ist in dem gericht zu Pechlarnn, der sol den rät und die geswarn purger zu haus haben allew pantaiding und sol des nicht lassen, das ist ir recht, oder er sol in geben sechzik phenning. 15

Item, so öffent und meldet das rechtpuch und die burger und ich an irr stat ain uberfank gegen dem biscove von Freysing in dem Hohen werd und ain uberfank gegen dem abbt von Seytterstetenn² auf der Hochstrass. da enpintent die purger iren aid mit.

Item, es sol auch kain lantrichter oder voraus chain herr der lant- 20
gerichts gewaltig ist nichts zu schaffen haben in dem gericht zu Pechlarnn umb alles das das ain lantgericht angehört, es sei wenig oder vil; es sei dann als vil das ain mensch gefangen, es wären mannen oder frawen, das an den todt get, so sol der richter zu Pechlarnn in der herschaft dem lantrichter enpieten dreier tag vor wann män über das mensch richten 25
wil, so sol der lantrichter unverzogenlich chommen auf den selben tag und män im epoten hat.

Item, so sitz meins herren richter in der stat und richt über den menschen mit der hanthafft mit ainem und mit dem anderen auf dem marichstain. da sol dann der lantrichter sitzen und sol richten auf dem 30
marichstain über den selben menschen.

Item, ist dann das tan das män ain deup begreift mit lantschaden, so richt meins herren richter von Regenspurgk in der stat mit segsen und sol in damit antwurten auf den marichstain; so sol aber sitzen der

¹ Hs. -sätcz.² so.

*) Die im 3. Bande gedruckte Redaktion von 1539 beruht zum größern Teil auf dem hier oben mitgetheilten Texte. In diesem sind mit * die Artikel bezeichnet, die 1539 nicht rezipiert sind; (*) ist Artikeln vorgesetzt, die in der jüngern Redaktion bei verwandtem Inhalt völlig selbständig gefaßt sind. Diese erweitert den älteren Text durch die Artikel 3, 556, 1-3. 561, 3 bis zum Schluß.

lantrichter auf dem marichstain und richt mit dem sibenten auf dem marichstain.

Item, wär aber das das der lantrichter nicht chäm, so sol män im dreistunt rufen auf dem marichstain. chumbt er dann nicht, so sol meins
 5 herren richter und auch meins burger den selben menschen setzen auf den marichstain und sullen im das antlitz hin dan kern und im sein hent pinden mit ainem rughalbm; wär dann das der selb mensch davon chämb, und was män dann des schaden nämb des selben menschen an lauten¹ und an guet, das sol mein herr und sein richter und die purger
 10 und arm und reich haben datz dem herren des das lantgericht ist und datz seinem lantrichter, das sullen sew alles ausrichten und wiedercheren. täten sew des nicht, so sol män es haben auf aller irr hab wo sew dew habent in dem lant zu Österreich oder wo er sew hat auf wasser auf lant, da sol sew mein herr und sein arm leut umb anvallen an chlag an fürbot und
 15 alles recht. und umb das selbig geit män dem herren und seinem lantrichter in sein gericht all jar jährlich vier phunt phenning Wiener münz an sand Martens tag. die selben phenning sol män in antwurten gen Melk hinz ainem burger mit ainer gueten gewissen.

Item, auch mer: was der deup oder die diepin trait oder treibt, wie
 20 so² das genant ist, das ist alles meins herren richter zu Pechlarnn, und sol auch den selben menschen nur mit dem potich antwurten dem lantrichter auf den marichstain und in dahin pringen als im das recht ertailt hat. tät er des nicht, was dann des die stat schaden nämb, das hat män datz dem lantrichter.

Item, wer dann ain schedlichen menschen begreift in meins herren gericht von Regenspurgk, der sol in antwurten dem richter von Pechlarnn, und sol auch hinz im sprechen der in gefangen hat. tät er des nicht, so wär er vervallen alles des das gericht ain ganz jar tragen mag.

Item, so get meins herren vischwaid ennhalb Tuenaw aus dem
 30 Waytzenpach unz in den Marbach, und tishalb Tunaw unz in den Waldenpach, und aus der Tunaw in die Erlaff unz gen Ofnarnn in die Wasserschaphenn.

Item, so get meins herren urfar aus dem Waytzenpach ennhalb Tunaw in den Marbach und dishalb Tunaw in den Waldenpach.

Item, es sol auch meins herrn ferig meins herren leut uber fueren als vor recht her chömmen ist umb sunst, wann ain löner da ist; hat er aber die weil nicht ain löner, wer dann uber wil faren der sol im lönen.

Item, wer gen markt vert uber dew Tunaw heruber oder hinuber, der sol dem ferigen lönen. er sol auch an dem montag ain schef stellen
 40 herüber Tunaw und hinuber. wer das versaumbt, der muess im lönn, er wart dann auf ain löner.

Item, er sol auch was ain mensch tragen mag herauf an das urfar das er³ gen müll wil tragen, das sol er umb sunst uberfueren, und das selbig sullen im die muldner¹ an maut mallen; welcher aber das wil das
 45 er im das mel das er im gemallen hat das er ims zu dem dorf fürer, der sol im des lönen. es sol auch niemänts nichts hinuber und heruber fueren das

¹ so.² später durch Rasur getilgt.³ Ha. es.

chaufguet wär, er sull ain zullen von dem ferigen gewingen; wolt er im ir aber nicht leichen, so sol [er] aine gewingen wo er mag.

Item, es offent auch meins herren burger das die markzullen mag gefuren wer da wil oder wem es die burger lassent.

Item, es sol auch niemant chain löner uber fueren umb lön denn der ferig; wen der ferig daruber begreift, den mag er gar wol phenden. und wer auf ain gotsweg wil faren hinuber Tunaw oder heruber, der sol dem ferigen des lönen. und sol auch der ferig die hawer und die werichleut hinuber und heruber fueren umb ain helbing¹ und umb nicht mer.

Item, es sol auch der ferig meins herren leuten zu Minnarn Pechlarn und zu Merärn Pechlarn wol des gunnen und ist auch unser recht: was sew sniter in dem snit auf ir aigen paw selber fueren wellent oder hawer in ir weingarten und ander werichleut, da sullen sew im nicht von lönn. für er daruber ain löner mit im über, so ist er dem ferigen des löns von den snitern und von den hawern als vervallen. und sol sew der ferig auch all in das urfar fueren.

Item, löt sich ainr entwerichs als² lang das urfar ist oder wirt er durichel, da sol niemant zullen zue leichen denn der ferig oder habs dann mit des ferigen willen.

Item, wir öffen auch: ob der ferig ain deup uber für, chumbt dann der schreier ee das er in uber die nawfart pringt, so sol er in herwider fürer; ist er aber uber die nawfart, so sol er in an das lant hin uber fueren. muet dann einr³ das er hin nach für, das sol er tuen; nött in aber der deup, des sol der ferig unengolten sein.

Item, so öffent auch die bürger und die gemain drei perig mit holz. der hat män zwën getailt mit der herschaft willen in die höf und in die lechen und in die viertail und in die mül und in das frei aigen, und den dritten perk der da haizzet die Gemain, den sol män ausgebm in drew heuser: [ains phlegers]⁴ und in das urfar und ainem pharrer. das sol ain förster tuen und ainr aus der gemain nach iren trewn. und wer das holz nimbt, der sol aim phleger ain forsthuen geben und dem forster zwen phenning; das sol der förster inpringen.

Item, auch sol mën geben aus den vorgeantent zwain pergen die in dew lehen sind getailt, all jar an sand Pauls tag als er bechert ist warden aim phleger ain guet hain oder vier phenning von iedem lehen und dem förster zwen phenning; denn die geswarn gebent nicht. und des vorgeantent holz sol der forster hüten, und umb dasselbig hat er von meins herren genaden ain ganzen dinst von aim viertail ackers. es sol auch der forster wën er in des andern holz begreift phenden für zwelif phenning, die sullen sein sein. und sol der förster des enäm nicht versweigen dem der schad geschehen ist; verswig er es daruber, so wär er alles des vervallen des enr¹ vervallen wär.

Item, es sullen auch meins herren leut von aller der frucht die in selber wirt auf iren grunten, chain zoll nicht geben⁵ zu Stainennchirchenn, was si sein verchauft auf dem markt.

¹ so.² Hs. as.³ Hs. eimr.⁴ vgl. 3, 558, 1.⁵ Hs. fh. sullen.

Item, es ist auch unser recht das män datz Ybs chain maut noch chain zoll nicht sol geben, was män an der markzullen hin zue oder her dan füert.

Item, män sol auch chainer der meins herren ist auf chaim panmark 5 verpieten noch als wo, er sol den phleger und den richter ee zu räd setzen. und wo der meins herren ainr für den anderen verpoten wirt, da sol in derselbig durich des willen er verpoten ist ausrichten ân schaden; tät er des nicht, so sol in der richter darzu nötten und der phleger.

Item, auch sind unsrew recht: ob iemant in dem aigen zu Pechlarn 10 willen het zu verchauen, es wären heuser weingarten oder wismat oder acker, wie das genännt wär, der sol es ee anfaillen den die in dem aigen gesessen sein, ob es iemant chaufen wolt; darnach mag er es geben wem er wil.

(*) Item, auch öffen und melden wir und sind auch unsrew recht von 15 alter her: wër unrains fleisch vail hat, als oft er das ainem geit als oft ist er ains frävlwandels verfallen dem gericht.

(*) Item, wir öffen und melden auch mer das die fleischacker nindert alswo das viech sullen slachen denn an der rechten slachstat. als oft sew das ubervarent als oft sind sew ains frävelwandels verfallen dem gericht. 20 und sullen auch die stat nimmer ân fleisch lassen.

Item, auch mer öffen und melden wir und ist auch der stat recht das män sol alle pantädig die mul peschawn und die fewrstët, und metzen und die chandel vächten; und wer nicht gerechtew mass hat, den sol der richter darumb vast pezzern nach der purger rät.

(*) Item, es sol auch der richter und die burger das bröt beschawn. 25 wie dann das traid get, darnach sullen die pecken pachen das rechtlich ist. als die burger erchant haben. täten sew des nicht, so sol der richter das bröt in alles nemmen und sol es durch got geben oder wem ins die burger haissen geben.

(*) Item, es sullen auch die pecken die stat ân brot nicht lassen 30 nimmer nicht in der wochen. und sullen auch von iedem schuss halbret pachen, es sei semeln oder rocken, wie män das traid geit; täten sew des nicht, so sol sew der richter swärlich darumb puezzern.

Item, män sol auch das öl in der vasten geben hie zu Pechlarn in 35 der wochen wie män es an dem eritag geit zu Melkh auf dem panmarkt und nicht anders. uberfüeren sew das, da sol sew der richter umb pessern nach der burger rat.

Item, es öffent und meldent auch mer mein herren die burger und ist der stat recht zu Pechlarn: was die vischer visch mügen gevachen oder 40 vahent an dem phinztag nach mittem tag unz hinz freitag zu mittem tag. mit den selben vischen sullen sew der stat mit wartund sein und ander niemänt. wurden sew aber des uberweist das sew des nicht täten, so sol sew der richter darumb pessern swärlich nach der burger rat.

Item, es öffent und meldent auch die burger das das recht hie ist zu 45 Pechlarn, das ain ieglicher leitgeb ain fueder wein und ein fueder pier sol schenken ân leitrecht. begreift män in aber mit nässem zaphen an sand Merten abent, wer der ist, der muess gebm zweliff phenning zu leitrecht

und ennhalb Tunaw segs phenning Wiener; und die geswarn und der rat geit nichts.

* Item, wir öffnen und melden auch: was ain vater aim chind geit oder geben wil, das er [*das*] vor der herschaft nicht aufgeit noch geben sol; das sind unsrew recht, und ist auch niemäntz nichts darumb punden 5 noch verfallen.

* I., w. ö. u. m. a. das Odentinger Werdner Rörepeunter Horlanter Holtzinger und Prunner und allew dew gueter dew in das gericht gehorent allew dew recht habent [*säm*] die Pechlinger; ausgenommen in welchem dorf unzucht geschäch, das sullen sew sagen und melden, oder der richter 10 sol sew darumb pezzern, wer das verswig, nach der burger rät.

* I., w. ö. u. m. a. das die burger und die gemain zu Minnarn Pechlarn und in dem gew zu Obern Talhaim, zu Widem, hinder dem Egkh oder wo es gelegen ist zu Krumnuspawm in dem gericht dasselb gehört,¹ allew dew recht habent die dew burger zu Merärn Pechlarn habent. 15

Item, es meldent auch die ennhalb Tunaw und öffent und auch [*die*] burger zu Pechlarn zwën ubereffeng, ainen auf der Mawselburkch gegen meinem herrn dem herzogen und den andern auf der Dachgrueb gegen der abtissinn von Ybs. da enpinten wir unsern aid mit.

* I., w. o. u. m. a. das chain lantrichter zu Minnarn Pechlarn nichts 20 zu schaffen sol haben noch hat umb kainerlai sach, es wär dann das ain schedlicher man da gefangen wurd, so sol man dem lantrichter dreier tag vor enpieten, so sol meins herren richter von Regenspurgk richten uber den menschen in dem dorf zu Minnärn Pechlarn in allen den rechten säm zu Pechlarn in der stat män richt, und sol in dann antwurten auf den 25 marichstain, so sol dann der lantrichter richten mit dem sibenten, und was dann der mensch trait oder treibt, das ist alles des richter zu Pechlarn, und der antwurt im nuer den potich. und der förster sol im in auch behalten drei tag im än schaden, after des so leit er in des richter gewerscheft.¹ 30

I., w. ö. a. mer und ist auch unser recht von alter her: wer sich weret² vor meins herren richter zu Pechlarn, umb welherlai inzicht das ist, der selb hat sich ausgeredt als weit Österreich ist; und da sol män dann dem selben der sich weret hat der stat brif³ umb geben.

I., w. ö. u. m. a.: ob ain auflauf wirt das aim richter zu swër wär, 35 so sullen all meins herren leut, arm und reich, auf sein mit dem richter und sullen im helfen wes er recht hat. wer das versaumet, der wär meinem herrn leibs und guets verfallen än allew gnad.

I., w. ö. u. m. a. das mein herr spill hat verpoten uber ain phunt. wer hin über lät spillen in seinem haus, als vil ist er dem richter verfallen 40 und ist von dem leitgeben ledig.

* I., w. ö. u. m. a. das chainr der meins herren nicht laisten sol auf truckäm tisch im aigen oder noch aus dem aigen. als öft ainr das ubereffert als öft ist er umb fünf phunt phenning meinem herren und dem richter.

I., w. ö. a.: was presten män wais auf meins herren aigen und in 45 seiner herschaft, wie dew genänt sind, das [*män*] die offen in dem taiding.

¹ so.² (beredet 1539.)³ He. drif.

wer das verswig des män gewar wurd, den sol der richter swërlich darumb pezzern.

* I., w. ö. u. m. a.: ob ainr der meins herren ain deup vieng der auf in nicht zu legen¹ hiet, der sol in dem richter geantwurten und der sol in 5 dann uberwinten und sol im des die ganz gemain helfen. liess er in daruber hin, so muest er es dem gericht pezzern.

(*) I., w. ö. u. m. a. das mein herr verpeut und der richter an seiner stat und verpoten hat all glitschen und allew lange messer und allew armst; und wer sew fÿer den tag heut traid in dew stat, der ist umb 10 zwenundsibenzig phenning, und glitschen und messer sind voraus verlorn.

(*) I., w. ö. u. m. a.: ob das wär das ain prunst aus chäm, so sol der² da es geschehen ist und sich erhaben hat, der sol schrein und rufen das män gereten müg und die leut icht zu grossarm¹ schaden chämen. darumb geit män dem selben vollew und ganzew frejung, [*die er*] haben sol 15 vor aller menigchlich acht tag uber und uber und auch für das gericht.

* Item, das sind die wandl: für ain todslag funf phunt.

* Item, für ain lem dritthalb phunt.

* Item, ain haimsuech, als oft ainr in ain haus lauft uber ain dri- schubel segs schiling phenning, als öft heraus aber segs schiling phenning. 20

* Item, pluetruns sechzig phenning.

* Item, ain pasler zucken sechzig phenning.

* Item, ain messer zucken zwelf phenning.

* Item, ain glischen¹ zucken sechzig phenning.

* Item, ain verschrotens gwänt sechzig phenning.

* Item, wan ain wirt dem andern in das hor velt, nach iedem vinger als oft er es tüt ain phunt phenning. 25

* Item, raufft ain junger knecht ain wirt, nach iedem vinger ain phunt phenning.

* Item, wer ainen aus seinem haus vodert, das ist ain fravel.

* Item, wer ainem an sein haus sticht, ain fravel. 30

* Item, wer ain fridwarew frawn ubl handelt oder slecht oder pluetruns macht, der ist fünf phunt.

* Item, wann ain fraw ain man übel handelt, die sol den pogstain tragen in der stat vor aller menigchleich.

* Item, wann ain fraw die andern übel handelt, die sol der richter vor hören, und welbew unrecht hat die sol auch den pogstain tragen. 35

* Item, slecht und raufft ain fraw die andern, die sol aber den pogstain tragen, und darzue sol sei der richter pezzern nach der burger rat als si genäd vindet.

* Item, da³ ain gast in die stat chäm und ain anmueten wellet, slueg der meins herren in zu töd, so ist er dem richter nichts punden, ob er es derzeugen⁴ mag. 40

* Item, slecht der meins herren ainr den andern zu töd, vächt in dann der richter oder das gericht, chumbt dann ainr der dem gericht guet 45 ist umb das wandel, so sol er in gen lassen. chäm aber der schreier, so sol er richten nach dem rechten.

¹ so.

² *It.* d*u.*

³ *It.* d*as.*

⁴ *It.* d*er* z*eu*gen.

* Item, ain potwandel 72 phenning.

* Item, ain phantwandel 12 phenning.

* Item, wer sich phants wért 60 phenning.

* Item, wer sich des gericht's underzeucht, der ist vervallen was das gericht ain ganz jar tragen mag. 5

(* Item, wann män das pantäiding rueft und wer dann nicht darzue chumbt, der ist dem richter vervallen sechzig phenning.

* Item, welher nachpawr der sein versweigt, der selb ist auch sechzig phenning vervallen.

* Item, ain stainwurf: wann ainr dem andern zuewirft, als oft ist er 10 60 .s. vervallen.

* Item, ain schütz mit ainem armbst: wann ain pawr dem andern zue scheusst, der ist fünf phunt phenning nach genaden;

* Item, wann ain erberr¹ knecht scheusst, der ist zehen phunt phenning; 16

* Item, wann ain ritter scheusst, der ist dem richter und meinem herren zwainzik phunt phenning vervallen;

* Item, wann ain dienstmän scheusst, der ist vervallen dreissig phund zu wandel.

* Item, wann ain gast in dew stat gen Pechlarn chumbt oder in 20 meins herren aigen frävellich giengen, wie dew genänt sind, als maniger der wär ieglicher umb fünf phunt phenning zu wandel.

* Item, wär das zwen gëst chriegten in der stat zu Pechlarn gegen einander und ainr den andern wuntet oder zu töd slueg, so mag sew der richter wol gefessen umb seinew wandel. 25

* Item, wer ains burger chnecht oder der ain gesessner ist in dem aigen, der seinem chnecht ab zeucht was under der gürtel ist, das sol der richter seinem herren wider antwurten, und enr ist dem gericht zu wandel sechzig phenning.

* Item, wer verstollnew hab wider nimbt ân das gericht, der ist ver- 30 vallen was das gericht ain ganz jar getragen mag.

129. (Zu 3, 608 nr. 90.) Scheibs.

Das k. k. Archiv für Niederösterreich verwahrt seit Februar 1909 folgende zwei, aus dem Archive der Herrschaft Sch. stammende Hss.:

(E) Pap., 1573, kl.-4^o, 33 Bl. (25—33 leer). Auf der Perg.-Decke Freiheit des markt Scheibbs. 1573.

1^a Abschrift der freiheiten so vom gotzhaus Gaming dem markt Scheibbs im 1587. jar gegeben worden. 1573.

2^a—11^b Text nr. 90 I in der Fassung der Hs. C.

11^b—15^a vom Texte nr. 89 (Gaming) I: 582, 2—585, 2 so gereiht: 582, 2—583, 22. 584, 10—585, 2. 583, 24—584. 6 . . . halbe dem gochz. 35

¹ Hs. -rn.

(die Schlußworte und welcher . . . an dem leib fehlen). Alle Überschriften fehlen; der Text hier und da in der Form, nirgends sachlich abweichend.

15^a—24^a Text nr. 90 II, in einer Fassung, die zwischen C und D schwankt. 622, 8 und 9 fehlen.

(F) Pap., 1593, kl.-4^o (Vorsteckblatt, 23^a—26^a, 30—34 leer). Auf der Perg.-Decke Markt Scheibbs freihaiten. herrn Mathesen Händl derzeit marktrichtern alda zuegeherig. 1593.

1^a—10^b Text nr. 90 I, wie in E.

11^a—14^a Text nr. 89 I, wie E. — 14^b leer.

15^a—22^b Text nr. 90 II, gleich mit E. Am Schluß (statt 622, 8—9):

Soli deo gloria. Renoviert anno 1587 isten. Collationiert.

- 5 26^b—29^b Resolution hern priorn van Gäming auf die jungst van einer ersamen gmain den 22. september gehaltne pantädung wider die eisenhandler an- und fürgebrachte beschwärdn und articl wie volgt; gegeben zu Gaming den 2. oktober 1593:

Demnach ain ganze ersame gmain zue Scheibbs in der den 22. tag
10 verschinen monats septembris gehaltner pontaidung sich wider die eisenhandler oder villmehr große durch sie die eisenhandler eingeschlaipfte und nun lang hero continuirte unordnung, bei wöllicher unmüglichen den andern burgern nebens aufzukumen, also umb abstellung der selben iher¹
15 an- und eingebrachten articl gehorsamen angeruefen und gepetten, darauf ich mich allerdings hiemit resolviere und will daß dise hernach beschriebene articl wie auch antre guete paliceiordnungen in den markt erhalten und gewislichen fort gesetzt werden.

Alß erstlichen will, verordne und setze ich das kain burger mit wöllicher nicht² gewöhnliche zaiger oder tafel fier oder herauf hanget, durch-
20 auf kain fierer oder sonst andre gest beherbrigen vill weniger kainem kain tropfen wein außgöben soll.

Furs ander, das kain eisenhandler kain einkaufer haben oder bestellen soll, es sei gleich auf smalz trait oder ander victualien. wer das aber widerfuehr und ubertrette, der soll umb die wahr und umb das gelt,
25 darzue auch an leib und guet gestrafft werden.

Drittens, das die eisenhandler ihr eisen so in die fierer zufieren mit barggelt außzallen, auf das die fierer ier profiant wo sie verlust van den andern burgern einkaufen und bekumen müegen.

Fiers vierte soll der richter alle erichtag am wochenmarkt am
30 schmalz- und traitmarkt guete ordnung halten, damit auf kainem hauf nicht mehr als ain persan, der man oder das weib, einkaufe und also alle dienstpotten aufm markt abgeschafft und der vorkauf durchaus abgestellt werde.

Fiers fünfte, das kainer dem andern profiant zu kaufen geben auch
35 nicht² mehr fuerkaufen soll als was er zu seiner haufnottuerft badarf und er selbs zum perkwerch verhandlen thuet. wer sölliches widerfuehr. der soll umb die profiant und van der obrigkait an leib und guet gestrafft werden.

¹ so.

² He. nich.

Zum sechsten,¹ das der richter und rath an der maut ernstlichen obhalten, damit derselben und dem gotthaus nichts vergeben oder entzogen werde.

Zum sibenden,² demnach auch fierkumen das, wan richter und rath beisamen sützen und ihnen ain abtrit anbevolchen wierdet, sie garr darvan laufen und also dem rath kain gehorsam erzaigen und laisten, so will und bevelche euch hiemit ich das ihr hinfüro der gleichen ungehorsamen burgern und eisenhandlern söliches bei ainem penfall auferlöggt und wöllicher sölicher billicher aufzag nicht nachleben wierdet, den pennfall straggs exequiret und mich des selbigen erindert. 5 10

Fiers achte, als euch unverborgen das die schmit zu Scheybs und außser des mark sich beschwären das sie bei dem eisenhandlern auf ier nottuert eisen nit bekumen migen, so ist an euch richter mein befelch das ihr den schmitn die nottuert verschafft und wöllicher eisenhandler sich desen waigern wolt ernstlichen darumben straffet und ibber das mier in auf Gämbling herein verschaffet. 15

Fürs neinte,³ das ihr bei den eisenhandlern alle fraitschlerei, als mit käiß obst riemwerk strick thuech kotzn und andre kramerei in suma, außser trait und schmalz, genzlichen und ernstlichen ab- und einstölt; und ob sich ainer darwider betretten und finden laßn wuerde, derselb soll vam gericht gestrafft und mier alsfalt auf Gaiming zuegeschickt werten. 20

Zechenden,⁴ das kain eisenhandler oder burger mit kainem mell handle und söliches ernstlichen bei inen abgeschafft werte.

Ainlften,⁵ das kain eisenhandler oder andre burger ausser der herschaft sein nottuert mell mallen laße, sunder die millner so ihn der herschaft sein söliches zu mallen göbe. 25

Zwelften, ain ganze gmain hat sich auch vor mier beschwert das etliche jarr herr vil auf den eisenhandl aufgeloffen sei, dardurch gemainer mark in groß verderben gerathen und solliches die gmain garr nit genoßen, sunder das solliches allain den dreien⁶ eisenhandlern zu nutz und guetem kumen sei. so soll dises hinfiero genzlichen abgestölt sein, und wan ein unkosten mehr fierkumbt, mit ainer ganzen gmain bewilligung beschechen soll. 30

Füers dreizehend,⁷ demnach die eisenhandler so lange jahr hero die fierer beherbrigt, den schmitn wein außgeben, doch kainer gmainem mark tätz noch ungelt geben, so sein sie sich mit euch zu vergleichen schuldig, damit ain gleiches recht gehalten werte. 35

Vierzehenden,⁷ das ain ersamer rath der gmain das sie mit beschwer fierkumbt guete aufrichtung thue.

Funfzehenden,⁷ was hinfiero die eisenhandler auf iehren handl ahn vorwißen der gmain ihn raisen verzehrn, sol ahn entgelt der gmain beschechen. 40

Sechzehenden, das der gmain zum oftmalls wegen des tätz und ungelts guete raitung soll gethan werden.

¹ der Art. mit Bleistift eingeklammert. ² desgl. mit Tinte. ³ am Rande jünger 7. ⁴ desgl. 8. ⁵ desgl. 9. ⁶ später unterstrichen. ⁷ der Art. mit Tinte eingeklammert.

Sibbenzecheuden, sol hiemit dem richter ernstlichen bevolchen sein das hinfero kain eisenhandler nith mer den als zwenn fierer habe noch mehrer gestatt werden, wie ich dann daßwegen bei der hohen obrigkeit dahie mich bemühen will das die häimer frei gemacht werden sollen.

5 Beschlieslichen,¹ das richter und rath die eisenhandler ernstlichen dahin halten und bei straff auferlögen das sie hinfero kain ungerisch gelt nith mer nehmen, sunder vorige verordnung, so beschechen, hand gehabt werte.

Das¹ auch hinfero die fierer sich des kaufs auf dem woche[n]markten
10 bis das der burgersman sein nottuerft genieglichen gekauft habe enthalten sollen und die unordnung der fierer durch den markrichter abgeschafft werte.

Befelche hierauf euch richter das iehr ob diser ordnung in allen articuln ernstlichen und vestiklichen hant haben, gegen den ubertrettern
15 und verbrechern mit gebierlicher ernstlicher straff verfahren werte² und durchauf an eurem vleiß nichte mangl laßen wollet. dan da ich bei euch ainigen² nachläsigkeit vermerkn wuerte, kunte ich nicht umbgehn gegen euch ernstliches einsehen zu haben. iedoch behalt ich mier obgeheerte articl ainen und den andern zu verändern und zu verbeßern ihn allweg
20 bevor. darnach ier euch also zu richten. geben zu Gäming, den 2. octobris anno [15]98.

Fr. Bartholomaus, prior zue Gämingen.³

Matheus Händl markrichter,
mein aigen handschrift m. p.³

130. Auszug aus dem Taiding zu Seiseneck.*)

(1591.)

Aus einer Abschrift von 1591, Pap., Fol., 1 Bl., von dem Besitzer von Seiseneck (Christoph Schallenberg von Piberstein dem Pfleger zu Waidhofen a. d. Ips Christoph Muerhaimer am 30. April 1591 aus Seiseneck zugesandt (Extrakt, wie dasselbe Landgericht noch länger als vor 200 Jahren mit seinen künften hieher gegen S. gehörig gewesen): Kön. Kreisarchiv München, Rep. H. I. Freising Fürstentum, Fasc. 379. — 1591 Okt. 5 schickt Schallenberg dem Muerhatmer (seinem Schwager) das collacionierte, gefertigte und unterschribne thätungpuechl, so dem hieigen original (!) gleich. ebd.: es ist nicht mehr vorhanden.

Die Einsendung des im Schloßarchive zu S. liegenden Taidings von 1418 ist verzeigert worden, s. NO. Weist. 3, Einl. S. VIII.

25 Auszug aus dem alten Seiseneggerischen thädینگpuechl das lantgericht bei Waidhoven betreffend.

Item, mehr ain orth in dem ambt zue Alhartsperg das des von Melckh gewesen, ist ietzt der kais. maj. auf das hauß Steyr gehörig, und

¹ der Art. mit Tinte eingeklammert.
von der Hand des Textes.

² so.

³ beide Unterschriften

*) Schloß und Herrschaft onö. von Amstetten. Über das Landgericht S. von dem die zwei hier mitgetheilten Artikel handeln, s. jetzt Erläuterungen zum histor. Atlas der österr. Alpenl. I, 2, 207 f.

ligt under dem Suntagperg. und als weit dieselben grunt und gueter sein, dasselbig amt gehört daß lantgericht alls geen Seissenegg.¹

Item, mehr ain ort das sich anhebt zue Khematen auf der pruggen, und werth hinauf nach der Ybbs mitten bis auf für Gleiss bis zum Gerstlein mitten auf die pruggen, und am Gerstlein hinauf auf den Sun- 5 tagperg, und der Suntagperg ist auch im lantgericht, und wert hinauf in das Windthaaß, und nach der Ybbs hinein auf die Zell zu Waidhoven mitten auf die pruggen, und wehrt hinauf nach der Ybbs hinein für den Offen- perg, und wehrt hin auf Oppenitz, Oppenitz ist auch im lantgericht, und von Oppenitz hinein gehn Sanct Geörgen am Reitt, und wehrt hin nach 10 der Ybbs bis gehn Lintz, und all ander grunt und güeter vogtleit und ander holden die gehen Gleiß gehören ist alles im Seissenegger lantgericht.²

131. (Zu 3, 660 nr. 100.) Öd.

(a) Generalmajor Viktor Freiherr von Handel-Mazzetti zu Linz hat Abschrift eines Vidimus von 1641 Dez. 16 (Pap., Fol., im Schloßarchiv zu Nieder-Wallsee) eingesandt, das, mit dem Texte A sonst übereinstimmend, folgende Varianten aufweist:

660, 7-8 und durch die . . . worden] f. — 9 Erstl.] f. — 21 besitzen] gesitzen.

661, 2 auch nit] auch weder. — 4-10 f. — 11 dienen] zu d. — 15 lai] 15 fh. grünt. — 21 grainmat] gruemeth. — 24 purgerschaft] herrschaft. — 25 ihnen] den burgern. — 28 verbrennen] gebrennen. — 33 gärten] gättern. — 34 burkfridt] unßern b.

662, 2 geschicht] darvon bekommen. — 14 als] hinz. — daß soll] daß soll. — 30 landgericht] landrichter. — 31 macht] f. — 34 daß] da. — 35 aien- 20 läf pfening] 72 ſ. — 36 richalmb] reichel.

663, 1, 11, 21 landgericht] landrichter. — 3 soll dan aieg. fors.] soll sich d. ai. fürsehen. — 4, 5, 6 leumdig] leuttig. — 16-17 creuz a. d. lantstrassen] fedlpierpaum (?). — 19 richalm] richelmb. — 20 aber] darumben für (?). — 27 oder lantgerichts.] f. 25

664, entainig] enthänig. — 3 mit] an. — 9-10 burgerschaft] herrschaft. — 10 ihnen] den burgern. — 11 oder spott] f. — 17 von stunt an] drei stünt. — 20 bewaren] wol h. — 34 gewerlich] gewonlich. — 25 seint] fh. sie. — 30 wolt] oder berauben wolt. — 30-31 dan dem der . . . stunde] daß nit thätt. — 34 in gefe] ohngefehr. 30

665, 4 nacht] tag und n. — 16 vor] f. — 22 wert] wiert. — 25 den burgern z. bess.] f. — 26-30 daß der selbe . . . machen] der ist unser gemeinlich mit einander, und sollen mit einander maissen und keiner än

¹ daneben a. R. von anderer Hand a. d. Ende des 16. Jh.: In diesem amt sein bei 70 heuser, und continuirt von Ullmarfelden an zwischen Waidhoven jhenseit der Ybbs auf dem Gleisserischen lant biss für Gostling hinein in die 6 meil wegs lang. ² desgl. In Gleisser herrschaft sollen biss in die 600 heuser ligen.

den andern, und soll auch kein auß̄er darein greifen. welche aber daß nit hielten und nach seinem willen dorauß f̄ueret oder dorin maisset, der ist umb daß wandl und ist den burgern schuldig all schaden abzutragen. — 33 leiten] leiden. — 34 burger] f. — 36 ob er . . . thuet] thuet er schaden 5 damit oder nit.

666, 2-8 thuet er aber . . . werden] f. — 17 und verbl. alle u. ger.] f. — 18-20 Ist collationiert und dem original in allem gleichlautent. actum herrschaft Nider-Walse, den 16. decembris anno 1641. L. S. M. Leop. Mößlinger, pfleger.

Dem Texte voran geht die Abschrift (ohne Datum) eines Patentes K. Rudolfs II., worin er allen Obrigkeiten, militärischen Befehlshabern.
 10 *Offizieren und Kriegskommissarien verkündigt: er habe in sundern bedenken damit das Innerbergische eisenwesen aufrecht erhalten und zu schmellerung unserer aigen camergföll und gmaines weßen nachtl und schaden nit geschwecht oder ganz und gar zu grunt gelegt werde, den Markt Öd, als daher die pergheuer holz- und plochaußarbeiter auch hamer-*
 15 *werchstett und andere hantwercher so sich mit eisenarbeit nähren, ir proviantierung haben müessen, dahin befreit, daß er mit keinem Kriegsvolk beladen noch mit Durchzügen und Einquartierung beschwert werde, vielmehr bei seinen uralten Gerechtigkeiten und Freiheiten, wie hernach begriffen, geschützt bleibe.*

(b) Die ‚Eidserinnerung‘ S. 666 nt. 11 findet sich gleichlautend auch angereicht an das Taiding von Hütting (O.-Österr.; Papierhs. d. 16. Jh. im Musealarchiv zu Linz).

132. (Zu 3, 715 nr. 107.) St. Peter in der Au.

Dem ö. Landesarchive zu Linz wurde im Juli 1909 aus Privatbesitz zur Verwahrung übergeben: (F) Urbar und gruntpuech über das schloß
 20 *und herrschaft Sanct Petter in der aw . . . , so wir Ruedolff der ander . . . erwelter römischer kaiser . . . unserm ratt, anwalt der lantshaubtmanschaft im erzherzogthumb Österreich ob der Enns . . . Wilhalbmen Seeman von Manngern und allen seinen erben samt allem Zugehör, darunter das Landgericht, vermüg unsers kaufbrief . . . verkauft haben,*
 25 *Perg.-Hs., 4^o, VI u. 68 Bl. Am Schluß: Des zu warem urkunt . . . haben wir gedachtem Seeman und seinen [erben] diß urbar und gruntpuech mit unserm innsigl gefertigter zuestellen lassen. geben . . . Wienn, den 12. tag januarii 1587 . . . Sig. von Ödt canzler (canzler durchstrichen). Helmhart Jörgger mpr. J. A. Brassicanus mpr. (Die beiden letzten Unterschriften gestrichen.)*

Zu I, Rechte im Urbar.

1.

F, Bl. 18^a—22^b enthält den Text 3, 715—721 nr. I in der Form von E, mit folgenden Besonderheiten:

718, 25 an seinem] in ainem. — 26 des entänigen] das enthaigen. — 28 entänigen] endtaigen.

719, 1 hingeit o.] hingehet und. — 2, 3 (die gleichen Beträge noch F, Bl. 8^a, aber mit dem Zusatz und der kauer der herrschaft umb den kaufbrief für schreib- und siggelt ain phunt phening; der Satz über die mora accipiendi f.). — 4 annemen] nemen. — auf das] a. ain. — 5 mit einer] mit irem. — 18 urbar] neu u. — 20 der ist ze p. 60 2) an des forster willen und des amtmans, der ist verfallen sechs schilling phening. — 29 des wasser] das w.

720, 2 der herr] die herrschaft. — 3 siner] f. — wer] wehr. — 10 19 werent] wöret.

Zu Beginn des J. 1570 wurde Georg Setznstoln von der Kammer der nö. Lande beauftragt, die Freiheiten und Banntaidingbüchel derer von St. P. zu prüfen und die Artikel zu bezeichnen, die besser ganz auszulassen als gegen den gemeinen wissentlichen Landsbrauch zu bestätigen wären. In seinem Gutachten (praes. 1570 Febr. 22, k. u. k. Reichsfinanzarchiv, Fasz. Panthaidingen und Ruegbüchel, nr. 26) bemerkt S. zu den Art. 716, 5 und 717, 3, der Dienst der Urbarholden werde da mit 42 fl. 4 β, in der neuen ‚Beschreibung‘ (Urbar) aber mit 43 fl. 1 β 18¹/₂ 2) angesetzt; jene zwei Posten wären aus dem Bannbüchel auszuschließen und der Dienst gemäß dem neuen Urbar von der Herrschaft einzuheben. Auch seien die Diensthehnen (716, 19) und nicht Geld dafür zu reichen, der Art. sei zu streichen. Bezüglich der Art. über Malefizpersonen (717, 19) und über Todschläger (720, 11) verweist S. auf das, was er zu den betreffenden Art. der Marktfreiheiten von 1446 (1565) (s. unten S. 432) sagt.

2.

1524 Mai 1, Wien. (1565 Jan. 31, Wien.)

Ordnung und Abschied des Erzherzogs Ferdinand, gegeben zur Erledigung von Beschwerden, die die Urbarleute zu St. P. gegen den dortigen landesfürstlichen Pfleger erhoben hatten. (Bestätigung dieser Ordnung durch K. Maximilian II.)

E, Bl. 26^b — 28^b. F, Bl. 24^a — 28^b.

Ferdinand . . . erzherzog zu Osterreich . . . etc. Ordnung und abschied auf unser urbarsleut zu der herrschaft S. Peter in der aw gehorig beschwarungen, so si uns auch unsern reformierern furgebracht haben, wie es fueran mit inen gehalten werden soll, volgt hernach.

Erstlichen, der funf forstl halben so si bissher im gebrauch gehabt und inen die herrschaft beschiermen und freien soll, dieselben funf forstl sollen gemelten unsern urbarsleuten hinfueran noch bleiben, doch das si dagegen al weg und steg bei gedachten forsten und sunsten in bemelter unser herrschaft nach aufweisung irer panthading und riegung pössern und nach notturft machen. wan inen ain phleger durch den ambtman darzue ansagen lest, das alsdann soliches von stund an weigerung bescheche,

sunsten wo si es nit thäten wurden wir angezaigt forstl widerumb zu der herrschaft einziehen laßen. (Vgl. 3, 719, 16.) — F. Bl. 7^a: Gehülz und wält. Das gschloß hat kain eigenthumbliche gehülz, sunder die underthanen im urbar haben fünf vörstl im gebrauch etc. wie oben.

- 5 Der holzfuer halben haben wir in iren freihaiten so si uns fuerbracht befunden, das si von kainem inhaber der gemelten unser herrschaft damit beschwart werden sollen dan sovil si mit guetem willen gern thuen wollen. ist unser mainung das si bei solicher irer freihait fueran auch bleiben und wider iren gueten willen mit kainer holzfuer beladen werden.
- 10 Mit dem maien und heien auch krautsetzen und fuern sollen si es halten inmaßen das panthadingpuechl und riegung außweist, wie si auch bißher gethon haben (3, 717, 6.) aber was andere robath sein, als schneiden und mæen das korn waiz und habern auf dem hoffelt und andern grunten, der sollen die urbarsleut hinfueran nit zu thuen schuldig sein,
- 15 wie dann dem phleger auch angezaigt worden.

Dann mit ablosung der diensthennen, das ainer fur ain hen zwelf phennig gegeben, dabei soll es noch bleiben; dann kainer wierdt gemuest gelt sunder die hennen zu geben, daran sich der phleger benuegen laßen und die underthanen verrer daruber nit tringen noch ander anfordrung

20 haben soll. (3, 716, 12.)

Die urbarsteur soll durch die underthanen angeschlagen und furter gegeben werden inmaßen vor beschechen ist, und gemainer markt fur sich selbst steurn laßen. was auch von uberschuf an dem anschlag zu zeiten uberbleibt, soll den urbarsleuten auf zerung und andern notturften bleiben

25 und nit dem phleger gegeben.

Dann der weichnacht- und ostereherung halber sollen die underthanen dem phleger das hinter gestöl von dem oxsen und die drew kelber hinfueran raichen und ist unnöt gelt darfuer zu geben. wo si es aber ie thuen wollen, soll fur das hintergestell des oxsen drei phunt phennig und

30 fuer die drei kelber zwelf schilling phennig durch den phleger genumen werden. (Vgl. 3, 716, 10 u. 717, 1. F. Bl. 65^b)

Mit den kaufbriefen soll es fueran also gehalten werden, namblich: so ainer verkauft, das der kauffer ainen kaufbrief nemb und ainem inhaber der herrschaft fur sigl- und schreibgelt ain phunt phennig und nit mer geb.

35 wo aber das guet so clain war, soll der inhaber nach gelegenheit ain zimbluchs nemen und niemant beschwaren. so aber die gueter mit erbschaft oder heirat fällig werden, mugen die denen dieselben gueter fallen an den alten briefen wol benuegig sein, es wurde dann ain guet durch ain person von iren miterben abgelest oder vermacht, darumben sollen brief auf-

40 gericht und das schreibgelt und siglgelt wie vor stehet davon gegeben und genumen und daruber nit gestaigert noch gedrungen werden.

Soliche obangezaigte ordnung soll also durch die underthanen gehalten, derselben geleben und nachkumen werden, dann wir alberg uber zwai jar widerumben reformiern und besechen laßen wo es also dermaßen

45 gehalten; wo si daruber ungehorsamb befunden und durch den phleger oder ander angezaigt werden, soll mit schwarer straff gegen inen gehandelt werden, davor wiß sich ain ieder zu hueten. geben in unser stadt Wienn,

am ersten tag des monats mai nach Cristi geburt funfzehnhundert und im vierundzwainzigisten jar.

Auch die Maximilianische Bestätigung enthält den Vorbehalt, diese neue Ordnung ,allweg über zwei Jahre wiederum reformieren und besehen' zu lassen.

Zu dem Art. über die Weilmachts- und Osterehrung (S. 428, 26) bemerkt Setznstoin (s. o. S. 427), daß darüber eine Irrung zwischen der Herrschaft und den Untertanen obwalte: diese wollen statt des Hintergestells von einem Ochsen und der drei Kälber Geld reichen. Trotz dem Wortlaut des Freibriefes erachtet S., daß ,zu Erhaltung der Herrschaft Hoheit es viel eher der Herrschaft als den Untertanen zustehe, zwischen Natural- und Geldabgabe zu wählen; darnach wäre der Art. zu bessern. Aber die Kammer entschied, daß die Untertanen bei ihren Freiheiten zu lassen seien.

Zu II.

Freiheiten des Marktes.

1.

1446 Juni 4, Wien. (1565 Jan. 31, Wien. — 1579 Aug. 19, Prag.)

Privileg König Friedrichs IV. (Bestätigungen durch K. Maximilian II. und K. Rudolf II.)

1446: B (des Textes I), Bl. 53^b — 56^b. (1565 u. 1579: vid. Abschriften von 1588 im k. u. k. Reichsfinanzarchiv, Fasz. ,Panthaidingen u. Ruegbüchel', nr. 26; beide wiederholen den Wortlaut von 1446.)

Wir Fridreich . . . romischer kunig . . . herzog zu Österreich . . . etc. bekennen das uns unser getrewen lieben . . . unser burger und leute gemeinlich zu Sannd Peter in der awe zu erkennen geben haben, wie in ir brive und urkund die di von unsern vordern herrn und landesfursten in Österreich löblicher gedechtnuss umb die hernach geschriben gnad und freihait gehabt hieten, verprunen weren und baten uns diemutlich das wir in dieselben gnad und freihait gnediglich widerumb von newem zu verleihen, ze geben und zu bestetten geruchten. 10

Von erst.¹ wer mit phennwerten daselbs hin gen Sanndt Peter auf den markt köme, das derselb weder zoll noch maut ze geben phlichtig sei.

Item, daz dhain lantgericht in demselben markt nichts zu pessern hab ân² unsers phlegers daselbs oder wer dieselb unser herrschaft ie zu zeiten von unsern wegen innhab wissen und willen. 15

Item, ob ain schedlicher man in dem markt berueft wurde und wer ain susser, den sull man ervordern an dem markttrichter, der sich sein underwinden und den unz an den dritten tag halten sulle. wurde das recht

¹ den Text der Ziffernnoten s. unten bei 2 (S. 433).

hunz im³ gesucht, so sull die schranne besetzt werden mit vier burgern und mit drein⁴ freien. bedurf man dann⁵ des waltpoten darzu, so sull man in mit zwaiundsibenzig phenningen laden ob er ain einwoner⁶ sei; ist er aber ain ausser, daz man in laden sull als man statt an im vinde. und mit
 5 wew ain sollicher schedlicher man begriffen werde, das der furfang in die herschaft daselbs zu Sanndt Peter gefallen und genomen werden sulle.

Item, man sull auch sullich mit funfen uberfaren. und wann dasselb geschiecht, so sull man in antwurten uber den Wisenbach⁷ auf das lantgericht als er an den galgen gehört, und in da ubervaren mit zwain. kême
 10 man aber nicht und sucht das recht hinz im, so sulle in der richter mit ainer gewissen nemen und fueren uber den Wisenbach auf das lantgericht und in zuepinden mit ainem zwirnsfaden und dem lantgericht dreistunt rufen, und damit sulle sich sein der richter eussen^a und des fuerbas er und die burger unentgolten sein.

Item,⁸ ob ain inwoner ainen aussern erschlug, der sull dem markt-richter sechs schilling phenning geben, und ob er der nicht nemen wollt, so sull er die mit ainer gueten gewissen daselbs zu Sanndt Petter geen hoff auf die bruggen tragen und dem phleger oder wer die herschaft ie zu zeiten innhaben wurdet drei stund rufen. und ob die selben⁹ sechs schilling phenning von im nicht genomen wurden, das er die dann uber die
 20 ringmaur werfe und all sein guet damit frei sein und von dem phleger oder wer die herschaft inhab vor lantgericht beschuermet sull werden.

Item, ob ain burger den andern erschlug und vom leben zum tod brecht, das nach rate der geschworen ein solher von der herschaft wegen
 25 gebessert und vor dem lantgericht beschiermet sull werden.

Item, ob ain burger in ain inzicht keme⁹ sein êr oder¹⁰ leben antreffend,¹¹ der sulle sich des gerecht machen als im erfunden werde mit dem rechten. und so die schranne nach des markts rechten besetzt ist, sulle er den waltpoten darin laden mit zwaiundsibenzig phenning als oben
 30 geschriben ist. wann das also beschicht, so sull im der waltpot ainen lantfrid rufen vor veinten und vor lantgerichten.¹²

Item,¹³ daz si in dem lantgericht armbst spiess und andere waffen tragen möchten, und ob in iemant irrung darinn tun wolt, das in das von der herschaft wegen ausgericht soll werden.

Item, ob in dem markt am mittichen oder sunst in der wochen ain ausser frewlich zucket, das der in die herschaft zu wandl sechs schilling phenning und dem nachrichter zwelif phenning geben sullen.

Item, ob dann ain inwoner zucket, der soll aus der schaid zwelif phening und als vil in die schaid geben. macht er aber plutruns, so sull
 40 er in die herschaft sechzig phenning und dem nachrichter zwelf phening geben.

Item, ob sich in dem markt zwen oder mer an^b ainander¹⁴ schluegen oder wie sich das fuegte, damit ainer die flucht in ain haus geb, das dem nicht verrer nachkomen sull werden unz an das drusschubl. und wer das
 45 uberfur, das der sechs schilling phenning, ain frevelswandl, in die herschaft und dem nachrichter zwelif phenning verfallen sei.

^a 1665 u. 1579 eissern.

^b f. 1579.

Item, wem in den¹⁵ eehaften tädigen daselbs zu Sannt Peter mit recht anbehabt¹⁶ werde, das derselb dem richter sechzig phenning und dem nachrichter zwelif phenning phlichtig sei. wem aber in gewondlichen taiding anbehabt werde, der sei dem richter zwelif phenning phlichtig und verfallen.

Item, das in auch ain richter albeg uber vierzehen tag an dem rechten sitzen sull.

Item, *das umb*^{a17} ir grunt, es sein ecker wisen oder heuser, dhainer nicht¹⁸ soll sagen noch¹⁹ zeugnuss geben, er sei dann in dem purkfrid gesessen.

Item, das kain gewaltiger der unsern burgern und leuten daselbs zu Sannt Peter ze swer wer, ân irn willen in den markt farn und sich darinnen heuslich setzen soll.

Item, wie si auch ir teglich gebrechen²⁰ woll ze wenden haben, es sei mit kaufen oder verkaufen: ân schadung ainer dem andern, wie dann 15 der gebrechen genannt sei.

Item,¹³ das si in die herschaft in das haus daselbs zu Sannt Peter alle jar zu sant Jorgen tag sechs phunt phenning und zu sant Michls tag vier phunt phenning ir gewondlich dienst raichen und daruber rechtlich nicht mer phlichtig sein sullen.

Item, das man auch si noch ir gut ân klag und zu red setzen irs richter mindert aufhalten noch verpieten sulle.⁷ geschech es aber daruber, so sull in das von der herschaft wegen von dem phleger oder wer die sunst innhab ausgericht werden.

Item, wer ains verpots in dem markt ungerecht sei das vor dem 25 markrichter ausfundig sol werden, das der demselben richter sechzig phenning und auch dem nachrichter zwelif phenning phlichtig und verfallen sei.

Item, daz si auch haben das Toberholtz und das Panholtz die ier freies eigen sein, das Purgeckholtz²¹ und das Edlholtz²² die ir freies purk- 30 recht sein, und ir freies wasser*) als verr ir grunt wern. und ob inn daran iemands irrung têt oder tun wolt, das in das auch von der herschaft ausgericht soll werden.

Item, ob ain ausser in dem markt wollt wein niderlegen, daz der den burgern in ir lad von ainem fuder vierundzwanzig phenning und von 35 ainem dreiling sechzehen phening geben sulle.

Item, es soll auch dhain inwoner des markts mit kainem aussern gemeinschaft mit kaufmanschaft nicht haben. welcher aber das⁵ uberfur, das der in die herschaft solchs gut damit er also gefunden wurd auf gnad 40 verfallen sei.

Item, das kain ausser nicht anders dann nach des marks ellen, gwich und mass hingeben und verkaufen sulle.

Item, ob ain burger vellig wurd, mit wew das geschech, das der von der herschaft wegen nach rate der geschwornen gebessert werden

* d. u.] alle drei darumb.

*) *Urbar von 1498, Bl. 12^a*: Es ist ain clains vischpächlein genannt die Urtl, da vischt iederman inn.

sulle;^a ob man ine aber verrer daruber pessern^b wolt, das si dan fur uns dingn mogn.

Item, ob³³ ain burger daselbs zu S. Peter³⁴ reicher oder armer abfarn und sich verrer under uns³⁵ setzen wolt,³⁶ das er das an alle irrung 5 woll thun und mit 2 ſ abstiften mög. ob er aber in zuespruechn wëre, das er dan nach rat der geschwornen abkomen sulle.

²⁷ Nun haben wir angesehen der obgenannten unser burger und leut zu Sannt Peter in der awe diemuttig und vleissig bete, und sonder nachdem als wir von ettlischen den wir bevolhen hetten sich darumb zu erfaren 10 und uns das ze wissen ze tun, aigentlich underweiset sein daz si die obgelmelten gnad und freihat vormals auch gehabt und die also gebraucht und herbracht haben, und haben in darumb und auch durch irrer und des obgenannten marks aufnemens willen dieselben gnad und freihat als herr und landsfurst in Osterreich und vormund unsers lieben vettern kunig 15 Lasslawes vernewet verlihen gegeben und bestettet, vernewen verleihen geben und bestetten in die auch wissentlich mit den brieven geben zu Wien, am sambstag an dem hailigen phingstawent nach Cristi geburt im virzehenhundertisten und sechsundvierzisten jar, unsers reich im sibenden jare.

20 ^cDise freiheiten und privilegien sein inen von denen fuersten von Osterrich gegebun und durch unsern genedigisten herren und landsfuersten erzherzog Ferdinandn etc. genediklich confirmiert und bestett worden, des datum stet zu der Newstat den 18. tag januari anno 1523. (*Diese Bestätigung liegt nicht vor.*)

In diesem Texte wurden von Setznstoln (s. o. S. 427) die Art. 4, 5, 6, 8 und 17 beanstandet. Dem Art. 4 (S. 430, 7) beantragte er beizufügen, daß die Auslieferung des Täters dem Landgerichte „zuvor zu einem endlichen Wissen zeitlich“ verkündigt werden solle; von der Stelle „keme man aber . . .“ an sei alles zu streichen. Die Art. 5, 6 und 8 (S. 430, 15, 23, 32) wären ganz zu streichen, da sie „allerdings dem gemeinen Landsbrauch zu Erhaltung des Friedens und christlicher Mannszucht gänzlich zuwider“ seien. Auch der Art. 17 (S. 431, 17) sei wegzulassen, da nach dem neuen Urbar der Dienst 10 fl. 4 ſ 19 $\frac{1}{2}$ ſ betrage.

*Setznstolns Anträge wurden von der Kammer dem Kaiser zur Genehmigung empfohlen. Daß sie erfolgte, zeigen die unter 2 verzeichneten Abweichungen des neuen Textes gegen den von 1446 (1565). Vgl. auch 3. 717 nt. **.*

* der Schluß dieses Art. und der ganze folgende in 1446 am untern Rande von anderer gleichzeitiger Hand nachgetragen. ^b 1565 und 1579 beschwären.
^c das Folgende von anderer gleichzeitiger Hand.

2.

1571 Juni 13, Prag.

Auf kaiserlichen Befehl geänderte Fassung von 1.

E, Bl. 11^a—13^b. F, Bl. 10^a—12^a.

Abweichungen von 1:

Statt des Prooemiums: Hernach volget des markts zu S. Peter in der aw freihaiten, wie und was gestalt dieselben auf sundern der kais. maj. außgangen bevelch, des datum stehet Prag den dreizehenden tag junii dits ainundsibenzigisten jars, corrigiert worden und sich die burger dabelst derselben hinfuran in craft dits urbars gebrauchen mügen. 5

¹ V. e.] Erstlichen. — ² Schluß des Art.: aines inhaber der herrschaft — ³ hunz im] in E unz im, von anderer Hand korr. in an ine; so liest F — ⁴ den dr. — ⁵ f. — ⁶ inw. — ⁷ der Schluß des Art. f. — ⁸ statt dieses und des folgenden Art.: Item, ob sichs begabe, wan ain schödlich man oder person im markt alda zu S. Peter einkambe und befunden wurde, das derselb das leben verwarcht hette, so sollen si alsdann den täter mit seinen inditien und verprechung in das lantgericht Enns auf das gemerk über den Wissenpach antworten. bei disem alten herkumen und lantgerichtsgebrauch solle es künfftig in dergleichen fällen gehalten und die ubantwortung der malefischen personen der lantgerichtsobrigkait zuvor 15 zeitlichen zugeschriben und verkundet werden. — ⁹ fh. so. — ¹⁰ und. — ¹¹ antreffen. — ¹² dem lantgericht. — ¹³ dieser Art. f. — ¹⁴ an a.] E mit a.; f. F. — ¹⁵ die. — ¹⁶ angehebt (l). — ¹⁷ d. u.] darumb (l). — ¹⁸ nichts. — ¹⁹ oder. — ²⁰ verprechen (l). — ²¹ Pruckholz. — ²² (F, Bl. 7^a Erlholz.) — ²³ wan. — ²⁴ das. zu S. P.] f. — ²⁵ u. u.] in die herrschaft. — ²⁶ der Schluß 20 des Art. lautet: der gibt stiftgelt dem marktrichter zwen phening abfart, dem schreiber einzuschreiben auch zwen phening, des gleichen der auffert auch sovil; und sein sunst mer nit zu geben oder zu raichen schuldig. ob er aber in zuespruchen wär, so solle er nach rath der geschwornen abkumen. — ²⁷ Schluß: Des alles wie obbegriffen si sich mit iren nachkumen 25 gebrauchen und genießen sollen und mügen ohn meniclichs irrung und hindernuß ungeferlich.

Aber 1579 bestätigte Rudolf II. wieder die Fassung von 1446 (1565).

Im ‚Bannbüchel‘ des Marktes (3, nr. 107 II) weiß Setznstoln nichts zu ändern. Die Untertanen können seines Bedünkens bei diesen Gebräuchen und Ordnungen noch belassen werden, weil diese meistens zur Wohlfahrt und Aufnehmung gemeinen Markts Nutz und Erhaltung guter Polizei eingerichtet und sie derselben von Alter her lange Zeit nachgelebt und in Gebrauch gewesen.

133. (Zu 3, 806 nr. 111.) Nieder-Wallsee.

I. (Rechte der Bürger.)

Vidimus von 1641 Dez. 16, Fol., Pap., im Schloßarchiv zu N.-Wallsee. Eine Abschrift davon hat Generalmajor Viktor Freiherr v. Handel-Mazzetti in Linz eingesandt.

Wichtigere Varianten:

- 807, 11 deß] daß. — 15 tags] tagen.
 808, 29 das rechtf.] die r.
 809, 2 setzen] sitzen. — 5 noch umb diebst.] f. — 8 todenwandel]
 wandel. — 20 anbieten] empieten. — 41 das recht] dem r. — 48 biß] unzt.
 5 810, 16 und bewahrt] f. — 17 will] fh. und küne das wol bewahren.
 — 22 übertr. und] ü. oder. — 28 in gefehr] ohngefähr. — 22 hauß] fh. bei
 der nacht. — 38 treiben] austreiben. — 45 naiten theilen] negeln chinden (!)
 811, 5 stätten] andern st. — 8 darf] bedorf. — 22 herab] hinab. —
 aufs] f.
 10 812, 17 diese borgen] die verborgen. — 21 er] der. — 26 pott] ver-
 bott. — 37 macht] mocht. — gerecht] gerechten. — 40 herren] fh. oder.

Die Vidimirungsklausel gleichlautend mit der von Öd (S. 426, 1).

II. (Bauerntaiding.)

In demselben Archive liegen Kopien der Texte von 1643 (A, Pap., 4^o) und 1654 (B). Nach Notizen des GM. Freiherrn v. Handel, der auch von diesen Kopien Abschriften eingesandt hat, ist A „offenbar von dem Pfleger Leop. Mößlinger“ (s. S. 426, 8), B „von einer Hand des 18. Jahrh., anscheinend der des Pflegers Thallner (1740—1762)“ geschrieben.

Die Wallseer Texte stimmen mit den Greinburgischen vollkommen überein.

134. (Zu 3, 824 nr. 113.) Strengberg.

Eine Hs. des Schloßarchives zu Nieder-Wallsee, von der GM. Freiherr v. Handel-Mazzetti eine Abschrift zur Verfügung gestellt hat, enthält:

1. Das Herrschaftstaiding mit dem Nachtaiding (Text IV), aber im Anfang defekt;

2. Vermerkt des gottshaus Tegernsee underthanen zue Achlewitten und ander herrn leut, so in der vogtei sizzen und zue dem ehehafttäding so jürlich von des gottshaus voggt oder seinen anwalt an¹ markt Stren-
 15 berg gehalten und besessen wiert, von alter her zu geen und zu besizzen bei dem im täding vermeldten wandl schuldig sein, wie hernach volgt, und auch gemelts [15]94. jars beschriben (folgen die Namen der Untertanen zu Holtz, Pozenfurt, Ottendorf, Prieling, Flaxperg, Nidern- und

¹ so; l. im?

Obern-Ramsaw, Widenlechen, Praunßperg, Waldt, Prändlhoff, Zerfälechen, Pichel, Steufhueb, Braußenberger, Khochsöckh, Masing, Ödt, Schräpnedt, Tallern, Plimberg, Saw, Lehoff, Haimperg, Vosenhueb, Mussterhart, Haugmüll, Am pach, Grueb, Gladtding, Leüpersperg, Höning, Khronewitten, Vigelhueb, Rennhoff, Neßlern, Wießn, Tiernbuech, Meringer, Linden, Egkh, 6
Amperg, Gersperg, Widenhoff, Lamperßperg, Obern- und Nidernbuech, Limpach, Khäßperg, Hager, 4 Müller, Plapach, Khreßpach, Schigkhenhoff, Am Khling, Gauning, Zainwörth, Freünwört, 1 Bader im Prungraben, Scharffenegkh, Achleutten.

3. Das Bürgertaiding (Text V).

Bemerkenswertere Abweichungen:

IV.

829, 18 mit vierzehen tagen und beginnt die Hs. — 27 seiner anwalt] 10 seines anwalts. — 31 anwalden] f.

830, 18 und auf] u. aber auf. — 39–40 sackloßung] f.

831, 7 aines vich] a. andern v. — 26 aber ainer] er aber ain. — hieten] hiete.

832, 16 hin- o. herfür] hinder o. hernach. 15

834, 7 armbst] fh. stachel. — 24 anderr] andern. — 25 verlassen] fh. werden. — 33 urlauben] erl.

835, 4 der mühl] ier m. — 7 sich] sie. — 30 auskert] ausfart. — 21 weck] weeg. — Zwischen 28 und 29: Wo ainer in der herrschaft anstoß gewüne dardurch ihme des vogts [noth] wüerde, wo er bei einer sonn hin 20 und her komen mag, so ist er im nicht mer schuldig dann das er in der herberg für in zalle. — 44 Uber] Aber.

836, 30 Glandtinger] Glattendinger. — 35 kol wegen] kollwägen. — 42 bezalt] fh. 18 β δ.

837, 4 ponzein] peuntzein. — 33 6 δ] 5 δ. 25

838, 4 die Unterschrift f.

V.

838, 24 unter] untern. — 33–34 er . . . sei] sie . . . sein.

839, 9 Qu. Schauend.] bei der schmidt. — 11 der geleich] mit dergleichen. — Zwischen 11 und 12: Aber die spindlweg: der erst zwischen der Neupöckhin und Wolfgang fleischagker, ietzt . . . ; der ander zwischen Sigmundten des¹ pöcken und Michael Lehoffer, ietzt . . . ; der dritt 30 zwischen der stainpruggen² und Hannsen Strasser, ietzt . . . — Item, nach der fexung des getraits soll ein ieder spindelweg geöffnet werden. ob es aber nit geschehe, so mag den ain ieder öffnen ohne einredt des des der fridt ist. — Item, wo aber die velder die an die spindlweg stossen in tratten lägen, so sollen dieselben spindlweg offen sein. — Item, den undern 35 spindlweg sollen friden Lehoffer, Prandtstat und Wolfgang fleischagker miteinander, der da ligt zwischen der Neupegkhin und Wolff fleischagker,

¹ Hs. der.

² so; vgl. S. 436, 6.

mit sambt der stigl, doch das man den beruelich geen mögen.¹ aber denselben weg sollen Wolfgang und Neupegkhin mit einander machen. — Item, den andern fridt zwischen Sigmundten des² pegken und Lehoffer soll friden und machen Michael Fuxerl zu Grueb und wer grünt daran
 5 hat; aber den weg darinen sollen machen die angerierten Lehoffer und pegkin. — Item, den 3. zwischen der Stainpegkhin³ und Hannsen Strasser der soll gefridt sein von dem agker der aus dem lechen zu Grueb komen ist, aber den weg sollen beide heuser mit einander machen. — 17 bekennt] ercent. — 25 am sambstag] f.

- 10 840, 10–11 Hannß Wezl Eißensamber] Matheuß Öllers, Michael Segkhauer und Hannsen Steger am art, Andre Furstwebers. — 12 geben] gegen. — 14 herrschaften] herrschaft. — 17 5] 6. — 18–19 Hannsen Wezls Behambs] Matheuß Öller und Michael Segkhauer baiders. — 20–21 Sim. Eisenh. . . . Thierm.] Hannsen Stögers kumbtners und Andreen Furst-
 15 weber. — Nach 22: Das burgerthätting wiert 14 tag darnach gehalten in dem gerichtshauß oder wo es der obrigkait auf des herrn von Tegernsee grüntes gefällig ist. darzue sollen gehen all purger, sein weß si sein oder werden, und mueß ieder nach gehaltenen tätting ain rechtpfening geben. Darnach 27 Namen (von Bürgern).

¹ so.² Hs. der.³ so; vgl. S. 435, 31.

SACHREGISTER

zum 4. Teil.

„S.“ und „Vgl.“ gilt auch für die Schlagwörter, die bei dem Artikel stehen, auf den verwiesen ist.

A.

- Aas, s. Vieh, totes.
Abbitte 46, 25. 52, 39. 88, 18, 25. 157, 3.
Abdecker 76, 6.
Abfahrtsgeld, s. Ablait. Abzuggeld.
Abgaben (Dienst) und Gebühren, s. Bann- etc. taiding. Bannpfennig. Bergrecht. Bergschilling. Beschau- geld. Besitzveränderungsgebühren. Bettgewand. Braten. Bürgerrecht. Burgrecht. Dienst. Dünger. Eier. Enten. Fische. Forstfutter. Forst- hühner. Furfang. Gänse. Gemein- geld. Getreide. Haber. Haustaler. Herrengült. Heu. Holz. Hubgeld. Hühner. Jahrschilling. Kälber. Käse. Kerzen. Lämmer. Lehengeld. Leit- recht. Losgeld. Losung. Marderpelz. Mant. Monatgelder. Ochsen. Oster- ehrung. Pfundgeld. Planken(geld). Rechtspfennig. Roggen. Rügepfennig. Schlafkreuzer. Sedelpfennige. Sem- meln. Sichel. Siegelgeld. Stand- geld. Stagrecht. Steuer. Stockrecht. Stroh. Taidingpfennige. Tatz. Tod- leite. Torkrin. Trinkgeld. Ungeld. Uрbarsteuer. Vögel. Vogtfutter. Vogt- hennen. Vogtpfennige. Vogtrecht. Waldpfennige. Weidegeld. Weih- nachtsehrung. Wein. Weintrauben. Weisod. Werbegelder. Wiesenpfen- nige. Zehent. Zehrung. Ziehwein. Zoll.
- Ablait und Anlait 47, 7, 9. 149, 40. 170, 12. 216, 36. 330, 11. 391, 9, 14. 413, 16. 433, 21. S. auch Güter, liegende, Besitzveränderung.
Ablösung v. Naturaldienst 428, 16, 28. 429, nach 2.
Abmeierung, s. Abstiftung.
Abschied, s. Kundschaft.
- Abstiftung 67, 26, 35. 150, 8. 160, 4. 351, 30. S. auch Ausweisung. Güter, liegende, Einziehung.
Abwesende, Abwesenheit, s. Erbe.
Abzuggeld (Nachsteuer) 73, 42. 142, 31. 152, 4. 250, 10, 13.
Acker 302, 9. 303, 31. 305, 37. — Zu Weingarten machen 74, 30. — S. auch Durchfahrt. Feld.
Ackergeräte 74, 34. 325, 31. 327, 32. 385, 27. S. auch Pflug. Sichel.
Adelige, s. Edelleute.
Adeliges Richteramt, vgl. Grund- buch. Schätzung. Urkunden. Ver- lassenschaftsabhandlung. Verträge. Vormundschaft.
Afterlese, s. Nachlese.
Ältesten, die 338, 15. 364, 18.
Amthof 170, 11.
Amtmann 50, 1, 18, 20. 134, 5. 182, 5, 13. 192, 12. 230, 13—231, 2, 36. 232, 5, 19, 27. 234, 5. 244, 10. 277, 10. 367, 13. 390, 5. 391, 38. 392, 10, 30—393, 16. 394, 12. Oft in nr. 118. 405, 28. 406, 39. 407, 24, 35, 44. 427, 8, 21. Vgl. Richter. Verwalter.
Amtmäßige 317, 20.
Amtsbeileidigung: des Richters, Bergmeisters, der Geschwornen, Vierer (s. auch diese) 44, 11. 69, 3. 99, 7. 125, 29. 197, 24. 381, 23. — Von Gerichts- und Gemeindedienern (Hirt, Hüter, Wächter . . . , s. a. d.) 68, 45. 79, 5. 91, 8. 144, 40. 151, 25. 235, 23. 324, 6, 39.
Amtsverschwiegenheit 382, 3.
Angeld 303, 3. 373, 28.
Angelobung, s. Gelöbniß.
Angießen, s. Maß. Oler.
Angießer 184, 10. 218, 34. 227, 36. 228, 27. 234, 16. 268, 22. 323, 34. 327, 9.

- Ankauf, bedenklicher, s. Gestohlenes Gut. Waren, verdächtige.**
- Anlait, s. Ablait.**
- Ansässige („Nachbarn“) 11, 13, 12, 1, 35, 21, 64, 36, 165, 4, 181, 37, 185, 31, 191, 28, 196, 47, 199, 21, 215, 28, 237, 1, 255, 11, 38, 284, 10, 296, 35, 303, 43, 304, 1, 315, 23, 324, 42, 327, 4, 338, 1, 22, 358, 15, 31, 359, 16, 21, 360 nt. g. 368, 13, nt. 9, 369, 16, 27, 371, 27, 37, 372, 16, nt. 1, 373, 10, 374, 5, 378, 31, 381, 6, 383, 11, 388, 1, 405, 17, 412, 3, 430, 3, 15, 23, 38, 431, 9, 37. Vgl. Bürger.**
- Anschwemmung von Holz, Steinen 180, 15, 185, 8, 369, 27, 373, 14, 18.**
- Anstiftung, s. Rädelsführer.**
- Anvogtung 43, 33, 55, 11, 412, 40.**
- Anwende 62, 9. (Vgl. die Berichtigungen S. xx.)**
- Anwerbung zum Kriegsdienst 75, 10.**
- Anzeige, Anzeigepflicht 41, 18, 46, 28, 53, 23, 55, 34, 67, 38, 69, 15, 70, 24, 41, 46, 71, 15, 41, 73, 38, 74, 4, 10, 76, 43, 77, 33, 43, 78, 29, 80, 47, 87, 16, 91, 25, 94, 17, 100, 3, 30, 104, 18, 110, 24, 116, 32, 35, 134, 5, 138, 25, 139, 18, 141, 2, 32, 148, 28, 149, 25, 210 nt. 8, 218, 12, 237, 7, 274, 28, 277, 2, 17, 339, 36, 348, 11, 360, 27, 419, 9. — Anzeigerprämie 71, 36, 89, 27, 91, 4, 141, 12, 149, 24, 202, 44. — Vgl. Wandel, Verschweigung. Rütung.**
- Aposteltage 31, 24, 230, 6.**
- Appellation 86, 16, 169, 2, 200, 31, 259, 15, 303, 38, 350, 38, 357, 8, 432, 1. Vgl. Beschwerde. Rechtszug.**
- Arbeit (bes. ländliche), mangelhafte 45, 16, 142, 45. — Verbotene, s. Feierabend. Samstag. Sonn- und Feiertage. — S. auch Bestandarbeit. Dreschen. Halbbau. Pflügen. Robot. Spinnen. Weingartena. Zwangsa.**
- Arbeiter 417, 8, 13. — Abdingen, Austritt a. d. Dienst 196, 11, 201, 27, 35, 283, 35, 319, 19, 324, 25, 329, 1, 349, 20. — S. auch Arbeit. Bergknecht. Dreschen. Gesinde. Hauer. Lohn. Schnitter. Weinzierl.**
- Arbeitermietstatt 283, 38, 294, 25.**
- Arbeitsscheue, -lose, s. Ledige Leute.**
- Arbeitswerkzeug, Borgen auf 48, 41, 148, 6. Vgl. Borgen an Gesinde. Pfänder, verbotene. Waren, verdächtige.**
- Arme, Armenwesen 55, 24, 227, 39, 230, 3, 308, 4, 310, 5, 344, 1. S. auch Bettler. Vgl. Inleute.**
- Arrest (Verbot) auf Personen und Sachen 3, 21, 23, 1, 20, 31, 7, 48, 44, 49, 44, 127, 38, 143, 12, 157, 24, 164, 15, 165, 22, 171, 34, 195, 1, 200, 10, 232, 26, 235, 4, 255, 32, 39, 268, 12, 291, 6, 292, 14, 293, 27, 37, 303, 17, 33, 35, 331, 16, 359, 21, 368, 5, 370, 11, 373, 25, 381, 19 (?), 383, 17, 387, 1, 6, 388, 18, 390, 4, 399, 12, 401, 28, 418, 4, 431, 21, 25. S. auch Borgen an Gesinde. Repressalienarrest. — Verbotwandel 209, 4, 221, 40, 308, 3, 421, 1.**
- Arzneimittel 100, 27.**
- Assentierung, s. Anwerbung.**
- Auen 91, 1, 147, 11, 164, 35, 170, 14, 177, 13, 198, 21, 214, 30, 311, 33. Vgl. Gemeinde. Holzung.**
- Auffahrtsgeld, s. Ablait und Anlait.**
- Aufgebot zu Gemeindearbeiten. Robot u. ä. 63, 29, 142, 38, 150, 42, 193, 24, 210 nt. 14, 262, 38, 269, 8, 273, 1, 274, 41, 289, 30, 320, 8. — Zu Gerichts- und Gemeindeversammlungen, s. Bann- etc. taiding. — Vgl. Ausrufen. Nachbarnhilfe. Nacheile. Ungehorsam.**
- Auflassung, s. Gewähraufnahme.**
- Auflauern, s. Fürwarten.**
- Auflauf 383, 7, 419, 35. Vgl. Rumor.**
- Auge, Buße für ein ausgestochenes 42, 15, 48, 19.**
- Augenschein, Einnahme von, s. Beschau.**
- Ausfuhr von Bodenprodukten und Waren 40, 17, 394, 8, 414, 1. S. auch Dünger. Vgl. Vorkaufrecht.**
- Auskocherei 352, 24.**
- Auslieferung, s. Verbrecher.**
- Ausreden, s. Reinigung.**
- Ausrufen, öffentliches 228, 6, 258, 29, 33, 266, 27, 305, 35, 323, 33, 327, 7, 343, 36, 348, 43, 373, 7, 392, 11. Vgl. Aufgebot. Bann- etc. taiding, Verkündigung.**
- Ausschuß, Bürger- 225, 33, 226, 1. S. auch Gemeindev.**
- Außerleute, s. Fremde. Gäste.**
- Ausweisung aus Herrschaft, Gemeinde, Freijung 32, 3, 38, 36, 72, 22, 76, 29, 94, 6, 140, 23, 141, 26, 160, 8, 339, 30, 412, 33. S. auch Abstiftung.**
- Ave Maria-Zeit 172, 32, 305, 46. Vgl. Feierabend. Vesper.**
- Axtwurf 215, 3, 300, 11. — Vgl. Hammerwurf.**

B.

Bach, freier und rechter Lauf, Reinhaltung, Räumung 41, 21. 151, 8. 156, 7. 160, 26, 31. 165, 32, 37. 177, 22. 181, 3. 211, 29. 214, 36. 215, 14, 17. 237, 39. 262, 38. 300, 1, 6, 17. 333, 16. 341, 26. Vgl. Mühlen. Wassergräben.

Bäcker 43, 10. 148, 32. 166, 29. 205, 17. 224, 46. 275, 38. 346, 18. 380, 10. 418, 26, 30. Vgl. Brot.

Backhaus 293, 10. 295, 14. 305, 23. 328, 41, 43.

Backofen 325, 5. 328, 39.

Badstuben, Bader 59, 24. 163 nt.*. 232, 36. 253, 20. 258, 15. 282, 30. 275, 8. 343, 16. 382, 20.

Bagstein 87, 40. 234, 41. S. auch Frauen, Schelten.

Bann 303, 36. 330, 7.

Bann- und Bergtaiding (Betreffe, die sich fast in allen Stücken finden: jährliche Zahl und Termine, allgemeine Pflicht zum Erscheinen, Meldung des Nachbars . . . werden hier nicht verzeichnet): Bestimmung, Zweck 2, 10. 182, 7. 256, 12. — Anfrichtung, Bestätigung (des Textes) 66, 7. 84, 5. 92, 8. 106, 3. 111, 22. 113, 7. 120, 2. 123, 13. 199, 1. 277, 28. 354 nt. 2. — Verkündigung, Berufung 50, 26. 67, 1. 167, 35. 175, 19. 179, 11. 193, 3. 194, 3. 204, 3. 205, 7. 234, 3. 252, 4. 257, 19. 261, 27. 273, 25. 282, 6. 287, 5. 295, 4. 316, 24. 322, 6. 326, 16. 332, 20. 337, 20. 355, 17. 395, 12. 412, 4. 414, 7. — Aufschub 316, 24. 395, 12. — (Tages-)Zeit 2, 8. 66, 15. 338, 14. — Ort der Abhaltung 228, 33, nt. 4. 293, 14. 338, 14. 386, 12. 436, 15. — Recht und Pflicht zur Teilnahme (besondere Fälle) 9, 22. 50, 16. 82, 12. 159, 5. 168, 1, 9. 188, 6. 198, 13. 225, 17. 234, 5. 244, 20. 269, 32. 280, 23. 293, 21. 303, 13. 304, 12. 331, 32. 332, 15. 337, 27—338, 7. 355, 20. 35. 365, 7. 367, 14. 370, 21. 386, 13. 404, 3. 411, nach 10. — B. des Landrichters 159, 10. 376, 19—377, 15. — Besetzung, Besetzung, Vorsitz 85, 32. 159, 9. 162, 14. 168, 12. 176, 8. 189, 19. 338, 8. 386, 20. 392, 9. 395, 18. 412, 6. 415, 13. — Hegung, Hegungsfragen (Andingung) 2, 6. 9, 13. 28, 6. 45, 3. 233, 15. 261, 3. 281, 9. 286, 4. — Redner, Verleser, Vorgesprecher, Steurer 219, 30. 221, 10.

231, 18. 253, 17, 25. 260, 1. 261, 3, 7, 18. 270, 25, 33, 34, 40. 281, 9, 13, 24. 286, 5, 9. 303, 7, 9. 376, 24. 377, 4. 379, 16. 399, 23. — Steht unter Eid 91, 35. 251, 3. 268, 34. 311, 42. — Verlesung 28, 4. 37, 8, 15. 66, 15. 82, 12. 85, 34. 116, 10. 123, 15. 136 nt.*. 152 nt. 1. 184, 27. 204, 2. 219, 30. 286, 10. 278, 30. 298, 5. 338, 25. 353 nt. 2. — Verhalten beim, B.sfriede, Freijung 45, 4. 136, 2. 273, 32. 298, 34, 36. 338, 21, 31, 34. 365, 27. 395, 15. 420, 9. — Besprechung der Teilnehmer 298, 3. 302, 14. — Erste Sprache 167, 14. 221, 6. 355, 4; zweite 167, 16. 221, 14. 265 nt. 1. 355, 6; dritte 26, 24. 167, 17. 168, 5. 183, 4. 219, 25. 221, 16. 253, 11, 16, 23. 254, 25. 259, 25. 260, 3. 270, 24, 33. 265, 25, nt. 1. 316 nt. 1. 325, 9. 355, 7, 23; vierte 47, 4. 167, 13, 18. 355, 2, 9. — Ladung ins, Klage, Antwort, Urteil im B. 137, 1. 162, 17. 176, 2. 252, 13. 253, 17. 269, 11. 270, 16. 274, 35. 291, 11. — Wandel im B. 193, 41. 252, 8. 256, 10. 270, 16, 35. — Rügung von Unfug, Schaden, Wandel etc. 253, 23. 298, 39. 331, 30. 365, 24. 419, 45. — Abgaben ins, vom B. 31, 15. 194, 7. 211, 33. 219, 29. 231, 19. 250, 28. 338, 5. 356, 25. 358, 10. 386, 15. 399, 22. Vgl. Bannpfennig. Rechtspfennig. Taidingpfennig. Zehrpennig. — Zehrung im, B.strunk, B.smahl 159, 11. 231, 19. 299, 21. 399, 24. — Beschau von Maß, Feuerstätten, Mühlen, Beschauserwahl 165, 29. 172, 35. 212, 1. 215, 11. 223, 12. 236, 43. 303, 6, 19. 365, 7. 418, 21. — Vergessen im 270, 13. 355, 11, 29. — Vgl. Ehhtaiding.

Bann- (Berg-) (taiding-) buch 35, 33. Bei nr. 29. 131, 31. 211 nt. 14 von 210. 213, 20. 220 nt.**. 226, 1. 306, 2. 353, nt. 2. 367, 1. 374, 33. 375, 9. 389, 21. 406, 3. 414, 9. 428, 10.

Bann und Gericht 131, 27. 261, 33. 286, 25, 26. 314 nt.*. 332, 26. 410, 13.

Banngraben 49, 16.

Banniges Eigen 205, 12.

Bannmarkt 418, 4, 35.

Bannpfennig 10, 6.

Bannrechte, s. Bannwein. Mühlenzwang. Wein, Schankrecht der Herrschaft.

Bannteich 165, 5.

- Bannwald** 4, 28.
Bannwehre 249, 8, 10.
Bannwein 232, 34. S. auch **Wein**,
Schankrecht der Herrschaft.
Bannwiese 214, 32.
Bannzaun 4, 30. 15, 3. 27, 13. 29,
 45. 40, 11. 49, 18. 177, 29. 318, 41.
 332, 12. 341, 14. 20. 369, 7, 10. 384,
 4. 396, 22. 398, 23.
Bären 64, 4.
Bauer 387, 30. — **Gegensatz zu anderen**
Ständen 26, 27. 74, 38. 159, 19, 20.
 187, 5. 255, 27. 267 nt. 2. 333, 7.
 351, 21. 363, 14. 396, 4. 406, 13, 22,
 28. 407, 12, 20. 408, 5, 17, 23. 412,
 22. 421, 12. — „**Landbauer**“ 164, 21.
Bauführung 74, 23. 378, 18. 394, 3.
Bäume, umzuhauernde 238, 7.
Baumeister, oberster 351, 8.
Baumfrevel 15, 27. 22, 5. 30, 35. 35,
 4. 40, 24, 26. 74, 27. 107, 36. 113,
 31. 118, 29. 128, 8. 145, 19. 150, 14.
 160, 35. 177, 19. 183, 31. 196, 8.
 207, 40. 237, 34. 247, 7. 263, 30.
 289, 18. 319, 38. 341, 8. 364, 3. 372,
 28. S. auch **Weidenbäume**.
Beamte und Diener: herrschaftliche
 B. 273, 33. 276, 40. — B. u. D.,
 landesfürstliche, Herrschafts-,
 Gemeinde-, s. **Abdecker**. **Amtmann**. **Ang-**
geßer. **Baumeister**. **Bergknecht**.
Bergleute. **Bergmeister**. **Bergrichter**.
Beschauleute. **Brot (Wäger)**. **Burg-**
graf. **Feuerkommissäre**. **Förster**.
Fronbote. **Gemeindeämter**. **Gerichts-**
diener. **Geschworne**. **Grundbuchs-**
verwalter. **Hansgraf**. **Hauerknecht**.
Hauptmann. **Hirt**. **Hofmeister**. **Hof-**
richter. **Hüter**. **Jäger**. **Kammer**.
Kassierer. **Kasten**. **Kellerer**. **Land-**
richter. **Maßmeister**. **Meßner**. **Nach-**
richter. **Pfleger**. **Polizei (-kom-**
missäre). **Quartiermeister**. **Rat**. **Rats-**
bürger. **Rauchfangbeschauer**. **Rechn-**
ungsführer. **Rentschreiber**. **Richter**.
Sagmeister. **Schreiber**. **Schule**. **Steu-**
rer. **Tabak (-Gefällsaufseher)**. **Über-**
geher. **Verwalter**. **Vierer**. **Viertel-**
meister. **Vizedomamt**. **Vogt**. **Vor-**
sprecher. **Wachdienst**. **Zechen**. **Zeh-**
entschreiber. — **Amtsbeleidigung**.
Begraben, lebendig (**Strafe**) 237, 31.
 S. auch **Grenzfrevel**. — **Eines Er-**
schlagenen 371, 35. — **Eines Ver-**
unglückten 402, 25.
Begünstigung des Verbrechers 71,
 44. 107, 18. Vgl. **Hehlerei**.
Beherbergung, insbes. von **Fremden**,
Verdächtigen 43, 36. 46, 4. 52, 24.
 54, 21. 71, 38. 79, 22. 88, 5, 10. 89,
 48. 212, 18. 274, 25, 28. 324, 32.
 348, 5—17. 391, 37. 399, 2. 412, 37,
 40. 422, 18.
Beichte und Kommunion 67, 20.
 137, 35.
Beisitzer, s. Gericht.
Beistandspflicht gegenüber Ge-
richts- und Gemeindeorganen 64, 23.
 107, 32. 127, 1, 27. 144, 41. 158, 19.
 159, 20. 187, 39. 254, 18. 283, 42.
 349, 1. 383, 7. 419, 35. 420, 5. Vgl.
Aufgebot. **Nachbarnhilfe**. **Nachteile**.
Ungehorsam.
Beleidigung, s. Amtsb. Ehrenb. In-
jurien.
Beredung, s. Reinigung.
Bergamt 112, 21, 32. 113, 16. 115, 26.
Bergbuch 80, 36. 81, 44. 82, 15.
Berggericht 21, 2. 25, 10. 39, 22.
 108, 45.
Berghof 81, 6, 36. 145, 16.
Bergknecht 104, 34. 199, 22. 211
 nt. 11. Vgl. **Hauerknecht**.
Bergleute, s. Weingärten.
Bergmaß 239, 4. 245 nt. * von 244.
 330, 14.
Bergmeister: öfter in nr. 12. 49, 44.
 50, 1, 5. 55, 19. 60, 4. 78, 28. 79, 30.
 87, 9. Oft in nr. 35 u. 39. 189, 19.
 197, 24, 27, 32. 199, 15. 200, 4, 20
 u. öfter in nr. 61. 268, 20. 278, 10,
 16, 30. 279, 9. 349, 18.
Bergrecht (Abgabe) 23, 40. 24, 1. 30,
 3. 81, 3, 9. 104, 45. 105, 17. 110, 26.
 128, 38, 44. 143, 36. 194, 20, 24. 197,
 27, 31. 239, 4. 243, 24. 278, 20. 279,
 30. 289, 12. 330, 13. 331, 10. Vgl.
Weingärten, **Einziehung**.
Bergrichter 107, 41.
Bergschilling 278, 21, 32.
Bergtaiding, s. Bann- u. B.
Beschau 31, 9, 12. 393, 23. — **Von**
Gräben, **Grenzen**, **Rain** 4, 38. 90,
 25. 222, 20. 237, 46. 254, 28. 258,
 18. 270, 8. 398, 23. — **Von Schaden**
 4, 33. 39, 2. 40, 35. 43, 47. 59, 40.
 109, 23. 114, 47. 207, 24. 209, 16.
 342, 15, 22. — **Von Weingärten**,
Äckern, **Bauten** 25, 5, 21. 79, 34,
 40. 95, 37. 278, 10. 279, 9. 303, 30.
 319, 38. — **Von Mühlen** 63, 22, 25.
 305, 25. — **Von Weg und Steg** 303,
 30. — **Von Brunnen** 398, 23. — **Von**
Maß und Gewicht 63, 22. 71, 36.
 210, 31. 325, 14. 343, 31. — **Von**
Vieh und Fleisch 43, 19. 59, 6. —
Von Zehent 230, 29. — S. auch
Bann- etc. taiding. **Brot**. **Feuer-**
polizei. **Fleischbeschau**. **Grenzbe-**
gehung. **Grenzlegung**. **Häuser**. **Kel-**

- lerschau. Lederbeschau. Rauchfang-
beschauer. Schuh-, Tuchbeschau.
Weingärten. Zaun.
- Beschaugeld 79, 34. 90, 27. 109, 21.
114, 47. 200, 34.
- Beschauleute 228, 18.
- Beschaumeister 344, 28, 40. 345, 1,
11, 17, 41. 346, 5, 21.
- Bescheinigung, s. Kundschaft.
- Beschlagnahme der Habe des Ver-
brechers, s. Verbrecher. — Von Im-
mobilen, Ware etc., s. Konfis-
kation.
- Beschrieene Tat 162, 2. 163, 7. 170,
37. 231, 35. 420, 45.
- Beschwerde 51, 37. 225, 26—226, 22.
227, 18, 28. 423, 38. S. auch Ge-
schworne. Richter, Pflichtverletzun-
gen. Vgl. Rechtszug.
- Besitzstreitigkeiten, s. Grenz-
legung.
- Besitzveränderungsgebühren, s.
Ablait. Gewähraufnahme. Grund-
buch. Güter, liegende. Schreibgeld.
Stiftgeld.
- Bestandarbeit, -er 195, 27. 201, 19,
23. 246, 31. 334, 8. 349, 20. Vgl.
Hauer.
- Betrug 277, 17.
- Bettgewand, Abgabe 229, 39.
- Bettler 94, 5. 99, 47. Vgl. Arme.
- Beweis, s. Reinigung. Übersiebenen.
Urkunden. Zeugen.
- Bienenstöcke 209, 41.
- Bier, -schank 104, 26. 232, 32. 236,
39. 305, 41. 313, 23. 418, 45.
- Binder 222, 31. 228, 13. 381, 10.
- Blutiges Gewand, s. Pfänder, ver-
botene. Waren, verdächtige.
- Blutrache, s. Feinde. Sippe.
- Blutrunst, s. Verwundungen.
- Bock, Zoll 224, 2.
- Borgen 166, 30. 179, 8. — An Frauen
38, 11. 65, 42. 148, 10. 187, 30. 234,
44. — An Gesinde 65, 42. 148, 14.
171, 21. 181, 43. 187, 26. 191, 11.
193, 31. 210, 6. 216, 28. 235, 1, 4.
255, 36. 262, 6. 283, 26. 320, 1. 323,
3. 324, 28. 328, 28. 334, 38. 359, 8.
421, 26. — An Hauskinder 191, 11.
255, 37. — Vgl. Arbeitswerkzeug.
Frauen, vermögensrechtl. Verfügun-
gen. Pfänder, verbotene. Waren, ver-
dächtige.
- Bote, s. Fronbote. Gerichtsdiener. Los-
bote. Scheinb. Weinb.
- Brache 180, 23. 187, 3. 188, 8. 246,
20. 318, 34. 435, 34.
- Brandlegung 146, 44. 172, 9. 196, 9.
263, 8. 360, 1. Vgl. Verbrechen.
- Brandstätten 391, 7, 15. 392, 24.
394, 1.
- Branntwein, -schank 339, 16.
- Braten, Abgabe 205, 18.
- Briefe austragen 73, 36.
- Brot: als Wandel 70, 12. — Beschau,
Wäger 70, 35. 94, 36. 148, 35. 224,
48. 228, 22. 418, 25. — Maut 223,
24. — Satzung 70, 37. — Backen
89, 1. — Vgl. Bäcker.
- Brücken und Stege 69, 39. 73, 35.
76, 1. 100, 20. 187, 32. 215, 21, 26,
32. 237, 6. 248, 16, 17. 294, 23. 300,
23. 318, 42. 320, 34. 341, 25.
- Bruderschaftstage 90, 13.
- Brunnen, insb. Räumung, Reinhaltung,
Bewahrung 70, 1. 76, 1. 177, 25. 183,
42. 219, 13. 226, 11. 236, 17. 245,
29. 262, 32. 269, 8. 275, 22. 294, 21.
305, 22. 318, 42. 325, 35. 341, 25.
349, 4. 385, 33. 398, 24. 414, 7.
- Buchbinderlohn 118, 43.
- Bücher, s. Bann- etc. (taiding-) buch.
Bergbuch. Forstbuch. Grundbuch.
Stadtbuch. Urbar(buch). Waisen-
bücher.
- Bürger, Aufnahme und Abzug, bes.
Rechte 58, 21. 86, 2. 221, 6, 35. 340,
8. 346, 26—347, 19. 431, 43. — Un-
zulässige Benennung 93, 7. — S.
Ansässige. Ausschuß.
- Bürgerlade, s. Gemeindegasse.
- Bürgerrecht (Taxe) 347, 1.
- Burgfriede 55, 16. 87, 22. 161, 26.
168, 10. 171, 34. 172, 8. 29. 174, 20.
213, 11, 19. 233, 9. 316, 12. 317, 18,
24. 352, 48. 355, 36. 357, 30. 358, 8.
359, 21, 40. 360, 10. 361, 7. 362, 23.
363, 6, 11. 373, 40. 388, 13, 14, 18.
389, 13, 28. 391, 6, 13, 16, 40. 392,
4. 394, 9. 431, 9.
- Burggraben 165, 33.
- Burggraf 58, 15.
- Bürgknecht, s. Bergknecht.
- Burgrecht, -sgüter 170, 13. 330
nt. *. 386, 14. 388, 4. 405, 8, 14.
408, 31. 409, 34. 414, 1. 431, 30.
- Bürgschaft 48, 9. 115, 9, 27. 150, 1.
181, 10. 212 nt. 10. 420, 44. Vgl.
Sicherheitsbestellung.
- Buße, s. Englischer Gruß. Kirchenb.
Scheinb. Spottb. Vater unser. Vgl.
Wandel.
- Bußkreuz 138, 11. Vgl. Kreuz.
- Büttel, s. Fronbote. Gerichtsdiener.
Scherge.

C.

Christenlehre 101, 37. — S. auch
Kinderlehre.

D.

Dachtraufe 65, 17. 174, 15. 176, 35. 206, 25, 33. 231, 31. 232, 2, 22. 235, 29. 245, 6. 252, 20. 259, 21. 262, 19. 263, 13, 14. 282, 42. 287, 20. 290, 27. 296, 7. 329, 11. 361, 1. 364, 13. 370 nt. 7.

Darlehen, s. Borgen. Pfändung um Schuld. Schuldrecht.

Daumen abhauen, s. Leibesstrafen.

Dechant 226, 11. 227, 5, 44.

Deserteure 54, 17.

Dieb, Diebstahl 10, 31. 30, 30. 38, 31, 34. 47, 16. 61, 8, 11. 100, 1. 118, 32. 139, 18, 33. 144, 19, 45. 145, 20, 26, 40. 146, 7, 13, 42. 150, 19. 159, 25, 30. 163, 12. 170, 42. 176, 19, 33. 197, 34. 206, 21. 217, 13. 232, 12. 235, 29, 44. 255, 8, 11. 256 nt. 2. 263, 15. 283, 42. 317, 33, 37. 322, 32. 323, 18. 328, 18. 334, 43. 347, 21. 364, 16. 368, 18. 373, 33. 383, 1. 396, 8. 397, 23. 398, 14. 405, 27. 415, 32. 416, 19. 417, 20. 420, 3. — Kleiner (Küttel-, Zitzel-) Dieb 347, 42. 368, 22. 371, 10. 399, 16. — Nachtdieb 23, 6. 59, 34. 358, 25. 368, 27. — S. Feld. Feuersbrunst. Gestohlenes Gut. Landgericht. Obst. Reben. Verbrecher. Weinstecken. Weinstöcke. Weintrauben.

Diebliche Ware, s. Gestohlenes Gut. Pfänder, verbotene. Waren, verdächtige.

Diebstein 176, 24.

Dienst, Leistung und Versäumnis 40, 46. 41, 1. 56, 14. 141, 39. 161, 7. 164, 6. 168, 33. 185, 13. 232, 39. 248, 5. 355, 5. 356 23. 357, 3. 358, 7. 362, 1. 378, 8. 385, 41. 402, 16. 408, 31, 35, 37. 409, 40. 412, 16. 431, 17. — Stift, Stifttag 392, 11—23. — Vgl. Abgaben.

Dienstboten, s. Gesinde.

Dienstmann, -herr 421, 18. 427, nach 10.

Dienstmiete, s. Arbeitermietstätte. Bestandsarbeit. Gesinde.

Dingstatt 409, 33, 35.

Dorfgericht, -richter, s. Bann-etc. taiding. Gerichtsbarkeit, herrschaftliche.

Dorfgraben 251, 6. 252, 20 (?). 254, 4, 28. 257, 14. 258, 18. 259, 1. 260, 6. 270, 8. 324, 9.

Dorfmetzen, s. Maß, Normal.

Dorfborgigkeit, s. Herrschaft.

Dorfzaun 371, 1.

Dornen, s. Zaun.

Dreschen, -er 173, 15. 351, 7, 13.

Drohung 86, 30. 342, 3, 24. 358, 19.

Dukaten 272, 8.

Dünger 29, 41. 108, 32. 114, 15. 172, 21. 301, 13. 305, 30. — Ausfuhr 74, 45. 244, 1. 280, 4. 394, 8. — Abgabe 105, 32.

Düngergruben, s. Gruben.

Durchfahrt, -trieb, -gehen durch Acker, Weingärten etc. 208, 12, 16. 219, 1. 238, 15. 266, 6, 12. 301, 9, 11, 25. 319, 21. 326, 8. 327, 40. 333, 37. 341, 30. — S. Notweg. Wege. Weingärten, Wege.

Durchführung von Übeltätern, s. Landgericht, Exemption vom Verbrecher.

E.

Ebenteuer 195, 22.

Echte Not, s. Ehhafte N.

Edelknechte 193, 36. 198, 10. 247, 23. 410, 1. 421, 14.

Edelleute, insb. als Friedens- und Freiungsbrecher 11, 26. 26, 9, 26. 48, 12. 159, 17. 187, 2, 5. 190, 26. 242, 39. 246, 4. 269, 4. 297, 3. 322, 29. 328, 15. 363, 12. 369, 5. 372, 1. 383, 33. 396, 6. 412, 21. S. auch Sendmäßige.

Ehe, s. Heiratsfreiheit. Hochzeiten. Kinder.

Ehebrecher, -bruch 65, 32. 76, 41. 139, 18. 140, 17. 339, 30.

Ehefrauen, s. Ehegatten. Frauen.

Ehegatten, Haftung des Mannes für Schulden der Frau 61, 46. 171, 26. (273, 21.) 359, 13. — Vermächnisse zwischen 393, 38. — Tod des einen 242, 23. 405, 10.

Eheversprechen, -verträge 91, 14, 19. 276, 32.

Ehhafte Not 10, 4. 28, 10. 50, 18. 60, 30. 125, 11. 127, 32. 129, 5. 159, 8. 204, 5. 263, 19. 331, 34. 381, 12. 389, 34.

Ehhaftaiding 434, 13. Gegensatz zu gewöhnlichem T. 431, 1.

Ehrbare Knechte, s. Edelknechte.

Ehrbare Sachen 58, 15, 23. 170, 36. 174, 10. 181, 32. 187, 24. 190, 13. 191, 16. 214, 18, 20. 216, 24. 234, 38. 264, 29. 265, 14, 17. 274, 36. 315, 6. 359, 26. 370, 11. 395, 15. S. auch Freijung.

Ehrenkränkung 46, 25. 52, 39. 61, 3. 65, 27. 88, 24. 140, 12. 141, 22. 156, 30. 264, 33. 309, 24. 334, 31. 412,

36. S. auch Amtsbeleidigung. Injurien. Spitznamen.
- Eichung von Maßen 54, 25. 81, 36. 169 nt. **. 172, 36. 175, 8. 218, 32. 223, 14, 16. 228, 6. 253, 34. 330, 14. 343, 32. 369, 20, 23, nt. 4. 373, 1. 418, 23.
- Eid, s. Bergmeister. Gemeindeämter. Richter. — Bürger. Ratsbürger. Untertanenaufnahme. — Bann-etc. taiding. Frauen. Meineid Richterstab.
- Eidesformel 210 nt. 14.
- Eier, Abgabe 356, 26. 362, 3, 4. — Verkauf 75, 32. 305, 10. 352, 23. — Zoll 224, 7, 10.
- Eigen (Dorf), s. Banniges E. Freies E.
- Einbruch 229, 34.
- Einfuhr, s. Brot. Wein.
- Einlager (Leistung) 419, 42.
- Einquartierung und Durchzug 68, 12, 37. 73, 35. 94, 42. 98, 11, 19. 124, 31. 426, nach 15. Vgl. Quartiermeister.
- Einstandsrecht, s. Näherrecht.
- Eisenhandel, -wesen 223, 40. nr. 129. Innerbergerisches 426, 10.
- Eisfahrt 164, 19.
- Englischer Gruß, der, als Buße 79, 20.
- Enten, Zehent 170, 4.
- Enthauptung 65, 27. 140, 24.
- Erbe, das, Heimfall an die Herrschaft, die Kirche, s. Erbloses Gut.
- Erbe, rechter, wartender, abwesender 129, 16, 31. 153, 26, 33. 159, 19. 304, 25, 27. 359, 16.
- Erbholden (Gegensatz zu Vogtholden) 58, 2.
- Erbloses Gut 69, 21. 171, 31. 359, 28.
- Erbpfand, s. Güter, liegende, Verpfändung.
- Erbrecht auf liegendes Gut, s. Güter, liegende, Vererbung, Rügung.
- Erbschaft, Rechtsstreit um 233, 11.
- Erdreich, Entziehen von 108, 32. 114, 15. 127, 15. 196, 1.
- Ergreiferanteil 165, 16.
- Ernte, -zeit 172, 25—34. 173, 15. 230, 19. 266, 12. 273, 9. 324, 25. 326, 8. 341, 35. — Friede, Freijung 275, 8. — S. auch Getreide, Einbringung.
- F.**
- Fachbaum („Polster“) 102, 21. 187, 11.
- Fähre, Fährmann, s. Überfuhr.
- Fälschung 205, 5. — Von Wein 24, 1. 227, 32. — Von Maß, s. Maß.
- Fasching 299, 22, 26.
- Fässer, Zoll 224, 4.
- Faßzieher 161 nt. 2.
- Fastenspeisen 223, 23.
- Fastenzeit 303, 19. 418, 34.
- Fasttage 12, 38. 227, 9. 304, 29.
- Faustschlag, s. Schlagen.
- Federn, Zoll 224, 8.
- Federspiel 3, 36. 28, 12.
- Fehde, s. Feind. Freijung. Fremde herladen. Friede. Sippe.
- Feierabend 35, 25. 63, 13, 17. 137, 32. Vgl. Samstag. Vesper. Weingartenarbeit.
- Feiertage, s. Sonn- und Feiertage.
- Feind, Feindschaft 328, 10. 331, 19. 371, 37. 396, 38. 397, 5. 430, 31. S. auch Feuersbrunst. Flüchtige. Fluchtörter. Freijung. Fremde herladen. Friede.
- Feld, Sicherheit, Friede 42, 21. 46, 30. 53, 1. 246, 6. 275, 8. — Ein- und Ausfahrt 183, 17. 238, 26. 266, 46. 320, 29.
- Feld-, Wiesen- und Gartenschaden 4, 42. 30, 10. 39, 42. 40, 31. 42, 29. 59, 32. 63, 35. 145, 40. 207, 39. 208, 1, 12. 219, 32. 235, 25. 237, 36. 350, 21. Vgl. Durchfahrt. Grassen. Hühner. Hund. Nachhalt. Schweine. Tier-schaden. Überackern. Wege, verbotene. Weide, verbotene.
- Feldgericht, -richter 389, 22, 30, 31. 390, 5. 392, 9. 396, 11.
- Feldhofstätten 163 nt. *.
- Feldhüter, s. Hüter.
- Feldlehen 163 nt. *. 166 nt. *. 220 nt. *. 233 nt. *.
- Feldservituten, s. Notweg. Steinbruch. Viehtrieb. Wege. Weide.
- Ferge, s. Überfuhr.
- Ferkel 236, 45.
- Feuerkommissäre 98, 16. 100, 10.
- Feuerpolizei, insb. Beschau, Niederbrechen der Feuerstätte 41, 44. 53, 15. 65, 39. 70, 4—33. 88, 27. 36. 94, 9. 100, 10, 14. 121, 6. 148, 41. 149, 8. 171, 41. 176, 4. 209, 11. 222, 20. 226, 8. 228, 28. 241, 27. 263, 1. 268, 18. 274, 6. 290, 8. 305, 23. 309, 28. 342, 27. 343, 12—21. 348, 44. 359, 27. 365, 7. 384, 16. 398, 24. 413, 9. 418, 22. S. auch Feuerkommissäre. Schießen. Tabak.
- Feuersbrunst, Wandel, Friede und Freijung, Nachbarnhilfe, Diebstahl bei 61, 28, 33. 70, 16. 88, 43. 94, 10. 160, 12, 16. 176, 41. 177, 36. 206,

35. 209, 13. 217, 28. 234, 30. 263, 2. 272, 37. 274, 10, 13. 302, 1. 303, 26. 319, 1. 323, 37. 324, 17. 335, 32. 342, 35—343, 11. 360, 6. 370, 4. 373 nt. 4. 397, 11. 409, 44. 420, 11.
- Feuerstätten, s. Feuerpolizei.
- Fiedel, Strafe der 87, 40. 140, 5. 393, 9.
- Fische, Abgabe 211, 32. — Handel 13, 16. 165, 11. 173, 28. 303, 19. 305, 7. 418, 39. — Zoll und Maut 224, 25. 304, 17. — S. auch Heringe.
- Fischer 164, 38. 173, 25. 418, 39.
- Fischerei, -rechte, verbotene, Fischweide 3, 32. 6, 24. 12, 35—13, 23. 16, 21. 19, 1. 26, 13. 28, 12. 43, 3. 57, 5. 58, 41. 59, 1. 76, 26. 147, 10. 165, 5, 35. 173, 36. 176, 16. 211 nt. 11. 213, 16. 214, 38. 293, 34. 294, 22. 300, 11. 369, 27. 373, 11. 378, 29. 408, 31. 416, 29. 431 nt. *.
- Flachs, s. Hanf.
- Fleisch 181, 8. 216, 14. — Zoll 224, 19.
- Fleischbänke 227, 9. 275, 8. 294, 25. 380, 34.
- Fleischbeschau, -er 148, 19. 225, 9. 228, 22. 345, 11, 16, 40. 380, 27.
- Fleischhauer 43, 15. 59, 5—19. 62, 29. 70, 43. 71, 1, 7. 88, 47. 118, 7. 166, 29. 173, 7. 212, 7. 226, 17. 227, 15. 275, 45. 288, 20. 345, 15. 352, 19. 380, 18. 418, 14, 17. — Auswärtige 224, 21. 345, 40. — Vgl. auch Vieh, Schlachtung.
- Fleischwaren, Handel mit 89, 16. S. auch Fleischhauer.
- Fluchen, s. Gotteslästerung.
- Fluchtgräben, s. Wassergräben.
- Flüchtige 57, 9. 163, 6. 189, 2. 195, 32. 216, 17. 249, 21, 36. 255, 8. 273, 36. 283, 2. 287, 10. 295, 39. 296, 27. 315, 39. Vgl. Dieb. Hausfriede. Untertanenabzug.
- Fluchtörter 236, 20.
- Forstbuch 404, 19.
- Förster 52, 18. 268, 24. 375, 2. 379, 2. 404, 2, 10, 35, 38. 405, 15, 24. 406, 35, 40. 407, 24, 35, 45. 409, 28. 417, 29, 31, 36—42. 419, 28. 427, 7.
- Forstfrevel, s. Holzung. Wald.
- Forstfutter 375 nt. **.
- Forsthühner 417, 31, 35.
- Fragner 222, 30. 305, 10.
- Fratschlerei 423, 17. Vgl. Fürkauf.
- Frauen sollen friedbar sein 38, 15. 65, 27. 320, 14. 372, 8. 382, 14. 420, 31. — Schelten, ungebührliches Betragen 5, 11. 31, 17. 38, 21. 60, 45. 79, 18. 122, 29. 139, 15. 140, 1. 157, 1. 174, 34. 178, 5. 209, 9. 221, 45. 273, 16, 21. 297, 24, 27. 320, 17. 334, 28. 340, 28, 32. 353, 8. 361, 12. 364, 29—40. 382, 7. 420, 33—39. — Eid, Zeugenschaft 65, 24, 29. 157, 15. — Vermögensrechtliche Verfügungen 171, 26. 359, 14. S. auch Borgen. Ehegatten. — Ihr Wandel 181, 31. 188, 18. 190, 13. 191, 15. 193, 40. 216, 23. 234, 38, 41. 252, 16. 265, 14. — Schwangere 140, 35. 144, 26. — ‚Freie‘ 382, 16. — Unfriedbare 399, 1. — Fr. des Todschlägers 11, 13. 56, 22. 170, 33. 181, 7. 216, 13. 358, 33. — Vgl. Ehefrauen. Hübschlerinnen. Jungfrauen. Notzucht. Witwen. Wöchnerinnen.
- Freie im Blutgericht 430, 1.
- Freie Lehen, s. Lehen.
- ‚Freies Eigen‘ (Dorf) (Gegensatz zu ‚bannigem‘) 205, 12. — In Bezug auf den Handel 166, 25. 172, 47. 179, 5. 187, 16. 189, 21. 190, 7, 22. 192, 6—11. 198, 23. 205, 11. 214, 17. 234, 7. 249, 16. 261, 38. 282, 18. 379, 27. 417, 27. — Für Untertanenaufnahme und Entlassung 176, 15. 413, 13.
- Freihöfe 249, 19, nt. **.
- Freitag, Gerichtstag 304, 13.
- Freiteilbarkeit, s. Güter, liegende, Teilung.
- Freiung, Wesen und Wirkungen, Gewinnung, Bruch, Verlust 1, 9. 4, 15. 13, 39. 18, 6. 26, 2, 9—12, 28. 29, 6. 56, 18. 174, 9. 179, 20. 198, 31. 221, 1, 19, 26. 249, 27, 33. 258, 32. 275, 8. 278, 39, 43. 287, 12. 325, 22. 370, 7. 374, 20. 397, 5. 412, 19. — Fr. und Friede an befriedeten Stätten, s. Friede. — Fr. und Fristung von Gut (des Übeltäters, gestohlenem) 10, 12. 38, 27. 56, 22. 430, 20. — Vgl. Feuersbrunst. Flüchtige. Hausfriede. Marktfriede. Weingärten.
- Freizügigkeit 171, 9. 269, 41. 358, 14. 413, 13.
- Fremde, ‚Ausländer‘ 34, 19. 35, 16. 59, 43. 94, 7. 101, 6. 110, 28. 112, 38, 44. 177, 1. 196, 45. 199, 32. 235, 39. 237, 1. 243, 21, 25. 246, 41. 255, 8. 261, 39. 267 nt. 2. 283, 35. 284, 7. 300, 27. 317, 22. 324, 31. 328, 25, 36. 338, 4, 23. 352, 30. 357, 30. 358, 9. 369 nt. 8. 371, 21, 28. 372, 17, nt. 1. 373, 18. 380, 15. 391, 39. 414, 2. 420, 40. 421, 20, 23. 426, 1. 429, 16. 430, 3, 15, 35. 431, 34, 37. Vgl.

Beherbergung. Gäste. Gastgericht. Reisende. Unangegessene. — Herladen gegen Einheimische 173, 11. 176, 44. 217, 36. 264, 41. 340, 35. 360, 15. 371, 37.

Freunde, Freundschaft, s. Sippe.

Frevel, -wandel 3, 4, 6, 12. 4, 25, 44. 5, 3. 63, 43. 64, 15, 19. 65, 13, 45. 86, 15. 110, 29, 37. 128, 19. 129, 10, 23. 157, 35. 160, 40, 45. 165, 38. 171, 4. 172, 27, 34. 173, 16, 24. 174, 22, 29, 31. 186, 26. 187, 15, 28. 190, 9. 191, 14, 29. 194, 22. 205, 22. 208, 29. 209, 5. 221, 42. 222, 14. 224, 41. 234, 9. 266, 4, 7, 22, 44. 284, 31.

Oft in nr. 94. 330, 33. 340, 6. 358 nt. 9. 359, 6, 36. 360, 31. 361, 9, 14, 28. 418, 16, 19. 420, 29, 30. 430, 45.

Friede, Friedensstörung, -wirkung 11, 26. 143, 25. 159, 15. 235, 39. 246, 1. 262, 22. 269, 4. 280, 10. 285, 5. 296, 16. 297, 3, 16, 21, 27. 363, 12, 20. 369, 1. 372, 5. 376, 15. 383, 31. 393, 14. 400, 21. 412, 10, 21. 420, 40. 421, 20. 430, 30. — Befriedete Personen, s. Frauen. Gericht. Gerichtsdienner. Hirt. Hüter. Wachdienst. Weinbote. — Befriedete Stätten, s. Backhaus. Badstuben. Feld. Fleischbänke. Friedhof. Kirche. Kirchweg. Mühlen. Krautsiedhäuser. Pfarrhof. Schmiede. Tanzhaus. Weingärten. Wirtschaftshäuser. — Vgl. Bann etc. taiding. Feind. Feuersbrunst. Freieung. Fremde herladen. Fürwarten. Gassen. Gericht. Hausfr. Landfr. Marktfr. Nacht. Rumor. Schaden tun. Schlagen. Sonn- und Feiertage. Unflug. Wein.

Friedhof 4, 16. 275, 9.

Fronbote 304, 38, 39. Vgl. Scherge.

Fronnen, s. Robot.

Frühmesse, -messer 229, 4, 5, 21.

Füchse 64, 4.

Führer, s. Vierer.

Füllen 238, 38. 256, 9. 318, 33.

Fund 14, 39. 183, 10.

Fürfang 396, 18. 430, 5.

Fürkauf 210, 33. 227, 30, 40. 290, 38. 305, 8. 352, 27. 380, 1, 4. 422, 22, 29, 34. Vgl. Fratscherei.

Fürwarten 3, 16. 46, 10. 52, 31. 139, 9. 154, 12. 174, 29. 272, 15. 290, 16. 328, 13. 329, 22. 840, 3. 361, 28. 382, 33.

Fuß, Abhauen, s. Leibesstrafen.

Futter, Einbringung 63, 13. 104, 33. 172, 33.

G.

Galgen 58, 18. 193, 23. 430, 9. S. auch Henken. Stock und G.

Gänse, -dienst 73, 9, 13. 166 nt. *. 170, 4. 224, 5. 235, 43. 242, 28. 276, 4. 283, 23. 329, 10. 362, 5. 370, 14. 374, 28. 387, 23. 399, 35, 39. S. auch Wildg.

Gärten 172, 43. 305, 32. 386, 3. S. auch Feld-etc. schaden. Gemüse(gärten).

Gassen und Straßen sind frei und sauber zu halten 27, 3—6, 9. 42, 27. 65, 4. 76, 2—16. 90, 21. 94, 14. 121, 10. 122, 18. 151, 8. 156, 7. 172, 20. 177, 42. 219, 18. 222, 18. 236, 14. 241, 21, 25. 264, 12. 283, 16, 19. 290, 15, 21. 298, 9. 299, 44. 303, 30, 33, 42. 310, 27. 318, 44. 327, 30. 334, 17. 340, 15. 349, 6. 360, 19, 25. 399, 4, 6. 413, 27. — Sollen friedsam und sicher sein 60, 28. 77, 1. 99, 32. 237, 15. 339, 27. 381, 25. — Vgl. Wege.

Gassengericht, s. Straßengericht. Gerichtsbarkeit, herrschaftliche und ortsobrigkeitliche.

Gäste (Außerleute), Handel und Wandel 50, 9. 62, 27. 63, 8. 64, 38. 172, 39. 185, 27. 340, 8. 348, 35. 368, 14. 383, 18. 384, 13. S. auch Beherbergung. Fleischhauer, auswärtige. Freies Eigen. Fremde.

Gastgericht 143, 4. 157, 19. 166, 30. 187, 21. 325, 40.

Gebetläuten 137, 29.

Gebühren, s. Abgaben.

Geburtsbriefe 276, 32.

Gedärme aus dem Leib winden 210, 2.

Gefängnis, -strafe 32, 2. 43, 6. 51, 24. 52, 22, 26. 53, 6. 58, 28. 87, 39. 94, 41. 99, 9. 137, 26. 138, 42. 140, 30. 141, 24. 231, 21. 339, 23, 34. 382, 1. 393, 10. 412, 23. Vgl. Stock. Verhaftung. — Entweichung aus dem G. 65, 20. — Entlassung aus dem G. 91, 39.

Geflügel 75, 32. Vgl. Gänse. Enten. Hühner. Tauben.

Gegendreht 24, 23.

Geißen, s. Ziegen.

Geistesschwache, 'Unbesinnte' 123, 23, 38. 237, 37.

Geistliche 41, 6, 9. 187, 2. 297, 3. S. auch Dechant. Kaplan. Pfarre(r). Prediger.

Geldschuld, s. Arrest. Borgen. Klage. Pfändung. Schuldrecht.

Geldstrafen, s. Buße. Wandel.

- Geldwesen, s. Münze.
 Geleite, sicheres 376, 15.
 Gelohnis 406, 3. S. Amtmann. Bürger.
 Hüter. Richter. Untertanenaufnahme. Vierer.
 Gemeinde, Mitleiden mit der 62, 32, 171, 16, 176, 9, 182, 27, 189, 12, 29, 190, 26, 216, 48, 320, 33, 346, 35, 358, 22. — Vergehen gegen sie 133, 8, 387, 41. — Vgl. Aufgebot. Stock vor die Tür schlagen.
 Gemeindeämter, -beamte 94, 29. S. Beamte und Diener.
 Gemeindegremium 95, 44, 97, 11, 20, 27, 31, 39. S. auch Ausschuß.
 Gemeindediener 77, 5, 91, 8, 98, 32, 311, 7, 324, 6, 334, 34, 337, 22, 338, 13, 382, 18. Vgl. Hirt. Hüter.
 Gemeindehaushalt 51, 26, 95, 15, 96, 36, 97, 11, 98, 5, 99, 19, 347, 9. Vgl. Gemeinderrechnung.
 Gemeindekasse, -lade, -kassierer 52, 3, 95, 27, 96, 36, 98, 7, 27, 121, 35, 123, 17, 124, 36, 347, 9, 353, 24.
 Gemeindenutzungen, Ausschluß von den 52, 12. Vgl. Gemeinde, Mitleiden. — S. auch Gemeindegewald. Gemeine. Holzung.
 Gemeinderrechnung 51, 28, 86, 43, 95, 21, 97, 28, 98, 6, 308, 13. Vgl. Richter, Rechnungslegung.
 Gemeindeversammlungen 50, 39, 69, 5, 93, 24, 95, 42, 97, 9, 31, 98, 19, 101, 28, 120, 7, 122, 5. Vgl. Gemeindegremium. Ratstage.
 Gemeindegewald 52, 7, 10, 16.
 Gemeine (Mark) 41, 41, 57, 26, 90, 41, 413, 35. — Aufteilung 417, 25. — Vgl. Auen. Aufgebot. Erdreich. Gemeindenutzungen. Gemeindegewald. Holzung. Steinbruch. Überackern. Übergang. Wald. Weide.
 Gemeiner, „gleicher“, „schlichter“ Mann 2, 15, 11, 37, 143, 23, 159, 19, 221, 34, 264, 24, 284 nt. 2, 315, 2, 317, 20, 383, 34.
 Gemeingeld 105, 15.
 Gemüse, -gärten 4, 27, 57, 28 (ganzer, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$). 58, 9, 151, 3, 196, 21, 238, 43, 327, 40, 352, 23, 358, 8. Vgl. Kraut.
 Gemüsezehent 57, 31, 58, 10.
 Gericht: peinliches 2, 8, 259, 12. — Zivil- 233, 11. — Beisitzer 93, 17, 94, 34, 95, 25, 35, 96, 31, 36, 97, 11, 98, 10, 27, 273, 34, 410, 1, 412, 6. S. auch Edelknechte. Ritter. — Wie oft zu halten 431, 6. — Verhalten bei, Gerichtsfriede 69, 11, 77, 14, 79, 1, 86, 24, 93, 24, 143, 28, 246, 45, 273, 29, 32, 347, 20, 381, 23. — Anmaßung des G., Widersetzlichkeit, Vergehen gegen das G. 86, 14, 143, 20, 381, 17, 19, 421, 4. S. auch Gerichtsbarkeit, Eingriffe in die. Ungehorsam. — Auswärtiges 168, 45. — Verpachtung 198, 25. — S. auch Bann-etc. taiding. Bann und G. Bergg. Dingstatt. Feldg. Gastg. Landschranne. Marktg. Rat. Ratstage.
 Gerichtsbarkeit, herrschaftliche und ortsobrigkeitliche, Markt-, Dorfgericht 12, 31, 18, 9, 21, 2, 38, 34, 41, 24—36, 58, 13, 21, 86, 11, 161, 20, 162, 11, 163, 28, 164, 28, 42, 175, 5, 168, 18, 30, 178, 17, 179, 18, 182, 5, 186, 20, 188, 2, 5, 11, 189, 15, 26, 190, 18, 192, 2, 22, 198, 1, 10, 13, 205, 1, nt. 5, 214, 2, 231, 33, 232, 5, 20, 233, 26, 237, 4, 238, 8, 245, 23, 247, 16, 249 nt. *, 250, 18, 251, 5, 252, 21, 253, 20, 254, 16, 257, 12, 258, 15, 259, 2, 23, 261, 20, 281, 26, 286, 24, nr. 83, 93, 322, 13, 21, 328, 42, 330, 1, 7, 356, 15, 357, 24, 38, 363, 18, 370, 11, 372, 21, 392, 2, 410, 8, 18. Vgl. Straßengericht. Wandel, wem sie zugehören. — In offenen Häusern, s. Friede, befriedete Stätten. — Unmittelbare der Herrschaft 41, 33, 58, 15, 64, 25. — Grundherrliche 174, 14, 176, 8, 182, 4, 198, 4, 231, 21, 232, 2, 18, 26, 245, 22, 250, 23, 26, 252, 19, 259, 20, 293, 11, 38, nr. 93, 360, 38, 370 nt. 7. — G. des Vogts 112, 23, 168, 14, 169, 20, 27, 361, 1. — Landesfürstliche 205, 5. — Hohe (peinliche) 2, 8, 168, 21, 214, 9, 234, 1, 250, 20, 294, 5, 9, 12, 400, 26, 402, 5, 429, 18, 430, 7. Vgl. Gericht, peinl. Landgericht. Stock und Galgen. Verbrechen. — Bei Totschlag auf dem Gemärke 301, 33. — Niedere 2, 7, 259, 11, 316, 3, 350, 36. Vgl. Gerichtsbarkeit, herrschaftl. — Zivil- 86, 11. — Um liegendes Gut 192, 14, 195, 21, 409, 29. — Eingriffe in die G. (Unterwindung) 64, 17. Vgl. Gericht, Anmaßung. Landgericht, Exention vom. Selbsthilfe.
 Gerichtsbeisitzer, s. unter Gericht.
 Gerichtsdiener, -bote, Richterknecht 91, 8, 40, 162, 21, 228, 4, 290, 4, 25, 303, 17, 324, 6, 39, 328, 4. S. auch Fronbote. Scherge.
 Gerichtsfolge, s. Aufgebot. Beistandspflicht. Nacheile.
 Gerichtsfriede, s. Bann-etc. taiding, Verhalten bei. Gericht, Verhalten bei.

- Gerichtsimmunität, s. Landgericht, Exemption vom Landrichter.
 Gerichtspflicht, s. Aufgebot. Bann-
 etc. taiding.
 Gerichtsstab, s. Richterstab.
 Gerichtstag: Freitag 304, 13.
 Geschirr, Zoll 224, 3. S. auch Weing.
 Geschworne, Bestellung, Pflichten,
 Pflichtwidrigkeiten, Rechte, Resi-
 gnation 13, 18. 35, 19. 40, 44. 41, 33.
 51, 19, 26. 68, 1, 9, 23. 105, 5, 18.
 149, 25. 150, 44. 151, 44. 282, 11.
 298, 19. 299, 21. 307, 32. 308, 6. 337,
 27. 338, 15. 359, 27. 396, 24. 415,
 14. 417, 36. 419, 1. 431, 43. 432, 5.
 433, 24. — Vergehen gegen sie,
 Widertreiben 44, 11. 64, 27. 274, 34.
 396, 25. — Zeugnis 64, 12. — S.
 auch Anzeige. Beschau. Beschwerde.
 Grenzlegung. Rat. Vierer. Zwölfer.
 Gesetze, Kundmachung 101, 17.
 Gesinde 38, 18. 44, 7. 60, 28. 75, 5.
 94, 5, 27. 183, 45. 348, 2. 422, 31.
 — Ausdingen, Entlassung, Austritt
 aus dem Dienste 45, 20. 52, 21. 65,
 35. 173, 15. 209, 35. 236, 27. 264,
 35. 275, 15. 283, 35. 301, 36. 302,
 5, 7. 304, 32. 319, 30, 32, 35. 322,
 26. 324, 35. 327, 20. 398, 8. — Zech-
 und Spielschulden 297, 31. S. auch
 Borgen. Pfändung. — Diebisches
 304, 33. 398, 12. — Handel mit ver-
 dächtiger Ware 46 nt. 7. 348, 18. —
 S. auch Arbeit. Arbeiter. Berg-
 knechte. Hauerknecht. Hauswirt.
 Ledige Leute. Lohn. Schmitter.
 Gesindel, s. Vagabunden.
 Gestohlenen Gut 38, 23. 139, 23.
 335, 45. 421, 30. Vgl. Dieb. Frei-
 ung. Handhaft. Pfänder, verbotene.
 Waren, verdächtige.
 Gesundheitspolizei 100, 17. Vgl.
 Badstuben. Beschau (von Vieh und
 Fleisch). Brunnen. Gassen. Lebens-
 mittel. Seuche. Vieh, Schlachtung.
 Viehseuche.
 Getreide 216, 14. — Dienst 168, 40.
 229, 37. 356, 18. 362, 4. 378, 1. 387,
 22. 408, 37. Vgl. Vogtfutter. —
 Einbringung 46, 8. 63, 17. 163, 21.
 172, 25, 30. 185, 33. 186, 5. 246, 9,
 27. 255, 26. 266, 17, 26. 270, 4. 275,
 11. 284, 34. 285 nt. 3. 288, 30. 289,
 3. 305, 46. 320, 19, 22. 325, 24. 328,
 34. 329, 13. Vgl. Ernte. Zehent.
 — Schöbern 172, 28. 275, 10. 329,
 4. — Aneignung, Schneiden frem-
 den G.s 14, 39. 40, 31. 145, 43. 146,
 6. 246, 32. 266, 41. 413, 3. —
 Handel 75, 31. 223, 19, 21. 351,
 4. 423, 19. — Zum Anbau 238, 5,
 351, 4.
 Getreidegruben 76, 12.
 Gewähraufnahme, Leihe, s. Güter,
 liegende. Grundbuch. Weingärten.
 — Ablait.
 Gewalttätigkeiten, s. Friede. Heim-
 suchung. Notzucht. Schlagen. Ver-
 brechen.
 Gewand, Zoll 224, 12. — Abgabe 230,
 26. — Fraueng. 181, 8. 216, 13. —
 S. auch Bettgewand. Borgen an Ge-
 sinde.
 Gewerbe, s. Handel. Handwerker.
 Gewicht, s. Maß.
 Gewohnheit (srecht) 41, 28. 114, 46.
 121, 27. 142, 20. 144, 4, 15. 433, 13.
 Vgl. Landsbrauch.
 Gifte 100, 28.
 Gläser, Maut 304, 16.
 Gleicher Mann, s. Gemeiner Mann.
 Gliederabschlagen, s. Leibesstrafe.
 Verwundungen.
 Glockenzeichen 67, 1. 229, 34. 337,
 23. S. auch Gebetläuten. Türken-
 geläute. Vgl. Ave-Maria-Zeit. Vesper.
 Gold, Gewinnung 11, 16. — Wandel
 in G. 179, 32. 249, 34, 39. — Vgl.
 Dukaten.
 Gottesdienst 41, 12. 44, 21. 93, 40.
 100, 38. 166, 3. 227, 6. 230, 5. S.
 auch Sonn- und Feiertage.
 Gotteslästerung, Fluchen, Schwören
 138, 13. 276, 9. 295, 17. 339, 34, 36.
 385, 36. 412, 31.
 Gräben, insb. Räumung 19, 14. 62,
 25. 90, 24. 109, 9. 113, 34. 114, 39.
 127, 30, 42. 161 nt. 2. 172, 43. 222,
 20. 237, 42, 46. 259, 21. 289, 29.
 310, 30. 324, 9. 333, 15. 365, 31. S.
 auch Banng. Burggr. Dorfgr.
 Mühlgr.
 Grafschaft nr. 28.
 Gras, Verkauf 239, 13.
 Grasens, insb. unerlaubtes, Grasnutzung
 31, 29. 62, 14. 74, 32. 90, 45. 91, 1.
 109, 14. 110, 44. 114, 41. 128, 1.
 164, 37, 41. 188, 8. 202, 14. 311, 1,
 31, 38. 329, 19. 334, 5. 342, 5. 369,
 18. 371, 21. 412, 3. 413, 24. Vgl.
 Feld- etc. schaden.
 Grenzbegehung, -beschau 42, 37.
 55, 17. 74, 6. 87, 23. 103, 15. 136
 nt. *. 226, 3. 303, 30. 308, 29. 319,
 28. 341, 17. 413, 30. Vgl. Grenz-
 legung.
 Grenzbeschreibungen: Ebersdorf
 a. d. Zaia 213, 11. Gaisruck 332, 28.
 Gleißfeld 10, 11. Königstetten-
 Zeiselmauer 410, 8, 17. Langegg

414, 11. Lanzenkirchen 17, 8. Mil-
 lendorf 162 nt. *. 153, 1. Pechlarn
 416, 29, 33. Seefeld 292, 14. Seisen-
 eck 425, 3. Trautmannsdorf 57, 5,
 33. Vestenhof 28, 13, Wiesendorf
 362, 20. Ziegersberg 5, 23.

Grenzfrevel 3, 28. 4, 21. 15, 36. 22,
 10. 34, 37. 35, 1. 40, 1. 42, 31. 61,
 41—62, 3. 74, 11. 78, 12. 87, 30.
 105, 10. 107, 15. 113, 17. 127, 9.
 145, 21. 147, 15, 24. 160, 33. 177, 6.
 180, 32. 197, 13. 208, 30. 218, 3, 10.
 222, 13. 238, 22. 243, 9. 265, 32.
 273, 4. 279, 17. 284, 21. 288, 10.
 301, 21. 318, 1, 9. 326, 1. 327, 14.
 333, 23, 26. 340, 41, 45. 341, 3. 363,
 23, 29. 385, 3. 396, 27. 413, 7. Vgl.
 Raine. Überackern.

Grenzlegung 25, 16. 27, 7. 95, 35.
 107, 21. 125, 30. 127, 11. 243, 3.
 253, 27. 256, 17. 268, 25. 279, 13.
 285, 3. 333, 18. Vgl. Grenzbegehung.
 Grenzverrückung.

Grenzstreit, s. Grenzlegung.

Grenzverrückung, ungefährliche 15,
 38. 177, 4. 180, 27. 197, 19. 208, 21.
 217, 42. 218, 7. 238, 10. 265, 39.
 284, 28. 288, 17. 301, 16. 318, 11.
 326, 4.

Groschen 399, 17.

Gruben 76, 12. 80, 8. 126, 34, 38. 172,
 14. 183, 42. 205, 24. 219, 13. 236,
 17. 241, 23. 252, 31. 262, 32. 290,
 17. 299, 38. 305, 21. 320, 6. 324, 13.
 327, 1. 360, 19. S. auch Getreidegr.
 Wolfsgr.

Grund und Boden, s. Güter, liegende.

Grundbuch, -amt, -gebühren 18,
 2. 55, 12. 69, 28. 80, 36. 81, 27. 98,
 2. 103, 16. 104, 42. 112, 21. 32. 141,
 40. 149, 38. 195, 12. 280, 17. 291,
 27. 357, 5. 389, 23. 391, 9. 412, 17.
 — G.seinsicht 393, 40. — G.saus-
 zug 393, 42, 44. — Vgl. Urbarbuch.

Grundbuchsordnung 150, 12.

Grunddienst, s. Dienst.

Grundherrschaft 176, 7, 15. S. Ab-
 gaben. Gerichtsbarkeit. Herrschaft.

Grundruhr, s. Anschwemmung.

Güter, liegende: Besitzveränderung
 und Leihe im allg., insb. Kauf und
 Verkauf 5, 14. 7, 22. 34, 42. 43, 34.
 47, 6, 9. 50, 13. 64, 43. 69, 26. 75,
 1, 41. 81, 25. 87, 16. 91, 19. 104,
 39. 129, 28. 140, 38. 149, 27. 161,
 3. 181, 33. 182, 36, 39. 217, 15. 239,
 1, 13. 276, 31. 277, 23. 280, 17. 303,
 40. 346, 38. 351, 23. 377, 17. 388,
 8. 391, 6, 15, 39. 392, 24. 393, 36.
 399, 11. 404, 8. 418, 9. 428, 32. —

Übergabe an Kinder 419, 3. — Ver-
 erbung, Erheiratung 129, 31. 153,
 32. 195, 14. 242, 23. 331, 40. 392,
 27. 393, 26—45. 405, 10. 428, 36.
 Vgl. Erbe, rechter. — Verpflichtung
 und sonstige Belastung 58, 36. 74,
 38. 150, 3. 304, 27. 399, 11. — Ver-
 pachtung 74, 38. — Teilung, s. Weing-
 gärten. — Einziehung wegen ver-
 sessenen Dienstes 150, 10. 388, 6.
 392, 21; wegen unterlassener Ge-
 währaufnahme 24, 20. 104, 41. 129,
 25. 182, 38, 40. 217, 17. 351, 26.
 388, 10; wegen Verödung 145, 32;
 aus anderen Gründen 61, 6. 65, 28.
 75, 1, 13, 27. 161, 5. — Sind stift-
 lich und baulich zu halten 43, 29.
 99, 21. 145, 30. 351, 28. — An-
 maßung, Entfremdung 24, 25. 341,
 6. — Rügung auf 304, 25, 27. 331,
 40. Vgl. Rügpfennig. — Klage um
 195, 21. — Grundtreitigkeiten 95,
 38. 98, 38. S. Gerichtsbarkeit um l.
 G. — Zeugnis um 431, 8. — Vgl. Ab-
 lait. Abstiftung. Brachfeld. Brand-
 stätten. Burgrecht. Erbloses Gut.
 Freihöfe. Freizügigkeit. Gärten. Ge-
 währaufnahme. Häuser. Höfe. Hof-
 stätten. Huben. Lehen. Odland.
 Pflanzbeete. Oberländgüter. Unter-
 tanenabzug, -aufnahme. Weingärten.
 Wiesen.

H.

Haber 305, 29. — Dienst 166, 16. 168,
 39. — Zur Aussaat 233, 5. —
 -metzen 264, 4. — Vgl. Vogthaber.

Hafner 381, 10.

Haft, s. Gefängnis. Verhaftung.

Haftung, s. Ehegatten. Hauswirt.

Halbbau 74, 41.

Halmrechen 90, 45. 186, 14 (?).

Hammerwurf 150, 33. 155, 20. 164,
 29. 245, 27. Vgl. Axtwurf.

Hand abhauen, s. Leibstrafen, ver-
 stümmelnde. — Durchstechen der
 H. 65, 7.

Handel und Gewerbe 89, 11. 150,
 5. 309, 36. 346, 29, 33. 378, 36. 380,
 8. 398, 4. 431, 14, 37. S. auch Dünger.
 Eisenhandel. Fische. Fleischwaren.
 Fragner. Fratschlerel. Freies Eigen.
 Fürkauf. Gäste. Gemüse. Getreide.
 Handwerker. Hanagraf. Hausierer.
 Heu. Holz. Inleute. Kauf. Krämer.
 Lebensmittel. Leinwandhandel.
 Markt.... Maß und Gewicht. Mehl-
 handel. Most. Öl(er). Schmalz. Sonn-

- und Feiertage. Vieh. Vorkaufsrecht. Waren. Wein. Weintrauben.
- Handhaft 23, 8. 48, 10. 159, 27. 162, 7. 169, 23. 315, 21. 357, 27. 374, 17. 415, 29. Vgl. Gestohlenes Gut.
- Handwerker 381, 9. — H. und Gewerbetreibende, s. Bäcker. Bader. Binder. Buchbinderlohn. Faßzieher. Fischer. Fleischhauer. Fragner. Hafner. Handel. Hübschlerinnen. Kerzen(macher). Krämer. Lederer. Mühlen. Mutelbäcker. Öl(er). Schmied. Schneider. Schuster. Seifensieder. Überfuhr. Weber. Winkel-schreiber. Wirte.
- Handwerksbursche 94, 5.
- Hanf und Flachs: rösten, brecheln, netzen 70, 23. 149, 8. 177, 40. 181, 3. 214, 37. — Zoll 223, 42. 237, 39. 245, 32. 257, 7. 300, 6. 304, 14. 334, 15. 408, 14. — Zehent 170, 4, 5.
- Hansgraf 343, 29. 344, 13, 21.
- Hasenfang, -jagd 16, 18. 214, 25. 269, 28.
- Hauer 19, 13, 14, 17. 22, 33. 26, 27. 49, 7. 80, 19, 22. 108, 23, 36. 114, 8. 196, 14. 255, 26. 267 nt. 2. 333, 7. 351, 21. 363, 15. 390, 38. 393, 19. 417, 8, 12. Vgl. Bestandarbeit. Wein-gartenarbeit.
- Hauerknecht 79, 21, 25, 27. 80, 17. Vgl. Bergknecht.
- Hauptmann 286, 32.
- Hausanschläge 123, 4.
- Häuser: Beschau 351, 28. Einfahrt, -gang 236, 11. 399, 6. — Vgl. Dachtraufe. Friede, befriedete Stätten. Hausfriede.
- Hausfriede und dessen Störungen 3, 14. 13, 24. 37, 42. 46, 18, 20. 48, 24, 31. 52, 37, 42. 61, 15. 64, 29. 65, 10 — 19. 87, 35. 131, 7. 139, 28—43. 154, 1, 7, 21. 160, 8. 174, 31. 183, 34. 184, 18. 193, 15. 206, 5. 209, 5, 7. 216, 7. 221, 42, 43. 232, 1. 234, 23, 34. 241, 14. 245, 11. 246, 37. 260, 18. 262, 14, 22. 273, 36. 274, 3. 275, 36. 282, 38. 283, 1. 287, 10. 288, 6. 295, 38. 296, 1, 10. 317, 15. 319, 10, 16. 325, 37. 327, 27. 340, 5, 16, 19. 361, 9. 364, 6, 8. 368, 38. 372, 5. 382, 24, 26. 383, 13, 22. 397, 5. 412, 28. 420, 18, 29, 30. 430, 43. Vgl. Flüchtige. Losen.
- Hausgeräte, Entleihen von 59, 27.
- Hausierer 54, 10.
- Hauskinder, s. Kinder.
- Haustaler 105, 33.
- Haustiere, s. Bock. Geflügel. Hunde. Rind. Rösser. Schaf. Schweine. Tauben. Vieh. Ziegen.
- Hauswirt, Haftung für Hauskinder, Hausgenossen, Gäste, Arbeiter und Inleute 121, 22. 124, 1. 159, 38. 161, 15. 297, 5. 305, 11, 15. 330, 26, 30. 343, 13. 348, 14. 374, 2. — Straf-gewalt 297, 11. 304, 5. — Rüge-pflicht 374, 1.
- Häute, Zoll 224, 21.
- Hehlerei, s. Pfänder, verbotene. Waren, verdächtige. Vgl. Gestohlenes Gut.
- Heimfallsrecht, s. Erbloses Gut. Güter, liegende, Einziehung. Kirche.
- Heimsuchung 420, 18.
- Heiratsfreiheit 7, 20.
- Henken 150, 38. 193, 24. 206, 27. Vgl. Galgen.
- Hennen, s. Hühner.
- Heringe, Handel 222, 41. 224, 21. 303, 20.
- Herkommen, s. Gewohnheitsrecht.
- Herrngült 391, 10.
- Herrschaft, Rechte (besondere Fälle) 5, 14. 13, 2. 51, 7. 55, 9. 59, 1. 69, 30. 77, 5. 85, 19. 86, 19. 87, 14. 164, 20. 176, 15. 181, 37. 196, 40. 216, 39. 220, 11. 267, 20. nr. 83. 299, 4, 10, 15. 350, 39. 351, 7, 13. 353, 30. 356, 8. 402, 3. 412, 14. — Pflichten 56, 11. — S. auch Bannrechte. Gerichtsbarkeit. Grundh. Robot. Steuer. Untertanenpflichten.
- Herrschafts-(Hof-)leute 269, 29. 333, 7.
- Heu, Verkauf 165 nt. *** von 164. 394, 8. 414, 1. — Entwendung 146, 1, 6. — Abgabe 230 nt. 6. — Vgl. Wiesen.
- Hinrichtung, Kosten 9, 5. — Vgl. Todesstrafe.
- Hirsch und Hinde, Jagd 12, 26.
- Hirt 43, 40. 72, 24, 35. 73, 13 (Gänse-). 90, 36. 91, 9. 151, 18. 182, 10, 21. 207, 12, 20, 27. 235, 16—28. 246, 19. 254, 21. 255, 16. 264, 15, 25. 273, 13. 310, 38. 315, 2. 318, 21, 29, 31. 324, 3, 40. 328, 1, 5. 334, 35. 382, 20. 390, 30. Vgl. Hutzwang.
- Hochwasser 180, 15. 185, 8. 208, 21. 238, 5. 301, 1. 369, 27. 373, 11, 18.
- Hochzeiten 12, 41. 53, 9. 88, 41. 339, 25. Vgl. Schießen.
- Hüfe 15, 7 (Gegensatz zu erb). 320, 31. 417, 26.
- Hofierer (Musikant) 254, 1.
- Hofkammer 136 nt. *.
- Hofmark 162, 25. 235, 31.

- Hofmeister 336, 4. 368, 8. 370 nt. 10.
Oft in nr. 115 u. 116. 395, 19. 399, 11.
- Hofrichter 45, 10. 322, 18, 35. 325, 18. 328, 21. 329, 25.
- Hofstättten, -ter 56, 16. 57, 43. 58, 9. 163 nt. *. 166, 7. 168, 4. 172, 39. 174, 7. 249 nt. **. 355, 22. 357, 4. 360, 38. 404, 17. 406, 7, 22, 28. 408, 4. Vgl. Feldh.
- Hofstattwiesen 233 nt. *. 237, 42.
Hofwiese 404, 9.
- Holz, Verkauf, Handel 40, 17. 146, 31, 35. 230, 30. 231, 3. 402, 1. 409, 4. 413, 37. — Abgabe 230 nt. 6. — Aneignung von fremdem H. 146, 41. 177, 16. — Weide im H., s. Weide, verbotene. — Abfuhr 34, 39. 57, 40. 147, 7. 407, 20. 408, 23. — Holzfuh zur Herrschaft 248 nt. *. 256, 7. 405, 40. 428, 5. — Weggeschwemmtes, s. Anschwemmung. — Maut 164, 25. 147, 27. 304, 22.
- Holzhausen, s. Scheiterhausen.
- Holzklauen 91, 1. 311, 23.
- Holzung, Holzschlag, -nutzung 4, 28. 5, 7. 34, 39. 40, 15. 46, 1. 49, 1. 57, 43. 76, 17. 146, 29—43. 165, 1. 226, 6, 8. 230, 30. 248, 17, 24, nt. *. 267, 37. 268, 1, 24. 272, 10. 310, 7, 13. 311, 12—30. 374, 30. 375, 6. 378, 44. 400, 27. 404, 37. 405, 13, 36. 409, 2, 7, 26. 413, 3, 35. 417, 25. 425, 33. Vgl. Auen. Gemeindewald. Jungmais. Zaun.
- Huben 378, 1, 8.
- Hubgeld 376 nt. * von 375.
- Hübschlerinnen 399, 1. Vgl. Hurerei. Unzucht.
- Hühner 73, 24. 75, 32. 150, 30. 155, 18. 245, 25. 330 nt. *. 398, 27, 31. — Dienst 166, 17, nt. *. 168, 37, 40. 170, 4. 174, 2. 356, 24, 26, 29. 357, 20, nt. i. 362, 2, 3, 6. 428, 16. Vgl. Vogthennen. — Zoll 224, 10.
- Hunde 30, 21, 26. 53, 27. 73, 19, 27. 151, 29. 196, 29. 202, 16. 209, 19, 23. 244, 16. 246, 34. 276, 14. 280, 13. 329, 16. 349, 27.
- Hundsmutter 398, 42.
- Hurerei 139, 19. 339, 33. Vgl. Hübschlerinnen.
- Hutbaum, -säule 128, 17, 29.
- Hüter 43, 40. 182, 10. 207, 12, 20. 214, 33. 235, 16—24. 246, 15. 292, 10. 318, 21, 29, 36. 324, 40. 328, 5. 382, 19. 384, 11—15. — Weingartenh. 21, 6. 23, 13, 34. 24, 42. 25, 1, 5. 29, 28. 31, 1. 34, 14, 18. 49, 44. 50, 1, 4. 59, 40, 45. 60, 6. 79, 5, 15. 80, 2, 105, 18. 109, 34—110, 25, 44. 112, 34. 115, 8—43. 128, 13—37. 144, 4—36, 40. 151, 18. 158, 5, 20, 24. 192, 12. 195, 3, 6. 196, 31, 42. 199, 23. 200, 43. 202, 29, 45—203, 21. 209, 25. 244, 18, 27. 246, 15. 278, 15, 17. 280, 16, 30. 331, 25. 349, 18, 31—350, 5, 26. 370, 13. 374, 26. 387, 17. 399, 33, 36. — Feld-, Wiesen-, Gartenh. 91, 8. 151, 18. 254, 34. 269, 37. 284, 6, nt. 2. 304, 12. 311, 7. 350, 21. 357, 17. 398, 38. — S. auch Teich(-hüter).
- Hutzwang 49, 26, 29. 72, 14. 227, 31. 275, 26. 300, 20. 310, 34. 318, 26. 341, 38. 384, 9.

I. J.

- Jagd, -recht, -frevel 26, 15. 80, 41. 121, 30. 213, 18. 239, 7. 269, 27. 272, 5. 291, 23. 299, 21. 379, 5. S. auch Federspiel. Hasenfang. Hirsch. Behj. Vogelfang. Wildbann. Wildfolge. Wildgänse.
- Jäger, herrschaftlicher 76, 21. 272, 8, 13.
- Jahrmarkt 282, 18. 351, 35 ff. 377, 22, 36.
- Jahrschilling 223, 29. 224, 18.
- Immunität, Gerichts-, s. Landgericht, Exemption vom.
- Injurien, Verbal- 2, 17. 37, 30. 41, 6. 60, 44. 79, 16. 140, 11. 156, 28. 174, 32. 178, 4. 193, 39. 195, 36. 197, 24. 247, 19. 305, 1. 339, 39, 41. 361, 10, 12. 381, 23. 382, 24. 388, 22. S. auch Ehrenbeleidigung. Frauen. Lügen heißen. Nachrede. Spitznamen. Verleumdung. — Real- 41, 9. 91, 10. S. Schlagen.
- Inleute, Aufnahme, Handel und Wandel 55, 24. 60, 28. 73, 3. 30—74, 5. 89, 45. 90, 3. 104, 33. 105, 13. 121, 1, 15, 22. 123, 36. 159, 36. 199, 22. 210, 23. 211 nt. 11. 212, 13, nt. 1. 274, 28. 310, 7, 13. 348, 1, 18. 358, 9. 397, 27. 398, 15. 405, 7, 22, 28. 408, 4. Vgl. Hauswirt. Unangesessene.
- Inventur, s. Verlassenschaftsabhandlung.
- Inzicht 374, 16. 419, 31. 430, 26.
- Juden 54, 10. 222, 29. 227, 15. 250, 8.
- Junge Leute, s. Grenzbegehung.
- Jungfrauen, ihr Wandel 191, 16. 193, 41. 234, 39. 265, 17. — Eid, s. Frauen.
- Jungmais 147, 4.

K.

- Kaiserliches Recht 41, 28. 168, 19. 356, 2.
- Kälber, Abgabe 26, 3. 428, 27. 429, nach 2. — Maut 304, 19.
- Kammer, Kämmerer (Wirtschaftler) (der Gemeinde) 87, 7. 308, 13.
- Kaplan 13, 5. 229, 4.
- Käse, Dienst 166, 15, nt. *. 168, 38. 170, 4. 356, 27. 362, 3, 4. — Zoll 224, 10.
- Kassierer der Gemeinde, s. Gemeindegasse.
- Kasten (Getreide-), Kastner 161, 8, 11. 408, 37. 409, 43.
- Kasten (Schränke), Maut 304, 16.
- Kauf stet zu halten 217, 19. 238, 45. 242, 16. 261, 42. 305, 3. 329, 6. 335, 27. 373, 27. 384, 28. — S. auch Ankauf, bedenkllicher.
- Kaufbrief 427, 4. 428, 32.
- Kaution, s. Bürgschaft. Sicherheitsbestellung.
- Kellerer 366, 2.
- Kellerschau 236, 35. 298, 20.
- Kerker, s. Gefängnis.
- Kerzen, Abgabe 229, 20. — -macher 89, 1.
- Kinder: 14, 20. 44, 45. — Vermögensrechtliche Verhältnisse 177, 83. 216, 26. — Uneheliche 79, 25. — Entweichen 75, 6. — Vgl. Borgen. Hauswirt.
- Kinderlehre 137, 8. 339, 9. Vgl. Christenlehre.
- Kirche, Friede und Freieung davor und darin 4, 15. 100, 40. 247, 3. 275, 9. 282, 33. 384, 33. — Wandel zur 35, 29. 308, 3. 310, 24. 381, 27. 407, 9. S. auch Wachs. — Heimfallsrecht 171, 31. 359, 18. — Ist erster Gewer 181, 36. — Einbruch 229, 33.
- Kirchenbuße 276, 13.
- Kirchengeräte (Kelch, Meßgewand etc.) 14, 9. 148, 6. 160, 41. 206, 41. 262, 7. 274, 16.
- Kirchenammlung 229, 26, 41. 230, 11.
- Kirchenweg 189, 15. 384, 33. 417, 7.
- Kirchtag 26, 1. 70, 8. 76, 37. 149, 14. 185, 23, 27. 253, 38. 258, 28. 294, 18. 381, 7. 409, 15.
- Klage, gerichtliche, Ladung und Antwort 13, 33. 86, 35, 39. 93, 29. 121, 1. 162, 24. 259, 11. 279, 11. 291, 7. 304, 86, 39. 308, 1. 385, 7. — Unrechte 86, 34. 137, 1. — Pflicht zur Kl., s. Anzeige. — S. auch Bann-
- etc. taiding. Gastgericht. Gerichtsbarkeit. Rügung.
- Klagwandel 13, 36. 14, 35. 27, 5. 209, 4. 221, 40. 358, 3.
- Klaubholz, s. Holzklauen.
- Kleinhäusler 73, 3. 74, 39.
- Knappen 187, 1.
- Knechte, ehrbare, s. Edelknechte.
- Konfiskation: von unbeweglichem Gut, s. Güter, liegende, Einziehung. Weingärten, Einziehung. — Von Nachlaßgut 69, 18, 22. 75, 13. — Von Hab und Gut 38, 32. 41, 4. 144, 22. 152, 5. 170, 38. 413, 4. — Von Fahrhabe: Lebensmittel u. a. Ware, Holz, Gras 54, 12. 59, 7. 62, 35, 40. 70, 27. 89, 3, 7, 11, 16. 91, 4. 137, 18. 139, 25. 145, 11. 146, 39. 147, 7. 148, 9, 38. 165, 17, 24. 223, 1, 5. 225, 4, 7. 248, 31. 291, 2. 325, 15. 339, 15. 346, 2. 350, 40. 351, 2. 380, 5. 418, 27. 422, 23, 37. 431, 38. — Vieh, Haustiere 48, 13. 73, 7, 10. 147, 5. 243, 43. 255, 28. 280, 1. 289, 15. 298, 1. — Waffen, Harnisch 32, 2. 48, 13. 53, 10. 60, 16. 127, 26. 222, 3. 365, 28. 420, 10. — Wein, Maisch, Most, Fechsung 50, 11. 64, 1. 71, 23, 29. 74, 42. 81, 10. 82, 3. 89, 25. 110, 37. 141, 11. 145, 15. 185, 30. 210, 19. 241, 35. 267, 34. 297, 45. 310, 2. 323, 34. 350, 11, 16, 20. 397, 30. — Falsches Maß und Gewicht 43, 17. 89, 3. 274, 22. 325, 15. 344, 23, 34. 345, 7. 381, 14. — Wagen, Butten 104, 37. 243, 43. 255, 28. 280, 1. 289, 15. 298, 1. — Geld 74, 42. 348, 31. 422, 23. — S. auch Frauen (der Todschläger). Leibesstrafen (an Leib und Gut).
- Konkubinat 79, 25. 339, 32.
- Konkurs 181, 36.
- Koppelweide 146, 13.
- Korn, s. Roggen.
- Kotzen, Zoll 223, 35.
- Krämer 223, 28. 224, 17. 303, 23.
- Kranke 67, 17. 144, 25. 339, 17. 348, 33.
- Kränzlein als Wandel 193, 41. 265, 18. Vgl. Strohkranz.
- Kraut, Anbau, sieden 390, 12—29. — Zehent 57, 31. 58, 10. 170, 4. — Vgl. Gemüse.
- Krautsiedhäuser 255, 20. 258, 15.
- Krebsenfang 3 nt. m. 213, 17.
- Kreisamt, -szirkular 53, 47. 92, 27. 93, 1, 7. 95, 21. 96, 23, 29. 98, 13, 16.
- Kreuz (Pranger) 339, 13, 29, 35, 38. Vgl. Bußkreuz. — Aufstecken, auswerfen 107, 13. 113, 14. 114, 31.

125, 21, 24, 31. 127, 18. 195, 28. 200, 26. Vgl. Weingartenarbeit, untreu.
 Kriegsnot 426, 16.
 Kühe 5, 16. 7⁸, 25. 304, 18. — Zoll 223, 45.
 Kundmachung von Verordnungen 101, 17.
 Kundschaft (schriftliches Zeugnis) 152, 4 (Abschied). 169, 24. 212, 6, 14. 270, 18. 276, 33 (Abschied). 34⁸, 6. 357, 28. 391, 22, 26. 419, 33.

L.

Ladung, gerichtliche, s. Bann- etc. taiding. Gastgericht. Klage. Ungehorsam.
 Lämmer, Dienst 166 nt. * 170, 4.
 Landesanlagen, Landsteuer 105, 34. 122, 34. 123, 25. 124, 20.
 Landesfürst 12, 14, 20, 25. 23, 40. 168, 27. 205, 5. 233, 8. 249, 35. 356, 10. 378, 25. 386, 18. 387, 82. 396, 6. 401, 19. 419, 17. 424, 28.
 Landesrecht 37, 34. 129, 17.
 Landfriede 248, 13.
 Landgericht, L. sbarkeit, l. liche Fälle 35, 1, 6. 38, 31. 52, 32. 79, 27. 86, 18. 113, 17. 161, 23. 366, 2. 376, 5. 402, 21. 429, 13. S. auch Gerichtsbarkeit. Grenzbeschreibungen. Inzicht. Landrichter. Landschranne. Schädliche Leute. Verbrecher. Walthote, — Exemption vom 38, 38. 47, 13. 176, 18. 315, 39. 364, 16. 415, 20. 419, 20. Vgl. Durchführung. Landrichter. — L. sdiener 176, 19. Oft in nr. 79 I.
 Landgerichtsherrschaft 211, 7, 33. 212, 2, 4, 6, 11, 19.
 Landgerichtsordnung 140, 22.
 Landherren 317, 18. 383, 33.
 Landmaß 54, 27. 245 nt. * von 244.
 Landmaut 250, 1.
 Landrichter, Landgerichtsverwalter 29, 24. 166, 14. 176, 27, 37. 276, 40. 277, 4, 6, 9. 376, 19. 377, 4. Vgl. Landgericht.
 Landsbrauch 14, 15. 104, 21. 412, 9. 427, nach 10. 432, nach 20. Vgl. Gewohnheitsrecht.
 Landschaden 415, 32.
 Landschranne 169, 3. 367, 11.
 Landsteuer, s. Landesanlagen.
 Laster Schlag 372, 14.
 Laubnutzung 413, 25.
 Lebensmittel, Handel 46, 35. 50, 8. 94, 15. 100, 23. 350, 39. 422, 26—38. S. auch Braten. Brot. Fische. Fleisch.

Freies Eigen. Fürkauf. Gemüse. Kraut. Maß. Satzung. Semmeln.
 Lederbeschau 225, 3.
 Lederer 223, 29.
 Ledige Leute (Knechte, Bursche; nicht Ansässige) 64, 38. 149, 16. 210, 21. 212, 13. 296, 37. 309, 7. Vgl. Gesinde. Inleute. Unangesessene.
 Lehen, insb. bäuerliche, Lehner, Ganz-Halb-, Viertel- 56, 14. 57, 41. 68, 2. 72, 43. 161 nt. *. 163 nt. *. 164, 4, 6. 166, 8, 14. 168, 3, 33. 170, 1. 172, 38. 174, 1, 4. 186 nt. *. 230, 25, nt. 6. 232, 39. 249 nt. **. 320, 33. 347, 1f. 355, 22. 356, 19, 23, 29, 31. 357, 2, 19. 360, 36. 362, 1. 375, 6. 404, 9. 18. 417, 26, 33. — Freie L. 162 nt. *. 170, 1. — Vgl. Bauern.
 Lehngeld 376 nt. * von 375.
 Leibesstrafen: Strafe am Leib 52, 40. 53, 3, 11. 55, 48. 70, 27. 77, 22. 80, 27. 86, 29. 88, 21, 25. 42. 90, 47. 91, 7, 12, 33. 138, 26, 40. 179, 36. 183, 24. 333, 6. 339, 23, 30. 340, 27. 349, 2. Vgl. Gefängnis. Prügelstrafe. — An Leib und Gut 3, 25. 11, 29. 24, 2, 47. 42, 25, 31. 44, 9. 62, 7. 64, 14. 69, 8. 70, 15, 17, 24. 32. 71, 44. 74, 12. 75, 28. 76, 41. 79, 29. 129, 23. 139, 29. 149, 12. 154, 3. 157, 34. 182, 43, 44. 221, 28. 241, 31. 303, 27. 339, 34. 396, 28. 397, 13, 14. 409, 47. 419, 37. 422, 25, 37. — Verstümmelnde: Abhauen von Hand und (oder) Fuß 4, 15. 11, 41. 22, 8. 23, 11. 26, 12, 27. 29, 10, 25. 35, 5. 37, 44. 78, 14. 164, 37. 247, 7. 318, 16. 334, 3. 349, 36. 352, 39; des Daumens 65, 8; des Ohrs 158, 3; Zunge ausziehen 140, 15. 156, 34.
 Leibgedinge 143, 41. 153, 24. 157, 22.
 Leichenkondukt 226, 13.
 Leihe, bäuerliche, s. Gewähraufnahme. Güter, liegende, Besitzveränderung. Untertanenaufnahme.
 Leihvertrag 59, 27.
 Leinwandhandel, Leinwater 223, 28, 33. 303, 23.
 Leistung, s. Einlager.
 Leitgeben, s. Wein, Ausschank. Wirte.
 Leitkauf 75, 43. 161, 11. 217, 15. 305, 3.
 Leitrecht 418, 44. Vgl. Ungeld.
 Lemwunden, s. Verwundungen.
 Lerchenfang 20, 22.
 Letzte Ölung 138, 1.
 Letztwillige Verfügungen 155, 28. S. auch Testamente.

Licht, Vorsicht mit, s. Feuerpolizei.
 Linde, Dorf 31, 17.
 Linsenseht 170, 5.
 Lohn, Nichtbezahlung 154, 18. 196,
 12. 200, 1. 202, 1. — Satzung 201,
 37, 42. 283, 38. — Haftet für Schulden
 und Schaden 146, 16. 297, 37.
 — S. auch Buchbinderl. Vgl. Ge-
 sinde. Pfändung.
 Losbote 269, 31.
 Losen 14, 17. 30, 37. 42, 10. 45, 23.
 48, 16, 18. 52, 30. 61, 20. 139, 43.
 157, 6. 160, 8. 164, 16. 171, 5. 177,
 32. 181, 22. 189, 8. 191, 8. 193, 13.
 206, 29. 215, 42. 222, 9. 232, 7. 234,
 27. 245, 4. 254, 13. 262, 16. 282, 38.
 287, 16. 296, 13. 319, 11. 323, 25.
 327, 23. 340, 21. 359, 1. 364, 12.
 368, 33. 371 nt. 3. 382, 35. 398, 35.
 Losgeld (f. gepfändetes Vieh) 90, 32.
 (Enthalteter Gefangener) 91, 40.
 Losung (Marktabgabe) 290, 2.
 Lotter 382, 16.
 Lügen heißen, strafen 320, 5.

M.

Mahlgut 416, 42.
 Maische 23, 20. 41, 32. 145, 15. 194,
 20, 29. 197, 27. 203, 26. 350, 5, 13.
 Malefiz, s. Gerichtsbarkeit. Land-
 gericht. Verbrechen.
 Marder 64, 4.
 Marderpelz, Abgabe 214, 13.
 Markstein, s. Grenzrevell. Grenz-
 legung. Grenzverrückung.
 Marktfriede, -freijung 221, 29. 258,
 13. 352, 32—353, 18.
 Marktgericht, -richter: oft in nr. 30.
 S. auch Gerichtsbarkeit.
 Marktrecht 220, 4. 221, 16, 31.
 Marktschreiber 95, 26. 98, 1. 226,
 40.
 Marktwesen 62, 29—42. 290, 35. 304,
 28. 305, 5. 380, 8. 22. 381, 10. 429,
 11. S. auch Bannmarkt. Jahrmarkt.
 Losung. Maut. Wochenmarkt.
 Maß und Gewicht, gerechtes, falsches,
 angeben 7, 26. 43, 17. 45, 14. 54,
 25. 63, 42, 44. 70, 39. 71, 29. 78, 34.
 89, 1. 94, 23. 100, 24. 147, 32. 148,
 25, 35. 160, 37. 184, 9. 208, 39. 210,
 27, 31. 218, 31. 227, 30. 234, 12, 14,
 16. 239, 4. 241, 33. 262, 1. 267, 27.
 274, 21. 282, 25. 275, 42, 45. 290,
 25. 293, 33. 297, 42. 299, 1. 303, 21,
 25. 304, 28, 29. 305, 41. 319, 24, 26.
 323, 32. 325, 13. 327, 7. 334, 23, 27.
 343, 22. 369, 20, nt. 4 u. 11. 373, 3.
 381, 2, 14. 418, 23. S. auch An-

gießer. Bann-etc. taiding. Bergmaß.
 Eichung. Landmaß. Mautmaß. Mühl-
 maßl. — Handel mit M. und G. 54,
 31. — Normalmaß, Dorf-, Markt-
 metzen etc. 62, 43—63, 12, 40. 169,
 7. 172, 37. 175, 3. 208, 39. 218, 42.
 223, 7. 227, 44. 228, 9. 231, 14. 234,
 10. 242, 1. 253, 32. 258, 36. 261, 45.
 264, 2. 282, 22. 289, 13. 290, 26.
 293, 34. 297, 41. 298, 43. 323, 15.
 331, 38. 334, 27. 344, 19. 378, 3.
 397, 42. 398, 1. 431, 41. Vgl. Mühl-
 maßl. — Lokalmäße: Absdorfer
 169, 8. 175, 3. 356, 19; Kirchberger
 (a. Wagr.) 346, 20; Klosterneuburger
 223, 17; Kremser 168, 44. 397, 43;
 Mistelbacher 218, 43. 234, 11; Oster-
 reicher 89, 2; Tullner 344, 4, 5;
 Wiener 184, 9. 234, 14. 343, 27 ff.
 344, 12, 19. 406, 9.
 Maße, unfeste, zufällige 153, 26, 32.
 155, 29. 229, 21. 236, 45. 237, 42.
 238, 17. 320, 36. 396, 40. S. auch
 Axtwurf. Hammerwurf. Wege, Breite.
 Zaun, Höhe.
 Maßmeister 203, 6. 345, 17.
 Mauer 236, 3.
 Maulschlag, s. Schlagen.
 Maut, Mautner 11, 43. 59, 3. 164,
 19, 25, 32. 221, 14. 222, 23—223, 27.
 224, 27. 226, 9. 231, 15. 248, 21.
 250, 1—12. 294, 20. 300, 24. 304, 1,
 3, 14—23. 333, 12. 377, 33, 40. 409,
 11, 14, 18, 39, 42. 418, 1. 423, 1.
 429, 12. S. auch Brot. Fische. Gläser.
 Landmaut. Rösser. Vieh. Wolle.
 Zoll. — Des Müllers 172, 40. 416,
 43. Vgl. das folgende und Mühl-
 maßl.
 Mautmaßl, Mautmetzen, s. Maut
 des Müllers.
 Mehl 181, 8. 423, 22, 25.
 Meineid 143, 21.
 Messe, s. Gottesdienst.
 Messer, das 283, 29. — Zucken etc.,
 s. Schlagen.
 Meßner 229, 31, 37. 382, 19.
 Metzenamt 223, 7.
 Mieter, s. Inleute.
 Mietstatt, s. Arbeitermietstatt.
 Milch, Verkauf 352, 23.
 Militär, s. Anwerbung. Deserteure.
 Einquartierung. Montur. Soldaten.
 Minderjährige, s. Kinder. Pupillen.
 Mißbau, s. Arbeit. Güter, liegende.
 Mitschuld 3, 26. 263, 17.
 Mittelbäcker, s. Mutelbäcker.
 Monatgelder 123, 3. 124, 25.
 Montur, Soldaten- 54, 23.
 Moorgrund, Recht im 294, 25.

Mora solvendi 86, 36. Vgl. Bergrecht. Dienst. — Accipiendi 164, 7. 248, 10. 320, 26. 321, 15. 331, 12. 405, 19. 430, 16.

Mord 18, 14. 296, 22. Vgl. Verbrechen.

Most 75, 30. 203, 14, 24. 239, 6. 330 nt. *. 349, 39. — Handel 75, 30. 197, 6.

Mühlen, Müller 58, 18. 63, 19—27. 89, 34. 163, 23. 165, 26, 32. 172, 35, 40. 187, 7, 11. 198, 19. 211, 29, 32. 215, 3—24. 236, 43—237, 10. 238, 3. 243, 23—249, 12, nt. *. 295, 15. 300, 7—22. 305, 25, 27. 416, 42. 417, 27. 418, 21. 423, 24. Vgl. Fachbaum. Wehr.

Mühlenzwang 75, 37. 351, 1. Vgl. 423, 24.

Mühlgraben 58, 41. 59, 1. 63, 19.

Mühlmaß 63, 21. 165, 26. 172, 35. 187, 7. 215, 11. S. auch Maut (des Müllers).

Münze: (Reiche)taler 68, 9. 69, 2. 73, 43. 121, 4. 105, 34. 273, 7. — Gulden 272, 8. 273, (7—)8. 274, (4—)5. 275, 37. 407, 8. — Dukaten 272, 8. — Wiener Pfennige, s. im Orts- und Personenregister s. v. Wien. — Groschen 399, 17. — Ungarisches Geld 424, 5.

Musik, Musikanten 43, 26. 93, 42. 95, 10. S. auch Hofier. Tanz.

Mutel-(Mittel-)bäcker 133, 23. 224, 47.

N.

Nachbarnhilfe 53, 12. 65, 2. 147, 1. 150, 40. 171, 2. 232, 14. 237, 26. 266, 30. 269, 13. 323, 19. 358, 26. S. auch Feuersbrunst. Vgl. Beistandspflicht.

Nachbarrecht, s. Raine. Reichen. Überfall. Überhang. Vorkaufrecht. Zaun.

Nachelle, gerichtliche 61, 11. 179, 38. 249, 36. 258, 6. 260, 15. 263, 15. 269, 18. 317, 33. 334, 44. 383, 3.

Nachlese 23, 10. 110, 5. 115, 18. 320 nt. 10.

Nachrede, üble 38, 15, 19. Vgl. Ehrenbeleidigung.

Nachrichter 220, 7. 222, 19. 223, 25. 304, 3, 6, 8, 11. 382, 20. 409, 5. 430, 40, 46. 431, 3, 27.

Nachsteuer, s. Abzuggeld.

Nacht, Übeltat, Schadenzufügung, Friede, Ruhe, Arbeit bei 22, 8. 40, 32. 52, 13. 60, 28. 62, 7. 64, 29. 65, 10. 93, 44. 144, 22. 146, 1. 154, 13.

170, 42. 202, 19, 23, 26. 207, 43. 208, 2. 216, 7. 266, 47. 275, 10, 13. 308, 38. 309, 7. 320, 22. 329, 4, 13. 334, 11. 382, 31. — Erkrankung bei 348, 33. — S. auch Dieb, Nacht-. Losen. Rauh Nächte. Sperrstunde. Wachdienst.

Nachtaiding 9, 16. 125, 7, 10. 159, 5. 167, 24, 26, 32. 172, 1, 3. 176, 1. 179, 11. 186, 24. 187, 34. 190, 15. 191, 30. 192, 28. 194, 6. 219, 25. 225, 19. 226, 21. 227, 1. 247, 13. 252, 3, 14. 257, 15. 261, 27. 270, 14, 17, 39. 271, 11. 282, 6. 305, 39. 315, 9. 316, 16. 320, 29. 322, 10, 24. 332, 11. 355, 14, 27, 32. 359, 33. 376, 21. 379, 14. 411, nach 10.

Nachthalt 5, 5. 14, 23. 40, 28. 146, 9, 13.

Nachtwache, -wächter, s. Wachdienst.

Näherrecht 80, 33. 181, 35. 198, 25. 218, 30. 231, 4. 239, 14. 270, 1. 391, 39. Vgl. Vorkaufrecht.

Neubruch 22, 38. 403, 2, 5. Vgl. Ödland.

Neusassen, s. Untertanenaufnahme.

Notweg 63, 31. 208, 18, 211, 9.

Notwehr 60, 21. 364, 10.

Notzucht 11, 15. 140, 26. 157, 11. 247, 18. 335, 14. S. auch Verbrechen.

Nüsse 59, 37, 46. 203, 13. 349, 38.

O.

Obst, Schaden an 40, 31. 59, 35, 37. 46. 110, 22. 115, 30. 195, 3. 203, 13. 349, 38. 350, 22. 365, 16. 413, 3. — Erlaubtes Nehmen 60, 1, 6. — Verkauf 352, 23. — S. Nüsse. Pflirsche. Überfall. Weintrauben.

Obstbäume, s. Baumfrevl. Überfall.

Ochsen 78, 25. — Maut 250, 3. — Abgabe 26, 3. 428, 27. 429, nach 2. — Als Wandel 147, 26.

Ödland 24, 28, 32. 47, 9. 277, 20. Vgl. Neubruch.

Ofen niederschlagen 63, 30. S. auch Feuerpolizei.

Ohr abschneiden, s. Leibesstrafen, verstümmelnde.

Ol, Verkauf 303, 20. 418, 34.

Oler 166, 29. 190, 24. 303, 25. 304, 29.

Opfergänge, s. Prosessionen.

Ortsobrigkeit, s. Gerichtsbarkeit. Herrschaft.

Osterehrung 428, 26. 429, nach 10. Vgl. Weisod.

P.

Pacht 71, 14. 74, 40. 161, 10. 198, 25. 249, 14. 270, 1. 373, 27. 377, 34. 408, 28. S. auch Güter, liegende.

Paß (Reise-) 54, 19. 79, 22. 94, 7.

Paßlose 99, 46.

Paßmann 363, 12. 396, 5.

Pfänder, essende, Schrein- 38, 4, 7. 58, 33, 34. 291, 7. — Verbotene 43, 23. 48, 41. 66, 43. 148, 6. 160, 41. 206, 41. 217, 22. 235, 9. 262, 7. 274, 16. Vgl. Gestohlenes Gut. — S. auch Borgen. Güter, liegende. Pfändung.

Pfandgeld, -recht, -wandel 90, 32. 145, 3. 146, 21. 239, 9. 353, 3. 421, 2.

Pfandsatzung, s. Güter, liegende. Pfänder.

Pfandstall 90, 30, 39.

Pfändung 164, 15. 171, 19. 182, 18. 201, 29. 214, 33. 232, 26. 254, 31. 258, 22. 260, 9. 270, 9. 359, 5. — Um Schuld 58, 31. 148, 15. 181, 39. 236, 40. 298, 30, 31. 398, 16. S. auch Borgen. — Um Zech- und Spielschuld 64, 40. — Um Lohn 23, 13. 34, 19. 183, 45. 203, 20. 254, 1. 255, 21. 350, 3. — Um Schaden 21, 9, 30. 24, 39. 29, 39. 34, 30. 50, 4. 108, 28. 109, 14. 110, 1. 114, 42. 128, 2. 151, 21. 202, 15, 33. 292, 10. 342, 5—25. 364, 11, 14. 385, 30. 387, 3. 417, 6, 38. S. auch Tierpfändung. — Um Dienst, Zins und Ungeld 170, 17. 248, 12. 387, 7, 22. — Um Hofzins 398, 15. — Um Wandel 191, 31. 293, 27. 387, 7. — Eigenmächtige 58, 38. 138, 32.

Pfandwandel, s. Pfandgeld.

Pfandwehr 39, 8. 196, 34. 284, 8. 292, 11. 342, 2. 364, 44. 421, 3.

Pfarr-, Pfarrherrschaft, -kirche, Pfarrer: oft in nr. 24. 55, 31. 58, 25. 90, 9. 137, 45. 151, 44. 166, 3. 168, 10. 173, 42. 174, 14. 180, 23. 223, 13. nr. 65 II. 243, 17, 35. 246, 27. 288, 32. 291, 17. 310, 20. 355, 35. 402, 8, 11, 23. 403, 5. 404, 21. 411, nach 10. 417, 29. Vgl. Kirche.

Pfarrhof, Freijung im 174, 9. 198, 31. 231, 23, 28. 275, 9.

Pfennig suchen, zeigen 182, 42, 44.

Pferde, s. Rösser.

Pfirsiche 110, 22. 115, 30. 203, 13.

Pflanzbeete, -steige 4, 27. 252, 27. 258, 3. 283, 17. 305, 32.

Pflegler 12, 28. 13, 3. Oster in nr. 27. 77, 35. Oster in nr. 65 I 2. 276, 41. 277, 4, 6, 9. (283, 29.) 332, 16. 350, 10. 409, 26. 410, 19. 417, 29, 31, 35.

418, 5, 8. 427, 21. 428, 15, 18, 25, 27, 30, 45. 429, 14. 430, 18, 21. 431, 23.

Pflug 74, 35. 183, 46. 216, 13. 267, 3. 327, 32.

Pfundgeld 142, 18.

Planken (um den Weinberg), -geld, -meister, -rechnung 112, 9, 28, 29, 35, 40, 44. 113, 34. 114, 25.

Polizei, -kommissär, -wachtmeister 66, 1 u. ff. 94, 36. 98, 28. 100, 23.

Polizeiordnung 225, 21.

Polizeistunde, s. Sperrstunde.

Polster, s. Fachbaum.

Pranger, s. Kreuz. Prechel.

Prechel 75, 4. 122, 29.

Prediger 229, 4, 20, 26.

Predigt, s. Gottesdienst.

Priester, s. Frömmesse. Geistliche. Kaplan. Pfarre. Prediger.

Prozessionen 90, 12. 310, 23.

Prügelstrafe 14, 20. 38, 35. 140, 23, 31. 141, 25. 183, 39. 237, 37. Vgl. Leibesstrafen.

Pupillen, Waisen 75, 17, 24. 142, 7. 351 nt. 6. 393, 32. S. auch Waisendienst.

Q.

Quartiermacher, -meister, s. Einquartierung.

Quitten 59, 37.

R.

Rädel Führer 143, 21.

Raine: frei halten 113, 43. 126, 10, 14. 128, 33. — Nicht wegackern, -hauen 22, 30. 27, 1. 62, 11. 318, 14. 335, 29. 364, 1. 365, 10. — Vgl. Grasen.

Rasen ausheben 165, 37. 215, 3. 237, 40.

Rat (Gemeinde-) und dessen Mitglieder 85, 35. 86, 12, 24. 223, 14, 16. 225, 24. 226, 23, 28. 227, 7. 239 nt. 1. 303, 4, 22. 376, 11, 22, 29. 377, 3, 7, 28. 379, 22. 381, 22. 384, 25. 415, 13. 419, 1. 423, 4, 38. — Innerer R. 86, 5. — Vgl. Gericht. Geschworne.

Ratsbürger, unzulässige Benennung 93, 7. Eid 226, 35.

Ratsmäntel 86, 8.

Ratsstube 225, 33. 227, 4.

Ratstage, -versammlungen 227, 2. 347, 20.

Raub 24, 40. 296, 22.

Rauchfangbeschauer 94, 36.

Raufhandel, s. Friede. Rumor. Schlägen. Wein. Wirtshäuser.

- Rauhnächte 53, 9. 88, 41.
 Reben enttragen 22, 1. 49, 35, 38. 126, 34, 38. 196, 4. 202, 38.
 Rechnungsführer 87, 9. 98, 8.
 Rechnungslegung 98, 15. 423, 43.
 S. auch Gemeinderrechnung. Plan-
 ken. Richter.
 Recht, s. Gegendr. Gewohnheit. Kai-
 serliches R. Landesr.
 Rechtspfennig 436, 18.
 Rechtsverweigerung 232, 27.
 Rechtszug 58, 15. 166, 19. 183, 6. 192,
 15. 232, 27. 247, 14, 21. 252, 25,
 258, 1. 293, 23, 38. 342, 15. 355,
 14. Vgl. Appellation. Beschwerde.
 Rechtsverweigerung.
 Reformierung der l. f. Güter 427,
 14. 428, 43.
 Regierungsdekrete, -zirkulare
 92, 26. 93, 7. 95, 8, 17, 31. 96, 22.
 Rehjagd 12, 25.
 Reichen, Räumung 65, 1.
 Reinigung (Ausrede, Beredung) 169,
 25. 252, 13. 315, 9. 357, 28. 374, 16.
 419, 31. 430, 26.
 Reisende (Wegfährtige) 69, 41. 88, 3.
 195, 6. 202, 29. 272, 25. 320, 37.
 325, 2. 331, 25. 332, 1. 339, 17. Vgl.
 Paß. Paßlose.
 Rechtschreiber 277, 9. 352, 25.
 Repressalienarrest 418, 6.
 Retraktrecht, s. Netherrecht.
 Richter: Bestellung, Resignation, Ab-
 setzung etc. 51, 19. 65, 31. 68, 1, 4.
 85, 35 ff. 92, 26. 96, 22. 225, 24. 226,
 203. 227, 6. 230 nt. 2. 239 nt. 1. 303,
 3. 304, 29. 357, 38. 376, 28. 392, 31.
 412, 2. — Eid, Gelöbniß 36, 6. 85,
 37. 86, 1. 91, 35. 93, 14. 98, 43. —
 Rechte, Pflichten, Pflichtverletzungen
 12, 40. 13, 1, 16. 51, 26, 31. 54,
 1. 65, 20. 68, 16 ff. 75, 19. 77, 14—
 78, 3. 81, 24. 93, 32. 105, 18. 122,
 13, 34. 141, 39. 142, 38. 149, 25.
 150, 44. 151, 44. 152 nt. 1. 169, 28,
 36. 182, 12. 198, 27. 208, 39. 223,
 14, 16. 243, 17, 24. 254, 24. 260, 6.
 261, 45. 264, 3, 15. 270, 8. 273, 34.
 282, 22. 274, 42. 277, 26. 298, 19.
 299, 21. 303, 17, 21. 304, 3, 28, 29.
 307, 28. 308, 6, 13. 311, 42. 319, 28.
 323, 14. 328, 38. 338, 15. 344, 13,
 20. 347, 8. 357, 37. 359, 27. 378, 10.
 389, 31. 412, 6, 10. 413, 42. 415, 13.
 431, 6. Vgl. Anzeige. Beschau. Be-
 schwerte. — Zeugnis (an 7 statt)
 64, 10. — Bezüge, Freiheit von
 Lasten 35, 19. 40, 44. 68, 11. 87, 6.
 105, 5, 18. 166, 10, 14, 28. 169, 36.
 173, 7. 179, 7. 308, 25. 320, 24. 353,
 19. 358, 1, 7. 413, 41. 431, 1. —
 Rechnungslegung 68, 16. 91, 37.
 124, 18. 308, 13. — Vergehen gegen
 ihn 44, 11. 64, 27. 68, 43. 69, 3. 99,
 6. 138, 35. 274, 31. 277, 10. Vgl.
 Gericht, Verhalten bei. Ungehorsam.
 — Vgl. Amtmann. Aufgebot. Berg-
 Feldgericht. Hofr. Nachr.
 Richterbote, -knecht, s. Gerichts-
 diener.
 Richterstab 36, 6. 45, 10. 85, 36, 39.
 86, 2. 322, 18. 329, 25. 395, 18.
 Rinder 248, 6. S. auch Ochsen. Kühe.
 Stier.
 Ritter, -mäßige 317, 19. 333, 4. 421,
 16. — Gericht von R. n und Knechten
 247, 22.
 Robot 3, 38. 12, 18. 19, 6. 57, 40—58,
 11. 61, 39. 68, 11, 21, 29, 38, 43. 73,
 30, 44. 77, 44. 105, 23—32. 121, 13,
 27. 123, 36. 142, 33. 165 nt.*** von
 164. 166, 7. 186, 16. 233, 8. 249
 nt.**. 277, 14. 351, 13—22. 356, 31.
 378, 15. 391, 32. 402, 19. 404, 9.
 465, 40 ff. 408, 3 ff. 423, 5, 10. Vgl.
 Dreschen. Schnitter.
 Robotbrot 142, 37.
 Rockenstube 149, 16. Vgl. Spinnen.
 Roggen (Korn), Abgabe, s. Getreide.
 Roggenstroh 170, 11.
 Röhricht, Recht im 69, 32. 74, 40.
 294, 25.
 Rösser 78, 25. 222, 38. 223, 46. 230,
 22. 239, 17. 256, 9. — Mant 222, 38.
 248, 6. 250, 2. Zoll 223, 46. 304, 20.
 352, 21. — S. auch Füllen.
 Roßränke, -schwemme 70, 1. 245,
 30.
 Roßweide 257, 5. 318, 33. 320, 37.
 Rüben, Bau 325, 33. 327, 40. — Ze-
 hent 170, 4.
 Rügepfennig 183, 1.
 Rügung, Rügepflicht 324, 42. 329,
 25. 370, 26. 419, 9. Vgl. Anzeige.
 Bann-etc. taiding. Güter, liegende.
 Hauswirt. Klage. Wein, Friedens-
 störungen. Wirtschaftshäuser.
 Rumor 237, 23. 246, 14. Vgl. Friede.
 Gasse. Schlagen. Unfug. Wein,
 Friedensstörungen. Wirtschaftshäuser.
 Rutenstreich, s. Prügelstrafe.

S.

- Sachverständige 98, 39.
 Sager 90, 45. 186, 14 (?). 311, 1.
 Sagmeister 408, 6, 24.
 Sakramente, s. Beichte. Eheschlie-
 sung. Letzte Olung. Taufe.
 Salz, Verkauf 352, 22.

- Samstag, Feierabend am 31, 23, 78, 32, 137, 32, 196, 18. Vgl. Weingartenarbeit zu verbotener Zeit.**
Satzung (Taxe) auf Lebensmittel 94, 20, 143, 25, 36, 275, 39, 46. S. auch Brot. Lohn.
Saubär 58, 26, 291, 18, 300, 19, 390, 30.
Schaden tun 183, 37, 208, 1, 244, 5, 273, 41, 280, 9, 304, 41, 328, 11, 353, 12. S. auch Baumfrevl. Feldetc. schaden. Grasen. Landsch. Nachlese. Nacht. Obst. Pfändung um Sch. Tiersch. Vieh, unfriedbares. Wasser ableiten. Weingärten. Weinstecken. Weinstöcke. Zann.
Schädliche Leute 14, 25, 15, 1, 22, 8, 45, 23, 36, 26, 30, 27, 1, 34, 3, 10, 12, 38, 47, 16, 48, 8, 29, 40, 61, 37, 63, 15, 18, 65, 11, 106, 12, 107, 20, 41, 108, 29, 109, 19, 25, 31, 111, 7, 114, 13, 127, 1, 143, 16, 144, 35, 145, 44, 154, 10, 158, 3, 13, 161, 25, 164, 11, 170, 7, 42, 181, 18, 186, 29, 190, 1, 4, 31, 191, 3, 193, 8, 10, 195, 10, 219, 34, 263, 11, 266, 47, 274, 14, 19, 277, 24, 317, 35, 319, 6, 320, 22, 323, 43, 324, 22, 331, 28, 332, 2, 334, 3, 358, 25, 360, 9, 370 nt. 3, 372, 32, 405, 23, 416, 25, 419, 21, 429, 16, 433, 9. Vgl. Beherbergung. Dieb. Durchführung. Verbrecher. — Sch. Tiere, s. Tiere, sch.
Schaf, Scheren eines fremden 184, 1, 217, 5, 235, 35, 263, 41, 283, 5 — Zoll 224, 1.
Schäferrei 87, 18.
Schamwunden, s. Verwundungen.
Schandstrafen 61, 3, 71, 8, 75, 3. S. Abbitte. Bagstein. Bußkreuz. Fiedel. Kreuz. Pranger. Prechel. Strohkranz.
Schätzung 40, 37, 54, 34, 72, 30, 78, 24, 98, 38, 114, 18, 127, 12, 142, 6, 291, 9, 350, 15.
Scheinbote 1, 26, 37, 20, 50, 18, 108, 11, 317, 38, 324, 6, 325, 25.
Scheinbuße 382, 16. S. auch Auge, Buße. Hausfriede. Losen. Todschlag, strafloser. Vgl. Spottbuße.
Scheiterhacken 405, 40.
Scherge (des Landgerichts) 176, 19. S. auch Fronbote.
Schießen 53, 9, 88, 40, 138, 41, 339, 29. Vgl. Jagd. Schlagen.
Schiffahrt, s. Überfuhr.
Schlachtung, s. Vieh.
Schlafkreuzer 95, 3.
Schlagen (mit der Hand, der Faust, mit Waffen), Schießen, Werfen,
- Raufen, Zücken 3, 1—8, 23, 18, 9, 26, 17—22, 30, 42, 44, 37, 33, 39, 42, 41, 46, 22, 60, 8, 12, 20—27, 32—43, 69, 11, 79, 4—13, 88, 14, 91, 10, 188, 39—139, 17, 36, 154, 15, 26—155, 8, 156, 12—27, 160, 18, 174, 22, 176, 44, 178, 1, 191, 18, 193, 34, 209, 21, 219, 10, 221, 37, 232, 3, 235, 27, 237, 11—20, 242, 8—15, 245, 14, 247, 18, 253, 7, 254, 11, 258, 13, 264, 22, 25, 46—265, 13, 272, 16, 30, 284 nt. 2, 287, 10, 32—288, 8, 295, 21—37, 299, 32, 309, 14, 21, 315, 1, 317, 5—14, 320, 12, 323, 6—13, 325, 7, 329, 35—41, 339, 41, 44, 340, 5, 8, 12, 352, 34—42, 353, 1—11, 361, 15—27, 364, 19—28, 368, 15—17, nt. 9, 372, 10—18, nt. 1, 382, 26—32, 388, 12, 397, 19, 412, 27, 420, 21—28, 421, 10—19, 430, 35—46. Vgl. Friede. Rumor. Verwundungen. — Straßos 297, 19, 368, 23, 371, 13, 399, 16.**
Schmalz, Zoll 224, 10, 352, 22. — Handel 423, 19.
Schmied 423, 11, 35.
Schmiede, offenes Haus 282, 30, 295, 14.
Schneider 58, 19.
Schnitter 124, 7, 173, 15, 266, 12, 301, 9, 11, 319, 19, 21, 417, 11.
Schöbern, s. Getreide.
Schreiber 219, 30, 265, 18, 433, 22. S. auch Marktschr. Rentschr. Winkelachr. Zehentschr.
Schreibgeld 413, 17, 427, 5, 428, 34, 40, 433, 22.
Schubwesen 53, 32.
Schuhbeschau 225, 3.
Schuldrecht 89, 33, 143, 4, 152, 5, 304, 39, 350, 36. S. auch Arrest. Borgen. Einlager. Pfänder. Pfändung.
Schule, Schulmeister 41, 6, 9, 41, 25, 54, 39, 101, 37, 138, 3, 229, 13, 18, 230, 9, 23, 339, 19, 353 nt. 2.
Schuster 223, 28, 381, 10.
Schweine 43, 45, 73, 27, 78, 26, 224, 1, 304, 18. S. auch Ferkel. Saubär.
Schwören, s. Eid. Gotteslästerung.
Sedelpfennige 257 nt.*.
Seifensieder 89, 1.
Selbsthilfe 11, 28, 25, 28, 64, 19, 65, 15, 88, 14, 191, 25, 421, 30. Vgl. Gericht, Anmaßung. Notwehr. Pfändung, eigenmächtige. Todschlag, strafloser. Verwundung, straflose.
Semmeln, Abgabe 205, 18.
Sendmäßige 221, 33, 372, 1.
Senkgrube, s. unter Gruben.
Seuche 94, 16, 100, 30. S. auch Viehseuche.

- Sicheln, Abgabe von 304, 16.
 Sicherheitsbestellung im peinl. Prozeß 143, 16. — Für Inleute 348, 1. — S. auch Bürgschaft.
 Sicherheitsdienst 94, 3. 99, 44. S. auch Polizei. Wachdienst.
 Siegelgeld 142, 18. 427, 5. 428, 36, 40.
 Sippe (Freundschaft) 170, 33, 39. 189, 5. 190, 10, 28. 195, 17. 358, 33, 37.
 Soldaten, durchziehende 54, 18.
 Sonn- und Feiertage, Friede, Heilighaltung 41, 15. 55, 27. 62, 29. 67, 5. 90, 6. 100, 44. 137, 4—28. 227, 8, 13. 310, 17. 339, 3, 9—18. 350 nt. 3. — Kundmachung der Gesetze an S. 101, 17. — Vgl. Gottesdienst.
 Sonnwendfeuer 88, 41.
 Span aus der Tür schneiden 25, 8. 179, 28.
 Sperre, gerichtliche, s. Verlassenschaftsabhandlung.
 Sperrstunde 46, 16. 52, 34. 76, 33: 87, 45. 99, 30. 100, 47. 148, 3. 276, 19. 308, 45. 325, 1. 348, 25.
 Spiel 46, 14. 52, 35. 65, 7. 76, 30. 88, 8. 93, 42. 94, 24. 101, 9. 137, 25. 148, 1. 161, 14. 242, 3. 348, 30. 419, 39. S. auch Pfändung um Spielschuld.
 Spielstube 164, 2.
 Spinnen für die Herrschaft 277, 14. — Vgl. Rockenstube.
 Spitznamen 151, 35.
 Sporen 216, 29.
 Spottbuße, s. Notzucht. Vgl. Scheinbuße.
 Stab, s. Richterstab. Stock vor die Tür schlagen.
 Stadtgericht 386, 19, 22, 24. 387, 23. 388, 20. 396, 10.
 Stände, s. Amtmäßige. Bauern. Bürger. Dienstmann. Edelknechte. Edelleute. Freie. Geistliche. Gemeiner Mann. Landherren. Paßmann. Ritter. Sendmäßige.
 Standgeld 352, 11. Vgl. Maut. Zoll.
 Stege, s. Brücken.
 Stegrecht 135, 6. 409, 11.
 Steinbruch 180, 9. 182, 1. 185, 6, 11. 293, 36. 365, 4.
 Steine, werfen, s. Schlagen. — Überklauben, s. Überackern.
 Steuer 12, 13. 73, 34, 44. 164, 4. 168, 25. 233, 8. 356, 10. 378, 21. 402, 11. 409, 41. Vgl. Abgaben. Hausanschläge. Landesanlagen. Monatgelder. Urbarsteuer.
 Steuerer, s. Bann-etc. taiding.
 Stier 58, 26. 161 nt. 2. 238, 36, 41. 264, 8. 284 nt. 2. 291, 16. 390, 30.
 Stift, die, Stifftage, s. Dienst.
 Stiftten und Stören, s. Abstiftung. Untertanenabzug. Untertanenaufnahme.
 Stiftgeld 433, 21.
 Stock (cyppus) 80, 19. 87, 16. 137, 20. 297, 32. 360, 35. 365, 20. 393, 9. 412, 32. — St. u. Eisen 18, 13. 231, 21. — St. u. Galgen 57, 17. 166, 24. 168, 23. 178, 18. 192 nt. ***. 214, 10. 257, 12. 261, 34. 286, 25. 410, 14. 411, 3. — St. u. Gericht 234, 1. — Vgl. Gefängnis. Stockrecht.
 Stock vor die Tür schlagen 64, 17 (nt. 3). 176, 11. 215, 36. 245, 19. 296, 16. 373, 30. 381, 17.
 Stockrecht 304, 8.
 Strafgesetz (von 1803) 94, 38.
 Strafflosigkeit von Tötung, Verwundung, s. Todschatz, Verwundungen, straflose.
 Straßen, s. Gassen, Wege.
 Straßengericht 18, 10. 232, 5. 250, 20. 293, 9, 30. 295, 14. 361, 2. 367 nt. 11. 368, 10. 373, 40. S. auch Gerichtsbarkeit, herrschaftliche.
 Streu, Verkauf 414, 1.
 Stroh, Abgabe 230 nt. 6. Verkauf 394, 8.
 Strohkrantz 43, 20. 71, 9. 225, 11. 283, 25.
 Sühne des Todschatz 160, 2. 170, 39. 387, 43. Vgl. Sippe.
 Symbole, s. Wahrzeichen.

T.

- Tabak, geschwärtzter 54, 37. — Gefällsaufseher 54, 34. — Rauchen 53, 18. 88, 38. 100, 15. 148, 44. 309, 33.
 Tag (Zeit zwischen Sonnenauf- und Untergang) 194, 8. 243, 36. 246, 6. 331, 10. 351, 18. 435, 20.
 Tagelöhner, s. Arbeiter.
 Taidinge, s. Bann-etc. taiding. Ehhafft. Nachtaiding.
 Taidingpfennig 404, 5.
 Tanz 76, 37. 93, 42. 95, 10. 253, 38. 258, 28. Vgl. Kirchtage. Musik.
 Tanzhaus, offenes Haus 282, 30.
 Tatz 71, 13. 87, 7, 8. 104, 26. 147, 36. 313, 15, 21. 423, 35, 43. Vgl. Ungeld.
 Tauben 75, 32. 151, 11.
 Taufe 138, 2. 339, 6.
 Taufschmaus 12, 42.
 Tausch soll stet sein 242, 16. 261, 42. 329, 6.
 Taxen, s. Bürgerrecht, Satzung.

Teich (See) 268, 28. 269, 11. -hüter 268, 30.
 Teilnahme am Verbrechen, s. Mitschuld. Rädelsführer.
 Teilnehmung am Verbrechen, s. Begünstigung. Hehlerei.
 Testamente 151, 43. 276, 32. S. auch Letzwillige Verfügungen.
 Tiere: schädliche, s. Bären. Füchse. Gänse. Hunde. Marder. Vieh, unfriedbares. Ziegen. — S. Haustiere.
 Tierpfändung 4, 32. 21, 12. 34, 32. 39, 1, 8. 43, 46. 60, 3. 146, 20. 196, 31. 239, 8. 255, 21. 284, 6. 292, 10. 300, 30. 310, 37. 341, 45. 364, 41. 369, 30. 373, 21. 398, 19.
 Tierschaden 14, 31. 15, 10. 31, 33. 72, 25, 28. 81, 14. 90, 34, 42. 196, 29. 246, 14. 264, 21. 275, 26. 365, 30. 384, 8. 387, 35. Vgl. Tierpfändung. Vieh, unfriedbares. Weide, verbotene.
 Todesfall, s. Güter, liegende, Vererbung. Verlassenschaftsabhandlung.
 Todesstrafe 249, 39. 333, 25. — Hals abstoßen mit einem Laden aus der Diele 11, 21. — S. auch Begraben. Enthaupten. Gedärme. Henken.
 Todleite (Sterbhaupt) 405, 10.
 Todschatz 1, 9. 11, 7. 18, 14. 56, 17. 139, 18. 156, 18. 160, 1. 162, 27. 163, 1, 6. 11. 170, 32. 181, 7. 189, 4. 190, 10, 28. 216, 11. 221, 20, 36. 231, 33. 234, 34. 262, 34. 287, 23. 295, 25, 30. 301, 33. 331, 20. 335, 11. 353, 14. 358, 31. 368 nt. 5. 370, 7. 371, 26. 372, 22. 373, 41. 374, 18. 383, 10. 387, 43. 388, 1. 396, 39. 405, 17. 420, 16, 43. 421, 24. 430, 15, 23. Vgl. Landgericht. Mord. Verbrechen. — Frau des Todschlagers, s. Frauen. — Straffloser 170, 44. 176, 33. 249, 37. 347, 30. 358, 25. 368, 30. 397, 24. 420, 40. S. auch Hausfriede. Losen. Notwehr.
 Töpferware, Zoll 223, 37.
 Torkrin 20, 7. 153 nt. * von 152.
 Tractatus de iurib. incorporalib. 51, 7. 85, 19.
 Treue 59, 38. 181, 14.
 Trinkgeld 12, 29. 105, 21. 149, 24.
 Trunkenheit 101, 3.
 Tuchschau 225, 6.
 Türkengeläute 227, 10.
 Turm, vgl. Gefängnis.

U.

Übeltat, s. Anzeige. Frevel. Verbrechen.

Übeltäter, s. Schädliche Leute. Überführung. Verbrecher.
 Überackern, -bauen, -hauen, -klauben, -mähen, -maïßen, -mauern, -rainen, -säen, -zäunen 3, 10, 4, 24. 5, 9. 16, 4. 22, 24. 30, 32. 39, 27, 46. 40, 4, 13. 62, 16, 18. 74, 15. 78, 16. 87, 33. 105, 11. 109, 21. 114, 44. 145, 33. 147, 18. 150, 18, 27. 155, 13. 173, 22. 207, 36. 208, 4. 211, 9. 218, 17, 20. 238, 13. 246, 24. 266, 8. 275, 3, 7. 308, 33. 315, 26. 318, 6. 319, 40. 327, 36. 333, 28—36. 341, 28. 360, 29. 385, 18, 23. Vgl. Raine. Überfang.
 Überfall 39, 80. 145, 5. 399, 27.
 Überfang 335, 29. 385, 18. 415, 16. 419, 16. — S. auch Überackern. Vgl. Grenzfrevel.
 Überfuhr 164, 14. 409, 19. 416, 33—417, 24, 29.
 Überführung des Übeltäters, s. Übersiebnen. Zeugen.
 Übergeler 278, 10.
 Überhang 39, 80. 80, 11. 197, 9.
 Überländgüter 46, 1. 69, 27. 181, 33. 192, 12, 17. 218, 25. 233 nt. *. 330 nt. *. 367, 5.
 Übernächtigkeit 329, 43.
 Überschwemmung, s. Anschwemmung. Hochwasser. Wolkenbruch.
 Übersiebnen 264, 33.
 Überstücke, s. Weinstecken.
 Überteuerung des Pfandes 117, 25.
 Unangesessene 211 nt. 11. 350, 18. Vgl. Fremde. Gäste. Inleute. Ledige Leute.
 Uneheliche Kinder 79, 25.
 Unehrbare Menschen 189, 45. Sachen 64, 25. 187, 24.
 Unfug 41, 18. 305, 11, 17. 329, 27. 361, 7. Vgl. Anzeige. Friede. Gassen. Rügung. Rumor. Schlagen. Unzucht. Wein. Wirtschaften.
 Ungarische Mautner 164, 32. — U. Münze 424, 5. — U. Fleisch 212, 10.
 Ungehorsam gegen Richters, der Geschwornen, der Herrschaft Gebot 42, 17. 46, 6. 51, 24. 59, 20. 64, 21. 79, 30. 86, 39. 99, 6, 12. 121, 1. 145, 25. 249, 23. 274, 38. 277, 8. 316, 27. 328, 7. 350, 32, 34. 381, 26, 28. 423, 4. Vgl. Aufgebot. Geschworne. Richter. Robot.
 Ungeld, Ungelter 57, 3. 63, 46. 71, 13. 104, 26. 236, 31—39. 258, 36. 291, 30. 298, 10—33. 299, 26. 313, 18, 22. 314 nt. *. 319, 27. 343, 25. 423, 36, 43. Vgl. Leitrecht. Tatz.

Untertanenabzug 3, 25. 43, 30, 75, 1. 142, 28. 152, 3. 176, 15. 216, 35. 268, 10. 432, 3. Vgl. Ablait. Ab-stiftung. Anvogtung. Freizügigkeit. Güter, liegende.
 Untertanenagenten 55, 6.
 Untertanenaufnahme 152, 3. 176, 15. 203, 41. 212, 5. 253, 11. 265 nt. 1. 282, 16. 322, 16. 391, 19—38. 431, 11. Vgl. Bürger. Untertanen-abzug.
 Untertanenpflichten (im allge-meinen) 44, 17, 21. 51, 23. 67, 28. 276, 25.
 Untüchtiger Mann 143, 24.
 Unzucht 140, 31. Vgl. Hurerei. Unfug.
 Urbarbuch 141, 40. 314, 8. 401, 21. 402, 6, 15, 22. Vgl. Grundbuch.
 Urbarsteuer 378, 25. 428, 21.
 Urkunden, s. Testamente. Verträge
 Urteilsvollziehung 86, 35.

V.

Vagabunden 89, 48. 99, 46. Vgl. Ar-beitscheue. Paßlose.
 Vater unser, das, als Buße 79, 20.
 Verbot, -wandel, s. Arrest.
 Verbotene Pfänder, Ware, s. Pfän-der. Ware. — V. Worte, s. Gottes-lästerung. Injurien (Verbal-).
 Verbrechen, insb. todeswürdige, die drei Fälle 4, 1. 10, 23. 139, 18. 168, 14. 31. 169, 20, 27. 174, 16. 334, 12—335, 22. 356, 16. 357, 35. 361, 1. 386, 22. 387, 9. 415, 22—416, 28. — V. und Vergehen, s. Baumfrevel. Begünstigung. Beschriebene Tat. Brandlegung. Dieb. Drohung. Ehe-brecher. Ehrenbeleidigung. Fäl-schung. Forestfrevel. Frauen, schel-ten. Fremde herladen. Frevel. Fund. Fürwarten. Gewalttätigkeiten. Got-teslästerung. Grenzfrevel. Handhaft. Hausfriede. Heimsuchung. Jagd-(frevel). Injurien. Inzicht. Land-gericht. Landrichter. Losen. Mein-eid. Mitschuld. Mord. Nachrede. Nacht. Nachthalt. Notwehr. Not-zucht. Pfandwehr. Rädelsführer. Raub. Raufhändel. Reben enttragen. Rumor. Schaden tun. Schlagen. Spiel. Spitznamen. Teilnahme. Teil-nehmung. Todschlag. Trunkenheit. Überführung. Unehrbare Sachen. Unzucht. Verführung. Verhaftung. Verleumdung. Verschweigung. Ver-wundungen. Wucherer. Zauberei. Zeugnis, falsches.

Verbrecher, Festnahme, Vorunter-suchung, Auslieferung an das kom-petente Gericht; ihre Habe 4, 4. 17, 3. 18, 15. 29, 12, 16. 38, 40. 47. 20. 48, 8. 57, 9. 72, 3. 100, 1. 169, 31. 296, 21, 27, 31. 315, 14, 30. 432, nach 20. S. auch Schädliche Leute. Verbrechen.
 Verbrennen, lebendig 146, 44.
 Verdächtige, s. Beherbergung.
 Verführung 88, 11.
 Vergessen im Taiding 167, 28. 197, 36. 270, 18.
 Vergleich, gerichtlicher, in bürger-lichen Sachen 40, 42. 77, 10; — in peinlichen Sachen 160, 2. 170, 39. 325, 17. 328, 31. 358, 38. Vgl. Sühne. — Außergerichtlicher 242, 20. 342, 9.
 Verhaftung 77, 1. 94, 7, 38. 99, 40. 101, 6. 114, 12. 138, 25. 144, 28, 35. 232, 27. 257, 24. 272 nt. 11. 304, 8. 387, 1. 388, 18. 420, 43. 421, 23. Vgl. Arrest. Gefängnis. Nachteile.
 Verjährung 195, 19.
 Verlassenschaftsabhandlung 55, 33. 69, 14. 91, 19, 25. 105, 5. 142, 3. 359, 16.
 Verleumdung 61, 6. Vgl. Nachrede.
 Verlöbniß, s. Eheversprechen.
 Vermächtnisse, s. Letztwillige Ver-fügungen. Testamente.
 Verordnungen, Kundmachung von 101, 17.
 Verpflegung, s. Zehrung.
 Verschweigung, s. Anzeige. Fund. Rügung. Wandel.
 Verträge, s. Dienstmiete. Ehev. Ein-lager. Kaufbrief. Leihv. Leitkauf. Mora. Pacht. Schuldrecht. Tausch. Treue. Vergleich. Viehverstellung. — Abschluß 276, 31.
 Verwalter 68, 16. 69, 34. 77, 35, 45. 142, 5, 24. 149, 37. 152, 1. 201, 18. 401, 29. 402, 12. 412, 11. 414, 34.
 Verwundungen, Scham-, Lem-, flie-Bende Wunden, Blutrunst, Glieder abschlagen 60, 41, 42. 69, 12. 79, 7. 88, 20. 139, 5, 14, 29, 40. 144, 39. 155, 4—8. 156, 12. 174, 26. 189, 3. 191, 19. 193, 38. 219, 6. 242, 7. 264, 47. 309, 21. 352, 38. 361, 23—26. 368 nt. 9. 388, 12. 397, 20. 412, 26. 420, 17, 20, 31. 421, 24. 430, 39. — Straffose, zur Strafe 65, 7. 183, 24. 238, 32. 266, 39.
 Verzug, s. Mora.
 Verzugszinsen 123, 27, 31. 124, 20.
 Vesper, -läuten 31, 23. 59, 16. 192, 14. 221, 30. 230, 6. 258, 32. 288, 21.
 Vgl. Ave Maria-Zeit. Feierabend.

- Vieh, Kauf und Verkauf 46, 37, 75, 32. — Maut 222, 34, 37, 250, 3. — Beschränkte Zahl 72, 40. — Entlaufenes, zugelaufenes 90, 38, 182, 32, 207, 7, 235, 32, 255, 1, 263, 36, 269, 22, 275, 24, 283, 11. — Schlachtung 43, 17, 59, 5, 10, 71, 1, 288, 23, 346, 14, 380, 31, 418, 17. — Unfriedbares, tadelhaftes, zu Schaden gehendes 1, 16, 5, 16, 72, 32, 151, 29. — Totes 76, 5, 9, 90, 21, 275, 20, 385, 15. — Beschädigung, Schlagen fremden V.s 38, 44, 275, 29. S. auch Zaun, Bruch. — Vgl. Tiere.
- Viehzeit, s. Hirt. Hutzwang. Weide.
- Viehpfändung, -schaden, s. Tierpfändung, -schaden.
- Viehseuche 53, 20, 94, 16.
- Viehtränke 246, 19. Vgl. Roßtränke.
- Viehtrieb, -trift 15, 19, 16, 24, 26, 23, 63, 37, 165, 9, 183, 40, 185, 14, 211, 18, 22, 214, 12, 246, 19, 22 (?), 248, 14, 268, 28, 369, 12, 385, 39, 413, 18.
- Viehverstellung, -verpachtung 27, 15, 161, 1.
- Vierer 31, 9—16, 40, 35, 40, 41, 28, 31, 44, 87, 11, 95, 33, 98, 35, 102, 3, 22, 109, 37, 161, 2, 258 nt. a, 260, 6, 270, 8, 32, 40, 274, 34, 303, 4, 317, 3, 319, 28, 38, 332, 14, 19, 333, 19, 335, 36, 376, 22, 29, 377, 3, 18, 392, 37, 393, 7, 17, 19. — Im Eisenhandel 422, 20, 26, 423, 35, 424, 2, 9. — Vgl. Beschau. Geschworne. Grenzbegehung. Weingärten.
- Viertelmeister 103, 20, 23, 24, 28, 104, 1, 226, 34, 228, 15.
- Vizedomamt 402, 11.
- Vögel, Abgabe 34, 16. — Vgl. Geflügel.
- Vogelfang, -jagd 16, 18, 176, 16, 214, 25, 269, 28, 363, 6. S. auch Lerchenfang.
- Vogt, Vogtei 11, 23, 34, 12, 33, 167, 16, 168, 14, 169, 5, 38, 170, 35—41, 171, 39, 175, 1, 294, 24, 355, 5, 356, 25, 27, 28, 357, 14, 358, 34, 359, 25, 386, 18, 387, 1, 13, 32, 42, 388, 14, 19, 402, 7, 435, 19. S. auch Gerichtsbarkeit. Vgl. Anvogtung.
- Vogtdörfer 294, 1.
- Vogtfutter, -haber 169, 7, nt. **. 170, 2, 174, 1, 175, 2, 286 nt.* von 285, 330 nt.* 357, 18, 360, 36. Vgl. Haber.
- Vogthennen 286 nt.* von 285.
- Vogtholden, -leute (Gegensatz zu Erbholden) 58, 2, 112, 1, 24, 116, 17, 409, 3, 37.
- Vogtpfennige 168, 36, 170, 2, 357, 17.
- Vogtrecht, Abgabe 104, 44, 386, 25. — Vgl. Vogtfutter. Vogtpfennige.
- Vorkauf, verbotener, s. Fürkauf.
- Vorkaufsrecht: der Herrschaft 46, 37, 50, 13, 71, 20, 75, 30, 80, 33, 350, 39, 391, 39. — Des Richters, der Vierer 13, 16. — Der Gemeinde, der Gemeindegossen, der Nachbarn 34, 42, 40, 17, 71, 20, 149, 30, 165, 11, 23, 173, 28, 181, 33, 218, 25, 231, 3, 239, 13, 331, 39, 394, 10, 418, 9, 39. — Der Sippe 149, 27.
- Vormundschaft 75, 19, 24, 276, 32, 393, 33. Vgl. Pupillen.
- Vorspann 68, 37, 98, 14, 124, 30.
- Vorsprecher: im Landgericht 376, 13. — Im Taiding, s. Bann-etc. taiding.

W.

- Wachdienst, Wächter, Wachtmeister, Nachtwächter 70, 25, 29, 35, 76, 32, 87, 37, 45, 91, 8, 94, 36, 121, 30, 124, 30, 151, 19, 311, 8, 348, 43, 349, 1.
- Wachs, Wandel in 41, 16, 55, 29, 67, 25, 90, 9, 18, 137, 13, 43, 196, 19, 381, 27.
- Waffen, verbotene, verbotenes Tragen 31, 39, 60, 19, 28, 77, 1, 79, 14, 138, 37, 161, 17, 191, 18, 221, 24, 222, 1, 5, 246, 40, 45, 247, 3, 254, 8, 273, 32, 288, 6, 295, 35, 329, 42, 368, 13, 373, 13, 383, 27, 396, 33, 420, 7. — Erlaubtes Tragen 60, 30, 79, 15, 237, 19, 246, 46, 247, 4, 254, 7, 272, 25, 273, 33, 328, 38, 430, 32. — Beim Wein, im Wirtshaus abzulegen 48, 35, 60, 14, 179, 41, 246, 40, 252, 34, 259, 9, 260, 12, 272, 26, 324, 32, 328, 25, 37, 365, 1, 383, 27, 385, 11. — Zoll 224, 12. — Sind verbotenes Pfand 48, 38, 148, 7. — S. auch Bann-etc. taiding, Verhalten beim Gericht, Verhalten bei Gasse. Schlagen. Verwundungen.
- Wagen, Maut, Zoll 222, 26, 224, 15, 250, 5, 352, 19.
- Wahrzeichen 14, 5, 25, 8, 29, 8, 50, 2, 63, 2, 104, 35, 179, 24, 28, 186, 6, 202, 32, 203, 1, 221, 26, 305, 5, 349, 32, 352, 43, 422, 19. S. auch Handhaft. Hutbaum. Kreuz. Richterstab. Rügpfennig. Span. Stock vor die Tür. Strohkranz. Weinzeiger.
- Waisen, s. Pupillen.

Waisendienst 87, 18. 142, 20.
 Wald 146, 28. 248, 3. 378, 40. nr. 110.
 401, 19 ff. nr. 123. 409, 40. 417, 25
 — 42. 427, 16. 431, 31. — Brand,
 Brandlegung im 146, 44. — Vgl.
 Auen. Förster. Gemeinewald. Holz.
 Holzung. Jungmais. Weide, ver-
 botene.
 Waldamt des Wiener Waldes 111, 26.
 112, 1, 22, 32. 116, 16.
 Waldpfennige 404, 20.
 Waldservituten, s. Holzklauben.
 Laubnutzung. Streu. Waldweide.
 Waldweide 214, 30. 256, 1.
 Waldbote 430, 2, 29.
 Wandel 270, 32. 355, 7. — Stehen auf
 Gnade 316, 7. 374, 14. 379, 25. 384,
 23. — Wem sie zugehören, Ver-
 rechnung 7, 16. 31, 12, 25. 41, 24.
 67, 37. 78, 7. 91, 37. 92, 5. 113, 15.
 170, 5. 179, 33. 222, 19. 320, 24.
 353, 19, 30. 357, 30. 358, 4. 377, 13,
 27. 384, 20, 30. 386, 21. 388, 14. 393,
 12. Vgl. Gerichtsbarkeit. — Ver-
 schweigung, Nachlaß 50, 20. 91, 36.
 187, 34. 256, 11. 270, 35. 274, 43.
 320, 28. — Höhe (allgemein) 11, 32.
 187, 5. S. auch Frauen. Jungfrauen.
 Witwen. — Wann zu entrichten
 191, 30. 257, 23. 265, 20. 293, 25.
 374, 5. — Vertrinken 81, 12. 407,
 44. — Großer, gemeiner, schlechter
 59, 22. 165, 40. 190, 25. 219, 34. 250,
 24. 258, 5. 266, 24. 269, 10, 14. 292,
 12. 299, 33. 303, 43. 364, 10. 412, 38.
 — Nichtbezahlung 46, 12. S. auch
 Pfändung. — Verbürgung 181, 10.
 420, 44. — Zuckwandel, s. Schlagen.
 — S. auch Arrest (Verbotwandel).
 Bann-etc. taiding. Brot. Frauen.
 Frevel. Gold. Jungfrauen. Klagw.
 Kränzlein. Ochsen. Pfändung. Wachs.
 Wein. — Vgl. Buße.
 Waren, Einfuhr 89, 7. 381, 7. — Ver-
 dächtige, verbotene 14, 9. 48, 38.
 304, 33. 348, 18, 23. Vgl. Gestohlenes
 Gut. Montur. Pfänder, verbotene.
 — Schlechte 225, 4, 7. 352, 20. S.
 auch Fälschung. Fleischhauer. —
 Vgl. Handel.
 Waschen 76, 1. 245, 29. 283, 20.
 414, 9.
 Wasser, Ableitung 15, 42. 39, 32. 80,
 5. 269, 11. — Zu Schaden leiten 3,
 9. 16, 3. 107, 27. 113, 24. 126, 28.
 207, 35. 262, 41. 329, 29. 332, 4.
 334, 21. — Nutzungsrechte 431, 31.
 S. auch Anschwemmung. Fischerei.
 Mühlen. — Vgl. Bach. Wasser-
 gräben.

Wassergräben, -läufe, -runsen,
 'Fluchtgräben' 69, 40. 80, 8. 173, 17.
 180, 6. 211, 1. 222, 20. 236, 23. 283,
 20. 293, 34. 294, 21. 299, 34, 42.
 300, 3. 301, 1. 324, 9. 325, 29. 334,
 19. 349, 9. 360, 19, 27. 397, 32.
 Wasserstiefel 13, 12.
 Weber 58, 19.
 Wege, Erhaltung, Räumung, Rein-
 haltung, Beschau 5, 1. 16, 26. 22,
 25. 46, 33. 49, 10. 53, 12. 63, 28.
 69, 38. 73, 35. 90, 19. 100, 20. 104,
 4. 127, 42. 150, 38. 161 nt. 2. 172, 7.
 185, 14. 206, 1. 210, 35. 215, 25, 32.
 222, 23. 226, 8. 233, 9. 243, 5. 249,
 19. 262, 42. 265, 23. 274, 40. 275,
 20. 300, 35—46. 301, 7. 303, 30. 310,
 26. 320, 33. 334, 21. 341, 24. 359,
 39. 374, 10. 377, 42. 385, 33. 387,
 34. 427, 18. 435, 28—436, 9. —
 Breite 194, 10, 13. 210, 35. 211, 24.
 238, 17. 285 nt. 3. — W.-Gerechtig-
 keiten, Freiwege 15, 17. 29, 37. 194,
 10. 211, 13, 24. 238, 17. 239, 16.
 248, 3, 15. 294, 23. 301, 11. 320, 39.
 372, 24. 413, 44. — Neue, ungewöhn-
 liche, verbotene 29, 39. 31, 36. 39,
 40. 42, 34. 63, 37. 81, 6. 145, 37.
 238, 43. 269, 35. 274, 45. 280, 36.
 305, 35. 325, 20, 33. 327, 5. 369, 25.
 371, 17. 384, 6. S. auch Durchfahrt.
 — S. auch Gassen. Notweg. Wein-
 gärten.
 Wehr, Wasser- 187, 11. 238, 3, 7. 249, 3.
 Weide, -gerechtigkeiten 42, 37. 57, 19,
 23. 72, 27. 90, 29, 41. 166, 10. 180,
 23. 186, 11. 187, 13. 198, 16, 21.
 202, 9. 214, 24, 30. 249, 13. 256, 1,
 8. 257, 2. 294, 16, 25. 320, 10, 36.
 324, 1. 323, 27. 327, 44. 413, 18. —
 Verbotene (insb. in Feldern, Wein-
 gärten, Gehölzen etc.) 24, 28. 41,
 37. 44, 4. 49, 24. 72, 10, 35. 91, 1.
 146, 4, 23. 235, 25. 245, 37. 254, 34.
 268, 5. 273, 9. 300, 27. 305, 44. 310,
 43. 311, 3. 318, 39. 327, 45. 335, 23.
 341, 35. 369, 18. 371, 21. 387, 25.
 S. auch Durchfahrt. Feld-etc. schaden.
 Jungmais. Nachhalt. Weing-
 gärten. — Vgl. Füllen. Hirt. Hut-
 zwang. Roßweide. Viehtrift.
 Weidegeld, -pfennige 57, 20. 87,
 18. 214, 27. 294, 26. 387, 26, 29.
 Weidenbäume stümmeln, pflanzen
 177, 20. 183, 29. 198, 16, 19, 21. 219,
 21. 237, 29—33. 247, 9. 263, 33. 289,
 20, 24. 291, 30. 318, 16, 19. 334, 13.
 341, 10.
 Weihnachtsehrung 428, 21. 429,
 nach 2. Vgl. Weisod.

- Wein, Ausschank, Ein- und Ausfuhr, Handel, Niederlage 42, 4. 50, 9. 71, 11—28. 75, 31. 89, 22, 33, 40. 104, 23. 137, 23. 141, 6. 147, 33. 160, 44. 166, 28. 181, 8. 185, 17, 23, 27. 210, 13, 21. 216, 14. 224, 33, 36. 227, 33. 232, 31. 262, 5. 298, 7. 309, 44. 339, 16. 343, 36, 38. 348, 33. 350, 18. 369, 16. 373, 7. 378, 36. 381, 6. 397, 27. 399, 9. 418, 44. 422, 20. 423, 35. 431, 34. — Schankrecht der Herrschaft 185, 17. Vgl. Bannwein. — Als Abgabe 31, 15. 34, 16. 173, 4. 346, 38. — Als Wandel 70, 12. — Friedensstörungen beim W. 241, 8. 287, 32. 329, 43. 381, 25, 34. Vgl. Friede. Schlagen. Waffen. Wirte. Wirtschaftser. — Güteranfallung beim W. 34, 44. — S. auch Angießer. Fälschung. Maß. Pfändung. Tatz. Ungeld. Wandel, vertrinken. Wirte. Wirtschaftser.
- Weinbau in NÖ., Einschränkung 239, nach 25.
- Weinbote 227, 36. 237, 21. 262, 1. 290, 28. 299, 32.
- Weingärten: Besitzveränderungen, Belastung, Gewähraufnahme 33, 15. 80, 29, 32. 195, 12. 202, 37. 244, 9. 280, 16. 330, 11. 331, 42, 44. Vererbung 153, 25. 331, 40. — Ausmaß 81, 42. — Beschau 108, 44. 114, 25. 125, 15. 127, 20. 195, 26. 200, 20. 201, 14. S. auch Weinlese. — Zu Acker wandeln 74, 30. — Baulich zu halten 143, 34. — Teilung 25, 17. 107, 24. 113, 21. 127, 12. — Klage um W. 195, 21. — Einziehung 23, 41. 78, 39. 80, 30, 41, 44. 81, 7, 44. 129, 21; wegen versessenen Bergrechts 23, 44. 24, 5. 108, 1. 144, 1; wegen Verödung 24, 11. 30, 16. 31, 20. 80, 38. 129, 14. 143, 40. 196, 37; wegen unterlassener Gewähraufnahme 24, 16. 30, 12. 195, 18. 230, 21. — Friede, Freie, Sicherheit, nicht betreten, nichts hineinwerfen, Schaden in 23, 25, 29. 30, 9. 34, 29. 39, 11, 23, 34. 49, 40. 59, 34—60, 5. 79, 4—21. 80, 4. 107, 39. 108, 16, 20, 36. 109, 45. 110, 12. 114, 1, 5. 115, 15, 34. 126, 6, 18. 127, 24. 144, 8. 157, 28. 158, 9, 23. 195, 32, 35. 200, 6. 202, 24. 207, 39. 242, 34. 243, 15. 245, 35. 279, 24. 330, 27, 29. 349, 27, 29. 364, 38. 365, 14, 16. 369, 18. Vgl. Grasen. Hüter. Weide, verbotene. — Vierer, Bergleute, geschworne 25, 17. 49, 10, 20. 79, 36, 40. 80, 1, 6, 15. 81, 19, 24. 82, 8. 107, 10, 25. 108, 6, 35, 44. 109, 10. 110, 39. Oft in nr. 39. 223, 16. 228, 20. — Wege vor, zu, in den W., Weingartgassen 33, 17, 24. 34, 24. 35, 10, 13. 39, 36. 49, 7. 110, 31. 115, 44. 126, 1. 144, 17. 158, 15. 196, 25. 197, 3. 203, 10. 242, 42. 243, 13. 244, 31. 279, 4, 13, 21. 280, 34. 300, 35—43. 321, 9. 330, 23. 331, 1, 4, 7. 365, 6. 387, 38. — Dienst von 358, 7. S. auch Bergrecht. — Entsteinerung 33, 29. 126, 10. — S. auch Berg . . . Güter, liegende. Hüter. Leibgedinge. Planken. Wendelstätten.
- Weingartenarbeit, -arbeiter 80, 17, 22. 143, 34. 153, 28. 200, 15—42. 201, 1, 6, 16, 19, 44. 330, 23—31. 331, 44. 349, 12, 20. 390, 33, 38. — Zu verbotener Zeit 31, 23. 35, 23. 41, 7. 78, 32. — Untreue, schlechte 22, 33. 79, 41. 109, 2. 114, 28. Vgl. Kreuz, — In fremdem Weingarten 110, 36. 116, 1. 129, 7. — S. auch Bestandsarbeit. Hauer. Weinzierl.
- Weingeschirr 81, 32. 110, 40. 116, 5.
- Weinlese 23, 17, 38. 27, 11. 34, 25. 39, 24. 78, 34. 80, 45. 81, 1, 5, 24. 82, 3. 104, 44. 110, 31, 36. 114, 19. 116, 1. 121, 30. 145, 13. 203, 22. 230, 19. 231, 12. 243, 17, 29. 267, 19. 279, 26, 30. 280, 34. 289, 6. 331, 7, 36. 350, 6, 13. 356, 29. 357, 1. Vgl. Nachless.
- Weinpressen 105, 23.
- Weinstecken, Überstücke, Bogen entziehen 21, 16. 24, 35. 26, 30. 30, 7, 30. 34, 8. 35, 6. 39, 17, 20. 49, 35. 64, 13. 81, 12. 104, 36. 107, 30. 108, 25. 109, 17, 27. 114, 10, 15. 115, 1. 144, 43. 158, 1. 195, 43. 202, 34. 333, 39. 370, 1. 372, 31. — Erlaubtes Nehmen 196, 45. 267, 3. 332, 1.
- Weinstücke entziehen, verderben 22, 42. 26, 30. 34, 1. 39, 15. 49, 37. 64, 13. 109, 24, 30. 113, 27. 126, 41. 127, 5. 144, 43. 157, 32. 195, 41. 196, 8. 202, 21. 339, 43. 365, 12.
- Weintrauben, erlaubtes Nehmen 34, 5. 60, 6. 111, 7. 144, 11, 25. 158, 8. 18. 195, 6. 196, 40. 202, 29. 244, 25. 267, 12. 280, 28. 331, 25. 334, 1. — Unerlaubtes 23, 34. 34, 11. 40, 31. 59, 34. 111, 3. 115, 29, 41. 128, 24. 144, 19, 34. 145, 11. 195, 3, 9. 202, 33, 42. 331, 27. 334, 1. 349, 34. 365, 18. — Als Abgabe 29, 31. 31, 4. 370 nt. 8. 374, 28. — Reife der W. 59, 30. 209, 23. 244, 16. 246, 34.

280, 13. 329, 16, 19. 370 nt. 8. — Verkauf 203, 13. 349, 38.
 Weinzeiger 89, 40. 104, 25.
 Weinzierl 22, 33. 49, 7. 108, 16, 20, 36. 114, 1, 5, 32, 37. 201, 4, 6. 231, 7. 390, 33.
 Weisod 330 nt. *. 356, 24. Vgl. Oster-
 ehrung. Weihnachtsehrung.
 Weizen als Abgabe, s. Getreide.
 Wendelstätten 22, 20. 29, 42. 33, 16, 21. 49, 33. 108, 38. 114, 19, 30. 127, 34, 38. 161 nt. 2. 194, 12. 267, 7. 331, 6.
 Werbegelder 123, 4. 124, 31.
 Werfen 209, 21. S. auch Schlagen.
 Wicke, Zehent 170, 5.
 Widerruf 140, 13. 156, 32.
 Wiesen 40, 9. 90, 41. 105, 33. 164, 41. 165, 1. 180, 23. 187, 1. 230, 11. 257, 1. 294, 22. 303, 31. 310, 43. 386, 1, 5. 414, 9. S. auch Bannw. Feld-
 etc. schaden. Grasen. Hofwiese.
 Weide, verbotene.
 Wiesenpfennige 356, 28.
 Wildbann und Reisgejaid 12, 23. 28, 12. 57, 1. 64, 3. 76, 22, 24. 147, 10. 165, 20. 254, 3. 259, 1. 273, 14. 294, 16. 322, 20. 368, 8, 18. 408, 28. S. auch Jagd.
 Wildfolge 31, 26.
 Wildgänse, Jagd auf 269, 28.
 Winkelleitgeben 141, 7. 227, 35.
 Winkelschreiber 55, 3.
 Wirte und Leitgeben 89, 16. 104, 23. 173, 3. 305, 29. 339, 36. 381, 1. 385, 1. S. auch Borgen. Maß. Pfänder, verbotene. Pfändung. Sperr-
 stunde. Spiel. Wein. Winkelleit-
 geben. Wirtshäuser. Zeche.
 Wirtschafter (der Gemeinde), s. Kammer.
 Wirtshäuser und Leitgebhäuser, insbes. Friede und Friedensstörungen darin 3, 18. 43, 24. 52, 44. 63, 6. 77, 1. 93, 42. 164, 2. 180, 1. 218, 12. 222, 5. 227, 14. 232, 31. 253, 20. 258, 15. 259, 5. 273, 41. 275, 31. 282 nt. 4. 293, 9. 295, 14. 323, 41, 42. 329, 27. 343, 16. 348, 9. 384, 35. Vgl. Wirte.
 Witwen 225, 18. 253, 23. 259, 25. — Verheiratung 91, 16. — Wandel 181, 31. 189, 1. 190, 14. 191, 17. 193, 42. 216, 25. 252, 17. 266, 16.
 Wochenmarkt 62, 35. 282. 18. 290, 2. 294, 25. 351, 35. 377, 32. 422, 29. 424, 9.
 Wüchnerinnen 348, 33.
 Wölfe 64, 4.
 Wolfsgruben 254, 5.

Wolkenbruch 33, 25. S. auch Hoch-
 wasser.
 Wolle, Maut 223, 42. S. auch Schaf.
 Wucherer 65, 32.

Z.

Zapfen abschneiden 397, 30.
 Zauberei 141, 14. 339, 22.
 Zaun, Pflicht zur Friedung, Besse-
 rung 4, 27, 35. 14, 30. 26, 24. 30, 9. 40, 7, 9. 62, 21. 74, 20. 78, 18, 23, 28. 109, 9. 114, 39. 125, 21—28. 150, 21. 151, 3. 161 nt. 2. 171, 42. 182, 16. 184, 15(?). 202, 10. 206, 13. 214, 33. 217, 1. 222, 16. 236, 1. 241. 18. 263, 24. 270, 9. 283, 31. 289, 34. 333, 14. 341, 12. 349, 22. 359, 28. 365, 30. 370, 28. 384, 2. 413, 22, 27, 42. 414, 5. 435, 35. 436, 3, 6. — Holzung zum Z. 404, 32. — Dornen zum Z. 126, 24. 193, 21. 215, 28. — Wie und wo zu zäunen 15, 7. 16, 7, 15. 79, 37. 289, 24. 301, 27. 385, 23. — Höhe 15, 8. 150, 30. 155, 17. 156, 11. 191, 22. 206, 14. 236, 2, 6. 245, 25. 263, 24. 283, 32. 301, 43. 323, 28. 327, 11. — Bruch, Beschädigung 3, 11. 22, 29. 49, 3, 5. 53, 5. 62, 25. 74, 18. 78, 21. 87, 34. 113, 34. 126, 24. 145, 41. 150, 15. 236, 9. 305, 32. 341, 42. 374, 12. 385, 21. 397, 15. — Beschau 15, 14. 29, 45. 62, 5. 171, 40. 182, 17. 359, 27. — Verbotener 252, 28. 305, 43. — S. auch Bannz. Dorfz. Über-
 ackern.
 Zauntor 5 nt. 3. 113, 35. 213, 26.
 Zauntritt 62, 4. 109, 9. 114, 40. 126, 23, 31. 196, 23. 202, 9. 203, 11. 254, 30. 258, 20. 260, 80. 349, 22. 436, 1.
 Zeche, Nichtbezahlung 38, 1. 48, 33. 64, 35. 191, 27. 224, 39, 42. 253, 3. 385, 9, 13.
 Zechen, Zechleute, -meister 41, 16. 138, 8. 229, 20, 26, 37. 230, 11. 243, 17.
 Zehent, -ner 23, 40. 24, 1. 46, 8. 57. 31. 58, 10, 26. 69, 32. 77, 44. 78, 35, 39. 80, 47. 81, 2, 8, 35. 145, 16. 161, 10. 163, 20. 166, 4, 7. 170, 2, 19. 172, 30. 174, 4, 7. 183, 20. 185, 13, 35. 187, 19. 197, 27, 31. 203, 25. 207, 1. 209, 1, 27. 230, 28, nt. 6. 231, 9, 12. 238, 28—37. 243, 35, 41. 255, 27, 32. 260, 20. 264, 9. 266, 30, 33. 267, 26, 32, 41. 270, 1. 279, 38, 44. 284 nt. 2. 285 nt. 3. 289, 12. 298, 45 — 299, 20. 350, 6, 13. 402, 30 — 403, 6. — Kleiner Z. 170, 3. — S. auch Ge-

- müsez. Getreide, Einbringung. Lin-
 senz.
 Zehenthof 255, 29.
 Zehentschreiber 197, 27. 243, 41.
 279, 45. 350, 14.
 Zehrpfeffig 10, 6.
 Zehrung 80, 2. 125, 18. 161 nt. 2. 166,
 14. 170, 5, 23, 27. 216, 39. 229, 6—
 19, 31. 230, 14, 22. 248, 1. 263, 21.
 358, 9. 359, 24. 366, 1. 376, 13. 377,
 2. 404, 10. 411, nach 10. 435, 21.
 423, 40. 428, 24. S. auch Bann-etc.
 taiding. Robotbrot.
 Zeugen, Zeugenschaft, Zeugen-
 beweis 55, 39. 91, 30. 166, 1. 181,
 26, 28. 186, 27. 188, 16. 191, 6. 193,
 19. 207, 3. 215, 39. 235, 14. 252, 23.
 264, 28. 270, 20. 284 nt. 2. 373, 27.
 431, 1. S. auch Frauen. Gerichts-
 barkeit, hohe. Geschworne. Richter.
 Zeugnis, falsches 43, 1. 55, 42. 91, 33.
 — S. auch Kundschaft.
 Ziegelofen 87, 18.
 Ziegen 146, 23. 156, 10. 224, 1.
 Ziehwein 239, 6.
- Zimentirung, s. Eichung. — -samt,
 -svisitorator 54, 25.
 Zins, s. Dienst.
 Zoll 59, 3. 221, 14. 222, 41, 43. 223,
 28 — 224, 29. 294, 20. 333, 12. 347,
 18. 377, 33. 409, 16, 39. 417, 43.
 418, 2. 429, 12. S. auch Fische. Holz.
 Hühner. Rösser. Schaf. Schmalz.
 Töpferware. Vgl. Maut. Standgeld.
 Züchtigung, körperliche, s. Prügel-
 strafe. Schlagen, strafloses.
 Zucken, Zuckwadel, s. Schlagen.
 Zunge ausreißen, s. Leibesstrafen, ver-
 stümmelnde.
 Zustiftung, s. Abstiftung. Auswei-
 sung. Güter, liegende, Besitzver-
 änderungen. Untertanenabzug.-auf-
 nahme.
 Zwangsarbeit 140, 30. 141, 25.
 Zwiespilde des Wandels 108, 8.
 265. 21. 298, 41. 320, 28.
 Zwischenhandel, s. Fratschlerei.
 Fürkauf.
 Zwölfer (Geschworne) 2, 16. 259, 14.
 381, 23.

REGISTER DER TAIDINGSTEXTE

(nach Örtlichkeiten),

die in Teil 1—4 gedruckt oder erwähnt sind.

In gesperrtem Druck erscheinen die Namen der Örtlichkeiten, für die ein Taidingstext (vollständig oder auszugsweise) gedruckt ist. Zusammensetzungen mit Alt-, Groß-, Klein-, Mitter-, Nieder-, Ober-, Unter- stehen nur unter ihrem zweiten Gliede.

- Abdsdorf, Nieder- IV nr. 50. Vgl. II, VII.
Abdsdorf, Ober- IV nr. 101. II nr. 76.
Achswald (Aggsw.), Neustifte am III nr. 70.
Aggsbach, Markt II nr. 148.
Aggswald, s. Achswald.
Aichhof a. d. Pütten I nr. 11. Vgl. IV nr. 5.
Aigen, Groß- und Klein- (Zedelmaring) III nr. 81.
Aigen, Ober-, s. Leobarn, Langen-.
Alberndorf a. d. Pulka IV nr. 84.
Alhartsberg III nr. 103.
Alland I nr. 84. (Mit Dornbach b. HKreuz, Füllenberg, ‚Gayßmühl‘, Grub b. HKreuz, ‚Grunarben‘, Meierling, Preinsfeld, Rosental b. Baden, Schwarzensee, a. d. Schwechat, Siegenfeld, Sulz b. Kaltenleutgeben, ‚Wünthan‘).
Allentsteig II nr. 44.
Altenberg b. StAndrä vor d. Hagental III nr. 2.
Altmannsdorf (Wien) I nr. 109.
Ambach III nr. 64.
Amstetten III nr. 99. Vgl. III, IX.
Andrä St vor d. Hagental III nr. 4.
Andrä St a. d. Traisen III nr. 41.
Angern a. d. Donau III nr. 57.
Annaberg III, VII.
Anzbach III nr. 17.
Araburg III nr. 54.
Ardacker, Stift III nr. 110.
Arnsdorf III nr. 69.
Aspang I nr. 4. Vgl. I, 1053; IV nr. 3.
Aspern a. d. Zaia II, VII.
Aspern a. d. Donau II nr. 48. IV nr. 90.
Atzelsdorf b. Mistelbach I nr. 106 i (fälschlich zu Atzgersdorf gestellt, vgl. IV nr. 68).
Atzenbruck III nr. 27.
Atzgersdorf I nr. 106 II. (I ist Atzelsdorf, s. d.)
Auerhof, der, zu Kl.-Wolkersdorf IV nr. 10.
Axwald, s. Achswald.
Baden I nr. 88. Vgl. I, XIX; XXXIII nr. 2; IV nr. 29.
Baumgarten a. d. Wien (Wien) obern Guts I nr. 117. Vgl. IV nr. 34. — Untern Guts I nr. 116 III. IV nr. 35.
Baumgarten a. d. March II nr. 6.
Baumgarten, Klein- II nr. 22.
Baumgarten b. Ollersbach III nr. 23.
Baumgarten b. Reidling III nr. 30.
Baumgarten auf d. Tullnerfeld III nr. 11.
Bennoberg, der, b. Wolfsbach OWW. III nr. 24. Vgl. III, IX.
Bergern b. Melk III nr. 84.
Bernhof II, VIII.
Biedermannsdorf I nr. 100.
Bierbaum, Moos- III nr. 27.
Birnbaum, Herzog- II nr. 66.
Bisamberg, der II nr. 52 II u. nr. 55. Vgl. III, X; IV nr. 91.
Bogen-Neusiedel II nr. 5.
Büheimkirchen III nr. 34.
Breitenau I nr. 38.
Breitensee (Wien) II, 1099 nr. 4.
Bruderndorf b. Ernstbrunn II, VIII.
Brühl b. Medling I nr. 97 u. 98.
Brunn a. Gebirge I, XIX.
Brunn b. Kainrats II, VIII, XXII.
Brunn im Felde II nr. 128.
Buchbach b. Gloggnitz I nr. 51. Vgl. II, 1068.
Buchbach b. Waidhofen a. d. Thaya II, VIII, XXII.
Buchberg (Scheiblingkirchen) I, XXI.

- Buchberg a. Schneeberg I nr. 48. Vgl. IV nr. 17.
 Burgstall b. Scheibs III nr. 88.
 Christophen, Großer Kirchberg ob III nr. 18. Vgl: III, ix.
 Dachenstein I nr. 24.
 Deinzendorf II, viii.
 Deutsch(herr)enstraße zu Wr-Neustadt I nr. 20.
 Diental-Neusiedel II, ix.
 Diepolts b. Neunkirchen I nr. 41.
 Diepolts b. Laa a. d. Thais, s. Seefeld.
 Dietmannsdorf a. d. Wild II nr. 113.
 Dippersdorf b. Ziersdorf IV nr. 103.
 Dobermannsdorf IV nr. 53.
 Döbling, Ober- (Wien) I nr. 139.
 Döbling, Unter- (Wien) I nr. 138.
 Döllersheim IV, vi.
 Dörfel b. Kirchberg a. Wagram II nr. 97.
 Dornbach (Wien) I nr. 131.
 Dornbach b. Heiligenkreuz I nr. 86. S. auch Alland.
 Drosendorf, Altstadt II nr. 38. — Stadt u. Herrschaft II, ix.
 Drösing II nr. 12.
 Dunkelstein I nr. 44.
 Dürnleis IV nr. 96.
 Dürnstein II nr. 141.
 Ebendorf II, ix.
 Ebersbrunn II nr. 82.
 Ebersdorf a. d. Donau b. Weiteneck II nr. 163.
 Ebersdorf a. d. Zaisa II nr. 18. Vgl. IV nr. 63.
 Ebersdorf, Klein- II nr. 3. Vgl. II, xviii.
 Eckersberg, der III nr. 19.
 Edlitz b. Aspang I nr. 8.
 Edlitz, Nieder-, b. Waidhofen a. d. Thais II, ix.
 Eggenburg II nr. 92.
 Eggendorf b. Wr-Neustadt I nr. 23. Vgl. IV nr. 11.
 Eggendorf a. Wagram II nr. 74. Vgl. IV nr. 99.
 Ehrnsdorf II, ix.
 Eibestäl II nr. 19. IV nr. 77.
 Eichberg ob Turn b. Christophen III nr. 20.
 Eichberg, der, zu Außer-Kasten III nr. 36 ii.
 Eigen, Neu- (Münichhof in Ungarn) I, 1040 nr. 4.
 Einsiedel b. Atzenbruck III nr. 25.
 Eipeltau (Wien) II nr. 51.
 Eisenreichdornach III nr. 98.
 Eisenstadt II, 1107 nr. 6. 1113 nr. 7.
 Eisgarn II nr. 156.
 Eitental II nr. 149.
 Eis II nr. 137.
 Engelmansbrunn II nr. 98.
 Engersdorf, Groß- II, x.
 Engersdorf, Klein- II nr. 56.
 Ennsbach (Engsbach) III nr. 95.
 Enzenreut I nr. 55. Vgl. IV nr. 19.
 Enzersdorf, Groß- II nr. 47. Vgl. IV nr. 89.
 Enzersdorf, Lang- II nr. 52. Vgl. III, x.
 Enzersdorf a. Geb. (Maria-) I, xx.
 Enzersfeld b. Korneuburg II, x.
 Erdberg (Wien) I nr. 123 i. Vgl. IV nr. 40.
 Erdberg b. Poisdorf IV nr. 59. Vgl. II, x.
 Erdpreß II nr. 10.
 Erdweis b. Gmünd II, x.
 Erla b. Wien II, 1098 nr. 2.
 Erlach b. Pütten I nr. 18.
 Erlakloster III nr. 114.
 Etdorf, s. Ötzdorf.
 Etmannsdorf a. Kamp II nr. 118.
 Falkenberg II nr. 103.
 Falkenstein b. Poisdorf II nr. 27.
 Feistritz a. Wechsel I nr. 5.
 Feistritz, Außer-, b. Peckstall II, xviii.
 Felling, s. Velm (b. Dürnkrot).
 Feuersbrunn II, x.
 Fischau auf d. Steinfeld IV nr. 12.
 Flatz I nr. 59. Vgl. IV nr. 14.
 Forchach, Berg I nr. 46 ii.
 Forchtenstein II, 1113 nr. 7.
 Freideck III nr. 97.
 Freinberg, der, b. Schatterlee II nr. 29 ii.
 Froschdorf I nr. 19.
 Fucha, Tiefen- III nr. 57.
 Fuhre, Berg I nr. 46 ii.
 Füllenberg, s. Alland.
 Furt b. Göttweig III nr. 58 ii.
 Gablitz I nr. 116 ii.
 Gaden I nr. 96. Vgl. I, 1064.
 Gainfarn I nr. 72.
 Gaiselberg, s. Geiselberg.
 Gaisruck b. Stockerau IV nr. 98.
 ,Gayßmühl', s. Alland.
 Gaming III nr. 89.
 Gansbach III nr. 72.
 Gars II nr. 112.
 Gartenstraße zu Wr-Neustadt I nr. 20.
 Gastern II nr. 41. Vgl. II, xxv.
 Gaubitsch II, x.
 Gaunersdorf II, x.

- Gegersdorf II nr. 129.
 Geiselberg II nr. 14.
 Geitzendorf II nr. 69.
 Gemeinlebarn, s. Lebarn, Gemein-
 Georgen St a. d. Traisen III nr. 38.
 Gerasdorf b. Neunkirchen I nr. 27.
 Gerasdorf b. Wolkersdorf II, xi.
 Gersthof (Wien) I nr. 134.
 Gerungs, Groß- II nr. 124.
 Gestling III nr. 106.
 Gfell II nr. 134. Vgl. IV nr. 120.
 Ginselsdorf I nr. 73. Vgl. I, xxxiii
 nt. 2.
 Gleiß III nr. 104.
 Gleißfeld IV nr. 8. Vgl. I, xxi.
 Glinzendorf II, xi.
 Globnitz, Nieder- II, xi.
 Gloggnitz I nr. 56. Vgl. I, xxxiii
 nt. 2. — Schmitsberg, der I nr. 61.
 Vgl. I, xxxiii nt. 2. — Silbersberg,
 der I nr. 56 nr. Vgl. I, xxxiii nt. 2;
 IV nr. 20.
 Gmünd II, xi.
 Gnadendorf II nr. 21 u. 22.
 Gobelsburg II nr. 105. Vgl. IV nr.
 108.
 Gockendorf II, xi.
 Gösing b. Kirchberg a. Wagram II
 nr. 99.
 Gösing, Berg b. StJohann a. d. Stein-
 feld I nr. 46 n.
 Goslarn II, xii.
 Gösting, s. Gestling.
 Göttesbrunn IV, vi.
 Gottsdorf b. Persenbeug II nr. 110.
 Göttsweig III nr. 58.
 Götzensdorf b. Matzen II nr. 9.
 Grafenberg b. Eggenburg II nr. 90.
 Vgl. IV nr. 106.
 Grafendorf, Ober- III nr. 78.
 Grafeneck II, xii.
 Grafensulz II nr. 24. IV nr. 69.
 Grafenwerd II nr. 100.
 Greifenstein III nr. 2.
 Gresten III nr. 93.
 Griesbach b. Gr.-Gerungs II, xii.
 Grillenberg b. Pottenstein I nr. 70.
 Gr. u. Veitsau IV nr. 24.
 Grimmenstein I nr. 10.
 Grinzing (Wien) I nr. 143 u. 144.
 Vgl. II, 1074.
 Grub b. Heiligenkreuz I nr. 85. S.
 auch Alland.
 Grub, Ober-, b. O.-Hollabrunn II
 nr. 70.
 „Grunarben“, s. Alland.
 Gugging III nr. 1.
 Gumpendorf (Wien) I nr. 120.
 Gumpoldskirchen I nr. 92 u. 95.
 Vgl. IV nr. 29.
 Günselsdorf s. Ginselsdorf.
 Guntramsdorf II, 1082 nr. 1. Vgl.
 I, xxxi.
 Gutenbrunn b. Herzogenburg III, vii.
 Gutenbrunn (Baden) IV, vii.
 Gutenhof b. Himberg I nr. 78.
 Gutenstein I nr. 65.
 Hadersdorf a. Kamp II nr. 102.
 Hadmarsdorf (8d) IV, vii.
 Hadres, s. Seefeld.
 Hagenberg II nr. 22.
 Hagenbrunn II nr. 56.
 Hainfeld III nr. 53.
 Hanftal b. Laa a. d. Thaya II nr. 28.
 IV nr. 78.
 Harras, Groß-, s. Seefeld.
 Harras, Klein- II, xii.
 Hartenstein II nr. 136.
 Haselbach, Groß- II, xx.
 Haselbach, Nieder- II nr. 64. Vgl.
 II, xii.
 Hasendorf III nr. 29.
 Haslach b. O.-Hollabrunn II nr. 34.
 Haßbach I nr. 12. Vgl. IV nr. 6.
 Hausbrunn IV nr. 54.
 Hausenbach III nr. 66.
 Hausheim III nr. 63.
 Hauskirchen IV nr. 60.
 Hautzentl, Unter- II nr. 68. Vgl.
 III, x.
 Heiligenkreuz b. Baden I nr. 83.
 Vgl. I, xxvi; IV, xvi.
 Heiligenstatt (Wien) I nr. 140, 141
 u. 143. Vgl. IV nr. 42 u. 43.
 Hengersdorf I nr. 103. Vgl. II, 1071.
 Henzing b. Siaghartskirchen III nr. 12.
 Hernalis (Wien) I nr. 130.
 Hernleis IV nr. 70.
 Herzogbirnbaum II nr. 66.
 Herzogenburg III nr. 42.
 Hettmannsdorf I nr. 32. Vgl. I, 1055;
 II, 1067, 1068.
 Hetzelsberg (8d) II nr. 62.
 Hetzendorf (Wien) I nr. 110.
 Heutal (8d) II, xiii.
 Hietzing (Wien) I nr. 118 n.
 Himberg b. Schwechat I, xxii.
 Hinterberg b. Böhheimkirchen III
 nr. 33. Vgl. II, ix.
 Hipperdsdorf II nr. 94. Vgl. IV nr. 107.
 Hirschstetten (Wien) II nr. 49.
 Hoberdsdorf IV nr. 66.
 Hochneukirchen I nr. 3. Vgl. I,
 xxxiii nt. 2; IV nr. 1.
 Hochwolkersdorf I nr. 14.
 Hüflein b. Bruck a. d. Leitha I nr. 82.
 Vgl. I, 1063.
 Hüflein a. d. Donau I nr. 150.

- Hofstetten b. Kirchberg a. d. Pielach III nr. 79. Vgl. III, vii.
 Hohenau a. d. March IV nr. 48.
 Hohenberg b. Lilienfeld III nr. 55.
 Hohenstein II nr. 135.
 Hollabrunn, Nieder- II, xiii.
 Hollenburg III nr. 56.
 Hollenstein a. d. Ips III nr. 106.
 Hörsersdorf II nr. 20.
 Hornstein (Ungarn) I, 1025 nr. 2. IV nr. 44.
 Hürm III nr. 76.
 Hütteldorf (Wien) I nr. 116 iii.
 Hütteldorf b. Atzenbruck III nr. 28. Vgl. IV nr. 125.
- Jagenbach II, xiii.
 Jetzelsdorf b. Haugsdorf, s. Seefeld.
 Immendorf II nr. 72. Vgl. IV nr. 95.
 Johann St auf d. Steinfeld I nr. 46. IV nr. 16. Vgl. I, xxxiii nt. 2.
 Josephstadt (Wien) I nr. 122.
 Ips III, vii.
 Ipsfeld, das III nr. 94.
 Ipsitz III nr. 109.
 Irnfrieds II nr. 116.
 Isper II nr. 154. Vgl. IV nr. 124.
- Kadolts, Groß-, s. Seefeld.
 Käferberg, der III nr. 21.
 Kagran (Wien) II nr. 50.
 Kahlenbergerdorf (Wien) I nr. 145.
 Kaisersteinbruch I, 1045 nr. 6.
 Kalksburg I nr. 104.
 Kaltenleutgeben I nr. 116 ii.
 Kammern IV nr. 109.
 Kapellen b. StPölten III nr. 32.
 Karlsbach III nr. 95.
 Karletten III nr. 66.
 Kasten III nr. 36.
 Katzelsdorf b. Laa a. d. Thaja II, xiii.
 Keferberg, der III nr. 21.
 Kiblitze, s. Küblitz.
 Kierling, s. Kirling.
 Kilb, s. Külb.
 Kirchau I nr. 12. Vgl. IV nr. 6.
 Kirchberg a. Wechsel I nr. 6. Vgl. IV nr. 4.
 Kirchberg, der Große ob Christophen III nr. 18. Vgl. III, ix.
 Kirchschlag b. Wr-Neustadt I nr. 1.
 Kirling I nr. 148.
 Klam a. Semmering I nr. 59. Vgl. II, 1070.
 Klement II nr. 31.
 Kloster (Ungarn) I, 1007 nr. 1.
 Klosterneuburg I nr. 147. Vgl. I, xxvi; II 1074; IV, xvii.
 Königsbrunn b. Korneuburg II, xiii.
- Königstetten b. Tulln III nr. 7. Vgl. IV nr. 125.
 Korneuburg II nr. 54.
 Kottes II nr. 138. Vgl. IV nr. 121.
 Kreßberg, der III nr. 21.
 Kritzendorf I nr. 149.
 Kronenberg, der, b. StPölten III nr. 33. Vgl. III, ix.
 Krumau a. Kamp II nr. 120. Vgl. II, xiii u. xxv.
 Krumbach b. Wr-Neustadt I nr. 3. Vgl. I, xxxiii nt. 2; IV nr. 1.
 Küblitz IV nr. 103.
 Kuenringsche Herrschaften II, xiii. S. auch Seefeld.
 Kuffern b. Herzogenburg III nr. 59.
 Külb III nr. 80.
- Laa b. Wien I nr. 111 u. 114.
 Laa a. d. Thaja II, xiv.
 Laab im Walde I nr. 116 ii.
 Laimbach IV nr. 123.
 Lainz (Wien) I nr. 109 ii. Vgl. I, xxii.
 Landfriedstetten III nr. 87.
 Landschach I nr. 52.
 Langau b. Geras II, xiv.
 Langegg b. Mautern IV nr. 127.
 Langenlebarb III nr. 10.
 Langenlois II nr. 106. Vgl. IV nr. 110.
 Langenrohr III, viii.
 Lang-Mannersdorf IV, viii.
 Lanzendorf b. Böhheimkirchen III nr. 35.
 Lanzenkirchen IV nr. 9. Vgl. I, xxii.
 Lebarb, Gemein- III nr. 31.
 Lebarb, Langen- III nr. 10.
 Leesdorf I nr. 89.
 Leiding I nr. 16.
 Leis, s. Seefeld.
 Leis, Dürr- IV nr. 96.
 Leis, Hern- IV nr. 70.
 Leis, Nieder- III, vii.
 Lengbach, Neu- III nr. 16.
 Lengenfeld II nr. 107.
 Leopoldorf II nr. 59.
 Leonhard, St am Forst III nr. 83.
 Leopoldau, s. Eipeltau.
 Leopoldstadt (Wien) I nr. 126.
 Lichteneck b. Kirchschlag I nr. 13. Vgl. I, xxxiii nt. 2.
 Lichtenfels II nr. 121.
 Lichtenwart, Alt- IV nr. 57.
 Lichtenwart, Neu- IV nr. 58.
 Lichtenwerd I nr. 21. Vgl. IV nr. 11.
 Liechtenstein Johann Septimius v., des — Weingartenordnung IV nr. 61.
 Liesing I nr. 105.
 Lilienfeld III nr. 51.

Lockenhaus (Ungarn) I, 1007 nr. 1.
 Vgl. II, 1075.
 Loiben, Ober- II nr. 140.
 Loiben, Unter- II nr. 139. Vgl. II,
 xxv.
 Loibersdorf b. Atzenbruck III nr. 15.
 Vgl. III, ix.
 Lois, s. Langenlois.
 Loschberg II nr. 122. Vgl. IV nr. 114.
 Luden II, xv.
 Ludmerfeld III nr. 22.

 Mahrersdorf b. Neunkirchen I nr. 38.
 Maierhofen, s. Meierhofen.
 Maierling, s. Meierling.
 Maiers, s. Meiers.
 Maißau, s. Meißau.
 Mank III nr. 76 II.
 Mannersdorf, Lang- IV, xviii.
 Mariazell, Klein- IV nr. 25. Vgl. I,
 xxiii.
 Markersdorf a. d. Pielach III nr. 77.
 Markersdorf, Ober- II, xv.
 Markersdorf, Unter-, s. Seefeld.
 Markgraf-Neusiedel II nr. 1.
 Martin St b. Weitra II, xv.
 Matzleinsdorf (Wien) I nr. 119.
 Vgl. IV nr. 37.
 Matzles II nr. 42.
 Mauer b. Wien I nr. 107. Vgl. I,
 xxxiii nt. 2.
 Mauer b. Melk III nr. 75.
 Maustrenk IV nr. 51. Vgl. II, xv,
 xviii.
 Mautern III nr. 67.
 Medling I nr. 99. Vgl. II, 1071; IV
 nr. 29.
 Meidling (Wien) I nr. 118.
 Meierhofen b. Melk III nr. 84.
 Meierling I nr. 85. S. auch Alland.
 Meiers b. Gars II nr. 111.
 Meiseldorf, Groß- II nr. 83.
 Meißau II nr. 85. Vgl. II, xvi.
 Melk III nr. 82.
 Metzling II nr. 110.
 Micheldorf III nr. 26.
 Millendorf (Ungarn) IV nr. 45.
 Minkendorf, s. Münchendorf.
 Mistelbach IV nr. 65.
 Mitterndorf b. Atzenbruck III nr. 26.
 Mödering II, xvi.
 Mödling, s. Medling.
 Mollenburg II nr. 150.
 Müllersdorf I nr. 94 u. 100 II. Vgl.
 II, 1071; IV nr. 31.
 Molrams I nr. 33.
 Moos, Mitter- u. Unter- b. StAndrä
 a. d. Traisen III nr. 41.
 Moosbierbaum III nr. 27.
 Muckendorf b. Gutenstein I, xxiii.

Muckendorf b. Tulln III nr. 9.
 Mühlbach b. Ravelbach II nr. 104.
 Mühlbach b. Spitz II nr. 145 r.
 Mühlhof b. Kottes II nr. 138 rv.
 Mühlgraben b. Spitz II nr. 146 II.
 Münchendorf I nr. 77. Vgl. I, 1060.
 Münichhof (Neu-Eigen, Ungarn) I,
 1040 nr. 4.
 Münichreut b. Waidhofen a. d. Thaja
 II nr. 41. Vgl. II, xvi u. xxv.

Nappersdorf II nr. 33. Vgl. IV nr. 82.
 Netting I nr. 24.
 Neudorf, Wiener- I nr. 100.
 Neudorf b. Staats IV nr. 80. Vgl. II,
 xvi.
 Neuhofen b. Melk III nr. 75.
 Neunkirchen, Hoch- I nr. 3. Vgl. I,
 xxxiii nt. 2; IV nr. 1.
 Neulengbach III nr. 16.
 Neumarkt III nr. 95.
 Neunkirchen I nr. 37.
 Neusiedel b. Gutenstein I nr. 66.
 Neusiedel auf d. Steinfeld I nr. 26.
 Neusiedel a. d. Zaia IV-nr. 64.
 Neusiedel zu Weinzierl b. Krems IV
 nr. 118.
 Neusiedel, Bogen- II nr. 5.
 Neusiedel, Diental- II, ix.
 Neusiedel, Markgraf- II nr. 1.
 Neustadt, Wiener- I nr. 20.
 Neustift a. Wald (Wien) I nr. 135.
 Neustift a. d. Donau (b. Krems) II
 nr. 130. Vgl. IV nr. 117.
 Neustifte, die, am Achswald III
 nr. 70.
 Nikolsdorf (Wien) IV nr. 38.
 Nitzing IV, xvii.
 Nodendorf II nr. 26.
 Nöhagen II, xvi.
 Nonndorf, Groß-, b. Guntersdorf IV
 nr. 93.
 Nonndorf, Groß-, b. Ottenschlag II, xvi.
 Nonndorf, Ober- II nr. 122. Vgl. IV
 nr. 114.
 Nußdorf (Wien) I nr. 141, 142 u. 143.
 Vgl. IV nr. 42 u. 43.

,Oberndorf (b. Haugsdorf), s. Seefeld.
 Obersdorf II, xvi.
 Obritz, s. Seefeld.
 Obritzberg III nr. 65.
 Ochsenburg III nr. 49.
 Öd b. Amstetten III nr. 100. Vgl. IV
 nr. 131.
 Öd b. Blumau II nr. 114.
 Olberndorf, Unter- IV nr. 46.
 Ollern III nr. 8.
 Ossarn III nr. 43.
 Ottakring (Wien) I nr. 129.

- Ottenschlag b. Zwettel II, xvii.
 Ottental b. Kirchberg a. Wagram II, xvii.
 Ottental b. Feldsberg IV nr. 75.
 Ottental I nr. 7. Vgl. II, 1067.
 Otdorf II nr. 101.
- Paasdorf II nr. 23. Vgl. IV nr. 67.
 Palterndorf IV nr. 52.
 Parsenbrunn, Unter- IV nr. 94. Vgl. II, xvii.
 Patzmannsdorf II nr. 32.
 Pechlarn, Groß- III nr. 85. IV nr. 128.
 Penk I nr. 53.
 Penzing (Wien) IV nr. 36. Vgl. I, xxiii; II, 1099 nr. 3.
 Perchtholdsdorf I nr. 101.
 Persenbeug II, xviii.
 Peter St in der Au III nr. 107. IV nr. 132.
 Pettenbach I nr. 60. Vgl. II, 1068.
 Pfaffstetten b. Baden I nr. 92 u. 93. Vgl. I, 1063.
 Piesting I nr. 67. Vgl. II, 1071; IV nr. 23.
 Pihra b. StPölten III nr. 37.
 Pirawart II nr. 8.
 Pitten, s. Pütten.
 Püchlarn, s. Pechlarn.
 Podersdorf (Ungarn) I, 1044 nr. 5.
 Poisbrunn IV nr. 73.
 Poisdorf II nr. 15.
 Pölla-, Neu- II nr. 120 nr. IV nr. 112.
 Pölla, Reinprechts- II nr. 91.
 Pölten St III nr. 44.
 Potschach I nr. 50. Vgl. II, 1068.
 Pottenbrunn III, viii.
 Pottendorf IV nr. 44. I, xxiv.
 Pottenhofen IV nr. 76.
 Pottenstein I nr. 69. Vgl. I, 1059.
 Prein I nr. 62 u. 63.
 Preinsfeld I nr. 85. S. auch Alland.
 Prinzenhof II, xviii.
 Purgstall, s. Burgstall.
 Purkersdorf b. Wien I nr. 116 u.
 Pütten I nr. 17. Vgl. II, 1067.
 Pyhra, s. Pihra.
- Raabs II nr. 39. Vgl. IV nr. 87.
 Rabensburg IV nr. 71.
 Rabesreut II, xviii.
 Badelbrunn II nr. 81. Vgl. IV nr. 104.
 Radessen II nr. 117.
 Rafing b. Pulkau II, xviii.
 Ragglitz I nr. 34. Vgl. I, 1057.
 Ramplach I nr. 40. Vgl. IV nr. 15.
 Rannersdorf b. Schwechat I nr. 112.
 Rannersdorf b. Zistersdorf II nr. 17.
 Rannersdorf b. StPölten III, viii.
 Rapo(l)tenkirchen III nr. 14.
 Rastbach (Raspach) b. Gföll II, xx. IV, viii.
 Rastenfeld IV nr. 113. Vgl. II, xviii.
 Ratenlaim, s. Rotenlehm.
 Ratzenberg III nr. 86.
 Rauhenstein I nr. 87. Vgl. I, xxx nt. 1.
 Rau(c)henwart I nr. 80.
 Ravelsbach II nr. 84.
 Raxendorf II nr. 152.
 Reicharts II nr. 117.
 Reichenau b. Paierbach I nr. 62. Vgl. I, 1058.
 Reichersdorf b. Herzogenburg III nr. 40.
 Reidling, An der III nr. 28. Vgl. IV nr. 126.
 Reinprechts, Groß- II, xvi.
 Reinprechtspölla II nr. 91.
 Reintal b. Feldsberg IV nr. 72.
 Reit, Unter-, b. Langenlois II, xix.
 Reschitz II nr. 87.
 Retz II nr. 36. Vgl. IV nr. 85.
 Retz, Klein- II nr. 61.
 Ringelsdorf IV nr. 49.
 Ringleinsee (öd) II, xix.
 Rodaun I, xxiv.
 Rohr, Vesten-, b. Baden I, xxiv.
 Rohr, Langen- III, viii.
 Rohr im Gebirge I nr. 64.
 Rohr b. Melk III nr. 75.
 Röhrbrunn II nr. 30. Vgl. III, viii.
 Rohrau IV nr. 28.
 Rohrbach auf d. Steinfeld I nr. 45.
 Rohrbach b. Ravelsbach IV nr. 103. Vgl. II, xix.
 Rohrbach, Ober- u. Unter-, b. Korneuburg II nr. 62.
 Rohrendorf, Ober-, b. Krems II nr. 126. IV nr. 115.
 Rohrendorf, Unter-, b. Krems II nr. 127. IV nr. 116.
 Roiten II nr. 122. Vgl. IV nr. 114.
 Röschitz, s. Reschitz.
 Roseldorf b. Eggenburg II nr. 86. Vgl. IV nr. 105.
 Rosenberg, der, b. Falkenstein II nr. 27.
 Rosenburg II nr. 118.
 Rosental, das, b. Baden, s. Alland.
 Rossatz u. Rossatzbach III nr. 68.
 Roßau (Wien) I nr. 127.
 Rotengrub I nr. 29.
 Rotenlehm (öd) IV nr. 55.
 Rückersdorf II nr. 60.
 Ruppertsdorf, Alt- IV nr. 74.
 (Ruprechtshofen III nr. 51 i 3.)
 Rußbach, Ober- II nr. 77.

- Salaberg III nr. 115.
 Salmansdorf (Wien) I nr. 136.
 Sarning II, xxii.
 Saubersdorf I nr. 25.
 Schaditz II, xix.
 Schalladorf IV nr. 97. S. auch See-
 feld.
 Schatterlee II nr. 29.
 Schauching III nr. 48.
 Schauerberg, der, zu Statzendorf
 III nr. 62.
 Scheffstraße (Wien) I nr. 123. Vgl.
 IV nr. 40.
 Scheibbs, s. Scheibs.
 Scheibelwies III nr. 71.
 Scheiblingkirchen I, xxi.
 Scheibs III nr. 90. Vgl. IV nr. 129.
 Schenkenbrunn III nr. 71.
 Schlatten b. Wr-Neustadt I nr. 13.
 Vgl. I, xxxiii nt. 2.
 Schmerbach b. Allentsteig II, xiii.
 Schmitsberg, der, b. Gloggnitz I
 nr. 61. Vgl. I, xxxiii nt. 2; 1058;
 IV nr. 21.
 Schönau b. Krumbach I nr. 3. Vgl.
 I, xxxiii nt. 2; IV nr. 1.
 Schönberg a. Kamp II nr. 109.
 Schönbühel a. d. Donau III nr. 73.
 Schönbühel, Ortsgde Griesbach b. Gr.-
 Gerungs? II, xix.
 Schöneck III nr. 96.
 Schönstraße (öd) IV nr. 56.
 Schotterlee, s. Schatterlee.
 Schöttwien I nr. 58. Vgl. II, 1070.
 Schrambach III nr. 52.
 Schrattenstein I nr. 31.
 Schrems II, xix.
 Schwarzau auf d. Steinfeld I nr. 35.
 Schwarzau im Gebirge I nr. 64.
 Shwarzenu II, xx.
 Schwarzensee, s. Alland.
 Schwechat, Fluß I nr. 113. Vgl. II,
 1072; IV nr. 33. — S. auch Alland.
 Schweinbart, Groß- II, xx. S. auch See-
 feld.
 Sebern b. Korneuburg II nr. 58.
 Seefeld IV nr. 83. Vgl. II, xiii Kuen-
 ringische Herrschaften (Diepolts b.
 Laa. Hadres. Gr.-Harras. Jetzela-
 dorf. Gr.-Kadolts. Leis. U.-Markers-
 dorf. Oberndorf. Obritz. Schalla-
 dorf. Gr.-Schweinbart. Kl.-Weikers-
 dorf. Zwingendorf).
 Seifrieds II nr. 155.
 Seiseneck IV nr. 130. Vgl. III, viii.
 Seitenstetten III nr. 108.
 Senftenberg II nr. 133. Vgl. III, x.
 Siebenhirten b. Wien I nr. 102.
 Siechenals (Wien) I nr. 128.
 Sieding I nr. 47.
 Siefering (Wien) I nr. 137. Vgl. I,
 xxxiii nt. 2.
 Siegenfeld I nr. 85. S. auch Alland.
 Sieghartskirchen III nr. 13.
 Siegmundsherberg, s. Simonsher-
 berg.
 Sierndorf b. Stockerau II nr. 67. Vgl.
 III, x. — S. auch Sirndorf.
 Sievering, s. Siefering.
 Silbersberg, der, b. Gloggnitz I nr. 56
 nr. Vgl. I, xxxiii nt. 2; IV nr. 20.
 Simmering (Wien) I nr. 114 u. 115.
 Simonsfeld II, xx.
 Simonsherberg II nr. 88.
 Sindelburg III nr. 112.
 Sirndorf a. d. March II, xxi. — S. auch
 Sierndorf.
 Sittendorf b. Medling I nr. 86.
 Sitzenreut II, xx.
 Solenau I nr. 68. Vgl. I, xxxiii nt. 2.
 Sonnberg b. Aspang I nr. 9. Vgl. IV
 nr. 5.
 Sonnleiten, die Obere, bei StPölten
 III nr. 45.
 Sooß b. Baden IV nr. 26.
 Sparbach b. Medling I nr. 97.
 Speising (Wien) I nr. 108.
 Spielberg b. Melk III nr. 74.
 Spittelberg (Wien) II, 1103 nr. 5.
 Spitz II nr. 144.
 Spitzer Graben II nr. 145.
 Spitzhart, der I nr. 26 ii.
 Spratzern III nr. 47.
 Staatz IV nr. 79. Vgl. II, xxi.
 Stadelsberg, der III nr. 19.
 Stallern (öd) II, xxi.
 Statzendorf, der Schauerberg zu III
 nr. 62.
 Steinabrunn b. Feldsberg II, xxi.
 Steinakirchen am Forst III nr. 91.
 Steinbruch, Kaiser- (Ungarn) I,
 1045 nr. 6.
 Stephanshart III, viii.
 Stetteldorf a. Wagram IV nr. 100.
 Stetten b. Korneuburg II nr. 57. Vgl.
 IV nr. 92.
 Stickelberg I nr. 15. Vgl. IV nr. 7.
 Stinkenbrunn, Unter- II, xxi.
 Stockerau II nr. 65.
 Stockstall, Ober- II nr. 96.
 Stockstall, Unter- II nr. 95.
 Stoitzendorf II nr. 89.
 Stolzenwerd I nr. 49.
 Straß im Strassertal II, xxi.
 Straßhofen I nr. 43.
 Stratzdorf II nr. 125.
 Stratzing II nr. 132. Vgl. II, xxv;
 IV nr. 119.
 Streitdorf II, xxi.
 Streithofen III nr. 25.

- Strelzhof I nr. 28. Vgl. IV nr. 13.
 Strengberg III nr. 113. Vgl. IV nr. 134.
 Stronsdorf IV nr. 81.
 Stuppach I nr. 54. Vgl. I, xxxi nt. 1.
 Sulz b. Kaltenleutgeben I nr. 85. S. auch Alland.
 Sulz, Grafen- II nr. 24. IV nr. 69.
 Sulz, Nieder- II nr. 11.
 Tattendorf I nr. 74.
 Theobald St auf d. Windmühle (Wien) I nr. 121.
 Thern II nr. 79.
 Thomasl II nr. 25.
 Thury (Wien) I nr. 128.
 Tiefen-Fucha III nr. 57.
 Trabersdorf II, xxi.
 Traiskirchen I nr. 91 u. 92. IV nr. 30.
 Traismauer III nr. 39.
 Trandorf II nr. 146. Vgl. IV nr. 122.
 Trautmannsdorf b. Bruck a. d. Leitha IV nr. 27.
 Tresdorf II nr. 58.
 Triebensee II nr. 73.
 Trumau I nr. 76.
 Turn b. Neu-Lengbach, der Eichberg ob III nr. 20.
 Türrnitz III nr. 53.
 Tuttendorf II nr. 53.
 Ulmerfeld III nr. 102.
 Ulrich St (Wien) IV nr. 39.
 Ulrich St b. Mistelbach, s. Lichtenwart, Neu-.
 Ulrichschlag II nr. 42.
 Ulrichskirchen II nr. 2.
 Veit St a. d. Gölsen IV, viii.
 Veit St a. d. Triesting I nr. 71.
 Veitsau, s. Grillenberg.
 Velm b. Schwechat I nr. 78.
 Velm b. Dürnkrot II, xxi.
 Vestenhof IV nr. 18.
 Vestenrohr, s. Rohr, Vesten-.
 Vitis II nr. 45. Vgl. II, xix, xx.
 Vösten-, s. Vesten-.
 Wachau II nr. 142.
 Wädlinghof, s. Weidling, Ober-.
 Wagram, Deutsch- II, xxii.
 Währing (Wien) I nr. 132. Vgl. IV nr. 41.
 Waidhofen a. d. Ips III nr. 105.
 Waidhofen a. d. Thais II, xxii.
 Waidmannsfeld, s. Weidmannsfeld.
 Waitzendorf b. Retz II, xxiii.
 Waitzendorf b. StPölten III nr. 46.
 Wallsee, Nieder- III nr. 111. Vgl. III, ix; IV nr. 133.
 Waltendorf III nr. 41.
 Waltersdorf a. d. March IV nr. 47.
 Waltersdorf b. Staats II, xxiii.
 Waltersdorf, Ober-, b. Ebreichsdorf I nr. 75.
 Waltersdorf, Unter-, b. Ebreichsdorf I, xxiv.
 Wang III nr. 92.
 Wappoltenreut II nr. 115.
 Wartenstein I nr. 57.
 Wartmannstetten I nr. 42.
 Watzendorf III nr. 28. Vgl. IV nr. 126.
 Wegscheid a. Kamp II nr. 119. Vgl. IV nr. 111.
 Weichpoltshütte II, xxii, xxiii.
 Weidling b. Klosterneuburg I nr. 146.
 Weidling, Ober-, b. U-Rohrendorf ('Wädlinghof') II nr. 127. IV nr. 116. Vgl. II, xxi.
 Weidmannsfeld I nr. 66.
 Weikendorf II nr. 7.
 Weikersdorf, Groß- II nr. 78.
 Weikersdorf, Klein-, b. O.-Hollabrunn, s. Seefeld.
 Weikertschlag b. Drosendorf II nr. 40. Vgl. II, xxv.
 Weinern (Ungarn) I, 1050 nr. 7.
 Wöinhaus (Wien) I nr. 133. Vgl. II, 1073.
 Weinstein II, xxxiii.
 Weinzierl b. Krems II nr. 131. — Neusiedel zu IV nr. 118.
 Weinzierl a. Wald II nr. 143.
 Weißenbach b. Medling I nr. 97.
 Weißgärber (Wien) I nr. 125.
 Weiten II nr. 150 u. 151.
 Weitersfeld IV nr. 86.
 Weitra II, xxiii.
 Werd, Oberer (Wien) I nr. 127.
 Werd, Unterer (Wien) I nr. 126.
 Werdern III nr. 3.
 Wesendorf II nr. 142 u.
 Wetzdorf, Groß- IV nr. 103.
 Wetzelsdorf IV nr. 62.
 Wielandsdorf (6d) II, xxiii.
 Wien, Flößer zu I nr. 124. — S. auch Altmannsdorf. Asperrn a. d. Donau. Baumgarten a. d. Wien. Breitensee. Döbling. Dornbach. Eipeltau. Erdberg. Gersthof. Grinzing. Gumpendorf. Heiligenstatt. Hernals. Hetzendorf. Hietzing. Hirschstetten. Hütteldorf. Josephstadt. Kagran. Kahlenbergerdorf. Lainz. Leopoldstadt. Matzleinsdorf. Meidling. Neustift a. Wald. Nikolsdorf. Nußdorf. Ottakring. Penzing. Roßau. Salmannsdorf. Scheffstraße. Siechenals (Thury). Siefering. Simmering. Speising. Spittelberg. Theobald St (Windmühle). Thury (Siechenals). Ulrich

- St. Währing. Weinhaus. Weißgärber.
 Werd, Oberer (Roßbau). Werd, Unterer (Leopoldstadt). Windmühle.
 Wiener-Neustadt I nr. 20.
 Wienersdorf b. Baden I nr. 90.
 Wiener Wald I nr. 116. Vgl. II, 1072.
 Wiesenbach (jetzt Wiesenfeld) b. Gr.-Gerungs II, xv.
 Wiesendorf, Groß- u. Klein- II nr. 76. Vgl. IV nr. 102.
 Wiesenfeld, s. Wiesenbach.
 Wiesmat I nr. 2.
 Wildenhag (8d) III nr. 6.
 Wilfleinsdorf, s. Wülfleinsdorf.
 Wilhalm IV nr. 111.
 Wilhelmsburg III nr. 50.
 Wilhelmsdorf b. Poisdorf II nr. 16. Vgl. II, xxv.
 Wilhelmsdorf b. Meißau II, xxiv.
 Willendorf b. Neunkirchen I nr. 28. Vgl. IV nr. 13.
 Willendorf b. Spitz II nr. 147.
 Wimberg II nr. 151. xxiv.
 Winden (Ungarn) I, 1026 nr. 3.
 Windigsteig II nr. 43.
 Windmühle (Wien) I nr. 121.
 Winkel b. Kirchberg a. Wagram II nr. 98.
 Winklern b. Amstetten III nr. 101.
 Wirflach I nr. 30. Vgl. I, 1054.
 Witzelsdorf II nr. 46. Vgl. IV nr. 88.
 Wölbling, Ober- III nr. 60. Vgl. III, ix.
 Wölbling, Unter- III nr. 61. Vgl. III, ix.
 Wolfenreut b. Mautern III nr. 71.
 Wolfpassing b. Tulln III nr. 5.
 Wolfpassing a. d. Hochleiten II nr. 4.
 Wolfsbach b. Drosendorf II, xxiv.
 Wolfsbach b. Neulengbach III nr. 24. Vgl. III, ix.
 Wolfsberg b. Mautern III nr. 57.
 Wolkersdorf b. Korneuburg II, xxiv.
 Wolkersdorf, Hoch-, b. Wr-Neustadt I nr. 14.
 Wolkersdorf, Klein-, b. Wr-Neustadt, Auerhof zu IV nr. 10.
 Wolmannsberg II nr. 63.
 Wopfung IV nr. 22.
 Wördern, s. Werdern.
 Wösendorf, s. Wesendorf.
 Wülfleinsdorf b. Bruck a. d. Leitha I nr. 81. Vgl. I, 1062.
 Wullersdorf II nr. 71.
 Wultendorf b. Laa II, xxiv.
 Wünthan', s. Alland.
 Würflach s. Wirflach.
 Zebing II nr. 108.
 Zedelmaring III nr. 81.
 Zeillern III, viii.
 Zeiselmauer IV nr. 124.
 Zell, s. Mariazell, Klein-.
 Zellerndorf II nr. 35.
 Ziegersberg IV nr. 2.
 Ziersdorf II nr. 80.
 Zillingdorf I nr. 22. Vgl. IV nr. 11.
 Zissersdorf b. Drosendorf II nr. 37.
 Zistersdorf II nr. 13.
 Zöbbing, s. Zebing.
 Zwentendorf b. Gnadendorf II nr. 22.
 Zwettel II nr. 123. Vgl. II, xxv.
 Zwingendorf, s. Seefeld.
 Zwölfaxing I nr. 79.

REGISTER

DER

PERSONEN- UND ORTSNAMEN

zu Teil 1—4.

Die ortsgeschichtlichen Anmerkungen sind nur insoweit berücksichtigt, als darin ungedrucktes Material verwertet ist.

Ortsnamen (im weitesten Sinne, also nicht nur Ortschafts-, sondern auch Berg-, Bach-, Fluß-, Flur- und Gegendnamen) sind als Ordnungsworte gesperrt gedruckt. Wo die Zurückführung eines urkundlich überlieferten Namens auf eine heute nachweisbare Örtlichkeit möglich war, steht die moderne Form kursiv; daneben sind in runder Klammer (mit Auswahl) die älteren angeführt; von diesen wird dann wieder auf den neuen, der das Hauptordnungswort bildet, verwiesen. Namen, deren Deutung nicht gelungen ist, erscheinen in Antiqua, dabei in eckigen Klammern die Namen der Orte, in deren Taiding sie vorkommen, gelegentlich auch nähere Bestimmungen der Lage, die sich etwa aus dem Taidingstext ergeben. Als Hilfsmittel zur topographischen Bestimmung der überlieferten Namen dienen hauptsächlich, aber keineswegs ausschließlich: das vortreffliche Topographische Postlexikon des Erzherzogtums Österreich unter der Enns, bearbeitet im Postkursbureau des k. k. Handelsministeriums (Wien 1885), das vollständiger und für unseren Zweck brauchbarer ist als das von der k. k. Statistischen Zentralkommission herausgegebene Gemeindelexikon von Niederösterreich (Wien 1903); die vom Verein für Landeskunde von Niederösterreich herausgegebene Administrativkarte dieses Kronlandes, deren großer Maßstab zahlreichen Flurnamen (freilich oft in arg verwehrloster Orthographie) Raum gewährt; die Spezialkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie im Maßstabe 1:75000. Von der heutigen amtlichen Orthographie der Ortsnamen wurde abgewichen, wo sie allzu auffallend fehlergegriffen hat. Streng konsequent haben sich diese Berichtigungsversuche hier allerdings nicht durchführen lassen; dies wäre die Aufgabe selbständiger Forschung.

Personennamen stehen in nicht gesperrter Antiqua..

Alphabetische Reihung: Ä Ae, ä ae sind unter a gereiht; ê unter e; Ie Y, ie y ye unter i; Ö Oe, ö oe ðe unter o; Ü Ue Üe, ü ue üe unter u; u (konsonantisch) unter w.

PT unter BD, aber p t unter b d nur dann, wenn sie in zusammengesetzten Wörtern den Anlaut des Grundwortes bilden und dieses ein Gattungsname ist, z. B. -pach, -pauer, -perg, -precher, -prewer, -pruck(en), -prunn, -prunet, -pü(c)hel (pichel), -pürchen, -purg, -torf; C, c mit k-Laut unter k; C, c mit z-Laut unter z; Ch, ch unter k; ck kh ckch unter k; Cz, cz unter z; dt unter t; gk gh gkch unter k; h als Dehnungszeichen wird nicht beachtet; J, j unter i; Kh, kh kch unter k; Ph mit f-Laut unter f; Ph, ph mit pf-Laut unter pf; ss ß sß unter s; Th, th unter t; Tz, tz unter z; V, v (konsonantisch, auch wenn es vielleicht den w-Laut hat) unter f; w (vokalisch) unter u; Konsonantenverdopplung unter dem einfachen Laut.

Abkürzungen (außer den selbstverständlichen): b. = bei Bhf = Bauernhof Bhs = Bauernhaus D. = Dorf efr = einzelne Häuser Gde = Gemeinde Hft = Herrschaft L.G. = Landgericht M. = Markt N. = Nieder O. = Ober OG. = Ortsgemeinde OÖ. = Oberösterreich PN. = Personennamen R. = Rotte Schl. = Schloß St = Sankt Stmk = Steiermark U. = Unter Wbg = Weinberg Wgt. = Weingarten.

* steht vor Schlagwörtern, die auch im Taidingsregister (S. 466 ff.) vorkommen.

A.

- Abele Christoph v. u. zu Lilienberg IV, 7 nach 31.
- Abensberg-Traun, s. Strattmann.
- Ablatztal*, s. Affer-.
- **Ab(b)sdorf*: (Ober-) (Abts-) D. b. Krems II, 494, 25. IV, 168, 43. 332, 31. 337 nt. * von 336. — (Obs-) D. b. Herzogenburg III, 404, 2. 418, 26. — Hft, s. Khren.
- Ab(b)tsperg, der, Hof [N.-Absdorf] IV, 168, 3, 42. 169, 3, 4, 37. 355 nt. k. 356, 25, 33. 357, 12, 38. 358 nt. b.
- Ach, s. *Aachen*.
- Aach, Gewässer [Pechlarn] III, 665, 26.
- Achau* (Aychaw), D. b. Laxenburg IV, 45 nt. * von 44.
- Aechperch, s. *Eichberg*.
- Aachen* (Ach), Stadt III, 198, 7.
- Achenwaldt, der [Wartenstein] I, 311, 15.
- Achleiten* (-leuten), R., Schl. u. Hft b. Strengberg III nr. 113. IV, 434, 12. 435, 9. S. auch Grünthal(er).
- Achornbeith (-leithen?) [Millendorf, Ungarn] IV, 153, 4.
- Achspach, s. *Aggsbach*.
- Achßwalt, s. *Aggswald*.
- Achtsnit I, 391, 47.
- Adacker, s. *Andackher*.
- Adlasperg, s. d. folgende.
- Adletzberg* (Atlas-, Adleß-, Atlas-, Atzles-, Ätzles-), D. b. Herzogenburg III, 174 nt. *. 176, 1, 16, 22. 179, 23—26, 29, 37. 180, 15. 181, 2. 182, 13. IV, 411 nach 11.
- Ädelfeldt, s. *Edelfeld*.
- Admont* (Adtmundt, Admund), Benediktinerabtei in Stmk III, 566, 31. 688, 42.
- Affeneckh, das [St Andrä a. d. Traisen] III, 227, 10.
- Affer-, Affterthal(l), das [St Andrä a. d. Traisen] III, 227, 14. *Ablatztal* ö. von Holzleiten b. Atzenbruck?
- Affloch [Stolzenwerd] I, 258 nt. 8.
- Afterbach*, D. b. Raxendorf II, 1044 nt. * von 1043.
- Affterthal(l), s. Affer-.
- Agatha St*, s. *Hausleiten*.
- Agid St*, am Neuwald, s. *Gilger Eck*. *Gilger Geschaid*.
- Aglannt, Am [Hürersdorf] II, 142, 23.
- Aglis, s. Agnes.
- Aglseerin, Mühle [O.-Rohrbach] II, 412, 16.
- Agmünd, s. *Gmünd*.
- Agnes (Aglis), Mutter K. Heinrichs des Vierten III, 320, 6.
- Agnetis Stift St*, s. *Währing*.
- Ägraben, der [Falkenberg] II, 688, 7.
- Aggsbach* (Achs-, Ackhs-, Ags-, Asch-, Axs-), D. b. Melk III, 441, 2. 448, 6. 449, 5. 479, 23, 25. Kartause III, 433 nt. * von 432. 438, 4, 32, 34. 439, 1. Bach III, 433 nt. b. 438, 23. 439, 24. IV, 414, 11, 13—15, 26.
- Agspang, s. *Aspang*.
- Aggsstein* (Ackh-), Hft b. Melk III, 433 nt. * von 432. 438, 4, 31. 439, 2. IV, 414, 15, 16.
- **Aggswald* (Achß-), der III, 479, 26.
- Ai—, s. auch Ei—.
- Aybl(l) (Albl) [Hohenberg] III, 336, 29. *Am Eidel*, in d. Josefs-R., sö. v. Josefsberg?
- Aycharn, s. *Eichhorn*.
- Aychaw, s. *Achau*.
- Aichperg (-porig), der: [O.-Rohrbach] II, 412, 18. — [Kottes] II, 961, 24. — Feld [Pechlarn] III, 566, 15. — Gehölz [Waitzendorf b. St Pölten] III, 290, 15. — Der [N.-Lengbach] III, 124, 14. — Großer, Hinterer [Höflein a. d. D.] I, 1002, 26, 29.
- Aichberger Michel III, 665, 32. Simon II, 367, 2, 6. Thomas III, 96 nt. 1.
- Aichenpruner Michael IV, 232, 33.
- Aichenmüller Steff I, 363 nt. 1.
- Aichern, s. *Eichhorn*.
- Aichgarten, der [Allentsteig] II, 280, 36.
- Aichgraben, der [Stolzenwerd] I, 267, 29.
- Aichhorn, s. *Eichhorn*.
- Aichleütten, die [Adletzberg] III, 176, 2. *Eichberg* s. v. *Adletzberg*?
- Aichmühle [Kasten] III, 208, 1.
- Ayden St, s. *Hausleiten*.
- Aigen*: Gde b. Kirchsschlag I, 6, 30. — D. b. Raabs II, 229, 44. 232, 19. — D. b. Mank (*Groß-A.*) III, 479, 15. 480, 11. — D. b. Gütweig III, 369 nt. * von 368. — eHr, OG. Sindenburg III, 813 nt. *. — Wbg [Simmering] I, 691 nt. **.
- Aigen-Gaunersdorf*, D. b. Gaunersdorf II, 26, 1. 32, 44.
- Aigen graben, der [Trandorf] II, 1009, 22, 35.
- Aigling* (*Aiglern*), eHr, OG. Sindenburg III, 813 nt. *.
- Aiglsbach, der [zur Pielach] III, 316, 25.
- Ainpach, der: [Burgstall] III, 575, 10. — [Vestenhof] IV, 31, 1.
- Ainberch (Emperg), der [Sieding] I, 250, 35.
- Aindlehen [Wiesendorf] II, 504, 5.

- Aineten, Ainedt, Ainöd(t), s. *Einöd*.
 Ainnger, s. *Anninger*.
 Ainödleütten, die [Pechlarn] III, 565, 27.
 Agkghendorf, s. *Eggendorf a. Wald*.
 Äcker, die, s. *Egg*. — *Die Ärgsten A.*, s. *Ecksengrüb*.
 Ackherman Hans IV, ix.
 Äckern, In den, s. *Eckern*.
 Ackhspach, Ackhstein, s. *Agg*.
 **Alland* (—nndt), D. b. Heiligenkreuz I, 510 nt. * von 509. 573, 20. Waldamt I, 706 nt. * von 705.
Allandgasse (*Alland*, *Allat(h)*-), D., OG. Weikersdorf b. Baden I, 486, 20, 38. 488, 41.
 Allat(h)gassen, s. d. vorige.
 Albenhoff, s. *Almhof*.
 Alber, Bei dem [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 133, 6.
 Alber, s. *Albrecht*.
 Alberfuert, der [Breitenau] I, 207, 20.
 Alberich, Pater, Verwalter in Strelzhof I, 154 nt. * von 163.
 Alberin, s. *Olberin*.
Albern, *Weissen*-, s. *Weissen-A*.
 Alberspach, s. *Olbers*.
 Abl, s. *Aybl(l)*.
 Albrecht: Hgze v. Österr.: d. Erste I, 1053, 17. D. Zweite I, 524, 6. 861 nt. 1. 973, 28. II, 224 nt. * 341 nt. * 625, 7, nt. 1. 897, 1. 972, 7. III, 296 nt. * von 295. 582, 6. 584, 11. D. Dritte I, 861 nt. 1. II, 1 nt. * 773 nt. * 937 nt. * III, 582, 8. IV, 259 nt. * 402, 33. D. Vierte I, 370, 21. 371, 2. II, 225 nt. * von 224. 743 nt. ** von 742. 758, 23. 897 nt. * III, 575, 17. D. Fünfte (Kg Albrecht d. Zweite) I, 522, 17. 523, 8, 28. 585 nt. * 686, 9. 760 nt. f. 761, 11. II, 625, 7, nt. 1. 726 nt. * 753 nt. * von 752. III, 207 nt. * 272 nt. * von 271. 299 nt. * von 298. IV, viii. 2 nt. * 18 nt. * 184, 24. 257 nt. * 259 nt. * 314 nt. *. D. Sechste III, 680 nt. *. — Hgze in Baiern: d. Zweite II, 1016 nt. 10.
 Albrecht (Alber) v. Neunkirchen I, 1053, 21.
Albrechtsberg a. d. Gr. Krems, D. b. Els II, 928 nt. * 950, 21. 963, 29, 31. Herren von, s. *Enenkel*.
Aldersbach (Allers-), Zisterzienserabtei in Baiern II, 875, 25.
Allentsgchwend, D. b. Gföll II, xvi, xxx.
 **Allenstein*, M. II, 841, 3. S. auch *Hager*.
 Allerspach, s. *Alders*.
 Alex, Fleischhauer zu Schottwien I, 318, 41.
 **Alhartsberg*, D. u. Gut b. Waidhofen a. d. Ips IV, 494, 27.
 Allinger, Herr III, 659, 3, 6.
Alnhof (Albenhoff), Bhf, OG. Hochwolkersdorf I, 65, 7, nt. 5 von 64.
Almosengraben, s. *Almusdorf*.
 Allmull, die (Nanmull) [Kirling] I, 982, 10.
 Almusdorf II, 780, 22. Vgl. *Almosengraben* 8. b. Wapoltenreit, u. Bl. f. LK. v. NO. 1899, S. 309.
 Alrämbing (Alraunbing), s. d. folgende.
Allramlehen, -mühle (Alrämbing, Alraunbing), Bhsr, OG. Landgdn Waidhofen a. d. Ips III, 793, 35.
 Als, s. *Hernalt*. — die (Allß, Alls, der *Alsbach*) I, 814, 20. 924, 19.
 Alßpach, s. *Elßbach*. — S. auch d. vorige.
 Allsee, der [Winden] I, 1034 nt. 2. *Neusiedler See?*
Alsecken, *Unter*-, b. Wien IV, 180, 26.
 Alt Peter I, 333, 29.
 Altach, die, Graben [Wildenhag] III, 59, 14.
Altaich, *Nieder*-, Benediktinerabtei in Baiern II nr. 75. IV nr. 50 i. 101. Abt Paul IV, 362, 12.
 Althan, das [Flatz] I, 222, 43.
 Althan Johann Freih. v. der Goldburg zu Murstetten II, 96, 14. 103, 14. 104, 1. 105, 17, 106, 4.
 Alt Au, die [Grafenwerd] II, 665, 12.
Altdonau (*Weißgürber in Wien*) I, 781 nt. *.
 Alte hof(f), der: [a. d. Schwechat] I, 688, 34, 35. — [Wartenstein] I, 313, 34. 315, 10, 11, 14, 18, 32, 39, 45. — Vgl. *Altenhof*.
 **Altenberg*, D. b. St Andrä v. d. Hagental III, 86, 2.
 Al(l)tenberg: *Altenbergen* 8. bei Hörsersdorf II, 142, 11, 30. 143, 16. — Wbgo: [Ehrnsdorf, Staatz] II, ix; IV, 277 nt. *; — [Rückersdorf] II, 390 nt. * von 389; — [Grafensulz] IV, 243, 22, 25, 29. — der, n. v. Meißau II, 557, 21. 558, 7.
Alien Berge, die, Wbg, n. v. Immenndorf II, 491, 2.
Allenburg: Benediktinerabtei I, 678 nt. * II nr. 42. — (Olden-) *Deutsch*-, D. b. Hainburg II, 149, 19. — *Ungarisch*-, Hft in Ungarn I, 1034 nt. 2. II, 1118, 16. 1121, 34, 36. Gespannschaft I, 1034 nt. 2.

- Alten-Eitzen, s. *Neunzen*.
 Altenfurt(h) [Schmitsberg b; Gloggnitz] I, 328, 40.
Altenhof, Hftshof, OG. Thomasberg b. Anpang I, 17, 35. — Vgl. *Alte hoff* (f).
Altenmarkt (-markt): D. b. Laa II, 141 nt. ** von 140. — M. a. d. Triesting IV, 44 nt. *.
 Alten-Neitzen, -Neützen, s. *Neunzen*.
 Altensetz, s. *Alte Setz*.
 Alltenstainer aw [Neumarkt b. Kotting-Burgstall] III, 646, 8.
Altenwerd (-wört, der -werdt), D. b. Kirchberg a. Wagram II, 615, 1.
 Alte Oed, die, s. *Öd*.
 Alter graben [Amstetten] III, 660, 1.
 Alte Setz, Altensetz, die [Gobelsburg] II, 704, 7.
Altkogel, der (Alltkhögl), s. u. s. vom Sonnwendstein I, 42 nt. 7. 43, 25. 317, 7.
 Alt-weingarten, der [Kahlenbergerdorf] I, 942, 26.
 Alzlstorf, s. *Atzelendorf*.
 Amays, des, rigel, s. *Ameskogel*.
 Am(m)an Benedikt II, 122, 14. Jakob IV, 335, 37. Siegmund III, 225 nt. 1.
 Amäring, s. *Anmering*.
 Amass, s. *Ameis*.
 Amaskog(e)l, s. *Ameis*.
 Amast(h)al(l), s. *Amonstal*.
 **Ambach*, D. b. Herzogenburg III, 382 nt. * von 381.
 Ampach Hansel III, 828, 21.
 Am pach, s. *Bach*.
 Ämpecker prundl [Schenkenbrunn] III, 441, 21.
 Amperg, s. *Berg* am Strengberg.
 Amblstorf, s. *Amelsdorf*.
 Ambroß: Krämer zu Kirchberg a. Wechsel I, 36, 5. — Bäcker zu Amstetten III, 659, 29.
 Ambspach, s. *Ampach*.
 Ambsteten, s. *Amstetten*.
 Ambtägker, die [Meißen] II, 557, 42.
 Amtwies, die [Ringelsdorf] IV, 166, 10.
 Amtwisen, die (Ungarn) IV, 153, 13.
Ameis (Amass), D. b. Laa IV, 257, 1. 271 nt. *. 277 nt. *.
Ameisbühel, -kogel (Amaskogel), ö. Gipfel der Schneeealpe I, 335, 1, 2. 363, 2. — Vgl. *Ameskogel*.
Ameisöd, s. *Ames*.
Amelsdorf (Ambs), b. Eggenburg II, 614 nt. 4.
 Amenda, Pater, s. *Wien*. Jesuiten.
Anmering (Amäring), Wiese w. v. O.-Wölbling III, 396, 21.
Ameskogel (des Amays rigl), R. b. Puchenstuben III, 322, 15. — Vgl. *Ameisbühel*.
Amesöd (*Ameisöd*, Arnästodt, Arnaßöd), D. b. Ips III, 675, 24.
 Am hof, der baur— [Hasendorf] III, 179, 26.
Amonstal (Amast(h)al(l)), D. b. Gr.-Weikersdorf II, 521, 6. 558, 37.
 Ampach (Ambs-), der II, 1009, 34.
Amstal, -er *Bach*, n.ö. u. nn.ö. von Trandorf.
Amstal, s. das vorige.
 **Amstetten* (Ambsteten), Stadt III, 647, 11. 688, 40. Maß 653, 14.
 Anna, Kgin, Gemahlin Ferdinands d. Ersten IV, 134, 8. 135, 38.
 Andackher (Adacker) Stephan III, 454, 1, 6.
 An der halben meil, 3 Marksteine [Gobelsburg] II, 704 nt. 14 von 703.
 Änderl, Halter II, 366, 15.
 Änderlein auf der eben, s. *Ebm*.
 Anderlin, die schöne II, 558, 2.
 Änderspacheckh (E—), das III, 337, 5. *Anderbach*, Bach u. Rotte b. Hohenberg.
 **Andrü* (Andree) *St.*: vor dem *Hagental*, M. b. Tulla III, 86, 2. 478, 14. — (Andree) a. d. *Traisen*, Augustinerchorherrenstift II nr. 95. 1008, 8. III, 243, 20. Propst Wolfgang der Zweite II, 1008 bei nr. 146.
 Andre, Fleischhauer und Richter im *Hagental* III, 42, 2.
 Anegewandten, s. *Angewandten*.
 Anfang Daniel II, 300 nt. * von 299.
 An(n)ger [Zedelmaring, Landfriedstetten] III, 505^b nt. 3. 506, 3. 574, 24. — S. auch *Anninger*.
Angerbauer, s. *Angerhof*.
 Angerbrun(n), der [Spitz] II, 996, 5. 1017, 15.
 Angerhof, der, *Angerbauer*, waw. von Schwarzau im Geb. I, 348, 28, 37.
 Angerhuet, die [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 136, 4.
 **Angern* a. d. Donau, D. b. Hollenburg III, 362, 28.
 Angewandten (Anegewandten, Aniwantn): [Engelmannsbrunn] II, 653, 10, 21, 22. — [Gobelsburg] 704, 10.
Anninger (Aiunger, Anger), Berg bei Medling I, 573, 18. 574, 24. Waldamt I, 706 nt. * von 705.
 Aniwantn, s. *Angewandten*.
 Anttenfueß, Wgt. [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 135, 37.
 Antensee, der [Ochsenburg] III, 293 nt. * von 292.

- **Ansbach* (Entzes-), der, b. Neu-Lengbach III, 124, 6. Waldamt I, 706 nt. * von 705.
- Antzspach*, s. Antzen-.
- Anzenbach*, der [Zedelmaring] III, 509, 4. (d., D. b. Mank.) — Vgl. Antzspach.
- Antzenbaur* Hans III, 453, 43.
- Antzendorff*, E—, s. d. folgende.
- Anzenhof* (Antzendorff, E—), D. b. Herzogenburg III, 404, 3, 4. — S. auch Antzspach.
- Ansental* (Antzen-), das, s. v. StAndrä a. d. Traisen III, 228, 2.
- Anzing*, D. b. Atzenbruck, Waldamt I, 706 nt. * von 705.
- Anzinger* Christian IV, 120, 16.
- Antzspach* (Antz-), der [O-Wölbling] III, 395, 8, 9. Vgl. *Anzenhof*.
- Apfelstein*, der, s. Ofelstein.
- Apfl*, Im 261, 32. *Am Apfel*, Bhf, OG. Buchberg a. Schneeberg.
- **Araberg* (Ar-, Arn-, Arra-), Schl. u. Hft b. Kaumberg III, 323, 21. LG. III, 316, 21, 23. Herren von II, 191, 25. 194, 8.
- Arbergk*, s. d. vorige.
- Arbesser* Christian, Administator in U.-Dürnbach II, 907, 11. — Georg, Gerichtsbeisitzer auf d. Spittelberg (Wien) II, 1103, 12.
- Arbesgraben*, der [Schlatten] I, 68, 18.
- **Ardacker* (—gger), M. b. Amstetten III 653, 12. 811, 29.
- Ahrenberg* (Arnperg), D. b. Traismauer III, 192, 39. 193, 19. 194 nt. * von 193. 273 nt. l.
- Ärgsten Acker*, die, s. Ecksengrüb.
- Arhartzpartz*, —hartzportz, der [Stratzing] II, 903, 5. 907, 4.
- Armreit* (Arn-), D. b. Gr.-Gerungs II, 821 nt. * von 820.
- Armschlag* (Erbenslag), D. b. Ottenschlag II, xvii. 961, 30.
- Arnaß*, Arnästödt, s. Amesöd.
- Arnberg*, —perg, s. *Araberg*. *Ahrenberg*.
- Arndorf*, D. b. Peckstall II, xi.
- Arnolds* (—lz, —tz), D. b. Waidhofen a. d. Thaia II, 1059, 23, 36.
- Arnreit*, s. *Armreit*.
- **Arnsdorf* (Arn(n)storf(f)), D., Hft u. Gericht b. Mautern II, öfter in nr. 140. III, 224, 23. 225, 3, nt. 1. Oft in nr. 60. 428, 13. IV, 412 nt. *. 414, 20.
- Arnstorffer* Stephan II, 647, 8.
- Arnstein*, Hft b. Raisenmarkt I, nr. 69 n. 486, 25.
- Arten, die, der Arter [Flatz] I, 220, 5. 222, 43.
- Arthgraben* (Urth-) [Buchbach b. Gloggnitz] II, 1069 zu nr. 51.
- Artstetten*, Hft b. Persenbeug II, 1021 nt. * von 1020.
- Ärtzperger* khager, *O- u. U-Arsberg*, R., OG. Ternberg b. Neunkirchen I, 80, 34.
- Ärtzberg*, *Ertzperg*, der [Hettmannsdorf] I, 181, 18. 182, 5. 1056, 15—17. 1057, 22.
- Artleichten*, die [Obritzberg] III, 418, 3.
- Arzwiesen*, D. b. Els II, 950, 20.
- Asach*, Herren von Wolkersdorf und — II, 3, 10. Vielleicht Entstellung aus Haslach = *Haslau*? Vgl. Top. v. NO. 6, 191*.
- Aspach*, -pe(c)kher, s. d. folgende.
- Aschbach* (Aspach, As-, Aschpe(c)kher), M. b. StPeter i. d. Au III, 657, 23. 680, 19, nt. *. 688, 40. 693, 21. 799 nt. 3.
- Aschpang*, s. d. folgende.
- **Aspang* (Asch-, Apspang), M. b. Neunkirchen I, 4, 26. 24, 23. 39, 41. 88, 41. 118 nt. 1 von 116. 213, 26. 297, 12. 302, 12. 307, 24. LG. I, 24, 22, 31, 35, 44. 28 nt. 1. 29 nt. * von 27. 31, 25. 82, 9. 37, 9. 38, 1, 25, nt. 11. 43, 3, nt. 2. 51, 23, 35. 56, 17, 18, 42. 61, 2, 4, 13. 216, 18. 313, 5. IV, 10, 35, 39. Heinrich der Schreiber, Richter I, 1054, 1. Friedel der Schätzel zu I, 1054, 2.
- **Asparn* (Aspern) a. d. Zata, M. u. Hft II, 153, 21. 155 nt. *. 157, 38. IV, 233, 24, 26. 237, 5. 238, 9. 239, 21. 243, 20. 277, 29. 286, 31. 290, 26, 31.
- Asperhofen* (Aspers-), D. b. Neu-Lengbach III, 194 nt. * von 193. 273 nt. l.
- Aspern*, s. *Asparn*.
- Asperstorff*, s. *Grafeneck*.
- Asperhofen*, s. *Aspern*.
- Aspremontisches Regiment* I, 118 nt. 1.
- Aßwalder*, des, *creuz*, s. *Oswalder*.
- Attenreit*, s. *Ottenreit*.
- Ättinger* weg, s. *Otting*.
- Atlasperg*, s. *Adletzberg*.
- Aetschbach*, s. *Etsch*.
- Au* (Aw): (*Aue*) D. b. Schottwien I, 298 nt. *. — (Aw) Gehölz [Haselbach b. Stockerau] II, 433, 36. — [Ulmerfeld] III, 680, 5. *Au*, Bhs, OG. *Alhartsberg*? — R. b. Strengberg III, 826, 36. 827, 5. — die [Flatz] I, 219, 7. 221, 13. — S. auch *Zainwerd*.

Aupach, ain püchel (l. pächel?) haist
— [Buchberg a. Schneeberg, Stol-
zenwerd] I, 263, 11. 258, 9. 261, 29.
Auperger Wolfg., Ratsbürger zu Klo-
sterneuburg II, 333 bei nr. II.
Aue, s. *Au*.
Auer: II, 704 nt. 14 von 703. Peter
IV, 120, 16. — von Herrenkirchen:
Gerweck von I, 139 nt. * von 138.
142, 8, 15. Hans d. Ä., d. J. IV, 18,
3, nt. *.
Auergraben, der [Baumgarten a. d.
Wien] I, 719, 8.
Auerhof, der, zu Kl.-Wolkersdorf IV
nr. 10.
Auern (die Awinger), D. b. StPölten
III, 212, 10.
Auersperg Gf Volkrat v. III, 484 nt. *
von 483.
Aufental (Hauffenthal), Bhs, OG. Eu-
ratsfeld III, 679, 44.
Auflangen, s. Auslänglein.
Auigentäl (Au(c)ken-), D. b. Haugs-
dorf II, xiv. 613 nt. **. IV, 292, 15.
293, 30. 294, 1, 8.
Augraben, der: [Möllersdorf] I, 540,
9. — (Aw-) A., n. von U.-Plank,
sww. v. Meiers II, 749, 9, 10.
Augspiz [Wienersdorf] I, 503, 32. *Au-
wiesen*, Flur nw. von Trumau?
Angu(n)stin, Fleischhauer zu Kirchberg
a. Wechsel I, 36, 4.
Au(c)kental, s. *Augen*.
Aumühl, Schl. u. Hft b. Atzenbruck III,
120 nt. 138, 30. 141 nt. 1. 178, 14.
Außerer Grund, n. von Gösing bei
Kirchberg a. Wagram II, 558, 33.
660, 12.
Ausserhueber Wolf III, 93, 17.
Außernberg, der, *Im äußern Berg* ö.
bei O.-Rohrbach II, 412, 18.
Auslänglein (Langlen hülz), das,
II, 126, 12. *Auflangen*, nw. bei Wil-
helmsdorf b. Poisdorf?
Austrenk, s. *Maustrenk*.
Außwart, der [Edlitz bei Aspang] I,
47, 20.
Awental, s. *Eiten*.
Autter Peter I, 319, 1.
Awweg, der [Flatz] I, 225, 20.
Auwiesen, s. Augspiz.
Awinger, s. *Auern*.
Axspach, s. *Aggs*.
Axschwang, Acker [Markersdorf a. d.
Pielach] III, 476, 6.
Atzelsdorf (Alzls-, Ätzls-. Ätzers-), D.
u. Hft b. Atzenbruck III, 120 nt.
145, 3, nt. 3.
**Atzenbruck*, D. b. StPölten III, 185,
16.

Ätzerstorff, s. *Atzels*.
Azger Robert, s. Lilienfeld.
**Atzgersdorf* (Atzers-, Etzges-), D. b.
Wien I, 625, 1. 661, 23. III, 113
nt. 1.
Atzles-, Ätzlesperg, s. *Adletzberg*.
Atzling, D. b. StPölten III, 290, 11, 16.
292, 2, 3.

B P.

Babel Michael II, 701, 4.
Bach (Am pach): eHr, R. Masing, OG.
Strengberg IV, 435, 4. — [Ipsitz]
III, 793, 36. *Am Bach*, Bhs, R. Zauch,
OG. Landgdn Waidhofen a. d. Ips;
oder Bhs, OG. StLeonhard a. Wald?
— S. auch *Bach. Mauernbach. Ros-
satzbach*.
Pach Jakob, s. *Mariazell* in (N.-) Oster-
reich.
Pächel, Schuster III, 464 nt. c.
Pachenhof, der [Kl.-Mariazell] IV,
45 nt. * von 44.
Pacher II, 625, 29, 30.
Pachgraben, der [Gemein-Lebarn]
III, 186, 13.
Bachin Leonhard, s. *Wien, Jesuiten*.
Pachlentpruggen (Puech-) [Sie-
ding] I, 249, 12. *Bachleiten*, längs
des Bachs, der an Potschach vorbei
zur Schwarza fließt? Vgl. das fol-
gende.
Pachleuthen, die [Vestenhof] IV,
29, 28. Vgl. das vorige u. d. fol-
gende.
Pachleut(ten)wisen, die [Vesten-
hof] IV, 29, 6, 37. Vgl. die zwei
vorigen.
Pachmayr Jakob III, 403, 42.
Pachrühl, der [Rohr u. Schwarza
i. Geb.] I, 348, 13.
Pachschlachtl, das, Wasserlauf [Pech-
larn] III, 566, 16.
Pachwisen, die zwo [Potschach] I,
274, 44.
**Baden* (Baaden, Padn), Stadt I, 406,
5. 486, 37, 39. 498, 15. 504, 3. 537,
20. 564, 3. 709, 33. IV, 45 nt. * von
44. S. auch *Allandgasse*.
Pader Klemens II, 647, 6.
Paderl, das, Wgt. [Zebing] II, 718, 31.
Padgasse, die (zu Vitia) II, 282, 5.
Padn, s. *Baden*.
Paichmüll, die [Zissendorf bei Ge-
ras] II, 219 nt. 5 nt. 5 a. E.
Paierbach, D. b. Reichenau I, 298
nt. *. 1058 zu nr. 61, 62.
Baierdorf (Payr-), D. b. U.-Ravels-
bach II, 614 nt. 4.

Baiern, Hzgtum I, 699, 32. 925, 33. II, 996 nt. 1054 nt. 8. III, 233, 23 (Nieder-). 245, 3. — Herzoge, s. Albrecht. Ernst. Georg der Reiche. Ludwig. Stephan. *Freising*, Bischöfe.

Paiger Sebald II, 25, 18.

Paint, die [Saubersdorf] I, 127, 32. Vgl. Peunten.

Paintek, s. Pinthegg.

Packhen, Im, Wbg [Hagenbrunn u. Kl-Engersdorf] II, 860, 22.

Pall, s. *Palt*.

Palaster Lukas III, 821 nt. 11 von 820.

Balding (Palting), der, wnw. v. Markersdorf a. d. Pielach III, 477, 14.

Palfy, Grafen v. — u. zu Blasenstein, Stempfen etc.: Franziska, s. Khuen v. Belasy. Joh. Karl III, 270, 33. Nikolaus der Vierte I, 14 nt. 1. 196 nt. 3. 198 nt. 1; der Sechste I, 196 nt. 3. 198 nt. 1.

Pall (Pall, Palld), D. b. Mautern III, 369 nt. * von 368. 373, 28. Bach III, 368, 19. 424, 15.

***Palterndorf** (Palttern-, Pollter-), D. b. Zistersdorf II, 109 nt. *. IV, 205 nt. 12, 17.

Balthausen, Bauer I, 134, 1.

Palting, s. *Balding*.

Paltrams weingarten [Gobelsburg] II, 704, 9.

Pallweis, D. b. Gfell II, 928 nt. *.

Bamberg, Bistum III, 858 nt. 23, nt. *.

Bamelstorff, s. *Pommersdorf*.

Pämspach, s. *Paritzbach*.

Pamser, s. *Ponsee*.

Pamunckher acker, die [O.-Rohrendorf] II, 875, 35, 39.

Panhalm Klemens III, 828, 19.

Bannholz (Pan(n)hol(t)z): Gehölz [StPeter i. d. Au] III, 719 nt. **. 724 nt. 4. IV, 431, 29. Vgl. (?): R., OG. Kürnberg; eHr, OG. D. StPeter i. d. Au; u. unten Bannwald. — *Panholtz*, Bhs, OG. Brand bei Neu-Lengbach III, 208, 5. — *Im P.*, w. v. O.-Rohrbach II, 411, 36. 412, 12. 413, 47; Panholtz-ägker II, 412, 21.

Panckh, s. *Penk*.

Pänkl, das, *Bankel*, w. v. Meiers, am Kamp II, 749, 12, 13.

Pansa, Pann-, Paansee, Panser, s. *Ponsee*.

Pantaleon (Pännthäleon) St, D. b. StValentin III, 850, 40.

Pantgarten [Kl.-Mariazell] IV, 45 nt. * von 44.

Bannwald, Gehölz [StPeter i. d. Au] III, 719 nt. *. Vgl. *Bannholz*.

Österr. Weistümer XI.

Pänntzen (Pentzn), die [Wolfsberg bei Gättweig] III, 366, 10. 373, 16.

Panczenpag, der, *Pansenbach*, Bhf, OG. Gutenstein I, 359, 34.

Pappenheim Konrad v., Reichserbmarschall II, 96 nt. *.

Parbenstein (Pärben-) [Rosenburg] II, 785, 8, 9.

Bürenebenwald, s. *Perneben*.

Pahrerstorf, s. *Parisdorf*.

Parisbach, s. *Paritz-*.

Parisdorf (Pahrers-), D. bei U.-Ravelbach II, 538, 29, 30. 558, 14. 614 nt. 4.

Paritzbach (*Paris*-), der (Pämspach), bei Ziersdorf II, 525, 35.

Bärnbrunst, s. *Pernprunst*.

Bärndorf (Pen-, Pern-), D. b. Atzenbruck III, 186, 10.

Bärschaden, s. *Perschorn*.

***Pars(ch)enbrunn**, Nieder-, D. b. Stockerau IV, 337 nt. * von 336.

Barter stög, s. *Wart(h)*.

Bärtl: hinterm Pfarrhof (Höflein a. d. Donau) I, 1002, 30. — *Pärtl* Michael (Rohrbach u. Hetslesberg) II, 413, 39.

Bartholomaeus, Kämmerer v. Heiligenkreuz I, 1026 bei nr. 3 i.

Bartolotti (Partholotty, Bar-, Bortholoti) von Partenfeld (Portt-): Joh. Paul III, 116, 24. Karl III, 116, 21, 23.

Parz (Partz): Hft in OÖ. b. Grieskirchen II, 149, 19. 257, 8. 270 nt. 1. — [Rauhenstein] I, 489, 43, 45. — [Ottersbach] III, 147, 10, 24. — [Wilhelmsburg] III, 298, 6. — [Trautmannsdorf] IV, 57, 4, 27, 34.

Pärtzlein, das [N.-Wölbling] III, 403, 35.

Passau, Bistum II, 8, 26. 124, 15. 300 nt. * von 299. III, 15, 16, 17, 46. 21, 3, 8. 28, 43. 32, 8. 42, 22. 43, 6. 51, 39. 55, 13, 18. 67, 6. 87, 18, 23. 92, 38, 41. 182, 12, 19. 286, 6, 11. 373, 29, 35. 396, 31, 34. 417, 29. 420, 32. nr. 67. 427 nt. 23 von 426. 438, 12. 486, 1. nr. 99. 688, 41. 805, 20. IV, viii. 159, 7, 10. 410, 9, 19. 411, 2. Domkapitel II, 646 nt. 1. Bischöfe: Altmann III, 369 nt. 1. Leopold der Erste, Erzsh. v. Österr. III, 77, 27. 93, 27. Urban III, 8, 19. 19, 24. Wolfgang der Erste III, 62, 25.

***Paasdorf**, D. b. Mistelbach II, 141 nt. * von 140.

Pass, *Pastgrube* (Pas-, Pass-, Passt-, Postgrueb), die, zw. Höflein u. Greifenstein a. d. Donau I, 963 nt. * von

- 962, 965, 36. 966, 8. 970, 4. 973, 16. 975, 17. 993, 4. 1002, 40. 1003, 27. II, 441, 11. III, 9, 26, 34. 14, 19. 21, 7. 43, 4. 55, 16. 73, 1, 3. 85, 19, 25. 87, 21. IV, VIII. 410, 13, 21.
- Paspach**, der [Hainfeld] III, 323, 4, 25.
- Pastgrube**, s. *Pass*.
- Pästhofer** III, 146, 7.
- Padtenweeg**, der [Aichhof a. d. Pütten] I, 58, 26.
- Padtgäßl**, das [O.-Stockstall] II, 647, 16.
- Pauchsperg**, s. *Pauszberg*.
- Paudorf** (Paunn-), D. b. Göttweig III, 369 nt. * von 368. 374, 1.
- Bauer** (Pau(e)r): Benedikt, MSchreiber zu Reschitz II, 561, 7. Hans II, 366, 41. 367, 1. Nikolaus IV, 120, 16. Thomas II, 425, 15, 39. — des Pawnreren [Kirchberg a. Wechsel] I, 36, 33.
- Pauernfeindt**, Flur [Reinprechtspölla] II, 558, 23.
- Paul**(l): schädlicher Mann (Lichtenwerd) I, 102 nt. 1. — Wölfl (Wilhelmsdorf) II, 126, 3. — Gängl (Rohrbach u. Hetzlesberg) II, 413, 23, 24. — in der grub (Gleiß) III, 685, 4. — (Laimbach) IV, 404, 28.
- Paumasterhoff**, der [Krummbach] I, 17, 33.
- Paumb**-, s. auch *Baum*-.
Baumberg Joh. Florian, Hofkammerarchivdirektor II, 194 bei nr. 32. 199 nt. 19.
- Baumburg** (Pawm-), Augustinerchorherrenstift in Baiern II, 876, 23.
- Paumbwisen**, die [StAndrä a. d. Traisen] III, 227, 23, 25.
- Baumgarten** (Paum(b)-, Paun-): *D. u. Hft b. Ollersbach III, 270, 55. — *D. b. Reidling II, 624 nt. *. III, 179, 11. 186, 14. — *Windisch*-, D. b. Zistersdorf II. 109 nt. *. 821 nt. * von 820. — *a. d. Wien, jetzt Teil des 13. Bez. v. Wien II, 1099 nr. 3. — *auf d. *Tullnerfeld*, D. III, 120 nt. 121 nt. * von 119. 126, 7. 147, 4. — D. b. *Mautern* III, 368 nt. *. 360 nt. * von 368. 373, 32. 427 nt. * von 426. — *Herren*-, M. u. Hft b. Feldsberg IV, 199, 2. 204, 25. — Flur [Rossatz] III, 432, 8. — öd (onö. v. Karlstetten) III, 419, 35.
- Baumgarthof** (Paumb-, Paun-): Bhs, OG. Sonntagberg III, 684, 38. — *Baumgarthöfe*, eHr, OG. Hochwolkersdorf I, 72, 8.
- Paunndorf**, s. *Pau*-.
Pawnör IV, 372, 25.
- Paungartenhof** III, 326, 2.
- Paungartgeschaidt**, das [Angern a. d. Donau] III, 366, 14.
- Paungartholtz**, das [Eitental] II, 1021, 29.
- Paungartner**: Leopold, MSchreiber zu Stockerau II, 434 bei nr. 65 r 2. — Liendl III, 52, 45.
- Pawr**, Paur, s. *Bauer*.
- Paurgarttenmül**, die [Rosenburg] II, 785, 14.
- Pauszberg** (Pauchsperg), eHr, OG. Euratsfeld III, 680, 1.
- Pax**, der ober, Gewässer I, 335, 40.
O.-Pax, eHr, OG. Schwarzau i. Geb.
- Patzenal** (Pä—), D. b. Laa IV, 293, 3.
- Patzman**, s. *Potz*-.
***Patzmannsdorf**, D. b. Laa, Pfarrer IV, 293, 2.
- ***Pechlarn** (Pö—, Pechlor, Pechling): (Merärn P.) (*Größ*-) Stadt I, 981, 32. II, 1051, 15. III, 473, 32. 479, 23, 25. 480, 26. 554, 28, 30. Hft III, 363 bei nr. 57. 624, 38. 625, 6. Gericht III, 511, 16. — (Minnärn P.) (*Klein*-) M. III, 556, 33. 561, 20—42. 562, 1, 43. 563, 6, 35. IV, 417, 10. 419, 12, 20, 24.
- Bechlin Tibold**, Ratsbürger zu Herzogenburg III, 267 nt. 4.
- Pechling**, Pechlor, s. *Pechlarn*.
- Behaimb**-, s. auch *Böhm(en)*-.
Behaimbkirchen, s. *Böheimkirchen*.
- Behaimbstraß**, die [zwischen Reinprechtspölla u. Matzelsdorf] II, 602, 15.
- Behaimtscher** (Bemischer) staig, der [Lichtenfels] II, 813, 45.
- Behamb** Georg III, 840, 10, 19. — s. auch *Böhmen*.
- Behembkirchen**, s. *Böheimkirchen*.
- Behembreit** (-reut, Behenreitter grünt) [Leobendorf, Rohrbach b. Korneburg] II, 384, 5, 10. 412, 23.
- Behembzeill**, s. *Böhmzeil*.
- Behemwald**, der [Rabensburg] IV, 247, 26. 248 nt. *.
- Behenreitter** grünt, s. *Behembreit*.
- Peyer**, die, Gehölz [Ipsitz] III, 790, 32, 33.
- Peyeri** Martin II, 1103, 12.
- Peigarten**, D. u. Hft bei Dobersberg II, XIX. 907, 13. IV, 379 nt. *.
- Peill** Valentin, Richter zu Thern II, 523 nt. 1.
- Peilstein** (Peyl-, Peill-, Powl-, Peill(l)n-): der [Weinzierl a.W.] II, 993, 6, 7. — der [Hainfeld] III, 323, 14. — der [Hohenberg] III, 336, 33.

- 387, 4. — (*Peilenstein*) Hft, Graf-
schaft, b. StLeonhard a. Forst III,
552, 13. 572, 1.
- Peylthal, s. *Beital*.
- Beischel, Beischlein, das [Gr-
Enzersdorf] II, 290, 2.
- Peisching* (Peiu—, Peu—): D. b.
Waldeck I, 248, 24. — D. b. Neun-
kirchen I, 193, 25, 28, 29, 38. 207,
20. 213, 3.
- Peysser Wolfgang III, 196, 6.
- Beital* (Peyl—), das, bei Gumpolds-
kirchen I, 531, 9.
- Peitl (Peutl), = Berthel, s. *Graff*.
- Beck von Leopoldsdorf: Hieronymus
I, 419 nt. *. Joachim I, 604 nt. *.
Marx I, 539 nt. *. 604 nt. *. 621
nt. f. 678 nt. *. 681, 20. II, 1072, 3,
12.
- Beckhenpürchen, die [Pechlarn]
III, 566, 10.
- Peck(h)engraben, der [Schlatten u.
Lichteneck] I, 64, 4, 5, nt. 5 von
64.
- Pegkhen müll, die [O-Rohrbach] II,
412, 16.
- Peckstall* (*Pöggstall*, Pech-, Pek-
Pekchstal), M. II, xvii. 1030, 19, 22,
nt. *. 1043, 2, nach 10.
- Pelan, s. *Pölla*.
- Belasy, Liechtenberg u. Gandegg, Frau
v., s. *Khuen*.
- Pellendorf* (Peln—): D. u. Hft b. Gau-
nersdorf II, 270 bei nr. 44. — D. b.
Himberg II, 32, 33, 35, 36, 39.
- Pelln, die [Wiesmat] I, 13, 26. Vgl.
Uhlh. Velln.
- Pelndorf, s. *Pellendorf*.
- Pelten, St., s. *Pö*—.
- Peltinger IV, 29, 38.
- Pelczen, Inn, Wbg [Soob b. Baden]
IV, 47 nt. *.
- Bemischer staig, s. Behaimbtacher
staig.
- Pänperckh, der (Kottes u. Mühlhof)
II, 960, 19.
- Pench, s. *Penk*.
- Pendelbauer*, -hof, s. d. folgende.
- Pendlwün, die [Krummbach] I, 17,
30, 32. *Pendelhof* oder -bauer, Bhs,
R. Lackenhof bei Krummbach?
- Pendorff, s. *Bürndorf*.
- **Penk* (Panckh, Pench, Pen(n)ckh), D.
b. Gloggnitz I, 278, 10, 11, 14, nt. 4.
1054, 13. Vgl. Leeb im Monatsbl.
d. Albert.-V. zu Wien 10 (1912), 134
nt. 5.
- Penreit, s. *Bernreut*.
- Pentgassen, die [Buchbach b. Glogg-
nitz] I, 276, 32, 33.
- **Penzing* (Penntzing), D., jetzt Teil
des 13. Bez. v. Wien I, 733, 11. III,
97, 38. 113 nt. 1.
- Pentzinger, Regierungssekretär II, 677
nt. 2.
- Pentzn, s. *Päntzen*.
- Perberaich, Gehölz [Kirling] I, 980,
39.
- Perbersdorf* (Prebrosdorff), D. b. Neu-
hofen a. d. Ips III, 680, 3.
- Berchtesgaden* (Bertholtz—), Augu-
stinerchorherrenstift in Baiern II,
833, 15.
- Berchtold: Georg II, 126, 20. (- dt)
Josef II, 1104, 1.
- Perchtholdsbach*, der, bei Perchtholds-
dorf I, 686, 18.
- **Perchtholdsdorf* (Pet(t)ers—), M. bei
Wien I, 573, 19. IV, 130, 25.
- Berd, Im [Hadersdorf a. Kamp] IV,
369 nt. 12.
- Peronek, s. *Perneck*.
- Perengraben (Pern—), der [Ochsen-
burg] III, 293, 3, 11.
- Berg*: (Amberg) am *Strengberg*, R. b
Strengberg IV, 435, 6. — Am obern
B., Wbg [Bisamberg] IV, 312 nach
35. — Gregor a. B., s. *Perger*.
- Pergackher: der [Streifing] II, 33,
13. — die Pergäckher [Hautzen-
dorf] II, 33, 5.
- Pergan, Pergarn, s. *Bergern*.
- Pergarten, Obern- [Rossatz] III,
428, 12.
- Bergau* (Perggaw), Schl. u. Meierhof,
OG. Rohrbach a. d. Gölsen III,
316, 8.
- Pergg-, Perckpach, der [Kuffern b.
Herzogenburg] III, 226, 7. 376, 33.
- Pergen Herren u. Grafen (Perger): II,
677 nt. 2. Karl zu Sebenstein I, 55,
16. II, 1069 zu nr. 50 u.
- Perger: Hans (Wilhelmsdorf b. Pois-
dorf) II, 126, 34. — P. am stain-
bruch, am stain (Schwarzau i. Geb.)
I, 348, 23, 25. Gregor am *Berg*, Bhs,
OG. Schwarzau i. Geb.; die *Berg-
häuser*, *Jogl am Berg*, nö. u. onö. v.
Schwarzau? — Lorenz, Richter zu
Lg-Enzersdorf II, 332, 13—25. —
S. auch d. vorige.
- Bergern* (P—): *D. b. Melk III, 565,
21. — (Pergan, -arn) *Ober- u. Unter-*,
DD. b. Mautern III, 372, 21. 427 nt.
23 von 426. 441, 20. 479, 26. — R.
b. Sindelburg III, 813 nt. *. — S.
auch *Berging*.
- Perg-, Perckhgassen, die [Kritzen-
dorf] I, 986, 18, nt. 1.
- Berghäuser*, s. *Perger*.

- Berging* (Pergern), D. b. Schönbühel III, 447 nt. 1.
- Perichart Kantz II, 426, 39.
- Perigwisen die leit in dem erlich [Gutenstein] I, 364, 17.
- Pering, ze: ist unrichtige Emendation aus Zepering; s. *Zöbring*.
- Perckhgassen, s. Perg-.
- Perckhsleüthen, die [Ziegersberg] IV, 6, 28.
- Perlens pangart [Aichhof a. d. Putten] I, 55, 28.
- Perler Hans, Richter zu Thern II, 523 nt. 1.
- Permüll, die [Rohr u. Schwarzau i. Geb.] I, 349, 1.
- Permüllner Georg III, 289, 10.
- Pernard, s. Bernhard.
- Pernprunst (Bärnbrunst) [Rohr u. Schwarzau i. Geb.] I, 334, 22. 362, 34, 35. Etwa der *Jochart* nw. v. Rohr i. Geb.?
- Berndorf* (P—), Stadt a. d. Triesting IV, 45 nt. * von 44.
- Berndorf*, D. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820. — S. auch *Bärndorf*.
- Berndorffer, Herr II, 599, 42. Vgl. auch Pernstorffer.
- Perneben [Gloggnitz] I, 800, 8. *Bären-ebenwald* sw. v. Weißenbach bei Gloggnitz?
- Bernegg*, s. d. folgende.
- Berneck* (Pernnegkh, Perenek, Bernegg): Prämonstratenserpropstei (in Mähren, richtig in NÖ.) II, 646 nt. 1. — das (*Bernegg*), eHr, OG. Feistritz a. Wechsel I, 18, 9. 24, 8. 26, 19. — (Stmk) Herren v. IV, 6, 21. 7, 9. Niklas Perner v. I, 243, 2. S. auch Perner.
- Perneckerin, Mühle [Palterndorf] IV, 187 nt. *.
- Perner (Pernner): Berthold I, 211, 4, 13. -sche Erben IV, 27, 22. — das -walt [Aspang] I, 18, 16. — S. auch Perneck (Stmk).
- Pernfurt, der [Wilhelmsburg] III, 296 nt. * von 295.
- Perngraben, s. Peren-.
- Perngrueb, die [Lilienfeld] III, 318 nt. 5.
- Bernhard, Pater, Administrator der Hft Peigarten II, 907, 13.
- Bernhards* (P—ts, P—tz), D. b. Kottes II, 964, 9, 37, 38.
- Pernhart II, 875, 19, 43.
- Pernhoff, der [St Johann a. d. Steinfeld] I, 243 nt. 1.
- Pernhofen* (Pernhoff). Gut, OG. Wulzeshofen IV, 271 nt. *. 293, 1.
- Pernleitten, die [Eitental] II, 1021, 24.
- Bernreut* (P—, Penreit), D. b. Otten-schlag II, 1021 nt. * von 1020. 1021 nt. *.
- Pernschlag*, D. b. Allentsteig II, 279, 29.
- Pernstorffer Wilhelm II, 794, 18, 20. N. II, 613 nt. **. Vgl. Perndorffer.
- Pernal, das [Gutenstein] I, 361, 2.
- Perntal(1)egkh, das [Kaumberg] III, 325, 40. 326, 1.
- Persching* (Persing, Perßing, Pür-sinng, Pörßling): D. b. Weißenkirchen III, 479, 7. — Fluß III, 120 nt. *. 164, 11, 12. 168, 4. 171, 16. 173, 15, nt. 2. 174, 2. 479, 7.
- Perschorn* (Per-, Bärshadn, Pershorn), Berg s. vom Gippel I, 334, 26. 362, 38. 363, 1. Der *Große* III, 336, 15.
- **Persenbeug* (-poig, -poüg), M. u. Hft II, xxiv. 743 nt. ** von 742. 745, 2, 9. 1038 bei nr. 151 r. IV, 409, 20, 28.
- Persing (Perßing), s. *Persching*. Pötting.
- Berthel I, 173, 13.
- Pertholds* (-lz, Pertolz) (*Unter-*), D. b. Weikertschlag II, xxv. 240, 27. 242, 10, 19. 243, 16.
- Bertholtzgedan, s. *Berchtes-*.
- Perwang (B—): Christoph Ehrenreich v., auf Voggach u. Rudolfsberg III, 340 bei nr. 56 r. 357 nt. 2. 358, 18. Eustach v. II, 361 nt. *.
- Peschel, der alt I, 359, 22.
- Pesing, s. *Peslingbach*.
- Pesk (Peschk, Pesluk) der gartner I, 95, 6.
- Peßl Mert II, 121, 33.
- Peslingbach* (Pesing, Pesting, Pötting, Pößnitz), linker Zufluß der Putten I, 18, 11. 19, 14—19. 25, 32. 39, 41. IV, 7, 8, 11.
- Pesluk, s. Pesk.
- Pessrer Georg, Pfarrer zu Hütteldorf (Wien) I, 856, 2.
- Pester* Komitat I, 196 nt. 3.
- Pesting, s. *Peslingbach*.
- Pestingwalth, s. Merchen.
- Besüech, *Besuchwiese* w. von O.-Walterdorf I, 503, 34.
- Peter: Administrator des Klosters Neustift bei Freising II, 1054 nt. 8. — P. auf der Mühle (Gleißfeld) IV, 16, 26.
- **Peter St* (Petter, die Peträr) in der Au, M. u. D. III, 657, 23. 688, 39. 799 nt. 3. 825, 1, 5. 835, 45. Maß 824, 6. 836, 14, 18.

- Peteronell**, s. *Petronell*.
Petersbach, -dorf, s. *Perchholds*.
Peterskirchen, Hft in OÖ. I, 142 nt. 2.
Pethew de Geras Freiherren von:
 Christoph I, 606 nt. * von 604. Jo-
 hann I, 428 nt. **.
Bettlerstraß, die [Breitenau] I, 207,
 26. Vgl. *Preterstrassen?*
Petrak Pater Ulrich, Verwalter zu
 Ravelsbach II, 554, 12.
Petronell (Peteronell), M. b. Hainburg
 I, 780, 3. III, 618, 20.
Petrovis, Hft, s. *Hilleprand*.
Pewgerin (Prügkhin), Wgt. [Gobela-
 burg] II, 704, 12, nt. 7. Vgl. auch
Prucknerin.
Pewlstain, s. *Peilstein*.
Peunten, Wgt.: [Hettmannsdorf]
 Obere I, 188, 30. 1055, 14; Untere
 I, 181, 18. 1057, 23; Vordere I, 188,
 28. — [Schalladorf] IV, 330 nt. * —
 Vgl. *Paint*.
Peuntgäßl, das [Stratzing] II, 907, 6.
Peuntmoss, die [Trandorf] II, 1009,
 32.
Peusching, s. *Pei*—.
Peußdarf, s. *Pois*—.
Peutl (Peitl) = *Berthel*, s. *Graf(f)*.
Petzelsdorf (Petzlstarf), D. b. Scheibis
 III, 575, 11.
Pezlenstal, das [Radelbrunn] II,
 526, 10.
Petzles (Pö—), D. b. Zwettel II, 821
 nt. * von 820.
Petzlstarf, s. *Petzelsdorf*.
Betzniel Hans, Krämer zu Kirchberg
 a. W. I, 36 nt. 4.
Pfaff (Ph—), Berg zw. Wechsel u. Stuhl-
 eck I, 28, 1. 30, 11, 15. 34, 37. 35,
 12, 22, nt. 9 von 34. 42, 9, nt. 8. 43,
 16, 24. 216, 24. 1053, 8.
Pfaffenberg (Pfeffnerig), der: w.
 bei Ferthof II, 981, 3. — O.- u. U.-
 Wbg [Baumgarten a. d. Wien] IV,
 106, 19. 111, 33.
Pfaffenbühel, s. *Pfaff(en)tümpf(e)*.
Pfaffenhof, D. b. Peckstall II, 1026,
 20. 1038, 10.
Phaffnholz, das [Hörersdorf] II, 143,
 27.
Pfaffnlewtt, die [Straßhofen] I,
 236, 10.
Pfaffenmaß, das [Hasendorf] III,
 180, 35.
Phaffenrewd [Hainfeld] III, 323, 14.
Pfaffenschlag, D. b. Raabs II, 232, 22.
Pfaffental, das, wsw. von Gutenstein
 I, 359, 28. — S. auch *Pheffental*.
Pfaff(e)ntümpf(e) [Els] II, 950, 7.
Pfaffenbühel n. von Els?
Pfaffstetten (Ph—): *D. b. Baden I,
 504, 2. 509 nt. *. 513, 8. 558, 10.
 564, 4. — D. b. U.-Ravelsbach II,
 554 nt. *. 558, 25. 559, 18. 614 nt. 4.
Pfann Hans, MRichter zu Reschitz II,
 561, 11.
Pharrgraben, der [Melk] III, 549, 7.
Pheffental [Radelbrunn] II, 527, 11.
 — S. auch *Pfaffental*.
Pfeffer Simon IV, 6, 14, 15. N. IV, 404,
 25.
Pfefferkorn Salomon v. Ottenbach II,
 703 nt. 14.
Pfeffnerig, s. *Pfaffenberg*.
Pheil(l) Ruepl I, 418, 2. 1061, 13.
Pfendler Siegm. Ludw. II, 815 nt. *.
Pfenningbach: (die Pfenningpöker)
 R. b. Buchberg a. Schneeberg I,
 266, 7. — der (auch Bhs, OG. Al-
 hartsberg) b. Ulmerfeld III, 675, 16.
Pfenningleit, die [Wiesmat] I,
 13, 30.
Pfenningwiese, die, bei Buchberg a.
 Schneeberg I, 216, 29. 265, 1, 15,
 21. 267, 6, 10.
Pfendtnr P. Emerich, Generalkom-
 missar des Königs Klosters zu Wien
 III, 849, 13. 855, 30.
Pfersach-, **Pfersichgräbl**, das
 [Schlatten u. Lichteneck] I, 64 nt. 5.
 65, 8.
Pfettenaw, die [Gr.-Enzersdorf] II,
 290, 3.
Pfüegl Wolfgang II, 282, 38.
Pfoder (Ph—) Michael II, 1026, 22.
 1038, 8.
Pfosendorf, R. b. Neuhofen a. d. Ips
 III, 679, 42.
Pfriemer zu Weinzierl (bei Atzenbruck)
 III, 180, 15.
Pfrontner Johann Dr, Advokat u.
 Reichskammergerichtsnotar zu Mün-
 chen II, 1054 nt. 8.
Philippim Graben [Kottes] II, 961, 22, 23.
Piber Florian III, 454, 5, 9. Hans III,
 454, 8.
Biberbach (Piberpach), D. b. Seiten-
 stetten III, 692, 14. 699, 14. 734, 24.
Bibersburg, Hft in Ungarn, s. *Pálffy*.
Piberstain, der [KlNeuburg] I, 965,
 34. — S. auch *Schallenberger*.
Pichel (Püch(e)l, Bühel), R. b. Zöbern
 I, 17, 14, 17, 18. IV, 2 nt. *. — S.
 auch *Pichler*.
Pich(e)lau, das (!) [Gleißfeld] IV,
 15 nt. 5.
Pichl, *Am*, s. *Bügel*, *Am*.
Pichler (Pichel), Bhs, 8. von Ramsau
 bei Strengberg IV, 435, 2. — S. auch
Püchler.

- *Biedermannsdorf** (Pitermans-), D. b. Medling II, 1087, 35.
- Pidmesbach**, der III, 624, 9. 629, 13. *Pimmershof*, Bhs, OG. Zelking.
- Pila**, die (? , unsichere Lesung) [Weiten] II, 1027, 24.
- Pielach** (Piellach, Piellag, Püellach, Puel(l)ach): D. b. Melk III, 454, 15. Obernn- III, 480, 7. Fluß III, 316, 26. 450 nt. 1. 459, 7. 476, 7, 8. 477, 14. 479, 13. 482, 20. 549, 6, 8.
- Pielacher Siegmund** II, 271 nt.
- Pielachhag** (Piell—), D. b. St Pölten III, 476, 14.
- Piellag**, s. *Pielach*.
- Pillersdorf**, D. b. Schrattental II, 213, 15.
- Pilis**, Komitat in Ungarn I, 196 nt. 3. Bildtau, s. Wildaw.
- Pillwein Andreas**, Wachtmeister zu Spittelberg (Wien) II, 1104, 1.
- Pimmershof**, s. *Pidmesbach*.
- Pingendorf**, D. b. Geras II, 218, 14.
- Pinka**, Bach I, 1053, 11.
- Pinkafeld** (Pinkhau-), M. in Stmk I, 4, 27. IV, 6, 20.
- Pinthegg** (Paintekh), die [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 131, 19.
- Pint(er)**: Hans IV, 211, 27. Peter IV, 372, 20. 373, 34. N. IV, 367 nt. 11.
- Pira** (Pyrcha, Pürchag, Pyrach), w. b. Amstetten III, 659, 15, 16. 660, 1.
- Pihra** (*Pyhra*): (Pirchach) eHr, OG. Kranichberg I, 294 nt. *. — (Pircha) D. b. Gnadendorf II, 200 bei nr. 33. — (Pühra) eHr, OG. Sindelburg III, 813 nt. *.
- Pyrach**, s. *Pira*.
- Pirahöfen** (*Pircher-*, *Birch-*, *Pürk-*; *Pirchadt*), R. b. Stickleberg I, 68, 12, 13.
- *Pirawart**, D. b. Gr.-Enzersdorf II, xii, 24 nt. *.
- Bierbaum** (Pierp—, Pierpäm, -pem, -paumb(b)): D. b. St Peter in d. Au III, 746, 5. 752, 10. — (*am Kleebühel*) D. b. Kirchberg a. Wagram II, 623, 22. — (*Langen-*) D. b. Traismauer III, 185, 14. 186, 6. 193, 31. 479, 89. — **(Moos-)*, D. b. Atzenbruck I, 966, 23. III, 173 nt. 2.
- Pirpaumseck**, Wbg [Sooß b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Pirpaumtal**, Wbg [Sooß b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Pirprewer Niklas** III, 53, 1.
- Pircha**, s. *Pihra*.
- Pyrcha**, s. *Pira*.
- Pirchach**, s. *Pihra*.
- Pirchadt**, s. *Pirahöfen*.
- Pirchpach** (Pirk-, Purch-, Pürg-, Pur-, Puech-), der [Grimmenstein, Aspang] I, 52, 16. 216, 19, 20. 1053, 4, 5. IV, 6, 30. Zu *Birkhof*, Bhs, OG. Haßbach?
- Pircherhöfen**, s. *Pirahöfen*.
- Pierchhoff**, s. *Birkhof*.
- Birchhöfen**, s. *Pirahöfen*.
- Pirchinger** (Py—) o'sd, die [Schönbühel a. d. D.] III, 453, 15, 19.
- Pirkpach**, s. *Pirchpach*.
- Pirkheimer Christoph**, nö. Regimentskanzler III, 575 nt. *.
- Birkhof** (Pierchhoff), Bhs, OG. Thomasberg b. Aspang I, 17, 35. — Vgl. auch *Pirchpach*.
- Pierlinger Andre** I, 630 nt. 3.
- Piersteiten**, die [Trautmannsdorf] IV, 57, 20.
- *Bisamberg** (Pisen-, Pißen-, Pusem-, Püsen-, Püsem-): der I, 924, 18. 972, 36. 978, 37. II, 325, 11. 333 bei nr. II; 1. 398, 16, 18, 21. 405, 1, 4. Hft II, 360, 9, 23, 30. 361 nt. *. 362, 36. 852, 17. LG. II, 352, 37. 353, 12. 360, 26, 36.
- Pischelsdorf** (Bischofs-), D. b. Atzenbruck III, 174, 2.
- Pisching** (Pü—), R. b. Euratsfeld III, 679, 44.
- (*Pischingbach*), s. *Pestlingbach*.
- Bischofforst**, der [Ulmerfeld] III, 678, 37.
- Bischofsdorff**, s. *Pischelsdorf*.
- Bischofs**, des (von Freising?) grub [Ollern] III, 86, 12.
- Pischoffs**, des (von Passau?) holz [N.-Wölbling] III, 403, 29.
- Pisen**, Pißenperg, s. *Bisamberg*.
- Biesenberg** (Pisen-), eHr, OG. Sindelburg III, 813 nt. *.
- *Piesting** (Piesst—, Pist—), M. I, 213, 26. 339, 17. 357, 2. IV, 45 nt. * von 44. Lorenz Richter zu I, 174, 8. — Hft IV, 33, 4. 35, 39. — Fluß I, 250, 23. 374, 30, 33, 35. (Wenig-) I, 397, 21.
- Pitten**, Bitten, s. *Pütten*.
- Pitermanstorff**, s. *Biedermannsdorf*.
- Piti Nikol**, nö. Waldmeister I, 706 nt. 2.
- Pietschieß** (Piettl-, Pütlschies, Püetlschiz) III, 659, 6, 7, 10, 29.
- Pietschental** (Putschn-), das, nw. von Stein b. Krems II, 982, 2.
- Pizendorf**, s. *Ru(e)ber*.
- Plächlar**, der, Wgt. [O.-Rohrendorf] II, 875, 22, 24.
- Plad**, Wbg u. Holz [Neu-Lichtenwart] IV, 192 nt. **.

- Pladweg, der [Hausbrunn] IV, 189, 17.
- Plaicher Bartlme u. s. Tochter Rosina II, 112 nt. *.
- Playckhen, die, *Plaikamühle*, D. Geigenberg b. St Leonhard a. Forst III, 561, 28.
- Blaimberg* (Pluembpurg), der, sw. von Schenkenbrunn; D. b. Mautern III, 438, 23.
- Plain, der: [St Andrä a. d. Traisen] III, 227, 30. — (Plan) [Baumgarten b. Reidling] III, 184, 16.
- Plaitstain, der [Kaumberg] III, 325, 38.
- Plämau, s. Plömau.
- Blamauerbach*, s. Plömau.
- Plan, der [O.-Rohrbach] II, 413, 47. — S. auch Plain.
- Plänich, s. *Planck*.
- Plänitz, s. *Planitz*.
- Planck* (Planckh, Plänich): D. b. Schönberg a. Kamp II, 749, 8. Seifried von u. Agnes s. Frau II, 171, 5.
- Planck (Plan(ck)kh): Andreas v., Pfarrer zu Gars, Kanzler II, 754, 9 (mit nt.*). — (Engelmannbrunn) II, 663, 24. — von Plankenber: Johann Friedrich III, 116, 13. Stephan, der, herzogl. Hof- u. Kammerrat III, 93, 26. 116, 12.
- Planckenberg [Krummbach etc.] I, 17, 32, 34. — S. auch d. vorige.
- Plappach* (Plapach, die Plapeckher), R. b. Strengberg III, 826, 27. 836, 23. IV, 435, 7.
- Plassel*, *Blasel* (Plas-, Plaßlaß), ö. u. onö. von St Andrä a. d. Traisen III, 227, 30, 32.
- Blasenstein (Plassenstain), N. von II, 105, 18, 19, 21, 23. S. auch Pálffy.
- Plasenstain, Weg am Göstritzberg I, 319, 19.
- Blashaus*, das (Plaß-, Plass-), *Blashausgraben* nö. v. Schönbühel a. d. Donau III, 439, 3. 448, 5, 6, 33. 449, 5, 16.
- Plaslaß, Plaßlaß, s. *Plassel*.
- Plaßvogl [Rohrbach u. Hetzlesberg] II, 413, 21, 34—37.
- Platt*, D. b. Zellerndorf II, 614 nt. 4.
- Platpüchel, der [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 131, 2.
- Blätterstraße*, s. Pretter-.
- Blättertal*, s. Preter-.
- Blattgassen² (Bladt-, Platt-), die [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 130, 32, 34. 131, 4. = *Blätterstraße* (s. d.)?
- Platthoff (Pladt-, Plat-), der [Pütten] I, 85 nt. 2 von 84. 200, 14, 15.
- Blau (Blaw) Dionys, Kommissar des Erlaklosters u. des Königslosters zu Wien III, 668, 1. 671, 31. 842, 1.
- Platzer Augustin IV, 6, 7.
- Pledigmühle* (Pletigech), die, OG. Törnitz III, 306, 29.
- Pleising* (Pleissing), D. b. Artstetten II, 1049, 29. 1052, 40.
- Pleckbecher, Oberrn-, die, s. *Plettbach*.
- Pleckender Weg* (Pleckheter, Pleckhunder w.): *Plöckenweg* nnw. v. Gössing, *Bleckenweg* w. v. Stettnerhof b. Fels a. Wagram II, 614, 4, nt. 4. 660, 9, 10 (alter, rechter). 679, 6, 7 (ungarischer). 688, 1. 696, 4, 13, 14. — [Kuffern b. Herzogenburg] III, 226, 16.
- Plenaw, die [Ziegersberg] IV, 5, 33. Vgl. Plömau?
- Plenckel Johannes, Ungelter zu Asparn a. d. Zaia IV, 291, 30.
- Plesperger, der, die [Hollenburg, Göttweig] III, 361, 10, 11. 372, 33, 34.
- Plettbach* (*Plöttbach*) (die Pleckbecher, Plöppach): *Nieder-*, D. b. Döllersheim II, 795 nach 10. 845 nt. * 852, 12. *Ober-*, D. b. Allentsteig II, 275, 13. 279, 18. *N.- u. O.-* II, 821 nt. * von 820.
- Pletigech, s. *Pledigmühle*.
- Plick, Wbg [Bisamberg] IV, 313 oben.
- Plimperg, s. d. folgende.
- Blindberg* (Plim-): R. b. Sindelburg III, 813 nt. *. — eHr, R. Haimberg b. Strengberg III, 813 nt. *. IV, 436, 3.
- Plinde gaßen, die [Hagenberg] II, 153, 25.
- Blindendorf*, s. Plintenhof(f).
- Blindenmarkt* (Plinten-), M. b. Ips III, 646, 9.
- Plintenhof(f), der I, 269, 19, 20. *Blindendorf*, D., b. Dunkelstein?
- Plinte stain im Schranpach, der [Schrambach] III, 320, 10.
- Blockboden*, s. Prog.
- Plöckenweg*, s. *Pleckender Weg*.
- Plöckhtariff [O.-Grafendorf] III, 483, 7.
- Plömau (Pläm-), Bach [Stickelberg] I, 75, 36. IV, 8, 14. *Blamauerbach*? Vgl. Plenaw?
- Plöppach, Plöttbach, s. *Plettbach*.
- Plumbaw [Wiesmat] I, 13, 31. *Blumau* in Ungarn, an d. Vereinigung des Talbachs mit dem Spratzbach?
- Pluembpurg, s. *Blaimberg*.
- Plümbel, das, Wgt. [Zebing] II, 718, 34.

- Pltemell Wolfgang I, 199, 3.
 Pluemreidt, Wbg [Simmering] I, 691 nt. **.
- Blutstain (Pluet-, Pluth-), der: [Molrams] I, 194 nt. 6. — [Gerasdorf b. Neunkirchen] I, 139, 15. 142, 29. 143, 2.
- Pöchlarn*, s. *Pe*—.
- Bochloffsky, s. Erlakloster, Äbtissinnen.
- Pochsenöd, s. *Pox*—.
- Bodendorff, s. *Potten*—.
- Bodenleiten*, die (Poden-, Pottenleuten), nö. v. Gösing II, 660, 13.
- Podenreitter Michael II, 1103, 11.
- Podnsee, s. *Pousee*.
- Podschach, s. *Pol(t)*—.
- Pofeth, s. *Povat*.
- **Bogen-Neusiedel*, s. *Neusiedel*, *Bogen*—.
- Pögl Sebald v. Reifenstein III, 324 nt. *.
- Pöggstall*, s. *Peck*—.
- **Böheimkirchen* (Behaimb-, Behemb-), M. b. St Pölten III, 120 nt. 479, 8.
- Poyer, die [Aichhof a. d. Pütten] I, 38, 31.
- Pointh, s. Pöndel.
- **Poisdorf* (Poes-, Peuß-), M. b. Feldsberg II, 126, 27, 30. IV, 201, 15, 39. 203, 23. 204, 13, nt. 5. 207 nt. 5. 209 nt. 5, 7, 8. 210 nt. 3, 9. 211 nt. 1, 7. 212 nt. 7. Pfarrer II, 125, 25.
- Poitich, Herr II, 599, 42.
- Bockfließ* (Pockhfließ), M. u. Hft b. Wolkersdorf II, 852, 17.
- Pöckhl W. II, 943 bei nr. 136.
- Bockkreis (Pockhreyß) Valentin, M.-Schreiber zu Hadersdorf a. Kamp II, 686, 25, 27.
- Pöll Philipp, Richter zu Baumgarten b. Reidling III, 185 nt. 1.
- Pöla Hans v., s. d. folgende.
- Pölla* (Polan, die Pöllinger, Bölla, Pelan): **New*-, M. II, 755, 37. 790, 35. 793 nt. * von 792; nt. 8. 794 nt. 6. 795, 11. — *Alt*-, D. b. Neu-II, 793 nt. * von 792. 821 nt. * von 820. — Hans v. Pöla, Forstmeister zu Gfell IV, 402, 32.
- Poläckh Josef Friedrich, Hauptmann zu Traismauer III, 225 nt. a.
- Polan, der [St Peter i. d. Au] III, 717, 8. *Pöllau*, Bhs, OG. D. Seitenstetten? — Jörg der II, 343 nt. — S. auch *Pölla*.
- Pölan, die [Solenuch] I, 380, 33.
- Pölan N. (Ravelsbach) II, 538, 28.
- Pöllau*, D. b. Grillenberg I, 329, 39. — S. auch Polan.
- Pöla-wiBmadt [MeiBau] II, 558, 24.
- Pöllendorf*, D. b. St Leonhard a. Forst III, 462 nt. *.
- Böllendorfer Jorg III, 454, 8.
- Polerperger Georg I, 678 nt. 1.
- Polheim (Pol(l)haim(b)): Hans Jakob II, 561, 5. Joh. Reichart II, 149, 18. Maximilian II, 713 nt. 17. Max. Gundaker II, 257, 7, 13, nt. * von 256. 270, 9, nt. 1. Siegmund III, 105 nt. *. Siegm. Rudolf u. s. Gattin Katharina geb. Strein II, 257 nt. * von 256. Weichart Ludwig II, 270 nt. 1.
- Pöllinger, die, s. *Pölla*.
- Pol(s)ter, Pölster, der [Pütten, Schwarzau a. d. Steinfeld] I, 85 nt. 2 von 84. 89, 6, 13. 200, 15, 17.
- Polt Marx, Geschworne zu Drosendorf II, 224, 11.
- **Pöllten St* (Pöldten, Poltn, Pelten, ad s. Yppolitus), Stadt III, 189, 33. 199, 27. 278 nr. 2. 282 nr. II. 291, 16 (AO.). 295, 1. 483, 3. Maß (Poltinger) III, 408, 11. 419, 11. Thomas Pudtmer von II, 433, 42. — Augustinerchorherrenstift I, 454 nt. 3. II nr. 36. 967, 30. 972, 30. 976, 17. III, 153, 15, 28. 194, 12, 17. 196, 6. 198, 18. 207, 1, 6. 208, 15. 296 nt. * von 295. 317, 14. 318, 1, 10. nr. 52. 465, 5. 467, 5, 12. 469, 4. 483, 9. Präpste: Christian Sebisser II, 213, 26. Christoph Müller v. Prankenheim III, 291 nt. *.
- Pölten wiesen, die drei [Schauching] III, 291 nt. *.
- Polltterdorf, s. *Paltern*—.
- Poltinger Georg II, 122, 14. — Maß, s. *Pöltten St*.
- Poltz undern stain [Stolzenwerd] I, 261, 32.
- Poltzstatt, die, *Polzstattwiese* w. v. Sieding I, 250, 4.
- Böhdorf*, s. *Böhm(e)*—.
- Böhmen*, die (Behamb) II, 451, 14.
- Pommersdorf* (Bamels-), D. b. Raabs II, 232, 19.
- Pömerstall*, D. b. Peckstall II, 1043 nach 10.
- Pomersthaimb Johann v., Deutschordenskomtur in Österr. II, 633, 2.
- Böhmischkrut* (Krut), M. b. Zistersdorf II, 132, 30.
- Böhm(e)dorf*, D. b. Gr.-Gerungs II, 821 nt. * von 820.
- Böhmzeil* (Behembzeill), D. u. OG. b. Gmünd II, xr.
- Pöndel (Ponith, l. Pointh?), das [Gobelsburg] II, 704, 18.

- Bonifatius IX., Papst I, 370, 20.
 Ponith, s. Pöndl.
Ponsee (Pannsee, Paansee, Pansa, Panser, Pamser, Pod(e)nsee), D. b. Traismauer III, 186, 6. 192, 21. 193, 5, 13, nt. 6. 216, 19. 479, 34, 39.
Poppen (die Poppinger): (*Groß-*) D. b. Allentsteig II, 275, 10, 11. 794, 18, 21, nt. 5. — Ober- (*Klein-*) D. b. Vitis II, 279, 25.
Poppenaw, die [Senftenberg] II, 916, 40, 41.
Poppenbach, der (b. Gr.-Poppen) II, 275, 11.
Poppendorf Franz v. I, 428 nt. **. 555 nt. *. 559 nt. 4. 567, 10.
Poppenhoff, der [Werdern] III, 25, 4.
Popping, die, s. *Poppen*.
Poplitzer I, 406, 13.
Borchius (?) Johann Herr III, 116, 5.
Pörsing, Pörßling, s. *Perschling*.
Portenschlag Zachäus, kais. Notar IV, 19, 23.
Bortholoti v. Porttenfelt, s. *Bartolotti*.
Posch: Paul (Hettmannsdorf) I, 1056, 8, 18, des P—en Feld [Molrams] I, 194, 15, 16, der P—en Holz [Hettmannsdorf] I, 182, 6. 1056, 18. S. auch das folgende. — N. II, 653, 11.
Poschenhoff, der [Hettmannsdorf] I, 181, 22. Vgl. d. vorige.
Poestorff, s. *Pois*.
Bösen-Dürnbach, s. *Dürnbach*, *Bösen-Bösen-Neunzen*, s. *Neunzen*, *Bösen-Bösgelt* III, 659, 18.
Pösing, Stadt in Ungarn I, 196 nt. 3.
Pössnitz, s. *Peflingbach*.
Post Sebast. Anton, M. Richter zu Herzogenburg III, 247, 46.
Postgrueb, die, s. *Passgrube*.
Pösting, s. *Peflingbach*.
Postweg, der [Streithofen u. Einsiedel] III, 159, 15.
 **Pottenbrunn*, D. b. St Pölten III, 237, 6. 480, 9. S. auch Grabner Sebastian.
 **Pottendorf*, Hft b. Ebreichsdorf: IV, 152, 14. Herren v.: Albrecht I, 406, 27. II, 494 nt. **. Christoph ebd. u. 1026 nt. * von 1025. Georg II, 173 nt. **. 194 nt. *. N. II, 109 nt. *. 412, 42. 422, 21. IV, 132, 1, nt. **. P. isches Stift zu Währing, s. *Währing*.
Potten(n)dörfferin, Wiese [Schwarzau a. d. Steinfeld] I, 201, 41. 203, 16, 18.
Pottenleuten, s. *Bodenleiten*.
 **Pottenstein*, M. a. d. Triesting I, 396, 4. LG. IV, 38, 32.
Pötting und *Persing* Ortlieb Freiherr v. III, 145 nt. 3.
 **Pot(t)schach* (Potscha, Podschach), D. b. Gloggnitz I, 183, 33. 188, 29, 31. Hft I, 181, 7, bei nr. n. 186, 6. 188, 33, 36. nr. 51. 282 nt. 10. IV, 28, 14. 29, 4, 28. 31, 36. Pfarre IV, 18 nt. *. Maß I, 277, 36.
Potschackher Hans, Stadtrichter zu Wr-Neustadt IV, 7, 2.
Potschall (Potschalchen), D. u. Hft b. Herzogenburg III, 176, 5. 177, 14. 179, 31.
Potschallbauer, -hof, der [Hasendorf] III, 177, 10, 11. 179, 33, 38.
Potschallholz, das [Hasendorf] III, 177, 20, vgl. 14.
Povat (Bouet, Poueit, Pofeth), D. b. Elsnar II, 961, 37, 38. 996, 5. 997, 1. 1009, 22.
Pozenöd (Pochs—), eHr, OG. StLeonhard a. Wald III, 684, 45.
Potzenfurt, eHr, OG. Strengberg IV, 434, 18.
Pötzles, s. *Pe*—.
Potsman (Patz-) Konrad der I, 1053, 20. IV, 6, 31.
Prachgassen, die [Gemein-Lebarn] III, 192, 44.
Prag, AO. III, 724 nt. 4. IV, 433, 3.
Brait, *Prait*, s. auch *Breit*.
Praite brun, der [Stolzenwerd] I, 266, 10, 26. — [Gloggnitz] I, 299 nt. 1. — S. auch *Breitenbrunn*.
Praytenaycher IV, 396, 13.
Praitenaw, Gehölz [Haselbach] II, 433, 35. — S. auch *Breitenau*.
Praittenfeldt [Langenlois] II, 715, 2.
Praidentfurt [Schlatten u. Lichtenock] I, 65 nt. 5 von 64.
Praittenreiz (-reis, -wiß) [Stratzing] II, 903, 8. 907, 7.
Praitenstain, der [Lilienfeld] III, 318, 12, 13, 26.
Praitenwiß, s. -reiz.
Praite (Braitte) rain, der: [N-Loiben] II, 969, 2. 973, 39. — [O-Gräfendorf] III, 482, 18.
Praite stain, der [Neusiedel b. Weidmannsfeld] I, 370, 15.
Praite we(e)g, der: [Baumgarten b. Reidling] III, 183, 5. — [Kuffern b. Herzogenburg] III, 378, 4.
Praitholz, das [Stuppach] I, 288, 22.
Praitn: die obere [Pirawart] II, 69, 25. — die [Eitental] II, 1021, 17.
Prackenweg (Pragkenwegkh, Prackanbegkh), der [Gr.-Hollenstein-Gestling] III, 704, 16. S. Bl. f. LK v. NÖ. 1886, S. 323 f.; Erl. z. Hist.

- Atlas der österr. Alpenländer I², 200.
- Prämbeckh, s. *Brameck*.
- Pramperig, s. *Bromberg*.
- Brameck* (das Präm(b)eckh oder Gaißeckh), n. v. Ratsersdorf b. O.-Wölling III, 395, 33, 34.
- Pramhartsberg* (*Pran-*, Pramb-), D. b. Sitzendorf II, 614 nt. 4.
- Pranberg, -perig, s. *Bromberg*.
- Brand*, s. Pran(nd)t. Prandtner.
- Prandau, s. Hillebrand.
- Brandenburg*, Markgrafschft IV, 214, 7.
- Brandfeld*, s. Pran(nd)t.
- Prandhoffer Michael, M.-Schreiber zu Kirchschlag I, 1 bei nr. 1.
- Brandl* (Prändlhof), eHr, OG. Strengberg IV, 435, 1.
- Brandleiten*, s. Pran(nd)t.
- Brandlhof* (Präntl-), Bhs, OG. Kl.-Mariazell IV, 45 nt. * von 44. — Vgl. *Brandl*.
- Brandschachen* (Prandt-), eHr, OG. Sonntagberg III, 793, 35.
- Brandstatt* (Prandt-), eHr, OG. Grub b. Strengberg (?) IV, 435, 36.
- Brandstellen* (Prandt-), R. b. Kornberg III, 680, 6.
- Brandwald*, s. Pran(nd)t.
- Pranhartsberg*, s. *Pram*—.
- Pran(nd)t: [Flatz] I, 225, 21. *Brandleiten* n. v. Flatz? — Weide [Zissersdorf b. Drosendorf] II, 218, 26. *Brandfeld* n. v. Zissersdorf? — [Kasten] III, 208, 11. *Brand* D. b. Neu-Lengbach? *Brandwald* sw. v. Alt-Lengbach?
- Prandtlassfeldt, Weg [Schottwien] I, 319, 19.
- Präntlhoff, s. *Brandlhof*.
- Prantner Wolfgang, Hochmeister des StGeorgsordens I, 139 nt. * von 138. 454 nt. 3.
- Prandtner, die [Grenze v. N.-Wölling] III, 403, 37. Bewohner v. *Brand* b. Neu-Lengbach?
- Präs(en?) Paul IV, 225, 36.
- Prasberger Mathes IV, 226, 33.
- Brassicanus Joh. Ambros IV, 426, 29.
- Pratenaw, s. *Breitenau*.
- Bräuenberg [Strengberg] IV, 435, 2.
- Braun (P—): Erasmus, Oberster Gespan in Ung.-Altenburg II, 1021, 35. Tibald u. Michael II, 790, 5.
- Braunsberg*, eHr, OG. Strengberg IV, 435, 1.
- Braunsdorf*, D. b. Sitzendorf II, 613 nt. **.
- Braunseck* (Praunsegkh, PraunBegg), oö. v. Außer-Kasten III, 208, 3, 20.
- Prebrosdorff, s. *Perbersdorf*.
- Prechtel, Wbg [Soob b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Prediger-Säule* (Predtinger seilen), s. v. Traismauer III, 186, 2.
- Bregarten* (Pregarten), s. v. Minkendorf I, 1060, 22, 25.
- Pregärten, die [Meißau] II, 557, 38.
- Pregartner piechl [Lichteneck] I, 68, 21. *Prega(r)t*, R., OG. Edlitz b. Aspang.
- Pregassen (Pree-), die [Stolzenwerd] I, 266, 11.
- Pregembs, Pregembs, s. Pregembs.
- Pregonitz, die [Spitz] II, 997, 4.
- Pregabm, der [Meiers] II, 749, 6.
- Pregembs (-gemb(t)s), die [Weinzierl a. Wald] II, 993, 4.
- Preybitz, Preyblitz, s. *Preiwitz*.
- Preymayr (Preümäyr) Josef, Hofrichter des Königs Klosters zu Wien III, 849, 16. 855, 32.
- **Prein* (b. Reichenau) I, 298 nt. *. 324, 33. 1058 zu nr. 62. — das geschait in der Prein I, 216, 26; das klein geschaidl, das groß geschait I, 331, 23, 24.
- Preinalm, die [Rohr u. Schwarzau i. Geb.] I, 335, 3, 4, 41. 363, 4.
- Preineck* (Preüneckh), das, s. v. St Ägid a. Neuwald III, 336, 13.
- Preiner, s. Breuner.
- Preinlesberg* (Preindtlsperg), eHr, OG. Neuhofen a. d. Ips III, 679, 42.
- Preinsattl, der [Hohenberg] III, 336, 13, 14. Am Preineck.
- **Preinsfeld*, D. b. Heiligenkreuz I, 473, 2. 510 nt. * von 509.
- Preinsteg* (die -stäger), Bhf, OG. Schwarzau i. Geb. I, 349, 5.
- Preintal*, R. b. Schwarzau i. Geb. I, 348, 26, 35.
- Preindtlsperg, s. *Preinlesberg*.
- Preis Urban Benedikt Dr, Lilienfelder Hofrichter u. LG.-Verwalter II, 907, 14.
- Preisen, des, holz [St Johann a. d. Steinfeld] I, 243, 15.
- Breit, die [Maustrenk] IV, 180, 23.
- **Breitenau* (Prait(t) —, Prat —), D. b. Neunkirchen I, 85 nt. 1 von 84. 191, 38. 193, 39. 194 nt. 6. 200, 13. 201, 36. 202, 28. 203, 4, 15, 17, 22. 204, 1. 216, 17, 32. 217, 11. — Vgl. auch Praitenaw.
- Breitenbrunn* (Praittenprunn), D. in Ungarn, b. Eisenstadt I, 1046, 22. II, 1113, 20. 1116, 31. 1121, 36, 44. — S. auch Prait brun.

- Breitenbuch* (Prait(e)npu(e)ch), D. b. Schlatten I, 80, 33, 91, 4.
Breiteneicher IV, 396, 13.
 **Breiteneese*, D., jetzt Teil des 13. Bez. v. Wien II, 1099 nr. 3.
Breitenstein (Prait(t)en-): OG. am Semmering I, 321, 16. 323, 21, 32. 324, 16. 325, 2. — (*Am Steigberg*) eHr, OG. Schlatten b. Bromberg I, 65, 5, 6, nt. 5 von 64.
Breitfeld (Praidtfehn, Praydtfeldt), D. b. St Valentin III, 847, 34. 853, 8.
Preiwitz (*Preu-*, Preibiz, Preybitz, Preiblitz, B—, Preyblitz), D. b. Atzenbruck III, 185 bei nr. 31. 186, 6. 192, 25, 41. 193, 3, 31.
Prembling Johann, Pfleger d. Hft Wilfersdorf IV, 204 nt. 6.
Bremen, Wbg (Aufm Freppen), ssw. v. Sooß b. Baden IV, 47 nt. *.
Prennen, Aufm, s. d. vorige.
Prennen-hait, die II, 366, 9, 12. *In der Brennen*, nw. v. Stetten?
Prenner Leopold der, Bürger v. Wr-Neustadt I, xxv.
Prennersieben [Hohenberg] III, 337, 4.
Prenleiten, Wbg [Bisamberg] IV, 313 oben.
Brenleuten, Gehölz [Hasendorf] III, 180, 24.
Prentwurstl, der [Hörersdorf] II, 142, 21.
Prerau, Edelsitz b. Laa (8d) IV, 271 nt. *. S. Erläut. z. histor. Atlas d. österr. Alpen. I/2, 133.
Preßburg, Komitat I, 14 $\frac{1}{2}$ nt. 1. 196 nt. 3.
Presing, s. Prösing.
Pretterstrassen, die I, 228, 30. *Blütterstraße* b. Diepolts? Vgl. auch Bettlerstraß. Blattgassen.
Pretertal I, 359, 36. *Blättertäl*, eHr, OG. Gutenstein?
Pretterwalt, der III, 678, 27. *O-Bretterwald*, eHr, OG. St Leonhard a. W.?
Prädtinger seilen, s. *Prediger-Stäule*.
Bretmas, s. Pröttmoß.
Preßmäyr, s. Preymayr.
Preßneckh, s. *Preineck*.
Breuner: Herren v. 271 nt. *. Maria Bibiana, s. *Erlakloster*, Abtissinnen. Seifried, Seifried Christoph IV, 277, 28. 281 nt. 2, 8. 282 nt. 3.
Preuwitz, s. *Prei—*.
Briefinger egg, s. Prüefinger eck.
Briefweg, der [Gösing] II, 660, 15.
Priel, die Untertanen [von Persenbeug] im Amt unter dem Berg oder — II, xviii.
Prieling, s. *Prölling*.
Primmersdorf (Prunnens-, Primen-), D. b. Drosendorf, II, 218, 17.
Prinz II, 366, 21.
Prinzelndorf, D. b. Peckstall II, 1043 nach 10. 1044 nt. *.
 **Prinzendorf*, Schl. u. Hft b. Böhmischkrut II, xv. IV, 179, 18, 35. 182, 6. 183, 8. 213, 13. S. auch *Hardegg*.
Prinzersdorf, D. b. StPölten III, 476, 10.
Brizen, Domkapitel I, 107, 10.
Proderstorf (ain hözl der — er Kholblin genannt) [Herzogenburg] III, 263, 2.
Prog, die [Gutenstein] I, 358, 27. 362, 31. *Blockboden* am Unterberg?
Progkh Hans zu Dornau II, 300, 1.
Prölling (Prieling), eHr, OG. Strengberg IV, 434, 18.
Bromberg (Pran-, Prom-), D. b. Wr-Neustadt I, 21, 25. 65, 4, 5, nt. 5 von 64. 68, 24. 74, 9. 174 nt. 5.
Propstwald, der Schauchinger, s. v. Atzling III, 291 nt. *.
Prossenberg, der, Wbg [Saubersdorf] I, 126, 36. 127, 4, 31. 128, 43. 129, 1.
Prösing (Presing, Prösing) Franz Freih. v. II, xviii. III, 115, 17.
Pröttmoß, das [Potschach] I, 274, 42. *Bretmas*, eHr, OG. Priggwitz?
Prüefinger (Prueffinger, Pröffinger, Pröffüger, Briefinger) eck, das [Stratzdorf, N.-Rohrendorf, Brunn i. Feld] II, 863, 12. 877, 10. 882, 22, nt. 10. *Prüffing* (*Prüfening*), Benediktinerabtei in Baiern.
Prugg, s. *Bruck*.
Brugg (Pruckh): D. b. Siegmundsherg II, 614, nt. 4. — D. b. Döllersheim IV, vi. — S. auch *Bruck*, -.
Bruggbach, der [Herzogenburg] III, 232, 7.
Pruggenhofer III, 316, 18. *Bruckenhof*, Mühle b. Hainfeld.
Brugholz, s. *Pruck-*.
Prugner Matthias, Thomas I, 883, 31, nt. 8.
Pruggstat, die alt [Hadersdorf a. Kamp] II, 683, 6.
Bruck, -, s. auch *Brugg*, -.
Bruck: a. d. *Leitha*, Stadt I, 107, 18. 454, 21. 455, 31. II, 1118, 15. IV, 66, 2. — (Pruckh) R. b. Buchberg a. Schneeberg I, 266, 7, 15.
Bruckenhof, s. *Pruggenhofer*.
Prugckhgraben, der [Ötzdorf] II, 704 nt. 7.
Pruck(h)holz (Brug-, Purgck-), das [St Peter i. d. Au] III, 724 nt. 4. IV, 431, 30. 433, 19.

- Prügckhin, s. Pewgerin. Vgl. Pruckhnerin.
- Pruckner II, 875, 41, 42.
- Prucknerin II, 704 nt. 14 von 703. Vgl. Pewgerin.
- Pruckweg, der [Ötzdorf] II, 679, 8.
- Prughweingärtel, das [Angern a. d. Donau] III, 866, 5.
- Pruckwiese, die [Schauching] III, 291 nt. *.
- Prumerin, s. Prunerin.
- Brunn: a. d. Pütten, D. b. Pütten I, 87, 34. — a. d. Steinfeld, D. b. Fischau I, 155 nt. 1. Brunnertal, s. Weikersdorf. — am Wald, D. b. Gfell II, 929 nt. * von 928. — a. d. Erlaf, D. b. Pechlarn II, 566, 24. IV, 419, 8. — * im Felde, D. b. Krems II, 863, 3, 21, 22, 38. 866, 36. 890, 42. — * D. b. Waidhofen a. d. Thais II, xxii.
- Brunadern, die (P—): [Obritzberg] III, 418, 1. — [Hohenberg] III, 337, 2.
- Prunpach, der [Türnitz] III, 322 nt. 4.
- Prundfeldt, das [Wienersdorf] I, 503, 36.
- Prunenstorff, s. Primmersdorf.
- Pruner: Peter II, 425, 9, 14. Wolf III, 453, 20. N. I, 1056, 7.
- Prunerin (Prumerin), Wiese [Stolzenwerd] I, 264, 28. 265, 18, 22. 266, 28.
- Prunnerstorff, s. Prunnersdorff.
- Brunnertal, das (b. Brunn a. d. Steinfeld), s. Weikersdorf.
- Prungassen, B—, die: [Höflein a. d. Donau] I, 992, 44. — [Gemeinlebar] III, 193, 22. — [Alberndorf a. d. Pulka] IV, 300, 3.
- Brunngraben, eHr, OG. Strengberg IV, 435, 8. — Vgl. das folgende.
- Prungraben, -gramb, der: [Aichhof a. d. Pütten] I, 55, 30. — [Rastefeld] IV, 386, 1, 5. — Vgl. das vorausgehende.
- Brunnhof, der: OG. Grünau b. Hofstetten III, 484 nt. * von 483. — Prunnhoff zu Mauer b. Melk III, 458, 8.
- Brunnleiten (Prunleüten, -leutn), ö. b. Tiefen-Fucha III, 366, 6. 372, 30, 31.
- Prunrunsen, die [Angern a. d. Donau] III, 366, 11, 12. 373, 19, 20.
- Prunners-, Prunness-, Prunnersdorff [O.-Fucha] III, 373, 17.
- Pränstal(l), chlaines [Lilienfeld] III, 317, 18, 20.
- Brunnstein(mauer): (Prunnstain, -bandt), Berg s. vom Ötscher III, 317, 3, nt. *. 322 nt. 4. — (Prunstain) [Hohenberg] III, 337, 1, 2.
- Brunntal (Pruntal(l)), das: ssö. v. Gösing II, 660, 16. — [Kaumberg] III, 325, 39.
- Puch (Puech), D. b. O.-Hollabrunn II, 521, 5. IV, 337 nt. * von 336.
- Buch (Puch), R. b. Strengberg IV, 435, 6.
- Puechaim(b), -am(b), s. Puchheim.
- Puechau, die [Erlakloster] III, 846, 20.
- *Buchbach, D. b. Waidhofen a. d. Thais II, xxii.
- Puechbach, der [Spitz] II, 996, 4. — (Puechpach) [Aspang], s. Pirchpach.
- Buchberg (Puech-): * eHr, D. Petersbaumgarten b. Scheiblingkirchen I, 55, 32 (Puechperger walt). — der, s. v. Scheiblingkirchen, u. D. IV, 10, 2, 17. 14, 29. — * am Schneeberg, M IV, 25, 29. — eHr, OG. Kasten b. St Pölten III, 203, 6, 20. — der [Schauching] III, 292, 11. — der Püchper(ig) [Ochsenburg] III, 293, 14, 15.
- Puecheck, das [Kl.-Wolkersdorf] IV, 18 nt. *.
- Püch(e)l, s. Pichel. Püchl.
- Pu(e)chen, die drei, s. Drei pu(e)chen.
- Buchenberg, der (Puchen(n)-), s. v. Waidhofen a. d. Ips III, 691, 17, 18.
- Puchfelder III, 403, 40.
- Puechgraben, der: [Kirling] I, 980, 38. — [Waltendorf] III, 227, 8, 9.
- Puechhaimerin, Wiese [Möllersdorf] I, 540, 11.
- Puchheim (-haimb, -hain, -am, Puechaim(b), -cham(b)): Adolf u. Adolf Ehrenreich II, 238 nt. 2. Alber, Pilgrim, Albrecht u. Jörg, Franz Anton II, 224 f. nt. *. Balthasar I, 89, 22. Christoph der Vierte I, 10, 1. 64 nt. 1. 90 nt. 1. 129, 2. Erasmus I, 14, 3. 46, 2. 48, 20. 64 nt. 1. 90 nt. 1. 117, 3. 196, 3. 198, 11, 42. Ferdinand II, 225, 4. 238, 18. Franz Anton, s. Neustadt, Wiener-, Bischöfe. Georg der Vierte u. s. Gemahlin Polyxena geb. Freiin v. Wolkenstein I, 64, 8. II, 224, 13. 225, 6, nt. * von 224. 226, 1. 237, 5. 238, 32, 33. Heinrich II, 236, 20, 24. Joh. Rudolf I, 10 bei nr. 2, nt. 1. 14 nt. 1. 90 nt. 1. Wilhelm, Andreas u. Balthasar II, 225, 5. 238, 19, 35—37. Herren v. I, 17, 16, 20, 31. 103, 10. 107, 4. 125, 27. II, 602, 18. 775, 42. 778, 11, 22, 27. 1064, 18. IV, 1, 2, 14. 20, 1. — Vgl. Puechhaimerin.

- Puechinger Koloman III, 395, 18, 20.
 Püchl, der [Obritzberg] III, 418, 2.
 Buchleiten (Puech-), eHr, OG. Öhling III, 686, 31.
 Puchleitner I, 391, 47.
 Pichler Wolf III, 9, 36. — Leonhard v. Weiteneck I, 1025 nt. *. — S. auch Pichler.
 Puechleutpruggen, s. Pach-
 Puechmiller Hans, Rentmeister zu Wildberg II, 1003 nt. 1.
 Puchsbaum III, 92, 42. Vgl. Pux-
 Puchschachen, Puchstachen, Wiese [Gutenstein] I, 354, 27. 360, 1, 4, 7, 13. 362, 2.
 Puechzell [Schönbüchel a. d. Donau] III, 453, 23, 25.
 Puechzeller Stephan III, 453, 34. 454, 8.
 Bügel, Am, auch Am Püchl (der Püchel), Bhs, OG. Schwarzau i. Geb. I, 348, 16.
 Bühel [Ziegersberg] IV, 5, 27. Püchel, R. b. Zöbern (s. d.)?
 Püchel, s. Bügel.
 Pübelhoffer I, 363 nt. 2.
 Pühlein, Auf dem [Kl.-Mariazell] IV, 45 nt. * von 44.
 Püchendorf(f), s. Buttendorf. Puttendorf.
 Puel Georg II, 646, 22.
 Puel(l)ach, s. Pielach.
 Pülberspach, der [Potschach] I, 269, 22.
 Pühlein, Auf dem [Kl.-Mariazell] IV, 45 nt. * von 44.
 Bullendorf (Puel(l)en-, Pü(e)len-), D. b. Mistelbach IV, 213, 12. 238, 19. 239, 11, 16.
 Pühlfhofers, des, hamat, s. Hamat.
 Pulkau (Pul(c)kha, Pulkhau), M. II, 212, 35. 614, 1. Maß II, 563, 22. 583, 23.
 Puelwagsch Mört I, 55, 9.
 Pulzerstorff, s. Putzmansdorf.
 Bumberger, die [Gobelsburg] II, 704, 15.
 Pumpler Johann, Richter zu Langenlebar III, 100, 26, 31.
 Punkelhof, s. Bunckhlfeldt.
 Punkhl I, 363 nt. 1.
 Bunckhlfeldt, das [Aichhof a. d. Pütten] I, 55, 26. Punkelhof, Bhs, OG. Haßbach?
 Pühra, s. Pühra.
 Purbach (Puer—): D. in Ungarn, b. Odenburg II, 1121, 37. — der [Grimmenstein], s. Pirchpach.
 Pürchag, s. Püra.
 Pürchpach, s. Pirchpach.
 Burg-, s. auch B(P)urk-.
 Purger Wolfgang II, 701, 2.
 Burger, der, alben I, 317, 7. 319, 29.
 Bürgerwald w. v. Schottwien?
 Burgerleüthen, die [Schottwien] I, 317, 20.
 Burgerspach, der [Eisgarn] II, 1063, 8.
 Burgerschlag, D. b. Geschaid b. Krummbach IV, 2 nt. *.
 Bürgerwald, s. Burger, der, alben.
 Pürglacker, der alte [Bogen-Neusiedel] II, 32, 38.
 Pürgleüthen, Bürgleithen, die [Grimmenstein] I, 52, 20, 21.
 Burgschleinitz (Purckh-), D. b. Eggenburg II, 613 nt. **. 614 nt. 4. 784 bei nr. 118. S. auch Kollonitsch.
 Burgstall (P-, Purgg-): *Schl., M. u. Hft b. Scheibs, LG. III, 631, 5. — (P-, Purckh-) D. b. Siegmundsherberg II, 614 nt. 4. — Kolting- (Purkstall bei dem Plintenmarkht), D. b. Blindenmarkt III, 646, 9.
 Purgstaller III, 437, 12.
 Purgwisen, die [Neusiedel u. Weidmannsfield] I, 367, 7.
 Püringer Andreas, M.-Richter zu Mistelbach IV, 226, 35. 226, 39.
 Purk-, s. auch Burg-.
 Pürkchel [Strengberg] III, 826, 27.
 Purkersdorf (Purckhers-): D. b. Els II, 944 nt. ** von 943. 945, 26. 950, 21. — *D. bei Wien I, 706 nt. * von 705 (Waldamt). III, 114, 3 (Waldgericht). IV, 410 nr. 125 (Waldamt).
 Purckharz oder Im Moß [Grimmenstein] I, 52, 14.
 Pürkhöfen, s. Pirahöfen.
 Purgckholtz, s. Pruckholz.
 Purkoffskey, s. Erlakloster, Abtissinnen.
 Purckstall, der, Wiese [O.-Wölbling] III, 395, 35.
 Puerkchstalpüchel, der [Aspang] I, 18, 18, 19.
 Purweinstetten, die [Nußdorf b. Wien] I, 924, 19.
 Püsching, s. Pi-.
 Püsem-, Püsem-, Püsenperg, s. Bisamberg.
 Busenhof (Puesenhoff), Bhs, OG. Kl.-Mariazell IV, 45, nt. * von 44. Vgl. d. folgende.
 Pussenhofer (Busenhof, s. d. vorige) III, 325, 35.
 *Pütten (Pi-, Putten, Bitten), M. u. Hft b. Wr.-Neustadt I, xxii, xxiii. 80, 31, 32. 200, 3, 4, 33. 205, 4. 279, 33. 284, 11. IV, 12, 28. — Fluß, I, 19, 20. 58, 19, 21. 62, 29, 32. 1053, 16.
 Püttenau, die, b. Pütten IV, 2 nt. *.

Püttenberg (Butten-, Putten-, Pütten-), (*Pütten*), Hft I, nr. 16. nr. 35. der I, 85 nt. 2 von 84. 230, 14. 279, 33. 284, 11. 297, 33, 34. IV, 11, 34, 40. 12, 33.

Puttendorf (P—, Puckhen-), D. b. Harmannsdorf II, 614 nt. 4. 753, 21. 758, 17.

Puttendorf (B(P)uckhen-), D. b. Atzenbruck III, 186, 6. 475, 1.

Puter(n) (Püter) III, 293, 5, 13.

Püttlachs, **Püttlachsiz**, s. **Pietlschieß**.

Pudtmer Thomas v. St Pülten II, 433, 42.

Putschnt(h)al, s. **Pietschental**.

Puxbaum Gebhard III, 453, 43. — Vgl. **Puchs**.

Püxendorf, s. **Rueber**.

Putz Siegmund, Amtmann zu Weikendorf II, 64, 21. 65, 10. 66, 16.

Putzlaswinckhlwiß, die [Irnfritz] II, 782 nt. 2.

Putzmannsdorf (Pulzers-), D. b. Potschach I, 276, 33, 34. 277, 39.

C (mit K-Laut) Ch K Kh.

Khachergraben, der [Hasendorf] III, 177, 28.

Kachlofen, der [Hasendorf] III, 180, 34.

Khadauerpach, **Khadaunerfuert**, s. **Kallauner**.

Khadlstein, s. **Karlstein**.

***Kadolts** (**Kadols**) (*Groß*), D. b. Seefeld II, XIII. 460 nt. *. IV, 292, 16. 293, 7. 294, 2.

Khager Maximilian, Hofkanzleiregistrator II, 108 nt. 3.

Khager grünt, die, der [Willendorf-Strelzhof] I, 155, 6, 7.

Kagran (Kh—), Flur 8. v. Nußdorf a. d. Traisen (*Kogoron*) III, 221, 27 nt. *

Khagwier, das [i. d. Thais] II, 228, 8.

Kaja (Keya), Schl. b. Retz II, 214, 24.

Kainach (Kh—): Andre Ch. zu II, 713 nt. 17. Sophie v. geb. Rotthuet III, 145, 2, 9.

Kaindorf (Kaihn-), D. b. Traismauer III, 186, 6.

Chainendarff, s. **Chuenndarff**.

Kaining (*Kuning*, *Caining*), D. b. O.-Grafendorf III, 273 nt. 1.

Khainratorff [Wappoltenreit] II, 780, 26.

Kainrats (Khainrats, —tz): (*Groß*) D., OG. Echsenhach b. Allentsteig II, 276, 11, 13. 279, 27. — (*Klein*)

D., OG. Schlaglos b. Allentsteig II, 795, 10.

Kainratschlag (Cainrath-), D. b. GrGerungs II, 944, 8.

Khainratswiss, die [Wappoltenreit] II, 780, 33.

Kainreit (Kleinreith), D. b. Siegmundsherberg II, 614 nt. 4.

Khainrichschlag, s. **Heinrichschlag**.

Khaiser (Ragglitz) I, 196, 7.

Kaisereben, die, n. v. Buchberg a. Schneeberg I, 266, 30.

Kaiser-Ebersdorf, s. **Ebersdorf**.

Kaisergraben, s. das folgende.

Kaisers, des, bäum [Saubersdorf] I, 126, 5. — des, graben, **Kaisergraben** [Arnsdorf] III, 433 nt. b. 439, 26.

Kaiserstein Tobias Helfried v. I, 419 nt. *

Chäll, die [Ambach] III, 414, 25.

Kalbenbühel, s. **Kallenbiegl**.

Kälbersharter Erhard II, 664, 4. 677, 22. die II, 678, 2.

Khalchpuhel, der, s. **Kallenbiegl**.

Kalchgraben, der, s. **Kalligraben**.

Khalchsperg, s. **Kalksburg**.

Kahle Leiten, **Kahleitenbach** (Kaleittn), nw. v. Kritzendorf I, 986, 24.

***Kahlenberg** (K(h)all(e)n-, Challen-, Kaln-), der, b. Wien (u. —erdorf) I, 709, 34. 927, 4, 12. 965, 2, 34. 966, 46. 975, 18. 978, 37.

Kalhgrueb, Bei der [Kl.-Mariazell] IV, 45 nt. * von 44.

Khalichpach, der [Hofstetten b. Grünau] III, 484, 14. 485, 8.

Khalichwannndt, die [Trandorf] II, 1009, 23.

Kalligraben (Kalchgraben), Bhs, OG. Grimmenstein I, 52, 15, 16.

***Kalksburg** (Khalchsperg), D. b. Wien I, 655, 13. 656, 12.

Khalmanß leiten [Schauching] III, 292, 12.

Kalte pründl, das [Aichhhof a. d. Pütten] I, 58, 16.

Kalte Gang, der, Fluß b. Gutenstein I, 406, 29. 429, 21, 24. 443 nt. *.

Kalte Kuchel, jetzt Wirtschs, R. Hinter-Halbach, OG. Kleinzell I, 334, 22. 362, 35.

Kallenbach (Kh—pach): D. b. Schrems II, 276, 7. 279, 25. — der u. eHr, s. v. Göller III, 336, 22.

Kaltenberg (Kallten-): der (Hoher Lindkogel) b. Baden I, 486, 25. — (Khalt(t)enperger thorsail)[Lichtenegg] I, 64 nt. 5. 65, 2. 68, 11, 23. — (K(h)—, -püechl) der, s. u. sw. v.

- Frein, auch eHr, R. Preinrotte, OG. Reichenau I, 322, 13, 14. 331, 30. 333, 33, 41, 44. Vgl. Khaubitzpüchl.
- Kaltenbiegl** (Kalbenbühel, Khalchpühel), der, n. v. Molrams I, 194, 13, nt. 5.
- Kaltenbrunn**: D. b. Ottenschlag II, 821 nt. * von 820. — (der Kaltenbrunn) [Gfell] II, 931, 26. — [Klamm] I, 322, 17. — (der Chaltenbrunn ob Sigenrütt) [Kottes u. Mühlendorf] II, 961, 32.
- Chalten ekk**, das [Türnitz] III, 322, 7. **Kalteneck**, Bhs, R. Hofamt, OG. Hohenberg?
- Kalteneck**, s. d. vorige, u. Garteneck.
- ***Kaltenleutgeben**, D. b. Wien I, 663, 32.
- Kaltenöd** (Kh - dt), Bhs, OG. St Leonhard a. Wald III, 793, 32.
- Kalte wägl**, s. *Kaltwa(n)gl*.
- Kaltmühl**, die [Aichhof a. d. Pütten] I, 55, 29.
- Kaltschmid(t)** v. Eisenberg: Johann III, 116, 15. Joh. Franz III, 116, 20. Michael Paris Freih. III, 116, 18.
- Kaltwa(n)gl** (das Kalte wägl, Kaltwägl), eHr in d. Otsch. Frein b. Mürzsteg (Stmk) III, 336, 22.
- Kambarn**, Khämbern, s. *Kammern*.
- Kampichel**: (der Kham(b)püchl) R. b. Krumbach I, 17, 29. — R. b. Zöbern IV, 2 nt. *.
- Kampühel**, der [Ziegersberg] IV, 5, 31.
- Kämpüchl**, Wgt. [Straßhofen] I, 234, 11. *Kambügl* ü. b. Platz?
- Khamerhueber** III, 866, 16.
- ***Kammern** (Kambarn, Khämbern, Khammarn), D. b. Hadersdorf a. Kamp, Zwettler Hof zu II, 684, 6. 718, 5. Maß II, 663, 14. 680, 22. 699, 5. 709, 4. 722, 35. 737, 5, 6.
- Kammersdorf**, D. b. O.-Hollabrunn IV, 294, 3, 8.
- Kammersee(wiesen)** (der Camersee) (obere und untere), sw. v. Grafenwerd II, 665, 12.
- Camiller Hieronymus**, Hofmeister zu St Dorothea in Wien. I, 638 nt. e.
- Kamles**, D. b. Ottenschlag II, xvi. 928 nt. *.
- Kamp** (Campp, Khamph): Fluß II, 665, 14. 679, 2, 16, 17. 687, 9, 10. 688, 8. 703 nt. 14. 718, 37, 38. 725, 10. 727, 16, 30. 736, 6, 19. 740, 32, 33, 41. 749, 12. 753, 10, 13. 758, 10. 767 nt. *. 780, 36. 785, 2, 6, 7, 9. 789, 4. 793, 8. 795, 12. 863, 1, 10. 877, 1, 8. 882, 11, 20. 887, 16. IV, 373, 11. 376, 7. 389, 22. der *Innere* II, 666, 16. der *Äußere* II, 683, 9. der *Große* II, 684, 4. 813, 43, 44. 814, 3. der *Kleine* II, 814, 2, 8. der *Alle* II, 863, 11. 877, 8. 882, 21. **Mühlkamp** (Müll-) II, 684, 5, 9. — D. b. Krems II, 666, 6. — der [Wartenstein] I, 311, 10.
- Kampalm** (-alben), die, w. v. Semmering I, 322, 12. 331, 19.
- Kamper Jakob**, Schlüsselamtman zu Krems II, 927 bei nr. 134. IV, 400, 12.
- Kampstein** (Khampf-), Berg sw. v. Feistritz a. Wechsel I, 24, 13. 26, 21. 28, 2. 29, 1. 34, 36, nt. 9. 43, 23, 24.
- Khändpruckh**, die [Lilienfeld] III, 298, 5.
- Kandler** III, 86, 16.
- Chanschachn**, der [Ulmerfeld] III, 675, 24.
- Kandtner Leonhard** II, 646, 20.
- Khanweidin**, Wiese [Reichersdorf] III, 226, 10.
- ***Kapellen**: D. b. Herzogenburg I, 1058 zu nr. 62. — Wilberg v., verheh. v. Dachsberg (Dachspurg) II, 703 nt. 2. Herren v. II, 687, 3. 691, 11, 13, 26. 692, 9. 694, 5. 703, 6. III, 216, 19.
- Kapfenberg** (Khaphenwerg), Stmk, LG. I, 216, 25.
- K(h)ar(r)**, das: [Wartenstein] I, 311, 16, 19. Vgl. Kherr. — [Hörersdorf] II, 142, 26. 143, 11.
- Karelstain**, s. *Karlstein*.
- Khärgl Hans** IV, 386, 3.
- Kärglischer wald** [Ramplach] I, 227, 43.
- Karl: Kaiser**: d. Vierte I, 861 nt. 1. III, 582, 11. 583, 28. d. Fünfte II, 274 nt. *. d. Sechste II, 908, 12. III, 683 nt. *. 1044 nt. * von 1043. 1083 nt. * von 1082. — Erzherzog (v. Stmk) III, 478 nt. *.
- Karl (Carll)** (v. Karlshofen) Wolf Herr zu Mühlbach (Milbach) II, 159 nt. e, h. 528, 11. 529, 14, nt. 1. 695 nt. 3. 696 nt. 1, 15. 701 nt. 13 von 700.
- Karlinger** II, 882, 5.
- ***Karlsbach** (Carls-), D. b. Ips III, 572, 2.
- Karlshofen**, s. *Karl*.
- Karlstein** (Karel-, Khadl-), der, nw. v. Klängenfurt I, 65, 6, nt. 5 von 64. 91, 6.
- ***Karlstetten** (Carlstätten), D. u. Hft b. St Pölten III, 395, 41. 412 nt. 3. 419, 35.
- Karmayr** II, 126 nt. 4.

- Karnabrunner (Cherner-, Kherner-):
Herren II, 351, 39. Wernhard II,
351, 29.
- Karnbauer*, s. Khernhof. Vgl. *Karn-
hof*.
- Karnerhof*, s. Khernhof.
- Karnhof*, *Karnbauer* (Kärnpauer),
sö. v. Gloggnitz I, 297 nt. 8. —
(Kharnnhof), s. Khnorn(n)hof.
- Karnpainth, die [Breitenau] I, 205, 20.
- Kärnten* III, 858 nt. 23.
- Karschütt, Donauau [Eipeltau] II,
321 nt. **.
- Karstain, der [Lilienfeld] III, 319, 3.
- Kari(h)* (Kher(r)t, Kärt, Khort), das,
Höhenrücken sö. v. Neunkirchen I,
230, 14. 279, 32. 284, 10. 297, 32.
IV, 14. Vgl. Leeb im Monatsbl. d.
V. f. LK. v. NO. 5, 306 nt. 4.
- Kasberg* (KhäB-), eHr, OG. Streng-
berg IV, 435, 7.
- KhäBpuchl [Klamm] II, 1071, 3. Vgl.
Khuerspichel.
- Khasch-, Kasthoff, der [Thallern b.
Traismauer] III, 373, 22.
- Khaaten, Am III, 793, 34. *Kasten*,
Bhs, Pöchlau-R. II b. Waidhofen a.
d. Ips; eHr, R. Walcherberg, OG.
Windhag b. Waidhofen 'a. d. Ips?
- Kasthoff, s. Kaschhoff.
- Casstner Franz, Richter zu St Veit a. d.
Gölsen IV, x.
- Castrobl [Schmitsberg b. Gloggnitz]
I, 328, 42.
- KhäBwasserprun, der (Ungarn) IV,
152 nt. *. 153, 20.
- K(h)adt, das erb im [Grimmenstein]
I, 51, 43. *Kotmühle*, OG. Grimmen-
stein?
- Kattau* (Cathau, Kottau), D. u. Hft b.
Eggenburg II, 571, 20. 573, 33. 614
nt. 4.
- Kattauner* (Khadauner, Khadauer)
Bach, Furt (*Kattau* o. *Kottau*, D.
b. Geras) II, 219 nt. 4.
- Khatterwissen (Khotter-), die (Un-
garn) IV, 152 nt. *. 153, 16.
- Khattgassen, die [Neusiedel a. d.
Steinfeld] I, 130, 10.
- Katlach, s. *Kötlach*.
- Khaubitzpuchl [Klamm] II, 1070 zu
nr. 59 u. Vgl. *Kaltenberg* (-püechl).
- Khaufberg, -perg [O.-Rohrbach] II,
412, 22, 31.
- Kaufmann, Lederer zu Kirchberg a.
Wechsel I, 36, 33.
- Khauhof, s. Khnorn(n)hof.
- Caulinger Bauern II, xvi.
- Kaumberg* (Khaun-, Chaun-, Khüm-),
M. b. Hainfeld I, 273, 7. 709, 35.
III, 324, 2, nt. *. 325, 11, 16, 20, 24,
29. 326, 3, 5. IV, 45 nt. * von 44.
- Khaurnnbach, der [Raabs] II, 234,
40.
- Kautendorf, D. b. Staatz IV, 271
nt. *.
- Kautwis, s. Kraut(h)wiß.
- Cavriani Friedrich II, 928 nt. * von
927.
- Khats III, 292, 12.
- Katzberg*, s. Kaczstein.
- Katzelsdorf*: (Kazlens-) D. b. Wr-
Neustadt I, 89, 7. — (Cätzleins-,
Käzls-) D. b. Königstetten III, 9,
29. 85, 23. 86, 1. 121 nt. * von 120
IV, viii. 410 nr. 125.
- Katzenberg*, D. b. Herzogenburg III,
194, 18.
- Katzenfurt* (-fuerd), die, am Kalten
Gang zw. Pernitz u. Gutenstein I,
335, 7. 362, 28. 363, 13. 364, 8.
- Khatz(e)ngraben, der [Palt, Mantern]
III, 373, 31, 32. 424, 17. 427 nt. 23
von 426.
- Khatz(e)nstein, der [Wirflach,
Schratzenstein] I, 173, 1, nt. 2. 178,
15.
- Cätzleins-, Kazlens-, Käzlstorff,
s. *Katzelsdorf*.
- Kaczstein, der I, 359, 41. *Katzberg*
ö. v. Gutenstein?
- Khechprun, der [Haßbach u. Kirchau]
I, 62, 29.
- Chogelperch, der minner, s. *Kögel-
berg*.
- Kegelmühle, die [O.-Wölbling] III,
382 nt. * von 381.
- Keya, s. *Kaja*.
- Keimlichen Jech, die 3 [Baum-
garten b. Reidling] III, 185, 7.
- Kheckh Hans auf der grue(b) I, 266,
24.
- Checklein, Im, Wbg [Soos b.
Baden] IV, 47 nt. *.
- K(h)ell, die: [Weidling] I, 955, 4. —
[StAndrä a. d. Traisen] III, 227,
28.
- Kellern Jos. Georg Freih. v. I, 419, 7,
nt. *.
- Kheellödt, die [Gleiß] III, 685, 1.
- Kematen* (Khem(m)aten), D. b. Ro-
senau am Sonntagberg III, 685, 8.
IV, 425, 3.
- Kema(t)ten, Khem-, Khömbödten,
s. d. folgende.
- Kemeter*, Am (Kema(t)ten, Khem-,
Khömbödten), sö. v. Scheibling-
kirchen IV, 10, 18. Vgl. Leeb im
Monatsbl. d. V. f. LK. v. NO. 5, 307
nt. 3.

- Chündelbrugk, die III, 296 nt.* von 295. *Kendelgraben*, R. b. Gößlasbruck; *Kendelhof*, Bhs, OG. Gößlasbruck?
- Kherr, die [Schottwien] I, 317, 10, 11.
- Kherbach* (Cher-, K(h)er-, Kherrbach, Cherwach), der, b. Wr-Neustadt I, 95, 16, 21, 23, 27, 32. 120, 14. 131, 15. 207, 19. IV, 17, 18.
- Cherbekchen, In, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt.*.
- Khernegg, das [Flatz] I, 219, 13. Vgl. Khienegg.
- Cherner-, Khernerprunner, s. Karnabrunner.
- Khernhof, der [Schlatten u. Lichten-
eck] I, 68, 16. *Karrnbauer* sw. v. Hollenton; *Karnerhof*, Bhf, OG. Wiesmat?
- Khernwisen, die [Ungarn] IV, 153, 7. Vgl. Gernwiß.
- Kerschner Hans, Förster zu Schauching III, 291 nt.*.
- Kherschthal, das [U.-u.O.-Rohrbach] II, 411, 36. 412, 10.
- Khe(r)t, s. *Kart(h)*.
- Cherwach, s. *Kehrbach*.
- Kerzern, Wbg [Simmering] I, 691 nt.**.
- K(h)ess(e)lring, Wgt. [Gobelsburg, Gedersdorf] II, 704, 13, nt. 14 von 703. 890, 6.
- Kessler Hans, Pfarrer zu Inzersdorf I, 501 nt.*.
- Kettenußberg* (Khotten-, Khettenlust), der, s. v. Schrattenbach I, 177, 36.
- Kettenreut* (Khotenreüth), D. b. Kütlb III, 479, 15.
- Kettlasbrunn* (Kottes-), D. b. Mistelbach IV, 238, 19. 239, 11.
- K(h)euetz(e)n, des, weg (des Khlentzen püchl) [Gösing] II, 660, 8, nt. 3.
- Khevenhüller Hans Freih. v. I, 572 nt.*.
- Ketz* (die Kheetz, der Ke(e)tzkhogel), sö. v. Annaberg III, 336, 24, 25.
- Khetzdorf, s. *Krüzendorf*.
- Khyeperger Michael III, 403, 42.
- Kiel, Haus im, s. *Wilhelmsburg*.
- Chyelhof, der [Kl.-Mariazell] IV, 45 nt.* von 44.
- Chiembsser G., Viztum I, 778, 8.
- Kinnast Johann, M.-Richter zu Raabs II, 237 nt. 1.
- Khienberg, der [Vestenhof] IV, 28, 18, 19.
- Khienbergerin, Flur [St Andrä a. d. Traisen] III, 227, 21.
- Österr. Weistümer. XI.
- Chiennprunstainegkeh, das [Lilienfeld] III, 318, 1.
- Khierendler Hans II, 1043 bei nr. 152.
- Khienegg (Khüenegg), das [Flatz] I, 221, 18, 19. Vgl. Khernegg.
- Kieneck* (Chienekk, Khienöckh), Berg b. Hainfeld III, 323, 21, nt. 8, **.
- Kiennering, s. *Kühnring*.
- Kienern*, Wbg n. v. Immendorf II, 491, 1.
- Kiengraben* (Khien-, Khuen-), der, ö. v. Kranichberg, vom Eselsberg zum Haßbach I, 282, 24. 283 nt. 1.
- Kynigs-, Khinigs-, s. *Königs-*.
- Kienleiten* (Hoch Khienleüten, Hochkhienleiten), die, sö. u. osö. v. Sebenstein I, 85 nt. 1 von 84. 89, 9. 200, 5, 6, 23.
- K(h)ienring, s. *Kuenring*.
- Kienstock* (der ober Khienstock), eHr, D. St Lorenz a. d. Donau b. Rossatz III, 438, 6.
- Khinzberg, s. *Kitzberg*.
- Khirschaim(er wasser), s. *Kirchheim*.
- Khirschaw, die [Ramplach] IV, 26, 2.
- Kirchbach* (die Kirichpeckhen, -pacher, Kürchbach), D. b. St Andrä vor d. Hagental III, 47, 4, 8. IV, VIII.
- Kirchberg* (Chirch-, Khierch-, Khirich-, Khürch-): *a. *Wechsel*, M. I, 4, 27. 22, 8. 26, 23. 42, 5. 43, 16. 44 nt. 4. 62, 19. 174 nt. 5. 283 nt. 1. 307, 24. IV, 7, 27. Augustinernonnenkloster I, 282 nt. 9. II, 1069 zu nr. 50 II. IV, 8, 2. Pfarre I, 275 nt. 1. IV, 45 nt.* von 44. St Wolfgangszeche II, 1069 zu nr. 50 II. — a. *Wagram*, M. b. Krems II, 634, 17. 636, 29. 646, 3, nt. 1. 650, 7. (Maß:) 19. IV, 346, 20. — a. *Wald*, M. u. Hft b. Schrems II, xx. 270 bei nr. 44. — a. d. *Wild*, D. b. Allentsteig, LG. II, 793, 6. S. auch Winkler Balthasar. — a. d. *Pielach*, M. b. St Pölten III, 479, 14. — der, Wbg [Wultendorf] II, xxiv. IV, 277 nt.*.
- Kirchberger von Kirchberg: Bernhard II, 996 nt. Wilhelm III, 428 nt.* von 427.
- Kirchbüchl*: (Khürchpüchell) Kirche auf dem, OG. Willendorf b. Neunkirchen I, 153 nt. 7 von 152. — (Kürchpichler) Bhs, OG. Schwarzau i. Geb. I, 349, 3 (vgl. IV, XIX). der (Klirchpüchl) [Waltendorf] III, 227, 12. — (Khürchpüchel, Kürchpichl) Wbg [N.-Wölbling] III, 394, 42. 404, 2.
- Kirchegg, das [Hürm] III, 479, 17.

- Khirchenknopf Christoph I, 174, 9.
Kirchgraben, der: s. b. Gobelsburg II, 704, 6. — (Khüterch-) [Minkendorf] I, 418, 2. — (Kirch-) [Kirchberg a. Wechsel] I, 37, 1.
- Kirchheim* (Khirchheimer wasser), 8d, a. d. Donau, s. Bl. f. LK. v. NO. 1881, S. 305; 1883, S. 340 f. II, 615, 3.
- Kirchling, s. *Kirling*.
- Khirchmaier (Khüerchmayr) Georg I, 417, 17. 1061, 10.
- **Kirchschlag*, M. u. Hft. b. Neunkirchen I, 10, 3, 6, nt. 1. 11, 11. 64, 10, 13, nt. 1. 65, 11. 68, 24. 74, 8. 90 nt. 1. 118 nt. 1. 196 nt. 3. Gericht I, 11, 17, 18.
- Kirchschlagbühel [Ziegersberg] IV, 5, 32.
- Kirchsteig*: (Kirich-) D., OG. Kasten b. St Pölten III, 208, 8. — Diendorf Kirchsteig, *Kiristeig*, Flur b. Diendorf a. Wald II, 696, 6/7.
- Khirschsteiger, Wbg [Höflein a. d. Donau] I, 1002, 30.
- Kirchstetten* (Kierchstätten), D. u. Hft b. Staatz II, 96, 15.
- Kirchstetter: die IV, 259 nt. *. Dr Joh. Anton, Stift Melkischer Hauptmann III, 546, 22.
- Kirchtal*, das, w. v. Gössing II, 660, 7.
- K(h)irich-, Kchirig-, s. auch *Kirch-*, *Kirl-*.
- Kirichpach, der [Neuhofen a. d. Pielach] III, 459, 28.
- Kiristeig*, s. *Kirchsteig*.
- **Kirling* (*Kier-*, K(h)ier-, Kirich-, Kirch-), D. b. Kl Neuburg III, 9, 26. 21, 6. 39, 30. 43, 4. 55, 16. 85, 20. 86, 3. 87, 21. IV, 410, 12. 411, 1.
- Kirnberg*, der, nw. b. Rossatz III, 432, 15.
- Kitzberg* (Khinz-), der, s. v. Pernitz I, 253, 25. das klain Kytzpirlgel I, 366, 8.
- Kytzpirlgel, s. d. vorige.
- Klafter-Schuster*, s. Kloffer.
- Kläinnotthen, s. *Ollen*, *Klein-*.
- Claintzell, s. *Zell*, *Klein-*.
- Klamm* (Klam(b), Clam(b), Chlam): *Hft b. Schottwien I, nr. 54 u. 63. 299 nt. 1. 305, 45. 309, 17. 330 nt. *. — D. b. Neu-Lengbach III, 120 nt. 123, 43. (Klammer Höhe) III, 325, 30, 31.
- Klamphenstumpfs, des, gern [Weidling b. Wien] I, 955, 5.
- Chlamlpaur Michel IV, 335, 37.
- Clafner: Hans II, 646, 22. Niklas II, 647, 16.
- Chlasternewnburg, s. Klosterneuburg.
- Klauben-, Chlawbendorff, s. *Gl-*.
Klaubling (Klawpling), R. b. M. Haag III, 862, 4.
- Khlauß Anton IV, 211 nt. 3. Claus Stephan II, 366, 41.
- K(h)laus(e)n, Clausen: *In der Klaus*, nw. b. Wirfach I, 173, 1, nt. 2. — *Inner*, *Vor der Klaus*, Bhsr b. Gutenstein I, 353, 27. 354, 1, 24, 45. 355, 6. 359, 42.
- Chlaustalperch, der, *Klaustal*, eHr. OG. Türnitz III, 322, 8.
- Klederling* (Klet(t)ern), D. b. Schwechat I, 699 bei nr. II, 16, 33.
- Clædorff, 8d, s. Bl. f. LK. v. NO. 1883, S. 83 f., osö. v. Hollenburg III, 362, 32.
- Kleinfeld*, D. b. Pottenstein I, 392, 39.
- Kleinreith, s. *Kainreit*.
- Kleinzell*, s. *Zell*, *Klein-*.
- **Klement* (Cl-), D. b. Ernstbrunn II, 187, 25. 200 bei nr. 33.
- Klenesperg, Gut [Ipsitz] III, 793, 34.
- Klent*, Am (Khlendi), Bhs, OG. Grünbach a. Schneeberg I, 258, 17.
- Kletten*, eHr, OG. Thomasberg b. Aspang IV, 5, 34.
- Klet(t)ern, s. *Klederling*.
- Klettner kreuz, das, s. *Kletten*.
- Klew-, Chleutal, das [Hainfeld] III, 323, 7.
- Kling*: (Am Khling) eHr, OG. Strengberg IV, 435, 8. — der, Wiese [Kuffern b. Herzogenburg] III, 378, 7.
- Kling Philipp (Khluog) III, 484, 7.
- Klingperg, der [Eitental] II, 1021, 26. *Klingsberg*, s. v. Weiten?
- Kling(en)furt*, D. b. Wr-Neustadt I, 65, 6. 85 nt. 1 von 84. 89, 8. 200, 19.
- Khlingfurrter I, 243, 13, 14.
- Klingsberg*, s. Klingperg.
- Kloben*, der, auf der Rax I, 335, 4. 338, 32. 363, 4.
- Kloffer, Am [Ziegersberg] IV, 6, 15.
Klafter-Schuster, s. v. Ziegersberg?
- Klog, Flur [Aichhof a. d. Pütten] I, 55, 28.
- Klosterbügel* (Münchleuthen oder Closterpüchel), Weide, waw. b. Meißau II, 568, 1.
- **Klosterneuburg* (Cl-, Neu-, Neun-), Stadt I, 920, 3. 925, 39. 952, 6, 10. 980, 2. 981, 16, 32. 982, 3. 987, 15, 20, 24. 1005, 20. II, 333 bei nr. n. 345, 21. III, 39, 30. 167, 15. Maß 167, 19. IV, 223, 18. Ratsbürger, s. Au-

- perger. Gericht I, 836 nt. c, d. 843 nt. k. 858, 27, 31. 884, 26. 885, 6, 13, 15. 908, 36, 42. 909, 8. 917, 15, 18, 31. 933, 32, 38. 936, 6. 942, 23, 27, 30, 44. 952, 6, 10, 19, 23, 24. 980, 8, 14, 17. 981, 3. 982, 3f. 987, 14. 993, 12. 1000, 32, 36, 38, 43. 1001, 1, 10, 26. 1003, 20. 1004, 31. Waldamt I, 706 nt. * von 705. — Augustinerchorherrenstift I, 406, 27. 674 nt. *. 746, 1. 793, 34. 860 nt. *. 884, 27. 893, 43. 907, 6. 912, 4. 941, 20. 946 nt. 3. 951, 5. 952, 2, 10. 979 nt. 1, *. 981, 3. nr. 136, 140, 143, 145, 146, 147, 149, 150. II, nr. 8, 9, 16, 20, 50, 51, 52, 56, 57. 386, 34. nr. 60, 62, 64, 85, 89, 91, 149. 1074 zu nr. 144 u. 147. III, nr. 27. 178, 23, 44. 179, 12. Pröpste: Georg der zweite Hausmannstetter II, 574 bei nr. 89 i. III, 173, 20. Hartmann, richtig Hadmar II, 351, 30. Peter der Erste Lehnhofer I, 972, 37. 978, 38. II, 351, 31 (irrig Niklas). Thomas I, 400 nt. *. Wolfgang II, 25, 18. Kanzleidirektor, s. Lamprechthausen.
- Klostertal** (Cl—), R. b. Gutenstein I, 350, 4. 353, 43. 354, 9, 33. 355, 23. 360, 34. 361, 6, 16.
- Khlueg**, s. *Kläng*.
- Klümennstein**, der, *In der Klum*, *Klumberg* s. v. Schrambach III, 320, 11.
- Knackhing**, s. *Knocking*.
- Knapp Jakob II**, 367, 8.
- Khnappenhoff**, der [*Wolmanaberg*] II, 425, 30.
- Khnapenluckhen**, die [*Gemein-Lebarn*] III, 186, 4.
- Khnäpl** (Khnapel, Khnepel), des, mull [*Penk*] I, 283, 1.
- Chnaws**, des, reut, s. Hinderch.
- Knebelhoff**, der [*Ziegersberg*] IV, 6, 10.
- Knepel**, s. Knäpl.
- Chniemann**, der [*O.-Rohrendorf*] IV, 387, 11.
- Knieriepel** (Khnüterüpl oder Hennen-spütz), wnw. v. Gansbach III, 439, 12.
- Knocking** (Khnackhing), D. b. Melk III, 566, 26.
- Knol(1)**: Leopold IV, 211, 3. N. II, 126, 12.
- Knollen** (Knoln), w. v. Zöbern, Stmk IV, 6, 4.
- Knollenwald** (Knoln-), am Osthang des Hartbergs, Stmk IV, 6, 2.
- Knolnforth** [b. Knollen] IV, 6, 3, 25.
- Knörring**, s. *Kuenring*.
- Khnorn(n)-**, **Kharnn-**, **Khörn(n)-**, **Khauhof**, der [*Schlaten u. Lichten-eck*] I, 68, 13, nt. 4 u. 5.
- Khnüpfen**, der [*Mautern*] III, 427 nt. 23 von 426.
- Khnüterüpl**, s. *Knieriepel*.
- Kobelpaur Michael III**, 453, 18.
- K(h)oblsburg**, s. *G—*.
- Khober André I**, 101 nt. 1, 2.
- Choberlerveld**, das, Acker [*Lilienfeld*] III, 318, 8.
- Chöchel**, Wbg [*Sooß b. Baden*] IV, 47 nt. *.
- Khochsöckh**, s. *Kocek*.
- Kogel** (K(h)ogl): D. b. Sieghartskirchen III, 120 nt. Waldamt I, 706 nt. * von 705. — *Schafkogel* nw. b. Sieding? I, 251, 19. — *Höllerhofer Kogel* wsw. b. Höhenbach III, 373, 8, 10. — Bhs, D. Hochstraß b. St Leonhard a. Forst? III, 565, 35.
- Kögelberg** (Chegelperch der minner), wsw. v. Türnitz III, 322, 13.
- Khogele**, das staine [*Kirchberg a. Wechsel*] I, 35 nt. 9 von 34.
- Kögelgraben** (Khogl-), Bhs, OG. Wart a. d. Pütten I, 55, 31.
- Kogelhof**, s. *Kogler*.
- Kogelmühle** (Khoglmüll), die, OG. Obritzberg III, 395, 27, 28.
- Kog(g)endorf** (Khogenn-), D. b. Raabs II, 232, 22.
- Kogler** (*Kogelhof*), Bhs, OG. Schwarzau i. Geb. I, 348, 39.
- Koglsburg**, s. *Gobelsburg*.
- Kogoron**, s. *Kagran*.
- Kojed**, s. d. folgende.
- Khoyerholz**, das, *Kojed*, O.- u. U.-eHr, OG. Sonntagberg III, 684, 40.
- Khöckh**: Dionys I, 220, 28. N. I, 140, 32.
- Kohlberg** (Khol-), der: nw. v. Pot-schach I, 269, 24. 275, 28. — n5. v. Zebing II, 718, 26. 727, 9.
- Kolbleinn**, der alte II, 425, 23.
- Kolbling**, *Großer K.*, *Hoch-K.*, *Am Kolblinger*, *Am Ker Tal* (Kholblin, Kholbl), w. u. sw. v. Herzogenburg, s. v. Ederding, s. Prodersdorf. Ederding.
- Kolbmthal**, Wbg [*Eibestal*] IV, 267, 24.
- Kollenbrunn** (Kohl-), D. b. Pirawart II, 33, 1, 2.
- Kollerkreuz** (Kolerkräütz), das, in Gumpendorf (Wien) I, 757 nt. r.
- Kolforst**, -varst, der [*Waidhofen a. d. Ips*] III, 695, 20, 21.
- Kolgrueb**, die [*in Kirchberg a. Wechsel*] I, 36, 5.

- Kollgrueben, die [Schwarzau i. Geb.] I, 348, 32.
- Colman am gschait [Neu-Lengbach] III, 120 nt.
- Colmintz, s. *Kollmitz*.
- Colmintzer, die, *Kollmitzdörfel*, D. b. Raabs II, 232, 21.
- Kollmitz* (Colmintz, Kholmüntz), Schl. u. Hft b. Raabs, s. Hofkircher.
- Kohlnbrunn, s. *Kollen*.
- Colomanstein, der [Melk] III, 359, 16.
- Colonna Franz Leop. Freih. zu Fels I, 699, 11.
- Kolonitsch Seifried v. zu Burgschleinitz II, 784 bei nr. 118.
- Colloredo Gf Hieronymus I, 419 nt. *.
- Koltal(l), das [Gutenstein] I, 360, 8. 361, 2, 4, 16.
- Kholwiß, die [Schönberg a. Kamp] II, 727, 8.
- Komorn, Stadt in Ungarn II, 238 nt. 2.
- Concin Ferdinand Freih. v. II, 1072.
- Königsaiden*, Hft in Ungarn I, 196 nt. 3.
- Königsberg* (Kchtünigs-, Kunigs-, Khungs-, Kynigs-): der, 8. a. d. Pütten v. Aspang bis Edlitz I, 18, 20, 19, 1. — Herren v. K. zu Sebenstein etc.: I, 17, 14, 17, 28, 49, 5, 103, 2, 163, 18, 174 nt. 5, 206, 21. II nr. 109, 1069 bei nr. 50 r. IV, 5, 14, 23, 10, 1, 12 (des K. ers rain: s. Leeb im Monatsbl. d. v. f. LK. v. NÖ. 5, 305 nt. 9: wahrscheinlich die jetzige Gemeindegrenze zw. Gleißfeld u. Sebenstein), 21. Jörg I, 83, 36. Koloman u. Konrad IV, 2 nt. *.
- Königsbrunn* (Khünigs-, Khinigs-): *D. b. Korneuburg II, 360, 9, 366, 20, 21, 23, 24, 390 nt. * von 389. — a. Wagram, D. b. Krems II, 625, 23, 24.
- Königshof* (Kun(n)ingshoff), in Ungarn I, 449, 29, 450, 4, 5.
- **Königsstellen* (Khunig-, K(h)ünig-), M. b. Tulln III, 103, 39. LG. III, 120 nt. Passauisches Rentamt III, 9, 25, 20 nt. 1, 93, 33.
- Konrad, Grundherr zu Währing IV, 131, 28.
- Conradt Michel II, 425, 8.
- Contrini Johann Bapt. II, 1071 zu nr. 67.
- Köppach*, Hft in OÖ., s. Jörgler.
- Kopels, des, reut [Ollern] III, 86, 12.
- Kopfl, Kopflein, das, Tal [Türnitz] III, 322 nt. 4.
- Körblensgraben, der [Mauer b. Wien] I, 656, 7.
- Chorherrn* (Corherren), D. b. Königstatten III, 121 nt. * von 119.
- Khorn Wolfgang II, 434 bei nr. 65 r. 2.
- Kornberg* (Khorn-): D. b. Gr.-Reinprechts II, xvi. — D. b. Neuhofen a. d. Ips III, 680, 4.
- Cornerus David Gregor, Dr III, 488 nt. 7.
- **Korneuburg* (Chor-, Cor-, Khor-, K(h)orn-, -wurg, Neu-, Neßnburg), Stadt I, 972, 35, 974, 45, 975, 4, 976, 20, 978, 36, 981, 32, 987, 20, 1005, 20, II, 66 bei nr. 8 r. 345, 6, 361, 2, 395, 46, 437, 41, 440, 37, 441, 35, 38, 574 bei nr. 89 r. III, 431, 17, IV, 357, 2, Gericht II, 327, 30, nr. 53, 385, 29, 438, 12, 24, 31, 469, 12, 473, 7, IV, 317, 39, Maß II, 328, 35, 333, 26, nt. 11, 345, 17, 19, 393, 26, 406, 22, 439, 6, 7, 447, 23, 583, 23, Augustinereremitenkloster II, 366, 32.
- Khörn(n)hof, s. Khnorn(n)hof.
- Khort, s. *Kart(h)*.
- Khostenberg, der [Vestenhof] IV, 29, 2.
- Cotta (?) IV, 135, 40.
- Kot(w)aschen*, die, nw. v. Schönberg a. Kamp II, 727, 5.
- Kottau, s. *Kattau*.
- Kottaun*, s. *Kattauner . . . Bach*.
- Khottenlust, s. *Kellenluftberg*.
- Khotenreüth, s. *Kellenreut*.
- Khotterwisen, s. *Khatter*.
- **Kottes*, M. II, xvii, Gericht II, 1008 nt. *. Khottinger hait II, 964, 31.
- Kottesbrunn, s. *Kelllasbrunn*.
- Kottlingbrunn*, D. b. Veslau I, 509 nt. *.
- Köttingbrunn, der [Hochwolkersdorf] I, 72, 4.
- Kottlingburgstall*, s. *Burgstall, Kottling*.
- Khottinger hait, s. *Kottes*.
- Köttlach* (Katlach, Khottlach), D. b. Gloggnitz I, 288, 19, 292, 31, 32, 293 nt. 5, 298 nt. *. -graben I, 274, 36, 276, 32.
- Kotmühle* (Khottmüll) oder *Herrenmühle*, die, OG. Brunn a. d. Erlaf b. Pechlarn 563, 34. — Vgl. auch K(h)adt.
- Khottwey, s. *Göthweig*.
- Kozeck* (Khochsöckh), R. b. Strengberg IV, 435, 3.
- Kotzendorf*, D. b. Geras II, 751, 20, IV, 367 nt. *.
- Khrächler Georg, Richter zu Reichenau I, 1059 zu nr. 62.
- Krainer Sebastian I, xxii.
- Khraißmüll, die [Zissersdorf b. Drosendorf] II, 219 nt. 5.

Krakher Andre IV, 211, 2.
Kranabiter Albrecht II, 683, 8.
Kranawetter II, 704 nt. 14 von 703.
Kranest Andre III, 281, 29.
Kranfeld [Neuhofen a. d. Pielach] III, 459, 18.
Kraniberg, s. *Kranichberg*.
Kranibeten, das [Grafenwerd] II, 665, 22.
Kranichberg (Khränig(s)-, Krani-, Chrani-, Kranun-), Schl. u. Hft b. Gloggnitz, 1, oft in nr. 6, 7, 30, 41, 52, 53, 55, 25, 31, 39. 32 nt. 2. 35 nt. 9 von 34, nt. 3. 36 nt. 4. 37 nt. 6, *. 63, 15, 17. 83, 38. 155, 5, 6. 227, 45. 292, 1. 1054, 13, 23. IV, 8, 3. Herren von III, 173 nt. 2.
Kraniche, die, Flur [Wolfpassing b. St Andrä vor d. Hagental] III, 54, 32.
Khränig(s)-, Khranigperg, s. *Kranichberg*.
Krantner, s. *Grandtner*.
Khrantzthal, das hinter [Kirling] I, 980, 43. 981, 1.
Krapff Chrysoگونus, v. Innsbruck, Kellerer v. Tegernsee II, 965 bei nr. 139 i. III, 824 bei nr. 113 i.
Khrautaw, die [St Andrä a. d. Traisen] III, 227, 22.
Khrauttbeg, s. *Krauthweg*.
Krautberg, der, nw. b. Amstetten III, 660, 1.
Kräuterbach (Greider(s)pach), der III, 317, 16, 20. *Müller-, O.-(Inner-) u. U.-(Außer-)*, eHr, Lehenrotte, OG. Türnitz.
Khrautgartbach, der [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 133, 13.
Krauthweg (Khrauttbeg), der [Gleibenfeld] IV, 15, 18.
Kraut(h)wiß, -wissen, die [O.-, N.-Rohrendorf, Neustift b. Krems] II, 875, 31. 882, 7. 893, 12. (Kaut-) IV, 388, 31.
Khreidlweiß Philipp II, 224, 12.
Kreilling, s. *Greiling*.
Kreibach (Khreuspach), D. u. Hft b. Wilhelmsburg III, 316, 6, 8. IV, z. S. auch Jürger. — Vgl. *Kreulpach*.
Kreisberg (der Gretlsperg), D. b. Wilhelmsburg III, 298, 5. Vgl. *Kreulpach*.
Kreit (die aussern u. innern Greutten, Kreutten), *Im mittlern, untern*, w. u. nww. v. Bogen-Neusiedel II, 25, 33. 33, 5.
Kreith II, 773, 14.
Creytzperg, s. *Kreuzberg*.

Kreizhoff, s. *Neustadt, Wiener-, Kreuzhof*.
Crel, die [O.-Rohrendorf] II, 875, 33. (Vgl. IV, 388, 32.)
Krembelen, s. *Khrémelln*.
Kremblin II, 704 nt. 9.
Khrembs, Chr—, C—, s. *Krems*, —.
Krembseber I, 545, 7.
Khrémelln Hans II, 704, 4.
Krems (Cremsa, Khrembs, Chrembs, —bß): Stadt I, 963, 1. 967, 2. II, 683, 10. 688, 17: 753, 6. 871, 25. 875, 20. 897 nt. *. 898, 1, 24. 920, 23, 24. 927 nt. 8 von 926. 984, 14, 16, 25, 28. 989, 2. 1003, 27. III, 392, 4. 537, 23. IV, 356, 21, 38. 357, 2. 387, 20. 389, 17. 395 nt. *. 397, 44. *Ledergasse* II, 876, 17. *Schmiedgasse* II, 876, 18. *Garstner Hof* II, 244, 7. 247, 27, 36, 42. 250, 10. 516, 31. 517, 3. AO. II, 927 nt. 8 von 926. — *Gericht* II, 869, 28. IV, 386, 19, 24. 387, 23. 388, 20. 396, 11. — *Schlüsselamt* II, 714 f. nt. *. 732, 15. 897 bei nr. 131, nt. *. 900 bei nr. II, nt. 2. 927 bei nr. 134; s. auch *Khamper*. *Wagner von Wagenheim*. — *Eisen-tür* II, 704 nt. 14 von 703. 883, 15. 889, 14. — *Maß* II, 881, 34. 888, 26. 894, 29. 903, 26. III, 430, 12. IV, 168, 44. 397, 43. — *Kremsweg* (Khrembsweg, Cremsßweg), der, von Gobelburg gegen Krems II, 704, 17, nt. 14 von 703. *Kremsier Straße* III, 379, 25. — *Fluß* II, 910, 19, 34. 911, 1. 918, 8. 928 nt. *. 944, 10. 961, 30. 993, 5; *Große* 950, 6; *Kleine* 929 nt. * von 928. 950, 4, 7. 961, 26, 27, 33, 34. 986, 2. 997, 4, 5.
Kremseck (Khrembsegg), Hft in OÖ., s. *Grünthal(er)*.
Kremsier (Khrembsseer) *Steig*, nw. u. nww. v. O.-Wölbling III, 396, 46. 397, 1, 6.
Kremsweg, s. *Krems*.
Kren, s. *Kronhof*.
Khren zu Absdorf, Herr III, 396, 7.
Khrenckhel Andre, Müller zu Waidhofen a. d. Ips III, 692 nt.
Krental, das [N.-Rohrendorf] II, 882, 4.
Kreospersg, s. *Groisberg*.
Kreos, *Kreßswisen*, die [Gutenstein] I, 354, 22. 357, 38.
Khrebacher, -pekher *picchel* [Vestenhof] IV, 29, 1.
Khresen, die [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 135, 38.
Kressenberg, s. *Gr—*.

- Kreulpach, der [Wilhelmsburg] III, 296 nt. * von 295. Lies Kreuspach = *Kreisbach?* Vgl. aber *Kreisberg*.
- Khreus-, Khreüs-, Krewspach, s. *Kreisbach. Kreisbach. Groisbach*.
- Kreutten, s. *Kreit*.
- Creutzackher, die [Bogen-Neusiedl] II, 32, 42.
- Creützpaar, Creützperger [Neustift a. Achswald] III, 438, 18, 19, 21, nt. 3. Zu *Kreuzberg* (s. d. folgende)?
- Kreuzberg* (Kreutz-, Creyztz-), der, w. v. Schenkenbrunn III, 433 nt. b. 438, 16. Vgl. das vorige.
- Creü(t)zpüchel-, büchl, der [Krummbach] I, 17, 18. IV, 5, 26.
- Kreuzenstein* (Grei(t)zen-, Greyczen-, Creitzen-, Gretz(e)n-), Schl. u. Hft b. Korneuburg II, 352, 37. 362, 35. 381, 5, nt. *. 384, 18, 26. 412, 30, 41. 422, 20. 440, 14, 23. IV, 313, 19, 22. LG. II, 26, 35. 363, 14. 393, 44. 400, 10. 415, 31. 438, 11, 31. 476, 20, 28, 30, 36.
- Creutzveldt, das [Bogen-Neusiedel] II, 32, 42.
- Creu(t)zferen, die [Hasendorf] III, 177, 47, 48.
- Creützhoff, s. *Neustadt, Wiener-, Kreuzhof*.
- Creüzmühlwähr, die [Senftenberg] II, 910, 35.
- Kreuzstetten* (Greitzen-), Nieder-, D. b. Wolkersdorf II, 24 nt. *. 26, 11. 33, 11. 67 nt. * von 66. Schl. III, VIII.
- Creützwisen, die I, 13, 32. *Kreuzwiesenbach*, s. v. Wiesmat.
- Kreuzenberg* (Gräzen-), der, w. v. Ziegersberg, Stmk IV, 6, 9.
- Kretzenwald* (Gräzen-), w. v. Ziegersberg, Stmk IV, 6, 9.
- Krichen, Wald [Wartenstein] I, 311, 16, 20.
- Krieg. Au [Lichtenwerd] I, 101, 28. Vgl. III, IX.
- Khriegberg, der [Flatz] I, 219, 10. Vgl. *Kühberg*.
- Kriegeleckh, der (!) [Gr.-Hollenstein] III, 704, 17.
- Kriegenreit* (Krienreith), D. b. Gars II, 614 nt. 4.
- Kriegkhogel, der, s. *Kriegskogel*.
- Krieglach*, M. in Stmk, Pfarre I, 275 nt. 1. II, 1069 zu nr. 50 II.
- Kriegskogel* (Kriegkhogel), der, s. v. Göller III, 336, 23.
- Krienreith, s. *Kriegenreit*.
- Khrißneritsch Hans, Pfleger zu Mautern etc. III, 78, 2.
- Cristan in der grueb [Klamm] I, 323, 22.
- Christian, Schuster zu Els II, 951, 26.
- Cristoff, Krämer zu Kirchberg a. Wechsel I, 30, 31.
- **Christophen* (Cr-, Cristoff), D. b. Neu-Lengbach III, 135, 28. 136, 1, nt. 10. 138, 30. 139, 4.
- **Kritzendorf* (? , Khetzn-), D. b. Kl. Neuburg II, 333 bei nr. 2. 481, 42 (? , Khetzn-). 482, 6.
- Kroisbach* (Gr-, Krews-, Khreüs-), B. b. Strengberg III, 827, 14. IV, 435, 7.
- Kron, die [Weidling] I, 954, 36.
- Khronawetten, die [Breitenau] I, 207, 21.
- Kronawetter* (Khronewitten), Bhs. OG. Strengberg IV, 435, 4.
- Khronperger Paul II, 366, 45. 367, 2.
- Kronprun, der [Gutenstein] I, 360, 35.
- Cronner Georg II, 1104, 2.
- Khronewitten, s. *Kronawetter*.
- Khronhof, der III, 684, 38. *Kren*, eHr, OG. Alhartsberg?
- Kropf-lerwang, das [Gutenstein] I, 359, 40. 360, 22.
- Krotendach* (Krotzn-, K(h)rotten-), der: [Guntramsdorf] I, 540, 7. — b. Siefering, Döbling I, 868, 24 (die -bäch). 906, 15. — [Grafenwerd] II, 665, 23. — [Ulmerfeld] III, 675, 25. 678, 19.
- Krottensee auf dem Schneeberg I, 1059 zu nr. 62.
- K(h)rottent(h)al(l) [M. Straß] II, 688, 31, nt. 19.
- Krumacher II, 584, 6.
- **Krumau* (Crumbaw) a. *Kamp*, Hft II, xx, xxv. IV, 376, 7, 37. 378, 2, 10, 17, 23.
- **Krum(m)bach* (Khrum(b)-, Khrun-), M. u. Hft b. Kirchsschlag I, 10, 2, bei nr. 2, nt. 1. 14, 4. 46, 3, 9, 11, nt. 6. 47, 5, 16. 48, 5 (Maß), 16. 64 nt. 1. 90 nt. 1. 118 nt. 1. 121, 15. 196, 4, 10, bei nr. II, nt. 3. II, 225, 1. 238, 33. IV, 20.
- Crumbaw, s. *Krumau*.
- Krumbgan(n)g, der [Hollenburg] III, 361, 23, 24. 362, 7.
- Krumnaußbaum*, D. b. Pechlarn IV, 419, 14.
- Khrump, Wgt. [Zebing] II, 718, 32.
- Khrumpwisen, die [Flatz] I, 221, 17.
- Khrunpach, s. *Krum(m)bach*.
- Krustetten*, D. b. Götting III, 369 nt. * von 368. 372, 30.
- Krut, s. *Böhmischkrut*.

- Kühau, die [Donau, b. Eipeltau] II, 321 nt. **.
- Kühbach* (Khüebach, Khuebeckher, Khüewach), D. b. Zwettel II, 276, 2. 795, 2, 7. 821 nt. * von 820. 845 nt. *. 849, 31, 33, 38. 850, 12. 851, 38.
- Khuebeckher Feldgemerk, s. *Kühbach*.
- Kühberg* (Khüe-, K(h)ue-): der, n. v. Sieding I, 221, 15, 16. Vgl. Khriegberg. — *Hinter-Kuhbergen* n. v. Hörsersdorf II, 142, 14. — (O.-u. U.) eHr, OG. Kettenreit b. Kälb III, 503, 20.
- Kuchelforst* (Khuchen-), der, sw. v. Neuhofen a. d. Ips III, 678, 41.
- Khuchinger, Landrichter im Hagental III, 42, 2.
- Khüedall, s. Kuetal.
- Kuffern* (Khueffern, -arn, -inger): *D. b. Herzogenburg III, 226, 6, 17, 18, 20. 403, 41, 42. — *Kuefarn* oder *Kuffarn*, D. b. Weiten? II, 910, 7.
- Kuefstein, Grafen: Gottrau II, 361, 6. 362, 34. Hans Lorenz III, 433 nt. * von 432. Hans Jakob, Wilhelm IV, 313, 10, 18.
- Kugler (Gügler) IV, 369, 14, nt. 4.
- Khüe-, Khuegraben, der: [Amstetten] III, 659, 17. — [Ulmerfeld] III, 675, 26.
- **Külb* (Chulb, Khulb), M. III, 480, 11. 507, 21. LG. III, 478 nt. *. Pfarre IV, 45 nt. * von 44.
- Kulbenthal(l), das [Silbersberg-Gloggnitz] I, 307, 7, 8.
- Kulm, Kulmburg* (Kullm), Berg ssö. v. Straßhofen I, 235, 24. 236, 10.
- Kulma* (Khulmer grünt), D. b. Thomasberg b. Aspang I, 17, 31. Vgl. das folgende u. Kulmar cruz.
- Kulmayer Kirchschlagbühel [Ziegersberg] IV, 5, 32. Zu *Kulma*?
- Khullmaier J. G., nö. Regierungsekretär III, 813 nt. 1.
- Kulmar cruz, das [Ziegersberg] IV, 5, 34. Zu *Kulma*?
- Kulmburg*, s. *Kulm*.
- Khulmer Hermann I, 1056, 17. N. I, 97, 29.
- Khulmer grünt, s. *Kulma*.
- Khümburg, s. *Kaumberg*.
- Khummerstorff [Hirschstetten] II, 300 nt. * von 299. *Kümmerleinsdorf* = *Franzensdorf*, D. b. Gr.-Enzersdorf?
- Kumpfgaben, der [Grimmenstein] I, 51, 44.
- Khuen von Belasy: Franziska v. —, Liechtenberg u. Gandegg, verhel. Gfn Pálffy III, 126, 5. 147, 2. Rudolf zu Lichtenberg u. Neulengbach I, 603 nt. *. III, 478 nt. *. Frau v. III, 114 nt. 1.
- Chuenndarff (Chainen-), Feld [Hohenau] IV, 162 nt. *. 163, 18. S. Bl. f. LK. v. NÖ. 1881, S. 204 f.
- Khüenegg, s. Khienegg.
- Khuengraben, s. *Kiengraben*.
- Khungsparg, s. *Königs*.
- Künig Andre III, 453, 41, 454, 7.
- K(h)uniga-, K(h)üniga-, s. *Königs*.
- Kuning*, s. *Kaining*.
- Chunrädiger (Th—), stain der da heist — [Triebensee] II, 494, 26, nt. 4. Vgl. Thambhaickh.
- Chunrat der Unschlitter zu Wr-Neustadt I, 95, 8.
- Kühnring* (Kiennering), D. b. Eggenburg II, 614 nt. 4.
- **Kuenring* (Khün-, K(h)üen-, K(h)ien-, Chunr-, Chune-, Khünr-, Küt-, Chur-, Knöring), Herren v. II, XIII, XIV. 460, 2, 23. 869, 7. 899, 4. 958, 8. 977 nt. * von 976. 981 nt. *. 983, 14. 984, 6. 986 nt. * von 985. Oft in nr. 143. 997, 10, nt. * von 995. 1018, 22. III, 428, 10. nr. 96. 97. IV, 386, 10. Albrecht, Pfarrer zu Obritzberg III, 418, 2. Johann der Vierte II, XIII. Leutold der Erste II, 972, 6, nt. 11 von 971.
- Küenritz Christoph u. Erasmus v. II, 151 nt. *.
- Khüenstockh, s. *Kienstock*.
- Khuntz III, 792, 1.
- Khüentzen püchl, s. K(h)euetz(e)n weg.
- Kuperngassl, das [Hörsersdorf] II, 143, 19.
- Khupf(f)erberg [Schrattenstein, Stolzenwerd] I, 178, 23. 261, 31. *Kupferleiten* ssö. v. Buchberg a. Schneeberg?
- Kürbitzer (—bisser, —büßer) Thomas der IV, 17, 3, 14.
- K(h)ü(e)rch-, s. auch *Kirch*.
- Khuerspichel, ain gemain (Holz) genant Im [Klamm] I, 324, 35. Vgl. Khäßpuchl.
- Khürßner, Wbg [Stetten] II, 363, 42. 364, 8.
- Churtz eck, das, Gehölz [Grünz-Ratzersdorf] III, 384 nt. *.
- Küestallgraben, der [Streithofen-Einsiedel] III, 159, 15.
- Khüesteeg, der [Amstetten] III, 660, 2.

Kuetal (Khtledall), das [Kuffern b. Herzogenburg] III, 226, 19. 376, 36.
 Khutten [Höflein a. d. Donau] I, 1002, 33.
 Kuttенfelder Leonhard, oberster Feldzeugmeister in Ungarn I, 485 nt.
 Kuttенhof, s. Edlhof.
 Kuttner, Acker [Rohrbach u. Hetzlesberg] II, 413, 13.
 Khtlewach, s. Kühbach.

D T Th.

Dachar, s. Dechar.
 Dachauer III, 619, 1.
 **Dachenstein* (Tachen-, Tächen-, Tahen-, Tehen-): Schl. u. Hft b. Wr-Neustadt I, nr. 24. 145, 18. 150, 11. 153 nt. 7 von 152. 154, 13. 155, 9. 189 nt. 18. 192 nt. 2. Truchsessen v. I, 189, 1.
 Dachgrueb, die [Pechlarn] III, 555, 21. IV, 419, 18.
 Dachsberg: (Tachsperg, Dachspurg) Herren v. II, 703, 7, nt. 2. 715, 7. Jörg v. II, 852 nt. *. — der Dachsberg, Gehölz [Kirling] I, 980, 98.
 Dachsenbeck (Dax-, Desch-), Herren: II, 412, 27. Hans II, 359, 41. Kaspar, Landrichter zu Zeiselmauer III, 20, 6. 55, 8.
 Tächshoff, s. Taxhof.
 Taffabach (Däfa, Täf(f)en), der II, 753, 14. 758, 12.
 Taffenseckh, das [Gutenstein] I, 311, 9, 10.
 Dagnitz (Taignitz), öd, am Ursprung der Fische-Dagnitz I, 107, 27. Vgl. Dechentz.
 Thahauß, das [Sieding] I, 249, 14.
 Tahenstain, s. *Dachenstein*.
 Thais (Tey, They(a): Fluß II, 228, 5. 229, 43. 230, 9. 243, 17. — (Thaya, Deya) D. b. Peckatall IV, 248, 23. 404, 19, 27. 405, 37.
 Taignitz, s. *Dagnitz*.
 Tayllandt, Wiese [Langenlois] II, 715, 7.
 Tail(l)wisen, die [Wiesmat] I, 13, 18.
 Taina, Tainau, -aw, s. *Donau*.
 T(h)al, Hft in Stmk IV, 212, 22.
 Täll, für das. Fürthall [N.-Loiben] II, 969, 3. 973, 40.
 Talarn, s. *T(h)allern*.
 Talberg, Hft b. Friedberg in Stmk I, xx.
 Dallein (T-), D. b. Hötzelsdorf II, 613, 26. 614 nt. 4.
 T(h)allern: (Talarn) Gut b. Guntramsdorf I, 1060, 21. — (Tal(l)ern) D. b. Traismauer III, 186, 17, 18. 193, 31. — (Talern) D. b. Hollenburgh III, 369 nt. * von 368. 373, 19. — Tallern, s. *T(h)aling*.
 Tallesbrunn Pernold v. II, 283 nt. **.
 Talgraben, der [St Johann a. d. Steinfeld] I, 243, 16.
 Thallgrueben, die [Platz] I, 225, 22.
 Talhaim, s. d. folgende.
 Talham, D. b. Spitz II, 1014 nt. *. 1021, 9, nt. * von 1020. — (-haim) Ober-, D. b. Marbach a. d. Donau IV, 419, 13.
 T(h)aling (Tallern) am Strengberg, R. b. Strengberg IV, 435, 3.
 Thallner, Pfleger der Hft N.-Wallsee IV, 434 nach 11.
 Thaman aufm Eibersperg [Mollenburg u. Weiten] II, 1026, 17. 1038, 12. — pekch auf ainer müll zu Feistritz b. Weiten II, 1026, 17. 1038, 5.
 Tamanleytn, die [Zillingdorf] I, 102, 16. 103, 1.
 Damberg: (Tan(n)perg) D. b. St Pölten III, 208, 7, 20. — (Thanperg) eHa, OG. Schönbüchel b. Amstetten III, 679, 44. — S. auch Tanperg.
 Thambhaickh, Stein [Gaisruck b. Stockerau] IV, 332, 32. Vgl. Chunrädinger.
 Thana, s. *Donau*.
 Tannach, s. d. folgende.
 Tannareit (Tannach), Bhs, OG. Schwarzenberg b. Ipsitz, III, 685, 5.
 Danau, Tan(n)au, s. *Donau*.
 Tanperg: III, 693, 22. *Damberg*, Bhs, OG. Krenstetten b. Aschbach? — T(h)an(n)perg, s. *Damberg*.
 Thanpichl, der [Molrams] I, 299 nt. 1.
 Tändel, das [Schottwien] I, 319, 1.
 Tänn(d)lin I, 195, 25. 213, 16.
 Daneg (*Danegg*, Ta-, TÄ-, Danigkh, Tannghk, Tängkh) (O- u. U-), DD. b. Neunkirchen I, 278, 14, nt. 4. 283, 2, 30. 292, 32. O- I, 279, 10. Vgl. Leeb im Monatsbl. d. Alter.-V. zu Wien 10 (1912), 134 nt. 6.
 Thanenmair Joachim der 314 nt. *.
 Tanerekh am Lebach [Vestenhof] IV, 28, 19.
 Thannhausen, Hft in der Mkgfschft Burgau III, 378, 33.
 Danigkh, Ta-, Tännigkh, s. *Danegg*.
 Taninger Joh. Ferdinand III, 141 nt. 1.
 Tannghk, Tängkh, s. *Danegg*.
 Dankholz (Dankholffër graben), D. b. Kottes II, 961, 28.
 Tanschach (Tantschacher anger, Tantzakheranger), D., OG. Priggltz

- b. Gloggnitz I, 269, 23. 277, 2, 27. IV, 28, 17.
- Täntschachgraben [Gleißenberg] IV, 10, 19. Leeb im Monatsbl. d. V. f. LK. v. NO. 5, 307 nt. 6: n. von der R. Inner-Schildgraben, jetzt namenlos.
- Tantzakheranger, s. *Tanschach*.
- Tanntzer I, 140, 34.
- Tan(t)zlu(c)k(h)en, die [O., N.-Rohrendorf] II, 875, 28, 29. 881, 12. 882, 2, 8.
- Tanzstatt, eHr, OG. Sonntagberg III, 793, 33.
- Tarpach, der grosse I, 359, 40. Tarpachrichel, der I, 355, 1. *T(h)orbauer* osö. v. Gutenstein?
- Darnach, Acker [Gutenstein] I, 354, 9.
- Darnmeiß, Schwaighof [Prein] I, 333, 24.
- Tartaren, die III, 629, 4.
- Taschenpreiß, -breiß, der [Vestenhof] IV, 29, 2, nt. 2.
- Täsdorf, s. *Tees*.
- **Tattendorf*, D. b. Ebreichsdorf I, 503, 33 (Toyendorffer weeg). 509 nt. *
- Tattermann* (Taterman), Berg s. v. d. Heukuppe der Rax I, 331, 22.
- Thaua* (die Tauhinger, die von Tauhen), D. b. Allentsteig II, 276, 14. 280, 35. 794, 16.
- Taubitz*, D. b. Gfell II, 929 nt. * von 928.
- Tauchen* (Teuchen), Bach (zur Pinka) I, 18, 14. 1053, 10.
- Tauhen, Tauhinger, s. *Thaua*.
- T(h)au(n)au, s. *Donau*.
- Thaures*, D. b. Weitra III, 821 nt. * von 820.
- Tautendorf*, D. b. Atzenbruck III, 166 nt. *, d. 173, 15, 28, nt. 2. 177, 43. 178, 6, 23. 180, 31.
- Tautendorferamt*, OG. b. St Leonhard a. Hornerwald II, 927 nt. *.
- (*Daxberg*,) s. *Dachs*.
- Daxenpeck(h), s. *Dachsen*.
- Taxhof* (Tächß-, Däxshoff), Bhf, OG. Raach b. Gloggnitz I, 311, 6.
- Taxis Ferdinand u. Philipp v. I, 370 nt. *.
- Tbarich, Gehölz [Neusiedel u. Weidmannsfeld] I, 367, 28.
- Theben* a. d. Donau, Grafschaft I, 196 nt. 3.
- Dechantmühle* (Techlmüll), die, OG. St Leonhard a. Forst III, 633, 2.
- Dechar (Dachar) II, 343 nt. * von 342. 345 nt. 1.
- Dechentz, Dechnitz, —nits, die weegschait am [St Johann a. d. Steinfeld] I, 244, 21. = *Dagnitz* (s. d.)?
- Techlmüll, s. *Dechantmühle*.
- Dechnitz, —nits, s. *Dechentz*.
- Tegernsee*: Benediktinerabtei in Baiern II, nr. 139. III, nr. 113. IV, nr. 134. Maß III, 828, 23. Äbte: Maurus II, 971 nt. 11. Ulrich d. Dritte II, 972 bei II. — Richter zu, s. Jäger Simon.
- Tegl, Im [Gemein-Lebarn] III, 186, 9.
- Tegläckher, die [Bogen-Neusiedel] II, 32, 37.
- Tegelhoferin II, 126, 30.
- Tehenstein, s. *Dachenstein*.
- Tey, Theya, Deya, s. *Thaia*.
- Teich*: beim (im Deicht), w. b. Hagenberg II, 153, 27. — *kleiner T.*, *Teichfeld*, *Teichwiesen* (Teicht), n. u. nö. v. Meiers b. Gars II, 749, 5.
- Teichfeld*, s. *Teich*.
- Teichgraben* (Teicht-), der, sö. v. St Lorenz a. d. Steinfeld I, 225, 24.
- Deicht, Teicht, s. *Teich*.
- Teichtgraben, s. *Teichgraben*.
- Teichwiesen*, s. *Teich*.
- T(h)eiern* (Teirn, Teuern), D. b. Inzersdorf ob d. Traisen III, 226, 15. 369 nt. * von 368. 373, 3. Vgl. Deimbner.
- Deigen äcker, die [Hartenstein] II, 944, 6.
- Teym, die Zeile gegen dem [Reintal] IV, 250, 26.
- Deimbner, der, purgfridt, march, III, 11, 12. *T(h)eiern* (s. d.)?
- **Deinzendorf* (Deitzendorff), D. b. Zellerndorf II, 213, 15. 614 nt. 4.
- Teiritz* (Im), -berg-, -feld (Teitritz), w. u. wnw. v. Stetten II, 366, 34, 39.
- Teirn, s. *T(h)eiern*.
- T(h)eiß* (Theys, Thayß, Deiß, T(h)eyser grunt), D. b. Krems II, 866, 11. III, 361, 10, 12.
- Deißberg, s. *Steiersberg*.
- Theisenhausen, s. Ungelster.
- Deix Ulrich IV, 15, 23.
- Deitzendorff, s. *Deinzendorf*.
- Decker Chuenzel III, 828, 21.
- Tellerßhaimb, s. *Döllersheim*.
- Dempach, der [Allentsteig] II, 275, 6. 276, 15, 16. 280, 34.
- Demelius Veit, Stadtschreiber zu Krems u. Stein II, 927 nt. 8 von 926.
- Temetvény* (Temetwin), Hft (Ungarn) IV, 199 nt. *.
- Tempelhoff, der [Krummbach] IV, 1, 15.
- T(h)en(n)pach (Thern-) [Schönbüchel b. Melk] III, 448, 4, 6, 32, nt. *. 449, 4, 15. 549, 8, 9.

- Tenneberg* (*Th*—, *Tennen*-), OG. b. Pottenstein IV, 45 nt. * von 44.
- Tenngkh* II, 660, 16.
- Den(c)kh*: Franziskaner, Kommissar des Königinklosters in Wien III, 842 nt. 2. — Balthasar, Färber zu Königstetter III, 76, 3, 6, 7.
- Tenkin*, die Simon — II, 125, 37.
- Tenckhschuechlin(g)*, die [StAndrä a. d. Traisen] 228, 7, 8.
- Tepfelgraben*, der [Hollenburg] III, 362, 18.
- Derffleys*, die *Derrfflinger*, s. *Dörfler*.
- Deringer Mühl*, die [Traiskirchen] IV, 89, 36.
- Thernpach*, s. *T(h)en(n)pach*.
- T(h)ernberg*: M. b. Neunkirchen I, 174 nt. 5. — der [Sieding] I, 250, 3. — [Seefeld] IV, 293, 3, 4; 8d, s. Bl. f. LK. v. NÖ. 1883, S. 355 f.
- Terzbach* (*Dertz*-), der, zur Salza III, 386, 23.
- Deschen*, die von [Weikertschlag] II, 243, 34.
- Deschenbeckh*, s. *Dachsenbeck*.
- Teesdorf* (*Tes*-, *Tä*-), D. b. Baden I, 406, 34. 407, 4. 498, 6. 509 nt. *.
- Tettenhengst*, s. *Töthenhengst*.
- Tettenlueg*, das [Schrattenstein] I, 178, 25.
- Tetter*, der [Dörfel b. Kirchberg a. Wagram] II, 650, 8.
- Tetschan Andre* IV, 28 nt. *.
- Deublin Helene*, s. *Haff(n)er*.
- Deubriß*, -riß (Diebarisen, *Tüep*-, *Duipriß*), die [Schrattenstein, Wirflach, Stolzenwerd] I, 173 nt. 2. 178, 23, 26. 258, 14.
- Teuchen*, s. *Tauchen*.
- Teuern*, s. *T(h)eiern*.
- Teufel Christoph* von I, 92 nt. 6. 126, 7. — S. auch d. folgende.
- Teufelhof* (hoff beim Teufel, *Teufhof*), D. b. St Pölten III, 287, 6, 12.
- Teufelsberg*, eHr, OG. Sindelburg 813 nt. *.
- Teuvels* (*Teuf(fe)ls*), des, lacken [Willendorf-Strelzhof] I, 152, 24. 155, 4. — des, mühl [Hochwolkersdorf] I, 69, 12.
- Teufelsmühle*, die, OG. Siebenhirten (am Wienerberg) I, 603 nt. *.
- Teufelsriegel*, der, w. v. Ötscher III, 317 nt. 3. 322, 17.
- Teuffenbach*, -pach, der: [Gloggnitz] I, 299, 3, 4. — [Senftenberg] II, 910, 36. — [Trandorf] II, 1009, 28. — [Böheimkirchen] III, 479, 8, 9. — S. auch *Tiefenbach*.
- Teuffenbach*: Anna Freiin zu, geb. Neumann zu Wasserleoburg I, 307, 2, 2. 326, 15. Herren v. IV, 6, 5.
- Teuffen(n)ris*, -riß, s. *Tiefenriß*.
- Teuffenthal*, das [Klamm] I, 322, 25. — S. auch *Tiefental*.
- Teufnweg* [O.-Fucha] III, 373, 17. — S. auch *Tüefen weeg*.
- Deugsteighof* (N—?), der [Wiesmat] I, 13, 35. Vgl. *Deusteig*.
- Deupls ängerl*, das [Sieghartskirchen] III, 114, 1.
- Deupstain*, s. *Diebstein*.
- Teüriz*, s. *Teiritz*.
- Teurn*, s. *T(h)eirn*.
- Deusteig*, das [Schlatten] I, 65 nt. 5 von 64. Vgl. *Deugsteighof*.
- Deutscher Orden*, öfter in I nr. 20. S. auch *Pomersthaimb*.
- Teux Ulrich* IV, 15 nt. 9.
- Dibalt* III, 363, 3.
- Diebarisen*, s. *Deubriß*.
- Diebsteig*, der [Karlstetten u. Hausenbach] III, 422, 11.
- Diebstein* (*Diep*-, *Deup*-, *Tieb*-), der: ö8. v. Gösing II, 660, 4, 17. — [Meiers b. Gars] II, 749, 4, 14. — [Dörfel b. Kirchberg a. Wagram] II, 650, 10, 13. — [N.-Absdorf] IV, 176, 24.
- Tiefenbach*: D. b. Alt-Pölla II, 793 nt. * von 792. — (*Teuffen*-, *Tewffen*-) der. 8. u. n. b. Krummbach I, 3, 18. 17, 39. 68, 19. — (*Tieffen*-) Flur n8. v. Schönberg a. Kamp II, 727, 3. — Herren v., s. *Ziger*. — S. auch *Teuffenbach*.
- Tiefenriß* (*Teuffen(n)riß*-, *ris*), Wgt., s8. v. Höflein a. d. Donau I, 986, 25. 993, 5. 1000, 39. 1002, 29, 31.
- Tiefental*: (*Tewffental*) D. b. Gr.-Weikersdorf II, 504, 5. IV, 362, 23, 24, 27. 363, 3. — (das *Tieffen*-) 6. v. Ragglitz, w. u. sw. v. Molrams I, 194, 16, 17. — (*Doppelgraben* oder *Tieffenthal*, *Doppelgraben* bei *Khirschperg* [a. Wagram] in *Tieffenthal* genant) II, 646, 3. 647, 20. — Vgl. *Teuffenthal*.
- Ticka*, Im [Edlitz b. Aspang] I, 47, 19.
- Dimb Valentin* I, 36 nt. 4.
- Diemberger*, Schullehrer zu *Stift Ardacker* III, 802 bei nr. 110.
- Ti(e)mer*, des, graben I, 18, 20. *Dienhof*, Bhs, R. Königsberg b. Edlitz?
- Diemhart*, der [Höbenbach] III, 373, 7. Vgl. *Thinhart*.
- Dimokur*, Hft in *Böhmen* III, 147, 5.
- Diemschlag*, D. b. Raabs II, 232, 19.

- **Diemthal-Neusiedel*, 8d, b. Gr.-Schweinbart (s. Bl. f. L.K. v. NÖ. 1881, S. 358 ff.) II, 74, 3.
- Diemuether (—tter) Peter, Schuster zu Markersdorf a. d. Pielach III, 476, 5. 477, 23.
- Dinpeckh Leonhard II, 647, 9.
- Diendorf* (Dhien-, Tyen-): a. *Kamp*, D., OG. Otdorf b. Langenlois II, 683, 9. 684, 10. IV, 369 nt. 4. — a. *Wald*, D. u. OG. b. Mühlbach II, 696, 6.
- Dinhäffen [O.-Rohrbach] II, 412, 19.
- Thinhart, der [Reichersdorf] III, 226, 15. Vgl. Diemhart.
- Dienhof*, s. Ti(e)mer.
- Dienstl Matthäus I, 815, 39. 816, 27.
- Dienz Michel III, 395, 3.
- Dionysius, Donisy, Doniß (zu Flatz) I, 220, 23, 27. 223, 14, 18.
- **Diepolds* (—lz), D. b. Laa II, xiii. 194 nt. *. IV, 293 nt. *. 294, 7.
- Diepstein, s. *Diebstein*.
- Dyer, s. *Dürre Leiten*.
- Tyrøn-, Thierenstein, s. *Dürnstain*.
- Thiermair, s. Thür-.
- Tiermühle, die [Gföll] II, 928 nt. *.
- T(h)iern-, Di(e)rn-, Tyrn-, s. auch *Dürn-*.
- Tirna, Herren v. II, 462 nt. *. Friedrich III, 324 nt. *. Leopold II, 462 nt. *.
- Diernbach, der [Schönberg a. Kamp] II, 730, 6.
- Tiernbuech, s. *Dürnbuch*.
- Tirn(n)egk, Tiernekk, das [Lilienfeld] III, 318, 28. 319, 11.
- Diernitzcekh (Dirtznitz-), das [Hohenberg; zu *Türnitz?*] III, 336, 32.
- Tiernsee, der II, 727, 21. *See nw., Seeberg wnw. v. Zebing?*
- Tirntall, das [Grimmenstein] I, 52, 20.
- Tirol* II, 965 bei nr. 139 i. III, 824 bei nr. 113 i.
- Tierstein, s. Ebersdorf.
- Dirtznitzcekh, s. Diernitzcekh.
- Tischler Franz Wilh., LGsverwalter v. Herzogenburg III, 246, 25.
- Diesendorf* (Tüersen-, Tuersen-), D. b. Neu-Lengbach III, 227, 15.
- Dieterichstogkh, s. Dietrichstockh.
- Dietersdorf*, D. b. O.-Hollabrunn II, 521, 4.
- Dietmannsdorf*, D. b. Zellerndorf II, 614 nt. 4.
- Dietmanßhoff, der [Höbenbach] III, 373, 11. 374, 4.
- Dietreichs* (die Dietringer), D. b. Döllersheim II, 276, 1. IV, vi.
- Dietreuchstockh, s. Dietrichstockh.
- Dietrichstein Fürst Gundaker IV, 194 nt. *.
- Dietrichstockh, 8d, b. Gösing, s. Bl. f. L.K. v. NÖ. 1881, S. 211 ff. II, 558, 31 (Dieterichstogkh Venedigenant). 679, 7. 687, 20. Vgl. *Venedig*, Venedigperg.
- Dietrichstorffer velt [Hagenbrunn] II, 360, 10. S. Bl. f. L.K. v. NÖ. 1881, S. 210 f.
- Dietringer, s. *Dietreichs*.
- Dobelbauer* (der Doblhoff), Bhs, OG. Zöbern IV, 5 nt. 3.
- Toberholz, s. *Dobra*.
- **Dobermannsdorf* (Dobernas-), D. b. Zistersdorf IV, 187, 32.
- Dobersberg* (Dobrosperg), M. u. Hft b. Waidhofen a. d. Th. II, 224 nt. *. 236, 16.
- Doberschitz Joh. Anton, Grundsreiber zu St Dorothea in Wien I, 638 nt. e.
- Doberstetten* (T—, Th—), R. b. Neuhofen a. d. Ips III, 680, 6.
- Dobischbach* (Tobritzstetter prun), der, nw. b. Trandorf II, 1009, 31, 32.
- Dobler Andre IV, 6, 4.
- Tobler Veit I, 330 vor nr. 63.
- Doblhoff, der, s. *Dobelbauer*.
- Döblingbach* (Tobling-), der, b. Wien I, 903, 31. 946, 5. 947, 18.
- Dobra*: Hft u. Feste a. Kamp II, 136 nt. * von 135. IV, viii. 212, 22, 25. — (T—) Burg b. St Peter in der Au III, 716 nt. * von 715. 719, 6, 7, 13, nt. *. 720, 28, 36. Toberholz, das III, 724 nt. 4. IV, 431, 29.
- Tobritzstetter prun, s. *Dobischbach*.
- Dobrosperg, s. *Dobersberg*.
- Toydendorff, s. *Tattendorff*.
- Döckhl Wolf III, 93, 12, 16, 22.
- **Döllersheim* (Tellerßhaimb), M. b. Allentsteig II, 975, 4.
- Tollet*, s. Jörger.
- Tolhaimb, das [N.-Rohrendorf] II, 882, 4.
- Toldt Niklas III, 52, 46.
- Thom, PN.? [Aichhof a. d. Pütten] I, 56, 1.
- Thoma am Khampüchl [Krummbach] I, 17, 29.
- Thomb, der [Flatz] I, 219, 6. 221, 11.
- Donau* (T(h)on(n)au(e), -aw, Tohnau, T(h)u(e)nau, -aw, T(h)ännaw, Tunaw, Tännaw, Twennaw, Danau, T—, -aw, T(h)an(n)au, -aw, Thana, -au, -aw, Taina, -au, Tayna, Tawnaw, T(h)au(n)au, -aw . . .), Strom I, 812, 10. 855, 20. 894, 38. 912, 28

- 34, 41. 915, 6, 39. 920, 5, 34. 922, 4. 924, 29. 926, 2, 6, 33. 934, 24, 38. 946, 5, 11. 950, 38. 964, 26. 966, 35. 967, 7, 9, 36. 968, 24. 970, 5. 973, 15. 978, 41. 986, 25. 997, 30. II. 156, 5. 183, 4, 31. 189, 23. 200, 21. 294, 23. 299 bei nr. 49 (Druckfehler, l. Taina). 386, 34. 440, 19. 441, 4. 457, 6. 495, 10. 574 bei nr. 89. 615, 2. 744, 22, nt. * von 743. 745, 33. 863, 11. 865, 40. 866, 1. 875, 34. 877, 9. 882, 21. 967, 29. 972, 29. 976, 16, 17. 977, 2. 979, 39. 982, 6. 984, 30. 985, 13, 14. 986, 1. 991, 12. 993, 9, 11. 995, 25. 996, 3. 997 nt. *. 1018, 14, 33. 1049, 1. 1051, 3, 14. 1052, 42. 1054, 22. III, 9, 80, 15, 30. 16, 6, 10. 30, 9. 77, 32. 85, 25. 101, 28. 104, 2. 123, 43, 44. 167, 14. 174, 1. 186, 5. 346, 2, 6, 17. 355, 1, 12. 360, 30. 366, 4, 13, 17, 20. 361, 7. 362, 22. 374, 38. 424, 15. 425, 5, 32. 428, 14. 429, 35. 431, 43. 433, 8. 437, 3. 438, 1, 6. 439, 2, 14, nt. 1. 448 nt. *. 449, 16. 479, 22, 23, 28, 29, 31, 34, 35. 513, 8. 536, 17. 539, 16. 549, 2. 555, 18, 20. 567, 4, 5, 8, 14. 563, 34. 565, 19, 22. 566, 19. 804, 6, 8. 806, 25, 26. 860, 32. IV, 220, 5. 229, 2. 330, 6. 409, 19, 21. 416, 29—40. 417, 7. 419, 1, 16.
- Donaubrunnen** (Thonaw-), osö. v. Kl.-Retz II, 401, 15.
- Thonagräben**, die [Stetten] II, 366, 30.
- Donnersmark**, s. Henckel.
- Doniß**, **Donisay**, s. Dionysius.
- Thonrädl**, **Herren v.** I, 56, 32.
- Tonschopff**, der [Kaumberg] III, 325, 33, 34.
- Topel** (**Topp(e)l**, **Topl**), **Herren v.** I, 406, 27. II, 1 nt. *. III nr. 66.
- Doppel**: der (Töppel) (*Hinter- u. Vorder-*), eHr, OG. St Leonhard a. Wald III, 684, 44. — D. b. Prinzersdorf III, 444, 17.
- Top(p)el**, der: Wbg [Gaubitsch] II, x. IV, 277 nt. *. — [Rosenburg] II, 785, 15. — S. auch Doppelgraben.
- Topl**, der: [Meiers b. Gars] s. *Tupl*. — [O.-Stockstall] s. Doppelgraben.
- Topelbach**, der [Spitz] II, 997, 6.
- Dop(p)(e)lgraben**: (Topplgraben, Dopel, Top(p)l), der [O.-Stockstall, Engelmansbrunn] II, 646, 3, 8, 13, nt. 1. 647, 20. 653, 17. — [Hollenburg] III, 361, 17, 18.
- Döppling** (die Tüplinger), D. b. St-Johann a. d. Steinfeld I, 225, 23.
- Töplizgraben**, der [Ramplach] I, 227, 45.
- Thür Veit II**, 122, 9.
- T(h)orbauer**, s. Tarpach.
- Dorf**, eHr, OG. Kornberg b. Neuhofen a. d. Ips III, 680, 4.
- ***Dörf(e)l**, D. b. Kirchberg a. Wagram II, 634, 17.
- Dorfl**, s. d. folgende.
- Dörf(f)lein** (Dorfflein, Dorfl, die Dorflinger), öd [Kuffern b. Herzogenburg] III, 373, 5. 376, 1, 19, 24. 378, 17, 22. 379, 38. 380, 1. S. auch d. folgende.
- Dörfleins** (Dorffleinß, Dorfflein) [b. Imbach] II, 911, 16, 27. 912, 18.
- Dörfles** (die Dörrflinger, Derrflinger, Derffleys), D. b. Urachendorf I, 118 nt. 1 von 116. 142, 21. 151, 19.
- Dorflinger**, **Dörrflinger**, die, s. **Dörf(f)lein**. **Dörfles**.
- Dornach**: eHr, OG. Hainfeld (?) III, 316, 15, 16. — eHr n. v. Ardacker jenseits d. Donau (OO.) III, 804, 8. — S. auch d. folgende.
- Dornath** (Dornach), Bhs, OG. Christophen b. Neu-Lengbach III, 208, 5.
- Dornau** (Tornaw, Dornaw), Hft b. Leobersdorf II, 140, 6. 300, 1.
- Tornaw**, die [StAndrä a. d. Traisen] III, 227, 26.
- ***Dornbach**: *D. b. Heiligenkreuz I, 473, 4. 510 nt. * von 509. — *Waldamt, jetzt Teil des 17. Bez. v. Wien I, 706 nt. * von 705.
- Dörnäch**, **Dörner III**, 293, 5, 13. **Dornleiten** osö. v. Ochsenburg?
- Dorner** (Dornweg), s. v. Gösing II, 660, 5.
- Dörner**, s. **Dörnäch**.
- Dornleiten**, s. **Dörnäch**.
- Dornweg**, s. **Dorner**.
- Torsäule** (Thorsailer), Bhs, OG. Schwarza u. Geb. I, 348, 39.
- Tottendorf** (Dotten-), D. b. Weiten II, 1038, 15. 1043 nach 10.
- Todten Hauer**, auf den, weeg in den [Stetten] II, 366, 12, 14.
- Töttenhengst** (*Tetten-*, *Totten-*, *Tüdden-*), Berg s. v. Hohenberg III, 336, 10, 11.
- Todten mann**, die puechen bei dem [Aichhof a. d. Pütten] I, 55, 27.
- Dozi** **Andreas Freiherr v. Schernowitz I**, 139 nt. * von 138.
- Drabenboden** (T-), der [Hohenberg] III, 336, 31.
- Trabernreut** (-rait), D. b. Horn II, 1063, 25.
- Drächkhogl** (Drackh-, Dräg-, Drauch-) [Hohenberg] III, 336, 30, 31.

- Tradigist* (Tröttigisten), R. b. Rabenstein a. d. Pielach III, 479, 14.
Trägerberg, der, s. *Trogernwand*.
Trägern, *Trägern*, s. *Trög*.
Dräghogel, s. *Dräch*.
Drachhütten, *Tras* [Schottwien] I, 317, 8. 322, 25. 325, 3.
Traisen (Traisem, Traißen, Traysem, Traysenpach, Träsen, Träßen): D. b. Lilienfeld III, 318, 30. — Fluß II, 665, 11, 24. III, 223, 27. 227, 27. 228, 3, 28. 229, 15. 233, 34. 241, 39. 242, 14. 249, 18. 261, 14. 262, 31. 263, 7. 286, 31. 287, 3, 10, 25. 293, 6. 306, 28. 316, 6, 10, 30, 31. 318, 3, 8. 320 nt. 1. 337, 2. 480, 10. — *Freie v.*, s. (Traisma).
Traisenberg (Draisen-, Dräßen-), w. v. St Egid a. Neuwald III, 336, 33.
 * *Traiskirchen* (D—, TräB-, Treß-, Tres-, Dräs-, DräBkyren, Dreß-...), M. b. Baden I, 407, 12, 14. 418, 17, 27. 503, 18. 504, 3. 532 nt. 1. 537, 20. 540, 20. 573, 20. II, 1083 nt. * von 1082. 1088, 22. LG. I, 378, 14, 23, 24. 400, 17. 401, 15. 408, 4. 509, 5, 8. IV, 48, 2. Maß I, 406, 5. 544, 5. Pfarre I, 501 nt. *.
Traysem, s. *Traisem*.
 (Traisma,) Walther, Otto u. Hartwig *Freie v.*, *Domvögte v. Regensburg* u. *Lengbach* II, 625, 2—6.
 * *Traismauer* (TraiB-, TräB-), M. b. Herzogenburg III, 185, 20. 186, 2. 361, 20. 393, 17. 433 nt. * von 432. 479, 32.
Traidtstorffer (Draits-) neugereut [Hollenburg] III, 362, 8, 10.
Drackhhogel, s. *Drächkhogel*.
Dram, der, von der *Neustadt* I, 1053, 23.
 * *Trandorf* (Drän-, Drän-, Dren-), D. b. Spitz II, 959, 3. 961, 36. 982 nt. * von 981. III, 229, 5, 6.
Trapprun, der [Gumpoldskirchen] I, 552, 44.
Trasdorf (D—, DräB-, Tres-, Dreß-), D. b. Atzenbruck III, 171, 22. 173, 24. 178, 41. 179, 2, 11. 186, 13. 194 nt. * von 193. 273 nt. 1.
Träsen, *Träßen*, s. *Traisem*.
Dräßenberg, s. *Traisenberg*.
Dräs, *Träs*-, *TräBkhirchen*, *DräBkyren*, s. *Traiskirchen*.
TräBmauer, s. *Traismauer*.
Drärentaler, *Wbg* [Soob b. Baden] IV, 47 nt. *.
Drachkhogel, s. *Drächkhogel*.
Traun, *Fluß*, *Tr.*-*Fische* I, 971, 11. 976, 7.
Traun-Abensberg, s. *Strattmann*.
Traunhof, der [Guntramsdorf] II, 1090 nt. *.
Trawseinnit, *Trawsennicht*, *Trawssnyt*, die [Kammern] IV, 367 nt. 11. 369, 14. 372, 21.
Traumühle (Traußnitzmühl), a. d. böhm. *Thaia* s. v. *Weikertschlag* II, 240, 29.
Traussnit, s. *Trauseinnit*.
Traußnitzmühl, s. *Traumühle*.
Trauttensdorf, s. d. folgende.
Trautmanndorf: D. b. Geras II, 614 nt. 4. — * (Trauttens-) M. u. Hft b. *Bruck* a. d. L. I, 102, nt. 1. 174 nt. 5.
Trautsohn, *Grafen* II, 124, 15.
Trebensee, s. *Trie*—.
Tredlerhoff, der I, 363 nt. 2. *Am Trell*, *Hufschmiede*, *OG. Gutenstein*?
Trefferin, die [Rossatz] III, 428, 11.
Tregarer wand, s. *Trogernwand*.
Drei bueehen (pu(e)chen), die: [Feistriz a. Wechsel] I, 24, 5. 26, 27. — [Pütten] I, 85 nt. 1 von 84. — [Schwarzau a. d. Steinfeld] I, 200, 20, 22.
Dreyhüffel (die *Drei Zipfl*, *Drei Hipfl*), *Brücke* über den [Platz] I, 220, 29. 223, 20.
Drei lehen, die [Otzdorf] II, 679, 11.
Drei peunt, die *nidern*, die *obern*, *Wgt*. [Hettmansdorf] I, 1055, 2, 14.
Dreissig joch, die [Hasendorf] III, 180, 32, 33.
Drei stain, die [Prein] I, 331, 15, 22.
Treitwein Balthasar, *Ratsbürger* zu *Mistelbach* IV, 226, 30.
Dreizehen pa(n)men, zu den, *niederhalb Stadlau* I, 970, 6. 973, 19.
Drei Zipfl, s. *Dreyhüffel*.
Drembl Jakob I, 83, 38.
Trennau, s. *Trenbeg*.
Drendorf (Drän-), s. *Trandorf*.
Trenbeg (Threngsbeg), der II, 205, 16. *Trennau* s. v. *Nappersdorf*?
Trenken, *In* (Trenghwiß), osö. v. O.-*Rohrbach* II, 413, 40.
Trenkriegel (Dreuck-, Trenckrig(e)l, der), *Trenkwiese*, nö. *Abhang* des *Kuhschneobergs* I, 348, 7. 360, 37.
Trenghwiß, s. *Trenken*, *In*. — *Trenkwiese*, s. *Trenkriegel*.
Tröplein II, 704, 22.
Dréspach (Trosch-), der [Lang-Enzersdorf] I, 924, 17. IV, 134, 25.

- Drescher Michael II, 1026, 20. 1038, 11.
- **Tresdorf* (Dreß-), D. b. Korneuburg II, 366, 40, 43. — Vgl. auch *Trasdorf*.
- Dressidl, s. *Drösiedl*.
- Dressidler Hans I, xxii.
- Dressing, s. *Drö-*.
- Treskkirchen (Treß-, Dreß-), s. *Traiskirchen*.
- Trettl*, Am, s. *Tredlerhoff*.
- Trettlhof* (*Trettel*), eHr, OG. Sonntagberg III, 793, 34.
- Tribellwürer, die [Eisgarn] II, 1063, 9. 1064, 16.
- **Triebensee* (*Trü-*, *Tre-*), D. b. Kirchberg a. Wagram II, 440, 37. IV, oft in nr. 98.
- Tribeswünckhl, s. *Tribuswinkel*.
- Tribl, s. *Trubl*.
- Tribm, s. *Trüben*, *In der*.
- Tribuswinkel* (Tribeswünckhl, Trywezwinckhl), D. b. Baden I, 408, 1. 501 nt. * 503, 19.
- Triglas* (Druglas), D. b. Dobersberg II, 250, 4.
- Drimel Kaspar II, 366, 26.
- Trinkgraben* (Trinck(h)-), der, wsw. u. ssw. v. Gutenbrunn b. Herzogenburg III, 227, 31. 228, 1.
- Trinkstein* (Trin(n)(c)kh-), Rax, zw. Wetterkogel u. Haberfeld I, 331, 25, 26.
- Triesting* (-gkh), Fluß I, 686, 19. IV, 45 nt. * von 44 (die nider).
- Dritthalb joch, die [Engelmannsbrunn] II, 653, 20.
- Trtl Wolfgang III, 93, 5, 7.
- Trywezwinckhl, s. *Tribuswinkel*.
- Tröbinger holz, das [Ollern] III, 86, 14.
- Trüg, die (von den Trögen, in den Trägern, in Tragern) [Neunkirchen, Sieding, Buchberg a. Schneeberg] I, 216, 27. 248, 19, 29. 253, 21, 29. Vgl. Bl. f. LK. v. NÖ. 1886, S. 281.
- Trogerwand* (Trägerperg, Tregerer wand), ö. v. Ausgang des Großen Höllentals zur Schwarza abfallend (Trogrunwände Adm.-Karte) I, 335, 5. 348, 14. 363, 5.
- Troibetsberg*, D. b. Peckstall II, 1044 nt. * von 1043.
- Troleisch, der, Gewässer [Salmannsdorf] I, 858, 30.
- Trollen, die, *Trollenhaide* w. v. Stetten II, 365, 36, 38, 39.
- Tromaw, s. *Trumau*.
- Troschpach, s. *Dres-*.
- **Drosendorf* (Droß-, Troß-), Stadt u. Hft II, xii, xiv, xv, xx, xxi, xxiv. 215, 1. 218, 14. 239 nt. *. Maß II, 217, 31. LG. II, 613, 27. 614 nt. 4. 778, 14, 18, 25. 793, 4. Hauptmann zu II, 215, 30. 219, 26. Hofrichter zu II, 215, 6.
- Drosseramt*, Gde b. Krems II, 927 nt. *.
- Drösiedl* (Dressidl), D. u. Hft b. Raabs II, 701, 9. — Vgl. *Dressidler*.
- **Drösing* (Dre-), M. b. Zistersdorf, Pfarrer IV, 166, 3.
- Trosterb, das [Wartenstein] I, 311, 7, 8.
- Tröttigisten, s. *Tradigist*.
- Trüben*, *In der* (Tribm), s. v. Spielberg III, 454, 17.
- Trübensee*, s. *Trie-*.
- Trubl (Tribl), Wgt. [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 136, 13, nt. 1.
- Truchsessen (Drugässen, Druckässen) zu Staatz IV, 271 nt. *. 281, 2, 14, 27. 282, 6. Christoph IV, 281 nt. * von 280. Hans IV, 281 nt. 1. — S. auch *Dachenstein*. Grub.
- Druglas, s. *Triglas*.
- **Trumau* (Drumaw, Tromaw), D. b. Ebreichsdorf I, 503, 31. 509 nt. *. 513, 8. 1060, 27. II, 1087, 36.
- Drumb, *Trumhäuser*, R., OG. Laimbach b. Peckstall: Hans im IV, 404, 23. Jakob im IV, 404, 22.
- Trumhäuser*, s. d. vorige.
- Tschienz, s. *Gschinzbach*.
- Tülfen weeg [O.-Stocktall] II, 647, 13, 14. — S. auch *Teuffinweg*.
- Duipriß, s. *Deubriß*.
- Tulbing*, D. b. Königstetten III, 9, 28. 21, 5. 43, 2. 55, 15. 85, 22, 27, 29. 86, 9 (-s aue). 87, 20. 120 nt. 121 nt. * von 119. 478, 15. IV, vnr. 410, 10, 20. Waldamt I, 706 nt. * von 705.
- Tulln* (Thul(l)n, Tullen), Stadt I, 981, 32. II, 494, 8, 9, 15, 16. 496, 11. 498, 5. III, 14, 12, 19, 21. 26, 44. 27. 7. 28, 4. 38, 2. 39, 30. 40, 25. 48, 27. 51, 12. 58, 32. 72, 36—38. 73, 1, 3. 120 nt. * von 119. 125, 25. Gericht II, 494, 11, 13. Maß III, 13, 13. 16, 13. 26, 22. 37, 23. 48, 7. 120 nt. * von 119. IV, 344, 5. — Dominikanerinnenkloster I, nr. 139. II, 381 nt. *. 400, 18. Priorin Anna Mairhofferin II, 405, 2. 409, 46. Subpriorin Anna Zererin II, 409, 46.
- Tullnbach*, der III, 159, 9.
- Tullnerfeld*, das I, 966, 24. III, 106, 28. 112 nt. 4. 479, 35. LG. III, 479, 2, 41.

Dullter II, 658, 34.
 Dul(l)terin II, 653, 14, 15.
 Tummelpach, Tumelspach, der [O.-Wölbling] III, 384 nt.*. 396, 42, 43.
 Tummelgraben, der [O.-Wölbling] III, 396, 42.
 Dumfuert [Gleiß] III, 683, 44.
 T(h)u(e)n(n)au, Tunaw, Tānau, s. *Donau*.
 Tunderl Simon III, 93, 2.
 **Dunkelstein* (Dunckhl-), D. b. Neunkirchen IV, 25, 29.
 Thunrädinger, s. Ch.—
 Tupl (Topl), der, w. v. Meiers b. Gars II, 749, 12.
 Tüepriß, s. Deubriß.
 Dürr (Durr, Dürren), die: am Pfaff u. Otter I, 216, 23, 24, 26. 317, 3. 1053, 8. IV, 6, 31. — (Dur, Thür, Dyer) am Schneeberg, s. *Dürre Leiten*.
 Thüre ackr, der [Mauer b. Wien] I, 656, 6.
Dürre Leiten (Dur, Thür, Dyer), am Schneeberg I, 253, 23. 363, 8.
 Dürren, s. *Dürr*.
 Dürren pach, s. *Dürnbach* (Bösen-).
 Dürrenstain, s. *Dürnstein*.
Dürre Wand (Thü(e)r(n)wandt), die, nö. vom Öhler I, 248, 23. 253, 24. S. auch *Wand*.
 During IV, 198, 13, 18.
 Türken, die I, 1089^b. II, 351, 33. 803 nt.*. III, 629, 4, 5. 906^a.
 Turkhen grunt [Zillingdorf] I, 102, 15, 16.
 Thürlein, mülhoff zu dem [Rosenburg] II, 785, 13.
Dürrliesing, Waldamt I, 706 nt.* von 705.
 Thürmair (Thier-) Haus III, 840, 11, 20.
Dürn-, s. auch T(h)iern-.
 **Turn*, Hft (D. Unterturn b. Neu-Lengbach) III, 138, 31. 140, 18. 142 nt. 8, 11. 143 nt. 28. 145 nt. 1, 2.
Dürnau (Tyern-, Tyern-, Tīrnaw), die, b. Ochsenburg, jenseits d. Traisen III, 293, 19. 294, 1, 18.
Thürnau (Dirnau), D. b. O.-Grafendorf III, 476, 19.
Dürnbach: *Ober-*, D. b. Ravelsbach II, 614 nt. 4. — *Unter-*, D. ebd. II, 526 nt.*. 614 nt. 4. 907, 11. — (*Bösen-*) D. b. Ravelsbach II, 688, 31, 36, nt. 19. der Bach dabei (Düren pach, Thürnbach) II, 687, 17. 696, 8.

Dür(r)nbach (Durn-, Thü(e)rn-), der, b. Waldeck zum Kalten Gang I, 211, 5. 253, 24, 25.
 Thüernpach (Thiern-), der [Königstetten] III, 75, 31, 32.
 Tuernberg, Wbg [Poisbrunn] IV, 251 nt.*.
Dürnberg, Im (Dirnperg), sw. v. Rotengrub I, 258, 13.
Dürnbuch (Thüern-, Tiernbuech), R. b. Strengberg IV, 435, 5.
 Türner: Lorenz III, 750 nt. 8. — Thuerner N. III, 476, 19.
Dürngraben, der: sö. v. Dunkelstein I, 238, 14, 15. — (Thüern-) [Maus-trenk] IV, 185, 7.
Dürnholz (Dürnholtz), Bhs, OG. Kleinzell b. Hainfeld III, 323, 9.
Dürnhub (Diernhuebinger grünt), eHr, OG. Christophen b. Neu-Lengbach III, 146, 6.
 **Türnitz* (Durnicz), M. b. Lilienfeld III, 303 nt. 5, 6. 307 nt. 1. Vgl. *Dier-nitzceck*.
 T(h)urnitz, die, der Speisesaal im Stift Seitenstetten III, 725, 3, 11. (Vgl. Schmeller-Frommann 2, 742 ff.)
 **Dürnleis* (Leys), D. b. O.-Hollabrunn II, xiii. IV, 293, 8. 294, 3.
Dürnröhr (Diernror), D. b. Atzenbruck III, 185 bei nr. 31. 186, 11, 12.
 Dürnstein* (Di(e)rn-, T(h)ier(e)n(n)-, Tyr(e)n-, Tyern-, Tūrn-): Stadt u. Schl. II, 976, 13. 977, 1. 985, 31. 989, 14. III, 431, 38. Burggraf II, 977, 8. 979, 5, 34. 993, 17. Hft II, 986 nt.* von 984. 992 bei nr. 143. 993 nt. von 992. 1003, 29. Gericht II, 968, 6, 16. 971, 20. 977, 24, 25. 978, 4, 10, 12, 20, 24. 995, 23. Vogt II nr. 139. Pfleger II, 975, 30, 34; s. auch Rauch Siegmund. — Klarissinnenkloster II, 680, 40. 681, 8. — Augustinerchorherrenstift II, 971 nt. 11. 975, 26. 1014, 26. 1016 nt. 10. Propst Nikolaus d. Zweite II, 981 bei nr. 141. — Bernhard v. III, 489 nt.*. Rudolf v. II, 151 nt.*.
Dürnstein (Dürren stain), Berg beim Ötacher III, 322 nt. 4.
Turnstein (-wand), der, w. v. Klosterwappengipfel des Schneebergs I, 363, 6.
 Turnwand, s. d. vorige.
 Thü(e)r(n)wandt, s. *Dürre Wand*.
 Tüersen-, Tuersendorf, s. *Diesendorf*.
Tursenstein, Hft II, 929 nt.* von 928.

Thu(e)rwardt, s. *Dürre Wand*.
 Turzo zu Grafenegg Bernhard II, 653
 nt. 2.
 **Tuttendorf (-dörfel)*, D. b. Korneuburg
 I, 967, 18.
 Wennaw, s. *Donau*.
 Twerchägker, s. *Zwergfeld*.
 Tzwersch, die, s. *Zwersch*.
 Tzystorff, s. *Ziersdorf*.

E.

Eben, s. *Ebm*.
 Ebenpohl, der [Vestenhof] IV, 28, 18.
 **Ebendorf* (Ebm-), D. b. Mistelbach
 II, 141 nt. *. 143, 27. IV, 271 nt. *.
 Ebenvelder IV, 232, 32.
Ebenfurt (Egenfür), Stadt u. Hft I,
 107, 23.
Ebenhofgraben, der I, 48, 38. *Eben-*
hof, R., OG. Edlitz b. Aspang.
Ebergersch, D. b. Gföll II, 928 nt. *.
 Eberhoff, der [Flatz] I, 222, 42.
 Eberholz, s. *Oberholz*.
 Eberl Wolf II, 413, 7.
 Eberspach, s. *Ebrätz-*.
Ebersberg, Benediktinerabtei in Baiern
 IV, nr. 116. — S. auch *Obritzberg*.
 **Ebersbrunn*, D. b. Ravelsbach II,
 614 nt. 4.
 Eberschwingl [Königstetten] III,
 86, 2.
Ebersdorf: D. u. Hft b. Schwechat
 (*Kaiser-E.*) I, 691 nt. **. IV, 102,
 13. LG. 699, 17. — (*Groß-*) D. b.
 Wolkersdorf II, XIII, 390 nt. * von
 389. — D. b. Waiteneck II, 982
 nt. * von 981 (?). III, 565, 20. —
 D. b. Atzenbruck III, 120 nt. 166
 nt. * von 165, nt. d. 173 nt. 2. 178,
 6, 8, 13, 16, 18, 24, 26, 43. 180, 32.
 — a. d. *Pielach*, D. b. O.-Grafendorf
 III, 482, 19. 483, 7. — S. auch *Eb-*
reichsdorf.
 Ebersdorf, Herren u. Frauen: Barba-
 ra, s. *Fuchs v. Fuchsberg*. Georg
 II, 1030 nt. *. Kalhoch I, 687, 41
 (Kadolt). IV, 102, 4. Reinprecht I,
 688, 3. 1030 nt. *. IV, 102, 5. Ru-
 dolf der Erste I, 687, 42. IV, 102,
 5. Siegmund Freih. v. IV, 365, 37.
 Graf v. Tierstein II, 186, 2. 191, 23.
 200 bei nr. 33. Wenusch III, 1 nt. **.
 324, 4. Herren v. I, oft in nr. 113.
 691, 14, nt. **. 692, 15, 23, 32, 39.
 693, 22, 29. II, 191, 25. 1026 nt. *
 von 1025. 1030, 25, nt. *. III, 330,
 42. IV, nr. 103.
 Ebersveld, das [Mollenburg-Weiten]
 II, 1027, 23.

Eberstein, s. *Oberstein*.
 Ebinger Mertl II, 126, 18, 19.
 Ebm, Änderlein auf der [Hainfeld]
 III, 323, 18, 19. *Eben*, Bhs, OG.
 Ramsau b. Hainfeld?
 Ebmgreit, das [Schlatten-Lichteneck]
 I, 65 nt. 5 von 64.
 Ebner, die [Wartenstein] I, 311, 20.
 Ebrätzpach (Obrütz-, Ebers-), der
 [Arnsdorf] III, 433 nt. b. 438, 29.
 439, 25.
 Ebrechtal, das [Götzendorf] II,
 82, 5.
Ebreichsdorf (Hebreichs-, Ebers-),
 D. b. Wr-Neustadt I, xxv. 407, 15
 (Kirche St Andreas).
Echsenbach (Exenpach), D. b. Allent-
 steig II, 276, 10. 279, 27, 35. 280, 7.
 — Vgl. *Exen-*.
 Echsenpeckh, der, von Ameis IV,
 267, 1.
 Eczschan, s. *Ötscher*.
Edelbach: (Edlbeckher gemerk) D.
 b. Allentsteig II, 275, 7. — *Edel-*
pach, der [Potschach] I, 269, 37. —
 Vgl. *Edlpach*.
Ed(e)lfeld (Adlfeldt), s. v. Wieners-
 dorf I, 603, 19.
Ederding (Oderdinger kholbl), D. b.
 Herzogenburg III, VII, 262, 36.
Edlau, s. *Edelsau*.
Edlbach, s. *Nadelbach*.
 Edlpach, der [Baumgarten b. Reid-
 ling] III, 184, 8.
 Edlbekh Christoph III, 126, 9. 270, 38.
 Edlbeckher gemerk, s. *Edelbach*.
 Edlennseck [Hollenstein a. d. Ips]
 III, 704, 14. S. Bl. f. LK. v. NÖ.
 1886, S. 323.
 Edlhof (Edl- oder Kuttendorf), der
 [Neu-Lengbach] III, 120 nt. * von
 119.
 Edlholz (Erl-), das [St Peter i. d. Au]
 III, 724 nt. 4. IV, 431, 30. 433, 19.
Edlitz: *M. b. Aspang I, 21, 28. (die
 Erlizau) I, 49, 18, 19, 24, 25. — D.
 b. O.-Grafendorf III, 273 nt. 1.
Egg: (die Äcker) eHr, OG. Raach b.
 Gloggnitz I, 311, 18. — (Egkh) eHr,
 OG. Strengberg IV, 435, 5. — (Egg)
 [Zedeimaring] III, 509, 3. — S. auch
Egkh.
Egelsee, D. b. Stein a. d. Donau II,
 927 nt. *. 932, 4. — Vgl. *Eglsee*.
Eggenberg: (Egn-) Bhs, OG. Böhmei-
 kirchen III, 479, 40. — Hft in Stmk
 II, 361, 8. Joh. Ulrich Fürst zu Hg
 zu Krumau II, 909 nt. * von 908.
 Eggenberger J. Georg, Richter zu Melk
 III, 526 nt. *.

- **Eggenburg* (Egenwurk, Egnburg), Stadt II, 561, 27, 30. 591, 15. 727, 5. 753, 6. 754, 30. 755, 37. 757, 36. Hft u. Gericht II, 526, 1. LG. II, 524, 1. 525, 33. 526 nt. *. 598 nt. *. 600, 9, 28. 753, 18. 758, 15. IV, 294, 7. Maß II, 222, 48. 533, 12. 563, 20. 583, 17. 699, 6. Pfarre II, 599, 40.
- Eggendorf* (Eg(e)n-, Egk(h)en-, Eck(h)en-, Agkhen-): *D. b. Wr-Neustadt I, 103, 40 (*Unter-*). 104, 2 (*Unter-*). 378, 2. — a. Wald, D. b. Meißau II, 557, 37. 558, 26. 614 nt. 4. — D. b. Traismauer III, 179, 7, 9, 18, 20, 21, 36. 180, 18. 479, 40. — D. b. Gütting II, 369 nt. * von 368. 373, 9, 10. 374, 4.
- Egenfurt*, s. *Ebenfurt*.
- Eggengrünt*, die [Gerolding] III, 447 nt. 1.
- Eggersdorf*, D. b. Mistelbach II, 141 nt. *.
- Eghart II*, 425, 9.
- Egid St*, a. *Neuwald*, s. Gilgereckh. Gilger geschait.
- Eglbach*, s. Eckelbach.
- Eglsee*, der [Greifenstein] III, 9, 33, 34. — Vgl. *Egelsee*.
- Egnberg*, -burg, -dorf, s. *Eggen-*.
- Ei—*, s. auch *Ai—*.
- Eibeckh*, das [Hohenberg] III, 337, 3.
- Eibel*, Am, s. Aybl(i).
- Eybenpach*, Polheimische Hft II, 270 nt. 1.
- Eybenrigl* (Eybm-), der [Buchberg a. Schneeberg] I, 253, 10, 11. 258, 9.
- Eibenstein*, D. b. Drosendorf II, 218, 17.
- Eibersperg*, s. *Eibelsberg*.
- **Eibestal*, D. b. Mistelbach II, 141 nt. *.
- Eibetsberg* (Ei—, Eybersperg), D. b. Weiten II, 1026, 17 (Thaman aufm). 1038, 12.
- Eibisch pühl*, der [Hörersdorf] II, 143, 25, 26.
- Eibiswald* (Eibswalt), Anna Maria v. Rattmanstorff geb. Frein v. E. I, 630 nt. 3.
- Eybler* an der Wart, die [Aichhof a. d. Pütten] I, 58, 25.
- Eibswalt*, s. *Eibiswald*.
- Eybmrigl*, s. *Eybenrigl*.
- Eich*, s. auch *Aich*.
- Eichberg* (Aichperg, -perch): der, eHr, R. Stolzenwerd b. Buchberg a. Schneeberg I, 266, 8. — der, D. b. Gloggnitz I, 306, 40. — der, s. v. Sieding I, 250, 5. IV, 29, 2. — R. b. Ottenschlag II, 958 nt. 1 (Aech-Osterr. Weistümer. XI. perch). 961, 24. — (*Aich-*) D. b. Melk III, 439, 11. — der, s. v. Böheimkirchen; eHr, D. Furt b. Böheimkirchen III, 208, 1, 20. — Flur s. v. Adletzberg b. Herzogenburg, s. Aichletten.
- Eichelberg* (Ai—), der, nw. v. Zehing II, 718, 19.
- Eichhorn* (die Aichhorner, Aycharn, -ern), D. b. Zistersdorf II, 103, 6, 9. IV, 173, 18.
- Eidlitzberg* (*Eittl—*, Eyczesperg), D. b. Prinzersdorf III, 459, 13.
- Eigenperger Leonhard II*, 647, 7.
- Eilein*, das, *Eilen* s. b. Hörersdorf II, 142, 24.
- Einöd* (-ödt, Ainöd, -dt, -öedt, Aineten): Wsh, OG. Pfaffstetten b. Baden I, 538, 26. 560 nt. 6 (eben Ainödt). — D. b. StAndrä a. d. Traisen III, 185, 21. 186, 20. 227, 24, 30. Hft III, 379, 2. LG. III, 479, 33, 42, 44. 480, 13. — (Einödt, -pach) [Aggsbach] II, 1017, 12, 19. 1019, 14.
- Einsiedel* (Ainsidl): D. b. Pechlarn III, 566, 6. — *D. b. Atzenbruck III, 120 nt. — der (-ell), ssw. v. N. Plettbach II, 813, 44.
- Eyratzfeldt*, s. *Euratfeld*.
- Eyrich*, der [Kuffern b. Herzogenburg] III, 226, 21.
- Eißberg*, der [Zehing] II, 718, 23.
- Eisel I*, 623, 19.
- Eisenberg*, s. Kaltschmidt.
- Eisenbergeramt*, OG. b. Gföll II, 927 nt. *.
- Eisengraben* (-gram(b)s), D., OG. Eisengraberamt b. Gföll II, 928 nt. *. 935, 28, 31.
- Eisengraberamt*, OG. b. Gföll II, 927 nt. *.
- Eisenhärtdorf*, öd, b. Meißau, s. Bl. f. LK. v. NÖ. 1881, S. 215 f. 1883, S. 334 f. II, 558, 29. 687, 20.
- Eisenhut* (Eysenhuet), nÖ. v. Gösing II, 660, 13, 14.
- Eisenkolb* Hans der IV, 2 nt. *.
- Eisenköbel* Christoph I, 51, 45.
- Eisensammer* (Eißeusammer) Simon III, 840, 11, 20.
- **Eisenstadt* (Eissenstatt), Stadt u. Hft in Ungarn I, 103 nt. 6. II, 1113, 23. 1118, 14. 1121, 38. IV, 20, 8.
- Eisentür* (EiBenthür, Eysnein tur, Eysenthyer), Amt, s. *Krems*.
- Eisenwaldt*, der [Ziegersberg] IV, 6, 17.
- (*Eisernes Tor* b. Baden,) s. Kaltenberg.
- **Eisgarn*, Propstei II nr. 155.

- Eisler, Domherr zu Wien II, 343 nt. *.
345 nt. 1.
- Eislerische Erben II, 300 nt. * von 299.
- Eisner wart, die [Prein] I, 331, 26.
- *Eitental (Awttten-), D. b. Weiten II, 1027, 22.
- Eitlitzberg, s. Eid—.
- Eitzels velt, das [Ollern] III, 86, 14.
- Eitzen, Alten-, s. Neunzen.
- Eitzenpach, der [Pihra b. StPölten] III, 212, 11.
- Eitzenhof(f), der [Allentsteig] II, 275, 7. 279, 31. S. auch Neitzenhof.
- Eyczesperg, s. Eidlitzberg.
- Eitzing, D. II, 794, 12. Wohl Bösen-Neunzen, D. b. Zwettel (s. d.).
- Eitzinger (Eytz—) zu Eitzing: Hans I, 371, 5. Ulrich II, 977 nt. * von 976. N. II, 793, 3.
- Eckh Hans, Ratsbürger zu Mistelbach IV, 226, 33.
- Egkh, das [Pechlarn] IV, 419, 13. S. auch Egg.
- Ekk, das [Ochsenburg] III, 293, 15.
- Eckartsau: Leopold v. II, 726 nt. * Ludwig v. II, xxii.
- Ekkel, Richter zu Rossatz III, 428 nt. * von 427.
- Eckelpach (Eglbach), der [Kuffern b. Herzogenburg] III, 376, 36.
- Eck(h)en-, Egkendorff, s. Eggen-.
- Eckhenfürst (Egkhen(n)fu(e)rt(h)), der [Hollenburg] III, 346, 13. 361, 8, 9. 366, 3, 4, 15, 18.
- Eckher Johann, Marktschreiber zu Gars II, 757, 40. 758, 4, nt. 7 von 757.
- Eckern (A—), Inn, Wbg [StUlrich in Wien] IV, 125, 2, nt. * von 124.
- *Eckhersperg, der [Ludmerfeld] III, 146, 6.
- Eckhesperg, Weide [Stetten] II, 366, 15.
- Egkhler, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Ecklßperg, der [Kl.-Retz] II, 401, 15.
- Ecksengräb, Klaus, Ecksenholz, das II, 366, 16, 19. Ixenholz, die Argsten Acker osö. v. Stetten?
- Eckhweeg [Michelndorf u. Mitterndorf] III, 164, 11.
- Eillaprun, der [O.-Stockstall] II, 647, 15.
- Elbmhoff (Eellm), der [Achswald] III, 441, 1. IV, 411 nt. *. 414, 13, 23, 24.
- El(l)endt, das: [Schönberg a. Kamp] II, 727, 7, 8. — [O.-Rohrbach] II, 412, 20.
- Elendschmiede (Vlendschmidt, Elendschmidten), die, n. v. U.-Plank a. Kamp II, 749, 11, nt. 4.
- Elendsgraben (Ellentz-), der, sw. v. Rosenberg II, 785, 5.
- Elisabeth: Römische Königin (Gemahlin Friedrichs d. Schönen) I, 385 nt. * — Witwe zu Laimbach IV, 404, 28.
- Eelm, s. Elbmhoff.
- Elm, Bannwald [Schottwien] I, 319, 29.
- Elriching Wigileus v., Pfleger zu Waidhofen a. d. Ips III, 698 nt. 2.
- *Els (Elß), M. b. Spitz II, 943 nt. 2. 944, 6, 17, 24, nt. * von 943. 945, 24. 949, 29. Kirche zum h. Pankraz (Pon-, Pangra(t)zen) II, 946, 9. 949, 24. 955, 5. 956, 8.
- Elsarn: im Strassertal (Olssern), D. b. Hadersdorf a. Kamp II, 688, 31, nt. 19. 694, 31, 32. 695 nt. 28 von 694. — D. b. Spitz II, 997, 1.
- Elsbach (Alßpach), D. b. Sieghartskirchen III, 114 nt. 2.
- Elsengang (Öhlsen-), der, ssw. v. Sachsendorf b. Kirchberg a. Wagram II, 665, 21.
- Emmerberg (Emer-, Ember-), Schl. u. Hft b. Wr-Neustadt I, 181, 27. 248. 25. 253, 27. 1056, 4. IV, 33, 5.
- Emmersdorf (Emers-), M. b. Spitz II, 1042 nach 23 (Maß). 1043 bei nr. 152. 1047 nt. *.
- Ennderspacheckh, s. A—.
- Endlas, D. b. Ottenschlag II, xvii.
- Enebeg, der [StAndr vor d. Hagental] III, 39, 15.
- Enenkel v. Albrechtsberg Albrecht II, 944 nt. ** von 943.
- Engabrunn (Enkchn-), D. b. Hadersdorf a. Kamp IV, 369 nt. 4.
- Engel-, s. auch Engl-.
- Eng(e)lbach, der [N.-Wallsee, Enns] III, 811, 30. 829, 39.
- Engelbert, Melker Sekretär, s. Müller.
- Engelhartgraben, der, Grenze zw. den OGG. Scheiblingkirchen u. Wart a. d. Pütten I, 56, 43. IV, 10, 15, 38. S. Leeb im Monatsbl. d. V. f. LK. v. NÖ. 5, 306 nt. 6. Vgl. Englhartssein.
- En(n)gelmai(e)er, -mayr, -mar I, 95, 11. 96, 1. 142, 19, 20, 23. 194, 13.
- *Engelmansbrunn (Englmans-), D. b. Kirchberg a. Wagram II, 646, 6, 7, 14, nt. 1. 647, 22. 650, 5.
- Engelmar, s. En(n)gelmai(e)er.
- Eng(e)lrain, Englrainhof, der [Wildenhag] III, 58, 40. 59, 9, 19.
- Engelschalks, D. b. Ottenschlag II, xvi.
- Engelsdorf, D. b. Eggenburg II, 614 nt. 4.

- Engelsprechts, Dorfstatt [Kottes u. Mühldorf] II, 960, 22.
- Engelwäsen, die [Lanzenkirchen] IV, 17, 14.
- Engenstein, die [Lilienfeld] III, 317, 17. — Vgl. Enge stain.
- Engerlen [Ulmerfeld] III, 679, 9.
- **Engersdorf*, Klein-, D. b. Korneuburg, Kirche St Veit II, 351, 10. 360, 21, 30.
- Enge stain, der [Schottwien] I, 317, 12. — Vgl. Engenstein.
- Englharts-, Englhortsgraben, der, s. Engel-.
- Englhartssein [Aichhof a. d. Pütten] I, 55, 25. 56, 2. Vgl. Engelhartsgraben.
- Englmayrin, die [Lanzenkirchen; Wiese?] IV, 17, 18.
- Engnweg, der [Neustift a. d. Donau] II, 893, 9.
- Eenhoff, der [Gloggnitz] I, 300, 7.
- Enkevoerth, Grafen v. II, 664 nt. *. 677 nt. 2.
- Enns* (—B, Ehns): Stadt III, 845, 5. 864, 21. 860, 31. Hft III, 830, 18. 831, 4. 886, 41. 860 nt. 4, 23. 861, 21, nt. 19. LG. III, 716 nt. * von 715. 829, 38. IV, 438, 12. Maß III, 665, 14. 831, 2. — Fluß III, 860, 33. E.-Brücke III, 836, 33.
- Ennßgassen, die [Gemein-Lebarn] III, 192, 33.
- Ennspeunt, die [Gobelsburg] II, 704, 15.
- En(n)dtgassen, die: [Flatz] I, 219, 14, 15 (vgl. andere gassen 221, 20?). Vgl. Entweg. — [O.-Grafendorf] III, 482, 20.
- Endtgäßl, das [Meidling b. Mautern] III, 403, 36.
- Entweg, der [St. Johann a. d. Steinfeld] I, 243, 13. Vgl. En(n)dtgassen.
- **Enzenreit* (-reit, Enzenrewt), D. b. Gloggnitz I, 35 nt. 9 von 34. 278 nt. 4. 1054, 14, 20.
- Entzenthal(l), Endtzen-, das [Pütten, Schwarza u. a. d. Steinfeld] I, 85 nt. 1 von 84. 200, 8.
- Enzersdorf*: *a. *Bisamberg* (Lang-) (Enntzestorff), D. b. Korneuburg I, 924, 17, 18. 965, 7. 966, 35. 967, 19, 22. 972, 36. 978, 37. II, 341 nt. *. 360, 22. — *a. *Gebirge*, D. b. Medling I, 502 nt. * von 501. — im (Langen) Tal, D. b. O.-Hollabrunn II, 460 nt. *. — D. b. Kautendorf IV, 271 nt. *.
- **Enzersfeld* (Entzesveldkirchen), D. b. Korneuburg II, XIII. 343 nt. 351, 11. 366, 11, 18, 19. 390 nt. * von 389.
- Entzespach, der, s. *Anzbach*.
- Enntzestorff, s. *Enzersdorf*.
- Enzesfeld*, D. b. Pottenstein I, 509 nt. *.
- Entzesveldkirchen, s. *Enzersfeld*.
- Entzleinsgraben, der [Wolfpassing b. Königstetten] III, 54, 32.
- Eppenberg*, D. b. Albrechtsberg a. d. Gr. Krems II, 928 nt. *.
- Erasmus, Grundschrift zu Bisamberg II, 343 nt. 345 nt. 1.
- Erb: im holz, das [Neumarkt etc.] III, 649, 40. — im K(h)adt, das, s. K(h)adt.
- Erbenslag, s. *Armschlag*.
- Erber Stephan IV, 211 nt. 4.
- Erberstorffer, die [Drösing] II, 103, 6, 8.
- Erbt Wölß II, 413, 1, 2.
- Erchartzstain, der [Kottes u. Mühldorf] II, 961, 35.
- Erchengerserpach, s. *Merkengerst*.
- **Erdberg* (Ertpurg, Erdtpurgkh): D., *jetzt Teil des 3. Bez. v. Wien I, 781 nt. *. 970, 3. 973, 19. — *D. b. Mistelbach IV, 213, 15. 271 nt. *.
- Erdl Hans II, 366, 41. — Vgl. Er(d)t. Erdlgraben, der [N.-Wölbling] III, 403, 22.
- Erdöd Grafen v., s. Pálffy.
- Erdwaich, die [Hörersdorf] II, 143, 11.
- **Erdweis*, D. b. Gföll II, 928 nt. *.
- Erfels, des alten, weingarthen [Gobelsburg] II, 704 nt. 14 von 703.
- Erhart Leonhard IV, 120, 15.
- Erla*, Bach b. Erlakloster III, 853, 4 (die alte).
- Erlach: das [Meiers b. Gars] II, 749, 6. — Jonas in der [Gr.-Nonndorf] II, xvi.
- Erlauf* (—läß, -lauf(f), Erllauf), Fluß III, 322, 16. 479, 21, 22. 557, 5. 566, 18, 19. 571, 44. 633, 39. 675, 21. IV, 416, 31. die Kleine III, 624, 10. 629, 14.
- **Erlakloster*, Benediktinerinnenkloster b. St. Valentin II, 51, 31. III, nr. 101. Abtissinen: Agnes Purkoffsky (Bochloffsky) III, 667, 4. 671, 31. 841, 4. Katharina Franziska v. Hoyos III, 842 nt. 2. Maria Barbara Freiin v. Werthema III, 849, 10. 855, 28. Maria Bibiana Breinerin III, 849, 4. — S. auch *Wien*, Königsloster.
- Erlholz, s. Edl-.
- Erlizau, s. *Edlitz* b. Aspang.

Erleputt, die [N.-Rohrendorf] II, 882, 4.
 Ermsberg [Gemein-Lebarn] III, 186 nt. 5.
 Ernßbrunn, s. *Ernstbrunn*.
 **Ehrnsdorf*, D. b. Laa IV, 271 nt. *. 277 nt. *.
 Ernst: Hzg v. Österr. (der Eiserne) I, 371, 3. Erzbgz (Sohn Maximilians des Zweiten) I, 10, 5. 90 nt. 1. III, 478 nt. *. — Hzg in Baiern II, 996 nt.
Ernstbrunn (Ernß-), Schl. u. Hft b. Mistelbach III, 379, 1.
 Ehrnweichstein, der [Rohr und Schwarza u. i. Geb.] I, 348, 6.
 Erdtprust, die [Ravelsbach] II, 538, 30.
 Erdtpurg(kh), s. *Erdberg*.
 Erstersteig, der [Stolzenwerd] I, 266, 18, 19.
 Er(d)tl: Bäcker zu Els II, 951, 26. — Dionys I, 223, 19. — Vgl. Erdl.
 Ertlwier, das [Raaba] II, 228, 9. 230, 9.
 Erwein Hans, Geschwornen zu Liesing I, 630 nt. 3.
 Ertzperg, s. *Ärztberg*.
 Esßal sal zaum, s. *Eßelsau*.
Eschenau, R. b. Wilhelmsburg III, 307 nt. 1. 319, 1.
Eselbach, der I, 322, 15. 331, 17. 333, 43 (eHr, OG. Reichenau; -graben).
 Esselberg, s. *Eßelsberg*.
 Eßelsau (Esßal sal zaum) I, 503, 29. 504, 4. *Eßlau* nö. b. Wienersdorf?
Eßelsberg (Essel-), der, sß. v. Kranichberg I, 282, 23, 24.
Eselstein, der, ö. b. Krems II, 863, 9. 877, 7. 882, 19.
 Espaw, das [Königstetten] III, 75, 16.
 Esperstorff, s. *Grafeneck*.
 Esterházy, Grafen I, 1007 nt. *.
 Edtlach, das lang [Wiesmat] I, 13, 31.
 Etmanstorff, s. *Etzmannsdorf*.
Etsch, Fluß II, 965 bei nr. 139 r.
 Etschpach (Aetsch-), der [Eitentall] II, 1021, 27. 1022 nt. 1.
Etschenberg (Öczen-), der, Bhs, OG. Gutenstein I, 357, 37. 362 nt. 3.
Etsdorf, s. *Ötz*.
Euratsfeld (Eyratz-), D. b. Amstetten III, 678, 17.
 Eusitz, s. *Ipsitz*.
 Evangelifleckhel, das [Markersdorf a. d. Pielach] III, 476, 15.
 Everhardt, F. F. Freih. v., bischöfl. Administrator zu Gr.-Enzersdorf IV, 306 bei nr. 89.

Exenbach, der [Weikertschlag] II, 241, 40, 42.
Exlberg, s. *Ochsel*.
Etsdorf, s. *Ötz*.
Etzersdorf (Ezers-, Otzers-), D. b. Herzogenburg III, 194, 17. 229 nt. 4. IV, 369 nt. 4.
 Etzgestorff, s. *Atzgersdorf*.
 Etzleinsfeld, das [Wolfpassing b. Königstetten] III, 47, 10.
 **Etzmannsdorf* (Etmans-), D. b. Egenburg II, 591, 23. 614 nt. 4.
 Eczschan, s. *Ötscher*.

F V.

Vachenthal(l), das [Simmering] I, 691, 17, nt. **.
 Vaachthall, das [Schönberg a. Kamp] II, 727, 6.
Faden (-Wände) (Faden-, Farnperg), nö. Absturz des Schneebergs I, 248. 21. 253, 22. 360, 38. 363, 7.
Fadental, das, Holzschlag in d. ÖG. St Ägidien a. Neuwald III, 336, 27, 29.
 Fägenberg, s. *Fe*—.
 Faistritz, s. *Feistritz*.
Falbheid (-haid), die, nnw. v. O.-Wölbling III, 397, 5, 6. 403, 15.
 Vallental [Hainfeld] III, 323, 8.
Valentin (Valthen, Valthin) St.: D. b. Gloggnitz I, 275 nt. 1. 282 nt. 9. 293 nt. 5. 1054, 14. — D. b. Amstetten III, 844, 1. 850, 40.
Falkenberg (Falckhen-, Valgkhen-): Gehölz [Kirling] I, 980 nt. 12. — der, a. d. Bisamberg, nw. v. Stammersdorf II, 360, 7.
 **Falkenstein* (Valk(h)en-): M. u. Hft b. Poisdorf II, xiii. 125, 28. 126, 25. nr. 28. IV, nr. 73—78. Pfarre II, xxv. Wünsch (Wenusch?) v. II, 126 nt. 6. — der [Gutenstein] I, 360, 8.
 Falkhenstainer Karl III, 234, 33. 240, 4.
 Valckhentall, das [Falkenberg] II, 688, 32.
 Falkhenwisen, die [Trautmannsdorf] IV, 57, 25.
Valpó, Hft in Slavonien, s. Hillebrand.
 Valthen (Valthin) St., s. *Valentin*, St.
 Valt I, 206, 18.
Fahnbach (Fän, Fähn(n)), der, zum Kamp II, 718, 13. 723 nt. *. 730, 9.
Fahndorf (Fän-, Vän-), D. b. O.-Hollabrunn II, 521, 1, 2. 614 nt. 4.
 Fahrberg, der III, 379, 10, 13. *Fährenberg* nö. v. Kuffern b. Herzogenburg?

- Fahrafeld* (Fahrefeldt), D. u. Gut b. Pottenstein I, 386 b. nr. II.
- Farchach*, s. *Fuhre*.
- Farchengraben* (Fahren-), der [Breitenau] I, 207, 18, 22.
- Fahrefeldt*, s. *Fahrafeld*.
- Vahrenbach*, s. *Formbach*.
- Fahrengraben*, s. *Farchen*.
- Farhoff*, der [Gloggnitz] I, 299 nt. 1.
- Varm-, Varn-, Vahrenbach*, s. *Formbach*.
- Farnperg*, s. *Faden*.
- Vaschanghof*, s. das folgende.
- Faschingbauer* (Vaschanghof), wsw. v. Mariazell IV, 45 nt. * von 44.
- Fassinger* II, 365, 29.
- Fäßl* Theophil, Sekretär d. nö. Regierungskanzlei II, 510 nt. 5. 943 nt. 1. IV, 7 nach 31.
- Vattersteig* (Lot(t)er-), der [Dörfel b. Kirchberg a. Wagram] II, 650, 6, nt. 1.
- Vebm-, Vebnpach* (d. i. Ue—), s. *Urnbach*.
- Vechkhöder*, s. *Veketer*.
- Vedenpach* (d. i. Ue—), s. *Urnbach*.
- Federl* Hans II, 366, 29.
- Vedler* (d. i. Ue—) ambt, s. *Urlar Amt*.
- Fegenberg* (Fä—, Fö—), der, w. v. Kuhnseeberg I, 348, 20, 22, 30.
- Feichtenbach* (Feu—, V—), der: e. Seitengraben des Piestingtales I, 366, 4. 367, 17. — der Gryen, nö. vom Schallhof (b. Weidmannsfeld) in den Kalten Gang I, 366, 10.
- Feiertagen*, eHr, OG. Sindelburg III, 813 nt. *.
- Veiglberg*, der, ö. v. Korneuburg II, 360, 29. — -höll, die [Hagenbrunn] II, 360, 8.
- Veiglpach*, der [Hainfeld] III, 323 nt. 8.
- Fellendorf* (Veillen-), D. b. O.-Grafordorf III, 273 nt. 1. 462 nt. *.
- Veyol*, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt. *.
- **Feistritz* (Faistritz, Fewstritz, Veistritz): *a. *Wechsel*, D., Schl. u. Hft I, 18, 8. 19, 12. 35 nt. 9 von 34. II, 1069 zu nr. 50 nr. 275 nt. 1. — er Wald I, 40, 1. Bach I, 19, 14. — *D. b. Peckstall II, XVIII (*Außer*). 961, 36. 1026, 18. 1038, 4, 7. Bach II, 1027, 23.
- Veit* (Veith, Veitt) *St.*: a. d. Wien, D., jetzt Teil des 13. Bez. v. Wien, Blutgericht I, 716 nt. a. 721, 2, 5, 13, 16. 726, 13, 20, 26, 27, 39. 727, 3. 733, 9. III, 113 nt. 1. IV, 103, 34. 117 nt. * von 116. Pfarre IV, 106, 20. 111, 32. — *a. d. *Triesting*, D. b. Pottenstein I, 389, 10. — Kirche b. Kl.-Engersdorf, s. *Engersdorf, Klein-*. — eHr, OG. Kornberg b. Neuhofen a. d. Ips III, 678, 41.
- Veiten* (Veyten), des, acker [O.-Stockstall] II, 646, 10. 653, 9, 13.
- Veitl* I, 13, 38.
- **Veitsau* (Veitzaw), D. b. Pottenstein I, 392, 33—39. IV, 36, 20. 39, 22. 43, 11. 44, 7, 22.
- Veytzau*, -aw, s. *Voitsau*.
- Veketer* (-lehmb, *Veket*, *Vechkhöder*), Bhs, OG. Schwarzenberg b. Ipsitz III, 685, 5.
- Fellabrunn* (-prun), O., D. b. O.-Hollabrunn II, 614 nt. 4.
- Velapruner* III, 174 nt. 1.
- Felland* Hans I, 1043, 9.
- Felben* Achaz v. IV, 184, 21, 39.
- Felberbauer* (-hoff), Bhs, R. Königsberg b. Aspang I, 17, 37, 38.
- Felberer* Karl III, 477, 23.
- Felberhoff*, s. *Felberbauer*.
- Felbering*, *Velbern*, s. *Felbring*.
- Velbm*, *Felbm*, s. *Velm*.
- Felbring* (*Felbering*, *Velbern*), D. b. M. Aggsbach II, 1021, 9, nt. * von 1020. 1043 nach 10.
- Veldpruck*, s. *Wedlpruck*.
- Veldgrabn*, der [Gützendorf] II, 77, 24.
- Feldsberg* (Veldtspurg), Stadt u. Hft IV, 205, 2, nt. 5.
- Velendorffer* II, 602, 20.
- Velgn*, s. *Velm*.
- Fellhaimb*, *Fellimb*, s. *Velm*.
- Fellikhperg*, s. *Föllik*.
- Felling*, D. b. Gfell II, 929 nt. * von 928. 937 nt. *.
- Velm* (*Velbm*, *Felbm*, *Velgn*): *D. b. Schwechat I, 418, 14. 443 nt. *, nt. 2. 454 nt. 3. — *D. b. Dürnkrot II, 76, 21, 33. 82, 3. 83, 10. — (*Föllim*, *Fellimb*, *Fellhaimb*) D. b. Staatz IV, 271 nt. *. 277 nt. *.
- Velln* (Vhlln), das [Wiesmat] I, 13, 38, nt. 15. Vgl. *Pelln*.
- Fels* (Ve(e)ls, *Velacz*) a. Wagram, D. b. Kirchberg a. Wagram II, 665, 20. 678, 12. IV, 369 nt. 4. 395 nt. *.
- Felt*, guet genant Am [Salaberg] III, 862, 8.
- Venedig*: Stadt III, 656, 38. — Flur sö. v. Mühlbach b. Ravelsbach II, 614, 4. -perg II, 614 nt. 4. S. auch *Diettrichstockh*.
- Venusberg*, D. b. Traismauer III, 219 nt. *. — öd (Berg sw. b. Langeck

- OWW.) IV, 411, 12. 412, 7, nt. *. 413, 35, 47. 414, 31.
- Verbing (d. i. Uer—), s. *Irbling*.
- Verdenberg und Namiest, Grafen: II, 664 nt. * (auf Grafeneck), 687 nt. 4. 691 nt. 9. 694 nt. 4. Johann Bpt. Frsh. zu Grafeneck, österr. Hofkanzler II, 726 nt. *.
- Ferdinand, Erzherzog, König, Kaiser: der Erste I, 84 bei nr. 17. 92 bei nr. 19. 419 nt. *. 485 bei nr. 87. 539 nt. *. 762, 5. II, 398, 19. 511 nt. *. 560 nt. *. 604 nt. *. 753 nt. * von 752. 767 nt. *. 808 nt. *. 986 nt. * von 985. 1044 nt. * von 1043. III, 219 nt. *. 229, 19. 428 nt. * von 427. 582 nt. 7. 631 nt. *. IV, 337, 4. 351 vor 35. 427, 12. 432, 22. der Zweite I, 419 nt. *. 510 nt. * von 509. II, 435 nt. †† von 434. 511 nt. *. 928 nt. * von 927. der Dritte I, 268, 4. 576 bei nr. 99. II, 57, 15. 117 nt. *. 435 nt. †† von 434. 664 nt. *. 1003, 25. 1082 bei nr. 1, nt. *. III, 555 nt. * von 554. 631 nt. *. 672 nt. *. IV, 82 (nr. 29).
- Fergenthall, s. Feringthal.
- Feringer Andre. Ratsbürger zu Mistelbach IV, 226, 38.
- Feringthal (Marhen- oder Fergenthall), das [Arnsdorf] III, 433 nt. b. 438, 8.
- Ferdorf, R. b. Amstetten III, 680, 1.
- Fersperg (Fees—?), der [Obritzberg] III, 417, 45.
- Ferthof (Fört-), D. b. Stein a. d. Donau II, 981, 2.
- Feesperg, s. Fersperg.
- Vesenhueb, s. *Vösenhub*.
- Veslau (Vö—), D. b. Baden I, 509 nt. *.
- *Vestenhof (Vö—, Neudegg- oder —), Schl. u. D. b. Potschach I, 269, 17, 26, 44. II, 1069 bei nr. 50 n.
- Vettendorff (d. i. Ue—), s. *Uttendorff*.
- Vetter Kaspar IV, 396, 3.
- Feuchtenbach, s. *Fei—*.
- *Feuersbrunn (Voyes-, Fürs-), D. b. Kirchberg a. Wagram II, 559, 18. 821 nt. * von 820. IV, 369 nt. 4. 395 nt. *.
- Fenstritz, Few—, s. *Feistritz*.
- Vichausen, s. *Viechausen*.
- Viechhofen, s. *Viehofen*.
- Viehm... (unleserlich) Kaspar I, 986 nt. 1.
- Viechoffgraben, der [O.-Wölbling] III, 396, 39, 40.
- Viechte(c)kh, das [Ulmerfeld] III, 675, 20.
- Viechter Kaspar III, 414 nt. 3.
- Fiedlheldt, die [Feistritz a. Wechsel] I, 26, 20.
- Figlhüb (Vigelhueb), Bhs, OG. Strengberg IV, 435, 5.
- Viechhausen (Vichausen), D. b. Herzogenburg III, 396, 15—17.
- Viechhofen (Viechhofen), D. b. St Pölten III, 237, 7.
- Vilndorff III, 113 nt. 1. Wohl lesen aus Vtnd. = *Hütteld*. (-Wien). s. d. Vgl. Top. v. NÖ. 6, 283* u. 288^b.
- Finggenegg, s. das folgende.
- Fin(n)keneckh (V—, Finggenegg), das [Gloggnitz. Klamm] I, 299 nt. 1. 320, 12. 322, 18, 19.
- Finckhencreütz, das [Klamm] I, 324, 20.
- Vinstergassen, die [O.-Grafendorf] III, 482, 17.
- Vinsterrys, die [Achswald] III, 441. 2.
- Viereckh (-ekk, -egg): das [Aspang. Feistritz a. Wechsel] I, 18, 9, 10. 24, 12. — PN. II, 718, 18.
- Vier velber, die [Ochsenburg] III, 293, 11, 12.
- Vierharter, -gartner Elbel (Eberl) I, 1054, 1. IV, 6, 33.
- Vier jeuch (joch), die: [Pütten] I, 87, 34. — [Engelmännbrunn] II, 653, 16.
- Viertalern, die, Wbg [Wolfpassing b. Königstetten] III, 53, 3.
- Firtel, das [Gutenstein] I, 350, 39. Vgl. Ffirtle.
- Vierhalb joch acker, die [O.-u. U.-Rohrbach] II, 412, 4.
- Viertl, *Mittlerortel* n. v. Wilhelmsdorf b. Poisdorf II, 126, 9.
- Vierzigerwald (Viertzger walt), der, b. Langenlois II, 715, 12. IV, 375, 2, 10.
- Vierzig Lehen, *Vierzigerschaft*, Genossenschaft zu Langenlois II, nr. 106. IV, 375, 4.
- Fischa (Vischa(u)), Fluß b. Wr.-Neustadt I, 103, 34. 378, 2 (die *Kleine F.*). 507, 12.
- **Fischau* (Vischa, -aw, Vieschau) a. d. *Steinfeld*, D. b. Wr.-Neustadt I, 213, 26. 353, 20. Hft IV, 33, 5.
- Vischpach, der [Kottes u. Mühlendorf] II, 961, 30, 31.
- Vischer Dionys II, 447, 6.
- Vischling, Ober- [Fischan] IV, 21 nt. * von 20.
- Vießling (Fißling), D. b. Spitz II, 1002, 5.
- **Vitis*, M. b. Schrems II, XIX, XX. Richter Andre Schmidt, Vierer Niklas Lern-

- khopf u. Pfarrer Michael Freyberger II, 281, 2—4.
- Flachmühle* (Flächmüll), die, D. Eitzendorf b. Herzogenburg III, 382 nt. * von 381. 395, 17, 21, 27.
- Flachsberg*, s. *Flax*.
- Flädnacherin III, 404, 3.
- Flädnitz, D. u. Hft b. Retz IV, 277, 28.
- Flädnitz, Flagnitz, s. *Flanitz*.
- Fländerdorff, s. d. folgende.
- Flandorf* (Flän-, Fländer-), D. b. Korneburg II, 360, 8, 28. 366, 26—28.
- Flanitz* (Flän(n)—, Fläd—, Flag—, Fled—, Plä—), Bach III, 226, 23. 368, 19. 374, 2. 375, 13. 376, 3. 378, 1, 8. 379, 22. 403, 40, 44. 408 nt. 1, 2. 411, 36.
- Flaschelstein* (Flatschen-, Flechsen-), eHr, OG. St Leonhard a. Wald III, 684, 42, 43. 793, 36.
- Flaxberg* (*Flachs*-), eHr, OG. Strengberg III, 886, 21. IV, 434, 18.
- Flechsenstain, s. *Flaschelstein*.
- Flednitz, s. *Flanitz*.
- Fleischer Leonhard II, 413, 7.
- Fleischhackherin, Wiese [Rannersdorf] I, 685, 43.
- Flehl Andre I, 199, 4.
- Flexleiten(-bach)* (die Fleschksleytn), oberhalb Kritzendorf zur Donau I, 985, 18.
- Fliesserin (V—) [Baumgarten-Mauern] III, 373, 33. 424, 17. 427 nt. 23 von 426.
- Flöschinger [Hollenburg] III, 361, 19, 20.
- Floit, Herren II, 462 nt. *.
- Flockh Wolfgang III, 403, 18.
- Fluckher (Fuckher, Fugger), PN. ? [Neustift b. U.-Rohrendorf] II, 893, 13.
- Vocan(n) (Voraw), der [Pütten, Schwarzau a. d. Steinfeld] I, 85, nt. 1 von 84. 89, 7. 200, 18. *Voracker* sw. v. Katzelsdorf b. Wr-Neustadt? *Bock*, Höhe s6. v. Katzelsdorf?
- Vocans, s. *Foggans*.
- Fochniz, die [Aichhof a. d. Pütten] I, 56, 2.
- Voggach*, Hft, s. Perwang.
- Foggans* (*Vogans*, Vocans, Vorkhanz), Bhs, OG. Umbach b. Külüb III, 503, 20. 508, 36.
- Vogel I, 1061, 10. — Vgl. Vogl.
- Vögelgesang (Gesang) [Ziegersberg] IV, 6, 4, 6.
- Vögelhöfen* (-höff), eHr, OG. Aspang I, 24, 7, 8.
- Fögenberg, s. *Fe*—.
- Vogl: Blasi II, 413, 3. Sebastian II, 701, 3. — Vogl, Wgt. [Höflein a. d. Donau] I, 1002, 27. — Vgl. Vogel.
- Voglhueber Johann III, 821 nt. 11 von 820.
- Voglmayr Franz, s. *Wien*, Jesuiten.
- Vogt G. I, 710, 12.
- Vohenperg, s. *Vozen*—.
- Voyesprun, s. *Feuersbrunn*.
- Vois* (die Voisser, Foyßthall), R. b. Schwarzau. Geb. I, 348, 4, 41. 361, 3.
- Voytenhoff, der [Dunkelstein] I, 238, 16, 35.
- Voitsau* (Veytzau, -aw), D. b. Kottes II, 964, 37, 38. 965, 7, 11.
- Voitschlag*, D. b. Ottenschlag II, 821 nt. * von 820.
- Föllik* (*Folik*) (Völllich, Fellikhperg), Hügel sw. v. Gr.-Höflein in Ungarn IV, 152 nt. *. 153, 4, 5.
- Föllim*, s. *Velm*.
- Völ(c)k(h)el: Thomas III, 453, 34. Ulrich der II, 343 nt. * von 342. N. IV, 29, 38.
- Volkra, Herr v. IV, 325, 22.
- Volkraim, s. Zinzendorf.
- Voenperg, s. *Vozenperg*.
- Voracker*, s. *Vocan(n)*.
- Voraw*, Augustinerchorherrenstift in Stmk I, 4, 27.
- Voraw, s. *Vocan(n)*.
- Forchach, s. *Fuhre*.
- Forchtenau*, Hft in Ungarn I, 69, 15.
- **Forchtenstein*, Hft in Ungarn I, 70, 36. II, 1113, 23. 1118, 14. 1121, 37. IV, 152 nt. *.
- Forchwald, der [Schottwien] I, 319, 29.
- Vorderbruck* (die vor der prucken), R. b. Gutenstein I, 355, 14.
- Vordern peunten, s. *Peunten*.
- Föhrenberg* (b. Kuffern OWW.), s. *Fahrberg*.
- Vorholtz, das [Zebing] II, 718, 33.
- Vorichen, die [Wolfpassing b. Königstetten] III, 47, 11.
- Vorkhanz, s. *Foggans*.
- Formbach* (Forn-, Varm-, Vahren-), Benediktinerabtei in Baiern, oft in I nr. 117. 298, 12. III nr. 42 i. IV, nr. 34. 106 nt. *. Äbte: Cölestin III, 245, 2; Konrad d. Zweite II, 351, 31; Engelschalk I, 298 nt. *; Sebastian III, 233, 22. 244, 42. 245, 13. Prior Quirin III, 244, 42.
- Fornbach, s. d. vorige.
- Vorster Sebastian II, ix.
- Vorstwissen, die [Gutenstein] I, 362, 6.

- Fürthof*, s. *Fe*—.
Vösendorf, D. b. Medling I, 647, 35.
Vösenhub (Vesenhueb, Vo—), Bhs, OG. Strengberg III, 836, 28, 29. IV, 435, 3.
Vöslau, s. *Veslau*.
Vöstenhof, s. *Ve*—.
Vozenperg (l. Uo—?) (Vohen-, Voen-), der [Neumarkt, Engsbach, Karlsbach] III, 646, 2.
Frain, s. *Frän*.
Fraindorff, s. *Freundorf*.
Frainingau (Frainigaw), D. b. Melk III, 554, 2, 31.
Fraisl Georg, Richter zu Drosendorf II, 224, 11.
Frän (Frain), die II, 753, 12, 13. 758, 11. In der *Frain*, *Frainschmiede*, *Hammerschmiede*, OG. St Leonhard am Hornerwald?
Frannaw, s. *Fronau*.
Frändl Jodl IV, 211, 27.
Frainigaw, s. *Frainingau*.
Frankenreit, D. b. Horn II, 793, 2.
Francolin (Frän)colin Hans v. I, 762, 7. 769, 26, 30.
Franz der Zweite (Erste), Kaiser II, 986 nt. * von 985.
Franzenau, R. b. Sindelburg III, 813 nt. *.
Franzensdorf, s. *Khummerstorff*.
Franzhausen, D. b. Traismauer III, 479, 42.
Früllingsdorf (Fratiges-), D. b. Mistelbach II, 141 nt. *. 142, 42. 143, 4. IV, 271 nt. *.
Fratres, D. b. Dobersberg II, xxv.
Fraumbergen (Frawnperg), s. v. Pirawart II, 69, 17.
Frauentorf (Fraun-), D. b. Traismauer III, 193, 31. 219 nt. *.
Frauen-(Frawen-)fallt(h)or, das [Steinakirchen a. Forst] III, 624, 9, 24. 629, 13 nt. 3 (-thallthor!).
Frauenhofen, D. b. Tulln III, 121 nt. * von 119.
Frauenholz, das: [Piesting] I, 376, 28. — [Ratzenberg] III, 569, 11.
Frauenkeller, der [Rossatz] III, 430 2, 6, 10.
Frauental, das, s. v. Stetten II, 366, 22.
Frauenwisen, die [Hollenburg] III, 362, 17.
Frawnberg, s. *Frohn*—.
Fraundorf, s. *Frauen*—.
Frawngässl, das [Dürnstein] II, 982, 1, 2.
Frawnhoferin, der, püchl [Zillingdorf] I, 102, 9. 103, 5, 23.
Fratzenberg (der Frozen-), oHr, OG. Sittendorf b. Medling I, 484, 20.
Freschnitz, -brun, s. *Freszniz*.
Freyberg, der [Zebing] II, 718, 20.
Freyberger Michael, Pfarrer zu Vitis II, 261, 2.
**Freideck* (Freydegg), D. u. Hft b. Ips II, 992 bei nr. 143. III, 630, 9.
Freiesleben, s. *Freiß*—.
Freifeld (Stainfeld des das Freyveldt wiert genant, Frey- oder Stainfeldt, Freiß Steinfeldt), ö. u. s. v. Molrams I, 120, 21, 24. 131, 12. 193, 29, vgl. 37.
Freijagd, das [Feistritz a. Wechsel] I, 26, 38.
Freyhaub, Hft, s. *Winkler Balthasar*.
Freinberg (Freyrnperig), der: [Schönberg a. Kamp] II, 727, 20, 21. — *[Schatterlee] II, 183, 3. — Wbg [Eibestal] IV, 267, 25.
Freinstain, der [Aspang] I, 21, 28.
Freising (Freyßing, Freisin(n)gen): Bistum III, 86, 8. 216, 18. nr. 56. 366, 14, 19. 553, 17. 554, 32. 555, 18. nr. 102, 105, 106. 805, 20. IV, 415, 17. Bischöfe: Albert Sigismund (Hzg in Baiern) III, 357 nt. 2. 358, 1; Berthold III, 341, 6; Veit Adam III, 340 bei nr. 56 i. 362, 1; Joh. Franz II, 291 nt. 4; Leo III, 349, 3. 672, 1. 675, 4. 698 bei nr. 2, nt. 2. 701 nt. 6, 8. 710 bei nr. II. 711, 1; Moritz III, 349, 1. 358, 7. 698 bei nr. 2; Philipp (Pfalzgf b. Rhein) III. 698 bei nr. 2. 710 vor 16; Sixtus II, 291, 15; Stephan III, 698 bei nr. 2, nt. 2. Administratoren: Ernst (Hzg in Baiern) III, 349 nt. *. 698 bei nr. 2, nt. 2. 710 bei nr. II. 711, 1; Heinrich der Dritte (Pfalzgf b. Rhein) III, 698, 7. 710 bei nr. II. — Prämonstratenserabtei *Newstift* (St. Peter u. Paul) b. Fr. II nr. 153. — AO. III, 357, 34. 361, 4. 675, 3. 702, 1. 714, 37.
Freißleben (Freies-): Georg u. Christoph I, xx, xxx. N. II, 413, 28.
Freistättel (Galgócz), Hft (Ungarn) IV, 199 nt. 1.
Freythofgaßen, die [Strengberg] III, 839, 10.
Frelisch, des, creüz [Kirchberg a. Wechsel] I, 36, 34.
Frembtz, s. d. folgende.
Frenz (-kogel, -bach) (Frembtz, Frömbez), sw. v. Gr.-Hollenstein III, 704, 14.
Freschni(t)ze(c)k(h), s. *Froschnitz*ceckht.

- Freßniz (Fresnitz, Frechnitz), Bach [Aichhof a. d. Pütten] I, 58, 3, 32. IV, 10, 15, 16. die Frechnizbrunn I, 58, 14. Leeb im Monatsbl. d. V. f. LK. v. NÖ. 5, 306 nt. 7 erklärt: verschollener Nebenname des Haßbachs (s. d.). S. auch Froschnitz.
- Freßnitzeckh, s. Froschnitzeckht.
- Freundorf (Frain-), D. b. Tulln III, 121 nt. * von 119.
- Freünwört [Strengberg] IV, 435, 8.
- Frierberstetten (Fryber-), D. b. Neuhofen a. d. Ips III, 679, 42.
- Fribrecz, s. Frühwärts.
- Fri(e)dau, Schl. u. Hft b. St Pölten III, 379, 1. 482, 16. 483, 9.
- Friedberg (Fridwerch) Dietrich v. I, 1053, 20.
- Fridenreich Rudolf v., Taxator u. Registrar der k. Hofkanzlei II, 1071 zu nr. 99.
- Friderichspach, der [Hainfeld] III, 324, 1.
- Friedersbach, M. b. Zwettel II, xxii. Bach II, 814, 2.
- Fridl III, 228, 4.
- Friedreichs, D. b. Weitra II, 821 nt. * von 820.
- Friedrich: Herzog v. Österr., König, Kaiser: d. Zweite (d. Streitbare) II, 611, 16. d. Dritte (d. Schöne) II, 526 nt. *. III, 296 nt. * von 295. Sohn Ottos des Fröhlichen I, 861 nt. 1. III, 582, 10. mit der leeren Tasche I, 371, 3. Kaiser Fr. d. Dritte I, 102 nt. 2. 215, 33, 292, 17. 861 nt. 1. II, 57, 15. 270 nt. 1. 341 nt. *. 625 nt. 1. 633, 1. 928 nt. * von 927. 935, 26. 981 bei nr. 141, nt. *. 1017 nt. * von 1016. 1030 nt. *. 1044 nt. * von 1043. III, 120, 1. 181, 23. 231 nt. * von 229. 272 nt. * von 271. 320 nt. 1. 428 nt. * von 427. 582, 13. 725 nt. * von 724. 758 nt. ** von 757. 859 nt. * von 858. IV, 257 nt. *. 429, 3.
- Frischleben, Wbg [Kl.-Retz] II, 407, 9.
- Friesenberg (der Friesenperg), eHr, OG. Biberbach b. Seitenstetten? III, 693, 23, nt. g.
- Friessenegg, das [Laimbach] IV, 405, 31.
- Frießnitz, die [Rossatz] III, 428, 13.
- Fridtsamb II, 1070 zu nr. 58 i.
- Friwercz, s. Frühwärts.
- Friwierts, des, rain, s. Fruwirts.
- Fritzelsdorf, D. b. Persenbeug II, 1044 nt. * von 1043.
- Fritzesdorfer, Herren IV, 257 nt. *. 259 nt. *.
- Frodler Hans II, 126, 23.
- Frömbez, s. Frenz.
- Fronau (Frannaw) Gamaret v. II, 112, nt. *. nr. 32. IV, 214, 7.
- Frohnberg (Frawn-), R., OG. Miesenbach b. Gutenstein I, 364, 14.
- Fronwisen zu Achleiten, die III, 827, 3.
- Froschmühle, die, OG. Poisdorf II, 121 41.
- Froschnitz, die, Bach [Neunkirchen] I, 216, 19. S. auch Freßniz.
- Fröschnitz, Bach b. Steinhaus (Stmk) I, 322, 4 (die düre), 8, 9.
- Froschnitzeckht (!) (Fresch-, Freß-), das [Kirchberg a. Wechsel, Ottental] I, 28, 1. 34, 37, 38. 35 nt. 9 von 34. 42 nt. 8. 43 nt. 6.
- Frozenberg, s. Fratzenberg.
- Frühwärts (Friwercz, Fribrecz), D. b. Waidhofen a. d. Thaja II, 250, 4, 5.
- Fruwirts (Früe-, Friewirts), des, rain [Enzenreut b. Gloggnitz] I, 293, 2, nt. 5.
- *Fucha (Fuchau, die Fuhinger) (O.-u. Tiefen), DD. b. Göttweig III, 373, 13. O.-III, 368 nt. *. 369 nt. * von 368. 373, 14. Fuchingergraben III, 362, 29, 33.
- Fuchs-, s. auch Fur-.
- Fuchs v. Fuchsberg Barbara, verwitw. Gfin Tierstein-Ebersdorf II nr. 30, 31. 200 bei nr. 33.
- Füchsen, s. Fuxperg.
- Fuchsenloch, das [Wartenstein] I, 313, 34.
- Fuchsgraben, s. Fugs-.
- Fuchsin, die I, 101, 31.
- Fuederhoff, der [Feistritz a. Wechsel] I, 26, 18.
- Fudmetzel I, 30, 30.
- Fugger, s. Fluckher.
- Fugging, D. b. Herzogenburg III, 273 nt. 1.
- Fugnitz (Fuckhniz), D. b. Geras II, 614 nt. 4.
- Fugsgraben, der [Stuppach] I, 288, 20. Fuchs- s. v. Priggliß?
- Fuhinger, die, s. Fucha.
- Fuckher, s. Fluckher.
- Fugler, der [Krumau] II, 793, 1, 9.
- Fuckhniz, s. Fugnitz.
- *Füllenberg, D. b. Heiligenkreuz I, 473, 4.
- Fünf Viertel (Äcker), die, sw. v. Dörfel b. Kirchberg a. Wagram II, 650, 8, 9.

Fünfhaus in Wien, s. *Hangendlüssen*.
 Fünfkircher, Herren: IV, 211, 9, 257
 nt. * 259 nt. * Hans zu Steinabrunn,
 Ritter II, 140, 2. Hans IV, 251 nt. *
 260, 23, 25, 267, 37. Maximilian IV,
 260 nt. 2. 267 nt. 1. Philipp IV, 259
 nt. *.
 Furchäpp, s. *Fürhappel*.
 **Fuhre* (Farchach), Berg b. St Johann
 a. d. Steinfeld I, 245, 36.
Fürhappel (Furchäppel, Fürhaupt), zw.
 U. u. O.-Loiben II, 969, 2. 973, 39.
 Fürhaupt, s. das vorige.
 FurhßB, die [Trautmannsdorf] IV, 57,
 25.
 Fürsprun, s. *Feuersbrunn*.
 Fürst Ernst, Hauptmann zu Eisenstadt
 I, 1025 nt. *.
 Fürst, der, PN.? [Thern, Neustift b.
 U.-Rohrendorf] II, 521, 7. 893, 13.
Fürstenau(-mühle) (Fuerstenaw), die,
 OG. StLeonhard a. Forst III, 553, 8.
 Fürstenhof, der [in Guntramsdorf]
 II, 1090 nt. *.
 Furstweber Andre IV, 436, 14.
Furtl: (Fuertt) D. b. Pottenstein I, 388,
 28. — *(Fu(e)rth, Furtt) M. b. Güt-
 tweig III, 367, 6, 12. 369, 3, nt. * von
 368. 370, 3, 29. — [Meiers b. Gars]
 II, 749, 7. — [Opponitz] III, 704, 11.
Furtenreit, eHr, R. Graben, OG. Op-
 ponitz?
 Fuert Georg, Buchhalter der nÖ. Kam-
 mer II, 809 nt. * von 808.
 Fürthall, s. Tßll.
 Furtpauer I, 72, 15.
Furtenreit, s. *Furtl*.
Furthof (Fuerthoff), Bhf, OG. Hoch-
 wolkersdorf b. Wr-Neustadt I, 65, 7,
 nt. 5. 72, 14.
 Fürtle, das [Gutenstein] I, 361, 17. Vgl.
 Firtel.
 Fuertluckhen, die [Breitenau] I,
 207, 29, 39.
Furmühle, die, OG. Langschlag bei
 Ottenschlag II, xvii.
 Furtner: Hans I, 417, 17. 1061, 10. —
 des — berg [Hohenberg] III, 337, 3.
 Fuertstüg, der [Breitenau] I, 207, 36.
 Furthwißen, die [Breitenau] I, 207,
 35.
 Fudtpoden [O.-Rohrbach] II, 412, 20.
 Fuerterveldt, das [Meißau] II, 558,
 23.
 Fuettergass(e)n, die [Wirfach] I,
 173, 2, nt. 2.
Fux-, s. auch *Fuchs-*.
 Fuxperg, der [Engelmannsbrunn] II,
 653, 26. *Füchsen* nñ. v. E.?
 Fuxerl Michael IV, 436, 4.

Fuxin, die II, 704 nt. 14 von 703.
 Fuxleithen, die [Atzenbruck] III, 183,
 10.
 Fuxlueger, die [O.-Rohrbach] II, 412,
 20, 29.
 Fuxrigl, der [Stolzenwerd] I, 266, 21.
 Fuxstain (Füx-), der [Klamm] I, 322,
 15, 16.

G.

Gäber (Gö—) I, 140, 29, 36.
 Gablußn, Wbg [Laa u. Simmering] I,
 691 nt. **.
 Gabriel bei dem stain [Klamm] I, 323,
 23.
 **Gaden*, D. b. Medling I, 509 nt. *.
Gadorf (Gay-, Gey-), D. b. Schroms II,
 xix. 282, 14, 16, 18.
Gafring (die Gäfering), Gde b. Am-
 stetten III, 679, 10. 680, 1.
 Gagg v. Lewenberg Konrad, Expeditior
 der nÖ. Landkanzlei I, 26 nt. 1.
 Gaydorff, s. *Gadorf*.
Gayer, Am, s. Geier, Am.
 Gaiming, s. *Gaming*.
Gaindorf, D. b. U.-Ravelsbach II, 538,
 30. 539, 24. 614 nt. 4.
 **Gainfarn* (Guen-), D. b. Veslau I, 509
 nt. * IV, 45 nt. * von 44.
 Gaispaum, der [Meißau] II, 749, 7.
 Gaißbaur Philipp IV, 6, 15. *Gaisbauer*,
 ssw. v. Ziegersberg, Stmk.
Gaisberg (Gaißberg), der: G. oder
 Gleisberg genant, s. *Leisberger*. —
 [Zebing] II, 718, 28. — [Eitental] II,
 1021, 26. — [Gaysperig] Wbg, nÖ.
 v. Kammern IV, 370, 13.
Gaisbüchel (-pu(c)h(e)l, der: ö. b. Och-
 senburg III, 291 nt. * 293 nt. * von
 292. — [Pirawart] II, 69, 17. — [O.-
 Rohrbach] II, 412, 18.
 Gaißeckh, s. Präm(b)eckh.
 Gaisgraben (Gaiß-), der [O. u. N.-
 Wöbling] III, 394, 36, 37. 404, 5, 6.
 Gaißkhogl, s. Goß.
 Gaisleitn, die [Hörersdorf] II, 142,
 18. *Gastall* ö. v. H.?
 **Gayßmühl*, die [Alland] I, 473, 3. Vgl.
 Fontes rer. Austr., Dipl. 16, 173 in
 nr. 170 (von 1338).
 Gaißrigl, der: [Gloggnitz] I, 299 nt. 1.
 — (Gais-) [Kaumberg] III, 326, 1, 2.
 **Gaisruck*, D. b. Stockerau II, 494, 27,
 28.
 Gaißschwanz (Gaißwanz) II, 718, 29,
 nt. 6.
Gaisstechen (Gaystetten), eHr, OG.
 Neuhofen a. d. Ips III, 680, 2.

- Gaißstein, der [Neumarkt, Engsbach, Karlabach] III, 646, 1, 2.
 Gaystetten, s. *Gaisstechen*.
 Gaißwanz, s. *Gaißschwanz*.
 Gaisstein, der [Lilienfeld] III, 318, 24.
 Gallauner Kolman II, 951, 27.
 Galpruner see, der [Trautmansdorf] IV, 57, 37.
 Galgenbüchel, der [Hoch-Wolkersdorf] I, 69, 9.
Galgócz, s. *Freistüttel*.
 Gallus Matthias, Marktschreiber zu Mistelbach IV, 226, 39.
 Gämbling, s. *Gaming*.
 Gämbsenkhögl, der [Prein] I, 331, 2.
 **Gaming* (Gä-, Gäminkh, Gämbling, -myng, Gammng, Gaiming, Gämnikch), Kartause III, 316, 24 (LG.). 317, 2. 615, 2. 622, 36. 707, 2. 713, 20. IV, 421, 33. 422, 5, 8. 423, 16, 21. 424, 20. Prior Bartholomäus IV, 424, 22. G—er Hof zu Pechlarn III, 566, 24.
Gamsstein (Gembs-), der, s. v. Gr.-Hollenstein III, 704, 15.
 Gamus, s. d. folgende.
Ganau (Gamus, Ganus, Ganeß), ssö. v. Gösing b. Kirchberg a. Wagram II, 653, 25. 660, 4.
Gandegg, Hft in Tirol, s. Khuen v. Belasy.
 Ganeß, s. *Ganau*.
 Gängl am hoff [Prein] I, 332, 11.
Gähns (Gänntz, Gantz), Berg b. Gloggnitz I, 210 nt. 215, 13. 301, 10.
 **Gansbach* (Gänß-, Gän(t)z-, Gan(n)tz-), M. b. Melk III, 409 nt. 1. 412 nt. 3. 415, 33. 480, 8. 441, 2. — S. auch *Gansgraben(bach)*.
Gänserfeld, s. *Günsterveldt*.
Gansgraben(bach), *Gansbach* (Genßgraben), b. Rosenberg zum Kamp II, 753, 12. 785, 2, 12.
 Gansterer, s. *Gautrer*.
 Ganus, s. *Ganau*.
Ganz (Ganntz, Gäntz), D. b. Allentsteig II, 276, 9, 10. 794, 16. Vgl. *Gäntzholz*.
 Gänntz, s. *Gähns*.
 Gän(t)z-, Gan(n)tzpach, s. *Gansbach*.
 Gan(n)(t)zenpüchl, der [Prein] I, 331, 19, 20, nt. 14. Vgl. *Geitzen-Granntzenpüchl*.
Ganzendorf, D. b. Wilhelmsburg III, 273 nt. 1. 290, 17.
 Gäntzholz, das [Ganz] II, 276, 11.
Garmanns: D. b. Mistelbach IV, 246, 20, 23. — D. b. Gfell II, 929 nt. * von 928. 935, 29.
Garmannstorff, s. *Gattmannsdorf*.
Garolden (Gorot(t)), D. b. Dobersberg II, 250, 4.
 **Gars* (Garß, Garsch), Schl. u. Hft b. Horn II, 732, 15. 749 nt. * von 748. IV, 229, 12. LG. II, 878 bei nr. 101, nt. *. 784 nt. *.
Garsten (Gärs(s)t(e)n, Gerstn), Benediktinerabtei in OO. II nr. 41, 79 i. 521, 6, 7. III, 298, 1. 688, 42. Abt Berthold d. Erste II, 249, 8. G—er Hof zu Krems, s. *Krems*.
 Gärtpüchel, -püchel, Garttpüchel, Gehölz [O.-Wölbling] III, 384 nt. *. 396, 26, 28 (die vordern).
 Gärttleutten, Gartt, die [Stammersdorf] II, 360, 7, 22.
 Garteneck, das [Rohr u. Schwarza u. i. Geb.] I, 334, 24. 362, 37. Etwa *Kaleneck*, Bhs s. v. Hohenberg?
 Garttleutten, s. Gärttleutten.
 †*ß*, s. *Goß*.
 Gassen (der Gassweg), das [Vitis] II, 282, 6. — S. auch *Gasseneck*.
Gassenberg, s. *Gressenberg*.
Gasseneck (guet genannt In dergassn), eHs, OG. D. St Peter i. d. Au III, 717, 15, nt. *.
 Gaßer Josef, Richter zu Spittelberg (Wien) II, 1103, 5, 10.
 Gäslar Hans, nö. Regierungsregistrator II, 868 nt. 2. 889 nt. m von 888.
 Gäßler, Wgt. [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 136, 8. Vgl. *Güßler*.
 Gasslweg, s. *Gassen*.
 Gassn, guet genant In der, s. *Gasseneck*.
 Gastteyg (Gaststeig) [Weiten] II, 1035, 8.
Gastall, s. *Gaisleittn*.
 Gastgeb Martin III, 793, 26.
 Gaststeig, s. *Gastteyg*.
 Gatterpaar II, 365, 34.
 Gatterseüln [Wilhelmsburg] III, 298, 6.
Gattmannsdorf (Garmans-), D. b. St Pölten III, 316, 28. 483, 5, 6.
 Gatrer I, 370, 14.
 **Gaubitsch*, D. b. Laa IV, 271 nt. *. 277 nt. *.
Gauderndorf, D. b. Eggenburg II, 614 nt. 4.
 Gauling, s. *Jauerling*.
 Gawmingpach (Gewing-, Geven-), der [Vitis] II, 282, 7, 15, nt. 5, 8.
 **Gaunersdorf*, M. b. Mistelbach II, 462 nt. *. — *Eigen-G.*, s. dieses. — *Alten-G.* II, 32, 40.
Gauning, eHr, OG. Strengberg IV, 435, 8.

- Gauster, des, mühel [Ziegersberg] IV, 6, 33.
- Gaustreter (Gansterer) I, 323, 23. II, 1070 zu nr. 59 II.
- Gautzscheweg (Gaudtscheweg), der [Ötzdorf] II, 679, 4, nt. 2.
- Gebel III, 462, 7. 464, 3.
- Gëbling, s. *Gepling*.
- **Gedersdorf* [(Ger)(r)e(r)s-, Gerst-, Geras-), D. b. Krems II, 704, 16, nt. 14 von 703. 863, 10. 875, 28. 877, 8. 882, 20.
- Gedersdorfer (Ger(r)s-) Hans, Ulrich II, 889 nt. *.
- Gefälwald* (das Gfelholz), wnw. v. Gloggnitz I, 331, 31.
- Gefell, s. *Gfell*.
- Gefiderguph, s. *Gfiederberg*.
- Geflötz* (Geflotz, Geflez), Im, wnw. v. Prein I, 333, 27, 32.
- Geföll, s. *Gfell*.
- Gegrins [Gutenstein] I, 356, 35.
- Geißbüchel [Schottwien] I, 317, 26.
- Geißd-, Geißdthof zu Gfell, s. *Jaidhof*.
- Geydorff (Gay-), zu Vitis im, s. *Gadordf*.
- Geier (Geyr) v. Osterburg zu Wolfstein: Hans u. Christoph II, 943 bei nr. 136. 944 nt. ** von 943. III, 363 bei nr. 57. Hans Wilhelm II, 943 bei nr. 136. 944 nt. ** von 943. III, 438, 15, 27. N. I, 794 nt. *. III, 114 nt. 3. 396, 21, 23, 28, 29. — Vgl. Geyr.
- Geier (Gayer), Am (Geyn)*, osö. vom Ohler I, 363, 10. 364, 17.
- Geyer, -wald*, s. *Geyerstorff*.
- Geyeregk, das, Wbg [Laa u. Simmering] I, 691 nt. **.
- Geyerstorff II, 602, 17, 18. *Geier, -wald* nw. v. Reinprechtspölla?
- Geigen (Geyen)*, eHr, OG. Sonntagberg b. Waidhofen a. d. Ips III, 793, 36.
- Geiger Johann, Regensburg. Pfleger zu Pechlarn III, 564, 10.
- Geyn, s. *Geier*.
- Geyr Veit I, 323, 22, 23. — Vgl. Geier.
- Geyrin, weg auf der [Gfell] II, 931, 28.
- Geirstain, der [Lilienfeld] III, 318, 7, 9.
- Geispach, der [Hohenberg] III, 336, 32.
- Geislitzwisen [Kasten] III, 208, 4.
- Geyspitz [St Andrä a. d. Traisen] III, 227, 24.
- Geitzenpüchl, der [Klamm] I, 322, 13. II, 1070 zu nr. 59 II. Vgl. Gan(n)(t)zen-, Granntzenpüchl.
- Gelber Berg* (oberhalb dem Gelbberg), ö. b. U.-Rohrbach II, 412, 11.
- Geldner Joh. Alois, Pfarrer zu Waidhofen a. d. Thais II, xxii.
- Gemain, die, Gehölz [Pechlarn] III, 557, 45. IV, 417, 28.
- Gembsstain, s. *Gamsstein*.
- Gemeindealpe* (Muemalben), die, beim Otscher III, 317, 9, nt. *.
- Gemeine oder Sonnleuten, die [Hasendorf] III, 181, 35. Vgl. *Sonnleuten*.
- Gemerk*, das: (*Gmirk*, *Gmörksteig*, *Gmerk*) sw. u. wsw. v. Gösing b. Kirchberg a. Wagram II, 653, 17. 660, 6. — (*Gmirk*) nö. v. Mühlbach b. Ravelsbach II, 696, 13. — (*Gmerk*, *Gemörckht*) sö. v. Ratzersdorf, sw. v. Grünz b. Herzogenburg III, 395, 32.
- Gemörckht*, das, s. das vorige.
- Gen(n)spruckh(l) [Möllersdorf] I, 540, 8, 9.
- Genßgraben, s. *Gangrab(b)en*.
- Gentz, s. *Gahns*.
- Georg der Reiche, Hzg in Baiern II, 995 bei nr. 144. 997 nt. * von 995.
- Geörg am Holzwege [Potschach] I, 269, 42, 43.
- Geörg-aw St [Kagran] II, 316, 3.
- Georgen St.*: in Ungarn, Hft I, 196 nt. 3. — *a. d. *Traisen* (S. Geörgen, Jorigen), D. b. Traismauer III, 346, 14. 479, 31. — a. d. *Klause* (S. Geörgen, Jorgen), R. u. Hft b. Waidhofen a. d. Ips III, 692, 14. 699, 15. — am *Reiß*, K. ebd. IV, 425, 10.
- Georger, s. Jörger.
- Georgsorden St., Siebenhirter.
- Gepling* (Geb-, Göbling), der, s. v. Gobelsburg II, 704, 11, 12. Lewser G. II, 704, 19, nt. 14 von 703.
- Geras* (—ß), Prämonstratensarabtei II, 571, 19. 573, 32. Abt Johann Westhauß II, 571, 16, 26.
- Gerasdorf*: (Gerersdorf, Geristorfer grünt) *D. u. Hft b. Neunkirchen I, 155, 2. nr. 33. 243 nt. 1. IV, 27, 21. S. auch Gru(e)ber von Grub. — (Ger(r)es-) *D. b. Wolkersdorf II, 360, 3, 5. — (Gerass-, Geres-) öd. b. Rabensburg IV, 249, 3—9, nt. *. S. Bl. f. LK. v. NÖ. 1881, S. 222 f.; 1893, S. 88 ff. — S. auch *Gedersdorf*.
- Gerbayer, der, veltgemerk, s. *Gerweis*.
- Gerdraw [Schrumbach] III, 320 nt. * von 319.
- Gerreichs, des, hof(f), s. *Geritzhof*.

- Gereidt, das [Molrams] I, 194, 16.
 Ger(r)erstorf, s. *Gedersdorf*.
 Gerrerstorfer Peter, s. *Lilienfeld*.
 Geresperg, s. *Gersberg*.
 Geresdarff, öd, b. Rabensburg. s. *Gerass*.
 Ger(r)esdorf(f), s. *Gedersdorf*.
 Gere(t)stall, s. *Gerichstäl*.
 Gereud, äußeres, inneres, Wbg [Bisamberg] IV, 313 oben.
 Gerharts winchel, das eck in dem, Gehölz [O.-Wölbling] III, 384 nt. *.
 Gericht(s)püch(e)l, der [Schottwien] I, 316, 19, 20.
 Gerichstäl (Gere(t)stall), zwischen Schönberg a. Kamp u. Zebing II, 718, 24, 25. 727, 9.
 Gerickenhüblein [Kuffern b. Herzogenburg] III, 226, 21.
 Gering Georg II, 412, 44. 413, 44.
 Gehringsäcker, -feld, s. *Gödings*.
 Geristorfer grünt, s. *Gerasdorf*.
 Geritzhof (des Gerreichs hoff), Bhs, OG. St Veit a. d. Gölsen III, 323, 14, 15.
 Görlein (Görln), das [Gobelsburg] II, 704, 2.
 Gerlitzer, der [O.-Rohrbach] II, 413, 47.
 Görln, s. *Görlein*.
 Germanns, D. b. Zwettel II, 794 nach 12. 821 nt. * von 820. 841, 25. 845 nt. * 852, 6.
 Gern: Im G., Gernäcker, n. v. Molrams I, 194, 12. — [Zebing] II, 718, 18. — G. im tal [Kl.-Mariazell] IV, 45 nt. * von 44.
 Gernwiß, die [Ungarn] IV, 152 nt. *. Vgl. *Khernwisen*.
 Gerold Peter, Zechmeister zu Christophen III, 136 nt. 10.
 Gerolding (—ting), D., Amt u. Pfarre b. Schönbühel a. d. Donau III, 447 nt. 1. 448, 34, nt. *. 453, 22, 26, 28, 32, 36, 37.
 Gerolten, D. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820.
 Gers(s)-, Gerßperg, s. *Gersberg*.
 Gerse, Freiherrn, s. *Pethew*.
 Gerstal (Gerstall), das, n. b. Hadersdorf a. Kamp (*Gerstol*) II, 679, 3, 4.
 Gersberg (Gers(s)-, Gerß-, Geres-), R., OG. Strengberg III, 827, 4. IV, 435, 6.
 Gerstlein, das [zw. Gleiß u. Sonntagberg] IV, 425, 5.
 Gerstn, s. *Garsten*.
 Gerstorff, s. *Gedersdorf*.
 Gerweis (Gerbeyer veltgerner), D. b. Allentsteig II, 276, 5. 279, 25.
 Gesalzen, die [Retz] II, 213 nt. *.
 Gesang, s. *Vögelgesang*.
 Gesankh I, 407, 3. *Zankfeld* nw. v. *Tattendorf*?
 Geschädl, s. *Gechaidl*.
 Geschaidtweg, der [Hornstein in Ungarn] I, 1026, 1.
 Geschbacher Klemens, n. b. ständischer Verwalter III, 100, 21.
 Gesing, s. *Gö—*.
 Gesoll, das [Dürnstein] II, 983, 28, 45.
 **Gestling* (*Gö—*, *Gostling*, *Gesting*), D. b. Gaming III, 697, 35. IV, 425 nt. 1.
 Gesträst, das [Trandorf] 1009, 26.
 Gestritzer egg, das [Gloggnitz] I, 299 nt. 1. Vgl. *Göstritz*.
 Ge(e)ßwang, s. *Götawang*.
 Geswentër, die [Ochsenburg] III, 295, 9.
Gettsdorf, D. b. Ziersdorf II, 614 nt. 4.
 Gevell, das [O.-Rohrendorf] II, 875, 30. — S. auch *Gfell*.
 Geven-, Gewingbach, s. *Gauming*.
 Gewircht, s. *Gwircht*.
 Gezendorff, s. *Göts—*.
 Getzeßgraben, s. *Götlans*.
 Getzal, das [Spitzer Graben] II, 1002, 4.
 Gfell* (*Gföhl*, *G(e)vel(l)*), *Gefell*, *Geföll*, *Gföll*, M. u. Hft II, 911, 37. III, 379, 2. LG. II, 797, 22. *Alt-* II, 928 nt. *. — der *Jaidhof* bei, s. *Jaidhof*. — Hans Pfarrer zu IV, 402 nt. *.
Gfeller Wald II, 730, 8. 798, 8. 898, 16. 910, 16, 18, 23, nt. *. 911, 25, 26. 912, 3, 13, 20. *Öfter* in nr. 134. 979, 19. IV, 375 nt. **. 378, 40. 401, 24, 28. 403, 1.
Gfelholtz, s. *Gefällwald*.
Gfellkogel, der [Gloggnitz] I, 299 nt. 1.
Gfiederberg, -mais (*Gfider*, *Gfüder*, *Gefiderguph*), s. u. sw. v. *St Johann* a. d. *Steinfeld* I, 243, 14. 249, 13. 269, 19.
Gföhl, *Gfüll*, s. *Gfell*.
Gfüder, s. *Gfiederberg*.
Gibel, s. *Gippel*.
Gigberg, der [Neu-Lengbach] III, 120 nt.
Gillaus (*Gillas*, *Güllaus*, *Gullaus*), D. b. *Albrechtsberg* a. d. *Gr. Krems* II, 944, 5, nt. ** von 943. 949, 28. 950, 21. *Bach* (*Gillasp*) II, 950, 6.
Gilbach (wohl M—) [*Aichhof* a. d. *Pütten*] I, 58, 27 (s. dazu xxxv).

- Gilg, Gilig: [Schottwien] I, 318, 41, 319, 3. — am Weg [Laimbach] IV, 404, 23.
- Gilgoreckh, das [St Ägid a. Neuwald] III, 336, 31, 32.
- Gilger gschait, das [St Ägid a. Neuwald] III, 336, 11, 12.
- Gindlhoff, der [Ziegersberg] IV, 5 nt. 3.
- Gienger Jakob III, 478 nt. *.
- *Ginseldorf, D. b. Leobersdorf II, 509 nt. *.
- Ginstinghof, der [Kl.-Mariazell] IV, 45 nt. * von 44.
- Ginzersdorf (Gunczes-), D. b. Zistersdorf IV, 198, 21.
- Ginzing (Gintzinng), s. *Günzing*.
- Gippel (Gibel, Gipel), Berg b. St Ägid a. Neuwald I, 334, 25, 26. 362, 38. III, 336, 14, 15. Güpl-Lächen I, 348, 29: *Bei der Lacken, Lachenkogel* s. v. G.?
- Girisch W., Grundschreiber zu Götting III, 375 nt. 2.
- Gießhübel (GüßBibl, Gussubl, —übl), Wiesen am Kehrach, sw. v. Wr. Neustadt I, 85 nt. 2 von 84. 89, 6, 13. 200, 15.
- Glanding (Glandting, Gladtn-, Glat-tending), R. b. Strengberg III, 836, 30. IV, 435, 4, 23.
- Glänicher, der [Gobelsburg; PN.?] II, 704, 20.
- Glantz müll, die [Hainfeld] III, 316, 17.
- Glarren, an den, neben dem, herderhalb des [Wilhelmsdorf b. Poisdorf] II, 126, 6, 7, 9.
- Glaser Andre IV, 404, 27.
- Glashütte, die, am Südhang des Wechsels, wsw. v. Münnichkirchen I, 18, 13.
- Gläsllein, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Gladtn-, Glat-tending, s. *Glanding*.
- Glaubendorf (Chlaw—, Klau—), D. b. Ziersdorf II, 526, 10. 614, 4, nt. 4.
- Glatz, Grafschaft, s. *Hardegg*, Grafen.
- Glatz, Auf dem [Hürersdorf] II, 142, 35.
- Gläzling, der II, 727, 34. *Gleifeln* ss. b. Stiefern?
- *Gleiß, R. u. Hft b. Waidhofen a. d. Ips IV, 425, 4, 12, nt. 1, 2.
- Gleiss Michel III, 618, 39.
- Gleisberg, s. *Leisberger*.
- Gleifeln, s. Gläzling.
- *Gleifensfeld, D. b. Neunkirchen I, 56, 1. 58, 34. 235, 16.
- Gliegl, Fleischhauer zu Reidling III, 185, 16.
- Globnitz (Glonitz, Glognitz): * (*Nieder-*) D. b. Vitis II, 276, 5, 6. 794, 12. — *Ober-* oder *Groß-*, D. b. Zwettel II, 794, 9, nach 12. 821 nt. * von 820. 841, 5, 11, 25. 845 nt. *. 852, 1.
- Gloeden, D. b. Ottenschlag II, xvi. 928 nt. *.
- Glognitz, s. *Globnüz. Gloggnitz*.
- *Gloggnitz (Glock—, Glogkh—, Glognitz), M. b. Neunkirchen I, 4, 27. 288, 18, 25. 297 nt. 8. Richter I, 1058 zu nr. 62. Propstei I, 275 nt. 1.
- Glogkndorffer, die [Hollenburg] III, 361, 9. = Gock(h)ndorffer (s. d.)?
- Glocknitz, Glogkhnitz, s. *Gloggnitz*.
- Gloknizer, des, holz [Hettmannsdorf] I, 181, 17. 1057, 21.
- Glonitz, s. *Globnüz*.
- Globsbach, der III, 503, 19. (D., OG. Kettenreut b. Külb.)
- Gmainpaum [Hernleis] IV, 246, 21.
- Gmainerhof, Bhs, OG. Thomasberg b. Aspang I, 17, 34.
- Gmainholz, das [Netting] I, 112, 7.
- Gmeinälpe, s. *Gemeidealpe*.
- Gmerk, s. *Gemerik*.
- Gmidl Hans II, 790, 5.
- Gmirk, s. *Gemerik*.
- Gmörksteig, s. *Gemerik*.
- *Gmünd (Agmünd (!)) in NO., Stadt u. Hft II, XIII, xx. 928 nt. * von 927. LG. II, 793, 7.
- Gnäm Jürg der, Bergmeister zu Wirf-lach I, 174, 2.
- Gnänleinspanndt, die, Gehölz [Kirling] I, 980, 38.
- Gneizendorf (Gneichsen-, Gneissen-, Gnewzen-), D. b. Krems II, 716, 8. 871, 33. 872, 7. IV, 387, 27, 37.
- Gnierss, Gntlerss II, 660, 5, 6.
- Gobelfeld, das [Rabensburg] IV, 248 nt. *.
- *Gobelsburg (Gobls-, K(h)obls-, Kogls-), M. u. Hft b. Langenlois II, 681, 9. 683, 13. 694, 4. 875, 27. 889, 19. 890, 1, 3. IV, 369 nt. 4.
- Göber, s. *Gä—*.
- Göbersdorf (Göblestorff), öd, s. v. Grafenberg b. Eggenburg, s. Bl. f. LK. v. NO. 1881, S. 227 f. 1883, S. 336 f. II, 591, 22, 23.
- Göblestorff, s. das vorige.
- Göbling, s. *Gebling*.
- Gobolwür, die [Rabensburg] IV, 249, 3.
- Güdings II, xxv. *Gehringssäcker, feld* zw. Fratres u. Reinolds? Vgl. Bl. f. LK. v. NO. 1883, S. 164.

- Gock(h)ndorffer, die [Hollenburg] III, 372, 38. = Glogkndorffer (s. d.)?
 Gollarn [Neu-Lengbach] III, 120 nt.
 Goldarn [Markersdorf a. d. Pielach] III, 479, 4.
 Goldprun, der [Möllersdorf] I, 540, 4.
 Goldburg (Schloß in Murstetten), s. Althan.
 Goldgeben, D. b. Stockerau IV, 332, 29.
 Goldgrubhöhe, s. Gol(d)tgraben.
 Göllersdorf, Hft b. O.-Hollabrunn I, 10 nt. 1. 90 nt. 1.
 Golner, Wgt. [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 136, 14.
 Gölsen (Golsen, Gölassen), Bach, zur Traisen III, 316, 10, 11, 16, 17. 323, 12, 17, 19. 26, nt. 8.
 Gol(d)tgraben, der [Wiesmat] I, 13, 32, 33. — [Hohenberg] III, 336, 19. Goldgrubhöhe, s. v. Gippel?
 Günsterveldt, das II, 360, 27. Günserfeld sw. v. Stetten, nw. v. Flandorf?
 Göppfritz (Gotzfrid, Gottfried) a. d. Wild, D. b. Allentsteig II, 793, 4.
 Gorn [Vestenhof] IV, 28, 20.
 Gorniz [Gfell] II, 928 nt. *.
 Gorot(t), der, s. Garolden.
 Goß, Goßkhhögl (GäB, GaiBkhogel) [Frein] I, 331, 21, nt. 9. 11.
 Göß, Benediktinerinnenabtei in Strk I, 182 bei nr. 2 A. 186, 5, 12. 1055, 12, 15. 1057, 18.
 Gösing (Ges-, Gösing): *Berg zw. Flatz u. Sieding I, 220, 5. 222, 44. 245, 19, 36. 250, 7, 36. 255, 33. — *(Gosinning) D. b. Kirchberg a. Wagram II, 653, 7. IV, 395 nt. *. — (die Gosnickh) eHr, OG. Puchenstuben III, 322, 16.
 Goßkhhögl, s. Goß.
 Gosnickh, s. Gösing.
 Göstling (Go—), s. Ge—.
 Göstritz (Gostritzperg), der, b. Schottwien I, 319, 18. S. auch *Sonnwendstein*. Vgl. *Gestritz* egg.
 Göstritzbach (Gostritz-), der, b. Schottwien I, 318, 31. 322, 3.
 Göllersdorf, eHr, OG. Euratsfeld b. Amstetten III, 680, 1.
 Gotersgraben, s. Götlans-.
 Gottesnickh, s. Gotznik.
 Gottfried, s. Göppfritz.
 Göttfritz (Groß), D. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820.
 Gotthard St.: D. b. Mank, Pfarre IV, 45 nt. * von 44. — Zisterzienserabtei in Ungarn I, 1042, 25.
 Gothardt-paur in der grueb [Klamm] I, 324, 11.
 Gothartsgraben, der [Spielberg] III, 454, 14.
 Götlansgraben (Gotters-, Getzles-), der [Arnsdorf] III, 433 nt. b. 438, 28. 439, 23.
 Götschaberg (Götschen-), der, nÖ. v. Vestenhof I, 250, 5.
 Gotschakogel (Gotschn-), der, am Semmering I, 299 nt. 1.
 *Gottsdorf, D. b. Persenbeug II, xviii. 1043 nach 10.
 *Göttweig (Got(t)wey(g), Göt(t)wey(h). K(h)ötweig, Kothweih), Benediktinerabtei II, nr. 33, 76, 79 II, 97, 99, 111, 138, 146. III, 75, 1, 15, 16. nr. 10 III, 37. 321 nt. *. 366, 7. 396, 35, 36. 469 nt. *. 470 nt. 6. 477, 22, 30. 479, 26, 43. 480, 2. IV, vi-x. 288, 34. 291, 18. nr. 102. Äbte: Bartholomäus II, 964, 7. Georg der Zweite III, 470 nt. 6. Matthias der Zweite II, 1008 bei nr. 146. Michael Herrlich IV, ix. Prior Bartholomäus II, 1008 bei nr. 146.
 Gütweiggraben, der [Wolfsberg b. Götweig] III, 366, 11.
 Gützpüchl [Götweig] III, 372, 32.
 *Götzendorf (Gezen-), M. b. Bruck a. d. L. IV, 57, 6.
 Gotzfrid, s. Göppfritz.
 Gotzing, s. Gotznik.
 Götzles, D. b. Waidhofen a. d. Thaya II, xxii.
 Gotznik (Götzing, Gottesnickh) Perchthold der I, 1053, 21. IV, 6, 32.
 Götzwang (Ge(e)ß-), D. b. Scheibs III, 624, 8. 629, 12.
 Grabbeg, s. Grabweg.
 Graben, der [am Hutberg b. Schwarza u. i. Geb.] I, 348, 9.
 Graben, Friedrich von I, 924 nt. *.
 Grabern, O.- u. Mitter-, DD. b. O.-Hollabrunn II, 613 nt. **.
 Grabner (-mer) zu Rosenberg u. Pottenbrunn: Christoph III, 174 nt. 1. Georg II, 1017 nt. * von 1016. III, 116, 6. 482, 12. Leopold u. Josaphat III, 186 nt. 14. Sebastian II nr. 118. 1017 nt. * von 1016. III, 226, 2. N. III, 173, 16. 185 nt. 4. 227, 17.
 Grabweg (-beg), der [Weinzierl b. Krems] IV, 396, 1.
 Gradnitz, D. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820.
 Graf(f) I, 273, 7. IV, 28, 16. Bürthel (Peitl, Peutl) der alte I, 406, 13.
 *Grafenberg, M. b. Eggenburg II, 526 nt. *. 613 nt. **.

- Grafendorf*: (Grauen-) 8d, b. Gobelburg, s. Top. v. NÖ. 3, 622^b, II, 703 nt. 3. 710 nt. 3. 711 nt. 1. 712 nt. 11. — D. b. Stockerau IV, 367 nt. *. — *Ober-, M. b. St Pölten III, 316, 28 (LG.).
- **Grafeneck* (Graveneckh, Graf(f)enegg), Schl. u. Hft b. Krems II, x, xxii. 511 nt. *. 625, 30. 694 nt. 28. 727, 4. 877 nt. 4. 882 nt. 10. LG. II, 614 nt. 4. 634, 4, 12, 23, 26, 34. 640, 23. 678 nt. *. 689 nt. 3. 877 nt. * von 876. Genannt Asperstorff, Esperstorff, Esperßdorff II, 665, 14, 16. 666, 6, 7. 679, 6. — S. auch Verdenberg. Hardegg. Stettenberg. Turso.
- **Grafensulz* (Gravensultz, Sultz), D. b. Mistelbach II, 155 nt. *. IV, 243, 35. 244, 36.
- Graff(en) wart* (-ward) [Hainfeld] III, 323, 11, 12, 20.
- **Grafenwerd* (-wört), M. b. Krems IV, 395 nt. *.
- Grain*, s. Grein.
- Grain brun St.*, Sannt Grainprun, s. *Grünen Brunnen, beim*.
- Grainsfuert*, s. *Greinsfurt*.
- Gramall* (-äl, -ädl), D. b. Neunkirchen I, 236, 1, 2, 6.
- Grametschlag*, D. b. Krumbach IV, 2 nt. *.
- Gran* (Graan), Stadt in Ungarn I, 14 nt. 1. 196 nt. 3.
- Graner Wolf* II, 704 nt. 14 von 703.
- Grandtner Hans* IV, 6, 6, 8. *Krantner*, w. v. Ziegersberg, Stmk.
- Grantzenpüchl* [Prein] I, 331, 30. Vgl. Gan(n)tzen- u. Geitzenpüchl.
- Grass* (-ß) [Türnitz] 322, 12 (Hauptw im Gr.), nt. 2.
- Grassach*, das [Hainfeld] III, 323, 6.
- Graspach*, s. *Grossbach*.
- Grasberg*, der: s. v. Schottwien I, 300, 8. — [Schauching] III, 292, 7.
- Gräsel Michael* III, 565, 39.
- Gräßgrund*, der [Kuffern b. Herzogenburg] III, 226, 13.
- Gras(s)ige*, Grassing, Grässing, Graßinge, Gräßinge, Gressing we(e)g, Graßweeg, der: [Diepolts, Dunkelstein] I, 228, 30. 238, 15. — [Gleibenfeld] IV, 15, 20. 16. 31. — [Trautmannsdorf] IV, 57, 35. — [O.-Stockstall] II, 646, 11. — [Dörfel b. Kirchberg a. Wagram] II, 650, 3. — [Engelmannsbrunn] II, 653, 15, 18, 19. — [Stratzing] II, 903, 3, 15. 907, 2. — Vgl. auch *Grasweg*.
- Graslussen* [Zillingdorf] I, 103, 12.
- Grasweg* (Graßwe(e)g), der: [Götzendorf] II, 82, 4. — [in der Reidling] III, 176, 3. — [Kuffern b. Herzogenburg] III, 379, 14. — S. auch *Gras(s)ige* ... we(e)g.
- Gratschwein* (Gratzweins, Grätzweins), Bach, sw. v. Sieghartskirchen III, 113 nt. 4. 114 nt. 1.
- Grauen* (Graven-), s. *Grafen*.
- Grausfurt*, s. *Greinsfurt*.
- Gräzenberg*, -waldt, s. *Kretzen*.
- Gratzweins*, Grätzweins, s. *Gratschwein*.
- Greiben*, s. *Gröben*.
- Grebmgarten*, der [Waidhofen a. d. Ips] III, 693, 20, 21.
- Gregor am Berg*, s. *Perger*.
- Gregorotzki Peter* II, xx.
- Greider(s)pach*, s. *Kräuterbach*.
- Greifenberg Johann u. Gottfried* v. III, 659 bei nr. 2.
- **Greifenstein*, Schl. u. D. a. d. Donau b. Wien I, 997, 30. 1005, 14. III, 73. 4. 85, 19. 86, 2.
- Greil(U)enstein* (Greulnstein), Schl. u. Hft b. Horn II, 361, 7.
- Greiling* (K—), D. b. Neuhausen a. d. Ips III, 680, 2. Greiling-, Greyligraben III, 679, 4.
- Grein*, *In der* (die Grain), nw. v. Buchberg a. Schneeberg I, 266, 38.
- Greinbüchl*, der [Hollenburg] III, 362, 20.
- Greinsfurt* (Grains-, Griens-, Gruens-, Graus-), D. b. Amstetten u. R. nÖ. davon III, 679, 36. 697, 4. 710, 14. 714, 26.
- Greiß zum Wald auf Ranna*: Christoph II, 927 bei nr. 134. IV, 400, 9. Hans Siegmund III, 226 nt. 1. Wilhelm Hof. u. Oberster Jägermeister II, 928 nt. * von 927.
- Greißing Johann Bapt.*, nÖ. Regierungsrat I, 973 nt. 1. II, 63, 2.
- Greyt*, das [Wildenhag] III, 59, 22.
- Greittl*, das [Rohr u. Schwarzau i. Geb.] I, 348, 21. 349, 5.
- Greitschlag*, der [Meiers b. Gars] II, 749, 7.
- Grei(t)zen*-, *Greyzenstein*, s. *Kreuzenstein*.
- Greitzenstetten*, s. *Kreuzstetten*.
- Gremising*, s. *Grömsing*.
- Grossenberg* (Grö—, Kre—, Grossenweg, Grössenberg), eHr, OG. Dürnbach b. Waldeck I, 253, 25, 26. — S. auch *Grössenberg*.
- Grossing weg*, s. *Gras(s)iger* ... weg.

- **Gresten*, M. b. Gaming III, 582 nt.** von 581 (Pfarre).
 Greulnstein, s. *Greilenstein*.
 Greußpberg, s. *Kreisberg*.
 Greutten, s. *Kreitl*.
 Gretz Störl III, 228, 4.
 (Gretz(e)nstein, s. *Kreuzenstein*.
 Grieben, die 3 marchtain zue den — genannt [Arnsdorf] III, 439, 5.
 Griebing, s. *Grübern*.
 Griclin, die III, 377, 36.
Grillenberg: *D. b. Pottenstein, Hft IV, 96, 4. — 8. u. 80. v. Streithofen b. Atzenbruck III, 159, 16. — der [Mühlbach b. Ravelsbach] II, 696, 12. — Wbg [Poisbrunn] IV, 251 nt.*.
Grillenparz: s. v. Zwölfaxing I, 428 nt.**. — eHr, OG. Sindelburg III, 813 nt.*. — Vgl. Grillenporczn.
 Grillenporczn, Im, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt.*. — Vgl. Grillenparz.
 Grillenpüch(e)l [O.-Rohrbach] II, 413, 5, 6.
 Grimmenen, Fridreichs. hof [Lichtenwerd] I, 97, 29.
 **Grimmenstein*, Schl. b. Aspang I, 61, 20.
Grimsing (der Grinßing, Gremising), D. b. Spitz II, 996, 1, 3. Graben gehaiizen der Grimsinch II, 997 nt.*.
 Grienaucr I, 363 nt. 2.
 Griembach, s. *Grin-*.
 Griempübel, s. Rentz.
 Grienen Walthoff, der pauer am [Potschach] I, 274, 38.
 Griener weeg [Rossatz] III, 428, 14.
 Griensfurt, s. *Greinsfurt*.
 Grinßing, s. *Grimsing*.
 Grinsting, s. *Grünating*.
 Grientaler, s. Grünthal(er).
 Grintzer, die, s. *Grünz*.
 **Grinzing* (Grünzing), D., jetzt Teil des 19. Bez. v. Wien I, 861, 8. 868, 28, 29. 904, 7. 913, 32.
 Griebß, Gries, Grießß: [Christophen] III, 139, 28. — [St Leonhard a. Forst] III, 551, 27. — [N.-Wallsee] III, 813 nt.*. — S. auch Mittergriebß.
Grießenberg, D. b. Amstetten III, 680, 2.
 Gri(e)sser gschaid, s. *Grieslergschaid*.
 Grieslein, das [Schrambach] III, 320, 2.
Grieslergschaid (Gri(e)sser gschaid), Bhs, OG. Rohr i. Geb. I, 334, 20, 21. 362, 33. (*Am Gries*.)
 Österr. Weistümer. XI.
- Gröben* (Gre—), D. b. StPölten III, 316, 28.
 Grobestainwan(n)dt, s. *Steinwand*.
Groisbach (Kreus-): D. b. Alland I, 510 nt.* von 509. — D. b. Spitz II, 1014 nt.*. — S. auch *Kroisbach*.
Groisberg (Kreospberg), Bhs, OG. Gutenstein I, 357, 37.
Groisbrunn, D. b. Marcheck II, 65, 7.
 (*Groiswiese*.) s. Kreos-, Kreoswisen.
Groppenberg, eHr, OG. Sindelburg III, 813 nt.*.
Groß, D. b. O.-Hollabrunn II, 614 nt. 4.
 Gross, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt.*.
Großau: D. b. Veslau I, 509 nt.*. — (die Gros aw), s. v. Gippel I, 334, 26. 335, 1. 363, 1.
 Grossawer, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt.*.
Großbach (Graspach), der, wnw. v. Els II, 950, 5.
 Gross eeben, die [Neusiedel u. Weidmannsfeld] I, 370, 16.
 Grosse poden, der [Neusiedel u. Weidmannsfeld] I, 370, 15.
 Grossenberg, der [Klamm] I, 322, 9.
Grössenberg (Grossen-, Gressen-), eHr, OG. Buchberg a. Schneeberg; Berg nw. v. Buchberg I, 216, 28. 253, 10, 23, 24. 258, 8, 9. 261, 29. — S. auch *Gressenberg*.
 Grossernberg, Gehölz [St Peter i. d. Au] III, 719 nt.**.
 Gross grueb, Wbg [Höflein a. d. Donau] I, 1002, 28.
 Großeüthen, die [Klamm] I, 322, 11.
 Größniz, die [Neumarkt, Engsbach u. Karlsbach] III, 646, 6.
Grottendorf, D. b. Gfell II, 928 nt.*.
 Grue, s. d. folgende.
Grub (Grueb): *D. b. Heiligenkreuz I, 473, 4. 510 nt.** von 509. — *Auf der (Grubhäuser*, auf der Grue(b), eHr, OG. Buchberg a. Schneeberg I, 266, 24. — die [Grimmenstein] I, 55, 6. — [Gutenstein] I, 360, 36. — Leitgebhaus in Weikendorf II, 50, 5. Vgl. Weingrueb. — R., OG. Kornberg b. Neuhofen a. d. Ips III, 680, 4. — *In der*, Bhs, OG. Alhartsberg b. Sonntagberg III, 793, 35. — eHr, OG. Strengberg IV, 435, 4. 436, 4, 7. — S. auch Paul(l). Gothartpaur. Gross grueb. Gruebaw. Gru(e)ber. Schaunburger.
 Grub, Truchsessen v. II, 475 nt.* von 474. S. auch Gru(e)ber.

- Grubücker*, s. Gruebsperg.
 Gruebaw I, 68, 21. *Grub* sw. v. Lichtenneck?
 Gruebapach, der [Lilienfeld] III, 319, 9, 10.
Grubbauer, s. *Grubhof*.
 Gru(e)ber: Mert I, 1061, 9. — N. II, 413, 25, 26. bait Gr. III, 836, 5. zur R. *Grub*, OG. Strengberg? — Gr. v. Grub zu Gerasdorf (b. Neunkirchen): I, 243 nt. * u. nt. 1. Hans I, 142 nt. 2. 206, 23. 211, 5, 14. Wolfgang I, 142, 10. Hans Wolfgang I, 139 nt. * von 138.
Grübern (*Grübing*, *Griëbing*), D. b. Meißau II, 614 nt. 4.
Grubhof (Gruebhoff), der: Bhs, OG. Altendorf b. Gloggnitz I, 300, 8. — *Grubbauer*, Bhs, R. Kraxenberg, OG. Krummbach I, 17, 23.
Grübing, s. *Grübern*.
 Gruebl, Wgt. [Hüflein a. d. Donau] I, 1002, 30.
 Grüebl, das [Gobelsburg] II, 704, 6.
 Gruebsperg, Wgt. [Neusiedel a. d. Steinfeld; *Grübücher* n. davon?] I, 135, 28.
 Gruebwiß, die [Schauching] III, 291 nt. *. 292, 4, 6.
 Grünen II, 704, 2.
 *Grunarben [Alland] I, 473, 3. Vgl. Gruneh, Gsell, Gültenb. v. Heiligenkreuz S. 22?
 Grünau, s. Nezel.
Grünbach (Gruen-, Grien-): D. b. Raabs II, 238, 6. — R., OG. Laimbach b. Peckstall IV, 404, 4, 19, 25, 405, 37. — D. b. Kirchberg a. Wald II, 794, 6. — O.- u. N.-, DD. b. Gfell II, 928 nt. *.
Grünbichl (Grienpübel), s. *Renntz*.
 Grünbüchel, s. Hoffmann.
Grund (-dt), Bhs, D. Petersbaugarten b. Neunkirchen I, 58, 18.
Grunddorf (Grunt-, Grundtorff), D. b. Krems II, 876, 15. 889, 4.
 Grun(n)dgrabn (Grun(n)t-), der [Wolmannsberg] II, 425, 20, 21, 26, 36.
 Grundsperg (Grundt-), Gut am [Ipsitz] III, 793, 33.
Grünen Brunnen, beim (St Grain brun, Sannt Grainprun, Sanntgrainprunl, Sanndgruenbrun), am Sirnbach sß. v. Gloggnitz I, 292, 32. 293, 1, nt. 5. 311, 3.
 Grünen gassen, die [Rührsdorf] III, 427 nt. 23 von 426.
 Grüngraben, der [Ziegersberg] IV, 5, 27.
 Gruenmathwiese, die [Schauching] III, 291 nt. *.
 Grünschlag [Gfell] II, 928 nt. *.
 Gruensfurt, s. *Greins*.
Grünsting (Gri-), R. b. Paierbach I, 324, 28, 29.
 Grundtagker, der [O.-Rohrbach] II, 413, 22.
 Grünthal(er) (Grientaler): Andre zu Reinsberg u. Wang auf Achleiten III, 623 nt. 1. Jakob auf Kremseck u. Haus II, 300 nt. 2.
 Grundtperg, s. Grundsperg.
 Grundtwisen, die [Möllersdorf] I, 541, 44.
Grünz (die Grintzer), D. b. Herzogenburg III, 382 nt. * von 381. 384 nt. *. 395, 36.
 Grünzing, s. *Gri*-.
 Grüeß, s. *Grieß*.
Gschaid, D. b. Krummbach IV, 2 nt. *. — S. auch *Prein*. Colman. Gilger geschait. *Griesergschaid*. *Hothenberg*.
Gschaidl (Geschädli), Holzschlag in d. OG. St Ägidien a. Neuwald III, 336, 15, 16.
Gschinzbach (die Tschienz), der, b. Hadersdorf a. Kamp II, 684, 8, 9. Vgl. Zwersch.
 Gschlägl, das [Flatz] I, 219, 8, 9.
 Gscholl, s. Gsell.
Gschwendt: D. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820. — (Gswendt) Bhs, OG. Kl.-Mariazell IV, 45 nt. * von 44.
 Gsoll (Gsöll, Gscholl) [Flatz, Sieding] I, 221, 14. 249, 16.
 Gsol(l)graben, der [Stuppach] I, 288, 23.
 Gspan II, 599, 41.
Gstetten, R. b. M. Haag III, 813 nt. *.
 Gstöss, Im langen, Im kurzen, Wbg [StUlrich in Wien] IV, 125, 1 nt. * von 124.
 Gawendt, s. *Gschwendt*.
 Guarient, s. Quarient.
 Gudenus Freiherren v. II, 937 nt. *. 944 nt. ** von 943.
 Guggenberg, Wbg [Stetten] II, 363, 42. 364, 7.
 *Gugging (Guckhing), D. b. Klosterneuburg III, 86, 3. IV, 410 nr. 125.
 Gügler, s. Kugler.
 Guilhelm, s. Wilhelm.
 Guckhing, s. *Gugging*.
 Güllauß, s. *Güllaus*.
Gumping (Gumpging), D. b. Meißau II, 557, 40. 614 nt. 4.

**Gumpoldskirchen*, M. b. Wien I, 540, 5 (Pfarrer). II, 1087, 35. III, 113 nt. 1.
Gundholts (-tz), Klein-, D. b. Gr-Gerungs II, 858, 23.
Gundolz, des alten, weingarten [Kl.-Retz] II, 407, 31.
Gundra(mb)s-, s. *Guntrams-*.
Guenfarn, s. *Gainfarn*.
Güns, Stadt in Ungarn II, 1080, 35.
Günseledorf, s. *Gi-*.
Guntersdorf, Hft b. O.-Hollabrunn IV, nr. 93.
**Guntramsdorf* (Gundra(mb)s-), M. b. Baden I, 418, 26. 540, 7, 8.
Gunczesdarff, s. *Ginzersdorf*.
Günzing (Gi-, Gintzing), D. b. Ips III, 646, 5.
Güpl-Lächen, s. *Gippel*.
Guertner II, 613, 18.
Gussel, PN.? [Wildenhag] III, 62, 16.
Güsser, der [Zillingdorf] I, 103, 2, 3.
Guß, Gü(e)ßgraben, der [Rotengrub] I, 163, 15, 19.
Güßler, Wgt. [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 136, 5. Vgl. *Gäßler*.
Gusterhof, der [Mariazell] IV, 45 nt. * von 44.
Gusstbl, -ubl, *GußBibl*, s. *Gießhübel*.
Gutenbach, R. b. Ispcr II, 1038 bei nr. 151 i.
Gütenbach, der: (Güeten-) b. Mauer-Kalksburg I, 656, 7. — (Güeten-) zum Hallbach b. Kl.-Zell III, 319, 14. — (Guetten-) b. Ispcr II, 1056, 26, 31.
Guetenprun(n) [Langenlois, Gfell] II, 715, 2. 928 nt. *.
**Gutenbrunn* (Gu(e)t(t)e(n)-), D. u. Hft b. Herzogenburg III, 174 nt. 1. 176, 5. 177, 9, 15. 178, 22. 179, 40. 180, 12, 13. 237, 6.
Guteneck Reinher v. II, 1014 nt. *.
Gutenhaag (Guetenhag), Hft in Stmk I, 287 bei nr. 54.
Gutenmann (die Guetenmainer), R. b. Stixenstein I, 225, 21.
**Gutenstein* (Gu(e)t(t)en-), M. u. Hft b. Wr.-Neustadt I, 129, 12. 134, 14. 162, 22. 177, 1. 218, 16. 237, 22. 243 nt. 1. 248, 6. 252, 5. 334, 9. 335, 9. 339, 40. 342, 6. 347, 38. 363, 17. 364, 10, 14, 18. 365, 12. III, 319, 14. 336, 8. 337, 8. L.G. III, 316, 23.
Guettinger, die [Spitz] II, 1002, 4.
Guettl, *Güetl* I, 44 nt. 16.
Gvel, s. *Gfell*.
Gweltlein N. IV, 320, 31.

Gwennndt, die [O.-Rohrbach] II, 413, 21.
Gwerbachl, s. *Wördtpach*.
Gwircht (Gewircht) [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 131, 10, 13. Vgl. *Zwirch*?

H.

Haberfeld, das, auf der Rax I, 335, 3. 363, 3.
Haberg (Häberg), der, ssö. v. Öd b. Amstetten III, 665, 26.
Haberkogel, der, osö. v. Rohr i. Geb. I, 358, 29. 360, 28.
Häberlerregk, das [Lilienfeld] III, 318, 30.
Habersack Wolf, Richter zu Sieghartskirchen III, 114 nt. 3.
Habertheur Jakob II, 413, 29—31.
Habruck, D. b. Weissenkirchen i. d. Wachau II, 993, 7.
Häch, s. *Haag*.
Hachenperg, s. *Hochberg*.
Hachenweg, der [Erla b. Pütten] I, 91, 6.
Hachinger II, 366, 36, 38.
Hachwißen [Stolzenwerd] I, 266, 39.
Haderläßwerdt, s. *Haderswerd*.
Haderrain, s. *Hart*.
Hadersbach, D. b. Amstetten III, 857, 23, 24.
Hadersberd, s. *Haderswerd*.
Hadersdorf (Hä-, He-, Hedrs-, Hai-): * a. Kamp, M. u. Hft b. Langenlois II, 687, 6. 703 nt. 14. 875, 20. IV, 395 nt. *. Gericht II, 688, 5, 6, 9. 689, 4. IV, 368, 20. 373, 36. Maß II, 691, 36. 709, 5. 881, 35. 888, 27. 903, 24. IV, 369, 23, nt. 4. — (Klein-) D. b. Poisdorf II, 159 nt. 2.
Hadersfeld (Häderß-), D. b. StAndrä v. d. Hagental III, 86, 3.
Haderswerd (-wört, Haderläßwerdt, Hadersberd), D. b. Wr.-Neustadt I, 91, 8. 201, 20. IV, 17, 20.
**Hadres* (Hä-, Hädräss, Hadrässe), D. b. Haugsdorf II, XIII. IV, 292, 15. 293, 7. 294, 1.
Hadweiser (Hädtweis, Ha(d)tweicher veltgemerk), s. v. Kaltenbach, nö. v. Kl.-Poppen II, 276, 8. 279, 25.
Hafing (Ha(f)nern), D. b. StPölten III, 286, 26. 287, 8, 15.
Ha(f)ner: Martin, nö. Regimentsrat etc., Helene (geb. Deublin) u. Franz Bernardin II, 300 nt. * von 299. 308 nt. 10 von 307. Martin (zu Münchenhof) I, 1043, 9. — N. (zu

- Dornbach b. Wien) I, 135, 15. 814, 47. 816, 24. 833, 47.
- Haffnerin, die [Trautmannsdorf] IV, 57, 36, 37.
- Haffnern- oder Mitternmühl, die [Potschach] I, 269, 35.
- Hafnerstein, der [Ebersdorf b. Kl. Pechlarn] II, 1051, 15.
- Haag: (Hag) M. b. Amstetten III, 856, 9, nt. * von 855. 860, 16, 18, 19. 861, 6, 28. — R. b. Strengberg III, 827, 1, 5, 7. IV, 435, 7. — (Häch) R. b. Amstetten III, 679, 44.
- Hagen, des, garten [Vestenhof] IV, 28, 15.
- Hagenau (-aw): eHr, OG. Böhmerkirchen III, 208, 1. — die [Stockerau] II, 445, 16. — Gehölz I, 979 nt. 1. 980, 39. *Hohenau* sw. v. Kir-ling?
- Hagenawer I, 101, 28, 31.
- Hagenbruckh(en) (Haggen-, Hochen-), die, ü. d. Flanitzbach III, 379, 21. 385, 13. 390, 22. 391, 12. 400, 31. 403, 38. 406, 45. 407, 23.
- *Hagenbrunn, D. b. Korneuburg II, xrt. 390 nt. * von 389.
- Hagenfurth, der [Rosenburg] II, 785, 11.
- Hagenreiner (-rainer) Hans, Pfarrer zu Mühlbach b. Ravelbach II, 696, 36. 700, 36. 701, 24. 702, 3.
- Hagental (Häggen-, Hacken-, Hä(c)k(h)en-, Hägken-), das, bei St Andrä I, 709, 33. III, 9, 32. 21, 10. 42, 3. 43, 7. 55, 19. 85, 26. 87, 24. IV, viii. 410, 14. 411, 3.
- Hager zu Allentsteig: Hans II, 814, 8, 11. Sebastian II, 278, 1. 841 nr. 1. Siegmund II bei nr. 44. 271 nt. Veit II, 276, 1. 278, 1. 279, 9. 808 nt. *.
- Hageraw, die [Wiesmat] I, 13, 37.
- Haaghöfe, eHr, OG. Hochwolkersdorf?
- Haaghöfe, s. das vorige.
- Hagmair Thomas III, 454, 1, 3.
- Haggendorf (Heckstorff), D. b. Persen-berg II, 744 nt. * von 743.
- Haid (Haidt): [Klamm] I, 322, 18. — (Haidögker, Haidt) *Alle, neue Haid*, s. v. Gobelsburg II, 704, 11, nt. 14 von 703. — [Gottsdorf] II, 744 nt. * von 743. S. Bl. f. LK. v. NÖ. 1899, S. 318 f. — [Ulmerfeld] III, 675, 13. — Erasmus v. der — zu Dorna-u, auf Merkenstein II, 140, 6, nt. *. Wolf Mart, Pfleger zu Wildberg II, 1003 nt. 1. N. (zu Laimbach) IV, 404, 26.
- Haidacker, der (Haidt-), ö. v. Hagen-brunn II, 360, 10.
- Haidgkern [Laa u. Simmering] I, 691 nt. **.
- Haidbachgraben, s. Heypach.
- Haidögker, s. Haid.
- Haiden: des, Wgt. [Zillingdorf] I, 103, 1. — beim [Maustrenk] IV, 185, 6. — Lehen des [Laimbach] IV, 404, 26.
- Haidenpaur III, 326, 4.
- Haidenlach, s. Hei—.
- Haiderstorff, s. Hadersdorf.
- Hayderweg, der [Potschach] I, 269, 24.
- Haidgarten, der [Waidhofen a. d. Ips] III, 693, 19, 20.
- Haydl, das [Ötzdorf] II, 679, 9.
- Haidlabm, die I, 418, 12. *Haidwiesen* w. v. Minkendorf?
- Haidt, s. Haid.
- Haidthal, das [M. Aggsbach] II, 1017, 12, 13.
- Haidwiesen, s. Haidlabm.
- Haykogel, der [Gloggnitz] I, 299, 3.
- Hainberg, R. b. Strengberg III, 836, 28. IV, 485, 3.
- Haimbschlag, s. Heim-.
- Haimbuech, s. Hainbuch.
- Haimpüchsch, das [O.-Wölbling] III, 384 nt. *.
- Haimburg, s. Hain-.
- Häimet, s. Hamelen.
- Haimetten, s. Hamat.
- Haimstein, der [Trandorf] II, 1009, 24, 26.
- Hain (Hein), D. u. OG. b. Herzogen-burg III, 237, 7. 263, 5.
- Haynn Joh. Andreas, Gamingischer Grundbuchshandler I, 683, 35.
- Hainbuch (Haim-), D. b. Mauerbach III, 86, 4.
- Hainburg (Hayn-, Haim-), Stadt I, 780, 3. 963, 1. 965, 27. 967, 2. II, 1118, 15.
- Haindorf (Hein-, Hewn-): D. b. Lan-genlois II, 703, 25, nt. 14. IV, 367 nt. *. 369 nt. 4. — D. b. Prinzers-dorf III, 476, 24. 476, 17.
- Haindlhueber III, 412 nt. 3.
- Hainfeld: *M. a. d. Gölsen I, 709, 34. III, 307 nt. 1. 316, 16. IV, x. 45 nt. * von 44. — (-feldt) [Zwettel] II, 821 nt. * von 820.
- Hainholtz, s. Hainnolt.
- Hainmulner I, 101 nt. 3.
- Hainnolt (Hainholtz) [Schlatten u. Lichteneck] I, 65 nt. 4 von 64.
- Hainreichs, s. Hein-.
- Hainrich Hans IV, 228, 8. — Vgl. *Hein-*.

- Hainrichspeunt, die [Wölbling] III, 441, 20.
 Haintz, s. Naintz.
 Haitermühl, die [Wiesendorf] IV, 362, 27.
 Haidthütsl, das [Bogen-Neusiedel] II, 26, 9.
 Hay(d)tweg, der [Gedersdorf] II, 890, 4, 5.
Haitzendorf, D. b. Krems IV, 367 nt. *.
 Haytzinger Achaz III, 93, 29.
 Haitzinger bäme (Bäume), die [Gemein-Lebarn] III, 193, 17, 23.
Hackbügel (Hack(h)epübel), R. b. Hochwolkersdorf I, 69, 10.
 Hackhel Mert IV, 5, 32.
 Häckhel Georg III, 438, 7.
 Häckenberg, der [Siefering] I, 868, 26.
 Hacken-, Hä(c)k(h)en-, Hägkental, s. *Hagental*.
Hacking (Högkhing), D., jetzt Teil des 13. Bez. v. Wien I, 719, 9.
 Häckl Peter II, 808, nt. *.
 Häeckhl, die [Ollern] III, 86, 12.
 Hackhn, der [Üngarn] IV, 163, 9.
Hallbach: der (Halbach, Halbpach), zur Gölzen III, 316, 11, 13. 318 nt. 5. 319, 14. — R. b. Hainfeld III, 319, 22.
 Halbachs David, Pfarrer zu Sindelburg III, 666, 18. 667 nt. 11 von 666.
 Halhagen (-bägen, -bogen), das [Prein] I, 331, 16.
 Halbpach, s. *Hallbach*.
 Halberg, -perg, s. *Hallberg*.
 Halbogen, s. Halhagen.
Halbweiner, Wgt. nw. b. Hettmannsdorf I, 188, 36. 1065, 6, 11.
 Hallenburg, s. *Ho*—.
 Haller graben, der [Königstetten] III, 68, 12. Vgl. Hol(l)erpach?
 Hällgraben, s. *Höll*—.
 Hallmanstorff, s. *Harmannsdorf*.
Hals (Hal(l)ß), der: Sattel zw. Pottenstein u. Muckendorf I, 357, 2. — [Rosenburg] II, 785, 7. — [Senftenberg] II, 911, 28.
 Halseerin, die, Gehölz [Röhrabrunn] II, 187, 2.
 Halt, In der, Graben [Schauching] III, 292, 3.
Halbberg (Halberg), der: Bhf. OG. Buchberg a. Schneeberg I, 255, 32. 258, 18. 266, 20, 30. — [Schrattenstein] I, 178, 24, 25.
 Haltgraben (Holdt-) [Edlitz b. Aspang] I, 47, 21, nt. 4.
Hamat (Haimetten, Heimatn). R. b. Hockwolkersdorf I, 13, 26, 38. des Pühlhofers hamat I, 69, 13.
 Hämel III, 839, 10.
 Hamer, der, ödes Gemäuer [Melk] III, 549, 6.
Hammerleck (Ham(m)ereck), das, n. v. Rohr i. Geb. I, 334, 21. 362, 34.
Hammermühle, die *Hämmer*, a. d. Krems, b. Gföll II, 929 nt. * von 928. IV, 481, 5.
 Hamerspach, Expeditör III, 86 nt. 2.
 Hamet, s. auch Heumad.
 Häm(m)et, s. *Hamelwald*.
Hametücker, s. Heumad.
Hameten, D. b. Herzogenburg III, 227, 31 (Hämeter grünt). 227, 33 (Nider-Hämiet).
Hamelholz (Hemät), a. d. Ips nw. v. Ferschnitz III, 675, 25.
Hamelteich, s. Heumad.
Hamelwald (Häm(m)et), onö. v. O-Thern II, 521, 5.
 Hamiger II, 413, 6.
 Hanpawm im Grass, s. Grass.
 Händel Jori III, 453, 18.
Händelhof (Hüntel-), der, nö. v. Kl. Mariazell IV, 45 nt. * von 44.
 Handl Wolf IV, 211 nt. 5.
 Händl Mathes, Richter zu Scheibs IV, 422, 1. 424, 23.
 Händlein Thomas, Richter zu Gaisruck b. Stockerau IV, 335, 36.
 Händlen, die [Kuffern b. Herzogenburg] III, 376, 2.
Handlesberg (Händleß-), der, nö. v. Schwarzau i. Geb. I, 348, 24.
 Handleswand, s. *Wand*.
Handstang, s. Haunoldstang.
 Handtal, das [N.-Stockstall] II, 625, 26.
Hanfbrücke (der Hanifstög), die, b. d. Singerin im Höllental I, 348, 33.
Hanftal (Haniftal), das: sw. v. Haselbach b. N.-Hollabrunn II, 412, 34, 37. — s. v. U.-Parsenbrunn IV, 320, 39.
 Hangende pürchen, die [Hochwolkersdorf] I, 69, 13, 14.
 Hangendenlüssen, zu, s. *Hangendlüssen*.
Hangenden Stein, Am, nnö. v. Kuffern b. Herzogenburg III, 226, 8, 13, 14. 373, 7. 376, 34. 379, 14.
 Hangendlüssen = *Fünfhaus*, 15. Bez. v. Wien IV, 130, 25, 27.
 Hangenhaimb, s. *Langenheim*.
 Han(n)gerpüchel, -waldt, der [Aspang] I, 13, 19. IV, 7, 9.
 Hangergraben, der [Sieding, Pottschach] I, 249, 13. 269, 18, 24, 25.
 Hanngern, die [Wilhelmsdorf b. Poisdorf] II, 125, 18. 126, 24.

- Hangerwaldt, s. Han(n)gerpüchel.
Hahnhof (Hanhof(f)), der, Bhf, OG.
 Hochwolkersdorf I, 65, 7, 8, nt. 4 von 64.
- Hanifland [Traiskirchen] I, 509 nt.*.
 Hanifstög, -tal, s. *Hanf*-.
 Hans: am Ort [Klamm] I, 323, 31. —
 Fleischhauer zu Kirchberg a. Wech-
 sel I, 30, 30; zu Lauzenkirchen IV,
 17, 13. — im Nasting II, 1026, 19.
 — zu Lehsdorf b. Peckstall II, 1026,
 22. 1038, 9. — Krämer zu Scheibs
 III, 618, 38. — zu u. b. Laimbach
 IV, 404, 23, 24, 29.
- Häntelhof, s. *Händel*-.
 Harrach, Grafen IV, 66, 1, 5. Karl IV,
 82, 27.
- **Harras*: *(*Groß*-), D. b. Laa II, XIII.
 IV, 293, 1, nt.*. 294, 3, 7. — *(*Klein*-)
 (Harras), D. b. Pirawart II, 67 nt.**
 von 66. 74, 37. — (die Harrass)
 Wbg [Grafensulz] IV, 243, 23, 27,
 29. — S. auch Harespründl.
- Harrasser, Jakob der II, 343 nt.* von
 342.
- Harrau* (Harraue), D. b. Els II, 944,
 7, nt.** von 943. 950, 20.
- Härrätz (Harentz, Hareditz), die
 [Klamm] I, 322, 15. II, 1070 zu nr.
 59 II.
- Harbach*, D. b. Weitra II, xv.
 Harpruckh, s. *Hart*-.
 Hardegg (-eck, Hardtegg), Grafen v.,
 zu Glatz u. im Machland: II, 502
 bei nr. 75. III, 795, 19. IV, 344 nt.*.
 Burkhard II, 528 nt.*. Georg Fried-
 rich II, xvii. IV, 337, 6. 353, 41.
 354 nt. 2. Heinrich der Zweite II,
 136 nt.*. 472, 9. 510, 41. IV, 321,
 2. 354 nt.*. 361 nt. 1. 362, 8. Jo-
 hann der Erste II, 653, 1. Julius
 der Erste 614, 8 (zu Neuen-Steten-
 wurg); der Dritte II, 560, 5. IV,
 354 nt. 2. Philipp III, 145 nt. 1.
 Susanna II, xv. Ulrich II, 136 nt.*.
 282, 42.
- Harder Andre II, 213, 24.
 Harderrain, der, s. *Hart*-.
 Hardgaßn, s. Hartgassn.
 Hardinger (Hä—) grünt [Ludmer-
 feld] III, 146, 6, 8.
 Harentz, s. Härrätz.
 Harres, s. *Harras*-.
 Harespründl, das [Reinprechtspölla]
 II, 602, 19. *Harras*, Flur nnö. v. R.?
 Hareditz, s. Härrätz.
 Häring Matthäus u. Maria geb. Mägerlin
 IV, 411 nt.*. 414, 29, 30. S. auch
 Horing.
 Häringthal, s. *Hornungtal*-.
 Harrison, die [Klamm] I, 322, 16,
 17.
 Harrlackhen, die [Weinzierl a. Wald]
 II, 993, 11.
Harland: (Hor-, Hör-) D. b. StPölten
 III, 293, 5 (-er Bach), 14. 318, 5, 30
 (-Bach). — die, Wbg [Schalladorf]
 IV, 330 nt.*.
Harlanden (Harlandt, Horlant), D.
 b. Melk III, 566, 25. IV, 417, 7.
Harmannschlag, D. b. Weitra II, xv.
Harmannsdorf: (Harmers-, Hall-
 mans-) D. b. Korneuburg II, 367,
 1, 3. 390 nt.* von 389; nt. 2. — D.
 b. Eggenburg II, 602, 17. 613, 24.
 614 nt. 4. 753, 20. 758, 16. — (Har-
 mans-, Harmens-) 8d, b. Traiskirchen,
 s. Bl. f. LK. v. NO. 1882, S. 176 ff.
 I, 397, 11. 407, 14. 509 nt.*.
 Harmens, Harmerstorff, s. d.
 vorige.
 Harrner (Hermer) Michel II, 788, 7,
 nt. 2.
 Harnstain, s. *Hornstein*-.
Hart (-d): D. b. O.-Hollabrunn II,
 200, 13. — *Im H.* (ein perig genant
 am Hort), sw. v. Moosbierbaum III,
 167, 36. — (Herdt) D. b. Gloggnitz I,
 292, 29 (Harderrain), 32. 293 nt. 5
 (Hardter creütz). 299, 2 (Harter-
 steeg), nt. 1 (Hartter creütz). 311, 2.
 313, 7. II, 1070 zu nr. 59 I (Hardt-
 weg). — Vgl. auch *Hartholz*-. —
 (weg am Hardt) [Pechlarn] III, 565,
 36.
Hartberg, der, s. v. Aspang IV, 6, 2.
 Hartpruckh (Har-), Hardtpurger
 wisn [St Peter i. d. Au] III, 717, 7.
 **Hartenstein* (Hä—, He—), Schl. u.
 Hft b. Krems II, 815 nt.*. 950, 24.
 992 bei nr. 143. 993, 5. III, 379, 2.
 Hartgassn (Hardgaßn), die [Höben-
 bach] III, 373, 11. 374, 5.
 Hartgraben (Hardt-), der [Wiesmat]
 I, 13, 30.
Hartgrub (Hardtgrueb), Bhf, OG. Ge-
 rolding III, 453, 29, (Hartgruebgas-
 sen) 35.
Hartheim (-haimb), Hft II, 361, 7.
Hartholz, das, s. b. Gloggnitz I. 293
 nt. 5.
 Härting (He—, Hörtti(n)g): Stephan I,
 97 nt. 2. 100 nt. 2. Wolfgang, s.
 Frau Magdalene u. s. Tochter Ursula
 II, 140, 4, 5, nt.*.
 Hartl(ein) am stainnach [Feistritz
 a. Wechsel] I, 26, 19, 20.
 Hartlingackher (HÜ—) [Schott-
 wien] I, 319, 20. II, 1070 zu nr. 58 I.

- Hartmann Andre, Richter zu Langen-Lebarn III, 98, 14.
- Hartweg, der [Götzendorf] II, 81, 32. — S. auch *Hart*.
- Has, Jörg der IV, 314 nt. *.
- Hasanger, der, Gehölz [O.-Wölbling] III, 384 nt. *.
- **Haßbach* (Has-, Häs-, Häß-, Hes-, Hësch-), D. b. Neunkirchen I, 30, 32. 51, 38, 40. 174 nt. 5. 229, 36. 236, 3. Bach I, 236, 3—5; vgl. Freßniz.
- Hasch (Hësk) Wolfgang IV, 18 nt. *.
- Haselaw, die [Ziegersberg] IV, 6, 21.
- Haselbach*: *D. b. Korneuburg (Nieder-) II, 412, 30, 35. 425, 21. — **Groß*, D. b. Allentsteig II, xx. 276, 13. 794, 14, nach 16, 18. — **Klein*, D. b. Allentsteig II, 275, 9. 794, 21. — b. Gr.-Gerungs? II, xix. — Bach b. Kirling I, 980, 41, 42. III, 1, 14. 85, 20. — Ulrich v. II, 608 nt. *.
- Haselack*, Am (die Hasslegger), Bhs, OG. Schwarzau i. Geb. I, 349, 5.
- Haselstein* (Haß—), Berg 8. v. St Ägidien a. Neuwald III, 336, 11.
- Haselwisen, die [Ollern] III, 86, 15.
- Haasenberger, Wgt. [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 135, 34.
- Hasenpiechl, der [Stolzenwerd] I, 266, 39.
- **Hasendorf*, D. b. Atzenbruck III, 176, 4.
- Hasenlößgraben, der [Maustrenk] IV, 185, 7.
- Hassenschratten, s. Hasnscharten.
- Haslach* (Haß—): *D. b. O.-Hollabrunn II, 821 nt. * von 820. 842, 28. — (im Haßlach) [Enzenreut b. Gloggnitz] I, 293 nt. 5. — Stephan v. II, 1015 nt. * von 1014.
- Haslarn*, D. b. Weiten II, 1044 nt. * von 1043.
- Haßlöß, das [Stolzenwerd] I, 258, 7.
- Haslau* (Klein-): D. b. Ottenschlag II, 821 nt. * von 820. S. auch Zaglau. — Jans u. Ursula v. I, 668 nt. *. Jörg v. IV, vi. Herren v., s. Asach.
- Haslpach, die -becker, s. *Haselbach*.
- Hasslegger, die, s. *Haselack*.
- Haslgraben (Haßl-), der: [Schlaten u. Lichteneck] I, 68, 17. — [Pechlarn] III, 566, 5.
- Haßlinger (Has-) Mätzl (Mätl) I, 418, 1. 1061, 12.
- Haßlinger farthweeg III, 379, 24. *Haslinger Feld*, *Haslinger*, os8. v. Kuffern b. Herzogenburg.
- Hasnscharten (Hassenschratten), die [Rossatz] III, 373, 34. 427 nt. 23 von 426.
- Hätall (Hétall), d. Große u. d. Kleine [Hainfeld] III, 323, 7.
- Hattmanspach, s. *Hottmannsgraben*. *Hattmannsdorf*, s. Hertmanßbühel.
- Hattras, der [Weinzierl b. Krems] IV, 399, 28.
- Hädtweis, Hatwicher veltgemerk, s. *Hadweiser*.
- Hawperger Hans IV, 397, 34.
- Hau(e)nzwickhel [Hochwolkersdorf] I, 69, 8, 16.
- Hauer (Hawer): Urban, Melker Amtsverwalter II, 299 nach 17. — Mert der I, 992, 43.
- Hauergassen, die [Schönbühel b. Melk] III, 453, 13.
- Hauf Hans II, 794 nt. 3, 5.
- Hauffenthal, s. *Aufental*.
- Haugenperg, Schwaighof [Prein] I, 333, 24.
- Hawgenweeg, ein gmain weeg [Wolfpassing b. Königstetten] III, 54, 37.
- Haugmüll, s. *Hauwmühle*.
- Haugsdorf, M. u. Gut b. O.-Hollabrunn IV, 300, 24.
- Hauwmühle* (Haug-), die, R. Masing, OG. Strengberg IV, 435, 3.
- Haunperger II, 670, 26.
- Haunfelder Johanna, Georgs des — Witwe u. ihr Sohn Alber I, 407 nt. *.
- Haunoltstannng, die III, 693 nt. g. *Handstang* oder *Haunoldstein*, *Mitter*, O.- u. Vorder, eHr, R. Groisberg, OG. Landgdn Waidhofen a. d. Ips?
- Haunzwickhel, s. Hau(e)n-.
- Haus*, Hft in OÖ., s. Grünthal(er).
- Hausbach*, D. b. Allentsteig II, 794 nach 15.
- Hausperg (Hauß-), der: [Kirchs Schlag] I, 9, 32. — [Pütten] I, 201, 38. — [Stolzenwerd] I, 259, 1, 4. — [Gumpoldskirchen] I, 540, 5, 6.
- **Hausbrunn*, M. b. Feldsberg IV, 166, 21.
- Hauspüchel, der [O.-Rohrbach] II, 414, 2.
- Hauseck* (Haußegg, Hauseneckh), (O.- u.) N., Hft b. Gaming III, 638, 37. 795, 20. LG. III, (596, 22, nt. 10). 762, 3, 5. 795, 26.
- **Hausenbach*, D. u. Hft b. St Pölten III, 379, 2. LG. III, 478 nt. *.
- Hauseneckh, s. *Hauseck*.
- Hauser, Familie IV, 251 nt. *. Hans II, 613 nt. *. Jörg u. Walburg III, 105 nt. *.

- Hausgraben, der [Möllersdorf] I, 542, 24.
- **Hausheim* (Haußhaim(b), Hausham), D. b. Herzogenburg III, 382 nt. * von 381. 395, 3, 11, 13, 21, 23, 24, 43. 457 bei nr. 75, nt. 1.
- Hausleiten* (S. Ayden = *St Agatha*), M. b. Stockerau II, 494, 28, 29. 496, 12. IV, 161 nt. 2.
- Haußlüßen, die [Streithofen u. Einsiedel] III, 159, 15.
- Hausmaning, s. *-mening*.
- Hausmannstetter: Georg, s. Klosterneuburg, Präpste. Ruprecht II, 574 nt. *.
- Hausmening* (-maning), R. b. Ulmerfeld III, 679, 41.
- Hausmüllner, der [Hobersdorf] IV, 238, 3.
- Hausstainhueb zu O.-Hening b. Strengberg III, 836, 40.
- Hauswiesen*, s. Hautzwißen.
- Hawwegg (Hauwegg), der [Platz] I, 221, 37. Vgl. Heyweg.
- Hautzendorf*, D. b. Wolkersdorf II, 33, 5, 7.
- Hautzwißen, die II, 977, 2, 7. *Hauswiesen* nw. v. Spitz?
- Haxenöd* (Hexenöd), D. b. Külb III, 509, 1.
- Hepaur Benedikt, Propst zu Gloggnitz I, 302 nt. 2.
- Hebreichstorff, s. *Ebreichsdorf*.
- Hechleiten, s. *Heleiten*.
- Hederstorff, s. *Hadersdorf*.
- Hedlach, das [Ragglitz] I, 196, 8.
- Hedrsstorff, s. Haders-.
- Hegelwerd*, Augustinerchorherrenstift in Baiern IV, 314 nt. *.
- Heggenstall Matthias Adam, salzburg. Hofmeister in NÖ. III, 225 nt. a.
- Hegersberg*, s. *Höhenberg*.
- Heglgraben, der [Meißau] II, 557, 34.
- Hegner Hans I, 408, 23.
- He(e)gsattl, der [Hohenberg] III, 336, 18. *Heckensattel* ss6. vom Gipfel?
- Hehenberg* (Hö—), eHr, OG. Sindelburg III, 813 nt. *.
- Heypach, der [Schottwien, Klamm] I, 319, 37. 320, 10. 322, 2. *Haidbachgraben* b. Breitenstein a. Semmering?
- Heyberg, der [Kirchbach a. Hagenbach] III, 86, 4. — S. auch *Heu*.
- Heidenlach* (Hai—), eHr, R. D. Haag b. Amstetten III, 679, 43.
- Heidenreichstein* (Hai—), M. u. Hft b. Litschau I, 196 nt. 3.
- Heidenweeg, der [Vestenhof] IV, 28, 17.
- Heyfeldt, das [Aichhof a. d. Pütten] I, 55, 25. IV, 15, 20.
- Heigweg, s. *Hewweg*.
- Heyleib, beim [Hbrersdorf] II, 143, 30.
- Heilig aicha, Heillig eichen [Dunkelstein] I, 238, 12. — Vgl. *Heiligeneich*.
- Heiligenperger weeg, *Heiligenberg* wsw. v. Bogen-Neusiedel II, 25, 35.
- Heiligenblut* in Kärnten (zu dem Heyligen pluot) III, 198, 8.
- Heiligen prüntl [Gobelsburg] II, 704 nt. 14 von 703.
- Heiligeneich* (Heilligen aicher pfarr). D. b. Atzenbruck III, 173 nt. 2. — Vgl. Heilig aicha.
- **Heiligenkreuz*, D. b. Baden I, 510 nt. ** von 509. Zisterzienserbtei I, 282 nt. 10. nr. 69 i. 388, 22. nr. 76. 454 nt. 3. 501 nt. *. 555 nt. *. 709, 32. 1026 nr. 3. 1041 nr. 4 ii. 1044 nr. 5 ii. 1045 nr. 6. II, xv. nr. 2, 3, 6, 10, 11, 17, 25, 34 i. 206, 17. 842, 29. 1118, 16. Äbte: Alberich I, 1042, 25. Christoph I, 1045, 18. 1046, 6. 1050, 23. Johann der Fünfte II, 359, 40. Kämmerer, s. Bartholomaeus. Professan, s. Wilhelm. Notar, s. Schlegel. Grundbuchshandler, s. Schaffer Joh.
- **Heiligenstatt*, D., jetzt Teil des 19. Bez. v. Wien, Pfarrer I, 860 nt. *.
- Heil(l)ig rün, die [Schlatten u. Lichtenck] I, 68, 14.
- Heimatzen, s. *Hamat*.
- Heimschlag* (Haimb-), D. b. Allentsteig II, 279, 26.
- Heymüll; die [Schrems] II, xx.
- Hein, s. *Hain*.
- Heindl Peter II, 121, 33.
- Heindorf, s. *Hain*.
- Heinreichs*, D. b. Döllersheim II, 795, 10. IV, vi.
- Heinrich: d. Zweite, König II, 502, 10. IV, 354, 7. d. Dritte, Kaiser III, 802, 18. IV, 167, 2. d. Fünfte, Kaiser III, 374, 10. — Hzg in Baiern, s. *Worms*. — Vgl. *Hain*.
- Heinrichsdorf*, D. b. Geras II, 574 nt. *.
- Heiß Adam I, 630 nt. 3.
- Heyscher graben, der [Ulmerfeld] III, 675, 21, 22.
- Heißelmair Jörg IV, 386, 5.
- Heissenberg*, eHr, R. Pichl, OG. Zöbern I, 17, 26.

- Heißenstein, -stamm, s. Heu—.
- Heytal, das [Zillingdorf] I, 105, 28.
- Heyweeg, der [Prein] I, 331, 18. — [Flatz] I, 219 nt. 3. — Vgl. Hawwegg.
- Heywiß, die [Winkel b. Kirchberg a. Wagram] II, 615, 3.
- Heytzing, s. Ietzing.
- Heckenpaum, -päm, der [Tallern b. Gemein-Lebarn] III, 373, 21.
- Heckensattel*, s. He(e)gsattl.
- Heckstorff, s. *Haggisdorf*.
- Helblingmull, die [Hobersdorf] IV, 236, 43. 238, 18.
- Heldelsperig, s. Hölersperg.
- Heleit(t)en (Hech-), die [Erlach b. Pütten] I, 91, 7, nt. 3.
- Hellenstain, der, Wbg [Kammern] IV, 370, 14.
- Heller aker [Buchbach b. Gloggnitz] I, 276, 31. 277, 3.
- Helffenstayner, -erin, Wbg [Soob b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Helmpach, der [Hochwolkersdorf] I, 70, 35. Vgl. *Helmbachriegel* s. v. Forchtenau.
- Helmberg*, Bhs, R. Stritzelöd b. Waidhofen a. d. Ips III, 793, 35.
- Hellmüll, die [Isper] II, 1056, 23.
- Helpesein (-stin) II, 875, 38. IV, 388, 32.
- Helthurn, s. Höll—.
- Hel(l)wand, die, wohl die w. Wand des Großen Höllentals b. Reichenau I, 335, 4, 5. 363, 5.
- Hemät, s. *Hametholz*.
- Hemmater Andre III, 453, 17.
- Hündlein, der, PN.? [Kuffern b. Herzogenburg] III, 378, 23.
- Hennenspützz [Arnsdorf] III, 439, 12.
- **Hennersdorf*, D. b. Schwechat I, 539 nt. *.
- Hen(n)ning* (Höning), R. b. Strengberg III, 836, 40. IV, 435, 4.
- Hennion Peter I, 419 nt. *.
- Henckel von Donnersmarck Lazarus d. Ä. u. Georg v. II, 928 nt. * von 927. IV, 400, 14.
- **Henzing* (Henntzing), D. b. Sieghartskirchen III, 121 nt. * von 119.
- Herbart I, 540, 1.
- Herberstein Freiherren v.: Ferdinand u. Leonhard I, 419 nt. *. Siegmund I, 287 nt. 4, bei nr. 54. 330, 2.
- Herbersthier, Wgt. [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 135, 31.
- Herdes, s. Hörderß.
- Herdesperg, s. Hölers—.
- Herdlein, das [Wr-Neustadt] I, 95, 29.
- Herrenals, s. *Hernalis*.
- Herrenbaumgarten*, s. *Baumgarten, Herren—*.
- Herrendorff, s. *Horndorf*.
- Herrenkirchen, s. Auer.
- Herrenmühle*, s. *Kotmühle*.
- Herfart* (Hö—, Herfuert, Hertfart, Hörfuert, Hörfardt), D. b. Göttweig III, 369 nt. * von 368. 374, 3. 403, 22.
- Hering Hans IV, 164, 35. S. auch Häring.
- Herisperger, s. Herleinsberger.
- Herlein, das gescheibt [Hornstein in Ungarn] I, 1025, 25. 1026, 1.
- Herleinsberger (Heris-, Heerleins-): Andre, passauischer Viztum III, 25, 11. N. III, 684, 13. 856 nt. * von 855.
- Herrlich Michael, s. *Göttweig*, Äbte.
- Hermanns* (Hö—, Her(r)man(n)er veltgemerk), D. b. Allentsteig II, 276, 4, 5. 279, 23. 821 nt. * von 820. 841, 25.
- Hermannschachen* (Hö—), der, nw. v. Poisdorf IV, 211, 22.
- Hermannshof* (*Roter Hof*, Hörmanische hoff), OG. Gugging III, 86, 3.
- Hermannsöd* (-ö(d)t), Bhs, OG. Christophen b. Neu-Lengbach III, 208, 5, 9.
- Hërmer, s. Harnner.
- **Hernalis* (Herrenals, Als), D., jetzt Teil des 17. Bez. v. Wien I, 813, 11, 12.
- Hernstein* (Hörn-, Hiern-), OG., Schl. u. Hft b. Piesting I, 374, 34. IV, 33, 4.
- Heroldt Theobald German, kais. Kriegsregistrator III, 721 nt. 9.
- Herrschaften*, eHr, R. Kühberg b. Ulmerfeld III, 678, 37.
- Herschperg, s. *Hirsberg*.
- Herstelle, die [Dürnstein] II, 982 nt. * von 981.
- Hertt, s. *Hart*.
- Hertenstain, s. *Hartenstein*.
- Hertfart, s. *Herfart*.
- Herting, s. Här—.
- Hertmanßbühel, der [Ziegersberg] IV, 6, 18. *Haltmannsdorf* b. Krummbach?
- Herwartter Christian, Amtmann zu Oberndorf b. Allentsteig II, 841, 4.
- Herzlstain, der [Grimmenstein] I, 52, 13.
- Her(c)zog: Paul II, 1038 nt. 1. Sebastian IV, x. Veit IV, x. Wolfgang II, 1026, 18. 1038, 7.

- Herzogen, des, walt [Hochwolkersdorf] I, 69, 15.
- **Herzogenburg* (Hertzog-, Herzoi-, Hörzog-): M. III, 189, 33. 298 nt. 2. 388, 32. 393, 26. 399, 37. 406, 4. 480, 10. Maß III, 384, 2. M Richter, s. Post. MSchreibor, s. Steinhofor. Ratsbürger, s. Bechlin, Müllner. Grundsreiber u. LGVerwalter, s. Tischler. — Augustiner-Chorherrenstift II, 678, 1. 863, 26. 866, 4, 7. III, 154, 1, 40. 159, 12, 14. 174, 20. 176, 7, 9. 177, 11. 179, 32. 180, 23. 182, 8, 14. 227, 31, 34. 228, 6. IV, 411 nach 11. Pröpete: Georg III, 254, 7. Johann d. Sechste III, 255, 4. Konventualen, s. Unterholzer.
- Herzoghof*, Bhs, OG. Kl.-Mariazell IV, 45 nt. * von 44.
- Hes-, Heschbach, s. *Haß*.
- Heßel I, 206, 18.
- Hösk, s. Hasch.
- Hätall, s. Hätall.
- **Hettmannsdorf* (Höttmans-), D. u. OG. b. Neunkirchen I, 210 u. 211 nt. * von 209. 225, 19.
- Heugler [Wartenstein] I, 312, 17. 315, 33.
- Hewmad, 8d IV, 250, 23. S. Bl. f. L.K. v. NÖ. 1881, 243f. 1893, 90 ff. *Hamet-, -ücker-, -teich* sw. v. Reintal b. Mistelbach?
- Hewndorff, s. *Hain*.
- Heuß Adam, Richter zu Liesing I, 625 nt. 1.
- Heußen, des, wöhr [Wartenstein] I, 312, 17.
- Heußenstein (-stamm), Grafen: Isabella I, 154 nt. 7 von 152. Karl Joseph IV, 35, 36. Siegmund IV, 33, 2.
- Heusler II, 960, 19. — zum Stayn Hans III, 575 nt. *.
- Heüttlinger I, 200, 25.
- Hewweg: der alte [Solenu] I, 378, 20. — (Hewweg, Heigweg) [Tulbing] III, 85, 23, 27.
- Heüzing, s. *Ietzing*.
- Hetzmannsdorf* (Hö-): D. b. O.-Hollabrunn II, 200, 13. — D. u. Hft b. Korneuburg II, 351, 38.
- Hidelhoff, der [Raabs] II, 237, 8.
- Hieronymus (zu Kirchberg a. Wechsel) I, 36, 6.
- Hilbenhoff, der I, 17, 22. *Hilnbauer*, Bhs, R. Pichel, OG. Zöbern b. Aspang? S. auch *Hilnbauer*.
- Hilber, s. Hulber.
- Hilbert. Joh. Burkhard, Gerichtsbeisitzer auf d. Spittelberg (Wien) II, 1103, 12.
- Hilbm, s. *Hilm*.
- Hilleprand (Hü-) Peter Hftn Freih. v. Prandau, Herr der Hftn Valpö u. Petroviz I, 419—420.
- Hilger (Hü-): Hans IV, 225, 18. Martin, Ratsbürger zu Mistelbach IV, 226, 28.
- Hilm* (die Hilbm), D. b. Waidhofen a. d. Ips III, 684, 38. 685, 11.
- Hilmayr III, 476, 9.
- Hilnbauer* (Hülln-), Bhs, R. Pichel, OG. Zöbern I, 24 nt. 2. S. auch Hilbenhoff.
- Hilpersdorf*, D. b. Traismauer III, 186, 4. 219 nt. *.
- Himbach* (Hinn-, Hynn-, Hint-), der, zur Kl. Krems II, 961, 26. 986, 3. 993, 6. 997, 5.
- Himperpruggen, die [Rohr u. Schwarza u. i. Geb.] I, 348, 31.
- Himberg* (Hym-, Hin-, Hint-, Hynt-): *M. b. Schwechat I, 418, 13. 540, 29. 688, 2, 19, 21. 689, 6, 17, 28. 690, 13, 22, 35. IV, 102, 6. 13. — eHr, OG. Grimmenstein b. Aspang I, 54, 42. — der, ö. b. Buchberg a. Schneeberg I, 253, 18. 258, 11. 266, 16.
- Himelpüchel, Wbg [U.-Rohrbach] II, 411, 37. *Im Himmelfeld* od. v. O.-Rohrbach; oder *Im Himmelreich* w. v. U.-Rohrbach?
- Himmelfeld*, Im, s. d. vorige.
- Himmelfortkloster*, s. *Wien*.
- Himmelreich*, das, Wbg, u. v. Tautendorf b. Atzenbruck III, 177, 48. — S. auch Himelpüchel.
- Himmeltau* (Hymelthaw), Wbg, n. v. Röhrabrunn II, 188, 42. 189, 26.
- Hinn-, Hynnupach, s. *Him*.
- Hinperch (—) der auch haisset des Chnaws reut [Lilienfeld] III, 318, 12, 13. — S. auch *Himberg*.
- Hindenburg, s. *Hinter*.
- Hinderperg-Maß III, 144 nt. 19.
- Hindergassen, die [Sieding] I, 251, 20, 26.
- Hinderhofer Jakob, Pfleger auf Klamm I, 287 nt. 4. 318, 42. 330, 5.
- Hinderholz Elisabeth v. III, 856 nt. *. 858 nt. *. — Vgl. *Hinterholz*.
- Hinderkrätz (Hinterkratz, Hindercreutz), die [Wilhelmsdorf b. Poisdorf] II, 126, 39, nt. 12, 14.
- Hinderleidtner Stephan IV, 6, 5. *Hinterleiter*, wsw. v. Zöbern, Stmk. — Vgl. *Hinderleuthner*.
- Hinderleuttn, s. *Hinterleiten*.
- Hindermair Christian IV, 211 nt. 8.
- Hindgruebweg, der [Wolfpassing b. Königstetten] III, 54, 38.

Hiennerberg, s. *Hühner-*.
 Hiennerkogl, der, s. *Hühnerkogel*.
 Hinckher Michael II, 701, 1.
 Hintpach, s. *Himbach*.
 Hint, Hyntperg, s. *Himberg*.
Hinterburg (Hinden-), D. b. StJohann a. d. Steinfeld I, 225, 22. 250, 8.
Hinterholz (Hind-), das, s. v. Ganz b. Allentsteig II, 276, 12. — S. auch *Hinderholz*.
Hinterkugel, D. b. Weiten II, 1044 nt. * von 1043.
Hinterleiten (-leütten, Hinderleuttn), die, sw. u. saw. v. Tiefen-Fucha III, 366, 9. 373, 12. — Vgl. auch das zweitfolgende.
Hinterleiter, s. *Hinderleidtner*.
Hinterleuthner I, 348, 19. *Hinterleiten* unter der *Nasalpe*, Bhs, OG. Schwarzau i. Geb. — Vgl. *Hinderleidtner*.
Hintersdorf, D. b. StAndrä vor d. Hagental III, 86, 3. IV, 410 nr. 125.
Hinterwiß, die [Trandorf] II, 1009, 23, 24.
 Hypfelhoffer, der, die, s. *Wipfelhof*.
 Hipffl, s. *Zipffl*.
 Hierberth (?) Georg, Richter zu Neudorf b. Staatz IV, 285 nt. 5.
 Hiernstain, s. *Hernstein*.
Hirsberg (Hersch-, Hirsch-), Berg s. v. Melk III, 479, 18. 508, 37. — S. auch *Hirschberg*.
Hirschhäcker, die [O.-Rohrbach] II, 414, 3.
Hirschbach: (*Hierschpacher*, Hof) eHr, OG. Schwarzau i. Geb. I, 349, 3. — (*Hierschpach*) M. u. Hft b. Kirchberg a. Wald II, xx.
Hirschpant, Wbg [Eibestal] IV, 267, 24.
Hirschberg: (*Hirß-*) eHr, OG. Umbach b. Kälb II, 1049, 5. — (*Hierschperg*) Bhs, OG. Kaumberg III, 225, 40. — (*Hiersperg*) der [Zelking] III, 571, 40. — S. auch *Hirsberg*.
Hierchengar(t)en, s. das folgende.
Hirschenwald, der (*Hierschengart(t)en*), n. v. Gugging III, 9, 28. 85, 22.
Hirschkogel (*Hiersch-*): saw. b. Schwarzau i. Geb. I, 349, 4. — ö. v. Eschenau b. Lilienfeld III, 319, 4.
Hierschmansgraben, der I, 219, 11. 221, 16. 249, 17. *Hieselgraben* nnö. v. Sieding?
Hierspewt, die [Meierhöfen u. Bergern] III, 554, 28.
Hirtenberg, D. b. Pottenstein I, 509 nt. *.

Hi(e)rtl: Andre II, 125, 32. 126, 36. Hans II, 126, 37. Jakob II, 126, 35. Leopold IV, 211, 1. Mert II, 126, 13. Wastl IV, 211, 24. Thoman II, 125, 30.
 Hiss Leopold, M.-Richter zu Reschitz II, 664 bei nr. II.
Hieselgraben, s. *Hierschmans-*.
Höbarten (*Groß-*) (*Hörwarts*), D. b. Kirchberg a. Wald II, 794, 6.
Höbenbach (*Höbm-, Hörnn-*), D. b. Göttweig III, 369 nt. * von 368. 373, 6. 379, 13.
Höbersdorf, D. b. Stockerau II, 464, 42, 44.
Höbmbach, s. *Höben-*.
 Hoch-, s. auch *Hoh-*.
Hochhäcker, die [O.-Rohrbach] II, 411, 37.
Hochalm (—mb), die, b. Lilienfeld III, 318 nt. 5.
Hochberg: (der *Ratzenperger Hachenperg*) s. v. *Buchberg* a. *Schneeberg*, sw. v. *Ranzenberg* I, 258, 11. — (der *Horrungtaller Hachenperg*) sw. v. *Hornungtal* b. *Buchberg* a. *Schn.* I, 258, 12.
Hochpt(e)chel, der [Schottwien, Prein] I, 317, 10. 331, 18.
Hocheck, das: (-egkh) Berg b. *Altenmarkt* a. d. *Triesting* III, 325, 39. — (-eckh) [Grimmenstein] I, 54, 16.
Hochemperg, s. *Hohenberg*.
Hochenau, s. *Hohenau*.
Hochenperg, der [Neu-Lengbach, Michelndorf u. Mitterndorf] III, 120 nt. 164, 25.
Höchenperg, der [Lilienfeld] III, 317, 19.
Hochenpruckh, s. *Hagenbruck(en)*.
Hochenöckh, das [Weinzierl a. Wald] II, 993, 1.
Hochen marchstain, auf den [Baumgarten b. Reidling] III, 183, 6, 11, 14.
Hochenpriel, das [Reichersdorf] III, 226, 12.
Hochenstain, der: [Lilienfeld] III, 318, 26. — [Scheiblingkirchen] IV, 10, 21. *Leeb* im Monatsbl. d. V. f. LK. v. NÖ. 5, 307 nt. 8 erklärt: zieht n. v. d. R. Weingarten bis z. *Königsberg*.
Hochenstauf, die, s. *Hochstauf*.
Hochensteeg, der [Strengberg] III, 829, 36.
Hochenwardt (—th), s. *Hohenwart*.
Hochen wörth (*Hohen werd*), in den (dem) [Pechlarn] III, 555, 18. IV, 415, 17.

- Hoche rain, s. Hochrain.
 Hoche sattel, der [Gr.-Hollenstein] III, 704, 17. Das *Hochkor* b. Gestling? S. Bl. f. LK. v. NO. 1886, S. 324.
 Hoche wanth, die [Gloggnitz] I, 299 nt. 1. — Vgl. auch *Hohe Wand*.
 Hochstainwandt.
 Hochfeld, das [Grimmenstein] I, 52, 20.
 Hochforstlein, das [Ulmerfeld] III, 678, 44.
 Hochgemöß, das [Feistritz a. Wechsel] I, 24, 5, 6.
 Hochgraben, der [Hasendorf] III, 178, 34.
 Hochholtz, das [Grafenberg] II, 591, 13, 23.
 Hochhöltzl, das [Bogen-Neusiedel] II, 26, 8.
 Hoch Khienleuten, Hochkhiennleiten, s. *Kienleiten*.
 Hochkirchen (Höckh—) Hans v. I, 83, 30.
 Hochkog(e)l, der [Lilienfeld] III, 318, 2, 319, 4, 5.
Hochkor, Berg b. Gestling, s. Hoche sattel, der.
 Hochrain, Hoche rain, der: [MeiBau] II, 557, 36. — n. v. Engelmansbrunn II, 653, 12, 13. — [Gösing, = dem vorigen?] II, 660, 17. — [Ötzdorf, Hadersdorf a. Kamp] II, 679, 14, 684, 2, 3. — [Schönberg a. Kamp] II, 727, 12—14.
 Hochsattel, s. Hoche sattel, der.
Hochstadelberg, s. *Stadelberg*.
 Hochstainwandt, Hoche wanth, die [Aggsdorf] III, 438, 10, 11.
Hochstauf (*Hochstaußkogel*, *Stauffberg*, *-kogel*, *-spitze*, die *Stauff*, das *pürkchstal* auf der *Hochenstauß*), Berg s. v. StVeit a. d. Gölsen III, 304, 15, nt. *. 318 nt. 5. S. Bl. f. LK. v. NO. 1894, S. 222 ff.
Hochstraß, —ssen, die: D. b. StLeonhare a. Forst III, 565, 37, 38. 566, 1. — w. b. Bromberg I, 65, 4, nt. 5 von 64. 85 nt. 2 von 84. 89, 9. 200, 22, 23. — [Gleißfeld] IV, 10, 13. S. Leeb im Monatsbl. d. v. f. LK. v. NO. 5, 306 nt. 2: der von Guntrams über die Waldhöhe Kart (s. d.) zum Rohgürtel (s. d.) führende Fahrweg. — [Thern] II, 520, 23. — [Reinprechtspölla] II, 602, 14, 15. — [Gösing b. Kirchberg a. Wagram] II, 660, 11. — nw. v. Weinzierl a. Wald II, 993, 2, 3. — [Waitsendorf b. St Pölten] III, 287, 19. — [Pechlarn] III, 515, 19. IV, 455, 18. — [Ulmerfeld] III, 675, 19, 20. — [Seefeld] IV, 293, 3.
 Hochwendt, die [U.-Bohrbach] II, 412, 10.
 Hoff, Am [Ipsitz] III, 793, 36.
Hofamt, *Seitenstettner* III, 734, 24.
 Hoffegg, s. Spindler.
 Hoffeneckherische thörl, das, s. *Offeneck*.
 Hofferin, Mühle [Stockerau] II, 445, 22.
 Hoffleisch Hans, Bürgermeister zu Wr-Neustadt IV, 7, 1.
Hofing (Hoff—), R. b. Sindelburg III, 813 nt. *.
 Hofinger khäger [Leiding] I, 80, 33.
 Höfinger, die [Neuhofen a. d. Ips] III, 459, 18.
 Hofkirchen (-er, Hoffkthürchen, -er) v. Kolnitz: Georg Andr. Freih. v. III, 116, 10. Wolf v. II, 529 nt. 1. 701, 9, nt. 13 von 700. S. IV, 16 nt. 14. N. II, 695, 3. 696, 1, 30. 697, 3. 701, 14.
Höflein (Hof-, Höff—): *a. d. *Donau*, D. b. KlNeuburg I, 965, 5, 36. 966, 8, 35. 967, 19. 970, 4. 972, 35. 973, 16. 974, 46. 975, 5, 18. 978, 37. III, 14, 19. 39, 31. — D. b. Retz II, 213 nt. *. — (Hofflein) *Groß*, M. in Ungarn IV, 153, 6.
 Hofman mil (mül) [Schlatten u. Lichtenneck] I, 68, 17, 18.
 Hoffmann zu Grünbüchel Freiherren II, 909 nt. * von 908.
 Hoffmann Matthias, Richter zu Gutenbrunn b. Baden IV, VII.
 Hoffmüller Jakob III, 439, 10.
Hofstatt: R., OG. Edlitz b. Aspang I, 47, 22. — [Gutenstein] I, 363 nt. 2. — (die *Hofstätt*, *Hofstetten*) [Bogen-Neusiedel] II, 26, 16. 32, 38. — S. auch *Hofstetten*.
 Hofstattwisen, die [Amstetten] III, 659, 5.
 Hofstetegker, -ekher, die [Zillingdorf] I, 102, 13, 14.
 Hofstetten [Wiesmat] I, 13, 27, 39. *Hofstatt*, Bhs., D. Hollenton, OG. *Stickelberg*? — S. auch *Hofstatt*.
 Hofstetter (Ziegersberg) IV, 5, 33.
 Hofwißen, s. *Edlitz*.
Högelwerd, s. *He*—.
Högerberg, s. *Hohenberg*.
 Hoh—, s. auch Hoch—.
Hohenau: * M. u. Hft b. Mistelbach IV, 173, 27. 199 nt. 1. 204 nt. 5. — (Hoch—) die, s. v. Obrtitzberg III, 417, 45. — S. *Hagenau*.

- *Hohenberg** (Hohenburg, Ho(c)hemberg): M. u. Hft b. Lilienfeld III, 299 nt. * von 298. 303 nt. 9. 319, 15. LG. III, 316, 24. Herren v. III, 296 nt. * von 295. 299 nt. * von 298. 303 nt. 9. IV, 257 nt. *. Dietrich III, 304 nt. *. Stephan u. Friedrich III, 303, 22, nt. 9. 304, 11, 19. IV, VIII, ix. — *H. er Geschaid* I, 334, 23, 24. 362, 36. III, 336, 9. — der, *Högerberg* os6. v. H. ? I, 334, 23. 362, 35, 36. III, 337, 5. — im [O.-Rohrbach] II, 412, 34.
- Höhenberg** (*Hegers-, Hohen-, Hörhe-*) (O.- u. U.-), Bhf u. eHr, OG. Stössing b. StPölten III, 208, 18.
- Hohenbrandt**, -prandt, der [Hohenberg] III, 336, 35.
- Hohenburg**, s. -berg.
- Hoheneck** (-egg) (OG. Hochneukirchen), s. *Offeneck*.
- Hohenveldt**, das [Reidling] III, 176, 5.
- Hohenfeld**, Herren von: IV, 194 nt. *. Erasmus II, 793 nt. * von 792. 814, 5. Sebastian II, 808, 3, nt. *. 814, 6.
- Hohenkircher** (Hü—), Herren I, 198, 4. Hans, Pfleger zu Persenbeug II, 1038 bei nr. 151 r.
- Hohensetzen**, Wbg [Saubersdorf] I, 127, 10.
- (*Hohenstuf*, -stau_f) s. *Hochstau_f*.
- Hohenstain**, der [Lilienfeld] III, 318, 16, 17.
- Hohenstainerin**, die [Zebing] II, 718, 16.
- *Hohenstein**, D. b. Gfell II, 929 nt. * von 928.
- Hohenwart**: D. b. Ziersdorf II, 614 nt. 4. 701, 1. 876, 14. — (Hochen-) D. b. Schönbühel a. d. Donau III, 439, 6. 453, 24—31.
- Hohen werd**, in dem, s. Hochenwörth, in den.
- Hohe Wand** (*Ze(e)r-, Zier-, Z5(r)wandt, Want*), die, b. Wr-Neustadt I, 178, 25. 248, 24, 25. 253, 26, 27. 360, 42. — Vgl. auch Hochevanth.
- Hohe weg**, der [Götzendorf] II, 81, 23.
- Hoyos** (—ß, Hoyß), Freiherren u. Grafen: I, 1059 zu nr. 62. 215 nt. 5. 216 nt. 1. III, VII. Joh. Balthasar d. Erste I nr. 26. 162, 21. 177, 1. 218, 16. 237, 22. 243 nt. 1. 248, 5. 252, 5. 257 nt. 1. II, 19, 8. 23, 18. IV, 27, 27; d. Zweite I, 89 nt. 1. II, 1067 zu nr. 17. Ludwig I, 210 nt. * von 209.
- Hocken**, der, flecklein an der Maw [Gutenstein] I, 354, 38.
- Hoken werger**, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Högkhing**, s. *Hacking*.
- *Hollabrunn**, *Nieder-*, D. b. Stockerau II, XII. 427 nt. * von 426.
- Hölb**, die [Feistriz a. Wechsel] I, 26, 17.
- *Hollenburg** (-bürgkch, Hallenburg), M. b. Mautern III, 216, 21. 479, 29, 30.
- Hollenstein** (Holn-): * a. d. *Ips* (*Gr.-*), D. b. Waidhofen a. d. I. III, 697, 6, 30. — D. b. Ziersdorf II, 614 nt. 4.
- Höllental** (Höllthall), das, b. Reichenau I, 348, 13. Vgl. auch *Trogerwand*. Hel(l)wand.
- Hollentann** (-thon, -than, -tannen), D., OG. Stickleberg b. Kirchschatz I, 74, 5.
- Holentann**, die [Lilienfeld] III, 318, 25.
- Hol(l)erpach**, der [Königstetten] III, 49, 37. 53, 2. 64, 31. 75, 27, 29. Vgl. Haller graben?
- Hollerbauer** (der Hollerhoff), Bhf, R. Ponholz b. Krummbach I, 17, 38.
- Hollereck** (Holer-, Hölleregg), das [Grimmenstein] I, 52, 15. 216, 21. 1053, 6. IV, 6, 30.
- Hollerhoff**, s. *Hollerbauer*.
- Höllhofer Kogel**, s. *Kogel*.
- Höllersperg** (Hollers-, Heldels-, Herdes-), der [Aspang] I, 216, 18. 1053, 3. IV, 6, 30. Vgl. Leeb im Monatsbl. d. V. f. LK. v. NO. 5, 306 nt. 2.
- Hollerthal**, Bhs, OG. Schwarzau i. Geb. I, 348, 6.
- Hölles**, D. b. Wr-Neustadt I, 509 nt. **.
- Höllgraben** (Häll-), der, s. v. Lichten- eck b. Kirchschatz I, 68, 20, 21.
- Hollnstein**, der [O.-Loiben] II, 979, 13, 17. — S. auch *Hollenstein*. Hollstain.
- Hollstain**: (Hol(l)-, Holnstein) [Ottertal] I, 42 nt. 8. 43, 25. — [O.-Rohrbach] II, 412, 36. *Holnstein* ö. v. Haselbach b. Stockerau?
- Höllthall**, s. *Höllental*.
- Holdtgraben**, s. *Halt-*.
- Holtzcher** (Holzsp), die, zw. Hausheim u. Grünz III, 395, 26.
- Höllthurn** (Hel-), der, beim Schl. Harmannsdorf b. Eggenburg II, 613, 24. 614 nt. 4.
- (*Höllwand*), s. Hel(l)-.
- Holtz** [Strengberg] IV, 434, 18.
- Holzapfelwaldt**, der [Wartenstein] I, 311, 15.

- Holzgraben, der [Eitental] II, 1021, 29.
- Holzring (Holsern)*, D. b. Krumm-
nußbaum IV, 417, 8.
- Hölzl (Höltzl, Holtzl), Hölzler: Georg
I, 30 nt. 3. 36 nt. 8. 83, 38. N. II,
1030, 19—25. III, 120 nt. * von 119.
121, 16.
- Holzleiten* (Holtz-, Holzleüttler
güeter), D. b. Atzenbruck III, 227,
13, 14.
- Hölzler, s. Hölzl.
- Holtzmüll, die [O.-Rohrbach] II, 412,
17, 26—33.
- Holzleüttler güeter, s. *Holzleiten*.
- Holtzper, die, s. *Holtzacher*.
- Holzstraße* (—s), sw. b. Ambach III,
414, 26.
- Holtzwasser, das [Winkel b. Kirch-
berg a. Wagram] II, 615, 31.
- Holzweg*, R., OG. Potschach I, 219, 6
(der). 269, 42, 43. 272, 44. 275, 28,
30. 277, 2.
- Holzweisen, die [Langegg OWW.]
IV, 414, 19.
- Hömbach* (Hörnpach) (O.- u. U.-), RR.,
OG. Neuhofen a. d. Ips III, 679, 43.
der III, 679, 8.
- Höning, s. *He*—.
- Hopfengrund* (Hophen(n)grund(t)),
der, die, sß. v. Hollenburg III, 361,
11, 12. 372, 34.
- Hörr*, *Hörrfeld* (das Hörn), s. u. sß.
v. Reinrechtspölla II, 602, 16.
- Hörderß (Herdes), des [Pütten,
Schwarzau a. d. Steinfeld] I, 85 nt. 2
von 84. 200, 8.
- Horendorff, s. *Horndorf*.
- **Höreredorf*, D. b. Mistelbach IV,
271 nt. *.
- Hörfart* (-fardt, -fuhert), s. *Her*—.
- Hörrfeld*, s. *Hörr*.
- Hörheperg, s. *Höhenberg*.
- Hor-, Hörland, -lant, s. *Harland*.
Harlanden.
- Hörmanns*, s. *He*—.
- Hörmanachachen, s. *He*—.
- Horn* (Hornn, Horrn), Stadt II, 664, 4
(Burggraf). 755, 37. LG. 613, 26.
614 nt. 4. 753, 19. 758, 15.
- Hörn, das, s. *Hörr*.
- Hörn(n)pach, s. *Höhenbach*. *Hömbach*.
- Hornpackhen, des, graben [Mau-
tern] III, 424, 16. 427 nt. 23 von
426.
- Horndorf* (Horen-, Herren-), R., OG.
Stückelberg I, 13, 32.
- **Hornstein* (Harn-), Hft (Ungarn) IV,
153, 19.
- Hörnstein*, s. *He*—.
- Hornungtal* (Horning-, Horrung-,
Häring-), R., OG. Schrattenbach b.
Grünbach a. Schneeberg I, 177, 9.
258, 12.
- Hort, Am, s. *Hart*.
- Hörtti(n), s. *Härting*.
- Hörtiling*, R., OG. Kornberg b. Neu-
hofen a. d. Ips III, 680, 5.
- Hörtlingackher, s. *Ha*—.
- Hörwarts, s. *Höbarten*.
- Hörtzoburg, s. *Herzogen*—.
- Hotmanspach, s. *Holtmannsgraben*.
- Höttmanstorff, s. *Heltmansdorf*.
- Holtmannsgraben* (Hotmans-, Hatt-
manspach), eHr, R. Steinhöfen b.
Aspang I, 19, 18. IV, 7, 11.
- Hötschenperg, s. das folgende.
- Hötschenhäusel* (-perg), eHs, OG.
Ambach b. Herzogenburg III, 396,
6, 10.
- Hötzmannsdorf*, s. *He*—.
- Huebacker, der [StAndrä a. d. Trai-
sen] III, 228, 3.
- Huebeggerisches holz, das III.
800, 31. *Hubeck Mittel*-, O. u. U.,
eHr, OG. Haselgraben; *Huebgg a. d.*
Sag, Bhs, R. Gr.-Prolling; *Huebgg*
a. Teich, Bhs, R. Kl.-Prolling, alle
drei b. Ipsitz.
- Hueber: Georg, Domherr zu Wien u.
Pfarrer zu Raabs II, 237, 5. — Si-
mon III, 76, 8. — Vgl. auch Hueber.
- Huebgrabm, der [Waltendorf] III,
227, 16.
- Huebmayr II, 751, 20.
- Huebner Hans, Verwalter des Gfeller
Waldes II, 928 nt. * von 927.
- Huebscheiben, die [StAndrä a. d.
Traisen] III, 228, 2, 3.
- Hüedldorff, s. *Hütteldorf*.
- Hugnasser Jörg I, 83, 37.
- Hulber (Hi-) Mandl I, 19, 2. IV, 7,
10.
- Hülleprand, s. *Hi*—.
- Hülger, s. *Hi*—.
- Hüllnbauer, s. *Hiln*—.
- Humbelegkh (Humeleckh), das
[Klamm, Prein] I, 322, 16. 333, 35.
- Hummelberg*, D. b. StPölden III, 293
nt. * von 292.
- Humeleckh, s. *Humbelegkh*.
- Hundsberg (Hundß-, Hundts-,
Huntz-): [Hettmannsdorf, Ragglitz]
I, 181, 19, 20. 196, 8. 1057, 24. —
— n. v. U.-Stockstall II, 625, 29. —
Wbg [Eibestal] IV, 267, 24.
- Hundsbergen* (Hund(t)sperg), nnw.
v. Wilhelmsdorf b. Poisdorf II, 125.
20—29, nt. 13. (alter) 126, 8.
(*Hundheim*), s. *Hunnzhaimer güeter*.

Hundsletten, Wbg [Erdberg b. Mistelbach] IV, 194 nt. *.
Hühnerberg (Huener-, Hiener-), der, b. Baden I, 558, 9. 564, 3.
Hühnerbügel: (Hüenerpüchel), Wbg, w. b. Spillern II, 411, 37. — (Hüener puchel) [Erdberg b. Mistelbach] IV, 194 nt. *.
Hühnerkogel (Huerner-, Hiener-), der, nö. v. Gr.-Hollenstein III, 704, 18. — Vgl. Huenerkogel.
 Hungerperg, s. das folgende.
Hungerlehen (-perg), Bhs, OG. Althartsberg III, 680, 5.
 Hungern, s. *Ungarn*.
 Hungerstraße, s. *Ungar*.
 Huenerkogel, das (!) [Türnitz] III, 322 nt. 4.
 Hundts-, Huntzberg, s. *Hunds*.
 Hundtsfeldt, -gräbel der (!) genannt [Pechlarn] III, 566, 14.
 Hunnzhaimer güeter [Gr.-Weikersdorf] II, 511, 6.
 Huober Peter, Richter zu Christophen III, 136 nt. 10. — Vgl. Hueber.
 Hurlacher Max, nö. Regierungssekretär u. Registrator II, 686 nt. 6.
 **Hürm* (Hu(e)rmb), D. b. Mank III, 479, 16, 18.
 Huernerkogel, s. *Hühnerkogel*.
 Huet(h), s. *Hutberg*.
Hutberg, der: (Huetperg) nw. v. Buchberg a. Schneeberg I, 258, 17, 18. — (Huet(h) n. v. Schneeberg I, 348, 8. 354, 42. Vgl. *Hutgraben*.
 Huetpüchel, der [Ziegersberg] IV, 6, 22. *Hutwisch*, Berg b. Hochneukirchen?
 **Hütteldorf* (Hütt(t)(e)l-, Hüedl-): *D., jetzt Teil des 13. Bez. v. Wien, Pfarre I, 605 nt. f. 608 nt. c. 609 nt. a. 618 nt. f. 621 nt. e. 856, 3, 6, 9. S. auch Vilndorf. — *D. b. Atzenbruck III, 178, 18, 33, 36, 43. 180, 24. IV, 411 nach 11.
Hütten, Viertel v. Sauerbüchl, OG. Wart u. Grimmenstein I, 51, 30. 55, 30.
Hüttendorf, D. b. Mistelbach II, 109 nt. *. IV, 220 nt. *.
 Hüttendorfer Oswald II, 1099 nr. 3.
 Hütter Moriz der II, 343 nt. * von 342.
 Huttermüll, die [Erdpreß] II, 91, 39. 92, 23, 26.
Hutgraben (Huet-), der, n. v. Hutberg (s. d.) I, 348, 9.
Hütling, Bhs, OG. Stift Ardacker III, 814 nt. * von 813.
 Hüttner, Dr. jur. II, 68, 3.

Huetstill (l.-seill?), die [Meißen] II, 567, 37.
Hutwisch, s. Huetpüchel.
 Hüzizing, s. *Letzing*.

I J Y.

Jägenreutter Siegmund I, 778, 9.
 Jäger (Jager): N. I, 317, 22. 320, 9, 14.
Jägergraben b. Klamma. Semmering? — Andr. II, 1070 zu nr. 59 u. Michel III, 395, 20. — Simon, Richter zu Tegernsee II, 972 bei nr. u.
 Jägerpaur, der [Hausheim] III, 395, 24.
Jägergraben, s. Jäger.
Jaidhof (Geiß(i)d(t)hof), der, D. b. Gföll II, 927 fg. nt. *. IV, 400, 6.
 Jäckhisch Georg II, 121, 34.
 Jakob: Fleischhauer zu Kirchberg a. Wechsel I, 30, 32. — Im Drumb, s. Drumb.
 Jahn Peter II, 274 nt. *.
 Jan(n)s: III, 228, 4. — auf dem hoff [Hainfeld] III, 823, 12, 13.
Jaseneck, D. b. Weiten II, 1043 nach 10.
 Jaudling, s. das folgende.
Jauerling (Jaudling), Berg sw. v. Spitz II, 1002, 7. 1017, 15.
Ybbs (Ybs, Yb(b)ß), s. *Ips*.
Ybbsgrunt, s. *Ips*.
Ybbsitz, s. *Ipsitz*.
Idols-, *Idolsberg*, D. u. Hft b. Gföll II, 791, 2. 792, 22. (IV, 375 bei nr. 111.)
Jedenspeugen (Niderspeügen), M. u. Hft b. Dürnkrot, s. *Lamberg*.
Jeitendorf, D. b. Gföll II, xvi. 928 nt. *. IV, 379 nt. *.
 Ieronymus, s. *Hie*—.
Jets-, *Jetz*-, s. unten bei *Jets*..., *Jetz*...
 Jeuch, die vier, s. *Vier jeuch*.
Igelhof (Igerhofen, -ven), Bhf, R. Steinhäusel, OG. Alt-Lengbach III, 287, 1, 27.
Igelschwang, R. b. Sindelburg III, 813 nt. *.
 Ilgerhofen, s. *Igelhof*.
Imbach (Mün-), D. b. Krems II, 912, 18. 926, 28, 30.
Inn (Ihn(n)), Fluß III, 233, 23. 245, 3.
Inägker, die [O.-Rohrbach] II, 412, 22.
Innerbergisches Eisenwesen IV, 426, 11.
Inkersdorf (Inc(kh)las-, Ingkl(a)s-), D. b. (Gr.-Weikersdorf IV, 337 nt. * von 336. 355, 21, nt. k. 357, 6. 362, 1.
Innsbruck II, 965 bei nr. 139 r. III, 824 bei nr. 113 r.

- Inssesbach, s. *Inzers-*.
 Inßlbach, s. *Inzers-*.
 Inxsee, der [Waltersdorf a. d. March] IV, 161 nt. *.
 Inczenstorff, s. *Inzersdorf*.
Inzersbach, der (Insses-, Inßl-), b. Liesing I, 630 nt. 3. 635, 23.
Inzersdorf (Inczens-, In(n)tzers-): a. d. Wienerberg, D., Pfarre I, 501 nt. *.
 — ob d. Traisen, D. b. Herzogenburg III, 237, 7. 379, 9. IV, 45 nt. * von 44. — [N.-Rohrbach] II, 412, 5, 6.
 Intzesparg, der [Teisern] III, 373, 4.
 Jocham Franz (Gabriel, Verwalter d. Hft Retz II, 561 nt. 1.
 Joch, die vier, s. Vier jeuch.
Jochart, Berg, vgl. Pernprunst.
Joching, D. b. Weissenkirchen i. d. Wachau II, 982 nt. * von 981.
Jagl am Berg, s. Pergen.
Johann (Johannß) *St.*: * a. d. Steinfeld, D. b. Neunkirchen I, 249, 30. IV, 25, 29. 31, 37. — D. b. Kirchberg a. Wagram II, 666, 8. 678, 12, 15.
Johannespoint, Wbg [Laa u. Simmering] I, 691 nt. **.
Johannß kirchen St [St Andri a. d. Traisen] III, 227, 27.
Johannstein, Hft, O.G. Sparbach b. Medling I, 568, 5, 12.
Jockhl, Jogkhel, s. *Weißjockl*.
 Jonas in der Erlach [Gr.-Nonndorf] II, xvi.
 Jörg, Schlosser zu Scheibs III, 619, 2.
 Jorgen St, s. *Georgen St*.
 Jörger zu Tollet, Köppach, Kreisbach u. Judenau: Herren v. II, 365, 41. III, 316, 12. 324 nt. *. Christoph IV, ix. Georg Wilhelm II, 784 bei nr. 118. Helmhart III, 116, 8. 120 nt. 382 nt. * von 381. 469 nt. *. 470 nt. 6. 478 nt. *. 482 bei nr. 78. IV, ix. 426, 28. Wolfgang I, 794 nt. *. IV, ix, x.
 Jorigen St, s. *Georgen St*.
 Jorl in Stain [Stolzenwerd] I, 258 nt. 8.
 Josef: der Erste, Kaiser II, 239 nt. *. 683 nt. *. 1044 nt. * von 1043. — der Zweite, Kaiser III, 623 nt. *. 807 nt. * von 806.
 **Ips* (Ibs, Yb(b)ß, Yb(b)s(s)): Stadt II, 1056, 37. III, 558, 19, 35. 647, 11. 657, 23. 698, 40. IV, 409, 20. 418, 1. — Zisterziensnerinnenkloster III, 555, 21. 667, 5, nr. 114. IV, 419, 19. — Fluß III, 646, 3, 5. 647, 19, 23. 650, 1. 659, 1, 2, 21—27. 660, 5. 675, 14, 25. 685, 6. 693, 19. 702, 5, 10. 704, 19 (Ybbagrunt). 707, 1. 713, 18. 860, 33. IV, 425, 4—11, nt. 1.
 **Ipsitz* (Eusitz), M. b. Waidhofen a. d. Ips, Pfarre III, 685, 2. Vgl. Neusiz.
Irbling (Y—, Y—graben, der V(e)r- bing), nw. v. Schönberg a. Kamp II, 727, 28, 31. 753, 11. 758, 10. Vgl. Urbing.
 **Irnfrieds* (-früz, die Iernfrider), D. b. Horn II, 780, 35.
 Irrschlag (Zierschlag), der, Wiener Domkustos II, 343 nt. * von 342. 345 nt. 1.
 **Iser* (Y—), Fluß II, 1056, 26. III, 647, 14.
Ietsdorf (Ieds-, Ietz(e)s-, Iedsch-, Uetzens-), D. b. Kirchberg a. Wagram II, 666, 5. 678, 12. 889, 10.
Judenau, M. u. Hft b. Tulln II, 784 bei nr. 118. III, 479, 1, 4. S. auch Jörger.
 Judenfurt(h) (Judt—), die [Pütten] I, 85 nt. 2 von 84. 89, 6. 200, 17.
 Judengraben, der [Dunkelstein] I, 238, 13.
 Judenmüll, die [Möllersdorf] I, 539, 13. 540, 14. IV, 89, 36.
 Judenpewnt, die [O.-Rohrendorf] II, 875, 31.
 Judensetz, die: [Baumgarten a. d. Wien] I, 719, 9. — [Wolfpassing b. Königutetten] III, 53, 2.
 Julien St Niklas Graf v. III, 807 nt. *** von 806.
Jungbrunn (Junckhprunnen), der, nw. v. Mühlbach b. Ravelsbach II, 696, 10, 11.
Jungpoint (Jung peunt(n)), die, unw. v. Baumgarten b. Mautern III, 373, 35, 36. 427 nt. 23 von 426.
Jungschlag, D. b. Zwettel II, xvii.
 Judtenfurth, s. Juden-.
Ixenholz, s. Ecksengrüb.
 **Ietzelsdorf*: (*Klein-*) (Jetzls-) D. b. Eggenburg II, 614 nt. 4. — (Yetzess-, Uetzess-) D. b. Haugsdorf II, xiii. IV, 292, 15. 293, 7. 294, 1.
 Ietz(e)storff, s. *Ietsdorf*. *Ietzelsdorf*.
Ietzing (Hüez—, Heüz—, Heytz—), D. b. Atzenbruck III, 120 nt. 479, 6.

L.

- **Laa*: *O.-u. U.-, DD. b. Wien I, 539 nt. *. — *a. d. Thoa, Stadt II, 143, 22 (Laher metzen). IV, 184, 22. 269, 7, 32. 275, 41. 276, 1. Gericht II, 177, 16, 19, 20. 203, 15, 17, 18. IV, 269, 17, 31. 294, 8.
 Labpach, s. das folgende.
La(a)benbach (Labm, Lääm, Labpach), der, b. Neu-Lengbach III, 120 nt. IV, 45 nt. * von 44.

Labm, LÄbm, s. das vorige.
 Labmen, die, Bach [Potschach] I, 269, 37.
 Lachpfüchel, der [Dörfel b. Kirchberg a. Wagram] II, 650, 8.
 Lächelmüllner, der, s. *Laglmühle*.
 Lächen, die [Bohr u. Schwarzau i. Geb.] I, 348, 28.
 Lacher Bernhard II, 646, 26.
 Lachhof, der [Wildenbag] III, 58, 39, 59, 5. — S. auch Lackenhoff.
 Lachsenburg, s. *Lax*.—
 Ladesgraben, der [Hornstein in Ungarn] I, 1026, 1.
Ladings, D. b. Gfell, u. -mühle II, 928 nt. *.
 Ladislaus (Postumus) (Laßlan, -lau, Laslaw), König I, 585 nt. * 587, 33, 590, 12, 742, 6, II, 225 nt. * von 224, 625, 7, 773 nt. **. 1030 nt. *. 1072 zu nr. 113, IV, 102 unten, 257 nt. *. 432, 15.
Laglmühle (Lächelmüllner), die, am Schäferbach, sw. v. Zöbersdorf, Stmk IV, 6, 16.
 Laher Metzen, s. *Laa*.
 Laibl Georg IV, 184, 37.
 Laibrigl, der [Schottwien] I, 317, 6.
 Laydaperg, s. *Leithagebirge*.
 Laimb, der [Ulmerfeld] III, 680, 6.
 Laimbgrueb, die [Isper] II, 1056, 25.
 Laimbgrueben, die [Enzenreut b. Gloggnitz] I, 292, 29, 30, 293 nt. 5.
 Laimbsee, s. Lambsee.
 Layminger, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt. *.
 Laindl (Lännl) Hans, Krämer zu Kirchberg a. Wechsel I, 36 nt. 4, 69, 19.
 **Lains* (Luents), D., jetzt Teil des 13. Bez. v. Wien I, 639 nt. * von 638, 668 nt. *.
 Laintzgraben, der [Altmannsdorf b. Wien] I, 667 nt. 1 von 666.
 Laydtredt, s. *Lattried*.
 Lacken, Bei der, s. *Gippel*.
 Lackenhof(f) [Schlatten, Wiesmat] I, 13, 36, 65, 8, nt. 5 von 64. *Lackhof* (*Laahof*), Bhs, OG. Hochwolkersdorf? eHs (*Lacken*), OG. Schlatten?
Lackenkogel, s. *Gippel*.
 Lackner Felix, Pfleger zu Seefeld IV, 326 nt. *.
Lam(m)bach (Lambpächel), der, nö. v. Schloß Krumbach zum Zöbern-
 bach IV, 5, 27.
 Lambpächel, s. d. vorige.
 Österr. Weistümer. XI.

Lamberg, Herren v.: auf Ottenstein II, 815 nt. *. Hans zu Jedenspeugen (Niderspeugen) II, 112, 18, 113, 6. Hans d. Ä. zu Sauenstein u. s. Neffe Hans d. J. II, 112 nt. *. Hans Herr zu Schaunstein II, 136, 1. Josef IV, 136, 39, zu Weierburg II, 753 nt. * von 752, IV, 176, 11, nt. 2. Maria Konstantia v. geb. Frein v. Questenberg, Gemahlin des Freih. Joh. Franz v. L. I, 27 nt. *. Melchior, Ulrich auf Ottenstein II, 795, 8, nt. 1.
Lambersberg (Lamperßperg), R., OG. Strengberg IV, 435, 6.
Lambrecht St, Benediktinerabtei in Stmk I, 174 nt. 5, III, 316, 24, 336, 21, 28, nt. n.
 Lambsee (Laimb-, Land-, Lann-), der [Sieding, Buchberg a. Schneeberg] I, 248, 25, 253, 26.
 Lamiz, Lamnitz, s. Lomnitz.
Lampselletten, s. *Landfriedsetten*.
 Lampfleisch, Wbg [Höflein a. d. Donau] I, 1002, 27.
 Lamprecht, s. *Lambrecht*.
 Lamprechthausen Christoph, Klosterneuburger Stiftskanzleidirektor I, 746 nt.
 Lanbeg, s. Lannweeg.
 Landau (Lannntaw): Achaz v. I, 585 nt. *. Hartmann Freih. v. II, 943, 21. Joh. Adam Freih. v. II, 816 nt. *. 816, 1. Hans Jakob v. IV, 134, 11.
 Landauer I, 982, 18.
Landersdorf (Lännters-, Lawters-, Lautters-): D. b. Krems II, 875, 18, 42, IV, 395 nt. *. D. b. Herzogenburg, LG. III, 382 nt. * von 381.
 **Landfriedsetten* (Landtfrid-, Lanndtfrit-), D. b. Ips III, 503 nt. b, 506, 2.
 Lännl, s. Laindl.
 **Landschach* (Luntschach), R. b. Gloggnitz I, 1054, 13.
Landsee (Lann-), Hft in Ungarn I, 74, 8. — S. auch Lambsee.
Landskrön in Kärnten, Schl. IV, 56 nt. *.
 Lannntaw, s. Landau.
Landwehr (Landtweher, -wuer, -buer, -büer, -würn, Landwur), die, a. d. Schwarza, 5. b. Neunkirchen I, 85 nt. 2 von 84, 89, 11, 200, 10, 12, 201, 19, 21.
 Lang: Georg II, 701, 4, Matthias I, 1043, 8.
Langacker, Bhs, OG. Mühlidorf b. Spitz II, 958 nt. 1.
Längapisting (die Lenckepi(r)stinger), R. b. Gutenstein I, 353, 27, 354, 6, 24, 355, 16, 19, Fluß 360, 22.

- **Langegg* (das Lanngeneckh), D., OG. Geiersberg b. Mautern III, 441, 1.
- Lange Gasse*, die (Lanngassen), n. v. Weidling b. Kl Neuburg I, 980, 3. — [Isper] II, 1056, 24. — [Pechlarn] III, 566, 9, 10.
- Lange leiten, leuten, die [Ollern] III, 86, 13. — Wbg [Schalladorf] IV, 330 nt. *. — Gehözl [Schenkenbrunn] III, 441, 24.
- Lange lißen, die, Wbg [Rossatz] III, 431, 5.
- Lange lucken, die [O.-Rohrendorf] II, 875, 19, 21.
- Lange mass, Wbg [St Ulrich-Wien] IV, 125, 3, nt. * von 124.
- Langenperger maß III, 144, 22.
- Lanngeneckh, s. *Langegg*.
- Langenheim* (Hangenhaimb), oHr, OG. Neuhofen a. d. Ips III, 680, 5.
- **Langenlois* (Loiß, Loys, Leus, Lews, Leuß, Lewbs), M. b. Krems 704 nt. 14 von 703. 715, 9, 876, 14, 904, 1, 932 nt. * (Maß). Leuser lantstraß II, 696, 8, 9. Lewssteig, Loißer steig II, 704, 22, nt. 14 von 703. Leußwe(e)g II, 704, 24, nt. 14 von 703. Lewßgassen II, 704, 22. Lewser lüß II, 704, 20. Lewser Gebling II, 704, 19.
- Langenstain, der [Neusiedel auf d. Steinfeld] I, 135, 18, vgl. 42.
- Lannge t(h)all, das [Engelmannsbrunn] II, 653, 6, 7, 26. *In Langen Lissen*, nw. v. E. ?
- Lang Edtlach, das [Wiesmat] I, 13, 31.
- Lange weeg, der [Stetteldorf] IV, 362, 25.
- Lan(n)ggassen, s. *Lange Gasse*.
- Langholtz, das [Hasendorf] III, 180, 43, 45, 181, 1, 2.
- Langlen hülz, das, s. Auslännglein, das.
- Langmannersdorf*, s. *Mannersdorf*, *Lang*.
- Langwiß, Lanngwisen, die [Haselbach b. Stockerau] II, 428, 12, 434, 10.
- Lannsee, s. Lambsee. *Landsee*.
- Lanser Albrecht, Hofkammerrat III, 416 nt. *.
- Landtbüer, -buer, s. *Landwehr*.
- Landtgraben, der (-grüben) [Stetten] II, 366, 27, 30.
- Lannweeg, Lanbeg, der [Klamm] I, 324, 11, II, 1071, 2.
- Lanzendorf*, D. b. Mistelbach IV, 220 nt. *.
- **Lanzenkirchen* (Lantzenkürchen), D. b. Wr-Neustadt I, 2, 2, 201, 21.
- Lasse*, D. b. Marchegg II, 65, 7.
- Lasselsberg*, s. *Lätzels*.
- Laßlan, Laßlau, Laßlaw, s. Ladialaus.
- Ladtmansödt [Ulmerfeld] III, 680, 3.
- Lattried* (Laydtredt), die, n. v. Schöüberg a. Kamp II, 727, 2.
- Latschbach*, -bachwald (das Lätzpachholz), wsw. v. Wang b. Randeck III, 675, 23.
- Lauben* (die Laubinger), M.-Teil v. Spitz II, 1002, 3.
- Laubinger, die, s. das vorige.
- Laüdaperg, s. *Leithagebirge*.
- Laurenzen, s. *Lo*—.
- Laußpüchel, der [Weinzierl a. Wald] II, 993, 12.
- Lausseregg, Lausstereckh, das [Falkenberg] II, 687, 7, nt. 8.
- Lauterbach*, D. b. Weitra II, xv.
- Lautters-, Lawterstorff, s. *Landersdorf*.
- Laxenburg* (Lachs—), M. u. Schl. b. Medling I, 418, 12, 540, 29, 541, 23, II, 1087, 36. Gericht I, 542, 21, 25, Pfarre I, 603 nt. *.
- Lätzelsberg* (*Lassels*-, Lätzles-), R. b. Amstetten III, 680, 2.
- Lätzpachholz, s. *Latschbach*.
- Leeb Thomas II, 282, 38.
- Lepach, der [Sieding] I, 250, 5, IV, 28, 19, 20. *Leebach*, Flur sw.; *Leebachberg*, -kogel wsw. v. Sieding.
- **Lebarn*: **Gemein*-, D. b. Traismauer III, 479, 39. — **Langen* (Lebern) D. b. Tulln III, 9, 30, 21, 5, 43, 3, 55, 15, 86, 1, 87, 20, IV, VIII, 410, 11, 21.
- Lebegker, die [Wolmannsberg] II, 425, 24.
- Leebel, Herr II, 366, 46.
- Lebern, s. *Lebarn*.
- Lebgrundt, der [Hobersdorf] IV, 239, 16.
- Lechen, das haus am [Ulmerfeld] III, 675, 15, 16.
- Lechner, Wbg [Hüßlein a. d. Donau] I, 1002, 29.
- Lechner Andreas IV, 120, 15.
- Lechner velt, das [Weinzierl b. Krems] II, 901, 24.
- Lechnerzeil, s. *Lehner*.
- Leder*-, *Ledrerbach*, der: b. Nußdorf-Heiligenstatt I, 912, 29, 915, 39, 934, 24, 946, 6, 947, 18, IV, 133, 1. — b. Amstetten III, 655 nt. ***.
- 659, 2, 26.
- Led(ö)rer: Flur [O.-Rohrbach] II, 412, 20. — Wgt. [O.-Rohrendorf] II, 875, 23.

Led(e)r(er), Löderer I, 181, 20. 299 nt. 1. 319, 37. 322, 2. 1057, 24. — Hans II, 233, 15. 237, 1. Jörg II, 282, 38. Thoman II, 237, 8, 17, 28.

Lederergärtel, das [Amstetten] III, 659, 4.

Ledergassen, die [O.-Rohrendorf] II, 876, 17.

Ledrer, s. Led(e)r(er). Led(e)r(er).

Lehen, eHr, OG. Lichteneck b. Aspang I, 68, 14. 69, 11. — Vgl. *Lechen*.

Lehenägger (-ekcher), die [Stratzing] II, 903, 8. 907, 7.

Lehenlüß, die [Gobelsburg] II, 704, 10.

Lehofen (Lehoff), R. b. Strengberg III, 836, 29. IV, 435, 3, 36. 436, 3, 5.

Lehoffer Michael IV, 435, 30.

Leidenfrost I, 220, 25, 27. 223, 15, 18.

Leyders, Im, Wgt. [Soos b. Baden] IV, 47 nt. *.

Leimgraben, s. Lenn-.

**Leis*: Ober-, D. b. Ernstbrunn II, 124, 16 (Pfarre). — (Leyss) s. *Dürnleis*.

Leisberger (Gaißberg oder Gleisberg), der, nö. b. Gumping II, 557, 40.

Leis(er) II, 727, 13. Georg Wilhelm Baron III, 292 nt. * von 291.

Leitha, Fluß (Leyt(t)(h)a, Leut(t)a, Leütha, Leütta, Leute) I, 69, 18. 88, 38. 102, 1, nt. 1. 103, 10, 16, 24, 36. 107, 24. 147, 8. 177, 29. 201, 20, 22. 449, 25—33. 450, 4, 16. 1025, 25. IV, 57, 5, 7, 34. 66, 3. 71, 2. 76, 26. 151, 9.

Leitha, die [Sieding] I, 251, 20. *Gemeindeleiten* sö. b. S.?

Leithagebirge (Layda-, Laüda-, Leüt-
taperg, Leytterberg), das I, 85 nt. 1
von 84. 200, 18. 1015, 19. 1046, 3.

Leiten (Leitn, Leytt(e)n, Leuthen):
hof an der, O.- u. U.-L., eHr, R.
Graben, OG. Schwarzau i. Geb. I,
336, 16. Vgl. *Leuthner*. — die
[Hörersdorf] II, 142, 18. — ö. v.
Parisdorf II, 557, 34, 35. — [Wolf-
passing b. Königstetten] III, 53, 1.
— Bhs, R. Wühr, OG. Sonntagberg
III, 793, 34. — eHr, OG. Sindel-
burg III, 813 nt. *. — Lange, s.
Lange leiten.

Leytterberg, s. *Leithagebirge*.

Leitn, s. *Leiten*.

Leitnbrun, Leüttenprun, der
[Wirflach] I, 173, 1, 3, nt. 2.

Leitwein II, 875, 32.

Lellach, s. *Öhler*.

Lembach (-pach), D. b. Kirchschatz I,
6, 30 (Amt). — S. auch *Lengbach*.

Lempeck Hans, Amtmann zu Weiten-
eck II, 1043 bei nr. 152. 1048 nt. 12.

Lemperhueb, die [Salaberg] III, 859,
10. 866, 3.

Lemperwiß, die [Eipeltau] II, 319, 4.

Lemsperger II, 1015 nt. * von 1014.

Lendorf, Wüstung (Puszta) b. Münich-
hofen im Wieselburger Komitat Un-
garns I, 1040, 4. S. Csánki, Magy.
tört. földrajza 3, 682.

Lehnerzeile (-gemeinde), die (Lech-
nerzeil) zu Weinzierl b. Krems II,
897 nt. *. nr. 131 II.

Lengbach (Lennpach, Lembach):
Alt-, D. b. Neu-; **New*-, M. u. Hft:
II, 624 nt. *. 630, 43. III, 41, 29
(Hft). 96 nt. b (Hft). 113 nt. 4. 115,
22 (Hft). 126, 1, 7, 10. 131, 14 (Neu-).
133, 2 (Hft). 135, 11, 24 (Hft). 142
nt. 8 (Schl.). 147, 4 (Hft). 199, 27.
235, 8, nt. d, nt. * (Hft u. Vogtei).
LG. III, 113, 17. 115 nt. *. 160 nt. *
von 159 (Hft). 205, 13. 268, 5 (Hft).
270, 35 (Hft). 478 nt. *. Burggraf zu
II, 624 nt. *. 625, 15. III, 176, 11.
Domvögte v., s. (Traisma). Christoph
v. II, 108, 23, 26. 140 nt. *. — Vgl.
Pálffy. Khuen.

**Lengenfeld*, M. b. Langenlois II, 876,
14. IV, 367 nt. *.

Lengenfelderamt, Gde b. Gföll II,
927 nt. *.

Lenngraben, der [Langegg OWW.]
IV, 414, 88. *Leimgraben* b. L.?

Lehnhof Peter, s. *Klosterneuburg*,
Pröpst.

Lenckepi(r)sting, s. *Längapiesting*.

Lenckhern Nikolaus v., Registrator u.
Taxator d. Hofkanzlei I, 576 bei
nr. 99.

Lenöd, Bhs, OG. Kl.-Mariazell IV, 45
nt. * von 44.

Lenstorf, s. *Lehsdorf*.

Leobenperg, s. *Loibenberg*.

**Leobendorf* (Leuben-), D. b. Kor-
neuburg II, 366, 31, 34, 35. 410
nt. *. 412, 41. 422, 20.

Leobersdorf (Lewbers-, Lewb(e)ls-),
M. b. Wr.-Neustadt I, 363, 19. 377,
25. 380, 33. 383, 17. 398, 9. 509
nt. *. IV, 45 nt. * von 44.

Leonhard St.: **am Forst*, M. b. Mank
III, 281, 24 (Pfarrer). — *am Wald*,
D. b. Waidhofen a. d. Ips III, 684, 45.

Leopold (zu Dörfel b. Kirchberg a.
Wagram) II, 650, 15.

Leopoldsdorf, D., Schl. u. Hft b.
Schwechat I, 539 nt. *. 604 nt. *.
nr. 103. II, 1072 zu nr. 103. S. auch
Beck von L.

- **Leopoldstadt* (Wien), s. *Werd*.
 Leopold Wilhelm, Erzhzg v. Österr. I, 181, 8. 268, 9. 276, 5. II, 300 nt. * von 299. III, 116, 16.
- Lehrbaumeck* (Lerbemäch, Lerbowmeck), Bhs, OG. St Ägid a. Neuwald III, 317, 19.
- Lerpawmgraben, der [Lilienfeld] III, 318, 20.
- Lehrbeckh, s. *Lehrwegbauer*.
 Lerbemäch, s. *Lehrbaumeck*.
- Lerbertshof, der [Kirchberg a. Wechsell] I, 35 nt. 9 von 84. Vgl. Bl. f. LK. v. NÖ. 1885, S. 94 nt. 5.
- Lerbowmeck, s. *Lehrbaumeck*.
- Lerch (Leroch) Wolfgang zu Velm I, 443 nt. 2, nt. * 454 nt. 3.
- Lerchenfeld* (Lerichveld), das, s. v. O. - u. U.-Rohrendorf II, 875, 39.
- Lerichveld, s. das vorige.
- Lernkhopf Niklas, Vierer zu Vitis II, 281, 4.
- Leroch, s. Lerch.
- Lehrwegbauer* (Lerbeckh, Lehrweeg; Wald), Bhf, OG. Raach b. Gloggnitz I, 311, 16, 37. 315, 40.
- Leschler Erhard, Hofrichter des Erlaklosters III, 668, 2. 840, 24. 842, 2.
- **Leesdorf* (Les-), D. u. Hft b. Baden I, 406, 34. 509 nt. * IV, 96, 4.
- Lehsdorf* (Lenstorf), D. b. Peckstall II, 1026, 22. 1038, 8.
- Letten*, die, s. v. Meißau (auch: *Lettenfeld* s. v. Parisdorf) II, 557, 38. — S. auch das folgende.
- Lettenpuchl III, 685, 3. *Letten*, eHr, R. Walcherberg, OG. Windhag b. Waidhofen a. d. Ips?
- Lewbelsdorff, s. *Leobers-*.
- Lewben, s. *Loiben*.
- Leuben-, Lewbenperg, s. *Loiben-*berg.
- Leubendorf, s. *Leoben-*.
- Lewbersdorff, s. *Leobersdorf*.
- Lewblstorff, s. *Leobersdorf*.
- Lewboltz stadl [Gobelsburg] II, 704, 5.
- Lewbs, s. *Langenlois*.
- Leugthal [Gfell] II, 929 nt. * von 928. Vgl. Lobental.
- Leupers-, Leüperßperg, s. *Loipers-*berg.
- Leupoltsberg, oberer u. unterer, Wbg [Ottental] IV, 257 nt. *.
- Leus, Lews, Leuß, s. *Langenlois*.
- Leut(t)a, Leütha, Leütta, Leute, s. *Leitha*.
- Leüttaperg, s. *Leithagebirge*.
- Leuthen, s. *Leiten*.
- Leüttenprun, s. *Leittbrun*.
- Leuthner, die zwei [Schwarzau i. Geb.] I, 349, 5. = hof an der Leiten (s. *Leiten*)?
- Leütstatt, die [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 136, 9.
- Leuzenloch, s. *Ulzenlaa*.
- Leutzman(n)s, s. *Luitzmanser*.
- Leutzendorff, s. *Loitzendorf*.
- Lewenberg, s. Gagg.
- Lewenthurn, s. LÖ—.
- Liebnitz*, D. b. Raabs II, 232, 21.
- Liebusch, der [O.-Rohrbach u. Hetzlesberg] II, 413, 14, 15.
- Lichtenau*, D. b. Gfell II, 929 nt. * von 928.
- Li(e)chtenberg*, Hft in Tirol, s. Khuen v. Belasy.
- Lichteneck* (Liechtenegg, -egkh): *D. b. Kirchschlag I, 6, 29 (Hft). 17. 39. II, 149, 19. — Ruine i. D. Ottenstein b. Döllersheim IV, vi. S. Top. v. NÖ. 5, 815 * ff. — Konrad v. II, 937 nt. *.
- Liechtenegger Joh. Karl, Hofrichter d. Klosters St Andrä a. d. Traisen III, 183 nt. *.
- Liechtenstein*, Hft u. Herren: I, xx, xxi. 25, 31. 32 nt. 2. 37 nt. * 181, 7. 268, 7. 276. 4. 297 nt. 8. 635 nt. a. 674 nt. *. II, 323 nt. 2. 1030, 23. IV, 8, 5. 132 nt. *. nr. 47—49, 50 II, 52—62, 64, 71, 72. 232, 6. Christoph der Dritte IV, 214, 6. Erasmus u. Georg IV, 214, 2. Georg Hartmann der Erste II, 151, 9. 152, 3. Gundaker IV, 204 nt. 4. 205 nt. 2. Hartmann der Zweite II, xiii. IV, 205, 1; der Erste (Fürst) II, 118, 29. Johann der Erste (der Hofmeister) IV, 28 nt. * 165, 41; der Fünfte II. 1030 nt. *. Johann Adam Andreas IV, 194 nt. 2. Johann Karl, Fürst II, 1086 nt. *. *Johann Septimius IV, 199, 1. Otto der Sechste I. 32 nt. 4. 39 nt. 9 (zu Murau). Wolf der Zweite II, 136 nt. ** von 135.
- Liechtenstainerin, Wiese [Ranersdorf b. Schwechat] I, 685, 41.
- Lichtental*, jetzt Teil des 9. Bez. v. Wien I, 663, 32.
- **Lichtenwart*, Neu- (jetzt St Ulrich in d. OG. Hauskirchen, s. IV, 192 nt. **) IV, 186 nt. **. 188 nt. **, f. 189, 16, nt. **. 190 nt. **. 214. 12.
- Liedelhoff, der [Ebersdorf b. Kl.-Pechlarn] II, 1049, 29. Vgl. Riedelhof.
- Lidlackhen, s. Ludlagkhen.

Liegender (richtig: *Lucketer*) *Stein*, s. *Lucketer Stein*.
Liegerer Stephan III, 93, 18.
Lig im land [Dornbach b. Wien] I, 815, 29.
Lilienberg, s. *Abele*.
**Lilienfeld* (Lil(l)igen-, Lilling-), Zisterzienserabtei I, 794 nt. * II, 361, 4. 362, 23. 526, 4. nr. 90. 613 nt. **. nr. 132 m. 932 nt. *. 1075 zu nr. 1. III, 319, 20. 320 nt. 1. 336, 8, 28. 337, 9. IV, vnr. 313, 7. 402, 32, nt. * u. **. 403, 4. Äbte: Joh. Chrysostomus II, 592 nt. b. 907, 9. 908, 2. Matthäus d. Dritte II, 591, 34. 592, 20. Prioran: Robert Azger II, 592, 14. Peter Gerarstorffer II, 907, 12. Hofrichter, s. *Namesbach*.
Lilienfelder Holz am Gfeller Wald IV, 401, 20, 27.
Lilligenhirt Hieronymus IV, 116 nt. *.
Lieln, die [Hainfeld] III, 323, 20, 21.
Lylunschein, der [Gedersdorf] II, 890, 4.
Limbach: D. b. Zwettel II, 794, 6. — R. b. Strengberg IV, 435, 6.
Limpächel, das [Flaxberg b. Strengberg] III, 836, 21.
Limberg: D. b. Ravelsbach II, 614 nt. 4. — (Lintperig, Limperg) Flur wsw. v. Stratzing II, 903, 4. 907, 3.
Limbergen, *In* (Lindtperg, die Langen und die Jungen), Wgt. onö. v. Stetten II, 365, 40, 42.
Limpfinge, D. b. Allentsteig II, 794 nach 15.
Lindabrunn, D. b. Pottenstein I, 509 nt. *.
Lindau, D. b. Raabs II, 232, 21. 233, 1.
Lindperig, der, Wgt. [Weinzierl b. Krams] IV, 399, 33.
Lindel Webers sag, die [Gutenstein] I, 355, 10. 359, 33.
Linden, R. b. Strengberg IV, 435, 5.
Lindenberg, der, w. v. Lilienfeld III, 318, 27. 319, 2.
Lindenbrunn, der (Lintaprunn), n. v. Meibau II, 557, 29.
Lindkogel: *Hoher* (b. Baden), s. *Kaltenberg*. — (Lynd-) der [Neusiedel u. Weidmannsfeld] I, 370, 16.
Lienhart II, 1066 nt. 5. — am Ort [Klamm] II, 1070 zu nr. 59 II.
Linsberg, D. b. Pütten I, 91, 10.
Linsern (die Lünßer), eHr, OG. Breitenau b. Neunkirchen I, 207, 42, 43.
Linslandt gassen, die [Kirling] I, 982, 23.

Lintaprunn, s. *Lindenbrunn*.
Lin(d)tper(i)g, s. *Limberg*. *Limbergen*.
Lind(t)püchl, -püchel, der [Enzenreut b. Gloggnitz] I, 293, 2, 3, nt. 5. — [Wartenstein] I, 311, 16.
Lindtgraben, der [Ramplach] I, 227, 42, 48.
Lindtmüll, die [Herzogenburg] III, 262, 32.
Lintweg, der [Thern] II, 520, 3.
Lins (Lintz, Lyntza), Stadt IV, 314, 7. AO. I, 706, 10. II, 316, 8.
Lintz, s. auch *Lunz*.
Lissen: (Lüß, Lüssen) sö. v. Bogen-Neusiedel II, 26, 2, 16. — *In L.*, *Krumme L.*, s. *Luß*. — Vgl. *Luß*. *Lüssen*. *Luz*.
**Liesing* (Liesing, Liesung, Lüßinckh): Stadt bei Wien I, 639 nt. Bach I, 656, 11. 685, 4, 41. 686, 18. 812, 10. 855, 20. Waldämter *Dürr*-, *Reich-L.* I, 706 nt. * von 705.
Liesing (Listling), D. b. Pötschach I, 315, 24. Bach 276, 34. (Listlinger furt) I, 288, 19.
Listling, s. das vorige.
Litisch- (*Litsch*-) *graben* (Littisch), D. b. Gfell II, 929 nt. * von 928. 935, 30.
Litschau (Lietschauw): Stadt u. Schl. II, 1063, 6. LG. II, 1066, 23. Pfarre II nr. 156.
Litschgraben, s. *Litisch*.
Lixing (*Liezing*, *Ligsing*) (*O.-u.U.*-), DD. b. Neuhofen a. d. Ips III, 680, 2.
Litzendorf, s. *Lü*—.
Lobental [Gfell] IV, 401, 4. Vgl. *Leugthal*.
Lobhardt (Obarcht) Paul I, 982, 19.
Loch, das: [Grimmenstein] I, 62, 18. — [Dornbach-Wien] I, 833, 48.
Lochheubl, das [Hasendorf] III, 178, 35, 37.
Löderer, s. *Le*—.
**Loiben* (Lewben, Leub(e)n): *Ober*-, D. b. Stein a. d. Donau II, 970, 9. 974, 23. III, 826, 33. Amt III, 433 nt. * von 432. — Herr v. II, 1021, 28.
Loibenberg (Leuben-, Lewben-, Leobenperg), der, n. v. U.-Loiben II, 967, 29. 972, 29. 976, 14, 16.
Loibersdorf, D. b. Peckstall II, 1044 nt. * von 1043. — S. auch das folgende.
Loipersbach (Loiberstorff, Leoperßdorf), D. b. Neunkirchen I, 85 nt. 2 von 84. 200, 9.
Loipersberg (Leupers-, Leuperß-), eHr, OG. Strengberg III, 836, 26, 30. IV, 435, 4.

- Loipersdorf*, D., OG. Gschaid b. Kirchschlag IV, 2 nt. *.
Loiß, Loys, s. *Langenlois*.
Loissmühl, die [Döllersheim] IV, vt.
Loiwein, D. b. Gfell II, 929 nt. * von 928.
Loitzendorf (Leutz-), D. b. M. Aggsbach II, 1044, 2, nt. * von 1043.
Löblach, Lollach, s. *Öhler*.
Lomnitz (Lamnitz, Lamiz), Herren v. der — u. zu Meseritsch: Wilhelm u. Jan II, 108, 24. Zdenko II, 157, 36. IV, 291, 28.
Loer Urban, Pfarrer zu Strengberg III, 837, 39.
Lorenzen, des, erb [Wartenstein] I, 311, 3, 4.
Lorenzen St (Lau—), R. b. Neunkirchen I, 188, 29—37. 193, 35. 220, 6. 222, 44. 1055, 4—15.
Lorentzerin, die [Hadersdorf a. Kamp] II, 684, 4.
**Losch* (*Loschberg*), D. b. Gfell II, 944 nt. ** von 943.
Losenstain, der [Lilienfeld] III, 318, 27.
Losenstein, Herren v. III, 549, 3, 4.
Loter Erhard II, 126, 17.
Lotersteig, der [Atzenbruck] III, 173, 32. — S. auch *Vattersteig*.
Lotterstigl (Lotzer-), die [Neumarkt-Engsbach-Karlsbach] III, 646, 2, 3.
Löwenhurn (Le—) Herr v. II, 677 nt. 2.
Lotzerstigl, s. *Lotter*.
Lub Kaspar I, 206, 23.
Ludenhof, Bhs, OG. Ramsau b. Hainfeld III, 323 nt. 8.
Ludllagkhen (Lid-), die [Hollenburg] III, 361, 21, 22. 362, 5.
Ludmannsdorf, Herren zu: Karl II, xx. Stephan, Margarete u. Oswald I, 571 nt. *.
**Ludmerfeld*, D. b. Neu-Lengbach II, 624 nt. *.
Ludwig, Hzg in Baiern: der Brandenburger II, 996 nt. der Reiche (Neunte) II, 997. nt * von 995.
Lufftaw, die [Aspang] I, 18, 17. IV, 6, 3.
Lugeisen III, 318, 31.
Lüegel, der [Lanzenkirchen] IV, 17, 15.
Lugendorf, D. b. Ottenschlag II, 928 nt. *.
Luitzmanser (*Feld*) (Leutzmanns), n. u. ö. v. Zwingendorf IV, 292, 16. 294, 2. S. Bl. f. LK. v. NO. 1883, S. 342.
Lukas: aufm Pichl [Leiding] I, 83, 36. — im schachn [Klamm] II, 1071 zu nr. 59 n. — der junge (St Leonhard a. Forst) III, 553, 7. .
Lucketer Stein (Wähing-Wien) I, 836, 21. IV, 132 oben. — (Grillen-berg) IV, 38, 41.
Lullen, Wbg [Immendorf] II, 491. 1.
Lundenburg (Lunnten-), Stadt in Mähren IV, 248. 1—24, nt. *.
Lünßer, s. *Linsern*.
Lündthof, der [St Andrä a. d. Traisen] III, 228, 7.
Lunntenbur(i)g, s. *Lundenburg*.
Luntschach, s. *Landschach*.
Luentz, s. *Lainz*.
Lunz (Lintz), D. b. Gaming I, 582 nt. ** von 581 (Pfarre). IV, 426, 11.
Luß, *Luss*: [Wienersdorf] I, 504, 11. — [Wolmannsberg] II, 425, 24. *In Lissen*, *Krumme Lissen* n., sw. v. W.? — des Bischofs v. Passau L. [Waidhofen a. d. Ips] III, 684, 24. 688, 41. — Vgl. *Luz*.
Lüß, die, s. *Lissen*.
Lüssen, die: [Langenlois] II, 715, 3. — [Neustift b. Krems] II, 893, 11. — S. auch *Lissen*.
Lüßinckh, s. *Liesing*.
Lüsselfeld, das [Bogen-Neusiedel] II, 33, 4.
Lust N. IV, 326, 6.
Lusst, *Lusten*, die [N.-Rohrendorf] II, 882, 7.
Ludtweighoff, der [Krummbach] I, 17, 22.
Luz, die [Mautern] III, 425, 15, 16. — Vgl. *Luß*.
Lutzelwerder äcker [Wildenhag] III, 59, 13.
Lützensdorf (Li—), D. b. Laach a. Jauerling II, 1014 nt. *.
Lutzhartgraben, der (N—), s. *Nutzhart*.
Lutzmanßgraben, der [Spielberg b. Melk] III, 454, 13, 14.

M.

- Machland*, das, s. *Hardegg*, Grafen.
Machleuthner Wolf III, 660, 3.
Mädl Mändl II, 591, 16.
Magens Niklas IV, 257 nt. *.
Mägerlin Maria, s. *Häring*.
Magnkhorn: J., Pfleger zu Wetzelsdorf IV, 212 nt. 11. N., Marktschreiber zu Mistelbach IV, 220 nt. **.
Maidburg (Maydt-), Grafen v. II, 281, 7. Johann d. Dritte IV, 314 nt. *.
Maier, *Mayer*, s. *Meier*.
Maiergrabenfeld, s. *Maygraben*.
Maierhofen, -höfen, *Meier*-.

- Maierhofer Anna, s. Tulln, Nonnenkloster.
- Maierling*, s. *Meierling*.
- Maiers*, s. *Meiers*.
- Maiersdorf*, s. *Meiersdorf*.
- Mayersfeldt, Dr jur. II, 63, 3.
- Maigen*, s. *Meigen*.
- Maygraben, der II, 653, 13. *Maiergrabenfeld* nÖ. v. Engelmansbrunn?
- Maylann, s. *Mallon*.
- Mailberg* (Meil-, Mel-, Mël-, Mart-, Maur-), M. b. Haugsdorf II, xiv. 201, 6. IV, 292. 3. 293, 5.
- Mainbarcz (Menbartz, Mannhartz), das [Kottes u. Mühl Dorf] II, 961, 31.
- Mainburg* (Männ-), Schl. u. Hft b. Kirchberg a. d. Pielach III, 316, 24. 379, 2. 484 nt. * von 483.
- Maynng, s. *Maigen*.
- Maingazz Richter zu Neunkirchen I, 1054, 1.
- Mainz, Kurfürstentum IV, 33, 8.
- Mair, Mayr, s. *Meier*.
- Maires*, s. *Meiers*.
- Mayrhofer Stephan (Ziegersberg) IV, 6, 12.
- Mairck(h)ler, Mackhler, die [Gutenstein] I, 363 nt. 2.
- Mairsch*, s. *Meiers*.
- Maissau*, s. *Meissau*.
- Maisbierbaum* (Maischbirn-), D. b. Ernstbrunn II, 460 nt. *.
- Maisterhoff, der [Krummbach etc.] I, 17, 37.
- Maisterkogel, der [Kaumberg] III, 325, 35, 36.
- Mackhler, s. *Mairck(h)ler*.
- Mallbach, s. *Wallbach*.
- Mäler, der alte II, 785, 4. Vgl. Meyller.
- Malmansperg, s. *Wol(l)mannsberg*.
- Mallon* (Maylann), D. b. Kirchberg a. Wagram II, 653, 19, 20, 22. 658, 33.
- Mählstain, s. *Meilstein*.
- Maltzbach, s. *Molzbach*.
- Maltzerin (Niltzerin) I, 980, 2, 10, 13, nt. 1. 981, 19.
- Maltzstorff, s. *Matzersdorf*.
- Mamau*: (Maumaw) eHR. OG. Buchberg a. Schneeberg, Wiese I, 354, 32, 38. 362, 4. — (Muemaw) Ober-, D. b. St Pölten III, 286, 30. 287, 21.
- Mamming (Memmingen): Wolf Christoph u. Maximilian v. III, 478 nt. *. N. v. III, 484 von 483.
- Manpichel, der [Bogen-Neusiedel] II, 32, 34.
- Männburg, s. *Mainburg*.
- Mandel Hulber erb, das [Aspang] I, 19, 2.
- Mändl Müdl II, 591, 16.
- Mäneck, Wbg [Bisamberg] IV, 313 oben.
- **Mannersdorf*, *Lang-* (Manhardts-, Männers-, Manes-), D. b. Herzogenburg III, 120 nt. 173, 17, 28. 177, 13—40. 178, 22. 180, 43. 480, 12.
- Manestorf, s. das vorige.
- Mangern, s. *Seemann*.
- Mannhartsberg* (Män(n)-, Men-), der II, 558, 26. 687, 11, 15. 688, 30. 730, 5. 753, 16. *Unter-* II, 118, 36.
- Mannhartsbrunn*, D. b. Wolkersdorf II, 366, 11.
- Manhar(d)tsdorff, s. *Mannersdorf*, *Lang-*.
- Mänhartgraben (Mön-), der [Niederwöbling] III, 394, 35. 397, 7. 403, 12, 14.
- Manhartsleekh, s. *Menharczplet*.
- Mannhartz, s. *Mainbarcz*.
- **Mank* (Män(ng)kh, Menckh), M. III, 507, 21, 22. 509, 2. Pfarre IV, 45 nt. * von 44.
- Manlein der Müller I, 982 nt. 14.
- Man(n)schalber Grenze, s. *Mannshalm*.
- Mänse, s. *Mondsee*.
- Mannshalm*, D. b. Allentsteig II, 275, 12. 276, 1. 795, 10. 821 nt. * von 820.
- Mantfort, s. *Mo-*.
- Marbach* (Mahr-; die Marckpekcher; Marich-, March-): D. b. Gföll II, xviii, xix. 929 nt. * von 928. 944 nt. ** von 943. 949, 27. 950, 20. — D. b. Rastenberg IV, 379 nt. *. — a. d. *Donau*, M. II, 1031, 3, 26. IV, 404, 31, 42. 407, 14, 18. 408, 12. — der, Bach: b. Kirrling (die Marchpäch, der Marnpach) I, 980, 4. 994, 7. III, 1, 14; — b. Krummbach (Marchpächel) IV, 6, 26; — zum Kalten Gang I, 406, 28; — b. Spitz II, 961, 27. 1002, 6. (das Marichenthal) 995, 26; — b. Pechlarn III, 557, 4, 8. IV, 416, 30, 34.
- March* (Marckh), die, Fluß II, 66 bei nr. 8 r. 103, 14, 24. 104, 3. 105, 10. 106, 18. 108, 10, 11. IV, 164, 28, 30. 168, 22.
- Marchpach, -bächel, s. *Marbach*.
- Marcheck*, Stadt, LG. II, 4, 4, 6, 14—20. Hft I, 196 nt. 3.
- Marchestorff, s. *Mahrsersdorf*.
- Marchfeld* (Marck-), das II, 1, 2. 8, 29. 33, 19. 51, 32. 53, 19. 56, 22. 83, 33. 94, 12. 135, 2.
- Marchgasse* (Mar(ich)-, Marckhgasen), die, w. v. Gadersdorf II, 875, 27. 882, 3. 889, 18.

- March-, Markhgraben, der: [Krummbach] I, 17, 27. IV, 5, 30. Vgl. Marckh(t)graben. — [Rosenburg] II, 785, 11, 12. — (Mar-) [Lilienfeld] III, 819, 2. — (Marich-) [Pechlarn] III, 554, 31. — [Gleiß] III, 684, 37. 685, 10.
- Marchgrueb, die [Ginselsdorf] I, 397, 19, 20.
- Marchsteiner (Markh-, Marich-, Marchstain), ö. b. Tulbing III, 21, 5. 43, 3. 55, 15. 68, 12. 87, 20.
- Marin zell, s. *Maria Zell*.
- Mähren (Merhern), Markgfschft II, 171, 14. 230, 14.
- Marentzer perg, s. *Mürenz*.
- **Mahresdorf* (Mares-, Märhers-, Mar-rers-), D. b. Neunkirchen I, 210 nt. * von 209. 219, 5. 221, 10. 225, 24. 242, 16.
- Marestorff, s. das vorige.
- Margareten*: a. d. *Sirming*, D. b. St Pölten III, 476, 17. — St, Kirche [Atzenbruck] III, 173, 32. — Sand Margretten aw [Höflein a. d. Donau] I, 1002, 33. — M.-setzen, Wbg [Soosß b. Baden] IV, 47 nt. *. — StM.-steig, der [Atzenbruck] III, 183, 9. — (in Wien) s. *Wien*.
- Margraben, s. *Marchgraben*.
- Margretten aw, *Margareten*.
- Marhartglet, s. *Menharczplet*.
- Marhenthall, s. *Feringthal*.
- Märherstorff, s. *Mahresdorf*.
- Maria Taferl*, D. b. Persenbeug II, 1003, 26.
- Maria Theresia, Kaiserin II, 986 nt. * von 985. 1044 nt. * von 1043. III, 629 bei nr. II.
- Mariazell*: *in (N.-) *Österr. (Klein-)*, Benediktinerabtei (Zellerisch Untertanen) I, 174 nt. 5. IV, nr. 26. Abt Jakob II. Pach IV, 50, nach 25. — in Stmk (Zeel) III, 198, 8.
- Marichpach, s. *Marbach*.
- Marichenthal, s. *Marbach*.
- Marichgassen, s. *Marchgasse*.
- Marichleitn, die [Erlach b. Pütten] I, 91, 3.
- Marichstain, s. *Marchsteiner*.
- Marichweg, der [Hollenburg] III, 361, 18, 19.
- Märin, die III, 618, 36.
- Mähring*, s. *Mehring*.
- Marckh, s. *March*.
- Marckpekher, dre, s. *Marbach*.
- **Markersdorf*: (Mar(c)kes-) *Ober-, M. b. Retz II, xv. (S. xv, Z. 17 v. o. ist die Verweisung auf M., Groß-zu tilgen.) III, x. — **Unter-*, D. b. Hadres II, XIII, XIV. IV, 292, 15. 293, 7, 14. 294, 1. — * (Marckhers-, Markches-, Mege-) a. d. *Pielach*, M. u. L.G. III, 114, 1. 262, 34. 382 nt. * von 381. 416 nt. *. 445, 12. 457 nt. *. 480, 24. 484 nt. * von 483. 555 nt. * von 554.
- Mar(c)kesdorff, Markchestarf, s. das vorige.
- Marckveld(t), s. *Marchfeld*.
- Marckgassen, s. *Marchgasse*.
- Mar(c)khgraben, s. *Marchgraben*.
- Marckh(t)graben.
- Markhstain, s. *Marchsteiner*.
- Marckhstockh [Wiesmat] I, 13, 29, 30.
- Marckh(t)graben [Hochwolkersdorf] I, 69, 9, 16. Vgl. *Marchgraben*.
- Mar(c)k(t)we(e)g, der [zw. Leobersdorf u. Natschbach] I, 85 nt. * von 84. 200, 9.
- Märrl Niklas II, 647, 4.
- Marnpach, s. *Marbach*.
- Martperg, s. *Mailberg*.
- Martgraben, der [Stuppach] I, 288, 20, 21. Vgl. *Mortgraben*.
- Marttal(l), das [Gösing] II, 660, 7, 8.
- Mass, In der langen, Wbg [St Ulrich in Wien] IV, 125, 3, nt. * von 124.
- Maßackher, der [Flatz] I, 220, 30. 223, 21.
- Maschzhoff, s. *Motzenhof*.
- Masing* (Mäsing), R. b. Strengberg IV, 435, 2.
- Matthias: Kaiser I, 510 nt. ** von 509. 572 nt. * von 571. II, 117 nt. *. 351, 33. 683 nt. *. 1017 nt. * von 1016. III, 226, 3. 645 nt. *. IV, 400 nach 15. — (Corvinus) Kg v. Ungarn I, 102 nt. 2.
- Mätl: im schachn [Klamm] I, 324, 21, 24. — Fischer (zu St Andrä a. d. Traisen) III, 228, 4.
- Matschenhof, s. *Motzenhof*.
- Mat(t)seber (Matzeber): Rudolf III, 86, 10. Wolfgang III, 225, 1. 392, 2. N. III, 92, 39.
- Mauer* (Maur): *D. u. Hft b. Wien I, 622, 25. 664, 13. 666, 36, nt. 1. — *D. b. Melk III, 458, 8. 459, 37. 460, 28. 474, 15. 480, 20. — D. b. Öhling III, 820 nt. 11. — die Maurer [N.-Wöbling] III, 403, 25, 27.
- Mauerbach* (Mawr-), Kartause b. Wien I, 646, 29, 31. 964, 20. II, 426, 7, 11. 430, 42. III, 113, 2, 11.
- Maumaw, s. *Mamau*.
- Maur [Muckendorf a. d. Donau] III, 90, 5.
- Maurbach, s. *Maner-*.

- Maurer, die [N.-Wölbling], s. *Mauer*.
 Maurer: Benedikt II, 122, 8. — Mert,
 M.-Richter zu Kirchschlag I, 1 bei
 nr. 1.
 Mauerperg, s. *Mailberg*.
 Maurhoffen, s. *Meierhofen*.
 Maurtalpach, der nider [Schönbühel
 a. d. Donau] III, 448 nt. *.
 Mawselburkch, s. *Meißburg*.
 **Mausirenk* (Austrenk), D. b. Zisters-
 dorf IV, 213, 14.
 Mautar(e)n, s. *Mautern*.
 Mautthberg, der [Potschach] I, 269,
 19. Vgl. Mant(h)we(e)g.
 **Mautern* (Mautar(e)n, die Mautinger),
 Stadt III, 373, 25, 37. 383, 10. 388,
 19. 399, 2. 403, 16. 405, 48. Hft III,
 78, 1. 654 nt. * 655 nt. **.
Mauternbach (Pach), D. b. Mautern
 III, 425, 34.
 Mauthöff, die [Aichhof a. d. Pütten] I,
 58, 13.
 Mautinger, s. *Mautern*.
 Mauttner III, 476, 6.
 Mautung, Wiese [Kirling] I, 980
 nt. 13.
 Maut(h)we(e)g, der [StJohann a. d.
 Steinfeld etc.] I, 248, 20. 244, 9.
 249, 15. Vgl. Mautthberg.
 Maximilian: Kaiser: der Erste I, 705,
 10. 706 nt. 2. 861 nt. 1. II, 140 nt. *.
 341 nt. * 541, 4. 560 nt. * 683 nt. *
 von 682. 793 nt. * von 792. 897 nt. *.
 900, 6. 981 nt. * 985 bei nr. 142 r.
 986 nt. * von 985. 1017 nt. * von
 1016. 1044 nt. * von 1043. III, 251,
 nt. * 292 nt. * 363 nt. * 370, 13.
 582, 13. der Zweite I, 84 bei nr. 17.
 559 nt. 4. 978, 45. II, 136 nt. ** von
 135. 560 nt. * 753 nt. * von 752.
 897 bei nr. 131 r. 986 nt. * von 985.
 1003, 13. 1017 nt. * von 1016. 1044
 nt. * von 1043. III, 120 nt. * von
 119. 428 nt. * von 427. 478 nt. *.
 582 nt. 5, 7. 600, 7. 645 nt. * 824
 nt. * — Erzherzog (Bruder Rudolfs
 d. Zweiten) I, 330 nt. *.
 Matzeber, s. *Matttseber*.
Matzelsdorf (Mätzlein-, Mazls-), D.
 b. Eggenburg II, 602, 14, 15. 614
 nt. *.
 Matzenbrunnen, der [Diepolds] I,
 229, 8.
Matzendorf, D. b. Wr-Neustadt I,
 377, 25, 29. 509 nt. **.
 Matzenhoff, s. *Meizenhof*.
Matzersdorf (Maltzs-), D. b. StPölten
 III, 483, 1.
Matzleinsdorf (Metzleins-), D. b. Melk
 III, 473, 34.
Matzlesschlag, D. b. Waidhofen a. d.
 Th. II, 794 nach 15.
 Matznhueb, die [Lilienfeld] III
 319, 5.
Mechters (Mö—), D. b. Böhheimkirchen
 III, 194 nt. * von 193. 273 nt. 1.
 Medler II, 1039, 24.
 **Medling* (Mö—), Stadt I, xix, xx, xxi.
 558, 8. 564, 2. 573, 19, 31. II, 1087,
 35. 1088, 23. Bach I, 686, 19.
 Megesdorf, s. *Markersdorf* (a. d. Pie-
 lach).
 Meidlein der Müller I, 982, 22.
Meidling: (Meurling) * D., jetzt Teil
 des 12. Bez. v. Wien I, 674 nt. *.
 — (Meyrling) D. b. Mautern III,
 379, 15, 17. 403, 35, 36. 479, 43. —
 (die Metrling, Mullin) Wiese (vgl.
Meidlingerhülle, OG. Weidling a.
 Bach) I, 980, 40. 982, 19.
 Meier (Meyer, May(e)r): Jakob II, 434
 bei nr. 65 r 2. — Kunz I, 1061, 13.
 — Lorenz Bernhard II, 573, 31. —
 Martin II, 447 nt. 4. — Matthias III,
 362, 31. — Melchart II, 367, 9. —
 Oswald I, 36 nt. 4. — Willibald II, 413,
 42.
 Meyeres, s. *Meiers*.
Meierhofen: (Mäurhoffen) D. b. Mar-
 bach a. d. Donau II, 1057, 35. —
 (Mairhoff) R. b. Alhartsberg III, 793,
 4. — eHr, OG. Sindelburg III, 813
 nt. * — (Mayrhoffen) Ried b. Kuf-
 fern b. Herzogenburg III, 379, 10.
 S. Bl. f. LK. v. NÖ. 1887, S. 189.
Meierhöfen (Mayrhöffen): eHr, OG.
 Grimmenstein I, 52, 19. — eHr, OG.
 Thomasberg b. Aspang I, 17, 38. —
 D. b. Zöbern IV, 2 nt. * — D. b.
 Globnitz II, 794 nach 12.
 **Meierling* (Meyrling), D. b. Alland
 I, 473, 3. 510 nt. ** von 509.
Meiers (Maires, Meyres, Mey(e)res),
 D. b. Windigsteig II, 269, 18. Hft
 II nr. 43. — Meyrserpach *(*Mairsch*,
Maiers, *Mayres*, D. b. Gars) II, 749,
 11.
Meiersdorf (Meyers-), D. b. Piesting
 I, 114, 37. 117 nt. 1 von 116.
Meigen (Maynng): D. b. Siegmunds-
 herberg II, 571, 19. 573, 32. 614
 nt. 4. 993, 3. — D. b. Weinzierl a.
 Wald II, 944 nt. ** von 943. 950,
 22.
 Meilperg, s. *Mailberg*.
 Meyller II, 785, 3. Vgl. Mäler.
 Meilgraber Silvester II, 1070 zu nr. 58 r.
 Meillcreuz, das [Lilienfeld] III, 316,
 29.

- Meilstein (Mähl-, Meel- Meill-), der [Greifenstein etc.] III, 9, 27. 21, 6. 43, 4. 55, 17. 85, 21 (Scheibling- oder Mähst.). 87, 22. IV, VIII. 410, 12. 411, 1.
- Meyres*, s. *Meiers*.
- Meyrling, s. *Meidling*. *Meierling*.
- Meyrserpach, s. *Meiers*.
- **Meißau* (*Mai*-, *Mau*-): Stadt II, 538, 28. 551, 39. 614 nt. 4. Gericht II, 598 nt. *. — Pfleger, s. Schadt. Pfarrer, s. Wenigl. — Herren v. II, 752, 2. 928 nt. * von 927. 944 nt. ** von 943. 977 nt. * von 976. 997, 10, nt. * von 995. 1057, 34, 36. Johann der Dritte II, 996 nt. * von 995. Leutold II, 1015 nt. * von 1014. Otto der Zweite II, 664, 2. 677, 23; der Dritte u. der Vierte II, 996 nt. * von 995; Otto der Vierte II, 664, 2. 677, 23. Wernhard II, 224 nt. *.
- Meysel [Meisl] Georg I, 138, 15. 243, 3.
- Meiseldorf* (Meißl-, Meitzebarn-): *(*Groß*-) D. b. Ravelsbach II, 526, 8. 612, 18, 20, nt. **. 614 nt. 4. 688, 16. — *Klein*-, D. b. Eggenburg II, 614 nt. 4.
- Meysinger Stephan III, 331 bei nr. 55.
- Meisberg, der [Lilienfeld] III, 319, 6.
- Meißburg (Mawselburckh), die [Pechlarn] III, 555, 20. IV, 419, 17.
- Meißldorf, s. *Meiseldorf*.
- Meisling* (Meiß-, Meuß-), O.-u. U., DD. b. Gföll II, 910, 7. 928, 3, nt. * von 927. 929 nt. * von 928. 402, 22, 26. Pfarre IV, 402, 11. 403, 5. Pfarrer Mert IV, 402 nt. ***. LG. IV, 401, 21.
- Meislingeramt*, Gde bei Senftenberg II, 927 nt. *.
- Meitzebarnsdorf, s. *Meiseldorf*.
- Melberg, Mël-, s. *Mailberg*.
- Melboden* (Molbem), Wald am Ostrang IV, 408, 27.
- Mellerstorf(f), s. *Möllersdorf*.
- **Melk* (Molck(h), Mölck(h)), Stadt II, 984, 19. 989, 45. 1018, 23. 1034, 13. 1052, 26, 36. 1051, 15. 1056, 37. III, 431, 14. 444, 27. 449, 27. 455, 12, 14. 460, 16. 479, 23. 480, 27. 554, 14. 556, 32. 557, 24. 558, 19, 35. 559, 25. 565, 30. IV nr. 115. 409, 11, 12. 416, 17. 418, 35. AO. II, 51, 41. 542 nt. 4. 555, 11. III, 461 nt. 10. *Grüblein* III, 521, 18. *Sandtor* III, 539, 15. *Wiener, Linzer Tor* III, 540, 16. Maß II, 1019, 19. III, 460, 13. Richter, s. Eggenberger. — Fluß III, 479, 20. 553, 13. — Benediktinerabtei I, 389, 27. 390, 26. II nr. 7, 48, 71, 84, 126. 1026, 21. 1038, 3. III, 395, 3, 12, 15, 19. 414 nt. 3. 450, 11, nt. 1. 454, 24. nr. 75. 473, 30. 474, 10. 482, 3. nr. 81. 572, 7. 684, 40, 41. IV nr. 90. 424, 28. Äbte: Adrian I, 497, 11. II, 56, 29. Anton II, 547 nt. 1. Berthold II, 56, 29. 643 nt. 4 von 542. Edmund II, 56, 29. Gregor II, 53, 25. 56, 12, 29. Johann der Sechste II, 531 nt. 2. Ludwig der Dritte II, 1043 bei nr. 152. Marian IV, 96, 2. Siegmund ebd. Thomas I, 389, 29. 390, 23. 395, 45. II, 56, 18. 57, 14. 62, 23. 292, 3. 299, 8. IV, 84 bei nr. II. 85, 16. 92, 3. Urban der Erste II, 51, 30. 531 nt. 2. 545, 13. 876 nt. 3. III, 461 nt. 10. 671, 26; der Zweite II, 484, 8. 485, 26. 490, 24. III, 526, 3, nt. *. 527, 29. 541, 9. 546, 28. Valentin II, 56, 29. 542 f. nt. 4. IV, 36, 16. Wolfgang der Erste III, 1 nt. **; der Zweite II, 540, 35. — Prior Damian III, 526 nt. *. Kanzler, s. Schradt. Sekretär, s. Müller (Engelbert). Amtsverwalter, s. Hauer (Urban). Hauptmann, s. Kirchstetter. Prof(essor?), s. Petrak. — Melker Hof in Wien, s. *Wien*.
- Melksteig* (Mehl-, Mell-), der, zw. Reithof u. Singerin (Naßwald) I, 348, 20, 22.
- Meelstein, s. Meil-.
- Mehl-, Mellsteig, s. *Melksteig*.
- Meltersperg, s. *Molder Berg*.
- Meltz-, bach, s. *Molzbach*.
- Memmingen, s. *Mamming*.
- Menbartz, s. *Mainbarcz*.
- Menharts-, hartzperg, s. *Mannhartsberg*.
- Menharczplet (Marhartsglet, Manhartsleckh) [Elsarn, Spitz] II, 961, 38. 997, 1.
- Menigsteig (Muling-), der, Gehölk [Kirling] I, 980, 38.
- Menckh, s. *Mank*.
- Mental* -(t(h)al(l)), das, n. v. O.-Loiben II, 969, 10, 15. 974, 2. 979, 18. der Mentalpach (Mentlbach) II, 979, 26.
- Mentlbach, s. d. vorige.
- Merärn *Pechlarn*, s. *Pechlarn*.
- Merchen, der Pestingwalth sonst die — genant [Feistriz a. Wechsel] I, 25, 35, 36. 26, 22.
- Merhern, s. *Mähren*.
- Mehring* (Mäh-, Mering), R. b. Strengberg IV, 435, 5.
- Merkengerst* (Erchengerser pach), D. b. Ottenschlag II, 961, 34.
- Merkensbigl [Währing] IV, 130, 25.

- Merkenstein*, Hft b. Veslau I, xxiii. nr. 69 iii, 71, 72. 486, 22. 509 nt. **. II, 140, 6.
- Merkersdorf*, D. b. Ernstbrunn II, 460 nt. *.
- Merl III, 93, 5.
- Mert in hof [Lichteneck] I, 97, 29.
- Mertlein der Brunmeister I, 982, 21.
- Mertlen, des, brun [Gemein-Lebarn] III, 186, 11.
- Meseritsch* (-tz, -isch), Hft in Mähren, s. Lomnitz.
- Meßner, Wgt. [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 135, 41.
- Mellen* (Methen), Benediktinerabtei in Baiern III, 653, 9.
- Metündl Andre III, 438, 7.
- Meürling, s. *Meidling*.
- Meußau, s. *Meißau*.
- Meusling, Meußling, s. *Mei*—.
- Metzleinstorf, s. *Matzleinsdorf*.
- Metzler Andreas, Registrator der nö. Kammerkanzlei I, 41 nt. 5.
- Michael St*: Kirche b. Triebensee II, 494, 24. IV, 333, 1. — am *Bruckbach*, R. b. StPeter in d. Au III, 718, 12. 720, 35.
- Michel am Paumbgarthof [Hochwolkersdorf] I, 72, 8.
- Michelbach*: Hft b. StPölten II, 928 nt. * von 927. — der (Mich(e)-, Muhl-, Mühl-), zum Schlattenbach I, 64 nt. 5. 65, 1, 2, nt. 5 von 64.
- Michelbeuern*, Benediktinerabtei in Salzburg I, 836, 21. IV, 132 nt. *.
- Michelhausen* (Michlhawßen, Mühl-), D. b. Atzenbruck III, 120 nt. * von 119. 480, 15.
- **Micheldorf* (Michlen-), D. b. Atzenbruck III, 120 nt. * von 119.
- Michelstetten*, Hft b. Asparn a. d. Zaia II, 149, 20. 170, 4, 10.
- Michlendorf, s. *Micheln*.
- Midergriß, s. *Mitter griß*.
- Milbach, s. *Mühl*.
- Milperg, in obern [Stolzenwerd] I, 258, 13. *Mühlgraben* sü. von Buchberg a. Schneeberg?
- Milperger Siegmund, Verwalter zu Wimberg II, 1038 bei nr. 151 i.
- Milburg, s. *Mühl*.
- Millhof an der Warth, der [Aichhof a. d. Pütten] I, 58, 23.
- Milhölzl, der IV, 413, 26.
- Millichpach, der [bei Millendorf in Ungarn] IV, 153, 21.
- Milkrauch Thomas II, 1043 bei nr. 152.
- Milleithen, s. *Mühl*.
- Mihlweeg, s. *Mühlweg*.
- Mimpach, öd, b. Gr.-Haselbach II, 794, 16. S. Bl. f. LK. v. NÖ. 1883, S. 179 ff. 1899, S. 324 f. Monatsbl. dess. V. 1902/3, S. 176.
- Minnarn *Pechlarn*, s. *Pechlarn*.
- Min(e)chstein, s. *MünchB*.
- Minichhofen*, s. *Mü*—.
- Minichstal*, s. *Mü*—.
- Minkendorf*, s. *München*.
- Missingdorf* (Müsßing-), D. b. Pulkau II, 614 nt. *.
- Missingdorfer Stephan, der IV, 314 nt. *.
- Mißlingbach* (Müstling-, Musting, Mustng, Mustnicht, Müßching), der, b. Spitz II, 985, 31. 993, 8. 997, 2, 3, nt. *.
- **Mistelbach* (Misstlwach), Stadt u. Hft II, 148, 4. 167, 33. IV, 204 nt. 5. Maß 218, 43. 234, 11.
- Mistelbauer* (Müstlkogler, der unter), Bhs, OG. Schwarzau i. Geb. I, 348, 37.
- Misteleck*, Bhs, OG. Kleinzell b. Hainfeld III, 329, 9.
- Mistl*, s. *Mistel*.
- Mittelbergeramt*, OG. b. Gfell II, 927 nt. *.
- Mitteraue, die [Grafenwerd] II, 665, 13.
- Mitterbach*, der: [Breitenau] I, 205, 24. 206, 9, 16. — zum Aggsbach III, 489, 11.
- Mitterberg* (Mü—), der: sw. v. Schwarzau i. Geb. I, 348, 27, 39. 319, 1. — n. v. Gützendorf II, 82, 4. — [O.-Rohrbach] II, 412, 20. — Wald (eHr, R. Hörtling, OG. Kornberg) III, 678, 40.
- Mittreckel, das [Gutenstein] I, 356, 4.
- Mitterfeldt, das [Königstetten] III, 74, 34, 35.
- Mitter griß (Mider griß, mitter Gr.), der [Schönberg a. Kamp] II, 740, 39, 41.
- Mittermühle*, die: (Mütter-) im D. Gleißfeld IV, 16, 25. — (-müll) [Willendorf-Strelzhof] I, 152, 33. — (Haffnern- oder Mitternmühl) [Potschach] I, 269, 35.
- Mitterndorf*: D. b. U.-Waltersdorf I, xxv. — * D. b. Atzenbruck III, 120 nt. 219 nt. *.
- Mitternard, Wbg [St Ulrich in Wien] IV, 125, 2, nt. * von 124.
- Mitterreut* (-reit), D. b. Zwettel II, xvi.
- Mitterstraß, die [Angern a. d. Donau] III, 366, 7.

- Mitterthall, Wbg [Laa u. Simmering] I, 691 nt. **.
- Mitter weg, Mitterweg, der: [Wilhelmsdorf b. Poisdorf] II, 126, 3. — [in der Reidling] III, 174, 5.
- Mixnitz (Mixniz), D. b. Weitersfeld IV, VIII.
- Müchters, s. *Me*—.
- Müdling, s. *Me*—.
- Modsiedl (Mot(t)sid(e)l), D. b. Raabs II, 232, 21, 28. 234, 39. 235, 41. 238, 6.
- Mollands (Muelantz), D. b. Langenlois II, 727, 22, 24, 27.
- Molbem, s. *Mehlboden*.
- Mold (Moldt), D. b. Horn II, 758, 12. Molterreitsteig II, 753, 15. 758, 13. *Mer Berg* (Molterberg bei Stockharn, Meltersperg) II, 613, 26. 614 nt. 4.
- Molder runsen [Bisamberg] II, 360, 28.
- **Mollenburg*, Feste bei Weiten II, 1029, 31, 33 (St Veitskapelle).
- Mollendorf, D. b. Weiten II, 1039, 28. 1040, 13. 1042, 9. 1043, 5, nach 10.
- **Möllersdorf* (Me—), D. b. Baden I, 513, 8. 583, 13. II, 1071 zu nr. 103. 1087, 35. IV, 84 bei nr. 30.
- Molckh, Mülckh, s. *Melk*.
- Molt, Moldt, s. *Mold*.
- Molterberg, s. *Mold*.
- Molterboden (Muelterpoden), der Große, Holzschlag, OG. Annaberg b. Türnitz III, 322 nt. 1.
- Moltersee, der [O.-Wöbling] III, 395, 45, 46.
- Molzbach, (Moltz, Maltzbach, -bächl, Meltz, -bach), der, b. Kirchberg a. Wechsel I, 24, 14. 26, 23. 35, 13. 39, 39.
- Moltzprun, der [Kirchberg a. Wechsel] I, 30, 11. 35, 13.
- Mondsee (Mänse), Benediktinerabtei in OÖ. III, 627, 1.
- Mönhartgraben, s. *Män*—.
- Mönichkirchen (Münikchirichen), D. b. Aspang I, 22, 40.
- Moniholz, D. b. Ottenschlag II, xvi. 928 nt. *.
- Montfort (Ma—) Gf Hugo v. I, 173, 6. Mor Oswald II, 170, 3, 8.
- Mörenz (Moranz), D. b. Weiten II, 1043, 8. (Marentzperg) II, 1021, 25.
- Morizreut, D. b. Gfell II, 928 nt. *.
- Mürniz, Hft II, 362, 34. Wohl Entstellung aus *Würniz*.
- Morschitz*, Puchheimische Hft I, 10, 2. 64 nt. 1.
- Mortgraben, der [Potschach] I, 269, 22, 23. Vgl. Martgraben.
- Moos (Moß): das, Weide, sß. v. Zistersdorf b. Drosendorf II, 218, 26. — Purckharcz oder im Moß [Grimmenstein] I, 52, 14. — *D. b. Atzenbruck IV, 411, 10.
- Moosbach*: (*Most*-, *Mos*-) D. b. Gr. Siegharts II, 232, 21. — (Moß-) der, zum (Großen Tullnbach III, 227, 13. — S. auch das folgende.
- Mospacheckh, das III, 336, 10. *Moosbach*, der, u. Bhs, s. b. Hohenberg.
- Moosbrunn* (Moßprun), D. b. Ebreichsdorf I, 419, 1.
- Moßburger Christoph, Pfleger d. Hft N. Wallsee III, 814 nt. * von 813.
- Moßpurgerin (*Most*-), PN.? II, 890, 3, nt. 5.
- Moschahof, s. *Motzenhof*.
- Moosack* (-egg), Bhs, OG. Kasten b. StPölten III, 208, 4.
- Moser: Hans II, VII. IV, 175 nt. 2. Hans Gottfr., Georg Ehrenreich u. Margarete, geb. Straubin IV, 178, 12.
- Mossig tall, das [Gutenstein] I, 359, 21. *Mosingtal*, osß. v. Rohrer Gscheid, ein zweites nnß. davon.
- MöBlinger Leopold, Pfleger der Hft N. Wallsee IV, 426, 8. 434 nach 11.
- Mostbach*, s. *Moos*—.
- Mostpurgerin, s. *Moß*—.
- Möstlhueb, die [Strengberg] III, 839, 8.
- Moßwißen, die [Wienersdorf] I, 503, 34.
- Motten*: (*Groß*-) D. b. Gfell II, 928 nt. *. — (*Klein*-) D. b. Döllersheim IV, vi.
- Mottingeram*t, OG. b. Gfell II, 927 nt. *.
- Motschhof*, s. *Motzenhof*.
- Mot(t)sid(e)l, s. *Modsiedel*.
- Motzenhof* (*Motsch*-, *Maschtz*-, *Matschen*-, *Matzen*-, *Moschahof*), Bhs, OG. Schlatten b. Bromberg I, 64 nt. 5. 65, 1, 9, nt. * von 64.
- Muggendorf*, s. *Muck*—.
- Mukaraw, s. *Muckerau*.
- **Muckendorf*: (*Mugg*—) *D. b. Gutenstein I, 388, 28. — *D. b. Tulln III, 86, 1.
- Muckerau*: (*Muk*(a)raw), ehem. Donauinsel zw. Korneuburg u. Kritzensdorf, s. Blätter d. V. f. LK. v. NÖ. 1881, 8. 316 ff.; 1883, S. 197 I, 971, 17. II, 338, 14.

- Müllagker, der [O.-Rohrbach] II, 412, 20.
- Muellantz, s. *Mollands*.
- Mulaw: die [Ginselsdorf] I, 397, 19. — (Mullau (Mumlau), Nider-) [an der Ips] III, 693, 19.
- Mühlbach (Mul-, Müll-, Mil-): *D. u. Hft b. Ravelsbach II, 687, 18. S. auch Karl. Pfarrer, s. Hagenreiner. — D. b. Gr.-Gerungs II, xii, xix. — Bach b. Kottes, Spitz II, 960, 18. 1000, 25, 33. 1001 nt. *. — der, Arm der Schwarza I, 269, 35, 36. 276, 33. 299, 1, 5, 6, nt. 1. — der (Mühlgraben) b. Wiesmat I, 13, 27. — S. auch Gilbach. *Michelbach*.
- Mulpaur Christoph II, 1070 zu nr. 58 r.
- Mulbertt, — dt, s. Mülwerdt.
- Mühlburg (Mil-), Puchheimische Hft I, 10 nt. 1. 90 nt. 1.
- Mül(l)eck(h), das [Kuffern b. Herzogenburg] III, 226, 8. 376, 34.
- Mühler Andreas Anton, Amtschreiber zu Raabs II, 224 bei nr. 39.
- Müller: Engelbert, Sekretär des Stifts Melk II, 545, 12. III, 526 nt. *. — Jeremias II, 1070 zu nr. 58 r. — v. Frankenheim Christoph, s. Pölten, St. Präpste.
- Müllgannt, Wasser [Möllersdorf] I, 543, 29.
- Mühlgassen, die [Breitenau] I, 206, 24.
- Mühlgraben, s. *Mühlbach*. Milperg.
- Mülhausen, s. *Michel*.
- Mülholtz, das [O.-Grafendorf] III, 483, 8.
- Mulingsteig, s. *Menigsteig*.
- Mühlkamp, s. *Kamp*.
- Mühlleiten (Mil-, Mülleithen), D. b. Gr.-Enzersdorf II, 290, 1, 2.
- Müllner (Mulner): Hans II, 413, 46. — Michel III, 93, 3; in der Schläitten I, 13, 33, 34. — Stephan II, 365, 34. — Wolf, Ratsbürger zu Herzogenburg III, 267 nt. 4. — N. (zu Ipsitz) III, 801, 38.
- Mulstraw, die [Wolmansberg] II, 425, 34, 41.
- Mültall, das, Gehölz [Röhrabrunn] II, 187, 1.
- Muelterpoden, s. *Molterboden*.
- Mülwangen, Herren v. II, 815 nt. *.
- Mühlweg (Mul(l)-, Müll-, Mihil): *Mühlwegdecker* s. v. Putzmannsdorf I, 236, 3. 278, 12, nt. 4. 293 nt. 5. — [Rosatz] III, 431, 6. — [Wiesendorf] IV, 362, 20. 363, 1.
- Muelweingarten, der [Gobelsburg] II, 704, 23.
- Mühlwerd (Mul-, Müll-)werdt, Mulbertt, — dt, der [Greifenstein etc.] III, 9, 32. 21, 9. 43, 7. 55, 19. 87, 24. IV, viii. 410, 14. 411, 3.
- Muemalben, s. *Gemeindealpe*.
- Muemaw, s. *Mamau*.
- Mumlau, s. *Mulaw*.
- Mün(n)pecher, s. *Imbach*.
- München, Stadt II, 1054 nt. 8. Maß III, 828, 23.
- *Münchendorf (Minken-, Munckhen-), D. b. Ebreichsdorf I, 509 nt. **. 510, 10. II, 1087, 36.
- Münchholz (Münichholtz), das, s. v. Hörsersdorf II, 142, 21. 143, 26.
- Münchleuthen, s. *Klosterbügel*.
- Münchstain (Min(e)ch-), der [Flatz etc.] I, 142, 20, 21. 225, 22, nt. 8. Vgl. Windischstain.
- Münichhof zu Wirflach, s. *Wirflach*.
- Münichhofen (Mi-), D. b. Ravelsbach II, 539, 18. 614 nt. 4. 691, 35.
- Münichholtz, s. *Münchholz*.
- *Münichreut (Munichreyt), D. b. Waidhofen a. d. Th. II, 238, 6.
- Munichsetz, die [Gobelsburg] II, 704, 20.
- Münichstal, D. b. Wolkersdorf II, 390 nt. * von 389.
- Munichwis, die [Lilienfeld] III, 319, 11.
- Müniggassen, die [Willendorf] I, 152, 42.
- Münikchirichen, s. *Mönichkirchen*.
- Munckendorff, s. *Münchendorf*.
- Münbleinsgraben (Muessel-) [Hettmannsdorf] I, 1056, 19. II, 1068, 8 v. u.
- Murau, Hft in Stmk I, 307, 3. 326, 15.
- Mürfelndorf, D. b. Peckstall II, 1044 nt. * von 1043.
- Muerha(i)mer Christoph, Pfleger zu Waidhofen a. d. Ips III, 711 nt. 1. IV, 424 bei nr. 130.
- Murstellen (Muer-), D. u. Hft b. Atzenbruck III, 120 nt. 8. auch Althan.
- Mursetter (Muerstöder), Wgt. [Zebing] II, 718, 36. 723, 36, nt. *.
- Murtal (Muer-), das Tal der kleinen Peßling sw. v. O.-Aspang I, 19, 20.
- Mürz, die Stille (Stilmirtz, -mürtz), Fluß III, 336, 19.
- Mürzzuschlag, M. in Stmk I, 1058 zu nr. 62.
- Müsching, s. *Mißlingbach*.
- Muschler Jonas, Hofrichter zu Erlakloster III, 842 nt. 2. 844 nt. 2.
- Müsßingdorf, s. *Missing-*.
- Muessleinsgraben, s. *Münbleins-*.

Muslitzwisen, die [Klamm] I, 322, 11.
Musterharten (Mussterhart), R. b. Strengberg IV, 435, 3.
Musting, s. *Mißlingbach*.
 Müesting Wolfgang II, 345, 5.
 Müstlingpach, s. *Mißlingbach*.
 Müstlkogler, s. *Mistelbauer*.
 Mustnig, Mustnicht, s. *Mißlingbach*.
 Müttermühl, s. *Mittermühle*.
Mutheimerwerd (Werd, das, Dorf an dem Wördt), verschollen, in d. Donau unter Mautern, s. Bl. f. Lk. v. NÖ. 1883, S. 113 f. III, 369 nt. * von 368. 374, 6, 36, 37, nt. * 375, 2. 479, 28.
Mutmannsdorf (Muett-, Mutt-), D. b. Piesting I, 110, 2 (Pfarre St Peter am Moos zu). 117 nt. 1 von 116. 153 nt. 7 von 152. IV, 35, 34.
Mutstal (Muthstall), R. b. Spitz II, 958 nt. 1.

N.

Nächstall, das [Götzendorf] II, 76, 43. 82, 4.
 Nádasdy Franz Gf, Iudex curiæ I, 1007 nt. *. 1025 nt. *.
Nadelbach (Edl-, Ödl-), D. b. St Pölten III, 287, 13. Bach III, 228, 29. 287, 14.
 Nägelein Philipp, Pfarrer zu Christophen III, 136, 8.
 Naincz, Perchthold der I, 95, 7.
 Nakh bei dem Odnekh, der [Eschenau b. Wilhelmsburg] III, 319, 7, 8.
Nalb, *Ober*-, D. b. Retz II, 213 nt. *.
 Namesbach (Nomeß-) Franz Anton v. II, 592, 15. 598 nt. 1 von 597.
Namiest (Nä—), Hft in Mähren, s. Verdenberg Grafen.
 Nanmull, s. Allmull.
 Narrenodt, die [Eschenau b. Wilhelmsburg] III, 319, 6, 7.
 Narrensteig, der [Spielberg b. Melk] III, 454, 13.
Nasß (Nas), die, zw. Schnee- u. Raxalpe I, 335, 2. 363, 2, 3.
Nasting (Nösting), D. b. Weiten II, 1026, 19.
Naswald, der, wsw. vom Schneeberg I, 348, 13.
 Naterböckh Bernhard, der II, 351, 29.
Natschbach (Nätsch-, Näthß-, Näts-), D. b. Neunkirchen I, 85 nt. 2 von 84. 200, 9. 203, 16. 227, 46, 47. Bach I, 226, 15.
 Naumb Kaspar I, 630 nt. 3.
Negers, D. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820.

**Nehagen* (Nö—, Nehaggen, Neuhackhen), D. b. Weißenkirchen in d. Wachau II, 929 nt. * von 928. 944 nt. ** von 943. 950, 22 nt. *.
Neiperg, Hft, s. *Neuberg*.
 Neipperg (Neupperg), Grafen III, 138, 29. Marie Wilhelmine III, 139 nt. * von 138.
 Neibers, wohl zu lesen Reibers, s. *Räubers*.
 Neidaw (Neyd-): [Werdern] III, 25, 6, 8. — [Böheimkirchen] III, 200, 11. — Vgl. *Newdaw*.
 Neideck (Neydeckh), das [N.-Loiben] II, 971 nt. 11. 975, 26. S. Monatsbl. d. V. f. Lk. v. NÖ. 1902/3, S. 177. — Vgl. *Neudeck*.
 Neidnlingerin (wohl zu lesen Neindlingerin), Wiese [Wildenhag] III, 59, 30.
 Neink(h)irchen, Neiu-, s. *Neun*.
Neißing (*Neußing*), nÖ. v. Schäffern (Stmk) IV, 6, 10.
 Nei(d)thart Erasmus, Verwalter zu Strengberg III, 838, 4. 840, 14.
 Neitzen, s. *Neunzen*, *Böhen*-. — Alten-Neitzen, s. *Neunzen*.
 Neitzenhof, der [Allentsteig] II, 279, 13. S. auch Eitzenhoff(f).
 Nerringer Martin II, 112 nt. *.
Nesselbauer (Neßlern), Bhs, OG. Strengberg IV, 435, 5.
Nesselsauden (Nestl-), D. b. O.-Arnsdorf III, 438, 25, 26. 440, 45.
 Nesselstal, das [Lilienfeld] III, 318, 5.
 Neßlern, s. *Nesselbauer*.
Nestach (Nö—), D. b. Altenmarkt a. d. Triesting IV, 44 nt. *. 45, 10.
 Nösting, s. *Nasting*.
 Nestlstauden, s. *Nessel*.
 Neu-, s. auch *Neun*-.
 Neupekh Joh. Michael v. III, 146 nt. 3. 185 nt. 1. 227 nt. ** von 226.
 Neupeghkin (-pöckhin), die (zu Strengberg) IV, 435, 29, 37. 436, 2.
Neuberg: (Neiperg) Hft b. Hartberg in Steiermark I, 287 bei nr. 54. — Zisterzienserabtei i. Stmk I, 275 nt. 1. 277, 36. 333, 31. 1058 f. zu nr. 61, 62. II, 1069 zu nr. 50 u. III, 336, 21 nt. n. IV, öfter in nr. 12. Äbte: Kaspar d. Dritte I, 329 bei nr. 62. 330 nt. *. Leopold IV, bei nr. 12. Martin d. Erste I, 329 bei nr. 62.
 Neuperg, der [Fels a. Wagram] II, 665, 19.
 Neupperg, s. *Neiperg*.
 Neübergen, Wbg [Baumgarten a. d. Wien] IV, 112, 26. S. auch *Neunberg*.

Neuburg: am Inn, Hft III, 378, 33. — (Klosterhalben) s. *Klosterneuburg*. — (Markthalben) s. *Korneuburg*.

Newdau, die [Schrems] II, xx. — Vgl. *Neidau*.

Neudeck (Neidegk, -egg, Neundügg, -ëckh): Herren v. I, 32, 28, 138, 8, 211 nt. * von 209, 247, 30, 250, 6, 297 nt. 8, II, 930 nt. 1, III, 186, 8, 479, 34—43, 480, 12, 482, 19, 739, 10, Christoph II, 350, 6, 351, 35, Hans II, 366, 9, IV, VIII, Leopold II, 928 nt. * von 927, Martin IV, 28 nt. * Wilhelm I, 39, 39.

Neudeck (-egg, Neidekcher gemerk), D. b. Kirchberg a. Wagram II, 526, 7. — Vgl. *Neideck*.

Neudeck- oder Vestenhof, s. *Vestenhof*.

*Neudorf: *(Wiener-)* M. b. Medling I, 407, 23, II, 1087, 35. — *M. b. Staatz II, 126 nt. 4, IV, 271, 6, 14, nt. * 273, 16, 276, 46. — *Newndorfer weg*, gassen, gärten [O.-Rohrendorf] II, 875, 36, 38, 40.

Neue perg, der, Wbg [Möllersdorf] I, 541, 37.

Neuehaub, s. *Neuhaus*.

Neuenberg, Wbg: *Neubergen*, n8. v. Leobendorf II, 381 nt. *. — [Poisbrunn] IV, 251 nt. *.

Neue Weg, der: [Flatz etc.] I, 219, 9, 10, 221, 15, 249, 16, 17. — [Ochsenburg] III, 293, 19.

Neufeldt, das [Bogen-Neusiedel] II, 32, 43.

Neußner Simon, Richter zu Stetteldorf IV, 354 nt. 2.

Neugsteighof, der [Wiesmat] I, 13 nt. 14. Etwa *Neusteigh.*, *Steighof*, Bhf, OG. Schlatten b. Bromberg?

Neuhaus: D. u. Hft b. Pottenstein I, nr. 69 II. Herren v. II, 153, 21, 155, 3, 4, 944 nt. ** von 943, III, 685, 4, Balthasar II, 149, 17, Georg Kaspar v. N. u. Ruetting zu Stadtkirchen auf Senftenberg II, 908 nt. 3, 950, 2.

Neuhof, D. b. Ottenschlag II, xvii.

Neuhofen (Newn-): *a. d. *Pielach*, D. III, 474, 6, 11, 480, 20. — M. a. d. Ips III, 678, 10, 13. — *Nieder-*, R. b. *Neuhofen* a. d. Ips III, 680, 3, *Ober-*, ebd., III, 680, 4. — *Neuhofen* [Reidling] III, 176, 6, S. Bl. f. LK. v. NÖ. 1887, S. 190.

Neuhofner Leonhard II, 794 nt. 3, 5.

Neukirchen, s. *Neunkirchen*.

Neumann (-ma(h)n): Christoph Ernst II, 752 nt. 10 von 751, III, 484 nt.

* von 483. *Anna* zu Wasserleonburg, verehel. Freiin zu Teufenschbach I, 307, 2.

Neumühle, die, D. Mühlbach b. GrGerungs II, xii, xix.

Neun-, Newn-, s. auch *Neun-*.

Neun, Zum [Ulmerfeld] III, 679, 10.

Neundorf, Ober-, s. *Nonndorf*, Ober-.

Neun joch [Dörfel b. Kirchberg a. Wagram] II, 650, 6, 7.

**Neunkirchen* (Neun-, Nein-, Neiu-), M. I, 4, 27, 85 nt. 2 von 84, 88, 41, 89, 11, 108 nt. 1, 172, 23, 24, 175, 5, 181, 20, 192, 6, 194, 18, 195, 8, 200, 10, 201, 20, 202, 27, 217, 22, 231, 2, 18, 269, 41, 46, 271, 29, 297, 12, 301, 7, 13, 302, 11, 21, 27, 307, 24, 323, 11, 324, 17, 30, 325, 2, 1054 zu nr. 30, 1057, 24, IV, 28, 15, LG., Landtaiding u. Richter I, 56, 41, 44, 61, 2, 10, nr. 32 r. 192, 20, 195, 21, 24, 218, 7, 10, 221, 38, 226, 16, 231, 14—34, 236, 39, 44, 237, 4, 9, 12, 238, 32—34, 242, 18—26, 244, 11, 19, 270, 13, 28, 29, 277, 9, 279, 7, 283, 28, 293, 22, 28, 294, 1, 298, 7, 301, 36, 302, 14, 19, 303, 16, 313, 6, 317, 32, 41, 43, IV, 29, 17, Meingaz Richter, Elbel der Vierharter, Albrecht von I, 1053, 21. — 1054, 1. Minoritenkloster I, 227, 44, Pfarrer I, 246, 3, 275 nt. 1.

Neunling [Allentsteig] II, 276, 12.

Neunzen: (Alten-Neitzen, -Neützen, -Eitzen) D. b. Allentsteig II, 276, 9, 10, 279, 15. — *Bösen-* (Neunzen, Neitzn, Eitzing) D. b. Zwettel II, 794, 12, 821 nt. * von 820, 841, 25, 845 nt. * 852, 8.

Neupeunt, die [Zebing] II, 718, 17.

Neurent(h) [Langegg OWW.] IV, 411, 13, 412, 7, nt. * 414, 31.

Neurissen [Münichhof in Ungarn] I, 1043, 9, 10.

Neusiedel (Neun-): * D. b. Gutenstein I, 349, 12, 353, 18, 354, 19, 355, 14. — D. b. Grillenberg I, 392, 39. — (*Klein-*) D. b. Schwachat I, 539 nt. *. — *a. d. *Steinfeld*, D. b. Neunkirchen I, 85 nt. 2 von 84, 89, 12, 120, 5, 6, 200, 13. — *am Sand*, s. v. Weikendorf II, 55, 30. — **Bogen-*, D. b. Wolkersdorf II, 67 nt. *. — *a. d. *Zaia*, D. IV, 271 nt. *. — *am See* (Ungarn) II, 1121, 34. — *Stiche-* (*Stiz-*), D. b. Bruck a. d. L. IV, 57, 3, 38. — [St Leonhard a. Forst] III, 553, 6. *Neusiedler See*, s. *Allsee*.

Neußing s. *Neißing*.

Neußiz [Gresten] III, 642, 11. Vielleicht = *Eußiz* = *Ipsitz*?

Neustadt*, *Wiener-*, Stadt I, 21, 29, 30, 71, 33, 74, 6, 83, 31, 89, 13, 92 nt. 5, 94, 21, 106, 42, 107, 19, 213, 26, nt. 11, 215, 11, 302, 11, 27, 339, 15, 353, 19, 356, 27, 365, 34, 389, 4, 486, 24. II, 1118, 15. — LG. u. Richter I, 2, 1, 85, 8, 12, 86, 1, 2, 10, 97, 22, 120, 17, 132, 2, 6, 13, 139, 13, 16, 18, 200, 32, 41, 201, 4, 7, 217, 10, 12, 378, 31. IV, 9, 5, 17, 6, 18, 15, 16, 34, 19. Rentamt I, 92 bei nr. 19. IV, 18 nt. *. — *Gartenor* I, 95, 15. *Aigelstraße* I, 96, 2. — Maß I, 202, 10, 12, 336, 13, 339, 4, 22, 345, 37, 353, 4, 375, 21, 23. — AO. I, 215, 34. — Stadtrichter, s. *Pottschacher*. Bürgermeister, s. *Hoffleisch*. — der *Dram* von der I, 1053, 23. — Bürger, s. *Prenner*. — Bistum I, 102 nt. 2, 103 nt. 3, 107 nt. 1, 370 nt. *. IV, 19, 19. Bischöfe: *Dietrich* I, 98, 12. IV, 19, 26. *Franz Anton Gf. v. Puchheim* II, 239 nt. * von 238. *Gregor* I, 107, 9. IV, 19, 27. *Lambert* IV, 19, 20. (*Matthias*) IV, 20, 23. — *Neukloster* (z. heil. Dreifaltigkeit), *Zisterzienserabtei* I, 144 nt. 4, 145 nt. 8, 12, 148 nt. 12, 153 nt. 1, 2, 232 bei nr. 43. IV, 21 nt. * von 20. — *Paulinerkloster* I, 154, 15, 155, 1, 174 nt. 5. — *Kreuzhof* (s. *Top. v. NÖ. 5, 146) I, 155, 6, 163, 17.

Neuster Andre IV, 396, 1.

Neustift (-stift, *Newn-*, *Neystift*):

**a. d. Donau*, D. b. U.-*Rohrendorf* II, 875, 32. — *im Felde*, D. b. *Kirchberg a. Wagram* II, 650, 13, 16. — *Schönberg-N.*, D. b. *Schönberg a. Kamp* II, 688, 32 nt. 19, 727, 11. — *Bhs*, OG. *Gschaid b. Krummbach*; oder *Bhs*, OG. *Lichteneck b. Edlitz* I, 3, 18. — *Dorfteil v. Sittendorf b. Hadersdorf a. Kamp* IV, 367, 15, nt. *. 370, 23. — *Neustiften*, *Wbg* sö. v. *Stetten* II, 363, 42, 364, 7. — [*Gfell*] II, 931, 24. — die, nw. v. *M. Aggebach* II, 1017, 18, 19. (S. auch III, nr. 70.) — [*Königstetten*] III, 74, 35. — *Kloster b. Freising*, s. *Freising*.

Neuwald (*Neun-*), der, an der *Stillen Mürz* I, 1053, 9. III, 323, 8.

Neuwaldeck, Teil des 17. *Bez. v. Wien*, Hft II, 852, 27.

Neuwisen, die [*Willendorf*] I, 152, 34.

Neuwürth Urban, *Richter zu Stetteldorf* IV, 354 nt. 2.

Nexinger Hans IV, 228, 8.

Netzpach, der [*Kaumberg*] III, 325, 31, 32.

Nezel v. Grünau Lorenz, *Hofrichter des Stifts Seitenstetten* III, 734 bei nr. 2.

Nider au, s. *Niderhof*.

Niderfeldt, das [*Zwentendorf*] II, 154, 20.

Niderhof welches jetzt auf der *Nidern* *au* genannt [*Hollenburg*] III, 361, 22, 23, 362, 6, 7.

Nidern drei *peunt*, die, *Wbg* [*Hettmannsdorf*] I, 1055, 2.

Niderspeugen, s. *Jedenspeugen*.

Niderstckhl Mert II, 1071 zu nr. 59 II.

Niderwindinger reith, s. *Winden*,

Unter-

Nickel Joh. Christoph, *Oberamtmann*

zu *Raabs* II, 224 bei nr. 39.

Nikolsburg (*Nic(k)hls-*), Hft in *Mähren* II, 151, 9. IV, 166, 22, 193, 1, 204, 24, 205, 2, 214, 3, 7.

Niltzerin I, 980 nt. 1.

Ninzing, s. *Nitzing*.

Nießer (*Nieser*) zu *Steinstraß Josef*, *Waldmeister zu Gfell* II, 927 bei nr. 134. IV, 400, 11.

**Nitzing* (*Nü-*, *Ninzing*, *Nüt(zin(n)g)*), *D. b. Tulln* III, 9, 29, 85, 24, 120 nt. 121 nt. * von 119. IV, 410 nr. 125.

**Nöhagen*, s. *Ne-*.

Nomeßbach, s. *Names-*.

Nonndorf: Nieder-, *D. b. Zwettel* II, 928 nt. *. — **Ober-* (*Neundorf*), *D. b. Zwettel* II, 951, 22.

Noppendorf, *D. b. Herzogenburg* III, 403, 42.

Nornschabl Kaspar II, 1070 zu nr. 58 r.

Nöstach, s. *Ne-*.

Notter Kilian IV, 211 nt. 6.

Nöttnperg, der [*Hörersdorf*] II, 142, 20.

Nunberg, s. *Salzburg*, *Klöster*, *Nomberg*.

Nursch, s. *Nusch*.

Nußberger, *Weingarten b. O.-Döbling* I, 906, 22.

Nusch (*Nursch*), *O.- u. U.-*, *DD. b. Stockerau* II, 460 nt. *.

**Nußdorf*, *D.*, jetzt Teil des 19. *Bez. v. Wien* I, 502 nt. * von 501, 913, 21, 965, 2, 966, 46, 571, 17, 28, 32, 33, 972, 35, 974, 46, 975, 5, 976, 20, 29, 33, 978, 36.

Nutzhart (L-graben), Bach u. Graben [Baumgarten a. d. Wien] I, 719, 6. IV, 103, 7.
Nützing, s. Ni—.

O.

Oberau, R., OG. Schwarzenbach b. Hochwolkersdorf I, 13, 17.

Oberberg, der [O.-Rohrbach] II, 412, 21.

Oberpeunten, s. Peunten.

Oberhambur Wolfgang II, 1103, 11.

Oberhof: unter der Naßalpe, eHr I, 348, 22. — D. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820.

Oberholz (Eber-), das [Kirchberg a. Wechsel] I, 29, 2, 3. 34, 40. 35 nt. 9 von 34. Vgl. Bl. f. LK. v. NÖ. 1885, S. 94 nt. 5. — Vgl. auch Oberndorf.

Oberleiten (-leutten), Bhs, OG. Kornberg b. Neuhausen a. d. Ips III, 680, 4.

Obermüll, die [Gleiß] III, 685, 7, 8.

Obernberg, Wbg [am Bisamberg] IV, 313 nach 36.

Oberndorf: D. b. Raabs II, 229, 43. 232, 6, 18. 233, 30—41. — D. b. Weikertschlag II, 240, 1. 243, 17. — D. b. Allentsteig II, 276, 3. 279, 20, 22, 35. 841, 4. — (Oberstarff) D. b. Peckstall II, 1049, 28, 30. 1052, 40. — in der Ebene, D. b. Herzogenburg II, 624 nt. * III, 228, 42. 229, 8, 9. — im Gebirge, D. b. Traismauer III, 185, 20. 186, 2. 219 nt. *. — [Mühlbach b. Ravelsbach] II, 696, 5, 14; vielleicht Ober(n)holz, OG. Diendorf a. Wald b. Mühlbach? — *[Seesfeld] II, XIII. IV, 293, 7. 294, 2.

Obernholz, s. d. vorige.

Obersperg, s. Obritzberg.

Oberstarff, s. Oberndorf.

Oberstain (Eber-), Berg [Ottertal] I, 43, 26 nt. 7, 8.

Oberwißen, die [Hausheim] III, 413, 5.

*Obritz (Obrechts, Obretz), D. b. Haugsdorf II, XIII. IV, 292, 15. 293, 7. 294, 2.

*Obritzberg (Obrechts-, Obers-, Ebers-), D. b. Herzogenburg III, 395, 23. 474, 20.

*Obstorff, s. Absdorf.

Och (Od), die freie [Neunkirchen] I, 212, 23.

Ochennperig (-ger), der [Aspang] I, 18, 15. Ocheroald s. v. Ottertal?

Österr. Weistümer XI.

Ochs Ulrich I, 706, 1.

Öchselberg (Ealberg), der, n. v. O.-Stockstall II, 647, 11.

*Ochsenburg (Ochanwurg, Oxenburg), Schl. b. StPölten III, 290, 17. 291f. nt. *. 296 nt. * von 295. 479, 10.

Ochsenstraße, die, nw. v. Hafing b. StPölten III, 287, 15.

Oczschan, Ö—, s. Ölscher.

Öczenperg, s. Etschen-.

Öd (Odd, Oedt, die Öden): Gde b. Gutenstein I, 360, 40. 363, 12. 364, 8, 10. — Alle Öd, n8. v. Gutenstein I, 362, 29. — [Stolzenwerd] I, 266, 9. — [Potschach] I, 269, 20. — In der Öd, s. b. Rotengrub I, 152 nt. 6. 153 nt. 7 von 152. 258, 14. — *M. b. Amstetten III, 814 nt. * von 813. — [Hainfeld] III, 323, 6. — Groß-Öd, Klein-Öd, Bhsr nw. v. Gr.-Hollenstein, an d. o8. Grenze III, 704, 13. — (Edt) eHr, R. Glanding b. Strengberg IV, 435, 2. — die freie Öd, s. Och. — Herren v., s. Odt.

Öden, s. Öd.

Ödenbrunn, s. v. Mühlbach, ö. v. Elsbarn im Strassertal II, 558, 28. 690, 27.

Ödenburg, Stadt in Ungarn, Maß II, 1080, 89. 1118, 15.

Ödenhöfe, die, eHr, OG. Breitenstein a. Semmering I, 317, 11. II, 1070 zu nr. 58 i.

Ödenkirchen, eHr, OG. StValentin b. Neunkirchen I, 24, 3, 4. 26, 26, 27. 216, 22. 1053, 6.

Odenting, s. Ornding.

Oder, s. Otter.

Oder Blasius IV, 211, 18.

Oeder (O(e)ther) ang(e)r: [Fplatz] I, 219, 13, 14. 221, 19. — [Aggsbach] II, 1017, 13.

Odert(h)all, s. Ottertall.

Ödlpach, s. Nadelbach.

Odnekh, das [Lilienfeld] III, 319, 7.

Öd weg, der [Atzenbruck] III, 167, 41.

Oedwisen, die [Potschach] I, 276, 20.

Ofelstain (Apfel-), der [Gleisfeld] IV, 10, 18, 19. Leeb im Monatsbl. d. V. f. LK. v. NÖ. 5, 307 nt. 5 erklärt: die Höhe nw. v. der R. Inner-Schildgraben.

Ofenbach (b. Wr.-Neustadt), Gundaker in dem Ouenpach I, 1053, 22.

Ofenberg, der (Off—), Berg am I. Ufer der Ips n. v. Opponitz IV, 425, 8.

- Offenberg*, straß genant der, Flur s. v. Zebing II, 718, 27, 28.
Offeneck (-egg, *Hoheneck*, *Hoffeneckh*), D., OG. Hochneukirchen IV, 6, 21.
Ofenloch (-log), das [*Molrams*] I, 194, 17.
Offling (Ofnarn, Offnern), D. b. Melk III, 557, 6. IV, 416, 31.
Oharn, eHr, OG. Kl.-Mariazell IV, 45 nt. * von 44.
Ohernach, Wiese [*Gutenstein*] I, 354, 40.
Olberin, wiesen (Alberin) (Ungarn) IV, 152 nt. * 153, 5.
Olberspach (Albers-), der [*Hohenberg*] III, 336, 26, 27. Etwa der *Oltersbach*, Zufluß des *Wolsterbachs*?
Olbersdorf, D. b. Ravelsbach II, 614 nt. 4.
Oldenburg s. *Allenburg*.
Öhler (Lellach, Lollach, Lölach), Berg b. *Gutenstein* I, 248, 22. 363, 9, 10.
Öller: Hans der II, 917, 11. *Matthäus* IV, 436, 13.
Olholzgraben, der [*Aichhof* a. d. *Pütten*] I, 56, 26.
Öhling, D. b. Amstetten III, 820 nt. 11.
Ölnbrein *Matthäus*, Richter zu *Schrems* II, 282, 37.
Ollringsdorf (Ohlriege-), D. b. *Krummbach* IV, 2 nt. * 6, 16, 17.
Öhlsengang, s. *Elsen*.
Ölssern, s. *Elsarn*.
Önnetting, s. *Ornding*.
Opponitz (Oppenitz), R. b. *Waidhofen* a. d. *Ips* IV, 425, 9, 10.
Örnnest, *Ören* nest, *Örnnest*, das [*Lilienfeld*] III, 318, 18, 24, 25.
Öerlytz [*Hernleis*] IV, 246, 21.
Ohrmühl, s. *Rohrmühle*.
Ornding (Önnetting, Odenting), D. b. *Pechlarn* III, 566, 25. IV, 417, 7.
Örnnest, s. *Örnnest*.
Örphhofer *Georg* II, 126, 32. *Ulrich* II, 125, 32. 126 nt. 11.
Orth, die [*Rotengrub*] I, 163, 15. *Vielleicht* Ort = *Ende*?
Örttel *Wenzel* III, 453, 10.
Örttern, An den, *Wbg* [*Erdberg* b. *Mistelbach*] IV, 194 nt. *.
Örtlin, das [*Raabs*] II, 237, 2.
Orttner III, 678, 37.
Osan(n)(g)k, der: [*Spitz*] II, 997, 3. — [*Hollenburg*] III, 361, 19.
**Ossarn*. D. b. *Herzogenburg* III, 480, 10. IV, 395 nt. *.
Osen, des, hof [*Lichtenwerd*] I, 97, 28.

Osern, Inn, *Wbg* [*Soos* b. *Baden*] IV, 47 nt. *.
Oster Ruprecht II, 701, 5.
Osterburg, s. *Geier*.
Osterland, s. d. folgende.
Österreich, Erzhtzt. (das *Teutsch*)

I, 6, 34. 7, 26. 10, 12. 85 nt. 2 von 84. 89, 8. 200, 19. 350, 6. 389, 30. 434, 2. 497, 12. 528, 3. 540, 29. 577, 9. 701, 42. 916, 13. 964, 15, 23. 973, 12. 997, 9. II, 46, 1. 56, 19. 57, 21. 171, 15. 225, 1. 236, 21, 24. 237, 5. 240, 21. 243, 38. 248, 12. 249, 2. 257, 10. 291, 20. 295, 44. 337, 18. 349, 2. 361, 8. 398, 21. 462, 17. 467, 29. 484, 9. 519, 29, 36. 531 nt. 2. 620, 34. 664, 3. 753, 7. 754, 25, 31. 757, 37. 774 nt.** von 773. 871, 19. 908, 18. 935, 33. 945, 28. 946, 30. 978, 38. 1017 nt. * von 1016. 1026, 4. 1032, 38. 1033 nt. 2. 1045, 13. 1047, 23. 1048, 7. 1052, 14. III, 15, 3. 31, 5. 86, 12. 114, 14. 115, 15. 147, 33. 176, 25. 181, 10, 21. 182, 48. 221, 1. 245, 6. 246, 46. 250, 25. 313^b nt. 2. 341, 3. 349, 6, 15. 358, 3, 10. 359, 25. 379, 3. 387, 12. 392, 27. 398, 17. 400, 9. 411, 29. 417, 6. 28. 435, 39. 436, 19. 491, 35. 493, 23. 556, 27. 564, 29. 583, 9, 15. 585 nt. 4. 593 nt. 3. 600, 4. 603, 38. 612, 22. 619, 12. 678, 11. 700 nt. 1. 730, 14. 759, 20. 769, 25. 775, 26. 828, 25. 858 nt. 23. IV, 89, 2. 377, 26. 392, 28. 416, 13. 419, 33. — *Vizedom*, s. dies Wort in den *Sachregistern* und hier unter *Wien*. — *Landesfürsten* I, 210, 1. 228, 2. 230, 13. 278, 2. 282, 21. 297, 32. 316, 8. 370, 20. 371, 7, 15. 388, 25. 443, 7. 491, 3. 532, 12. 540, 15. 545, 17, 19. 576, 4. 590, 13. 772, 2. 861, 21, 24. 1041, 25. II, 8 nt. 1. 9, 9. 18, 19. 34, 7. 62, 37. 94, 6, 17. 159, 3. 171, 11, 12. 249, 18. 256 nt. 24. 281, 8. 367, 16. 371, 32. 382, 18. 384, 34. 399, 3. 401, 16. 491, 13. 494, 20. 528, 14. 529 nt. 1. 531 nt. 2. 532, 15. 545, 24. 592, 7. 624 nt. *. 625, 13. 631, 45. 695, 2. 701, 13. 820 nt. 1. 868, 6. 869, 1, 27, 30. 875, 8. 908, 10. 1008, 11. 1014, 17. 1045, 12, 19. 1047, 29. III, 113, 11. 116, 1. 168, 25. 234, 5. 235, 4. 245, 10. 299 nt. 6. 349, 16. 403, 6. 416, 2. 417, 1, 4. 420, 33. 448, 2. 469, 2. 555, 21. 567, 32. 583, 18, 27, 32, 35. 584, 23. 600, 5. 716, 3. 741, 2. 775, 28. 793, 28. 795, 7. 803, 17. 805, 20. IV, 168, 27. 179, 34. 249, 35. 306, 3. 316, 11. 356,

11. 386, 19. 429, 7. 432, 14. S. auch Albrecht. Karl. Ernst. Ferdinand. Franz. Friedrich. Josef. Ladislaus. Leopold. Leopold Wilhelm. Maria Theresia. Matthias. Maximilian. Otto. Rudolf. Wilhelm.

Ostra, D. b. Senftenberg II, 929 nt.* von 928. 944 nt.* von 943. 950, 22. Ostracheramt II, 927 nt.*

Ostrang (Ostramb), Gebirge ö. a. d. Ispers II, 1031, 3, 26.

OBwalder (AB-), des, creuz, Oswol(l)tscreiz, das [Flatz] I, 219, 15. 221, 10, 20. 243, 19.

Oswalt von der hofstath (zu Laimbach) IV, 404, 26.

Oedt (Odt) Siegmund v., Kanzler IV, 426, 28.

Ödte graben, der [Sieghartkirchen] III, 113, 17.

Otten: *Groß*, D. b. Weitra II, 821 nt.* von 820. — *Klein* (Kläinnothen), D. b. Zwettel II, 794 nach 12. 821 nt.* von 820. 841, 25. 845 nt.* 852, 14.

Ottenbach, s. Pfefferkorn.

Ottenberg, D. b. Peckstall II, 1044 nt.* von 1043.

Ottendorf: D. b. Stockerau II, 460 nt.* — R. b. Strengberg III, 836, 22. IV, 134, 18.

Ottensfeld, s. Ottnwiss.

Ottenhof, Bhs, OG. Rohr i. Geb. I, 355, 28.

Ottenreit (*Attenreit*), D. b. Els II, 928 nt.*

Ottenschlag: *M. u. Hft b. Zwettel II, xvii (LG.). 257, 8. 270, 11. — D. b. Kirchberg a. Wald II, 794, 12.

Ottenschlager III, 453, 20.

Ottenstein, Hft b. Döllersheim II, 795, 8. IV, vi. S. auch Lamberg.

**Ottental*, D. b. Kirchberg a. Wagram II, 526, 6. 558, 36. 636, 30. 646, 14 — 18, 24, nt. 1. 647, 1, 5, 8.

Ottenzahn, s. Ottnwiss.

Otter (Oder), Berg n. vom Wechsel I, 27, 3. 34, 39. 35 nt. 9 von 34. 43, 25. 311, 8, 9, 16. 315, 40. 317, 4.

O(t)tter anger, s. Oeder a.

Ötterdinger kholbl, s. *Ederding*.

Ottersbach, der, s. Olberspach.

Ottersstein, der, s. von Annaberg III, 336, 30.

**Ottental* (Oder-), D. b. Kirchberg a. Wechsel I, 27, 2. 34 nt. 9. 313, 6. 315, 43.

Otting, Oetting, 8d, b. Kritzendorf, s. Bl. f. LK. v. NO. 1882, 8. 197 f. s. v. Otichk: I, 986, 20, nt. 1. Otting

ger (Ättinger) weg [Kirling] I, 980, 4.

Ottnwiss, die, *Ottensfeld*, -zahn, ssw. u. sw. b. Trandorf II, 1009, 27.

Otto: der Dritte, Kaiser II, 625, 1. — der Fröhliche, Hgz v. Österr. I, 861 nt. 1. 973, 28. III, 582, 9, 10. 296 nt.* von 295.

Ottokar (Artacher) der Zweite, Kg v. Böhmen I, 95, 2.

Ötscher (Oczschan, Ö-, E-), Berg: *der Große* III, 317, 12. 322, 16. *der Kleine* III, 317, 11, 12. 322, 17.

Ouenpach, s. *Ofenbach*.

Ozenburg, s. *Ochserr*.

**Ötzdorf* (*Ets*, *Otzess*, *Otsch*, *Edts*), M. b. Langenlois II, 688, 2. 704 nt. 14 von 703. IV, 367 nt.*

Öczenperg, s. *Etschenberg*.

Oczestorff, s. *Etsdorf*.

Oczschan, Ö-, s. *Ötscher*.

Q.

Quarient Franz Anton, kais. Hofrat II, 255 nt.* von 254. N. II, 677 nt. 2.

Questenberg Maria u. Maria Konstanzia I, 27 nt.*

R.

Raab (Rab), Stadt in Ungarn, Bischof v. I, 103, 22.

Rabensbüchel, der [Dunkelstein] I, 238, 15.

**Rabensburg*, M. u. Hft b. Feldsberg IV, 162 nt.* 163 nt.* 199 nt. 1. 204 nt. 5.

Rabenstein: M. u. Gut a. d. Pielach III, 479, 12, 13. IV, 277, 28. LG. III, 316, 24. Pfarre IV, 45 nt.* von 44. — der, nw. v. Gösing II, 660, 11, 12.

Rabentan (*Unter*-), D. b. Zwettel II, 821 nt.* von 820.

Rablein III, 565, 32.

Räblerin (Räbbling), der, wisen [Willendorf] I, 152, 24.

Rabmperg, der [Waidhofen a. d. Ips] III, 690, 15.

Rabmnest Michael III, 618, 39.

Räbник, die [Pottenstein] I, 385 nt.**.

Raboltendorf, s. *Rap*-.

**Raabs* (Rabba, Rapps, Rabtz): Hft, s. Puchheim. — M., Pfarrer Georg Hueber II, 237, 5.

Raach (Räch), D. b. Gloggnitz I, 216, 22. 298 nt.* 311, 22, 37. 315, 11, 12, 19, 32, 39, 44. 1053, 7.

- Radaprunn, s. *Radelbrunn*.
Radel (die Rädler), D. b. Raabs II, 232, 18.
 **Radelbrunn* (Rada-), M. b. Ravelsbach II, 558, 36.
Radelbrunnerhof (*Ragelhof*), Gut, OG. U.-Ravelsbach II, 553, 40.
 Ra(a)dendorf, s. *Rohrendorf*.
 Radichaw [Eschenau b. Lilienfeld] III, 319, 9.
 Rädingerstorf, s. *Rodingers-*.
Radischen (Radußen, Raduschen) (*Klein-*), D., OG. Eisgarn II, 1064, 17, 21. 1066 nt. 5.
 Rädipeckh (Raillpöckh) III, 395, 1, 3.
 Radlprun, der [Trandorf] II, 1009, 29.
 Rädler, die: s. *Radel*. — (Redler) Herren III, 462, 12. 464, 17.
 Radmannsdorffer (Radt-, Rat(-)): Anna Maria I, 630 nt. 3. Christoph I, 624, 24. 630, 7. Ladislaus I, 539 nt. *.
 Raduschen, Radußen, s. *Radischen*.
 Raefpach, s. *Reifbach*.
 **Rafing* (Rä(f)ing), D. b. Pulkau II, 206, 7. 614 nt. 4. 821 nt. * von 820.
Rafing(s) (Räffings), D. b. Windigsteig II, 267 nt. 269, 17.
 Rafls-, Räßlapach, s. *Ravelsbach*.
Ragelhof, s. *Radelbrunnerhof*.
Ragelsdorf (Ragkleins-), D. b. Viehofen III, 273 nt. 1.
 **Raggltitz* (Räggleß, Raggles; die Rägglinger, Räg(k)h)liger), D. b. Neunkirchen I, 210 nt. * von 209. 213, 19. 221, 12. 249, 14. —er *Berg* I, 181, 18, 19. 1057, 23.
Raicha, s. *Reicha(u)*.
Raichaueramt, s. *Rei*—.
 Raicherin, der, erb [Wartenstein] I, 313, 33.
 Raicht, s. *Reit*.
 Raydenfeldern, Inn, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt. *.
 Raiff, die [Preintal] I, 348, 33.
 Raif(f)pach, s. *Reifbach*.
 Raillpöckh, s. *Rädipeckh*.
 Rain, s. *Rann*.
 Raina, s. *Ranna*.
 Rainanger (Rein-), der [Flatz] I, 225, 22. 243, 17, 18.
 Rainpach (Ram-), der [Penk] I, 286. 6.
 Rainprunen, der [Stetteldorf] IV, 349, 4.
 Rainer Leopold, Richter zu Weikendorf II, 64, 10, 36.
 Raingattern [Schwarzau i. Geb.] I, 348. 10.
 Raingraben, s. *Rein*—.
- Raindtel Hans II, 703 nt. 14.
Raipoltendach, s. *Rei*—.
 Raidt Andre II, 413, 29, 33, 34, 45.
 Raith Willibald II, 413, 43.
Raitenhaslach (Raten-, Roten-), Zisterzienserabtei in Baiern II, 875, 35, 40.
Rücking, b. Melk, öd, s. Bl. f. LK. v. NÖ. 1893, S. 101 f. III, 454, 12. —er leiten III, 549, 8.
 Ragkleinstorf, s. *Ragelsdorf*.
 Räg(g)k(h)liger perg, s. *Raggltitz*.
 Rampach, s. *Rain*—.
 Ramb(e)lgraben, s. *Rammel*—.
 Rämblhof, der [Gfell] II, 928 nt. *.
 Rams, s. *Rams*.
 Ramsaw, s. *Ramsau*.
 Ramsawer, Wgt. [Zebing] II, 718, 14.
 Ramey, s. *Ro*—.
Rammelgraben (Rämb(e)l-, Ramoltz-, eHr, OG. Kirchberg a. Wechsel I, 24, 1. 26, 24, 25. 29, 1, 2. 34, 34. nt. 9.
 Ramelspach, s. *Ravelsbach*.
 Rämeltorf, s. *Rampers*—.
 Ramelstain, der [Eis] II, 950, 4. 8.
 Rämmer Hans, Gerichtsgeschworne zu Liesing I, 630 nt. 3.
 Ramesbach, s. *Rams*—.
 Rämestöder, Wbg [Höflein a. d. Donau] I, 1002, 27.
Rametshofen (Remelß-, l. -metß-?). D. b. Kürnberg III, 475, 7.
 Ramoltzgraben, s. *Rammelgraben*.
Rampersdorf (Rämels-), R. b. Neuhofen a. d. Ips III, 679, 43.
 Rämpl, der [Kuffern b. Herzogenburg] III, 379, 10.
 Ramprechtsgraben (Ramprecz-), der [Gutenstein] I, 360, 14. 362, 23.
Rams (Rambß, —bs, Ran(n)s), eHr, OG. Kranichberg I, 34, 33, 40. 35 nt. 9 von 34. 43, 26. 293, 3, nt. 5.
Ramsau (Rams-, Rombs-): D., OG. Alt-Pölla II, 793 nt. * von 792. — D. b. Hainfeld III, 316, 21. 323, 3, nt. 8. — *Nieder*-, R., OG. Strengberg III, 836, 22. *Ober*- u. *Nieder*-, ebd. IV, 434, 18. 435, 1.
Ramsbach (Rambß-, Rames-), der [Kirchberg a. Wechsel] I, 35, 21. 42, 9, nt. 8. Vgl. *Runsu*—.
 Rahn (Ran) [Gars] II, 753, 9, 22. 758, 8, 18.
Rann (Rain), eHr s6. v. Buttendorf b. Eggenburg II, 614 nt. 4.
Ranna (Ra(i)na, Raena, Ränä), D. b. Spitz II, 958 nt. 1. *Nieder*-, ebd. II, 1008, 7. 1013, 10. Gfscht *Nieder*-, II, nr. 138 iv. — S. auch *Greiß*.

Ranaprun (Ränä-), der [Trandorf] II, 1009, 29.
Randarff, s. *Rohrendorf*.
Rannengraben, s. Reingraben.
 ***Rannersdorf** (Renners-, Rän(n)ers-):
 *D. u. Hft b. StPölsen III, 316, 27, 379, 1. — *D. b. Zistersdorf IV, 213, 13.
Ran(n)s, s. *Rams*.
Ranzelsdorf (Ränzls-), D. b. Atzenbruck III, 120 f. nt. * von 119.
Ranzenpüchel, das [Ziegersberg] IV, 6, 26.
Ranzenberg (Ratzenperg, der Ratzenperger Hachenberg), der, sö. v. Buchberg a. Schneeberg I, 258, 11, 12.
Ranzern (die von Ranzer), D. b. Weikerschlag II, 243, 34.
Ranzgraben (der Ränntz-, Reints-), R. b. Krumbach I, 17, 26. IV, 5, 31.
Ränznlstorff, s. *Ranzels*.
Ranzoni J. IV, 96, 3.
Rappach, Herren v. I, 97 nt. 2. 100 nt. 2. 126, 5, 6. 155, 8, 9. 742, 6. II, 271 nt. * von 270. 1015, 32. IV, 153 nt. * von 152. Hans Christoph v. IV, 116 nt. *.
Rapolds (*Rappolz*), D. b. Dobersberg II, xxv.
Rapoltspach, der [Markersdorf a. d. Pielach] III, 479, 6.
Rapoltendorf (Rab—), D. b. Herzogenburg III, 120 nt.
Rapoltschlag, D. b. Zwettel II, 928 nt. *.
Rapotenstein, M. u. Hft b. Gr.-Gerungs II nr. 124. 852, 16. 929 nt. * von 928. 937 nt. *.
Rapps, s. *Raabs*.
Rar, s. *Rohr*.
Rarbach, s. *Rohr*.
Rassbach, Raspach, s. *Rastbach*.
Raschp Karl der II, 343 nt. * von 342.
Rassegk(k)er, der [Radelbrunn] II, 526 nt. 5.
Raßlesthall, s. *Rosental*.
 ***Rastbach** (*Rass*-, *Raspach*), D., Schl. u. Hft b. Gfell II, xx. 713 nt. 17. 928 nt. *. IV, 212, 22.
Rastenberg, Schl. u. D. b. Gfell IV, 379 nt. *. 384, 23.
 ***Rastensfeld**, M. b. Gfell II, xviii, xix.
Rat(t) Wolfgang I, 81, 34. 83, 35.
Rattal, s. *Rot-Tal*.
Ratten, s. *Rattenhof*.
Rättenberger Georg II, 937 nt. *.
Rattengrueb, s. *Rotengrüb*.
Ratenhasel, s. *Raitenhaslach*.
Rattenhof (Ratten), Bhs, OÜ. Hochwolkersdorf I, 69, 9.

Rat(t)henlaim, Weg [Wolfpassing b. StAndrä vor d. Hagental] III, 54, 38.
Rattenstain, s. *Schrottenstein*.
Radtermel, der [Engelmannsbrunn] II, 653, 10.
Rathuet, s. *Roth*.
Rat(t)mannsdorfer, Radt—, s. Rad—.
Ratmasteig, der [Radelbrunn] II, 526, 6.
Rattn leitn, Ratnleitn, s. *Rott leitn*.
Ratreis, s. *Rodreis*.
Raubensackh III, 454, 16.
Rauber: Gregor II, xx. Leonhard II, 928 nt. * von 927.
Räubers, *Im*, *Räubersdücker* (Neibers, l.R—), sö. u. ssö. v. Eiegarn II, 1064, 17.
Rauch Siegmund, Pfleger zu Dürnstein II, 971 nt. 11.
Rauchen, In den, Wbg [Bisamberg] IV, 313 oben.
Rauchenberg, s. *Rauhen*.
Rauchengraben, der: [Aspang] I, 13, 10. — [Schottwien] I, 319, 30.
Rauch(en)stein (Rauen-), der, ssö. vom Gippel III, 336, 17. — S. auch *Rauhen*.
Rätenthal, das [Gutenstein] I, 360, 16. *Rachtal* ssw. v. Gutenstein?
Rauchenwart, s. *Rauhen*.
Rauchstal, s. *Rauschtalwisen*.
Rachtal, s. *Rätenthal*.
Rauenstain, s. *Rauchenstein*.
Rauffenvogel IV, 368, 19.
Räühe leitn, die [Gutenstein] I, 360, 39.
Rauhenberg (Am Rauch—), sw. v. O.-Rohrbach II, 411, 36.
Rauheneck, Schl. b. Baden I, 485, 1.
Rauhenstein (Rauch—): *Schl. b. Baden I, 501 nt. *. 509 nt. *. — der, auf d. Raxalpe I, 335, 2. 3. 363, 3. — der, onö. v. Hochwolkersdorf I, 69, 12.
 **Rauchenwart* (Rauch—), D. b. Schwechat II, 632 nt. *.
Rauscher II, 665, 18.
Rauschtalwisen, die I, 486, 18.
Rauchstal, Graben ssw. b. Baden?
Rausmanns, D. b. Allentsteig II, 795, 10.
 ***Ravelsbach** (Räfls-, Rafis-, Ramels-), M. b. O.-Hollabrunn II, 529, 21. 558, 15. 614 nt. 4.
 ***Raxendorf**, M. b. Peckstall II, 1043 nach 10.
Rätzen s. *Rützen*.
Ratzenperg, s. *Ranzenberg*.

- Ratzendorffer, Herr II, 599, 42.
 Ratzengrabm, der [Stronsdorf] IV, 289, 29.
 Rätzend (Rätz-), Bhs, OG. St Leonhard a. Wald III, 675, 18. 684, 44.
 Ratzersdorf (Räczes-, Ratzes-), D. b. StPölten III, 286, 31. 287, 25. 382 nt. * von 381. 384 nt. * 395, 33. IV, 45 nt. * von 44.
 Ratzlab [Wilhelmsdorf b. Poisdorf] II, 126, 10.
 Rätznddt, s. Rätzend.
 Rebanghof (Rechwang, -banger), Bhf, OG. Prigglitz b. Gloggnitz I, 288, 24. 298 nt. *.
 Rechbanger, s. d. vorige.
 Rechberg, s. Reh-.
 Rechperger Paul III, 184 nt. 5.
 Reche(c)kh, das [Arnsdorf] III, 489, 9, 10.
 Rechenschinken (Rekhen-), zwei Brunnen [Winden beim Neusiedlersee] I, 1037, 2.
 Re(s)chgärtel, s. Reh-.
 Rechgrädt s. Rehgärtel.
 Rechthal, s. Rehtal.
 Rechwang, —er, s. Rebanghof.
 Redlbauer, s. Redlhalt.
 Redler, s. Rädler.
 Redlhalt, die [Krummbach] I, 17, 24. Vgl. Redlbauer; Bhs, OG. Zöbern.
 Redlhamber Matthias Josef III, 849, 18.
 Redling (Redtling), die, sü. v. Gobelburg II, 704 nt. 14 von 703.
 Regensburg: AO. II. 503, 2. III. 565, 15. — Bistum III, 565, 11. nr. 91. 624 nt. 11. IV nr. 128. Bischöfe: Albrecht der Vierte III, 564 nr. II. 565, 18. Pankraz III, 554, 33. 564, 11. — Domvögte, s. (Traisma).
 Regentropff (-droppf), der [Zedelmaring] III, 508, 37.
 Reh-, s. auch Re-.
 Rehberg (Rech-): D. b. Persenbeug II, 746, 3. — M. b. Krems II, 926, 28, 30.
 Rehgärtel (Reechgärtl, Rechgrädt), das I, 236, 9. IV, 10, 14. Rehgärtelkreuz, osö. von Hafning b. Kirchau. S. Leeb im Monatsbl. des V. f. LK. v. NO. 5, 306 nt. 3.
 Rehlinger Ulrich IV, 314 nt. *.
 Rehtal (Rech-), das, sü. v. Ravelbach II, 538, 31.
 Reybelstorff, s. Reipersdorf.
 Reiperg, s. Reinberg.
 Reibers, s. Räu-.
 Reiberstorff, s. Reipersdorf.
 Reicha(u) (Raicha), D. b. Senftenberg II, 929 nt. * von 928. 956, 17.
 Reichauerramt, (Rai-), OG. b. Senftenberg II, 927 nt. *.
 Reichenau: *D., Schl. u. Hft am Südfuß des Schnebergs I, 248, 19. 299 nt. 1. 324, 33, 40, 42. 326, 11. 330 nt. *. 1058 zu nr. 61. — in Kärnten. Amt IV, 56 nt. *. Liechtensteinische Hft IV, 199 nt. 1.
 Reichenburg (Reyhen-), Herr v. II. 336, 22, 27.
 Reichenstorff, s. Reichersdorf.
 Reicher I, 623, 20.
 Reichers, D. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820.
 Reichersberg, Augustiner-Chorherrenstift in OÖ. II, 483, 42. —er Hof zu Guntramsdorf II, 1090 nt. *.
 Reichersdorf (Reichens-): *D. b. Herzogenburg III, 186, 22. 479, 42. — R. b. Neuhofen a. d. Ips III, 679, 42.
 Reichfurch [O.-Grafendorf] III, 483, 1.
 Reichliesing, Waldamt des Wiener Waldes I, 706 nt. * von 705.
 Reichnsparg, der [Teiern] III, 373, 4.
 Reichpottenbach, s. Reipollen-.
 Reydersparg, s. Reitersparg.
 *Reidling (Reidt-, Reit-), D. b. Atzenbruck III, 173, 33. 174 nt. *. 179, 11. 180, 19. 183, 8, 9. 185, 16. 186, 14.
 Reidling Melchior III, 675, 17.
 Reifbach (Raiff-), Raef-, Reuff-, Reüff-, der: unterhalb Wanghof zur Pütten I, 18, 5. 19, 3, 11. 24, 6. 26, 16, 27, 28. 19, 3, 11. 24, 6. 26, 16, 27, 28. 52, 13. 53, 35 [Raifbachgraben]. IV, 7, 8, 10. — [Wiesmat] I, 13, 34. 65, 8, 9, nt. 5 von 64. Reifbachwald, nnw. v. Wiesmat.
 Reifen, In dem [Meißen] II, 557, 37.
 Reigerstorff, s. Reikersdorf.
 Reyhenburg, s. Reichen-.
 Reikersdorf (Reigers-, D. b. Meißen II, 614 nt. 4.
 Reimspaldt, s. Rem-.
 Reinanger, s. Rain-.
 Reinberg (Reiperg, Reinprecht), der [Gastern] II, 250, 2, 6. Reinberglüssen, sw. v. Gastern; Heidenreichsteiner R., w. v. G.
 Reindl [Atzenbruck] III, 168, 5.
 Reingraben (Rain-), der: [Hohenberg] III, 336, 25, 26. Rannengraben, südl. Seitengraben der Wolster? — [Gleiß] III, 685, 3. eHr., OG. Haselgraben b. Ipsitz?
 Reingrub: eHr, OG. StLeonhard a. Wald III, 684, 46. — (die -grueb) [Stolzenwerd] I, 266, 17.

- Reingruebberg, der [Ulmerfeld] III, 675, 18.
- Reinholtz, das, *Reinholdberg* n. v. Kirling I, 980, 40.
- Reinolds* (-lz), D. b. Dobersberg II, xxv.
- Reinprechts*: *(Gr-) M. b. Otten-schlag II, 928 nt. *. — [Kottes u. Mühlendorf] II, 961, 29.
- Reinprechtsprugg, *Reinprechts-bruckhof*, Bhf, OG. N.-Plattbach II, 813, 44.
- Reinprechtsdorf* (*Klein*), D. b. Eggenburg II, 574 nt. *.
- **Reinprechtspölla*, D. b. Eggenburg II, 558, 21. 614 nt. 4.
- Reinprecht, der, s. *Reinberg*.
- Reinsberg, s. Grünthal(er).
- Reintal* (-thall): eHr, R. Hofing b. Amstetten III, 813 nt. *. — das, s. v. Baumgarten b. Reidling III, 183, 10. — [O.-Rohrbach] II, 412, 21. — [Ollern] III, 86, 14. — Reintaller maß [Strengberg] III, 438, 24.
- Reinthaleck (Druckfehler -thalck), das [Arnsdorf] III, 438, 24.
- Reintsgraben, s. *Ranz*.
- Reipelstorff, s. d. folgende.
- Reipersdorf* (Reibers-, Reybels-, Reipels-), *Groß*, D. b. Pulkau II, 613, 27. 614 nt. 4.
- Reipoltenbach* (*Rai*-, Reypolt(en)-, Rheitpolt-, Reichpotten-), D. u. Hft b. Neu-Lengbach III, 126, 7. 142, 6, nt. 5. 143, 33. 144, 24. 145, 3, 4, nt. 3. 147, 4. 227, 9, 10.
- Reysäch [Neuhofen b. Melk] III, 459, 18, 27.
- Reischlein, das [Grafenword] II, 665, 19.
- Reischn, zwei heiser die da haissent in der [Drösing] II, 97, 16.
- Reisenberg*, M. b. Ebreichsdorf I, xxv.
- Reisenper(i)gegk, das [Lilienfeld] III, 318, 29.
- Reisenhof*, Bhs, OG. Kl.-Mariazell IV, 45 nt. * von 44.
- Reyssenstain, der [Türnitz] III, 322, 6.
- Reisental* (Reyssen-, Reiß-), das, s. u. sw. v. Göbelsburg II, 704, 12, nt. 14 von 703.
- Reibinger Thomas III, 381, 17.
- Reisinge stain, der [Lilienfeld] III, 318, 24.
- Reisling*, D. b. Gfell II, 928 nt. *.
- Reißner II, 783, 7.
- Reit* (Rey(d)t, Reutt, Reüth, Raicht): a. d. Steinfeld, D. b. Flatz I, 220, 5. 222, 43. — die [Schottwien] I, 317, 15. 320, 11. Vgl. Reypächel. — *Reithof*, Bhs, OG. Gerolding III, 454, 7. — (Reutter ambt, alias am Rosnhoff) Bhs, OG. Kl.-Mariazell IV, 45 nt. * von 44. — [M. Öd b. Amstetten] III, 665, 32. — S. auch Reut(t).
- Reytpächel, das [Klamm] I, 320, 11. Vgl. *Reit*.
- Reiter II, 69, 20. — S. auch Reitt(r)er.
- Reitern*: D. b. Gfell II, 929 nt. * von 923. 935, 29. — In den — [Strengberg] III, 839, 45.
- Reidternwiß, die [Lilienfeld] III, 318 nt. 5.
- Reitersberg* (Reyders-), D. b. Scheiblingkirchen IV, 10, 2. 12, 2. 14, 29.
- Reitfeld*, s. Reitholz.
- Reitgassen, die [Neu-Lengbach] III, 120 nt.
- Reithof* (Reüthofer), der, unter d. Naßalpe, eHr, OG. Schwarzau i. Geb. I, 348, 19.
- Reitholz, das, *Reitfeld*, nw. v. Gr-Poppen, s. v. Allentsteig II, 275, 11.
- Reitling* (Reittlinger weingarten), Wbg zw. Hütteldorf (b. Atzenbruck) u. Trasdorf III, 178, 38, 41. 179, 2. — S. auch *Reidling*.
- Reitt(r)er Pankraz I, 223, 15. — S. auch Reiter.
- Rekhenschingken, s. Rechen-.
- Rehlinger Ulrich IV, 314 nt. *.
- Rembgrundt (Ren-), der [Wiesmat] I, 13, 27.
- Remelshofen, s. *Ramels*.
- Remspaldt (Reim-, Stain-), die [Schenkenbrunn etc.] III, 442, 34, nt. 4.
- Rendelhof* (Rennl-), Bhs, OG. Strengberg IV, 435, 5.
- Renner Johann II, xi.
- Rennersdorf* (Rennes-), D. b. O.-Gräfendorf III, 482, 16. 483, 10.
- Rengrundt, s. Remb-.
- Rennlhoff, s. *Rendelhof*.
- Rennweg, der [Ollern] III, 86, 10, 11.
- Renntz am Grienpübel III, 325, 37.
- Renzenhof*, jetzt Wirtshaus, OG. Kaumberg; *Grünbühl*, Bhs ebd.
- Renzenhof*, s. d. vorige.
- Reraprun, s. *Röhrabrunn*.
- Rerepeun(d)t, s. *Röhrapoint*.
- Resch: Mathes II, 413, 38. Michel II, 126, 34. Thomas II, 413, 10, 12, 37. Wolfgang II, 413, 9.
- Reüffpach, s. *Reifhach*.
- Reut(t), Reuth, Rewt: Gut der Amstettner zu III, 657, 15. 658 bei nr. 1. — [Ottenschlag, Armschlag etc.] II, xvii. — S. auch *Reit*.
- Reutter ambt, s. *Reit*.

- Rewttern, die [Mollenburg-Weiten] II, 1037, 33.
- Reüthofer, s. *Reithof*.
- Reütschlag [Gföll] II, 928 nt. *.
- **Retz* (Rez, Reetz, R3(t)z): *Stadt II, 212, 34. Hft II, 561, 1, 7, nt 1. 564, 15. 614, 1, 2, nt. 4. IV, nr. 84. Verwalter, s. Polheim Hans Jakob. Joachim. LG. II, 614 nt. 4. — Dominikanerkloster II, 214, 6. — **Klein-*, D. b. Korneuburg II, 366, 9, 11. 381, nt. * 396, 6.
- Retzbach, O.- u. Mitter-*, DD. b. Retz II, 213 nt. *.
- Retzer Hans II, 366, 31, 42. N. II. 413, 4, 5, 10.
- Rh—, s. unter R—.
- Richter, Wbg [Sooß b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Richterl, das [Ötzdorf] II, 679, 14.
- Richterlein, Wbg [Sooß b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Richtstadt, die obere [Potschach] I, 272, 45.
- Ried* (—dt, Rüedt): a. *Riederberg*, D. b. Sieghartkirchen III, 478, 16. Wienerwaldamt I, 706 nt. * von 705. — a. d. *Traisen*, D. b. Traismauer III, 372, 36. — R. b. Sindelburg III, 813 nt. * — die Riedt [Obritzberg] III, 417, 45. — die arme, die obere, Wbg [Erdburg b. Mistelbach] IV, 194 nt. *.
- Riedelhof (Riedhoff, Rüedl), der [Ebersdorf b. Kl.-Pechlarn] II, 1052, 41, nt. 8. Vgl. Liedelhoff.
- Riedental* (Rietten-): (*Groß-*) D. b. Kirchberg a. Wagram II, 558, 36, 36. — (*Klein-*) D. b. Retz II, 614, 3, nt. 4.
- Rieder ehm oder steig [Hollenburg] III, 361, 14, 16.
- Riedhoff, s. Riedelhof.
- Riedlprunst, die [Türnitz] III, 322 nt. 2.
- Ridlwisen, die [Langegg OWW.] IV, 414, 12.
- Riedmayr, s. Ruedmür.
- Rieger Hans II, 366, 42.
- Rigler Anton I, 17, 37.
- Ri(e)gweis, s. *Rieweis*.
- Rickersdorf*, Rieghkern-, s. Rü—.
- Riem(b)ling, s. Ruemel.
- Rindlinger Melchior, Pfarrer zu Christophen III, 136 nt. 6.
- Rindsmaul, Herren v. IV, 6, 6, 13.
- Ringelmühle*, die, OG. Waldhausen b. Rastenberg II, 928 nt. *.
- **Ringelsdorf* (Ringkls-), D. b. Zistersdorf IV, 173, 27. 204 nt. 5.
- Ringleins-, Ringlstal [Dürnstein] II, 982, 5, 6.
- Ryngngwag, s. *Rinngwag*.
- Ringkstorff, s. *Ringelsdorf*.
- Rindterstaig, die, Weide [Wolfsasing a. d. Hochleiten] II, 22, 32.
- Rindtweg, der [Thern] II, 521, 7.
- Rinnwag* (Ryngg-), Bhs, OG. Hollenstein a. d. Ips III, 704, 11, 12.
- Rierkogel*, s. Rürkhögel.
- Ris, prunnweg der do haisset — [Lilienfeld] III, 318, 4.
- Rieser III, 659, 7, 10, 14.
- Riesing* (Risin(n)g), D. b. Aschbach III, 746, 5. 752, 10.
- Riedt, s. *Ried*.
- Riettenthal, s. *Ried*—.
- Rieweis* (Ri(e)gweis), D. b. Allentsteig II, 276, 5. 279, 25.
- Riczondarffer N. IV, 198, 19.
- Rietzentel* (Ruetzen-), das, nö. v. Grafeneck II, 665, 17.
- Riczl Albrecht I, 761, 12.
- Robert, Pater, Verwalter zu Strelzhof I, 154 nt. 7 von 152.
- **Rodaun*, D. b. Wien I, 585 nt. *.
- Rod(e)lbach, der [Kirchberg a. Wechsel] I, 24, 14. 25, 37. 29, 1. 34, 35, nt. 9. *Rodlbauer*, s. v. K. a. W.?
- Rodingersdorf* (Rä—), D. b. Horn II, 614 nt. 4.
- Rodreis* (Ratreis), ssw. v. Hörersdorf II, 142, 22.
- Röfththal, das [St Andrä a. d. Traisen] III, 228, 43. L. Röttal (s. *Rot-Tal*)?
- Roggendorf* (Rogen-), D. b. Eggenburg II, 614 nt. 4.
- Rog(g)endorf, Herren v. I, 794 nt. * IV, oft in nr. 93. Wilhelm Freih. v. II, 613 nt. **.
- Rokhinger, Wbg [Sooß b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Röllers, des, sag [Gutenstein] I, 356, 34. 358, 31. 360, 34.
- Rom* (Wallfahrt nach) III, 198, 7.
- Rombsaw, s. *Ramsau*.
- Romei* (Ramey), die unter, b. Buchberg a. Schneeberg I, 258, 10. 261, 30.
- Rönpach, s. Rörenpach.
- Roppolts-, Ropolzthall, s. *Ruppertal*.
- **Rohr* (Ror, Rar): * i. *Geb.*, R. b. Gutenstein I, 354, 34. 355, 28. 361, 29. — * D. b. Melk III, 474, 11, 12.
- **Röhrabrunn* (Rera-), D. b. Laa II, bei nr. 33.
- Roräch, Am perg im, Wgt. [Sooß b. Baden] IV, 47 nt. *.

Röhrapoint (Rere-, Rörepeun(d)t), D. b. Pechlarn III, 566, 8, 26. IV, 419, 7.
Bohrbach (Rhor-, Rar-): * *auf d. Steinfeld*, D. b. Ternitz I, 210 f. nt. * von 209. 211, 11. 339, 17. — *D. b. Ravelsbach II, 521, 1, 8. IV, 271 nt. *. — der, b. Korneuburg II, 390 nt. * von 389. 396, 7. 433, 38. — Herren v. I, 163, 18. III, 856, 17.
Röre, die, Wiese [Weidling b. Kl.-Neuburg] I, 954, 29.
Röhrenbach (Rohrn-, Rörn-, Rottn-): D. b. Horn II, 793, 2, nt. 1. — D. b. Sieghartskirchen III, 120 nt. — S. auch Rornpach.
Rörenpekh [Wolfsberg b. Krems] III, 366, 6.
Rörenpeken, Inn, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt. *.
***Rohrendorf** (Ra(a)den-, Ran-), D. b. Krems II, 704, 17, nt. 14 von 703.
Rörepeunt s. *Röhrapoint*.
Rhorlabm, die [Minkendorf] I, 418, 14.
Rohrmühle (Ohrmühl), die, OG. Strengberg III, 829, 37.
Rornpach, der: (Rören-, Rön-) [Hainfeld] III, 323, 5, 25. — Rohrbach, s. *Röhren*.
Rohrnstein, s. *Schrattenstein*.
***Rossatz** (Rosütz), M. b. Mautern, LG. III, 438, 12, 14.
Rospaumbwiß, die [Waidhofen a. d. Ips] III, 693 nt. g.
***Roseldorf**, M. b. O.-Hollabrunn II, 526 nt. *. 613 nt. **. IV, 306, 1.
Rosenau, Schl. u. Hft b. Zwettel II, XIII.
Rosenperg, der, *Rosenbergen* ü. b. Hörsersdorf II, 142, 19.
Rosenpühel (Roß—), der [Molrams] I, 194, 15, nt. 5. — Vgl. Rosengarten.
***Rosenburg** (-berg), Hft b. Horn, s. Grabner.
Ros(e)n(n)dorn(n), der (Ungarn) IV, 152 nt. *. 153, 2, 23.
Rosengarten, der [Stuppach] I, 288, 23. *Rosenbühel* n. v. Stuppach?
Rosengräben, die [Hasendorf] III, 180, 26.
Rosental: (Raßles-, Roßloss-) D. b. Grünbach a. Schneeberg I, 177, 9. — * das, b. Baden I, 473, 2.
Roßgraben, der [N.-Wülbling] III, 408 nt. 2.
Roßkhopf, der [Gösing] II, 660 nt. 5.
Roßlosstall, s. *Rosental*.
Rosnhoff, s. *Reit*.
Rostenperg, der [Lilienfeld] III, 319, 10.
Rosütz, s. *Rossatz*.

Roswisen, die [Hörsersdorf] II, 142, 27.
Roßwurmb, s. *Rueßwurmb*.
Rotal, s. *Rot-Tal*.
Rottal, Herren v. II, 1096 zu nr. 50 II. Georg v. Freih. zu Talberg I, xx.
Rothe ert, die [Stetten] II, 366, 7.
Rottelhoff, der [Ziegersberg] IV, 5, 28.
Rotenberg (Rott—), D. b. Persenbeug, Amt II, xxiv.
Rotenbuch (Rottenpuech), eHr, OG. Christophen b. Neu-Lengbach III, 208, 4.
***Rotengrub** (Rotten-, Rat(t)engrueb), D. u. Hft b. Urschendorf I, 129 bei nr. 26 r. 153 nt. 7 v. 152. 155, 7, 8. 161, 28. 174 nt. 5. 179, 20. 255, 20. 258, 15. 259, 30. 264, 28. Kirche StThomas (vgl. Top. v. NÖ. 5, 146*) I, 166, 28.
Rotenhaslach, s. *Rai*—.
(Roten)lehm, s. *Rat(t)henlaim*.
Rotenleutn, s. *Rott leiten*.
Rotensee, 6d, b. Neudorf b. Staats (jetzt R.hof) IV, 271 nt. *. Bl. f. LK. v. NÖ. 1881, 8. 347 f.; 1893, 8. 99 f. Erläut. s. *Histor. Atlas d. österr. Alpenl.* I/2, 183.
Rotenstein, der: [Hochwolkersdorf] I, 72, 6. — [Zebing] II, 718, 19.
Roter grabm, der [Straßhofen] I, 234, 33.
Roter Hof, s. *Hermannshof*.
Rottersdorf (Rott—), D. b. StPölten III, 412 nt. 3.
Rotterweg, *Rot(t)er we(e)g*, *Rotweeg*: [Aichhof a. d. Pütten] I, 58, 32. — [O.-Wülbling] III, 395, 40, 41. 369, 18. 403, 26—35.
Rote Schütt (Rot schütt), die, am Schneeberg I, 360, 37.
Rottgraben, der [Kirbling] I, 981, 2.
Rothhust (Rat-), die [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 135, 19, nt. 7. — S. auch *Kainach*.
Röttlperg, der [Rossatz] III, 427 nt. 23 von 426.
Rott leitn (Roten-, Rat(t)leutn), die [Hollenburg] III, 361, 13, 14. 372, 35.
Rötlen, der (das?) [Gobelsburg] II, 704, 18.
Rottmaier Georg, Pfleger zu Traismauer III, 225 nt. 1.
Rottmühl, die [Rannersdorf b. Schwechat] I, 685, 46.
Rottnpach, s. *Röhrenbach*.
Rot schüt, s. *Rote Schütt*.
Rot-Tal (Rotal, Rattal), das, ssw. v. Gutenbrunn b. Herzogenburg III, 227, 33.

Rotweg, s. Rotterweg.
 Rō(t)z, s. *Retz*.
 Ru(s)ber zu Pixendorf Freiherren: II, 664 nt. *. III, 10, 22. 15, 16, 26. Hans III, 8, 21. 9, 17. 20 nt. 1. 478 nt. *.
 Ruebl am walt [Neu-Lengbach] III, 120 nt. *.
 Ruebmanß, s. *Rudmanns*.
 Ruders (Rudos), D. b. Dobersberg II, 250, 3.
 Ruderskogel, der [Gutenstein] I, 362, 30. S. Bl. f. LK. v. NÖ. 1886, S. 274.
 Ruedings, Rudings, öd, b. Zwingendorf IV, 292, 16. 294, 3. S. Bl. f. LK. v. NÖ. 1883, S. 350 f.
 Ruedl, s. Riedelhof.
 Rudmanns (Rudmar, Ruedmars, Ruebmanß), D. b. Zwettel I, 464, 9. II, 828, 10.
 Ruedmansleutten, die [Greifenstein] III, 9, 36.
 Ruedmār (Riedmayr), Brunnen [Winden beim Neusiedlersee] I, 1037, 2.
 Ru(e)dmār(s), s. *Rudmanns*.
 Rudolf: der Erste, Kg I, 1053, 18. II, 249, 29. III, 736, 18. der Zweite, Kaiser II, 117, 9. nt. **. 664 nt. *. 683 nt. *. 927 bei nr. 134. 928 nt. * von 927. 1017 nt. * von 1016. 1044 nt. * von 1043. III, 234, 7. (478 nt. *) 660, 8, nt. 2. 716 nt. * von 715. IV, 135. 136. 400, 7. 426 vor 10, 20. der Vierte, Hsgv. Österr. I, 861 nt. 1. 862, 10, nt. 3. II, 897 nt. *. III, 280, 1. 341, 5. 349, 29. 555 nt. * von 554. 582, 8. 584, 1, 12, 17.
 Rudolfsberg, Schl. (zu Wagram b. Hollenburg), s. Perwang.
 Rudolfs(—lz), D. b. Dobersberg II, xxv.
 Rudos, s. *Ruders*.
 Ruckendorfer, Herren III, 1, 2, 13, nt. **. 324 nt. *.
 *Rückersdorf (Rick—, Riegkhers—), D. b. Korneuburg II, 66 bei nr. 8 i. 412, 27, 35.
 Ruemel (Riem(b)ling), der [Neustift b. Krems] II, 893, 12.
 Rumler Jans III, 459, 14.
 Rumpfl [Rohrbach u. Hetzlesberg] II, 414, 2.
 Runspach, der [Kirchberg a. Wechsel] I, 30, 15. Vgl. *Ramsbach*.
 Ruep(e)stall, s. *Rupperstal*.
 Rupper(s)dorf: Hohen-, M. b. Gr. Enzerdorf II, 67 nt. *. — *All-, D. b. Staatz IV, 251 nt. *.
 Rupperstal (Ruep(e)ls-, Ropolz-, Roppolts—), D. b. Gr. Weikersdorf II, 625, 26, 27. 646 nt. 1. 647, 2—12.

Rüepf zu Maierhöfen [Grimmenstein] I, 56, 9.
 Ruepler Ulrich der I, 96, 5.
 Rueplstal, s. *Ruppers*.
 Ru(p)prechts, Klein-, D. b. Kirchberg a. Wald II, 794, 5. (*Groß*- im Text ist falsch.)
 *Ruprechtshofen, D. b. StLeonhard a. Forst III, 307 bei nr. 3.
 Rürkhügel, Rührkogel, der III, 336, 34. *Rierkogel* ssw. b. Hohenberg?
 Rührsdorf (Rüers—), D. b. Rossatz II, 982 nt. * von 981. III, 427 nt. 23 von 426.
 Rußbach (Ruspach): *Groß*-, M. u. Hft b. Korneuburg IV, 245, 18, 22. — (*Nieder*-) D. b. Stockerau IV, 337 nt. * von 336. 362, 22, 25. — *Ober-, D. ebd. II, xvii. IV, 337 nt. * von 336.
 Rueßgrab(e)n, der [Hadersdorf a. Kamp] II, 684, 1, 2.
 Rußhof (Rueß—), der, OG. Anzbach b. Neu-Lengbach II, 120 nt.
 Rust (Russt), D. b. Atzenbruck III, 120 nt. *. 164, 27. 480, 16.
 Rustenstockh, Russtenstoghwert, der [Hollenburg] III, 361, 7. 362, 15, 17, 22. Vgl. *Stögkwerdt*.
 Ru(e)ß-, Roßwurm(b), Wald [Krummbach] I, 17, 12. IV, 5, 25. 6, 23.
 Ruet(t)ing, s. *Neuhaus*.
 Ruethlinger steig [Alberndorf a. d. Pulka] IV, 300, 42.
 Rützen (Rä—), die, Wgt. [Stratzing] II, 903, 6. 907, 5, nt. 2.
 Ruetzenthal(l), s. *Rietzen*.

S.

Sacher, s. *Sagerweise*.
 Sachergraben, der [Hasendorf] III, 180, 42.
 Sachsenberg (Säx—), der, sö. v. Gobelsburg II, 703 nt. 14.
 Sachtendorf (Sax—, Säx—): D. b. Eggenburg II, 614 nt. 4. — D. b. Kirchberg a. Wagram II, 665, 20.
 Saffran Lorenz, Dr, nÖ. Kammerprokurator III, 807 nt. ** von 806.
 Sag, An der [Kl.-Mariasell] IV, 45 nt. * von 44.
 Saghof, Bhf u. Sägemühle, OG. Gutenstein I, 366, 4.
 Saher, der [O.-Rohrbach] II, 412, 27.
 Sachergraben, der [Meißau] II, 558, 4.
 Saherpa(r?)cz, Weide [Rabensburg] IV, 249, 14.

- Saiblingkirchen = Scheibling-, s. *Buchberg* b. Sch.
- Saichelpüchel, Saichlpüchel, der [Stratzing] II, 903, 7. 907, 6.
- Saina, l. D— oder T—, s. *Donau*.
- Saindrain (Saindrain) [Erlach b. Pütten] I, 91, 2, nt. 1.
- Saitting (Santing, Sauttingen) Heinrich v. I, 1053, 21. IV, 6, 32. *Sauttern*, D. b. Pütten?
- Säll Michael II, 413, 14, 16.
- Saladorf (Sahlen-), D. b. Atzenbruck III, 120 nt.
- Salbmwässer, die [Buchbach b. Gloggnitz] I, 276, 34.
- Salcherin, s. Selherin.
- Sallenau, s. *Sollenenau*.
- Sahlendorf, s. *Saladorf*.
- Saller Paul IV, 120, 16.
- Salle(r)tal, das [Vestenhof] IV, 29, 3.
- Salhenaw, s. *Sollenenau*.
- Salichgraben, der [Spitz] II, 1002, 8.
- Sallingberg, D. b. Ottenschlag II, 928 nt. *
- Sallingstadt, D. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820.
- Salm, Graf Nikolaus d. Ä. II, 381 nt. *
- **Salmannsdorf*, D., jetzt Teil des 18. Bez. v. Wien I, 860 nt. *
- Salmansgraben [Melk] III, 511, 2. 518, 17.
- Sal(o)mon: Thomas II, 121, 82. Wilhelm II, 126, 16, 23.
- Salza, Fluß (Stmk) III, 336, 24.
- Salzburg: AO. III, 225, 9. 397, 16. — Erzstift II, nr. 140. III, 185, 21. nr. 39 n. 361, 20. 373, 42. nr. 69. 414, 27. 415, 1. nr. 69, 70. Erzbischöfe: Friedrich d. Dritte III, 384 nt. *. Guidobald, Max Gandolf u. Leopold III, 225 bei nr. m. Johann Jakob III, 392 nt. *. 436 nt. *. Leonhard, Wolf Dietrich, Marx Sittich u. Paris III, 220 bei nr. n. 392 nr. m. Matthäus III, 219 nt. *. — Domkapitel III, 395, 30. — Klöster: Benediktinerabtei *StPeter* III, 396, 7. Benediktinerinnenabtei *Nonnberg* (Nunberg) III, 382 nt. * von 381. 394, 38. nr. 61.
- Salzer Thomas, Ratsbürger zu Mistelbach IV, 226, 30.
- Salczmann II, 1033, 2.
- Sambpberg, s. *Sonn-*.
- Samt Anton Franz, Schulmeister zu Purkersdorf I, 710 bei nr. n.
- Sandgrub, s. Sandtgraben. Vgl. Sandtgrueb.
- Sanndgruenbrun, s. *Grünen Brunnen, Beim*.
- Sandhof* (Sandthoff), Bhf, OG. Windhag b. Waidhofen a. d. Ips III, 793, 34.
- Sandleuthen, die [O.-Döbling] I, 906, 15.
- Sanndt, der [Gösing] II, 660, 15.
- Sandtbühl, Sann(d)tpüchl [zw. Schilttern u. Sebenstein] I, 85 nt. 2 von 84. 89, 10. 200, 6, 7.
- Sanndorffer II, 143, 14.
- Sandtfeldt, das [Muckendorf b. Tulln] III, 90, 33.
- Sandtgraben, der [Meißau] II, 557, 36. 558, 24. *Sandgrub* s. v. Reinprechtspölla?
- Sanntgrainprunl, s. *Grünen Brunnen, Beim*.
- Sandtgrueb, die [Hainfeld] III, 323 nt. 8.
- Sandthoff, s. *Sandhof*.
- Santing, s. Saitting.
- Sarasdorf, D. b. Bruck a. d. L. IV, 57, 3, 8. 58, 19. 59, 4.
- Sarrbach, der [Mühlbach b. Ravelbach] II, 696, 11.
- **Sarning*, D. b. Waidhofen a. d. Thais II, VIII, xxx.
- Säss (Saß), die [Drosendorf] II, 218, 17, 19.
- Satlpach, der [Eschenau b. Lilienfeld] III 319, 11.
- Saw, auf der, Gatter [zw. Salaberg u. Strengberg] III, 861, 9. *Saulchen* s. v. Salaberg? — S. auch *Sauer*.
- **Saubersdorf* (Saw—), D. b. Wr. Neustadt I, 85 nt. 2 von 84. 89, 12. 196 nt. 3. 198, 12. 199, 1. 200, 14.
- Sawprunn, der, *Saubrunn* nw. v. Wilhelmsdorf b. Poisdorf II, 126, 22.
- Saudorf, D. b. StPölten III, 462 nt. *
- Saudorffer II, 125, 31.
- Sawegkh, das [Prein] I, 331, 15.
- Sauenstein* (Schaun-), Hft in Krain, s. *Lamberg*.
- Sauer* (Saw), Bhs, OG. Strengberg IV, 435, 3. Vgl. *Saw*.
- Sauer v. Sauerburg Georg I, 485 nt. *
- Sauggern* (-arn), D. b. Raabs II, 232, 23.
- Saulchen*, s. *Saw*.
- Saurer David, Advokat III, 234, 30.
- Sawrussel [zw. Schneeberg u. Schober] I, 363, 8, 9.
- Säusenstein*, s. *Sei—*.
- Sautern* (Saw—), D. b. Pütten I, 85 nt. 2 v. 84. 89, 9. 200, 8. S. auch Saitting.
- Sauttingen, s. Saitting.
- Saxen-, Säxen-, s. *Sachsen-*.
- Satzpurg, s. *Setzberg*.

- Sätzen: In den [Hörersdorf] II, 142, 20. — Wbg [Baumgarten a. d. Wien] IV, 112, 26. — Vgl. Setzen.
- Schabhtüttl, Wgt. [Neusiedl a. d. Steinfeld] I, 136, 2.
- Schabrunn (Schauerprunn), der, s. v. Meißau II, 557, 41.
- Schabwisen, die [Atzenbruck] III, 171, 23. 173, 25.
- Schachen: (die Schachner) eHr im Paierbachgraben I, 324, 10. — Am — [Kl.-Mariazell] IV, 45 nt. * von 44.
- Scha(c)henmayr [Seitenstetten] III, 746, 5. 752, 10. Bhs, OG. Biberbach b. Seitenstetten; Gr., O. u. Vorder-, eHr, OG. StPeter i. d. Au? Schachergraben, der [Hasendorf] III, 177, 30.
- Schachtl grunt, s. Schadtlen grunt.
- Schad (—dt) Heinrich, Pfleger zu Meißau II, 701, 30. 702, 3.
- Schädl (Sche—, Schö—): Gängl II, 413, 17, 24, 25. Simon II, 413, 1, 11, 17, 19. Thomas II, 414, 4.
- Schadwien, s. Schott.
- Schafberg, D. b. Ottenschlag II, 821 nt. * von 820.
- Schaffenberg I, 220, 4.
- SchafferJohann, Heiligenkreuzer Grundbuchshändler I, 1050, 25. — Wolfgang am Hof zu Emmersdorf II, 1043 nr. 152.
- Schäffernbach, der (Schöffner-), Stmk, zum Pinkabach IV, 6, 11.
- Schafkogel, s. Kogel.
- Schafftenhey, das [Kirchberg a. Wechsel] I, 39, 40.
- Schahenmayr, s. Scha(c)h—.
- Schais Mert I, 335, 8.
- Schaid(t)weg, der [Baumgarten b. Mautern] III, 373, 38. 427 nt. 23 von 426.
- Schallaburg, Hft b. Melk III 549, 4.
- *Schalladorf (Schalich-), D. b. O.-Hollabrunn II, xiv. IV, 293, 8.
- Schallenberger v. Piberstein Christoph IV, 424 bei nr. 130.
- Schal(h)hof, R. b. Gutenstein I, 248, 23. 356, 33. 366, 10, 25.
- Schalichdorff, s. Schalladorf.
- Schallingerperg, der [O.-Rohrbach] II, 412, 21.
- Schämer, Wbg [Höflein a. d. Donau] I, 1002, 27.
- Schanberg, s. Schön—.
- Schänizer (Schanuzer) Hans II, 366, 25, 35.
- Schannpetter (Schönbeter) III, 192, 28, nt. 7.
- Schantl, s. Schendl.
- Schanuzer, s. Schänizer.
- Schanzelleutengraben, der [Hasendorf] III, 177, 19, 21.
- Schappfn, die [Ottartal] I, 43, 23.
- Schärfenberg (Schar—, Scher—) Hans v. I, 778, 7. N. v. I, 126, 6, 7.
- Scharffenegkh [Strengberg] IV, 435, 9.
- Scharritzerin, die, Wiese [zw. Peising u. Neunkirchen] I, 213, 3.
- Scharcknpergkh, s. Starkchenperig.
- Scharlahof(f), der [StAndrä a. d. Traisen] III, 227, 20.
- Scharnagl(ischer)grunt, der [Gobelsburg] II, 704, 15, nt. 14 von 703.
- Scharten (Schort(t)en), Bhs b. Kaumberg III, 325, 30.
- Schadt, s. Schad.
- Schadtlen (Schachtl) grunt, der [Gedersdorf] II, 890, 2.
- Scha(d)twiem, s. Schottwiem.
- Schauang(e)r (Schaw-, Schön-, Schen-), der [Platz] I, 219, 14. 221, 19. 243, 18.
- *Schauching (Schauhing), D. b. St Pölten III, 273 nt. l.
- Schaundegl Quirin III, 839, 9.
- Schauer Philipp I, 206, 22.
- Schauerprunn, s. Schabrunn.
- Schaufelacker, der [Aichhof a. d. Pütten] I, 58, 14.
- Schaufflgraben, der [Amstetten] III, 659, 11.
- Schauhing, s. Schauching.
- Schau Siegmund der IV, 314 nt. *.
- Schaunberg Grafen v.: II, 1014 nt. *, III, 378, 26. Georg d. Dritte II, 908, 17.
- Schaunburger in der grueb [Gleiß] III, 684, 39.
- Schaunfuert, der [Burgstall b. Scheibs] III, 575, 10. Im Schaubach, der ober B. in die Gr. Erlaf mündet?
- Schaunstein (Sauenstein in Krain), s. Lamberg.
- Schätzel (Schö—, Schertzl) Friedl der I, 1034, 2. IV, 6, 33.
- Schatzmayr III, 93, 4.
- Schedl: Flur [Weinzierl a. Wald] II, 993, 4. — PN., s. Schädl.
- Scheiben, die: [Gottsdorf] II, 744 nt. * von 743. — [Baumgarten a. d. Wien] IV, 106, 18. 111, 32.
- Scheibenberg, der, s. v. Gr.-Hollenstein III, 704, 15, 16.
- Scheiblig grueb, die [Gemein-Lebarn] III, 186, 9.
- (*Scheiblingkirchen) s. Buchberg b. Sch.

- Scheiblingstein*, eHr b. Weidling a. Bach IV, 410 nr. 125. S. auch Meilstein.
- Scheiblingwiese* (Sei—), nnw. v. Flatz I, 219, 8. 221, 13, 14. 225, 20.
- Scheiblleüthen*, die [Gemein-Lebarn] III, 186, 19.
- Scheiblwisn* (Seublwis) [Kirling] I, 981, 1, nt. 1. — Vgl. Scheübl.
- **Scheib(b)s* (Scheybß), M. III, 585 nt. 4. 589, 32. 591 nt. 2. 597, 5, 7. 598, 8, nt. 7. 642, 11.
- Scheidwald* (Scheuhewalt), der, auf d. Rax I, 348, 33.
- Scheidl Matthias*, LGVerwalter zu Walpersdorf III, 381, 17.
- Schein II*, 233, 16.
- Scheinhütten*, die hinter [Zedelmaring] III, 508, 38.
- Scheyt I*, 1054, 6.
- Scheitle*, das [Allentsteig] II, 276, 16.
- Scheitz* (*Scheutz*), D. b. Gfell II, 929 nt. * von 928.
- Scheck von Wald Jörg II*, 977 nt. * von 976.
- Schell Melchior*, Expeditionsadjunkt der nö. Regierungskanzlei I, 26 nt. 1.
- Schellenbacher Forst* III, 503 nt. b. *Schöllnbach*, D. b. Ips.
- Scheler Jos. Heiur. v. Ungershausen II*, 1021 nt. * von 1020.
- Schelmgraben*, der [Siegartskirchen] III, 114, 3.
- Schelnthan*, die [Türnitz] III, 322 nt. 1.
- Schemberg*, s. *Schön*.
- Schemtal*, das [Gutenstein] I, 359, 27. *Schöntal*, am Zellenbach nnw. v. G.?
- Schenanger*, s. *Schau*.
- Schenberger warth*, s. *Schönberg*.
- Schenpüchl*, s. *Schönbühel*.
- Schenndl* (Schantl), das [Trandorf] II, 1008, 28, 29.
- Schenk Alber der III*, 324 nt. *. — S. auch *Wolfsberg*.
- Schenckgrueben*, die [Mühlbach b. Ravelsbach] II, 696, 9.
- Scher III*, 292, 7, 8.
- Scherrer Hans*, Richter zu Allentsteig II, 841, 3.
- Schorffenberg*, s. *Schä*—.
- Schernburg* (unsichere Lesung) [Obritzberg] III, 416 nt. 1.
- Schernowitz*, s. *Dozi*.
- Scherrstat*, die [Gutenstein] I, 362 nt. 3.
- Schertzl*, s. *Schätzl*.
- Scheßkhar Lukas II*, 1070 zu nr. 58 i.
- Scheüblwisn*, die [Neusiedel a. d. Zaia] IV, 214, 32. — Vgl. *Scheibl*.
- Scheuhewalt*, s. *Scheidwald*.
- Scheutz*, s. *Scheitz*.
- Schätzl*, s. *Schä*—.
- Schetzer Hans*, Ratsbürger zu Mistelbach IV, 226, 31.
- Schibing II*, 126, 19.
- Schiebler III*, 30, 8.
- Schicht Wilhelm S. J. I*, 646, 23.
- Schi(e)ferstain*, der [Hohenberg] III, 336, 14. *Schiefermauer*, s. vom Preineck.
- Schickh Lukas II*, 126 nt. 3.
- Schickenhof* (*Schü*—, *Schigkh*—), R. b. Strengberg IV, 435, 7.
- Schilcher gemain III*, 685, 3. *Schilchen*, Bhs, OG. Zell b. Waidhofen a. d. Ips; *Schilchermühl*, R. ebd.; *Schilcherbauer*, sß. v. *Schilchermühl*?
- Schildeck* (-egg, *Schiltekk*, *Schuldegg*), das, Bhs, OG. Haßbach I, 52, 16, 17. 216, 20, 21. IV, 6, 30.
- Schildern*, s. *Schillern*.
- Schildgraben*, der, zw. Scheiblingkirchen u. Ternberg bei der R. Inner-Sch. ins Schlattental mündend IV, 10, 18. S. Leeb im Monatsbl. d. V. f. LK. v. NÖ. 5, 307 nt. 4.
- Schildinger huetten*, s. *Schillern*.
- Schiller* (*Schylher*) *Jörg IV*, 397, 35. Veit IV, 396, 2.
- Schildt*, der, Gehölz [Kirling] I, 980, 39.
- Schillthall*, das [Trautmannsdorf] IV, 57, 38.
- Schiltekk*, s. *Schildeck*.
- Schillern* (*Schü*—): D. b. Pütten I, 80, 30, 31 (der Schiltinger khäger). 85 nt. 2 von 84. 89, 10. 200, 7. — (*Schildern*) M. b. Langenlois II, 715, 13. 716, 9. IV, 406, 26. *Schiltinger* (*Schild*—) hütten II, 753, 11 u. 758, 10. *Schillingeramt* II, 927 nt. *.
- Schiltgrabm*, s. *Schild*.
- Schiltingeramt*, -hütten, s. *Schillern*.
- Schiltl*, Wbg [Höflein a. d. Donau] I, 1002, 31.
- Schieming*, R. b. Amstetten: (*Schieminggraben*) III, 659, 9. (*Schieming*-, *Schömmeringer wisen*) III, 659, 8, 14, 31.
- Schindau* (*Schindt*-, *Schintt*-), R. b. Neuhofen a. d. Ips III, 679, 6, 43.
- Schindeleck* (*Schintl*-), eHr b. Kirchberg a. d. Pielach III, 479, 12.
- Schindelmühle* (*Schindtmühl*), die, Mühle, OG. Lichteneck b. Kirchschlag I, 17, 14. — Vgl. *Schintelmul*.

- Schinderperig, der [Ulmerfeld] III, 675, 22.
- Schiendlpach, s. Sündl.
- Schindler Benedikt II, 220 bei nr. 38. 224, 12.
- Schintau* (*Sempte*) (Schintta), Hft in Ungarn IV, 199, nt. 1. Vgl. *Schindau*.
- Schintelmul, die [Palterndorf] IV, 186 nt. *. 187 nt. *. — Vgl. *Schindelmühle*.
- Schintleckh, s. *Schindeleck*.
- Schindtlmühl, s. *Schindelmühle*.
- Schirmer IV, 28, 19.
- Schlag*: D., OG. Thernberg b. Neunkirchen I, 64 nt. 5. — D., OG. Zübern IV, 2 nt. *. — S. auch *Schlagl*.
- Schlagberger Stephan II, 447 nt. 5.
- Schlagl* (Schlag, Slach, die Schläger), D. b. Gloggnitz I, 216, 23. 311, 22. 317, 8. 1053, 7. IV, 6, 31.
- Schlägl* (Schlegl), Prämonstratenserbstei in OÖ. III, 75, 1.
- Schlagles* (Schlä—), D. b. Allentsteig II, 795 nach 10. IV, vi.
- Schlaiden, Schlaitten, s. *Schlattenbach*.
- Schlatt [Bogen-Neusiedel] II, 26, 11, 14. 33, 8.
- **Schlatten*, OG. b. Hochwolkersdorf I, 10 nt. *. Bach, s. d. folgende.
- Schlattenbach* (die Schlatten, Schlaitten, Schlaiden, Schlätten, Slät), der, b. Schlatten I, 13, 33, 34. 1053, 16, 16. IV, 6, 31.
- Schlattenmühle [Döllersheim] III, 795 nach 10.
- Schlaubing*, D. b. M. Aggsbach II, 1014 nt. *. 1017, 17.
- Schlegel (Slegel) Laurenz, Heiligenkreuzer Notar I, 385 bei nr. 69 i. 1026 bei nr. 3 i. 1059 zu nr. 69 i.
- Schlegl (Stift), s. *Schlägl*.
- Schleinitz, s. *Schleinz*.
- Schleinck, s. d. folgende.
- Schleinkhof* (Schleinck), Bhf b. M. Aggsbach II, 1017, 19.
- Schleinz* (Schleinitz), *Nieder-*, D. b. Ravelsbach II, 614 nt. 4.
- Schletter Johann II, 1103, 3.
- Schliefsberg* (Schlif-), der, b. Korneuburg II, 383, 39. 384, 5, 23—35.
- Schliffmüllner II, 411, 41. *Schliefsbrückelmühle* b. Korneuburg.
- Schlickendorf* (Slichers-, Slichkers-, Schlückhen-), D. b. Krems II, 866, 11. 867, 19. III, 362, 13.
- Schlierbach*, Zisterzienserbstei in OÖ. III, 875, 10.
- Schluechten, die [Petseldorf] III, 575, 11.
- Schlückhendorff, s. *Schlücken*.
- Schmallenberg, der [Kirling] I, 980, 42, 43. 981, 20.
- **Schmerbach* D. b. Allentsteig II, 793 nt. * von 792.
- Schmerling Stephan Jordan, nÖ. Kammerregistrator IV, 240 nach 5.
- Schmida* (Schmidta, Smidach), D. u. Hft bei Stockerau II, xvii. 441, 10. 494, 30. 525, 34. 591, 18. 624, 2. 625, 25, 26. Bach II, 505, 37. 506, 19. IV, 337 nt. * von 336.
- Schmiedbecken (Schmidwegckhen, Smidweken), die, Herren III, 463, 1. 464, 20.
- Schmidpeckh II, 366, 31.
- Schmidler IV, 404, 24.
- Schmidlin (Schn—), kais. Rat II, 677 nt. 2. 678 nt. 3.
- Schmidsberg* (Schmitz-), R. b. Amstetten III, 813 nt. *.
- Schmidsdorf*, D. b. Gloggnitz I, 298 nt. *.
- Schmidwe(ge)k(h)en, s. -becken.
- Schmidt: Andreas, Richter des Pfarrers zu Vitis II, 281, 3. — Bartholomäus (Poisdorf) II, 122, 2. — Franz Arsenius v. Wellenstein, salzburg. Hauptmann in NO. III, 225 nt. a. — Hans (Stetten) III, 366, 44, 45. — Heinrich der (Hadersdorf a. Kamp) II, 683, 7. — Peter (Stetten) II, 365, 39. — Thomas under den steeg (Buchberg a. Schneeberg) I, 253, 12.
- Schmidta, s. *Schmida*.
- Schmitzberg*, s. *Schmids*.
- Schnai(d)tpach, s. *Schneidbach*.
- Schneeberg* (Sne-), D. b. Ottenschlag II, 961, 34.
- Schneeberg* (Schn-, Snee-), der, b. Buchberg I, 335, 6. 348, 5, 16. 363, 6, 7. 1059 zu nr. 62. der Alte I, 248, 19. 253, 21. der Junge, Neue I, 216, 27, 28. 248, 20. 263, 22.
- Schneidbach* (Schnai(d)t, Snai-), der, bei Hainfeld III, 323, 18, nt. 8, 12.
- Schneider II, 283, 20.
- Schneiderpach, der [St Andrä a. d. Traisen] III, 228, 5.
- Schnellacker, der [Stetten] II, 366, 39.
- Schnepfenstein*, Burgstall b. Sparbach I, 568, 10.
- Schneutzenpüch(e)l, der [Mühlbach b. Ravelsbach] II, 696, 5, 6.
- Schnidlin, s. *Schn*—.
- Schnötpöckin Magdalene, verehel. Härting II, 140, 5.

- Schnotzendorf*, jetzt *-hof*, OG. Lanzenkirchen b. Wr-Neustadt I, 85, 10. 91, 9. 200, 85. 201, 36. 202, 28. 203, 5, 22. 204, 2. IV, 17, 21.
- Schober*: Berg b. Gutenstein I, 248, 22. 255, 32. 258, 7, 8. 262, 13. 363, 9 (der Alte). — PN. II, 704 nt. 14 von 703.
- Schodelbauer* (Schottel), Bhs, OG. Zöbern IV, 6, 27.
- Schoder*, der [Gemein-Lebarn] III, 186, 20.
- Schödl, s. Schü—.
- Schöffa, die [Rastefeld] IV, 385, 42.
- Schöfferbach, der, s. Schöffern-.
- Schöllnbach*, s. *Schellenbacher Forst*.
- Scholtz Christoph Joh. Dr, Notar II, 497 nt. 2.
- Schömmeringer wisen, s. *Schleming*.
- Schön*: der, Wbg w. v. Soob b. Baden IV, 47 nt. *. — die (Schonn), s. v. Gr.-Riedental II, 558, 36.
- Schönanger, s. Schau-.
- Schönau* (Schonaw): a. *Steinfeld*, D. u. Hft b. Leobersdorf I, oft in nr. 68 u. 73. 509 nt. *. — D. b. Zwettel II, 814, 1. 821 nt. * von 820. — *Klein*, D. b. Rastefeld IV, 379 nt. *.
- Schonawitz, Herr v. II, 599, 41.
- Schönbach*, M. b. Ottenschlag II, xii.
- **Schönberg* (Schem-, Schan-), M. b. Langenlois IV, 367 nt. *. 369 nt. 4. LG. II, 678 bei nr. 101, nt. *. Schenberger (Schön-) wart(h) II, 753, 9. 758, 9.
- Schönberger Hans, Pfleger zu Klamm I, 278 nt. 4. 330, 6.
- Schönbetter, s. Schannpetter.
- Schönbüchel* (Schen-, Schon-, Schönpu(c)hl-, pu(e)ch(e)l-, pichel): der, sw. v. Flatz I, 243, 18, 19. — der [Kottes, Trandorf] II, 961, 35. 1009, 33. — *a. d. *Donau*, M. II, 995, 26. III, 439, 3, 4. 480, 17. — R. b. Amstetten III, 680, 5.
- Schöndorf*, R. b. Amstetten III, 813 nt. *.
- Schönfeld* D. b. Dobersberg II, xxv.
- Schöngrabern*, M. b. O.-Hollabrunn II, 613 nt. **.
- Schönleiten* (-leütten), die, a. Schneeberg I, 1059 zu nr. 62.
- **Schönstraß* (Schonnstrass), öd IV, 249, 14. (S. S. 190 nt. *.)
- Schöntal*, s. Schem-.
- (Schönwetter,) s. Schannpetter.
- Schöpferger II, 366, 2.
- Schopfgaben*, der, eHr b. Aspang I, 24, 12.
- Schort(t)en, s. *Scharten*.
- Schottel, s. *Schodelbauer*.
- Schottenberg, der [Spitz] II, 997, 3.
- Schottenwisen, die [St Ulrich in Wien] IV, 125, 2, nt. * von 124.
- Schotter Matthäus Augustin, Göttweigischer Verwalter zu Stein II, 652 nt. 1.
- Schottky Julius Max I, xxiv.
- **Schottwien* (Schad(t)-, Schat(t)-), M. I, 4, 27. 213, 26. 297, 12. 298 nt. *. 302 nt. 2. 307, 24. 320, 3. 323, 11. 324, 30, 33. 325, 2, 6. II, 1069 zu nr. 50 n.
- Schrainer Hans IV, 404, 26.
- Schrämb!, s. *Schramelhof*.
- Schramblste(e)g (Schrämb!), der. [Prein] I, 331, 14, 27. 333, 5.
- Schramelhof* (Schrämb!), Bhf, OG. Mitter-Hausleiten b. StPeter i. d. Au III, 746, 5. 752, 10.
- Schranawand* (die Schranabather), D. b. Ebreichsdorf I, xxv.
- Schrapenedt* (Schräpnedt), Bhs, OG. Strengberg IV, 435, 2.
- Schradt Christoph, Melkischer Kanzler II, 542, 23.
- Schrattenbach* (die -peckher), R. b. Grünbach a. Schneeberg I, 225, 21.
- Schrattenberg* (Schräten-), D. b. Feldberg IV, 210 nt. 3.
- **Schrattenstein* (Schrotten-, Ratten-, Rohrn-), Hft b. Grünbach a. Schneeberg I, 177, 35, nt. 15. 182, 23, 26. 1066, 37. 1057, 1.
- Schraittental*, Stadt und Hft b. Retz II, 614 nt. 4.
- Schrätzern, Inn, Wbg [Soob b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Schreiber, Wbg [Höflein a. d. Donau] I, 1002, 28.
- Schreiber Heinrich der, Richer zu Aspang I, 1054, 2.
- **Schrems* (-bs), M. b. Waidhofen a. d. Thais II, 281, 1. 282, 31, 37, 40. LG. II, 282, 14, 16, 20, 23, 28.
- Schrottenstain, s. *Schra*—.
- Schublar, der, Wgt [Schönberg a. Kamp] II, 727, 12.
- Schuechpeck II, 951, 27.
- Schuh, Pfarrer zu Ardacker III, 802 bei nr. 110.
- Schückenhof*, s. *Schi*—.
- Schuckher Christoph, Ratsbürger zu Mistelbach IV, 226, 33.
- Schuldegg, s. *Schildeck*.
- Schneller Michael, Wachtmeister a. d. Spittelberg II, 1104, 1.
- Schültarn, s. *Schi*—.
- Schulz (Sultz) Klement IV, 232, 33.

- Schüntta, s. *Schintau*.
 Schus, der, *Schuffeld* n. v. Weiten II, 1027, 23.
Schüsselhalt, s. *Schüstelhof*.
Schuffeld, s. Schus.
 Schüstelhof, der IV, 45 nt. * von 44. *Schüsselhalt* n. v. Kl.-Mariazell?
 Schuester Paul II, 237, 16.
 Schut, die [N.-Parsenbrunn] IV, 318, 31.
 Schütt, die: [Grafenwerd] II, 678, 11. — Wgt. [N.-Loiben] II, 976, 14.
 Schüttenhelm Andre I, 815, 35.
 Schu(d)tstrass, -weg [Ginseldorf] I, 397, 20. 400, 14.
 Schutz Petrein II, 670, 20.
 Schutz(e)nhueber Augustin II, 447, 7. Christoph IV, x.
Schützenmühle, die, OG. Neuhof b. Ottenschlag II, xvii.
Schützental, das (Schutzn-), n. v. O.-Rohrendorf II, 875, 26, 27.
 (*Schw.-*) s. auch *Sw-*.
 Schwabdorf, s. *Schwa-*.
 Schwäbel I, 391, 47.
 Schwabenpüchelgraben, der [O.-Wölbling] III, 396, 46.
 Schwäbische Georg, der II, 366, 2.
 Schwäblmair Hans II, 1070 zu nr. 58 r.
Schwabreut (des Swabreit(t)er perg), Bhs, OG. Kaumberg III, 325, 29, 30.
Schwadorf (*Schwa-*, Schwab-, Schwe-), D. b. Schwechat I, 439, 31. II, 646, nt. 1.
Schwaighof (Schwaikhöhe, -hof), der, OG. Spratzern b. St Pölten III, 287, 4, 5, 11.
Schwallenbach (Schwehn-), M. b. Spitz II, 1016 nt. 10.
 Schwanhoff, der [O.-Stockstall] II, 647, 14.
 Schwanser Wolfgang, Kammerprokurator I, 37 nt. *.
Schwarza (-aw, au, S(ch)war(t)a(ch), -ä, Swarczag): Fluß UWW I, 201, 18. 212, 14. 238, 16, 17. 248, 27. 253, 29. 269, 37. 278, 12, 13, nt. 4. 294, 3. 299, 5, nt. 1. — Bach, zum Weitenbach II, 1021, 22, 31. 1022 nt. 1. — (*Kurz-*, *Lang-*) DD. b. Schrems II, xix, xx. 283, 20. — S. auch *Schwarzau*.
 Schwar(t)zach, s. d. vorige.
 Schwartz älbl, das [Hohenberg] III, 336, 17.
Schwarzau: *a. d. *Steinfeld* (die Schwartzawer), D. b. Neunkirchen I, 85 nt. 2 von 84. — *im *Gebirge* (Swarczag, -ach), M. b. Gutenstein I, 349, 10. 354, 34. 361, 29. — (-ach) D. b. Peckstall III, 1049, 28, 31. 1052, 39. — S. auch *Schwarza*.
 Schwartzperg, s. *Schwarzenberg*.
 Schwarze aichen, die [Buchberg a. Schneeberg] I, 253 nt. 11.
 Schwarze graben, der [Baumgarten b. Reidling] III, 183, 7. — Vgl. *Schwarzgraben*.
 Schwärtzln, Wbg [Baumgarten a. d. Wien] IV, 112, 26.
 **Schwarzenau* (Swartzsenaw), Hft b. Zwettel II, 281 nt. *. LG. II, 793, 6. — S. auch *Streun*.
Schwarzenbach (Schwä-), M. b. W.-Neustadt I, 69, 22.
Schwarzenberg (Schwartzperg, Schwertzen-, Swarczen-), der: [Kirchberg a. Wechsel, Warthenstein] I, 27, 3. 28, 1. 34, 38. 35 nt. 9 von 34. 311, 15. 317, 5, 6. — [Gutenstein] I, 860, 41. — nnw. v. Türnitz III, 322, 9, 10.
 **Schwarzenssee*, D. b. Weißenbach a. d. Triesting I, 473, 4.
 Schwarze rügl, der [Schwarzau i. Geb.] I, 349, 6.
 S(ch)wartz(e) stetten, die [Klosterneuburg] I, 970, 5, 6. 973, 17. 1005, 28.
Schwarzgraben (Swerczen-), w. v. Kl.-Mariazell IV, 45 nt. * von 44.
Schwarzkogel, s. Schwartz älbl.
 Schwartzrißn, die [Gloggnitz] I, 299, nt. 1.
Schwechat (Schwechait, Schwechheit, S(ch)wechet, Swehent, Schwehaitt): M. b. Wien I, 649, 10. 701, 22, 25. LG. I, 421, 2. 433, 19. *Fluß I, 429, 31. 473, 3 (vgl. Gsell, Gültensch v. Heiligenkreuz 21). 486, 23. 503, 30. 504, 1. 685, 45. 689, 39.
 Schwedorff, s. *Schwadorf*.
Schweiggers (-ckers), M. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820. 844, 29.
 **Schweinbart* (-barth, -bard), *Groß-*, M. u. Hft b. Matzen II, 460 bei nr. 66. 852, 17. IV, 293, 8, nt. *. 294 9. — Vgl. Schweinwarter.
Schweinsberg: R. b. Sindelburg III, 813 nt. *. — der, osö. v. U.-Rohrbach II, 411, 38.
 Schweinizer hoff, der [Simmering] I, 699, 31.
Schweinkogel (Sweinchogel), der, wsw. v. Türnitz III, 322, 11.
Schweintal (Sweintal), das, nö. v. Dürnstein II, 969, 22. 974, 5.
 Schweinwart(t), -wort, Bach (zum Wamasbach) I, 363, 11, 12. 364, 9. Vgl. *Schweinwartriegel*, sw. b. Od

am Kalten Gang. S. auch *Schweinbart*.
 Schweinwarter IV, 198, 7.
Schweiz(er Hornvieh) II, 1086 nt. *.
 Schwellgrabn, der [Krustetten] III, 372, 32.
 Schwelnbach, s. *Schwallen*.
 Schwend(t)enleithen, -leüthen, die [Grimmenstein] I, 52, 17, 18.
 Schwertzenperg, s. *Schwarzen*.
Schwippeln (Schwipl), die, Wbg sß. v. Höflein a. d. Donau I, 1002, 28.
 Schwitbogen, s. *Streit*.
 Scultetus, Dr II, 343 nt.* von 342. 345 nt. 1.
See: D. b. Langenlois II, 735, 24—26. — *Im*—, nw. b. Hörsersdorf II, 142, 22. 143, 24. — [Arnsdorf] III, 433 nt. b. 438, 12, 13. *Seegraben*, -leiten ssw. v. Rossatz? — (Sehe) w. v. Tiefen-Fucha III, 366, 9. 373, 14, 15. (Daselbe?): III, 427 nt. 23 von 426. — (Seegraben) sß. v. Reinprechtspölla II, 558, 24. — S. auch *Seeb*. *Seweg*. *Tiernsee*.
Seeb: O., *Mt.*- u. U., DD. b. Gfell II, 929 nt.* von 928. — (See) eHr, OG. M. Aggsbach II, 1017, 18.
Seebach, Nieder-, Amt, eHr, OG. Tausendblum b. N.-Lengbach III, 151, 9. 152, 26.
 Sebareck, das, *Seebauerhöhe*, nß. v. Gutenstein I, 358, 26, 27. 362, 30.
Se(e)barn (Sebarn, Seebarn): *D. b. Korneuburg II, 365, 28, 30. 366, 7. 367, 5, 8. *S. er* (Seber-) *Berg* II, 343 nt.* von 342. — U., D. b. Grafenwerd II, 666, 7. 678, 1, 12.
Seebauerhöhe, s. Sebareck.
 Sebeckh v. Sebenstein Niklas I, xix.
Se(e)benstein (Sebm-), D. u. Schl. b. Neunkirchen I, xix. 49, 5, 17. 85 nt. 2 von 84. 89. 10. 174 nt. 5. 200, 7. 282 nt. 9, 10. II, 1069 zu nr. 50 u. S. auch *Königsberg*.
 Seberberg, Seebarn, s. *Se(e)barn*.
 Seeberg, s. *Tiernsee*.
 Sebisser, s. Pöltten St, Pröpste.
Seebodenberg (Sebrakhenperg), der, sw. v. Angern a. d. Donau III, 368, 10.
 Sebmstain, s. *Se(e)benstein*.
 Sebrakhenperg, s. *Seebodenberg*.
Se(e)bs, die, Bach, zur Thais II, 229, 43.
 Sechs joch, die [Hasendorf] III, 181, 5.
 Sedlmayr Jakob II, 366, 40.
 **Seefeld* (Seveld, Se(e)veld), M. u. Hft b. Haugsdorf II, xiv. 460 bei nr. 66. 322, 38. 326, 14. 328, 19.
 Österr. Weistümer. XI.

Seggau, s. *Seckau*.
 Seegraben, Wasserlauf [Alberndorf a. d. Pulka] IV, 301, 1. S. auch *See*.
 Sehe, s. *See*.
Seibersdorf, M. b. Ebreichsdorf, — er werd I, 102, 10. 103, 26.
 Seiblingkirchen, -wisen, s. *Sch*—.
 Seichenfaden, s. *Seiden*.
 Seidenfaden (Seichen-), der [Aspang] I, 18, 18. IV, 7, 9.
 Seidleins müll [Traisen] III, 318, 29.
 Seidnswantz Michel II, 126, 14.
 Seyfrid Stephan II, 425, 14, 16. Vgl. Stephan.
 **Seifrieds* (Seyfri(e)tz), D. b. Schrems, Pfarre II, 1063, 17, 18, 20.
 Seyfridt, Seyfritzpach, der [Spitz] II, 997, 6.
 **Seiseneck* (Seyssens-): D. u. Hft b. Amstetten II, 1040, 11. 1042 nach 23. III, viii. 659 bei nr. 2. 683, 40. LG. III, 762, 2, 5. Herren v. III, 1041, 4, 9. Jörg v. II, 977 nt.* von 976.
Seisenstein (*Säu*—), Zisterzienserabtei b. Ips II nr. 110. III, 566, 31. 567, 1, 4, 5. 571, 26. Abt Johann d. Siebente II, 744 nt.* von 743.
 Seyser Gängl II, 126, 16.
 SeiBer Georg II, 121, 34.
 **Seitenstetten*, Benediktinerabtei III, 555, 19. 633 nt. y. 688, 41. IV, 415, 18. Äbte: Johann der Zweite III, 788 nt. 3. Plazidus III, 724 bei nr. 2. 800 nt. 1.
 Seywaz Christoph Lukas IV, 152, 16.
Seitzersdorf, D. b. Stockerau IV, 337 nt.* von 336.
 Seitzstain, der [Brühl b. Medling] I, 573, 36.
Seckau (Segg-, Segkh-), Augustinerchorherrenstift in Stmk I, nr. 28. 173, 2, nt. 2.
 Segkhauer Michael IV, 436, 13.
Seelacke(n), die untere, s. v. Hasendorf III, 177, 35.
Seeleiten, s. *See*.
 Selherin (Salcherin) [Schenkenbrunn etc.] III, 441, 19.
Seelissen, s. *Seweg*.
 Seelmugkh, die [Trandorf] II, 1009, 30.
 Seemann v. Mangern Wilhelm III, 716 nt.* von 715. IV, 426, 22, 26.
Semmering (Sembring, Semring), der I, 216, 25. 250, 23. 301, 11. 317, 9. 325, 1. Bach I, 319, 35. 322, 3.
Semple, s. *Schintau*.
 **Senftenberg*, M. u. Hft b. Krems II, nr. 108. 927 nt.* III, nr. 59.

- Senftenbergeramt*, OG. b. Gfell II, 927 nt.*.
- Senfteneck* (Söfteneckh), D. b. Ips III, 675, 23.
- Senffüger Hans* II, 121, 32.
- Senge(n)weyn* (Gutenstein) I, 355, 23, 360, 7.
- Sennger* III, 626, 14.
- Senghof*, Bhs, OG. Kl.-Mariazell IV, 45 nt.* von 44.
- Seublwis*, s. Scheiblwis.
- Seuseneck*, s. Sei—.
- Seweg*, der [Wolmansberg] II, 425, 17. Vgl. *Außerer Grund im See, In See-lüssen* nnw. v. W.
- Setzämml*, das, Wbg [Ötzdorf] II, 679, 14.
- Setzberg* (Satz-), der, wnw. v. Grafenberg II, 591, 15.
- Setzstoln Georg* IV, 427 nach 10. 429 nach 2. 432 nach 23. 433 nach 25.
- Sibenbürgerin*, die [Sieding], Wiese? I, 249, 16.
- Siebenhirten*, D. b. Mistelbach II, 143, 15.
- Siebenhirter* (Sü—) Johann der, Großmeister das StGeorgsordens IV, 5fter in nr. 27.
- Siebenlinden*, D. b. Weitra II, 821 nt.* von 820.
- Siebenstain*, die [Kottes u. Mühl-dorf] II, 961, 31, 32.
- Sichelbach*, D. b. Neu-Lengbach III, 205, 12.
- Sicherbach*, der, b. Schönbühel a. d. Donau III, 453, 41.
- Sichtenberg* (Sichtem-, Sichtnn-), Schl., OG. Mauer b. Melk III, 462, 12, 13, 463, 18, 19. 464, 17, 18. 480, 18.
- Siedelgraben*, s. Syll.
- Sieden*, s. Siern-.
- Sieden*-, Syedendorf, s. Siern-.
- **Sieding*, D. b. Neunkirchen IV, 25, 29, 31, 1.
- Siedlpach*, s. Sündl-.
- Sidlhoff*, der [Neusiedel a. d. Zaia] IV, 215, 30.
- **Siefering* (Siev—, Süfering, Suffring). D., jetzt Teil des 19. Bez. v. Wien I, 502 nt.* von 501. 904, 7. III, 113 nt. 1.
- Siff(e)ringerin* II, 412, 43. 413, 15, 20, 31.
- **Siegenfeld*, D. b. Baden I, 473, 2. 510 nt.* von 509.
- Sigenreütt*-, -reutter pach [Kottes u. Mühl-dorf] II, 961, 32, 33.
- Sighar(d)t Erhard* II, 413, 7, 22, 44.
- Siegharts* (Groß-), M. b. Waidhofen a. d. Thais II, 225 nt.*. 232, 19.
- **Sieghartskirchen*, M. b. Tulln III, 121 nt.* von 119. 478, 17.
- Sighartstain*, der [Eschenau b. Lilienfeld] III, 319, 3.
- Sighofer Michael* IV, 397, 34.
- Siegmundt*, Bäcker zu Strengberg IV, 495, 30. 436, 3.
- **Siegmundshenberg* (Simons-), D. b. Eggenburg II, 614 nt. 4.
- Syll*, die (Süll) [Arnsdorf, Gansbach] III, 439, 10. (ein gemeins Holz genant de) 444, 21. Vgl. *Siedelgraben*, D., OG. Aggsbach?
- Silberperg* (-berg), der: [Dietmannsdorf a. d. Wild] II, 774 nt.** von 773. — [Kuffern b. Herzogenburg] III, 379, 23.
- Silberen kerschpämek* (-baumb-), das [O.-Wölbling] III, 396, 43, 45.
- Silberne Birke* (-Birne, Silbers pürchen), Wald w. v. Ratzersdorf III, 395, 42.
- **Silbersberg* (Silberßbergen), Am, eHr, OG. Gloggnitz I, 325, 14.
- Siman* auf der wien [Laimbach] IV, 404, 22.
- Simbelperg* III, 323, 9. *Simonsberg*, Bhs, OG. Ramsau b. Hainfeld?
- Simonsberg*, s. Simbelperg.
- Simonsberg*, s. *Siegmundshenberg*.
- Synaue* [Grafenwerd] II, 665, 21.
- Sindelburg* (Sündl-), D. b. Amstetten, Pfarrer David Halbachs III, 668, 8. 667 nt. 11 von 666.
- Siendlpach*, s. Sündl-.
- Siendlperrgraben*, der [O.-Wölbling] III, 396, 32.
- Si(e)nners erb* [Schlatten u. Lichten-eck] I, 68, 15.
- Singerin*, s. *Wasserhof*.
- Siening*, s. *Sierning*.
- Sintzenberg*, s. *Sitzen*-.
- Sinzendorf* (Suntz—, Züntz—), Grafen: II, 151 nt.*. 195 nt. 19. 196 nt. 4, 11. 944 nt.** von 943. Georg Ludwig III, 377 nt. b. 378, 32.
- Siering*, s. *Sierning*.
- Sirnbach* (Siren-, Syren(n)-, Sirem-, Siern-, die Sieden, Siren), der, b. Gloggnitz I, 292, 30. 293, 1, 25, nt. 5. 294, 3, 32.
- **Sierndorf* (Sieden-, Syeden-), Klein-, D. b. Stockerau IV, 293, 3.
- Sierning*: (Siening, Siering) D. b. Buchberg a. Schneeberg I, 266, 29, 32. — (Syernnich) Bach b. Melk III, 511, 16.
- Syrott P. Casarius*, Augustinerprior zu Wien I 668 bei nr. II.

- Siess M., Kantor des Wiener Domstiftes II, 343 nt.* von 342. 345 nt. 1.
- Sießwein Tobias, Pfleger d. Hft Wilfersdorf IV, 225, 18.
- Sittendorf:** *D. b. Medling, Waldamt I, 510 nt.* von 509. 706 nt.* von 705. — D. b. Hadersdorf a. Kamp IV, 367, 15, nt.*. 369 nt. 4. 370, 22. 372, 2. 396 nt.*.
- Sievering, s. Sief—.**
- Sixs (Sixt) im pach (Vestenhof) IV, 28, 16.
- Sitzpüchl, der [Prein] I, 331, 22, 23.
- Sitzenaw, die [Grafenberg] II, 591, 21.
- Sitzenberg** (Sintz—), D. u. Hft b. Atzenbruck III, 116, 2. 179, 11. 182, 29. 186, 14, 17. 193, 32. 479, 40.
- Sitzenhart**, D. b. O.-Hollabrunn II, 614 nt. 4.
- Sitzental**, D. u. Hft b. Melk III, 459, 6, 7. LG. III, 478 nt.*.
- Slach, s. **Schlagl**.
- Slät, s. **Schlattenbach**.
- Slegel, s. Schl—.
- Slichers-, Slichkerstorff, -törrff, s. **Schlickendorf**.
- Sluechten, Slüe—, die [Aspang] I, 18, 13, 14.
- Smidach, s. **Schmida**.
- Smidgassen, die [O.-Rohrendorf] II, 876, 18.
- Smids, des, holz [Zillingdorf] I, 102, 14, 15.
- Smidweken, s. **Schmiedbecken**.
- Snaipach, s. **Schneidbach**.
- Sne(e)perg, s. **Schneeberg**.
- Söfftenegkh, s. **Senfteneck**.
- Solderer Komitat** (Ungarn) I, 196 nt. 3.
- ***Soll(en)au** (Salhenaw, Sallenau), M. b. Wr-Neustadt I, 107, 21, 31, 33. 108, 1, 4, 6. 407, 23. 509 nt.*.
- Sollgraben**, s. Sollwißen.
- Söllitz**, D. b. Döllersheim II, 795 nach 10. IV, vi.
- Sollwißen, die [Gleißenfeld] IV, 15, 22. Vgl. **Sollgraben** b. Gleißenfeld?
- Sommerau**, R. b. Sindelburg III, 813, nt.*
- Sommerein** (Su—), M. am Leithageb. I, 1046, 22.
- Sonnberg:** *R., OG. Edlitz b. Aspang I, 68, 21, 22 (Sumperger aw). — (Sunn-) D. b. O.-Hollabrunn II, 521, 3. — (Samb-) [Gemein-Lebarn] III, 186, 4, nt. 5.
- Sonbergrieth, die [Siefering] I, 868, 20.
- Sonderndorf (Sunder(e)n): Paris v. II, 270 bei nr. 44. 271 nt. 274 f. nt.*. 279, 6. N. v. zu Kirchberg II, xx.
- Sonndorf**, D. b. Eggenburg II, 614 nt. 4.
- Sonnenschein** (Sunen-), der, wnw. v. Kuffern b. Herzogenburg III, 378, 22.
- Sonner S., Waldmeister I, 718 nt. 3.
- Sonnleiten:** (-leitner, -leuthen) D., OG. Raach b. Gloggnitz I, 311, 22. 315, 21. — (Sünleyten) die, w. v. Gutenstein I, 359, 26. — (die Sohn-) Bhs, OG. Kettenreut b. Kälb III, 508, 38. 509, 1. — (die Sonnleuten) Wbg [Hasendorf] III, 180, 22. 181, 35. — (Sohnleitnen) [N.-Wölbling] III, 403, 24, 26. — (-leuthen, -leitnen) [Langegg OWW.] IV, 413, 45, 46. 414, 6.
- Sonnleitner**, Bhs, OG. Thomasberg b. Aspang I, 17, 36.
- Sonntagberg** (Suntag(s)-), R. b. Waidhofen a. d. Ips III, 734, 25. 793, 32. Der IV, 425, 1, 5, 6.
- Sontagwißen, die [Ziegersberg] IV, 5, 29.
- Sonnwendstein** (Sunabent-), Berg b. Schottwien I, 317, 17. S. auch **Göstritz**.
- ***Sooß** (Soss, Sözz): D. b. Baden I, 489, 44. 509 nt.*. IV, 45 nt.* von 44. — D. b. Hürm III, 463, 22, 24. 479, 18. 480, 18.
- Sözz, s. d. vorige.
- Spannberg**, M. b. Matzen II, 75 nt.*.
- Spanickh Hans II, 647, 18, 19.
- Sparbasperg, s. **Sparlans**.
- Sparbereckh, das: [Wartenstein] I, 311, 7. — [Kirlung] Gehölz I, 980, 39.
- Sparlansperg (Sparbas-), der [Kasten b. StPölten] III, 208, 9.
- Sparnrafft, s. **Spornrafft(en)**.
- Spaur Mathäus v. III, 427, 2. 428, 1, 19. N. v. III, 479, 3.
- Speier**, kais. Kammergericht zu II, 1054 nt. 8.
- Speisagker, die [Wolmansberg] II, 425, 31.
- Speisendorf** (Speiss—), M. b. Raabs II, 238, 6.
- Speiser Christian III, 403, 32. Hans III, 403, 20, 21. N. II, 882, 8.
- Speiserin (Spey—), die [Trandorf] II, 1009, 31.
- ***Speising**, D., jetzt Teil des 13. Bez. v. Wien I, 623, 29.
- Speck**, Am (die Speckh), Bhs, OG. Gloggnitz I, 301, 7.
- Spek II, 126, 21.
- Spenzengraben, s. **Spen(nt)zing**.
- Spenzing [Reidling] III, 185, 8.

- Spen(nt)zing-, Spenzengraben [Atzenbruck] III, 173, 33. 179, 12, 13. 183, 8.
- Sper (Spör) Nikol. II, 951, 27.
- Sperchenstein, s. Sperk—.
- Speringbrunn, der [Buchbach b. Neunkirchen] I, 277, 2.
- Sperkhenperg, der [Angern a. d. Donau] III, 366, 8. *Spikenberg*, s. v. Tiefen-Fucha?
- Sperk(ch)en-, Sperchenstein, der [Hainfeld] III, 323, 17, 23, nt.*.
- Sperkental*, D. b. Gföll II, 928 nt.*.
- Sperlingbaum, der [Hollenburg] III, 362, 12.
- Spieg(e)l: (Spietzl) der untere, Wbg [Baumgarten a. d. Wien] I, 719, 7. IV, 103, 8. — Wbg [Höflein a. d. Donau] I, 1002, 30.
- Spieglhoff, der [Wartenstein] I, 311, 4, 5.
- Spikenberg*, s. Sperkhenperg.
- Spillarn, s. *Spillern*.
- Spilpach, der [Kl.-Mariazell] IV, 45 nt.* von 44.
- Spillern* (—arn), D. b. Stockerau I, 973, 18.
- Spillgraben (Spül-), der [O.-Wölbling] III, 394, 37, 39. 408 nt. 1.
- Spindler v. Hoffegg Franz Adam III, 292 nt.* von 291.
- Spital* (Spit(t)al): a. *Semmering*, Pfarre, I, 294, 6—18, nt.*. 295, 4. 1054, 21. — D. b. Weitra, Amt II, xxiii. — D. b. Atzenbruck III, 120 nt.*.
- Spitaler, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt.*.
- Spitalgassen (Spit(t)l-, Spütl-), die [Platz etc.] I, 196, 7, 9. 219, 7. 221, 13. 249, 15.
- Spit(t)lgassen, s. d. vorige.
- Spitz* (Spütz): *M. u. Hft a. d. Donau II, 361, 7. 986, 1, nt.* von 985. 1001, 2. 1003, 8. 1018, 41. III, 433 nt.* von 432 (L.G.). 438, 1, 5, 33, 35. Maß II, 1019, 18. — der [Saubersdorf] I, 127, 31.
- Spitzakher (Spü—), die [Wiesendorf] IV, 362, 24.
- Spitzer Urban I, 17, 29.
- Spizige stain, der [Gutenstein] I, 359, 27.
- Spietzl, s. Spieg(e)l.
- Spitzleiten, die [Kirling], Gehölz I, 980, 37.
- Spiczpertel I, 359, 25.
- Spizweingarten, der [Wienersdorf] I, 504, 2.
- Spör, s. Sper.
- Spornraft(en)* (Sparnraft), Bhs, OG. Stössing III, 208, 14.
- Spratzbach (die Spretz), der, b. Kirchschatz I, 1053, 12.
- Spratzek (Spretzekk), D. b. Kirchschatz I, 1053, 12.
- Sprätzwaldt, der [Schlaten u. Lichtenneck] I, 68, 15, 16.
- Spregnitz* (Sprü—), D. b. Zwettel II, 821 nt.* von 820.
- Sprentzenbach, der [Lichtenfels] II, 814, 1.
- Spretz, -ekk, s. *Spratz*-, -eck.
- Springermühl, die [Rannersdorf b. Schwechat] I, 685, 45.
- Sprintznpuhl, -buchl (Sprüntzelpühel), der [Kirchberg a. Wechsel] I, 29, 2. 34, 33. 43, 27.
- Sprögnitz*, s. *Spre*—.
- Spülgraben, s. Spill—.
- Spütlgassen, s. Spital—.
- Spütz, -äcker, s. *Spitz*-, -äcker.
- Stäbl, s. Stöbl.
- Stadeck (Stättögckh) Hans v. I, 434 nt.*. N. v. I, 574, 3.
- Stadelberg*, der: w. v. Hohenberg III, 336, 34. — nw. v. Annaberg: der *Große* III, 322, 13, 14; der *Kleine* III, 322, 14, 15.
- Stadl*: (Stätl(ein), Stättler amt), Bhs, OG. Kl.-Mariazell IV, 45 nt.* von 44. — PN. II, 653, 8.
- Stadlau*, D., jetzt Teil des 21. Bez. v. Wien I, 970, 6. 973, 20. II, 319, 2. 321, 17.
- Stadlhof*, Bhs, OG. Feistritz a. Wechsel I, 24, 9, 10.
- Stadtkirchen*, s. Neuhaus.
- Staffberg*, -kogel, -spitze, s. *Hochtauf*.
- Stain, -, s. auch *Stein*-, -Heusler.
- Stain, Jorl im [Stolzenwerd] I, 258 nt. 8.
- Stain, hof zu, Stainhof, der [Raxendorf] II, 1044, 6, nt. 7.
- Stainnach, das [Feistritz a. Wechsel] I, 26, 20.
- Stainpachl, das [Götzendorf] II, 76, 46.
- Stainpegkhin, die IV, 436, 6.
- Stainperg: der [O.-, U.-Rohrbach] II, 412, 4, 13. 413, 39. *Steinberg*, Flur nnw. v. O.-Rohrbach? — Weide [Neusiedel a. d. Zaia] IV, 214, 24. 215, 29. — Wbg [Stronsdorf] IV, 289, 7. — (-berich) der [Schaching], s. *Steinbergwiese*.
- Stainpergkreiz, das I, 243, 16. *Steinparz* (dabei auf der Adm.-K. ein †) nnw. v. StJohann a. d. Steinfeld?
- Stainberich, s. *Steinbergwiese*.

Stainprecher I, 992, 44.
 Staynnprunn, der [Dornbach-Wien] I, 833, 48.
 Stainpuchl, s. *Steinbügel*.
 Staindel Hans III, 363, 2. Wolf Ulrich III, 382 nt.* von 381.
 Staindorf [Meiers b. Gars] II, 749, 13.
 Staindorffer Wilhelm II, 841, 12.
 Stainen prückel, s. *Steinabrüchel*.
 Stainen kogele (Khogele), das [Kirchberg a. Wechsel] I, 35 nt. 9 von 34.
 Stainen want, die [Schönberg a. Kamp] II, 727, 19.
 Stainerin, die [Erdpreß] II, 92, 11.
 Staingrueb, die: [Nußdorf] I, 924, 17. — [Götzendorf] II, 81, 23. — [Gösing] II, 660, 14, 15.
 Stainhauß, das [Wiesmat] I, 13, 35, 36. — S. auch *Steinhaus*.
 Stainheuffel, Wgt. [Soos b. Baden] IV, 47 nt.*.
 Stainhoff, der: [Neuhofen, Markersdorf a. d. Pielach] III, 459, 19, 27, 474, 15. — S. auch *Steinhof*.
 Stainhofer vom Wiechatinghof (*Wiesing*) Hans, M.-Schreiber zu Herzogenburg III, 267 nt. 4.
 Stainhuet, die [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 135, 15. 136, 10.
 Stainig älbl, das, s. *Steinalpel*.
 Stainingsdorf (Stainiges-), D. b. St. Pölten III, 273 nt. 1.
 Stainkirchen, s. *Steinak*—.
 Stainmaissel, der stain [Lilienfeld] III, 318, 4. — S. auch *Steinmassel* u. *-meißel*.
 Stainpartz, der [Schenkenbrunn etc.] III, 442, 33.
 Stainpertz, der [Straßhofen] I, 236, 4.
 Stainpolster, der [Lanzenkirchen] IV, 17, 18.
 Stainspaldt, s. *Remspaldt*.
 Stainwandt, die: [Senftenberg] II, 910, 36. — [Erlakloster] III, 846, 20. — S. auch *Steinwand*.
 Stainwisen, die [Ambach] III, 414, 27.
 Stainwißgraben, der [Gobelsburg] II, 704, 1.
 Stallbach b. Kasten, s. *Stolpergsattl*.
 Stalleck (-egg), D. b. Gars II, 784 nt.* 785, 1. 788, 38, 43. 789, 1.
 Stammersdorf, D. b. Korneuburg II, 360, 6.
 Stampfen, Hft, s. *Pálffy*.
 Stamp(f)stalberg, der III, 325, 34.
Stampftal, Bhs, OG. Kaumberg.
 Stang, Amt, b. Kirchsschlag I, 6, 30.
 Stängl Jakob, Geschworner zu Spittelberg II, 1103, 11.

Starchart [Ipsitz] III, 793, 36.
Starhemberg (Starhen-, Starchem-, Starchen-, Star(e)n-): Schl. u. Hft b. Piesting I, 111, 6, 9. 117 nt. 1 von 116. 121, 25. 142, 28, 30. 143, 3, 47. 145, 18. 146, 14, 20, 29, nt. 4, 8. 147, 3, 15, nt. 8 von 146. 149, 2, 31. 150, 2. 153 f. nt. 7 von 152. 155, 12, 38. 174 nt. 5. 181, 17. 182, 7, 8, 17, 23, 26. 364, 11. Öfter in nr. 67. 1056, 18—41. 1057, 22. LG. I, 156, 2. 160, 2. 163, 24. 164, 7, 11. 168, 5. 179, 20. 216, 29, 30. 259, 39. IV, 23, 5. 33, 3, 4. 35, 16, 23, 39, 42. Herren (Grafen) v.: II, 1001, 1. 1003, 6, 13. III, 448, 1, 36. 449, 5. 450, 8, 13. 452, 46. 549, 9. Erasmus IV, 351, vor 35. Gundaker der Siebente u. Kaspar der Erste II, 852 nt.*. Konrad Balthasar III, 447 bei nr. 73. Rüdiger (1476) I, 924 nt.*. Rüdiger u. Jörg (1470) III, 489, nt.*.
 Starkchenperig, der (Scharcknpergkh) [O.-Loiben] II, 979, 18.
 Starnberg, s. *Starhem*—.
 Startzpach, der [Rapotenkirchen] III, 115, 19. *Statzgraben* nÖ. v. Starzing b. N.-Lengbach?
Staaßdorf (Staß-, Stes-), D. b. Tulln III, 120 f. nt. 479, 36.
 Stätl(ein), s. *Stadl*.
 Stätler amt, s. *Stadl*.
 Stättögek, s. *Stadeck*.
 Statweg, der, *Stadtweg* v. Wiesmat nordwärts ziehend I, 13, 36, 37.
 Staud(e)n, die [Hollenburg] III, 361, 16, 17. 373, 3.
Stauding, eHr, OG. Sindelburg III, 813 nt.*.
 Stauff, die, s. *Hochstauf*.
 Stauff(en), Liechtensteinische Hft IV, 199 nt. 1. 204 nt. 5.
 **Staatz* (Stätz(s)), Hft b. Mistelbach II, viii—x, xvi, xviii, xxiv. 141 nt. ** von 140. 143, 7, 22, 31. IV, 283, 46. 284, 2, 11, 16. S. auch Truchsessen. Stätzer grunt.
Statzberg, s. *Stötßwiß*.
 **Statzendorf* (Stätzen-, Stetzen-, Stätzing), D. u. Hft b. Herzogenburg III, 376, 2. 379, 1, 22. 404, 1.
 Stätzer grunt, *Stantzergründe*, ö. u. nÖ. v. Hörsersdorf II, 142, 25.
Statzgraben, s. *Startzpach*.
 Stätzing, s. d. vorige.
 Statznperg, der [Steinaweg b. Göttweig] III, 373, 40.
 Stebl (Stäbl) Andreas II, 425, 25, 35.

- Stechtal* (Stegtail), Wbg wnw. v. Soob b. Baden IV, 47 nt. *.
- Steffan*, s. *Stephan*.
- Steffl* (zu Stolzenwerd) I, 267, 27.
- Steg*, Am, s. d. folgende.
- Stegbauer* (Am Steg), Bhs, OG. Kl.-Mariazell IV, 45 nt. * von 44.
- Steger* (Stö—): Hans IV, 436, 14. Sigl II, 889, 4. Wolfgang II, 352, 1. 360, 10.
- Stegersbach* (Stö—): (Steger-) der (Bhs, OG. Ternberg b. Aspang) I, 64 nt. 5. 65, 3. — D. b. Allentsteig II, 794 nach 15.
- Stegtail*, s. *Stechtal*.
- Steeqswisen*, die [Pechlarn] III, 565, 25.
- Steier* (Stey(er)), Stadt, Schl. u. Hft in OÖ. III, 680, 13, 15, nt. *. 688, 39. 689, 1. 697, 7. 705, 25. 728, nt. 5. 738, 8. 828, 5. 830, 37. 831 nt. * von 830. 836, 38. IV, 424, 28.
- Steiermark* (Steyer) I, 779, 42.
- Steiersberg* (Steyrs-, Deiß-), Hft b. Neunkirchen I, 27 nt. *. 37 nt. *. IV, 8, 4, 6. (Steyirsperig) Konrad v. I, 1053, 22.
- Steigberg*, Am, s. *Breitenstein*.
- Steighof*, s. *Neugsteighof*.
- Stein*, -, s. auch *Stain*-.
- Stein* (Stain): Stadt b. Krems I, 779, 26. 965, 32. II, 773 nt. *. 871, 25. 927 nt. 8 von 926. 984, 14, 16, 25, 28. 989, 2. 999, 32. IV, 409, 16, 17. Maß III, 430, 12. 440, 34. Göttweiger Hof II, 662, 28. III, 374, 8. AO. II, 652 nt. 1. — der [Kottes] II, 961, 25; *Steinließ*, n. b. Habruck? — der [Povot] II, 961, 37.
- Steinabrückel* (Stainen prückel), D. b. Wr-Neustadt I, 109, 18.
- **Steinabrunn* (Stai—), D. u. Hft b. Foldsberg II, 140, 3, 9, 13. IV, 260, 23, 25.
- **Steinakirchen* am Forst (Stainennkirchen, Stainkirchen), M. u. Hft b. Scheibs III, 558, 16. 634, 32. IV, 417, 44.
- Steinalpel* (-albl, -elbl, Elbel, Stainig [Steinnig] älbl), das, Berg s. vom Gippel I, 335, 1. 363, 1, 2. III, 336, 18.
- Steinapiesting*, die, Fluß I, 355, 13. 359, 32.
- Steinaweg*, D. b. Göttweig III, 373, 39. 369 nt. * von 368.
- Steinbach* (Stain-): der, Flur nw. v. Buchberg a. Schneeberg I, 258, 6. 262, 12. — D. b. Allentsteig II, 275, 13. 279, 17. — Bach b. Senftenberg II, 918, 6, 8.
- Steinpeissin* Elisabeth II, 112 nt. *.
- Steinbergweiae* (der Stainberich), die, s. v. Atzling b. StPölten III. 292, 10, 11.
- Steinbrecht* Erasm., Fleischhauer zu Kirchberg a. Wechsel I, 36 nt. 4.
- Steinbruch* (Stain-), R. b. Schwarzau i. Geb. I, 348, 23.
- Steinbügel* (Stainpuchl), der, nÖ. v. Buchberg a. Schneeberg I, 267, 16.
- Steinelbl*, s. *Steinalpel*.
- Steinfeld* (Stain-), das: um Wr-Neustadt I, 89, 12. 107, 21, 31. 120, 5, 20, 24. 130, 18, 22. 131, 9. 18. 133, 33. 189, 26. 190, 4, 8. 192, 3. 193. 34—39. 194, 3, nt. 6. 216, 16, 31. 248, 27. 253, 26. 378, 1. IV, 17, 17. S. auch *Freiefeld*. — b. StPölten III, 287, 5. 316, 29. 318, 7.
- Steinhäufel* (Stainheuffel), Wbg. sw. v. Soob b. Baden IV, 47 nt. *.
- Steinhau* (Stain-): D. am Semmering (Stmk) I, 322, 4, 10. 332, 9, 27. — Hft in OÖ., b. Wels II, 149, 19. — S. auch *Stainhaus*.
- Steinhof*, Bhf, OG. Sindelburg III, 813 nt. *. — Vgl. *Stainhoff*.
- Steinnig* älbl, s. *Steinalpel*.
- Steinkeller* (Stain-), R., OG. StLeonhard a. Wald III, 684, 46.
- Steinlehen* (Stain-), Bhf, OG. Schwarzau i. Geb. I, 348, 5.
- Steinmassl* (Stainmaisl), Bhs, OG. Hafning b. Neunkirchen I, 235, 16. Vgl. Bl. f. LK. v. NÖ. 1885, S. 102 nt. 8.
- Steinmeißel* (Stainmayssel, -maizsel), der, ssÖ. v. Radelbrunn II, 526, 9, 10.
- Steinmühle*, die, im D. Flachau b. Düllersheim IV, vi.
- Steinparz*, s. *Stainpergkreuz*. *Stainpartz*. *Stainpertz*.
- Steinriegel* (Stainrigl), eHr, OG. Kirchbach b. StAndrä vor d. Hagental III, 86, 4.
- Steinstraß*, eHr, OG. Sindelburg III, 813 nt. *. — S. auch *Nieser*.
- Steinwand* (Stain-): (die grob) *Auf der St.*, Bhs, OG. Molzeck b. Kirchberg a. Wechsel I, 24, 13, 14. — R., OG. Erlaf III, 566, 25. — S. auch *Stainwandt*.
- Steyr*, s. *Steier*.
- Steyrer* Lorenz IV, 211, 2.
- Steyrsperg*, s. *Steiersberg*.
- Stellen*, der, *Stellenwald* wsw. v. Kir-ling I, 980, 40.

- Stellstat, die [Steinaweg b. Gütweig] III, 373, 41.
- Stellwiese* (auf den Stöln), nö. vom Eichberg b. Buchberg a. Schneeberg I, 266, 9.
- Stelzberg*, D. b. Amstetten III, 680, 1.
- Stelzendorf*, O.- u. U.- (Gr.- u. Kl.-), DD. b. O.-Hollabrunn II, 613 nt. **. 614 nt. 4.
- Steltzengraben, Steltzergrabm, der [Straßhofen, Penk] I, 236, 2. 283 nt. 1.
- Stenzl Anton III, 96 nt. b.
- Stephan (Steffan): der Zweite, Hzg in Baiern II, 1016 nt. * von 1014. — Meister (Lichtenwerd) I, 101, 22, nt. 3. — am ort (Flatz) I, 220, 25, 26. 223, 16. — (Wolmansberg) II, 425, 33 (Steph. Seyfrid? vgl. Seyfrid).
- Sterbach, der [Eschenau b. Lilienfeld] III, 319, 9.
- Stern Leonhard II, 274 f. nt. *.
- Stestorf, s. *Staasdorf*.
- **Stettdorf* (Stetl-), M. b. Stockerau II, xvii. 494, 21, 26.
- **Stetten*, D. b. Korneuburg II, 360, 28. 390 nt. * von 389. Pfarrkirche St Ulrich II, 364, 11.
- Stettenberg* (-wurg), *New* (d. i. *Grafenec*, s. d.), s. Hardagg.
- Stetterlein, Wbg [Soob b. Baden] IV, 47 nt. *.
- Stettner Jeremias, Waldschaffer I, 718 nt. 3. Paul 319, 2.
- Steuflhueb, s. *Stief*.
- Stetzendorff, s. *Sta*—.
- Stichhauner Andrä Hermann, des Außern Rats von Wien IV, 131, 33.
- Stiedlwiese*, s. Stindl.
- Stiefern* (Stiffern, Stiffing; Stifner fuert), D. b. Schönberg a. Kamp II, 727, 28, 31. 753, 10. 758, 9.
- Stiefhub* (Steuflhueb), eHr, OG. Strengberg IV, 435, 2.
- Stiegelhof*, Bhs, OG. Kl.-Mariazell IV, 45 nt. * von 44.
- Stieger Koloman, M.-Richter zu Reschitz II, 561, 7.
- **Stickelberg*, D. b. Wiesmat I, 68, 13.
- Stickelhof*, Bhf, OG. Gutenstein I, 356, 4.
- Stichelsteiggraben, der [O.-Wöbling] III, 396, 41.
- Sticksenstein, s. *Stichsenstein*.
- Stilfried*, D. b. Matzen, LG. II, 77, 23. 78, 41. IV, 161, 24.
- Stilmirtz, -mürtz, s. *Mürtz*, die *Stille*.
- Stindl am felt III, 292, 8. *Stiedlwiese*, sö. v. Atzling?
- Stinkenbrunn*: (Ober-) M. b. O.-Hollabrunn II, 614, 3. — D. in Ungarn, Ödenburger Kom. I, 102, 11. IV, 153, 10, 12, 15.
- Stiplinger, der [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 135, 6.
- Stianeusiedel*, s. unter *Neusiedel*.
- Stöger, s. *Ste*—.
- Stögersbach*, s. *Ste*—.
- **Stoitzendorf* (Stol(t)zen-), D. b. Eggenburg II, 591, 18, 21. 614 nt. 4.
- Stockhach, das [Strengberg] III, 839, 46.
- Stockharn, s. *Stockern*.
- Stockhen [Stetten] II, 366, 45. In *Stuckwiesen*, nw. v. Stetten?
- **Stockerau*, Stadt II, 460 nt. *. 495, 8, 9.
- Stockern* (Stockharn), D. b. Eggenburg II, 613, 26. 614 nt. 4.
- Stockhing weg, der [Ollern] III, 86, 11.
- Stockstall*: *Mitter*-, D. b. Kirchberg a. Wagram II, 646 nt. 1. 647, 12. — **Ober*-, D. ebd. IV, 367 nt. *.
- Stögkherdt, der [Hollenburg] III, 361, 25. Vgl. Rustenstockh.
- Stolberch, das eck an dem, Gehölz [O.-Wöbling] III, 384 nt. *.
- Stol(l)berg: [Schenkenbrunn] III, 441, 20. *Stuhlberg*, -hof, zw. Wolfenreut u. O.-Wöbling? — [Zedelmaring] III, 508, 31. — *St-er Amt* (St. b. Neu-Lengbach) IV, 45 nt. * von 44.
- Stolpergsattl, der [Kasten b. StPöltten] III, 208, 13. *Stallbach*, D., OG. Kasten?
- Stolfycz, Stolfenitz, die [Mollenburg] II, 1037, 34.
- Stollhofen*, D. b. Traismauer III, 219 nt. *.
- Stöln, s. *Stellwiese*.
- Stoltzenperger Wolfgang II, 841, 3.
- Stol(t)zendorf(f), s. *Stoitzen*.
- **Stolzenwerd* (Stoltzenwörth), R. b. Buchberg a. Schneeberg, Amt I, 255, 19.
- Störl Gretz III, 228, 4.
- Stötsweiß, die III, 396, 27. *Statzberg* (Wald), nw. v. O.-Wöbling?
- Stoufek, das [O.-Wöbling], Gehölz III, 384 nt. *.
- Stotzing Rudolf Freih. v. I, 1025 nt. *.
- Straff*, In der (Straifgraben), nö. b. Ollern III, 86, 9.
- Sträf(f)ing, s. *Strei*—.
- Straifgraben, s. *Straff*.
- Strätzing, s. *Stratzing*.

- Strahlbach*, O., D. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820.
- Stranasperg*, s. *Stranitzberg*.
- Strannersdorf*, Hft b. Mank II, 1072 nt. 2.
- Straning* (Strä—, Stre—), D. b. Ravelbach II, 591, 22. 614 nt. 4.
- Stranitzberg* (Stranas-), der, n. v. Meiers b. Gars II, 749, 4.
- Strandsdorff*, s. *Strons-*.
- Sträntzendorff*, öd, Fluran sß. u. ssß. v. Gr.-Kadolts, s. Bl. f. LK. v. NÖ. 1881, 356 f.; 1883, 353 ff.; 1893, 104f. IV, 292, 16. 294, 2.
- Straß* (Strasß): *M. b. Hadersdorf a. Kamp II, 684, 7. 686 bei nr. 103. 689 nt. 16. 694, 33, 34. 695 nt. 28 von 694. IV, 369 nt. 4. 395 nt. *. — öd, b. Langegg OWW. IV, 412 nt. *. 413, 36. 414, 31. — S. auch *Strasserfeld*.
- Straßpach*, der [Klamm] I, 322, 10.
- Straßburg* i. Els., Bischof ErzHzg Leopold III, 77, 27. 93, 27.
- Strasser*: Hans IV, 435, 31. 436, 6. Mert III, 93, 13, 20, 25. Peter II, 1099 nr. 3. N. I, 229, 38.
- Strasserfeld* (Strasß), eHr, OG. U.-Gänsersdorf II, 55, 30. 62, 14.
- Strafeld*, das [Gützensdorf] II, 81, 24. *Straßfeld* w. v. Spannberg?
- Strattmann* Margarete verww. Gfin v., geb. Abensberg-Traun II, 852, 15. 862, 4.
- Straubin* Margarete, s. Moser.
- Straußen* brunn, der [Buchbach b. Gloggnitz] I, 277, 21.
- **Stratzdorf*, D. b. Brunn im Feld II, 882 nt. 10.
- **Stratzing* (Strä—, Sträi—), M. b. Krems II, 526 nt. *. 704, 19, nt. 14 von 703.
- Strebersdorf*, D. b. Korneuburg, jetzt z. 21. Bez. v. Wien IV, 130, 25, 27.
- Streichlaß* (Streylaß), des, wisen [Arnsdorf] III, 433 nt. b. 438, 14.
- Streifing* (Sträff—, Straif—), D. b. Wolkersdorf II, 26, 12. 32, 33. 33, 12—14.
- Streylaß*, s. *Streichlaß*.
- Strein* (Streun) zu Schwarzenau u. Hirschbach, Herren: II, xx. 257 nt. * von 256. 944 nt. ** von 943. Eva Katharina verehel. v. Polheim II, 257 nt. * von 256. Hans II, 950 nt. 3. Hans Wolfhart II, 815 nt. *. Heinrich III, 651, 28. Reichart II, 992 bei nr. 143. Wolfgang II, 793, 5. Wolfhart II, 794, 14.
- Streit*, der: [Ginselsdorf] I, 397, 21, 22. — [O.-Rohrbach] II, 412, 26.
- Streitpogen* (Schwit-), der [Klamm] I, 320, 10. II, 1070 zu nr. 59 II.
- Streitfleckh*, Weide [Palterndorf] IV, 187, 13.
- Streitgartn*, -gärt(e)l, -grabm, der (das) [Angern a. d. Donau] III, 366, 12. 373, 20.
- Streidtgern*, der, Gehülz [Kirling] I, 980, 37.
- Streitgrabm*, s. *Streitgartn*.
- **Streithofen*, D. b. Atzenbruck III, 120 nt. 479, 5.
- Streittigern*, der [M. Aggsbach] II, 1017, 14.
- Streitwerd*, Donauau b. Eipeltau II, 321 nt. **.
- Streitwiesen*, D. b. Peckstall II, 1043 nach 10.
- **Strelzhof*, D. u. Schl. b. Urschendorf I, 116 ff. nt. 1. 158, 24 (St Marx-Kirche am). 169, 10.
- **Strengberg* (Stren-), M. b. Amstetten III, 861, 8.
- Strening*, s. *Stra-*.
- Streun*, s. *Strein*.
- Strigl* (Strügl), der [Neustift b. Krems] II, 893, 13.
- Striglfurt*, a. d. Perschling zw. Tautendorf u. Lang-Mannersdorf III, 168, 5. 173, 29. 174, 3. 177, 38. 178, 22, 23.
- Striglgassen*, die [Gemein-Löbarn] III, 193, 1.
- Stritl* I, 71, 36.
- Strob(e)*: Hans III, 477, 24. Valentin II, 143, 33. — der alte, Richter zu Gfell IV, 407, 24.
- Ströbinger*, Stro— [Gutenstein] I, 360, 39, 41. 361, 1. *Ströbinger*, ssß. v. Weidmannsfeld?
- Strobl*, der [Zedelmaring] III, 509, 1.
- Stroblhof* (die -müll), Bhs, OG. Ramsau b. Hainfeld III, 323 nt. 8.
- Stromer* IV, 211, 14.
- Stron(n)es*, D. b. Döllersheim II, 795 nach 10.
- **Stronsdorf* (Stronß-, Strans-), M. u. Hft b. Laa a. d. Thais II, 194 nt. *. Gericht II, 180, 20. 187, 8, 15, 27. Pfarre II, 186, 17.
- Struebhoff*, der [Kreßberg u. Käferberg] III, 143 nt. 17.
- Strügl*, s. *Strigl*.
- Stru(t)zelperg*, der: [Schottwien] I, 317, 2. — [Kuffern b. Herzogenburg] III, 226, 14.
- Stubeck*, *Stübeegg*: R., OG. Zöbern b. Aspang IV, 2 nt. *. — (das Stub-

- egg) [Gloggnitz] I, 299 nt. 1. — (das Stubeck) [Ochsenburg] III, 293, 4.
- Stubenberg (-werg, Stubnperg, Stumberch): Hft u. Herren v. I, 32, 27, nt. 2, 36, 6, nt. 4, 37, 6, 83, 36, 181, 22, 26, 282 nt. 9, 10, 297 nt. 8, 1056, 4, 1057, 25, II, 517, 4, IV, 8, 3, Georg Hartmann v. I, 37 nt. *. Hans v. I, 36 nt. 4.
- Stubenmühl, die [Neusiedel a. d. Zaia] IV, 215, 14, 20.
- Stubenvoll, Wbg [Erdberg b. Mistelbach] IV, 194 nt. *.
- Stübing, Stmk, Hft IV, 277, 28.
- Stubmer, s. Stummer.
- Stüchs (Stix): Jörg der IV, 56 nt. *. — des Stuchßn hoff [Hettmannsdorf] I, 121, 26, 1056, 3.
- Stücheneisstein (Stuchs—, Stuchß—, Stüchs—, Stix(s)—), Schl. u. Hft b. Neunkirchen I, 129, 12, 134, 14, 135 nt. 8, 138, 5, 155, 3, 162, 22, 174 nt. 5, 177, 2, 182, 23, 26, 210 nt. * von 209, 211 nt. 3, 218, 11, 17, 223, 39, 237, 22, 243 nt. 1, Öfter in nr. 47, 48, 264, 9, 266, 25, 1055, 9, 1056, 37, 1057, 1, IV, 25, 28, 27, 26, 28 nt. *.
- Stücheneusiedel (Stix—), s. unter Neusiedel.
- Stückel, Stüchl, die [Schönbühel a. d. Donau] II, 995, 26, III, 439, 2.
- Stuckwiesen, s. Stockhen.
- Stuhlberg, -hof, s. Stolberg.
- Stumberch, s. Stubenberg.
- Stummer (Stubmer) Paul, Hofkammerat I, xxiv, 711 nt. II, 808 nt. *. 929 nt. 2, 937 nt. 1.
- Stupfenreit (Stupferer, Stuepfenreich), R. b. Bromberg I, 91, 5.
- Sturm(b)aw, die [Wildenhag] III, 59, 44.
- Sturm(b)leiten, die [Hohenberg] III, 336, 16.
- Stützenreit (Stutzenreitterperg), eHr, OG. Kaumberg III, 325, 31.
- Sübenhierdt, s. Siebenhirter.
- Süfering, Suffring, s. Siefering.
- Süll, s. Syll.
- Suladorff (? , unsichere Lesung) [Obritzberg] III, 419, 24.
- Sulz (Sultz): *D. b. Kaltenleutgeben I, 473, 4. — O., M. b. Zistersdorf II, 95, 27, 96, 1, 4. — Wgt. [am Bisamberg] II, 343 nt. * von 342. — die [U.-Rohrbach] II, 411, 42, 412, 8. — die wilde [Lilienfeld] III, 318, 28. — die [Trautmannsdorf] IV, 57, 37, 38. Sulzücker, nÖ. v. Tr.? — S. auch Grafensulz.
- Sultz, s. Schulz.
- Sulzücker, s. Sult.
- Sulzbach, D. b. Altenmarkt a. d. Triesting IV, 44 nt. *. — der [Hainfeld] III, 323, 5.
- Sulzberg (Sultz—), der, s. v. Annaberg III, 336, 29, 30.
- Sulzen, Mittlere, s. Sultzgrabm.
- Sulzer II, 557, 37.
- Sultzgrabm, der [Müllersdorf] I, 540, 6. *Mittlere Sulzen*, onö. v. M.?
- Sultzgrabrigl, der [Kaumberg] III, 325, 33.
- Sultzwalt, der [Isper] IV, 409, 22.
- Sumperg, s. Sonnberg.
- Summerein, s. So—.
- Summerleuten [O.-Rohrbach] II, 412, 21.
- Sumersetz, die [Wolfpassing b. Königstetten] III, 52, 46.
- Sunabentstain, s. *Sonnwendstein*.
- Sunnberg, s. *Sonn*.
- Sündägker, die [O.-Rohrbach] II, 413, 8.
- Sunder(e)ndorff, s. Sondern-.
- Sündl-, Sundl- (Siendl-, Siedl-, Schiendl)pach, der [Baumgarten b. Mautern] III, 373, 38, 39, 427 nt. 23 von 426.
- Sündlbürg, s. *Sindel*.
- Sunenschein, s. *Sonnen*.
- Sunckhl Stephan I, 44, 17.
- Sünleyten, s. *Sonnleiten*.
- Suntag(s)perg, s. *Sonntagberg*.
- Suntzendorff, s. *Sinzen*.
- Süntzinger Christoph I, 97 nt. 2, 100 nt. 2.
- Supper, s. d. folgende.
- Suppinger (Supper) Rub (Ruep) IV, 6, 11, 13.
- Suppinger wisen [Ziegersberg] IV, 6, 11.
- Sw—, s. auch *Schw*—.
- Swab IV, 369, 13.
- Swabreit(t)erperg, s. *Schwabreit*.
- Swarcze prunn, der [Lilienfeld] III, 317, 9.
- Swechent, s. *Schwechat*.
- Swerczengraben, s. *Schwarzgraben*.

U V = U.

- Uehm-, Uedn-, Uedenpach, s. *Urnbach*.
- Uedler Amt, s. *Urler A.*
- Udmarfeld, s. *Ulmerfeld*.
- Ufer, R. b. N.-Wallsee III, 813 nt. *.
- Uggesbach, R. b. Gutenstein I, 355, 26, 27.
- Uvlendschmid (Ellendtschmidten), die, s. *Elendtschmiede*.

- **Ulmerfeld* (Udmarfeld, Ullmarfelden), M. b. Amstetten III, 684, 1. 688, 40. 710, 14. 714, 27. IV, 425 nt. 1.
- Vhlln, s. Velln.
- Ulrichkirchen, s. *Ulrichs*.
- Ulrich St.*, D., OG. Hauskirchen, s. *Lichtenwart, Neu*.
- Ulrich Meister (zu Lichteneck) I, 101, 21. — (Flatz) I, 220, 2. — Schlosser zu Scheibs III, 618, 37. — Fleischnackerin zu Ravelsbach II, 539, 31.
- **Ulrichskirchen* (Ulrich-), M. u. Hft b. Wolkersdorf IV, 159, 1, 2, 13. 160, 44.
- Unbierdt, die [Gedersdorf] II, 890, 5.
- Unnderfuert, der [O.-Rohrbach] II, 413, 11.
- Uderlaner Gebhard III, 454, 7.
- Udernberg, s. *Unterberg*.
- Ungarn* (Hungern, —garn) I, 6, 35. 10, 10. 85 nt. 2 von 84. 88, 38. 89, 8. 102 nt. 2. 103, 9, 16, 19. 196 nt. 3. 200, 18. 389, 5. 409, 6. 780, 17. 1034 nt. 2. 1038, 25. 1051, 5. 1053, 11, 13. II, 103, 23. 230, 14. 764, 7. III, 126, 8. 147, 5. IV, 57, 9, 20, 23. 164, 32. — U. Gulden III, 202, 19. 456, 14. IV, 424, 6. — U. Pleckender Weg II, 679, 7. — U. Brücke b. Wienersdorf I, 503, 31. — Vgl. Ungar....weg.
- Ungarruß, Ungerruß, die I, 266, 19, 20. *Ungerfeld* n. v. Buchbach b. Gloggnitz?
- Ungar-, Unger-, Hungerwe(e)g, der [Zillingdorf etc.] I, 103, 2. 131, 11, 12. 207, 26.
- Ungelter v. Theisenhausen C., Taxator III, 125 nt. 2.
- Ungemach veeld, das [Wildenhag] III, 59, 21.
- Ungerbach*: (Unngersch-) der, b. O.-Aspang zur Pütten I, 19, 20. IV, 4, 9. — Bhs, OG. Zöbern IV, 6, 1.
- Ungerfeld*, s. Ungerruß.
- Ungerpeunt, die [Rabensburg] IV, 250, 7.
- Ungerruß, s. Ungarruß.
- Unngerschpach, s. *Ungerbach*.
- Ungershausen, s. Scheler.
- Ungerstraße*, die (Hungerstraße) [Tulbing] III, 9, 28. 85, 22. IV, viii.
- Ungerwald, der [Ringelsdorf] IV, 164, 19.
- Ungerwe(e)g, s. Ungar...we(e)g.
- Unterberg* (Udernperg), der, b. Rohr i. Geb. I, 334, 20. 335, 8. 358, 28. 362, 32, 33. III, 323, 8, 15.
- Untere peunten, die, s. *Peunten*.
- Untergrüß, der, Freiweg [Rossatz] III, 431, 5.
- Unterholzer: Marie I, 27 nt.*. P. Michael, Verwalter zu Herzogenburg III, 246, 23.
- Unterturn*, s. *Turn*.
- Untreu* (Unt(h)rew), die, n. v. Reinprechtspölla II, 558, 23. 602, 18.
- Urban, Amtsverwalter des Stiftes Melk zu Aspern a. d. D. IV, 307 bei nr. 90.
- Urbar, das, Wiese [Palterndorf] IV, 186 nt.*.
- Urbarweg, der [Zillingdorf] I, 103, 4, 5.
- Vrbing (Verbing), s. *Irbiling*.
- Urdler Amt, s. *Urtler A.*
- Urfarbach* (gen Urfar in dem pache Urfar in dem pache), der, b. Mautern III, 424, 14. 427 nt. 23 von 426. 433, 7.
- Urffersee II, 108, 26. *Bei der Überfuhr*, a. d. March osö. v. Drösing?
- Urt* (Urtl), die, Fluß, *Urtbrücke* III, 657, 12, 26, 27. IV, 431 nt.*. Vgl. Wedlpruck.
- Urtler* (Vedler) Amt [Seitenstetten] III, 734, 24.
- Urnbach* (Vebm-, Vebn-, Veden-, Urnn-), der III, 675, 19. 685, 1, 2. 795, 17.
- Urs(ch)enbeck (-pöckh etc.): Franz Bernh. Gf v. I, 181, 6. 182, 30. 268, 6, 18. 269, 11. 276, 3. Georg Bernh. v. I, 330 nt.*. N. v. I, 83, 37.
- Urschendorf*, D. b. Neunkirchen I, 130, 13—32. 133, 18. 135, 7. 142, 30. 143, 2. 154, 15. 193, 38. 194 nt. 6. 248, 26. 253, 28.
- Ursprung: [Prein] I, 331, 16, 26, 27. 333, 5. — [Gutenstein] I, 363, 10. — [Neusiedel u. Weidmannsfeld] I, 364, 14, 17. — [U.- u. O.-Rohrbach] II, 413, 41, 48.
- Urteil, die [Pirawart] II, 69, 25.
- Urthgraben, der [Buchbach b. Pottschach] I, 277, 1.
- (*Urszenlaa*,) s. *Utzenlaa*.
- Uttendorf* (Vettendorff), D. b. StPölten III, 476, 7.
- Ützen, Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt.*.
- Utzenlaa* (*Urz*—, Leuzenloch), D. b. Kirchberg a. Wagram II, 495, 7, 9.
- Uetzenstorff, s. *Ietzdorf*.
- Uetzesstorff, s. *Ietzelsdorf*.

W.

**Wachau*, die II, 993, 10, 14. 995, 23. III, 537, 28.

- Wachpach, der [St Andrä vor d. Hagental] III, 39, 15.
Wading (Watting), eHr, OG. Neu-
 hofen a. d. Ips III, 680, 3.
Wagenbauer, s. -hof.
Wagendorf, D. b. Sieghartskirchen
 III, 121 nt.* von 119.
Wagendrüssel, -tröstl, der [Baum-
 garten a. d. Wien] I, 719, 7. IV,
 103, 8.
Wagenheim, s. Wagner.
Wagenhof, der: Bhs, OG. Schwarzau
 i. Geb. I, 348, 10. 355, 28. — *Wagen-
 bauer*, Bhs, OG. Thomasberg b.
 Aspang I, 17, 33.
 Wagner: Kaspar I, 206, 22. Wilhelm
 III, 59, 9. v. Wagenheim, Schlüssel-
 amtmann zu Krems III, 382 nt.*
 von 381. — Vgl. Wangner.
Wagram (-rain, -ramb, Wogram): der
 [Enzenreut b. Gloggnitz] I, 292, 30.
 293 nt. 5. — am *Wagram*, D. b. Kirch-
 berg a. *Wagram* II, 665, 18. 666, 7.
 678, 12. IV, 395 nt.*. — (O. u. U.)
 DD. b. StPölten III, 278 nt. 1. —
 ob d. *Traisen*, D. b. Traismauer III,
 346, 25. 362, 35. 363, 1. — der
Donau-W. II, 497 bei nr. 74. IV,
 332, 30.
Wähing (Wöh—, Wöch—): Leopold v.
 III, 176, 25. 182, 43. N. v. III, 116,
 2. 856 nt.* von 855.
Waida (Weidach), eHr, OG. Neuhofen
 a. d. Ips III, 679, 42.
Waiden, -, s. *Weiden*, -.
Waidhauser (Waidthausern), O. u.
 U., Wbg [Baumgarten a. d. Wien]
 IV, 106, 17. 111, 31.
 **Waidhofen* (Waidt-, Wayt-): *a. d.
Thaya, Stadt u. Hft II, VIII, XXII.
 AO. II, 236, 42. — *a. d. *Ips*, Stadt,
 Schl. u. Hft III, 657, 23. 658, 7.
 699, 14. 702, 6. 704, 4, 21. 705, 23,
 25, 29, nt. g. 707, 2. 708, 3. 709, 9,
 36, 39, 42. 710, 10, 15, nt. d. 711
 nt. 1. 712, 11. 713, 19. 714, 7, 17—
 28. 728 nt. 5. 738, 7. 765, 21, 24, 30.
 790, 9. 799, 29, nt. 3. 801, 20, 24.
 802, 7. 811, 18. 825, 1, 6. IV, 424,
 26. 425, 7, nt. 1.
Waidling, s. *Wei*—.
Waidmannsbach, -feld, s. *Wei*—.
Waidnbach, s. *Weiten*—.
Waigel Jakob I, 656, 6.
Waysin, die [Achswald] III, 440, 46.
Wäitz (Weitz) Michael, Marktschreiber
 zu Langenlois IV, 375, 11, 13.
Waitzenbach, Way—, der [Pech-
 larn, linkes Donauufer] III, 557, 4,
 7. IV, 416, 30, 33.
 **Waitzendorf* (*Walzen*-), D. b. StPölten
 III, 287, 19. 290, 16.
Wackahuett I, 318, 42.
Wackhenstain (er) (*Wagkh*—): Michael
 II, 413, 32, 33. Thomas II, 413, 9.
 N. II, 413, 11, 26, 27, 43.
Wacker Pilgrim der IV, 314 nt.*.
Wal(l)bach, der: (*Wald*-, *Walch*-, *Mal*-)
 bei Molzeck nächst Kirchberg a.
 Wechsel in d. Molzbach mündend
 I, 25, 37. 26, 22. 35 nt. 1 von 34. —
 (*Wal*-, *Wallen*-, *Walden*(n)-) [Pech-
 larn, rechtes Donauufer] III, 557,
 5, 8. IV, 416, 30, 34.
Wal(c)h, der (*Waidhofen* a. d. *Ips*) III,
 696, 3. 701, 10. Vgl. *Walcherbauern*,
 R., OG. Hollenstein a. d. *Ips*; *Wal-
 cherberg*, R., OG. Windhag.
Walch-, *Walhen*-, *Walichenpach*,
 der [Hainfeld] III, 323, 11, 16. —
 S. auch *Wal(l)bach*.
Walchbauer, s. *Walchhof*.
Walchenstain, s. *Walkenstein*.
Walcherbauern-, -berg, s. *Wal(c)h*.
Walchhof, der, *Walchbauer*, Bhf, OG.
 Schwarzau i. Geb. I, 348, 29.
Wald (-t, -dt): D. u. Hft b. StPölten
 III, 208, 12. 292, 6 (Pfarrer), nt.*
 von 291. 479, 1. S. auch *Greiß*.
Scheck. — [Strengberg] IV, 435, 1.
Waldbach, s. *Wal(l)bach*.
Waldeck, *Neu*-, s. *Neunwaldeck*.
Waldenpach, der, s. *Wal(l)bach*.
Waldenstein, D. b. Kirchberg a. *Wald*
 II, 821 nt.* von 820.
Waldhausen: D. b. Rastenberg II,
 xvii. 928 nt.*. — Augustinerchor-
 herrenstift in OÖ. II nr. 29. Propst
 Johann d. Dritte II, 179, 1. 183,
 18, 32, 35.
Waldhers, s. *Walters*.
Waldlesberg (*Walters*-), D. b. Trais-
 mauer III, 186, 2. 219 nt.*.
Waldmarch, die [Lilienfeld] III, 320
 nt. 1.
Waldrreichs, D. b. Döllersheim II, 795
 nach 10.
Waldstein, Hft IV, 212, 22.
Wallenbach, s. *Wal(l)bach*.
Walpfeiß, s. *Wo*—.
Walh-, -, s. *Wal(c)h*, *Walch*-.
Wahlhoff, der, Freihof zu Ranners-
 dorf b. Schwachat I, 685, 40.
Walichenpach, s. *Walch*-.
Walckhenperg (*Valgkhen*-), der,
 Gehölz [Kirling] I, 980, 38.
Walkenstein (*Walchen*-), D. u. Hft
 b. Eggenburg II, 571, 20. 573, 33.
 614 nt. 4.

- Walkersdorf:** D. b. Peckstall II, 1021 nt. *. Vgl. *Walpersdorf*. — D. b. Langenlois IV, 369 nt. 4.
- Walckheßkirchen, s. Wallerskirchen.**
- Wallmersdorf (Walmaß-),** D. b. Ulmerfeld III, 679, 41.
- Wallmillner Wolf** I, 630 nt. 3.
- Wal(l)ner,** die III, 325, 37, 38. IV, 34, 19.
- Walpersbach** (-pe(c)ker rain), D. b. Wr-Neustadt I, 91, 3, 7, 8. IV, 18 nt. *.
- Walpersdorf:** M. b. Ottenschlag II, 1021 nt. *; ?, eher *Walkersdorf*, s. d. — Schl., Hft, LG. b. Herzogenburg III, 376 nt. a, d, e. nr. 59 u. 412 nt. 3. 416 nt. *. 478 nt. *.
- Wallsee (Walsse):** *Nieder-, M. u. Hft b. Amstetten III, 333 bei nr. II. 823, 9. 824 nt. 6 von 823. 830, 19. 859, 24. IV, 426, 8. AO. III, 667 nt. 11 von 666. LG. III, 829, 35. — Herren v. I, 385, 7. II, 718, 15, 24. 722, 27. 723, 32, 40. 724, 20. 960, 21. III, 428 nt. * von 427. 463, 3. 814, 17. 821 nt. *. 823, 9. IV, 250, 21, 24. Oft in nr. 93. Friedrich der Fünfte III, 581, 24. 575 nt. *. Heinrich der Alte u. Reinprecht III, 685, 14, 15. Rudolf der Erste II, 1015 nt. * von 1014.
- Walster,** Walstinning, s. *Wolster*.
- Wal(d)t,** s. *Wald*.
- *Waltendorf,** D. b. Atzenbruck II, 624 nt. *.
- Wallenreut (Waldtreits),** D. b. Zwettel II, 928 nt. *.
- Walther:** (Müllersdorf) I, 545, 6, 7. — (Höflein a. d. Donau) 992, 43.
- Walters (Waldhers),** D. b. Dobersberg II, xxv.
- Waltersberg, s. Waldles.**
- Walterschlag,** D. b. Schweiggers II, 821 nt. * von 820.
- *Waltersdorf:** (Walters-) *O-, M. b. Ebreichsdorf I, 406, 26, 35. 407, 12. 503, 33. 509, 4. — *D. b. Staats IV, 271, 7, nt. *.
- Wallerskirchen (Walckheß-),** D. u. Hft b. Poisdorf IV, 213, 15.
- Waldtreits, s. Wallenreut.**
- Wald(t)sperg,** der [Neumarkt] III, 646, 3, 4.
- Wamaspach, -feld, s. Weidmanns.**
- Wand (Wan(n)(d)t, Wanth):** Hohe, s. *Hohe W.* — auf der wandt [Rohr u. Schwarzau i. Geb.] I, 348, 25. *Handlenwand,* s. Absturz des Handelsberges b. Schwarzau i. Geb.? — ober der want [Gutenstein] I, 360, 43. *Dürre Wand?* S. auch *Dürre W.* — die [Arnsdorf] III, 438, 8. — die [Spielberg b. Melk] III, 454, 12.
- *Wang, s. Grünthal(er).**
- Wanghof (Wan(n)kch, -hoff),** der, OG. Feistritz a. Wechsel I, 18, 6, 7. 19, 12. 24, 7. IV, 7, 8, 11.
- Wangner Thomas** IV, 397, 34. — Vgl. *Wagner*.
- Wank, Wbg [Bisamberg]** IV, 312 nach 35.
- Wan(n)kch, Wan(n)(c)k(ch)hoff, s. Wanghof.**
- Wanckh, der, Weide [N.-Parsenbrunn]** IV, 320, 36.
- Wan(n)(d)t(h), s. Wand.**
- Wanzenau, D. b. Gars** II, 785, 4.
- Wappelprun, der [Stetten]** II, 365, 30.
- *Wappollenreut (Weippolttsreid),** D. b. Horn II, 782 nt. 2.
- *Währing, D.,** jetzt Teil des 19. Bez. v. Wien I, 904, 7. III, 433 nt. * von 432. StAgnesstift zu IV, 132 nt. *.
- Wä(h)riling, s. Weidling, Ü-.**
- Wart(h) (-tt):** D. b. Neunkirchen I, 58, 23, 25. S. auch *Eybler. Bartter steg* IV, 10, 16. Über die Pütten bei Gleißfeld. — die, nw. v. Pirawart II, 69, 17.
- Wartt, s. Werd.**
- Wartberg:** (Wartper(i)g), der [Zillingdorf] I, 103, 3, 4. — (Warth-, Wartt-, Wartenperg) D. b. Eggenburg II, 591, 22. 597, 30. 614 nt. 4.
- Warttenperg, s. d. vorige.**
- *Wartenstein (Warttn-, Worttn-),** Schl. u. Hft. b. Gloggnitz I, 181, 7. 216, 22. 268, 7. 276, 4. 292, 1. 299 nt. 1. 305, 45. 309, 17. 1055, 3, 7.
- Warttenstöttn, s. d. folgende.**
- *Wartmannstetten (Wartten-),** D. b. Neunkirchen I, 210 nt. * von 209.
- Wärtznstain, der [Göttweig]** III, 373, 28.
- Wa(a)sen:** D. b. Kirchberg a. Waggram II, 666, 8. — D. b. O.-Grafendorf III, 484, 14. — Wgt. [Hagenbrunn] II, 351, 56.
- Wasser, Am [Kl.-Mariazell]** IV, 45 nt. * von 44.
- Wasserburg, D. b. StPölten** III, 244, 13.
- Wasserhof (Singerin),** eHr, OG. Schwarzau i. Geb. I, 336, 18. 348, 16.
- Wasserleonburg, s. Teuffenbach.**
- Wasserschap(p)hen (-stapffen, -schopf):** [Falkenberg] II, 687, 16.

- [Pechlarn] III, 557, 6. 566, 18. IV, 416, 31.
- Wassertal, das [Hainfeld] III, 323, 7.
- Wasserviertl, das [Rohr u. Schwarzau i. Geb.] I, 348, 28.
- Wasserzeil, die, zu Hoberndorf IV, 236, 21.
- Wattig, s. *Wading*.
- Wattstein (Watt-), der, Felmasse am linken Donauufer nahe oberhalb Dürnstein II, 982 nt.* von 981. 985, 31. S. Bl. f. LK. v. NÖ. 1889, S. 191 ff.
- *Watzendorf (Wazen-), D. b. Atzenbruck III, 180, 27—30. 411 nach 11. — S. auch *Wailzen*.
- Weber: Christoph (Schettwien) II, 1069 zu nr. 50 u. Georg (Lanzenkirchen) IV, 17, 12, 22. Hans u. Thomas, Brüder (Mühlbach b. Meißau) II, 701, 4. Johann Bpt. v. u. zu Bisamberg II, 361 nt.* Rochus, Richter in d. Josefstadt (Wien) I, 770, 2. Rueph (Wegscheid a. Kamp) II, 790, 5. Valentin (O.-Stockstall) II, 646, 20.
- (Weber)kreuz, das, ob Straßhofen I, 234, 33. 236, 7. S. Leeb im Monatsbl. d. Wr. Altert.-V. 9 (1909), 70f.
- Wechsel, der, Grenzgebirge zw. Österr. u. Stmk I, 18, 11—13. 43, 24.
- Wechselbauer, -hof (Wechselpergergrunt), Bhf, OG. Straßhofen b. Neunkirchen (-hof); osö. v. Gramatl, OG. Straßhofen I, 236, 4.
- Wechselperger grunt, s. d. vorige.
- Wechselhof, s. *Wechselbauer*.
- Wechsel-, Wegslgrueb, Wechselgrub, die [Kirchberg a. Wechsel] I, 28, 2. 34, 36, 37. 35 nt. 9 von 34.
- Wechschlagerin Barbara die IV, 314 nt.*
- Wedel: Wbg [Soos b. Baden] IV, 47 nt.*. — PN. III, 93, 7.
- Wedlbauer (der Wedlhoff), Bhs, OG. Zöbern IV, 5 nt. 3.
- Wedlpruck (Veldprugk) [StPeter i. d. Au] III, 693, 21, 22. Ist wohl Vedl- = Uedl- = *Urilbrücke*. S. *Uril*.
- Wedlhoff, der, s. *Wedlbauer*.
- Weghof (Weeg-), Bhs, OG. Wart a. d. Pütten I, 58, 21.
- Wegscheid (-schaidt, -schad): eHr, OG. Mühlendorf b. Spitz II, 958 nt. 1. 1009, 34.
- Wegslgrueb, s. Wechsel.
- Weibertal, Weybertol, das [Melk] III, 511, 1. 518, 18.
- Weibnitz* (Weigmans, die Weigmänder), D. b. Neunkirchen I, 235, 23. 236, 8, 9.
- Weichpolz, -prugg, s. *Weipolls*.
- Weidach, s. *Waida*.
- Weidach-, Werchgrueben, die [Kasten b. StPölten] III, 208, 8, nt. h.
- Weiden (Waiden, Weydenn): D. b. Horn II, 793, 3. — die, s. *Weitenbach*.
- Weiden-, Weinpach, der [Hernalz, Währing] I, 812, 11. 855, 20. — Vgl. *Weinpach*.
- Weidenberg, Gehölz [StPeter i. d. Au] III, 719 nt.**. eHr, OG. St Michael a. Bruckbach; -häusel, eHr, OG. D. StPeter i. d. Au?
- Weidendorf (Wai-), D. b. Dürnkurt II, 76, 41.
- Weidenekh, s. *Weiten-*.
- Weidenhäusel, s. *Weidenberg*.
- Weidenholz (Wai-), Hft, OÖ. II, 361, 7.
- Weidental (Weittenthal), das, sw. v. Schwarzau i. Geb. I, 348, 10.
- Weidenwisen, die [Rosenburg] II, 785, 5.
- Weidern (Weitern), D. b. StPölten III, 287, 23.
- Weidling (Wer-, Wä(h)rling) U.-(Alt-), D. b. Krems II, 882, 6. 893, 11.
- Weidlinger Bach (Weidlingpach), der, b. KlNeuburg I, 894, 38. 955, 2.
- Weidmannsbach (Wamas-), der, b. Gutenstein I, 363, 11. 364, 10, 13.
- *Weidmannsfeld (Wamas-), D. b. Gutenstein I, 349, 10. 355, 14.
- Weydner Pankraz II, 237, 15.
- Weyer, der: [Gutenstein] I, 350, 38. — [Prein] I, 331 nt. 7. — O., Im — (Weyr), w. u. waw. v. O. Rohrbach II, 412, 11, 19. 413, 40. — S. auch *Weyrer*.
- Weierburg, Hft b. O.-Hollabrunn, s. *Lamberg*.
- Weiersdorf (Weigers-, Weigants-, Weixs- [l. Weirs-?]), D. b. StPölten III, 419, 35. 441, 21. 444, 18.
- Weigantstorff, s. d. vorige.
- Weig(e): Siegmund III, 9, 35. — (Weygel) N. IV, 326, 7.
- Weigelsdorf, D. b. Ebreichsdorf I, xxv.
- Weigerstorff, s. *Weiersdorf*. *Weikersdorf*.
- Weigl, s. *Weig(e)*.
- Weigmans, s. *Weibnitz*.
- Weyhenperger Jörg III, 51, 39, 40.

- Weikersdorf** (Weyckers-, Weigers-): D. b. Wr-Neustadt I, 89, 12. 120, 6, 7. W—erberg = Brunnertal IV, 21 nt. * von 20. — **Groß-*, M. b. Kirchberg a. Wagram II, 190, 10. 491, 21. 504, 20, nt. * 506, 2, 17. 521, 11, 15. Gericht II, 662, 14. — **Klein-*, D. b. O.-Hollabrunn II, XIII, XIV. 821 nt. * von 820. IV, 293, 8, 16. 294, 3. 330, 14. 363, 1.
- Weinpach**, der [Potschach] I, 269, 42. II, 1069 zu nr. 50 i. — S. auch Weidenpach.
- Weinberg**: D. b. Pütten I, 80, 32. 91, 2. — D. b. Laach am Jauerling II, 996, 3. — D. b. M. Haag III, 847, 34. 853, 8. — (Weynn-) eHr, OG. D. Seitenstetten III, 746, 6. 752, 11. — der obere [Wilhelmsburg] III, 298, 6. Bhs, OG. Göblasbruck? — der [Ulmerfeld] III, 675, 15.
- Weinern**, D. u. Hft b. Gr.-Siegharts II, 232, 19.
- Weinfu**(h)rt, -furth, -fart, der, die [Schrattenstein, Sieding, Buchberg, Gutenstein] I, 178, 24. 248, 21, 22. 253, 9, 23. 258, 8. 335, 6, 7. 360, 38. 363, 7, 8.
- Weingarten**, D. b. Wart a. d. Pütten IV, 10, 2, 20.
- Weingartvelt**, das [Atzenbruck] III, 227, 17.
- Weingartgassen**, die [Atzenbruck] III, 227, 7.
- Weingartgraben**, der [Wiesmat] I, 13, 28.
- Weingartleiten**, die [Edlitz b. Aspang] I, 47, 22.
- Weingärtler** (Weün-) cretüz [Gloggnitz] I, 299 nt. 1. 311, 10.
- Weingassen**, die [O.-Rohrendorf] II, 875, 30.
- Weingraben**, der [Weidling b. Wien] I, 952, 21. 954, 36. 955, 4.
- Weingrueb**, die, (Leitgebhaus) zu Mgf-Neusiedel II, 8, 18. Vgl. *Grub*.
- Weins**, D. b. Persenbeug, Amt II, XVIII.
- Weintögl** Leopold, Justiziar zu Reschitz II, 564 bei nr. II.
- Weinwartshof** (Weinwörth), Schl. u. Gut b. Muckendorf a. d. Donau III, 92, 43.
- Weinweg**, der, am Südhang des Sonnenwendsteins ostwärts ins Ottertäl I, 317, 7. 322, 8.
- Weinwörth**, s. *Weinwartshof*.
- Weinzierl** (-czürel, -czurel): *D. b. Krems II, 527, 28. 559, 21. 586, 6. 591, 7. 821 nt. * von 820. 891, 30. III, 263 bei nr. 43 i. Zwetler Hof zu II, 892, 13, nt. 1. 893, 5. — D. b. Atzenbruck III, 166 nt. * von 165, nt. d. 178, 43. 180, 36. — *a. *Wald*, D. b. Weißenkirchen in d. Wachau II, 982 nt. * von 981. — [Hollenburg] III, 362, 9.
- Weinzierl** Joh. Ernst IV, 312, 23.
- Weinzurl** gericht, -zirdlgericht, die [Hollenburg] III, 361, 15, 16. 373, 1.
- Weippoltnreidt**, s. *Wapollenreut*.
- Weipolts** (Weichpolz, Weich-Weithprugg), D. b. Göpfritz a. d. Wild II, XXII. 793, 4.
- Weypoltz**, des, agker [Ötzdorf] II, 679, 12.
- Weyr**, s. *Weyer*.
- Weirpächl**, das [Melk] III, 549, 1.
- Weyrer** (Weyer, Wierrer), der [Prein] I, 331, 15, 16.
- Weirermühlen**, die [Ottenschlag] II, XVII.
- Weyrhoff**, der [Gföll] II, 928 nt. *.
- Weiringer** Hans III, 476, 12.
- Weiß** Thomas, des Außern Rats zu Wien II, 1099 nr. 3.
- Weisching**, D. b. StPölten III, 194 nt. * von 193. 273 nt. 1.
- Weise** graben, der [Angern a. d. Donau] III, 366, 4, 5.
- Weisse** hof, der [Schwarzau i. Geb.] I, 335, 37.
- Weisse** Jockhl, der, s. *Weißjockl*.
- Weißes** Kreuz (so man den Pluthstein nennt), das, ssw. v. Molrams I, 194, 18.
- Weissen-Albern**, D. b. Kirchberg a. Wald II, 794, 3, 7, 9. 821 nt. * von 820.
- Weissenbach** (Weys(e)n-): D. b. Gloggnitz I, 298 nt. *. — D. b. Dobersberg II, 250, 3. — *Groß-*, D. b. Zwettel II, 821 nt. * von 820. — *Bösen-* (*Klein-*) D., OG. Gr.-Göttfritz b. Zwettel, ebd. — der, b. Gloggnitz I, 302 nt. 2. 319, 35, 38. — der, zur Triesting I, 389, 20. — der, zum Kalten Gang I, 356, 1. — der [Hainfeld] III, 316, 14 (der innerste oder ober). 318 nt. 5 (das-pächl). — der (Wis-en-) [Zedelmaring] III, 508, 36. 509, 4. — zur Ips III, 704, 18, 19. Vgl. Bl. f. LK. v. NO. 1886, S. 317 f. — S. auch das folgende.
- Weysenpacheck**, das [Gutenstein] I, 358, 30. *Weissenbach*, Bhs, OG. Gutenstein?
- Weissenberg**, eHr, OG. Sindelburg III, 813 nt. *. — S. auch das folgende.

- Weissenburg** (-berg, Weisberg): R. u. Hft b. Kirchberg a. d. Pielach II, 1072 nt. 2. LG. III, 316, 24. Herren v. IV, 404, 8. 405, 25, 30, 34. 406, 8, 27.
- Weissenkirchen: in d. Wachau**, M. II, 986 nt. * von 985. — (Weisenn kirchenn) D. b. Herzogenburg III, 177, 13. 480, 12.
- Weissenstein**: die [Feistritz a. Wechsel] I, 26, 21. — der [Meiers b. Gars] II, 749, 4, 5. — der (Weisse stain) [Aggsbach] II, 1017, 15.
- Weissensteig**, s. Weisse steig.
- Weiß erd(e)** (Weis erd), die [Gutenstein] I, 358, 27, 28. 362, 31. *Weisse Wand* s. v. Unterberg?
- Weisse steig**, der (die Weissensteig) [N.-Loiben] II, 969, 2. 973, 40.
- Weisse Wand**, s. Weiß erd(e).
- Weißjockl**, Berg: b. Pütten I, 82, 1. — (der Weisse Jockhl) w. v. Buchbach b. Gloggnitz I, 277, 1. 288, 21.
- Weispriach Hans** v. II, 1121, 32, 38. IV, 314 nt. *.
- Weytt**, die [Weinzierl b. Krems] IV, 396, 13.
- Weithprugg**, s. *Weipolls*.
- Weite Gasse**: n.w. v. Wilhelmsdorf b. Poisdorf II, 125, 34, 37. 126, 1. — [Gobelsburg] II, 704, 3.
- Weitte grunt**, der [Landschach] I, 278, 13, 14, nt. 4.
- * **Weitten** (Weitten): M. b. Peckstall II, 1025, 4. — die, s. d. folgende.
- Weitenbach** (die Weit(t)en, Weiden, Waidhnpach), der, b. Weiten II, 1021, 22, 29—31. III, 647, 14. IV, 409, 10.
- Weytenpurkeh**, Weyttnpurg, die [Gaming] III, 590, 19, 23.
- Weiteneck** (Weiden-, Weuden-): M. u. Hft b. Persenbeug II, 1044 nt. * von 1043. 1043 nt. 12, *. 1055, 3. 1056, 41. IV, 408, 38. Otto v. II, 625, 3. — S. auch Püchler.
- Weitten peunt**, die gassen der [St Andrä a. d. Traisen] III, 227, 22.
- Weittenthall**, das, s. *Weidental*.
- Weitern** s. *Weidern*.
- Weiternsdorf**, D. b. Weiten II, 1021, 9, nt. * von 1020.
- Weite weg**, der [O.-Rohrendorf] II, 875, 28.
- * **Weitra** (Weytra(h), Schl. u. Hft II, x, xv. 856, 30, 43.
- Weit risen**, die [Klamm] I, 322, 14. 331, 17.
- Weixelperger Peter**, Klingenschmied zu Waidhofen a. d. Ips III, 692 nt.
- Weixstorff**, s. *Weiersdorf*.
- Weitz**, s. *Wäitz*.
- Weitzmansperg**, s. *Witzelsberg*.
- Welb(l)ing**, s. *Wöbling*.
- Wellenstein**, s. *Schmidt*.
- Weller(n)**, der under, der ober, O.-Wellerberg, osö. v. O.-Rohrbach II, 412, 19. 413, 18.
- Wellersdorff**, s. *Wöllersdorf*.
- Wel(t)zer**: Anna, s. *Wien*, *St Klara*. Dietrich II, 225 nt. N. II, 599, 41. 602, 20.
- Wendelstein**, der [a. d. Schmida] II, 495 nt. ** von 494.
- Wendler Christoph** IV, 227, 37.
- Wenig Kaspar** IV, 404, 22.
- Wenig eeben**, die [Weidmannsfeld] I, 370, 15.
- Wenigl** (Weningell) Nikolaus, Pfarrer zu Meisau II, 701, 30. 702, 4.
- Wenusch Mert**, Pfleger zu Mühlbach b. Meisau II, 701, 16.
- Werchgruben**, s. *Weidach*.
- Werd** (*Wörth*): D. b. Gloggnitz I, 298 nt. *. — (Wartt, die Werdner) D., OG. Ornding b. Pechlarn III, 566, 26. IV, 419, 7. — S. auch *Mutheimerwerd*.
- * **Werdern** (*Wö—*), D. b. St Andrä vor d. Hagental III, 86, 2.
- Werdner**, die, s. *Werd*.
- Werifel(s)**, der (des —) [Werdern] III, 25, 10.
- Werling**, s. *Weidling*. — des — hof [Hollenburg] III, 362, 16.
- Wermuetstall**, D. [Herzogenburg] III, 262, 33.
- Werth**, Im [Neunkirchen] I, 211, 6.
- Werthema Maria Barbara**, s. *Erlakloster*, *Äbtissinnen*.
- We(e)r(d)t(g)assen**, die: [Lanzenkirchen] IV, 17, 15. — [Wildenhag] III, 59, 10, 20, 27, 37.
- * **Wesendorf** (*Wö—*, *Wess—*), M. in der Wachau II, 982 nt. * von 981. 990, 4.
- Westhaub**, s. *Geras*, *Abt*.
- Wetterkogel** (*Wöderkhogl*, *-khögl*), der, b. d. Prein I, 331, 24, 25.
- Wetterkreuz**, das, s. v. *Hollenburg* III, 376, 2. 378, 23.
- Weterlukhen**, die [Eschenau b. Lienfeld] III, 319, 6.
- Weudeneck**, s. *Weiteneck*.
- Weüngärtler creüz**, s. *Wei—*.
- Wetzdorf**, s. d. folgende.
- Wetzelsdorf** [LG. *EGgenburg*] II, 613 nt. **. * *Wetzdorf* b. Gr.-Weikersdorf?

- Weczental, das [am Bisamberg], Gehölz II, 343 nt. *.
 Wezl Hans III, 840, 10, 18.
 Wetzlarn (-ling, -lann, Wezlar), D. b. Herzogenburg III, 419, 3b. 444, 17.
 Wetzlas (Wetzlinger Amt des Gfeller Waldes), D. u. Schl. b. Allentsteig II, 927 nt. *.
 Wetzleinsdorf, D. b. Korneuburg II, 109 nt. *.
 Wetzling, s. Wetzlarn. — er Amt, s. Wetzlas.
 Wibner Andrä I, 275, 21.
 Wiechstinghof, s. Wiesing-.
 Widau, s. Willtau.
 Widem, s. Wimm.
 Widemweg, der [Gobelsburg] II, 704, 9, 10.
 Wiedenbauer, s. Wittenhoff.
 Wiedendorf (Win-), D. b. Hadersdorf a. Kamp II, 688, 31, nt. 19.
 Wiedenhof: (Wi(e)denhof(f), Wind-) eHr, OG. Kranichberg b. Kirchberg a. Wechsel I, 24, 2, nt. 1. 26, 25, 34, 34, nt. 9. — dasselbe? [Penk] I, 282, 24. 283 nt. 1. — (Wind-) Bhs, OG. Strengberg IV, 435, 6. — S. auch Wittenhoff.
 Widenholz, das [St Peter i. d. Au], Gehölz III, 719 nt. **.
 Widenlechen [Strengberg] IV, 435, 1.
 Widenleüthen, die [Neu-Lengbach] III, 120 nt. Windleiten, onö. v. letzing? — Vgl. Windleiten.
 Widm (l.-lin?), die [Gleiß] III, 684, 39.
 Widmerperg, des [Kaumberg] III, 325, 32.
 Widnfur, die [Falkenberg] II, 687, 17.
 Wiegen, die: [Weidling b. Wien] I, 954, 21, 26. — [O.-Rohrbach] II, 413, 48. 414, 1. — [Gobelsburg] II, 704, 23, nt. 14 von 703. — In der Wiege, sö. v. Herzogenburg III, 263, 4.
 Wiegengössl, das [Ötzdorf] II, 679, 5.
 Wykhenhof [Kl.-Mariazell] IV, 45 nt. * von 44.
 Wilbesbach, Wgt. [Straßhofen b. Neunkirchen] I, 234, 11.
 Wilbispaum, der [Weinzierl a. Wald] II, 993, 3.
 Wildaw (Bildtau) [Klosterneuburg] I, 972, 4. 976, 47.
 Wildberg (Wiltperg): Schl. u. Hft b. Horn II, 599, 40. — Hft in OÖ. II, 1001 nt. *. nr. 145 ii.
 Wildeck (-egg): Schl., OG. Sittendorf b. Medling I, 484, 4, 16. Herren v. III, 296 nt. * von 295. 323, 2.
 Willdental (Willn-) [Arnsdorf] III, 433, 7, nt. b.
 Wildings (Willtting, Wildtungs), D. b. Zwettel II, 276, 3. 794 nach 12. 845 nt. *. 852, 10.
 *Willendorf (Willn-), D. b. Neunkirchen I, 116 ff. nt. 1. 142, 21.
 Willering, s. Wilhering.
 Willersdorf (Willstorff), D. b. StPölten III, 482, 17.
 Wilfersdorf: (Wilhers-) D. b. Stockerau II, 412, 40, 43. 422, 20. — (Wulfens-, Wulfers-) M. u. Hft b. Mistelbach II, 118, 19, 25. IV, 204 nt. 6. 205 nt. 4. 225, 15. 226, 6. 239, 8. — Wilfers-, s. Wülfeins-.
 Wilfleinsdorf b. Bruck a. d. L., s. Wülfeins-.
 Wilhal(b)ms-, s. Wilhelms-.
 Wilhelm: Hgz v. Österr. I, 371, 2. 585 nt. *. II, 743 nt. ** von 742. III, 897 nt. *. IV, 184, 32. — (Guilhelm) Profß v. Heiligenkreuz I, 1050, 24.
 *Wilhelmsburg (Wilhal(b)ms-, Wilhöl(b)ms-, Wilschalms-), M. b. Lilienfeld III, 189, 33. 293, 4, 11. 295, 1. 307 nt. 1. 479, 10, 11. das Haus im Kiel zu III, 296 nt. * von 295. Pfarre III, 321 nt. *. Pfarrer Siegmund III, 307 nt. 1.
 Wilhelmsdorf (Wilhal(b)ms-, Wilhelms-): *D. b. Meißau II, 557, 35, 41. 614 nt. 4. -er Bach II, 558, 5. — (Wilhalms-) [Raabs] II, 232, 22. *Wilhelmshof*, Meierhof, OG. Weikertschlag. S. Bl. f. LK. v. NÖ. 1883, S. 218. 1899, S. 340 f.
 Wilhelmshof, s. d. vorige.
 Wilhering (Willering), Zisterziensersabtei in OÖ. II, 498, 9. 502, 8. IV, 396, 1. Äbte: Georg der Zweite IV, 336, 25. Hilarius II, 497 bei nr. 74.
 Wilherstorf, s. Wilfersdorf.
 Willings (Wielings), D. b. Windigsteig II, 794 nach 15.
 Willndorff, s. Willen-.
 Willnthal, s. Willdental.
 Wilschalmsburg, s. Wilhelms-.
 Willstorff, s. Willersdorf.
 Wildt Hans, Hofkammerrat II, 809 nt. * von 808.
 Wiltperg, s. Wildberg.
 Wiltgraben, der [St Peter i. d. Au] III, 719, 30.
 Willtting, Wildtungs, s. Wildings.
 Wimm (Widem), D. b. Marbach a. d. Donau IV, 419, 13.

Wimpassing: (Windpässing) D. b. Neunkirchen I, 238, 12, 13, 23. 275, 19. — (Win-) D. a. d. Leitha in Ungarn I, 1025, 22. — (Windtpässing) D. b. O.-Hollabrunn II, 613 nt. **. — (Winpassing, -pässing) D. u. Hft b. St Pölten III, 454, 10. 455, 3.

Wimpassinger Jörg I, xxiii.

**Wimberg* (-bergk), D. b. Isper II, 1057, 22.

**Wien*: I, xxv. 74, 6. 132, 16. 329 bei nr. 62. 427, 44. 708, 34. 728, 19. 740, 38. 762 nt. 6. 769 nt. 8. 776, 12. 798, 15, 22. 804, 25, 32. 810, 23. 817, 13. 818, 22. 825, 3, 16. 831, 24. 838, 21. 845, 39. 890, 18. 893, 10. 896, 16. 908, 23. 917, 5. 919, 32. 925, 39. 927, 6, 10. 933, 19. 937, 32. 963, 19. 964, 6. 967, 4. 971, 28. 972, 34. 974, 45. 975, 4. 976, 29. 1061, 21. 1066 zu nr. 77. II, 64, 28, 30. 118, 36. 309, 31, 36. 318, 37. 334 nt. 11 von 333. 345, 20. 419, 11. 1073 zu nr. 133. 1074, 11. 1088, 31. 1089, 12, 20. 1099 nr. 3. III, 431, 24. 530, 13. IV, 9, 5. 44 nt. *. 58, 4. 103, 16. 122, 35. 123, 6. 314, 1. 362, 22. — AO I, xxv. 26 nt. 1. 41 nt. 5. 209, 15. 492, 31. 523, 4, 25. 524, 2, 23. 691, 8. 778, 5. 986 nt. 1. II, 2, 44. 171, 27. 316, 4. 404, 36. 497 nt. 2. 510 nt. 5. 545, 11. 686 nt. 6. 862, 2. 900, 1. 943 nt. 1. 975, 29. 1106, 36. III, 97, 40. 100, 19. 125 nt. 2. 671, 29. 721 nt. 9. 842, 3, nt. 2. 855, 26. IV, 58, 4. 85, 15. 116, 24. 135, 36. 197 nt. 2. 234, 15. 426, 27. 428, 47. 432, 17. S. auch *Wien*, Melker Hof. — Gericht I, 609 nt. g. 613 nt. d. 615 nt. k. 628, 27. 630 nt. 3. 644, 29. 676, 26. 726, 13, 20, 26, 36, 39. 727, 3. 733, 10. 747, 19. 781 nt. *. 795 nt. * von 794. 796, 16—40. 797, 2. 803, 10. 816, 14, 20, 35, 45. 823, 5. 836, 4, 11, 17, 27, 29, 36. 843, 33. 884, 21. IV, 117 nt. * von 116. 127, 1. Hansgraf IV, 343, 29. 344, 13, 21. Hofschranne I, 178, 6. 262, 7. II, 192, 23. 483, 40. III, 410, 16, 45. Hub- (Vizedom-) Amt I, öfter in nr. 91. 609 nt. h. 613 nt. d. 614 nt. m. 615 nt. k. Öfter in nr. 123 II 1. 782, 14. II, 399, 10, 11, 16. 400, 7, 15, 28, 34. 401, 6, 25, nt. 4. 402, 13. 404, 31. 440, 14, 25. 684, 19. 1063, 7. 1066 nt. 5. III, 97, 40. 416 nt. *. 417, 5. 470 nt. * von 469. IV, 402, 11. Regierung, Regiment II, 612, 23. 971 nt. 11. Universität I, 497, 14. — Österr. Weistümer XI.

Alldonau (*Weißgärber*) I, 772 nt. *. 781 nt. *. *Fünffhaus*, s. Hangendtlissen. *Gürtnergasse* I, 772, 11. *Hoher Markt* I, 201, 29. *Kroatendörfel* II, 1103 bei nr. 5. *Margareten* IV, 120 nt. *. *Scheffelstraße* I, 780, 11. *Oberer Werd* I, 783 f. nt. **. — Arbeitshaus II, 578, 9. Bürgerspital I, 794 nt. *. 916, 8, 22. II, 1099 nr. 3. 1103, 1 v. nr. 5. IV, 119 oben. Kais. Hofspital IV, 133, 48. 136. Gaminiger Hof I, 833, 33. Hofkapelle II, 362, 36. IV, 176, 7. Klosterneuburger Hof I, 674 nt. *. Landhaus III, 247, 9. Melker Hof I, 390, 22 (AO.). II, 52, 3, 9, 16, 18, 21. 56, 11 (AO.). 57, 13. 66, 31, 32. 292, 29. 486, 25. 543 nt. 4 von 542 (AO.). IV, 85, 15 (AO.). Roter Turm I, 786, 22. Stubenhaus I, 780, 12. — Bäcker I, 514, 19. 629, 12. 645, 26. 654, 15. Fischer I, 973, 36. Fleischhauer I, 514, 41. 515, 3. 620, 7. Müller I, 620 nt. e. — Maße I, 7, 25. 423, 18. 531, 19, 20. 588, 21. 617, 2. 692, 25. II, 241, 31. 419, 11. 533, 17, 19, 22. 559, 24. 583, 21, 23. 586, 3. 699 nt. 3. III, 512, 8, 10. 538, 28. IV, 78, 34. 213, 33. 343, 27, 30. 34. 344, 12, 18, 19. 386, 25. 406, 9. — Münze (*W. er Pfennige*) I, 216, 10. 336, 22. 374, 21. 991, 8, 13. 998, 44. II, 171, 2. 233, 37. 309, 32, 38. 310, 6. 317, 14. 343, 13. 606, 25. 712 nt. 14. 899, 8. 910, 31. 1044, 10. 1045, 5. III, 34, 17, 27. 44, 39. 45, 4. 122, 1, 24, 31. 139, 42. 366, 22. 583, 33. 663, 12. 697, 6. 716, 11. 825, 11. IV, 169, 15. 184, 29. 358 nt. c. 416, 16. 419, 1. — Propst Johann zu Allerheiligen I, 669 nt. * von 668. (Bistum u.) Erzbist. I, 583, 11. 584, 6. II, 1099 nr. 3. IV, 106, 16. Bischof Johann Kaspar IV, 106, 3. 111, 20, 28. Erzb. Sigismund IV, 116, 26. Domkapitel I, 541, 37. IV, 125, 3, 18. 188 nt. ***. 240, 12. 312, 29. Kustos, s. Irrschlag. Kantor, s. Siess. Domherren, s. Eisler. Hueber. — Angustiner a. d. Landstraße I, 667 nt. *. 668, 25, 28. 794 nt. *. Barnabiten b. St Michael IV nr. 41. Deutschorde I, 674, 4. Dominikaner I, 682, 8. 685, 33, 36, 39. II, xv. St Dorothea, I, 435, 5. 454 nt. 3. 624, 24. 630, 10, 14, nt. 3. 678 nt. *. II nr. 96; Propst Ferdinand I, 638 nt. e, s. auch Camiller. Himmelpforte I, 699, 9, 14. II, 299 bei nr. 49. IV, 132 nt. *. Jesuiten I, 630, 10, 15. 656 nt. 1.

- 666 nt. 1. II, xv. 124, 15. 361, 5, nt.*. 362, 34. 365, 29. 367, 12, nt.*. 371, 30. 561, 2. 562, 2. 1074 zu nr. 144 r; Präpositus Leonh. Bachin II, 561, 10; Rektor Franz Vogel-mayer II, 381, 3; Prokurator Amenda II, xv. Johanniter I, 678 nt.*. St Klara I, 501 nt.*. II nr. 27. 323 nt. 2. 361 nt.*. 367 nt.*; Äbtissin Anna Weltzer II, 170, 12. 176, 38. Königskloster III, 667, 5. 671, 29. nr. 114; s. auch *Erlakloster*. Minoriten III nr. 11. St Niklas I, 619 nt. 11. Schotten I, 794 nt.*. 815, 30. II, 362, 2. — S. auch die meisten der S. 473^b f. unter *Wien* genannten Orte, ferner: *Aldonau*. *Ebersdorf* (*Kaiser*-). *Veil St. Hacking*. *Hangendflüssen*. *Lichtental*. *Neuwaldeck*. *Stadlau*. *Streberdorf*.
- Wien*, die, Wienfluß I, 719, 9. 721, 5, 13. 726, 30. 760 nt. f. 912, 29. 915, 40. 934, 24. IV, 117 nt.* von 116. 119, 2.
- Windagraben*, der (Ungarn) IV, 153, 17, 18.
- Winden*, *Unter-* (Niderwindinger reith), D. b. St Andrä a. d. Traisen III, 228, 1.
- Windhag*: *(Wünthan) Gemeinde b. Alland I, 473, 3. 510 nt.* von 509. S. Gsell, Gültenbuch v. Heiligenkreuz S. 18 ff. — (Windthaa) Bhs, OG. Ternberg b. Neunkirchen I, 55, 31. — *Ober-*, D. b. Weitra II, 821 nt.* von 820. — (Windt-) Gde b. Waidhofen a. d. Ips III, 685, 2. IV, 425, 7. — Vgl. *Windthab*.
- Windhof*, s. *Winden*.
- **Windigsteig* (Windisch-), M. b. Waidhofen a. d. Thais II, 793, 5 (LG.). 821 nt.* von 820.
- Windinger*, *Nider-*, reith, s. *Winden*, *Unter-*.
- Windisch-Baumgarten*, s. *Baumgarten*, *Windisch-*.
- Windischberg*, Am Windischen berg [Potschach, Landschach] I, 269, 21. 275, 21. 278 nt. 4.
- Windischgrätz* Sebastian Freih. zu II, 136 nt.*. IV, 212, 21.
- Windischhütten* (die Windtischen hütten), eHr, OG. Weidlingbach III, 86, 4.
- Windischstain*, der [St Johann a. d. Steinfeld] I, 243, 17. Vgl. *Münchßstain*.
- Windischsteyg*, s. *Windig-*.
- Windkhögel*, *Windtkhäg*el, das [Klamm] I, 320, 12, 13.
- Windleiten* b. Ietzing, s. *Widenleuthen*. — *Wyndleitten*, die, Wgt. [Weinzierl b. Krems] IV, 399, 36.
- Widorff*, s. *Wiedendorf*.
- Windpassing*, -pässing, s. *Wim-*.
- Windstal* (I), das [Mautern] III, 424, 14. 432, 6.
- Wiener Berg*, der, b. Wien I, 674, 2.
- Wiener guet*, das [St Andrä a. d. Traisen] III, 228, 5, 6.
- Wiener-Neustadt*, s. *Neustadt*, *Wiener-*.
- **Wienersdorf*, D. b. Baden I, 509 nt.*. 513, 7.
- **Wiener* (Wüenner) *Wald*, der I, 934, 24. III, 86 nt. 2. *Viertel unter d. I*, 419, 2.
- Wingldor* [Raabs] II, 237 nt. 1.
- Winkel* (Winckl): D. b. Horn II, 793 nt.* von 792. — der pauer auf der Räch im Winckl [Wartenstein] I, 315, 11. — mühl, müllhoff im Win(n)ckh(e)l [Senftenberg] II, 917, 4, 6. — Im — [Kl Mariazell] IV, 45 nt.* von 44. — *D. b. Kirchberg a. Wagram, Herren v. II, 653, 3. — Vgl. *Winkler*.
- Winkelberg* (Winkelsberg, Winckhlerwerckh), Schl. u. Hft b. Kirchberg a. Wagram II, vii. 625, 27. 636, 29. 646 nt. 1. 647, 12. S. auch *Moser*.
- Winckhelmul*(l)ner, der [Raabs] II, 237, 20, 22.
- Winckh(e)lrisen*, die [Schottwien] I, 317, 5.
- Winkelsberg*, s. *Winkel*.
- Winckhelwier*, die [Raabs] II, 228, 8.
- Win*(n)ckhl, -, s. *Winkel*, -.
- Winkler* (Winckhler, Wingkher): Augustin II, 701, 4. Balthasar zum Freihaus u. auf Kirchberg a. d. Wild II, 927 bei nr. 134. IV, 400, 10. Philipp IV, 335, 36. Simeon II, 701, 2. — Vgl. *Winkel*.
- Winpassing*, -pässing, s. *Wim-*.
- Winsaberg* (Winters-), R. b. Gutenstein I, 360, 35.
- Winsageck*, s. d. folgende.
- Winseck* (-egg, Winsageck), Bhs, OG. Gutenstein I, 359, 19.
- Wissendorf*, s. *Winzen*.
- Wintersperg*, s. *Winsaberg*.
- Windtpach*, der [Fischau] IV, 21 nt.* von 20.
- Winter Hans* I, 1061, 12.
- Winterleuten* [O.-Rohrbach] II, 412, 19.
- Windthaa*, s. *Windhag*.

- Windthab, die [Kirchberg a. Wechsel] I, 39, 40. Bl. f. LK. v. NO. 1885, S. 91 nt. 5: *Windhacke*, Wiese auf d. Wechsel zw. Steiersberger u. Kranichberger Schwaig.
- Windthaaß, s. *Wind*.
- Windtischen hütten, die, s. *Windischhütten*.
- Winndtkhägél, s. Windkhögél.
- Windtpäsßing, s. *Wimpassing*.
- Winzendorf (Winssen-, Wissen-), D. b. Wr-Neustadt I, 120, 7, 8. 154, 14, nt. 10.
- Wipfelhof*: (der, die Hyphelhoffer) jetzt Sägemühle, OG. Weidmannsfeld b. Gutenstein I, 366, 5, 7. — (Wipfl) Bhf, OG. Mitter-Hausleiten b. StPeter i. d. Au III, 746, 5. 752, 10.
- Wipfing*, D. b. Langenlebar III, 85, 27. 86, 1. 90, 32, 37. 92, 27. 93, 11, 13, 15.
- Wipfl, s. *Wipfelhof*.
- Wierandt Hans IV, 178, 17.
- Wierrer, s. *Weyrer*.
- **Wirflach* (Wü—, Wi(e)rf(f)lach, die-lächer, Wirf(f)ling, Wü(e)rf-, Wurf-lach, Würffling), D. b. Neunkirchen I, 141, 7. 142, 22. 143, 29. 155, 3—5. 181, 15, 23. 182, 9, 18. 186, 43. 187, 10. 216, 20. 225, 19. 1056, 21, 32. 1067, 20, 26. Der *Münichhof* zu (Bl. f. LK. v. NO. 1885, S. 113 nt. 2) I, 171, 15, nt.*. 173, (2,) 9, nt. 2.
- Wieraing, der alte II, 788, 44.
- Wi(e)rsing(en), s. d. folgende.
- Wirsinghof* (Wi(e)rsing(en)), Bhs, OG. U.-Schmidbach b. Kúlß III, 505, 33. 506, 1. 574 nt. 3.
- Wis, müß auf der [Hauskirchen] IV, 178, 17.
- Wisagker, der [Pirawart] II, 69, 16.
- Wisapach, der [Gütendorf] II, 76, 46.
- Wispeckin Anna II, 664 nt.*.
- Wisperig: der, zu Lilienfeld ob dem Kloster III, 304, 18. — Wbg [Hauskirchen] IV, 198, 3.
- Wieselbruck* (Wislburg), D. b. Herzogenburg III, 262, 36.
- Wisembach: der [Zedelmaring], s. *Weissen*-. — der (Wisem-, Wisenn-) [StPeter in d. Au] III, 717, 25. 718, 2. IV, 430, 8, 11. 433, 12.
- Wissenpach, der [Lilienfeld] III, 318, 31, 32.
- Wisend* (Wisend), Schl. u. Hft b. Eggenburg II, 614 nt.*.
- Wissendorf, s. *Winzen*-.
Wisensreit, D. b. Zwettel II, 928 nt.*.
Wisensndt III, 92, 39.
- Wieser Chrysostomus, s. Lilienfeld.
- Wiesfleck* (Wiefleckh), R., OG. Thomasberg b. Aspang I, 68, 19.
- Wiesing Georg, kais. Verwalter zu Medling u. Liechtenstein I, 572 nt.*. Heinrich I, 815, 31.
- Wiesinghof* (Wiechting-), Bhs, OG. StVeit a. d. Gölsen III, 267 nt. 4.
- Wislburg, s. *Wieselbruck*.
- Wiesmannsreit* (Wißmatzreit), D. b. Spitz II, 996, 4.
- Wießn [Strengberg] IV, 435, 5.
- Wispeunt, die [Pirawart] II, 69, 28.
- Wittau* (Widau), D. b. Gr.-Enzersdorf II, 300 nt.* von 299.
- Wittenhoff (Wü—) [Krummbach] I, 17, 24, 33. *Wiedenbauer*, Bhs, OG. Zübern? *Wiedenhof*, Bhs, OG. Krummbach?
- Wittmansberg, s. *Wützel*-.
Witzelsberg (Wit(z)mans-, Wittmans-, Weitzmans-), D. b. Gleißfeld I, 58, 16. IV, 10, 1. 16, 24.
- Wietzen*, D. b. Gfell II, 928 nt.*.
- Witzendorf* (Wie—), D. b. StPölten III, 286, 28. 287, 17. 290, 16.
- Wi(t)zmansperg, s. *Witzelsberg*.
Witzmannsdorf, R., OG. Sindelsburg III, 813 nt.*.
- Wochenpeckh Peter IV, 397, 33.
- Wöching, s. *Wähing*.
- Wüderkhogl, s. *Wetterkogel*.
- Wogram, s. *Wa*—.
- Wöhing, s. *Wä*—.
- Woinis*, Hft, s. *Pálffy*.
- Wocking* (Wogkhing, Wockhling), D. b. Ips III, 793, 36.
- **Wöllbling* (We—): *M. (O.-) u. D. *(N.-) b. Herzogenburg III, 373, 42. 374, 1. 441, 20. *Nieder*- II, 982 nt.* von 981. III, 394, 38, 41. 480, 3. **Ober*- III, 394, 41. 403, 13, 16. 404, 4. 433 nt.* von 432. 480, 4.
- Wöllersdorf* (We—), D. b. Wr-Neustadt I, 376, 30, 31.
- Wolf(f): Hans, Pfleger zu Raspach IV, VIII. — zu Thaña (b. Laimbach) IV, 404, 27.
- Wolfarztal, Wgt. [Bisamberg] IV, 313 oben.
- Wolfbauer*, s. *Wolfßis rain*.
- Wolfpüchl, der [Krustetten] III, 372, 35.
- Wolfenberg*, D. b. Wilhelmsburg III, 316, 28.
- Wolfensreit*: (-rèutt) D. b. Weissenkirchen i. d. Wachau II, 961, 25. — *(Wulfensrait) D. b. Mautern III, 415, 33.
- Wolfenstein*, D. b. Vitis II, 279, 25.

- Wolfering, s. Wolfring.**
Wolfgang: Schuster zu Laimbach IV, 404, 24. — in Nasting (b. Mollenburg) II, 1026, 20. — (Wolf) Fleischauger zu Strengberg IV, 435, 29, 36, 37. 436, 2.
Wolfgangpechel, Wolffgangsbächel [Kirchberg a. Wechsel] I, 29 nt. * von 27. 38, 17.
Wolfgers (Gr.-), D. b. Weitra II, 821 nt. * von 820.
Wolffgraben: [Kl.-Retz] II, 407, 31. — [Ambach] III, 414, 26.
Wolffgruben, die: [Klamm] I, 317, 1, 3. 322, 17, 18. — die alt [Wienerndorf] I, 504, 1. — S. auch *Wolfsgrub.*
Wolffls, des, rain (Wolfs-, Wolffrain) auf der Rams I, 35 nt. 9 von 34. *Wolfbauer* auf der Rams, sö. v. Kranichberg?
Wolfmansdorff, s. Wol(l)mersdorf.
Wolffpassing (-pässing): *a. d. Hochleiten, D. b. Wolkersdorf II, 32, 2, 3, 6, 7. — D. u. Gut b. Stockerau II, xvii. IV, 337 nt. * von 336. — *D. b. Tuln III, 86, 2.
Wolfpeiß (Wolf-) I, 13, 28.
Wolffrain, s. Wolffs rain.
Wolframstorff, s. Wol(l)mersdorf.
Wolfring (Wolfering), D. b. Ips III, 825 nt. 2.
Wolfsbach [Eitental] II, 1021 nt. * von 1020. — Vgl. Wolspach.
Wolffsbauernhoff, der [Ziegersberg] IV, 5 nt. 3.
Wolfsberg: Wbg [Erdberg b. Mistelbach] IV, 194 nt. *. — Rudolf der Schenk v. IV, 28 nt. * — Hft in Kärnten III, 855 bei nr. 115.
Wolfsbiegl, der: (-pichl) n8. v. Wiesflock b. Edlitz I, 68, 20. — (-puchl) [Hollenburg] III, 361, 12, 13.
Wolfsbrunn, D. b. O.-Hollabrunn II, 521, 2, 3. 614 nt. 4.
Wolfsbrunner, Wbg [Soob b. Baden] IV, 47 nt. *.
Wolfseckh, das [Klamm] I, 322, 13.
Wolf(f)sgraben, der: (Wolfß-) [Schlatten] I, 68, 12. — [Ravelsbach] II, 539, 16, 20. 553, 16. — nw. u. nnw. v. O.-Rohrendorf II, 875, 21, 22. — [Hartenstein] II, 944, 9. — [Hasendorf] III, 180, 38.
Wolfsgrub: auf der (Wolffgrüb), s. v. Neusiedel b. Weidmannsfeld I, 370, 14. — die (Wolf(s)grueb) [Kaumberg] III, 326, 1. eHr, OG. Furt b. Pottenstein? — (die Wolfsgrueben) [O.-Wölbling] III, 397, 2, 4.
Wolfshoferamt, Gde b. St Leonhard i. Hornerwald II, 927 nt. *.
Wolffskoch, das [Wartenstein] I, 311, 5.
Wolfsrain, s. Wolffs rain.
Wolf(s)sohl (-sol(I)), D. b. Neunkirchen I, 181, 21. 1056, 32. 1057, 25. II, 1068 zu nr. 32 ii.
Wolfstal, das [Eitental] II, 1021, 23.
Wolfstein: D. u. Hft b. Aggsbach III, 441, 18, 18, 23. 442, 7, 10, 12. 445, 11, 34, nt. i. 449, 14, 19. 454, 19. 456, 4. — -bach, der III, 439, 8.
Wolfthal, das, wnw. v. Gutenstein I, 360, 9.
Wolkenstein, Polyxena Freiin v., s. Puchheim.
*** Wolkersdorf:** *M. u. Hft b. Kornsburg II, nr. 1. 22, 33. IV, 134, 10, 16. — *Klein-, D. b. Wr.-Neustadt IV, 17, 16.
*** Wol(l)mannsbreg (Malms-),** D. b. Stockerau II, 433, 43.
Wol(l)mersdorf (Wolframs-), D. b. Geras II, 215, 32.
Wolspach, der [Wolffpassing b. StAndrä vor d. Hagental] III, 49, 37.
Wolster (Walster, Walsting, Wolsting), Bach b. Hohenberg, zur Salza III, 336, 26.
Wolsting, s. d. vorige.
Wördern, s. We—.
Worms, Bistum, Administrator Heinrich (Hzg in Baiern) III, 698, 7.
Wört(h), s. Werd.
Wördt, das dorf an dem, s. Muheimerwerd.
Wördtpach, der [Ludmerfeld] III, 146, 8. *Guerbachl* b. L.?
Worttenstain, s. Warten—.
Wösendorf, s. We—.
Wübmer Hans, Richter zu Meiers b. Gars II, 752 nt. 10 von 751.
Wuldendorff, s. Wulkeu—.
***Wullersdorf, M. b. O.-Hollabrunn** 613 nt. **.
Wulffenstorff, Wulfers-, s. Wilfers—.
Wulfensrait, s. Wolfenreut.
*** Wülflensdorf (Wilffers-),** D. b. Bruck a. d. L. I, 1046, 3. IV, 59, 3.
Wultendorf: (Wulden-) D. b. Prinzersdorf III, 476, 3, 4, 18, 20. — *D. b. Laa IV, 271 nt. *. 277 nt. *.
Wultzendorff, öd, b. Hirschstetten, s. Bl. f. LK. v. NO. 1881, 371 ff. II, 307, 25.
Wüenner wald, s. Wiener Wald.
Wünsch v. Falkenstein, s. Falkenstein.
Wunschenberg, Wbg [Ehnsdorf] II, ix. IV, 277 nt. *.

Wünthan, s. *Windhag*.
 Wuntsch Paul II, 122, 2.
 Wuerpüel, der [Rauhenstein] I, 486, 22.
 Würfel Ulrich I, 924 nt. *.
 Wurffenthal, *Wurfentalgraben*, D. b. Gfell II, 929 nt. * von 928.
Würflach (Wüe-, Wu-), s. *Wirflach*.
 Wüergraben, der [Gobelsburg] II, 703 nt. 4.
 Wurmb, des, garten [Hochwolkersdorf] I, 72, 4.
 Wurmbach (Wuerm-), D. b. Allentsteig II, 275, 7 (Wuermbeckher veltgemerk). 279, 10.
Wurmbachack, das, v. v. Hohenberg III, 336, 35. 337, 1.
 Würmbla, die Wuermbler, s. *Würmla*.
Wurmbrand, D. b. Gr-Gerungs II, 821 nt. * von 820.
 Wurmbrand: Ehrenreich Herr v. I, 37 nt. *. IV, 8, 4, 5. Wolfgang I, 174, 8.
 Wurmbstain, s. *Würmstain*.
Würmla (die Wuermbler, Würmlä), D. u. Hft b. Atzenbruck III, 227, 10 — 12. 629, 19, 22. 630, 17, 22, 27. 631 nt. 6.
Würmstein (Wurm-), der, wsw. v. Bogen-Neusiedel II, 25, 33.
Wurschenaigen, D. b. Gfell II, 929 nt. * von 928.
 Wuerschingkh, die [Trandorf] II, 1009, 26.
 Würtacker, der [Neusiedel a. d. Steinfeld] I, 131, 20.
 Würtzgrübl, Wurtzgrübl, das [Hohenberg] III, 336, 12.
 Wurtzing weeg, der [Arnsdorf] III, 438, 16.
Wurzriegel, der, Berg sö. v. StÄgid a. Neuwald III, 336, 13.
Wurzwald (Wüerz-, Wurtz-), der, sö. v. Wiesmat I, 13, 29.
 Wüttenhoff, s. Wi—.

Z C (mit Z-Laut) Cz Tz.

Zäbitter (Zë-) Hans II, 126, 34. N. II, 125, 30.
 Zachaw, die [Trandorf] II, 1009, 27.
 Zachelsteckh(en), s. Zagsteckhen.
 Zag(e)l, der [Hörersdorf] II, 143, 24. — [Raabs] II, 237, 8.
 Zag(e)lmüller Andreas II, 237, 17, 25.
Zagging (Zäckhing), D. u. Hft b. St Pölten II, 365, 41. III, 116, 7.
 Zagl, -, s. Zag(e)l, -.
 Zaglau (-aw), die: [Gfell] II, 928 nt. *. Jetzt *Kl.-Haslau* b. Ottenschlag (s.

d.)? Vgl. Bl. f. LK. v. NÖ. 1899, S. 348. — [Königstetten] III, 76, 1, 2. — [Ulmerfeld] III, 679, 44.
 Zagsteckhen (-stäckhen, Zachelsteckh(en)) [Zebing] II, 718, 22, 23.
 Zaia (Zeia, Zeya), Fluß IV, 165, 32 — 37. 187, 32. 213, 17. 237, 6.
 Zainwerd (-wörth) [Strengberg] III, 826, 30, 39. IV, 435, 8.
 Zäckhing, s. *Zagging*.
 Zagkhlestorff, s. *Zogelendorf*.
 Zämbinng, s. *Zeuning*.
 Zämeckhöf, s. *Zaunackhof*.
 Zäminckh, s. *Zeuning*.
 Zaner Kains III, 403, 29.
Zankfeld, s. *Gesankh*.
 Zandt Pater Nikolaus II, 573, 30.
 Zapfäcker, die [Haselbach b. Stocker-
 au] II, 433, 41.
 Zaun Wolf, Geschworne zu Drosendorf II, 224, 11.
Zaunackhof (Zämeckhöf), R., OG. Ternberg b. Neunkirchen I, 64 nt. 5.
 Zbetel, s. *Zuettel*.
 Zeber, s. *Zöbern*.
 Zeeberbach, s. *Zö-*.
 Zeberstorff, s. *Zöbersdorf*.
 **Zebing* (Zö-): M. b. Langenlois II, 687, 9, 11. 727, 9, 20. 909 nt. * von 908. (Zewing) Walter v. I, 173, 5. 174, 7.
 Zëbitter, s. Zä—.
 Zechhoff, der [Kaumberg] III, 325, 36.
 Zechmais(ster) (Zöch-), Wgt. [Hettmannsdorf] I, 188, 32.
 Czechweingarten, der [Sooß b. Baden] IV, 47 nt. *.
 **Zedelmaring* (Zedlmair; Gr- u. Kl-Aigen, DD. b. Külb u. Mank; *Zettelmaier*, Bhs, OG. Mank) III, 503, 29, 32. 507, 38. 574 nt. 1.
 Zegerstorff, s. *Zögersdorf*.
 Zehendorfer III, 395, 14.
Zehenthof, der: b. Holentann I, 1053, 15. — Bhs, OG. StVeit a. d. Gölsen III, 316, 18.
 Zehentner Konrad der I, 1053, 22.
 Zehetner: Georg, Geschworne zu Markersdorf a. d. Pielach III, 477, 24. Hans Stephan, Richter das. III, 477, 23.
 Zehet-Stickhel, die [Stickerberg] I, 74, 5.
 Zeia, Zeya, s. *Zaia*.
 Zeidlern Bernhard Norbert v. IV, 18 nt. *.
Zeil(t)ach, Bhs, OG. Sindelburg III, 813 nt. *.
 Zeillach-, Zeylachpöhl, das [Saubersdorf] I, 120, 8, 9.

- Zeillinger Georg II, 365, 22.
 Zeilwetter, das, osö. v. Hochwolkersdorf I, 69, 10.
 Zeining, s. *Zeu*—.
 Zeisselberg (Zeiß(e)l-, Zeysal-, Czeissel-, Zeißen-): D. b. Gobelburg II, 703 nt. 3, 14. 704, 4. 711 nt. 1. 712 nt. 11. IV, 367, 15, nt. *. 369 nt. 4. 370, 23. 372, 2. — Wbg [Stronsdorf] IV, 289, 7.
 *Zeisselmauer (Zeißl-, Zeys(e)l-, Zeussel-), D., Hofmark, Hft b. Tulln III, 9, 24. 14, 17. 31, 20. 42, 6. 47, 12. 49, 13. 55, 2. 60, 30. 86, 1. 87, 7. IV, VIII. LG. III, 20, 7. 21, 23. 28, 42. 30, 27. 55, 8.
 Zeißenberg, s. *Zeissel*—.
 Zeiser Hans IV, 212, 21.
 Zeißl-, Zeys(e)l-, Czeysselperr(i)g, s. *Zeisselberg*—.
 Zeel, s. *Mariasell* in *Stmk*.
 Zell: *Klein*- (Claintzell), R. u. OG. b. Hainfeld III, 319, 12, 13, 16. — M. b. Waidhofen a. d. Ips III, 683, 42, 43. 684, 2. LG. III, 762, 21, 29. IV, 425, 7. — *Maria*-, s. *Mariasell* in *Stmk*. — **Klein-Maria*-, s. *Mariasell* in *NÖ*.
 Zellenbach (Zelen-, Zelten-), R. b. Gutenstein I, 354, 2. 358, 30. 360, 27, 30.
 Zel(l)enpacheck, das [Gutenstein] I, 354, 25. 356, 33, 34. 358, 29. 359, 20, 22, 30.
 *Zellerndorf, D. b. Retz II, 614, 2, nt. 4.
 Zelking (Zäl(l)ting): D. u. Hft b. Pechlarn III, 202 nt. 2. 479, 20. 565, 37, 39. 571, 40, 44. Herren v.: II, xv. 944 nt. ** von 943. III nr. 34. 549, 3. 650, 7. 651, 24. Christoph II, 1049, 4. Paul Wilhelm III, 202 nt. 2. 484 nt. 8. Wilhelm III nr. 34.
 Zeltenpach, s. *Zellenbach*—.
 Zöl(l)ting, s. *Zelking*—.
 Zembling, s. *Zemling*—.
 Zemmendorf (Zimern(n)-), D. b. Raabs II, 232, 21. 238, 6.
 Zemling (Zembling), D. b. Ravelsbach II, 614 nt. 4.
 Zehnbach (der Zenpach), D. b. Burgstall a. d. Gr. Erlaf III, 575, 10.
 Zehn joch, die [Hasendorf] III, 180, 26, 43, 44.
 Zepering, s. *Zöbring*—.
 Zerperger graben [Göttweig] III, 374, 1.
 Zerer Anna, s. Tulln, Nonnenkloster.
 Zerfing, s. *Zöfing*—.
 Zerschlechner (Zerblechen), Bhs, OG. Strengberg IV, 435, 1.
 Zerwand, die: nö. b. Hörsersdorf II, 142, 18. — (Zeer-, Zier-, Zër(r)-) s. *Hohe Wand*—.
 Zettelmaier, s. *Zedelmaring*—.
 Zeuner Paul III, 665, 31.
 Zeünerin, Wiese [Königstetten] III, 75, 15, 16.
 Zeuning (Zei—, Zeunikch, Zämbinng, Zäminckh), D. b. Peckstall II, 959, 3. 1008 nt. 1. 1009, 25. 1014, 4, 6. 1043 nach 10. III, 229, 5, 7.
 Zewing, s. *Zebing*—.
 Ziechstorf, s. *Ziersdorf*—.
 Ziger Seifried der I, 1053, 20. Thomas v. Tiefenbach II, 790, 2.
 *Ziegersberg (Ziger-, Züger-), Schl. u. Gut, OG. Zöbern I, 17, 13, 19.
 Cilli Gfm v.: Friedrich u. Ulrich I, 571 nt. *. Hermann I nr. 98 II.
 Zillingtal, D. in Ungarn, Odenburger Kom. IV, 153, 6, 8, 10.
 Zymanslehen, s. *Zimmermanns*—.
 Zimmermann Stephan II, 413, 29. Wolfgang III, 454, 8.
 Zimmermannlehen (Zymans-), Bhs, OG. LGdn Waidhofen a. d. Ips III, 793, 36.
 Zimern(n)dorff, s. *Zemmen*—.
 Zinßhaub, das [O.-Wölbling] III, 395, 15.
 Zientring (Zietring), D. b. M. Aggsbach II, 1017, 13, 14, 16.
 Zientz, s. *Zwersch*—.
 Zinzendorf: Elisabeth Christina Volkraïn u. Eva Regina v. II, 300 nt. * von 299. Hans v. I, 26, 11. N. v. III, 395, 41. 414, 22, 24, 28. 415, 2. 582 nt. * von 581. 596, 22, 30, 31, nt. 10.
 Zipffl (Hipffl), die drei [Flatz] I, 223, 20.
 Zierings, D. b. Döllersheim IV, VI.
 Ziernwandt, s. *Hohe Wand*—.
 Zierschlag, s. *Irrschlag*—.
 *Ziersdorf (Ziechs-, Tzys-), M. b. Ravelsbach II, 526 nt. 5. 612, 18, 20, nt. ** 614 nt. 4.
 Zierwandt, s. *Hohe Wand*—.
 Tzystorff, s. *Ziersdorf*—.
 Zyser (Züsßer) Ruprecht IV, 15, 23.
 Zisserer Andrä, Lederer zu Kirchberg a. Wechsel I, 36 nt. 4.
 Zistelprunn, der [Türnitz] III, 322 nt. 4.
 *Zistersdorf (Züssters-), (Stadt u.) Schl. b. Mistelbach II, 96, 15. 321 nt. * von 320.
 Zietring, s. *Zientring*—.

- Znaimer* Widem zu Retz II, 213 nt. *.
- Zöberbach* (Zeeber-, Zober-), der, b. Zöbern I, 17, 27. IV, 5, 30. 6, 25.
- Zöbern* (Zeber), D. b. Aspang IV, 1, 12. 2 nt. * 4, 16. 5 nt. 3.
- Zöbersdorf* (Zebers-, Zöber-), D. b. Krumbach I, 17, 17. IV, 5, 25.
- Zöbing*, s. *Ze*—.
- Zöbring* (Zepering), D. b. Peckstall II, 1057, 35, nt. 7 (die Emendation *ze* Pering ist zu streichen, vgl. Top. v. NO. 6, 331*).
- Zöchmaister*, s. *Zech*—.
- Zod*(e)lhoff, s. *Zottelhof*.
- Zodl* Mert, Richter zu Leiding I, 83, 24.
- Zöfing* (Zerfing), D. b. Tulln III, 121 nt. * von 119.
- Zogelsdorf* (Zogls-, Zagkhes-), D. b. Eggenburg II, 591, 14. 614 nt. 4.
- Zögersdorf* (Ze—), D. b. Stockerau II, 442, 45. 443, 2. *Ober-* IV, 337 nt. * von 336.
- Zollern* Eitel Fritz u. Joachim Gfn zu II, 996 nt. *.
- Zolner* III, 59, 38.
- Zör*(r)wandt, s. *Hohe Wand*.
- Zottelhof* (Zotl-, Zod(e)l-), der, eHr, OG. Scheiblingkirchen I, 55, 26. IV, 10, 14.
- Zottl*wisen, die [Neusiedl a. d. Steinfeld] I, 130, 40.
- Zucht*, die [in Waidhofen a. d. Ips] III, 691, 15, 27. 697, 31.
- Zügerberg*, s. *Ziegers*—.
- Zueleithen*, die [N.-Wölbling] III, 403, 28.
- Zuemph*, s. *Zwersch*.
- Zünzendorff*, s. *Zi*—.
- Züs*er, s. *Zyser*.
- Züsterstorff*, s. *Zisters*—.
- Zwäerstorff*, s. *Zweiers*—.
- Zwey*, s. *Zweierwald*.
- Zweiersdorf* (Zwäers-), D. b. Grünbach a. Schneeberg I, 258, 16.
- Zweierwald* (Zwey(g), Zweig), Kat.-Gde b. Zweiersdorf I, 114, 36. 118 nt. 1 von 116. 258, 16.
- Zweig*, Zweyg, s. d. vorige.
- Zweckl* [Klamm] I, 322, 10.
- Zwentenpach*, der [Ochsenburg] III, 294, 1.
- Zwentendorf*: *D. b. Gnadendorf II, 153, 24. — D. b. Atzenbruck I, 965, 22. III, 167, 21. 173 nt. 2 (Pfarre). 174, 1. 185 bei nr. 31. 186, 8. 216, 21.
- Zwerch*, s. *Zwirch*.
- Zwergfeld* (die Twerchägker), nw. b. Wolmansberg II, 425, 24.
- Zwerckhacker*, s. *Zwirch*.
- Zwersch* (Tzwersch, Zuemph, Zientz) [Ötzdorf] II, 679, 3. Der *Gschinzbach* (s. d.)?
- **Zwett(e)l* (Zbetel, Zwet(h)l, Czwetel, Zwöttl): Stadt II, 856, 30, 43. Maß II, 894, 28. LG. II, 798, 7. — Zisterzienserrabtei II, xiv, xxv. 162 nt. aa. nr. 34 r. 266, 16. 646 nt. 1. 793 nt. * von 792. 794, 3, 10. 795, 2. 932 nt. * IV, 293, 17. nr. 109. Abt Wolfgang der Zweite II, 820 bei nr. 123 r. — Höfe zu Kammern, zu Weinzierl, s. *Kammern*. *Weinzierl* b. Krems. — Bach II, 858, 22. — *Klein-* (Zwettlern), D. b. Dobersberg II, 250, 5. 821 nt. * von 820.
- Zwetl* Wolfram u. Michael II, 126 nt. 5: *Zwet*(h)l, s. *Zwett(e)l*.
- Zwettlern*, s. *Zwettel*, *Klein-*.
- Zwetlgarten*, der [Weinzierl b. Krems] IV, 399, 28, 30.
- Zwick* (Thomas), nÖ. Regierungsrat II, 63, 2.
- Zwilehner* III, 93, 2.
- **Zwingendorf*, D. b. Laa a. d. Thaja II, xiii, IV, 292, 16. 293 nt. * 294, 2.
- Zwinsing*, s. d. folgende.
- Zwintzen* (Zwinsing), D. b. Allentsteig II, 276, 12, 13. 794, 16.
- Zwirch* (Zwerch, Zwirchacker, Zwerckhacker) [Saubersdorf] I, 120, 4, 14. *Zwerch* s. b. Molrams? Vgl. *Gwircht*?
- Zwirig*, die [Leiding] I, 82, 20.
- Czwyshnprunner* ambt [des Stifts Kl.-Mariazell] IV, 45 nt. * von 44. *Zwischenbrunn* b. StPölten?
- Zwölfjoch*: *In 12 Jochen*, w. v. Dörf b. Kirchberg a. Wagram II, 650, 5, 6, 12. 653, 20, 21. — [Hasendorf] III, 178, 17, 19.
- Zwöttl*, s. *Zwett(e)l*.

GLOSSAR

zu Teil 1—4,

zusammengestellt von J. Schatz.

Die Belege sind nur bei seltener vorkommenden Wörtern vollständig angegeben, die eigenartigen Schreibformen meistens unter einer Form aufgeführt, auf die von den andern verwiesen ist. Manche Schwierigkeiten sind durch die freundliche Beihilfe des Herrn Herausgebers behoben worden; diese Mitarbeit ist für mehrere Artikel durch [] bezeichnet. Aber nicht überall war die für die Erklärung aufgewendete Mühe von Erfolg begleitet. Von der Kennzeichnung jener Wörter, welche in einem der früheren Weistümergebände (Tomaschek I, Egger V, Schönbach VI) zu finden sind, wurde abgesehen.

Die alphabetische Folge ist nach Tunlichkeit eingehalten; es sind die anlautenden *b* und *p* vereinigt worden, ebenso die *d* und *t*, *f* und *v*. — *c*, *ch* sind unter *k* zu finden. Wo Lesarten zum Text aufgenommen sind, zeigt dies ein Doppelpunkt : an. Die *h* nach *t* und als Dehnungszeichen sind nicht berücksichtigt, man findet also *-aar*, *-ohr* unter *-ar*, *-or*; die sprachlich berechtigten *h* (*fahen*) wurden gewertet. Kleine Ungleichmäßigkeiten sind nicht zu vermeiden. Der geringe Umfang des Glossars ermöglicht es aber, das Gesuchte zu finden, zumal kein Artikel eine allzugroße Fülle hat. Von der zur Glossierung benützten Literatur sei hervorgehoben:

Castelli, J. F. Wörterbuch der Mundart in Österreich unter der Enns. Wien 1847. DWb = Deutsches Wörterbuch. Leipzig 1854 ff.

Höfer, M. Etymologisches Wörterbuch der in Oberdeutschland, vorzüglich aber in Oesterreich üblichen Mundart. Linz 1815. 3 Teile.

Jelinek, F. Mittelhochdeutsches Wörterbuch zu den deutschen Sprachdenkmälern Böhmens und der mährischen Städte Brunn, Iglau und Olmütz (XIII. bis XVI. Jh.). Heidelberg 1911.

Lexer, M. Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Leipzig 1878—78. 3 Bände.

Schmeller, J. A. Bayerisches Wörterbuch, 2. Ausgabe. München 1878—77. 2 Bände.

Unger, Th. Steirischer Wortschatz. Graz 1908.

Weigand, Deutsches Wörterbuch, 5. Auflage. Gießen 1909—10. 2 Bände.

a.

äer, *äür* plur., *äies* gen. sing. Ei 1, 825, 3f.

ab mit dat. von etwas weg, Steine *ab seinem acker* klaben 1, 8, 31, *parq werden ab der herschaft gieltern* Bürge werden für fremde Grundstücke, die nicht der Herrschaft gehören 3, 371, 26.

abarbeitung des hanf das Hanfernten 4, 70, 23.

abäzen abfressen 3, 799, 11, s. *abelzen*.

abpaw (m. n.) geringeres Ernteerträgnis 1, 742, 17. 894, 3 (= *mangl in dem*

paw). Das Gut kommt zu *abpaw*, wenn zu wenig gedüngt wird 2, 247, 4. Lexer 1, 8. DWb 1, 11.

abbauen bei mangelhafter Düngung werden *weingarten* abgebaut 2, 723, 10.

abblätten Blätter abpflücken, Kraut ernten 1, 654, 40. DWb 1, 14. Vgl. *blaten* Lexer 1, 299.

abbrechen Trauben pflücken 1, 308, 42. 4, 80, 45. *rain a.* die Feldgrenze wegackern 1, 675, 2. *pröch mit der herrschaft ab* entledige sich seiner rechtlichen Verpflichtung, bringe seine Sache zum Austrag 1, 35, 5.

2, 472, 1; 989, 11. 4, 265, 21. 3, 843, 5 = *abbruch machen* 3, 833, 22. — refl. sich versagen, sich enthalten 3, 237, 10.

abbrennen ein Eichzeichen einbrennen 2, 563, 22.

abbringen: *abrossen* junge Triebe abreißen (vgl. mhd. *broz* Knospe) 1, 717, 3. *brogen* künnte = *brocken* pflücken sein.

abbruch s. *abrechnen*.

abdarren verdorren 1, 262, 18, Schönbach S. 544.

abdecker Schinder 4, 76, 6.

abdingen rechtlich abkommen, a. *umb phenning* die Geldbuße entrichten 2, 957, 9; 958, 5.

abdringen verdrängen 4, 198, 29.

abegn: *abwegen*, für *abern*, die *poten* a. die jungen Triebe abweiden lassen 2, 176, 2. Vgl. IV, xix.

abeilen abjagen (dem Diebe das Gestohlene) 2, 5, 5, s. *eilen* verfolgen.

abent Abend, an *sant Merten* *abend* am Vorabend vor dem Martinstag (11. November) 4, 258, 32.

abenteuer außergewöhnliches Vorkommnis 3, 370, 22.

aber wiederum. — herab 2, 740, 41.

aber aper, schneefrei 4, 406, 20. Schmelzer 1, 13.

aberpestant m. Wiederverpachtung eines Pachtguts durch den Pächter 3, 27, 35, s. *afterbestant*.

aberwerben abgewinnen 1, 416, 26.

abetzen abweiden lassen 1, 382, 15, s. *etzen*.

abfischen eichen 1, 513, 41, s. *fischen*.

abfächtung 4, 227, 45.

abfahren von einem Gute abziehen, es aufgeben 1, 236, 23.

abfert Abgabe beim Abgang vom Gute (beim Tode des Inhabers) 3, 859, 13.

abfechten eichen 2, 763, 27 f., s. *fichten*.

abvogten sich sich aus der Vogtschaft begeben 3, 760, 19.

abfreien den Abgang von einem Gute durch Entrichtung der Gebühr rechtskräftig machen 1, 49, 8, *sich* a. 1, 33, 36, Dienstboten a. 2, 246, 39. 3, 746, 14, *ainem sein* *tochter* a. entführen 3, 746, 9. 679, 27.

abgang, *zunagt* a. der *sunen* Westseite 3, 133, 23, Mangel 1, 730, 42. 2, 265, 43.

abgarten von Haus zu Haus betteln 2, 567, 19. 3, 82, 28; 84, 20, s. *garten*.

abjauken: *abjauken* abjagen 2, 110, 7, s. *jauken*.

abgeben = *verkaufen* 4, 402, 3.

abgebrosten abgebrochen 2, 705, 24.

abgedeicht geeicht 2, 102, 33, s. *abteichen*.

abgedingen rechtlich abkommen 2, 968, 2, s. *abdingen*.

abgefacht, *abgefäth* geeicht 2, 930, 6. 1, 513, 36, s. *abfechten*.

abgen *des kaus* vom Kaufe zurücktreten 3, 589, 9, zu Ende gehn, aufhören 3, 210, 10. *abgangen güeter* 4, 44*.

abgeschrift Abschrift 4, 393, 42.

abhalten abweiden lassen 1, 195, 28. 2, 1094, 6, s. *halten*. Schönbach S. 544.

abhümen, *abhemen* eichen 1, 128, 33. 2, 202, 26, s. *hümen*.

abhandeln gerichtlich verhandeln 4, 41, 27.

abheftung Beseitigung 4, 55, 22. 87, 28.

abher herab 1, 360, 17.

abhin hinab 1, 134, 3.

äblich verkehrt, mit *üblicher hant* mit dem Handrücken 3, 344, 34, m. *abicher h.* 3, 353, 34. Lexer 1, 499 *ebech*.

abinhacken weghacken 3, 603, 28.

abkauser Käufer 3, 745, 16. 762, 5.

abchomen rechtlich austragen 4, 191, 35.

abkündt durch Kundmachung abgeschafft, aufgehoben 1, 454, 15, 2, 45, 11.

ablainen 'ablehnen', den Schaden a. beseitigen, gut machen 3, 569, 8, *handlungen zur nachdüling* a. Verhandlungsgegenstände für die Nachtagung zurückstellen 2, 759, 35.

ablait Gebühr beim Abzug von einem Gute 1, 49, 10, *ablat*, *ablad* 2, 323, 33. 989, 21, *ablaitet* 3, 660, 23. *pro ablait et anlait* (1258) 2, 434*. — *ablaitphening* 1, 183, 17. — *ablaitung* 1, 179, 8.

ablaiten hinweggeleiten 1, 203, 39.

ablären ableeren, abladen 2, 430, 18. 4, 266, 42.

ablaß Vorrichtung, um das Wasser in ein anderes Rinnal zu leiten 2, 629, 24, (*abluss* 4, 238, 5). Schmeller 1, 1506, Nachlaß: *ohne* a. ohne Nachsicht 2, 332¹, *ablas*, *ablarwein* junger Wein oder Most, der aus dem Maischbotlich genommen wird 1, 968, 8; 20. 3, 39, 36, Unger S. 6, DWb 1, 67. *anlaß und ablas* = *anlait und ablait* 2, 255, 21. *auf- und ablassen* 4, 239, 1. *ablas* nemen ein Amt zurücklegen 3, 526 Anm. — *ablaßbrief* gerichtliche Entscheidung über eine Hinterlassenschaft 2, 52, 5, *ableßbrief* 3, 81, 5. — *ablasthurren* 'Türen, Bretter zur Einleitung des Wassers 3, 524, 31.

abledigen abdingen 2, 241, 19.

ableg f. Vergütung 1, 597, 25.

ablegen, den schaden a. vergüten 1, 302, 5, 3, 591, 20.
ableiden, mit tod a. sterben 2, 763, 12.
ablesen die Weinlese zu Ende bringen 4, 267, 21, *gar a.* 3, 606, 18.
ablesen, ablosen, ablösen ablösen (eine Leibesstrafe mit Geld) 2, 936, 30; 34, 4, 3, 37.
abmaissen abhacken 3, 573, 39. 1, 950, 17, *abmässen* 1, 110, 39.
abman abmähen 4, 387, 34.
abnemen wegnehmen, *den rain a. die Feldgrenze* wegwackern 1, 671, 33, *in a. kommen* = abwirtschaften 1, 401, 24.
abödt, in a. kommen veröden 3, 567, 13.
aböeten öde machen (Güter, Wälder) 3, 129, 7.
abräumen wegräumen 3, 151, 23.
abreden Dienstboten abdingen 1, 394, 7, 4, 45, 20.
abredt, ain a. thuen verabreden 4, 392, 17.
abreisen, abreissen abfallen 1, 950, 9, 3, 764, 35.
abrichten, den zinsß a. entrichten 1, 182, 14, 4, 81, 3.
abschern das Wuchergras abschneiden 2, 552, 45, vgl. *sagern, sahern*.
absagen verbieten 2, 641, 22, *di rechten marich a.* fälschlich behaupten, daß die Grenzen nicht richtig sind 2, 875, 6. *abgesagter weis* in offener Feindschaft 1, 431, 26.
abschaffen verbieten 1, 394, 31, fortgehen machen 1, 394, 24.
abschaffung Ausweisung 1, 393, 47.
abschaid, abschait m. Abschluß der Taugung 2, 839, 26 f.
abschaiden einen Rechtsbescheid geben 3, 732, 27, rechtlich abfertigen 3, 523, 19, 860, 8.
abschepfen abschöpfen (Wasser zum Bewässern) 3, 123, 46, 266, 36, 408, 7², *das perkrecht a.* den Weinbergzins aus dem Maischböttich nehmen 3, 137, 32.
abschidten abschütteln (Obst) 3, 18, 46.
abschied, abschiet Abgang vom Amte 3, 691, 43, Zeugnis über den Abgang aus einem Dienste 1, 978, 3, 4, 67, 35, *kuntschaften und abschiede* 2, 761, 27, *articul und abschiet* Verfügungen 2, 772, 30, *a. geben* gerichtlichen Bescheid erteilen 2, 760, 25.
abschießen, wein a. Weinfässer abladen 2, 375, 1, Schönbach S. 546.
abschift Abfälle beim Holzhacken 4, 407, 29.

abschlagen das Wasser abkehren (*abschlag f.*) 1, 242, 20 ff. 4, 39, 32, Hühner von der Stange herabschlagen (und rauben) 1, 203, 9, verweigern 3, 525, 28, abgeben, eine Gebühr zuweisen 1, 378, 18. — *in abschlag gerathen* materiell zu schaden kommen 3, 565, 4, Schönbach S. 546.
abschnaitach n. Holzabfälle (Äste, Gipfel) 3, 290, 10, Lexer 1, 13.
abschöpfen, den Weinbergzehnt nehmen 4, 81, 9, s. *abschepfen*.
abschratten plur. Tuchüberbleibsel beim Schneider 1, 5, 8.
abschhen nachschauen 1, 159, 20, 167, 27, subst. n. Absicht 3, 520, 42.
abscheien: abtheyen? 2, 920, 14, zur Sache vgl. 2, 953, 15.
absetzen refl. sich absondern 1, 130, 28.
absonderlich im besondern 4, 72, 12, 275, 1, abgesondert 1, 423, 30.
absöndern absondern 1, 423, 28.
abstalten, schaden a. den Schaden vergüten 4, 273, 13.
abstechen eichen 4, 343, 32.
abstehen, den (= dem) kauf a. vom Kaufe zurücktreten 3, 569, 7, vom Pferde steigen, um Aufenthalt zu nehmen 3, 382, 1, 2, 71, 2, 81, 10, (vgl. 2, 505, 41), *sichs a.* davon ablassen 2, 768, 18, *wan das fech abstuent* wenn das Vieh zugrunde ginge 4, 14, 34.
abstellen abstehlen 1, 71, 15.
abstiftung Entziehung des verliehenen Gutes 1, 622, 9, *abstiften* das Gut entziehen 4, 67, 35.
abstockung Abholzung 4, 311, 20.
abstraffen Rebschößlinge so durch die Erde biegen, daß sie auf einem andern Grunde weiterwachsen 4, 195, 44.
abstreichen das Kornmaß eichen 2, 312, 46.
abstricken losbinden, vom Anteil am Gemeindennutzen ausschließen 1, 512, 37, DWb 1, 134.
abstündern sich fern halten, wegbleiben 4, 407, 41.
abtaiding Nachtaiding (14 Tage nach dem *pantaiding* gehalten) 2, 717, 23, vgl. *nachtaiding*.
abtaidingen abdingen 1, 381, 19, Schönbach S. 544.
abtaiwichten, abtsichen (: abmessen) eichen 4, 369⁴, 2, 320, 1, Unger S. 2, Lexer 1, 1432 *tichen*.
abtheilen absondern 4, 53, 22, refl. sich verteilen (die Aufseher sollen im Orte s. v.) 1, 394, 23.

- abtrag** m. Entschädigung 2, 767, 33. *a. thuen* vergüten 4, 275, 4.
- abtragen** wegragen 4, 33, 29, entwenden 3, 648, 40. 4, 348, 24, die Ladung *ab den scheffen a.* 3, 826, 33, *den schaden a.* den Schaden ersetzen 1, 193, 22, entschädigen, Genugtuung geben 3, 516, 3. 4, 4, 18.
- abtreiben** wegtreiben 2, 642, 43.
- abtretten** in *a.* bringen, abspenstig machen 1, 593, 8, vgl. *Lexer* 1, 14 *abetreter* Abtrünniger.
- abtretung** f., *abtrit* m. heißt das Verlassen des Taidings, das den Teilnehmern für eine Pause gestattet wird, damit sie sich beraten können 3, 729, 21¹⁰. 767, 6. 4, 423, 5, *abtreten* inf. 3, 744, 32.
- abtrünnig**, *abtrünnig* machen abtrünnig machen, abdingen 2, 465, 40. 3, 746, 16.
- abtrutzen** abtrotzen 4, 34, 35.
- abthuen** einen Zaun, Baum *a.*, beseitigen 2, 770, 31. 772, 3, das Vieh *schlachten und a.* schlachten 2, 1088, 45. *DWb* 1, 138. *sich des kaufs a.* von einem Kauf zurücktreten 2, 867, 9. 886, 17.
- abweck**, *abweg* hinweg 1, 122, 21. 676, 33.
- abweisen** Dienstboten abdingen 2, 534, 40. 872, 39.
- abwenig?** 2, 913, 12.
- abwerben** Dienstboten abdingen 2, 924, 15. 974, 28.
- abwerfen** Nester des Vogelwildes abwerfen 1, 271, 34. 322, 34.
- abwesen** n. Abwesenheit 2, 767, 8. 1, 119, 4. Schönbach S. 547. *Jelinek* S. 7.
- abwipfeln** im Weinberg die Blätter abnehmen 2, 736, 32.
- abziehen** die Kleider vom Leibe nehmen 2, 829, 14. 4, 107, 31. 108, 29, *ain vas wein a.* abladen 3, 326, 7, vom Gute abziehen 1, 13, 19, *rain* abziehen die Feldgrenze wegackern 4, 22, 30, Wein in kleine Gefäße abfüllen 4, 71, 19.
- abzieherlohn** Lohn für das Abladen der Weinfässer 3, 539, 42.
- abzimenten** eichen 1, 169, 9.
- abzüchtuben** Stube zum Ablegen der Kleider im Badhaus 3, 357, 1.
- ach** f. Ache, Mühlbach 1, 688, 16.
- acharn** Ahorn 4, 405, 14.
- acht**, in *acht* nehmen beobachten, wahrnehmen 4, 66, 7.
- acht**, *ächt*, *echt* f. gerichtliche Verfolgung, in *die a. komen* straffällig werden 1, 74, 5. 594, 2, in *die acht* purgen 1, 86, 19, in *die echt* bringen 1, 590, 24.
- ächt**, *ächtēd* der achte 1, 386, 11. 2, 214, 7.
- achttag** acht Tage 3, 843, 44. 4, 392, 11.
- achtbuch** Verzeichnis derer, die in der Acht sind 2, 608, 21 (11 ff.).
- achten** dafür halten 4, 263, 18.
- achter**, *ächtler* der in der Acht ist, der gerichtlich Verfolgte 1, 594, 9. 908, 38. 983, 34. 2, 608, 13. *Lexer* 1, 31.
- achter**, *ächtler*, *ächtlerin*, *ächtlerin*, *ächtlerin*, *ächtling* f. Weinmaß, *wein geben mit viertailn und mit der ächterin* 2, 709, 12. *der ener hält hieiger Maß just 32 achtrn* 1, 273, 85 — 1, 388, 31. 768, 30. 1006, 17. 2, 423, 14. 680, 34. *Tomaschek* S. 351. *Schmeller* 1, 26. *Lexer* 1, 31.
- ächtlerkandl** Schenkmaß im Wirtshaus 2, 19, 15.
- ächtling** *grunt?* 2, 122, 26, s. *achter*.
- ackereben?** 2, 467, 11 (vielleicht *ackereben* für *rabēn*, dat. plur. zu *rab* Raub = Ackerfrucht. *DWb* 8, 217).
- adelich**, *aderlich* adelig 3, 548, 24. 544, 31.
- adem** m. Atem 2, 864, 20, *ademb* 4, 396, 40.
- äden** Egge, s. *aiden*.
- adlßman** Edelmann 2, 790, 24.
- äden** n.: *ärnt* Ernte 3, 192, 27, *üeden* 4, 246, 27, s. *ärn*.
- aver** aber 1, 96, 4. 3, 510, 6.
- äfern**, *üfern* nachträglich bereden, bekritteln 2, 388, 19. 1, 127, 43. *Schmeller* 1, 40.
- äften** nachher 1, 531, 22, *üften* 3, 429, 7, *äften des darnach* 2, 1034, 43. 3, 681, 35, *äftnes* 3, 57, 36. 4, 333, 1, *äftnesen* 3, 24, 16.
- afterbestand** m. Wiederverpachtung eines Pachtgutes durch den Pächter 3, 50, 4. 531, 22. 17, 39.
- afterlesen** die Erntesüberbleibsel auf dem Felde sammeln 2, 662, 35. 3, 18, 2. 197, 23.
- agen** Spreu 4, 172, 20. 360, 25. *Lexer* 1, 27.
- aggern** ackern 3, 571, 34.
- ägn** f. Egge, s. *aiden*.
- agsen** Ochsen 2, 1032, 27.
- aicha**, *aichen* f. Eiche 1, 238, 12. 243, 13. 2, 70, 3. *aicht* 4, 414, 21.
- aicha**, *aichach*, *aihech* n. Eichenwald 1, 221, 14. 3, 679, 36. 1, 219, 9. *Lexer* 1, 516.
- aicheln** plur. Eicheln 3, 8, 10.

aichen. aihen (-holz) adj. Eichenholz 2, 69, 39; 37, *zwo aichen hosen anlegen* Beinfesseln als Strafe für Gotteslästerung 3, 204, 43.

aichhorn, aicharn, aichern plur. Eichhörnchen 1, 30, 2. 236, 19. 254, 2.

aichl Eiche 4, 414, 21.

aicht? *ander aicht holden* anderlei Holden? 2, 1039, 32.

aichphening Gebühr anstatt des Eides 2, 799, 28.

aiden mit akk. gegen jemand einen Eid schwören 2, 386, 23.

aiden f. Egge 2, 115, 1, *üden* 2, 817, 36, *üdn* 2, 322, 22, *örn*: *üden* 1, 403, 26. 80, 19, *ährn* 2, 290, 16. 4, 74, 34, *ahrn* 4, 68, 32, *arn* 4, 327, 32, *ern* 3, 8, 8, *eren* 4, 325, 31, *egden* 2, 955, 10, *egen* 2, 312, 12, *ügn* 2, 306, 19, *erden* 2, 7, 27. Schmeller 1, 51.

aienlif elf 3, 662, 35, s. *aindlief*.

aigen Eigenbesitz, Gut, Gemeinde 1, 422, 7. 2, 959, 29 ff. 3, 1, 1, *im aigen oder dorf* G. 4, 43, 10.

aigenar, aigner Besitzer in einem Eigen 3, 804, 1. 503, 10. 670, 5.

aigenhaft adj. was Eigentum ist 2, 1031, 14. 3, 472, 6.

aigenmaister Gemeindevorsteher 2, 95, 17. 840, 26²².

aigenthütig adv. eigenmächtig 3, 601, 4.

aigentlich tatsächlich 3, 734, 11.

aigenthumblich in eigenem Besitz 1, 685, 39.

aigenwillig eigenmächtig 4, 205, 9.

aigenen m. akk. einen festnehmen 3, 596, 17, *sich aigenen* m. gen. Eigentümmer sein 2, 1005, 33, *geaigen* als Eigentum zugeteilt 3, 557, 44.

ainpämär Schiffer, der mit einem Einbaum (Schmeller 1, 88) fährt 2, 340, 2.

aindlief elf 4, 102, 2. *aindlief* 3, 444, 9.

ainfeldig einfach 2, 674, 21. 4, 252, 19. 259, 20.

ainhellig, an- zugestehend, zustimmend, geständig 1, 730, 32. 750, 2. 3, 636, 19. *anhöllig* 3, 733, 12.

ainich, ainig irgend ein 1, 422, 23. 3, 18, 17, *ainicherlay* 1, 197, 39, *ainig* 4, 137, 9.

ains, ainst, ainst, ainsten einmal 1, 375, 31. 42, 11. 97, 36. 2, 346, 29. 3, 637, 33. Lexer 1, 523 f.

ainnichicht einzelnstehend 1, 11, 28, *ain-schichtig* 3, 227, 29, *ainschütig* 3, 440, 20.

ainchwerth Schwert mit einer Schneide 1, 838, 26.

ainthalben auf der einen Seite 1, 39, 41.

aintweder entweder 2, 121, 3. 3, 739, 16.

ainwant Ackergrenze, s. *anewant*.

ainz-, von ainen ainzen wagen 2, 734, 35, *von einem ainzen wagen* 2, 240, 10; 12, *änzenwagen* 4, 222, 27, *enzwagen* 4, 250, 5, im Gegensatz zum *deizwagen* der nur für ein Zugtier gerichtete Wagen mit der Gabeldeichsel. *einzwagen* Lexer 1, 533. *änz* f. Gabeldeichsel, Schmeller 1, 117. Höfer 1, 38.

ainzig irgend ein 3, 75, 37. 408, 7¹. 4, 43, 24.

airschöller Eierschalen 3, 241, 35. Vgl. Schmeller 2, 395.

aischen heischen 2, 116, 8, forschen 3, 720, 23. Höfer 1, 15. Schmeller 1, 166.

ait Eid.

al, mit al zusammen 1, 468, 23, *mit alle* 3, 329, 6. Lexer 1, 37.

albeg immer, s. *alweg*.

alben f. Viehalpe 1, 25, 30. 317, 7. 1053. Dim. *übl* n. 3, 336, 17.

alber m. Pappelbaum 2, 727, 19. 3, 832, 32. 1, 1000, 39. 1001, 2, *alberpaumb* 3, 565, 25. Schmeller 1, 66.

alher hieher 3, 844, 4 (vgl. 9 *alda* hier). 2, 932, 23, *alher* 2, 935⁵.

all f. Ahle 1, 840, 2.

allein ausgenommen 4, 40, 47.

allerdings in jeder Art, ganz und gar 1, 883, 30. 2, 639, 39. 3, 18, 2. 4, 422, 15.

allerhand, allerlei sämtlich 1, 1023, 42f. *allerlai viech* alles Vieh 4, 318, 31.

allermanfaschtag, -ung- der Sonntag nach dem Aschermittwoch 1, 914, 5. 2, 214, 5. 3, 374, 14, *an aller gemein faschtag* 1, 648, 11; vgl. 1, 129, 9. Höfer 1, 21. Urkundenbuch des Landes ob der Enns 8, 167: *der prief ist gegeben 1364 an aller mann wasch-schtag des sunntag invocavit an dem ersten sunntag in der vasten.* (Ebenda 7, 96; 493; 626.)

allfanz unerlaubter Gewinn 2, 747, 17. Schmeller 1, 55f. Jelinek S. 13.

allgemach allmählich 1, 666, 12.

allwoen wo 1, 51, 44.

alm f. Alpe 1, 338, 32, s. *alben*.

als so wie 1, 304, 17, *alß* conj. wenn 1, 580, 19.

alsam adv. gleich 3, 550, 9.

alsant alle zusammen 1, 385, 6 = *alle samb* 1, 386, 30. Castelli S. 47.

alspald adv. gleich schnell, ebenso leicht 1, 728, 33, conj. sobald 1, 99, 1. 580, 14, *alsobalden* 1, 667, 9.

- alnoo, alßwo, alsbo* anderswo 2, 386, 14. 756, 36. 898, 35. 983, 15. 993, 36. 3, 625, 2. 628, 27. 4, 192, 15. 418, 5; 18, also 1, 595, 22. Schmeller 1, 58.
- allach, piscina que a. vocatur* Fischerei in dem alten Flußbrinnsal (1282) 2, 743², *allach* Altwasser. Schmeller 1, 70.
- allens, icht a.* irgend etwas? 1, 304, 27. *aller, von a.* von altersher 1, 306, 13.
- allstagen fleisch* im Gegensatz zum frisch geschlachteten 3, 213, 17.
- alweg, albeg, -en* in jeder Weise, immer 1, 173, 7. 2, 46, 41. 4, 3, 22, in a. 3, 701, 21, räumlich: der Zaun soll ganz sein *alweg* 3, 554, 18.
- am ersin* zuerst 2, 516, 5.
- am weeg* = *en weg, den weg* hinweg 1, 314, 3¹, s. *anweg*.
- amb* Getreidespreu 3, 866, 5. Schmeller 1, 72.
- ambthoff* Hof, den der Amtmann innehat 2, 390, 11. 3, 382, 2.
- amtlehen* Lehen, dessen Inhaber eine Verpflichtung für den Amtsbezirk zu erfüllen, aber keine Abgabe zu leisten hat 1, 101, 29, vgl. Sachregister 2, 1122.
- ambtman* 3, 719, 24 = *ambtman* 27, Beamter 1, 190, 18.
- ambtmessig* wer ein Amt bekleiden kann 2, 463, 40. 4, 317, 20.
- ambtlok* Amtsgefängnis 3, 128, 16.
- amper, emper, ampfer* Holzgefäß als Maß für Flüssigkeit 1, 294, 17. 2, 354, 12. den Wein *ämperweis* und *viertlweiß* geben 2, 606, 27. Wassereimer 3, 533, 29. Vgl. *eimer*.
- an* ohne 1, 21, 43, *an willen haben* ohne Bewilligung haben 3, 2, 3 = *nicht mit w. h.* 32.
- an oder ab*, der Herr soll ihn wissen lassen *an oder ab*, ob er annimmt oder ablehnt 2, 615, 8.
- an zaiten* bei Zeiten, rechtzeitig 3, 486, 4.
- anaw* = *an ab* hinab? 4, 28, 20.
- anball* Anwalt, Vertreter 3, 122, 36. 817, 10.
- anbantn* s. *anewantn*.
- anpau* Bebauung, die Felder sind im a. sind bebaut 4, 300, 39.
- anbauen, zimmerholz a.* zum Bau verwenden 1, 411, 10.
- anbekaben* mit dat. einem eine Strafe zuerkennen, einen verurteilen 4, 431, 2, 4.
- anpot* n. gerichtliches Angebot für Erwerbung eines Rechtes, Schätzungspreis für die Einlösung der Pfänder 1, 730, 46. 731, 6. 750, 11. 757, 20. 841, 17; 22.
- anbrechen* Trauben in ein Körbchen füllen 2, 406, 34.
- anprecht* = *anbrächte* 1, 8, 15.
- anbringen* beim Gerichte vorbringen, anzeigen 3, 521, 21. 552, 1. 4, 64, 7.
- anpürn* zugebühren 3, 377, 37.
- anden, anten* ahnden, rügen 2, 465, 26. 3, 37, 34. 4, 227, 44.
- anders* 3, 561, 8 = *anderstwo* 13.
- anderte* der zweite 3, 669, 3.
- andervoid* anderswo 2, 970, 36. DWb 1, 314.
- andervertig* anderwärts 1, 426, 34.
- andeut* gerichtliche Anzeige 2, 62, 18.
- andeuken* anzeigen 1, 394, 41. 2, 759, 3. 4, 71, 48, aufzeigen 4, 406, 16.
- andingen* gerichtlich anmelden, das Recht beanspruchen 2, 821, 10, *sich a.* 4, 261, 3.
- andlang, antlang* f. Zaun längs eines Privatbesitzes (im Gegensatz zum Dorfzaun, Bannzaun) 1, 404, 25. 814, 19. 2, 181, 10. 303, 13. 4, 182, 16.
- anlag* 4, 207, 36. Vgl. *antling* Tomaschek S. 354, *andling* Schönbach S. 549, *antling* Egger S. 800. Vgl. DWb 1, 500.
- ündlein* f. Ahne, Großmutter 1, 878, 34^e. 941, 4, *ündln* 1, 923, 16. Schmeller 1, 85.
- anerstorben, güeter die a. sint* Güter, die durch Todfall an einen gekommen sind 1, 626, 21, s. *angestorben*.
- anewant* f. Grenzstreifen längs eines Ackers 1, 235, 1, plur. *anewand* 1, 1017, 29, *ainwant* 2, 521, 8. (Vgl. *die anegewandten* 2, 653, 21.)
- anewantn, anebantn, anibantn, anwandn, anbantn* beim Ackern auf dem Grenzstreifen fahren, die Saat an die gleiche des Nachbars grenzen lassen 1, 100, 31. 106, 27. 235, 1. 263, 37. 208, 11. 3, 648, 8. 4, 318, 1 (4, 62²). Tomaschek S. 353. Schönbach S. 549, Egger S. 797, Schmeller 2, 942 f. DWb 1, 513.
- anfachen* anfangen 2, 34, 15.
- anfaißen* zum Kauf anbieten 1, 126, 22, dem Richter einen Verbrecher zur Übernahme anmelden 4, 396, 11.
- anfaißer* Verkäufer 1, 158, 14.
- anfaißung* Verkaufsangebot 3, 110, 31.
- anfallen* angreifen 1, 290, 32.
- anfang* der Gemeinde, Errichtung, rechtliche Grundlage 4, 366, 6, vgl. 2, 462, 15.
- anfaren* auf ein Gut aufziehen 1, 735, 11. 492, 15.

- anfechten, in kriegem angefochten* mit Krieg überzogen 3, 692 Anm.
anflug m. a. der jungen bäume Triebe, Knospen 3, 540, 10.
anvogtbuch, Verzeichnis derer, die sich *anvogten* unter einen Vogt stellen 3, 81, 16. 1, 236, 16.
anvordrung Herausforderung 1, 290, 4.
angevallen zufallen 2, 958, 5, angreifen 1, 21, 8.
angefangen part. der markt alhie ist a. errichtet 2, 462, 15.
angefengt part. angefangen 1, 736, 27 (vgl. 806, 26).
ängevogt ohne sich unter einen Vogt gestellt zu haben 2, 619, 32.
angefüchtet part. angegriffen (vielleicht zu *anfechten*, vgl. *angefengt* zu *anfängen*) 1, 891, 32.
angehören m. akk. zu etwas gehören 1, 964, 10. 965, 12.
angelangen m. akk. sich an einen wenden 1, 21, 14.
angelüben angeloben 3, 523, 15³.
angehn, was daß *aigen angieng* was dem Dorfe zustieß 2, 746, 5.
angenatirt angeboren 3, 234, 18.
anger Anger, Wiese 1, 1056. 3, 25, 1.
angesessen seßhaft, heimatberechtigt 1, 3, 15.
angestorben durch Todfall vererbt 1, 186, 20, s. *anerstorben*, *ansterben*.
angestossen straff gefüllt (ein Getreidesack) 1, 241, 19.
angiessen eichen (Flüssigkeitsmaße) 1, 5, 32 (Getreidemetzen) 2, 393, 26.
angiesskandl Eichkanne 4, 210, 28.
angiesser Eichmeister 1, 550, 3. 2, 101, 6. Lexer 1, 72. Schmeller 1, 949. Jelinek S. 18.
angler Angelfischer 1, 972, 26.
angltübdt durch Gelöbniß verpflichtet 1, 389, 19, s. *angelüben*.
angster Gefäß mit engem Halse 1, 1054, vgl. 1. 303, 13. 3, 411, 30. *angsterlein* Schenkgefäß im Wirtshaus 2, 692, 5. Schmeller 1, 105. Höfer 1, 33. Castelli S. 51.
angstigen, engstigen verfolgen 1, 382, 35, mißhandeln 1, 727, 37.
üngstigung, e-- Verfolgung 1, 726, 15. 806, 47. 2, 633, 42.
anguss m. Eichung 1, 383, 23, s. *angiessen*.
anhacken anhängen 1, 309, 6; 3. sing. *anhecht* 3, 779, 5.
anhaim, anhaimbs zu Hause 1, 97, 7. 3, 760, 7.
anhaimbskunft Heimkehr 3, 13, 35.
- anhaizen* anschüren, verbrennen 2, 1120, 8.
anhändigen einhändigen, übergeben 2, 759, 26. 4, 121, 35.
anheben, anhöben anfangen 1, 184, 15; 18². 3, 605, 12. 4, 57, 46. 3. sing. *anheft* 3, 212, 15. *die chlag a. verhandeln* 4, 162, 21.
anheber der etwas anfängt, veranlaßt 4, 178, 2 = *anfenger* 5.
anheften das Floß am Ufer anlegen 3, 73, 1.
anheimisch einheimisch 2, 855, 35. 3, 84, 31.
anhellig, s. ainhellig.
anhengen, üble wort a. beschimpfen 4, 69, 1.
anheuer, anheur heuer 3, 101, 27. 2. 2, 33.
anheufeln den Metzen, den Korb überfüllen 3, 766, 4; Anm. 1.
anieso jetzt; nunmehr 1, 274, 26.
ankennen bemerken, ersehen 4, 140, 35.
ankeren anbringen 4, 293, 39.
anklebende pflichten mit dem Amte verbundene Pflichten 4, 93, 34.
anklocken anklopfen 2, 706, 22.
ankommen m. akk. antreffen, erreichen 1, 579, 45. 2, 926, 21. 3, 774, 7. 4, 191, 34.
anlad = *anlaif* f. Beziehung, Übernahme eines Gutes 2, 989, 21. S. *ablaif*.
anlag, s. andlang.
anlainen anleihen 1, 238, 24.
anlastpfening Gebühr, die bei der Gutsübernahme zu entrichten ist 1, 183, 17.
anlangen m. akk. belangen 3, 708, 21.
anlassen m. dat. einem die Kleider am Leibe lassen 2, 626, 23.
anlegen auferlegen 2, 1002, 26, *die straff die ambtleut a.* den Beamten Strafe auferlegen 3, 586, 11⁷.
anliegen m. akk. jemand lügenhaft beschuldigen 2, 948, 19. 954, 23.
anliegnits haben liegendes Gut haben 3, 838, 27.
anmahnen mahnen 3, 128, 14.
anmarchen angrenzen 2, 593, 22.
anmerken bemerkbar werden, *wenn der tag anmerkt* wenn der Tag graut 1, 879, 5.
anmueten an einen einen um etwas gehen 2, 747, 26. *einen a.* feindlich angreifen 3, 400, 19. 4, 420, 40. *anrempeln* 3, 455, 16. — *anmuetswillen* 2, 205, 7. 705, 27. 3, 386, 7. 573, 21.
annemlich annehmbar 1, 605, 22.
annemen, festnehmen 1, 60, 28. 2, 641, 40. 3, 647, 27.

anrainen angrenzen 1, 714, 7.
anrainung Feldgrenze 4, 213, 11.
anraizen anspornen, *anraizung* 4, 44, 27; 30.
anreden m. dat. übel nachreden 1, 627, 30.
anrufen anrufen 1, 727, 35, anordnen 3, 468, 28.
anrufung Berufung 2, 58, 21. 4, 86, 17.
ansag m. Kläger 2, 70, 27. 77, 28.
ansagen, ansahen ansagen, entbieten 1, 90, 24. 353, 26. a. oder *anrufen* 3, 468, 28. 4, 3, 38, 3. sing. *ansait* 2, 14, 2, konj. praet. *ansäget* 1, 304, 23, *sich* a. sich anmelden 2, 300, 16.
anscheinen sichtbar werden 1, 572, 19.
anschlag Bestimmung, Anordnung 4, 406, 14. 3, 639, 27. 1, 699, 12, plur. *anschleg* Steuern 3, 128, 27. 1, 647, 33, *anslag* 1, 99, 17. 103, 20. 780, 15. 2, 1036, 27.
anschlahen eine Gebühr festsetzen 1, 304, 10.
anschnarchen anherrschen 4, 308, 11.
anschütt f. plur. —en angeschwemmte Uferstriche 3, 101, 19.
anschütten die Getreidemaße füllen, um sie zu eichen 1, 22, 9. 2, 285, 46, anschwemmen 3, 101, 29, die Schiffladung ans Ufer bringen 2, 441, 11 (vgl. 2, 338, 18).
anschülthaufen angeschwemmtes Erdreich 3, 94, 27.
anschüttung Füllung des Metzens, um ihn zu eichen 4, 227, 45.
ansechlich ansehnlich 3, 349, 19. 676, 7.
ansetzen auf die Rechnung setzen 4, 385, 1.
ansitzer m. Fahrgast im Schiffe 2, 672, 37. Vgl. Schmeller 2, 346.
anslag, s. *anschlag*.
ansprach f. gerichtliche Forderung 3, 689, 5. 727, 11, rechtliche Beanspruchung 4, 403, 1.
ansprechung, abgöttische a. Teufelsbeschwörung? 4, 339, 22.
anspruch m. gerichtliche Forderung 3, 761, 9.
ansprüchty Anspruch erhebend 3, 97, 25, a. *machen* gerichtlich beanspruchen 2, 173, 38.
anstant m. Einstand in ein Amt 3, 562, 29, Warten, Verzögerung a. *der dienst* Verzögerung der Abgaben 3, 729, 14, es hat gegen Gott *seinen* a. das Urteil G. ist noch abzuwarten 1, 146, 11, vgl. *gegen gott stütz an* 4, 13, 31.
anstellen veranstalten, durchführen 2, 671, 5.
ansteller Leiter einer Jagd 1, 118 Anm.

ansterben durch Todfall anerben 1, 733, 1, s. *angestorben*.
anstöllen feststellen, festsetzen 3, 745, 21.
anstößer m. Gutenachbar, Anrainer 2, 401, 21.
ansuchen m. akk. sich an einen heranzumachen 3, 29, 38, ihn angreifen 2, 112, 4. 3, 400, 19.
ansuechung Rechtsforderung 2, 988, 42.
ant thun schmerzen 3, 23, 15.
antasten tätlich angreifen 3, 740, 7.
anteichen eichen 1, 303, 18, vgl. *ableichen*.
anten ahnden, s. *anden*.
anten plur. Enten 1, 650, 19.
antlang, s. *antlang*.
antlastag Ablassstag, Gründonnerstag 2, 1037, 11, vgl. Schmeller 1, 1507 ff. Lexer 1, 80.
antlarwochen Karwoche 1, 408, 15. 2, 936, 38. Schönbach S. 552. Vgl. Hüfer 1, 38. Schmeller 1, 1506 ff. Castelli S. 56.
antragen hinan tragen, die Ladung *an ein schef* 3, 826, 37, das Getreide bei der Ernte *gleich a. 2*, 7, 37.
antreffen betreffen 2, 634, 3. 4, 392, 8.
antwort, andwort Rechenschaft, Rechtfertigung vor Gericht 2, 605, 10.
antworten, -wurt-, -würf- dem Gericht übergeben 1, 2, 1. 3, 676, 29. 4, 4, 8, Rechenschaft geben 3, 810, 30. *andworden* 2, 605, 7.
antworter m. der sich zu verantworten hat 2, 605, 11. 3, 576, 31.
antwurt, en antwurt sein, einstehen 1, 559, 17.
änurlaubt ohne Erlaubnis 2, 619, 32.
anwalgen heranwälzen 1, 926, 5.
anwalt Stellvertreter 2, 967, 26. 987, 44.
anweck, anweg hinweg 1, 37, 13. 40, 20.
anweeden 4, 346, 13 vielleicht = *anwerden* an den Mann bringen, verkaufen.
anwennt, anwenden Ackergrenze 3, 753, 17. 747, 11, s. *anewant*.
anwerfen, hant a. Hand anlegen 4, 179, 21; 32.
anwerten um Geld anbringen, verwerten 3, 561, 12.
anzaichnen aufweisen 3, 259, 29 = *anzaigen* 3, 259, 27.
anzaigen *uber die greimer* die Streitenden bei Gericht anzeigen 4, 46, 28.
anzal holz das zugeteilte Holz, 4, 406, 16 = *verwilligt holz* 408, 23, s. *zal*.
anzämen den Zaum anlegen 1, 208, 24.
anzöpfen, anzepfen anzapfen, ausschänken 1, 304, 21. 2, 98, 40.

anzeug, zu *a. seines amts* als Zeichen seines Amtes 4, 85, 36.

anziehen (: *eins.*) mit dem *ertreich* ein-graben 1, 874, 20, *anzihen* ein Schiff ans Ufer ziehen 1, 926, 10, landen 3, 431, 25, *sich kain recht a. sich kein Recht anmaßen* 2, 519, 13, *sich a. sich auf jemand berufen, ihn als Zeugen heranziehen* 1, 943, 28.

anzug m. der Ort, an den die vollen Fässer bei der Weinernte zu liefern sind 3, 244, 16.

anzünden di leut den Leuten das Anwesen anzünden 1, 736, 28.

aphalter Apfelbaum 1, 449, 18.

arbaiß plur. Erbsen 2, 678, 10.

arbaigürten plur. Erbsenpflanzungen 2, 582, 35.

arbat Arbeit, Beschäftigung 4, 11, 28.

arbaten arbeiten 1, 359, 41, *arbeten* 1, 358, 31, *arbüttn* 3, 658, 8, m. akk. erledigen, auf sich nehmen 3, 681, 36.

ärch m. f. Arche (Archenbau für den Fischfang) *die ärchen* 1, 975, 35, de duplici piscina quarum una vocatur *aerich* 2, 743 Anm. (1282), instrumentum quod vulgariter *erich* dicitur 1, 969, 14, plur. *die erich* 1, 970, 38, *ainen erich* 1, 974, 19, 975, 12, *aerich* 2, 868, 3², *ainen arch schlagen* 3, 229, 15, 366, 29, an dem *ärch* wird nachts gefischt 3, 218, 26, zu *ärken* 1, 972, 8, *aerich* 2, 868². — *erchfurt* m. Furt, auf der ein *ärch* errichtet wird 1, 970, 34, 975, 34, *ein ärchifürt slachen* 3, 218, 20. Urkundenbuch des Landes ob der Enns 8, 524 di *aerch* (1371). Schmeller 1, 138. DWb 1, 545.

aren, *ühren*, *üeren*, *äden* Bühne in einer Scheune: Ein Zehnthuhn soll so herangewachsen sein, daß es auf *ain üeren* oder *tenn fliegen mag* 1, 41, 20, *das auf ain aren mag hupfen* 1, 203, 8, *ühren* 1, 311, 27, *äden*: *oeden*, *ührn* 1, 150, 38 (vgl. 2, 152, 18, 1, 398, 27), *öden* 1, 140, 16.

argwoohn Aberglaube 4, 141, 15, *ohne allen a.* unverdächtig 3, 564, 25.

argwohntig verdächtig 1, 77, 35, *argwohntisch* mit böser Absicht 4, 340, 23.

ürh, s. *ürch*.

arm arm, *ain armer man* bäuerlicher Untertan 1. 401, 24, plur. *die armen läut*, *armiläut* Untertanen 3, 400, 6: 8 *arm leut* 4, 165 Anm. Schmeller 1, 143.

armbroost n. Armbrust 1, 46, 21, *armst* 4, 420, 9, *arnst* 1, 105, 3, *armbbrust*

m. 2, 463, 28, *armbrust* 4, 60, 8, *armbrist* f. 4, 323, 10, *ein gespannte armbrust* 1, 53, 9, *armbrüst* 1, 627, 24. *armbat* 1, 15, 3, *erbmst* 2, 424, 11, Schmeller 1, 143.

arn, *ürn*, *ahrn*, *ührn* Egge, s. *aiden*.

ärn m. f. Ernte zu der zeit des *ürns* 2, 82, 24, in dem *ührn* 2, 8, 9, im *ern* 2, 322, 3, in dem *ern* 2, 322, 6; 10, in dem *ern* 4, 827, 37, in dem *ardn* 2, 424, 29, zu der zeit des *erdens* 4, 209, 27, in dem *äden* 2, 396, 4, 583, 44, im *äden* 2, 7, 30, zu *iedem ädn* 1, 1040, 6, in dem *ädem* 2, 197, 29, vor dem *eden* 2, 202, 32, 4, 230, 2; 20, 233, 7, 326, 8, *ödn* 4, 283, 38. — zu der *drillen* und *vierten ärn* 2, 303, 25, in die *ärn* 2, 430, 6, zu der *drillen ärn* 4, 208, 5.

ärnt m. f. Ernte der *ärnt* 4, 266, 17, 1, 424, 42, im *ärnt* 2, 303, 28, 7, 39. (: *ärn* 2, 303, 38), in den *ernten* 2, 197, 29¹³. — in der *ernt* 2, 942, 15, nach voller *ärnt* 2, 303, 35 (vgl. 28 und 38), bis zu der *drillen erd* 3, 90, 34.

ährnen ernten 1, 1015, 32.

ährnzeit Erntezeit 2, 29, 37, *ährnzeiten* 2, 290, 26, in *ührnt* und *lesenzeiten* 2, 29, 29.

ärren: *ürnen* pflügen 4, 147, 19, 2, 79, 37 f. 3. sing. *ert* 1, 91, 36, s. *überürn*.

arsling, den *wagen a. füeren* verkehrt 1, 1016, 11.

art = *ort* Ort 3, 413, 14.

artzaun Feldzaun 3, 133, 17. Vgl. *art* Ackerbau Lexer 1, 98.

arwai Arbeit 1, 689, 38.

ärzt, *ärzl*, *erzt* Erz 2, 774, 16; 18, 3, 584, 9.

asank dürres Gras, Holzabfälle und Spreu im Walde 1, 11, 20. Schmeller 2, 311. Lexer 1, 99.

asch plur. Äsche (Fisch) 3, 324¹. Schmeller 1, 165.

aschen m. Äsche 1, 366, 35, 2, 1061, 41, 4, 360, 25, *üeschen* 3, 131, 21.

ascherig mit Äsche behaftet 2, 480, 10. Schmeller 1, 166.

äspün n. *si habent ain freis üspün* Gemeindefur 3, 47, 16, vgl. Tomaschek S. 367.

aspen f. Espe 1, 685, 44, zu *ainem aspern marchpaumb* 3, 396, 33, *espein holt* 1, 981, 7.

ass n. Aas 1, 361, 30.

assach, -ich, -ig, -et, *assa*, *üessich* n. Gefäß, Geschirr für Speise oder Getränk 1, 48, 9, 58, 40, 169, 1, 184, 25, 680, 28, 3, 35, 23, 4, 245, 31 mit *ainem kändl* oder mit *ainem runden assich*

- 2, 556, 33. Schmeller 1, 156. Lexer 1, 102.
- assacher* Geschirrhändler 4, 224, 3.
- aestiniert* = *aestiniert*, die straff wird
ae. und *aufgesetzt* 3, 112, 2.
- afent* Adventzeit 1, 9, 16.
- allaßpeerbaum* 1, 449, 17, *alles* 1, 1034, 6²; nach Höfer 1, 47 *crataegus torminalis*. Vgl. Arlesbeerbaum Schmeller 1, 142, Unger 8, 28, Elzbeere Castelli S. 57.
- ätzen* füttern 3, 808, 15.
- atzung* Verköstigung 3, 683, 16, *ätzung* 3, 244, 14.
- au, aw* Au (mit Holz bestandener Weideplatz am Wasser) 1, 503, 17, 3, 851, 12.
- auch* noch, bei negativer Anknüpfung 3, 578, 8. 640, 28, *weder* — *auch* *weder* — noch 3, 578, 15.
- auf dreizzig phunt haben* über dreißig Pfund Geld haben 2, 960, 3.
- auf sein* sich aufmachen 1, 720, 43. 3, 57, 17.
- auf bestän* die Freieung durch Entrichtung der Gebühr erwerben 4, 13, 40, *a. b. oder auf nemen* 4, 14, 1.
- aufbinten* anbefehlen 2, 467, 16.
- aufpoll* n. Angebot 3, 560, 1.
- aufbraiten* Mist auf der Wiese herumstreuen 4, 29, 42.
- aufbrechen, den perg a.* die Erlaubnis zur allgemeinen Weinlese erteilen 1, 138, 1. 250, 37, einbrechen 4, 397, 8. *einem a.* bei einem einbrechen 2, 318, 29, einen Zaun aufbrechen 1, 39, 35, vgl. 1, 40, 33.
- aufbringen* offenkundig machen, zur Anzeige bringen 4, 89, 25. Vieh pfänden 4, 90, 88. 91, 9. 1, 393, 15, *aufbringer* 4, 90, 31.
- aufdörren* Heu dörren 2, 298, 13, *aufdörrzeit* Zeit der Heuernte 11.
- aufen* = auf dem 1, 664, 23.
- aufenthaltung* geben Aufenthalt gewähren 4, 71, 40.
- aufentphalen*, vom *amptman a.* den Gutskauf gerichtlich durchführen 1, 675, 32, *aufemphachen* 3, 160, 27. 4, 47, 8 = *aufnemen* 10.
- auferebaulich* adv. in gutem Bauzustande 2, 1007, 10, *auferebaulichkeit* guter Bauzustand 16.
- aufezen* völlig verfüttern, als Futter verbrauchen? 4, 414, 3.
- auffachen, -fahen* das Heu anfarbeiten 1, 315, 27. 2, 283, 8. *aufvangen* 3, 827, 6, part. praet. 1, 338, 41. — *aufvaher* Heuarbeiter 2, 428* (1258), *auffahrer* 1, 110, 33, vgl. *fenum cumulare et comportare* 2, 66** (1258).
- Einen Grund umzäunen und dadurch als Eigentum beanspruchen 3, 690, 17. 666, 13 (: *auffangen* 14⁹). — *auffang*, plur. *auffeng* durch Umzäunung beanspruchter Grund 3, 666, 13.
- auffaren* auf ein Gut aufziehen 1, 236, 23. 4, 5, 15. — *auffahrth* 1, 49, 10, s. *abfaren*.
- aufgab* f. Mehrwert 3, 700, 35.
- aufgeben* ein Gut verleihen oder zurücklassen 4, 203, 42. 1, 6, 25. 3, 346, 32. *holz a.* Holz verkaufen 2, 95, 17, den Mehrwert beim Gutstausch daraufzahlen 3, 700, 34.
- aufgelaubet* conj. praet. = *aufklaubte* 2, 20, 2.
- aufgerecht* = *aufgereckt* 3, 238, 6, s. *aufrecken*.
- aufgeschlaikt*, man soll nicht mit *aufgeschlaiktem phlug* durch das Saatfeld fahren, so daß der Pflug am Boden schleift 2, 303, 34. 4, 208, 13, *aufgeschlagen* 2, 107, 37. 4, 219, 1, *aufgeschlagt* 2, 290, 13, *aufgeschlankt* 4, 238, 15, *geschlanken* 4, 333, 37, *ausgeschlaikt* 4, 266, 6. Zu *schlaiken* schleppen. Schmeller 2, 505.
- aufgewinnen*, Arbeiter abdingen 1, 676, 15.
- aufhaben, aufheben, aufhöben* einen Verbrecher aufhalten, abfassen 1, 942, 17. 2, 959, 10. 3, 549, 16, *aufheben* 2, 70, 28, wegnehmen, beschlagnahmen 2, 70, 33; 35. 3, 510, 27. 559, 8. 4, 303, 23. 305, 12, conj. praet. *aufhieb* 3, 197, 12, aufklauben 1, 664, 26. 2, 656, 16. 847, 30, einen Graben aufwerfen 3, 747, 33, *gras aufhem* grasen 2, 782, 4, Wasser ableiten 1, 206, 2. *früh aufhüben* den Zaun öffnen 4, 79, 38. *ain rain aufheben* eine Feldgrenze vertilgen 4, 62, 1.
- aufhalten* Aufenthalt gewähren, beherbergen 1, 665, 27. 2, 296, 17. 3, 588, 11, anhalten, festnehmen 3, 7, 30. — Vieh auf die Weide treiben 1, 415, 37.
- aufhaltung* Stütze (einen Stecken nehmen, um sich zu stützen) 1, 948, 25.
- aufheufstn*, den *pauhabern a.* den Hafer auf Haufen bringen, aufernten 2, 283, 11.
- auf hin* hinauf 1, 360, 11.
- aufhüllen*, wenn ein Toter gefunden wird, gebühren dem Nachrichter 12 2 zu *aufhüllen* und zu *aufheben* 72 2, 511, 23, (zu hüllen? *aufhüllen* enthüllen, den Toten untersuchen? *aufheben* ihn wegbringen).

aufm 4, 10, 14 = *hinauf* 4, 10, 13.
aufkern, *den poden* a. einen Korb umgestürzt tragen 1, 305, 43.
aufkommen die Oberhand gewinnen 2, 508, 8, *das pandeding ist aufkumben* die Banntagung ist eingeführt worden 4, 2, 10.
aufslag f. Strafgebühr 1, 393, 3, Befehl, Auftrag 2, 267, 16.
aufslag konj. praet. auflege (mit dem Schiffe auf dem Grunde aufliegen) 3, 567, 35.
aufstain auflehnen 1, 781, 4, konj. praet. *aufstünete* 1, 664, 28.
aufstau Streit 2, 5, 19, *in aufstauen* in Kriegsruhen 3, 109, 31, *im aufstauen* bei Kaufereien 2, 747, 7.
aufstauen, *das vil auf den eisenhandl aufgeloffen* sei daß der Eisenhandel viel Unkosten gemacht habe, daß viel aufgegangen sei 4, 423, 28.
aufmachen aufrichten, eine Mauer 1, 127, 27, den Galgen 4, 58, 18.
aufnemen rechtlich übernehmen, ein Gut 1, 191, 2, das Güteramt 4, 34, 16.
aufnehmung Annahme, Zulassung 4, 37, 3, *aufnehmung* Zunahme, Gedeihen 4, 337, 9.
aufroster Förster für die 'Au' 3, 851, 10.
aufrecht adv. in richtigem Maße 3, 534, 46, ohne Falsch 3, 380, 20.
aufrecken schwören 1, 567, 24, 2, 21, 16.
aufreden beschwätzen, aufwiegen 2, 507, 25. 900, 27. — *aufredn* 2, 797, 7 für *auredn* vgl. 2, 802, 31 f.
aufreiben auf einen gegen einen eine Waffe schwingen 2, 769, 28.
aufrechtig rechtschaffen, ordentlich 2, 765, 16.
aufrichtlich adv. aufrecht 1, 305, 41.
auf-rinnen vom Schiffe. auf eine Sandbank geraten 1, 925, 33.
aufruerisch aufrührerisch 3, 12, 5, *auf-rurig* 4, 296, 16.
aufsagen eine Rechtssache aufkündigen, den Dienst 1, 604, 7, ein Pachtgut 1, 79, 3, 4, 201, 21, ein Amt 1, 1042, 21, 3, 780, 5. — Die Tagung ankündigen 2, 463, 12.
aufsant Verordnung 2, 1121, 18.
aufsandung Botschaft, Verständigung 1, 425, 17, Aufkündigung, Zurücklegung eines Amtes 2, 1083, 32.
aufsatz m. Festsetzung des Lohnes durch den Richter 1, 537, 8, 2, 44, 27.
aufschatz m. Zuschlag zur Gebühr 3, 714, 39¹.
aufschawen acht geben 4, 393, 28.
aufschlagen die Viehtrift öffnen 4, 183, 40, vgl. 184, 16.

aufschlagung des diensts Festsetzung der Abgabe 3, 868, 30.
aufschrotten ausschrotten (Fleisch für den Verkauf) 3, 646, 31, *aufschrotten* 1, 236, 30, *aufschrotten* 1, 538, 6, das Eis aufhacken 2, 918, 3.
aufschütten Getreide in der Mühle zum Mahlen aufschütten 4, 215, 8, 1, 1037, 13.
aufsetzen festsetzen, auferlegen 1, 640, 19, Kreuze in den Boden stecken zum Zeichen, daß das Gericht eingreift 4, 125, 22.
aufslagen, *die gräben* a. ausschaufeln 2, 81, 28.
aufspeilen ein Gitter mit einem Spreizholz offen halten 1, 323, 26, s. *speil*.
aufstecken, *har* a. Flachs zum Dörren aufstecken 1, 467, 23, 2, 833, 20.
aufstelesen aufstoßen 3, 107, 19, konj. praet. *aufstüeset* 3, 372, 4.
aufstiften ein Gut übernehmen 3, 1053, 32.
aufstossen, *ellen aufstößen* die Ellenstäbe des Kaufmanns mit einem normalen, geeichten zusammen auf den Boden stoßen, um die Länge zu prüfen 3, 214, 17, Kreuze, Stäbe stecken zum Zeichen, daß das Gericht eingreift 1, 386, 17, 387, 48, 4, 163, 2, *haar* a. Flachs zum Dörren aufhäufen 3, 724, 17, Streit anfangen 3, 110, 8.
aufthun Fässer öffnen, um im kleinen zu verkaufen 3, 767, 14, 4, 298, 8.
aufwarten aufpassen 4, 381, 2.
aufwickler Aufwiegler 1, 457, 19.
aufzein den Zaun aufrichten 1, 367, 37.
aufziehen ein Gut beziehen 1, 49, 10, hinausschieben, verabsäumen 1, 187, 31, 3, 311, 6.
aufzielerlohn Lohn für das Aufladen der Weinfässer 3, 539, 41.
aufzuph emporschnellende Schlinge zum Vogelfang 1, 723, 8, Unger S. 35.
aufzugken rasch aufheben 1, 105, 4.
augen plur. Knospen am Weinstock 1, 905, 18.
augenschein m. amtliche Besichtigung 3, 799, 4³.
auholz geschlagenes Holz, das man im Walde trocken läßt? 4, 409, 27, vgl. *sumerau*.
augen-graben m. Krötengraben, Graben als Feldgrenze 3, 754, 9, 748, 1, *auk-gramb* 3, 863, 22 (*auke* Feuerkröte Unger S. 35, Schmeller 1, 33, Lexer 2, 192 *ouke*).
awknecht Knecht für die Arbeit in der 'Au' 1, 976, 41.

ausparigen ausborgen, Waren auf Borg geben 4, 166, 30, s. *ausporgen*.
auspüßl konj. praet. „ausbäte“ (ausbitten, Dienstboten abdingen) 3, 746, 13; vielleicht für *auspaußl*, s. d.
ausbeischung f. Böschung, Uferdamm 1, 1023, 36; vgl. *bauschen* Reinsigbündel Schmeller 1, 297.
auspüßl 3. sing. zu *ausbieten* höhern Lohn bieten 1, 938, 13.
ausplaiten hinausgeleiten 1, 122, 12, vgl. *beleiten* Lexer 1, 172.
ausporgen sich, sich als Bürge hergeben 2, 1062, 11, Kaution erlegen 3, 844, 3, *ausporgen* 3, 858, 16, *wein a. Wein* auf Borg geben 2, 1078, 1, *auspürgen* 4, 48, 9.
auspringen hinausbringen, das Wasser vom Felde ausleiten 1, 266, 2, Arbeiter aus dem Orte wegdingen 4, 283, 36.
ausblären heraustragen, absondern 2, 314, 25; vgl. Schmeller 1, 267.
ausdreen sich sich der Arbeit entziehen 4, 407, 43.
auscedt = *ausert* auspflügt 2, 505, 25, *ausert* 2, 662, 1, *ausört.* 2, 469, 31.
ausfallen, *wer über maur ausfällt* wer in feindlicher Absicht eine Mauer übersteigt 1, 3, 24.
ausvechtet, *der a. ez sein züen oder plankchen* 1, 790, 7, für *auszucht* = *auszüge?*
ausfüllen enthäuten 3, 125, 21.
ausflichten, *ausflichten*, *ausflohnen* sein Gut aus dem brennenden Hause in Sicherheit bringen 1, 806, 17, 2, 641, 48, 4, 323, 41, s. *föhnen*.
ausfützen das Floß aus dem Wasser bringen 2, 453, 41, *holz ausflöczen* 3, 591, 2.
ausvordern herausfordern 3, 384, 24.
ausfreien Dienstboten abdingen 3, 640, 14; vgl. *abfreien*.
ausfündig machen offenkundig machen 1, 961, 27, *ausfündig* werden 4, 431, 26.
ausführen, *die fellgrüß* das Regenwasser aus dem Felde leiten 2, 1006, 30, rechtlich gut machen 4, 412, 36.
ausgeben aus dem Gefängnis lassen 4, 190, 11, 303, 44.
ausgeblezt sind Bäume, an denen ein Merkzeichen ausgehackt ist 2, 602, 8, 646, 2¹; vgl. *bletz* Fleck Lexer 1, 305 und *anpletzen* Schmeller 1, 465.
ausgeform ausfahren 1, 950, 35.
ausgen fern bleiben 4, 322, 10, m. gen. sich einer Sache entziehen 3, 588, 32, daß den Wirten der Wein *ausgeht*, daß sie ihn mit Ausschänken wegbringen 3, 83, 24, *den rain a. die Ackergrænze* umschreiten 1, 87, 9,

den Nistplatz des Federspiels erkunden 1, 335, 28.
ausgenent bezeichnet 1, 371, 11.
ausgenüchtet ausgenüchtert 1, 623, 9, 661, 6.
ausgeraint abgegrenzt 1, 245, 18, s. *rain*.
ausgerait ausgerechnet 1, 126, 10.
ausgereden sich sich vor Gericht rechtfertigen 2, 691, 29, s. *ausreden*.
ausgerëit ausgereutet 1, 446, 18.
ausgerichten Gästen im Wirtshaus das Verlangte geben 2, 1027, 13.
ausgeschlaikt 4, 266, 6, s. *aufgeschlaikt*.
ausgethon, *mit aufgethoner hant* mit flacher Hand 3, 450, 30 (*mit zugethoner faust* 29) 'ausgetan'.
ausgiefung *schlimmer wort* Führung schlimmer Reden 2, 121, 2.
ausgiß plur. ausgegossene Sachen 2, 857, 34.
ausgleigelt = *ausgeleitgelt* ausgeschänkt 1, 121, 27, s. *leitgelt*.
ausgrubenen Wege, Marksteine durchgruben, eine Weinbergarbeit, weggraben 1, 573, 7, 3, 601, 12.
aushaltung Verköstigung 1, 433, 21.
aushelfen durchhelfen (beim Unterschlagen der Maut) 4, 12, 8.
ausholden die zinspflichtigen Untertanen außerhalb des Ortes 4, 267¹.
auskomen zu Ende gehen 3, 30, 39, *auskomen* 1, 801, 16.
auskunken m. akk. den Tatbestand feststellen 3, 641, 39, vgl. 642, 2.
auskündigen verkünden, öffentlich bekannt machen 4, 85, 35.
auslaiten das Wasser aus dem Felde 4, 16, 1, *die wur a. das Wasser* aus der Stauwehr leiten 1, 377, 23.
ausländer m. Ortsfremder, nicht zur Gemeinde Gehöriger 4, 34, 19, *auslander* 1, 262, 7, 3, 637, 19.
auslassen = auslösen 2, 95, 1.
auslegen die Rechte im Taiding verkünden 4, 415, 3.
ausländisch nicht zur Gemeinde gehörig 1, 715, 7, 4, 280, 14.
auslesen die Lese zu Ende bringen 4, 320¹⁰.
ausleitgeben ausschänken 3, 131, 33.
ausligen n. was an Abgaben aussteht 1, 303, 32, verb. mangeln, zu wenig sein 1, 811, 9; 10. *ausleit* 3. sing. 2, 1053, 7.
ausman m. Auswärtiger, der nicht zur Gemeinde gehört 3, 577, 13, 576, 45.
ausmielen abdingen 2, 709, 25.
ausnemen gepfändetes Vieh auslösen 1, 20, 7, sich berufen, etwas bedingen 3, 804, 11.

ausfütten austilgen (die Fische in einem Wasser) 4, 43, 6.

ausred f. gerichtliche Rechtfertigung 3, 296, 7. 4, 252, 13, *ausredt* = *verandwordung* 2, 733, 20 f.

ausreden sich sich entschuldigen, rechtfertigen 2, 3, 23. 655, 23. 3, 574, 17, 4, 252, 14. *außröden* 1, 340, 2.

außreit 3 sing. = *ausreutet* 1, 88, 34 (*außreihen* 4, 280, 9 = *ausreuten*?).

außrichten schlichten, in Ordnung bringen 1, 965, 36. 3, 574, 32, entrichten 1, 365, 25. 417, 11, vergüten 3, 556, 26. *ubel a. übel nachreden* 4, 38, 16. *außrichtung* Schlichtung, rechtliche Entscheidung, Abfertigung 1, 225, 29. 275, 38. 430, 6, *a. thun* gerichtlich abfertigen 4, 37, 12. *außrichtung* 1, 430, 17.

ausriß machen ausreißen 2, 499, 23.

ausröchung das Ausrechnen des Grases 3, 851, 26.

ausruepfening Gebühr des Gerichtsdieners für öffentliche Kundmachungen 2, 608, 32.

ausrugken eine Waffe zücken 4, 242, 7 = *rugken* 8.

außscheiden anberaumen (einen Rechtstag) 2, 747, 24.

aus schierfen herausschleifen (einen durch die Türe) 1, 39, 29. Vgl. Schmeller 2, 464 schürfen.

aus schlagen jemand aus einem Orte hinaustreiben 2, 662, 16, das Vieh auf die Weide geben 1, 416, 19. 4, 49, 31, *aus schlachen* 2, 965, 9, *aus slahn* 1, 489, 18, das Kraut ernten 4, 58, 10, *kraut setzen* und *ausschlachen* 1, 354, 5, *wer daß ausschlieg* wer das nicht beachtete 3, 371, 28.

aus schraten ausschroten 2, 919, 5.

aus schraufen sich sich der Arbeit entziehen 4, 407, 41.

aus schreiben den, der den Zins bezahlt hat, aus der Zahlungsliste tun 1, 187, 33.

aus schütten einen gewöteten, an den Hinterfüßen aufgehängten Hund mit Getreide überschütten, so daß er völlig bedeckt ist 1, 54, 36.

ausser adj. auswärtig, *ausser leil* 1, 185, 47. 3, 550, 30 f. adv. außerhalb 1, 24, 2.

aussetzen, *roß oder oxsen a.* ausspannen 1, 600, 34.

aussein hinaus 4, 10, 13.

aus sprechen, *den lon a.* den Lohnsatz öffentlich festsetzen 2, 176, 34.

außprosen ausschänken (ein Faß Wein anzapfen) 2, 734, 17.

außstechen, *ain rain* eine Feldgrenze umstechen 4, 365, 10.

außstecken schlecht eingehaltene Wege kennzeichnen, damit sie hergestellt werden 4, 114, 31, das Marktzeichen ausstecken 2, 765, 4.

aussteen ausständig sein, fehlen 2, 677, 2, m. akk. etwas auf sich nehmen, entgelten 1, 124, 14.

ausstellen ausschalten, beseitigen 1, 664, 3.

ausstößen ausstoßen, vertreiben 1, 203, 42.

außstüdingen eine Sache gerichtlich austragen 3, 858, 15, *sich austaiding* sich von einer gerichtlich abhängigen Sache frei machen 3, 720, 1.

außtilgen beseitigen (einen Marktstein) 1, 206, 28.

austragen, *ain grub* einen Graben ausschöpfen 4, 126, 34, *einem seinen wein a.* die Weinzeche nicht bezahlen 1, 504, 38. 937, 16. 4, 48, 33, *den zol a.* den Zoll nicht entrichten 3, 213, 33; *außtraist* 3. sing. 2, 864, 16. *alß die straf fen a.* als wie die Straf gelder ausmachen, betragen 1, 428, 10.

außtrenken das Wasser abkehren, so daß die Fische im Trockenen gefangen werden 1, 322, 5, *die weinstöck a.* die Feuchtigkeit entziehen 2, 209, 4, *den acker a.* 1, 414, 27.

auswechsel Tausch 3, 331 Anm.

außwegen auswägen, verkaufen 2, 764, 21.

außweisen weisen. *auszeigen* 2, 290, 27. *auswendig* adj. aus einem andern Orte 1, 1000, 5, 3, 413, 32, *auswendig stand* Ausland 1, 280, 44; praep. außer, ohne 4, 205, 13, *auswendig dem richter und des rats* ohne daß Richter und Rat anwesend sind 1, 553, 14, *a. des markte* außerhalb des Marktes 1, 577, 30.

außwerf m. Stelle am Flusse, an der das Wasser seitlich und rückläufig ausgespült wird 1, 972, 4; vgl. *wurf*. *außwerfen* ausreißen und fortwerfen 4, 113, 14.

auswillen sich (oder *auswülen*) sich mit Brennholz versorgen 2, 983, 39, s. *bewill*.

außwohner der nicht zum Orte gehört = *auslender* 3, 393, 2, *inwohner* oder *a.* 3, 364, 16.

auszaigen n. das Auszeigen einer Grenze 1, 87, 10, *außzaigung* 2, 644, 4.

auszehnten den Zehnt aussondern 1, 264, 14. 4, 46, 8.

auszehrung Aussonderung des Zehnts 1, 73, 28.
auszeln den Zehnt auszählen 3, 863, 35.
auszeugt = *auszucht* auszieht 2, 508, 33.
ausziehen, einen Grund *a.* ein Stück Feld zuweisen, ausmessen (verderbt für *auszeigen*?) 1, 356, 25.
außzirk m. der äußere Teil eines Ortes, *burgfrieden* und *a.* 3, 563, 31.
außzug m. Ausnahme, *an a.* ohne Ausnahme 3, 576, 7. 4, 25, 14, *aimen a.* haben einen Grund, Anlaß haben 2, 924, 18, *ein auszug* von *wein* Ausführung des Maischbotichs aus dem Weinberg 1, 922, 7.
auszügel Rechnung 3, 537, 16. Unger S. 41.
auwe f. Hausbereich 3, 430, 26, *s. inau.*
ave Mariazeit Aveläuten am Morgen 1, 424, 45.
aver = *aber* 1, 19, 33.
áz f. Achse 3, 747, 25. Schmeller 1, 25.
axstprüegl Achsenholz 4, 379, 2.
ätzung s. *atzung*.

b, p.

pachel, *püchl* n. Bächlein Gen. des *püchlen*. 1, 61, 5; 7. 245, 25.
pachen m. Fleischstück 4, 224, 19; 22, vgl. Schmeller 1, 193.
pachen backen 1, 2, 35.
pachgroschen Gebühr für die Erhaltung des Bachbettes 2, 122, 19.
pachhaus Bäckerhaus 4, 295, 14.
pachrecht Bäckerordnung 4, 275, 41.
pachstein, *pag-*, *pagk-*, *pack-*, *poch-* usw. den *p.* tragen „Zankstein“ als Strafe für Frauen 1, 983, 24. 286, 23 u. 6. *den bok tragen* 2, 816, 40. Schönbach S. 627.
pachstal m. plur. *-stáll* Bachbett 4, 262, 38. 184, 15; vgl. *pachstal* Schönbach S. 627.
pachstalten pl. Stätten, an denen gebacken wird 3, 360, 14.
pachsteg bei der Mühle über die Mühlewehr 4, 300, 12.
bächt n. Gebäck 2, 765, 13; 16 *s. gebächt*. Schmeller 1, 194.
pachweit f. Weite des Bachbettes 1, 936, 33.
pachwerch n. Gebäck, Backwerk 1, 514, 18.
pachwilt Bäckerholz 4, 404, 20.
pad n. Badstube, Badhaus 1, 466, 39. — *paden* das Badhaus bereithalten 4, 59, 25. 1, 920, 8. — *in der padstuben* 1, 99, 26, *in der padstum* 2, 779, 13. — *padholz* das für das Badhaus

erforderliche Holz 2, 219, 4. — *den baalleiden* den Badleuten, Badbesuchern 1, 516, 26. — *padtag* 3, 347, 41; 348, 4 (am Samstag 1, 516, 24). — *padwadel* m. Badewedel (Lexer 3, 628 *wadel*) 2, 779, 13.
bader, *paader* Bader, Wundarzt 1, 318, 35. 516, 24. — *paderlohn* 1, 344, 3.
pagstain s. unter *pachstain*.
pail Beule 1, 644, 7. 652, 34, *s. peul*.
pain Bein, Knochen 3, 329, 23. — *painbrichig* ist einer, der eine Knochenverletzung hat 2, 855, 11. — *painschredig* 2, 661, 38, *mit ainer ainfeltigen* (einfachen) *wunden*, die *nit painschretlig* währ 2, 674, 20 f., *painschretlig* *verwundt* 2, 674, 16 (*su schroten*).
paizen = *pozen* stoßen 4, 44, 2, *s. bassen*.
palg Schwertscheide 1, 453, 10. 2, 865, 8, *palich* 2, 17, 26, *palig* 1, 468, 23. Schmeller 1, 236. Lexer 1, 114.
palit konj. sobald 1, 259, 24, *auf das bältist* baldigst 1, 975, 7. = *Wald* 1, 262, 17.
pan m. *pann*, *pon* Bann, Rechtsbereich, Rechtsgewalt 1, 861, 24, *pan und gericht* 1, 103, 7, *pan und alles gericht* 1, 745, 33, *iuris executio, quod vulgari-ter der pan dicitur* 3, 840* (13. Jahrh.). Rechtstermin 3, 41, 24 vgl. *panitag* 26. — *panpfening* die bei dem *panitaidung* zu entrichtende Gebühr 1, 23, 16. — *panpirg* Weinberg im Gemeindebereich 4, 267, 20. — *panbüchel* Bächlein mit den Gemein- rechten 1, 641, 1, *panbuch* 2, 758, 19. 3, 246, 13. — *panfrid* m. 1, 87, 13. 2, 866, 41. 3, 87, 15, *s. panzaun*. — *panngütter* m. Gitter im Gemeindezaun 1, 323, 21. — *pangraben* m. *pann- gruben* f. Wassergraben der Gemein- de 1, 220, 32. 3, 863, 20. — *pannherr* Gerichtsherr 2, 3, 18. — *panholz* Wald der Gerichtsherrschaft 3, 573, 38. — *pankhügern* pl. Bannzaun 1, 47, 29, *s. khag*, *hag*. — *panmarkt* Markt mit eigener Gerichtsbarkeit, der das Bann- recht hat 2, 1018, 35. 1026, 4. *paenmarkt* 3, 563, 13. Markt, den eine Gemeinde mit eigener Gerichtsbarkeit abhält 1, 31, 37. 2, 1026, 29. 3, 558, 21. 559, 25. 805, 3. — *pannen* für rechtsgiltig, dem Bannrecht unterworfen erklären 1, 4, 29, 5. 783, 7. 2, 592, 23 f. — *pännig*, *pänig* was dem Bannrecht unterliegt 1, 35, 2, *paning* 1, 178, 3, *panich* 1, 29, 5, *pännigs wasser* in dem die Fischerei dem Gerichtsherrn vor- behalten ist 1, 201, 18 (vgl. *ein freisj wasser* 3, 123, 44), *Vieh pännig ma-*

chen, es pfinden 1, 213, 5, ein *freis aigen pännig machen* in einer freien Gemeinde richterliche Gewalt ausüben 4, 205, 12. — *bannrichter* Richter für den Landgerichtsbezirk (im Gegensatz zum Dorfrichter) 2, 13, 20, (zum Marktrichter) 3, 531, 27. — *panrunßen* = *panngruben* Wassergraben der Gemeinde 1, 417, 15, s. *runsee*. — *pannsee* Fischereisee der Herrschaft 4, 165, 5. — *pantaiding* n. Tagung über die Bannrechte; öfters erklärt z. B. 1, 409, 16. in *placitis quae vulgariter dicuntur pantaiding* 3, 803 ***. *pantading*, *-tiding* 1, 443, 2; 16, *pandeding* 4, 2, 10. *pannestaiding* 1, 966, 5, *pantliding* 1, 142, 3, *daß panthaidung* 1, 409, 13; 19, *bei der panthaidung* 18. *bei der banndeutung* 3, 526 Anm. u. a. — *panwald* der Gerichtsherrschaft vorbehalten Wald 1, 32, 1. 2, 520¹. 3, 308, 6, s. *panholts*. — *panwasser* der Gerichtsherrschaft vorbehaltenes Fischwasser 1, 11, 31. — *panwein* Wein, den die Gerichtsherrschaft zum alleinigen Ausschänken bestimmt 1, 66, 31. 2, 110, 2. 3, 41, 16. — *panzaun* (Gemeindezaun, der von den einzelnen Besitzern erhalten wird 1, 16, 41. 2, 77, 5. 3, 130, 33, s. *panfrid*. — *panzell* f. Verzeichnis der Bannrechte 1, 83, 27, s. *pannbüchel*.
bancalütttrath kaiserlicher Amtstitel 1, 419, 6.
banco, zu *Wien im banco* die Maße eichen 1, 423, 18.
pändel n. kleines Band 1, 272, 41.
bandel plur. *bündel* = Wandel, Strafgeld 4, 11, 39 f.
bangart Baumgarten 1, 55, 29.
panknecht Fleischerknecht 2, 922, 7.
pankrecht Vorschriften über die Fleischbank 2, 922, 5.
pankzeit die Zeit, während der die Fleischbank offen zu halten ist 2, 922, 38.
bant, *wein unter denen banten verkaufen* Wein in Fässern verkaufen 4, 89, 37.
panngärten zum Binden, Flechten geeignete Gärten 2, 525, 18. — *pandolüb* pl. 2, 902, 18. — *pantschneider* der Gärten zum Flechten sammelt 2, 1091, 47. — *panthawen* eine Weinbergarbeit 4, 200, 16, *panz* zum Aufbinden der Reben 4, 109, 17.
pantfleisch Sehnenfleisch? 1, 734, 43.
panz = gebanntes ein *panz teiding* = *panteiding* 1, 783, 7.
panzier, *panzir* Panzer 1, 726, 33. 934, 12.

paaren m. Barn, Futterkrippe im Stalle 1, 408, 10, *parn* (*parmb*, *parmben*) 1, 264, 24.
parenvart Auffahrt, zu *unser fraunlag der parenvart* Maria Himmelfahrt 15. August 1, 927, 33. Vgl. *bor*-Schmeller 1, 266.
parg, *parigel* Bürge 3, 371, 26. 504, 6, vgl. *porg* und *pürgel*.
baricht = *wohrt* konj. praet. wirkte 3, 218, 17.
paring = *borgen* 3, 46, 9.
partion Gehorsam 3, 853, 22.
parten plur. Borten 1, 554, 33.
parz m. kleine Bodenerhöhung (auf der der Heuschaber vor dem Wasser gesichert wird) 2, 207, 18. Vgl. *borzen* Schmeller 1, 285. Eigennamen *Partz* 2, 267, 8.
paß besser, was *ainem am paß failisten* ist, einem eher feil ist, einer lieber verkauft 3, 790, 11. Vgl. Schmeller 1, 286.
basbrief Paß, Gewerbebeschein 3, 801, 9. — *passport* 4, 79, 23.
bassen = mhd. *bözen* schlagen, einen Obstbaum b. die Früchte herabschlagen 1, 1019, 9. 3, 754, 37. 4, 145, 7. Tomaschek S. 407, Schmeller 1, 294. L. A. Biro, die Mundart von Neckenmarkt S. 73.
passieren freigeben 4, 81, 41.
pasler, *paslär*, *päßler* ein größeres Stechmesser 1, 375, 2. 542, 46. 2, 970, 23. 3, 691, 11. 365, 14. 4, 420, 21, *pajler* oder *waidner* (Weidmesser, Hirschfänger, Schmeller 2, 854) 3, 627¹¹. *basler* Schmeller 1, 286.
pasman *postman* 2, 893, 16, *pasmann* 4, 396, 5, *pöman* 3, 446, 25, *paslman* 2, 461, 43, *post*- oder *edlmann* 4, 363, 12. Das Wort kommt an Stellen vor, an denen von der Verletzung der Freie die Rede ist; der p. zahlt weniger als der Edelmann an Buße für die Freiungsbruchung, gleichviel wie ein *hoffman* 3, 446, 25, wie ein *richter* 1, 145, 35, wie ein *pfleger* oder *burgersman* 1, 163, 32. 155, 20, wie ein *burger* 1, 109, 27, mehr oder gleichviel wie der *gemaine man* oder *bauer* 1, 181, 33, 177, 23. 179, 6; 31. 228, 13. 278, 24, weniger als ein Rittermäßiger 2, 461, 43. Vgl. 3, 332, 5 und *ist er ain bauer . . . ist er besser dan ain bauer* 3, 415, 3. *pasman* Seifrid Helbling XV, 259.
püstal Zaunpfahl, Hauptsäule am Zaun 1, 760, 35, *paistall* 4, 119, 18, *paistil* 2, 898, 15, *pastal* 3, 58, 4, *pastall* 3,

25, 36, *püstäl* 3, 12, 35, *püstall* 1, 704, 19, 2, 901, 8, *pastell* 1, 665, 46, *pastull* 3, 5, 43, *pestall* 4, 396, 36, *bestall* (*ponstall*, *bannstall* nicht mehr verstanden) 2, 893, 25. Vgl. *distal* Lexer 1, 285, Schmeller 2, 745.

pästen adj. aus Bast 2, 1047, 32.

patzen eine Münze 2, 451, 32.

pau n. Baugut, angebautes Feld 1, 120, 25. 187, 38. Anbau. — *baufezung* Weinbauernerte 1, 568, 17. — *baugut* Ertragnis des Anbaus 1, 587, 25. — *paoherr* Eigentümer eines Baugutes 2, 406, 12. — *paومان* der ein Gut zum Anbau übernimmt 1, 382, 25. 3, 808, 21, *bauman* 3, 819, 21, *pauman-schaft* Feldwirtschaft 3, 745, 14. — *pauemeister* der die Gemeindebauten besorgt 2, 760, 16. — *paurossel* pl. die zur Feldbebauung verwendeten Pferde 2, 527, 23. — *pauiding* n. Taiding, bei dem über die Rechte der Feldwirtschaft verhandelt wird 3, 856². 857, 4; 26. — *pautrait* n. das auf dem eigenen Felde gewonnene Getreide 2, 283, 6. — *pauwein* Eigenbauwein 1, 121, 38. 270, 36, *paubein* 1, 369, 30.

pauch Bauch (für Rumpf gebraucht) 3, 36, 23.

paugger, *paucker* Paukenschläger, Trommler 2, 38, 41. 87, 2.

paumbel n. Bäumchen 1, 668, 12.

baumber, *baumer* plur. Bäume 1, 314, 26. 392, 26. dat. *paumben* 1, 668, 14.

paumherr Eigentümer des Baumes 2, 377, 43.

baumsteigen als Belustigung beim Jahrmarkt 3, 181, 28.

paumstumbeln Bäume entästen 3, 30, 10.

paungartn Baumgarten, Obstanger 1, 380, 42. 4, 172, 44, plur. *paungärten* 1, 688, 11. *-gerten* 1, 386, 5, *paugarten* 1, 1029, 22. Vgl. *pangart*.

baummann Bauer 1, 1020, 26 = *bauer*, *bauerman*.

bauschen pl. Lunge und Herz (als Zusage zum Fleisch, vgl. Beischel) 3, 535, 32.

paustat, *paustat* Ackerfeld 4, 12, 17.

bebeisen = beweisen, *schaden* b. Schaden zufügen 1, 3, 20.

bechbaum Baum, aus dem Pech gewonnen wird 1, 392, 16.

pëchein fleisch 4, 224, 19, s. *pachen*.

pëchel n. Bächlein 1, 18, 14, s. *püchel*.

pecher Becher, *hulziner* p. B. aus Holz 1, 294, 16.

pechmisch böhmisch 1, 1029, 1.

pecht „bäckt“ zu *pachen* 1, 629, 14.

peck plur. *pecken* Bäcker. — *peckin* f. Bäckerin 1, 2, 34. — *beckenaufgal* Zugabe beim Brotverkauf 2, 764, 40. — *peckprot* zum Verkauf bestimmtes Brot 3, 328, 17.

bedacht m. Bedenkzeit 4, 262, 46, Aufschub einer Klagesache 1, 451, 5. 2, 44, 3. Lexer 1, 139.

bedacht sein beabsichtigen 1, 166, 4.

bedächtlich oder *unbedächtlich* überlegt oder unüberlegt 3, 644, 6. — *bedächtlich sein* überlegen, sich zurückhalten 2, 500, 13.

bedächtnus, *bedachtuuf*, *bedechtnuuf* f. Zeit und Gelegenheit, etwas bei der Tagung zur Sprache zu bringen 2, 696, 22 ff. 2, 778, 37. 773, 4. Lexer 1, 139.

bedackt gedeckt 3, 155, 11.

bedenken Bedenken haben 1, 420, 19.

bedërft konj. praet. bedürfte 4, 12, 41.

bedeüil „bedeutet“ deutlich, kenntlich gemacht 1, 309, 23.

bedierf = bedürfe 1, 304, 15.

bedriefft = betrifft 3, 845, 3.

bevangen part. umfangen 2, 966 Anm.

befünknusen gefangen nehmen 4, 412, 23.

bevelhen, *befelchen* übertragen, verleihen 1, 322, 21. 4, 41, 29, *sich* b. sich unter Rechtsschutz begeben 1, 236, 16, *er wird befehlt und bequaltet* beauftragt und ermächtigt 4, 86, 11.

bevor, *pevor* voran 1, 21, 27. 184, 6, und *bevor* und besonders 1, 327, 24,

bevor nehmen *sich* sich etwas herausnehmen, ausbedingen 4, 261, 6. 236, 12.

bevor stehen vorbehalten sein, frei sein 3, 677, 29, *die anrufung soll* b. die Berufung soll offen sein 2, 58, 22.

bevoortailung f. Übervorteilung 3, 357, 27.

befreien mit einer Freiheit, einem Rechte versehen 1, 211, 23. 2, 267, 20. 599, 9. 3, 74, 34.

befreiungspuech Verzeichnis der Rechte, ein *pauiding-* und b. 3, 672, 8,

befreundt verwandt 4, 42, 15.

befriden umfrieden, umzäunen 1, 187, 12. 2, 137, 21.

befuegt, *billich* *befuegte ursachen haben* einen ausreichenden Grund, begründeten Anlaß haben 1, 664, 9.

befünden, *sich* b. *lassen* sich antreffen lassen 1, 422, 47.

befürdern, *sich zur kirchen* b. in die Kirche gehen 4, 44, 25.

begeben, *auf begebende nottdurft* nötigenfalls 1, 423, 18, *so uuf deß unser herrschaft mit begibt* wenn uns das unsere Herrschaft nicht erläßt 2, 1058, 5.

- begenehmigen* genehmigen 3, 526 Anm.
beggen pl. Bäcker 1, 629, 12.
begierlich begehrenswert 3, 488 7.
begnadung Verleihung 2, 1043, 11, Gnade.
Begnadigung 3, 312, 14.
begreifen ergreifen 1, 19, 24, betreffen, erwischen 4, 2, 17. 384, 11, *begriffen* werden 4, 3, 32, *den willen* d. die Einwilligung bekommen 1, 971, 37, *den das riefen nit begriffen hiet* dem der Aufruf nicht bekannt geworden wäre 2, 776, 24.
begrissen, *begrüessen* mit akk. einen um etwas angehen, von jemand etwas verlangen, beanspruchen 1, 166, 19. 189, 24. 2, 80, 6. 838, 12. 3, 646, 15. — *begrüessung* 3, 76, 33. 77, 29.
begriff m. Umfang eines Gebietes 1, 24, 16.
begwöhren die Gewähr auf ein Gut geben 4, 87, 17.
begunt part. vergünstigt 2, 749, 18.
behaben behalten 1, 471, 2. 492, 10, erwerben 3, 124, 39, durch Klage rechtlich festhalten 2. 755, 26. 3, 777, 37.
behabrief Urkunde über die Erwerbung eines Gutes 1, 492, 10. 876, 22. 3, 124, 40.
behaft part. mit seiner behaften wer mit der ergriffenen Waffe, mit der Waffe in der Hand 1, 742, 2. 4, 333, 4; 8. 396, 33, mit behafter hant mit bewaffneter Hand 1, 931, 9.
behaltung Verwahrung 1, 179, 27.
behandfest part. gefangen 1, 60, 29. s. *handfesten*.
behawern bewachen, mit Wache umstellen 3, 510, 16. 1, 1056 oben. *Lexer* 1, 157, *behären*. *Schmeller* 1, 1147.
behauen beherbergen 2, 805, 28. *behaust* zum Hause gehörend, *behaustes guet* beim Hause liegendes Feld 1, 123, 32. 181, 34. 189, 17. 1, 634, 27. *behauster zehent* der vom Hause zu geben ist 4, 166 *.
beheiraten sich sich verheiraten 1, 978. 15. 3, 520, 35.
behelfen sich sich einen Vorteil verschaffen 2, 20, 34.
behendigen zuhanden nehmen, festnehmen 2, 318, 46. — *behentlingen* 2, 395, 9.
pehern = *peern*, *pern* pl. Eber 2, 955, 12, s. *per*.
behoffen „behofen“ beherbergen 2, 805, 28.
behölligen behelligen, belästigen 1, 782, 26.
behörig gehörig 4, 54, 15.
behuet Hutwesen 2, 671, 13.
behüeten (den kirchtag) beaufsichtigen 1, 34, 14. 489, 34.
behulz Gehölz, Holzbestand 1, 610, 18. — *behülzen* Holz richten 1, 860, 11. — *behülzung* Versorgung mit Holz 1, 956, 16 2.
peichtphening Gebühr des Pfarrers 2, 984, 7.
peidl Beutel 1, 132, 4.
beihendig haben zur Hand haben 2, 171, 13.
beilassen belassen 3, 103, 43.
peilich „bäulich“, in gutem Zustande 3, 789, 1, s. *peulich*.
peilscheit n. *peil* ist das Holz, mit dem das Spundloch des Fasses verstopft wird; *peilscheit* also ein Scheit aus dem *peil* geschnitten wird 2, 723, 33. Vgl. Höfer 2, 312. *Schmeller* 1, 229. Unger S. 62.
peim plur. Bäume 1, 399, 27.
beymesser eine Waffe 2, 938, 22.
pein = beiden 1, 261, 26.
pein plur. Bienen 2, 672, 42. 3, 865, 8. *Schmeller* 1, 226. — *peinstock* Bienenstock 3, 442, 20. 2, 120, 38.
peindlich = peinlich, *p. fragen* foltern 3, 449, 1.
beindren m. dat. machen, daß jemand etwas inne wird, einen überzeugen 2, 610, 3. = *be-innern*, vgl. *erindern*.
peinigung f. gerichtliches Strafverfahren 3, 670, 18.
peinschrat Knochenverletzung 3, 673, 19, s. *pain*.
beisam bei sich, neben sich 2, 773, 5.
peisch plur. Reisigbündel 1, 903, 35, s. *beusch*. *Schmeller* 1, 297 *bauschen*.
peistendig sein Beistand leisten 3. 519, 37. 592, 22.
peit = *peut* bietet 2, 167, 22.
beiten, *peiten* warten 1, 201, 1. 3, 288, 12, borgen 2, 829, 13. 3, 665, 10. *Lexer* 1. 286 *biten*.
peüll Beutel 3, 5, 24. 4, 143, 9.
peüllen beuteln (das Mehl) 2, 964, 26. *Schmeller* 1, 305.
beiwesen Beisein 3, 861, 24.
beküntlich offenkundig 3, 743, 33, zugestanden 3, 524, 9. *geständig* 2, 79, 16.
pekantnus gerichtliches Erkenntnis 1. 4, 9. 2, 34, 22. *Zeugnis* 2, 636, 16.
bekennen erkennen, einsehen 4, 184, 3.
beklagen anklagen, verklagen 1, 725, 24.
bekömen bekommen 2, 79, 1. 3. 727, 5.
bekumert belastet 1, 410, 43, s. *ver-kumern*.
belaidigen Leid antun, verletzen 1, 332, 2. 3, 269, 30. *Lexer* 1, 172.

belaiten geleiten 1, 33, 37. 177, 37.
belangen trans. 'erlangen, erreichen 1, 300, 18. *Lexer* 1, 171.
belant gut beleumundet 3, 731, 43, s. *belont*.
belegen am Markt Waren auslegen 3, 491, 22.
beleiben, peleiben bleiben 2, 131, 37.
beleuchtung Beleuchtung 2, 1029, 33.
beleilt part. mit der Glocke kund gemacht „belütet“ 2, 144, 21.
belont gut beleumundet 3, 726, 14.
belohnung Entlohnung 3, 557, 11.
pelz Scheltwort den drunkenen *pelzen* (*leillen*) 3, 106, 11, vgl. *ain versoffener trunkner Boltz* *Schmeller* 1, 238.
belzbaum aufgepfropfter Baum 1, 229, 22. 3, 748, 30, *pelzbaum* 3, 747, 5. — *pelzadorn* Pfropfreis 1, 48, 25. — *pelzer* Pfropfreis, eingesetzter Zweig 1, 40, 42. 273, 5. — *pelzfrüchte* veredeltes Obst 3, 748, 30²². — *pelzgarten* Garten für veredeltes Obst 1, 275, 7. 3, 192, 22. — *pelzwei* = *pelzweig* 1, 300, 27. Vgl. *Schmeller* 1, 389.
pen Baum 1, 149, 29.
benüglung Überprüfung 3, 545, 28.
benelt part. angegeben, erwähnt 1, 407, 21. 934, 29.
bemerk = *gemerk, pimerk* Umgrenzung 1, 68, 11.
bemissigt sein befreit sein 3, 633, 5, s. *müessig*.
pen, penn f. Strafe 1, 219, 29. 3, 792, 26. — *peenfall* Strafe 1, 127, 35. 288, 5.
benannt sogenannt 3, 389, 5.
benebens dabei 3, 72, 14.
benentlich es nennend, namentlich 3, 675, 30. *benentlichen* 4, 275, 1.
benetiget sein gezwungen sein 2, 964, 25.
benfal Strafgebühr 4, 407, 8, s. *pen*.
beniegen genügen 2, 39, 42, *ain benuegen thun* Genüge tun 1, 31, 35 = *geniegen* 1, 39, 3. *benuegen thun* vergüten, die Gebühr entrichten 2, 936, 27. — *benüedig machen* Genugtuung verschaffen 1, 318, 28.
benigist, zu dem benigisten 3, 347, 37 = *zum wenigisten* 3, 559, 14.
penliding = *pantaiding* 3, 751, 4.
beobachten achtgeben, nachschauen 3, 129, 6.
bequamblich bequem, geeignet 3, 273, 20.
bequem = *bekäme* 3, 676, 25.
ber m. Zuchteber 2, 22, 25. 4, 300, 20. *Schmeller* 1, 263.

per, peer m. an einem Stiel befestigtes Fischernetz 1. 405, 38, vgl. 2, 228, 21. *Schmeller* 1, 261, *Lexer* 1, 187.
perreichen im Bereich sein, angrenzen 1, 140, 37, erreichen 1, 293, 15, antreffen 1, 31, 21 ff. 1, 265, 10.
berait bereitet, mit *beraitem gell* mit barem Gelde 1, 750, 6; 12. — *beraitschaft* Bargeld 2, 610, 21. *in der b. haben* bereit halten 3, 794, 25. — *beraiten, wann dissell pruckch berait wirt* wenn diese Brücke errichtet wird 4, 248, 20.
beratten m. Gen. etwas verschaffen „Rat schaffen“ 3. sing. *berett* 3, 782, 16; 21, *berüitt* 4, 13, 16.
perchfrid m. Verschanzung 1, 95, 10. *Lexer* 1, 186. *Schmeller* 1, 264.
perchnücht, die (: *prechnacht*) 3, 825, 31, *zu perichtnachten* 3, 509, 11, das Fest der Erscheinung am 6. Jänner. *Schmeller* 1, 269.
berechten dem Gericht übergeben, das Recht über eipen ergehen lassen 1, 86, 18. 2, 690, 12; 16. 959, 5. — *berechtent* part. praet. berechtigt 1, 300, 39, *berechtend werden* rechtlich geordnet werden 3, 618, 10.
berechtigen sich m. Gen. rechtlich dazu kommen, das Recht zu etwas haben 1, 211⁷.
bereden m. Akk. für einen bei der Tagung reden 3, 567, 17, einen rechtfertigen 3, 681, 25. *sich b. sich rechtfertigen* 1, 590, 27, 3. 559, 39. 2, 610, 35. 958, 6. 3, 122, 27; der Kaul soll *beredt* (*beständig*) bleiben, soll Rechtskraft haben 3, 817, 7. — *berednuß, perednuß* Rechtfertigung 2, 440, 9. 3, 573, 19, *berednuß nemen* verhandeln 2, 503, 21. — *beredung* Nachweis, Rechtfertigung 1, 590, 24.
bereiten die Grenze umreiten und besichtigen 1, 428 *. — *bereitigung* Besichtigung 2, 843, 2. — *bereitlen, bereitlung* 3, 358, 22; 27.
bereitschaft Bargeld 3, 785, 21, s. *berait*.
beretten retten 1, 301, 27. — *berettung* Rettung 3, 518, 29.
perg, perk, perch, perig Berg 1, 19, 17, *drei perg hölzer* Waldteile 3, 557, 43. *Weinberg* 1, 125, 31. — *bergambt* Amt des Weinbergmeisters 3, 604, 5. — *pergphening* Weinbergsteuer 1, 184, 44. — *perg-oder mostlänsthümb* Maß für die Weinabgabe 1, 183, 40. — *perkemmer* Eimer zum Messen der Weinbergabgabe 1, 680, 23. 692, 24. — *perkfass* Faß für den Weinzehent 3, 144, 27. — *perkviertl* Weinberg-

eimer als Maß 2, 156, 40. 4, 239, 4; 6. — *perkfreiheit* Weinbergfreierung 1, 126, 3. — *pergföhler* Viereraus-
schuß für den Weinberg 1, 128, 9.
868, 1. — *perggeher* Aufseher 3, 77,
9. — *perggenossen*, *-genassen* Wein-
bauern im gleichen Weinberge 1,
183, 4. — *perggeschwohrne* pl. Wein-
bergausschuß 1, 185, 20. — *perggües*
Überschwemmung im Weinberg 3, 77,
3. — *perghelbling* Weinberggebühr
1, 184, 45. 274, 1. — *perkherr* Be-
sitzer des Weinbergs 1, 94, 13, *berg-*
herr 4, 35, 24. — *perghoff* Amtssitz
des Weinbergrichters 1, 879, 17. —
perkhold zinspflichtiger Weinbauer
1, 185, 31. — *bergnecht* Angestellter
der Herrschaft für die Weinberge 3,
605, 16. — *bergleut* pl. Weinbauern
1, 1017, 43. — *bergmaister* oder *ambt-*
man (im Weinberg) 3, 604, 14. 1, 185,
20. — *perkmass* f. Maß für den Wein-
zehent 1, 957 Anm. = 42 *üchtering* 1,
128, 34. — *pergmost*, *perkrechtmost* als
Abgabe 1, 183, 26; 37. — *pergrecht*
Abgabe vom Weinberg 1, 117 Anm.
Weinberg als Eigenbesitz 1, 157, 36.
3, 115, 26 ff. *pergrechtrager* der die
Abgabe vom Weinberg einsammelt
1, 832, 17. — *perkschnur* f. Schnur zum
Ausmessen des Weinberges 2, 643,
43. — *bergschreiber*, er führt im
Weinberg für die Herrschaft die
Aufschreibung 3, 605, 26. — *pergs-*
gewöhnliche aufrichtung das im Wein-
berg Übliche 1. 275, 38. — *pergateig*
Weg im Weinberg 1. 868, 24. — *perk-*
laiding Tagung über die Weinberg-
rechte 1, 92, 18. — *perkzinstman* ab-
gabenpflichtiger Weinbauer 1. 182,
35.

pergemen aus Pergament 3, 678, 7,
pergheuer Häuer, Bergwerksarbeiter 4,
426, 14.

bergstain = *pagstain* 4, 79, 19.

berindt mit Rinden bekleidet 1, 070, 8.

perrechon f. Person, Mensch 4, 4, 4; 14.

berubt, *beruebt*, *beruhbigt*, *beruet* unbe-
hindert 1, 272, 39. 307, 28. 406, 14.
408, 24. 992, 45. — *berueblich* 3, 51,
33, *beruelich* 4, 436, 1.

beruesen anrufen 1, 968, 11, einen Ver-
brecher anschreiben 4, 429, 16, aus-
rufen 2, 964, 34, gerichtlich verkün-
den 3, 676, 18.

berüeren, *das das pluet peruert* was dem
Blutgerichte zufällt 4, 2, 8.

perunt fruchtbar 1, 526, 19. 3, 601, 30²
(part. praes. zu *beru*).

beß böse 1, 58, 10.

besagen beschuldigen, übel nachreden
2, 866, 29. 880, 25. *besait* angeklagt
3, 574, 14.

besambeln versammeln 2, 151, 28.

besamdt sein versammelt sein 4, 266, 28.

besümet angesät 2, 154, 7.

besamung Beisammensein 1, 405, 5.
Schönbach S. 562.

besargt = *besorgt* zu besorgen, fürchten
2, 864, 19.

beschaiden verständig 1, 598, 5. 3, 493,
42, *beschaidenlich* 3, 643, 19. 4, 304, 5,
beschaidentlich adv. 3, 268, 19.

beschaidenheit eine bescheidene Anzahl,
was nicht unverständlich viel ist 1,
100, 1. 203, 23, *mit der b.* mit der Be-
stimmung, in dem Sinne 1, 666, 11.
— *in der beschaiden* 4, 170, 30.

bescharn geschoren 3, 608, 6.

peschau f. Beschau, Besichtigung 1, 92,
1. — *peschawman*, *-leut* 1, 361, 13 f.
4, 195, 30. — *beschawrecht* Beschau-
gebühr 3, 707, 17. — *peschauen* 4, 4,
33. 197, 32.

bescheln schälen, entrinden 3, 206, 8.

beschicken eine Botschaft schicken 1,
57, 31. 3, 733, 6.

beschlachamer 4, 155, 21. 1, 267, 32,
beschlächthamer 4, 150, 33, gleich-
bedeutend damit ist *beschlaghaven* f.
2, 108, 11 und *schlagamer* Schlegel-
hammer 3, 553, 5 ff. Schönbach S. 562.

beschlachtsücken plur. die am Bachufer
zur Eindämmung eingeschlagenen
Stecken 3, 534, 22.

beschleflich: *pheffeleich*, ersteres wohl
fehlerhaft 3, 786, 22.

beschneiden? (der Sinn ist: durchhelfen)
2, 607, 15.

beschreien rufen 1, 262, 27, anzeigen 3,
435, 19, anrufen 1, 139, 30. 462, 3.
3, 550, 12, *beschrieren werden* ver-
klagt werden 2, 977, 29, *das Feuer*
b. Feuerlärm schlagen 1, 11, 25. 2,
537, 22. 3, 543, 40.

beschrotten beschneiden, den Hühnern
die Flügel stutzen 2, 694, 15, s.
schrotten.

beschutates leder? in bestimmter Weise
hergerichtetes Leder 2, 606, 4. Vgl.
1, 4, 31. 229, 18.

beschwären jemand unrecht behandeln
1, 78, 4, *beschweren* 4, 81, 10.

beschwürte, *beschwert* f. Beschwerde 4,
51, 38. 1, 202, 42, *beschwerweiß* als
Beschwerde 3, 799³.

pesechen besichtigen, beschauen 4, 4, 39.
besen, unter dem *b.* stehen: minderjährig
sein 1, 598, 22. DWb 1, 1614.

besenden herbeiholen, Botschaft schicken 1, 247, 15. 2, 897, 2.
besetzen, einem *ain schran* für einen eine Gerichtssitzung abhalten 4, 2, 13, vgl. *Lexer* 1, 214.
besichern sicheres Geleit geben 1, 306, 15.
besichten besichtigen 1, 291, 22.
besinnt wer seiner Sinne mächtig ist 4, 14, 19.
besitzen, ein *zueguet* *b.* es haben und bewirtschaften 3, 574, 5, *ain lüding* *b.* Vorsitzender der Tagung sein 3, 660, 16, *ain schran pesitzen* 4, 2, 7.
besitzlich sein besitzen 1, 321, 5.
besoldung Arbeitslohn 4, 109, 12.
besonder mit Ausnahme 3, 578, 8.
besorgen sich in Sorge sein, fürchten 1, 99, 6. 2, 741, 11.
besorglich sein zu fürchten sein 4, 343, 10.
besprechen vernehmen 3, 111, 28.
bessern gerichtlich strafen 3, 604, 15, mit Buße belegen 2, 78, 22, vergelten 3, 4, 11, büßen 2, 397, 10. — *peserung* Strafe 1, 97, 19. 402, 4. Buße 2, 78, 12. — *peserer* Strafrichter 2, 866, 4. 867, 2.
bestill Zaunpfahl 3, 37, 5, *s. pastill*.
bestellung Auftrag 1, 583, 24.
bestand m. Pacht 1, 733, 18. 322, 45. — *bestantfischer* 1, 201, 25. — *bestantgelt* Marktgebühr 2, 963, 30 = *stantgelt* 31. — *bestantheus* Pachthaus 1, 795, 17. — *beständler* Pächter 1, 424, 42. 589, 15. 4, 196, 27. — *bestandmann* Pächter 3, 94, 21. 4, 349, 20. — *bestuntwasser* Fischereipacht 3, 355, 28.
bestütten als richtig erweisen, bezeugen 1, 831, 29. *die freigung b.* durch Bezahlung der Gebühr die Freigung erwerben 4, 352, 43. 374, 23. 3, 589, 8, *bestelen* bestätigen 1, 686, 25. — *bestelt* Bezeugung 1, 591, 5.
bestüllen bestatten 2, 946, 26.
bestecken, den *zehent* *b.* bestimmen, abstecken 3, 182, 11.
besten pachten, etwas erstehen 1, 30, 3. 52, 23, 4, 192, 15. 198, 26; 30, *die freiheit b.* die Freigung rechtlich gewinnen 1, 31, 8, ein Haus *p.* rechtlich erwerben 1, 6, 26. mieten 3, 782, 26, 182, 19. 3, 761, 4, kein Priester soll den Gebannten *besteen* an kirchlichen Sachen teilnehmen lassen 1, 299, 20, schuldig sein 4, 191, 10; 29, bezahlen 4, 180, 22.
pestossen einstoßen 1, 1062.
besuechen aufsuchen, *das pfant b.* auslösen 4, 385, 31, *die huet b.* besichti-

gen 4, 52, 1, angehen um etwas 1, 43, 20, nachsuchen 1, 133, 24. 3, 600, 3, Güter *b.* durch Zahlung der Gebühr rechtlich übernehmen 2, 809, 27, vom Vieh: auf die Weide gehen 2, 953, 18. — *besuechung der zauberei* 4, 339, 22.
betastung thür und thor feindliches Handanlegen an ein Haus 2, 974, 30.
beten part. gebeten 3, 26, 5.
betheuren abschätzen 2, 765, 39. *Lexer* 1, 237.
betvoigt erbetener Vogt, im Gegensatz zum *erboigt* 2, 882, 17. 141 Anm. 3, 803, 15.
betterkarn Bettlerkarren 1, 668, 16.
bellrichter Armenvogt 3, 540, 32.
betrachten nach etwas trachten 1, 91, 39. 658, 42. *kain betrachtung haben* kein Geschäft ausüben 3, 579, 13.
betragen sich sich beschäftigen 1, 972, 12. sich den Unterhalt beschaffen 3, 611, 25. 4, 214, 20, sich unterziehen 3, 639, 38. 728, 16, *der au sich b.* sie benützen 3, 646, 8.
betreffen treffen 3, 649, 7.
betreter im Sinne von: Übertreter; der betreten, erwischt wird 4, 276, 10.
petschad 3, 779, 10 = *petschaft* *n.* Siegel 1, 395, 30. — *petschaften* siegeln, mit einer Marke versehen 2, 609, 27.
petten part. gebeten 3, 6, 13.
pettween Bittwoche (die zweite vor Pfingsten) 1, 396, 14.
petzein plur. Umzäunungen 1, 91, 16. Vgl. *Lexer* 1, 243. 260 *bizüne, beziunen*.
peul *m. n.?* Beule 1, 628, 6, *s. pail*.
peulich halten in gutem Bauzustand halten 1, 384, 10. 537, 16. 2, 1030, 8.
peunt *f.* abgesondertes Feld 1, 382, 18. 3, 553, 6, wie ein Flurname gebraucht *peunt* *pl.* 1, 181, 18. 188, 28 und *peunt* *pl.* 1, 1055. — *peuntzein* *pl.* Züne um die *p.* 3, 753, 23. 747, 17. 4, 435, 25. — *peinten* verb. eine *p.* anlegen 3, 747, 17. 753, 23 = *peunten machen* 3, 614, 32. *Schmeller* 1, 395.
peusch legen Reisigbündel in den Bach legen, um ihn zu schwellen 3, 266, 36, *peisch* 1, 903, 35. *beusch* Astholz 2, 294, 13. *Schmeller* 1, 297 *bauschen*.
peut für *peunt* 1, 373, 18; 35.
peuten erbeuten 2, 219, 17 *Lexer* 1, 290. — = *peiten* warten 1, 208, 36, borgen 2, 941, 10.
peullehen 3, 737, 3; 14 [Lehen, die Rustikal- (untertänige) Güter zum Gegenstande haben, daher auch von Nichtadligen (Bürgern und Bauern)

- besessen werden können. Sie werden in der Form von Lehen verliehen, verpflichtet aber nicht zu Kriegs-, sondern nur zu Geld- und Naturaldiensten. v. Hauer, Prakt. Darstellung d. Untertanswesens in NO. Wien 1848, 20. v. Kremer, Das langobard.-österr. Lehenrecht, Wien 1838, 1, 164 § 128. Schalk, Mitteilungen des Instituts für österr. Gesch. Ergänzungsband 2, 449. Winter].
- peülln* das Mehl in der Mühle beuteln 2, 917, 28, *peüllen* 2, 964, 26. Schmeller 1, 305.
- bewaren*, *bewarn* in Ordnung bringen oder halten 1, 105, 35. 190, 41, verwaren 1, 966, 29, verräumen 2, 1011, 15.
- bewarer*, *bebarer* der die Rechte der Gemeinde zu wahren hat, damit sie nicht in Vergessenheit geraten 1, 471, 17 f. *webarer* 2, 839, 10 (s. *weiser*, *steuerer*).
- bewarlichen* achtsam 1, 966, 32, *bewarlich* 2, 52, 7.
- bewart* werden überwiesen werden 2, 746, 23, s. *beweren*.
- bewegung*, *aus eigner* b. aus eigenem Antriebe 3, 535, 14.
- beweisen* erweisen, einem etwas antun 4, 267, 31.
- bewören* erproben 1, 924, 29, *bewehren* 2, 999, 24, *beweren* vor Gericht erweisen, anklagen 1, 596, 24 als wahr erweisen. 3, 601, 1, *bewört* geeicht 3, 512, 2.
- bewill* part. mit Holz versorgt 3, 825, 34, s. *will*.
- bezergen* bezichtigen 1, 1013, 19.
- bezeunen* zäunen 1, 235, 38.
- bezicht* beschuldigt 3, 829, 19.
- bezig* konj. praet. *bezigen* part. zu zeihen, beschuldigen 1, 63, 9. 594, 7, überweisen 2, 177, 14.
- phücht* f. Eichmaß, *ph.* beim Amtmann nehmen, sich das richtige Maß bestimmen lassen 1, 398, 11. *pfüchten* auf das richtige Maß prüfen 2, 947, 5. 3, 559, 16. S. *fücht*. Schmeller 1, 418.
- phait* f. pl. *phaiten* Hemd 1, 980, 24. 111, 38. 190, 27.
- pfalter* n. = Falltor, Fallgitter 1, 55, 1. s. *falltor*.
- phaller* m. *phallerin* f. = behalter wer etwas behält, verwahrt, Hehler 2, 423, 17. Lexer 1, 151. Schmeller 1, 1101.
- pfant* n. Pfand *essent* pf. gepfändetes Vieh, das gefüttert werden muß 1, 7, 34.
- pfantmessig* was gepfändet werden kann 2, 867, 25.
- pfandstall* Stall, in dem das gepfändete Vieh verwahrt wird 1, 393, 15.
- pfantung* f. Pfändung, Erlangung eines Pfandes 1, 185, 7.
- pfantwandl* Strafgebühr wegen einer Pfändung 3, 365, 34.
- pfürst* Pferd 3, 409, 5, *pfart* 2, 1046, 20, *phart* 1, 399, 3, *phert* 1, 964, 42. Lexer 2, 242.
- pfarman* zur Pfarre gehöriger 2, 454, 39.
- pfarren* zur Pfarre gehören 3, 194, 19.
- pfachtung* Eichung 3, 351, 18 s. *fücht*.
- pheffeleich* im Priesterstande 3, 786, 22 (vgl. *munichweiß* 37).
- pfessin* adj. *pfessin schlaffweiber* 1, 776, 3 = *phaffen weib* 1, 786, 2.
- phenich* Fench, Hirse 3, 217, 36. Lexer 2, 237 f. Schmeller 1, 428.
- phenings fleisch* = *phinig* finnig 1, 922, 35.
- phenninggüll* Geldeinkommen 2, 959, 17.
- phenten* sich sich ein Pfand verschaffen, sich durch Pfändung sicher stellen 1, 592, 12. 4, 138, 32. 1, 383, 39.
- phentner* m. der pfändet 1, 61, 47.
- phenwert*, *-wart*, *-bert*, *-bart*, *pheningwert*, *pfebet*, *pfembert*, *pfämbert* was einen Pfennig wert ist, Marktware 2, 540¹. 4, 429, 11. 1, 487, 33. 734, 35. 2, 939, 37. 3, 266, 26. 1, 151, 21. 31, 36.
- pfenwertfleisch* (die Fleischhauer müssen das Fleisch auch im kleinen abgeben) 1, 538, 6.
- phern* akk. sing. (zu mhd. *var*, *phar* Lexer, 3, 20) Stier 4, 58, 26.
- pherrlich* was zur Pfarre gehört 1, 1002, 14.
- phersach* Pirsich 1, 530, 31, *pfersig* 3, 606, 39. 4, 115, 30.
- phersingbaum* Pirsichbaum 1, 137, 6.
- pfingstag* Pfingstsonntag 1, 523, 5, zu *der phingsten* zu Pfingsten 1, 107, 4. — *pfingststeuer* Steuer, die zu Pfingsten fällig ist 1, 335, 36. 336, 1.
- pfingstag* Donnerstag 1, 372, 15. 389, 12. 846, 23. 2, 286, 42. 3, 810, 12 *pfingstag* 3, 802, 12 *pfungstag* 3, 654^{**}.
- pfinstag* 3, 653, 11, *pfinstag* 4, 377, 32, *pfinstag* 1, 214, 5. 823, 28. 884, 5. *pfinstagnacht* Nacht zwischen Donnerstag und Freitag 3, 366, 30. Lexer 2, 247.
- phinig* finnig 1, 536, 35. 602, 1 *phinnacht* 4, 225, 10, *phings fleisch* 3, 646, 33. *phinneis* fl. 3, 301, 33. Lexer 2, 247 *phinnec*, *vinneec*.

- pfistermaister** Aufseher über die Vorräte an Getreide und Eßwaren (in Klosterneuburg) 1, 965, 13, s. *Lexer* 2, 248.
- pflembfeder** Flaumfeder 2, 895, 3, **phlembfeder** 4, 396, 40.
- phlanzpell** Pflanzbeet 3, 264, 33. (*pell*) 3, 587, 5. *ain krautgarten oder phlanzpet* 2, 618, 27.
- phlanzant** angebautes Feld 1, 698, 7.
- phlanzsteig** f. Pflanzgarten (Schutzgitter, das einen Pflanzgarten umgibt) 1, 129, 18. 132, 18. 140, 37. 212, 16. 2, 235, 83. 273, 1. 2, 958, 28. 3, 92, 14. 4, 4, 27. 252, 27. — *steig* 2, 6, 38. 401, 29. (In derselben Bedeutung *pflanzweig* 1, 47, 35.) Vgl. *steige* Schmeller 2, 732.
- phleg** f. Pflegeramt 1, 330, 5.
- phlichtig sein** schuldig sein 1, 964, 13.
- pfuegüz** f. Achse des Pfluggestelles 3, 753, 33; -*ax* 3, 747, 26.
- pfuegriester** die Pflughörner, die zum Lenken des Pfluges dienen 1, 205, 23. 206, 25, *pfuegriester* 3, 446^b. 4, 326, 4. Vgl. *riester* Schmeller 2, 161.
- pfueghacken** zum Reinigen des Pfluges von der Erde 3, 2, 27.
- phluegod** pl. *alle phl.* Pflugarbeit 1, 1054 u. (Zur Bildung auf -*od* s. Wilmanns Deutsche Gram. 2^a § 261, 2.)
- phluegrüdl** Pflugrad 2, 219, 12.
- pfragner** Kleinhändler 1, 578, 19, s. *fragner* Schmeller 1, 812. *Lexer* 2, 262.
- pfriengen** bedrängen 1, 470, 30. 2, 838, 14. 3, 703, 24. *Lexer* 2, 1263.
- pfriem** m. Pfriem (als Waffe) 1, 553, 23, 728, 26.
- phrunt** f. Lohngebühr 1, 965, 28, ein *phrunt wein ader bier* im Wirtshaus verlangen 2, 243, 5. *phrient wein* 3, 437, 28, *phruent und speis* 4, 170, 24, Verköstigung 4, 229, 31.
- phruntlempär** Lämmer als Abgabe (*phruenten lempern*) 3, 825, 23.
- pfuntgell** Taxe für Käufe nach dem Gewichte 1, 699, 20.
- piderbt** Waffen tragen in *gevër und piderbt* in feindlicher Absicht und ohne f. A.? dann wäre dahinter *pider* zu suchen 2, 864, 16.
- piderfrau** ehrbare Frau 2, 693, 35. (*ehrlüche, piderbe fr.*)
- piderman** rechtschaffener Mann, Bezeichnung für die ortsangehörigen Bauern 1, 306, 14. 333, 43. 2, 967, 16. plur. *piderleute* 3, 735, 38. 751, 15, vgl. *der gut man* 1, 337, 18.
- pidnen?** 2, 491, 19.
- piechen** konj. *büken* zu *pachen* backen 1, 536, 28.
- biechel** wohl gleich *puchel* Fackel 2, 1020, 8.
- pierpaumb, pier-** Birnbaum 1, 159, 6. *biernmost* Birnenmost 3, 537, 4.
- piery** n. Weingebirg 1, 876, 34.
- piergloggen** 2, 1107, 15, -*glocken* 2, 450, 20, *piurglocken* 3, 84, 31. *büerglocken* 1, 595, 32. Bierglocke, sie wird geläutet zur *piergloggenzeit* Sperrstunde fürs Wirtshaus 1, 214, 9. 3, 260, 11.
- pierleutgeben** Bier schenken 1, 663, 34.
- piert** 3. sing. = gebührt 2, 472, 1.
- piert** pl. Holzbürden (als Holzmaß) 3, 846, 12. — Dim. *piertl* 2, 1112, 27.
- piess**, s. *press*.
- pießen** = büßen, bessern, die Buße entrichten 1, 192, 32.
- piet** n. Gebiet 1, 101, 9. 3, 28, 33, *pan und piet* 2, 624, 3, *in der piet* 4, 220, 11.
- pietpant** Gerichtsbank, -schränne 3, 692, 13. 699, 14.
- pieten** gebieten 1, 103, 21. 2, 13, 36. 4, 198, 6, *wo man ainen zu friden peut* (wann m. *ainem fride p.*) 2, 252, 25.
- pietmarch** f. Gebietsgrenze 1, 34, 40^a s. *pimert*.
- pietstain** Grenzstein 2, 647, 24.
- pifang** m. ein Wasserlauf soll *ain p. vom rain* sein, soll durch einen Erdücken, wie er zwischen Furchen sich bildet, getrennt sein 2, 254, 35, Grenze 3, 802, 16. Schmeller 1, 728.
- pigeründen** konj. praet. begehren würden 4, 284^a.
- bild- und steinene markseul** 4, 117 Anm.
- pilgramb** Pilger 2, 123, 29.
- pileichen**, nach *ainem p.* wie es billig, angemessen ist 2, 519, 26.
- pillen** f. Haue zum Glätten des Mühlsteins 1, 406, 12. Schmeller 1, 231. Vgl. *mülpil*.
- billich** angemessen 3, 228, 33. 559, 18, gerechtfertigt 2, 765, 19. 4, 122, 9; 11. — *pillichen* 4, 127, 8. — *billicheit* 4, 201, 38.
- pilt**, *ledige weibliche p.* ledige Weibsbilder 2, 589, 37. Vgl. *Lexer* 1, 273.
- pimere** f. Grenze, Umkreis 1, 34, 32, *pimmerkt* 1, 228, 4, *pimnerk* 7, *pimnerk* 1, 278, 10, *pidbmäch* 1, 832, 34, *pigm-, piverch, pinu-* u. a. *das pimnerkt* 1, 286, 24. Schmeller 1, 1644.
- binkel** Pack, Bündel 1, 594, 31, *pinkel* 3, 274, 9. Vgl. *pünken* Knollen bei Schmeller 1, 395. — *die binkljuden* Hausierer 4, 54, 11.

- pinter* Binder, Bötticher 1, 369, 14. 4, 381, 10.
- pintholz* Holz für die Binderei 2, 1000, 21. *pinhl* 2, 1002, 31 scheint dasselbe zu bedeuten.
- pirchling* ein Fisch 1, 774, 41.
- birgamenin* aus Pergament 2, 226, 6. Schmeller 1, 404.
- pirgrecht* Weinbergabgabe 3, 411, 37 = *pergrecht* 35.
- pirkloken* Bierglocke 1, 785, 24, s. *piebischoffsteuer* Abgabe der Gemeinde Ober-Wölbling an den Bischof von Salzburg 3, 389, 5.
- pül* n. kleiner Bottich 2, 119, 21, s. *putten*.
- pitmarch* 1, 28 Anm. = *pietmarch*, *pi-merk*.
- pitlich* Verbrecher = *pütlich* Körper (vgl. *hopel*) 1, 672, 18. S. *pottlich*.
- blaiten*, *plaiten* geleiten 1, 60, 16, 86, 34. 278, 20. s. *belaiten*.
- planke* f. Planke 4, 113, 34, Plankenzaun 1, 634, 7. — *plankengeld* das für die Überwachung der Zäune zusammengelegte Geld 1, 622, 20. 669, 15. 4, 112, 44. — *planckenmaister*, *rechnung* 4, 112, 28. Lexer 2, 277.
- plass* = bloß 1, 364, 35. 3, 656, 12.
- platz* Spielplatz 2, 37, 38, s. *truckenplatz*.
- platzregen* 4, 201, 24.
- plaubbesuech* = *pluemb*. Viehweide 2, 528, 7.
- plecken* entblößt sein, bloß sichtbar werden 4, 153, 32.
- plecker*, *plegger* plur. zu *ploch* Holzblock 1, 220, 23. 223, 14.
- bleiblich sein* am Platze bleiben 4, 12, 27. 177, 28.
- pleien* adj. aus Blei 1, 865, 4.
- plest* = 3. sing. blößt wer ain stecken *pl.* wer einen Zaunstecken ausreißt 1, 123, 36. *plast* 1, 234, 17.
- pleiten* f. Plätte, flaches Schiff 1, 787, 9. Schmeller 1, 463. *pleit* 4, 134, 31 für *plöchel* 1, 925, 19.
- pletern* Blätter pflücken 3, 615, 28.
- pletzn* (*pelzen*) *pl.* machen im Walde, meint wohl Blößen, Maisten aushacken 1, 707, 31.
- plewen*, *har pl.* Flachs bleuen 3, 621, 39.
- plick* Blick, zu *plick* der *gemein* so daß es die Gemeinde sehen kann 1, 922, 43, *plickh* eines ärzts Erzspur 3, 584, 12.
- blickwunden*, *plickw.* eine sichtbare, er-blickbare Wunde, eine Wunde im Antlitz 2, 895, 19. 4, 397, 20, im Gegensatz zu einer *fließenden* Wunde, an der man verbluten kann 2, 864, 7. 878, 6. 883, 30. 899, 18. Vgl. *ain schawwunden* *under den augen* 2, 28, 13. S. *lemwunden*, *schawwunden*.
- plintfüllung* Mauernische in den Ställen, in die das Licht hineingestellt wird 1, 793, 26. Vgl. Schmeller 1, 328.
- ploch* *plock* Holzblock, Sägeblock 1, 220, 30. 3, 11, 25, 2, 1065, 2, pl. *plecher*, *plecker*.
- plöchel* n. kleines Schiff 1, 925, 19 (Einbaum).
- plodigkeit*, *plöttigkeit* Mattigkeit 2, 682, 35. 738, 28.
- bluet*, über daß *bl.* richten, über Leben und Tod richten 1, 1, 2.
- blüeten* bluten 1, 1048, 40.
- plueterb* Leibeserbe 2, 1031, 8.
- bluetmasse* blutende Wunde 2, 385, 13. Vgl. *mäse* Wundmal Lexer 1, 2056.
- pluetrichter* Richter über Leben und Tod 1, 86, 7. 727, 3. 3, 683, 43.
- pluetrunn* ist, wer eine blutende Wunde hat (oft neben der *fließenden* Wunde genannt, an der man verbluten kann) 1, 22, 20, *-runn* 1, 25, 25, *-rienß* 2, 675, 5, *-rüestig* 1, 1048, 28, *-ristig* 1, 665, 10, *-rüstig* 3, 111, 41.
- pluetstain* 1, 139, 15. 142, 29. 143, 2, gemeint ist wohl *pietstain* Grenzstein; an entsprechenden Stellen ist der *marshstain* genannt, z. B. 1, 132, 6. 270, 15, *die weegschait* 1, 244, 20, *das marich* 3, 574, 23, *das Falltor* 2, 865, 33. Doch vgl. 1, 194.⁶ 4, 488.
- blumensuech* f. Viehweide 1, 497, 27. 3, 177, 2, *die bl. das ist das waidrecht* 2, 552, 27, *blumensuech* 3, 853, 25. Schmeller 2, 216.
- plunder* geplünderte Sachen 2, 965, 24.
- poch* Grobheit, anmaßendes Auftreten, *poch* und *hochmuet* 2, 505, 44. 660, 28, *pochen* anmaßende Reden führen, sich auflehnen 1, 157, 25. 256, 13, s. *puch*. Lexer 1, 320.
- pöck*, *pöck* Bäcker 1, 211, 6.
- pockenstain* 3, 811, 7, s. *pachstain*.
- boden* = *boten* 1, 506, 11, s. *bote* Knecht.
- boden* Abteilung des Bades (für Männer, für Frauen) 2, 232, 13.
- poden* Weinfuß 1, 900, 35. 3, 345, 17. 3, 609, 8, unklar ist 3, 52, 25. Schmeller 1, 211.
- poding*, s. *poting*.
- bödle* beide 1, 58, 13.
- poen* f. Strafe.
- poenmarkt* Markt mit Gerichtsbarkeit 3, 563, 13, vgl. *panmarkt*.
- pöerhaft* fruchtbar 1, 411, 43. Lexer 1. 490 *berhaft*.

pöf n. das untere Volk, Pöbel 2, 52, 37, *das los böfel* 2, 230, 43.
böffelmarkt der Markt mit wohlfeiler, geringer Ware 2, 606, 8. Vgl. Schmeller 1, 384.
pogen, pl. **pögen** Bogen (Gerste mit Schlinge) zum Wild- und Vogelfang 1, 113, 20. 193, 15. 2, 255¹⁹. *flugbögen* 1, 672, 19, *köderbogen* 20. — *pogenjait* -jagd 4, 16, 18.
pogen Bogen im Weinberg: Rebenschößlinge 1, 670, 1. 905, 14. 2, 174, 29. 4, 108, 25. 114, 10. pl. *die pogner* 1, 155, 41. 164, 9, *pogen anziehen* 4, 200, 16. 349, 13.
pogstain 4, 420, 33, s. *pachstain*.
poind Beunde 3, 851, 6, **point** 3, 179, 7, pl. *pointen* 3, 536, 13, s. *peunt*.
poldern poltern, Lärm, Unfrieden machen 1, 148, 27. 2, 153, 2.
polderer Lärmmacher 3, 127, 23.
pollabizen ein Kartenspiel 2, 1107, 13. Schmeller 1, 232.
pollen n. eine Brotart, geringer als *semel* 3, 828, 16, *polen* 1, 2, 35, adj. *pollens* 1, 629, 14. 645, 29, *polleins* 2, 1034, 17. Schmeller 1, 386.
polster m. Balkengerüst zur Leitung des Mühlbaches 1, 689, 42. 2, 917, 35. 4, 102, 22. 187, 11.
polz m. Bolzen 1, 133, 10.
polzlat f. für *pölzlat* Stätte, an der Pelzbäume sind? 2, 982, 4. Vgl. *pelz-garten*.
pölte paumb = *gebölte*, gepelzte Bäume 3, 753, 6; 7.
pohn Bann 1, 2, 4.
ponloß = bodenlos 2, 891, 22.
ponwein = Bannwein, außer dem keiner ausgeschenkt werden darf 1, 814, 10. Lexer 1, 125.
porg m. Bürge 2, 47, 27, pl. *porgen* 1, 122. 4. 3, 745, 18.
pörger Borger, Gläubiger 3, 773, 6.
poringen = borgen 1, 549, 26.
porgschaft Bürgschaft, Sicherstellung 3, 745, 16.
borgsteiner plur. = *pachstain* 2, 466, 41.
poß = böse, *so der grunt poß ist* wenn der Grund für den Brückenpfeiler schlecht ist 1, 104, 1, *pöss fleisch* verdorbenes Fleisch 1, 236, 30 *böß* Unrat 2, 682, 8. *ain bösses stuck begeh* ein schweres Verbrechen begehn 4, 296, 21. *weder das pöat oder das besat* weder das beste noch das schlechteste 4, 304, 15.
poßporten Paßschein 2, 1117, 6. Schmeller 1, 409,
pöerman, s. *passman*.

post f. Botschaft, gerichtliche Verständigung 1, 1043, 23.
poststeig Weg für den berittenen Postboten 3, 477, 11.
pot, **poll** n. Gebot, gerichtliches Verbot 1, 821, 42. 2, 971, 1 = *verboth* 974, 47, *aus dem p. faren* gegen eine gerichtliche Beschlagnahme handeln 3, 298, 2. 665, 22. — *potwandel* 4, 421, 1.
bote m. Knecht 1, 339, 31, Hüttnecht 2, 213, 6; 11, 529, 2. 3, 8, 16, pl. *di potten* Diensthofen 1, 549, 46.
potich m. Rumpf, Körper 1, 466, 33. 4, 416, 21. 419, 28, *potlich* 2, 483, 19. 3, 5, 22, *pötich* 2, 832, 17. 836, 23 f. Schmeller 1, 809 f. S. *pütlich*.
poting f. Bottich für die Maische 1, 745, 3 f. *pitting* 2, 337, 26. *poding* f. 3, 607, 28, *podung* 4, 33, 19. Schmeller 1, 309.
potschaft Auftrag, *in des richters p.* Amtshandlung 3, 327, 4.
potzn pl. Knospen am Rebstock 2, 176, 2. 4, 329, 16; 20. Schmeller 1, 316.
prach f. das Feld liegt in *der prach*, es ist umgepflügt, aber noch nicht angesät 2, 426, 26. — *prachveld* 31. 1, 267, 28. — *pragacker* 4, 73, 16.
praden, *in der pr.* Vieh hüten 2, 470, 3, Flurbezeichnung = *praiten*?
praiten f. Flurbezeichnung 2, 527, 9. 647, 17. 679, 15, 4, 57. 35. *preiten* 3, 395, 7. Dim. *praitl* 3, 395, 6. Vgl. *breite* Acker, Lexer 1, 347. Schmeller 1, 370.
praiten, *mist pr.* Mist auf dem Felde auseinanderbreiten 1, 234, 14.
pramben plur. Dornstauden 2, 1002, 17. Lexer 1, 340.
pranger Pranger 1, 378, 3, *prangner* 3, 50, 8.
prangerisch schlecht, für den äußeren Schein berechnet, einen Weinberg *unerbar und pr.* arbeiten 2, 31, 44, *unerbar und prüngerisch* 2, 358, 22. Vgl. *pränkisch* Schmeller 1, 470.
prangerstain Frauen tragen ihn als Strafe 3, 632, 23, s. *pachstain*.
prank m. Franke, Bärenlatze 1, 44, 6, *branken* f. 1, 338, 47. 358, 19. 3, 299 Anm. Egger S. 906.
pranstall, s. *prantstall*.
prant m. Feuersbrunst 1, 694, 15, eingebrennte Marke auf einem Fasse 1, 389, 6. (3, 37, 23 verderbt, vgl. *pränte* *mass* 3, 48, 8).
prantpesem einen Brandbesen an ein Haus hängen als Drohung, daß man das Haus anzündet 2, 799, 2, *prantpeßn* 2, 805, 13.

pranthacken Holz schlagen, um es an Ort und Stelle zu verbrennen, also roden? 1, 346, 18.

prantstatt Brandstätte, abgebranntes Anwesen 1, 667, 25. 4, 391, 15; 7, **pranstatt** 3, 550, 14.

prantzachen Marke für das Geschmeide 3, 801, 1.

prat = Brot 1, 464, 29. — **pratpfinztag** Donnerstag, an dem Brot verkauft wird 2, 1032². — **pratsitzer** Brotverkäufer 1, 551, 8, s. **brodtizer**. — **pratwagen** Brotwagen 2, 1032².

bräu n. Gebräu, das einmalige Brauen 2, 242, 40, **brew** 2, 236, 17. Schmeller 1, 836.

prauchen gebrauchen, benützen 1, 445, 40. 514, 24.

brautvolk Hochzeitsgäste 2, 816, 12.

prechel f. eine Art Pranger 1, 424, 40. 2, 74, 12. 3, 468, 37. Vgl. Schmeller 1, 339.

precheln Flachs brechen, 3, 638, 4. 4, 177, 41, **prechlen** 2, 857, 21.

prechen n. Gebrechen 1, 589, 32. 2, 347, 31. 3, 617, 13.

prechen brechen, *die heuser an dem perg haben und an den perg geprochen* die Teile des Weinbergs zu Gartenland eingerichtet haben 3, 525, 25 = *zu gürteln zugerichtet* 3, 530, 36.

brechig gebrechlich 2, 1017, 23.

prehafen? 4, 223, 38 wohl verderbt.

preidlepill Hochzeitsfeier 3, 820, 19¹¹, s. **breutepill**.

preim Hirsefrucht 1, 514, 5. 2, 628, 34. 678, 9. 1011, 41. Schmeller 1, 353.

preiß, **preis** m. Verschnürung des Gewandes (vgl. **bris brise** Lexer 1, 354), im Sinne: eine Wunde *vor dem preiß* an den Händen 1, 413, 12. 729, 20. 749, 21. 2, 28, 13. 3, 3, 35, *hinder dem preiß* an einer von der Kleidung bedeckten Körperstelle 1, 749, 20. 2, 28, 12; Waffen tragen *versteckt under dem preiß* im Gewande 1, 729, 40. 799, 40.

preiten 3, 395, 7, s. **praiten**.

preiner Brandstifter 1, 32, 10. 866, 19.

prent pl. Feuerbrände, als Drohung an das Haus gehängt 1, 383, 3, vgl. **prantpesem**.

press f. Weinpresse 1, 531, 10, 3, 402, 24. **pressen** kelttern 2, 1091, 5. 4, 105, 23. — **presser** der diese Arbeit tut 2, 1042, 13. 1053, 43 ff. 3, 402, 26.

preßfert in dem **pach** 3, 41, 2 Preßerde? (zum Schweren des Hanfes, vgl. **mur**).

presten mangeln 2, 527, 18, subst. Gebrechen 3, 626, 27. 4, 355, 11. 419, 45.

preütig Predigt 3, 126, 32.

prett, **prettpill** Brettspiel 4, 235, 5. 255, 40. 3, 50, 11.

breüchlich gebrüchlich 3, 568, 1.

breutepill Hochzeitsfeier 3, 792¹.

brief Erlaubnisschein 3, 1, 5, **priest** 1, 926, 13.

prigl Holzprügel 3, 380, 22.

prindlein Brunnlein 1, 266, 30, s. **prundl**.

prinnen brennen 1, 11, 20.

brob f. Probe 1, 514, 14.

brobst m. Probst (von Klosterneuburg) 1, 964, 8.

preckl, **precklach**, **precklich** Abfälle, Brotsamen (von Käse, wird billiger abgegeben) 1, 824, 46. 734, 28. 804, 21.

brod n. Brot, Nahrung 1, 411, 20. 592, 31, **brodt** 4, 196, 27, *bei seinem brodt* von ihm verköstigt 3, 818, 15. — **brodkauf** Brothandel 1, 578, 16. — **prodmmesser** Taschenmesser (mit einer Scheide) 1, 343, 39. — *die brodtizern* wohl -sitzerinnen Brotverkäuferinnen auf dem Markte 2, 764, 42 (doch **pratsitzer** 1, 551, 8). — **prodtsindl** Brotmesser 1, 935, 24, s. **sindl**. — **brodwöger** der das Brotgewicht zu prüfen hat 3, 534, 37, **brodwöger** 2, 120, 2. — **brodzeit** Zettel, auf dem das Brotgewicht angegeben ist 3, 534, 41. — **protzülln** Brotschiff zur Brotlieferung 1, 967, 22, s. **zülln**.

profant f. Lebensmittel 4, 422, 34; 37. — **proviantierung** 4, 423, 16.

brospaspen frische Espentriebe als Wildfutter 2, 297, 41, vgl. **broz** Knospe Lexer 1, 361.

brätzenbücht n. Brezelbacken (in der Fastenzeit) 2, 764, 35.

pruch m. Wassergraben 3, 164, 17, plur. **prüch** 13. 2, 321, 12.

pruckel, **prugklün** Brücklein 1, 243, 12. 294, 32.

prucken, **prücken** Brücken bauen 3, 283, 2. 836, 31.

prudt Fischbrut 3, 335, 27, **bruet** 1, 342, 16, *das klain pruet* 2, 228, 24.

bruech Bruch, *ob ire gemerk gewunnen ainem br.* wenn die Grenzen strittig wurden 4, 253, 27. 258, 25.

brüeling junges Schwein 1, 113, 12. Lexer Kärnt. Wb. S. 44.

brüglen plur. kleine Prügel (sie werden den Hunden an den Hals gehängt, daß sie nicht frei herumlaufen können) 4, 53, 28.

prunpaur m. Bauer, der bei seinem Hause einen öffentlichen Brunnen hat 2, 471, 26.

prundl n. Brunnlein 1, 322, 17, s. *prindlein*.
brüne plur. Brunnen 3, 538, 43.
prünausmüssen, zu den *pr.* soll man keinen Unrat schütten 1, 422, 24 = *prunenauslassen*?
prungraben m. Graben für das Brunnenwasser 1, 286, 43 -*grüeb* pl. 2, 300, 23, *prüngrueb* 4, 205, 24, vgl. 219, 13.
prunhengst m. Wagebalken eines Ziehbrunnens 2, 877, 7. 882, 19. 901, 13, *prunhängst* 1, 704, 20, *pernhengst* 1, 698, 11. Schmeller 1, 1132.
prunrunsen f. Brunnenleitung, -gerinne 3, 366, 11. *prunweg* Weg zum Brunnen 3, 866, 3.
prunst f. Feuersbrunst 1, 383, 1.
prust Bruststück (Vorderteil) des Schlachtfleisches 2, 756, 37.
prustbüchs f. wohl verderbt (*armprust*, *püchsen*? 4, 107, 39.
pschaurecht Gebühr für die amtliche Beschau 3, 697, 13, s. *beschau*.
psichten besichtigen 1, 141, 43.
psorgen besorgen, nachschauen 1, 141, 43.
puch Grobheit 2, 400, 32. — *puchen* trotzdem, sich auflehnen 2, 460, 9, s. *poch*.
puchel von *kerzen gemacht* Fackel 3, 622, 1 (s. *diehel*), vgl. Schmeller 1, 196.
puchen Buche, *ain koler soll wirken ain p.* ein Köhler soll eine Buche verarbeiten 1, 708, 30.
büchen = *büken*, konj. praet. zu *pachen* 3, 811, 4. *püechen* 3, 38, 3
puchholz Kienholz zu Fackeln 1, 956, 19^a, s. *puchel*.
püiderman = Biedermann 2, 673, 16.
pueben pl. lose Burschen, *hueren und p.* 3, 453, 5. 3, 653, 21. (Vgl. *knabe* Sohn 3, 452, 40.)
puechein- aus Buchenholz 1, 927, 6, *puechens holz* = *purchens h.* Birkenholz 3, 728, 27, vgl. 3, 738, 32.
puechenstauten Buchenstaude 2, 730, 8.
puechhallerei ein Amt der Regierung 2, 937¹.
puechsteck Buchenast 3, 846, 22.
puechwald Buchenwald 1, 18, 9.
puegen, von *puegen ze puegen* 2, 460, 40. 482, 39, *über das drü puegen* 2, 481, 38 steht im Sinne von Besitzgrenze: von einem Gut bis zum andern, von jedem einzelnen Gut, vgl. *als oft über ain rain* 3, 170, 29, von *rain zu rain* 2, 460, 17, von *ainem rain zu dem andern* . . . *über ainen rain* 2, 174,

21 f. 2, 189, 29. 334, 24. 346, 40. 429, 34 (*rain* Besitzgrenze 2, 176, 4); *nach jedem druschubl Türstock* 2, 129, 36. Wohl für *puegen* zu mhd. *biuge* Krümmung.
püelen huren 3, 46, 19, *lueln* 3, 5, 25.
puerdet = gebührt 2, 181, 10.
püerglocken, s. *pier*.
puert f. Gebühr, Strafe 2, 431, 46.
püeril n. 2, 516, 6, s. *purdl*.
puesen m. Bündel (in ein Tuch gewunden) 3, 274, 8, *püßen* 1, 578, 40, *büssen* 1, 594, 29.
puß f. Buße, Entschädigung 1, 185, 8. — *büßen* bessern, Ersatz leisten 2, 770, 36, *seinen frommen büßen* zu seinem Nutzen handeln 1, 70, 31. — *bueßfüllig* straffällig 1, 311, 32, *puesfältig* 1, 177, 23. — *puesethallich* (*handlung*) worauf Strafe gesetzt ist 3, 673, 19. — *büßung* Ersatz 2, 771, 26. — *pueswertig* (*-wertig*) straffällig, strafwürdig 2, 918, 33.
bueßcreuz Pranger 4, 138, 11.
pügmärk pl. = *pimerk* 1, 25, 33.
pügsen f. Büchse, Kasse 1, 21, 17.
pühel m. Bühel 1, 369, 8.
pukcheins fleisch Bockfleisch 3, 445, 38. Lexer 1, 377 *büctin*,
pül, s. *pulln*.
puügen f. Ledersack, *sack oder p.* 2, 755, 2. Schmeller 1, 237.
pulln, mit *ainem pulln* werfen 1, 543, 34, 4. 215, 4, gemeint ist *pillen* Mühlesteinhaue, mit *ainen pül* 4, 300, 11.
punt konj. bände 1, 308, 6.
punt m. Anordnung, Festsetzung eines allfälligen Strafgeldes. Der Wirt soll den streitenden Gästen *ainen fridt pieten* und *ainen punt setzen* 1, 122, 32. *pünt* 4, 232, 16. pl. *pümi* 1, 640, 19. 3, 621, 7. 828, 15, Schönbach S. 633. Schmeller 1, 395. Lexer 2, 307.
pünt f. Getränkmaß 2, 1080 u. Lexer 2, 274 *pinle*.
püntfüllig, wer gegen den *punt* handelt 2, 1037, 16.
pupill m. plur. *pupillen* Waisen, die unter Vormundschaft stehenden Kinder 4, 142, 17; 7 = *waip* 21. 1, 395, 24. 520, 15. 2, 61, 25. 267, 2.
pur adv. rein, ausschließlich 1, 28 Anm.
bürchen = *würchen* wirken 3, 218, 8.
pürchen Birke 3, 396, 1.
purd f. Bürde, Traglast an Gras, Holz 1, 141, 2, von *ainer purden* 1, 285, 23, *puerd* 4, 165, 3, *purt* 1, 279, 39, *burt* 1, 225, 17. dim. *hürtl* n. 2, 297, 32, *pürtl* 3, 380, 22.

purdl n. Geschlechtsteile der Kuh 3, 307, 2, *püerl* 2, 516, 6. 4, 345, 42, *pürl* 43.
purdler Holzklauber 3, 47, 2.
purdweis, *burtweiß* bürdenweise (eine Holzbürde nach der andern) 1. 112, 3. 640, 2.
puret = gebührt 1, 1027, 28.
bürg n. = Gebirge, Weinberg 1, 392, 37 = *weingebürg* 34, *purg* 2, 584, 19.
pürg 1, 939, 13. — *pürgplanken* Umzäunung des Weinbergs 4, 112, 9.
pürg m. Bürge 1, 564, 40. — *pürgel m.* Bürge 2, 517, 14¹, *burgl* 1, 1041, 4, *purgl* 3, 414, 17. 776, 19 = *porg* 23. *pürgl* 3, 597, 31, *Lexer* 1, 395.
purgen einen Mörder beklagn und berechnen und in die acht purgen bei Gericht die Anklage verbürgen 1, 86, 19.
purgen nemen im Sinne von: Bürgschaft abverlangen 3, 778, 34, s. *bürge* f. Bürgschaft bei *Lexer* 1, 395.
burgerait m. Bürgerleid 3, 257, 31.
purgeramt Gemeindeamt (das jeder übernehmen muß) 2, 198, 19.
bürgerlade f. Lade mit den Gemeindefchriften 3, 546, 3.
burgersait Gemeindefeide 3, 741, 15.
purgfrid purkfrid m. das Gemeindegebiet in rechtlicher Beziehung. *unser pürkchfrid* 2, 866, 22, *purkfrid* oder *eigen* 4, 394, 9, das *purkfrid* 1, 196, 14. *der mürkt zu Sierndorff mit gueten burkfriden und rechten* 2, 462, 17. Sachregister.
purggraf Gerichtsherr 1, 101, 12. 2, 381, 14. Sachreg.
purkholl Untertan der Herrschaft 1, 79, 6.
burkholz Gemeindefeld 3, 327, 43.
pürgknecht Tagelöhner, Arbeiter (der in einer Gemeinde sich ständig aufhält), *underthonn wie auch pürgknecht* oder *inleit* 1, 426, 46, *hauer* oder *bürgknecht* 1, 622, 41, *innwohner* und *p.* 2, 122, 34. 3, 15, 12. 70, 19. 267, 26. 269, 5.
burgrecht, *purkrecht* Besitz, Grund, über den der Inhaber zwar verfügen kann, der durch Erbschaft oder Kauf erworben wird, aber an die Gerichtsobrigkeit Abgaben entrichtet und von dieser unter Umständen eingezogen werden kann. — *p.* heißt auch der gesamte Besitz einer Gemeinde (s. *purkfrid*) und die dafür zu leistende Abgabe. 3, 567, 7. 403, 10. 407, 36, Sachreg. 1, 1070, 2, 1128. 3, 864. Bürgerrecht 2, 729, 5. — *purkrechtaker* 3, 76, 28. — *purkrechtgehülz*,

-holz 3, 396, 17. 397, 5. *-grund* 3, 839, 45. — *freie purkrechtstuck* 3, 402, 37. — *purkrechtweingarten* 2, 558, 29.
purkstain = *pagstain* 4, 334, 29.
purkstall Platz, an dem eine Burg steht oder stand, *auf den allen purkstall* dat. 1, 568, 10, *purkstahl* 1, 177, 15.
purgirn sich sich rechtfertigen 3, 390⁴, 1 5, 559, 40.
purseh Bursche, junger Mensch, *der ledigen purseh beiderlei geschlechts* 1, 623, 1.
bürst f. Pürschgang 2, 1003, 30. 1004, 2.
pürth Holzbürde 4, 34, 10.
bürtl n. Holzbündel 2, 297, 32. *pürtl* 3, 380, 22.
püschl n. Büschel, als Marktzeichen dienend 2, 754, 19.
pütel Gerichtsdienner 2, 110, 36.
putreich (:körper) Rumpf 3, 275, 5 s. *potich*.
putten f. Butte 2, 1032, 32.
pütz = *piz* bis 2, 194, 15. *Lexer* 1, 288 *bitz*, *bitze*.
pützen f. Büchse, Kasse 4, 353, 24.

d, t.

tachengruob f. Tongrube, Lehmgrube 2, 735, 25. Vgl. *Schmeller* 1, 597.
tacht m. Docht 3, 536, 30.
dachtroffen, *tach-*, *tag-*, *-dropf*, *-trafn*, *-trauf* Dachtraufe als Grenze des häuslichen Bereiches m. 1, 133, 26. f. 1, 182, 1. 15, 22. 300, 5. 244, 31. 2, 790, 43. 3, 550, 23. Vgl. *verrer als sein dachtrophen vielen* weiter als seine Dachtraufe viele 1, 736, 39.
dacz vor Ortsbestimmungen: zu, da zu 3, 657, 15, *dacz im da bei ihm* 2, 1027, 33. *Schmeller* 1, 476.
ladgericht n. Gericht über todwürdige Verbrechen 4, 294, 12.
lading, *lüding* = *taiding*.
ladhaftigs viech krankes Vieh 2, 132, 25; Zeile 20 = totes Vieh (Aas) (wenn *tadelhaftigs* nicht etwa selbständig steht: ungehörig, unappetitlich).
tadnhaupt = *totenhaut*, Sterbehaupt 3, 695, 23, s. *tot*.
thüen = *tun* 3, 587, 33.
dafan davon 1, 263, 23.
tafel Wirtshauschild 4, 422, 19.
lüfeln, s. *taufel*.
tafern f. Schenke 1, 215, 36. 3, 651, 4 (439, 14) = *schenkhaus* 3, 650, 20. *Schmeller* 1, 587.
taffel f. Tragbrett, Tasse? 4, 158, 9.
tag haben Frist zur Erledigung einer Rechtssache haben 2, 888, 8.

- tügen* herbeiholen, herladen 2, 787, 5. *Lexer* 2, 1392.
- tügvieh* Jungvieh, das noch saugt 2, 607, 33, s. *lhükalb*.
- daghorn*, *taghorn* das Horn, das zu Tagesbeginn geblasen wird 2, 736, 13; 15. S. *nachthorn*.
- taghuel* f. Beaufsichtigung des Weinbergs bei Tage 3, 605, 33.
- tügl* Lehm 1, 584, 8. Vgl. *Schmeller* 1, 596 *Tegl. deyel* 1, 683, 41.
- tagwerk* n. 2 *tagwerik wißmal* 4, 320, 12, *Ackermaß* 1, 187, 38. 207, 45, *Tagesarbeit* als *Frohndienst* 1, 371, 26, *Tagwerch arbeiten* als *Taglöhner* dienen 1, 616, 26. 3, 746, 25. *Tagwerch*: *werch* *Taglöhnerarbeit* 3, 817, 40, *tagwercher* *Taglöhner* 1, 516, 13. *DWb* 11, 89 f.
- dahin* relativ: *wohin* 3, 23, 12.
- taiding* n. gerichtliche Tagung, auf der die allgemeinen Angelegenheiten der Gemeinde verhandelt werden. — *taidingen* diese Tagung abhalten 2, 863, 38. *di leut aus dem haus taiding* abdingen 1, 733, 36. 627, 43, *taidinger* 44. — *taidinghann*, *-henn*, *-hüenr* Hahn, Henne, Huhn, bei der Tagung als *Zins* zu geben, *taidingphening* 2, 1038, 2 ff. — *tüdingsteit* Leute, die eine Sache unter sich austragen, *verthüdingen* 2, 627, 37 f.
- daig*, *taig* 'da-ig' *der daig* der da, *dieser* 1, 234, 38. 3, 5, 6. 23, 15; 17. 4, 127, 21, s. *dasig*.
- thail* Waldteil 2, 454, 29. *umb gelt oder tail visch* die Fischerei überlassen, gegen *Pachtgeld* oder *Abgabe* eines Teiles der gefangenen Fische 3, 168, 14.
- tailvarer*, *-fuert* die unter dem *maister* stehenden *Schiffer* 1, 928, 13 f. — *tailhaftigs* *gut* scheint die *Schiffsladung* zu sein, welche die *tailvarer* für das große Schiff bringen 1, 968, 6. — *tailmessig* *berechtigt* als *tailvarer* 1, 971, 42.
- thailweingarten* 2, 976, 8 (*DWb* 11, 364).
- thain* tun 1, 16, 25.
- thükalb*, *dükalb* *Saugkalb* 2, 104, 39. 4, 304, 19. *Höfer* 1, 140, 147. *Schmeller* 1, 477 f. *deykalb* *Österr. Weist.* VI, 118, 38. S. *tügvieh*.
- thall*, *zu thall* *abwärts* 'zu Tal' 1, 973, 18.
- däller* *Teller* 4, 139, 12.
- tam*, *tamm* m. *Damm* 2, 749, 5. 1063, 14. 1064, 20.
- tangl* mit dem *t.* einem *Bienenschwarm* nachgehen, um ihn einzufangen 3, 865, 10. Vgl. dazu *Tomaschak* S. 240.
- dank*, *ohne dank*, *an dank* zufällig, ohne daß man es will 4, 180, 27. 2, 470, 9, *ohne danks* 2, 465, 13. *DWb* 2, 728.
- lantleuk* *Gaukler* 2, 341, 1. *lantman* *Lexer* 2, 1402.
- tanzgarten* *Tanzplatz* im *Freien* 1, 281, 14.
- dar* *dahin* 2, 869, 22, *dar durch* *da* *hindurch* 4, 5⁹.
- dar*, *tür* 3. *sing.* *darf* 1, 447, 22. 557, 2. *Lexer* 2, 586 *turren*. Vgl. *Schmeller* 1, 620.
- dar* = *Tor*, *Gitter* 4, 5⁹.
- tar* = *Tor*, *Narr* 3, 215, 26.
- darab* *förtigen* einen *Übeltäter* aus der *Freiung* *abschieben* 1, 299, 27.
- darauf gehn* *Jagd* *machen* 1, 30, 4; 12.
- darf*, *er darf nichts geben* *er braucht nichts* *zu geben* 1, 182, 27. *Schmeller* 1, 538. *DWb* 2, 1725.
- darf* m. *Bedarf* 4, 193, 22.
- darf* = *Dorf* 1, 546, 38. 4, 193, 19.
- darfan* *davon* 1, 259, 15.
- darvoaren* *dahinfahren* 1, 926, 30.
- darffridl* *Dorfzaun* 3, 5, 41.
- darffmenig* *Einwohner* des *Dorfes* 'Dorfmenge' 1, 90, 1.
- darfuer sein* m. *akk.* *dafür* *schuldig sein* 1, 285, 32.
- dargehen* *dahingehen* 1, 343, 28.
- tarhelm*, *tharhelm* m. *Torhelm*, *Aufsatzstück* auf dem *Hoftor* 4, 248, 12. (: *thorhalben*) 1, 267, 32. *dorhelm* 1, 265, 7. Vgl. *übertür*.
- darüber*, *etwas d. thuen* ein *Gebot* *übertreten* 4, 44, 9.
- darlegen* *Beitrag*, *Kosten* 2, 10, 26. 44, 19. 395, 46. *Lexer* 1, 411.
- darlegen* *beisteuern* 2, 484, 3; b. 3, 366, 30.
- darleihen* *herleihen* 1, 938, 30, *darleichen* *Vorstrecken* 4, 351, 5.
- darleiher* m. *wer* *Darlehen* *gibt* 2, 54, 48.
- darn* = *Dorn* 1, 527, 14. 4, 193, 21.
- darntgegen* *dem entgegen*, *dagegen* 1, 747, 20.
- darschicken* *hinschicken* 3, 766, 14.
- tarsellen* = *Torsäule* 1, 161, 23.
- darüber begriffen werden* *darauf* *ertappt werden* 4, 268, 26, *d. kommen* *auf etwas stoßen*, *etwas finden* 4, 202, 32.
- darsueziehen* *mit Erde* *anschnütten* 1, 855, 4.
- dasig*, *der dasig*, *der dassig* *der da*, *derjenige*, *dieser* 1, 41, 21. 51, 19. 53, 29. 90, 32. 91, 21; 38. 92, 15. 146, 7. 200, 41. 305, 33. 669, 29. 3, 727¹¹. 35, 9. 4, 11, 43. 12, 36. 411, 6. *Lexer* 1, 412. S. *daig*.

Wähzeit Zeit des Taidings 3, 568, 46.
Wähzeit wohl Betätigung, Tätigkeit 3, 801, 44.

Wäh m. Abgabe (vom Wein, Weinsteuern) 1, 117 Anm. 4, 71, 13. 423, 36. — *Wähbstant* Pacht der Weinsteuern durch die Gemeinde 1, 500, 17. — *Wähler* der die Weinsteuern einhebt 4, 87, 8. — *Wähfrei* 4, 87, 7. Lexer 2, 1412.

Wähsumper Wähenschlag 2, 318, 4. Vgl. *sumber* Geflecht Lexer 2, 1295. Schmeller 2, 283.

Wähpel m. größeres Fischernetz an einem Stiele 2, 615, 25. *den vischer* oder *Wähpel* 3, 30, 16. — *Wähper* 1, 356, 3. *vischen mit Wähpern und mit vischpern* 4, 373, 12. — *Wähper* Fischer mit dem *t.* 1, 972, 26. — *Wähplwöhr* Stauwehr zum Fischen mit dem *t.* 2, 297, 41. Heute 'Daubel'. — Schmeller 1, 261, 581 = *Wäh-ber*. DWb 11, 181. 207. [Jul. Wallner, Beiträge zur Geschichte des Fischereiwesens in der Steiermark, Graz und Wien 1912, 1, 120 Anm. 3. Winter.]

Wähf, *Wähfen* aus einem Block gespaltene lange Holzstücke 1, 331, 35. 1, 359, 2, *Wähfeln*, *Wähfeln* plur. 1, 781, 3; 9. — *Wähfenholz* 1, 44, 14. Vgl. Schmeller 1, 491. In Westtirol *tuppe* f. in der gleichen Bedeutung.

Wähgam geeignet 3, 18, 42.

Wähgt = *däuchte* 3, 567, 40.

Wähmellen f. Elleumaß vom Daumen bis zum Ellenbogen gemessen 1, 380, 40, *Wähmbeln* 1, 133, 7, *Wähmbellen* 1, 489, 10, *Wähmbeln* 4, 21, 18, mit einem *Wähmbeln* 1, 17, 6. Lexer 1, 475. Schmeller 1, 507. Vgl. aber: *Stecken die länger dann einer Wähmbellen oder spannen lang sein* 4, 115, 2 und dazu 4, 15, 8.

Wähst: *Wähst* draußen 2, 202, 17.

Wähzeln Dachsraben? vorher ist vom Ausgraben junger Füchse die Rede 3, 820 u.

Wähzumal für diesen Zeitpunkt 2, 564, 21.

Wähchant m. Dechant 2, 984, 10. 3, 415, 27. *Wähchtgerten* plur. Gerten zum Zudecken? 1, 100, 1 = *Wähkwiden* 1, 234, 4.

Wähgel Lehm 1, 683, 41, s. *Wähgel*.

Wähgen kleine Stechwaffe, Dolch 1, 553, 23, *Wähglitz*: *Wähgen*, *Wähglein* 1, 191, 30, s. *Wähglitz*.

Wähgl Tiegel (Geschirr in der Schenke) 1, 12, 8. 2, 258, 42. 4, 329, 41. 340, 12.

Wähcht = *däucht* dünkt 1, 444, 41.

Wähcht m. Teich 1, 377, 26. 2, 749, 5. 3, 179, 31. 4, 268, 29, *Wähchtueter* Aufseher über die Teiche 30. Schmeller 1, 582.

Wähchtlich tauglich 3, 698, 3 = *Wähchtlich* 3, 699, 24.

Wähchtlich tauglich 2, 222, 38, s. *Wähchtlich*. *Wähchtwagen*, *Wähchtelwagen* Wagen mit einer für zwei Zugtiere gerichteten Deichsel 2, 734, 35. 4, 250, 5.

Wähchten 2, 388, 7 = Dach decken, vgl. 3, 171, 7.

Wähchten dämpfen, unterdrücken 1, 11, 25.

Wähcht dennoch 1, 451, 42, *Wähchtmacher* 1, 161, 15, *Wähcht* 3, 377, 27, *Wähcht* 1, 280, 30, *Wähcht* 1, 261, 37. 451, 21. Vgl. Schmeller 1, 513, 1715.

Wähchtpassen, *Wähchtpäß* Festessen 3, 820, 19¹¹. Der Ten'lhos Hüfer 3, 224.

Wähchtler Kleiderhändler 2, 1033². DWb 11, 107.

Wähcht konj. zu *Wähchten* 'dehnen', zerren 2, 697, 15.

Wähcht, *Wähcht*, *Wähcht* link 1, 364, 20. 2, 646, 12. 3, 634, 4. 4, 392, 10. Lexer 2, 1422.

Wähcht dann 2, 690, 28.

Wähcht m. Tenne 1, 41, 17. 1, 52, 17. 4, 231, 9. *Wähcht* 1, 71, 42.

Wähcht f. Holz für eine Tenne? 3, 678, 32. Vgl. Lexer 2, 1424.

Wähchten adj. Tannen (-holz) 1, 707, 28,

Wähchtenholz 2, 912, 19 Lexer 2, 1425.

Wähchtenstütt pl. 'Tennstätten', Vogeltennen 2, 909 Anm.

Wähcht Dieb 1, 352, 17.

Wähcht der rel. der da 1, 295, 14.

Wähcht- als Praefix, hochdeutsch = er, zer. Vgl. Nagl, Roanad S. 283 u.

Wähchtfaulet verfault, morsch 2, 212, 12.

Wähchtfer Dörfer 2, 43, 9.

Wähchtferuen niederfahren (das Vieh überfahren) 1, 381, 14.

Wähchtgelt ergeht, abgeht 3, 3, 7, *als oft ain rain Wähcht geht* so oft ein Grenzstrich verschwindet 1. 264, 5.

Wähchtgezen vergüten 2, 289, 33. Lexer 1, 630 *ergelten*.

Wähchtkennen zu erkennen 2, 193, 33.

Wähchtlaucht erlaubt 3, 1, 10. *Wähchtlaumes* Erlaubnis 2, 776, 22 = *Wähchtlaumes* 2, 777, 28.

Wähchtelbinglai = derselben Art 2, 17, 11.

Wähchtsterben sterben 3, 511, 20.

Wähchtwarten = *Wähcht worte*, mit Worten, *das* heißt 3, 582, 22.

Wähchtwerfen auseinanderwerfen, die Schiffsladung ausladen 1, 924, 28. 929, 22.

derzeugen erzeugen, erweisen 3. 628, 3. 4, 420, 42.
derziehen Früchte ziehen 3, 51, 13 = *erziehen* 3, 40, 25.
desterpas desto besser 2, 180, 39. *dester* Lexer 1, 421.
deshalben deshalb 3, 831, 31.
deup, teup Dieb 1, 244, 23. 246, 28. — *deupin* Diebin 3, 550, 15. 211, 21. Schmeller 1, 479.
deupisch *guet* Diebgut 2, 670, 2.
deupstain, s. *diebstain*.
teucht m. Teich 1, 111, 28. 118 Anm. 427, 20, s. *teicht*.
teüchtel n. kleiner Teich 2, 1063, 13.
teuchtgraber Teichgräber (er hat die Wassergräben und Pferdeschwemmen zu räumen) 2, 122, 19.
deuf Dieb 2, 780, 36 = *deup* 38.
teuf tief 3, 197, 18. 573, 22. — *teuf* f. Tiefe 2, 646, 13. Schmeller 1, 590.
teüfepaner Teufelsbanner, Zauberer 2, 844, 14.
teuglich, deucklich tauglich 1, 605, 6. 2, 759, 23¹.
teur, der als teür hat dessen Besitz so viel wert ist 2, 609, 45. 1, 709, 13, = komp. *teurer* 1, 801, 22.
teurung f. Preisaufschlag, Gewinn 1, 734, 18.
teutsch deutsch, ob er wer *teutscher* oder *ungarischer wein* 1, 372, 41. 373, 1.
dew m. plur. die 1, 385, 7.
deweil = *dieweil*, zur Zeit 1, 96, 5.
dezl = *deizl* Deichsel 1, 75, 41.
dham kein 2, 865, 1.
dickh, als d. ebenso oft 1, 689, 16.
tickhl, verderbt? ain messerwurf, das ist ain hern tickhl 3, 4, 5, *tickhel* 4, 394, 24, vgl. *von ainem hackenwurf, das ist ain herrnbüchl* 2, 721, 8. Vgl. 2, 895^{1a} und 4, 394, 26. (Schmeller 1, 490 *die seittenwoheer oder dukh-steekhen unnd deegen*.)
diephait f. Diebstahl 1, 446, 28. 2, 866, 5, die gestohlene Ware, Diebgut 2, 708, 9. 721, 32.
diepig gestohlen 2, 1040, 4.
dieblich adv. in diebischer Weise 3, 197, 6, *das dieblich wär* das gestohlen wäre 1, 301, 31.
diebman Dieb 2, 880, 10.
dieprei f. Dieberei, Diebstahl 1, 460, 3.
diebmässig diebisch 4, 197, 34.
diebstain 4, 176, 20. 2, 650, 10 f., *deupstain* 654, 8, er steht an der Gerichtsgrenze; an entsprechenden Stellen ist *marshstain* gebraucht. Vgl. *pluststain*.

diepstal 1, 1038, 17 = *diephait* 1, 1039, 11.
dieptisch diebisch 4, 23, 7.
diech n. Oberschenkel, *ain diech aus ainen rind* 3, 445, 36. *ain vorders und hinders diech* 2, 331, 26, plur. *dicher* 2, 998, 36. Lexer 1, 428.
tief Diebstahl 3, 408, 20. Lexer 1, 441
diuwe, dief.
dienen Abgaben, *dienst* entrichten 1, 6, 33. 2, 172, 9. 3, 2, 1.
dienerhaus das Haus der Ratsdiener (als Arrest für bessere Bürger) 2, 121, 3.
dienst, dinst die Abgabe, Steuer von einem Gute 1, 13, 23. 2, 172, 30. 3, 2, 4.
dienstacker 1, 120, 28.
diensttag d. i. *dienst-tag* Tag, an dem über den *dienst* verhandelt wird 1, 109, 10. Tag, an dem der *dienst* zu leisten ist 1, 189, 16. 373, 17.
dienstair Eier als Abgabe 1, 116, 42¹.
dienstbar, -barig abgabepflichtig 1, 109, 1. 2, 26, 2.
dienstbot Diensthote 1, 77, 20.
dienstphrül, -grunil, -koppon, -kresling, -laubm Fische 1, 405, 32 ff. Meint 1, 405, 24 *der vischer soll haben ain rechten dienst der ain drittail ist aus ainer echterin*: einen Fischbottich in bestimmter Größe, gefüllt mit Fischen, so sind diese Wörter zu trennen; dann sind auch die angesetzten Preise verständlich.
dienstpuchl n. Büchlein mit dem Verzeichnis der Abgaben, des Dienstes 1, 777, 4.
dienstvolk Diensthote (Einzahl) 1, 195, 22. 98, 11. *dienstvolg* 1, 628, 3.
dienstgelt m. Abgabe 1, 13, 22. Lexer 1, 427.
dienstholz Wald, von dem Abgaben zu zahlen sind 1, 376, 30.
dienstküß 2, 25, 17.
dienstknecht 2, 841, 29.
dienstmüder Marder als Abgabe 3, 714, 39¹.
dienstmaß Maß für die Getreideabgabe 3, 831, 2.
dienstmensch Diensthote 3, 648, 39.
diensttrait Getreide als Abgabe 3, 676, 4.
thier f. Türe 1, 301, 16.
thiern, tiern dürfen 2, 50, 45; 47 = *dörfen* 2, 63, 13, s. *dar, tür*.
diern, diren Dirne, Magd 2, 867, 13 f. 776, 10. 1, 464, 6. 2, 803, 22.
diernl Mädchen 1, 159, 11. Schmeller 1, 542.

tierspies Jagdspieß 1, 462, 38. 2, 37, 18. Lexer 2, 1436.
dieuweil konj. während 1, 412, 39, *die-weils* 1, 98, 11, s. *weil*.
dieuwei Dieberei 2, 779, 30.
tilitz m. Dolch 1, 7, 36, *tilnitz* 1, 915, 30, *tilicz* 1, 63, 34, *tillitz* 1, 468, 22. Lexer 2, 1438. Kluge etym. Wb. Dolch.
dillen f. 'Diele', Bretterboden 4, 11, 23, Floß 1, 779, 17. Vgl. Schmeller 1, 500, Schönbach S. 567.
dimpfl Tümpel 3, 408, 7¹, s. *tumphl*.
dingen einen für eine Arbeit bestellen 4, 194, 24, Dienstboten andingen 1, 518, 33, eine Rechtssache anhängig machen 2, 662, 28, = *klagen* 1, 186, 3, 3, 682, 8, 693, 12, rechtlich abgeben, verkaufen 3, 783, 30.
dingnus, *dingung* Berufung an ein höheres Gericht 4, 252⁴. 259, 16.
dingstat f. Stätte, an der die Gerichtsverhandlung vor sich geht 1, 988, 8, 3, 662, 8, Gerichtsbezirk 3, 113, 16f. 326, 9, 329, 22. Lexer 1, 436.
tinke m. Dinkel 1, 550, 35. 599, 17, Schmeller 1, 525.
dinnig der drinnen ist 1, 627, 38. Vgl. *dinne* darinnen Lexer 1, 438.
tischmas f. Maß für den Ausschank im Wirtshaus; außer Haus gilt die *zapfenmas* 2, 230, 23.
tischrecht Abgabe vom Markttisch 1, 31, 14.
discht 3. sing. zu *tischen* einen Verkaufstisch aufstellen 1, 31, 16.
disreputürlich dem Ansehen der Obrigkeit schädlich, abträglich 4, 122, 40.
titul, *gut mit bösem t.* unrechtes Gut 2, 260, 16.
tiefe f. Dieberei, Verbrechen des Diebstahls 2, 966 Anm. S. *tief*.
tobackschmauchen 2, 488, 24.
tobäkdirgen: *tobäkrauchen* rauchen 4, 148, 44. Vgl. Weigand 2, 1016.
töbig (oder *unzümb viech*) wütend 3, 16, 38. Lexer 2, 1454.
tod m. Todesstrafe 1, 378, 4, pl. Todfälle 3, 154, 4.
todleich worauf die Todesstrafe steht, mit vollem gericht *todleich* und *tütsleich* 4, 168, 22, *todlich* 46.
todtenhaut n. Stück Vieh, das beim Tode des Besitzers der Herrschaft zu geben ist 3, 703, 47. 746, 3. *todshaupt* 3, 653, 1 ff. S. *sterbhaupt*.
todlail f. Abgabe beim Todfalle des Besitzers 3, 355, 33, *tödlaid* 3, 346, 37, *tödlät* 2, 1022, 11, *tollait* 4, 405, 11.
todslechtër Mörder 3, 596, 7.

todtwandl n. Gebühr, die der Mörder dem Richter bezahlt 3, 662, 35. 670, 26. 671, 23, *dotuwandl* 3, 696, 38, *todenwandl* 3, 163, 6. 809, 8. 861, 20. und Anm. 20. 26.
tottenschlag oder wunden Todeswunde 4, 176, 36.
dotenstrab, *totenstrob*, *-strohe* Stroh, auf dem die Leiche gebettet ist 1, 415, 18. 453, 3. 534, 10.
tottenzöhrung Mahl nach dem Begräbnis 3, 268, 42.
tottwurf Tötung durch einen Wurf 2, 307, 33¹⁰.
töffel den müllnern ir *schär* und *töffel* *beschauen* 4, 305, 25.
dögen Degen 2, 138, 20.
dolch, *dollich*, *tolich*, *tollich* Dolch 1, 70, 15. 123, 11. 886, 30. 887, 17.
toppeln sich sich verdoppeln 1, 867, 14.
toppler der das *toppl*-Spiel, das Würfelspiel leitet 2, 71, 43. Lexer 2, 1462.
dörfel n. Dörfchen 1, 315, 35.
dorffrid m. Dorfbereich 1, 993, 4. Dorfzaun 3, 315, 34.
dorfgmainprun öffentlicher Brunnen 4, 275, 22.
dorfherr Besitzer, Gerichtsherr des Dorfes 2, 2, 9.
dorflucken f. Zaungitter, -durchlaß, den das ganze Dorf benutzen kann 1, 266, 33, vgl. *die gmain loken* 1, 135, 6.
dorffman der ins Dorf zuständig ist 2, 817, 7.
dorffmenig Dorfmenge, Einwohner des Dorfes 1, 130, 25. *darffmenig* 1, 90, 1. Lexer 1, 450.
dorffgezurk Dorfbezirk 1, 422, 8.
dörfstat f. Stätte, an der ein Dorf war 2, 960, 21 und Anm.
dorffstier der gemeinsam gehaltene Stier 2, 10, 19.
dorflaidinck, *generale iudicium quod dicitur d.* 3, 63 Anm.
torkrin eine Abgabe; der Ausdruck kommt nur an der ungarischen Grenze vor. *die torkrin*: *torkrim* 1, 103, 21, *thorkrin* 1, 1034, 6³ Z. 13 v. u. 4, 163 Anm. *Türckhrin* 4, 20, 7. [1586, vor Nov. 14. Urban Meisinger] Waldmeister u. Paul Stummer Hofkammerrat berichten an die Hofkammer über ihre Bereitung der Wälder, die zu den Herrschaften Forchtenstein u. Eisenstadt gehören: Über das, *Torckhringelt* so die Untertanen der Herrschaft jährlich reichen, hätten ihnen die Untertanen und der Rentmeister berichtet, „daß es allein von wegen des Gehölz solle gericht

werden“. Der Hauptmann aber habe berichtet, „daß das Torkringeld nicht von wegen des Gehölz gereicht werde, sondern es verstehe sich, wie in Ungarn an vielen Orten der Gebrauch sei, daß die *Torkhrin* den Verstand habe, daß jeder Untertan von seinem Einfahrttor ermelte Torkrin zu geben schuldig sei.“ Meisinger u. Stummer fahren fort: „Was nun Torkringelt für einen Verstand u. von weß wegen es der Herrschaft jährlich gereicht werde, ist uns unbewußt. Da aber etliche Flecken kein Gehölz haben u. dennoch der Herrschaft das Torkringeld reichen, so erachten wir, daß dies einen andern Verstand muß haben u. nicht fürs Gehölz gereicht wird.“ Dieses Argument ist wohl nicht zwingend. Der Wald kann gerodet werden, die Abgabe geblieben sein und den alten Namen bewahrt haben.

Aus einer Beilage dieses Schriftstückes ist ersichtlich, daß die (das?) Torkrin betrug: für 150 Joch Waldung 10 *℔* 1 *β* 6 *ſ*; bei 625 J. 7 *℔* 7 *β* 21 *ſ*; bei 80 J. 5 *℔*; bei 1250 J. 38 *℔* 4 *β* 18½ *ſ*; bei 312 J. 10 *℔* 7 *β* 15 *ſ*; etc. etc. (Wien, Hofkammerarchiv, NO. Herrschaftsakten Faz. F 3/3.)

Torkrin ist ferner nachweisbar: in der Herrschaft Hornstein (Urbar von 1561), Eisenstadt (Urbar von 1569), Forchtenstein (Bereitungsakten 1569), Güns (Urbar von 1569). (Hofkammerarchiv.) Immer als Akzessorium des behausten Grunddienstes, bei der Summierung mit diesem in eine Summe zusammengefaßt.

In der Regel *die t.*; nur höchst ausnahmsweise *das t.* Winter.]

dorhelm 1, 265, 7, s. *tharhelm*.

dorn m. Dornstrauch 1, 220, 21.

dörnäch n. Dorngestrüpp (Flurbezeichnung) 3, 293, 5.

dornkolm Kolbenwaffe, Morgenstern 2, 645, 38.

thöröffen plur. Dörröfen für die Hanfbearbeitung 4, 70, 24.

dörr pl. Tore 1, 462, 29.

dörre, zu *der d. schneiden*, zur *dorre mähen* wenn der Arbeiter nur Geld, aber keine Verköstigung als Lohn erhält 3, 539, 31; 33, den Taglohn festsetzen, *baides zur dörr und mit der speiß* 4, 201, 40. S. *dürr*. Schmeller 1, 530 *die Dár*.

dörren dörren 2, 842, 13 = *dhuern*.

dorrsaulen, torseil f. Torsäule 1, 169, 6. 140, 23.

dörrstuben heizbarer Raum zum Flachsdörren 2, 857, 32^a.

thorst: *dörft* dürfte 1, 87, 32, s. *dar*, *tür*. *thorward* = *thorhüeter* Torwächter auf einer Burg 2, 609, 15.

totenparrecht 3, 370, 29. [Gericht, gehalten an der Bahre mit der Leiche des Erschlagenen, die nach der rechten Dingstatt gebracht worden war. Vgl. Grimm Rechtsaltertümer 4. Ausg. 2, 521. 593. Winter.]

toti = *tat* Tat, *corpus delicti* 2, 180, 29 = *hanntot* 34.

trachten, nach *einem tr.* einen zu bekommen suchen 3, 556, 45, *umb e. tr.* 2, 608, 31.

traedwaggen Getreidewagen 3, 609, 22. *trag* f. Gerät zum Tragen (der *dienstair*) 1, 118 Anm. Lexer 2, 1488.

tragen und treiben in formelhafter Verbindung, Ware (tote und lebende) mit sich führen 2, 532, 31. 720, 7. 3, 574, 20. 123, 36. 314, 15, *treiben und tragen* 4, 21, 10. *treiben, tragen und furn* 4, 205, 11. (*sich tragen* sich aufführen, leben 4, 198, 29.)

traid n. m. Getreide 1, 9, 9, *traid* 1, 189, 28. *traiet* 2, 677, 26, pl. *traider* 1, 423, 39. *das schwer, das ring traid* 1, 9, 9 f. m. 4, 170, 20 (Ährenfrüchte und Hülsenfrüchte.)

drai trägt 1, 878, 19, *drat* 1, 375, 3, *trät* 3, 213, 6, *trät* 1, 640, 2, *trätt* 2, 347, 35. *tretd* 3, 4, 30.

trailacker Getreideacker 1, 256, 59.

trailmesser der zum Getreidemessen Bestellte 1, 578, 8. *traitsamung*: *samblung* die Einsammlung der Getreideabgabe 1, 264, 23, *verderbt zu der traitsamb* 1, 255, 23.

trail zehent 1, 224, 11.

traidzol 3, 609, 21.

trat f. Viehtrieb durch den brachliegende Teil des Feldes, das brachliegende Feld als Viehweide, *die dratten*, das Feld liegt in *der drat*, in *der dratten* 3, 453, 23 ff. in *tratten* 4, 435, 35 *die traite anachlachs* Vieh auf ein früheres Kornfeld zur Weide treiben 3, 723, 43. Vgl. Schmeller 1, 677.

traidfeld das brachliegende und für die Viehweide benützte Ackerfeld 2, 629, 26, *traidfeld* (wechselnd von Jahr zu Jahr) 1, 131, 18.

tratz, dratz sein frevelnd, verwegen sein 1, 139, 26. 222, 11. zu *tratz* zum Trotze 4, 340, 37.

träu für *traid* 3, 820, 19¹¹.

- traupen* Getreideschober auf dem Felde 2, 860, 16, vgl. Schmeller 1, 672.
trauch m. Wildfalle 2, 105, 41. Schmeller 1, 564.
traum m. grober Balken 2, 318, 38. Lexer 1, 458 *dräm*.
traun, das sprech wir bei unsern traun in Treuen 2, 867, 23.
draung Drohung 1, 237, 11. Lexer 1, 469 *dröuwunge*.
dreieggel dreieckig 1, 293⁵.
dreifuß bei dem hert Dreifuß 3, 36, 37.
dreiling m. Weinmaß, drei Viertel eines Weinfuders 1, 588, 33. 965, 6. 926, 7. 2, 395, 46. 3, 710, 10, *treiling* 2, 104, 17, *treidling* 4, 210, 14, *dreilingwer* im Gewichte eines dr. 1, 964, 3.
dreissiger, -*üger*, *treissüger*, *treißiger* der den dreissigst einnimmt (den dreißigsten Teil der Ernte als Abgabe) 2, 103, 18 ff. vor allen *dreissikern* und *mautnern* 1, 1034, 6². 120, 22, 133, 34.
dreissigst kirchliche Totenfeier am 30. Tage nach dem Tode 3, 805, 18.
dreizwiesel dreifach (eine Führe mit drei Stämmen) 3, 379, 18. S. *swiesel*.
drekt trägt 2, 209, 26, vgl. 2, 235, 30.
drölich, s. *trölich*.
dremel, *drembl*, *tremel* Hebelstange, Prügel 1, 193, 5. 244, 36. 239, 4. 3, 833, 45.
tremmer die Schuster sollen die Schuhe mit zwaiem *tremmern* heften und nit mit der nadel *neen* (nähen) 2, 229, 21. (Schustergarn? Vgl. *driem* lose Endfäden des Gewebes Schmeller 1, 566.)
trenk f. Tränke 1, 58, 14. 538, 27. 2, 749, 10.
trenken ertränken 2, 679, 39.
treren gießen 2, 492, 1, ahd. *trogen* Graff 5, 545.
dreschgut n. Getreide als Drescherlohn 1, 105, 31.
dretten treten? 1, 656, 17 (*schüb dr.* Strohbünde einfeuchten?).
tretter der die Trauben einstampft 1, 531, 36, *treter* 2, 1042, 13, *trettner* 3, 607, 38.
tretschaff Bottich zum Trauben einstampfen 1, 529, 16. 3, 605, 21. 607, 5, mit ainem *tretschaff* vollen wasser 4, 211, 25.
trickern 2, 854, 1 wohl = *tricknen* trocknen.
drieck dreieckig 2, 64⁴, 13. Vgl. Lexer 1, 462.
drifach dreifach 1, 566, 27.
drifuess Dreifuß 4, 399, 17. 3, 5, 34, *trifues* 3, 46, 33.
trift f. Weg für den Viehtrieb 1, 47, 21. 286, 13.
drimber Trümmer 1, 881, 2.
drin dat. dreien 1, 580, 19.
dringen, *gedrungen werden* gedrängt, verfolgt werden 4, 4, 16.
drinkassach Trinkgeschirr 1, 63, 30. 4, 3, 19.
trinkbrunnen Brunnen mit Trinkwasser 3, 750, 14.
trinkgeld nach *gnaden* 1, 965, 28.
trinkgeld: *verdrunken geld* Trinkschuld 3, 818, 32, kleine Entlohnung 3, 477, 16. 4, 12, 29.
drinkmann Wirtshausgast 1, 602, 29, *drinkleut* 1, 122, 32. 923, 32. *trinkleut* 1, 112, 27.
trinkwein der im Haushalt verbrauchte Wein 3, 827, 15.
trischel f. Drischel 3, 661, 20, *drischl* Bezeichnung einer Waffe, wohl eine Art Kolben mit beweglicher Kugel 3, 517, 12. Vgl. bei Schmeller 1, 570 *Behemische Drischel*.
drischübl, *tri-*, *drü-*, *trü-* n. Türschwelle, 1, 462, 12. 909, 38. 727, 47. 39, 29. 3, 21, 36. 719, 5. *drischüfel* 2, 980, 3, das *drischübl* 3, 651, 5, *drischschüffel* 3, 3, 6, *drüschüffl* 3, 43, 34, *drüschübl* 2, 4, 48, *trüschlechübel* 2, 635, 24. *drüschüßl* 3, 384, 26. Vgl. Schmeller 1, 570.
dripielt 1, 936, 15, statt *swispilt* 1, 940, 25.
troit würde drohen 1, 237, 11.
tröbern Trebern 1, 183, 30.
trochen Dat. pl. zu *troch* Trog 1, 422, 25.
droer der gefährliche Drohungen macht 2, 622, 25, *dröer* 3, 596, 5, *troer* 1, 897, 43.
trohewort Drohwort 1, 391, 28.
trögl Gerät zum Fischen 3, 707, 8 (zu Trog?).
trölich werden bedrohen 2, 376, 3, *tr.* *drölich sein* 4, 288, 7; 4, 12. 1, 122, 20, *trölich ausschreiben* Drohbriefe aussenden 2, 276, 38, *tröliche wort* 4, 342, 4.
tronusch = *dronuss* Drohung 1, 97, 18.
tröschen dreschen 1, 499, 40, *tröcher* Drescher 3, 229, 29⁴.
trösten, *sich seines gewalts* sich auf seine Macht verlassen 1, 51, 11, *sich hinwegsetzen* 2, 747, 9. 3, 329, 9. *sich der freiheit trösten* seine Rettung in der Freiheit suchen 4, 29, 7.
tröster Trestern 2, 898, 6.
drucken, *trucken*, trocken 1, 338, 41. — *trucken schläge* unblutige Schläge 1, 767, 40. 2, 747, 10. 3, 109, 44. *trucken*

*strai*ch 3, 11, 18, *drucken strai*g 4, 325, 7. — *tricknen trocken* 2, 1007, 24.
truckenplatz, truckne platz, auf trucknen platz, alle truckne oder ungewöhnliche spihlplätz Platz zum Spielen, an dem kein Getränk ausgeschenkt werden darf, im Gegensatz zum Wirtshaus 1, 724, 35. 735, 31. 752, 37. 759, 18. 769, 10. 805, 30. 847, 32. 890, 45. 901, 21. 923, 5. 936, 43. 945, 28. 2, 370, 5. 3, 835, 29. *laisten auf trucköm tösch* nicht im Wirtshaus 4, 419, 39. Belegt bei Schmeller 1, 464, 646.
drucksdss m. Truchseß (ein Beamter von Seckau) 1, 150, 11—151, 5.
drucksdss Aufwärter 2, 1080, 15. *truksdss* 3, 520, 37; 40. Vgl. Schmeller 1, 643.
trueb: drüeb f. Gärung der Weinmaische 1, 291, 32, vgl. *wolgeschmachten truchen most und lautern wolgeschmachten klaren wein* 1, 303, 21; 24. *trüeb* Überschwemmung 4, 13, 14.
thruen f. Truhe (für die Gemeindefchriften) 1, 906, 5.
trühen f. Fischbehälter 1, 356, 5. Fisch-Truhen Schmeller 1, 659.
trumb n. abgebrochenes Stück Holz, Trumm 1, 411, 35. pl. *drümer* 1, 552, 26.
druschubel, s. drischübel.
drüßl, drüssel m. Schlund, Hals, Nacken 2, 114, 28. 970, 32. 3, 384, 21. Lexer 1, 473 *drüzzel*.
trüsten f. Heuschaber, der an einer Stange aufgerichtet ist 2, 107, 18. Schmeller 1, 676 *trüsten*.
truts Trotz, *aus tr.* 4, 342, 12.
trutsen trotzen, reizen 3, 10, 16. Lexer 2, 1498.
trutsig widerspenstig 1, 130, 36.
tachgän eine Waffe 2, 220, 27. S. *schürschon*.
dupell verdoppelt 1, 607, 8.
tüppel oder peiln Wundbeulen 3, 498, 44. DWb 2, 1199, 4. Schmeller 1, 529.
dübblich diebisch 1, 1036, 27.
tüpln plur. 3, 324¹, für *taupln*?
duck m. Flußfisch, *ain hausen oder ain duck* 2, 615, 6, *tuck* 1, 1005, 36, *tück* 1, 975, 38, *tük* 1, 970, 25, *ainen tücken* 1, 774, 40. 'Dück' DWb 2, 1491. Schmeller 1, 490. Unger S. 180.
tück, mit einem nachgeschleiften Pflug oder mit der erden *tück* unter sich darf man nicht über einen angesähten Acker fahren: mit der umgekehrten Egge, mit der erden *rück*? 2, 7, 27.
tuch n. Tuch, Tragtuch, Blahe 1, 343, 19, *tuchl* 2, 78, 8.

tuersfen bedürfen 3, 697, 13.
thuershelm: -halbm Türhelm, der obere Balken des Türstockes 2, 1046, 25, vgl. *tharhelbm*.
tuern Turm 3, 683, 15.
dhuern, thüern, s. dürr.
tierven = Dirnen 2, 991, 10.
tuerngelt Gebühr für die Gefängniswärter 3, 638, 33^w.
tügl Tiegel 1, 76, 38.
tülln m. Floßbalken 2, 104, 28, s. *tillen*.
dülln f. Bretterbühne, Dachraum 2, 991, 1. Schmeller 1, 500.
tumoll Tumult 3, 127, 22.
tumphi m. tiefe Stelle im fließenden Wasser, zum Fischen geeignet, Tümpel 1, 102, 2. 469, 42. 2, 582, 21. Lexer 2, 1567 *tümpfel*. S. *dimpfl*.
tung, dung m. f. Dünger *die dung* 1, 116, 42¹. 2, 723, 19. 4, 53, 22, *der tung* 3, 539, 11. 4, 74, 46, *tunget* 3, 240, 30. — *dungen* düngen 2, 723, 26. Lexer 2, 1569.
tung f.: *thunnen* Tonne als Wagenladung 3, 609, 13, *tunnen* 2, 104, 9, *thunen* 2, 340, 6. *tün* 4, 222, 42. 224, 24. Lexer 2, 1571 *tunne*.
thür *holz* dütres Holz 3, 678, 42.
durcher hindurch 'durch — her' 1, 224, 35. — *turchhin* 1, 267, 34.
durchlas m. Abflußgraben 2, 272, 28. *durchluss*. 1, 470, 21. Vgl. 2, 887, 17.
durchlauf m. Abflußgraben 2, 76, 28. 3, 534, 30.
durchrunsig durchfließend (vom Wasser, das den Damm durchbricht) 3, 424, 20.
durchschlagen durchprügeln 2, 98, 26. 3, 568, 36.
durchatreichen landstreichen 2, 745, 44.
durichel, wirt er d. wird sein Schiff leck 4, 417, 18. DWb 2, 1603.
dürft pl. Bedürfnisse 2, 159, 14.
durfzig der Bedarf hat 2, 134, 28. 149, 2.
durfzig: düretig (dürstig 4, 36, 2) d. i. *türstig* keck 1, 372, 31. Lexer 2, 1588.
türgeschwell n. Türschwelle 1, 541, 13, *thürgeschwöll* 1, 702, 16.
thürl n. Türlein 3, 450, 14, *des thür-len* 11.
turnrecht Gebühr für den Gefängniswärter 3, 638, 33^w. 768, 34.
turnstraff f. Gefängnisstrafe 3, 797, 17.
dürr dürr, *ain vogt* . . . *sol sein roe heften an ainem dürrnen zaun* er bekommt von der Gemeinde keine Verköstigung 3, 436, 25, *schol der phleger seinew pfert heften an ainem düren zaun* 3, 444, 8, *sein pfürift heften an ainem turren zaun* 3, 409, 6,

an ainen dueren zaun 2, 1046, 20. —
dürf f. Dürre 1, 130, 15, thüern 3, 835,
14.
dhuern durren 2, 842, 13^a = törren 15^b.
durrüch n. dürres Holz 1, 981, 7.
turren durren 2, 873, 16. 3, 480, 2, s.
dar, tür.
thürschübl Türschwelle 2, 868, 45, s.
drischübl.
dusücken eine Waffe, d. oder messer mit
ainer schneit (s. 1, 12, 14) 1, 12, 19.
tusacken, auch messer 1, 132, 40. Un-
ger S. 185.

e.

e, ee früher 3, 864, 10. 1, 21, 11. 2,
1023, 19, ee: echer 3, 709, 16, ehe 1,
225, 9. — mit ehesten ehestens 1,
666, 7. S. eheuter.
eben f. Ebene 2, 1053, 34, eeben 1, 370,
15.
eben gleichmäßig 2, 1036, 2. gar eben
ganz gleichmäßig 3, 637, 34. — eben-
mäßig 2, 29, 16.
ehenpild abschreckendes Beispiel 1, 222,
9. 612, 5. 3, 315, 26. 4, 344, 39.
ebenteiler, ebentheuer f. Gegenwert 2,
174, 2² (ebnteur). 4, 195, 21 ff. Lexer
1, 504. Vgl. Jelinek 178.
eepurger der bürgerliche Würden be-
kleiden kann 3, 657, 21. 688, 17.
echender früher 1, 499, 41. Vgl. Schmel-
ler 1, 4.
echs f. Achse 1, 353, 31. Lexer 1, 29.
echt Acht, s. acht. — echtung Acht, in
des kaisers e. 1, 299, 20. Lexer 1, 32.
echtere Weinmaß 1, 354, 36, s. achter.
eck n. Ecke, Bezeichnung für Waldteile
siben eck holz 3, 391, 36.
ecken eggen 1, 80, 19, s. egen.
ecker pl. Äcker 1, 91, 15. — eckert dim.
4, 385, 42.
eckfurch f. Grenzfurche 2, 647, 9.
ed öde, verödet 3, 419, 34.
eden Ernte, s. ärn.
edl f. Erle 1, 949, 43. ädl: erl 2, 921,
20, pl. edlen 2, 219².
edling m. Adeliger 1, 100, 38. Lexer 1,
509.
eyden, egen Egge, s. aiden.
egen eggen 1, 354, 10, daß egen das
Eggen 3, 571, 35, s. ecken.
ehaft, eehaft adj. gesetzlich, rechts-
kräftig 2, 863, 42. in der eehaften zeit
des feurs während der Feuersbrunst
ist jede Feindschaft untersagt 2, 581,
27. — subst. mit eehaften beladen
durch rechtagültige Hindernisse be-
schwert 1, 420, 3, vgl. mit komen auß

geschäft aines lantsfürsten oder eehaft
anderer vorderung 1, 317, 37, außer
sonderer eehaften 4, 204, 5. — eehaft-
tig adj. 1, 744, 15. 2, 1013, 7.
eehafttaiding die gesetzliche Tagung 3,
211, 3. Vgl. diß eehaft oder panthaiding
3, 106, 28, drew eehaftig taiding 3, 680,
21, zü eehaften taiding 3, 682, 2. —
eehaftthadingpuch 3, 710, 16.
eehalten plur. Dienstboten 3, 50, 3, ehe-
halten 1, 438, 9, eehollen 2, 641, 9.
3, 494, 38. Lexer 1, 514.
ehegestimbt früher genannt, bestimmt
3, 404, 8.
ehenter, eheunder früher 4, 115, 31. 3,
738, s. echender. Vgl. ehunder Schön-
bach S. 569.
ehrichtag, ehrtag Dienstag 4, 375, 6. 3,
241, 32, s. erlag.
eichte Viehweide 1, 287². — eichtfeld
Weidefeld (für die Nachtweide?) 1,
287². — ain eichtfeld; darin sol man
nur zegfieh eichen 1, 316, 16. eicht-
veld: eichveld 1, 229, 34. Vgl. Schmel-
ler 1, 23.
eighültig eigenmächtig 2, 378, 31.
eilen trans. verfolgen, einem nachjagen
1, 60, 5, nach e. 7.
eilents plötzlich 1, 194, 26.
eimer Eimer als Weinmaß 3, 426, 22.
S. emer, amper.
ein 8 oder 10 mann ungefähr 8 oder
10 Männer 4, 207, 15.
einbauen Feldfrüchte anbauen 3, 851,
7. einbaueten 2, 464, 19 ist zu ver-
bessern in anibanten, vgl. 2, 469, 18.
einbinden auftragen, ans Herz legen
3, 536, 3.
einbrechen mit akk. aufbrechen, Ein-
bruch verüben 3, 70, 36.
einpreg = einbrüche 1, 352, 28.
einreggen die Saat einreggen 1, 20², 20.
einer herein 1, 207, 20.
einerlei, auf e. weis auf irgend eine
Weise 2, 376, 41, s. ainicherlei.
einfachen, die weeg e. die Feldgrenze
auf die öffentlichen Wege hinaus-
rücken 2, 990, 16.
einfang Umgrenzung 1, 64, 12. einfank
1, 65, 9.
einfaren: einfürn die Ernte heim-
führen 1, 120, 39.
einfegung das Einbringen der Feld-
früchte 3, 633, 16. — einfezen ein-
ernten 1, 110, 32, einfezenen 4, 20²,
8, s. füschen.
einfieren einführen, einernten 1, 120, 35.
einfürten einfrieden, umzäunen 1, 393,
6. — einen einfried aufbrechen = einen
fried a. 2, 1018, 6, s. friden und frid.

eingeflochten verderbt, der Sinn ist: entflohen 4, 76, 6.
eingeleibt inkorporiert, *des gotshaus Closternneunburg eingeleibter* dem Kloster Angehöriger 1, 100², 35.
eingestanden zugestanden, bewilligt 2, 65, 34.
eingestossen = *angestossen* angefüllt, der Kornsack wird durch Aufstoßen auf dem Boden fester gefüllt 1, 241, 19 f.
eingewanten einen bebauten Acker abgränzen 3, 229, 10, s. *gewanten*.
einhellig einbellig, einstimmig 1, 668, 20, geständig 3, 743, 26, s. *ainhellig*.
einhin hinein 1, 293, 1.
einig irgendein 4, 137, 9, s. *ainich*.
einkeren, *leüll* e. Gäste aufnehmen 1, 318, 9.
einliegen, *hinwieder* e. eine Lüge zurücknehmen 2, 954, 22, vgl. *hinwider hinein liegen* 2, 948, 18.
einmanen fällige Gebühren einfordern 4, 407, 45.
ein mitten = *en*, *in m.* inmitten 2, 665, 23 f.
einnehmen an sich nehmen 1, 301, 33.
einramm f. Fleisch- und Knocheile, die an der Wage haften bleiben und sie stören 3, 535, 12. *einraum* f. 2, 550, 6.
einred Widerspruch 4, 124, 1. DWb 3, 247.
einretzen Hanf, Flachs in den Bach legen 4, 267, 8, s. *retzen*.
einrussig adj. mit nur einem Rosse bespannt 1, 359, 3. Vgl. *zuirussig*. Lexer 1, 528.
einsag f. Angabe, Mitteilung 1, 130, 4. — *einsagen* ansagen, einberufen 1, 395, 20. 2, 466, 29. 4, 68, 45. — *einsagung* Einrede 3, 800, 10.
einschaffung Eintragung, rechtliche Aufnahme (als Untertanen) 3, 853, 23.
einschenkzimenten geeichte Schenkgefäße im Wirtshaus 4, 54, 25.
einschlachen gefangensetzen 4, 235, 5 (ob er *inslueg* 4, 191, 13).
einschlaifen sich, sich einschleichen 2, 761, 24, durch sie *ingeschlaifte unordnung* 4, 422, 11.
einscheln nachschauen, Einsicht nehmen 4, 43, 13.
einsesz f. Behälter für Fische, Krebse 1, 1014, 39. 1024, 39. 2, 1081. 1089, 38. Schmoller 2, 344.
einsetzen einstellen (Waren in einem Hause) 3, 537, 32. Egger S. 824. Lexer 1, 1426. ins Gefängnis setzen 2, 376, 25, s. *sezzen*.

einsinger der mit Trutzliedern stänkert 2, 516, 12. Vgl. *ansinger* Schmoller 2, 313.
einsmahls einmal 1, 404, 15 b.
einsprechen einstehen, Ersatz bieten 1, 669, 12. — *einsprecher* 2, 601, 12.
einstaln in den Stall sperren 3, 494, 22.
einsten einmal 1, 571, 9, s. *ains*.
einthun gepfändetes Vieh einsperren 1, 20, 7. 2, 662, 24. 3, 638, 23.
eintragligkeit „Einträchtigkeit“, Eintracht 2, 22, 14.
eintwe ungefähr 1, 362, 8. Lexer 1, 714 etwie.
einweck: *hinweck* weg 1, 125, 16, s. *anweg*.
einworten einen ins Gefängnis 4, 65, 20, s. *antworten*.
einzeinen einzäunen, *der ain gemain einzeint* der Gemeindegrund für sich umzäunt 1, 20, 40.
einziehen eine Grube zuschütten 2, 401, 31 = *zuziehen* 2, 423, 37, *anziehen* 1, 874, 20, *zumachen* 2, 396, 23, *zuschüelen* 2, 206, 20. *so einer ein grund einzuch* wenn einer fremden Grund an sich zöge, sich aneignete 1, 353, 9. einen Weingarten e. wenn die Abgabe nicht bezahlt wird 1, 1019, 29. 4, 30, 13.
eis n. Eis, Eisplatz zur Fischerei 1, 971, 15. 970, 42.
eisen Eisen: die Eisenstange auf dem Getreidemetzen 3, 383, 12. *in das eisen* schlagen Eisenfesseln anlegen 1, 677, 36. — *eisengewant* Rüstung 1, 758, 33. — *eisgrueb* Schacht auf Eisen 2, 773, 15. — *eisenhuet* Helm 1, 726, 33. — *eisencamer* Niederlage für Eisenwaren 2, 236, 22. — *eisenpfant* Pfandstücke aus Eisen (Waffen) im Gegensatz zu Eßwaren und Tuch 1, 256, 23. *eisnen phant* eiserne Pf. 1, 39, 6. — *eisenwerch* Waffen und Rüstung 1, 864, 18.
eisvischen bei Eis fischen 3, 366, 25.
eisgüß f. Überschwemmung infolge Vereisung 1, 775, 5. 779, 20, s. *giüss*.
eisheckln?, *in ainem* e. Vgl. ob *ain vischer schlug* *ain eis* mit *ainer hacken* 2, 615, 12; 17,
eiswerch Eisfischerei 1, 976, 15. 970, 41. — *eis wurchen* 1, 972, 22; 28.
eisern sich sich entäußern, fern halten 2, 8, 22.
elent Elend, Zustand dessen, der das Asylrecht benützt 2, 728, 35.
elkorn m. Hochzeitlied? 2, 812, 20. „*elkorn* steht im alten Vocabulario 1482 gedruckt, *epithalamium canti-*

- cum super sponsum et sponsam* "Frisch Teutsch-Lateinisches Wb. S. 125 Sp. 1 unten. Vgl. *telkorn* Schmeller 1, 602.
- ellen* f. Elle 1, 5, 6.
- ellern* plur. Rat der Alten 1, 987, 28.
- elles* Iltis 1, 406, 23. Tomaschek S. 335.
- eemaln* früher 1, 982, 30, *eemals* 1, 404, 15.
- emer* Wassereimer 3, 838, 26. *emper* 525, 22. 2, 152, 19. *emer* als Weinmaß (Schmeller 1, 75) 1, 4, 13. *emmer* 1, 965, 24. *ember* 2, 680, 33, s. *amper*, *eimer*.
- emphahen* übernehmen 1, 492, 16.
- empfang* plur. Einnahme 4, 68, 17.
- emphelhen* übertragen, verleihen 2, 984, 24. *emphelichen* 1, 96, 9.
- emphor halten* vorhalten, vor Augen stellen (*bevor*) 2, 840, 19. 1, 471, 31, *emphar h.* 2, 839, 21, *emphor behalten* 1, 472, 16, aber 19 = vorbehalten. *empfor* voraus 2, 1068 = *bevor* 1, 184, 6. Vgl. *envor*, *empfor* Lexer 1, 565; 601.
- emplösen* entblößen 2, 101, 16 einen Zaunstecken wegnehmen 1, 280, 36, s. *plest*.
- emphrömbt* 3. sing. entfremdet, wegdingt 1, 738, 37.
- emprosten* befreit 3, 833, 34, *enprosten* 3, 830, 28. part. praet. zu *enbresten* Lexer 1, 548.
- en* m. Großvater 1, 923, 16, *een* 1, 941, 4, *enn* 1, 878, 34^o. — *endl* 2, 790, 1, s. *ändlein*, *uhrendl.* — *endlich* *erbtheil* 4, 18, 4.
- enphrömbt* 3. sing. entfremdet, abdingt 2, 867, 13.
- enprechen*, *enpricht* *iemant* hat jemand Mangel, Schaden 2, 622, 13.
- end*, *ent* n. Ort, Platz 4, 253, 31, *an das end* oder *stat* 2, 1008, 21, *an ent* *verordnen* an dem bestimmten Ort *verwahren* 3, 525, 23, plur. *an die ent* 2, 681, 38, *in chainen eenten* nirgends 2, 1032, 5, gen. plur. *der ente* an dem Orte 3, 835, 42, *der enten* 3, 838, 13.
- endeckung* Enthüllung 3, 532, 23.
- enderhalb* jenseits 3, 555, 20, *enderthallb* 3, 403, 40, s. *enhalb*.
- endet* = mhd. *entacte* nicht täte 1, 372, 21.
- endhaft laiding*, *entlich* t. die rechtsgültige Tagung 3, 409, 5. 411, 15. Lexer 1, 550.
- endrew* in drei Teile 1, 557, 40.
- ener* jener 1, 527, 24. 2, 866, 25. 4, 369, 33 (m. pers.; durch *ein* verdrängt).
- envollen* vollständig 1, 687, 35.
- engellen*, s. *entgellen*.
- engen* bedrängen 1, 965, 35. 2, 887, 24. 3, 2, 20.
- enger*: *encker*: *eur* *ouer* 2, 883, 34 (16. Jahrh.).
- engern* *enger* machen 2, 16, 39, *beengen* 4, 214, 26.
- enhalb*, *enhalb* jenseits, am andern Ufer des Flusses 1, 378, 31. 645, 13. *enhalb und diphhalb* 3, 676, 34. *enhalbs wegs* 4, 189, 16. — *enhalbig* 2, 14, 7. — *enhalten* 3, 346, 2. Lexer 1, 1479.
- enickel*, *ennickel* Enkelkind 2, 994, 7 f. *ennaw* stromabwärts 1, 927, 6. Lexer 2, 192 *enouwe*. S. *naufart*.
- enneben* *aus* *eben* hin 4, 189, 17.
- enßbaum* Brückenbaum, der auf den Pfeilern ruht; die Querbalken kommen darüber 2, 232, 17. *eisbaum* 2, 240, 4. Vgl. Schmeller 1, 112.
- entlängen* freimachen 3, 718, 26, *entlängen* 3, 765, 7, *entlängen* 3, 637, 23. *entlängen* 3, 663, 25, *entlängen* 3, 693, 39. Lexer 1, 567 *entlenen*.
- eniberche* quer, s. *entwerche*.
- entperen* „entbehren“, m. gen. vermeiden 3, 769, 17.
- entpöhrung* „Empörung“ Streit 1, 422, 4.
- entbrechen*, *entbrochen sein* befreit sein 3, 560, 10. 150, 42. 1, 118, 11. 4, 405, 21, *entbrochen* 2, 462, 11. 4, 404, 16. Lexer 1, 547.
- entprosten* mangeln, nicht zur Verfügung sein 3, 776, 28. 784, 17. 784, 31, *entprosten* 3, 784, 32. *entpröset* 2, 498, 18 steht im Sinne von *entbrochen* befreit.
- entekung* Eröffnung, Bekanntmachung 3, 65, 4.
- entfrembten* stehlen 1, 76, 19, *im seines guets entphrembden* ihm sein Gut stehlen 3, 550, 16.
- entfüren* stehlen 1, 288, 43. *entpfüren* Geld nicht surflckerstatten 3, 781, 29.
- entgegen sein* zugegen, anwesend sein 3, 576, 32. Lexer 1, 554.
- entgellen* m. gen. durch einen zu Schaden kommen 3, 310, 14. 2, 651, 41. 766, 19. — *entgeltmus* 4, 357, 27.
- entgen* weggehn, entlaufen, *wem das viech entgangen ist* 1, 53, 45. 208, 2. *enhalb* jenseits, s. *enhalb*.
- enthalten* Vieh halten 2, 449, 23. behalten 3, 111, 9. *sich* e. sich erhalten, sein Auskommen finden 1, 258, 23, *sich* aufhalten 3, 861, 28, *sich des liechts* e. kein Licht benutzen 4, 70, 24.
- entheben sich* beginnen 4, 251, 3. 268, 34.
- enthebung* Annahme 1, 888, 25.

entlehen aufleihen 1, 1000, 16. 3, 15, 36, *endlechen* 3, 372, 27.
entleiben töten 1, 81, 41.
entlich, auf ain entlichen tag auf einen Endtermin 2, 394, 21. Vgl. *endlaft*.
entnemen, auf pau e. Geld aufnehmen für zu leistende Weinbergarbeit 3, 16, 35. 2, 741, 8.
entorret konj. praet. ob *ain vischer schlueg ain eiß mit ainer hacken und entorret das eiß* der Sinn ist: und würde das Eis verderben 2, 616, 13 (zerwühlen, mhd. *tarn* schädigen?).
entragen wegtragen 4, 208, 22, stehlen 1, 286, 39. 500, 8. 3, 370, 34. 693, 37, *enttragen* 525, 19. 4, 203, 7. *sich entragen* sich entzweien 3, 642, 23.
entrecht n. der endgültige Rechtspruch 3, 857, 16. 860, 20. *Lexer* 1, 552.
entricht in gerader Richtung 2, 997, 1, *entrichts* 3, 479, 21.
entrucken entwenden, stehlen 1, 446, 2.
entrummer hold entlaufener Holde 3, 549, 11. 4, 3, 25, vgl. *welcher underthan entlaufft* 4, 75, 2.
entsagen absagen, Fehde ankündigen 3, 498, 10, *entsagt werden* verklagt werden 3, 718, 9, *wann man* in beim Taiding *entsagt* ihnen keinen Bescheid erteilt 2, 867, 37. *Lexer* 1, 582.
entschaiden m. akk. den Streit zwischen zweien schlichten 3, 561, 47, *entschaiden werden m. gen.* über etwas die gerichtliche Entscheidung erlangen 1, 665, 38.
entschiet m. Entscheid 3, 562, 24. Vgl. *entschüt* *Lexer* 1, 584.
entschuldigen sich sich rechtfertigen 3, 730, 29.
entsetzen sich sich freimachen, zurücktreten 3, 576, 14 m. gen. sich losmachen, entlaufen 1, 627, 2. 727, 28. 2, 741, 11.
entspanen, ain vaß wein e. einen Span aus dem Weinfasse schneiden, wodurch es rechtlich beschlagnahmt ist 1, 917, 32, *entspannen* 2, 563, 43, s. *span*.
entthädigen: entagen im Sinne von *entlänigen* befreien (s. dort) 3, 829, 28. 809, 42, *entlaidigen* 3, 809, 36.
entwerchs quer 1, 960, 24, *entberchs* 2, 348, 7. *entwerchs* 4, 417, 17.
entwicht zu nichts, s. *ewicht*.
entzug Schmälerung, Eintrag 2, 1005, 46.
entwisch innerhalb (des Getreideackers) 2, 202, 20.

entwicht werden zunichte werden, verderben 1, 759, 1, *entwicht* 1, 407, 1. 2, 409, 34.
enzenwagen, s. einz-.
ensichleich 1, 555, 13 = *gensichleich* gönzlich oder *einsichleich* jedes einzeln? *er, die gottes er Sterbesakramente* 3, 370, 27. 430, 42 (vielleicht *gottes ee*, vgl. *gotrecht* Sterbesakramente, A. Götze frühhd. *Glossar* S. 63).
erischen abfordern 1, 460, 25. 3, 596, 21, *erfordern* 3, 19, 39, *erforschen* 3, 706, 16.
erischung Erfordernis 1, 621, 16.
erb, erib n. Erbgut, Bauerngut überhaupt 2, 650, 33. 4, 2, 12, *auf ainen halbm hoff* oder *erb* 1, 283, 34, vgl. 1, 279, 12, pl. *erben* 1, 49, 6. — *erbviechtrift* ererbtes Recht auf eine Viehweide 2, 81, 23. — *erbvischer* 1, 977, 9. — *erbovgt* 2, 863, 6. *erbovgtel* 2, 141 *Anm.* — *erbovgholden* 1, 294, 5. — *erbhof* oder *aigen* 3, 789, 24. — *erbolden* 4, 58, 2. 1, 485, 5. — *erbleit* Leute, die auf einem Erbe sitzen 3, 682, 18. — *eribrain* 1, 106, 29. — *erbschaft* 2, 460, 23. — *erstuck* 1, 7, 33. — *erblührhieter* ein Hofamt 3, 116, 2. — *erbweg* 2, 81, 32. — *erben, den schaden e.* für den angerichteten Schaden Ersatz leisten 3, 770, 21, *geerbt sein*, ein *erbe*, Gut besitzen und damit Rechte 2, 339, 27. — *erib m.* Besitzer eines Erbes 2, 460, 20.
erpauen anbauen 1, 429, 32. 440, 9, in guten Bauzustand bringen 1, 428, 6.
erbelln = erwählen 1, 7, 12, *erbell* erwählt 1, 7, 6.
erber ehrbar 3, 1, 15, *erberig* 1, 66, 4. 9, 5, im Sinne von rechtmäßig 3, 46, 44. 47, 10. 52, 11. 53, 16 (*erb-bar*?). — *die erbern* die Herren (im Gegensatz zu den Bauern) 1, 100, 18. *in dem erbern aigen* 3, 1, 1.
erblen, in e. in Ärmeln 2, 674, 44.
erbmel Armbrust 2, 424, 11, s. *armbrust*.
erch, erchfurt, s. ärch.
erchtag, erchtig, eretag, eritag Dienstag 1, 211, 16. 523, 4. 394, 11. 964, 2. 3, 692, 10. 645, 10.
erd f. Ernte 3, 90, 34, s. *ärnt*.
erdappel = ertappt 1, 143, 16.
erden = eden Egge 2, 7, 27, s. *aiden* = Ernte 2, 202, 32¹⁹. 4, 209, 27, s. *ärn*.
erdenfrucht Erdfrucht, *baum-oder erdenfrucht* 4, 115, 30.
erdvellig ist ein Verwundeter, der sich nicht mehr aufrecht halten kann 2, 1010, 31, *erföllig* 2, 627, 26.

ertgewechs n. Feldfrucht 4, 208, 4.
ertheüfel Erdhaufen; wer vor der all-gemeinen Ernte Getreide benötigt, muß an Stelle des Getreideschobers einen Erdhaufen aufwerfen 4, 186, 7, dasselbe meint *kottheüfeln* 2, 120, 29.
erdknolln m. Erdknollen, als Zeichen der Beschlagnahme des Ackers 1, 432, 29.
erdl oder *erel* Erle 3, 439, 11.
erdrreich, *ertrich* Erde 4, 3, 30, Frucht-erde 1, 490, 7, 4, 114, 12; 15. *der gemeinde* e. Gemeindegrund 1, 2, 16.
erdstämm plur. Baumstrunk 3, 728, 27. *Lexer* 1, 686.
ereich, s. *ürch*.
ereilen, *veint* e. Feinde verfolgen und erreichen 2, 219, 16.
eren Egge 4, 325, 31, s. *aiden*.
ehrenholt Herold 1, 762, 7. *Schmeller* 1, 126.
ehrenstätig plur. festliche Tage 4, 86, 9.
erfahren, nachforschen 4, 391, 29, *auf einen erfahren* einen überweisen 1, 670, 2, 3, 19, 6, *erforen* 3, 525, 5. *sich durumb erfahren* sich darum erkundigen 4, 432, 9.
erfahrenheit Erfahrung 4, 81, 42.
erfaulen verfaulen 1, 20, 10, 2, 43, 16, 4, 404, 14.
erfinden ausfindig machen 4, 192, 28.
erfolgung Ausfolgung, Gewährung 3, 617, 7.
erfordern vorladen 1, 160, 19, *erforderung* Aufgebot 3, 560, 1. — *erwodern* 4, 28, 8.
erfragen sich sich erkundigen, nachfragen 3, 762, 15.
erfunden werden angetroffen werden 1, 424, 12.
erführen niederfahren 2, 82, 31.
ergübig ergiebig, ausreichend 3, 84⁵, 37. *Schönbach* S. 573.
ergeben, *gaislich ergeben* herren die sich dem geistlichen Beruf gewidmet haben 1, 964, 20.
ergern schlechter machen, schädigen 1, 881, 17, 2, 168, 27, 3, 459, 25, 610, 12. — *ergerung* Verschlechterung 1, 787, 31. *Schönbach* S. 573.
ergist, *das* e. das schlechteste (Fleisch) 1, 804, 33. *den pesten und nicht den ergisten* (Marder) 3, 708, 6.
ergetzen vergüten 3, 677, 25, *ergözen* 2, 931, 8. — *ergetzlichkait* Genugtuung 1, 437, 21, 2, 637, 43. *Schönbach* S. 573.
ergrafftel umgegraben 2, 364, 9, s. *greften*.

erhaft = *ehaft* 1, 104, 13.
erhaischen erfragen, antreffen 2, 925, 32.
erhalten, *gefänglich* e. gefangen halten 1, 518, 38, *sich erhaliden* sich aufhalten, es aushalten (wegen der Kälte) 4, 406, 21.
erheben aufheben (einen Getöteten) 3, 838, 14, aufrichten, neu bauen 2, 990, 7, einen Markstein ausheben 4, 197, 19.
erhollen, *widerumb* e. wiederholen 3, 743, 36.
erhungeren durch Hunger töten 1, 207, 14.
eriker m. Vorbau an der Mühlwehr 1, 95, 20. *Lexer* 1, 92.
erillhannen Erlenbäume 3, 25, 16 = *erl* 20. (Verderbt für *erl Stamm?*)
erindern anmelden 1, 284, *erindert* werden bekannt werden 2, 328, 29, inne werden, in Erfahrung bringen 1, 994, 14, 3, 567, 35, *erinnert* 3, 524, 32; 36. *dessen* e. w. davon benachrichtigt werden 1, 284. — *erinderung* Mitteilung 1, 29 Ann.
erkantnis, *erkantnus* rechtliches Erkenntnis 2, 55, 1. 845, 26, *erkantnus thuen* entscheiden 2, 35, 1, *nach erkantnus* nach dem Befund 2, 601, 17, 4, 308, 28.
erkauffer Käufer 3, 238, 4. *Schönbach* S. 574.
erkecken sich sich erkühnen 3, 247, 40.
erkennen einem die Strafe zumessen 4, 35, 3, 45, 15 ff.
erklären erklären 2, 75, 1.
erkugtet sich *aber icht feuer* (: *erkoehen*) erhebt sich irgendwie Feuer, bricht Feuer aus 3, 613, 23. *Lexer* 1, 662.
erkunden sich sich erkundigen, sich Kenntnis verschaffen 3, 51, 5, 525, 7.
erkundigt werden in Erfahrung gebracht werden 3, 796, 25.
erlach n. Erlengehölz 1, 253, 11, *erlich* 1, 354, 18, *erleich* 3, 25, 14. *daß erte (holz)* 3, 846, 12.
erlauber der die Erlaubnis zu erteilen hat (zur Einhebung der Weinststeuer, also den Ungelter zu kontrollieren hat) 2, 891, 12, *derlauber* 9.
erlawniß Erlaubnis 1, 7, 9.
erlebt ausgelebt, alt geworden 2, 1004, 43. *Schönbach* S. 574.
erman Ehrenmann 3, 787, 31 (im Gegensatz zum *spillman*).
ermanen mahnen 3, 767, 27 = *vermanen* 25.
ern pflügen, 3. sing. *ert* 1, 91, 36, konj. praet. *ericht* 4, 222, 14, s. *ärren*; *ern* pl. *Eggen* 3, 8, 8, s. *aiden*.

ernnd m. Ernte 4, 327, 38, s. *ärn*.
ernider herab 2, 395, 13.
ernt Ernte, s. *ärn*.
eröffnet wiederholt 3, 94, 8.
errechnen, die Maß das Weinmaß eichen 2, 491, 19 (*erflichten*?).
errüfen durch Rufen herbeiholen 4, 202, 30. DWb 3, 948.
erschöpfen, das erschöpfte Urteil das gesprochene Urteil 2, 762, 4 ff.
erschwimmen schwimmend erreichen 2, 496, 27.
ersetzen einsetzen (einen Richter) 1, 572, 6, neu besetzen 2, 759, 41. Schön-
 bach S. 574.
erst soeben 4, 282, 25, zum erstenmal 3, 402, 11, von *ersten* zuerst, vorher 4, 22, 17. — *erstlichen* zum erstenmal 4, 48, 26.
ersuchen zu bekommen suchen 1, 666, 10. 3, 823, 40, holen 1, 141, 24, be-
 suchen 3, 857, 31.
ert Erde, s. u. *erd*.
ertailen „urteilen“ das Recht anmelden 1, 966, 1, m. dat. verurteilen 2, 152, 32, zusprechen, zuteilen 4, 193, 12.
ertifällig, s. *erdwellig*.
erung Trinkgeld 1, 42, 12. 2, 736, 17, Ehrengabe 4, 12, 41. *weichnacht- und ostereherung* Abgabe 4, 428, 26.
erwarten wattend erreichen 2, 496, 27.
erwoglich erheblich 1, 390, 10, aus-
 reichend 2, 293, 24.
erwer ehrbar 1, 720, 11.
erwerfen zu Tod werfen 1, 462, 5. 3, 550, 26.
erwinden, an der zucht kein *mongl* e. an der Erziehung keinen Schaden an-
 richten 1, 511, 26, vgl. *Lexer* 1, 701.
erzaigen sich 4, 29, 29, vgl. 4, 34, 16.
erzellen erzählen, klarlegen 3, 579, 8.
erziehen aufziehen 2, 898, 19.
erzogen, ob ain dieb *erzogen* wierdt in *unserm* aigen wenn ein Dieb in un-
 serer Gemeinde erwischt würde 2, 745, 39. 3, 567, 34, vgl. ob ein *diep* *hier* gefangen *wierdt* auf den *aigen* 1, 702, 38 (zu mhd. *erziehen* heraus-
 ziehen oder fehlerhaft für *erzüget* zu *erzögen* aufzeigen?, vgl. auch *haimzogen*).
erst Erz 2, 774, 18, s. *ärzt*.
es konj. praet. *äße* 1, 358, 1.
esspaum: *eschpen* Espenholz 1, 708, 6, *espein* Holz 1, 981, 7. *Lexer* 1, 711 *espen-
 baum* und adj. *espin*.
eschling Äsche (ein Fisch) 3, 683, 42. *Schmeller* 1, 166. Schön-
 bach S. 575.
eselsteig m. Steig für die Saumesel 2, 983, 7, vgl. *eselweck* *Lexer* 1, 710.

esse latein. Inf. Wesen 2, 28 Anm. Schön-
 bach S. 575.
essen n. Essen, Mahl, ein *essen* *visch* als Abgabe oder Zuwendung 1, 19, 29. 356, 4. 978, 10 (*essen* 2, 108, 5 im Sinne von „Essen“ wie 2, 82, 24 oder für mhd. *ezziach* Saat?). Schön-
 bach S. 575.
et öde, verodet 1, 261, 4.
etaiding gesetzliche Tagung 1, 970, 72.
ellen *visch* jeglichen *visch* 4, 224, 25 (= *iedlen*, vgl. *iedler* 2, 1053, 12).
eller, *ether*, *öller* n. geflochtener Zaun, Zaungeflecht 1, 698, 9. 2, 836, 23. 3, 470, 7. — *ellergärten*, *-garten*, *-gerten* f. *Zaunruta* 1, 488, 7. 2, 954, 28. 3, 328, 28. 863, 18.
etwar jemand 2, 114, 44. 870, 20. 3, 369, 19. 864, 35. *akk. etben* 2, 750, 43. Mhd. *etewer*, *etewen*.
etwas vill allzuviel 1, 949, 29.
etwo etwa 1, 51, 10. 58, 35.
etzeit zu irgendeiner Zeit, irgendein-
 mal 1, 366, 41.
etzen das Vieh weiden lassen, dem *andern* e. mit *früvel* auf dem Felde des *andern* zu unrecht Vieh weiden 3, 487, 7 (Lesarten *raist*). — *etzung* Abweidung 3, 697, 19.
euser Eifer 3, 78, 37.
eussern sich sich fernhalten 3, 740, 4.
eeweg rechtmäßiger, öffentlicher Weg 4, 244, 32.
eweisen 1, 827, 44 verderbt für *runsen*, vgl. 1, 737, 17 ff. 807, 9 ff. 849, 19 ff.

f, v.

fach Einbau, Abdämmung im Wasser zu Fischereizwecken *vach slahen* 1, 103, 36 f. pl. *fecher*: *füher* 34. *vaher* machen 1, 102, 2, *vorher* 4, 19, 3. 3, 172, 1, vgl. *fechen*: *füchen* 1, 103, 32. Wohl dasselbe wie *ürch*. — *vachort* Stelle eines *f*. 2, 615, 20. — *vachnetz* 3, 792, 29. — Hieher sicher auch *vachateg* Steg an der Stauwehr des Mühlbachs 1, 406, 12, *vachsteig* 1, 418, 23, *vachstög* 2, 727, 17, *vostlich* 1, 356, 20. Vgl. *Schmeller* 1, 685. *Lexer* 3, 1.
fachen, *fahen* fangen, verhaften 1, 121, 21. 802, 12 = *vechen* 14, die *mul* *vahen* und *gevangen* halten das Mühlwerk abstellen 1, 689, 32 f. — *fachgrueb* f. Grube zum Auffangen des Wassers im Felde 1, 739, 1. 2, 643, 34. 4, 397, 22. — *fachmiet* f. Lohn für das Auffangen angeschwemmter Gegenstände 2, 289, 24, *vachmüt* 1,

- 1006, 26^a. 2, 331, 11. — *vachwandl* Verhaftungsgebühr 1, 588, 5. 743, 18.
- fachpötlung* f. Bottich für die Aufnahme der zum Keltern bestimmten Maische 2, 1054, 10, s. *poting*.
- fächsen* gefangen nehmen, verhaften, an sich nehmen 1, 908, 44, *vächsen* 1, 918, 2, *vechsen* 1, 917, 19. 3, 683, 34, *vechenen* 1, 48, 17. 3, 683, 46, *feanen* 1, 910, 1, *vachen oder fechsen* 1, 942, 32, *vegenen* 3, 731, 15; 37, *veßen* 1, 780, 25. 3, 681, 26. *veßen* 2, 251, 9. 3, 215, 22, *veßenen* 2, 994, 30, *veßenen* 3, 681, 35. — ernten, einheimen 1, 173, 14. 179, 39. 2, 967, 6. 980, 22. 3, 587, 13, *den pfeningdienst veßen* die Geldsteuer einnehmen 3, 645, 6. 4, 248*. Lexers 3, 43.
- facht* conj. praet. zu *fechten*, part. *gefechten* 2, 12, 34. 38, 20. 91, 1, s. *fechten*, *verfechten*.
- facht* f. Eichung 2, 328, 36, *vecht* 1, 383, 19, s. *pfücht*. — *fächten* eichen 1, 588, 22. 2, 10, 25. 30, 10, *vachten* 3, 625, 35. — *fächmetzen* geeichter Metzen 2, 506, 28. Vgl. Lexers 2, 234.
- vadern* die Vordern, Vorfahren 2, 863, 6. *vadern* = *fadern* fordern 1, 1027, 29. 2, 863, 26.
- vaher* 1, 102, 2, s. *fach*.
- vahung* Verhaftung 3, 731, 23, s. *fachen*.
- vaichten* = *fächten* eichen 1, 579, 20.
- vail*, durch den *vailen* man den *vorsprecher* der bezahlte Anwalt? 2, 279, 38.
- failechacker* für *fleischhacker* 2, 606, 33.
- failepruch* m. Verkaufsankündigung 1, 428, 4.
- failt* = fehlt (mhd. *vælt*) 3, 499, 12.
- failtzettel* Verkaufsanzeige (sie wird an die verkäuflichen Häuser geheftet) 3, 247, 5.
- faist* fett 1, 324, 6, *des faisten phinztag* Donnerstag vor Fastnacht 1, 316, 4. 3, 125, 3.
- val* = Fall, Geldstrafe 1, 19, 24. 3, 780, 8, *ain thaller zu vall* 1, 409, 3, pl. *väll* 3, 828, 18. 253, 22. *fähl* 1, 46, 8. — *fallen* in Strafe *fallen der ist niemand darumb gefallen* ist bei niemand deshalb straffällig 3, 568, 14 = *verfallen*. — *vällig* straffällig 1, 184, 8, *vällig werden mit ainander* durch Streit der Strafe verfallen 3, 828, 14. — *fählmässig* strafbar 1, 182, 15. Lexers 3, 7.
- fäll*, ohne *füll* ohne Fehl, ohne Mangel 4, 407, 19.
- vallen* fallen, von Bächen: *zufießen*, *einmünden* 1, 19, 19.
- vülen*, *füllen*, *fehlen* 1, 22, 28. 42, 27. 2, 327, 39. 3, 204, 39. Lexers 3, 8 *vælen*.
- fählig* wer sich verfehlt, Unrecht hat 3, 72, 12.
- füllen* *wein* feilen, verkäuflichen Wein 2, 933, 11.
- falljahr* Fehljahr, in dem Mißwachs ist 1, 1019, 30.
- falsch* Unehrlichkeit 2, 300, 3, *fälschlich* unredlich 1, 94, 5, hintertückisch 4, 11, 9. Vgl. *ein falscher man* 1, 1019, 38 = *unehrlich* 34. — *falschheit* als schweres Verbrechen 3, 620, 37, *falsch* 4, 205, 5.
- fallhor* Zaungitter, das von selbst zufällt (meist an der Gemeindegrenze) 1, 240, 21. 2, 94, 13. 3, 566, 4, *vallor* 1, 463, 12, *vallher* 3, 8, 12, *faller* 1, 15, 23. — *vallorseil* Zaunsäule, die das Gitter trägt 2, 310, 7. — *fallerstain* Markstein beim Fallgitter 2, 802, 8. Lexers 3, 10.
- vündl*, *fündlein*, *fandlen* n. Fähnlein als Marktzeichen 2, 535, 35. 539, 39. 540, 1.
- fünglich* adv. f. *annemen* verhaften 3, 497, 10, *fünklichen* 1, 332, 27, bei *vöndlicher straff* 2, 49, 42.
- vanknuß* f. Gefängnis 1, 729, 6 = *gefänknuß* 1, 819, 9, *die vankclinnuse* 3, 398, 26.
- fänknussen*, *fanknussen* ins Gefängnis sperren 1, 468, 39. 547, 28. 3, 398, 26.
- fantelei* Einbildung 4, 141, 15. DWb 3, 1318.
- var* = vor 3, 574, 35.
- fahra* f. Föhre 3, 379, 20, mhd. *vorhe*. — *fahren* = *forhen* aus Föhrenholz 1, 346, 15,
- varaus* voraus, v. *ainsten* mindestens einmal 3, 512, 15.
- fahren* in der Bedeutung führen 1, 306, 22. 807, 29. Vgl. Schmeller 1. 737.
- varvadern* = *vorvadern* Vorfahren 2, 863, 1. Lexers 3, 484.
- farross* Vorspannpferd 3, 325, 22, s. *vorross*.
- faraprech*, s. *vorsprech*.
- varst* m. „Forst“ Pachtschilling für die Jagd 1, 358, 15, vgl. 1, 30, 5. — *varster* m. Forstmann 1, 21, 42, *farstner* 1, 40, 3.
- farstall* f. Vorstadt 2, 111, 2.
- fart*, drei *fart* dreimal 4, 335, 6. Vgl. Lexers 3, 35.
- fart* f. das Föhren, Föhre 3, 581, 7, pl. *fürt*, *fert* 3, 651, 30 ff. dim. *fürdl*,

- fürd, fërl* 3, 679, 10. 646, 11, (Bündel) 1, 296¹⁴, 4, 241, 21. *ain vürl an ainem pünllen* ein Wägelchen an einem Stricke 4, 236, 46. Vgl. *Lexer* 3, 20, *Schmeller* 1, 753; 769.
- farigang* m. Fahrweg, *ain gehsteig und kain f.* 2, 154, 6.
- farlucken* Zaunlücke für die Durchfahrt 3, 61, 39.
- farmweg* Fahrweg 1, 130, 31. 317, 21. 3, 589, 33, *farmwegweit* in der Breite eines Fahrweges 3, 192, 26.
- vaschang, fasching* m. Fasching 2, 863, 29. 1, 116, 42². *vaschung* 1, 350, 4, *faschan* 1, 264, 32. — *faschanytag* Dienstag vor dem Aschermittwoch 1, 129, 9. 3, 725, 8. *faschinghuhn* Huhn zur Fastnacht als Abgabe gereicht 1, 336, 15, — *hennen* 31, *vaschanghünner* 2, 863, 29.
- faslen* Junge bekommen, *ob ain rich junge hiet oder faslet* 3, 163, 46. Vgl. *Lexer* 3, 28.
- fassen, das viech an ain strick f.* anbinden 2, 256, 5, eine Fuhr aufladen 1, 233, 36. 741, 35. 832, 20. 3, 2, 38. 4, 404, 16. was der Dieb *gefast hat* 3, 314, 28. — S. *gefasst*. *Lexer* 3, 35.
- vashniener* pl. Fasane 1, 223, 37. *Schmeller* 1, 763.
- vasziehen* Weinfässer verladen 1, 589, 5. *vashzieher* der zu dieser Arbeit Bestellte 1, 578, 8. 589, 2. 922, 9. 2, 970, 5. 3, 538, 5. — *vashziechzeug* Geräte zum Verladen der Fässer 1, 405, 18, vgl. *wein ziehen* 2, 982, 30.
- vast* adv. sehr, erheblich 4, 196, 30, *vast hört* sehr hart 2, 1015, 21, *zu fast* 1, 670, 21.
- vastabend* Vorabend vor einem Fasttag 1, 937, 37. — *vastag* Fasttag 3, 210, 7.
- fastenhauen* n. die Hauerarbeit im Weinberg zur Fastenzeit 1, 116, 42¹.
- vastmues* Fastenspeise, Hülsenfrüchte 4, 223, 23, *vastnmos* 4, 222, 29. *Lexer* 3, 31.
- vastwochen* f. Woche in der Fastenzeit 1, 956, 13. 3, 576, 17.
- vütter, unser alle v.* unsere Vorfahren 4, 363, 27.
- faustraufen, faustslag* 4, 191, 20.
- fechtig* „fähig“ *lantgerichts gewaltig* oder *f.* der die landgerichtliche Macht hat 3, 556, 5.
- vechen* fangen, ernten, *vechsenzeit* Erntezeit 3, 276, 22, *vechnung* Ernte 3, 647, 8, s. *fachsen*.
- vecht* f. Eichmaß 1, 383, 19, *fechtigung* f. Eichung 3, 121, 24, s. *fächten*.
- Österr. Weistümer. XI.
- fechten* fechten, Raufhändel mit Waffen haben, sich an einem feindlichen Überfall beteiligen 1, 832, 23. 741, 39. 2, 111, 7. 339, 15. 519, 16. 3, 5, 9. 730, 20. konj. praet. *facht* 2, 12, 34. 38, 20. 91, 1. — *fechtandl* Rauferei mit Waffen 1, 436, 36, *mit fechtmüssiger handlung* 3, 258, 40, s. *verfechten*.
- federschnuer* Fischereigerät 3, 449, 17. 707, 7.
- federspül* n. zur Jagd abgerichtete Vögel 1, 178, 3. 3, 300, 16. Sachreg. *federspill gestöllpaumb* Baum mit einer Nistvorrichtung für das Federspiel 1, 342, 28. 3, 339, 12. *vederspüler* der für das Federspiel zu sorgen hat 1, 358, 5. 335, 33 ff.
- federwiltbrüth* Federwild 1, 26, 8.
- fedlpierpaumb* ? 4, 425, 24.
- fedrist*, zu *f.* zuvörderst 1, 445, 36.
- vegnen* verhaften, übernehmen, ernen, s. *fachsen*.
- feeh* Haß, in *feeh* und *feintschaft* 2, 674, 24.
- feichten* Fichte 1, 111, 46. 2, 589, 3. 3, 846, 12, s. *feuchten*.
- feiernacht* plur. Nacht, Abend vor den Feiertagen, Feierabend 1, 394, 23. *Schmeller* 1, 743.
- veil* pl. = Fälle, Straffälle 2, 278, 21.
- feilt* = fehlt 3, 632, 29.
- fein* adv. *fein* *aufrecht* ganz rechtlich 3, 380, 20.
- feint* Feind, *dester veinter* deshalb feindlicher 1, 732, 35. — *feinten* trans. anfeinden 4, 192, 10.
- feiren* feiern, nicht arbeiten 1, 967, 34.
- feirglocken* Feierabendglocke 4, 42, 7.
- völ* plur. Felle 1, 20, 26.
- felber* m. Weide 1, 15, 28. 2, 404, 6. 3, 748, 11, *veler* 4, 198, 16. — *felberast* 2, 20, 10. — *felbrens holz* 2, 583, 35. *Schmeller* 1, 710. *Lexer* 3, 61 *velver*.
- velpaum, völ-, vül-* Balken im Mühlbach zur Regelung des Wasserzuflusses 2, 92, 30 ff., *veelpaumb* 2, 105, 41, *felbämb* 3, 797, 29³, dat. pl. *fällpämen* ein als Wildfalle hergerichteter Baum im Walde 2, 938, 12. — *fehlung hacken* Bäume anhacken, so daß sie im Sturze das Wild mit den Ästen zu Boden drücken 2, 297, 40 (zu mhd. *valen* fehlen).
- feld* Feld, Ackerland, *uber velt* Holz verkaufen, nach auswärts, in eine andere Gemeinde 1, 448, 43, *pauen* *uber feld* auswärtiges Feld zur Bearbeitung übernehmen 1, 751, 32. — *veltpfart* Ackergaul 2, 1047, 31. —

- veldfluchtig* sich ins Feld (von den Häusern weg) flüchtend 2, 156, 6. 174, 17 (*vorfluchtig* 4, 239, 24). — *feldgerecht das do gehort zu dem gereut Ackerfeld* in einer Rodung 3, 318, 19. — *veldgericht* n. der Herrschaft *Gravenegg* 2, 876 *. 2, 862, 7 ff. *veldrichter* wie sonst *landrichter* im Gegensatz zum *Ortsrichter* 2, 879, 33. 4, 392, 9, *feldschürig* Scherge 2, 896, 13. 4, 398, 38 *Sachreg.* 2. Feld heißt die Ebene am Unterlaufe des Kamp. *veldgüß* m. das im Felde abfließende Wasser 3, 852, 16; 40. 2, 162, 20. 1006, 28. *veldlehen* Lehen bestehend aus Feld aber ohne Haus 2, 134, 31 *Sachreg.* 2. — *velt- oder perkachnur* Meßschnur für Feld und Weinberg 2, 643, 43. — *veldisch gemerk* Feldbezirk, Bereich des Feldes 2, 778, 9.
- fell* plur. Rechtsfälle 1, 10, 9.
- fellanderin* loses Weib 3, 109, 15 (in *Imst-Tirol fänderere*) [zu mhd. *valandinne*? Winter].
- fillen* = mhd. *fillen* enthäuten? = fällen? *Vieh schlachten und fillen* 3, 558, 37.
- feller* = Felder 2, 373, 39.
- velling* f. Felge, *velling holz* Holz zu Radfelgen 1, 359, 16 f.
- felschen*, die *markstein* die Marksteine *verrückten* 4, 4, 39.
- fendl* n. Fähnlein (als Marktzeichen) 1, 579, 32, s. *vündl*.
- venedigische hab* Ware aus Venedig 3, 656, 38.
- fenglich*, *fenklich* adv. gefangen 3, 496, 32. 2, 35, 41, s. *fänglich*.
- fenknuß* Gefängnis 1, 317, 29, *venknüßen* gefangen nehmen 1, 580, 15.
- fennern* schachern 2, 1005, 20. Vgl. *Lexer* 3, 287 *vervendern*, *Schmeller* 1, 721 *verfanern*.
- vensterpret* Fensterladen 1, 448, 2. *Lexer* 3, 66.
- ver*, *verr* weit, fern, *als verr* wie weit 1, 267, 34. 18, 8. 3, 587, 1, komp. *verrer* 1, 95, 21, *fehler* 1, 312, 29, mhd. *verre*.
- veracht* verächtlich, mit *verachten worten* mit Schmähreden 1, 289, 44, *verachten* schmähden 2, 790, 21, absichtlich nicht achtgeben, schädigen 1, 30, 7, mißachten 2, 813, 1. *wirt veracht als ain schedlicher man* wird als Übeltäter angesehen 1, 219, 39. — *verachtung* absichtliche Schädigung 1, 35, 8, Mißachtung des Verbotes 3, 372, 6. 676, 22. Schönbach S. 577.
- verainen sich* sich ausgleichen 1, 33, 33. *verainlich* vereint 3, 580, 39.
- veranlaiten* die Gebühr beim Beziehen eines Gutes, die *anlait* entrichten 1, 831, 13.
- verantworten*, *-worten*, *das verhör v.* die Antworten bei Gericht einholen 2, 3, 19.
- verantwortur* der sich zu verantworten hat, der Angeklagte 3, 637, 3 = *antwortur* 6.
- verpanricht* 1, 474, 8; *verbanrichtel* 1, 475, 24 = *verwarht*, *verworht* verwirkt.
- verbarlasel* = verwahrlost 3, 49, 30.
- verbauen*, einen Weg v. bei der Feldbebauung schmaler machen 1, 130, 32.
- verben* färben 2, 1032, 1.
- verbesser* = Verweser 2, 1039, 3.
- verpfunden* versteuern 3, 248, 25.
- verpiessen* „verbüßen“ rechtlich erledigen 4, 214, 15.
- verpieten* verbieten (*verbotene wort* 2, 100, 23), ein gerichtliches Verbot, Gebot erwirken 1, 21, 38. 4, 3, 21, beschlagnahmen 1, 997, 16, 2, 829, 16. 865, 1. 3, 14, 44, v. *in eisen panten* in Fesseln legen lassen 2, 99, 13. *Lexer* 3, 74. *verbitten* 4, 195, 2. 2, 930, 12 = *verbieten* 14.
- verpintnus* f. Verpflichtung 2, 701 Anm. *Lexer* 3, 76.
- verbitten* 4, 195, 2, s. *verpieten*.
- verpleren sich* zu Tode plündern 1, 34, 27.
- verporgen* „verbürgen“, *das recht v. gewährleisten* 3, 780, 42.
- verpot* n. Verbot, Strafauftrag, Beschlagnahme, Festnahme 1, 86, 28. 2, 93, 24. m. 3, 531, 35, s. *verpieten*. *den ungehorsamben underthonn in dem ambistok in verboth behalten* 3, 128, 16.
- verpottgelt* Gebühr für ein erwirktes Verbot 1, 777, 41. — *verpotrecht* n. 3, 552, 17.
- verpotwandl* Geldstrafe wegen der Nichtbefolgung eines Verbotes 1, 86, 29. 22, 13.
- verbracht* „verbracht“, was sie v. *heten* was sie angestellt hätten 3, 37, 36, die Arbeiten sollen *verbracht und vervolgt werden* sollen ausgeführt werden 3, 746, 7.
- verbrechen*. *das panthaidung v.* die Taugung stören 1, 582, 42. 3, 332, 4.
- verbrechen* Vergehen, Ungehörigkeit 3, 70, 32.
- verprechenhaftig* verbrecherisch 3, 673, 37.
- verprechenhait* verbrecherischer Sinn 3, 634, 18.

verbrechung Verbrechen 1, 164, 2, Zerbrechen 1, 881, 1, einen Verbrecher einliefern mit seinen inditien und verprechung 4, 433, 12.
verbrüchig verbrecherisch 3, 556, 20.
verbruch m. Vergehen 3, 683, 8.
verpueben durch das Verbrechen der Notzucht das Gut verlieren 1, 732, 45. 822, 40. 843, 23, s. *verfechten*.
verpuessen bestrafen 4, 186, 22. 214, 15.
verpuet 3, 569, 20 = *verbeüt* 25 „verbietet“.
verbüeten, *sein guet* v. zu Pfand setzen 1, 549, 42, s. *verpieten*.
verpunteu? ein *verpunter* wagen ein Wagen, der mit einer Decke zugebunden ist? 4, 222, 27.
verbüchen verwirken 1, 925, 13. 2, 867, 35.
verpurgeln: *verpürgen* zu Pfand setzen 3, 615, 29, s. *purgel*. *verpürgen* sicherstellen 4, 181, 10.
verpurig = *verpurg* verbürge 1, 779, 12. 3, 446, 5.
ferchen f. Föhre 3, 395, 38. 566, 12.
ferchenholz Föhrenwald 2, 366, 1.
verdacht, so der *inman* v. *leit* wenn der Mietwohner Verdächtiges duldet 3, 771, 27.
verdacht werden zu einem *ursacher* als Anstifter angesehen werden 4, 263, 9.
verdächlich verdächtig 1, 439, 24. 445, 35. 3, 845, 17.
verdüdingen, *verdaidingen* „verteidigen“, abmachen, bemänteln, vertuschen 1, 451, 32. 2, 44, 42, s. *verthüdingen*.
verderben zugrunde richten, schädigen 2, 762, 36. 805, 9. 990, 15.
verdin verschlucken, in sich aufnehmen 2, 237, 31. *Lexer* 3, 97 *verdöuwen*.
verdällen conj. „vertäten“ 2, 803, 23, s. *vertuen*.
verdenpen wegstehlen 1, 1057, s. *deup*. — ein Gut v. es durch Diebsstrafen verlieren 1, 577, 46. *verdiehen*, *verdiebitzen* 4, 131, 15. 1, 802, 45. 476, 36. 558, 27. 2, 12, 29, *verdiefen* 4, 130, 1. Vgl. *verfechten*.
verdienen, von etwas Dienst, Abgabe reichen 4, 30, 14, *gen Hungern* v. nach Ungarn Steuer zahlen 1, 8, 20; 23, *die waid* v. Weidsteuer zahlen 2, 960, 11.
verdienen, *sein erb.* v. das Gut belasten, wenn es für nicht bezahlten Dienst als Pfand gesetzt wird? 1, 773, 20 (wohl mißverständlich für *verdieben* s. *verfechten*).
verdingen, *sich v. lassen* die Dienststelle um festgesetzten Lohn übernehmen 1, 208, 28. *Lexer* 3, 96.

verächten 1, 773, 20², s. *verfechten*.
verehrung: *ehrun* Trinkgeld 3, 822, 15. *Lexer* 3, 107.
fehrenbüch Forellenbäche 2, 1081, s. *ferhen*.
verfallen sein straffällig sein, *er ist v. di recht hant* er hat die rechte Hand verwirkt 1, 19, 34. — *verfüllig* straffällig 1, 475, 42, s. *fällig*.
verfallzeit Zeit, in der die Steuern fällig sind 3, 96, 16.
verfaren an erben sterben, ohne Erben zu hinterlassen 3, 783, 23, *die mauth* v. vorbeifahren, ohne Maut zu bezahlen 2, 768, 4. 4, 250, 6. — *verfaren werden* 1, 653, 30 im Sinne von *erfaren* w. betreten, ertappt werden.
verfecht 3. sing. zu *verführen* sich aneignen, eigenmächtig beschlagnahmen 1, 578, 37; 39. 594, 22 f.
verfechten, das Gut kann der Frau, den Kindern, den Eltern niemand v. 1, 451, 41. 476, 36. 558, 27. 577, 45. 732, 45. 773, 20 (4, 130, 1). 802, 45. 822, 40. 2, 12, 29. 23, 6. 3, 5, 16. 12, 12, Todschatz darf nicht so gestraft werden, daß die Angehörigen des Mörders ihren Besitz verlieren (ebenso nicht Notzucht und schwerer Diebstahl: die drei Verbrechen, auf denen die Todesstrafe stand). Entsprechend ist *vermanslechten* gebraucht 1, 757, 3. Die ursprüngliche Bedeutung ist mehrfach abgeschwächt: „vertun“, *verfechten* oder *vertün* 4, 187, 23, oder nicht mehr verstanden. [Winter weist auf v. Künßberg *Ztschr. für Rechtsgesch.* 1912 Germ. Abt. 33, 575.]
ververtigen ausfertigen 2, 1031, 21. 1036, 31, *verfordigen* Holz aufarbeiten 4, 407, 12. *Lexer* 3, 287.
verfleichhacken Fleisch aushacken 4, 345, 21.
verfohen, mit *verfohem güt* mit gestohlenem Gute 3, 681, 42. Vgl. *föhen*.
verfolgen verabfolgen, gewähren 3, 729, 23 f.
vervortailen übervorteilen 1, 665, 23. 3, 73, 20, *verforteln* 2, 772, 24.
verfrieden umfrieden, verzäunen 1, 54, 17. 193, 20. *verfridding* Verzäunung 1, 423, 10. *Lexer* 3, 290.
verfüegen sich sich zur Verfügung stellen, der Pflicht nachkommen 2, 936, 30.
verführen, *die sprach* v. die Verhandlung zu Ende führen 1, 471, 11, *die maut* v. die Abgabe hinterziehen 1,

- 21, 1, *das bergrecht* v. die Abgabe vom Weinberg nicht entrichten 3, 607, 15. — Holz v. aus der Gemeinde wegführen 4, 52, 10. — *verfuering des zols* 3, 610, 1.
- verfüellern* als Futter verkaufen (Hafer den durchfahrenden Fuhrleuten) 2, 755, 18, s. *füellern*.
- ferg*, *verg* m. Fährmann, *ferig*, *ferich* 3, 559, 22. 1, 775, 25. 963, 18. 967, 14. Lexer 3, 67.
- vergeben* weggeben 4, 226, 2.
- vergebenlich* = *verwoegenlich* verwoegen 1, 542, 12.
- vergebens werden* nutzlos werden 3, 846, 24, *vergebens ain marchtain ausackern* unabsichtlich 4, 265, 39. 284, 28.
- vergeen* auseinander gehn 1, 845, 32, *an schaden* v. ohne Schädigung vor sich gehn 3, 65, 18, *das recht verget sich* es hat seinen Lauf 3, 653, 40, *was sach sich verget* was vorfällt 2, 863, 13. *so haben sich die recht all vergangen* so sind alle Rechte verfallen 1, 185, 6. Lexer 3, 107.
- vergerhaben* unter einengerhab Vormund stellen 3, 493, 32.
- vergessenheit* f. Vergessen 1, 685, 31.
- vergleichen* verabreden, vereinbaren 4, 201, 28.
- vergliebt* „vergelübdet“ angelobt 3, 571, 5.
- vergloben* geloben 1, 672, 9.
- vergnügen*, *vergniegen* entschädigen, Genüge tun, bezahlen 4, 197, 7. 1, 220, 34, die übliche Gebühr entrichten 2, 930, 20. Lexer 3, 113.
- vergösen* = *verjesen* vergären 3, 183, 38^b; 31^a.
- vergraben* einen Weg abgraben 1, 130, 33. 302, 3. 4, 254, 35. einen Wasserlauf v. 4, 301, 2. *vergraben sein* abgegraben, durch einen Graben abgegrenzt sein 3, 403, 18.
- vergreifung*, *mit v. an den stab* durch Angreifen des Stabes (das Gelöbniß ablegen) 3, 368, 5.
- vergueten* gute Bürgschaft stellen 2, 864, 22. 1, 6, 4; 6, doch paßt hier *vergwissen*, vgl. die Anm. *das wandl vergueten* das Strafgeld bezahlen, *verguetung*, *verguetigung* 3, 3, 21 f. 3, 22, 3 f.
- vergunen* *wein* ein angezapftes Faß Wein (angefangener, begonnener?) 4, 181, 8.
- verguissen* gerichtliche Sicherheit geben, einen Betrag zur Sicherung einer Leistung erlegen 1, 60, 26.
- 588, 13. 2, 35, 23. 3, 552, 11. Lexer 3, 113.
- verhacken* Fleisch aushacken 1, 846, 34. Lexer 3, 122.
- verhaft*, *in v. nehmben* verhaften 4, 138, 25.
- verhaissen* verklagen 3, 122, 14. — *verhaissung* Versprechung 3, 679, 27.
- verhalten* zurückbehalten 1, 421, 21. 938, 11, verbergen, verschweigen 2, 671, 7. 3, 558, 12. 4, 360, 3. *sich verhalten* sich verborgen halten 2, 22, 17.
- verhaltung* Verschweigung, Verheimlichung 2, 767, 19.
- verhangene rain* von Rebenzweigen verdeckte Grenzstreifen 1, 325, 24.
- verhanden*, *verhanten* vorhanden, gegenwärtig !, 23, 18. 3, 735, 8, anwesend 1, 520, 8.
- verhandlen* Waren verkaufen 4, 352, 13 = *verhandlern* 17.
- verhandlung* Handlung, Gebaren 2, 669, 27. 671, 2. Vorkommnis, Rechtsache 4, 18, 7. — *verhandeln* tun 4, 184, 1.
- verharren* harren, *auf anklagen* v. Anklagen abwarten 2, 761, 41.
- verheften* beschlagnahmen 1, 552, 13. 732, 8. 888, 44. verhaften 1, 593, 19.
- verheftung* Verhaftung 1, 217, 5. 3, 10. 23. Lexer 3, 126.
- verheit* ehrlos, *ein verheiter dieb* 1, 225 15, vgl. Lexer 3, 130.
- verhelen* verhehlen, 1, 11, 36, *verhellen* 4, 85, 9. — *verheller* der etwas verschweigt 3, 55, 37.
- verhellen* eingestehen 3, 579, 23. Schmelzer 1, 1081.
- ferhen* f. Forelle 1, 35, 16. 3, 633, 42. vgl. Lexer 3, 468.
- verhengen* erlauben 1, 923, 7. Lexer 3, 128.
- verhenknu*s Fügung 3, 554, 33.
- verhulzen* mit Holz versorgen 3, 478, 10, s. *verhulzen*.
- verhör* n. f. Abhören der Rechtsweisung bei der Tagung 2, 3, 19, gerichtliches Verhör *verhörstag* 2, 431, 25.
- verhuell* = *verhiell* „verhielte“ zu *verhalten* zurückbehalten 3, 4, 32.
- verhuelen*, *verhullen* genugsam hüten, bewachen 1, 281, 22. 471, 3, das Vieh wird *verhuet* geht beim Hüten verlor 1, 537, 45.
- verhult* verdeckt (verhüllt) 3, 622, 1.
- verhulzen* *sich* sich mit Holz versorgen 3, 328, 3.
- verirren*, *march* v. Grenzen ändern 3. 308, 18.
- verjesen* vergären 1, 183, 31. Lexer 3, 139.

- verkern** einen nicht mehr beschäftigten, ihn keine Arbeit mehr tun lassen 2, 985, 12, einen Richter nicht mehr wählen 3, 657, 12. 4, 169, 19, *wenn ainer ainu rain verkchert* eine Feldgrenze abändert 1, 20, 1. 3, 308, 16. 4, 34, 37. 396, 27, die *ordnung v. die* Vorschriften abändern, aufheben 4, 203, 35.
- verkünden** ankündigen 1, 13, 4; 17, s. *verkünden*.
- verklaubung** der *straß* Aneignung von Straßengrund 1, 872, 32.
- verkleben** „verklieben“, einen Zaun zu Kleinholz aufkackern 2, 605, 28.
- verkommen, verukumern, verchumern** Gebühren auferlegen 4, 164, 15, beschlagnahmen 3, 556, 28, Geld auf etwas aufleihen, etwas versetzen 3, 614, 16. 4, 42, 5, *verkimbern* 3, 720, 21, *sich verukumern* in Bedrängnis kommen 1, 708, 1, *verkauft und verukumert sein* 2, 629, 40.
- verkunden** kund tun 1, 7, 13, ankündigen, öffentlich bekannt machen 4, 4, 40, verständigen 2, 602, 7.
- verlüg** 'verläge', zu verlieden, *das feuer v. bei der* Löschung nicht helfen 1, 543, 12, bei der Festnahme des Verbrechers nicht helfen 2, 865, 25. *verleg* 3, 5, 7. *Lexer* 3, 164.
- verlaß** m. der erste aus den Trauben gewonnene Most, *den pergrechtmooit ... mit dem verlaß auß der lait* (aus dem Maischbottich) und *mit von den tröbern* entrichten 1, 183, 29. 184, 23, s. *ablaßwein*.
- verlassen** rechtlich überlassen, verpachten 1, 261, 8. 4, 105, 36. 222, 24. 3, 557, 24, *selbst verlast feuer* sich selbst überlassenes, nicht bekämpftes Feuer 3, 560, 39, belassen, anstehen lassen 2, 179, 34. *Lexer* 3, 153.
- verlaub** m. Erlaubnis 1, 571, 1. 2, 463, 6. 3, 118, 5.
- verlauben** erlauben 1, 571, 3.
- verlaufen** sich sich ereignen 1, 546, 13. *Lexer* 3, 169.
- verlaugen, verlaugnen** *des besten liechts* der Augen beraubt werden 1, 335, 23. 355, 43, *v. des dienst* den Dienst, die Abgabe hinterziehen, vorenthalten 1, 97, 43. 967, 33.
- verlechnes und unverlechnes** was Lehen ist und nicht L. i. 2, 112, 22, part. praet. zu verleihen, s. *Lexer* 3, 164.
- verlegen** *waare* abgestandene Ware 3, 537, 13.
- verlehen** als Lehen abgeben 3, 643, 14.
- verleigbt** im Wirtshaus ausgeschenkt 1, 111, 14, s. *leitgeb*.
- verleimbt** verleumderisch 2, 767, 10.
- verlenen** lahm werden 4, 16, 13, *sich verlemben* 1, 130, 2. Vgl. *Lexer* 3, 159.
- verlengen** verschieben 2, 463, 11. 463, 12. 480, 34, *sich v. sich verzögern* 1, 304, 16. *Lexer* 3, 159.
- verleser** der beim Taiding die Rechte verliert 4, 261, 3.
- verleihen** = *verleihen* zuteilen, verpachten 1, 222, 34.
- verleust** verliert 2, 796, 2, *verlisen* verlieren 1, 732, 44.
- verligen** *sich*, vom Holz: abstehen, schlecht werden 3, 691, 15, vom Getreide, das zu lange auf dem Felde ist 4, 255, 32. *s. verlüg*.
- verlobungstag** Verlobnistag 2, 296, 29.
- verlossen** = *verlassen* verleihen 3, 681, 12.
- verlubten** *sich* Verpflichtungen eingehen, einen Vertrag schließen 3, 781, 22.
- verlust**, *wie* in v. wie es ihm beliebt 3, 550, 24. 1, 236, 23. 6, 23. 4, 3, 35.
- verlustigt** in Verlust geraten 2, 553, 19, *der v. der* Verlust hat, der Bestohlene 2, 845, 31 DWb 12, 830.
- vermachen** testamentarisch verfügen 4, 393, 38, einen Zaun lückenlos machen 1, 172, 5, einen Stadel v., daß kein Vieh hineinkommt 1, 263, 25. jemand v. einem schaden 2, 71, 8. 160, 12, beseitigen, zerstören 2, 917, 41. *vermachung* Ausbesserung 2, 74, 29. — *vermachnus* Umzäunung 4, 53, 5.
- vermainen** beabsichtigen 4, 364, 8.
- vermahles gold** = *gemalenes g.* 1, 312, 39.
- vermanen** mahnen 3, 767, 25, ein Gut *vermant sich* der Herrschaft, fällt ihr heim, wenn niemand darauf Anspruch macht 1, 740, 44. 810, 33. 853, 9, *vermant guet* 4, 108, 3.
- vermangt**, *der hat zu recht sein lehen v. und verlorn* 3, 775, 24.
- vermanslechten**, sein Gut v. durch Todschlag verwirken, darum gestraft werden 1, 757, 3, s. *verfechten*.
- vermarchen** mit Grenzzeichen versehen, abgrenzen 3, 13, 4. 403, 17, *vermarhen* 1, 466, 7, *vermarchung* 3, 556, 1.
- vermecht** 'vermöchte' 1, 695, 25, *vermöcht* 1, 51, 37.
- vermeidung** Entziehung, Verlust 1, 975, 33.
- vermeiligt** befleckt, verbrecherisch 2, 955, 36.
- vermeret** kund gemacht 1, 1061, mhd. *vermaret*.
- vermerken** abgrenzen 2, 187, 35. 192, 40.

vermessen sich sich auf einen Termin verpflichten 3, 785, 13.
vermissen? im Sinne von: *vermuten* mutmaßen 4, 348, 19.
vermueth und erfahren werden offenkundig werden 4, 340, 38.
verneut erneuert 1, 96, 14.
vernötdurften 1, 778, 20. 757, 4, *vernötten* 1, 577, 46, unverständlich: ein Gut durch das Verbrechen der Notzucht verlieren; dafür richtig *vernotuften* 4, 130, 1, s. *verfechten*, *notufl.*
vernunflig verständig 1, 141, 46.
verornen verordnen 3, 312, 12. 579, 26. *an ent v.* am rechten Platz in Ordnung bringen 3, 525, 23.
veröllen öde machen 3, 846, 10².
verraiten verrechnen 3, 650, 4.
verratn anzeigen 3, 371, 7. 4, 169, 25, *falschlich v.* 4, 357, 29.
verreißen zerreißen 1, 936, 33. *Lexer* 3, 205.
verrichten in Ordnung bringen, versöhnen 2, 21, 8, bezahlen 3, 325, 25. 784, 22.
verriefen ausrufen 1, 264, 35, part. *verrief* 1, 32, 14, *verruufen* 1, 32, 13. 14, 7. 78, 42, verbieten 2, 409, 10, *verruet und verpollen* 2, 447, 9. 21, 1. *Lexer* 3, 206 f.
verrucken von der Stelle rücken, beiseitig 2, 72. 14. 132, 14. 147, 29. 190, 21, *wandel v.* die Geldstrafe nicht bezahlen 2, 472, 5.
verruetzen übel nachreden 3, 161, 7.
verragen verklagen 2, 70, 26. 77, 28. 880, 24. 885, 27. 3, 161, 7, verläumdern 2, 49, 15. 3, 523, 7. 639, 40.
versambnuss Behinderung 1, 489, 22, *versaumnus* 3, 532, 11. — *sich versäumen* 3, 90, 2.
verschaffen testamentarisch vermachen 1, 598, 21, anordnen 3, 561, 1, abschaffen 3, 452, 27.
verschlein verschleichen (die Zeit vorübergehen lassen) 3, 636, 39. S. *verschinen*.
verschieren am Weinstock *die augen*, die Triebe beim Beschneiden der Reben mit abschneiden 1, 905, 18.
verschieben, das wasser v. es aus seinem Rinnal drängen 1, 740, 3. 830, 31.
verschimpfung Schimpf, Mißachtung 3, 238, 12.
verschinen, wenn die 14 Tage v. sind, verstrichen sind, wenn der Termin abgelaufen ist 1, 888, 4, vgl. 34 bei *scheinender sun.* *Lexer* 3, 217.
verschlahen, das vischwaaser v. eine Art Rechen anbringen, um die Fische aufzuhalten 1, 62, 32, im gleichen

Sinn: *die pruk v.* 3, 324¹, *die au verlahen* den Zugang zur Au vermachen 1, 101, 28.
verschlambt verschlammt, mit Schlamm bedeckt 1, 113, 40, *verschlembt* 4, 201, 24.
verschleipfung Verschleppung, Hinterziehung 4, 350, 6.
verschmechen schmähen 1, 547, 36.
verschmidt, in stock v. im Gefängnis angeschmiedet 1, 608, 16. mit Eisenfesseln gebunden 3, 498, 12. *Lexer* 3, 238.
verschreibung schriftliches Zeugnis 3, 640, 36.
verschreien auf einen durch Schreien aufmerksam machen 3, 723, 23.
verschrotten zerhauen, zersetzen 3, 365, 12, *verschrotens gwünt* zeretztes Gewand 4, 420, 34.
verschütten, marchstainer v. verdecken 4, 78, 14.
verschwerzen, verschwörzen unterschlagen, verheimlichen 1, 500, 25. 2, 929². 4, 145, 15. — *verschwoerzung* minder gute Ware der Hammerschmiede 3, 801, 19. Vgl. *Schmeller* 2, 649.
verschwinden verschwenden 2, 231, 23.
versehen sich voraussehen 2, 841, 16. *Subst.* *Versorgung* 1, 975, 30.
versetzen, das wasser mit einem laden v. mit einem Brett abkehren 1, 194, 30. *Lexer* 3, 227.
versickel Absatz im Rechtsbuch 3, 66, 4.
versilbern zu Geld machen 1, 216, 6. 2, 541 *Anm.* *versilberung* 2, 300⁴.
versitzen versäumen 1, 183, 2. 303, 26. 3, 689, 18. 690, 29, *verseßen dienst, zins* nicht entrichtete Abgabe 1, 373, 28. 592, 12. 4, 387, 7. 388, 4, *das holz v.* das Recht auf den Holzbezug versäumen 4, 408, 36. *Lexer* 3, 230.
versöz pl. *Pfandsatz* 1, 186, 26.
versprechen einen unter den Rechtsschutz der Herrschaft stellen 3, 752, 27. 832, 43, *versprechen* 3, 746, 20. Vertreter sein für einen, bürgen 2, 13, 18. 86, 6. 3, 812, 20, *sich v.* sich verloben 1, 395, 26, v. *umb sein lon* einem den Lohn abprechen, verweigern 4, 254, 1, *versprochen sein in andern dienst* für einen andern Dienstplatz verpflichtet sein 1, 430, 44. *Subst.* *versprechen* Verlobung 3, 81, 39.
versprecher: vorsprecher Vormund, *versprech* m. *Anwalt* 2, 494, 6. 4, 391, 13, s. *vorsprech*.
verstant Bescheid 1, 615, 14, *mit disen verstand* in diesem Sinne 1, 1012, 12. 4, 212¹, *Einsicht* 4, 210¹⁴.

- verstanden* als Pfand verfallen 2, 611, 34. 1, 710, 8, *daz in doz recht v. sei* daß ihm das Recht durch Verskumnis des Richters nicht zu teil geworden sei 2, 966⁷.
- verständnus* f. Bedeutung, Bewandnis 2, 593, 11. Eintracht 1, 682, 27.
- verstecken*, ein *gesteig soll versteckt werden* ein Fußsteig soll ausgesteckt werden 2, 187, 36. 192, 42.
- verstehlen* bestehlen 1, 416, 22, *verstollnew hab* 4, 421, 30.
- versteen* verstehen, erkennen 3, 198, 16, *verstehen* anstehen, stehen bleiben 1, 77, 44. 4, 38, 4.
- ferster* Förster 1, 261, 17.
- verstören* einen Grenzstein verrücken 1, 255, 10.
- verlossen*, *verlössen* zuschütten, zustoßen 2, 113, 14. 866, 13. *verstecken* 3, 607, 41. Lexer 3, 254.
- fert* pl. zu *fart* Fuhre 1, 450, 13.
- vertaidigen*, *verthadigen*, *verthütigen* verhandeln, abmachen, schlichten 2, 179, 44. 260, 8. 627, 37. 4, 85, 9. Lexer 3, 265.
- vertailen* absprechen, absondern 1, 929, 4. Lexer 3, 267.
- verthan*, *verthüt* s. *vertun*.
- verterben* umbringen 4, 154, 3.
- verteuren* teurer verkaufen 3, 50, 25.
- fertig*, ein *f. schreiber* ein geschickter Schreiber 3, 250, 14.
- fertig* vorjährig 1, 266, 12. 629, 29. 646, 8. 3, 494, 18. *vertigs jar* im Vorjahr 3, 798, 1. S. *firdig*.
- vertigen* abfertigen 1, 586, 23 einen Dieb v. abstrafen 2, 961, 3. *vertigumb* Ausfertigung 1, 814, 27. *adeliche fertigung* adeliges Siegel 4, 35, 41.
- vertilgen* beseitigen, die Leiche eines Selbstmörders v. 2, 1058, 36 = *weckbringen* 2, 848, 10, *sonter pringen* 2, 805, 3.
- vertragen* m. akk. den Streit schlichten 3, 10, 35. 561, 47. *des wandls vertragen sein* der Geldstrafe überhoben sein 1, 725, 27. 3, 519, 31. Lexer 3, 273.
- vertrinken sich* mehr trinken als man bezahlen kann 3, 415, 38, vgl. Lexer 3, 276.
- vertrötter* Übertreter 1, 347, 42.
- fertstecken*, *hiert und f.* Hürden und Fahrwegpfähle? 1, 92, 2.
- vertun* verkaufen, verhandeln 1, 6, 2. 533, 19. 917, 33. 4, 42, 5, *Kinder vertun* die Leibesfrucht abtreiben 2, 277, 2. 803, 23. 843, 15. 849, 28.
- verübel haben* übel nehmen 1, 799, 1.
- fering* 2, 1052, 37 = *förgn* 33 Fergen Fährleute.
- verungelten* versteuern 1, 550, 9, s. *ungell*.
- verwachten* bewachen 2, 847, 31. 3, 880, 12. 4, 77, 4.
- veruogung* = *veruorung* Verwahrung 3, 801, 2.
- verwandeln* durch Geldbuße sühnen, als Strafe zahlen 1, 462, 43. 73, 3, 6. 2, 472, 6. 3, 5, 32. Lexer 3, 294.
- verwandlung* Veränderung 3, 727, 23.
- verwarcht*, *verwargt*, *verwaricht* = *verworht* verwirkt 1, 448, 15. 3, 3, 3, *der v. man* der schwerer Strafe verfallene Mann 1, 416, 25. Lexer 3, 310 f.
- verwahrloßen* nicht behüten, vernachlässigen 2, 139, 33. 3, 524, 12. 4, 69, 34, konj. praet. *verwarlaiset* 3, 7, 20.
- verwarloßung* Sorglosigkeit 1, 446, 4, *verwarloßung* 1, 11, 24. Lexer 3, 295.
- verwarren*, *latt di leit verwarren* 1, 148, 29, der Sinn ist: laßt die Leute in Ruhe, so daß die Lesart *verfahren* eher entsprechend ist (*unverwarren*?).
- verwoegen*, *wan der hund das rotwüld nit wil verwoegen* vom Rotwild nicht ablassen will 1, 357, 44, *ainer verwoeg sich aines helbling* einer hinterzöge einen Helbling 1, 302, 17. Vgl. Lexer 3, 297.
- verwoeilen*, in der zeit v. säumig sein, sich verspäten 1, 393, 16. 4, 90, 33.
- verwoeilern* erweitern 4, 87, 32.
- verwoenden* umwenden, abändern 2, 673, 40. 3, 405, 8. *sich v. sich ändern* 3, 859, 11. 865, 28.
- verwerchten*, *verwörcht* „verwirken würden“ 3, 684, 12; 29.
- verwoesen* als Stellvertreter verwalten 1, 546, 9. 2, 872, 2. 3, 649, 20.
- verwoest* bewußt, absichtlich 3, 310⁸.
- verwoidergleichen* ausleihen 2, 1061, 21.
- verwoidern* verweigern, dagegen sein 3, 355, 13.
- verwoiern* = *verwoieren* Stauwehren machen 2, 590, 12.
- verwoilligen* bewilligen 4, 408, 23.
- verwoügen*, *sich des hunts* auf den Hund verzichten, ihn fortschaffen 4, 30, 27. Lexer 3, 298.
- verwoerf* ‚verwürfe‘ zu *verwoerfen* einen Weg mit Rebzweigen verlegen 1, 306, 20.
- verwoerchen* verwirken, vertun 1, 534, 16. 2, 4, 33. 73, 6. part. *verwoerkt* 1, 496, 7, *verwoercht*, *verwoercht*.
- verwoust* bewußt, bekannt 2, 365, 24.
- verzün*, *verzeunen*, *verzainen* verzäunen 1, 206, 26. 213, 10. 223, 3.
- verzeichbrief* Verzichturkunde 3, 779, 13.

verzeichnen, verzeihen, rechtens v. einem das Recht versagen, die Rechtsache nicht verhandeln 2, 341, 8, *sich seines erbs v. das Erbe aufgeben* 1, 598, 24, er soll *des gemainen nutz verzigen sein ihm soll der Anteil am Gemeindennutzen versagt sein* 3, 201, 32.
verzern die Zehrung besorgen, verköstigen 2, 149, 3, 3, 862, 13.
verzicken einen Verfalltermin setzen (wenn eine Schuld bis zu einem bestimmten Tage nicht bezahlt wird, verfällt das ganze Pfand) 3, 778, 3, *auf besoverlichen verzickten kauf fürleichen* 1, 946^a. 1000, 2. Schmeller 1, 1082.
verziehen, verzieln hinauschieben, verzögern, 4, 249, 23, *warten* 1, 200, 36. 236. 32. 375, 40. 2, 1039, 15. 3, 52, 27. 567, 23. *es wer dann ainem recht verzogen wenn einer sein Recht nicht bekäme* 1, 374, 26. 2, 967, 34. 984, 15. 1039, 7. *verzogen schwert gezücktes Schwert* 1, 453, 10.
verzug Aufschub 2, 759, 34.
verzügen = verzigen versagt 3, 666¹¹.
verzugig säumig 3, 617, 35.
verzweifelte personen zweifelhafte, nicht einwandfreie Leute 2, 600, 27.
verzwicken mit Zwecken, Nägeln verkeilen (den Finger im Achsnagelloch) 1, 70, 39.
vesent n. Ernte, Einheimsung 2, 998, 18. — *vesenen, vessen, vessenen s. füschen.*
vesper, vesperzeit Abendzeit 3, 253, 14. 691, 33, *die zeit das man vesper geleutt* 3, 690, 33, *unz auf die vesper* 4, 288, 21. Lexer 3, 325 f.
vestiglich adv. fest 3, 109, 31.
vetter Verwandter 1, 889, 20.
fütterei Futter 2, 584, 37 = *fuetterei*. S. u. *fueter*.
feuchte und truckene mass Maße für Flüssiges und Trockenes 3, 48, 8, dasselbe ist zu verstehen unter *feuchten* 3, 37, 23.
feuchten f. Fichte 3, 302, 27. Schmeller 1, 688.
feuersügnlich leicht entzündlich 2, 551, 28.
feurgschauer Feuerbeschauer 3, 354, 26.
feuerhogen pl. Feuerhaken (zum Entfernen brennender Balken usw.) 1, 498, 11. Lexer 3, 379.
feuerstatt f. Feuerstätte, Kamin, Herd 1, 445, 16, = *Wohnhaus* 3, 566, 22, vgl. 3, 266, 20.
fëren, ain allen zaun f. wieder aufrichten? 4, 16, 15. *fërenen* gefangen nehmen 3, 568, 3. *fezung* Ernte 1,

73, 20. *fezungzeit* Erntezeit 2, 998, 18, s. *füschen*.
vicedom Statthalter 1, 509, 11, *vicedom* 1, 511, 5.
vich, viech, vihe Vieh, besonders Rindvieh, *des viegs* 1, 677, 25. 3, 580, 10. — *Dim. das viechel* 1, 130, 27. *viehel* 3, 697, 22. — *viechaller* Viehhirt 1, 441, 7. 2, 302^a. — *viechhaupt* = Viehhaupt, Stück Vieh 3, 677, 13, s. *haupt*. — *viechkeiff* Viehhändler 3, 312, 35. — *viechtrenk f.* Viehtränke 1, 438, 28. — *vichtrift f.* Weidengang, Weiderecht 1, 195, 26. 2, 866, 10, *fiechtrift* 1, 91, 15, *viehtrift* 1, 130, 1. 2, 786, 1, *eine gemaine viechtrieb* 2, 122, 2, *von ainem vichtrift* 1, 229, 36, *liberam gregum suorum stralam que vulgo vichtrift dicitur* (1281) 2, 95*.
sicht lies *sucht* 2, 473, 43, vgl. 2, 1023, 24.
fidl f. Fiedel als Strafe, meist für Weiber 3, 567, 2, *die fidl anhenken* 1, 345, 33, *in die fidl gespant werden* 1, 633, 16, *in die f. gespört und gelegt* 2, 55, 20, *in die f. henken* (einen Mann) 1, 1010, 20.
viederen (:fürderen) fördern, *sich v. sich beeilen* 1, 150, 18. Lexer 3, 595.
vier, vir vier, die vier Ratsmänner 1, 558, 12, *nach rat der viern* 1, 402, 42, *di vierer* 1, 20, 24.
fierpaß = fürpaß weitherin 3, 665, 8.
fierbenk = fürbank Bank vor dem Tisch (die nicht an der Wand festgemacht ist) 2, 728, 33, s. *vorbank*.
vierdig, firdig vorjährig 4, 238, 38. einjährig (aus dem Vorjahre stammend) 1, 101, 3. 229, 32. 981, 14. 3, 694, 20. S. *firdig*.
vierding Viertel, *inßlet v.* ein Viertelpfund Unschlitt 3, 722, 40, *ein vierding wax* 1, 158, 24, *vierling* 1, 166, 29, *virding* 4, 41, 14. Schmeller 1, 845.
vierer eine Brotform, *zwailling und v. 3,* 26, 44.
fierhüpp s. fürhaubt.
fierkeuf s. fürkauf.
viersötzen vorsetzen 1, 263, 22.
viertl n. Viertel, *viertl weingarten* 2, 142, 14, *virtl* ein Viertelmaß 1, 943, 34, *ain virtal wein* ein Viertelmeier 1, 928, 7, *virtail* 2, 14, 5, *virtal* 4, 369, 20, *ain virtal schaf* Maß für den Weinzehent 1, 531, 18, *viertel schaff* 3, 607, 17, *viertelzehl m. viertelzehner* 3, 476, 16 f. — *in der firtlstatt zu Egenburg* 2, 222, 48. — *des gottshaus viertlburger* 3, 289, 10. — *ciertler* Inhaber eines Viertellehens 4, 73, 1. — *viertlmaister* 4, 103, 20.

vilpald gar bald 1, 728, 21.
vilpendiren geringschätzen, vernachlässigen 4, 112, 5.
fill Füllen 1, 92, 14, s. *füll*.
villerei Völlerei 3, 820, 19¹⁴.
finger an henten oder an füessen Finger oder Zehe 1, 799, 25. *an dem ungenanntn finger* am kleinen Finger (oder am Mittelfinger) 2, 185, 20.
vingerzaig offener Hinweis, Beschuldigung 3, 4, 35. 11, 44, *fingerzaigen* 3, 88, 40.
fenkenthenn Platz zum Finkenfang 1, 272, 38.
vinster Fenster 2, 232, 33.
violirung Verletzung 1, 427, 42.
viridig vorjährig 3, 694, 12, s. *fertig, ferdig*.
Schmeller 1, 762.
fisch, fischbüchl pl. kleine fischbare Bäche 1, 395, 9. — *vischper* n. Zugnetz 1, 629, 23. 646, 3. *Schmeller* 1, 261. S. *per*. — *fischbruet* n. Fischbrut 3, 408². — *vischdienst* Abgabe für die Fischerei 3, 366, 22. — *vischgarn* Fischernetz 1, 381, 38. — *vischkalter* Fischbehälter 2, 618, 21. *Schmeller* 1, 1101 f. — *vischkaufster* Fischhändler 2, 448, 28, *vischkeufl* 1, 972, 13. 977, 11. Vgl. *Schmeller* 1, 1228. — *vischmaister* Obmann der Fischer 1, 970, 15. — *vischstangen* 3, 792, 30. — *vischtag* Tag, an dem Fische gegessen werden, Fasttag 1, 102, 2. — *fischtuschen* = Tisch? 2, 604, 3, s. *geüfisch tuschen*. — *fischwaat* f. Sacknetz 1, 427, 21, vgl. *Schmeller* 2, 1045, s. *wadt*. — *vischwaid* Fischerei (der Ort und das Recht) 1, 3, 13, *vischwaet* 1, 319, 35. — *fischwasser* 1, 51, 43. — *vischwerch* Fischereigewerbe 1, 975, 26. — *fischzeug* Fischereigerät 1, 52, 24. — *vischzillen* Fischerkahn 1, 920, 34.
fischer Arrest, *kotter* und f. 2, 121, 4.
visier Eichmaß 2, 991, 43, *haimb* oder v. (s. *häm*) 1, 247, 26. — *visierung* Eichung 4, 81, 36.
vittima 3, 402, 31 meint wohl *vidimus* beglaubigte Abschrift, vgl. 4, 393, 42.
vützumb m. Statthalter des Herzogs 1, 709, 43. 776, 26. 2, 401, 25.
flach flach, mit *flacher* hant 2, 252, 19. 3, 517, 21, mit *flächer* h. 3, 44, 27, mit *flächer* h. 3, 706, 32. 713, 5, mit *der fläch schlagen* mit flacher Hand schlagen 4, 364, 24.
fläch f. Fläche, *der fläch* nach der Bodenfläche nach, wo das Regenwasser abfließt 3, 318, 12 ff. *der fläch* nach 3, 319, 4.

flaschentragerin Magd, die aus dem Wirtshaus Getränk holt 3, 5, 35, *flasentragerin* 3, 46, 34.
fleck m. Fleck, Platz, besonders unbebautes Stück Grund 4, 230, 9. 232, 36. 246, 23. plur. zerschnittenes Eingeweide, Kaldauern 1, 515, 8. 734, 43. 2, 132, 22, *fleckwasser* in dem fl. gewaschen wurden 2, 448, 39, *fleck* ein Stück Feld 1, 288, 13. 986, 10, *fleck* und *plätz* Standorte der Verkäufer auf dem Markte 3, 618, 24.
flehen = *floehen* sichern, s. *föhen*.
fleischkauf m. Fleischverkauf 1, 578, 15.
fleischlich leiblich 1, 371, 3.
fleischstalt f. Stätte zum Fleischverkauf 1, 2, 26.
fleischwampen f. Eingeweide des geschlachteten Viehs 4, 71, 2.
fleischwerch treiben das Fleischergewerbe ausüben, *fleischwerchen* 3, 558, 33. 559, 1; 3.
flem vielleicht für *flam*, *flaum* (Graff, ahd. Sprachschatz 3, 768 doch vgl. DWb 3, 1735) dann: Fortgang, geistliche Arbeit 1, 924, 26; ist auch *flem* 1, 968, 11 für *flem* zu nehmen? *frey* statt *flem* 4, 134, 26.
fetzen = *floetzen* flößen 3, 622, 23.
flez m. Tenne 1, 54, 35, *daß fletz* 4, 156, 1. *Schmeller* 1, 800.
flichtig = pflichtig 3, 418, 20.
flieder s. *flueder*.
fliessen verlieren 3, 511, 3.
fliessende wunden Wunde, an der man verbluten kann 1, 431, 41. 3, 44, 23. — *fliesswunt* adj. 2, 101, 27. Vgl. *naß wunden* 4, 60, 41.
finken f. Flinte 2, 1008, 30. *fintn* 2, 1004, 1. *Schmeller* 1, 793 f.
firtschen kurzer Degen 3, 365, 18. *Schmeller* 1, 799.
fodrizn, mit *fodrizundem* haar mit zersaustem, flatterndem Haar 1, 554, 33. DWb 3, 1812 *fodern*. *Schmeller* 1, 788.
föhen etwas flüchten, in Sicherheit bringen 1, 736, 19, *flochen* 2, 111, 4, *flochnen* (flehnen) 2, 89, 35, *föhen* 1, 421, 32. 3, 11, 39. *Lexer* 3, 411,
fötzer Flößer 1, 778, 23. 2, 444, 43. 3, 14, 17. — *fötzerhandl* m. Flößerhandwerk 1, 779, 35. *Schmeller* 1, 801.
fucht Flucht, *die fl.* geben fliehen 1, 10, 16. 4, 287, 11. — *fuchtgassen* 1, 992, 42. 3, 52, 1 = *fuchtweg* 1, 955, 3 *Notweg*, wenn der gewöhnliche nicht benützlich ist. — *fuchtgraben* Wassergraben, durch den das Wasser bei Überschwemmungen abfließen kann

- 1, 95, 28. 3, 52, 15, *Authgraben* 1, 115, 37, *Außgraben* 3, 756, 19. 750. 3.
- flüchtigen fuß sezen flüchten* 4, 296, 28.
- flueder* m. Balkenlage zur Ausbettung des Mühlbachs 2, 684, 10. *flüdern* 2, 917, 35 scheint ein Zeitwort zu sein: den *polster* des Mühlbachs frisch *flüdern*. *flüdern* f. 2, 617, 3 meint Schwellvorrichtungen zu Fischereizwecken. Weigand 1, 562. Fluder: Mühlgerinne Höfer 1, 234.
- flugtauben* im Freien gehaltene Tauben 1, 424, 11.
- flußgraben*, s. *fluchtgraben*.
- vobt* pl. *vöbt* Vogt 3, 462, 10 f. *vobtrecht* 3, 463, 2.
- föchsenen* ernten 3, 723, 42, s. *fächsen*.
- voder* = *vorder* 2, 115, 34, *das voder* gegen der *schran kern* das Gesicht der Schranne zuwenden 3, 856, 13, mit dem *fodern ross* 3, 325, 21 = *das vorder ross* 1, 968, 16. *hinder ainer voderen span* lang 4, 13, 10.
- vodern* fordern 3, 549, 16.
- vogper*, *vogpar* 3, 577, 40 f., s. *vogbar*.
- voglpamb* Baum zur Vogeljagd 3, 168, 18. — *voglpüchl*, *vögelpüchel* Bühel zur Vogeljagd 1, 173, 2. 271, 44. 312, 14. — *vogelgait* n. Vogeljagd 3, 164, 10, *voglgaid* 3, 695, 7, *fogelgaid* 4, 16, 18 — *voglgraub* Graben zur Jagd auf Vögel 2, 909 Anm. — *vögltenn* Vogeltenne, zur Vogeljagd benützter Platz 3, 738, 14.
- vogt* Vogt, Gerichtsherr, s. *Sachregister*.
- vogtbar* großjährig, selbständig in rechtlicher Hinsicht 1, 598, 5. — *vogtphening*, -*gelt*, -*hold*, -*hierr*, -*Hühner* 2, 1051, 6. -*man* 2, 865, 4, -*recht*, -*robath* 1, 153 Anm. -*taiding*. — *voglei* 1, 86, 38. 2, 990, 12. — *vogtdiern*, -*knecht*, -*frau* angevogtete Arbeiter 3, 503, 6. 570, 25. 725, 21. *Lexer* 3, 429 ff.
- vogten sich* sich anvogten 2, 587, 40. 3, 338, 2.
- vogunt* „folgend“ darauf 1, 450, 37.
- volgen* = *folgen* nachkommen 3, 216, 44.
- vollkomentlich* unzerteilt 3, 756, 37.
- voll*, in *vollen stock* wenn die Weinstöcke reife Trauben haben 3, 135, 3. 138, 7. betrunken 1, 433, 41. 2, 271, 9. *voll oder tollerweiß* 3, 571, 13.
- vollaist* Mithilfe, *mülhailung* und v. 1, 593, 32, mit *helfung* und *vollaistung* 3, 498, 5, *vollaister* Mithelfer 2, 13, 16. 160, 29. 86, 2 = *helfer* 6. *Lexer* 3, 448 f.
- völlig* f. Folge *di maist völlig* die Mehrzahl der Stimmen 2, 691, 21, *die maiste volg* 2, 711, 11. *Lexer* 3, 441 f.
- völlig* vollständig, ganz 1, 659, 31, *das völlig lesen* die ganze Ernte 4, 202, 17, vgl. 43. *völligen lon geben* 4, 264, 39.
- völlig* = *fällig*, *straffällig* 1, 300, 37.
- völliger* Gehilfe, Geselle 1, 976, 21. 977, 29, *zwen maister und ain voliger* 1, 971, 18, *völliger* 1, 978, 7. Vgl. *Lexer* 3, 442.
- volmechtig* bevollmächtigt 3, 576, 4.
- volnbracht* vollbracht 4, 202, 43, *volnziehen* 4, 204, 16.
- vollauser* Trunkenbold 2, 353, 43. 3, 529, 23.
- volatödig* Fluß, der bis zum Rande des Gestades voll ist 2, 740, 33.
- völt* = *fällt* fehlt 2, 252, 16, *völt* 3, 649, 4.
- vollziecher* oder *gerichtsdienner* 4, 91, 40.
- vollziehung* Entrichtung einer Strafgebühr 4, 86, 36; 38.
- vor vorne* 3, 2, 38, *vor ime seinetwegen* 1, 87, 32, in *vor sein* ihnen hinderlich sein, sie hindern 1, 688, 23, *vor tags* vor Tagesanbruch 1, 424, 45.
- voraus*, *das pergerecht v. geben* die Weibergabgabe vorher entrichten 4, 129, 2; im vorhinein, außerdem, sowieso 4, 420, 10.
- vorbank* die vor dem Tische freistehende Bank 2, 724, 36, *sterbank* pl. 2, 728, 33. *Lexer* 3, 589 *vürbanc*.
- vorbehalten* vorenthalten 4, 23, 14.
- forchen* Forelle 3, 324¹.
- forcht* Furcht 3, 640, 17. — *forchloß sein* unbekümmert sein 4, 343, 7.
- fordel* m. Vorteil 2, 739, 21. — *fordlen* übervorteilen 3, 380, 22.
- vordergelt* Vorladungsgebühr 1, 777, 42.
- vorfallen* verfallen 3, 550, 23 (*vor* wird manchmal für unbetontes *ver* geschrieben).
- vorflüchtig* flüchtig 4, 249, 21. 3, 23, 15, *vorflüchtig* 3, 35, 8. 1, 590, 23. 594, 13 = *flüchtig* 15. *Lexer* 3, 484 *vorvlühtec*.
- vorvordern* Vorfahren 1, 963, 17, *forvodern* 4, 378, 29. *Lexer* 3, 484.
- förg* Fährmann 3, 557, 9, plur. *förgn* 2, 1052, 33, s. *ferg*.
- vorgang* m. Vortritt 2, 95, 29. *Lexer* 3, 467.
- vorgeen* vorangehen 4, 260, 7.
- vorgeher der gmain* Anwalt der Gemeinde 3, 629, 24. 560, 22.
- vorhalten* vorenthalten 1, 954, 24. 4, 129, 8.
- forhen* Föhre 4, 405, 38, *ferren* 4, 364, 5.
- vörhen* adj. aus Föhrenholz bestehend 1, 359, 5.

vorher = *vacher* 4, 19, 3, s. *fach*.
vorholz Waldung vor dem Hauptwald, an der Feldgrenze 1, 816, 2, pl. *vorhölzer* 1, 554, 27. *Lexen* 3, 600 *vürholz*.
voricht Furcht 2, 889, 7.
vorkauf Warenaufkauf vor dem Markte, Zwischenhandel 2, 605, 34, *vorkäuferei* 3, 537, 24, s. *fürkauf*.
vorkomen zuvorkommen, vorbeugen 3, 560, 38.
vorlaubn f. *Vorlaube* 2, 1033, 2.
vorlengt werden = *verl.* sich in die Länge ziehen, verzögert werden 4, 249, 23.
form = *vor dem* 1, 264, 19.
vormunt m. Sprecher bei der Tagung 3, 465, 22 = *andwoiter* 3, 466, 7.
vornemen vor Gericht ziehen 3, 562, 3; 6.
vornen vorne 2, 667, 42. *Lexen* 3, 477.
vorross 3, 325, 27 = *farross* 22 = *mit dem fodern ross* 21; 26 *Vorspannpferd*; *das vorder ross* 1, 968, 16 (die Pferde waren einzeln hinter einander eingespannt).
försarg Vorsorge 3, 525, 21.
vorschauen vorher beschauen 1, 614, 44.
forschner = *forstner* Förster 1, 655, 45.
vorspann als Robotleistung 4, 68, 37. 124, 30.
vorsprech m. Sprecher, Anwalt der Gemeinde bei der Tagung 1, 32, 18. 377, 21. 3, 570, 13. 4, 231, 18, *vorspröch* 3, 729, 21, *vorsprecher* 3, 735, 20 = *fürsprecher* 36. *farsprech* 4, 399, 24. *Lexen* 3, 610.
forst, *vorst* m. Forst 1, 719, 24. Gebühr für die Holznutzung 3, 590, 3; 8; 22, *förest* 25, *vorstlhannen* Tanne als solche Gebühr 3, 558, 3. *vorst*, *vorstrecht* 1, 589, 35 ff. *vörsal* 1, 719, 16.
vorstand Stellvertreter, Verwalter (eines Gutes, dessen Besitzer abwesend ist) 1, 741, 3. 810, 32. Vgl. *Lexen* 3, 611 *vürstant*.
forstleim n. kleine Vorstadt, Vorort 2, 279, 4.
forster m. Förster, Amtmann 1, 11, 12, 4, 402, 4, *vorstner* 1, 44, 12. — *vorstknächt* 1, 449, 11. — *försäl* m. Forstbeamter 2, 1031. — *vorstmuet*: *miet* Gebühr für die Holzbenützung 2, 910, 26. 911, 19. 912, 113.
forsthuen Abgabe für den Holzbezug 4, 417, 31.
fort = *furt* fährt 3, 678, 38.
vorthädig n. Tagung, die dem *rechthädig* der Haupttagung vorausgeht 3, 654, 7⁴.

vorthailen übervorteilen 3, 558, 36. — *vortheiliger weiß* eigennützig 3, 111, 17.
voril Vorteil, ohne v. ohne Eigennutz 4, 277, 15, zu *forthl* aus Eigennutz 4, 340, 46.
vorthlhaftig auf seinen Vorteil bedacht, eigennützig 3, 852, 25.
forthnemen seinen Weg f. fortsetzen, weitergehen 4, 348, 12.
vortrüglich zutrüglich, nützlich 4, 85, 43. 112, 15.
vorwartung das Warten und Aufkaufen von Fleisch vor dem Marktbeginn 3, 536, 1, vgl. *fürkauf*.
vorwenden vor Gericht bringen 3, 562, 18. 4, 25, 25.
vorzeichnen vormerken, eintragen 1, 1022, 31.
vorzeün: *vierzeün* = *vor-*, *vürzeün* äußere Zäune 1, 224, 38.
vorziehlich vorzüglich 4, 87, 4.
vosstich, s. *vachsteg* unter *fach*.
vollern = *fodern* fordern 3, 662, 33.
folzmaul Rindsmaul 2, 455, 40. 1089, 26. 1, 515, 8. *Schmeller* 1, 782.
früvel, *frevel* m. bewußte, absichtliche Rechtsverletzung 2, 29, 39. 651, 44. 749, 28, *ist ain fravel schuldig* eine Geldbuße wegen des Frevels (der Nichtabhaltung der Tagung) 2, 656, 21, *des grossen früvel* verfallen 2, 961, 11, *das früvel* geben 4, 191, 14. — Adjektiv alle *vaevlen wandel* Geldstrafen für die Frevel 2, 958, 10. 959, 8, *das fräfflich* w. 1, 291, 3. Wider setzt sich einer der rechtmäßigen Pfändung, *so thuet er das fräfflich* 2, 173, 6, *fräfflich* 1, 291, 2, *frävlich* 4, 430, 36. — *frävewandel* 1, 20, 10. 21, 13. — *fräventlich* rechtswidrig 2, 651, 5. — *frävelhändlung* 3, 10, 33. — *frävelfn*, *frävelfn*, *frävelfn* 3, 43, 43. 33, 10. 4, 173, 16. 318, 20. — *frävelfer* 4, 86, 15. 22, 25. *Sachregister*.
fragen auf den grunt die rechtliche Forderung der nicht bezahlten Abgabe auf das Grundstück überwälzen 1, 373, 23.
fragner Kleinhändler 1, 551, 4. 2, 445, 10. 3, 609, 18, *fragnerin* f. 1, 602, 31. *Schmeller* 1, 812. *Weigand* 1, 573. *
frähet m. Landstreicher 2, 880, 31 = *frähait*, *freihait* *frühüt* 2, 866, 37, vgl. *freihart* *Schmeller* 1, 815. *DWb* 4, 1, 110.
fräidig *fräveld*, *vermessen* 1, 221, 41, *fräutig* 1, 179, 29, *frävudig* 1, 315, 3. *Lexen* 3, 495 *vreidec*.
fräint = *frävunt* Verwandter 3, 577, 1; 16.

- franzpot, frannpot* Scherge 122, 18. 729, 13; 17, s. *frampott*.
- fründlich, frandlich* freundlich 4, 284, 15. 285, 11.
- frandschaft* Verwandtschaft 3, 45, 5. 46, 16.
- franrecht* = *fronrecht* Herrenrecht, öffentliches Recht 2, 610, 36. Lexer 3, 534.
- franoag* f. öffentliche Wage, s. *fronwoag*. *wräse* n. totes Wild 1, 707, 1. Vgl. DWb 4, 1, 66.
- frauenspill* weibliche Person 1, 446, 30. 2, 38, 27. Lexer 3, 542.
- frauß* = *fravl* Frevel 1, 42, 3.
- frech* vermessen 1, 33, 17.
- frefflich* frevelhaft 1, 6, 1.
- frei*. von *Walther freien in Österreich und thumbvoigt von Regenspurg* 2, 625, 2. — *Gerichtsknecht* 3, 860, 24, *freiman* Henker 2, 275 Anm. — *frei man* oder *weiber* herumstreichendes Volk 3, 656, 31, *frei weiber* Huren 1, 672, 12, *freifrauen* 2, 341, 1, *freitochter* 1, 723, 6; 4, *freies löchrl* 2, 925, 9. — *freie heiser* öffentliche Häuser, denen die Freieung zukommt 4, 293, 11.
- freieaigen* n. 3, 557, 45 wohl zu trennen *frei aigen*.
- freibrief* Befreiungsdekret 1, 685, 42.
- freien, gefreit sein* befreit von Straffolgen 4, 11, 14, *frein und schermen* ein Recht ungeschmälert wahren 3, 689, 4.
- freihait* Recht, Rechtsbereich und -schutz, Freieung 4, 5, 23. 9, 8, 10, 11, *gens haben hir kain fr.* Gänse dürfen hier nicht gehalten werden 4, 235, 43. — *freihaitstain* 4, 362, 22.
- freihaus* Haus mit Asylrecht 1, 36, 10.
- freihoff* 1, 685, 40, vgl. *auf unsern freien hoff und rathhaus* 2, 118, 11. — *freifleck* gefreiter Platz 2, 154, 13. — *freiholz* überlassenes Holz 1, 655, 43. — *freischeff* Freischiff 2, 340, 7. — *freiweeg* öffentlicher Weg 1, 220, 4.
- freilich* frei, ungehindert 1, 687, 32. 3, 568, 9, *frelich* 2, 473, 28, *freulich* 1, 376, 10, *freilichen* 1, 301, 1. *freileich* 4, 166, 27.
- freieung* Schutz des Rechtes vor andern Rechten, Eigenrecht, Rechtsbereich und Schutz, oft *freihait*.
- freithof* Friedhof 1, 61, 21. 2, 283, 23. 3, 400, 27. 38, 34. *freidhof* 2, 239, 6, *freidhof* 2, 240, 2. Schmeller 1, 830.
- freieunger* der die *freieung*, das Asylrecht in Anspruch nimmt 2, 728, 3. 3, 817, 2. 4, 221, 26.
- frent* fremd 2, 774, 6. 4, 925, 40.
- freunt* meist pl. Verwandter. *freuntschaft* Verwandtschaft 1, 86, 16 f. Schmeller 1, 822.
- frichtig* fruchtbar 3, 818, 33.
- frid* m. Frieden, ruhiges Verhalten, *frid pielen* auffordern vom Streiten, *Raufen* abzulassen 1, 384, 28. — *friebott* Aufforderung zur Ruhe 2, 369, 16. — *fridhessig* streitsüchtig 3, 234 21.
- Umfriedung, *Zaun* 1, 91, 17, *fridt* oder *zaun* 3, 566, 3, *fridt* 1, 393, 7, *fridt* 1, 132, 21, *der friden* 1, 132, 24, pl. *friden* 1, 285, 17. — *im friden* liegen umzäunt sein 3, 75, 17, die *Zäune bei fridt* behalten einhalten 4, 341, 13. — *fridpann* pl. = *panfrid* 1, 375, 38. — *fridholz* *Zaunholz* 1, 708, 28. — *fridzeun* pl. 1, 87, 15. 366, 23.
- fridhof* Kirchhof 4, 41, 13.
- friden* umfrieden, *zäunen* 1, 63, 38. 90, 18. Schmeller 1, 810. Lexer 3, 511 f.
- fridber* den Rechtsschutz genießend und einhaltend, *friedsam* 2, 71, 28, *fridwer* 7. 1, 1051, 27, *fridper* 1, 378, 36, *fridverch* (= *fridberg*) 2, 153, 8. 154, 301, 5. 4, 206, 36, *fridwertig* 3, 2, 14. 12, 16; 32. *fridhaft* 4, 282, 39. *fridlich* 1, 1003, 16, *fridam* 1, 447, 14. 1031, 35. Lexer 3, 509.
- fridhaus* Asyl 2, 926, 4.
- fridhessig* streitsüchtig 3, 234, 21.
- fridrecht sein* den Rechtsschutz haben 4, 263, 8, s. *fridber*.
- frimen* anordnen 1, 121, 20. 259, 22. 179, 12, s. *frümen*.
- frisch*, *auf frischem fueß nachkumen* durch Verfolgen erreichen 3, 677, 38.
- frisching*: *frischling* junges Schwein 3, 825, 28. Schmeller 1, 828.
- fristen* bewahren, schützen 4, 56, 21, *vr. und schermen* 2, 958, 14, *früsten und freien* 1, 721, 34.
- fristholz* Eigenwald 1, 359, 19 ff.
- from* rechtshaffen 2, 186, 27, *fromb leüt* ehrbare Männer 2, 667, 38.
- frömben, frommen* m. Nutzen 1, 225, 10; 13. 70, 31. 3, 817, 38. *sein fromm verrer schaffen* seine Wirtschaft ändern 4, 64, 42.
- frampott, frömpott* = *fronpot* Gerichtsdienner 3, 817, 38; 33. Lexer 3, 531.
- fronmarkt* Markt des Gerichtsbezirkes 3, 722, 26.
- front* = fremd, *front* oder *kunt* 2, 774, 19.
- frontschaft* f. Verwandtschaft 2, 79, 21. 3, 615, 31.
- fronwoag* f. Wage der Gerichtsherrschaft (als Normalwage) 3, 612, 1. *franwoag*

1, 20, 21. 2, 533, 14. 3, 512, 6. Schmel-
ler 1, 821.
frucht f. Feldfrucht 1, 130, 38, *zeit der
frucht* Erntezeit 1, 130, 8. *frucht* pl.
1, 129, 19.
fruchtbar, *fruchtper* p_{im} grüne Bäume,
Nutzholz 4, 15, 27. 318, 16 ff. *frucht-
bare frau* schwangere Frau 2, 522,
31, *fruchtparig*, *ainen fruchtparingen
paum* 2, 175, 31. 469, 33. Lexer 3,
547 *vruchtbaerec*.
fruchtbaum Obstbaum 4, 39, 30².
fruestuk Frühstück, Imbiß 1, 256, 35,
under fruestukzeit während des Früh-
mahls 1, 106, 39.
früetfertig = *fridbar* 3, 34, 43.
frum, *frumb* ehrbar, rechtschaffen 1,
452, 27. *frumbklich* adv. rechtlich 3,
579, 11.
frum m. Nutzen 2, 867, 5.
frumen, *frümen* anordnen 2, 244, 17,
frumben 2, 129, 13. 3, 637, 20. Lexer
3, 549 f.
früinkait Rechtlichkeit 3, 375, 8.
frunt Verwandter 1, 619, 17, s. *freunt*.
frünt oder *veint* Freund oder Feind 3,
372, 1.
fruntschaft Verwandtschaft 3, 22, 43.
fuder, *fueder* = *füder*, *fürder*, *fueder
raumen* hinwegschaffen 1, 338, 7,
fuderbringer: *weckbringer* wer etwas
hinwegschafft 3, 749, 34, *fuderbrechen*
wegbrechen 1, 939, 14, *fuderkomen*
wegkommen 3, 708, 9.
fuedern = *füdern* fördern, versorgen 1,
207, 15.
fuderschid f. Gebühr beim Abgang von
einem Gute 3, 695, 32. 700, 32. 701,
2, *fürderschied* 3, 695, 33. — *fuder-
scheidung* 3, 703, 26; 45.
füdl = *fidl* Fiedel als Strafe 1, 393, 41.
424, 29. 8. *fidl*.
fueder n. Fuder, Wagenladung (als
Maß) 1, 965, 6. 2, 315, 20, *fueter* 1,
589, 3, *füetern* ein Fuder laden 2, 202,
19. — *fuedrig* fudermäßig, *ain fuedrige
nab* die Nabe eines Fuderwagens, *ain
fudrig vas* 1, 992, 45, *zwo fuedring
potting* 2, 1054, 11. Lexer 3, 555.
fueg, *das hat er f. gethann* das hat er
mit Fug und Recht getan 3, 165, 8.
füegen passen, zusagen 1, 735, 15, *fuegen*
3, 573, 25. Lexer 3, 656.
fügsam passend 3, 680, 22.
füel- oder *leibloß* tot („gefühllos“) 3,
3, 671, 7. *für* oder *l.* 3, 507, 19.
für = *für*, s. *für*.
fürerm m. Form 3, 774, 28. 2, 797, 29.
Schmeller 1, 7, 56.

fuerpheming = *fuergelt* Geldabgabe
statt der Frohnfuhren 1, 202, 14; 32.
filerrecht Fuhrrecht 3, 783, 29 = *fuer-
mansrecht* 33.
filerst m. First 1, 40, 28. 3, 311, 35.
fuerweg Fahrweg 4, 238, 43.
fueschper, *unfüllige*, *stinkende fueschper
laugen aschen* und anderer *unflat* soll
nicht auf die Gasse geschüttet wer-
den 2, 29, 26, *aschen*, *airschöller*, *kör-
mist*, *fueschperlaug* oder andere *un-
saubrigkeit* 3, 241, 36, *fueschper* und
padkreteller 3, 277¹. Da an ent-
sprechenden Stellen *fueschpuech* 3, 36,
41. 89, 26, *fuestucher* 3, 46, 36 vor-
kommt, möchte man für *fueschper*
die Bedeutung „Fußlappen“ anneh-
men; doch bliebe auch „Fußgesparr-
kraut“ zu erwägen, vgl. DWb 4, 1,
1027.
fuesgehet der zu Fuß geht (Arbeiter) 1,
714, 22.
fuetler n. Futter 2, 447, 25, *bei dem f.*
wenn das Vieh im Stalle ist 1, 814,
33, *füetlern* füttern 1, 371, 36, *fueteren*
Futter sammeln, grasen 1, 625, 16,
für fremdes Vieh Futter verkaufen
2, 442, 38, vgl. 447, 25 f. *fuellerei*
Futtermatrat 2, 1007, 7. 3, 405, 13
(vgl. *füeterei* 2, 584, 37), *fütler* Futter-
händler 1, 579, 11. Höfer 1, 258. *fuetler-
gras* grünes Futter 1, 415, 21. *fuetler-
lugken* f. Wiesenstreif, in dem das
(Gras) ausgemäht ist (also eine Lücke
im Wiesengras) 2, 218, 13 oder =
fuederl. zum Fahren ausgemähter
Streifen?
füll n. Füllen 1, 66, 42, *fullen* 1, 964,
38, plur. *fül* 1, 16, 3, *filler* 2, 1065,
5. 4, 256, 9.
full f. Füllung, das Einfüllen 2, 682,
18.
fünster finster, in der *f.* bleiben im
Krankenzimmer bleiben 1, 347, 29.
für m. dat. vor: *für* den *heusern* vor
den Häusern 2, 6, 37, *für* *allen* *and-
ern* arbeiten vor allen andern Ar-
beiten 1, 665, 6. 3, 19, 10. — m. akk.
an etwas vorüber: *lauft für* *den
marchstein* 1, 96, 18, *fürs* *pürg* vor
den Weinberg hinaus 4, 203, 15, *für
sich* vorwärts, *für* *sich* *fahren*, *gehen*
1, 786, 11. 315, 1. 352, 29, *gee* *für
dich* 3, 415, 21. *für* *ainß* besonders
2, 673, 28. 672, 37. — adv. *bis* *der
markt für* *ist* vorüber ist 4, 352, 27.
für = *fuer* Fuhrre, Gespann 1, 354, 15.
fürbarten = *fürvarnten* aufauern 3, 551,
38. — *fürbartung* 3, 595, 5.

- fürbass* weiterhin, *fürderhin* 4, 42, 8. 1, 303, 15, *fuerbas* 1, 21, 9. 3, 549, 19. *fürbaser* 2, 745, 26. 747, 26. *fürpäßer* 3, 579, 10.
- fürped* *thuen* = *fürpot* 3, 576, 32.
- fürphant* Kaution für die Belassung auf freiem Fuße 2, 1009, 2, s. *verphenten* 3. *Lexer* 3, 606.
- fürbieten* vorladen, vor Gericht rufen 1, 376, 22, 3. *sing. fürpeut* 1, 185, 41. — *fürpot* n. Vorladung 1, 16, 19. 3. 732, 41 (wohl verderbt ist 1, 478, 26). Anmeldung einer Klage = *verpot* 1, 732, 1 f. *Lexer* 3, 591.
- fürbrechen* heraustreten, sich vordrängen, *wer ainer gemain fürbricht mit dem lohn, wer fur ain gemain pricht mit dem lon* wer höheren Lohn gibt als ihn die Gemeinde ansetzt 1, 911, 11. 922, 25.
- fürbringen* vor Gericht bringen 3, 777, 23.
- fürderbrechen* wegbrechen 1, 286, 18.
- fürder-*, *fülerer-*, *führertragen*, *-führen* wegtragen, *-führen* 1, 882, 13 f.
- fürderlaufen* weglaufen 1, 579, 45.
- fürdern* fördern 2, 20, 27, s. *füdern*. — *fürdrung* Förderung 2, 1023, 22.
- fürdächer* pl. zu *fürtuch* Schürze 3, 607, 39.
- fürher* = *vierer* einer vom Viererauschuß 1, 113, 44. 205, 8, *fürrer* 1, 220, 3.
- fürsachen* verb. 2, 865, 31, *fürfung* m. Gebühr für die gerichtliche Annahme einer Strafsache 1, 25, 16. 378, 23. — *fürvang* pl. *fürfeng* eingefriedetes Stück Grund (vor den Fenstern) 2, 787, 25 ff. Grenzstreifen der Felder 2, 718, 17. 3, 426, 38²³, *fürfang*, *fürhaubt* und *neweschül* 3, 346, 9. 355, 3. 266, 39.
- fürfallen* in Strafe verfallen 1, 580, 7, *vorfällen*, *vorkommen* 1, 714, 26.
- fürfart* f. Landungsstelle, an der eine Maut eingehoben wird 3, 92, 41, *Lexer* 3, 617.
- fuerfodergelt* Vorladegebühr 1, 778, 21.
- fürfueren* vorbeiführen 1, 5, 14.
- furg* Furche 4, 39, 47.
- fürgang* m. Fortgang, Verlauf 1, 735, 15, *ain stötn f. haben* ungehindert zu Recht bestehen 3, 611, 33. *unbehinderter Lauf* (des Wassers) 2, 14, 8.
- fürgeding* n. Vorbedingung. Gebühr für ein Gut, Haus, die im vorhinein zu entrichten ist und ein vorläufiges Recht verleiht. *Sachregister* 2, 1134.
- ius speciale quod in vulgari furdinck nuncupatur* (1266) 2, 316*. *Lexer* 3, 598.
- fürgesehen* *versehen*, *versorgen* 2, 1027, 16.
- fürgestreckt* *vorgestreckt* 1, 666, 7.
- fürgewendt, bei gericht* f. *gerichtlich* *vergeladen* 1, 212, 3.
- fürhalt* m. *Vorhalten*, *Mahnung* 2, 74, 1. *DWb* 4, 1, 740.
- fürhalten* *vorbehalten*, *zurückbehalten* 4, 291, 1.
- fürhaubt* n. *Randstück* eines Ackers. *Grenzstück* 1, 306, 17. 3, 15, 9 (mit Gras bewachsen 3, 61, 8). *fürhapt* 2, 420, 10, pl. *furchäpp* 2, 969, 2. 3, 29, 13. *fürhüp* 4, 394, 2, *fierhüper* 3, 133, 20, f. *machen* 2, 133, 33. — *fürhaubt* *zaun* 1, 325, 18. *Lexer* 3, 600.
- fürhaus* *Vorraum* eines Hauses 4, 323, 28 = *vorhaus* 4, 327, 11. *Lexer* 3, 472.
- fürhof* *Vorhof* 3, 696, 42. *Lexer* 3, 600.
- fürich* f. *Furche* 1, 106, 28. *fuhri* 1, 1019, 5.
- fürkauf* m. *Aufkauf* von Waren vor dem Markt zum *Wiederverkaufen* *Sachregister*. *Vgl.* 3, 793, 40. *fürkaufen*, *fürkauser*, *-keuser*, *fürkeufel* 1, 968, 27. 3, 37, 38. *DWb* 4, 1, 754.
- fürkeren* *hervor*, *nach vorne kehren* 1, 53, 23.
- fürkumen* *zuvorkommen*, *Einhalt tun* 1, 445, 32.
- fürleihen* *vorstrecken*, *auf die kommende Ernte hin borgen* 1, 579, 44. 946². 1000, 2. 4, 351; 5. *das tagwerch* f. *die Arbeit übertragen* 4, 201, 29.
- furn* *führen* 1, 963, 19.
- fürnemen* *vornehmen*, *die zicht f. die Beschuldigung vorhalten* 3, 579, 23, *der die hert furnimbt* *wer die Herde zum Hüten übernimmt* 1, 235, 29. *einen ambtstän f. und setzen aufnehmen* und *einsetzen* 2, 744, 6, *das pantüding f. abhalten* 4, 337, 19.
- furon* *füran*, *in Zukunft* 1, 469, 26.
- fürreisen* *vorüber reisen* 2, 21, 22.
- furruffen*, *vorladen*, *den burgern f. die Bürger zur Tagung rufen* 2, 73, 40.
- fursarig*, *fursarig* „Fürsorge“, *Besorgnis* 1, 461, 8. 2, 823, 18.
- fürsatz* *Vorsatz*, *Absicht* 2, 258, 35. — *fürseztlich(en)* *vorsätzlich* 2, 767, 23. 768, 35, *fürseztlicher weiß* 2, 768, 3.
- furschieben* *Vorschub leisten*, *furschuh* 1, 617, 33; 35. *fürschueb* 3, 111, 26.
- fürschlag* *Anordnung* 4, 406, 1.
- fürslahn* *das Vieh zur Gemeindeherde treiben* 1, 488, 41.
- fürsichtig* *adj. vorsichtig* 3, 348, 27, *adv. absichtlich* 4, 78, 14.

fürsprecher = *vorsprecher* 1, 582, 30.
fürstand, *schermb* und *f. leisten* Schutz und Bürgschaft leisten 3, 745, 25.
 752, 5. pl. Anstände, Schuldigkeit 3, 466, 35 = *ausstint* 3, 468, 3.
fürstehn hindern 2, 790, 15.
fürstenfreiheit 1, 337, 5.
furt fort 1, 101, 33. Schmeller 1, 762.
fürt, von wegen der *f.* im Sinne von Fuhre 1, 356, 32. Vgl. *fart*.
furtle? *niederhalb des furtle* einen verwunden 1, 356, 32 (= *fürtuchlein*?).
furt, *fuert* m. f. Furt 1, 18, 14. 3, 124, 6. 4, 17, 14. 164, 3. Durchlaß bei einem Zaun 1, 47, 33. 207, 45. pl. *fürt* (*wur*, also Stauwehren, die als *furt*, Übergang über das Wasser dienen) 1, 760, 27. Vgl. *Furthluckchen*, *Furthwoissen*, *Fuerthwäg* -steg 1, 207, 29 ff. — *pis zu dem Fürtle* 1, 361, 17. — *furtweg* 2, 126, 8. (*furt* Bachbett?)
fürtragen vorbringen, vor Gericht anmelden 1, 424, 14.
fürtuech n. Schürze 4, 184, 2. 3, 607, 89, *fürüber* vorüber 3, 17, 31.
fürwarten aufbauern 1, 344, 41. 3, 297, 25. 4, 3, 16. — *fürwartung* 2, 622, 7.
fürweisen vorweisen 3, 562, 28.
fürziehen vorüberziehen 1, 306, 13.
fußstapfen, ein *f.* nachkommen, unmittelbar dahinter her sein 2, 673, 4. Vgl. *auf frischem fuß nachkumen* 3, 677, 38.

g.

gaab, plur. *gaaben* Steuer, Abgaben 1, 415, 34. 3, 247, 22. 4, 68, 13.
gaabenbüchel Büchlein, in welchem dem einzelnen Steuerzahler die bezahlten Abgaben bestätigt werden 3, 247, 25.
gaabensfrei von Abgaben befreit 3, 98, 18.
gaber Geber 4, 206, 44. 1, 319, 15 (doch vgl. die Anm.). Lexer 1, 722.
gübig adj. von Münzen: gangbar 3, 840*.
gabler Heuarbeiter (der mit der Gabel arbeitet) 2, 428, 12.
güch 'jäh', ob dem richter so *güch* wür wenn er es so eilig hätte 1, 237, 5. Lexer 1, 722.
güchling 'jählings', sogleich, auf der Stelle 2, 540, 15, *gühling* 1, 208, 33.
gaden Gemach (aus Holz) 1, 62, 42. Lexer 1, 723.
gaden, *gadn* Garn 1, 365, 29. 3, 578, 36.
gail Dünger, Mistjauche 4, 105, 32 (*ain truchen* s. v. *gail*). — *gailbraiten* Mistjauche auf den Äckern herumbreiten

1, 118 Anm. Vgl. Lexer 1, 795 *gail* oder *fruchtig als acker oder tier*. Schmeller 1, 891.
gaißl, *viech unter die g. treiben* Vieh zur Gemeindeherde treiben 4, 72, 18.
gaisstüll Peitschenstiel 3, 327, 46.
galgen Galgen 1, 103, 8, *galing* 2, 680, 12. 3, 43, 6.
galtviech junge, weibliche Rinder, die noch nicht trüchtig sind 2, 256, 5.
gan gehen 1, 543, 36. = gegen 2, 438, 31.
ganckh, *gang* Gang, Bachsteg 1, 95, 32, Kanal 3, 27, 4. 266, 36, *gängl* n. = *pach* 3, 30, 8; 11. — *wann rechts gankwasser ist* wenn der Mühlbach geht 4, 172, 41.
gangsteig m. Gehsteig, Fußweg 1, 269, 42. 3, 852, 39.
günt? 3, 124, 1, es ist vom Ausschöpfen der Fischwasser die Rede.
ganter m. Balkengestell, Schragen im Keller, auf dem die Fässer liegen 1, 409, 5, *gantner* 1, 846, 11. 3, 15, 42. Schmeller 1, 926. Weigand 1, 619.
ganzlechner der ein ganzes Lehen besitzt 4, 72, 43. *halblechner* 45.
gar ganz, vollständig 1, 52, 10.
garben Kleie? 2, 515, 40, vgl. Schmeller 1, 935 DWb. 4, 1, 3586⁴. (Gärbe, Mehlmäß, Unger S. 267.)
garben Garbe 4, 246, 22, *garmb* 3, 15, 7, *garm* 4, 246, 22. *garib* 3, 435, 41.
garen Fischergarn, -netz bestimmter Art, mit *peren* und *g.* fischen 4, 19, 4.
garn = *gern* Kleiderschöße 1, 222, 7, s. *gern*.
gahrn Karren 4, 22, 35.
garnreicher Fischer mit Garnreusen 1, 972, 5.
garnwaag Garnwaage auf dem Markte 2, 858, 29.
garnl, *gart*, um sein *garnen* (*garten*) *lon* um seinen verdienten Lohn 2, 873, 29. 3, 7, 41, s. *gearndt*.
garren m. Karren 1, 20, 35. 233, 25. 964, 36, 4, 290, 5, *garn* 1, 881, 22, *garrn* 3, 609, 22, pl. *gärrn* 3, 610, 29. Lexer 1, 1521 *karre*, *garre*.
garschtieren = *gartieren* bettelnd durchs Land streichen 3, 799, 25.
gart, s. *garnl*.
gart m. Treibstock der Fuhrleute 1, 53, 33. Lexer 1, 740.
gart, auf der *gart* laufen betteln gehen (von Landsknechten) 2, 211, 11, *garten* oder *beteln* 2, 211, 25, *gartnerei* das Beanspruchen von Unterhalt durch Landsknechttruppen 2, 648, 18. Schmeller 1, 939. DWb 4, 1, 1381 ff.

gärten f. Gerte, Zaunrute 1, 207, 44. 343, 22. 3, 578, 18, *gerten* Angelgerte 4, 164, 39.

gartenacker Acker, der wie ein Garten vom andern Feld rechtlich abgeändert ist 3, 180, 43. DWb 4, 1, 1401.

gartgapl kleinere Gabel 2, 522, 12, 750, 35. 1061, 11. 3, 190, 29. Lexer 1, 740.

gärtl n. kleiner Garten 2, 25, 11. 3, 530, 36.

gartnër Gärtner, Obstzüchter 1, 927, 8, *gartnerknecht* 5.

gassenschwert: *grossen schwert* sicher = von einem grossen schwert 2, 10, 34. 159, 26.

gast m. Ortsfremder, nicht Ansässiger 1, 4, 4, vgl. 3, 618, 13, pl, *güst* 1, 336, 20, *gest* 1, 12, 40, *ain gast* aufwendig lants 1, 295, 22.

gastgeb m. Gastgeber, Wirt 1, 12, 40, *g.* oder *ain leutgeb* 2, 48, 8.

gastgüeter Güterfrachten Auswärtiger 1, 967, 27.

gastirung Bewirtung 3, 537, 3 = *gastung* 2, 536, 2. 1, 371, 28, *gastung* Besuch 1, 12, 33, Beherbergung und Verköstigung 3, 806, 19.

gastwagen Wagen, Fuhrre eines Ortsfremden 3, 609, 11.

gatter, *gütter* m. Gitter 1, 130, 11. 323, 23, pl. *gütter* 1, 319, 25. 323, 21. *der gattern* 3, 463, 8, Dat. Sing. *gattern* 3, 325, 35. *das gattern* 3, 453, 10.

gatterseilen f. Gittersäule 2, 746, 3, *-sailn* 3, 646, 5, *-seln* 3, 861, 9.

gatrig, *bis zu dem galtringen pierpaunb* bis zum Birnbaum am Gitter (an dem das Gitter angehängt ist?) 3, 566, 8.

gaußn Jause 3, 499, 41.

geaiden m. akk. gegen jemand einen Eid schwören 2, 386, 26.

geaigent als eigen zuerkannt 1, 978, 45.

geantvourten überantworten, ausliefern 4, 17, 4.

gearndter, *gearneter lohn* verdieneter, ausbedingener Lohn 3, 15, 2. 1, 578, 24, s. *garnü*; zu mhd. *arnen* verdienen.

gebächt, *gebacht* n. Gebäck 2, 857, 2. 3, 500, 16, s. *bücht*.

gepann, *drei gepanne laiding* 1, 371, 10 = *pannlaiding*. Vgl. *gebannen tage* Gerichtstage Lexer 1, 123.

gebanten, s. *gewanten*.

gebar: *gewöhr* rechtliche Sicherstellung 2, 196, 33. Lexer 1, 976 *gewar*.

gebeiten zuwarten 1, 303, 29.

gebert = *gewert* gesichert, die Wege sollen durch Gräben oder Zäune *g.* werden 2, 181, 31.

geperunt fruchttragend 3, 328, 18.

gebessen = *gewesen* 1, 91, 38.

gepell n. Ansuchen, Bitte 1, 7, 11. 3. 822, 26.

gepeu n. Bauwerk 3, 525, 17. 18, 39. 4, 351, 29.

gepeulich in gutem Bauzustand 3, 677, 22.

gëbig, von Münzen *gib* und *g.* 3. 681, 4.

gehist = *gewist* gewußt 1, 90, 9.

geploderwerch, *-u-* n. Geschwätz, Tratsch 1, 1013, 24. 4, 140, 2. Vgl. *plodern* schwätzen Schmeller 1, 456.

gebner 'gegebener' kein *gebner fluchtgraben* kein gestatteteter Abzugsgraben für das Wasser 1, 156, 13; 16, *alle weg* und *gegebnen steig* erlaubte 1, 158, 34, *ain gebner raintag* Tag, an dem die Feldgrenzen amtlich überprüft werden 1, 161, 31.

geböden 1, 1010, 46 = *gewalten* Gewalttätigkeiten.

geprauchen sich sich einer Sache bedienen, etwas benutzen 1, 430, 46.

gebrüchig gebräuchlich, üblich 1, 423, 18, *gebrenchig* 1, 440, 4.

geprechen m. Gebrechen, Schaden 1, 689, 22.

gebürdel gebührt 1, 304, 25. Vgl. *bürden* neben *büren* Schmeller 1, 267.

gebürmus Gebühr 2, 1116, 3, *gepiëhrnus* 1, 182, 10. Lexer 1, 765.

gepurt, *oh sich g.* wenn es vorkommt, sich ereignet 2, 182, 24. Lexer 1, 765.

gehet = *geht* 3, 379, 15.

gedacht sein bedacht sein 1, 421, 40. Lexer 1, 767.

gedachtnus Erinnerung 3, 1, 3.

gedeckniß, *gedückniß* f. Deckung, Pfand 3, 155, 8; 11.

gedeicht geeicht 2, 102, 35 = *algedeicht* 33, s. *abteichen*.

gedeicht = *däuchte* 1, 288, 36.

gedekcht = *gedächte* 3, 154, 37.

gedenken im Gedächtnis haben, wissen 4, 3, 8.

gedigen, wenn der gepfändete Wein zur Deckung der Pfandsomme *g. mechte* 2, 639, 12, vgl. 18 *da aber die wein zu abstattung der schulden nicht erklecklich wöhren* nicht hinreichen würden. Also *gedigen* im Sinne von hinreichen, genügen. Verderbt?

geding n. Gerichtsversammlung 1, 320, 15, gerichtliches Erkenntnis 1, 310, 16. 3, 591, 26, Vertrag 1, 292, 13. — *gedinget* Gerichtsversammlung 2, 824, 9, Verhandlung oder Berufung vor Gericht 2, 704, 28.

- gedingen eine Rechtssache anhängig machen 1, 6, 38. 2, 694, 5. 3, 591, 27. Lexer 1, 771.
- gedingnus f. die g. des pantaidings Beanspruchung 4, 286, 4.
- gedrang Gedränge 1, 470, 5.
- gedrungenlich verursacht werden genötigt werden 4, 106, 15.
- geerden im Sinne von: ersatzpflichtig werden 3, 770, 21, vgl. erben.
- gewachen erfassen, huld g. Gnade erlangen 2, 864, 21.
- gefächt 'Gefecht' Rauferei mit Waffen 3, 594, 29.
- gefällig gefällig, passend 1, 394, 13.
- gefallen zufallen 1, 1054, als Gebühr einkommen 2, 1036, 22, 1040, 11, *gevallent das gotshaus an fallen dem Kloster zu* 2, 958, 2, verfallen 2, 690, 14, *des tods g. sein der Todesstrafe verfallen sein* 2, 688, 39, *wandel g. in Strafe verfallen* 4, 374, 5.
- gefallen thuen ausgleichen, die Forderung erfüllen 2, 655, 2; 6.
- gefänglich erhalten gefangenhalten 1, 518, 38.
- gefahr, etwas tun in g., mit g. mit der Absicht zu schaden 2, 7, 7. 3, 641, 31. — *gefahr würf* gefährliche Würfe 2, 463, 26.
- gefär, an alle g. ohne jede böse Absicht 1, 263, 41, an gfar 4, 11, 9, mit gfar in böser Absicht 4, 3, 16.
- gefähret sein geschädigt, betrogen sein 1, 425, 36.
- gefürig Gefahr bringend 3, 487, 12. 613, 11, *ain gefarige kue* 4, 5, 17.
- gevarlikeit Gefahr 3, 253, 47.
- gefarn, ain gefarner man ein Mann mit Fuhrwerk 4, 5, 2.
- gevars besorgen' Gefahr befürchten 1, 435, 28.
- gefast, ein gefaster wagen ein beladener Wagen 3, 197, 19. 1, 786, 29. Schmeller 1, 765. *sich g. machen sich das Erforderliche herrichten* 3, 795, 3.
- gefaust, mit gefauster hant mit zur Faust geballter Hand 3, 204, 30.
- gefecht Rauferei mit Waffen 2, 227, 9.
- gevellich gefällig, zusagend 3, 382, 32.
- gefell Gefälle, Gebühr 3, 563, 5, verderbt gefüllen 10.
- gevelen zu Fall bringen, niederschlagen 2, 865, 23. Lexer 1, 960. *so möcht er nicht gevelen* wer bei Wirtshausraufereien mit einem Geschirr wirft, ist nicht sicher, wo das hinfliegt, 'kann es nicht sicher auffallen lassen', treffen 1, 728, 33. 2, 636, 45.
- gevelliklichen werden zusagen, passen 4, 376, 35.
- gefelt sein mit dem Felde angrenzen 2, 811, 17.
- gefenklichen annemen gefangen setzen 1, 24, 29.
- gever Gefährdung, an g. ohne böse Absicht, zufällig 3, 572, 18, ungefähr 4, 221, 30, *ohn gefer, mit gefer* 4, 41, 2; 4, s. gefür.
- geverd, mit g. in böser Absicht 3, 596, 16, mit gefert 1, 290, 20, an *geferde* ein Rechtsausdruck: rückhaltlos, ohne Einschränkung 3, 575, 16, an *alls gefert* 1, 291, 23.
- geverig gefährlich 3, 591, 18. Lexer 1, 957, s. gefürig.
- geverlich, gefeulichen adv. in böser Absicht 1, 5, 27. 921, 11. 2, 721, 14. 3, 10, 39. Lexer 1, 957.
- geverliggait, in grosser g. in sehr gefährlicher Absicht 1, 627, 38.
- gevers adv. feindlich 1, 592, 4.
- gefert m. Begleiter, der richter und sein g. der Gerichtsdieners 1, 56, 8. — n. Weg 3, 791, 9.
- gefessen gefangen nehmen 4, 421, 25.
- geflicht, mit geflichter hant schlagen, mit der flachen Hand 1, 344, 31.
- geflecht, gefehnet in Sicherheit gebracht, ausgeflichtet 1, 1035, 27. 446, 1, s. fohen.
- geföcht geeicht 1, 183, 40, s. fuchen.
- gefötklich gefällig, zusagend 3, 579, 3.
- geföll part. gefällt, erlegt 1, 26, 10.
- geföhl fällt zu, kommt als Gebühr zu 1, 182, 25, s. gevalen.
- gefreunt verwandt 1, 720, 24, *baß gefreunt* mehr Verwandte habend 2, 661, 2. Lexer 1, 966.
- gefruer Frost 3, 216, 2. gefrier 3, 343, 2. Lexer 1, 967.
- gefüelert = gefordert herausgefordert 3, 511, 5.
- gefül, gefüll n. = gefill die Felle 3, 597, 20^e. Höfer 1, 281. Schmeller 1, 709.
- gefüllwerch Fellwerk 1, 514, 39. 2, 1089, 10.
- gefüre n. Förderung, Nutzen 2, 607, 37. Lexer 1, 968 *geviere*.
- gegeben, ain g. wäg gestattet, erlaubt 4, 15, 24, s. gebner.
- gegenwarts gegenüber 3, 366, 17.
- gegenbürtig gegenwärtig 1, 957, 4, gegenwart Gegenwart 1, 402, 31. Lexer 1, 701.
- gegenhamer Doppelhammer, Schlaghammer 4, 285^e.
- gegenfart Fahrt stromaufwärts 1, 920, 37.
- gegentheil m. Gegner 4, 37, 40. 352, 38.

- gegentrecht* ortstbliches Recht 4, 24, 23.
gehaben erreichen, bekommen 1, 301, 27.
gehag n. Umhögung, Umzäunung 1, 22, 30, *gehüg* 4, 53, 5, pl. *gehüger* 1, 187, 11, *geheger* 1, 300, 9. Hüfer 1, 281. Schmeller 1, 1067.
geheim f. Heimlichkeit, in *ainer gh.* heimlich 3, 6, 29, in *der g.* unter Amtsverschwiegenheit 2, 1027, 43.
gehain, die *wismad g.* die Wiesen mähen, nützen 4, 187, 3. Lexer 1, 786
geheien.
gehaip, *glüb und g.* Gelöbniß und Versprechen 3, 13, 47.
gehaüt gepflegt 1, 695, 3. 3, 375, 8.
gehümbt geeicht 1, 183, 33, s. *häm*.
geharsam = gehorsam 1, 547, 35.
gehart behaart, *geharte hiener* ungerupfte Hühner 2, 289, 6. Lexer 1, 784.
gehauf aufgehäuft, das Getreide *g.* messen, so daß es über den Rand des Metzens aufgeschüttet ist, *gestrichen* messen, das über den Rand des Metzens aufgeschüttete Getreide mit einem Stabe wegstreichen 3, 676, 10, 1, 78, 7. 905, 31, 2, 559, 24. Schmeller 1, 1056.
gehei Umzäunung 3, 679, 12, s. *gehain*.
geheissen sich verbürgen 3, 487, 17.
gehömbt geeicht 1, 531, 20, s. *hümen*.
gehenlügen zu Händen nehmen, verhaften 3, 294, 26.
geher = gehört 1, 33, 2, *geherunt* sie gehören 1, 34, 31.
gehilfig behilflich 1, 42, 37, *gehilflich* 3, 596, 19, 4, 3, 26. Vgl. *gehelfec* Lexer 1, 787.
gehülz Gehölz, Holzbedarf, *das g. oder gmain holz* 3, 18, 33, *gehölz* 1, 569, 1. *gehöbt* eingehoben 3, 854, 27.
gehöch s. *höch*.
gehög Hag 2, 1094².
gehollen, *zben g.* zwei Sprecher der Gemeinde bei der Tagung 3, 264, 2.
gehören anhören 3, 4, 16.
gehorsam *thuen* das Klostergelübde ablegen 1, 598, 7, in *die gehorsamb oder gefenknuß nemen* gefangen setzen 1, 664, 8. Lexer 1, 792.
gehorsamkeit Verpflichtung (Gefangennahme?) 1, 318, 20.
gehülz n. Gehölz 3, 797, 13, Waldanteil 1, 340, 29. *gehülzet* 3, 403, 19. Lexer 1, 794 *gehülze*.
gei n. Gau, die weitere Umgebung eines Ortes, in *purkfrid und im gei* 3, 770, 10, 1, 31, 43, 2, 1081, 30.
geipecken, *geivleischhacker* auswärtige Bäcker, Fleisshauer 1, 215, 24, 2, 452, 22.
geigen f. Geige, *die g. tragen* als Strafe für Frauen 1, 432, 11, 2, 370, 26, 3, 131, 8. s. *fidl*.
geiül gejagt, verfolgt 1, 36, 8, = *geeül* 238, 27, s. *eilen*.
geisel Geißel, einen Dieb mit *geiseln* zum *dorf ausschlagen* aus dem Dorfe hinauspeitschen 4, 38, 36.
geislen, *straffen mit vänkms*, mit *geislen* durch persönliche, körperliche Haftung 3, 638, 17. Schmeller 1, 948. Lexer 1, 1023.
geit = gibt 1, 20, 9, 3, 550, 11, mhd. *git*.
geitigkeit Geiz, Habgier 3, 640, 17.
geitlen? *der müllner soll einen steeg machen über den geitlen* 3, 92, 25.
gejadt, *gejagt* n. Jagd, Jagdrecht 4, 299, 22, 1, 271, 40, s. *gejaigt*.
gejaigt part. *gejagd* 3, 677, 27 = *gejagt* 1, 270, 2.
gejaigt n. Jagd 1, 35, 2. — *gejait* Jagd 3, 679, 39, 774, 2. Lexer 1, 802 *gejeide*.
gelag, *gelüg* konj. praet. zu *geligen* sterben 2, 1009, 11; 16. *geleith* = *geliget* stirbt 2, 949, 37. Lexer 1, 817.
gelaisten bezahlen, aufbringen 3, 123, 29.
gelangen langen, ausreichen, das *Seil gelangt* 1, 353, 31.
gelangen m. Gelüsten, Verlangen 3, 149, 43.
gelant gut beleumundet 2, 216, 23, 923, 24, 925, 12, 3, 656, 1. Schmeller 1, 1472.
gelassen überlassen 1, 966, 20. Lexer 1, 806.
gelaubt glaubwürdig 3, 579, 12 (verderbt für *geleunt* gut beleumundet?).
gelegenheit Beschaffenheit 3, 675, 34. Verhältnis 2, 758, 20.
geleichen m. dat. einem etwas begleiten, entrichten 4, 397, 43.
geleint gut beleumundet 3, 730, 35.
geleith 2, 949, 37, s. unter *gelag*.
gelengen langen 2, 287, 20. 616, 29.
gelewen nachleben (den Vorschriften) 2, 34, 24. Lexer 1, 807.
glied Glied 1, 530, 33.
gelimphen n. freundliche Beziehungen, gute Nachbarschaft 2, 163, 1. Lexer 1, 817 f.
gelimphleich freundschaftlich 3, 267, 21.
gelitznen Speer, s. *glitze*.
geloben sich zum Aufhören vom Zank verpflichten 1, 612, 1. geloben 1, 576, 9. — *gelobung* das Geloben 1, 576, 11.
gelögenhait Beschaffenheit 3, 354, 31.
gelösen part. zu lesen, ernten 1, 183, 26.

- gelösen, gelosen* los machen, die Waffen wegnehmen 3, 386, 8. 400, 22. (*lösen* enthäuten 1, 539, 40.)
- gelöt gelot, gelött* n. Gewicht 3, 214, 13. 510, 26; 30. Lexer 1, 823.
- gelt* n. *auf sein selbst* g. auf eigene Rechnung 3, 609, 9. Gebühr, Vergütung 2, 984, 22. Geld, Geldschuld, vgl. 3, 781, 11 ff.
- gelbbrief* Schuldbrief 3, 779, 13.
- gelten* Schulden bezahlen, entschädigen 3, 51, 10. 549, 15.
- gelter, gelder* Schuldner 1, 71, 1. 267, 19. 594, 13. 3, 51, 29. Gläubiger 1, 491, 9. 598, 36, beide Bedeutungen 1, 9, 38 und 40. Lexer 1, 826.
- gellschuldiger* Schuldner 3, 662, 15.
- gelüb, gelub* f. Gelöbnis 2, 761, 2, Versprechen 3, 782, 14. — *das gelüb* Amtsgelöbnis 2, 759, 28. — *gelübt oder versprechen* 2, 811, 20, *in gelübt* nemen Streitende zur Ruhe verpflichten 1, 611, 31.
- geluben* geloben 1, 628, 12, sich für eine Geldschuld verbindlich machen, mithaften 3, 782, 15.
- geluegen, gelüggen, gelugenschauen, gucken* 3, 6, 5. 35, 37. 23, 21. Lexer 1, 830.
- geluat* part. in *luss* (Losteile) geteilt 2, 95, 2, s. *luss*.
- gemach* n. Wohnung 1, 551, 22, pl. *gemüch* 2, 1029, 32. 1, 653, 4. 3, 616, 7. m. 3, 3, 23.
- gemach* Ruhe, *durch friid und gemachs willen* 1, 99, 7, *gemags* 1, 819, 1.
- gemachfridt* s. *gemachzaun*.
- gemacht* Abmachung 1, 186, 25, Vermächtnis 2, 1031, 36. 3, 7, 6. Lexer 1. 838 *gemechte*.
- gemächten*, ein Kauf wird *gemücht* gerichtlich abgemacht 2, 746, 26.
- gemachzaun* Zaun zwischen benachbarten Gütern, unterschieden vom *pannzaun* Dorfzaun 3, 819, 16. 832, 24. 837, 3, *gemachzaun*= *gemachfridt* 3, 676, 39; 33. DWb 4, 1, 3149.
- gemain* f. *gemein, gmain, gmein* Gemeinde, Gemeindebesitz 3, 573, 35, *gmain* 31. 1, 92, 10. Gemeinewald 3, 46, 44, *ain g.* einzäunen Gemeindegrund an sich ziehen 1, 20, 40. — *gemeinpfand* der Gemeindezufallende Pfandstrafe 4, 90, 43.
- gemain varen* gemeinsam fahren 1, 927, 32, *gemainer als das bütten* üblicher als das Beten 2, 602, 30. *gemain werden* allgmein, verbreitet werden 4, 276, 9; 15.
- gemain* adj. *gemainer* man einfacher Mann (im Gegensatz zum Mitglied des Gemeindeausschusses) 4, 2, 15.
- gemain tochter* Hure 1, 964, 31.
- gemaint, wo es dem kastner gemaint ist, wo es ihm angenehm ist, wo er meint* 3, 692, 8.
- gemaisch* n. Maische 3, 182, 1, akk. *den g.* 4, 35, 14.
- gemallens gold* Goldstaub 1, 31, 1. 97, 2.
- gemalter* n. zum Mahlen in die Mühle gebrachtes Getreide 2, 730, 36, s. *malter*. Schmeller 1, 1593.
- gemärch* n. die Grenzzeichen 1, 494, 30, *gmärch* 32. Lexer 1, 845 *gemerke*.
- gemüsich* n. Maische 1, 328, 27, s. *gemaisch*.
- gemecht* n. Vermächtnis 2, 346, 21, s. *gemacht*.
- gemein* f. Gemeinde. Gemeindebesitz 3, 760, 34; 31.
- gemeinfleck* m. ein Stück Gemeindegrund 2, 770, 30.
- gemien* d. i. *gemen, gamen* acht haben 2, 1015, 30. Lexer 1, 1062 *goumen*.
- gememeltes gewant* aus einem alten Kleide gemachtes Gewand 2, 606, 10.
- gemerk, gemerkt* n. die Grenzzeichen, Grenze 1, 56, 9. 13, 24. 924, 16, s. *gemürch*. Eichzeichen 3, 617, 24. — *gemerkstatn* 4, 288, 10.
- gemest* gemästet 1, 965, 20.
- gemeur* n. Gemäuer 4, 394, 4, Mauertrümmer 3, 549, 6.
- gemleuse haab* aufsichtslose, herrenlose Habe 2, 689, 25. Lexer 1, 1062 *gamlos, goumelos*.
- gemörk* Grenzzeichen 2, 803, 15, s. *gemürch*.
- gemülbetz mel* 4, 181, 8 „gemahlenes Mehl“ ursprünglich wohl *gemilwets traid* vgl. 4, 216, 14. *milwen* Lexer 1, 2141.
- gemussigt* befreit 1, 889, 8, s. *miüssigen*.
- gemuss* Moos, Rühricht 4, 294, 25, vgl. *gemüse* Lexer 1, 847.
- gen* gegen, zu 1, 950, 32.
- genas*, pl. *genassen* 'Genosse', Mitglied einer Zunft 1, 925, 2. 924, 5.
- geng* plur. Wege und Steige 4, 130, 8 (*weggenge* 9).
- gengig, das ürfar ist g.* man kann mit dem Schiffe fahren 3, 216, 20.
- genieglichen* adv. genügend 4, 424, 10.
- genieß, vischen zu seinem g.* für den eigenen Bedarf 4, 13, 2. Lexer 1, 858.
- geniessen* Nutzen haben 2, 968, 9. *geneust* 'genießt' *des g.* er dadurch rettet er sich, das ist sein Heil 1, 301, 21. *die freiheit geniessen* die Freijung benutzen, das Asylrecht b. 1, 312, 24. *das leit-*

geben g. das Schankgewerbe ausüben 4, 71, 13.
genöß, der aigen insigl g. ist der ein eigenes Siegel besitzt 3, 122, 17.
genöt was notwendig ist, wozu man verpflichtet ist 1, 928, 26. — *genötig ding* erhebliche Sachen, Dinge von Wert 2, 177, 18, *genedig sach* eine wichtige Sache 2, 199, 4, *genötigs geschaf* 2, 1039, 16, *genötig laiding* eine wichtige Gerichtssitzung 3, 122, 4, *genötig gest* Wirtshausgäste besseren Standes 3, 518, 9. *genötig leut* gesetzte, rechtschaffene Leute 2, 1015, 17.
genück n. Genick 1, 767, 40.
genueg thain Genüge tun, die Verpflichtung gegen einen erfüllen 2, 4, 3.
genuegen, ain g. thuen Genüge tun, der Verpflichtung nachkommen 1, 21, 14. 3, 764, 10.
genuegig machen Genüge tun, Ersatz leisten 2, 832, 3.
genuegsam ausreichend 2, 14, 4. 4, 207, 6, *genugsam* 3, 640, 36, *genuegsamb thuen* der Verpflichtung nachkommen 2, 4, 1.
genuegung, g. schaffen Genugtuung verschaffen 2, 732, 31. — *genuegsamblich* 4, 233, 23.
geoffen öffnen 3, 3, 23, *geoffenn* 3, 22, 4. *geordenten lon = gearnten* verdienten, ausbedungenen Lohn 1, 967, 41. 2, 579, 32.
gerüft zerrauft 4, 335, 15.
geraichen erreichen 1, 708, 8, *reichen*, sich erstrecken 3, 461, 19.
geraint sein angrenzende Güter haben, Feldnachbar sein 3, 724, 21.
geraisig beritten 1, 86, 30. 4, 288, 33, neben dem Fußgänger genannt 2, 833, 19. Lexer 1, 876.
geraum haben genügend Raum haben 4, 49, 13, *geraum gen* unbeengt gehen, 3, 676, 41, *ein geräumen freien weig* 4, 194, 10. DWb 4, 1, 3581.
geraill s. raitem.
geréb die oberen Eingeweide (Herz, Lunge) *stek und geréb* 1, 538, 6, *stek und geréb fleisch* 1, 734, 43. DWb 4, 1, 3592.
gerעה, gerehen, der gerechen nach gerade aus 3, 263, 5. 287, 23. 865, 7, einen Faden *gerehen* ziehen 3, 865, 6. DWb 4, 1, 3593.
gerecht n. Arbeitsgerät 2, 692, 31, : *gereth* 2, 712, 6, dem Müller Holz erlauben zu seiner *gerecht* zu seinem Mühlwerk 2, 983, 27, *soll die müll*

gericht sein mit allem gericht 1, 544, 11. Lexer 1, 875 *gereth* Ausrüstung. *gerecht recht, gerecht holz* passendes Holz 1, 950, 4, Schlachtvieh, das nicht *g.* wäre 2, 514, 22, *sich der schuld g. machen* sich gegen die Beschuldigung rechtfertigen 3, 502, 31. 573, 18, ist bei der Abgabe des Zehents der Bauer *gerecht*, hat er ihn redlich hergerichtet 1, 39, 27, *gerecht panfrid* rechtmäßige Bannzäune 4, 369, 10 (*ungerecht weg und steig* 25).
die gerechte hant die rechte Hand 1, 253, 3, *mit gerechter: hant* mit ausgestreckter Hand 4, 206, 15, vgl. 4, 263, 26, *mit der gerechten hant* schlagen, mit der flachen Hand schlagen 2, 417, 13. 655, 35, vgl. *mit offner hant* 2, 864, 8, *mit flacher hant* 2, 895, 18, *mit bräiter hant* 2, 354, 9.
gerechtfertigt, Vieh, das nicht *g.* ist, das nicht zur Weide berechtigt ist 2, 7, 9.
gerechtholz Bauholz? 4, 379, 2, s. *grain*.
gerechtigkait f. Gerechtsame, Rechtsbefugnis 1, 10, 5. 3, 380, 3, das Fleisch und *andere g.* beschauen 2, 675, 43. Gebühr 2, 599, 26. 643, 39. Vgl. 1, 328, 21 ff. 2, 26, 26 ff. *g. umb notnunft* Rechtsatzung gegen Notzucht 4, 11, 15.
gerecken, gereken langen, reichen (mit dem Netze in das Wasser hinein) 1, 972, 1. 976, 40. Lexer 1, 973.
gereder Radgestell am Pfluge 1, 406, 14, *geröther* 1, 408, 24. Schmeller 2, 51.
gereider n. Flechtwerk aus Reisig, das im Wasser befestigt wird und unter dem sich kleine Fische sammeln 1, 382, 3, *gereider slahen, setzen* 1, 972, 3 f., ein jüngerer Text hat *gereuder* 1, 976, 47. 977, 6. *gereider, gereiter* 2, 616, 7 ff. *gereutersack* 2, 615, 16, *gereuderholz* 1, 775, 11. *greuder, greuderholz* 3, 218, 2; 4 *kreiter* 2, 629, 28 (*gerieder* 3, 184, 7). 'Kreuter' Höfer 2, 9. Greuter, Gerewderpurd, Kräuterbürd Schmeller 1, 1387.
geret 1, 401, 23 dem Sinne entspräche mhd. *geret* bezahlt, aber dann sollte hier *gerait* stehen.
geren, gern n. RockachöÙe 1, 233, 43. 299, 16. 320, 23, Flurbezeichnung 1, 955, 5.
geretit Holz, das man ausrodet? 4, 114, 23, vgl. 4, 165, 1.
gereuteris trait mit der Reiter gereinigtes Getreide 3, 639, 18. Schmeller 2, 180.

- gerhab* m. Vormund, pl. *gerhaben* 1, 427, 15, *gerhaber* 2, 127, 5*.
- gerhabschaft* Vormundschaft 1, 520, 24. 2, 1097, 17. Lexer 1, 878.
- gericht* gerade aus 1, 317, 22. Lexer 1, 879.
- gericht*, einen *nehmen mit g.* gegen einen gerichtlich vorgehen 4, 197, 14.
- gericht* Einrichtung der Mühle 1, 544, 11, s. *gerecht*.
- gerichtl?* 2, 938, 12, entsprechend *gewichtl* 3, 449, 7.
- gerichtmaß* Normalmaß 1, 301, 36.
- gerichtsfueter* Futter für die Pferde des Richters, das bei der Tagung als Abgabe zu reichen ist 3, 791, 11, vgl. *markfueter*. Schönbach S. 597, Egger S. 855.
- gerichtspfening* Abgabe bei der Tagung 3, 758, 12.
- gerichtstübel* n. Richterstab 3, 682, 3.
- geried* n. Rodung, Ried 2, 378, 45. Schmeller 2, 60.
- gering* ring, leicht, *schweres*, *geringes* Getreide 3, 182, 9 (16).
- geringschützig ding* geringwertige Marktwaren 4, 352, 29.
- geriten* beritten 1, 110, 6. 312, 38. Lexer 1, 884.
- gerör* Rühricht 4, 294, 25.
- gërren* pl. Karren 1, 724, 17, s. *garren*.
- gericht* part. = *gericht* zu *gerihten* Gericht halten 1, 586, 13. Lexer 1, 881 (Seifried Helbling).
- geruech* n. Ruf 3, 112, 5. — *geruecht* gut beleumundet 3, 425, 14.
- geruecht* = *geruegt* part. zu *riegen* als Recht anmelden 1, 978, 40. Lexer 2, 527.
- geruet* in Ruhe, unbehelligt 1, 186, 42. Lexer 1, 891, s. *beruet*.
- geruft* Grube 2, 107, 27, s. *gruft*.
- gesagen*, *ain ze schulden oder unschulden* einen beschuldigen oder freisprechen 4, 191, 7 = *sagen* 193, 19.
- gesambt*, mit *gesambter hant* gemeinsam 3, 29, 30.
- gesangherr* Kirchensänger, Kantor 1, 338, 19. 356, 12, hier unterschieden vom *kaplan* 7. (Nach 3, 837, 31 ff. scheint dies Amt der Hilfspriester ausgeübt zu haben.) Vgl. *sancherre* Lexer 2, 608 f.
- gesetzt*: *gesetzt* n. Verordnung 3, 612, 18. Lexer 1, 911.
- gesetzte ion* festgesetzte Löhne 1, 537, 8.
- geschüft* n. letztwillige Verordnung 1, 598, 30, *geschuft* 3, 805, 15, *geschuft* 3, 787, 24. (*geschüftpuech* 2, 1035, 38.) Auftrag, Anordnung 1, 581, 10. 4, 43, 4, *geschuft* 4, 62, 27. 207, 27. Lexer 1, 897 *geschuffede*.
- geschait* n. Grenzscheide 1, 216, 26. 3, 336, 9, *geschait* 1, 200, 18, *geschaid* 3, 318, 32. Ahd. *gasceti*.
- geschank* Geschenk (als Bestechung) 1, 1019, 43.
- geschefarth* f. Schiffsladung, *iederwtischer mit seiner g.* der Fischer soll zugleich mit seiner Schiffsladung Fische bringen 2, 106, 23.
- geschelbt* scheibenförmig 1, 1025, 25, vgl. ahd. *scipoh* Graff 6, 408 und bei Lexer 1, 901 *geschelbt*.
- geschephe* Anordnung, Auftrag 1, 601, 27. Schmeller 2, 440.
- gescherren* eine Art zu fischen 1, 971, 39, s. *scherren*. Vgl. Schmeller 2, 452.
- geschicht* f. Geschehnis 2, 277, 12. 3, 583, 16. Lexer 1, 902.
- geschickt sein* in der Lage sein, imstande sein 4, 207, 33.
- geschid* n. Grenze 1, 433, 18, in *des gericht* *geschied* innerhalb des Gerichtsbezirkes 2, 1030, 10.
- geschirr* Geschirr, Gerät zum Fischen 1, 971, 35, *geschier* Wagengeschirr 3, 747, 22, *geschür* Ackergerät 2, 290, 15, *geschür* Eßgeschirr 1, 326, 1.
- geschütz* Schießzeug 1, 113, 4. 2, 589, 21. Lexer 1, 907 *geschütze*.
- geschlacht* von guter Art, veredelt (von Obstbäumen) 1, 116, 5. 137, 7; 9. 159, 5. 187, 44. 3, 606, 37. *geschlecht* 3, 748, 30, mit *den geschlachten wollenen tüchern* 2, 1032, 39.
- geschlanken* — s. *aufgeschlaikt*.
- geschlecht* 2, 495, 27 = *schlaghaft*, kämpfend.
- geschlecht*, mit *einem geschlechten pflueg* mit einem nachschleifenden Pfluge 2, 7, 26, s. *aufgeschlaikt*.
- geschledter* n. Spüllicht 2, 465, 17, s. *schlötter*. Schmeller 2, 538.
- geschleifen* Jagdschlingen 3, 797, 29*.
- geschlösser* pl. Schlösser 1, 305, 44. Lexer 1, 918.
- geschlophen* = *geschöpfen* schöpfen 1, 531, 4. Lexer 1, 900.
- geschmachen* schmähren 3, 108, 34.
- geschmeit* n. Schmiedwaren 3, 802, 6, *geschmeithandlung*, *-waaren* 3, 801, 2; 7.
- geschol* m. der Schuldige 1, 909, 24, *den geschollen* 2, 690, 16, *der recht geschöll* der rechtmäßige Besitzer 2, 616, 27. Lexer 1, 904. Jelinek S. 295.
- geschos* Schießgerät 4, 31, 41.
- geschrai* n. Alarmruf 2, 865, 22. — *geschrait* angerufen 2, 896, 8.

- geschrift* f. Schrift 1, 687, 5. Lexer 1, 905.
- geschwistral* n. Geschwister 1, 720, 22, -*elt* 23, -*igt* 1, 923, 14. Lexer 1, 941.
- gesein* = inf. sein 1, 318, 6.
- gesell* m. Hilfspriester 3, 791, 2. 837, 31 = *gesellpriester* 36. — *gesellen im sloß* Burgknechte 1, 286, 26.
- gesellschaft* f. Genossin, Liebchen (oder Milhhelfer) 1, 961, 34. Lexer 1, 910.
- gesembt, ire gesembt armst* ihre Armbrust mit gespannter Sehne (die Sehne wird entspannt, wenn die Armbrust nicht gebraucht wird) 3, 122, 8. Vgl. *mit einem gladn armst* 2, 204, 5, *ain gespant armbrost* 1, 46, 21. Schmeller 2, 287. DWb 10, 1, 1054.
- gesessen* ansässig, ortsangehörig 1, 227, 23.
- gesipt* verwandt 2, 144, 12. 330, 4.
- geslachts* oder *wilde obs* veredeltes oder wildes Obst 1, 530, 30, s. *geschlacht*.
- geslaikt* vom Pfluge, der auf der Schleife geführt wird 2, 76, 25, s. *aufgeschlaikt*.
- geslose* Schloß 1, 181, s. *geschlos*.
- gesollen* = *gesöllen* Hilfspriester 3, 464, 10, s. *gesell*.
- gesöltz tag* bestimmte Tage 3, 728, 7.
- gespant* part. zu spannen 1, 141, 19. 143, 37, Pferde auf der Weide so fesseln, daß sie nicht entlaufen. S. *spannsail*. *zwei gespannte roß* 4, 201, 10 (*zwei* zu streichen?) vgl. 4, 237, 42.
- gespünt* ist ein Weinfuß, aus dem zum Zeichen der Pfändung ein Span geschnitten ist 1, 945, 31. *gespünt* 1, 866, 25. Schmeller 2, 669.
- gesper* n. Wagensperre 1, 353, 15. Lexer 1, 922.
- gespunst* Gespinst 4, 277, 14. Lexer 1, 925.
- gespiürt: gespiert* gesperrt 1, 223, 17 (ir für umgelautes er).
- güsel, güsel* n. Gäßchen dem *geseln* 2, 679, 5 ff.
- gestall* „gestellt“ mit einem *gestalten eid* mit einem vorgesprochenen Eid 2, 610, 34. Vgl. Schmeller 1, 36. Lexer 1, 534.
- gestam?* 4, 300, 3.
- gestant* = *gestaint*, *rainen und slainen* die Grenzen festlegen 1, 222, 37.
- gestat* n. Gestade 1, 775, 26. 2, 228, 20, *gestall* Lagerplatz am Ufer 2, 673, 28.
- gestätten* f. Gestade 1, 981, 19. *gesteten* 1, 261, 31. Lexer Nachtrag 202. Schmeller 2, 798.
- gestatrechn* eine Art zu fischen 3, 597, 17, s. *statrechen*.
- gestehn, es gestet* es kostet, beträgt 1, 60, 28, *auf gleiches gesteen* auf gleiche Kosten 3, 18, 31. *sich gestehen* sich unterstehen 1, 1020, 1.
- gesteig* Gehsteig 2, 725, 2. 3, 25, 4. 90, 32.
- gestel* n. „Gestell“ Nistvorrichtung für das Federspiel 1, 358, 6, *gestöll* 1, 254, 39, *gestellbaum* 3, 334, 3. DWb 4, 1, 4224. Schönbach S. 598.
- gestelt* n. Gestade 1, 374, 31.
- gestiften* ein Gut verleihen 1, 21, 36.
- gestigen* adv. als Gast, als Fremder (oder ist es als „gestiegen“ zu nehmen?) 1, 301, 24.
- gestöl* n. Gestell, *das hinter gestöl* von dem *ochsen* Hinterteil 4, 428, 7.
- gestolln, dem gestollnen dieb* der gestohlen hat 2, 5, 4.
- gestrachs* gerade aus 3, 567, 27. *gestracks* unmittelbar 2, 51, 9, *gestrags* genau (nach Vorschrift) 2, 49, 28. Lexer 1, 932.
- gestreb* Streu 3, 204, 13, s. *gestrüb*.
- gestreusicht* Gestrüppe 3, 179, 30. Vgl. Lexer 1, 934 *gestriuze*. Schmeller 2, 819.
- gestreitperlen* eine Art zu fischen 1, 971, 39, *perl* kleines Netz (es ist von fischenden Kindern die Rede), vielleicht liegt *streich-per* zugrunde.
- gestrichen* zu streichen, mit Ruten schlagen 1, 427, 27, mit *gestrichner mass*, Getreidemaß; das über den Rand aufgeschüttete Getreide wird abgestrichen 1, 365, 25. 3, 676, 11.
- gestrichens leder* 2, 229, 18. 1, 4, 31. „Gestrichenes“ Leder durfte nicht auf den Markt gebracht werden.
- gestrüb* n. Streu 2, 1007, 7. Lexer 1, 934.
- gestrobell* zerzaust, struppig 4, 157, 14.
- gestüet* Gestüt (Pferdeweide) 3, 192, 18.
- gestuech* Geldzins 1, 946². 1000, 14. 3, 778, 5. *g. und wucher* 2, 874, 30. Lexer 1, 937.
- gestuechen, das recht g.* zur Gerichtsverhandlung erscheinen 1, 822, 32. Lexer 1, 937 f.
- gesunt* m. Gesundheit 1, 347, 28. Lexer 1, 937.
- gesünt* Gesinde 3, 557, 33.
- getalien* zuerkennen, verurteilen 4, 209, 10.
- getarr* er darf 3, 402, 21.
- getimbl* Getümmel, Lärm 1, 873, 4. *getimmel, gedimmel* 2, 568, 21. 573, 23.
- getrait* m. Getreide 3, 500, 13.

getrert part. zu *treren* gießen 2, 492, 1.
getriecht = driacht 3, 825, 3.
getroend drohend, angedroht 3, 799, 4.
getrösten sich sich vorsehen, vorbereiten
 3, 129, 36. *die sich ihres villredens g.*
 die übrige Worte machen, kecke,
 aufreizende Reden führen 2, 856, 2.
gethur konj. mhd. *getürre* dürfe, wage
 3, 524, 25, s. *dar*, *tür*, *getarr*.
geißeischtuschen, auf dem *g.* 2, 604, 3 =
 = *-tisch* der Markttisch, auf dem das
 Fleisch aus dem *geü*, der Umgebung
 eines Ortes verkauft wird, s. *gei*.
gewnt = gehend 3, 341, 11.
gewussen gießen 2, 77, 3.
gewaichen ausweichen 1, 901, 34. Vgl.
 Lexer 1, 981.
gewaltig sein berechtigt sein (zur
 Fischerei) 2, 984, 37, *mag er sein nicht*
gewaltig sein vermag er ihn nicht zu
 überwältigen 3, 595, 28, *gewaltige*
hant anlegen Gewalt üben 2, 654, 16,
gewaltigs wasser Überschwemmung 3,
 591, 6, *gewaltigs gericht* höhere Ge-
 richtsbarkeit 4, 257, 12, *das gewaltig*
scheff das Hauptschiff, das in erster
 Linie berechtigt ist 1, 968, 6. einem
 etwas *g. machen* einhändigen 1, 730,
 38.
gewaltigen überwältigen 1, 819, 36, *ge-*
wältigen 3, 596, 18.
gewaltiger einer, der Gewalt übt 1, 839,
 41. 2, 637, 30 = *geweltiger* 1, 729, 33.
 3, 816, 1. Lexer 1, 974.
gewaltiklich adv. mit Gewalt 4, 4, 4.
gewaltung = *gewalt* 3, 860, 15.
gewanten sich sich Gewand verschaffen
 2, 608, 33.
gewanten f. Grenzstreifen eines Ackers,
 Ackerlänge 1, 33, 37. 2, 288, 22, *ein*
gebanten von dem dorf eine Acker-
 länge vom Dorfe entfernt 2, 201, 19,
ainer gewanten lang 2, 505, 25. 662,
 1. *zwo gewanten lang* 1, 193, 30; 34,
ain gewantn weegs 4, 328, 2, *zwei*
gewandn ücker 1, 227, 46. *gewent* 1,
 177, 14. *gewent* n. 2, 367, 3 f. DWb
 4, 1, 5319.
gewar nehmen, wahrnehmen 1, 79, 33.
 Vgl. Lexer 1, 977.
gewahrsam, -mb achtsam 3, 853, 10. 4,
 348, 43.
gewarnet, ein *gewarneter* man ein ge-
 sichertor, der nicht der Strafe ver-
 fällt 1, 226, 28, zu *warnen*.
gewarten gewärtig sein 1, 86, 40, von
 der Jagd: abpassen, erlauern 2, 777,
 34. *gewartent sein* zu erwartén haben
 2, 6, 29, *gewartunder erb* der das Gut

auch weiterhin behalten will 2, 334,
 12. Lexer 1, 978.
gewartig sein, s. *gewertig*.
gewätsche Geschwätz 3, 539, 36.
gewatten, wo er mit einem Netze *g. mag*
 er waten kann 1, 950, 39. Lexer 1,
 979.
geweicht für *gewicht* Gewicht 3, 37, 23,
 vgl. 3, 48, 9.
geweicht n. geweihte Erde 2, 720, 17.
geweiste freuntschaft nachgewiesene
 Verwandtschaft, d. i. die in zweiter,
 dritter Linie 1, 740, 28.
gewendleich weg übliche Wege 1, 679,
 15, *nach gewendlichem kauf im lant*
 1, 5, 23.
gewehnet gewöhnt, *das gewehnet viech*
 das an den Weidtrieb gewöhnte
 Vieh 1, 266, 12.
geweltig gewaltig, groß, *ein geweltigs*
feur 4. 206, 36, *ein geweltig wasser* 4,
 208, 21. S. *gewaltig*.
gewent n. Grenzstreif eines Ackers 2,
 367, 3 f. — *gewentlicher* Grenzäcker
 3, 837, 1. — *gewentstein* Grenzstein
 2, 366, 42 f. Vgl. *gewanten*.
gewent, *zween gewente oxsen* wohl =
gemente eingespannte 2, 916, 30.
gewentn wenden 3, 750, 3 (vgl. *wen-*
den 3).
gewer, *gwer* f. Gewähr, Besitzrecht und
 Erteilung desselben *in nutz und ge-*
wer sitzen 1, 186, 40, *an nutz und*
gewöhr kommen 1, 411, 2, *gewöhr*
emphahen 2, 644, 16, *daß vich treiben*
an sein gewehr das Vieh unter seine
 Obhut nehmen 1, 53, 43. 272, 1. 4,
 235, 37, *das vollfueter* soll der Vogt
füeren an sein gewer die Abgabe
 übernehmen 4, 169, 13.
gewöhrauszug 1, 425, 27, *gewöhr-*
gebühr 1, 665, 19, *gewehrgell* 1, 49,
 11. 425, 26. 778, 21, *gewöhrverlei-*
hung 1, 425, 18. *gwerschaft* Gewähr-
 leistung 3, 752, 3 Sachregister. DWb
 4, 1, 4784.
geweren die Abgabe entrichten 1, 184,
 24 ff. 303, 24. 340, 46. die Metzen
 sollen *gewehren mit der maß gehn*
Mistelbach nach dem *Mr.* Maß ge-
 eicht sein 4, 218, 43. 234, 11. Lexer
 1, 988.
gewehren wahren, sich erstrecken (von
 Feldern) 3, 164, 12.
gewern verwehren, verbieten 2, 969, 3.
gewerlich was gewährt, gestattet wer-
 den kann 3, 14, 35.
gewertig, *trew und g. sein* sich recht-
 schaffén halten 4, 253, 13. 265¹.
 322, 18.

gewidmt 2, 511, 4 = *gewidemt* 1, 813, 11; 23 zur Nutznießung überlassen. Lexer 3, 822.

gewichl aufhenken? zu Jagdzwecken 3, 449, 7, an der entsprechenden Stelle 2, 938, 12 *gerichtl.*

gewidmet sein *gen Grillenperg* dem Gericht Gr. unterstehen 4, 37, 7.

gewienen, gewingen gewinnen 3, 568, 33. 49, 36. 776, 5. 2, 88, 44, *gewung* gewinne 1, 122, 10.

gewislichen zuverlässig 1, 966, 33. Lexer 1, 994.

gewissen f. Wissen, *bei meiner g.* wie ich es weiß 3, 726, 19, *mit ainer g.* so daß man es andere wissen läßt, daß es andere bezeugen können 1, 491, 25. 730, 38. 2, 692, 38. 865, 19. 3, 719, 5. 4, 198, 32, *wissen* 2, 156, 18, *an ain gewissen* ohne es andere wissen zu lassen 2, 287, 4. Lexer 1, 994. DWb 4, 1, 6296.

gewißen beweisen 3, 418, 22.

gezenkt Gezänk, Streiterei 3, 792, 27.

gezelt verschüttet 1, 759, 1 zu *zellen* verstreuen, Schmeller 2, 1159.

geziere m. Bezirk 1, 25, 23, *geziere, geziere* 3, 9, 31. 120 Ann.

gezigt gezüchtet 1, 426, 43 zu *zügel* Schmeller 2, 1099.

gezogen züchtig 2, 731, 5, s. *ungezogen.*

gfüggell Gefällgebühr 3, 845, 36.

gfür, s. *gefür.*

gfürt, *das bringen an rechts* *gfürt* das ins rechte Geleise bringen, richtig anordnen 4, 9, 29.

gib und güb gangbar (vom öffentlichen Maß) 3, 430, 12. 824, 6. Schmeller 1, 868.

gibemer n. Eimer für die Weinbergabgabe 1, 531, 18. 3, 607, 17, *der emer sol haben sechs viertel gibmaß* 1, 303, 11.

gibmaß 1, 303, 11. 371, 35 *gibmecken* 1, 385, 5. 386, 30.

gicht = sagt, *ahd. gihit* 3, 785, 29.

gilbn gelb werden, *in den gilben* im Reifwerden des Getreides, Weines 1, 698, 25. 704, 31. Vgl. Lexer 1, 1016.

gillnütz f. Gefängnis 1, 468, 40. 4, 231, 21. Lexer Nachtrag S. 212 (Oswald von Wolkenstein 98, 43). S. *güllnütz.*

ginner Gönner: *freunt* 4, 12, 8.

gipfel Baumgipfel als Abholz 1, 76, 4.

gippl n. Giebel, der Teil des Stadels über dem Scheunentor 1, 39, 28.

giß = *giß* f. Gußregen, Überschwemmung 1, 39, 31. 265, 37.

gjait n. Jagd, Jagdrecht 1, 25, 34, pl. *gjaiter* 1, 23, 29, *gjader* 3, 820, 2, s. *gejaigt.*

glüger n. Lagerplatz 2, 673, 28. Schmeller 1, 1459.

glait n. Geleite 3, 647, 27, *glaid* 1, 86, 33. 594, 14.

glainweiß kleinweiß 3, 820, 19¹¹.

glat, s. *glött.*

glauben = *klauben* klauben 2, 298, 1, *glaubholz* Klaubholz 1, 392, 12.

glaubig m. Gläubiger 3, 311, 41.

gleich, *ein gleicher* man ein einfacher Mann, geringer als *ain paureman* 4, 159, 19, ein bürgerlicher, im Gegensatz zum Edelmann 2, 622, 16. *gleigs ding* entsprechendes Quantum, bescheidener Teil 2, 777, 28.

gleichgiltig gleichmäßig 4, 84, 12.

gletler, *gletler* Einwohner eines Ortes, der kein Sitzrecht hat, *er sei gezesen* oder *gl.* 1, 554, 15. 551, 22. 751, 31. 918, 29. 935, 6. 2, 1101 (803, 16). *glidler* 1, 818, 12. Vgl. *glet* Hütte. Lexer 1, 1033. Schmeller 1, 978.

gletmacher 'Lötter', Spängler 3, 801, 20.

gliedloss 'gliedlos', eines Gliedes verlustig, lähmt er ihn oder macht er ihn *gl.* 1, 676, 8.

glimpfen freundliche Beziehungen, gute Nachbarschaft 2, 88, 15, Ehrbarkeit, guter Leumund 1, 755, 21. 2, 32, 4. 422, 14. 4, 157, 3, s. *gelimphen.*

glimpfig sanft, wohlwollend 4, 106, 12.

glitschen (*glitzen*, *glitzhet*) Spieß 2, 864, 16. 3, 627, 18. 4, 420, 8, *glützen* 3, 627, 9, *gelitznen* 7, *gelitzten* 2, 884, 5 (unverstanden). — *glitzspieß* 2, 878, 16. Vgl. *glitze* Speer, Lexer 1, 1035.

globen, *gluben*, *glüben*, ein Gelöbnis ablegen 3, 859, 12. 523, 15². 1, 567, 8, s. *geloben*, *geluben.*

glosente kollen glühend 2, 261, 44. Lexer 1, 1038 *glose.*

glött pl. Gewichte 3, 214, 13, *glat* 1, 599, 10. 8. *gelük.*

glüb f. rechtswirksames Gelöbnis 3, 733, 41. 1, 598, 23, Amtsgelöbnis 4, 41, 35, *glüb thuen* 1, 434, 18, *mit gl. verstricken* Streitende geloben lassen, daß sie Ruhe halten 1, 611, 23.

glüßlos der ein Gelöbnis bricht 1, 612, 5.

glüdt n. Glied 1, 344, 37.

glük, *von glük wegen* auf gut Glück 2, 673, 6.

glumpff, *mit gl.* mit Glimpf, im guten 3, 504, 21.

gmain f. Gemeindegrund 1, 92, 8; 12, s. *gmain.*

gmainlad Gemeindelade 1, 501, 4. 2, 856, 36.
gmainleitgeb 2, 123, 10 Gemeindegewirt (im Gemeindegewirtshaus).
gmainschmittlen f. Schmiede in einer Gemeinde 2, 816, 34.
gmaitruhen Gemeindelade, -kasse, 2, 855, 44.
gmaisch Maische 1, 130, 38, s. *gemaisch*.
gnar, Gerste *pro educatione porcorum et dicitur gnar* Futter 3, 87 Anm.
gnassam = *genoss-sam* den Weinberggenossen, -besitzern zusagend 1, 961, 28.
gnöttig dringend 1, 78, 14, s. *genötig*.
gnueg *thuen* sich Genüge verschaffen, sich auf eigene Faust Recht verschaffen 2, 47, 21. 48, 8.
gnugig *machen* sich befriedigen 2, 392, 17. Lexer 1, 864.
golier Kleidungsstück (Mantel, Rock) 3, 154, 18. Lexer 1, 1045.
gollärzt n. Goldbergwerk 4, 11, 17. Lexer 4, 1047.
gonst = *Gunst* 1, 937, 26, *Bewilligung* 3, 617, 21.
gottesacker der Kirche gehörender Acker 1, 421, 7.
gotterpfening, *auf ainen g. und borg einkaufen*, *Darangeld* 2, 452, 8, *gotzpfening* 3, 783, 31. 784, 86. Lexer 1, 1055.
gottscheller oder *gottschwörer* Gotteslästerer 2, 675, 29.
gottsgewalt m. Elementarunglück 1, 184, 12.
gottsaluden Gottes Leiden, Leiden Christi 4, 412, 32.
gotsweg Wallfahrt 4, 417, 7.
gotswort, *mit gotswortin* schelten, Gotteslästerungen begehen 2, 538, 13.
gotzgeb f. Stiftung für geistliche Zwecke 2, 214, 3. Lexer 1, 1055.
gräbel n. kleiner Graben 2, 237, 19, *bei dem grablän* 21.
gräben Graben 3, 724, 4, s. *greben*.
grabrecht n. Bereich eines Grabens 3, 831, 21.
grabenwerch Grabenanlage 3, 292, 4.
grabmer: *grabne* = *gegrabener*, *waß auch grabmer prun* *hie sei* was an gegrabenen Brunnen hier sei 2, 921, 1.
graffschafter, *-schäftler* Untertan in der Grafschaft 3, 608, 2². 609, 6; 27.
gräften, s. *greften*.
graiemet, *graimath*, *graimedt*, *grümeth*, *graimmat* Grummet 2, 678, 8; 18. 3, 679, 10. 2, 530, 4. 3, 661, 21. Schmel-ler 1, 1001.

grain, *ain grain* zu *rechtholz* 4, 405, 37, *ein recht grain* 39, *ain gran* zu *gerechtholz* 4, 379, 2; vielleicht = *gruen* grüner, frischer Baum, aus dem Bauholz gewonnen wird (vgl. Schmel-ler 1, 1001).
grait: *gerait*, *gerädt* Reitzzeug 2, 1047, 32. Lexer 1, 876 *gerait*.
grämbnen, *gramben* = pl. Gräben 3, 863, 5.
gran, s. *grain*.
gränitz Grenze 1, 503, 33. 2, 51, 11. 3, 555, 16. Schmel-ler 1, 999.
grant m. pl. *gränt* Trog, Brunnentrog 1, 422, 25. 549, 14. 984, 25. 2, 501, 3. 4, 849, 4. Lexer 1, 1069.
granberrn Zwiß 3, 348, 24. Lexer 1, 1070 *grantverre*.
grasen Gras (an Wegen und Rainen) sammeln 1, 91, 18. — *graseri* f. 4, 311, 34. — *graser* m. 3, 603, 17. — *graserin* f. 1, 58, 1. — *grafschnneiderin* 1, 137, 25.
grawung = *grawigen*, *ain gr. rain* einen grasigen Rain 2, 469, 31.
grawismadt Wiese, von der das Gras ungedrört eingeerntet wird 2, 273, 29.
gräßstümt pl. Graspacht 3, 851, 22.
gräß n. dünne Baumzweige (als Streu und Brennholz verwendet) 1, 346, 24, *grüssach* kollektiv 1, 311, 38. Schmel-ler 1, 1008. Schönbach S. 601. Unger S. 303.
grass = *gross* Gröschen 3, 50, 16, plur. *grassen* 4, 399, 17, s. *gros*.
grauemat, *grauemet* Grummet 1, 101, 31. 3, 419, 31.
grazen f. Krächse 4, 104, 38.
greben m. Graben 3, 232, 37, *gräben* 3, 724, 4 (möglich, daß an beiden Stellen der Plural vorliegt). Vgl. *gräben* Egger S. 860.
grechten zurecht machen, herrichten, bereit halten 1, 202, 17. Lexer 1, 876 *gerechten*.
greften graben, einen Graben zum Pflanzensetzen anlegen 1, 580, 43. 2, 712, 26¹¹, *gräften*.
greften f. Graben zum Pflanzensetzen 1, 93, 28.
greifen *und* *einen* *einen* *aufgreifen*, *verhaften* 1, 20, 4, *dem hoffrichter an das stabel gr.* rechtlich geloben, schwören 4, 322, 18, *wenn die Frauen streiten und fur die mannen greifen* den Männern vorgreifen 4, 364, 29.
greinen mit Worten zanken, stänkern 1, 122, 13. 611, 29. 4, 352, 33. — *greinhandl* Wortgezänk 1, 1012, 38.

- *greiner Stänkerer* (im Wirtshaus) 4, 46, 28.
- grenitz* Grenze 2, 997 Anm., s. *gränitz*.
- grensen* m. Vorderteil des Schiffes 2, 1015, 5, *grēnsen* 1, 924, 24. Vgl. *Lexer* 1, 1069 *grans*.
- groß* f. Größe 2, 991, 15.
- greuder* s. *gereider*.
- greut* Gereut (Flurbezeichnung) 2, 25, 33.
- gripler* einer, der sich über die Obrigkeit abfällig äußert, Nörgler 2, 119, 34. Vgl. *sich rippeln* sich auflehnen *Schmeller* 2, 9.
- grieb* pl. Gruben 1, 903, 17, *griebel* kleine Grube (zum Fischfang) 2, 616, 1. Vgl. *gruob* Grube *Lexer* 1, 1104.
- gries* m. Gries, Sandbank im Flusse 1, 925, 85. 405, 27. 2, 1019, 11. 3, 346, 15. Griesmehl 1, 514, 4; 16. 2, 1088, 17.
- griet* Schritt 1, 741, 20. 853, 22 (= *schrift* 1, 832, 6). 2, 616, 31. *Schmeller* 1, 1017.
- griff* Umfang eines Baumes 4, 407, 2, vgl. *vergriff* *Schmeller* 1, 991.
- gros* Groschen 1, 829, 46. 830, 4. S. *grass*.
- grösllich* adv. *groß*, *gr. strafen* schwer strafen 3, 345, 4. *grösllich* 3, 346, 23.
- grueb* = Grab 2, 457, 27, Grube zur Verwahrung des Weines 2, 985, 15.
- grueben* im Weinberg aufgraben 1, 224, 34. 309, 33; 39 ff. 326, 24 ff. 954, 26. 4, 143, 42, *gruebhauen*, *grueber* Arbeiter dafür 1, 224, 35, *gruebstöck* pl. Rebensetzlinge 2, 1119, 8, *-stack* 1, 155, 41, *gruebstuck* 1, 326, 33. — *grubertagwerch* als Robotarbeit 4, 121, 29.
- grüebel* Werkzeug zum *grueben*, mit dem *grüebeln* 2, 303, 28. 4, 208, 10. Zur Sache s. *knopf*. *Schmeller* 1, 984.
- gruemat* Grummet, *secundum fenum quod gruemat dicitur* 2, 428 * (1258), *grumath* 1, 393, 21.
- grüen* noch *gesalzen visch* weder frische noch eingesalzene Fische 3, 500, 37.
- grufl*, *grüfl* f. Grube 2, 43, 38, *grüsten* 1, 49, 34, *gerufl*, *krust* 2, 107, 27. *Lexer* 1, 1100.
- grundlen*: *fischen*, *grundlen*, *krebsen fangen* wahrscheinlich: Grundeln fangen 1, 395, 11. *grundl* Grundeln 4, 211, 34. Vgl. *Schmeller* 1, 1004.
- grünhütter* der den Weinberg vor der Traubenreife bewacht 1, 622, 22.
- grünhutgeld* 1, 624, 7.
- grunt* Grund, Boden, Grundstück 1, 731, 33, plur. *grünt* 4, 21, 3. Sandbank im Flusse 1, 775, 2. 777, 14 (als Fischereibereich, -platz 3, 372, 29 ff., vgl. 374, 16), vgl. *seugngrunt*. — *gruntgarner* eine besondere Art Fischer 1, 972, 17. *grunt* des Baches: Geröll, Schlamm 4, 237, 39. Grundbau, Pfeiler der Brücke 4, 248, 19.
- gruntpietstein* Grenzstein 2, 647, 1.
- gruntpuech* das amtliche Verzeichnis der Felder 1, 94, 14. 528, 29, der Abgaben und Rechte 4, 18, 2. — *grunbuechrichtigkeit* Eintragung ins Grundbuch 4, 81, 27.
- gruntdienst* Abgabe vom Felde an den Herrn 1, 389, 17.
- gruntfrid*: *grunen frid* Umzäunung (welcher Art?) 1, 96, 6.
- gruntherr* Grundeigentümer 1, 86, 39.
- grunthold* der Feldlehen hat 1, 21, 40. 236, 15.
- grundholz* am Boden liegendes Holz, Abfallholz 2, 297, 33.
- gruntinsigl* 1, 883, 32, *gruntsidel* 1, 814, 44 Siegel der Herrschaft.
- gruntlich* gründlich, genau 3, 625, 7, mit *gründlicher ursach* sich entschuldigen 4, 86, 40.
- gruntschreiber* der das Grundbuch zu führen hat 3, 367, 17 (3, 368, 27; 30).
- gshaid*, *gshait* n. Grenzscheide 1, 89, 8. 3, 318, 32⁵, s. *gshait*.
- gshier* Pferdgeschirr 3, 196, 17.
- gshleif* Fuchsbau 3, 820, 19¹¹.
- gshlos* Schloß 3, 651, 19.
- gsholl* m. der Schuldige 3, 577, 9, s. *gshol*.
- gspör* Sparren, ein *baum* größer als ein *gspör* und zugleich ein *bauholz*, ein *stamb* wie ein *gspör* oder *laten* 1, 114, 31; 34. Vgl. *Lexer* 1, 922.
- gstal* n. Stätte, Platz 3, 422, 31.
- gstellen* f. Gestade, Uferbank 1, 188, 33. 405, 29; 37. 782, 21. 3, 691, 28. 4, 114, 30. *Büschung* 2, 347, 24, *gställen* 2, 450, 23, s. *gstellen* = *stellen* 3, 430, 5.
- gstrich* kleines Mehлмаß 2, 515, 42, vgl. 2, 586, 3.
- gstint* Gesinde 1, 515, 38.
- guet* n. Lohn, Gebühr 4, 198, 29.
- guet werden* für etwas, vergüten 3, 430. 21, *gutt*, bei einem *fridlichen gutten muth sein* friedlich sich unterhalten 4, 297, 17.
- gueldenken*, nach *g.* nach Gutdünken. Ermessen 4, 275, 13.
- guetklich* gut 3, 579, 11.
- guetling* gut 3, 134, 30.
- gütlich* gut 3, 681, 23.

güell n. Ernteergebnis, mit seinem güellen 1, 306, 16.
guelmachung Vergütung 4, 273, 14.
guggen f. Augenhöhle 4, 42, 16. Vgl. Schmeller 1, 886.
gugel, *gugl* f. Kopfbedeckung 4, 193, 32. 1, 414, 3. 452, 36, *guglwech* 2, 1042, 17. Lexer 1, 1113. Schmeller 1, 880.
güllnitz f. Gefängnis 2, 748, 14, s. *gillnitz*.
gult f. Gülte, *gelt und g.* 2, 621, 17, *gült* 3, 112, 25. 3, 693, 32.
gumel, *gümel* Stute 2, 207, 30. 666, 22. 1065, 5. Vgl. Unger S. 314.
gümt = *gönnt* 1, 730, 23.
gurre Stute 1, 964, 38. 412, 4. 2, 104, 36. Lexer 1, 1124.
gürtl, *gürll* f. Gürtel 1, 98, 37. Rechts-terminus: *als er mit gürtl umbrangen ist*, einen Gefangenen dem Gericht überliefern, so wie er ergriffen wird, ohne ihm etwas zu nehmen 2, 865, 31, vgl. 1192: *sicut cingulum vestes claudii* 2, 248 **, *sicut est cingulo cinctus* 3, 367 Ann.
gürtelgewant Oberkleid 4, 193, 32.
guß m. *guß* *inßlet* in eine Form gegossenes Unschlitt (scheibenartig oder ähnlich) 3, 722, 41.
guß f. Regenguß, Uberschwemmung 1, 639, 12. Lexer 1, 1127. — *gullt guß* oder *eisguß* 1, 785, 27. 787, 11, s. *wuetgiss*.
guserunsen Rinnsal für das Regenwasser, Gosse 2, 76, 37.
gusterhoff Kusterhof (in St. Pölten) 3, 279, 35, *guster* Kuster Schmeller 1, 956.
gut, *der gute man* der ehrbare Bürger = *piderman*, *frumm man* 1, 339, 11.
gwaigern in das *pantaiding* der auf sein Gut Geklagte kann die sofortige Verhandlung ablehnen und auf das *pantaiding* verschieben 1, 757, 23.
gwall Gewalttätigkeit 2, 71, 25. 706, 7. *gwanin*, s. *gewanten*.
gwar f. Achtsamkeit 1, 141, 40. Lexer 1, 976.
gwartkwein, Quartel, Viertel Wein 2, 663, 35. Lexer 2, 315.
gwell, *gwült* plur. Rechtsgewaltige 3, 505, 31* (= *anwült* 29^b). 506, 4*, 2*. 507, 11*.
gwoent f. Ackergrenze 4, 177, 14, s. *gewent*.
gwer, s. *gewer*.
gwern, *metzen*, die da *gwern* gen *Misellwach* Metzen, die nach dem Mistelbacher Maß geeicht werden 2, 167, 33. S. *gewern*.

gwel Gespann 2, 105, 27. Schmeller 2, 1048.
gwichthüffel Tafel, auf der das Brotgewicht verzeichnet ist, Tarif? 4, 346, 22.
gwirten bewirten 2, 1021, 15.
gwissen, s. *gewissen*. bei seiner *gwissen* gewissenhaft 3, 688, 18, die *gwissen* gegen *got* die Rechtfertigung vor Gott 2, 803, 30, vgl. 2, 792, 16.
gwolb Gewölbe 3, 239, 31.

h.

haab, *guete h.* gute Ware 1, 198, 16.
haben halten, aufnehmen 1, 207, 7; 9. 2, 464, 12 = *halten* 2, 469, 10.
hüben = *haben* 4, 402, 26, s. *heben*.
habermetzen Metzen für den *haberzehent* 1, 336, 13. 335, 38, *habersammlung* Sammlung der Haferabgabe 1, 264, 23.
habern Hafer 1, 110, 11. 2, 628, 34. 3, 648, 22, pl. Haferfelder 554, 17.
hübren laib Brot aus Hafermehl 2, 1044, 7.
habstadi m., *habstatt* f. Schuppen zur Verwahrung der Arbeitsgeräte im Weinberg 1, 224, 24; 26.
hübt Haupt, *am h. viech* ein Stück Vieh 1, 1042, 7.
hach = hoch 4, 293, 5.
hachen hängen 1, 303, 43, *hüchen* 1, 658, 39. Lexer 1, 1144.
hüchlen hecheln 2, 857, 22.
hackenhalb m. Hackenstiel 3, 139, 23 f. Lexer 1, 1151.
hüchel kleine Hacke als Waffe 2, 692, 34.
haadern pl. Hadern, Tuchfetzen 1, 111, 38. 936, 30.
hadern zanken 4, 352, 33.
haer m. Henker 2, 608, 30 f. 611, 3. Schmeller 1, 1072.
hafendëgk, *haffendeck* f. Hafendeckel 3, 621, 41. 108, 19.
haft m. Schaft des Spießes 1, 140, 5. Lexer 1, 1140.
häften anheften, anhängen 3, 104, 3.
haftgeld Gebühr für das Anhängen einer Schiffmühle 3, 97, 31.
haag, *hag* n. Hag, Umzäunung 3, 396, 13, pl. *hüger* 2, 1094, 38².
hügen pl. Haken 1, 394, 36, s. *feuerhügen*.
haggen f. Hacke 1, 422, 33.
hagmüssig *holz* zum Hagmachen erforderliches Holz 3, 707, 27, *hagmassig* 3, 695, 18.
hahen hängen 1, 38, 17. 3, 5, 30.
haid f. Heide, das freie Feld 1, 986, 19.

haiden m. Heidekorn 1, 110, 12. 2, 628, 34. 3, 694, 19, *haieden* 2, 678, 9. Schmeller 1, 1052.

haidenvert f. Kriegszug gegen die Heiden (in Nordostdeutschland) 1, 95, 1.

hain pflegen, fördern *die dieberei* 1, 695, 3. *di frinkait* Rechtlichkeit 3, 375, 8. Lexer 1, 1209.

haiholz Schonwald 3, 431, 34. Jelinek S. 358.

hain bringen zurückgeben 1, 20, 20, *es stiet der obrigkait hain* es ist ihr anheimgestellt 4, 11, 11.

heimaten, *heimetten* plur. Heimwesen 1, 13, 38; 26.

haimb f. Eichmaß, *haimben*, *haimen* eichen 3, 607, 19f. S. *häm*.

haimbgeen, einem etwas *h.* lassen, es rückgängig machen, zurückgeben 1, 304, 43.

haimbisch heimtückisch, *das h. merdl* Meuchelmord 2, 949, 15. Vgl. Lexer 1, 1220.

haimblasen das gepfändete Vieh zurückstellen 1, 324, 3.

haimbsagen zurücklassen 1, 130, 23.

haimbschaffen heimgehen machen 4, 29, 31.

haimbsuechen, *daß pondütting h.* zur Tagung erscheinen 3, 160, 3.

haimer 'heim her', heim 1, 47, 22, *haimb-in* 'heim hin', heim 2, 657, 23.

hümer plur. Hammerwerke 4, 424, 4.

haimet daheim 3, 831, 5, *dahaimet* 3, 781, 31.

haimisch zum Ort gehörig 4, 280, 14.

haimeschaf s. *häm*.

haimsuech feindlicher Überfall, Einbruch 2, 249, 25. 519, 16. 4, 420, 18, *heimsuech* 2, 249 ff. *haimbschuech* 3, 365, 11. Lexer 1, 1221.

haimsuechen feindlich überfallen 2, 864, 34.

haimzogen, *ain haimzogner diep* ein ortsangehöriger Dieb 3, 4, 34. 154, 10, vgl. *ob ain dieb erzogen wierdt in unserm aigen* 2, 745, 39, im Gegensatz dazu *ain durchstreichenter* 44, *ain streichunder diep* 3, 4, 38. 154, 19. Vgl. Lexer 1, 1222.

hain = *huen* Huhn 1, 140, 16. 361, 40.

hainpuchen (holz) Hagebuchenholz 1, 708, 6. Schmeller 1, 1068.

haischung Aufforderung 1, 947, 19. Lexer 1, 533 *eischunge*.

haisl, *mit haister wehr* = mit werhafter wehr 2, 971, 8. Vgl. *haisterhandi* Lex. Bai. und Grimm Gramm. 1³, 103. Vgl. die Belege unter *wehrhaft*.

hait f. Heide 3, 319, 8. 580, 27.

hül glatt, schlüpfrig 3, 411, 6. Lexer 1, 1148.

hülbügen, *kain hülbügen da ain ros innen ist* 1, 967, 31, ein Fremder soll, wenn er eine Holzfuhr verkaufen will, 12 *S*, *auf das halbege pinden* 1, 366, 14. (Vgl. bei Unger S. 322 *ain vorderes halbegeügen*.) Wagenhälfte, zweiräderiger Wagen mit Doppeldeichsel für ein Zugtier. Dazu stimmt *halbwagen* 1, 325, 4, wenn ein Vieh *under daß vorder halb wagen lief*, *under daß hinter halb wagen* 2, 22, 29ff., *mit dem vordern halb wagen* 2, 82, 31. — *ainen halben wagen*, *ain ros*, *ain knecht* 2, 73, 15. (Das neutrale Geschlecht erklärt sich durch die Annahme einer Bildung *halb-geügene*. S. auch *Inge-wüg* Schmeller 1, 95.)

halbbau, zum *h.* überlassene Weingüter, deren Erträgnis je zur Hälfte der Herrschaft und dem Pächter zufällt 2, 1004, 19. Vgl. DWb 4, 2, 194.

halben adv. *paiden halben* zu beiden Seiten 3, 784, 38, *Tuenau halben* an dieser Seite der Donau, *enthalt Tuenau jenseits der Donau* 3, 804, 6; 8.

halben, *hanfrötz oder harrötz und die nit an halben stent* Stützevorrichtung für die Verarbeitung von Hanf und Flachs? 2, 509, 21. Vgl. *halb Stiel*, Schmeller 1, 1086.

halben, *halbm* Halm 1, 836, 31, *halbrechen* Halme auf dem Felde sammeln 2, 712, 22 = *halben rechen* 2, 693, 32, *halmrechen* 4, 90, 47.

halber und halber = *halb und halb* (wenn der Wagen auf dem Grenzweg fährt, so daß er im Gebiete zweier Gemeinden ist) 4, 23, 4.

hülbere für *helbert* 2, 730, 30, vgl. 2, 757, 1.

hülberten und pfnarten Arbeiten um Hellerwert und Pfeningwert im Gegensatz zu den üblichen Löhnen 2, 1118, 25.

halbet halb 1, 425, 44.

halbhoff halber Hof 1, 250, 12, vgl. 1, 283, 33 (*die ganzen hoff*, *die halblehner* 1, 610 Anm. 4, 68, 3, *ain halber hoff oder hoffstatt* 1, 1056 u.) 1, 119, 27ff.

halbmwegk, *halbmweg* adv. halb 2, 173, 40. 984, 32.

halbsamer halber Eimer als Weinmaß 3, 411, 32.

halbraut Getreide von geringerem Werte gegenüber dem Weizen 2, 74, 38.

hald s. *halt*.

halden = *Holden* 1, 189, 21.

haldfurich eine Furche an der Acker-
grenze, die das Wasser vom Nachbar-
feld abhält 2, 775, 12.
halter Heller 2, 125, 23. Lexer 1, 1149.
halmeth? 4, 186, 14, *halmrechen?* vgl. zu
dieser Stelle 4, 90, 47.
halßgeigen Prangerholz 2, 860, 31, *hals-
ring* 2, 856, 5.
halßstürrig halsstarrig 1, 668, 6.
halt als Fügwort, die Möglichkeit einer
Handlung betonend, *ob er in halt
straffet* wenn er ihn dann straffe 2,
102, 17. 1. 450, 21. 2. 756, 33.
halt f. Weideplatz 1, 91, 1, pl. *hült* 1,
17, 33. Viehhut 1, 198, 9, *hald* 1, 227,
30. Schmeller 1, 1100.
halten Vieh weiden 1, 195, 5. 87, 21; 33.
halter Viehhirt 1, 265, 5. 2, 867, 16. 3,
18, 30. (Feldhüter 3, 163, 40.) *halter
und hueter* 4, 235, 20, s. *hueter*.
hallereintrieb das Eintreiben des Viehs
durch den Hirten 2, 356, 11.
halterhaus Hirtenhütte im Felde 3,
18, 31.
halterin Hirtin 4, 385, 30.
häm f. Eichmaß (für Wein) 1, 588, 21.
2, 184, 34. *ain hüm most, das ist fünf
emer* 2, 898, 8. *ham* 4, 398, 1. *haimb*
1, 247, 26. 2, 406, 22.
hämnen, hämben, hamen, hamben eichen,
mit dem geeichten Maß messen 1,
183, 33. 680, 24. 2, 87, 35. *hämmer*
3, 374, 24. — *hämness* f. 4, 289, 13.
— *hamnagel* Nagel; als Eichmarke
im Eimer eingeschlagen 3, 374, 29.
411, 31. — *hamschoff* 1, 128, 33, *haim-
schaf* 4, 267, 27. — *hambzuber* 3, 374,
32. Schmeller 1, 1105. Lexer 1, 1162.
hamat, hümet, hämmet n. Umzäunung
1, 69, 13. 2, 521, 5. Lexer 1, 1164
hämüt. Schmeller 1, 1107 *hammert*.
hamen f. Schinken (des Wildschweins)
3, 707, 39. Schmeller 1, 1105f.
hamer m. Hammerschmiede 1, 24, 15.
389, 20. — *hamerwühr* f. Stauwehr
für den Bach, der das Schmiedewerk
treibt 1, 24, 1. *hamerherr* Besitzer
einer Hammerschmiede 3, 801, 30.
han n. = Huhn 1, 71, 45. — *hann* Hahn,
zwen hannen 2, 283, 21. 3, 749, 3.
862, 6. — *zehenthann* 1, 72, 25.
hand, Steuerrückstände *hart* oder *mit
langer hand* einbringen, langsam 4,
113, 5.
händl 'Hähnlein', Huhn 3, 571, 43.
handel Geschäft, Rechtsache 2, 969,
28. 977, 6. 3, 375, 5. mit jemand *h.*
haben, etwas zu tun haben 1, 672,
11, *mit ihme h.* gegen ihn gerichtlich
vorgehen 2, 762, 37. — *handlen* und

wandlen 2, 660, 20. *h.* ein Geschäft
betreiben, handeln 2, 768, 10. *händlen*
4, 12, 4. *wann ainer den andern vor
dem richter handlt* wenn sie vor Ge-
richt zanken 2, 657, 5, *an ainander
h.* zanken 2, 657, 18, *ob ainer auf der
gassen ain handlüt in sein hauß* wenn
einer von der Gasse aus einen in
seinem Hause beschimpft 3, 170, 10.
handelegewölber Kaufmann 3, 538, 35.
händlingen gefangen nehmen 1, 51, 20.
hangund meir überhängende, schadhafte
Mauern 1, 404, 4.
hanif m. Hanf 2, 73, 18. — *hangarten*
1, 1017, 29. — *hanfrütz* Vorrichtung
zur Verarbeitung des Hanfes 2, 509,
20, verb. *hanifrützen* 4, 149, 9. S.
Schmeller 2, 196. Lexer 2, 517.
hansgraf Richter in Handelsangelegen-
heiten 3, 371, 1, *handgraf* 3, 351, 23,
hantgr. 4, 343, 29, s. Schmeller 1,
1134.
hantbercher Handwerker 1, 5, 19.
handfasten festnehmen 2, 272, 5, *hand-
festen* 3, 207, 14, *handfasten* 2, 1046¹⁸,
hanifest machen 2, 463, 9.
hantvest f. Beurkundung 3, 774, 22.
Schmeller 1, 1123.
hanfrid m. Versöhnung durch Hand-
schlag 1, 653, 38. 2, 78, 27. 415, 17.
Lexer 1, 1180.
hantgetal, hanttat, hanthab, hanthast,
hantschaft Übeltat 1, 917, 31. 2, 138,
31, *an der hanttat begriffen* werden
auf der Tat ertappt werden 3, 717,
20, die gestohlene Ware als *corpus
delicti* 4, 23, 8. 2, 187, 19 (*hanthast,*
hantschaft 2, 309, 1; 5), *hantschaft* 4,
169, 24. 2, 165, 29. 416, 10. 3, 391, 5,
handhast 1, 1, 3. 2, 70, 34. 129, 11.
3, 574, 22. *hanthab* 2, 4, 11. 438, 5.
1, 22, 3, die Waffe, mit der jemand
getötet wurde, als Beweisstück 1,
301, 28. *hanthast* Erkennungszeichen
von einem Toten, Wahrzeichen 1,
445⁵. 447, 28. 554, 39.
hantgriff m. die Flachsgarben sollen
ain völligen h. haben, so gebunden
sein, daß sie eine Hand voll abgeben
1, 341, 43.
handhab, handhast s. *hantgetal*.
hanthaben unterstützen 2, 761, 19. 772,
34. 3, 838, 28, *sich dabei h.* sich daran
halten 4, 352, 8. 421, 7.
hanthalten in Haft behalten 3, 743, 40.
handhebung das Aufheben der Hand in
feindlicher Absicht, Tätlichkeit 1,
391, 29.
hanthiren hantieren, ein Handwerk be-
treiben 1, 647, 28.

- hanthob* = *hanthab* Beweisstück, Wahrzeichen 3, 35, 28.
- hantnemen* n. 3, 737, 9, wenn nach dem Tode des Mannes *die nachgelassene Wittib das guet wider an die hant nemen will* 8.
- hantraichung* Beihilfe 3, 19, 15.
- hantrobbat* 4, 68, 34, *hantroboter* Roboterarbeiter im Gegensatz zum Roboterführwerk 1, 714, 22. Vgl. 4, 68, 34.
- hantschaft* s. *hantgetat*.
- hantschuech*, *swert und h.* Wehr und Waffen 4, 398, 40. 2, 23, 7.
- hantstraich* Schlag mit der Hand 3, 620, 14. 677, 44.
- hanttat* s. *hantgetat*.
- handwerch* Handlung, Gewerbe 2, 385, 5.
- hantwöhr* f. die Waffe in der Hand 1, 299, 29.
- har*, *haar*, *harr* Flachs 1, 336, 15. 2, 122, 20. 201, 18. 3, 621, 39. — *haarabhörn*, *hardörren* 2, 857, 23; 32^a. — *haarbleien* Flachs bleuen 2, 857, 21. — *haarhaus oder dörrstuben* 2, 857, 32^a, *harrestuben* 2, 842, 9. — *harraufen* Flachs ausziehen, ernten 3, 464, 23. — *harrötz* Vorrichtung zum Flachsverarbeiten 2, 509, 20, s. *hanfrötz*. — *haarzehend* 1, 336, 17. Schmeller 1, 1144 f.
- härbens tuech* Tuch aus Flachs gewebt 3, 818, 15. Lexer 1, 1269 *herwin*.
- hürd* Herd 1, 207, 44.
- harm* m. Urin 2, 514, 40, *harmb* 4, 349, 7. Lexer 1, 1185.
- harnaschs*, *harnasch*, *harnusch* Wehr und Waffen 2, 864, 43^b. 1, 934, 9.
- harr* Flachs s. *har*.
- harr* f. 2, 342, 1; 9 ist zu verstehen als: Warten auf eine Schiffsfahrt. Wenn einem Schiffer Waren übergeben werden, hat er eine *harr*, eine Bestellung seiner Schiffsfahrt; melden sich vier Personen zur Fahrt, so gilt das ebenfalls für eine *harr*, hat er weniger Personen, darf er nicht fahren.
- hart*, sich *hart* laufen, sich starr, müde laufen 1, 283, 7.
- hürter* = *herter* Hirte 1, 207, 7.
- hartsügel* eine Staudenart 1, 949, 40. Schmeller 1, 1168 *der hartriegel* ligustrum vulg., *cornus sanguinea*. Lexer 1, 1190. Graff 5, 501.
- hüschchen* haschen, *da er mit hüschte oder hielt* wenn er beim Stehlen mithielte 3, 160, 22.
- haselhiener*, *hasphthiener* pl. zu Haselhuhn 1, 178, 17. 271, 39.
- hasenhürt mit aim hasennetz* Vorrichtung zum Hasenfang 4, 16, 18 f.
- hüen sein* glatt zäunen, so daß man sich am Zaune nicht verletzen kann (*hasussen*) 1, 245, 32. Graff 4, 1047 *hasan politus*. Schmeller 1, 1173.
- haupt* Haupt 3, 5, 22, Stück Vieh 2, 866, 19.
- hatibl* n. Kopfbedeckung (des Knechtes) 1, 414, 3.
- hauptpindl* Kopfbinde 1, 346, 2, vgl. *pinten* oder *schlaier* 1, 352, 34.
- haubtfeintschaft* schwere Feindschaft 1. 445, 39. 463, 28. 2, 16, 42.
- haubtviech* Großvieh 1, 517, 14 (möglicherweise ist *4 stuck haubtviech* mißverständlich für *4 haubt viech* vier Stück Vieh, doch s. DWb 4, 2, 637).
- haubtgraben* Grenzgraben 2, 80, 42.
- haubtguet* Marktware 4, 350, 40. Vgl. Lexer 1, 1349, Jelinek S. 353.
- haubtherr* Schutzheiliger 2, 502, 13. DWb 4, 2, 616.
- haubtkauf* großer Kauf 1, 655, 10.
- haubtmangelhaft* mit einem schweren Fehler behaftet 4, 151, 30, vgl. DWb 4, 2, 421.
- hauen* den Boden umhacken 3, 614, 32, im besonders im Weinberg die Erdarbeit verrichten. *alsoalt man zum erstenmall hauer* 4, 34, 30, *nach dem andern hauen* 4, 197, 3, *das drit haun* 4, 153, 31, *hauen*, *gramat haun* Grummet mähen 1, 101, 31.
- hauen* f. Haue 1, 103, 37, *hauenholz* Holz zu Hauenstielen 2, 745, 4, *holz zu haunstillen* 1, 950, 4, *haustslag*, *haunstslag* Hauenschlag 2, 176, 15.
- hauer* m. Hauer, Weinbergarbeiter 1, 141, 18. 2, 866, 3. 3, 408^a. — *hauerpöfl* verächtlich: Hauer gesindel 3, 82, 39. — *hauerknecht* 4, 79, 22. — *hauer-rasten* Arbeitspause der Hauer 4, 201, 46.
- hauf*, *mist zu hauf slahen* Mist zu einem Haufen zusammentun 3, 253, 27.
- hüufel* n. Getreideschocher 2, 152, 23.
- heuf* 4, 185, 33. 209, 28. *heuflein* 4, 255, 33.
- haufen* Grenzhügel? 3, 362, 36. Verbum: das Getreide im Metzen aufhäufen. daß es über den Rand aufragt 1, 9, 10. Vgl. Schmeller 1, 1056.
- haum* f. Eichtung, *haumen* eichen 1, 692, 25 f. s. *häm*.
- haufarm* die hausarmen Leute bekommen das beschlagnahmte Brot, die armen Ortsangehörigen 3, 559, 20. DWb 4, 2, 652.
- haufbehaltnis* Hausraum 4, 53, 17.

- hauspfening** eine Abgabe an den Pfarrer zu Ostern 1, 255, 31.
- hausplaller** 'Haustaler' Abgabe, erklärt 4, 105, 35.
- hauspflichtig** wer vom Hause geht, das ihm von der Herrschaft verliehen ist 2, 951, 19.
- hausfolk** Mitbewohner des Hauses 2, 796, 28. 4, 206, 30.
- hausgenossen** die ortsangehörigen Bürger 3, 573, 25. 398, 43.
- hausgerecht** Hausrat 2, 779, 29, vgl. Lexer 1, 1403 und 875.
- hausgessen** wer ein Haus besitzt und ortsangehörig ist 1, 90, 6. 4, 11, 13, was *hausgessen sein* 4, 12, 1.
- hausgesint** Hausgesinde 2, 864, 31, *hausgesindl* 1, 347, 25.
- hausgründe** Felder, die beim Hause liegen 1, 392, 23.
- hausgulden** Abgabe 2, 32, 18.
- hausherr** Inhaber des Hauses 3, 771, 22.
- hausflichen** sitzen ein Haus haben und seßhaft sein 1, 701, 21, *heupflichen* s. 1, 118, 2.
- hausloden** Lodentuch, das jemand anfertigen läßt (im Gegensatz zur Marktware) 3, 609, 7.
- hausmann** Inhaber des Hauses (inmann Mieter) 3, 533, 32. 631, 1.
- hausstöten** ein verlassenes, verödetes Haus 1, 341, 16, vgl. 5 *sein haup*... *zuer öden lassen*.
- hausfuß** m. wer ein Haus hat und Ortsangehöriger ist 2, 873, 41, *hausfassig* 1, 45, 30.
- hauszürgarten** Pflanzgarten beim Hause 1, 662, 4.
- hausen** den Haushalt führen 1, 664, 19.
- hausen** m. der Fisch Hausen 1, 199, 2. 2, 615, 5. 3, 408².
- hausziern** von Haus zu Haus ziehen (um zu betteln) 3, 84, 20.
- haut** Rindsaut 1, 20, 27.
- heb** f. Archenbau zur Abwehr des Wassers 3, 101, 33.
- heben** aufhalten, *runsen* h. Wassergräben absperrn, um zu fischen 2, 615, 33, einen Toten h. gerichtlich wegschaffen 4, 176, 38. 402, 29.
- hecher** hüher 1, 327, 41.
- hecht** 3. sing. zu *hähnen* hängen 1, 605, 26.
- hecken** Hecke 1, 412, 15, *heken* 2, 461, 21. 4, 200, 16 (153, 27).
- hefen** m. Hafen 1, 1004, 41. 2, 132, 22. 337, 10. 3, 621, 41, Dim. *heferl*, *hæferl* 3, 295, 14 f. plur. 1, 926, 22.
- hefenmark** Geschirrmarkt 1, 34, 15.
- heffen** heben 3, 54, 20 (*ab heffen* = *abheben* 21).
- heftiglichen** streng 3, 110, 5.
- heftstecken** Balken, an den das Schlachtvieh gebunden wird 2, 439, 30.
- hei** = Heu 2, 628, 35. — *heien* Heuarbeiten 4, 428, 10. — *heifahrer* Heuarbeiter, s. *auffachen*. 1, 49, 22. — *heirecher* der das Heu zu rechen hat 1, 333, 35. — *heilaiterpäm* Leiterstangen für den Heuwagen 4, 379, 1.
- heiß** n. kleiner Haufen, Holzbündel 2, 890, 29. Getreide-, Garbenhaufen 4, 273, 10.
- heilsamlich** heilsam 1, 1012, 13.
- heilwertig** heilsam 2, 853, 85. Lexer 1, 1214 f.
- heirathguel** durch Heirat erworbenes Gut 1, 169, 37.
- heischlich**, **heißlich** häuslich 1, 446, 23. 3, 726, 29.
- helben** = Helm 2, 800, 25.
- hëlbing** halber Pfennig 3, 608, 4, *helbling* 1, 601, 4; 11. Schmeller 1, 1088.
- helfen** ironisch im Sinne von verwehren 3, 788, 2.
- helfentlich**: *hülflich sein* helfen 3, 615, 42.
- helfersgeselln** pl. Helfershelfer 1, 279, 19.
- hell** hell, in den *hellen äckern* mitten in den Äckern 1, 667, 29.
- helleich**, s. **hellig**.
- hellen** eingestehen 3. sing. 1, 730, 33.
- hillt**, conj. praet. *hull* 3, 51, 28 f. Lexer 1, 1235.
- heller** Hehler 2, 20, 37.
- hellig**, **hellich**, **helleich**, **helich** geständig 2, 394, 19, was zugestanden wird 2, 1022, 22. 1, 820, 36, offenkundig 2, 302, 24. 4, 207, 11. 255, 6. 283, 10, **helig**: *schultig* 1, 7, 27. Schmeller 1, 1081. DWb 4, 2, 974.
- hellwert**, **helbert** was einen Heller wert ist, kleinste Verkaufsware, *h. und pfenwert* 1, 752, 21, *helbertflek* Kaldaunen zu kleinem Marktpreis 1, 538, 6, *helbertsemel* Semmel zum h.-Preis 2, 757, 1. Schmeller 1, 1076.
- helm** als Zeichen des Adels 2, 622, 16. DWb 4, 2, 977.
- helmparten** Hellebarte 2, 259, 8.
- hem** f. Eichmaß für Getränke 1, 599, 9. — *hëmmass* 4, 289, 13. — *hemeneichen*, part. *gehembt* 1, 531, 20. S. **hüm**.
- hendl** n. 'Hühnlein', Huhn 2, 152, 18.
- hengen**, *hinein h. mit seinem grund* seinen Grund zur Verbreiterung der Wege herlassen 1, 370, 10.
- hengst** Pferd, *hengst oder harnasch* Roß und Waffen 4, 162, 2.

- hengstpaum* (statt *enspaum*?) Brückenbalken 1, 355, 5; 11. Vgl. *enspaum* 2, 232, 17, *prunhengst*.
- henken* hängen 1, 506, 37. 2, 934, 33 (= *hangen* 35).
- hennenküeler* der die Hennen abzuhüten hat 1, 654, 31.
- hentlingen* festnehmen 3, 294, 24. 3, 693, 33.
- herab nemen* einen gefangennehmen 4, 190, 32. 193, 9.
- her ab raumen* freiwillig räumen 4, 27, 9 (vorher r.). Vgl. DWb 4, 2, 1204.
- herberg* f. Herberge = *behausung* (Mietwohnung) 2, 82, 34, *hausgesessen* oder *an der herweg* = Mietwohnung 1, 516, 19, *herberich* 2, 761, 23.
- herberger* Mietwohner 1, 272, 24. Vgl. Lexer 1, 1252.
- herbsthannen* 3, 694, 14 = *herbsthennen* 3, 700, 25 Hühner, die im Herbst als Abgabe zu reichen sind.
- herderhalb* diesseits des Flusses, Gegensatz zu *enhalb* 1, 103, 24, *herderhalben* 2, 218, 21, *herenhalb* 2, 156, 5. 3, 77, 32. — *hër diphalt des pachs* 4, 191. Schmeller 1, 1086.
- herentgegen* dagegen 1, 1019, 44, *hern gegen* in der Gegenrichtung 2, 863, 12.
- hervorder* adj. 1, 652, 17 = *hervorig* 1, 643, 38, der davor, vor dem Hause ist. Schmeller 1, 1148.
- herfohrn* außerhalb 4, 30, 44.
- herhaim* daheim, im Hause 4, 244, 7.
- herhalten* erhalten, einhalten 3, 94, 27. 854, 46.
- herkömen* = hergekommen 2, 149, 6.
- herleich* dem Herrn angemessen 2, 1037, 38.
- herlied* 'herlîde' herbeibrächte 3, 30, 33.
- hernacher* hernach 1, 665, 1. 2, 644, 22.
- hermasch* Harnisch 1, 559, 3.
- herrenanforderung* Abgabe an die Herrschaft, Steuer 4, 41, 1, *herrnsforderung* 2, 1007, 37.
- herrenpeen* Strafe durch die Herrschaft 1, 931, 42.
- herrlikait* herrschaftliches Recht, Rechtsbefugnis 1, 10, 5. 2, 660, 21. 4, 9, 13.
- herrnbüchl* Pickelwaffe? 2, 721, 8, vgl. *bickhl* 3, 4, 5 und *tickhl*.
- herrnsforderung* Abgabe an die Herrschaft 2, 1007, 37, s. *herrenanf*.
- herrenfrid*, *herrnsfrîet* Frieden, dessen Verletzung durch die Herrschaft gestraft wird 2, 181, 4. 259, 20. Vgl. *hantfrid* 2, 78, 27. 415, 17.
- herrngült* Abgabe 2, 82, 19, *herrngült* 4, 391, 10, *herngilt* 2, 735, 33.
- herrnlose leitte* die unter keinem Herrn stehen, nicht rechtlich ansässig sind 4, 52, 24.
- herrschafft* f. Gerichtsherrschaft, erklärt 4, 176, 18.
- hert* f. Herde 1, 90, 28, pl. 2, 1002, 3.
- herter* Hirte 1, 98, 29.
- hertoich* Herdenvieh 1, 408, 19.
- herlaimb* Herdlehm 2, 656, 18.
- hertstat* Herd 1, 445, 18.
- herunder*, *die h. veldit* die untern Felder 1, 503, 35.
- herwoagen* Heerwagen 1, 1054. Lexer 1, 1269.
- herzgrublin* n. Herzgrube 1, 12, 38.
- heßlenes holz* Haselholz 3, 738, 32.
- heller* = *etter* Zaun 1, 707, 32 (vgl. auch *hotter*).
- heu*, *hew* Heu, Heuernte 1, 965, 10. — *heißfoger*: *heißfanger* Heuarbeiter 1, 266, 28 (vgl. *auffahen*), *heufaher* 3, 121, 39. — *heimadt* n. Heuernte 2, 761, 32. — *heuwegen* pl. Heuwagen 1, 965, 15 (*sein pauen h.* seine beladenen *h.* oder auf seinem Feld geerntetes *heu*).
- heuß*, s. *hüuß*.
- heupt* Haupt 1, 1062.
- heunt* heute 1, 69, 33, *heündig* heutig 1, 416, 31. Schmeller 1, 1135.
- heusel* n. kleines Wohnhaus 1, 666, 10.
- heußlichen sitzen*, s. *haußlichen*.
- hie* hier 1, 1, 1. 2, 10, 19. 3, 216, 21 (*hier* 1, 273, 33).
- hieig* 1, 273, 34, *ain hieiger* 1, 382, 16.
- hieinnen* hier innen 2, 8, 28.
- hienwider* wieder hieher 1, 933, 21.
- hiers* Hirsch 1, 706, 14, s. *hirs*.
- hiert* Hürde 1, 92, 2, s. *hurt*.
- hiert* Hirt, *hiert*er wohl = *hierten* 1, 488, 42.
- hiel* hätte 3, 163, 46.
- hieter* Hirt 3, 163, 46.
- hiewider* dawider 1, 608, 20.
- hilmb* f. Teich 1, 190, 32. Schmeller 1, 1084 *hül*, *hülwe*.
- hilzen* hölzern 3, 395, 13.
- hin* von hier ab, weg, *zwischen hin* und *dem nachlûdung* 1, 537, 13, *zwischen hin* und *ostern* 3, 820, 7. *kâm er hin* käme er hinweg 2, 177, 17. S. *hinn*.
- hinab* geben abgeben 1, 743, 25.
- hinackern*, *ain rain h.* wegpflügen 1, 81, 22.
- hinaw* flußabwärts 2, 882, 21. 3, 425, 15; irrig als *hinauf* gefaßt 2, 877, 9, vgl. *naw*.
- hinnan* hinweg 1, 387, 17.

hinden Hinde, Hirschkuh 1, 358, 3, *hindin* 1, 335, 16, *hindn* 1, 706, 15.
hinder, *hinter* hinter 1, 414, 36, *was hinter ein pfunt werth ist* unter einem Pfunde 1, 2, 22, *hinder vier metzen* bei weniger als vier Metzen 1, 544, 9. *hinter sich rückwärts* 1, 410, 24. 1, 796, 44 (*für sich vorne* 43), *niederlegen hinder der schran*n schlichten, ohne das Gericht in Anspruch zu nehmen 3, 502, 16.
hintergang Zurücktreten, *ain redlichen h. tun* ein ehrliches Abkommen treffen 3, 774, 36. *Lexen* 1, 1294.
hintergestell, *das h. des oxsen* Hinterteil 4, 428, 29.
hinderhalb jenseits (der Donau) 2, 183, 3, vgl. *herderhalb* diessseits 30.
hinterhalten zurückbehalten 2, 858, 18.
hintersaßen Untertanen (eines Klosters) 1, 1055, *hindersessen* 2, 1014, 27, *hindersäßen* 3, 582, 5. *Lexen* 1, 1296.
hindersichbringen aufschieben 3, 80, 37.
hindersichgedenken nachdenken 3, 82, 10.
hinderst Untertan 1, 595, 12; 16; 18.
hinder stellen, *die strassen* absperren 4, 211, 15.
hindert = *hinder* unter 3, 265, 18.
hinterwegen unterwegs lassen, im Stiche lassen 1, 912, 14. 923, 9. 945, 16 (einen Arbeitgeber im Stiche lassen), vgl. *einen unter wegen läzen* im Stiche lassen *Lexen* 3, 720.
hindin = Hündin 2, 738, 6, = Hirschkuh 1, 335, 16.
hineinzigeln hineingewöhnen (Dienstboten zum fortgesetzten Wirtshausesuch verlocken) 2, 770, 13, zu *zügeln* züchten.
hinengegen hinüber 1, 924, 16, *nawberts und hin engegen* stromabwärts und -aufwärts 1, 926, 2.
hinert 3. sing. hinwegpflügt 1, 100, 33, s. *ern*.
hinfaulen feil bieten 4, 218, 26.
hinfallent, *das h. ubel* Fallsucht, Epilepsie 2, 955, 4¹.
hingeben verkaufen 1, 4, 15. 372, 26. 3. sing. *hingeit* 1, 105, 30. — *hingeber* Verkäufer 3, 38, 14. 4, 47, 7.
hinhelpen hinweghelfen (einem Flüchtenden beihelfen) 1, 789, 40. — *hinhelper* 1, 160, 8.
hinin hinein 1, 19, 37. 727, 48. 2, 12, 3.
hinkomen hinwegkommen, entkommen 3, 615, 11.
hinlassen abgeben, die Weide überlassen 4, 249, 14.

hinlaßig nachsichtig 3, 556, 39. — *hinlessigkeit* 4, 351, 29.
hinlaufen hinweglaufen, entlaufen 3, 588, 25.
hinlegen, *den rain h. den Grenzstreif* schmälern 1, 671, 33, *wer das eigen hinlegt* durch das Auflassen der Umzäunung den Gemeindegund schmälert 1, 625, 5, einen *versagen* oder *hinlegen* einen schlecht machen 2, 49, 15. 587, 13. 3, 523, 7.
hinn da drinnen 1, 487, 21, *hinnen* oder *anders* 3, 561, 8. = *hie innen*. — *zwischen hinn und Hainburg* 1, 965, 27, s. *hin*. *Lexen* 1, 1300.
hinnach, *hinnoch* hernach 1, 786, 13, *var und hinnach* vor und nach 1, 91, 13.
hinnaw stromabwärts 1, 926, 33, s. *hinaw*, *naw*.
hinrinnen hinwegrinnen 1, 779, 17.
hinschrütten Fleisch ausschroten und verkaufen 2, 998, 36.
hin tragen etwas nicht tun, sich hinwegsetzen 4, 14, 36.
hintraiet = *hintraid* hinwegträgt 3. sing. 3, 432, 11.
hinundwider *ligen* Lügen zurücknehmen 2, 788, 21, vgl. 2, 767, 8 ff.
hinweisen hinwegführen, entführen 2, 906, 18.
hinz hin zu, bei, *hinz dem ambtman* zum Amtmann hin 1, 386, 22. 2, 865, 19, *hinz dem wein* beim Wein 1, 920, 42, *hinz ainem* bei einem 2, 920, 35, *hinz im klagen* ihn verklagen 3, 3, 8. *hinzl im* bei ihm 4, 254, 30, *hinzl* 260, 8.
hinzuecht 3. sing. = *hinzeucht* wegzieht, entführt 1, 592, 16.
hinzuehauen die überhängenden Rebenzweige bis zur Grenze zurückschneiden 1, 325, 24.
hirs m. Hirsch 1, 364, 23, *hiers* 4, 12, 25.
hitzige spiele 4, 52, 36.
höben heben, *hei höben* Heu aufarbeiten 1, 274, 32.
höch f. Höhe, Bodenrücken, Wasserscheide 4, 5, 26 ff. 3, 120 Anm. 177, 25, *hohe* 177, 34.
höcher = *haer* Henker, *h. oder lanterichtsdiener* 3, 663, 9.
hochmeister sant Georgens orden 4, 56, 6.
hochmes Hochmesse, Hochamt 2, 605, 38. *Lexen* 1, 1316.
hochmuel Übermut 1, 125, 16. 2, 505, 44. 4, 14, 35, *hochmueten* durch Übermut erzürnen, anstänkern 2, 505, 34. *Lexen* 1, 1317.

- hochrain* Grenzwall im Felde 3, 17, 14; 22, 440, 40.
- höcht* 3. sing. erhöht 1, 537, 8. = *hücht* hängt 1, 720, 4.
- hochzeitlich, an hochzeitlichen tagen* an kirchlichen Festtagen 1, 9, 20, 3, 835, 12, 4, 229, 42. *hochzeitlich freit* Hochzeitsfest 3, 312, 5.
- hochzeitphening* eine Marktgebühr 3, 214, 9, 279, 24.
- hof* m. Hof, der umfriedete Raum bei einem Bauernhaus 2, 134, 10.
- Größeres, geschlossenes Bauerngut von einer gewissen Ausdehnung: von einem ganzen *hoff* — *dreivierthof* — *halben hof* — *vierthof* oder *hofstat* genant 1, 119, 27 ff. Vgl. 1, 237, 18, 2, 1031, 29, 3, 314, 17 und 2, 1067, 5, 3, 675, 31. Sachreg. Schmeller 1, 1058. Tomaschek S. 389.
- Sitz der Herrschaft, die Herrschaft selbst 1, 284, 19. 2, 396, 2. 3, 449, 26.
- In diesem Sinne sind Zusammensetzungen zu verstehen wie: *hoffücker* pl. 1, 118 Anm. — *hoffambtman* 3, 726, 11. — *hofau* 3, 755, 28. — *hofpau* n. Ackerfeld 1, 661, 32. — *hoffploch* n. Holzstamm 1, 262, 17. — *hofprain* f. Ackerfeld 2, 584, 5, der herrschaft *hofbraten* die zwölf jocht genant 3, 178, 17, s. *praien*. — *hofprucken* 3, 676, 29. — *hofstafeln* Taverne, Schenke 1, 347, 34. — *hoffeld* 3, 729, 2. — *hofffleischhacker* 3, 312, 31. — *hoffgärten* pl. 1, 427, 32. 4, 122, 24. — *hoffgewant* bekommt der Amtmann jährlich 4, 230, 26. — *hoffgrunt* 3, 178, 3. — *hoffhüw* Heu als Abgabe für die Herrschaft 3, 825, 28. — *hoffholz* 3, 177, 46. — *hoffknecht* 4, 29, 31. — *hoffkuhel* Küche 3, 738, 6. — *hoffablein* Brotlaib der Herrschaft 2, 175, 37. — *hoffmais* Wald 3, 846, 10². — *hoffmaister* des Bischofs von Salzburg 3, 220, 4, 387, 1. 4, 392, 1. — *hoffman* einer vom Hofe, Adelliger 3, 446, 25. 689, 10. — *hoffmark* f. 2, 510, 23. 3, 583, 4, *hoffmarg* n. 1, 259, 6. — *hoffmarch* plur. Privatbesitz, Anwesen 4, 74, 20. — *hoffrichter* 3, 725, 16. — *hoffroß* Robot 3, 746, 8. — des Abtes *hoffschaffer* 2, 519, 14. — *geen Wien fur die hoffschrannen laden* 1, 262, 7. — *hoffspellen* aus dem Walde der Herrschaft bezogene Holzstücke 3, 728, 18, s. *spellen* — Heu in den kaiserlichen *hoffstadl* 1, 427, 39. — *hofftreschen* Dreschen als Robot 4, 351, 7. — *hoffwein* als Abgabe 3, 710, 9, 774, 18. — *hoffwidt* m. Brennholz als Abgabe 3, 678, 22. 679, 40. 710, 4. — *hoffwisen* 3, 729, 2. — *hoffwismad* 2, 276, 15. — *hoffzißl* 2, 736, 15 ff., s. *zißl*. — *hoffzug* Gespann, Fuhre 1, 118 Anm.
- hofen* beherbergen, *hausen* und *hofen* 2, 211, 15. 1030, 2.
- hofer* Hofbesitzer 3, 402, 7.
- hoffrau, hofherr* wer eine Mietwohnung hat 1, 628, 15. 644, 17. 760, 15, 3, 691, 33, *hofherr* oder *inman* 3, 107, 40.
- hofterer* Spielmann, Musikant beim Kirchtag 4, 254, 1. DWb 4, 2, 1685.
- höfter* Mietwohner, ain *höfter* oder ein *hoffrau* 1, 723, 14.
- hofstat* f. pl. *hofstat* kleineres Anwesen mit Haus und Feld, von einem *viert-hof* oder *hofstat* 1, 119, 30, vgl. 1, 433, 22. 417, 10. 2, 69, 7.
- hofstättler* der eine Hofstatt innehat 2, 65, 8, *hofstadler* 2, 65, 40, *hofstädtler* -3, 571, 37, *hofstötter* 3, 93, 9, *hofsteter* 3, 826, 12.
- hoffung* Hoffnung 4, 378, 38. Lexer 1, 1322.
- hoffzins* Wohnungsmiete 1, 744, 21. 2, 988, 8. 3, 123, 6.
- höhel* m. Hügel 3, 396, 12.
- hohenauer, die scheffleit* oder *h.* 2, 672, 36. Höfer 2, 59: Die Hohenau, der Schiffzug an der Traun und Donau, soferne solcher aufwärts durch Pferde geschieht. Vgl. Schmeller 1, 1042.
- hofer* = *haher* Henker 3, 809, 21.
- höhest nöth* höchste Not 1, 372, 20.
- hol* f. Höhle 1, 1028, 17. Vgl. Lexer 1, 1324 f.
- hölbling* = *helbling* halber Pfennig 3, 191, 10.
- hold* untertan 1, 14, 11, in den *pan-wilden* und *andern holden holdern* der Herrschaft unterstehende Waldung 1, 178, 4, *pontaiting* oder *holdenrecht* 1, 386, 23. — *haltung* Holdenabgabe 2, 1063, 2; 25.
- hölle, höll* f. Höhle 4, 42, 16. 48, 20.
- höll inne* = behält zurück 1, 301, 40.
- holz* Holz, Wald, *drei holz aufainem stamb* drei Bäume aus einem Stamm aufwachsend 1, 708, 6. — *holzaufreitung* Holzausrötung 3, 820, 2. — *holz-pierbümb* wilder Birnbaum 2, 727, 15. — *holzprued* n. Kleinholz 3, 851, 27. — *holzen* Holz schlagen 1, 322, 37. — *holzmaissen* 2, 1006, 36. — *holzmaisser* Holzfäller 1, 82, 15. — *holzregister* Wälderverzeichnis 3, 680, 10. — *holzstatt* Waldstelle, die zum Abholzen bestimmt ist 2, 1006, 14. —

hölzung Holzrecht 1, 182, 5. — *holzwerch* -*berich* Holzsaichen 1, 88, 40, 2, 1000, 31. — *holzhünrphening* Geldsteuer für die Waldbenutzung (Ablösung der zu reichenden *holzhiener* durch Geld) 1, 640, 23, s. *holzhuon* Lexer 1, 1331.

honif Hanf 3, 162, 28.

hönig m. Honig 3, 845, 2.

hopel, *hoppel* m. Körper, Körper des Verbrechens, Verbrecher 1, 737, 19; 24, 727, 39, 817, 33, 3, 5, 10, 23, 44, *hopl* oder *kerper* 3, 369, 17, *hopel* oder *leib* 2, 626, 17, *hopl*: *leib* 1, 749, 31; 37, *hopl*: *thatter* 4, 131, 7; 20, *höpl* 1, 874, 8, *höppel* 3, 375, 3, *hoippel* 2, 1101 (*hopl* 1, 803, 20), dat. nach der *hoppel* 3, 107, 11. (Bei Suchenwirt 14, 214 der *hopel* Körper, ohne üblen Sinn.) Vgl. DWb 4, 2, 1588 Hobel 3. Bei Höfer 2, 39 „der Hobel; an Pferden und Kindern, die gute Beschaffenheit ihres Körpers, als ein Zeichen sowohl der Gesundheit, als auch einer genussamen und gedeihlichen Nahrung . . . Von Menschen wird es nur im Scherze gesagt“.

horit = hörte 3, 521, 23.

hörst Herbst 1, 263, 38.

hörstrassen Heerstraße, Landstraße 3, 653, 33.

hort = hart adv. nicht leicht 1, 818, 35.

hörter = hert Hirte 1, 108, 3.

hortatell: *hertatell* Herd 1, 787, 4, s. *hertstat*.

hörung = anhörung 4, 137, 6.

höleins holz Haselholz 3, 728, 27, s. *heflen*.

hollart = gemerkt, *gemerk* Umgrenzung 1, 13, 24, 68, 9.

hotter m. Grenzzeichen (Erdhügel oder -damm) die *hotter* neu aufgeworfen 2, 62, 16, da ligt auch ain *hotter* 1, 102, 8 ff. — 1, 17, 11, 69, 8; 15; 21, 107, 17 ff. 1026, 3 (*hötter* 1027, 17). 2, 1108, 8. (*heller* 1, 707, 31 = *eller* Zaun) 4, 74, 8, 152*, 153, 1. Ungar. *katár* Grenze, Feldmark, Schranke.

hotterbaum Grenzbaum 4, 147, 24.

höbel: *higel* Grenzhügel 4, 147, 25.

hueb f. Hube, *hof*, *hueb*, *lechen*, *hofstatt* 3, 837, 31, Sachreg. 3, 889. *hueb* zu Wien 2, 440, 14 b, *huebhauf* in Wien 2, 400, 8. — *hubfrid* Zaun 2, 126, 40.

huescherin Hure 3, 156, 44, *hüschërin* 4, 399, 1. Lexer 1, 1373.

hueschlag Hufspur am Wege als Kennzeichen des Weges, Wegspur 3, 4, 10, 22, 31, 34, 27, 659, 20, *hueselag* 1, 709, 34, 4, 399, 29, der Weg für

die Pferde, welche die Schiffe stromaufwärts ziehen 3, 75, 5. DWb 4, 2, 1870. S. *wagenlaif*.

huelen s. *hulbn*.

huerenkint 1, 677, 43, *hürnsun* 1, 929, 5, *hürnsun* 2, 537, 15 als Schimpfwort. Zum *hurnhündlen* soll der Wirt keinen Platz hergeben, die in *huernstuken* erwiesene *weibspersohnen* sollen mit dem Pranger bestraft werden 2, 855, 16; 23.

hüeratos, der *h*. eine Abgabe von Hühnern 2, 516, 30.

hüerter = *hüeter* 1, 654, 23.

huet = *heut* heute 4, 2, 6; 13.

huet f. Hut des Viehes oder Feldes, dat. plur. *hüeten* 1, 183, 11, 3, 148, 45, das unter einem Hüter stehende Feld 4, 23, 11, 25, 2, in die *huet* treten das Hüteramt antreten 1, 672, 8. (von seinem *huet* 4, 387, 24.) S. *taghuet*, *nachthuet*. — *hüeteret* f. 4, 29, 32.

huetpaum = *huetseul* aufgerichtet zum Zeichen, daß im Weinberg gehütet wird 1, 744, 35 f. 489, 29, 580, 20, 879, 22, 3, 18, 1, 4, 50, 3, 128, 17 f., 30.

huetgelt Gebühr für die Hut 2, 890, 41, *huetgelt* 2, 1120, 13.

huetrad Rad auf einer Hutsäule 1, 489, 44.

huetreiß Reiser, Ruten, mit denen das Weidegebiet abgesteckt wird 2, 683, 13.

hüeter, *hueter* Hüter des Viehes, Feldes, Weinbergs 1, 183, 23. *hüeter* und *halter* 2, 139, 28. *halter* Viehhirt, *hieter* Feldhüter 1, 265, 5. *nachtwacher*, *feldhütter* und *halter* 1, 392, 32, 494, 10. *traithüeter* 1, 416, 7. *der gemain diener*, *das sein pader*, *halter*, *veldhutter* etc. 1, 466, 35. *hieter* = *halter* Viehhirt 3, 163, 46 ff. — *hüeterbueb* 1, 669, 10. *hüeterlohn* 1, 328, 6.

hüell n. Hut als Marktzeichen aufgesteckt 1, 20, 14, 2, 535, 35, 3, 284, 15, 516, 13.

huetten = Hütte 3, 606, 2.

hulbn f. Pfütze 2, 423, 40, *hülbn* 3, 377, 36, *huelen* Wassertümpel zum Tränken des Viehs 1, 111, 42, *hulbn* 2, 323, 10. Lexer 1, 1382 *hülwe*, *hüll*. Vgl. *schletterhülling*.

huld, *hult* Gnade, Versöhnung 1, 3, 33 f. 596, 29. *hult haben* 4, 39, 48.

huldigen umb den schaden den Schaden ersetzen 1, 141, 25.

hulzin hölzern 1, 294, 16 f. Lexer 1, 1382.

hundsmuter Hündin 2, 331, 35, *hünz-*
muetter 4, 398, 42. *Lexer* 1, 1385.
hunerairer Eierhändler 4, 224, 7.
hungerisch ungarisch 1, 389, 5 (*Hun-*
garn 30).
hunz bis 1, 293, 1. *hunzt* 1, 99, 12.
hurt Zaungitter (aus Flechtwerk) 1,
315, 14, *huerten* 3, 845, 23, *hüert* 3,
192, 28, *hurten* oder *güllern* anhängen
2, 1006, 3, *hurden*, *frid*, *zeun* 3, 852,
32. *Lexer* 1, 1397. *Schmeller* 1,
1160.
hüschëria Hure 4, 399, 1.
hutt, *hütten* Hütte 1, 530, 35. dim. *hüttel*
1, 272, 40. — *die Windtischen hütten*
im Landgericht Königstetten 3, 86, 5.
hütter = *hüeter* Weinberghüter 3, 181,
36.

i.

iberlengen übervorteilen 3, 351, 21. L. 2,
1639 *überlengen*.
iberlaufen überfallen 3, 676, 20. L. 2,
1642 *überlounen*.
iberreden durch Gegenrede hindern 1,
512, 11. L. 2, 1650.
ibertreüben bedrängen, hindern 1, 512,
11. L. 2, 1669.
icht irgend etwas 1, 474, 25. 3, 549, 15.
ichtzit 3, 504, 23. *ichtwoß*: *iechtes*,
ichtes 1, 763, 12. *ichtöß* 3, 670, 10.
(L. 1, 1419).
icht nicht 1, 1029, 38 (im Nebensatz
mit *das*).
idlicher jeglicher 1, 936, 8, *idlicher* 3,
689, 25, *iedlicher* 30, *iedler* 2, 1053,
12, *ietlicher* 1, 940, 24, *ietzleich* 2,
888, 23, *ietzlich* 2, 242, 26.
iechaen f. = *iechsen* Achselhöhle 2, 114,
11.
iem = *ieman* jemand 3, 216, 25.
ierden = *ürten* Zeche 2, 735, 10. *ierln*
1, 549, 37. *iergen* 2, 854, 9. S. *ürten*.
ierken oder *zech* 4, 64, 35.
ietzlich jeder 4, 285, 8.
iglich jeglich 3, 515, 12.
iman = *inman* 3, 6, 3.
imen = ihm, ihn 1, 558, 4.
in praep. innerhalb 3, 442, 24 f.
inau, *inaw*, *innau* f. der das Wohnhaus
umgebende und dazugehörige Grund,
das Heim 1, 610, 16. 2, 90, 29. 113,
21; 24. 137, 20. 216, 15. 1054, 22. 3,
4, 14. 13, 10. 14, 13. 4, 222, 10. 262,
15. *Schmeller* 1, 95.
inbringen einbringen, zubringen 3, 672*.
inder praep. innerhalb 1, 336, 18. 3,
583, 3. adj. der innere 1, 676, 34,
der im Dorfe wohnt 3, 591, 27, *inter*
2, 890, 40.

indert irgendwo 2, 691, 17, s. *innert*.
indianisch indisch 2, 770, 32.
inner praep. innerhalb 2, 866, 36. 3,
577, 10.
innbehalten zurückbehalten 2, 618, 18.
innert irgendwo 1, 965, 26. Vgl. L. 1,
1415 *ienert*.
innfahen umzäunen 3, 691, 43*.
infsail = *infall*, i. *tuen* Eintrag tun 2,
342, 12. *infell thun* 2, 437, 12, *infull*
thuen 2, 749, 22. L. 1, 1445.
invallen Übergriffe machen 3, 573, 33.
(L. 1, 1445.)
infsank m. neu umzäunter Grund 1,
68, 8 = *einfsang* 64 L. 1, 1446.
infsart Einfahrt, i. *und ausfsart* 4, 282,
21.
inverhalten 1, 353, 33 = *in verhaftung*
behalten 4, 313, 12.
innvolk Mietpartei 1, 427, 7.
infsrau Mietwöhnerin 2, 48, 7.
ingeantbürtten einantworten 2, 865, 20
= *geantbürtten* 31.
ingeverleichen ungefährlich 3, 254, 1 =
un- 4.
ingehn eingehen 1, 879, 6.
ingeheuß Mietwöhner 3, 357, 6. *Egger*
S. 873. Vgl. *Schmeller* 1, 1178, *Schöpf*
S. 250. S. *inman*.
ingelaufen part. hineingelaufen 1, 1029,
45.
ingereischt n. Eingeweide 2, 938, 42.
Schmeller 2, 156.
ingesperren einsperren, Schiffe fest-
schließen 1, 962 Anm.
ingleichen desgleichen 3, 845, 1.
ingrif Eingriff 1, 1000, 34. 2, 71, 22.
inhaltten festhalten 1, 554, 12. 732, 29.
inhämen die Abgabe vom Weinberg
bei der Ablieferung messen 2, 172,
29, s. *häm*.
inhin hinein 1, 360, 28.
inholt Hold, der ortsansässig ist 1,
409, 8.
inhof meint den zum Haus gehörigen
Hofraum 2, 662, 18 (vielleicht ver-
derbt für *in dem hof ausfriden* vgl.
2, 102, 22. 134, 10. 331, 2).
inlegen hineinlegen 1, 943, 22.
innleit Abgabe beim Einstand in ein
Gut 2, 761, 29.
inlendig zur Ortschaft gehörig 1, 145,
26. 2, 352, 32. 3, 70, 39. Vgl. *Lexer*
1, 1437.
inleut pl. Mietwöhner 1, 661, 15, *innleit*
1, 301, 32.
inleutsteuer 3, 96, 31.
inmann Mietwöhner 1, 98, 7. 2, 48, 7.
3, 573, 15. *Schmeller* 1, 96.

innemben einnehmen 1, 962 Anm.
innmittels mittlerweile 2, 600, 33. 3, 853, 24.
inredt f. Beschuldigung 1, 802, 14 = *inzicht* 17.
inschreiben einschreiben 1, 949, 18.
insaß, *inseß* Ortseinwohner 4, 68, 43. 1, 431, 7. L. 1, 1443.
insetzen Waren einlagern, *insetzer*, *insetzung* 3, 524, 19 ff.
insidel = *Insiegel* 1, 680, 45. *insigil* 1, 991, 19.
inslet, *inslit*, *inslicht* Unschlitt 1, 514, 39. 2, 1089, 10. 3, 535, 31. Schmeller 1, 113.
insten Abgaben leisten 2, 607, 35 f. Vieh, *was instet* Vieh, das in den Stall eingestellt, dauernd gehalten wird 4, 49, 26.
interesse Zins 3, 845, 33. 4, 123, 26 ff. *intragen* wegtragen 1, 680, 10. 1038, 16. L. 1, 578 *entragen*.
intuen das Vieh heimtreiben 1, 737, 38, pfinden 2, 205, 14, *intuuer*: *eintuuer*, *pfenter* der das Vieh pfindet 3, 749, 33.
inweib Mietwohnerin 1, 427, 5. 3, 11, 4.
inwender Ortsangehöriger (gegenüber *auswender*) 3, 676, 26.
inwendig ortsangehörig 1, 622, 45, der drinnen ist 1, 643, 38.
inwohner Mietwohner 3, 545, 7. 1002, 23. 1003, 28. 4, 44, 11 = *herberger* 1, 272, 24, *inwaner* der zu *selden* ist 1, 20, 80.
innzicht f. *Inzicht*, Beschuldigung 3, 730, 39, *inzick* 3, 559, 38; 41.
iren, *irn* dat. sing. ihr 3, 44, 6. 46, 14.
irr f. Verhinderung 2, 71, 29. Vgl. L. 1, 1451.
irren hindern 2, 71, 29, *den weg irren* den Weg zugrunde richten 1, 130, 37.
irumb, *irring* Irrung 2, 602, 7. Hinderung, Ungehörigkeit 1, 806, 36. 4, 10, 4. 18, 5. 42, 28. 2, 133, 8.
irsal Zwist 3, 348, 24, *irsall und zwitracht* 3, 357, 18.
isil Feuerreste, *isil*, *aschen*, *keermist* 2, 301, 2, *isil* 4, 206, 2, *iesell* 4, 219, 18. Lexer 2, 2017 *isael*. S. *isiel*.
izunt jetzt 3, 763, 3. Lexer 1, 1418.

j.

jagecht = *jaukt* s. *jauken* (oder = *jagecht* praet. *jagte*?).
jägern die Jagd ausüben 1, 271, 44, *jügen* 3, 410, 10.

jagtgang herrschaftliche Jagd 1, 391, 45.
jaid (m. n.)? Jagd 1, 369, 37, *alles jaigt* 2, 951, 29. — *jaidlent* pl. 3, 707, 42, *jailletü* 2, 105, 43.
jan m. Reihe des geschnittenen Getreides, bevor es aufgeerntet wird 2, 202, 14. Schmeller 1, 1207. Lexer 1, 1472.
jährling ein Jahr altes Vieh 2, 939, 17.
jargedingt auf ein Jahr aufgenommen 2, 114, 23.
jarochilling jährliche Abfindung an Stelle der Maut 1, 694, 9. 4, 223, 29.
jartag alle Jahre abzuhaltender Sterbegottesdienst 1, 1035, 14. 2, 44, 6. Egger S. 874.
jathauen, *jadh.* das Umhauen des Weinbergbodens, um ihn zu jäten 1, 116, 42. 2, 174, 11. 4, 200, 16. Vgl. Lexer 1, 1476. j. = *secunda rastratura* (Klosterneuburg). Höfer 2, 35.
jauken jagen 2, 7, 5 praet. *jaugt* 2, 241, 6. 3. sing. praes. *jagecht* 4, 221, 27. Schmeller 1, 1200. Lexer 1, 1483 *jouchen*.
jaukutzen jauchzen 2, 266, 12.
jaurn kleine Mahlzeit, Zwischenmahlzeit 1, 281, 19. Schmeller 1, 1210.
jedten jäten 3, 452, 37.
jehentz = *jehent si* sagen sie 2, 688, 33.
jërig ein Jahr alt 1, 76, 14.
jeoch n. (: *jauch joch*) 2, 172, 4 f. (vom J. 1309), *jeuch* bebautes Feld (Weinberg) von bestimmter Größe (Schmeller 1, 1200, Lexer 1, 1481 *juich*) 1, 87, 34 (: *joch*). 893, 1. 958, 9. 994, 44. 2, 69, 16; 18. 125, 18. 142, 12. 247, 7. 460, 22. 871, 27. 906, 23. 3, 48, 41. Weideland vierzig *jeuch* *prait* 3, 171, 21. f. *von ainer jeuch* 1, 681, 2 (vom J. 1413), *fiech* . . . mit *jeuchen* das angejochte Vieh (: *johen*) 4, 15, 19.
jeuchart f. = *jeuch* 2, 69, 14.
joch Feldmaß = *jeuch* (das jedoch meist für Weinberge gebraucht ist) 1, 877, 7. 2, 21, 36. 3, 539, 31. f. *von ieder joch* 4, 74, 41, *von der joch weingarten* 1, 693, 3 (vgl. 1, 681, 2). Vgl. 2, 483, 7. 484, 4. Brückenjoch 2, 240, 4.
jochart = *joch* 2, 413, 48. 414, 2.
jochartgarmb Garbe für den Schnitter 2, 21, 36.
joich = *joch* 2, 677, 33.
joppen f. Joppe 1, 553, 36. 2, 896, 15. Schmeller 1, 1208.
juchart n. = *joch* 3, 404, 6.
juchitzen, *juchzen* jauchzen 4, 339, 28. 1, 423, 4.

junggesuech jüdischer Zinsfuß 3, 778, 7.
jung fehlerhaft für *tung* f. Dünger 2, 1007, 7.

jung Junge, nicht volljähriger Sohn 1, 427, 27.

jungerlein: *jungenl*, *jungerlich*, *jungerl* eine Waffe 3, 486, 21.

junggeselln ledige Leute 3, 3, 27.

junkher junger Adeliger 1, 384, 18. 399, 8.

k.

kadel, *kädl* s. *kandel*.

kag = *ghag* Umhegung 1, 407, 3.

kaich 4, 6, 15 = *gehöch* s. d.

kaim = *kam* conj. praet. *käme* 1, 716, 8. 4, 322, 35.

kaimb: *gehaimb* geheime Dinge, häusliche Verhältnisse 3, 696, 20. Lexer 1, 786.

kain irgendein 1, 776, 12, *kein* 2, 611, 25.

kalben 2, 774, 38 = *kolben* Stock des Hirten 2, 777, 1.

kalben f. junges weibliches Rind (das zum erstenmal kalbt) 3, 581, 21, *kalbm* 4, 345, 16.

kälberbauch, s. *kelberspauch*.

kalchholz Holz zum Kalkbrennen 3, 728, 22¹¹.

kaltmaut f. 3, 431, 19, *khaltmaut* 3, 121, 25. 2, 439*. DWb. 5, 91. — *kaltmautnër* 2, 320, 3.

[„Die K. ist ein landesfürstliches Regal von uralten Zeiten hero . . . und ist anfänglich dermaßen gehandelt worden, daß man von denen essenden Sachen oder Viktualien die Gebühr in natura abgenommen, welches aber a. 1534 vom Landesfürsten inhalt Vektigals- oder neuen Kaltmautordnung*) auf ein leidentliches eingerichtet und dafür eine Pfennigmaut zu nehmen verordnet worden.“

Dieses Vektigal wird von Lebensmitteln, die auf der Donau verfrachtet werden, und zwar zu Wien (in der Stadt und an der „Langen Taborbrücke“), zu Klosterneuburg und Korneuburg, Nußdorf „und andern Enden“ eingehoben.

Hofkammerarchiv, Akten von 1534 u. c. 1701, nö. Herrschaftsakten Fasc. K 8/2 u. W 47. Winter.]

camerer Verwalter der 'Kammer' Sachreg. 3, 890, *cammerherr* 4, 308, 17 = *cämmerer* 19 = *wirthschafter*, ober-

untercamerer 2, 123, 11. — *camerföll* 4, 426, 12, *kehamerquet* Einkünfte der Obrigkeit 1, 21, 9. 2, 763, 2, *camerhaus* in St. Pölten 3, 279, 35, *zeug- und camerwägen* (des Königs) 1, 325, 10.

kandl f. Weinkanne 1, 12, 7, als Weinmaß 3, 578, 25, dim. *kändl* n. 2, 675, 3 (1, 233, 12); *ain kadel weins* . . . *ain kandel wein* 1, 151, 23, *ain kall lautern wein* 1, 161, 4, *mit ainem küdl* 2, 518, 1. Vgl. Lexer 1, 1510.

kanleut, -*man*, -*frau*, s. *kon*. *chappen* plur. Kapaune (n. DWb 5, 188 m.) 1, 107, 5. Egger S. 876.

kapplen plur. Kapläne 1, 964, 13 f.

kar n. Gefäß, Bottich 1, 995, 3.

kar, *karnauth*, *charmaut* ein Getreidezoll 2, 340, 21. 441, 38; 35. (Höfer 2, 103 verzeichnet die *Kahre*, die *Ueberkahr* Getreidespreu.) Vgl. *Kar* und *Abtrag* bei Fischer, Schwäb. Wb. 4, 217.

[Eine dem Landesfürsten zu leistende Abgabe vom Getreidehandel, nur für Korneuburg nachweisbar. *karant* 1438 bei Chmel Mat. 1, 89. Mehr darüber Blätter des Vereins für LK. v. NÖ. 15 (1881), 405 f. — *kör* 1311, Arch. f. österr. Gesch. 63, 291 art. 77. — Winter.]

charbel Körbchen 4, 374, 28.

karch m. Karren 1, 323, 18. Lexer 1, 1521.

karnauth, s. *kar*.

karn Karren 4, 49, 38.

charnhuet Kornhut, Beaufsichtigung der Getreidefelder 2, 871, 23.

karnwein fremder, eingeführter Wein? 1, 871⁵⁻⁶; eher zu fassen im Sinne von *ein wagenschwär wein* 1, 871, 7 (= *ein karn wein* eine Weinfuhre). Vgl. 1, 900, 21, wo *korn* nicht entspricht.

karten Karten spielen 1, 872, 19. 3, 50, 9.

kast = *gast* Fremder 3, 49, 36.

kasten m. Kasten, Kiste 4, 304, 16, Speicher (für den Zehnt) 3, 680, 19. 676, 5, plur. *cüsten* 3, 339, 2, Scheune 1, 415, 26. 2, 466, 12. 471, 11. 665, 21, vgl. 4, 164, 25. 319, 38. Holzstoß, der in bestimmter Art und Größe aufgeschichtet ist 1, 781, 3. Schmeller 1, 1305.

kastendienst Abgabe in den herrschaftlichen Speicher 3, 728, 4.

*) Diese ist auszugsweise gedruckt Cod. Austriacus, Suppl. 1, 63 ff. Spätere K.-Tarife ebđ. 15 ff. 27 ff. 434 ff. — Die „andern Ende“ sind nicht nauhaft gemacht. Sie scheinen sich auf Donaurte oberhalb Wiens (innerhalb der Grenzen von NÖ.?) zu beschränken.

- casten- und dienstmaß* f. Metzen zum Messen des Getreidezehnts 3, 393, 19. — *castenmetzen* 2, 286, 4, 3, 828, 17; 24. Vgl. *castmodios tritici* 2, 18* (13. Jahrh.).
- kastner* Verwalter der Zehnteinkünfte des Freisinger Bischofs 3, 346, 27. 692, 6. 2, 285, 23 (vgl. 284*).
- kastruneins (fleisch)* Hammelfleisch 3, 445, 38, *castrunes* 1, 515, 1. Schmel-ler 1, 1306.
- küßzehent* Käsezehnt 1, 341, 35.
- käszol* Abgabe vom Marktkäse 3, 609, 20.
- kat* n. = Kot, Bachschutt zum Hanf-arbeiten 2, 73, 20. (Vgl. *mur*.)
- kauf* Marktware 2, 606, 39. 3, 785, 4, *ain kauf pier* ein größeres Quantum Bier (eine Wagenladung von bestimmter Größe) 3, 770, 5.
- kaufbahr* verkäuflich, feil 4, 149, 28.
- kaufel* m. Händler 2, 605, 37. Schmel-ler 1, 1228.
- kauffellen* Ellenstab 2, 1050, 44.
- chaufguet* Marktware 4, 417, 1.
- kauflich* adv. im Kaufwege 3, 116, 19.
- kaufman* Käufer 4, 47, 7.
- kaufmannschaft* f. kaufmännische Ware, Marktware 1, 2, 19. 2, 106, 33. 3, 213, 29. 618, 22.
- kaufmannschatz*, plur. *-schütz* dass. 2, 740, 2 f. 3, 785, 3 = *kaufschatz* 3, 784, 34. 785, 8 ff.
- kaufrecht* n. Kaufsumme 1, 699, 21, der rechtliche erkaufte Besitz 1, 323, 36. 3, 587, 20. 760, 25. — *kaufrechter wein* käuflicher, feiler Wein 4, 89, 30.
- kaufwein* gekaufter Wein (*pauwein* Eigenbauwein) 2, 391, 25. 867, 2.
- kaumb* conj. praet. käme 1, 512, 7.
- causiern* verursachen 2, 118, 35.
- kehaget* = *ghaget*, *gehagete* 'umzäunen würde' 1, 20, 40, s. *ghag*, *kag*.
- keharib* = Korb 3, 609, 18.
- kehüersner* Kürschner 2, 1032, 41.
- kehündung* Verkündigung (Maria-, 26. März) 3, 264, 34.
- keglstatt* f. Kegelhahn 1, 396, 24.
- keichen* f. Gefängnis 2, 855, 2. DWb. 5, 434.
- keilhauen* f. Keilhaue (für Weinberg-arbeit) 1, 549, 26. 961, 21. DWb. 5, 451.
- kelberkue* Kuh mit einem Kalbe 1, 677, 26.
- kelhern* adj. vom Kalbe (Kalbfleisch) 1, 515, 1. — verb. kalben 1, 91, 12.
- kelberspauh* 'Kalbsbauch' (d. i. wohl Hinterteil, vgl. *schullerdienst*, als Ab-gabe) 2, 73, 13, *külberbauch* 1, 312, 27. Der Erklärung *luch*, *büch* Schlegel, Keule bei Lexer 1, 376 (Schmel-ler 1, 196) steht entgegen, daß Öster-reichische Urbare *ventrem vituli* als Abgabe kennen, wie für *lemberspauh* *ventrem agninum*. S. *schofpauh*. Vgl. Schweizer. Id. 4, 974.
- kelch*, *kelich*, *chellich* Kelch (Messe-gerät) 3, 7, 11. 13, 27. 27, 28.
- kellerer*, *kellner* Kellermeister, Ökonom eines Klosters 1, 965, 12. 967, 9. 3, 805, 29. 729, 6, *kelner* oder *kastner* 3, 728, 2. Lexer 1, 1541 f.
- kellen* s. Kälte 1, 78, 15.
- kemp* plur. (zu *kamp* Kamm) das Sten-gelgerippe der Weintrauben 2, 21, 25. 4, 280, 32, *kembt* 2, 461, 32, *kempt* 4, 244, 29, *kempel* 4, 195, 9, *kempl* 2, 175, 12. Lexer 1, 1505. Schmeller 1, 1250.
- ken* gerichtliche Anerkennung, Bestä-tigung eines Kaufs 1, 341, 17. Vgl. Ellen. Lexer 1, 1548 *kenne*.
- kenngelt* n. auf ein Gut ausgeliehenes Geld, die schulden oder *kengelt* 1, 310, 25, *saz-* oder *kenngelt* 32.
- kenstein* Grenzstein 1, 440°.
- keren* = gehören 4, 246, 19.
- kermel* n. das nach dem Mahlen eines bestimmten Maßes Getreide in der Mühle zusammengekehrte Mehl, es kann die Mahlgebühr bilden 1, 544, 10, *kärmel* 2, 983, 32. 3, 435, 3.
- kermist* m. Kehrlicht 1, 92, 10, *kärmist* 1, 984, 12.
- kernl* dim. zu *kern* 1, 143, 17.
- kerschpau* Kirschbaum 1, 449, 17.
- kerzengelt* eine Abgabe an den Pfarrer 1, 264, 26.
- kesselknecht* der das Krautsieden besorgt 4, 390, 27.
- kesselsiid* m. Sieden im Kessel (Kraut-sieden) 4, 390, 18.
- kestichen* die Strafgewalt ausüben 1, 170⁴. 174, 6. Schmeller 1, 1306.
- kettenstecken* Pfahl zum Einhängen einer Kette am Wege, als Grenzmarke 2, 615, 2. Vgl. *kettenstoc* Lexer 1, 1562.
- khag* n. plur. *khäger*, *khügger*, *khüger*, *khager* Umzäunung 1, 17, 1. 80, 31 ff. 3, 748, 33. S. *gehag*, *ghag*.
- khor* = gehöre 1, 787, 20.
- kien* Kienholz 1, 359, 4.
- kienpachen* Kinnbäcke 4, 22, 15.
- kienferchen*, f. Kienföhre 1, 479, 31.
- kienlichten* plur. Mauernischen für das Kienlicht, in denen das Kienfeuer brennt 2, 857, 5.

kinderlehre Predigt für Kinder 3, 553, 39, 4, 339, 10, *kinderlehren* 4, 67, 11.
kindl n. dim. zu Kinder 2, 921, 32.
kindlbelern Kindbeterin 3, 268, 14.
kindlmahl Kindbeterinschmaus 1, 347, 31, 3, 268, 36.
kindlmues dass. 1, 432, 39, 3, 301, 23 (zu *der kindlmuss* 26). 4, 12, 42.
kirchprüchl 1, 60, 24 = *kirchenbrecher*
 Kirchenräuber 1, 56, 11. *Lexer* 1, 1581.
kirchel n. dim. Kirchlein 1, 668, 21.
kirchengerait 2, 38, 9 = *kirchengerüth* 2, 72, 24 kirchliche Geräte, *kirchgrat* 4, 206, 41.
kirchenlauben f. gedeckter Vorbau an der Kirche 2, 932, 22 (doch *kirchenlauben* 4, 401, 10).
kirchensechraitung Kirchenrechnung 1, 69, 30, s. *zech*.
kirchfurt das Gehen zur Kirche (vom Hause der Einzelnen) 1, 80, 5, Wallfahrt (als Hindernis für das Erscheinen beim Taiding) 4, 10, 4.
kirchhaus Pfarrhaus (mit Freieung ausgestattet) 4, 282, 33.
kirchmarch f. Grenze des zur Kirche gehörenden Bodens 1, 33, 14.
kirchstab, *der ain stacht und ain ring hat* Stab, mit dem man Sonntags zur Kirche geht, Sonntagsstecken (er kann als Waffe dienen) 3, 732, 17, 742, 32.
kirchsteig Steig zur Kirche 4, 238, 8.
kirchtag Kirchweihfest (Jahrmarkt) 4, 253, 38, plur. *kirchtäg* 1, 69, 23. Schmeller 1, 1289.
kirchtagbehuet Polizeiaufsicht an Kirchweihfesten (Jahrmärkten) 2, 292, 34.
kirchzeit Zeit des Gottesdienstes 2, 933, 25.
kitzel n. Zicklein 3, 536, 1.
kitzel s. *kitzsel*.
klaa, *klaw* f. Klaue des Viehs (Fuß) 1, 326, 6, 327, 28, 4, 21, 13, *klo* 1, 197, 44, *klö* 1, 141, 16, *klü* 1, 175, 9, 1, 172, 14, *klau* 1, 737, 42, *von ieder klaen* 1, 176, 21 (vgl. zur Bedeutung 1, 357, 29).
 Die Enden der Zaunruten heißen *kla*. *di kla oder örter* (Enden) *an den zaungertn hineinikeren*, *damit das viech im gedrang nicht daran schaden neme* die rauhe Seite des geflochtenen Zaunes darf nicht am Wege sein 1, 470, 4, 2, 255, 5, 837, 16, *die kla oder spützen an den zeunen* 2, 954, 2, *klü* 3, 163, 14, *klab* 2, 216, 13, *klo* 2, 218, 23, vgl. *die stumpf an den ettergerten* 3, 328, 28.

klaghast adv. mit der Absicht zu klagen 1, 295, 20.
klagtag Tag, an dem eine Klage eingebracht werden kann 1, 373, 26.
klagwandel n. Strafgebüß dafür, daß man es zu einer Klage kommen läßt 1, 386, 13, 387, 13, 2, 899, 27, 959, 28, 970, 42, 3, 644, 25. Tomaschek S. 393.
klainat n. Spielbest, 'Kleinod' 1, 396, 24, plur. *cleimoter* 1, 397, 7. Schmeller 1, 1332.
klareben 1, 883, 23 = *klaareben* 1, 854, 59 = *klareben* 1, 811, 30 = *klar reben* 2, 1120, 4 = *klaine reb* 1, 747, 26 soll man nicht ausschneiden: *Rebentriebe*? Vielleicht ist *klainreb* das Ursprüngliche.
clarlich klar 2, 533, 10.
klatsen s. *klotzen*.
klaubholz 1, 415, 33, *glaubholz* 1, 392, 12.
claus f. Klaue 2, 982, 6.
kleiben f. Kleie 1, 78, 9.
kleiben verb. ein Spiel 3, 50, 10.
kleken auslangen 2, 857, 12.
klenken die Glocken anschlagen 1, 412, 41.
klerer = Gläser 2, 940, 30.
klester, *ein garren* (Karren) *der nicht klester hat mit ain ross* 1, 964, 37. Nach Unger S. 394 ein gekrümmtes Holz, das am vorderen Ende der Anzen (der Gabeldeichsel) angebracht ist und in das der Hals des Zugpferdes kommt. Vgl. Schmeller 1, 1340 f. *klöster*, DWb 5, 1040 *klauuster*.
kleuber 'Klieber', Holzarbeiter 2, 898, 17.
klezen s. *klotzen*.
kliener kleiner 3, 38, 3, *klienete* kleinste 1, 1014, 6.
kling m. Platz, an dem Bausteine gewonnen werden, Steingraben 1, 993, 29. Vgl. Schmeller 1, 1334 *Klinge* = Schlucht.
klingschmidt Klingenschmied 3, 691, 43^e.
klo s. *kla*.
klotten Glocken 2, 746, 35.
klosterhalben auf dem Klosterufer (Donauufer, auf dem das Kloster steht) 1, 964, 8.
klosterwegen plur. Wagen des Klosters 1, 965, 10.
klotzen, *die kl. so ein zaungarten ist* 1, 242, 11, 82, 7, 206, 33; 40 f. 207, 31, *klatsen* 1, 8, 6, *kleezen* 1, 149, 25, *klezen* oder *spiz* 1, 273, 14, *klätzen* 4, 16, 8: die Enden der Gerten des

- geflochtenen Zauns; vgl. *kla* und 1, 265, 27. Demnach ein fem. *klötze* (gespaltener, abgeschnittener Gegenstand?), das zu *kleuzen* spalten gehört, Schmeller 1, 1341 f.
- klüftige prigl* Holzstücke, die noch gekloben werden müssen 3, 380, 22 (klüftig, kliebbar).
- klunsen* f. Spalte 1, 234, 24. Lexer 1, 1636.
- klupen* f. Kluppe 4, 158, 9. Vgl. DWb. 5, 1306, 3 a. 1304, 1 a.
- knab* m. Knabe 1, 3, 14. 544, 1, *knübel* 2, 921, 32.
- chnappen* Zinsholden 4, 187, 1. — *chnappen und gens* darf man nicht halten 2, 204, 16, wohl fehlerhaft für *chappen* Kapaune. Vgl. *ochsen oder gens* 1, 141, 15.
- knollenwurf* Wurf mit Erdschollen 2, 692, 5.
- knopf*, Redensart: wenn einer dem andern vom Acker etwas weggenommen hat, soll er es entweder mit dem Pfluge zurücknehmen — zur Zeit des Pflügens — oder in der Erntezeit mit dem *knopf* d. i. gebunden, er darf das ihm gehörende Getreide in Garben binden und an sich nehmen 2, 79, 32. 107, 36. 4, 208, 8. 238, 14.
- knüll* m. Knüttel als Waffe 1, 729, 27, *knüll* Knüttel des Hirten (vgl. *kolben*) 1, 235, 27.
- knüttelsteg* Knüttelschläge (bei Raufereien) 3, 681, 6.
- kobern* verb. Hazardspielen, *karten, kobern, scheiden* 1, 735, 32. 847, 33. Schmeller 1, 1217. 1230. DWb 5, 1545 u.
- kochen* auskochen (auf dem Markte) 4, 352, 24.
- ködern* mit einem Köder versehen 1, 723, 8.
- koderpogen* Bogen zum Vogelfang in Weinbergen 1, 530, 4. 3, 606, 7.
- kogel* m. Bezeichnung für bestimmte Berge 3, 317, 8. 318, 30. 684, 45, *chögl* 2, 520, 3. Schmeller 1, 1231.
- kol*, *koll* n. Holzkohle 1, 359, 2. 3, 766, 9.
- kolen* Kohle brennen 3, 707, 28.
- koler, koller* Köhler 1, 708, 34. 2, 935, 8.
- kollermass* f. Korb zum Kohlenverkauf 3, 766, 3 ff.
- kollförst* (plur.) Wald zum Kohlbrennen 3, 704, 3.
- kolgelt* n. Gebühr für das *kolholz* 3, 695, 14^c; 12.
- kollhaufen* Kohlenmeiler 1, 392, 15.
- kolkarb* Kohlenkorb als Maß 3, 766, 4.
- kollrecht* Bestimmungen über das Kohlenbrennen 3, 590, 14
- kolltüll* (plur.) Waldteil zum Kohlenbrennen 3, 704, 3.
- kolltrager, koler und k.* 1, 708, 34.
- kälbern* kälbern 1, 648, 5.
- kolben, kolm* Kolben als Waffe, Kolben des Hirten 1, 911, 36. 2, 777, 1. 3, 418, 37. 4, 3, 5. 264, 19, *kalben* 2, 774, 38, Stock, Prügel 4, 218, 18 (Grenzpfahl?).
- konleut* Eheleute, *kan-* 2, 268, 12. 3, 29, 30 ff. *convolk* Ehepaar 3, 81, 15, *kanman, konweib* 1, 592, 33 ff. 4, 273, 16, *kausfrau* 3, 786, 18, *chonliche werk* Geschlechtsverkehr 2, 307, 8. L. 1, 1637.
- contrabontiren* als Kontrabande behandeln, konfiszieren 4, 310, 2.
- convent, das c.* (im Frauenkloster) 1, 32, 13.
- kopf* m. Trinkgefäß 2, 692, 5. DWb 5, 1744.
- kor* m. *chor, char* 2, 494, 24, Anm. **. 4, 333, 1 (Korneuburg).
- koengrueb* Korngrube 4, 172, 14.
- chorn* plur. Kornfelder 3, 554, 16, *körner* Kornfrucht 4, 69, 17.
- chornhüt* Kornhut, Beaufsichtigung des Kornfeldes 4, 387, 17.
- kornsatt, zu unsrer frauen tag in der k.* Maria Geburt am 8. September 3, 675, 38, vgl. 3, 737, 28.
- corper* Körper 3, 642, 7.
- korwiner* Karabiner 4, 295, 35.
- kost* f. *kosten* n. das Weinkosten 1, 372, 40. 3, 326, 6. *kost und phrumt* Verköstigung 1, 967, 3. *kost* m. Kostenbeitrag 4, 342, 18. — *costung* 4, 376, 14. 378, 14.
- koster* Weinprüfer 3, 326, 6.
- kothausen* Abfälle oder Misthaufen 3, 723, 9. *kothheußen* dim. plur. (s. *heuß*) 2, 120, 29, s. *ertheißel*.
- coltember* f. Quatember 3, 121, 4.
- kotter, koter* Gefängnis 1, 345, 44. 3, 268, 27. Schmeller 1, 1312.
- kotzen, chotzen* m. Wolldecke 4, 229, 41, ganzer, halber *ch.* Tuchrolle 4, 223, 35.
- közer* Ketzer 1, 1010, 26.
- krackn* m. Haken, der die gespannte Armbrustsehne festhält 1, 147, 22; vgl. *krampen*.
- krageller* Krakehler 1, 632, 10.
- kram* f. Kramgeschäft 3, 612, 10, *chram* 3, 212, 15. 214, 2, *kramm* 2, 60, 35. DWb 5, 1986.
- crammer* Krämer 3, 561, 16.
- krammeren* krämern 2, 60, 34.

- krampfen* m. f. Haus 1, 222, 15. 381, 24. 4, 48, 42. Haken zum Aufziehen der Armbrust 1, 139, 36 (vgl. 1, 260, 10). — Dim. *krampfl* 1, 1001, 36, *crampfl*, *crämpl* 2, 307, 10. *krempel*, *damit man stecken schlecht* eine Haul, die auch als Schlägel dient 1, 824, 21. 804, 9. DWb 5, 2095 ff.
- krank* schwach 1, 234, 27. 3, 861, 9, *er wöhre ihnen zu krank, daß ist zu schwach und nicht mechtig genueg* 2, 634, 8.
- krantholz* Kranewitholz, Wacholder 2, 1064, 3.
- cranz und krapfen* Gebäck als Ehrengabe des Bräutigams an die Herrschaft 1, 109, 40; vgl. Schmeller 1, 1376.
- krat*, *kratt* gerade 4, 414, 24; 19.
- krauchen* Gestell, das auf dem Rücken getragen wird 1, 515, 43. Schmeller 1, 1360 Krächsen.
- krausen* plur. Trinkgeschirr (im Wirtshaus) 4, 340, 12. DWb 5, 2093.
- krautgrueben* f. Krautkeller 1, 354, 7. DWb 5, 2119.
- krauthuet* f. Aufsicht über das Krautfeld 1, 551, 42, s. *huel*.
- chraukessel*, *ain chr. kraut ze sieden am herbat* 4, 390, 12.
- krautsetzer* Arbeiter im Krautfeld 3, 121, 39. — *krautsetzen* 4, 428, 10.
- krautsieden* 1, 384, 22. 4, 390, 14, vgl. 1, 854, 5. — *krautsiedheuser* 2, 178, 14. 4, 253, 20. — *chrautsieder* 4, 390, 19.
- krebsen* Krebse fangen 1, 395, 11. 427, 21. 429, 25, s. *kreussen*.
- kreder* Radgestell 1, 208, 18, s. *grededer*.
- kreider*, *kreiter* 3, 193⁵. 2, 629, 28. 3, 103, 6, s. *gereider*.
- krempel* s. *krampfen*.
- krenken* schwächen, schmälern 3, 588, 1.
- krenzel* als Gabe für die Spielleute 2, 341, 4. (S. *cranz*.)
- kreßling* ein Fisch, Gründling 4, 211, 34.
- kreussen*, *kreusen* plur. Krebse 1, 381, 38. 399, 18. 405, 30. — verb. Krebse fangen 1, 543, 40. 2, 82, 28. 3, 368, 19. 4, 213, 17, s. *kroisen*, *krebsen*. — Vgl. *Crebezah* 3, 824* (1011) = *Krewspach* 3, 827, 14 (Anfang des 15. Jahrh.) = *Kroisbach*. Schönbach S. 615.
- kreut* = *Gereut* 3, 9, 36.
- kreuz* als Pranger 1, 28, 10 v. u. 769, 6. Sachregister zu 2, 1145. 3, 892. *creiz* 2, 629, 44. Schönbach S. 615. — Kreuz als Zeichen des Eingreifens der Obrigkeit aufgesteckt, als Grenzzeichen 1, 625, 10. 306, 41. 868, 3. 882, 19 ff. — *kreuzanlösung* 1, 625, 19. DWb 5, 2183.
- kreuzerbrodt* Brot im Werte eines Kreuzers 4, 70, 12. DWb 5, 2190.
- kreuzhacken* f. Doppelhacke als Waffe 1, 123, 11. 896, 46. Schönbach S. 615.
- krichthaus* Gerichtshaus 1, 124, 9.
- krieg* Rauferei, Streit 1, 384, 21. 2, 729, 12. 4, 58, 14, *krieg* 2, 847, 7; 12, *an allen chrieg* ohne jeden Rechtsstreit 2, 959, 21, *zu krig thun* streitig machen 2, 688, 36, *in kriegem kommen* zu streiten kommen (verb.?) 1, 16, 34, *prozessen* 2, 114, 16.
- kriegem*, *mit ainem kr.* streiten, raufen 4, 235, 23.
- krieghaft* werden strittig werden 2, 47, 6, *in Streit geraten* 4, 195, 35, *krieghäftig* werden 4, 245, 11; *-haftig* 14, *in krieghäft kumen* in Streit geraten 4, 284².
- chriegig sein* Krieg führen 1, 1053.
- kriegbefestigung*, *litiscostation* oder *k.* Feststellung einer Streitsache 2, 379, 9.
- kroisen* Krebse fangen 4, 3^m, *kröissen* plur. Krebse 1, 113, 18, s. *kreussen*.
- krucken* Ofenkrucke 4, 390, 22. 2, 116, 24. Schmeller 1, 1362.
- krün* = *grün* 1, 939, 32.
- kuchel* f. Küche 2, 595, 21. Schmeller 1, 1221.
- kucheldienst* Abgabe in die Herrschaftsküche 2, 32, 23. 3, 728⁵, *kuchendienst* 4, 676, 12.
- kuchelgarten* Gemüsegarten 4, 219, 33.
- kuchenerch* Archbau zur Fischjagd für die Klosterküche von Klosterneuburg 1, 968 Anm., s. *ärch*.
- kuchlmaister*, *des gotshaus k.* Küchenaufseher im Kloster 1, 1006, 5.
- kuchlspeiß* Verköstigung des Hirten 4, 80, 3.
- küeau* Au als Weide für Kühe 3, 363, 2.
- kuafen* f. m. Kufe (Maß für Salz) 3, 2, 30. 2, 104, 15. Dim. *küefel* 2, 104, 16. 3, 520, 44, *kuelf* 2, 935, 17.
- kuefkar* Bottich, Kufe im Weinkeller 2, 1054, 12. Vgl. *meischkufe* DWb 5, 2531.
- küehaller* Kuhhirt 1, 1050, 19.
- küeherte* f. Kuhherde 2, 859, 13.
- küenlicht* n. Kienlicht 1, 709, 16, s. *kien*.
- kuffen* f. Kufe (für Salz) 1, 579, 13, s. *kuafen*.
- kugeln* watscheln 2, 152, 18, m. *akk.* wälzen 1, 360, 17. 2, 152, 13. 4, 266, 33.

kump m. Kummet (: *kumpf*) 3, 862, 38. 864, 5. *chunt* 4, 250, 2. — *kümbtner* 4, 436, 14. DWb 5, 2610.

kund bekannt (*es sei ein frömbder oder ein kunder*) 3, 294, 33.

kundbar, *kuntbar* offenkundig 1, 683, 27. 3, 759, 19. 4, 146, 5.

kundig sein klug sein 1, 719, 45. : *bekant kund* 3, 354, 31.

kunilich erkennbar 3, 354, 2.

kundphening Gebühr eines Fremden an den Richter beim Vorbringen einer Klage 1, 757, 16.

kundschafft f. Zeugnis 1, 169, 5. 938, 39. 3, 498, 23, Kenntnis der Personalien, Ausweis darüber 1, 567, 2. 664, 16. 3, 639, 11. Schmeller 1, 1263.

künterlehr Kinderpredigt 3, 848, 3, s. *kinder-*.

kündmaller plur. Kindstaufschmäuse 3, 820, 19¹¹.

kunft? auf *kunften sumer* auf den künftigen Sommer 2, 842, 11.

künigisch königlich 2, 448, 13. (*kunig König* 1, 803, 9.)

kupeln, *kuppeln* 3, 306, 28. 332, 36 vielleicht: etwas heimlich tun, schwärzen, wildern.

kuppelhalt das Weiden des Viehs, wenn es angekoppelt ist 4, 146, 16. 310, 37. 72, 16; vgl. *spansail*.

küpfelbücht n. Kipfelgebäck 2, 764, 27.

kürchfarten plur. Wallfahrerzüge, -scharen 3, 557, 27, s. *kürchfart*.

kürschen Pelzkleid 4, 214, 14. DWb 5, 2820.

kurz, zu *kurz thuen* schädigen 2, 180, 11. 3, 664, 29.

kürzweilen sich die Zeit vertreiben 3, 521, 12.

küßen = *kiesen* wählen 1, 587, 17.

kullfleck Kuttelfleck, Kaldaunen 3, 356, 38.

kutschi Kutscher 1, 793, 28. Vgl. DWb 5, 2884 u.

kutten, *küelten* Quitte 4, 59, 37. 1, 530, 32. 3, 606, 39. — *küitenstauten* Quittenstände 1, 167, 1.

kützel Umhängtuch der Frauen 1, 961, 39, *kutzel* 2, 348, 35, *kützen* 2, 337, 9, *küzel* 1, 1004, 41. Vgl. *kotze* m. Schmeller 1, 1317 und *kütze* f. Lexer 1, 1805.

kützeldieb, -*diebin* Dieb, Diebin, die kleine Sachen stehlen (das Gestohlene unter dem Mantel tragen) 2, 721, 28. 3, 370, 6. 4, 368, 22. 371, 10. 399, 16. Sachregister zu 2, 1129. S. *zütel-*.

kutzlig Weinstöcke, die Laub tragen, sind k. 3, 52, 21; vgl. 2, 692, 14. (Mit Laub bekleidet?)

küz- und lemberzeht der Zehnt von Zicklein und Lämmern 1, 341, 36.

chuzz Kissen 4, 224, 8. Lexer 1, 1801.

I.

la stehendes Wasser (Wasserarm): *fischen im la oder fließenden wasser oder wie die vischwoaid genannt ist* 1, 486, 18, *ain laken oder loo* 3, 168, 12, plur. *die laben in dem weidach sint der gemain zu vischen* 1, 543, 38. Vgl. Schmeller 1, 1466 die Loh. DWb 6, 1128.

laben s. *la*.

labholz Laubholz 2, 1059, 40.

lablos ohne Labung, von *labloser ding* 4, 244, 26.

lachen s. *lahen*.

lachstampf m. Lohstampfe, Gerberei 1, 982, 11. 3, 659, 4.

lacken, *lagken*, *laken* f. Lache, natürlicher Teich, Tümpel neben Flüssen 1, 355, 21. 2, 332, 11¹. 3, 168, 12. 171, 24.

lad f. Lade zur Aufbewahrung der Gemeindefchriften 1, 668, 22. Gemeindekasse 2, 223, 1, *ladt* 12, *latt* 2, 1036, 18.

laden m. Fensterladen 1, 921, 6, Verkauflokal 1, 551, 9, pl. *lüäden* Bretter 1, 311, 25, *ladn oder trager* in der Mühle 4, 63, 23.

laden vorladen 1, 731, 24, — *ladung* 44.

ladern Laterne 4, 343, 12.

lädigen ein Leid antun 2, 102, 16, s. *laidigen*.

ladner Krämer, l. oder *fragner* 1, 654, 8. 3, 501, 1. *lahner* 4, 104, 14.

ladt, an *metirn oder ladt, wenten* = *ladt-wenten?* (an Mauern und Bretterwänden) 2, 207, 1.

ladtschafft f. Gelage mit Gästen, Einladung 2, 1107, 11. 3, 128, 3. Schmeller 1, 1436.

ladtstatl f. Ladestätte, Lagerplatz, Auf- und Abladestelle 3, 811, 27, *lastat* 1, 780, 2. 779, 43. 920, 36, *lostat* 1, 922, 8. *lestatt* 2, 495, 9. Vgl. Schmeller 1, 1509 u.

laster m. Pfahl als Grenzzeichen (beim Ausmessen eines Grundstückes) 1, 828, 43. 830, 11. 868, 3. 876, 35. 898, 36. 902, 6; 8, *lofter*, *löfter* 1, 738, 13. 739, 29. 754, 21. 755, 4. 808, 6. 809, 19. 850, 22. 851, 38. 892, 5. 2, 31, 32.

358, 10. Vgl. *Lexen* 1, 1812. *Schmeller* 1, 1451.

lagl f. Fäßchen, von *ainer lagl öll* 3, 609, 2, zur Prüfung der Wirtshausmaße *angießen auß ainem weiten assach und nicht auß ainem lügn* 4, 218, 36. *Schmeller* 1, 1453.

lüglersteig, ein *l* von einem *gäßl* durch man *wasser in daß gebürg tragen kan* ein Steig für die *lügler*, die das Wasser in Fäßchen in die Weinberge tragen 1, 868, 22 ff.

lagstatt f. Lagerplatz 3, 530, 27, s. *ladstatt*.

lahen f. Pfahl als Grenzzeichen 1, 930, 6 f. 2, 347, 32. 348, 2, *lachen* 2, 335, 29¹⁹. *lochen*, *lohen* 1, 947, 39. 939, 13 ff. 948, 1. 960, 18 ff. 2, 344, 23. Vgl. *Lexen* 1, 1807 *läche*. Schwäb. Wb. 4, 903 f. Schweiz. Id. 3, 998.

lai, der *selben lai* der gleichen Art 1, 448, 32. 557, 46, *welher anderr lai das wär* 2, 1032, 11, *ain nützig lai peßerung* eine Ausbesserung nützlicher Art 2, 1065, 37.

läib = Laub 2, 712, 22.

laibl, ein *l brodt* ein Brotlaiblein 3, 41, 32.

laid, *laiden* s. *lait*.

laidigen m. akk. Leid zufügen, verletzen (körperlich) 1, 538, 15. 3, 583, 30. 4, 44, 1, *lädigen* 2, 102, 16.

laidstatt *Durchfahrt* bei Zäunen 1, 93, 1, *leustatt* 1, 136, 9, in der *lait-oder wandstatt* 4, 23, 2. Von *ladstatt* verschieden (wahrscheinlich zu *lait*: also Platz, an dem der Maischebottich gefüllt wird?).

laidung Belastung, Leistung 1, 371, 29, Verletzung 1, 676, 12.

laihen täuschen 2, 1033, 25. *Lexen* 1, 1863 *leichen*.

laim, *laimb* Lehm 1, 207, 44. 815, 12. 2, 62, 7. — *laimgrueben* 2, 784*, *laimstellen* 2, 202⁴.

lain, *läinn* Bach 3, 218, 14. 632, 9. *Schmeller* 1, 1477.

lainen lehnen 4, 207, 29.

laiser? 1, 950, 32 (für *laster*, *laster*?).

laist, *ain laist hëring* Ladung, bestimmtes Quantum 4, 222, 41.

laisten Geleise 4, 104, 5. *Schmeller* 1, 1524.

laisten leisten, erfüllen 4, 406, 2, bezahlen 1, 839, 8. 3, 689, 40, Einlager halten beim Schuldner oder auf dessen Kosten im Gasthaus *welher auf laistung get oder laist* 3, 414, 18. 504, 7; 9. 1, 652, 21, *laistung haben* 3, 388, 16, *auf truckem tisch laisten* ohne Ge-

tränke (nicht im Wirtshause) 3, 626, 24. *Sachregister*.

lait Leitung 4, 15, 42, s. *wasserlait*.

lait f. Bottich zur Fischlieferung 2, 104, 4, Bottich für die Lieferung der Maische aus dem Weinberg 183, 30. 184, 23^b. 292, 11. 673, 26. 4, 157, 25. ein *lait maisch* 2, 175, 14, *laid* 2, 508, 42. 1, 832, 21. 4, 35, 13. 81, 34, plur. *laihen* 1, 116, 42¹, *laiden* Bottich zur Wasserlieferung 3, 533, 29, *laitwasser* 2, 119, 22. *Schmeller* 1, 1528 ff.

laiten geleiten 1, 306, 15.

lailsail n. Leitseil, Zügel des Gespanns 2, 931, 22.

laken s. *lacken*.

lambwunden s. *lemwunden*.

lamp Lamm 1, 382, 29.

lan, *lahn*, *lann* s. *lon*.

lant Ufer 4, 238, 4, bebautes Feld, Ackerland 1, 698, 13 ff. 704, 27.

lantaidinch = *lant-l*. in *placito generali quod vulgo l. dicitur* (1251) 2, 820*.

lantpaur der auf dem offenen Lande wohnt, Bauer aus der Umgebung eines Ortes 3, 802, 8. 4, 248, 29.

landemer der für ein Land gültige Meßeimer 2, 184, 35.

lantfahrer Landstreicher 1, 159, 32. 167, 35; 40.

landfest f. befestigte Stätte (als Zuflucht im Kriege) 2, 232, 44.

landfuehr Frachtfuhre (über Land) 1, 427, 47.

lantgericht so viel wie heute Bezirksgericht 1, 20, 3. 861, 19, *Sachregister*.

lantgerichtmüssig vor das Landgericht gehörend 2, 796, 12.

lantgeschrai Aufgebot zur Landesverteidigung 1, 380, 14.

lantherrn Edelleute 1, 964, 14.

landlöcher: *lonlöcher* Löcher für den Achsnagel 1, 1026, 11, s. *lon*.

lantman Edelmann 1, 25, 8.

lantmass f. im Lande gebrauchtes Eichmaß 3, 828, 18.

landmüsserei das Messen nach dem Landmaß 1, 423, 17. Vgl. *Schmeller* 1, 1661.

lantmout f. Maut für Sachen, die aus dem Landbezirk eingeführt werden 4, 250, 1.

lantmetz im *Osterland* in *Osterreich* üblicher Metzen 3, 828, 24.

lantmüns, *offen l.* = *moneta publica* 3, 840* (13. Jahrh.).

lantsanlagen Landessteuern 3, 128, 27^b.

lantschaden, *damnum terrae generale* 3, 840* (13. Jahrh.). Diebstahl, der außerhalb des Ortes verübt ist, in dem

- der Dieb ergriffen wird 3, 556, 14, 4, 415, 32.
- lantschaft* f. Land 4, 12, 15.
- lantschramn* f. Gerichtsversammlung des Landbezirkes 3, 470, 2. 471, 31 ff. 4, 169, 3.
- lantsess*: *lantinsass* Landesuntertan 3, 235, 4.
- landsveint* Kriegsfeind 4, 236, 20.
- landsgebrüchig* landesüblich 1, 425, 23.
- landskrieg* oder *unfrid* kriegerische Wirren 1, 4, 20.
- lanthading* Gerichtsversammlung des Landbezirkes 1, 230, 22, Sachregister 2, 1145. 3, 893.
- lang* oder *kurz* eine Redensart: *er stee l. o. k.* er bleibe längere oder kürzere Zeit stehen 4, 323, 1. 328, 23.
- lang, die lang sat* wohl = *die langs sat* Frühlingsaat 1, 234, 44.
- längist* längstens 2, 1005, 44.
- längs* Frühling 1, 287³, *in dem lanssen* 3, 808, 22, *lanßen*: *lambsen* 3, 819, 21, *in lanßen* 3, 661, 37 *im lansing*: *lambsing* 3, 755, 29, *lanszen* 3, 749, 11, *in dem lassung* 2, 810, 29.
- langwid* f. die Mittelstange des Bauernwagens, die beide Achsen verbindet 1, 709, 2. *langwidit* 4, 379, 1.
- lank* 2, 711, 33 für *lauch*, wenn die *weingarten* 'lank' werden, wenn sie Blätter bekommen, grün werden, vgl. *lauch (ig)* 2, 692¹⁰ und Schmeller 1, 1420, Unger S. 429.
- lähr* leer 1, 425, 41, *lären* leeren 3, 16, 35.
- läрман* Lärm 1, 436, 29. Schmeller 1, 1502.
- laß, seine laß gereider* 2, 616, 8, der zugewiesene Bachtteil beim Fischen mit *g.* (nach *lessen* bei Schönbach S. 618 scheint *laß* plur. *lessen* der Zaunteil zwischen zwei Zaunsäulen zu sein), vgl. *funf lessen lang* 2, 615, 28. 617, 4.
- lashait* Lässigkeit 1, 689, 14. 2, 197, 41.
- lässig (lässigen wein)* angezapft 2, 115, 28, *lessig* 2, 98, 18. S. *vergunen*.
- lassung* s. *längs*.
- lastat* s. *ladtelatt*.
- läste* konj. praet. ließe 1, 432, 13.
- lasterschlag* Schande bringender Schlag mit einem Scheit oder Stecken 4, 372, 15. 2, 707, 21, Schlag mit der Schwertscheide 3, 156, 31 (*ain loser schlag* 3, 204, 28).
- lüt* 3. sing. lüt 1, 468, 29. 4, 154, 19.
- laten* Latte 1, 114, 34. 359, 6, *latn* 4, 153, 32.
- lattern* f. Laterne 1, 869, 33.
- lättern* plur. Leitern 3, 384, 8.
- läüb* Brotlaib 1, 250, 40.
- laub brechen* Laub sammeln, = *laub-rechen*? 4, 413, 25.
- lauben* f. offene Vorhalle beim Hause 2, 971, 16. 975, 18. 607, 31, Verkaufshalle 2, 919, 16.
- laubherr* Kaufmann, der in einer *lauben* feil hat 2, 1032, 39. 3, 609, 4.
- laubstraißen* Laub von den Bäumen sammeln 3, 846, 20.
- lauch* s. unter *lank*.
- lauf* Fuß des Wildes 1, 249, 6. 253, 35. 4, 31, 28, plur. *leif, leuf* 3, 695, 2; 5.
- laufen, das l.* ein Volksfest (Faschingsunterhaltung?) 1, 496, 42.
- lauft* = Lauf 1, 375, 23. Lexer 1, 1968.
- laug* Lauge 1, 453, 3. — *laugaschn* zum Waschen verwendete Asche? 1, 106, 5.
- laugen, in laugen ist und stet* wenn er das leugnet 4, 355, 15. 359, 6. 3, 579, 24, *laugnen* 3, 259, 29. 4, 359, 6, *an laugan* 1, 592, 13, verhehlen 1, 896, 9. 933, 11. 910, 24, unterschlagen 1, 764, 25. 864².
- lauren* lauern 2, 811, 32.
- lauter* klar (vom Wein, Most) 1, 303, 24. 4, 30, 4.
- lautmärig* offenkundig 3, 633, 8.
- läütstrük* m. Leitstrick, Zügel 2, 676, 22.
- lebar, leber, lebern* m. plur. *lebern, lebern* als Grenzzeichen errichteter Erddamm oder -haufen 1, 102, 12. 103, 12. 2, 31, 26. 365, 25; 31 ff. 3, 373, 30. 374, 9. 441, 2. *lewer* 2, 55, 34. — *leberhaufen* 2, 74, 26. 376, 40. Schmeller 1, 1544.
- leblich* löblich 1, 1042, 14.
- lebtäg* Leben 2, 636, 26.
- lechen* Lehen, s. *lehen*.
- leederer, ledrer* Lederhändler, Gerber 1, 4, 31. 36, 6⁴. Schmeller 1, 1440.
- ledervoerch* Lederware 2, 1032, 1.
- ledig* frei, nicht ansässig 2, 640, 46. 645, 2, *die ledigen gesellen* 2, 645, 8, *ledig viech* nicht gehütetes, frei laufendes Vieh 2, 775, 36. 780, 18 ff. *ledig sagen* frei machen 3, 151, 3, *ledigs wider-ruefen* vollständiges Widerrufen 3, 564, 3.
- ledigen* frei machen 2, 601, 5, leer machen 3, 723, 7, einen Grenzstein verrücken 1, 114, 14.
- leffen* = laufen 1, 92, 14.
- legen* begraben 2, 1009, 13. 3, 510, 24.
- lehen, lechen* Lehen, *lehner, lechner* Inhaber eines Lehens. Sachregister.

- lechenhold* 2, 283, 2, *lechenschaft* 3, 6, 39, *lechenzillen* 4, 133, 37.
lehnen entlehnen 3, 641, 13.
lehrart Lehrplan 3, 529, 6.
leib 'Leib', Person 2, 960, 20. 3, 60, 19.
leibel, *leibl* (Dim. zu Laube) Abort 1, 920, 21; 28. Schöpf Tirol. Id. S. 355 f.
leibgeding Nutznießung auf Lebenszeit. Sachregister.
leibgedinger des Gotteshauses 4, 103, 14.
leiblachen Leintuch 4, 229, 40.
leiblos, *leiblaß werden* sterben 3, 574, 28. 1, 548, 38. 4, 190, 10. Lexer 1, 1933.
leibnar Lebensunterhalt 3, 689, 31.
leibschaden Verwundung 1, 155, 18. 222. 20. 2, 672, 11. 4, 206, 8, *leibschaden* 2, 672, 4.
leibnot Lebensgefahr 1 302, 21.
leibsteuer Kopfsteuer, Sitzgeld (das Mietw. entrichten) 2, 223, 24 f.
leibstraff körperliche Strafe (Einsperren) 2, 293, 40, *leibstrüßlich* 1, 394, 4.
leipzischen von einem fremden Toten nimmt man ein L zur rechtlichen Bestätigung des Todesfalls 1, 721, 17. 2, 798, 9. DWb 6, 610. Lexer 1, 1935.
leich Leiche 1, 442, 1, *leicht* 3, 430, 45.
leichen s. *leihen*.
leickauf s. *leitkauf*.
leichnamb, *mit igem L* persönlich 1, 722, 18.
leichten: *leichen* Leuchse am Wagen 2, 527, 18.
leicht leichtfertig 3, 640, 10. — *leichter* *geben* billiger abgeben 3, 662, 19. 808, 32.
leichtlich adv. mit leichter Strafe, mit Nachsicht 4, 340, 30.
leickab = *leigeb* Wirt 1, 352, 34.
leiden Gemeindelasten tragen, mithelfen, *mit aller steuer in die gemain l.* 3, 51, 42, *l. mit der gemain* 2, 958, 12. 4, 215, 25, *in di zerung l.* zum Mahle beitragen 2, 840, 26, *sich leiden* zulässig sein 2, 759, 31.
leiden für *laiden*, *den gast l.* dem Fremden etwas verleiden 1, 764, 6.
leidentlich, *leidentlich* leidlich 2, 44, 4. 3, 534, 35.
leif, *leuf* s. *lauf*.
leigel, *leigehen* s. *leigeb*.
leihen leihen 3, 826, 23. 4, 356, 32, m. dat. verleihen, belehnen 2, 958, 18. 959, 21 f. 1, 999, 37. 3, 51, 7, *leichen* 1, 183, 15. 3, 655, 13, *ein tagwerk l.* eine Tagwerkerarbeit übertragen 4, 196, 14.
leitkauf s. *leitkauf*.
leimpaum, *leimbp.* Baum zur Vogeljagd, dessen Zweige mit Vogelleim bestrichen oder mit Leimspindeln besteckt werden 1, 87, 6. 707, 6. 3, 211, 9. 293, 17. 728, 23. 738, 15, *leimpaum* 3, 300, 19.
leimbdig gut beleumundet 3, 809, 15, *leuttig* 4, 425, 23.
leimspindl Leimrute 2, 630, 36. 1013, 42. 3, 208, 23.
leimnich Laienmönch, Laienbruder 3, 786, 29.
lein f. Schiffsleine 1, 928, 17; 19. 972, 2 (in einer Grenzbeschreibung nach *der lein* 1, 331, 24 in gerader Richtung?).
leinen n. Linnen 3, 722, 23, *leinsins* (Tuch) 1, 383, 6.
leiner m. Fischer 1, 968, 26. 970, 22. 972, 2.
leinwat f. Leinwand 3, 525, 10. 845, 2, *leinbat* 1, 7, 26, Unterkleid 2, 71, 38. 131, 2.
leinwater Leinwandhändler, Leinweber 4, 303, 23, *leinwatter* 2, 535, 38, *leinbater* 3, 516, 16. Lexer 1, 1929.
leinwatmarkt 3, 491, 21. — *leinwath-schnit* Kleinhandel mit Leinwand 2, 54, 32.
leistung 3, 651, 17, s. *leistung*.
leiten f. Leite, Waldhang 1, 360, 39. 979 1. 2, 69, 32; 42. 186, 45. 4, 231, 3. 267, 39, *ein wille leidn* (in der kein Bauholz wächst) 4, 405, 1. dim. *leitel* 2, 187, 2 1.
leiten 1, 157, 34, s. *leit*.
leitern erläutern 2, 460, 24.
leigeb m. Schenkwirt 2, 866, 40, *leigeb* 1, 9, 19, *leickeb* 1, 352, 34, *leigeb* 3, 123, 21.
leigeben ausschenken 1, 4, 22, *leigeben* 3, 123, 26.
leithaus Schenke, Wirtshaus 3, 172, 45, *leuthaus* 1, 52, 44. 2, 178, 14. — *leithauser* Wirt 2, 383, 21.
leitkauf Gelöbnistrunk zur Bestätigung eines abgeschlossenen Kaufes, der Betrag dafür als Darangeld, Gebühr für den Richter bei Käufen 2, 998, 13. 1019, 43, *leitkauf* 3, 248, 18, *l trinken* 1, 410, 24. 4, 305, 3, *leitkauf* 1, 340, 36. — *leitkaufgebühren* 3, 861, 11, *burgerleitkauf* 2, 761, 6.
leitrecht Abgabe von ausgeschenkten Getränken 3, 559, 34. 4, 418, 41.
lem f. (n. ?) lähmende Verwundung, die einen zum Krüppel macht 2, 970, 28. 966 Anm. 5, von *ain lemb* 3, 406, 8, Verletzung im Gegensatz zu einer blutenden Verwundung 3, 384, 24, *ain hingevallen lem*, wenn der Verletzte liegen bleibt, *ain haftatew lem*,

- die man nach Jahr und Tag noch sieht 3, 435, 21 ff. *leme* 2, 537, 3. — *lembnus* m. 1, 413, 23 ff. — *lembwunten* 1, 729, 20. — *lemen* lähmen 2, 537, 3, *lembt* 3. sing 1, 344, 37. 3, 517, 28. — *lembverwundt* 2, 101, 26. Schmeller 1, 1471.
- lember* Lämmer, *lemberzehent* 1, 341, 36. — *lemmeren* adj. (*l. fleisch*) 2, 455, 33, *lemers (fleisch)* 1, 515, 2.
- lempratten* gilt als Fleischzuwage 2, 455, 40 'Lendenbraten', vgl. Schmeller 1, 1487.
- lembtig*, *lempstig* lebendig 1, 556, 22. 2, 977, 19. 3, 385, 7.
- lenden sich* sich an einen Punkt hinziehen (von Grenzlinien) 2, 33, 11; *s. l. auf weisung* auf Beweisführung hinauskommen 2, 302². Höfer 2, 208.
- lengs*, nach *l.* in der ganzen Länge 3, 563, 41.
- lenin* Wildsau 2, 1072 u. s. *leuin*.
- lerpaum*, *lehrpaumb* Lärchbaum 1, 346, 14. 2, 589, 3. 3, 302, 27.
- lerman* Lärm 1, 614, 6, *s. lürman*.
- lessach* Traubenbottich 1, 531, 37. 3. 607, 39, *lessich* 1, 673, 33. — *lesen* Trauben lesen, ernten.
- lesen lösen* 1, 34, 6.
- leser* Vorleser 2, 747, 37 (40 f.).
- leskornen*, *leskoren*, *leskorn*, *leskarn*, *lösk.* nach der Hauptlese übrig gebliebene Trauben lesen 1, 589, 23. 2, 349, 14. 3, 54, 9. 4, 110, 5 (115, 18 ff.). — *leskornen*, *leskarnen* *löskörner* wer Ernteüberbleibsel sammelt 1, 530, 14. 672, 27. 4, 110, 5. — *after lesen* oder *leskoren* 2, 584, 19.
- lesenschaffer* Aufseher über die Weinlese 1, 530, 20. — *lesmaister* 1, 673, 43. 2, 900², *lößmaister* 1, 188, 13.
- lessen* s. *läß*.
- lessig* s. *lässig*.
- lessleich* adv. aus Nachlässigkeit 4, 330, 32 (*fressleich* mit absichtlicher Rechtsverletzung).
- lestag* Tag, der für den Beginn der Weinlese festgesetzt wird 1, 175, 2. 2, 460, 15.
- lest* = *letzt* adj. 3, 402, 24. 656, 34, *zum lesten* am Ende 2, 747, 32, *di lestere beschau* (von dreien) die letzte Beschau 2, 975, 46.
- lestall* Ladestätte 2, 495, 9, *s. ladestatt*.
- leswagen* Wagen für die Weinlese 2, 75, 4, vgl. 74, 14 f.
- let*, *leth*, *lett* = *läßt* 3. sing. 3, 782, 8. 1, 453, 34. 2, 904, 34.
- letisten*, *zum l.* zum letzten 1, 434, 7.
- lettigs gold* vollgewichtiges 'lötiges' Gold 1, 288, 35.
- letz* = *läßt* es 3, 321, 2.
- letzter* schlimmer, *das letzter fleisch* das schlechtere 3, 327, 33. *l. machen* entwerthen 2, 168, 28. Schmeller 1, 1546.
- leucht* = *leicht* 3. sing. *leicht* 1, 99, 35; = *leicht* vielleicht 3, 3, 27.
- leud lassen* die Durchfahrt gestatten 1, 350, 28. vgl. *leustatt* 1, 136, 9 und oben *leidstatt*.
- leugen* lügen 4, 320, 5.
- leuin* Wildsau 1, 706, 17 (für *lenin*, s. 2, 1072 u.; 4, Einleitung xix. Kluge, *Unser Deutsch* 2. Aufl. S. 132: *ein Svoynmutter* [heißt] *ein Leen* oder *bach*. DWb 6, 547 Lehne).
- leunt* guter Leumund 1, 789, 19. 3, 639, 34.
- leuten* Wagenbottich 1, 166, 1, *s. lauten*, *lait*.
- leuten* = *leiten* Leite 3, 549, 8.
- leuten* = *leiden* 1, 600, 1.
- leutgeb* s. *leügeb*.
- leutgelt* = *leügelt* Trinkgeld 3, 133, 13.
- leuttig* 4, 425, 23, *s. leimbüdig*.
- lewer* Erdhügel 2, 55, 34, *s. lebar*.
- lezellen* Lebzeltzen 2, 932^{*}. 3, 525, 10, *lezelden* 2, 793^{*}.
- lezen* = *lesen* 2, 214, 22.
- lich* konj. praet. zu *leihen* belohnen 3, 29, 18.
- lidt*, *fleisch vor im auf (aus?) der lidt geschroden* Fleisch vor den Augen des Käufers vom großen Stück herabgeschnitten 2, 730, 22. — *lidfleisch* 1, 734, 42. Vgl. Schmeller 1, 1442 der Lid, Viertel vom Rind, Kalb.
- lidlohn*, *lietlohn* Liedlohn, Lohn der Dienstboten oder Angestellten 1, 1018, 15. 2, 231, 23. 466, 11. 4, 144, 15. Schmeller 1, 1442. DWb 6, 994.
- lidmüet* Liedlohn 3, 818, 30.
- liebend* wohlgefällig 1, 1008, 10.
- liebung*, *ein erung und ein l.* Ehrengabe 2, 1054, 2.
- liechtleicher* der das Licht (und die Stube) zu verbotenen Spielen zur Verfügung stellt 1, 826, 14.
- liechtmeß* f. Maria Lichtmeß 2. Februar 1, 372, 15.
- lichtzaun* Zaun, der das Sonnenlicht durchläßt (um einen Garten) 3, 369, 43^c. Schmeller 1, 1431.
- lichtzeit* Zeit, zu der abends das Licht angezündet wird 1, 655, 35. 4, 172, 82.
- liedet* konj. praet. 'lüde' zu *laden* 3, 23, 39, *liet* 1, 436, 21.
- liegen* lügen 2, 48, 33.

ligen, ainen acker ligen lassen un bebaut lassen (so daß Gras darauf wächst) 3, 863, 8.
ligerhaft bettlägerig 1, 721, 16.
lind gelinde 3, 643, 34. 4, 234, 41.
lini f. Linie, Verwandtschaft in *ainer lini* (im Gegensatz dazu *geweiste freundschaft*, die nicht unmittelbar ersichtliche Verwandtschaft, die erst nachgewiesen werden muß) 1, 740, 28.
lins Linsen 4, 170, 5.
lipfen s. *luß*.
liplet konj. praet. horchte 2, 136, 28, *lipfen* horchen 1, 12, 34, s. *lipnen*.
loo s. *la*.
loch plur. *locher* mit einem Markzeichen versehener Grenzbaum 2, 423, 3. Vgl. DWb unter Lachbaum 6, 11 und Lache 14.
lochen, lohen s. *lahen*.
löderer Gerber 3, 232, 44, s. *lederer*.
lödner Lodenhändler 2, 1033, 6².
lofter s. *laster*.
lohn, lonn m. n. Lohn 1, 877, 9; 11, 965, 13, *lan, lann* 2, 708, 32. 3, 746, 15, *lähn* Löhne 1, 646, 13.
lohn entlohnen, *lohner* Entlohner, zahlender Schiffsgast 3, 557, 16 (*be-lohner* 10), *lönen, löner* 4, 416, 36 f.
lon m. Achsnagel 3, 8, 5 plur. *loner* 1, 921, 7, plur. *lönn* 1, 403, 33, *lan* 3, 8, 3, *lahn* 1, 70, 38. Schmeller 1, 1482.
londiep der einen Achsnagel stiehlt 3, 8, 5.
lonssetzer der die Arbeitslöhne festsetzt 1, 994, 33.
lont Leumund 1, 785, 16, s. *leunt*.
lospol Bote, Stellvertreter beim Taiding (der zuhören soll) 4, 269, 31.
losen horchen 1, 139, 27. — *loser* Horcher 1, 70, 22. 3, 200, 25, *löfner* 1, 447, 26. — *losung hallen* horchen 2, 271, 12, vgl. *lipnen*.
lößkoren s. *leskornen*.
löst = *letzt* 3, 729, 4.
lostatt s. *ladstatt*.
loßstüder s. *lußstüder*.
losung Lösegeld 1, 34, 2, *lossung, lasung* Abgabe der ständigen Marktleute an den Amtsdieners 2, 611, 25. 540, 29.
loßzell f. d. i. *lößzell, lesszell* Erlaubnischein zum Weinlesen 4, 80, 45. 145, 14.
lötiges gold 3, 180, 7.
lott plur. *lött* Lotgewicht 3, 343, 8.
lotter liederlicher Mensch, *ainen leichten mann, als ain lotter oder spillmann*

3, 640, 11. 4, 882, 16. Schmeller 1, 1540.
lucken f. Lücke, schadhafte Stelle im Zaune 1, 80, 25, *luken* 1, 249, 43, *luggen* 1, 626, 6, *lukken* 4, 397, 17, Durchfahrtstelle an einem Zaune 4, 34, 25, Loch im Boden für den Grenzstein 3, 420, 29, *di Langen lucken* Flurname 2, 875, 19.
lucket eine Lücke, ein Loch habend zu den *lucketen stain* 4, 38, 41.
luedern ein lockeres Leben führen 2, 770, 14, *luderleben* 1, 894, 28, *im saus und lueder* 3, 82, 46.
luef, luf, luff konj. praet. 'liefe' 1, 541, 12. 289, 34. 3, 3, 5.
luegen schauen 3, 122, 43. 4, 368, 34, *lüegen* 4, 230, 30.
lugstraffen der Lüge beschuldigen 3, 137, 15.
lumpel Lunge 1, 515, 7. 2, 1089, 25. Schmeller 1, 1475.
lunglpraten (gehört zu den Einkünften des Fährmannes) 1, 966, 28.
lipnen, lusnen, lusnen horchen, *lusmer, lusmar, lußmair* Horcher 1, 5, 26. 2, 71, 8. 3, 550, 25. 4, 193, 13. 206, 28. Schmeller 1, 1515.
luss, ain luß Anteil an der Gemeindeviese 1, 397, 12, plur. *die luss* 3, 330, 17, Teile des Gemeindevaldes 2, 95, 1. Stück Feld (wohl ursprünglich von bestimmter Größe) 4, 238, 26; 29. 266, 35, *dreier luss prait* 2, 218, 7. Schmeller 1, 1549. Schönbach S. 619.
lussen in *luss* teilen 2, 95, 2.
lußstüder Aufseher über die ausgelosten Waldteile 2, 298, 5, *loßstüder* 4, 311, 29.
lustigkait, nach l. nach Belieben 4, 177, 28.
lusttag 1, 138, 2 für *lestag*.

m.

machen m. dat. testamentarisch vermachen 1, 923, 12. 3, 38, 19. DWb 6, 1374 i.
macherlohn n. so dem *schneider oder schwezer gebüert* 3, 311, 19.
mad, madt n. Mahd 1, 203, 20. 3, 827, 3.
math f. Mahde, Schwaden des gemähten Grasses 2, 1093, 23, *madt* 4, 40, 13. 62, 13, plur. *mathen* 2, 860, 16, vgl. Schmeller 1, 1568.
müdel n. Mädchen 2, 459, 5, plur. *madlein* 1, 617, 20.
mader m. Mäher 1, 49, 17. 4, 356, 34.

mader m. Marder 3, 408, 5, plur. *müder* 1, 406, 23.
maderpelg plur. Marderbälge 3, 708, 1, *müderpelg* 4. *mardern* adj. 4, 214, 13.
madgelt Abgabe zum Mähen der Fronwiese (als Ablösung des Robotmähens) 3, 827, 3.
maesch s. *maisch*.
magen Mohn 1, 41, 17.
magöl Mohnöl 3, 609, 2.
magram 1, 450, 14, s. *wagram*.
mahl- s. *mal*.
mai, in dem andern *mai* = Juni 1, 401, 1. DWb 6, 1469. Schmeller 1, 1549.
maien, *maihen* mähen 2, 82, 38. 1092, 3. 4, 428, 10.
mail, die *mail* oder *wunden* 3, 683, 28, das *mail*: *mal* Wundmal 3, 694, 3, Grenzzeichen *mäilen* und *gemerk* 2, 846, 44. 847, 29, *müll* und *gemörk* 2, 803, 5, *meil* 2, 804, 11. 4, 379, 10. — *meilung* und *gemerk* 2, 797, 19. 1, 460, 5. (*meilung* Jelinek S. 497.)
mainen, *eines viechs* m. sich seines Viechs annehmen 1, 695, 34.
mair in der au Auaufseher 1, 950, 15.
mairhof Wirtschaftshof der Herrschaft 1, 94, 28. 133, 39. 141, 39, drei *hofetel* so vor ain *mairhof* gewesen 2, 69, 7.
maisch m. Traubenmaische 1, 234, 10. 529, 13. 2, 150, 38. 483, 5. 3, 150, 47. 605, 18, *ainen maisch* oder *most* 1, 1020, 2. 995, 3; 1. 2, 175, 14; 16. 3, 137, 32 f. das *maisch* = *gmaisch* 1, 116, 42¹; 20.
maien Meise 1, 706, 13. [Die auffallend schwere Buße der Meise ist im Wiener Wald nicht vereinzelt. Vgl. aus weitentlegenen Gegenden Grimm Rechtsaltertümer 4. Ausg. 2, 124. 125 (Dreieichen, Rheingau, Lorsch); Grimm Weist. 2, 153 Z. 9 f. mit nt. 1 . . . *meisam que dicitur banmeisa* . . . *componet 60 β tanquam pro cervo*. Winter.]
maiß m. Holzschlag 1, 101, 14. 2, 507, 18. 3, 2, 12. 372, 31, plur. *maiß* 1, 371, 33. 2, 964, 39. 646, 41, *müß* 1, 846, 17^b. Schmeller 1, 1663.
maißen Holz schlagen 1, 82, 15, *messen* 1, 846, 17^b. *laubmaißen* Laubzweige abhacken 3, 646, 12.
maißhacken f. Holzhacke 1, 334, 3.
maißjahre plur. Jahre, in denen in einem frischen Holzschlag kein Vieh geweidet wird 3, 94, 29. 101, 21.
maißmüßer Hackmesser 3, 193, 6.
maißel Meißel, Axt 2, 692, 34, vgl. Schmeller 1, 1664.
 Österr. Weistümer. XI.

maister heißen in Klosterneuburg die selbständigen Fischer, sie stehen unter einem *vischmaister* 1, 971, 26. 970, 22. 1005, 18; 22. *maistervisch* Abgabe des 'Meisters' 1, 1005, 35, *maisterschaft* 1, 971, 36.
maisterinn Aufseherin in einem Badhaus 3, 348, 9. 357, 2.
mal Verköstigung 3, 645, 5, Dim. *müel*: *müel* Mahlzeit 4, 12, 38.
mähl, ain *mähl* einmal 3, 35, 34.
mahlbauer Bauer, der das Getreide zur Mühle bringt (und auf das Mehl wartet) 2, 297, 17, *mallpaur* 3, 820, 19¹¹. *mahlleut* 2, 296, 9. 4, 311, 3.
maller, *malder* n. Getreide, das einer unter einemmal mahlen läßt, bzw. das Mehl davon 1, 408, 22. 3, 223, 25. 2, 730, 37. 917, 26. 3, 639, 20. 1, 601, 1.
mandl, *mündl*, *müntl*, -*len*, -*lein* wohl überall plur. Getreideschocher auf dem Felde 'Männlein' 2, 218, 2. 254, 28. 265, 12. 449, 29. 655, 13. 860, 16 (vgl. 953, 24). 4, 72, 10. 121, 20, *traid heifel* und *mandl* 4, 273, 10. Schmel-ler 1, 1601. Höfer 2, 231.
mandlich wer rechtschaffene Waffe 3, 639, 26.
mündlich männiglich 3, 135, 29.
mangl Schaden 1, 234, 33. 236, 34.
mänglich schadhaf 1, 422, 17, *mangelhaft* *viech* krankes Vieh 1, 717, 10.
mänglich *fleisch* ungesundes Fleisch 4, 345, 20.
manhait Männlichkeit, Manneswürde 1, 565, 22.
mannkrieg Zwist mit dem Ehemann 2, 100, 27.
mannmüßig zum Manne erwachsen 1, 408, 28. 2, 307, 3.
manspursch Mannsperson 1, 636*.
mannschaft Untertanen, die steuerzahlende Bürgerschaft 1, 906, 41, *monnschaft* 2, 763, 2. Schmeller 1, 602. Jelinek S. 488.
malphening Gebühr zur Verpflegung der Obrigkeit bei der Tagung 2, 246, 14. 399, 19. 437, 14. 903, 37. 3, 42, 15. 167, 31.
malfizisch was unter das peinliche Gericht gehört 1, 25, 3. 3, 112, 5. DWb 6, 1500.
malfitzpersohn, -*thatt* 1, 28 Anm.
malfitzidil einen mit einem m. schelten, ihn Dieb, Schelm, Mörder schelten 3, 112, 5.
malguet was man von eigenem Getreide mahlen läßt 3, 125, 5.
mahlstein (*mahl-* oder *marchstein*) Grenzstein 2, 1006, 33. Lexer 1, 2020.

- manschlacht* f. Todschlag, Mord 1, 463, 4. 464, 28. 4, 10, 24.
- manschlechter* Todschläger, Mörder 2, 13, 17, *mansechter* 1, 548, 27.
- manschlag* m. Todschlag 1, 448, 23. 560, 33.
- manschleg*, *-schlegkt* Mörder 1, 594, 13; 15. *Lexer* 1, 2037.
- mannszucht* Zucht, Rechtschaffenheit 1, 906, 41, Strafrecht 3, 744, 8. 727, 14, *manzucht* 3, 775, 32.
- manntag* = Montag 1, 870, 16.
- march*, *marich*, *mark*, *mark* n. Grenzmarke, Grenze 1, 259, 31. 2, 866, 32. 3, 506, 2*. 4, 253, 30.
- marchaichen* Eiche als Grenzbaum 3, 438, 9, *-aigen* 18.
- markpauum* 1, 62, 46.
- marchen* die Grenze bezeichnen 1, 488, 31. 4, 256, 19.
- marchfahra*, *marchförcchen* Grenzföhre 3, 379, 29. 2, 727, 6.
- marchhainpuchen* Hainbuche als Grenzbaum 3, 438, 17.
- marchschödinger* Beschädiger der Grenzzeichen 1, 562, 16.
- marktstein* Marktstein 2, 464, 19.
- markwaasser* Grenzbach 3, 852, 22. 2, 1094, 38², plur. *markwöüßer* 2, 1006, 35.
- markzill* 'Markziel' Grenze 1, 74, 10.
- markfueter* 'Pferdefutter' als Abgabe an die Herrschaft (den Landesherrn) 2, 863, 36, *marich-*, *maricht-*, *mark-*, *-futer*, *-fueder* Sachregister 1, 1083, 3, 895. *marchfuter* 3, 299 Anm. 13. *Jahrh.* *Lexer* 1, 2044. *Schmeller* 1, 1649.
- markt*, *mark* m. Markt, *market* 1, 36, 15, *markcht* Marktware 1, 963, 19, *der markt* 2, 462, 15, *in märken* 3, 21, 29.
- markfehre* f. das Schiff, die Föhre eines Marktortes 2, 668, 38.
- markfering* Fährmann eines Marktortes 1, 514, 1.
- marktfreiheit* Rechtsbefugnis und -bereich 1, 29 Anm.
- markthämß* f. das für einen Marktort geltende Eichmaß 2, 668, 38, s. *häm.*
- marktcamerer* Verwalter eines Marktortes 3, 241, 38.
- markmenig* f. 'Marktmenge' Gemeinde 4, 284, 4.
- marktmezen* m. Getreidemetzen eines Marktortes 1, 514, 1.
- marktrath* m. Gemeinderat 1, 28 Anm. (*marktroth* 2, 564, 28), *marktrichter*, *marktgericht* 1, 28 Anm.
- marktregister* Verhandlungsbuch, Rechtsprotokoll eines Marktortes 3, 774, 25.
- marktrudd* f. Markttrotte, Gemeindebezirk 3, 591, 16².
- marksigl* Siegel der Marktgemeinde 3, 779, 7.
- marktzilln*, *-zillen* Schiff, das die Marktware führt 1, 966, 19. 962 Anm.
- marterseul* f. Säule mit den Marterwerkzeugen der Kreuzigung (Bildsäule, *-stock*) 2, 353, 19. 411, 43. 415, 34. *Schmeller* 1, 1655.
- masch* m. Maische 4, 194, 20, *müsch* 3, 116, 30, s. *maisch*.
- masen* Wundmal 3, 705, 8. *Lexer* 1, 2056.
- mashaltren* Ahorn 1, 708, 6. *Schmeller* 1, 1658.
- müselich* adv. mäßig 4, 170, 30.
- maß*, *müß* f. Maß 1, 202, 13; 10, *peß* *maß* zu kleine Schenkgefäße 3, 371, 1. (*wein- und traimmaß* 3, 16, 13.)
- massen*, *sich des m.* das unterlassen 1, 723, 15. *Lexer* 1, 2066.
- müßigkeit*, *ain m.* ein mäßiger, angemessener Betrag 4, 12, 15.
- müßel*, *müßel* n. Dim. zu *maß* f. Teil des Getreidemetzens ($\frac{1}{32}$, $\frac{1}{24}$, $\frac{1}{20}$, $\frac{1}{16}$) *metzen und massel* 3, 16, 11, vgl. 1. 16, 12. 384, 11. 398, 1. 4, 29. 241, 23. 2, 964, 19, *ain müßl wein trinken* 3, 830, 30.
- maßmaister* Aufseher über die öffentlichen Maße, Marktaufseher 2, 514, 19. 725, 11.
- maul* Maultier 1, 964, 36. *Lexer* 1, 2221.
- maulslag* Schlag auf den Mund 1, 22, 21. 4, 193, 37, *maulslagwandl* Strafe dafür 3, 594, 12. — *maulstraich* 1, 204, 29. — *maultaschen*: *tatschen* 1, 767, 30.
- maur* Mauer 1, 852, 20. — *maueren* einen Mauerbau aufführen 2, 466, 12. — *maurhener* Maurerhünmer, sind 1, 7, 2 unter Waffen aufgezählt.
- maurer* 2, 268, 8, bei Hochzeiten schmachtet *ein ungeladenes gesindl von gemeinen leuten, welche sich die maurer nehmen*.
- maut* f. Maut, Gebühr; im besonderen das Mehl, welches der Müller als Mahllohn zurückerhält 1, 601, 5. 3, 639, 21. 4, 416. 44. — *mauten* die Maut entrichten 1, 379, 41.
- maulhalben* der Maut halber 4, 12, 9.
- mautmüßel* Maß für den Mahllohn, *das oberhalb und unterhalb ist*, also ein Doppelmaß mit dem Boden in der Mitte 2, 73, 1. 4, 166, 26.

- mautner*, *mauter* Mauteinnehmer 1, 579, 19 ff.
- mehen* mähen, part. *gemeit* 1, 354, 22; 28.
- meiden*, die *loesung* m. die Marktgabe nicht entrichten 2, 611, 25.
- meier* plur. Mauern, *meir* 1, 830, 39; 42.
- meil* s. *mail*.
- meisterböck* Bäcker mit dem vollen Gewerberecht 1, 600, 39.
- meisterschaft* Obrigkeit im Kloster 3; 786, 33.
- meiß* plur. zu *Maut* 3, 858, 13.
- mellen* = melden 1, 674, 8, *mel wier* melden wir 3, 424, 11. — die *feindschaft mellen* offen als Feind auftreten 2, 465, 26. 470, 20.
- melt* 3. sing. er mahlt 1, 544, 8.
- men*, *meen*, *menn* mähen 2, 777, 27. 1, 382, 13. 697, 39.
- menet sich* = zieht sich hin, in einer Grenzbeschreibung 2, 727, 4 (wohl zu *menen* ein Gespann treiben, führen, oder zu meinen?).
- menner*, *möhner* der Fuhrknecht 1, 208, 17. 264, 1. *Lexer* 1, 2100.
- menglich* mangelhaft, schlecht (vom Mahl) 3, 639, 23.
- menig* f. Menge, Gesamtheit der Bürger 3, 687, 5, *der meisten menig will* der Wille der Mehrheit in der Gemeinde 2, 130, 30.
- menig*, *menich* manch, *ainer oder menücher* einer oder mehrere 2, 915, 8. 924, 13. 3, 580, 13, *umb meniger wenn ains* um mehr als eins 1, 739, 19, *meiniglich* männiglich 2, 121, 43.
- mensch* m. n. Mensch, *einen aigen menschen* zum Viehhüten 1, 423, 38, n. 3, 681, 39. 708, 39. 1, 607, 20. 2, 730, 20. 4, 415, 25, Mädchen: *knecht oder mensch* 2, 54, 12, plur. *mensch* Grasserinnen, Holzklauberinnen 4, 91, 2, *das baden der jungen menscher und bueden* 2, 54, 6, *Hure* 1, 394, 26. 2, 294, 38. 299, 4.
- merdl* Dim. zu *mord*, *das haimbisch merdl* Meuchelmord 2, 949, 15.
- merken* vormerken, aufschreiben 3, 519, 16.
- merklich gest* Gäste, denen man Aufmerksamkeit zu schenken hat 3, 523².
- merkstein* Markstein 1, 1027, 17.
- merlich*: *mordlich*, *mörderlich hacken* Mordhacke 3, 486, 15.
- merrung* f. Wiederholung, *ist es die m.* kommt es wiederholt vor 1, 760, 36.
- mehring* Abortgraben 2, 65, 30. DWb 6, 1898.
- messel* 1, 558, 23 s. *müssel*.
- messen* = *maissen* Holz schlagen 1, 846, 17^b.
- messer* Aufseher über Maß und Gewicht und Verkaufswaren 1, 215, 12. 708, 34. 2, 455, 28. 3, 512, 1.
- messwurf* in feindlicher Absicht 1, 8, 4.
- messzurg* Zücken des Messers 3, 594, 1.
- messwand* kirchliches Gewand 3, 7, 11.
- mettenpelz*, einen *m.* gibt der Propst von Klosterneuburg jährlich seinen Schiffern 1, 20, 17.
- metzen* m. Metzen (für Getreide) 2, 286, 10. — *metzenambt* Eichamt 2, 339, 37. 4, 223, 7. — *meccsnr* Eichmeister 3, 282, 12.
- meul* = *meil* f. Meile 1, 534, 31.
- meir* plur. zu *maur* Mauer 1, 404, 4 f. 3, 16, 27.
- meut* plur. zu *maut* Maut 1, 215, 32. 3, 583, 6, *Mautstelle* 3, 740, 15. 765, 9^a.
- meilmacher* Unruhistifer 2, 324, 21. DWb 6, 2166.
- michel* groß 3, 402, 25 (1451).
- miden* mitten 4, 5, 26.
- miessen* nötigen, drängen 2, 512, 37. *Lexer* 1, 2217 *müezen*.
- miessig* frei s. *müessig*.
- mietelpöck* s. *mittel*.
- mietstat* f. Stätte, an der in einer Gemeinde die Arbeiter aufgenommen und die einheitlichen Löhne festgesetzt werden 1, 535, 13. 2, 611, 37. 3, 29, 22, *müetstat* 2, 381, 17, *muetstat* 1, 920, 6 = *mületeth* 4, 133, 24, *müstat* 3, 27, 40. 1, 589, 21. *Lexer* 1, 2135.
- milchbrunnen* Brunnen zur Kühlhaltung der Milch im Gegensatz zum *trinkbrunnen* 3, 756, 29 ff. 750, 15. DWb 6, 2191.
- milchkuh* Melkkuh 1, 336, 22.
- milchraum* Milchraum 3, 524, 35.
- milgang* Mühlkanal 2, 665, 13, s. *mühlgang*.
- millemper* Mühleimer 2, 730, 37.
- millen* 3, 351, 18 verderbt, *mühlmaß?* vgl. 3, 617, 23.
- minder geben* billiger geben 1, 825, 3.
- mirblet* konj. praest. 'murmelte' 1, 162, 8.
- mißbrauchen*, *sich des abmahnen* m. das Abmahnen nicht befolgen 2, 762, 27.
- misgriff* Übergriff über die Feldgrenze 2, 41, 4. 71, 45. 89, 9, *misegrif* 2, 164, 4.
- mißhandlung* Missetat 1, 564, 11. 3, 359, 22. DWb 6, 2297.
- missig* frei, erledigt 4, 158, 13, s. *müessig*.
- mißive* plur. amtliche Ausfertigung 3, 562, 41.

miflung vielleicht für *mifhandlung* Fehler, Mißlichkeit 1, 258, 24.
mistbraiten den Mist auf dem Felde herumbreiten 1, 10, 10.
misten düngen 1, 354, 3. 3, 827, 1.
mistbrod, das sogenannte n. Jauche 2, 65, 26. 550, 45. Schmeller 1, 348.
mit alle der alte Instrumental *mit alliu* adv. *schlecht mit palk mit alle* schlägt er mit dem in der Scheide steckenden Schwerte 3, 329, 6, *mit palg mit all* 3, 656, 14, *mit schait mit allen* 1, 42, 22. Lexer 1, 2178.
mithaber Teilhaber (an der Schiffahrt) 1, 967, 37. *mithaben* verb. 39.
mithalter, karter und n. Teilnehmer am Spiele 1, 872, 20.
mitleiden Gemeindelasten tragen 1, 4, 23. 4, 123, 37, *mitleiden tragen* 2, 645, 7, *mitleiden haben* 2, 14, 21.
mitleidiß zu den Steuern beiträgend 3, 350, 13.
mit sambl im in gleicher Weise wie er 1, 964, 5; 10.
mittail der mit einem zu teilen hat, *seinem mittailen* = *miterben* 1, 452, 20 ff. 2, 167, 1 (166, 30).
mitthailung Teilnahme 1, 593, 32.
mittelböck Bäcker, der sein Gewerbe nur beschränkt ausüben darf (im Gegensatz zum *meisterböck*) 1, 600, 9 ff. 4, 133, 23. 2, 757, 13. 3, 37, 42. 48, 23, *muttpeck* 3, 26, 40, *mutelpeck* 4, 224, 47, *nielpeck* 2, 606, 39. Jelinek S. 511. Unger S. 460.
mitlen: *mitteln* vermitteln, vergleichen 2, 162, 26. 865, 12. 866, 8.
mittelaleut Mithelfer, Beamte 4, 230³.
mittentag Mittag 1, 732, 42. 2, 4, 15. 3, 347, 36.
mitter adj. *mittler* 1, 540, 3. 3, 346, 15. 4, 206, 14. Lexer 1, 2190.
mittergries Sandbank im Flusse, die ganz von Wasser umgeben ist 3, 216, 22.
mitterman ein Mann mittlerer Größe 4, 206, 15, vgl. *aim rechtmüssigen man* 4, 15, 9.
mittermüssig adj. das Mittelmaß habend 4, 15, 8.
mittich Mittwoch 1, 125, 26. 669, 20. 3, 376, 5.
mittigeng plur. Raum zwischen zwei Häusern 4, 65, 1.
mittl im m. in der Mitte 3, 676, 35, *ohne mittl, an mittl* ohne Vermittlung, Einwand, Eingriff 1, 503, 26. 992, 12. 2, 599, 36. 3, 456, 25. 677, 15; 41. plur. *mitl* Steuergelder 1, 667, 19.

mitl der dienstzeit während der Dienstzeit, mitten in d. D. 2, 942, 21.
mochten für *nüchtern, über nacht auf mochten lassen* ausnüchtern lassen 3, 456, 26.
modl Gußform, plur. *mödl* 2, 1080 und *Lexer* 1, 2193.
moller s. *mueller*.
monatgelt Monatsteuer 4, 123, 3.
moneid Monat 1, 1054.
mörderei Verbrechen des Mordes 1, 460, 3. 2, 282, 28.
mörderisch adv. wie ein gemeiner Mord. meuchlerisch 4, 11, 9.
morgen, aufm morgen auf den nächsten Tag 2, 685, 11.
morgengab Privatgeld des Mannes oder der Frau, das nicht zum gemeinsamen Besitz gehört 1, 598, 15. Vgl. *Osterr. Weist.* I, 38, 28 ff. Schmeller 1, 1641.
mort n. Mord, Totschlag 1, 10, 20. 2, 798, 10.
moss f. Maß für Getränke 1, 964, 26, s. *mass*.
mospruch m. Gebrauch falschen Maßes (Bruch, Verletzung des rechten Maßes) 3, 123, 41.
moßmaister 3, 125, 12 = *maßmaister* 29.
mömaister = *maßm.* oder = *messer?* Aufseher über den Fleischverkauf 2, 244, 20.
most m. Most, junger Wein (an manchen Stellen scheint *most* = *maisch* zu sein) 1, 273, 40. 2, 970, 1. 3, 607, 25. 4, 145, 18. Vgl. 1, 1019, 33 *most* = 35 *maisch*, plur. *möst* 1, 396, 9. 2, 156, 33. 3, 437, 25. DWb 6, 2597.
mostdiensthamb f. das geeichte Maß für die Abgabe von Weinberg 1, 183, 40, *mosthamb* 33. — *mostvirtl* 2, 93, 28^x (3 *virtl* = *aim emer* 2, 125, 22). — *mostmaß* f. 1, 277, 29 ff.
mosteln, weinpör m. zu Most machen, auspressen 2, 150, 36. 175, 6. DWb 6, 2599.
mostler m. der die Trauben preßt 1, 673, 37. 4, 111, 3.
mostschaff n. Schaff zum Traubenpressen 2, 127, 10.
möstschwein Mastschwein 3, 536, 24.
mostweis das Bergrecht m. geben, es in Most entrichten 3, 141, 14.
molhum = Magdtum, Jungfräulichkeit 1, 592, 21.
moz = Moos? 1, 95, 16.
mue Mühe, Unkosten 3, 197, 8.
müd, miet = Miete, Lohn 3, 19, 28. 1, 342, 34, s. *miel*.

muelich, müleich, müehlich lästig 2, 48, 36. 1018, 45. 3, 445, 15. 573, 26. *Lexer* 1, 2214.

muelter f. Holzgefäß zum Tragen von Erde oder Steinen 1, 490, 9. 531, 28. 743, 34. 2, 349, 43, *mülter* 1, 881, 40, *müller* 2, 344, 6, *mullter* 2, 918, 11. *moller* 1, 673, 33. Dim. *müllerl* 1, 508, 31, *mullerl* 4, 312, 33. Vgl. *Lexer* 1, 2226.

muemen; brueder, swester, vetter, muemen 1, 889, 20.

mueß 'Muß', Pflicht? Der Pfarrer kann sein *mueß* und *meß* nicht haben, er ist an der Ausübung seines Berufes und am Messelesen verhindert 1, 647, 36.

miessen nötigen, kainer wierdt gemueset keiner wird gezwungen 4, 428, 17. *Lexer* 1, 2217.

miessig frei, der Verpflichtung ledig 1, 139, 40. 468, 14. 741, 25. 2, 649, 27. 3, 858, 17, *miessig und lödig* 3, 38, 33, *miessig geen* sich enthalten 3, 368, 19, *sich miessigen* sich frei machen 2, 1117, 29, *der gefingnuß gemussigt* 1, 889, 9, *muessig zeln* 3, 859, 12.

mueßweilig sein Zeit haben 2, 849, 45. *müet* s. *miet*.

mueten verlangen, fordern 3, 557, 40.

muetwollen verb. Händel, Streit anfangen 3, 10, 16. 577, 13. subst. Ausgelassenheit, Übermut 1, 394, 26. 4, 6418.

muetwüller loser Geselle 1, 402, 18.

muetwülig übermütig 1, 148, 27, unüberlegt, leichtfertig 1, 425, 10; 38, *muetwüliger mörder* im Gegensatz zu dem, der aus Notwehr mordet 1, 60, 23.

mühen sich bemühen 1, 219, 22.

mül, mull Mühle, *müllen* 1, 19, 16, *mühel* 4, 5, 33.

müll n. das zu mahlende Korn 3, 557, 19.

mülberch, -berich Mühlwerk 2, 999, 23. 3, 835, 15.

mülbeschau f. Mühlenbeschau 3, 699, 23, *müllpachau* 3, 698, 2.

mülpil Haue zum Glätten des Mühlsteins 1, 356, 20, *mulpild* 1, 366, 31, s. *pillen*.

muldner = Müller 4, 416, 44.

mulseisen n. Eisenachse des obern Mühlsteins 1, 689, 6. Vgl. *Schmeller* 1, 483 Dechsel 2. DWb 6, 2638. *Lexer* 1, 2223.

mulfank Mühlwehr, Einleitung des Mühlbachs 4, 168, 20.

mühhgang Mühlbach, -kanal 3, 228, 21, *mülgang* 2, 665, 13. DWb 6, 2641.

mullgraben Mühlkanal 3, 124, 2.

mulhaus Mülleranwesen 4, 237, 4. 248, 23.

mulher 'Mühlherr', Inhaber der Mühle, *mulher oder mullner* 1, 688, 8^b.

mulhof Mülleranwesen 1, 686, 8. 4, 102, 18.

mühhjungen plur. Müllerburschen 2, 696, 10.

mühhmassel, -meßlein Maß des Müllers für den Mahlohn, 32 machen einen *mühhmetzen* aus 1, 339, 7. 353, 8. 406, 6 (1, 16, 12, *sechzehn müßl geen an ain mühhmetzen* 1, 241, 23).

müller Müller 1, 95, 19.

mullner 1, 171, 6. 174, 18, *mullner* 1, 196, 15 steht für *mutner (maultner)* der Vorlage, vgl. an den entsprechenden Stellen *maultner* 1, 222, 3 und *ambtmann* 1, 190, 19.

mulllag Mühlwehr 4, 163, 23.

munch, münich Mönch 2, 699, 25. 1, 324, 39.

mundvöllig strafbar wegen Äußerungen 2, 214, 28.

muns Münze 3, 681, 4, *müms* 31, *munß* 1, 3, 28.

müms Minzkraut 3, 306, 35.

mur m. Bachschlamm 4, 181, 4. 2, 82, 21 = *das kat* Kot 2, 73, 20. Vgl. *muor* n. *Lexer* 1, 2240. *Schmeller* 1, 1642 f.

murweln murren 3, 126, 37.

musl: müell Holzprügel, kleiner Stamm 1, 331, 34, vgl. *Schönbach* S. 622 f. DWb 6, 2737.

müsteller pargen? zu Mistel? 3, 820 u. 13. Vgl. DWb 6, 2273. *müsteller* Misteldrossel (Krametsvogel).

mut n. Getreidemaß 1, 202, 12. 406, 22. 2, 286, 6; 10. 3, 167, 18 (*ain mut korn = 30 metzen*), *ain mut paurn?* 22. — *zwen mutmessig wegen* soll ein Schiff führen können 1, 964, 42, ein Schiff, *zullen, zu suben* (7) *mutten* 2, 339, 13. — DWb 6, 2803.

mutt, muttiet? (verdorben für *muet-* von *mueten?*) 4, 397, 44.

n.

nab f. Nabe 1, 95, 24.

näbinger Bohrer 4, 59, 28, vgl. *Lexer* 2, 1. *Schmeller* 1, 1713.

nüchal s. *nüchent*.

nachbanndeutung Nachtaiding 3, 544, 16.

nachpaur 'Nachbar', der Gemeinde angehöriger Bauer 1, 3, 21. 105, 34, *auswendiger nachbar* Bauer aus einer andern Gemeinde 4, 35, 17, *nachtper* 1, 67, 11, plur. *nachberten* 3, 13, 3. — *nachtpörllich* ortszugehörig 4, 13, 25

- nachperschaft* die Gesamtheit der Bauern einer Gemeinde 1, 89, 19.
- nachdeutung* Nachtaiding 3, 545, 11.
- nachem* nach dem 1, 243, 13.
- nüchent* f. Nähe, *auf der n.* in der Nähe 1, 263, 40, *nachend* 4, 114, 8, *nüchat* 1, 526, 40, *nähert* 3, 587, 1. 602, 22. — *zu nüchat* adv. zu nahe 1, 527, 38. Vgl. *Lexor* 2, 21 *nahent* adj. adv. *Schmeller* 1, 1736.
- nacher* kommen hinterher kommen 1, 131, 39, *nacher tragen*, *führen*, *nemen* hinweg tragen, *führen* 2, 349, 5; 11. 346, 2. 4, 235, 6, *nachert* *fuern* 1, 916, 18, *den steig nacher tuen* den Steig beseitigen 4, 371, 9, *naher faren* Übergriffe machen 3, 579, 5, *nacher lassen* hinablassen 1, 262, 27 f. (vielleicht liegt hier *ab-her* hinab zu grunde). — *nacher haupf gehn* nach Hause gehn 4, 115, 30, *nacher Wienn* fahren 1, 427, 44.
- nachtet* adv. nahe 1, 60, 19. 3, 677, 8.
- nachfragen* *umb* um etwas eingreifen 4, 4, 1.
- nachyeben* nachlassen, vergeben 3, 525, 8.
- nachgelauf* n. Nachlaufen, Verfolgung 2, 865, 18.
- nachgesetzte* plur. Untertanen 1, 441, 23. 846, 17^b. durch des Propstes *befelchshaber* und *nachgesetzten* = *Amtmann* 2, 632, 8. 633, 30.
- nachhalten* einhalten, befolgen 3, 138, 23. — *sein Vieh hinter der Herde selbst hüten* 4, 49, 29.
- nachjager* Verfolger 1, 775, 27.
- nachkirchtag* gehalten 8 Tage nach dem *kirchtag* 1, 69, 24. Vgl. *Schmeller* 1, 1289.
- nachkomen*, dem Bau n. das Angebaute ernten 3, 747, 12. 748, 33, einem *nachkomen* *umb das wandl* das Strafgeld verlangen 4, 405, 21.
- nachlauf* m. Grenzverlauf 3, 298, 4 und Anm. 2.
- nachlümen* m. dat. bei jemand horchen 3, 516, 35 (vgl. *nachtlosen* 2, 934, 29), s. *lümen*.
- nachmaß* m. das Sammeln der Abfälle in einem Holzschlag 1, 655, 5; 42. 710, 5.
- nachmeister* Stellvertreter des Schulmeisters (als Leiter des Kirchenchors) 4, 229, 16.
- nachmallen* nachmals, hierauf 2, 762, 2.
- nachreden* schelten, verleumden 2, 510, 5. 518, 15.
- nachrichter* der das Urteil des Richters zu vollziehen hat, Gerichtsdieners
- richter* und *nachrichter* = *iudex posterior* 3, 690, 19; 26. *Sachregister*.
- nachrichtlich* verkünden benachrichtigen 4, 136 *.
- nachrichtung*, zu *seiner n.* daß er sich darnach richte, dementsprechend verhalte 2, 759, 15.
- nachriegung* nachträgliche Meldung bei Gericht 2, 807⁴, s. *rüegung*.
- nachschlagen* m. dat. auf einen Flüchtigen losschlagen 1, 65, 20. 240, 8.
- nachsehung*, *nachsicht* Nachschau 4, 309, 29; 22.
- nachsehen* n. Nachsicht 4, 37, 25.
- nachsetzen* m. dat. eine Sache verfolgen 3, 14, 42.
- nachsteher* Aufseher (bei der Weinlese) 1, 531, 36. 3, 607, 38.
- nachstellen*, dem *pfand* n. das Pfand auflösen, ihm nachgehen 1, 208, 6, konj. praet. *nachtund* 1, 54, 8.
- nacht*, an der *pfingstag nacht* oder *andern vastabenin* am Donnerstagabends oder an andern Vorabenden von Fasttagen 1, 937, 37, an *sambstag nächten* 1, 804, 34. 825, 18. DWb 7, 161. — *nacht machen* und *schlafen gehen* 3, 268, 19.
- nachtaiding* n. gehalten 14 Tage nach *laiding*, dem *rechten recht tag* 2, 867, 33. *Sachregister*.
- nachtaülig* *feur* Schadenfeuer 4, 343, 5.
- nachtdieb* der zur Nachtzeit stiehlt 3, 12, 5.
- nachtsetzen* zur Nachtzeit weiden lassen 2, 618, 36. 3, 587, 16.
- nachthalt* f. Hüten zur Nachtzeit 1, 517, 30.
- nachtherwerk* Nachtherberge 2, 59, 26.
- nachtheuing* Nachtaiding 2, 659, 14.
- nachthorn* Horn, bei Anbruch der Nacht geblasen 2, 736, 14, vgl. *taghorn* 15.
- nachthuet* Beaufsichtigung des Weinbergs zur Nachtzeit 3, 605, 33.
- nacht* m. Nachteil 1, 431, 10. 2, 351, 6. 3, 17, 12, = *nachtteil* 2, 362, 11.
- nachtlosen* zur Nachtzeit bei einem Hause horchen 2, 934, 29 (*nachtlümen* 3, 516, 35).
- nachtmachung*, zur *gueten* n. zum 'Gute Nacht' machen (Wirtshauschluß) 2, 120, 43, vgl. *nacht machen* 3, 268, 19.
- nachtschaden* zur Nachtzeit angerichteter Schaden 1, 709, 23. 2, 519, 15. 3, 25, 28.
- nachtseld* Nachtherberge 3, 645, 7 (1330). *Lexor* 2, 27.
- nachtsüß* Nachtherberge 2, 200, 11. t04, 3. 649, 17. *Lexor* 2, 28.

nachtsitzen nachts im Wirtshaus sitzen 2, 943, 13, **nachtsitzer** 4, 350, 45.
nachtspiel Spiel im Wirtshaus zur Nachtzeit 1, 735, 38.
nachträglig Egge oder Schleife 2, 21, 41 (zu **nachrecken** nachziehen? DWb 7, 207).
nachwurf das Nachwerfen 2, 864, 12.
nack m. Nacken 1, 721, 43, zu dem **nacke** 2, 388, 21, zu dem **nücken** 1, 543, 32, **nagg** 1, 627, 32.
nagel Nagel (als Eichmarke eingeschlagen) 2, 969, 35.
nagst nächst 1, 5, 35.
nahat nahe 1, 864, 39, s. **nachel**.
nähener: **nächender** näher 3, 333, 11, **nähenter** 1, 67, 9.
naher faren, **thuen**, s. **nacher**.
nähel: **nühend** f. Nähe 3, 587, 1. 602, 22, s. **nüchent**.
naig f. Rest im Fasse 2, 734, 15, **naige** Rest der Marktware 2, 609, 20, Holzreste im Walde 4, 407, 21.
naigig unsaubers getrank (im Wirtshaus) 3, 848, 26.
naiten? das fleisch an den naiten theilen 3, 810, 45: **negeln** chinden 4, 434, 7 (für **aidn** Egge = Rechen, an dem das Fleisch hängt?)
namben 2, 645, 34, in dem namen auf solche Art 1, 204, 15.
namhaft mit dem Namen bekannt 3, 864, 29, beträchtlich 1, 971, 19.
namhaftig genannt 2, 890, 14.
naschen, er **nasche** in weinpörn er nasche von den Trauben 4, 144, 18.
nass, mit **nässem** zaphen wenn angezapft ist 4, 418, 46.
nast = Ast, ein **nast** 2, 510, 18, plur. die **neet** 1, 127, 16, der **nüste** 1, 275, 8, von **nösten** 4, 80, 12 (mit einen ast 11).
naster nächster 3, 447, 14.
natta: **notzwang** Notzucht 2, 866, 5, **natnuz**: **nöttmas**, **nötung** 1, 1031, 19, **natnüst** 1, 555, 22.
naturft = **notdurft**, mit n. **waiz** mit dem Bedarf an Weizen 1, 514, 22.
nattig: **nötig** 4, 233, 2.
naw stromabwärts, **naw gen** Wienn 1, 963, 19. 964, 6, **hin naw** 1, 926, 6, **naw unz** der Straße nach abwärts bis 2, 863, 10 ff.
nawbärtz stromabwärts 2, 985, 30, **nawbertz** 1, 926, 1.
nawfart, **nawfart** f. Fahrt stromabwärts, Strömung (Flußmitte) 1, 966, 16. 1002, 33. 2, 494, 25; 877, 9. 882, 21. 3, 9, 30. 363, 4. 557, 39, **nawfart** 3, 186, 5, stromabwärts gehendes Schiff

3, 216, 16, plur. den **nawferten** (und **gegenferten**) den Fahrten stromabwärts (und aufwärts) 1, 920, 87 f. Schmeller 1, 3.
nauhin dem Wasserlauf nach abwärts 3, 372, 32.
nebenhail Grenznachbar 1, 136, 25. 309, 13, **nebenhailer** 1, 137, 12.
nebenwand als Umfriedung eines Hofes (bei einer claster hoch) 1, 423, 11, s. **wenthoch**.
nechst, der **nechste** der angrenzende Nachbar 2, 770, 28.
nechten gastern abends 2, 735, 10. Lexer 2, 48.
nēdien nötigen, zwingen 1, 263, 1.
neen nähren 2, 229, 21.
negst nächstens 3, 637, 35, als **negst** sobald 1, 845, 10.
nehendist, das n. das nächste 2, 479, 32.
neit Neid, Mißgunst, wer **holz vellet** von **neit** wegen wer aus Habgier Holz fällen würde 1, 361, 7.
neit griff 4, 207, 22, vgl. 2, 302, 36.
nemleich namentlich, besonders 3, 253, 40.
neren sich den Unterhalt verschaffen 2, 76, 10.
nerwein Zuchtschwein 4, 224, 1. Schmeller 1, 1754.
nest Äste s. **nast**.
netten nötigen, zwingen 2, 1047, 5. 1055, 11.
netzen Stroh oder Zweige im Wasser einweichen 1, 996, 15 f.
neuenstiftung, **neustiftung** = **neustift** f. Klosterneustift 3, 841, 4. 842, 5¹.
newfang m. neue Umzäunung eines Ackers 3, 863, 7.
newfart f. 3, 186, 5 f. s. **nawfart**.
newgereut n. neue Rodung (und deren Umfriedung) 3, 848, 9, plur. **newgereuter** 1, 707, 31, gen. plur. **neigereiten** 3, 850, 41, **neigereizehent** 42.
neukaufen kaufen (ein Schiff) 3, 431, 42.
newor nur 2, 13, 37. Lexer 3, 800.
neuschütt f. neue Sandbank in der Donau **newschut** 1, 966, 13, plur. **neuschütten** 3, 101, 41. 851, 12, s. **schüt**.
newsess, **newassan** neu Angesiedelte 4, 253, 11. 265¹. 270, 22.
newalagen frisch geschlachtet 3, 347, 26.
newung f. Neuerung 3, 440, 40. 588, 2. 839, 12, **newng** 3, 471, 15. 827, 24. DWb 7, 688. Schönbach S. 625.
nicht, **nicht** nichts 3, 157, 17. 158, 14. 550, 1, mit **nichte** mit nichts 3, 21, 12, **nichti** 3, 18, 22, **umb**, zu **nichtig** um, zu nichts 1, 81, 7. 2, 561. 31, der

- frid* ist ze nicht der Zaun ist schadhafft 3, 330, 15. *nisch* 4, 371, 13; 16. 395, 24, *nits* 3, 493, 35, *niz* 3, 418, 40.
- nicht oder voll* nüchtern oder betrunken 1, 664, 28. *voller oder nichter weiß* 1, 1013, 19.
- niden*, *her niden* da unten 4, 16, 28.
- niderpfaid* Unterkleidung 3, 818, 10. 182, 15, s. *niderwat*.
- niderhinten* einen Gefangenen binden, so daß er auf dem Boden liegt, 1, 293, 31.
- niderpucken* Äste herabbiegen (und abhacken) 3, 754, 13, *-puckn* 748, 4.
- niedere* f. das Feuer brennt in der n. schlägt noch nicht übers Dach 2, 857, 27.
- niderhalb* unterhalb 1, 965, 34.
- niderlag* Lagerplatz (Gebühr dafür) 1, 868, 31.
- niderlassen* Zäune niederlegen, auflassen (um das Feld zu vergrößern) 1, 670, 21, *niderläss machen* 3, 601, 34. — m. akk. einen sich ansäßig machen lassen 4, 64, 45.
- niderlegen* ein neues Gebäude niederreißen 3, 588, 2¹, n. mit *verbot* gerichtlich festnehmen 1, 374, 25.
- niderrichten*, *sich zu hauß n.* sich häuslich niederlassen 4, 43, 11.
- niderschlahen* niederschlagen, -reißen 1, 92, 6.
- nidersitzen* einsinken (von einer Mauer, einem Grenzdamm) 3, 17, 14.
- niderswürn* niederschweren 2, 82, 21.
- niderwat* f. Unterkleidung 1, 464, 33. 2, 12, 35.
- niechten* nüchtern 3, 267, 27, s. *nicht*.
- niem*, *nien* niemand 3, 216, 28. 1, 934, 40. *niemanter* 4, 409, 3.
- nieten*, *sich sein n.* sich damit versorgen 2, 924, 35. 3, 37, 39.
- nimbt* niemand 3, 3, 23.
- nindert* nirgends 1, 595, 22. 3, 2, 22.
- nindert anderer* niemand anderer 4, 21, 6.
- nisch* s. *nicht*.
- niter* nieder 1, 13, 17.
- nits* nichts s. *nicht*.
- noptig* = *nöptig* neblig 3, 209, 22.
- noch* trotzdem 1, 262, 28. 558, 41. = *nach* 1, 18, 7. 19, 1. *noch* — *noch* weder noch 3, 568, 31.
- nohet* nahe 1, 358, 33, s. *nachet*.
- nonzeit* Mittag 1, 579, 6. *Lexer* 2, 100.
- nösten* s. *nast*.
- not*, *vor nöth* wegen zwingender Verhinderung 1, 375, 11, *in der eckhaften*, *in den nöthen* (bei Schadenfeuer), 3, 169, 32; 39, *daß einem hilf noth beschäh* daß einem Hilfe nötig würde 3, 810, 21.
- notfrid* Zaun, zu dessen Einhaltung man verpflichtet ist 1, 440, 29. 573, 11, *nölfrid* 1, 557, 30. 4, 22, 30.
- noll* f. Auszug aus einem Rechtsbrief 3, 779, 15. *DWb* 7, 904.
- nollädning* Taiding, bei dem man erscheinen muß (weil man sich zu verantworten hat?) 2, 515, 5. *Vgl. Lexer* 2, 114.
- nöllen*, *nöllen* nötigen, bedrängen 1, 100, 19. 2, 692, 26. 3, 150, 32.
- notig*, *notlig* notwendig 1, 532, 6¹. 630, 3.
- notmost?* 1, 984, 27 (: *noch most* Nach-Most?) gemeint ist zu spät als Abgabe gereichter Most, der nicht aus dem vollen *grant* ist. [*Vgl. notwein*: Wein, den man zu geben (oder zu trinken) gezwungen ist. *DWb* 7, 966. *Winter*.]
- notnuft* Notzucht 3, 408, 20; *vgl. manifestam oppressionem mulierum quod vulgariter dicitur notnuft* 2, 743 *Ann.* (1282), *in furto et illata vi que vulgo notnuft dicitur* 2, 820* (1251). 249**.
- nöthnuß* Notzucht 1, 473, 13, *notnust* 2, 519, 16.
- notsach* ernste, rechtliche Angelegenheit 3, 638, 38. 640, 35. *Vgl. Lexer* 2, 113.
- notturft* Notwendigkeit, Notlage, Bedarf 1, 18, 4, 13. 422, 20. 732, 44. 3, 693, 27. 4, 343, 16, *in notturft* aus sein, in dringenden Geschäften fort sein 4, 230, 20, *notturft sein* bedürfen 2, 15, 9 (adj.?). — *notturft* 2, 744, 8. 745, 37 fehlerhaft für *notnuft* 2, 743 *Ann.*
- notturftig* bedürftig 2, 10, 20, nötig 1, 264, 35. 3, 370, 24. 576, 6.
- notturftlich* adv. erforderlichlich 1, 776, 32.
- nottzierung* Notzucht 4, 157, 11, *nottzog*: *nottzwang* 3, 772, 16, *nottzwang* 1, 446, 28. 560, 33. 1014, 43. — *nottzogen* notzüchtigen 1, 402, 35, *nottzwangen* 3, 65, 41, *nottzwingen*, *nottzwingung* 1, 592, 15 f.
- nür*, *nür* nur 1, 386, 21. 103, 37, s. *neur*.
- nuesch* Trog 3, 36, 44. 2, 426, 13, *nurach* 1, 207, 14. *Lexer* 2, 129. *Schmeller* 1, 1766.
- nüllen?* 1, 928, 24; 26, *vgl. Lexer* 2, 119. Eine zweite Handschrift hat *dient* statt *nüllt* 4, 135, 25.
- nuss*, *nusse* f. 'Nuß' Stellvorrichtung der Armbrust, aus der die gespannte

Sehne schnell 1, 337, 34. 3, 108, 38.
834, 7. Lexer 2, 126. Schmeller 1, 1764.
nutz adj. nutzbar 1, 285, 3, *nuczes holz*
soll man nicht zum Zäunen nehmen
3, 587, 1.
nutz und gewer 4, 129, 27. 1, 411, 2. 2,
902, 32. 3, 59, 48. DWb 7, 1029.
nutzbarkeit benützbare, nützliche Dinge
1, 671, 29.
nützen ausnützen, gebrauchen 4, 172,
15.

O.

ob adv. oben. — praep. m. dat. und
gen. ober 1, 24, 27. 829, 8. 2, 1019,
33. — konj. wenn, *ob er halt* wenn
er auch 1, 558, 40.
obacht, in *obacht nehmen* beobachten,
befolgen 4, 309, 32.
obachtsam Obacht gebend, achtsam 3,
535, 33, *obwachtsam* 2, 65, 43.
obdach Schutzdach 1, 602, 8.
obergüeter plur. = *die oberen güeter* 3,
795, 21; 10.
oberschriften oben, vorher verzeichnet
3, 866, 3.
obhalten acht geben 4, 423, 2.
oblahaus in St. Pölten 3, 279, 35. Le-
xer 2, 138.
oblaß Brot von schlechtem Mehl 1, 2,
35, vgl. Lexer 1, 276 unter *billenmel*.
(Ablaß? Vgl. Unger S. 102 Polass).
obliegen Obliegenheit 3, 523, 22.
obs Obst, Frucht 1, 93, 19. 3, 2, 14, *obbsß*
1, 197, 17, *obst* 1, 116, 9. — *obsbaum*
1, 116, 5.
obacht Aufsicht 1, 496, 10. — *obachtig*
achtsam 3, 529, 17.
obtragen auf sich haben, mit sich brin-
gen 2, 798, 28.
obwachtsam achtsam 2, 65, 43.
öd öde, verlassen, nicht mehr bebaut
1, 381, 28. 4, 24, 33.
öden f. Öde, öde liegendes unbebautes
Feld 1, 94, 12. 667, 10. 112, 8. 341,
5. 4, 21, 18. 24, 29.
öden öde machen, den Wald schädigen
1, 32, 3, *öeten* 2, 52, 38.
öden 1, 140, 16, *ödn* 4, 283, 38, s. *aren*,
örn.
ödergärten f. Zaunrute 3, 92, 9, s. *eller-*
gerten.
ödrecht das von einem „ödegewordenen“
Hause verbleibende Recht 2, 903,
22. 832, 29.
ödung Öde 1, 997, 6.
öet öde 1, 341, 11.
offen Ofen 1, 207, 44, plur. *effen* 1, 92,
3. — *offenstab* Stab zum Schüren des
Ofenfeuers 3, 92, 9. 2, 116, 24.

öffnen kund tun 2, 555, 47.
offenbahr, -war öffentlich 2, 955, 6. 3,
399, 39.
officier Beamte 3, 734, 19.
öler, öler Ölhändler 2, 1032, 27. 3, 213,
21. 4, 190, 7.
öllen Ellenstab 4, 303, 23.
on = an 3, 197, 38.
ondanks ohne Absicht 2, 1060, 16, *ohne*
danks 2, 465, 13. Lexer 1, 408.
ohnmüchtig kraftlos 2, 21, 22.
öpfelmost Apfelmost 1, 1019, 41.
ör = Ohr 2, 682, 37. 1012, 42 (*or* 2,
582, 46, *ohr* 2, 656, 37).
ör n. Öse der Hacke, Rücken der Hacke
1, 233, 39. 3, 156, 20. Egger S. 898.
Lexer 2, 164.
ordnlich ordentlich 1, 903, 25.
öredt konj. praet. = ödete 4, 320, 10.
örl Beere der Weintraube 3, 175, 24.
örn = öden Öde 2, 651, 2.
ornung Ordnung 2, 347, 8.
ort 3, 606, 14 für *or* Ohr (3, 175, 24);
doch vgl. das Zitat unter *ortwert*.
ort n. Ort, Platz 1, 262, 19. 3, 695, 7.
4, 16, 20. 424, 27. Ende 1, 193, 23.
2, 650, 15. 3, 651, 27. 4, 17, 11. 21, 19,
zu *ort* ans Ende 1, 308, 10, zu *ord*
am Ende 1, 362, 21.
örtler 1, 854, 48. 874, 14 Marksteine be-
hauen? (Lexer 2, 172) oder für *ern*
auspflügen?
örl kleiner Besitz 2, 1021, 28.
örtler die Einwohner des *erthel* „Ört-
leins“ 1, 355, 20 f.
ortwert der kleinste Geldwert 1, 734,
28. 824, 46; vgl. Lexer 2, 171: *ain*
viertail von ainem Wiener phenning,
daz do haizzet ein ort oder ein halber
helblinck.
of n. Aas 2, 202, 2.
osterdienst Abgabe nach Ostern fällig
3, 694, 9.
ot, ott etwa, nun, denn 1, 824, 5. 2, 690,
21; 33. 3, 216, 2. 434, 9.
öih Öde 4, 6, 9.
otter = ötter, *etter* Zaun 4, 158, 11.
öttergärten Zaunrute 3, 12, 33, s. *etter*.
ötwan irgend einmal 2, 706, 21.
öxengelt Abgabe in Geld statt des Robots
mit dem Ochsenfuhrwerk 3, 571, 34.
öxenstraß Fahrweg 3, 477, 10.

q.

quanten 2, 723 Anm., s. *gewanten*.
quatemberlich alle Quatemberzeiten 3,
833, 31, — *in ainer quotember* 1, 978, 15.
quärtel Quartel, *ain quärtel wein* 2, 1037,
29.

R.

- rab** adj. roh 2, 982, 26, *rabs* garn un-
verarbeitetes Garn 1, 452, 26. 559,
15 (= *grobes garn* 4, 43, 24).
- rabisch**, *rabusch* Kerbholz 2, 221, 21,
borgen auf ain r. Geld leihen ohne
ein Pfand zu stellen 3, 41, 24, zu
rabisch tractiern einladen und die
Kosten im Wirtshaus aufschreiben
lassen 3, 268, 40, *r. halten* verzei-
chen (die Fleischhauer v. wie viel
Vieh sie schlachten) Schmeller 2, 4.
Lexer 2, 30 f. DWb 8, 12.
- rachen** s. *rahen*.
- rächen** s. *reihen*.
- rachnen**, *fischen* mit *rachnen*, wohl *rahen*
Stange 3, 707, 7.
- rachs**, nicht *rachs* suechen sich nicht zu
rächen suchen 1, 917, 2, *rachweis* um
sich zu rächen 1, 991, 36.
- räczn** s. *retzn*.
- radlführer** Rädelführer 1, 73, 14, *rüdl-
führer* 4, 143, 21. DWb 8, 46.
- radtsprechen** rädern (als Todesstrafe) 2,
679, 39.
- rathgruben** Raum unter dem Mühlrad
4, 300, 13. DWb 8, 51.
- radtraum** Raum für das Fuhrwerk, der
Zaun soll *r.* haben, soll dem Fuhr-
werk Raum lassen 3, 819, 18. 676, 39.
- ratscheibs** rund wie ein Rad 1, 708, 30.
DWb 8, 53.
- rafen** m. Dachbalken, Bauholz 2, 1000,
24. (Hieher *raifsen* 1, 708, 37, oder =
Reif?) Lexer 2, 358.
- räfft** 3. sing. raufft 1, 77, 4.
- rahen** f. Stange 1, 234, 5, *rahn* 3, 676,
28, *rachen* 4, 248, 11, *raihen* 2, 382,
34, Dim. *rüchlein* 2, 1046, 24, *rüchel*
4, 405, 20, *rahl* 3, 809, 10. (mit *rachnen*
3, 707, 7), *reichel* 4, 425, 21. — Flä-
chenmaß für Weinberge, ein Achtel
Joch 2, 405, 25. 406, 27. 1, 1002, 31.
Dim. *rücht* 3, 137, 41 (= *achil* 34).
140, 21, *rachl* 3, 138, 12. Lexer 2, 335.
Urkundenbuch des Landes ob der
Enns *rachen* 7, 196, 8, 536, 554, *rahen*
8, 456, *rechel* 8, 476.
- raichen** reichen, abstatten 1, 665, 24, 3,
567, 21.
- raichgabel** Gabel, mit der die Garben
auf das Fuder hinaufgereicht werden
1, 39, 38. 4, 183, 24. 266, 39. DWb 8,
591.
- raidl** s. *reill*.
- raiefell-weingarten**, in dem Reben aus
Rivoglio gezogen werden 2, 665, 15.
— *raifalsetz* f. 2, 704, 8. Vgl. Schmel-
ler 2, 105.
- raif** m. Reif 1, 382, 28. 398, 27, Wein
under den *raifen* in den Fässern 2,
541 Anm. 3, 394, 4. Schmeller 2, 64.
— *raifl* Salzfüßchen 3, 723, 6.
- raifstangen** Holz für die Faßbinder 1,
359, 14. 479, 23. 571, 1. 2, 20, 10. 423, 5.
- raihen** s. *rahen*.
- raimen** = räumen 4, 160, 31.
- rain** m. Grenzstreifen eines Feldes 1,
18, 3, 2, 866, 25. 3, 585, 17. 4, 195,
37, *rän* 2, 117, 3. 3, 243, 38, *rahn* 1,
50, 3, plur. *die rainen* 1, 64, 13, *rain*
und *stain* Feldgrenzen 1, 274, 23. —
rainen die Feldgrenze bestimmen 1,
14, 16, *rainen* und *stainen* 1, 263, 4.
- rainpaum** Grenzbaum 3, 588, 4. 1, 51,
44. — *rainkaag* Grenzhag 1, 17, 35.
— *rainstain* oder *rainmarch* 3, 747, 1,
rähnstain 1, 49, 28. — *raintag* Tag
der gerichtlichen Grenzbeschau 1,
161, 31, *raindach* 1, 267, 5. — *rainzill*
n. 'Rainziel', Grenzstein, -pfahl 1, 74,
19 ff. *rähnziel* 1, 49, 28. DWb 8, 72 ff.
- rainische** ross brünstige Pferde 1, 401,
19. Lexer 2, 392.
- rais**, plur. *raisen* Kriegszug 1, 1054. 952,
4. 3, 770, 12.
- raisen** reisen (vom Richter, der gegen
Verbrecher auszieht) 1, 376, 19. 676,
26. 2, 134, 27.
- raisschill**, *ain r. voltn gold* (Gold) 2, 982,
19.
- raisschwert** kleines Schwert 2, 10, 34.
85, 7. 159, 26.
- raisspieß** als Längenmaß 2, 660, 14. 3,
117, 17. Lexer 2, 396.
- raiteln**, der Wein hat *geraitelt*, die Bee-
ren bekommen beim Reifwerden ein-
nen Beschlag 1, 580, 14 (zu rot? s.
reim; Lexer 2, 386 *reiden* zusammen-
schrumpfen, welken).
- raiten** verrechnen 1, 728, 48. 2, 637, 12,
anrechnen 4, 35, 8, *r. und zellen* 2,
863, 33.
- raitrest** Rechnungsüberschuß 3, 100, 38.
- raiz**, zu *raiz* um zu reizen 4, 119, 9.
- rämen** räumen 1, 152, 4. 3, 634, 5. —
rümer Rümer 3, 408².
- ränhaufen** Räumicht 3, 408².
- rannen** abgestorbene umgefallene Bäu-
me 4, 379, 1, Lexer 2, 485 *ronc*.
- rant**, *rünt* s. *rent*.
- ranten** Holzstange 1, 40, 35. 323, 1.
Schönbach S. 634.
- rast**, in *ainer rast* oder *neil wegs* Weg-
maß 3, 402, 8. Lexer 2, 344.
- raststunt** Arbeitspause 4, 80, 19.
- ratscheibs** radrund 1, 708, 30.
- rathmann** Ratsmitglied 4, 382, 3.

- rahtstübel* Arrest im Rathaus, Bürgerkarzer 2, 121, 3.
rahtspeerwant Mitglied des Rates, Gerichtes 3, 753, 13. DWb 8, 203.
ratt rot 1, 19, 20.
rattgeworen Ratsgeschworne, Gemeinderat 1, 21, 15.
raub m. Erntegut 4, 257, 2. Schmeller 2, 5. Schweiz. Id. 6, 30 ff.
rauberei Verbrechen des Raubes 2, 282, 29.
raubguet geraubtes Gut 3, 658, 3.
raubstall, für *ain diep* oder *r.* Raub 2, 673, 20.
rauch *rauh*, *rauchs fuerder holz* nicht klein gehacktes Holz 4, 170, 16, *rauche hofstat* Hofstatt mit einem Bauernhaus 2, 617, 27, vgl. 26 *ploss* *hofstat* und bei Schmeller 1, 1660 *hofstat*; *area, fundus nudus, ubi non est aedificium*. — die Weinberge werden *rauch*, sie bekommen Blätter 2, 692, 14 (vgl. aber *lauch*).
rauchnacht die Zeit vom 25. Dezember bis zum 6. Jänner (Lexner 2, 514) *an rauchnächten* 1, 395, 1. 2, 296, 35. 4, 53, 10, *rauhn.* 2, 61, 47. 3, 533, 39 (zu *rauchnaht* 1, 516, 1 vgl. die Stellen 1, 616 g. 697, 3. 703, 34).
raufen m. akk. bei den Haaren zerrren 1, 286, 6. 3, 3, 43. 4, 37, 39, Gänse rupfen 2, 302, 15, *kraut* *r.* 4, 196, 21.
rauffang Rauchfang 3, 570, 17¹.
rauk s. *ruck*.
rauken m. Rauch 2, 102, 41. Schmeller 2, 41.
raum m. Räumicht, Schutt 1, 688, 8. Lexner 2, 534.
raumben, *raumen* räumen 1, 187, 21. 2, 86, 619.
raumbrief Vollmacht, um eine Waldstelle zu Wiese oder Weinberg zu roden 1, 709, 30.
raunen, *nachts* vor dem Fenster *lusnen* oder *r.* 4, 171, 6. 359, 2.
rauten roden 4, 165, 1. (Lexner 2, 472.)
rautnes kränzel 4, 265, 18 = *ruteins chränzel* 4, 193, 42 Rautenkranz, eine straffällige Jungfrau entrichtet ihn als Strafsymbol. Vgl. DWb 8, 341.
raw konj. praet. reuen würde 2, 1023, 12, *geraw* 2, 1040, 18.
reben f. Rebe, Rebzweige 4, 39, 16. 196, 4.
rebenpogen Rebensetzling 4, 104, 8, s. *pogen*.
rebmzanß was aus den Rebstücken ausgeschnitten wird 1, 693, 10.
rechen = *rechen* Heu rechen 3, 827, 6. — *rechenstill* 3, 728, 27.
rechen m. an der Brücke (Brückengitter?) 4, 56, 19.
rechen rächen 2, 953, 41, *rechnen* 2, 19, 35, *rehn* 2, 463, 43. — *rechnung* Schädigung 1, 38, 22.
recher Heurecher (Robotarbeiter) 4, 356, 34.
rechtestecken Zaunpfosten 3, 5, 43. 47, 30. 175, 28. 832, 25, *rechstücken* 1, 207, 3; 30.
recht n. (plur. auch *rechten*, *rechter* 2, 888, 7) Recht, Gesetz, Rechtsanspruch, rechtliche Abgabe, *an das recht* *gen* zur Tagung gehen 3, 402, 17. — adj. den Wein *rechter* *geben* billiger, unter dem Preise 3, 658, 6. 413, 18.
rechtspening Abgabe der Tagungsteilnehmer 3, 842, 10. 4, 436, 13.
rechtbuech Buch, das die Gemeindefrechte enthält 3, 9, 3. 624, 4. 2, 436, 1.
rechtfertig recht, richtig, *r.* Maße 3, 254, 27, *r.* Fleisch 4, 59, 6, *r.* Most 4, 243, 37, *ein r.* *man* rechtschaffen 2, 1058, 24. 1, 36, 20.
rechtfertigen m. akk. nach dem Gesetze behandeln, bestrafen 1, 179, 16. Lexner 2, 383 f.
rechtkündl Kanne Wein als Abgabe des Wirts an den Richter 3, 844, 21. 854, 24.
rechtlehen Lehen, die keine Abgaben entrichten, deren Inhaber nur beim Bezug oder Abgang die Obrigkeit anzuerkennen hat (*von r. und diemeten güetern*) 3, 675, 34. 865, 33. 866, 3. Lexner 2, 382.
rechtlich (oder *unrechtlich*) rechtmäßig 4, 14, 13, tatsächlich 4, 182, 21.
rechtmässig ein *r.* Mann, einer von mittlerer Größe 4, 15, 9.
rechtschuldig wer sich vor Gericht verantworten muß 1, 212, 4. 3, 768, 9.
rechtsitzer Teilnehmer an der Tagung 3, 730, 1.
rechtstuhen Stube, in der die Tagung stattfindet 2, 940, 7. 4, 273, 32.
rechttag Tag der Tagung 4, 37, 8, *rechttag* 2, 888, 5.
redlich *ursach* rechtmäßiger Grund 3, 761, 7. 4, 264, 38. *redlich umbpracht* in offenem Kampfe getötet 1, 400, 9, *redlich sach* gerechte Sache 4, 13, 40. 42, 17.
rednuß, *ain r.* *haben* eine Rechtsforderung haben 1, 732, 14.
redt, *zue redt* *setzen* zur Rechenschaft ziehen 1, 919, 23. 2, 931, 17.
redten retten, beistehen 1, 309, 43.
redtner Redner, Sprecher beim Taiding 1, 205, 10.

reffeln = rauften 2, 778, 26.
reffhausen Räumicht von Rebzweigen? 4, 153, 26. (*reffeln* züpfen? Schmeller 2, 66.)
refier f. Bezirk, Gebiet 3, 607, 21.
regardiren einen für etwas halten, ansehen 1, 623, 39.
regenen, in *regenten wetter* bei Regenwetter 3, 843, 44.
regk = Rücke 2, 38, 27.
reidig = rüdig 2, 288, 14.
reiding = *reutung* Rodung? Flurbezeichnung 3, 684, 40. Vgl. *ried*.
reihen, *reichen* f. Grenzstreif zwischen Häusern (drei Schuh weit) 1, 451, 37, 537, 10, 1029, 35, 2, 39, 30, 874, 6, 3, 72, 5, 240, 19, 285, 23, *reien* 2, 241, 35, *rüichen* 2, 206, 25, *raichen* 1, 939, 12, *rüchen*: *rücher* 1, 868, 3, die *rahen* vor dem Weingarten 2, 406, 39. — *reichenraum* 3, 252, 23. — *reichenrecht* 3, 163, 18, hat der unter bei dem obern von haus ze haus 2, 540, 24, das *reinecht* zwischen denen *heusern* ist *anderthalb werchsuech* 2, 376, 18. Lexer 2, 430. DWb 8, 637.
reimb, *reim* die Weinbeeren stehen im *reim*, wenn sie reifen und einen Beschlag bekommen 1, 246, 34, 308, 25, 327, 25, vgl. Schmeller 2, 93. DWb 8, 667 g.
reinpulven Grenzbuche 1, 359, 23 s. *rain*.
reis, ze *reis* sagen ein Gut der Herrschaft anheim gefallen erklären 4, 129, 21, 1, 492, 2, 876, 13, zu *reisiguet* sagen 1, 670, 18, zu *reuß* aufgeben 1, 906, 16, *reisiguet* 2, 337, 14, *reisig guet* 1, 989, 14, 2, 349, 1, 348, 44, *reisige guler* 2, 392, 18. Lexer 2, 456. DWb 8, 714, 745. Unger S. 500.
reisach Reisig 1, 688, 31, *reisäch* 30.
reischen s. *reuschen*.
reisen fallen 1, 127, 28, 3, 17, 22, *reissen* 3, 54, 19. Lexer 2, 459.
reiszaid n. *reiß*-, *jägt*-, *jagt*-, *-gejait*-, *-jjadt*-, *-gejüdt* 2, 140, 13, 528, 7, 593, 12, 602, 11, 663, 35, 3, 366, 32, 738, 12, 799, 13. Sachregister 1, 1086; einmal *raißjägt* 1, 49, 17 (17. Jahrh.). Jagd auf das niedere Wild, vielleicht ist unter *reis* 1, 358, 14 Reisig, Niederwald zu verstehen; doch weist *reis* und *waidenei* Egger S. 909 auf die Bedeutung 'niederer Wild'. Vgl. Belege bei Schönbach S. 636, Egger S. 909 und Tomaschek S. 410. — *reiszeyer* der diese Jagd gepachtet hat 1, 358, 15. DWb 8, 748 f.

reispn: *reuschpen*, *reuschbern* glimmende Abfälle von Spanlicht oder Fackeln 3, 638, 1, vgl. Schmeller 2, 158.
reistecken Zaunpfahl 3, 452, 5, s. *reche-stecken*.
reisten f. Büschel des gehechelten Flachses 1, 336, 26; 30, 341, 42. Schmeller 2, 160. DWb 8, 751.
reißuhr f. Sanduhr 2, 362, 20. Schmeller 2, 143.
reill, mit der *raidl* oder *reill* 2, 264, 33; wahrscheinlich = mhd. *riutel* Stab mit Eisenspitze zum Abschaben der am Pfluge haftenden Erde, *raidl* kann = mhd. *reitel* Stab zum Festdrehen des Bindeseiles sein, vgl. Lexer 2, 398, 471. — *reillstill* Stiel der r. 2, 525, 17, vgl. *riutelstap* Lexer 2, 472.
reitshwert, der Damm des Dorfbaches soll gemacht werden, als vor *zeiten* *ain r. lang ist gewesen* 1, 205, 30. DWb 8, 789 (oder für *raischwert*?).
rembt = *rambt* räumt 1, 92, 8; 12.
rennpaum, die *zwen r.* die zwei Hauptbalken der Brücke, auf welchen die *streichholz* liegen 3, 836, 27 (für *enspaum*?).
renner = *redner* 2, 773, 3, 782, 12.
rennschill vol *golt* 2, 728, 9, s. *raischschill*. DWb 8, 814.
rent, *rünt*, *rant* Rente, Abgabe, Einkünfte 2, 621, 17, 3, 464, 13, *rent* und *gulten* 3, 696, 10, 701, 19. — *rentambt* 3, 15, 18, *rentambtleute* 3, 9, 39, *rünthamtshandler* 2, 127⁴, *rentmaister* 3, 19, 26, *rüntmaisterambt* 1, 94, 21, *rüntschreiber* 3, 844, 20, 2, 585, 25.
rephner für *rephuner* Rebhühner 1, 30, 2, vgl. 1, 236, 19 f.
rerren: *rören* Röhrenleitung? 1, 36, 33. Vgl. *roere* Kanal Lexer 2, 487.
rest, unz das die *sunn* ze *rest* get bis Sonnenuntergang 1, 680, 29. Lexer 2, 410.
restanten Rückstände 1, 501, 2.
retten retten, frei machen 3, 641, 39 (22?).
retzn, *har r.* Flachs rüsten 1, 470, 12, *raczn* 2, 837, 25. Schmeller 2, 196, *rölzen*.
reuehegung = *rüegung* 2, 398, 22.
reuehn Grenzstreifen zwischen Häusern 1, 132, 26, 3, 72, 5, s. *reihen*.
reukauf Reukauf, beim Rückgängigmachen eines Kaufes als Gebühr zu entrichten 2, 627, 46.
reuß s. *reis*.
reuschen f. Fischreuse 1, 382, 1, *reischen* 1, 342, 18, 3, 834, 35, 4, 16, 21. — *reischenholz* 1, 973, 6, *reischen* legen

- 3, 124, 3. 30, 11, *reischen heben herausnehmen* 2, 228, 15.
- reusser* Fischer, der mit der Reuse fischt 1, 968, 27, *reischer* 1, 970, 22.
- reut* f. n. Rodung, Feldname 3, 86, 12, zu *der reut* 1, 236, 7, von *ainem reit* 3, 585, 21.
- reuten* = reiten 1, 805, 25.
- reutfang* m. umzäunte Rodung 3, 587, 10. 590, 19 ff. plur. *reutfung* 3, 622, 17, *-feng* 2, 618, 35.
- reutweisen* Wiese auf einer Rodung 1, 384, 81.
- reizmentüren* wiederum eichen 4, 54, 26.
- richalm, righalm* = *rüeghalm*.
- richt* angerichtete Speise 3, 456, 31. 822, 13.
- richt, der richt nach* in gerader Richtung 3, 318, 17.
- richten, zünß r.* entrichten 1, 187, 28, *die rowalt r.* die Robotarbeit verrichten, durchführen 4, 3, 39, *den haesen, den vögeln r.* aufrichten, Fallen stellen 4, 80, 43. 1, 193, 17.
- richterfueter* 3, 795, 2 = *gerichtfueter* 3, 791, 12 Abgabe (ursprünglich Pferdefutter, s. *marCHFueter*).
- richterkchnecht* 2, 866, 19.
- richterstab, -stäbl* Amtstab des Richters 1, 396, 3. 458, 39, vgl. 1, 668, 8. *richtstab* 3, 699, 5.
- richtsteig* m. Grenzpfad 2, 538, 29. DWb 8, 904.
- rick* = Rücken 2, 368, 36.
- riehler patzen* 1, 261, 31 Rüblerbatzen, eine Salzburger Münze, Schmeller 2, 14.
- ried, riel, plur. rieden* (f.) Flurbezeichnung 1, 128, 44. 893, 43. 4, 106, 19. 111, 33. 112, 26. (Hieher *reiding* 3, 684, 40?) — *weingartriet* f. 3, 229⁴.
- riedspraten* vom Rotwild 3, 695, 2, Rippenstück nach Schmeller 2, 60.
- riegel* s. *riegel*.
- rierung* = *rüegung*.
- riet* s. *ried*.
- riethalben* s. *rüeghalm*.
- rigel* m. Hügelrücken 1, 355, 2. 2, 1021, 26; 30. 3, 177, 14. 316, 20. 317, 3. *riegel* 3, 179, 6, *rüdl* 3, 403, 28. DWb 8, 924, 5.
- rindl* n. dim. zu Rinne 1, 986, 19.
- rinderen* adj. vom Rinde stammend, *ain rinderen pratten* 1, 981, 17, *das rindere* das Rindfleisch 1, 515, 1.
- rinet* rinnend 1, 920, 21.
- ring* m. Gerichtsversammlung 3, 502, 26. 573, 12. DWb 8, 981. zu *ring* ringsum 2, 143, 10.
- ring* adj. leicht an Gewicht 3, 510, 30, *das ring traid* (Hafer, Hirse u. a.) 1, 9, 10. 189, 28. 4, 62, 10. 121, 19, *ringer geben* billiger geben 3, 579, 38. Lexer 2, 446.
- ringeln, ringen* den Schweinen Ringe durch den Rüssel ziehen, damit sie nicht wühlen 3, 303, 15. 591, 16². 638, 20. 820, 14. DWb 8, 999. Lexer 2, 447. 449.
- rinnenpaumb, von ainem fahren r.* zu einer Rinne geeigneter Föhrenstamm 1, 346, 15.
- rinnal* m. Bachbett 3, 534, 17 ff. *rinsall* 2, 1006, 29.
- ris* m. f. natürliche Rinne zum Schleifen von Holz 1, 361, 1 f. *rüß* 3, 438, 9, *die Vinster rys* 3, 441, 2, *rüsen, rüßen* 1, 342, 12. 348, 2. plur. *die risen* 1, 319, 26, dim. *das risel* 1, 366, 8. Vgl. *rise* f. Lexer 2, 468.
- rithalben* 4, 29, 23 = *rüeghalm*.
- riteig* m. 4, 152². 153, 18 = *richtsteig?*
- rittermessig* ritterbürtig 1, 964, 15, ein *rittermessiger* ist weniger als ein *volkombener ritter mit aller seiner craft* 2, 945, 36. DWb 8, 1066.
- ritzig* *vich* rotzkrankes Vieh 2, 288, 14. Lexer 2, 560. *rüzec*.
- robarbeiten* Robotarbeit verrichten 4, 233, 9.
- robat* f. *robalt, robolt* Robot, in *die robath sagen* zur Fronarbeit aufrufen 1, 241, 25.
- robathbroth* Verköstigung der Fronarbeiter 4, 142, 37.
- robaten* Fronarbeit verrichten 1, 88, 20.
- robater, roboller* Fronarbeiter 3, 739, 5. 729, 10.
- robathkost* Verköstigung der Fronarbeiter 1, 395, 23.
- robathstag* Tag der Fronarbeit 1, 395, 22.
- robhiener* = Rebhühner 3, 820, 19¹¹.
- roche leüte* rohe Leute 2, 843, 25.
- rocken, rogken* adj. aus Roggenmehl 1, 966, 26. — *rockenbücht* 2, 764, 28. — *rockenstroh* Roggenstroh 4, 170, 11. — *mit einem rocken strohalm* 3, 351, 35, *rok-* oder *strohalm* 1, 270, 21, *roken-* oder *kornhalm* 1, 181, 33, *rockhalben* 1, 24, 37, s. *rüeghalm*.
- rockenstuben* Spinnstube 4, 149, 18. DWb 8, 1104.
- rogel* locker 1, 164, 39. Schmeller 2, 75.
- röher* plur. Rahe 2, 74, 19.
- romen* räumen 4, 161, 2.
- rohr* Schießrohr, Büchse 1, 25, 42. 2, 593, 16. DWb 8, 1125.

rören, die wasserrunnen r. ableiten 2, 126, 33, mhd. rēren.
 rörn f. Brunnenröhre 1, 549, 14, rohrflöß, -luß Rörchtteil 4, 69, 32. 74, 40.
 rorslücken: würlstecken gemeint ist 'Zaunpfahl', also vielleicht für *rechstecken* 4, 16, 16.
 rösch: rosch, resch rasch 1, 258, 32. Lexer 2, 489.
 rosenfarbes bluet Christi 3, 75, 10. DWb 8, 1193.
 roshalt f. Pferdeweide 1, 360, 23, s. halt.
 roßmaut Zoll für das Pferd 1, 101, 35.
 röten retten 1, 265, 42.
 rott f. Gemeindebezirk 3, 679, 41. 680, 7. — ruhleit Leute aus einer r. 3, 800, 34. — rotmaister 3, 335^b, s. Sachregister 3, 901, rutmaister 3, 312, 36.
 ruck Rauch 2, 801, 29 in der Wendung: eigenen ruck haben eigenen Herd besitzen (Mietwohner dürfen keinen eigenen Herd haben, sondern müssen beim Hausherrn kochen, vgl. z. B. 3, 122, 44), bürgerlich ansässig sein, er habe daz ein aignen ruck 2, 930, 29; rüch, rugg, rugk, rucken, ruggen: 1, 4, 23. 818, 11. 2, 960, 13, rauk 4, 58, 42, mit aignem ruck sitzen 1, 214, 23. 964, 29. 2, 373, 16. 4, 267, 43. 327, 4. 324, 42, rauk 4, 58, 22, welcher perhold sich mit aigen ruggen auf ain weingarten zeucht 1, 185, 32. — ruckseßige underthannen 2, 374, 44 (rugk und schürm halten 1, 203, 42, gwelen rucken halten 2, 404, 32. 4, 201, 13, könnte auf einer Wendung: den Herd schützen, beruhen). Schmelser 2, 14, 48 (Lexer 2, 513. 522).
 rucken rücken 1, 206, 12, eine Waffe zücken 1, 204, 15. 728, 21. — rucker Messerheld 1, 728, 23. 2, 636, 34.
 ruden plur. Rüden, hunt noch r. 1, 538, 38.
 rüdl s. rigel.
 rueben Rüben 4, 327, 40.
 ruebig, ruebleich ruhig 3, 133, 4. 1, 968 Anm.
 rueden = Ruten, Zaun 2, 482, 35. 483, 26, vgl. heken Hecke 2, 461, 21.
 ruef Kundmachung 3, 354, 38. 4, 266, 27. — rufen Ausrufen des Beginnes der Tagung 3, 3, 1f. 3, 10, 1.
 rüegen ein Recht oder eine gerichtlich zu behandelnde Sache vor Gericht anmelden 3, 644, 25. 1, 171, 16. 2, 194, 13. 608, 42, rüegen 1, 118, 1, rüeren 3, 188, 12. 1, 276, 7, rueben 3, 646, 7 (ruebung 646, 16), ruehen 2,

649, 28, ruhen, rüegen 3, 812, 34 ff. vgl. ruegt, ruert, viecht 1, 6, 38 (16., 17., 18. Jahrh.), rüegen in das haus, aus dem haus die Rügung (Mahnung an rechtliche Verpflichtungen) darf nicht im Hause des Beklagten geschehen 1, 460, 7. 2, 775, 7. 777, 6. 780, 41. 781, 15. 822, 12. — rüeger der eine Rechtssache vor Gericht anmeldet 3, 618, 2, ruegung 8, rueung 4, 21, 6. — ruegpfening Gebühr für die rüegung 4, 183, 2. Tagungsgebühr 1, 334, 11. 986, 13. — rueggeld 1, 334, 16. — rugetübm 1, 461, 19, rugetümb 2, 824, 1. — ruegzeit 1, 713, 24. 4, 374, 7.
 rüeghalm Halm als Symbol der Fesselung eines Verbrechers, der einem andern Gerichte übergeben wird, rüghalm 3, 574, 24, rughalm 1, 856, 14, rüghalben 2, 866, 34. Jüngere Schreibungen zeigen, daß die Sache nicht mehr verstanden wurde: rogg-halbm 3, 556, 12, mit dreien rohen stroghalben 3, 568, 4, rugg. 1, 132, 9, ruckhalm 1, 51, 33, rugelhauben 3, 4, 44, rig-, rit-, riet-, richalm u. a.
 ruhrtsiding = rüegtsiding 1, 69, 33; 37.
 ruen = rain 1, 947, 28. 948, 5; 11. 3, 254, 31.
 rumbzichtigkeit Prahlucht 1, 347, 27.
 rumor, ruemor Streit, Rauferei 1, 384, 21. 3, 676, 16, Kriegsunruhen 3, 11, 1.
 rumores, ruemorespersohn 3, 111, 36; 38. — rumorhandl 1, 631, 26.
 rin f. Rinne 1, 68, 14 (rinn 1, 948, 5). Schönbach S. 636.
 runsen f. Rinnsal (zum Fischen angelegt) 1, 972, 9. 977, 1, runsten (dat. plur.) 1, 377, 29, runzen 2, 206, 25.
 rupfen bei den Haaren zerrn, raufen 1, 665, 36.
 rupfes tuech Hanftuch 3, 818, 15. Schmelser 2, 132.
 rüsen, rüßen s. ris.
 rüsteln Rüstbaum, Ulme 2, 297, 40. 4, 311, 21, rusten 3, 362, 16. 361, 25 (Ruststochk 3, 362, 15; 17; 22. 361, 7 vgl. 25). DWb 8, 1548. Schmelser 2, 163. Unger S. 513.
 rütten zerrütten 2, 21, 30.
 ruthleit s. rotl.
 rülmäßig = rütermäßig ritterbürtig 3, 419, 1.

S.

sach Sache, Angelegenheit, ist das sach ist, das . . ., wär aber sach das . . . wenn es vorkommt, vorkäme 4, 2, 7 f. ob sag were, daß . . . 2, 21, 7.

sack rauben Dinge, die man im Sacke wegträgt, rauben (kleiner Dieb) 2, 504, 16, vgl. Lexer 2, 568 *sacraup*. S. *kützeldieb*.

sackträger, -träger behördlich aufgestellte Träger, die an Märkten Dienste leisten 3, 537, 34. 538, 5. — *sacktragen* 3, 538, 7.

sacramentirn, mit s. oder anderen fuchen 4, 296, 19. DWb 8, 167, 6.

sackloßung Auslösung der Säcke, in denen die Getreideabgabe gereicht wird 3, 830, 39, vgl. *lösunge* Lexer 1, 1910.

sag 2, 21, 7 s. *sach*. — *saag* konj. praet. sähe 3, 830, 13.

sag Säge 1, 355, 10. 3, 587, 38, *sagen* sägen 4, 408, 11. — *sagblocher* plur. Sägeblöcke, Baumstämme, aus denen im Sägewerk Bretter geschnitten werden 1, 44, 11, — *sagmeister* der eine Brettersäge hat 4, 408, 24; 6.

sagen, um etwas s. etwas vor Gericht anmelden 3, 689, 12, über einen s. gegen einen aussagen, Zeugenschaft ablegen 3, 406, 44, *einem* z. ansagen, ihn vorladen 4, 2, 15, *zu wandel* s. eine Geldstrafe verhängen 4, 57, 14. Vgl. *fragt man so sagt man* 4, 260, 4. — *sager* Angeber, Ankläger 3, 683, 43. Lexer 2, 572.

sager, sagern s. *saher*.

sagrer m. Sakristei 4, 229, 34. Schmel-ler 2, 236.

sagt in der Wendung *als das wasser sagt* 2, 996, 1 (bei Grenzbeschreibungen) ist ursprünglich = *saigt*, wie das Wasser fällt, abfließt, vgl. *sait: als das wasser sait in den Teuffenpach* 2, 1009, 28. 1, 1053 und s. *wassersaig*; es ist aber öfters als 'sagt, angibt' gefaßt, z. B. *als verr unser pürkchfrid sagt* 2, 866, 22. Vgl. Lexer 2, 855 *seigen*.

süher Schilfgras, Wuchergras 3, 73, 29, *sager* 2, 297, 15. — *sahern* oder *grasen* 2, 628, 18, *sagern* 2, 65, 37. 297, 13. 489, 37. Schmel-ler 2, 744.

saich = mhd. *sech* Pflugschar 2, 948, 37. Vgl. *seeg*.

saich m. Harn 3, 41, 2. Lexer 2, 853.

saig, ze saig treiben, zum Wanken bringen, ffitchten machen, einen in seiner Arbeit hindern, sein Berufsleben stören 1, 949, 2. *zuesaing* 1, 940¹; vgl. 1, 878, 7. 692, 31. 658, 3. 2, 429, 33. 3, 172. 28. 170, 12; 27; die gleiche Wendung in der Wiener Handfeste von 1296 (zitiert bei Lexer 2, 855): wenn einer durch

Ungehörigkeit die Bürger *ze saig tribe*, in Ottokars Reimchronik 4381.

saigern, münz s. die Münzen ausschmelzen 2, 277, 6, vgl. Lexer 2, 856. Schmel-ler 2, 236 f. DWb 10, 1, 202.

saipant Tragschlinge, das Essen im s. oder in Tüchern tragen 4, 158, 15. DWb 10, 1, 218.

saalbuech Güterverzeichnis (eines Klosters) 2, 976, 26, plur. *salpiecher* 2, 997 Anm. DWb 8, 1697.

sälln = Säulen 3, 840, 12 = *seilen* 20.

salzer Salzhändler 1, 579, 12.

salzcamer Niederlage für Salz 2, 236, 22 ff.

salzwagn Wagen mit Salzladung 3, 609, 12.

sam, samb, gleich, wie 1, 45, 31. 573, 20. 2, 339, 28. *säm* 4, 419, 24.

sam, sammeln Samen 2, 377, 24. 527, 7. — *samgrueb* Grube zur Verwahrung des Getreidesamens 2, 256, 8. 836, 7. *sambgrub* 1, 469, 12 (*pflanzsteig* oder *sambgrueben* 2, 273, 1 identisch? dann wäre s. die Grube zum Aufziehen von Samenpflanzen, die später umgesetzt werden). — *samhaber* Hafer zum Ansäen 4, 233, 5. — *sambweiz* 2, 289, 13. — *samtrager* Feldarbeiter, der dem Sämann den Samen nachträgt 2, 527, 8.

samblung Absammeln der Einkünfte 1, 255, 23. 3. 649, 21, *sambung* 3, 804, 3.

sament zusammen, gemeinsam, *euch sament* euch allen zusammen, s. und *sonders* 4, 278, 2; 6. — *samenlich* 1, 132, 26. 190, 8. Lexer 2, 598.

sämig säumig 3, 89, 11.

samkauf, sambkauf Verkauf im Ganzen 1, 5, 16. 3, 525, 12. Schmel-ler 2, 277.

sämlich, saumblich gleichartig, angemessen 3, 431, 9. 429, 4. 434, 3 ff. Lexer 2, 593.

sammen sammeln 1, 695, 37. Lexer 2, 595.

sandpot Gerichtsbote 3, 804, 9. Lexer 2, 605, s. *sentpot*.

sangen Getreidegarben 3, 614, 9. Lexer 2, 604. Schmel-ler 2, 310.

sankherr Hilfspriester für den Kirchengesang 1, 369, 24. Lexer 2, 602.

sant, zu sant der *gemain* samt der Gemeinde 3, 154, 12 = *zu sambt* mit d. g. 155, 2. — *sant wanner* er selbst und noch einer 1, 361, 9 = *selbander* 2, 1003, 2. Schmel-ler 2, 285.

sarg f. Faßrand 1, 405, 8. Schmel-ler 2, 325.

- sarig* = Sorge, *herren s.* Arbeit für die Herrschaft 4, 331, 35.
- sat*, *sadt* f. Saat 1, 146, 19. — *sattag* 3, 729, 4 = *sählag* 3, 739, 12.
- satz* m. plur. *sätz* Pfandsatz 1, 186, 26. 452, 5. 2, 958¹ (*satzfürmerkung* 2, 565, 16), *Steuersatz* 3, 687, 15, *Rodung*, *Neugereut* 1, 528, 20 ff., vgl. DWb 8, 1839 n und *setz.* Fachausdruck für Mauerwerk 2, 466, 14 ff. 471, 12 ff. 4, 319, 39.
- satzgelt* Pfandsumme 1, 699, 26, *sazoder kenngelt* 1, 340, 32.
- sazreben* Setzling 3, 118, 6. — *satzstock* 1, 742, 39.
- satzung* Vorschrift 3, 19, 38, *s. thuen* Geld auf ein Gut leihen 3, 7, 7. 61, 20. DWb 8, 1842.
- saupeer* Zuchtbeber 2, 860, 1. 1, 41, 21.
- sauvoll* betrunken 3, 456, 25.
- sawhalter* Schweinehirt 1, 622, 27.
- sawkampen*: *-kampfen* Holz, das den Schweinen um den Hals gelegt wird, damit sie nicht durch die Zäune schliefen 3, 864, 27. Schmeller 1251.
- sawm*, *säm* m. Maßeinheit für eine Warenladung (Schmeller 2, 279). — *sümer* der sie befördert 3, 609, 12 ff. — *samross* Saumpferd 3, 709, 37.
- sawmen*, *sämen sämen*, trans. aufhalten, hindern 1, 847, 12. 3, 580, 7. 4, 392, 16. — *saume* adj. 2, 887, 5 = *säumig* 1, 277, 13, *saumbig* 1, 132, 8. — *saumfällig* wegen Versäumung straffällig 3, 845, 31⁵. — *saumnüles* f. Versümnis 2, 1030, 29. — *saumbsol* Verhinderung 3, 523, 24.
- saumblich* s. *sümlich*.
- saweschauer* Beschauer der Schweine 3, 513 v.
- sawtlänz* plur. Lustbarkeit beim Schweineschlachten 1, 347, 22.
- sawwielen* plur. von Schweinen aufgewühlte Löcher 1, 41, 13.
- schüb* s. *schaub*.
- schabpaß* (m. n. ?) Spreu, Abfälle von den gedroschenen Garben 3, 157, 22, vgl. *schaub-boßen* verb. Schmeller 2, 353. S. *schopossen*.
- schach* Raub 2, 249 ††. 519, 16. — *schacher* gehen als Räuber gehen, stehlen gehen 1, 655, 39. Lexer 2, 622.
- schachn* m. einzeln stehender Waldfleck 1, 324, 14. 2, 961, 28. 4, 153, 11. Lexer 2, 622.
- schaden* m. Beschädigung, Wunde 1, 251, 16.
- schadenbrunst* f. Schadenfeuer 3, 639, 7, *schadbrunst* 3, 772, 9.
- schadenman* Verbrecher (Dieb) 4, 206, 23.
- schadhast* schädlich 1, 622, 3, *sch. sein* Schaden bringen 4, 44, 8. *der sch. der Geschädigte* 1, 450, 31. 2, 41, 19. 3, 338, 24. 676, 38. 4, 39, 6, *der Verwundete* 1, 271, 24. Lexer 2, 626.
- schädigen sich* sich verletzen 1, 273, 16.
- schädlich* s. *shedlich*.
- schadnemer* m. der Geschädigte 4, 303, 29.
- schaff* n. Schaff, als Getreidemaß gleich 12 Metzen 2, 586, 8, *schäff* 2, 559, 23 (*viertel schaff* 2, 563, 23); *Wasserschaff*, plur. *schaffer* 1, 653, 41. 983, 16. — *ein schaff vol wasser* 1, 193, 10.
- schaff*, *schaaf*, *schaf* Schaf, dim. *schäffl* 1, 324, 12. — *schäffler* Schafhirt 2, 55, 32, *schaäfler* 2, 62, 10. — *schäfferei* Schafherde 2, 601, 40. 4, 273, 11, *schäfflerei* 1, 568, 9. — *schüffen* adj. *sch. praten* 2, 1044, 11, vgl. Lexer 2, 628 f. DWb 8, 2004.
- schaffen* arbeiten, sich betätigen 3, 550, 1. 861, 17, *Testament* machen 3, 773, 3. 4, 155, 29, *mit einem sch.* einem den Auftrag geben 4, 398, 25 ff. DWb 8, 2031 d.
- schaffer* m. der bevollmächtigte Beamte der Grundherrschaft 2, 717, 14 (= *iudicem seu procuratorem* 3, 840 *). — *schafferin* Wirtschafterin des Geistlichen 2, 949, 30.
- schaib* s. *schaub*.
- schaiden* scheiden, Raufende trennen 1, 748, 16.
- schaiden*, *schaillen* Äste abhacken, Stecken zuhauen (so daß es Abfälle *schaillen* gibt) 1, 670, 40. 745, 22. 829, 27. 2, 349, 37. 513, 32. 3, 53, 35. 217, 13. 344, 40. 4, 126, 18. — *schaitmesser* 2, 1045, 31.
- schaistain* Grenzstein 2, 646, 13.
- schalk* Lump 1, 727, 1. 2, 575, 39. 3, 164, 39. 4, 296, 46.
- schalkheit* Spießbüberei 1, 904, 11.
- schallwage* Schalenwage 3, 536, 35.
- schalten* f. Stange zum Abstoßen des Schiffes 1, 786, 11. 928, 19.
- scham* f. Schande, Schmach, *schaden und scham abtragen* einem unschuldig Angeklagten Genugtuung geben 3, 155, 16. — *die schamb* die Schamteile des Körpers 2, 626, 23. DWb 8, 2109 f.
- schämlich* adv. schandvoll 2, 746, 40.
- schampfand* 3, 656, 33 = *scheinpfant* ? (DWb 8, 2458).

- schamwunt* adj. mit einer *schamwunden* behaftet 2, 101, 27.
- schamwunden*, *schem-*, *schand-* Verwundung im Gesicht oder an den Händen (die durch die Kleidung nicht verdeckt wird) 1, 729, 19. 642, 37, 2, 72, 29. 3, 3, 36. 4, 174, 28. 361, 26. *scheinwunden* 1, 98, 24. 3, 44, 21. *schauwunden* 2, 28, 13. Tomaschek S. 412. Schönbach S. 639. Jelinek S. 607.
- schanperliche lieder* lose Lieder 2, 843, 37. DWb 8, 2122.
- schant heben*, *sch.* *richten* Streit anfangen 2, 709, 22. 747, 9.
- schandlich*, *den schandlichen menschen* den Übeltäter 1, 270, 17.
- schanteschlag* 2, 746, 14, s. *lasterschlag*.
- schanz* f. Schutzwall, *die sch. umb den markt* 2, 119, 8, Würfelspiel 3, 52, 38. DWb 8, 2162.
- schapfen* m. Schöpfgesäß 2, 1054, 12. Lexer 2, 639.
- schar* f. die bestellten Weinbergarbeiter 1, 676, 14, vgl. Schmeller 2, 443 d. DWb 8, 2175.
- schär* und *tüffel?* den Müllern ir — *beschauen* 4, 305, 25 (Beschau der Mühle und Muhlmaße z. B. 1, 375, 34. 3, 28, 27. 714, 6 u. 5.).
- schürpfen* schärfen 3, 855, 12.
- scharrach* n. Kehrriecht, Abfälle 3, 766, 28.
- schürschon* f. Waffe (in einer Scheide) 1, 226, 34, *schürken*: *schörgün* 2, 645, 38. Lexer 2. 669 *scharschän* m. zweischneidiger Degen.
- schaten* Schaden 1, 265, 9.
- schaub*, *schüb*, *schab*, *schaib* m. Bündel von Stroh, Reisig oder Getreidegarben 1, 965, 1. 40, 28. 590, 1. 324, 6, dim. *schübel* n. ausgestecktes Marktzeichen 2, 1027, 4. Lexer 2, 775. — *schaupant* 1, 527, 33, *schabpant* 3, 154, 33. — *schaublicht* Fackel 3, 621, 40.
- schawr* m. Hagel 3, 196, 39.
- schätzen* abschätzen, den Wert bestimmen 1, 31, 38, *schazen* 1, 5, 11, den Dieb *sch.* ihm den Wert dessen, was er einem gestohlen hat, abnehmen 2, 797, 33. 803, 32. DWb 8, 2281.
- schbür* = schwer 3, 677, 10.
- scheberl* dim. zu *schober* Garbenhaufen 4, 58, 27.
- schädhaft* = *schadhaft* schädlich 3, 574, 19.
- schädig* schädlich 1, 192, 15; 22.
- schädlich*, *-lich* schädlich, *ain sch. man* Verbrecher 1, 19, 26. 554, 34. 2, 961, Österr. Weistümer XI.
- 4, *schedlich* leüt 1, 200, 26, *schöttlich* 4, 405, 22, *der schüdtliche* man der eine schadhafte Feuerstelle hat 2, 28, 45, *shedlich* holz 1, 708, 5.
- schef* n. Schiff 1, 924, 9.
- scheffart* f. Schiffsladung 1, 925, 44, *wann sch. ist* wenn man mit Schiffen fahren kann 4, 248 *. Lexer 2, 735.
- scheffel* n. Wasserkübel 1, 938, 30, s. *schaff*.
- schefman*, plur. *-leüt* Schiffer 1, 925, 18.
- scheffraitig* *wasser* schiffbares Wasser (das man nicht durchwatet kann, Überschwemmung als Hindernis für das Erscheinen bei der Tagung) 1, 142, 1, *scheffretig* 1, 696, 13, *scheffertig* 1, 278, 6. 283, 5. 292, 24, *scheffreiger wasser*: *schiffreich-*, *schöffreich-* 1, 189, 8, *schiffrütlige wasser* 2, 288, 13, *-rettig*: *-artig* 1, 145, 13, *-rattig* 1, 134, 33. 163, 7, *schiffreich* 1, 109, 4. 118, 9. 125, 29. 177, 14. 276, 21, = *gefährliches wasser* 1, 221, 8. Lexer 2, 733 f.
- scheffweg* m. Weg zum Halteplatz der Schiffe 2, 616, 23.
- scheib* plur. zu *schaub* Stroharbe 2, 348, 10.
- scheiben* kegeln 1, 724, 35. 735, 32. 3, 50, 9. 4, 242, 3. — *scheibstadt* Kegelplatz 2, 700, 8. 791, 26. Schmeller 2, 354.
- scheich* Scheu 4, 344, 39.
- schein* Beweis 2, 533, 4. DWb 8, 2428.
- scheinbar* adv. sichtbar 4, 177, 37. DWb 8, 2434.
- scheinbot* bevollmächtigter Stellvertreter, Angestellter 4, 50, 19. 324, 39. 325, 25. Sachreg. (= *anwalt* 2, 967, 26). DWb 8, 3440.
- scheinend*, *kain scheinenden waffen* keine offen getragenen Waffen 2, 453, 29.
- scheintadt*: *scheintüdl* Nachweis des Sachverhalts 2, 713, 21, *scheintadel* 2, 726, 5, *scheintüdel* 4, 374, 17. DWb 8, 2459.
- scheitern* *scheitern*, *iemant sch.* jemandes Fahrzeug geht in Trümmer 3, 557, 35 (v. J. 1539), vgl. *und das schef hinrunn und zu scheitern würd* wenn das Schiff fortrünne und zu Scheitern, zu Trümmern würde 1, 927, 42 (v. J. 1450). Vgl. DWb 8, 2482.
- scheiterhacken* Brennholz hacken 1, 660, 9.
- schelbm* = *schelm*, als ehrenrühriges Schimpfwort 1, 716, 27.
- schelm* m. Viehseuche, Rinderpest 2, 507, 21. 4, 385, 15. — *schelmüssig*, *schelmig*, *schelbmig* adj. Fleisch von

- am *schelm* verendetem Vieh 1, 804, 32. 825, 27. 846, 28. 901, 6. 4, 345, 23. Lexer 2, 694.
- schellwort* sind gelinder als *verpotne wort* 2, 694, 9.
- schenden*, *schenen* beschimpfen 1, 399, 21. 2, 12, 11, m. dat. 1, 574, 6. — *schender* Verläumder 3, 639, 37. 640, 31. DWb 8, 2142 ff.
- schenkstaf* f. Schenke 2, 50, 5.
- schephen* schöpfen, die Weinbergabgabe holen 1, 741, 32.
- schephen* dat. plur. zu *schapf* (Schöpfgefäß, vgl. Lexer 2, 630) 2, 217, 13.
- scheppen* plur. Schöpse 2, 606, 35.
- scherberich* Scherwerk (Tuchschererarbeit) 2, 1032, 1.
- scheren* scharren, den Schlamm aus dem Bachbette räumen 1, 903, 34, durch Abkehrung des Wassers und Ausschöpfen des Schlammes fischen 3, 124, 2. — *scherrer* Fischer 1, 969, 3. 970, 23. Schmeller 2, 452. Lexer 2, 711 *scherrren*.
- scherg*, *schering* Scherge, Gerichtsdienere 2, 608, 26. 866, 38, als Scheltwort (Angeber) 2, 657, 38.
- scherm* m. Schirm, Schutz, *scherm sein*, *gehen*, *haben*, *halten*, *tragen* Rechtsschutz gewähren 1, 371, 18. 2, 184, 10. 3, 578, 44. 2, 959, 14. 1, 80, 36. 3, 38, 31. — *schermen* beim Verkauf eines Gutes rechtliche Gewähr leisten 3, 458, 24. 573, 6, *vristen und schermen* 2, 958, 14. — *schermtrager* 2, 175, 41. Lexer 2, 755.
- schermb* plur. Scherben 3, 232, 48.
- scherpfen* verschärfen 3, 389 q.
- schel* s. *schdt*.
- scheuben* schieben 2, 1056, 44.
- scheuder* = Scheiter 2, 1059, 7.
- scheug* f. Scheu 2, 53, 15.
- schüßern* s. *schüßern*.
- schibs* adv. schief, quer 2, 665, 22. Schmeller 2, 359.
- schidhaufen* = *schütt-* 2, 727².
- schidung* f. Abscheiden, Tod (von Christus und Maria) 2, 863, 23. 4, 395, 9, *schiedung* 3, 488¹.
- schieben* schieben, Vorschub leisten 3, 11, 14. 683, 24, vor Gericht bringen 4, 58, 16.
- schiere* konj. praet. zu *scheren* 2, 7, 4.
- schiff*, *ausfahren mit schiff und geschier* mit vollem Gerät zu Acker fahren 1, 208, 11. Schmeller 2, 385.
- schiffel* n. Fischbottich 3, 218, 32.
- schiffmühlhageld* n. Gebühr für das Anhängen der Schiffmühle 3, 97, 33.
- schifftrüg* s. *schefftrüg*.
- schiffung* f. Schiff, Schiffgewerbe, Schiffgut 1, 924, 28; 7. 775, 7. 3, 449, 13. Lexer 2, 731.
- schiffen* Schiffgut umladen 1, 925, 36 ff. 967, 18 (*schiffen* 4, 134, 36), vgl. Schmeller 2, 387.
- schiltwirthshäuser* 2, 488, 1. Schildwirt, der das Gewerbe ständig ausübt, Schmeller 2, 344.
- schimpf* m. Beleidigung 1, 425, 39.
- schintel* f. Schindel 1, 356, 31. 3, 705, 28. — *schintelstein* Blöcke, aus denen Schindeln gekloben werden 3, 697, 36 und Anm.
- schürmen* 3, 124, 26, *schiermen* 2, 998, 23, s. *schern*.
- schütt* 2, 223, 41, s. *schütt*.
- schüttinseln* plur. Schüttinseln (in der Donau, erhöhte Sandbänke, die sich Jahre lang halten und Pflanzenwuchs haben) 2, 294, 23.
- schlach-* s. *schlag-*, *schlacht-*.
- schlächten*, mit *schl. laidigen* durch Schläge verletzen 1, 538, 15.
- slacht*, mhd. *slakte*, *aller slacht paum* Bäume aller Arten 1, 688, 15, im jüngern Text *allerlai schlachpaum*.
- schlacht* f. Uferschutzbau (durch eingeschlagene Pfähle), plur. *die schlächt* 2, 1054, 21. 358, 4. mit *schlachten* 1, 903, 33. Schmeller 2, 498. DWb 9, 236.
- schlachtpaum* veredelter, fruchtbarer Baum 3, 194, 15, vgl. *ein schlachten paum* 3, 158, 42 und *gestlacht*.
- schlächtingen*, *schlächtingen* schlachten 3, 73, 8. 1, 255, 30. — *schlachtprucken* Schlachtbank 1, 514, 29, *schlagbrucke* 3, 536, 16. 2, 1088, 44. — *schlachviech* Schlachtvieh 2, 287, 5. — *schlachstatt* f. Schlachtstätte 3, 559, 4, *schlachstatt* 4, 59, 6. — *schlachtung*, Vieh gehalten aus *schlachtung* Mastvieh 1, 360, 32. Vgl. DWb 9, 248. 252 f.
- schlafkreuzer* Gebühr für das einquartierte Militär 3, 533, 8. 545, 2.
- schlaftrunk*, *mittag- und s. Abendtrunk*, Abendmahl 4, 230, 20. DWb 9, 311.
- slafweib* Liebchen des Weinberghüters 1, 961, 32.
- slag* m. Landungsbrücke am Urfahr 1, 927, 21, Eingang im Weinberg 2, 737, 1.
- schlagen* schlachten 4, 43, 18, *raufen und schl.* 4, 43, 25. — *schlager* Raufier 2, 488, 13, *schlüger* 4, 88, 15.
- slaghaft* werden handgreiflich werden, *raufen* 1, 378, 42. 462, 9, *schlachhaft* 3, 577, 19, *schlaghäftig* 3, 44, 1.

schlagamer, schlachamer schwerer Hammer, Schlegel 3, 553, 6; 11, *schlachamer* 4, 245, 28.
schlagstück: steken Grenzpfähle 2, 357, 26.
schlaffen, schlaipfen schleppen, schleifen 2, 174, 25. 176, 3. 799, 25. 806, 3.
schlaipfen f. Gestell zum Schleppen des Pfluges (zwei in spitzem Winkel verbundene Stangen) 1, 141, 27 (oder hier Schleife = Schlinge?), *schlaiken: schlacken, schlaffen* 2, 693, 16, *di schlaipfen* Ortsbezeichnung 1, 37, 2. Schmeller 2, 505. 508. DWb 9, 589.
slair Schleier 1, 464, 21.
slatterhülligen s. *slotter-*.
schlauch Abflußkanal 2, 65, 32.
schlecht schlicht, einfach, gering, *schlechte wandl* leichte Geldstrafen 3, 210, 31. 4, 250, 24. 303, 44, *ain paur* oder *schlechter lai* einfacher Laie 3, 341, 17, *ain schlechter* 2, 468, 36 = ein gemainer man 2, 463, 41, ein *schlechter edelmann* im Gegensatz zum Herrn und zum Bauer 4, 383, 33. — *schlechtlich* adv. 3, 620, 25.
schlecht 3. sing. schlägt 1, 20, 11.
sleg plur. Schläge 1, 402, 6, *schleg* begehren ironisch: sich so aufführen, daß man Schläge bekommt 4, 297, 27.
slegl Schlegel 1, 380, 20.
slEIFen f. Schleifmühle 3, 587, 38. 635, 16.
slEM? 1, 968, 11; vgl. unter *flEM*.
slEtergrueb s. *slotter*.
schleussen schließen 3, 659, 22.
schliefwinkl Schlupfwinkel 4, 70, 38, *schlief-* 4, 67, 13.
slIEM, *schliEM*, *schliEM* dünn gegerbtes, durchscheinendes Fell, das in den Fensterrahmen gespannt wurde 1, 415, 13. 448, 2. 462, 24. 533, 28. 557, 11, *schliEM* 1, 562, 43. Lexer 2, 975. Schmeller 2, 523.
schliffstein Schleifstein 2, 383, 42. DWb 9, 713.
schlimb schlimm, schadhaft, den *schlimben* zahn 4, 150, 23.
slItN Schlitten 1, 709, 40. — *schlIdt-fueder* Schlittenladung 3, 34, 32. — *schlItter* der mit dem Schlitten Holz führt 3, 47, 2.
schlorerstel und *köglplatz* aufrichten zur Kirchtageunterhaltung 3, 319, 18.
schlottergrueb f. Schlammgrube, Jauchengrube 2, 388, 6, *slotter-* 4, 290, 17, *slöter-* 1, 759, 29. 2, 396, 23. 4, 252, 31, *slEter-* 2, 319, 22. 3, 52, 5. 2, 20, 30, *schleder-* 2, 119, 1, *slütter-* 2, 418,

41, *schlüter-* 2, 201, 38 = *slötterhülling* 3, 171, 7, *schleüter-* 2, 300, 23, *schledter-* 4, 205, 24, *schlatterhülligen* 3, 108, 23 (s. *hultm*). Zu *slote* Schlamm vgl. Schmeller 2, 538.
schluEcht, *schluEchten* f. Graben, in dem sich Wasser sammelt, 1, 18, 13 f. 2, 412, 37. 3, 476, 8. 633, 12. 4, 153, 11. 152*. Hüfer 3, 97 die Schluchte. Vgl. Schmeller 2, 504 und bei Lexer 2, 992 *sluoche*, *wazzersluoht*.
schliEM s. *slIEM*.
schlüssel Beschließer 2, 899, 37.
schlütler 3, 89, 43 s. *schlüter* unter *slItN*.
schmach f. Schmähung 1, 454, 6. 2, 40, 4. 605, 15. 693, 21. 3, 17, 1. 577, 30, *schmüch* 2, 712, 17, *schad* und *schmach* Ungehörigkeiten 2, 605, 15. — *schmüch-händel* 3, 544, 23. *schmachwort* 3, 353, 30. — *schmüchen* schmähén, schänden 1, 38, 27, s. *schmEhen*.
schmüchlich, einen *spöttlich* und *schmüchlich* halten 4, 201, 12, *emügleich* schmählich 3, 252, 43.
schmähaft schmähend 2, 293, 39.
schmall- oder *galtviech* Schmalvieh 4, 72, 44 (s. *galt*).
schmarutren schmarotzen 3, 82, 42. DWb 9, 937.
schmecken faul riechen (vom Fleisch) 4, 346, 16.
schmEhen schänden, notzüchtigen 1, 453, 14, *sich schmEhen lassen* Unbill erdulden 1, 301, 26. Lexer 2, 998 *smachen*.
schmelchen f. Schmiele, langer Grashalm 1, 192, 23. 408, 6, *smelhen* 1, 401, 17. Schmeller 2, 549.
schmidt f. Schmiede 1, 466, 39, *smidt* 2, 832, 25, Eisenwerk 2, 774, 24. 777, 38, *schmidten* 3, 577, 28, *schmittN* 3, 619, 37. — *schmidhaus* 4, 282, 30. Lexer 2, 1016.
schmucken schmiegen, einbiegen 1, 53, 17. Lexer 2, 1018.
schnaitmEßer: schmidmesser Messer zum Abschneiden, Abhauen der Äste 1, 870, 38. Schmeller 2, 684.
schnaitstEken Äste, deren kleine Zweige abgehauen sind 4, 404, 34.
snEid f. Schneide 1, 728, 24.
schneiden (eine Weinbergarbeit) 4, 129, 15. 143, 42.
snEiderwerich Schneiderarbeit 2, 1032, 2.
schneiter abgehauene Äste 1, 274, 10. Schmeller 2, 584 das Schnait.
schneider Schnitter 2, 7, 29. 3, 557, 31, *snit* n. Ernte 1, 927, 32, *schnidt* 3, 440. 42 (die *schnit* f. 3, 249, 3), Erntzeit 1, 182, 33; 36. 2, 939, 11, *ernt-* oder

- schnitzzeit* 4, 273, 9, *st. Jacobstag zum schnidt* (25. Juli) 1, 407, 18, *zu sand Steffanstag im mitt* (2. August) 2, 1033, 4. Schmeller 2, 585. Lexer 2, 1037.
- schnitpaum* Baum, aus dem Läden geschnitten werden 1, 779, 5 (höher bewertet als ein *ploch*).
- smitmesser* Messer für die Weinbergarbeit 1, 743, 23.
- schnidtreiß* dünnes Reisig, das mit dem Messer geschnitten wird 2, 95, 8, vgl. *spanreiß*.
- schniltrobath* Ernterobot 4, 121, 28.
- schöb* plur. = *schaub* Stroharbe 2, 991, 1.
- schober* m. Getreide-, Heuschober 1, 190, 5 plur. *schöber* 1, 110, 31. 4, 183, 18. — *schöbern* Schober aufrichten 4, 275, 11.
- schoder* m. Schotter 2, 550, 38.
- schödlisch* = *shedlich* 1, 11, 15; 37.
- schof, schoff* Schaf. plur. *schöf* 3, 58, 27. 1, 962 Anm., s. *schaf*.
- schofpauch* m. 'Schafbauch' als Abgabe zur Sonnwendzeit 2, 68, 28, vgl. *lemberspauch, ventrem agninum* Österr. Urbare I, 1, 242, 20; 21. S. *kelberspauch*.
- schoffl* Schaffell 3, 513, 2, *schöffl: scheffl, schoffell* 2, 534, 4.
- schöfmühlen* Schiffmühlen 2, 297, 19.
- schol, scholl* soll, *du scholl* du sollst, *sie schullen* 2, 182, 21 ff. 184, 10.
- scholl, derselb scholl* = *der selbscholl?* 2, 251, 8.
- scholdergrueb* = *schlotergrueb* Schlammgrube 1, 650, 30. 666, 38.
- scholderspil* Glückspiel 1, 615, 31, vgl. Schmeller 2, 407. Lexer 2, 766.
- schölln* schälen, Bäume entrinden 4, 408, 11.
- schölm* Schelm 4, 75, 4, s. *schelm*.
- schöpfen* im Weinberge die Maischeabgabe nehmen 1, 832, 18, *scheppen* 1, 741, 32,
- schopossen*: *schabpassen, schaubossen* (*schëpassen* 4, 394, 18) die gedrosene Garbe nochmals ausklopfen, sprichwörtlich: *wer im gedroschen hab, der soll ihn schopossen* wer es angefangen hat, soll es zu Ende führen 2, 893, 35. Vgl. Schmeller 2, 353. S. *schabpaß*.
- schopper* Gaukler? 2, 606, 18, es ist von landfahrendem Volke die Rede. Vgl. Kluge, Rotwelsch 1, 380 *schabbern* = einbrechen (*schapeler* Lexer 2, 660, Schmeller 2, 436).
- schörpfe* Schärfe 2, 854, 36.
- schöt* Flachs Bündel als Maß: *funfzehn schöt har* 3, 644, 21 (v. J. 1330). Lexer 2, 773 *ain schet har, 10 schet har* 4, 304, 14. Schmeller 2, 487.
- schöttlich*, s. *shedlich*.
- schöwig* rüdig, ein *schöwiges roß* 4, 151, 30. Schmeller 2, 354.
- schradtquet* heißt das Getreide, wenn die Körner in der Mühle nur gebrochen, nicht zermahlen werden 1, 514, 15. Vgl. *schrotkorn* 2 DWb 9, 1794.
- schrai* Schrei 3, 423, 1. 1, 279, 15.
- schraial* f. Folterplatz, Pranger 2, 968, 14. 973, 18, *schraihail* 2, 606, 17. Schmeller 2, 592. Lexer 2, 790.
- schraitel* f. für *schaitel* 3, 318, 7.
- schrann* f. Schranne, Gericht 1, 237, 29, *schrang* m. f. 2, 809, 24 f. 3, 185, 17. 4, 28, 7. Lexer 2, 786 f. Schmeller 2, 604. — *schrannenpank* 3, 367, 7. — *schrannensizer* Beisitzer des Gerichts 3, 736, 16, vgl. *taugliche personen erwellen und die schrannen damit besetzen* 3, 735, 13, *schransitzer* 3, 727, 4. — *schranschreiber* Gerichtsschreiber 3, 124, 41.
- schranpim* Schlagbaum an der Mautstelle 1, 574, 27.
- schratn, schrattn* s. *schrottn*.
- schreier* m. der einen Dieb beschreit (ihm nachellt) 4, 217, 21. 3, 557, 38. 628, 6.
- schreimphant* Kleider, Tuch als Pfand (Dinge, die im Schreine verwahrt werden) 1, 212, 35, im Gegensatz zum „essenden Pfand“, gepfändetem Vieh, und zu Eisen- und Silberpfand 1, 7, 34, 31, 38. 235, 12. Lexer 2, 800.
- schrier* konj. praet. *schrie* 1, 453, 14.
- schronnenkränz* als Abgabe beim Taiding 2, 852, 13.
- schrot, schrott* m. Abfälle beim Ausschneiden des Fleisches 3, 535, 12, Baumstamm, Holzklötz, Holz, das *schwarz im schrott ist* Bäume, die innen faul sind 4, 378, 45, *schrott* pl. *schrötl* 2, 451, 21; 32. DWb 9, 1775.
- schrottn* hacken, schneiden, *die hennen schr.* den Hennen die Flügel stutzen 2, 713, 4, *gen kuchn schrottn* Fleisch für die Küche richten 1, 171, 15. 173, 13, *schratn* 3, 446, 1, *schrattn* 1, 2, 27.
- schrothacken* f. Holzhacke 1, 300, 17. Lexer 2, 806.
- schrüet* = Schritt 4, 79, 38.
- schub* Schub, *die jungen schüb in den maissen* der junge Nachwuchs in den Holzschlägen 2, 990, 26.

- schubbant, schübbant* = *schabpant* Strohflechte 3, 603, 19 f. vgl. 1, 527, 33.
- schuben* conj. praet. *schöben* 3, 683, 24.
- schüßern* Schüßer machen 1, 467, 25, *schüßern* 4, 329, 4. *Lexer* 2, 766.
- schwuch* Schuh (als Maß) 1, 707, 29.
- schuechund* = *suechund*, s. *suechen*.
- schuechwerich* Schuhwerk, Schusterarbeit 2, 1032, 2.
- schüeden* = *schütten* 1, 580, 26.
- schufen* = *schüefen* praet. zu *schaffen*, testamentarisch vermachen 1, 586, 22.
- schuld*, *ze schulden sagen* die Schuld bezeugen 4, 166, 2.
- schuldig*, *schuldiger* Schuldner 1, 9, 38. 3, 681, 40, *schuldinger* 1, 468, 33. 3, 411, 8. 641, 37. *Lexer* 2, 812.
- schuldner* Verursacher 2, 309, 14.
- schulftig* verderbt für *schuldig* (unter dem Einflusse von *pflichtig*? vgl. 3, 378, 13) 3, 380, 18.
- schull* Bethaus der Juden 2, 611, 33.
- schullen* sollen, s. *scholl*.
- schultner* Schuldner 1, 717, 34.
- schulthandl* m. Verhandlungsgegenstand 1, 665, 33.
- schulterdienst* Abgabe eines vordern Viertels vom Schweine 3, 790, 26, vgl. *Lexer* 2, 814.
- schündl* = *Schindel* 1, 426, 48.
- schupfen* Schuppen 3, 534, 16. *Lexer* 2, 826. *Schmeller* 2, 442.
- schuß* m. die Brücke über den *schuß* machen (Bachschnelle beim Stauwerk) 2, 789, 10, im Bäckergewerbe, was auf einmal in den Backofen kommt 4, 418, 21.
- schüt* f. angeschwemmtes Erdreich, Sandbank, *schüt* oder *newachut* in der Donau 1, 968 Anm., *die Rot schüt* 1, 360, 37; *Schutt*, *Kehricht* 2, 918, 10 (*schüt* 13). 3, 253, 29. 1, 688, 9; *Bachdamm* 1, 688, 31, *schudt* Schotter der Erzgrube 2, 774, 9.
- schüt* f. die Zeit, in der das Vieh vom Gemeindehirten gehütet wird, *Hutdauer* vom Frühjahr bis zum Herbst, sie zerfällt in zwei Teile: *in der ersten halb schüt* 2, 245, 16. 904, 35, *die last schüt* 2, 757, 6, *Kälber zu halber schüt für den halter treiben* 2, 223, 41, alles Vieh, *das in die schut get*, muß den Hirtlohn bezahlen 4, 318, 31. (Hieher *schieten* auf die Weide treiben? *Osterr. Weist.* IV, 14, 2.)
- schütten*, *schütten* schütten 1, 752, 31. 753, 20, *den traidienst sch.* die Getreideabgabe abliefern 3. 737, 32, *Grund anschwemmen* 3, 425, 1, *schüt-*
- eln* 2, 616, 19, *das gewündl schuten* das Kleid schütteln, ordnen 3, 275, 7.
- schutter* = *schütler* dünn, Lücken aufweisend (vom Zaune) 1, 194, 7. *Lexer* 2, 759.
- schutz*: *schuß* *Schuß* 3, 628, 19.
- schutzman* Rechtsbeistand 2, 15, 10.
- schütz* *Schütze*, *ein wachter der ein schütz sei* 1, 95, 12; 17.
- schwaig* f. Viehhof (auf der *Alpe*) 1, 25, 31. *Schmeller* 2, 626. — *schwaiger* *Wirtschafter* auf einem *swaighof* 2, 445, 16. 1, 333, 23. — *swaikäs* *Käse* von einem *Schweighof* (in bestimmter Größe) 1, 993, 40.
- swaimen* ausschwärmen (von den *Bienen*) 3, 865, 8. *Lexer* 2, 1353.
- schwahl*, *des Hoffners schwahl* = *des Hoffners wahl* *Wassergraben*? 1, 135, 15 (*Schmeller* 2, 884).
- schwüll* f. *Bachschwelle* 1, 205, 30, s. *schwell*.
- swün* schwärmender *Bienenstock* = *Schwarm* 3, 865, 8.
- schwär* *schwer*, *schwäres getraid* (*Roggen*, *Weizen*) 3, 374, 25, ein *Richter* ist zu *schwär* zu streng 3, 619, 29.
- schwarn*, *schwarnn pein* *Bienenschwarm* 2, 672, 42; 45.
- swart* f. *Schwarte*, *Mantel* des *Kohlenmeilers* 1, 708, 31.
- schwürtling* m. das erste von einem *Stamm* *gesägte Brett*, das an der *Außenseite* nicht *glatt* *gesägt* ist 1, 343, 22. *Schmeller* 2, 648.
- schwechen* *schwächen* 1, 667, 30, *schänden* 3, 12, 13. 65, 41.
- sweln* plur. *Stätten*, an denen *Flüsse* *gerichtet* werden 1, 779, 42 (*Schwellen*?).
- swemen*? 1, 707, 24 *wer* einen *Baum* *swembt*: *schwemdt* *wer* einen *Baum* *schädigt*, damit er *dürr* werde, wohl *verderbt* für *swendt* (*Bäume* *schwenden*. *Schmeller* 2, 636).
- schwein* f. *Schwein* 1, 901, 8 f. 3, 540, 5.
- schweimper* *Zuchteber* 1, 314, 17. 4, 291, 19. — *sweinphenning* als *Abgabe* 3, 825, 30. — *schweinhaller* *Schweinehirt* 1, 1050, 18. — *swainspieß* *Spieß* zur *Wildschweinjagd* 3, 251, 33.
- schwelbaumb* *Baumstamm* zur *Stauung* des *Wassers* und *Sicherung* des *Bachbettes* 1, 903, 34.
- swell* (n.) *Vorrichtung* zur *Stauung* des *Baches* 1, 95, 27, *swel* 2, 201, 17, *wiehr* oder *schwell* 3, 835, 7, *schwöll* 2, 540¹, *schwöllten* plur. 3, 380, 33. *Lexer* 2, 1356. — *swellen*

- den Bach stauen 2, 445, 23, *harschwellen* Flachs in den Bach legen 4, 245, 32, vgl. den Bach mit *harrengen* 2, 201, 18), *das sich das wasser schwöllet* 4, 33, 27.
- schwemb* f. Pferdeschwemme 2, 154, 38, 3, 380, 33.
- schwenden, marich* s. Markzeichen beiseitigen 2, 517, 18, 3, 297, 6.
- schwertknopf* Schwertknauf 2, 19, 28.
- schwerzen* schmuggeln, den Aufschlag umgehen 4, 141, 7. — *schwerzung* 1, 618^a. Schmeller 2, 649.
- schwingen, haar* s. Flachs schwingen, reinigen 3, 724, 18. *Lexer* 2, 1378.
- swiu, mit swiu* womit immer 2, 966 Anm. *Lexer* 2, 1381.
- schwöllen* s. *swell*.
- schwundunde phant* „schwindende Pfänder“, Pfandstücke, die verderben können 3, 7, 40^a.
- segrueb* Grube zur Sammlung des Wassers 1, 739, 2. *Lexer* 2, 851 hat *sehgruobe* Senkgrube.
- sechs* einer der sechs Verordneten 3, 417, 24. 646, 18, vgl. *sechs* *geswooren, di über das aigen sind gesetzt* 2, 163, 2.
- sechswochnerin* Wöchnerin 2, 150, 10. DWb 9, 2794.
- sechter* m. Holzgefäß (mit einer Handhabe) 1, 47, 26. 2, 209, 9. 287, 39, *ain sechter wasser* 4, 14, 32, s. zu einer oder *zwo achtring* 1, 531, 19. 3, 607, 17. — *ain sechschaff mit wasser* 1, 45, 19. Schmeller 2, 219.
- sechtlen* Wäsche mit siedender Lauge angießen 2, 854, 4. DWb 9, 2795 f.
- sechzig* erscheint formelhaft gebraucht 2, 156, 34.
- secret* Geheimsiegel 3, 121, 2. DWb 10, 1, 404.
- sedlgell* 'Sitzgeld', eine Weinbergsteuer 2, 125, 23 (*seelgeld*), vgl. *siedlpfening* 2, 157, 23. (Zu verbinden mit *siedlung* Taiding, Schönbach S. 644.)
- seeg* f. Pflugschar 2, 819, 14, *Lexer* 2, 841. *sech, s. saich*.
- segen* f. großes Fischnetz 1, 950, 35. 4, 173, 34. — *segurunt* Platz, an dem mit der s. gefischt wird 1, 970, 34. — *segntail* Anteil an der Fischerei mit der s. 1, 972, 38. 774, 39. — *seyenwerch* Fischerei mit der s. 1, 774, 38. — *segner* Fischer mit der s. 1, 970, 22, *segenser* 1, 968, 26. — *segensrecht* 3, 373, 23 (*segns* 23; 26). *Lexer* 2, 848. Schmeller 2, 240 Segen, Segens.
- segkel* Säckel 2, 956, 19.
- segns* f. Sense 1, 381, 10, *segens* 3, 863, 13, *senjes* 2, 1093, 15, *senjesen* 2, 298, 11. 3, 753, 17, *söngsen* 3, 747, 12, *sengst* 1, 517, 1, *sengsten* 3, 851, 28, *senhsen* 4, 311, 33. — *segenslag* m. Sensesstreich, -schnitt 1, 470, 27. 2, 838, 12. Schmeller 2, 241.
- sei* akk. f. sing. sie 1, 468, 22.
- seicht* seicht, *teuf* oder s. schlagen schwere oder leichte Wunden schlagen 3, 573, 22.
- seidenfarmb* = Seidenfaden (als Grenzsymbol) 2, 180, 10.
- seigteuchn* 4, 390, 22 = Seihtuch? DWb 10, 1, 208, oder Rinne, durch die das Krautwasser abfließt? Schmeller 1, 582 die Teuchen.
- seimig* = säumig 3, 684, 26.
- seiten fleisch* Hälfte eines geschlachteten Viehs 2, 754, 38. 4, 224, 19.
- seitenmesser* größeres Messer 1, 889, 45 = *sütmesser* 1, 890, 1.
- seidl* kleines Weinmaß ($\frac{1}{4}$ Maß) 1, 112, 28. 1001, 37. 3, 16, 12, *seidl wein* 4, 328, 26. Schmeller 2, 224 f.
- sekkel* Säckel, Umhängtasche 1, 532, 1, *segkel* 2, 956, 19.
- selambt* n. Totenam 3, 286, 15.
- selbänder* einer selbst als zweite Person, er und noch einer 2, 1003, 2. 1, 591, 3. *Lexer* 2, 867.
- selbert* selbst 1, 306, 46. 353, 21. Tomaschek S. 416.
- selbgescholl* m. Täter, der persönlich Schuldige 1, 774, 3. 2, 755, 40, *selbschuld: selbgettschuldner* Schuldner 3, 727, 12, *selbschultner* 3, 740, 17, *selbayscholl* 3, 66, 34, *schelbschultner* 3, 765, 9^a. *Lexer* 2, 869. Schmeller 2, 265. Vgl. Urkundenbuch des Landes ob der Enns 8, 172. 527 (*mügeschol* 8, 375) und DWb 10, 1, 491.
- selbstechter* adv. selbstredend, es versteht sich von selbst 1, 590, 29.
- selden* f. Mietwohnung, *der zu selden ist* der Mietwohner ist 1, 20, 30, *gest noch seldner* weder Fremde noch Mietwohner 1, 4, 22.
- selgerät* n. Stiftung zum Seelenheil, Gebühr für den Totengottesdienst 2, 16, 29. 834, 21. 3, 708, 36. *Lexer* 2, 866.
- selgeschäft* n. Vermächtnis zum Seelenheil 1, 452, 4 f. 558, 31. 1035, 20.
- sellich* = *söllich* solch 2, 538, 4, *selche* 18.
- selzam* adj. seltsam, absonderlich 3, 801, 18.
- semeln, semlen* plur. Semmel 1, 213, 1. 2, 764, 41, *semlein* adj. Semmel (brot)

1, 2, 35. — *sembelbüch* Semmelgebäck 2, 764, 27.

sengen, *sengen*, *süw* s. die Borsten der Schlachtachweine abbrennen 3, 204, 45. 2, 452, 12.

sengsen, s. *segn*s.

senkl m. Senkgewicht zum Versenken des Fischnetzes 1, 972, 1.

sēm säen 2, 527, 6.

senten senden 1, 375, 24. 4, 381, 18.

sentpot m. Gerichtsbote 1, 445, 6. 2, 717, 18. *sent* Gericht Lexer 2, 886.

sentmässig adj. Wer an der Ratsversammlung teilnehmen kann 2, 707, 7. 717, 18. 720, 18. 3, 657, 21. 4, 221, 33.

serung 'Versehrung', Wunde 1, 596, 1. 3, 768, 19. Lexer 2, 892.

ses = säße 3, 551, 18.

setz f. plur. *setzen* Pflanzgarten, neu gepflanzter Weinberg 3, 52, 42ff. 54, 30. 604, 10ff. 2, 658, 34. 704, 7; 21. Vgl. *sätz* m. 3, 604, 26. 2, 631, 21 und *sat*z. Lexer 2, 894.

setzen m. akk. gefangensetzen 2, 369, 22. 376, 24, versetzen, mit einem Pfandsatz belasten 1, 452, 4f. *sich* s. sich widersetzen 1, 377, 30. 378, 6. 2, 940, 28. 3, 61, 43. 550, 19. 4, 292, 12. Lexer 2, 894 f.

setzkorb, Fischen mit *setzkerben* 4, 173, 38, vgl. *sturzherbe*.

setzmutter Bottich für Rebensetzlinge? 3, 607, 29.

sew = Säue 1, 921, 36.

seucht seicht 3, 517, 6.

seut = siedet 4, 390, 20.

sewotter? 1, 977, 6 = *seboter* 1, 972, 4, vgl. *piscatores qui pedibus vadunt in aqua* 1, 969, 3.

sibtschaft Sippschaft, Verwandtschaft 3, 85, 2. — *sipp* f. 2, 579, 16. 1, 923, 17. — *sippzall* f. Verwandtschaftsgrad 1, 889, 21. 2, 143, 38. Lexer 2, 940.

sichtig sichtbar 3, 353, 35, *sichtlich* 2, 827, 3. Lexer 2, 920.

sidl = Siegel 3, 727, 12.

sidlpfening, s. *sedlgelt*.

siebert der Siebente, Totengottesdienst, gehalten am 7. Tag nach dem Todestag 3, 805, 17. Schmeller 2, 209.

siech krank 2, 987, 6. — *siechhauf* 3, 454, 17, *siechtenhauf* 3, 731, 9.

sieder Krautsieder 4, 390, 23.

sigwasser Sickerwasser 3, 232, 8.

sil Strick, Zugstrang (am Pfluge) 2, 693, 16, *sill* 712, 11. Lexer 2, 921.

silbren silbern 1, 404, 12.

silberphant gepfändete Schmuckstücke, Wertsachen, Kleinode 1, 7, 35.

simper, *sümper* m. zum Fischen verwendet, vielleicht eine große Reuse 1, 335, 40. 338, 22; 30, vgl. Schmeller 2, 283 *sumber*, *sümber* Korb.

sinen = *sünnen* sonnen, Heu dörren 2, 1069, 31. Lexer 2, 1316.

singenzeit, *singzeit* Zeit des Gottesdienstes 1, 9, 21. 1006, 19. 2, 1037, 4.

sinter Abfälle in der Schmiede 3, 232, 47. Lexer 2, 928.

sitz m. Abhaltung des Taidings, *sitzen* es abhalten 2, 863, 24; 20. — *sitzer* Vorsitzender oder Beisitzer beim Taiding 2, 463, 18, vgl. 4, 855, 32. 381, 24. *besitzen* 2, 481, 4.

sitzbrin plur. Abort 2, 991, 14. Vgl. *sitzhaus* Schmeller 2, 346, *sitzstuhl* Unger S. 594.

sitzlich sein ansäßig sein 1, 204, 33. 4, 11, 44.

sitzmessig, *ritter* oder *sitzmessiger* wer Beisitzer beim Taiding sein kann 2, 463, 40 (vgl. 2, 468, 34).

sitzstuben f. Wohnstube 3, 47, 1.

sitzwandl m. Verhaftungsgebühr 2, 120, 9.

söch = sähe 3, 35, 34.

sögen = *segen* Fischnetz 1, 1034² u. — *sögnen* segnen 3, 270, 30.

söldner 'Söldner', bezahlte Helfer 1, 696, 33. — *soll* Lohn 2, 940, 28.

solen, *sollen* m. f.? Spülwasser 3, 12, 26. 24, 28. 46, 36. Vgl. Lexer *sol*, *sole* 2, 1051.

sollen plur. Schuhsohlen 1, 4, 31.

somerveld: *sünerveld* 3, 553, 9 [Dreifelderwirtschaft: Feld, das im Frühjahr mit Sommergetreide bestellt wird, das im Jahre vorher Winterfeld war und im Jahre darauf Brachfeld wird. DWb. 10, 1, 1525. Winter].

sonder sondern 1, 13, 6, ausschließlich 1, 915, 40, ausgenommen 1, 6, 36. — adj. besonders, abgesondert¹, 614, 19. 2, 857². 3, 674, 40. — in *sonderheit* besonders, abgesondert 3, 641, 11. Lexer 2, 1305 *sunder*.

sonne = *siune* Sühne *frid* und s. Ruhe 2, 607, 1, vgl. Lexer 2, 1322.

sonschein, *bei* s. bei Tage 1, 77, 32 f. über *di sonnenschein* länger als die Sonne scheint 1, 13, 13.

sonsten sonstwo 1, 664, 23. 665, 3.

sorg f. Sorge *herrn sorg* Geschäft für die Herrschaft 1, 283, 6.

sölzen setzen, vom *wagen* s. ausspannen 1, 258, 33. — dat. plur. *sözen* zu *sat*z Setzgarten 3, 75, 33.

- sover* sofern 3, 577, 28, *sovers* sofern es 1, 124, 40.
- spachn* Zaunrute, *stecken* oder *sp.* vom Zaune 2, 880, 12. Schmeller 2, 654. DWb 101, 1, 1826.
- spaichen* Radspeiche 2, 935, 7.
- span* m. Span, zum Zeichen der gerichtlichen Pfändung aus der Türe geschnitten 1, 432, 28, aus dem Weinfäß 1, 750, 32. 801, 17, *ein span stechen* zu einem warzaichen 4, 179, 28, *spann* und *gegenspann* haben Richter und Müller in Mühlsachen 2, 92, 22 f. — *spänen* einen Span als Wahrzeichen ausschneiden, Richter und Geschworene sollen Gewalt haben zu *stainen* und zu *spännen* 1, 700, 18, *spänn* 3, 865, 25. — *spänung* 1, 866¹⁷. Vgl. Schmeller 2, 669. DWb 10, 1, 1865. — *spanholz* Holz zu Spanlichtern 2, 95, 5, *spänholz* 1, 956, 14. — *spänlicht* Spanlicht, Kienspan 3, 613, 37. *spenlicht* 1, 966, 19⁵, *spanlicht* 2, 857, 15. — *spanreiß* Kienspan 2, 95, 8. — *spanzell* Liste, in welcher rechtliche Käufe eingetragen werden 2, 221, 20. Tomaschek S. 417. DWb 10, 1, 1918.
- spanplachen* Tuch, das über den Wagen gespannt wird 3, 214, 1. Vgl. Schmeller 1, 326.
- spang*, *spangen* f. die wagrechten Balken am Zaun, über welche die Zaunspelten senkrecht genagelt werden 1, 172, 9. 174, 23. 176, 16 f. (3, 232, 29.) Schmeller 2, 678.
- spannen* f. Spanne, die *ellen* soll haben vier *spannen* 1, 339, 5.
- spannen*, Pferde *spannen*, mit einem Seile fesseln, daß sie nur auf beschränktem Raume weiden können 1, 412, 3, vgl. *spannail*.
- spanrachen*?, *ein enzenwagen der sp. firt* 4, 222, 28 (für *spanplachen*?) oder *ist sp.* = Spänholzstangen?).
- spannail* n. Seil, mit dem weidende Pferde an den Vorderfüßen gefesselt werden 3, 864, 27. 2, 205, 13. *spannail* 1, 1040, 8. Schmeller 2, 672.
- spannwail* f. die für gespannte, an den Vorderfüßen gefesselte Tiere bestimmte Weide 4, 72, 29.
- sparber* Sperber 1, 26, 6, *sperber* 1, 281, 37.
- sparbergestell*, *-geställ* n. Nistvorrichtung für die Sperber 1, 26, 1; 3. 261, 15, *sperbergestell* 1, 286, 30.
- sparren* sparen 1, 112, 21.
- speil* m. Spreizholz zum *aufspeilen*, Aufspreizen des Gitters 1, 323, 26. Lexer 2, 1092. Schmeller 2, 662.
- speisen* speisen, verköstigen 1, 355, 30. — *speißung* Lebensmittel 2, 989, 6.
- spilbrieder* plur. Spielbrüder, Gewohnheitsspieler 3, 820, 19¹¹. — *spilmanen* plur. Spielleute 2, 341, 4.
- spillauben* f. Laube, Wetterdach für Märkte und öffentliche Veranstaltungen 1, 88, 9, *spiellaubm* (= *-labm*) 1, 273, 41, s. *lauben*. — *spilstuben* 2, 688, 28.
- spindelweg*? 4, 435, 28 ff. Vielleicht Feldwege, die durch eine „Spindel“ abgesperrt sind, einen senkrecht gestellten, drehbaren und mit Querhölzern versehenen Stamm, der dem Vieh den Zugang zum Feld verwehrt. Vgl. Spindel DWb 10, 1, 2498 e.
- spelten* schmales Zaunbrett (das aufgenagelt wird) 1, 40, 35. 311, 25. 422, 31. 3, 728, 20. — *spölnholz* 3, 738, 31. — *spell- und spännzaun* 2, 1005, 41.
- spensau* Spanferkel 3, 4, 35.
- sperlank*, *nach jedem sp.* = *als oft eines sper lank* Speerlänge als Maß 3, 341, 12; 15.
- spiellaubm* s. *spillauben*.
- spien* conj. praet. zu *spannen* 2, 914, 28.
- spießhirsch* junger Hirschbock, 1, 339, 3, s. *spis*.
- spießschlag* Schlag mit einem Spieße 1, 487, 12. — *spieswandn* Verwundung mit einem Spieße, *spieswandl* Strafe dafür 3, 594, 3 ff.
- spis*, *spise* junger Hirschbock, Spießber 1, 368, 25. 369, 44. S. *spießhirsch*. Schmeller 2, 688.
- spitl* n. Spital 2, 233, 42. — *spilmaister* Spitalverwalter 1, 586, 40. Schmeller 2, 690.
- spitz* m. Spitze (Enden eines Steckens) 1, 381, 27. Lexer 2, 1104.
- spitzn* Eisenwerkzeuge spitz, schärfen 2, 780, 8, *woll gespitzt eien* gut geschärfte Pflugeisen 4, 238, 25.
- spolliern* „spolliieren“ schmälern 3, 798, 25.
- spölnholz* = *spellenholz* Holz zu Zaunspelten 3, 738, 31.
- spür* f. Sperrung 1, 426, 4. — *spürthaler* Gebühr für die Inventaraufnahme 3, 248, 12.
- spormessig* adj. wer das Recht hat. Sporen zu tragen, *ist er ritter oder sp.* 3, 415, 4, vgl. *rittermässig*.
- spöttlich* adj. spöttisch, höhnisch 3, 522, 21. 4, 139, 44. 151, 35, ungehörig, abscheulich 4, 140, 1, einen *spöttlich*

und *schmächlich* halten ihn höhnisch behandeln 4, 201, 12. *Lexer* 2, 1108.

sprach f. Verhandlung beim Taiding 1, 321, 15, 2, 179, 14, 3, 686, 6, *sproch* 4, 221, 14, *drei sprach oder umbfragen* 1, 763, 6. DWb 10, 1, 2723.

spraitgarn n. Fischernetz 3, 707, 8. *Schmeller* 2, 707.

sprechen, nach einem erb spr. den Anspruch auf ein Erbe geltend machen 1, 6, 38, *auf einen spr.* von einem etwas aussagen 2, 948, 34.

sprengig werden zu sproßen anfangen (von den Rebstöcken) 4, 33, 30.

spriesel s. *sprissel*.

spruch m. rechtlicher Anspruch 1, 6, 39, plur. *sprüch* 1, 424, 17, *persöndlich sprich* Rechtsangelegenheiten des Einzelnen, private Rechtshändel 3, 673, 17. — *spruchbrief* Urkunde über eine gerichtliche Entscheidung 3, 779, 14. *Lexer* 2, 1121.

spruchman, sprucheman Sprecher der Gemeinde beim Taiding 2, 849, 34; 40.

sprissel, sprissel m. Leitersprosse 3, 6, 7, 23, 24, Sprosse an der *kuetseilen* 1, 879, 22, *spriesel* an Mülhwerk 2, 122, 32 (DWb 10, 2, 73).

spuler = *spiler* Spieler 3, 52, 40.

spuren spüren 3, 537, 23,

spütz m. = *spitz* Bezeichnung für ein spitz zulaufendes Stück Grund 3, 403, 22.

stäbel, stäbl, stebel dim. Stäblein, Richterstab 1, 668, 8. 3, 519, 12, einem *das stebel senten* zum Zeichen, daß das Gericht eingreift 4, 381, 18, *mit dem stäblein* 2, 864, 5, *Wanderstab* 1, 1010, 26.

stachel, stahel Stahl, Spitze am Stocke 3, 732, 18. 742, 33; ein Schießzeug 1, 123, 8. 133, 10. 4, 30, 42, *mit püchsen oder ander stächeln* 3, 184, 10, *mit püchsen, armbrust oder stachel* 3, 641, 21. 4, 353, 2, *die geschopf, als püchsen und stachel* 4, 31, 41, *mit der püchsen oder mit dem stachel* 3, 208, 23. 1, 191, 26, *armbrust, stahlgeschütz* 2, 645, 38, neben *armbrust* genannt auch Österr. Weist. I, 270, 32. VI, 339, 37 (demnach genügt die Erklärung: Armbrust mit stählernem Bogen, *Schmeller* 2, 744, *Stahlbogen* der Armbrust, *Lexer* 2, 1128 nicht).

stadel m. Stadel, Scheune 1, 95, 3.

stadtklafter Holzmaß für die Stadt Wien 3, 538, 28.

stäff, stafel Steinmaß, s. *stauß*.

stägl f.: *stang* verderbt für *stachl*? 2, 338, 2.

staiserung f. Erhöhung der Gebüth 2, 763, 17. *Lexer* 2, 1161.

stain m. Steintrog 3, 348, 1, ein Gewicht 1, 5, 4.

stainach n. steinige Gegend (Flurname) 1, 966, 7.

stainprugg f. gemauerte Brücke 3, 21, 6, *das staine prükel* 2, 665, 20.

stainen Steine ausklauben, das Feld von Steinen säubern 1, 264, 23. 305, 18, vgl. 2, 658, 14; *Marksteine* setzen 1, 263, 4 (*rainen und st.*) *Lexer* 2, 1164.

stainhausen heißt die Trümmerstätte eines zerstörten Dorfes 2, 690, 29, vgl. 2, 687, 11 ff.

stainmetzen m. der Normalmetzen, an dem die andern geeicht werden 2, 286, 1. 4, 378, 4.

stallhoff, stalhof der die Stallung umgebende Hofraum 1, 95, 3. 2, 6, 21. 301, 26, plur. *stülhoff* 2, 402, 26. 1, 654, 23. *stolhof* 2, 76, 14. 134, 10. 331, 5. 3, 169, 33. 4, 191, 23, *stölhoff* 2, 102, 23. — *stollhofgraben* Abzuggraben im *st.* 4, 206, 25.

stämbling Stamm 4, 5, 29.

stamen Stamm 2, 963, 9 (dat. sing.).

stampf m. Stampfmühle 1, 36, 34. 2, 107, 6. 3, 587, 38. *Lexer* 2, 1134.

stangen Stange, Meßstange 4, 266, 10, dim. *stängl* 3, 830, 12.

stangen 1, 5, 12. [Ich bin versucht an eine Schnell-(Stangen-)Wage zu denken, *stang daran man etwas weget* DWb 10, 2, 795. Winter.]

stant m. Amtsposten 2, 95, 23, Marktstand 1, 31, 15. — *stantgelt* Marktgebühr 1, 33, 43. 253, 8.

stantfischer Fischereipächter 1, 52, 6 (vgl. *bestantjäger* 1, 52, 25).

stantner Gestell zum Holzmesseu 1, 781, 4. Vgl. *Lexer* 2, 1136.

störer s. *stör*.

stargg = *stark* 3, 107, 3. 108, 9.

stark gehorsamb halten sich genau danach richten, streng gehorsam sein 4, 200, 13.

stat Ufer, von *stat* 1, 962 Anm. *Lexer* 2, 1143.

stat f. Stätte, *stül* Plätzchen 2, 15, 18, *nach seinen staten* nach seinen Verhältnissen 1, 358, 36, *nach sein armen staten* 1, 367, 26, *zu staten kommen* behilflich sein 1, 388, 11, *stat geben* den Platz hergeben, *gestatten* 2, 507, 5. 3, 537, 34, *des sol im stat geschehen* das soll ihm gestattet sein 2, 166, 31

- stat tñ* Gelegenheit geben, gestatten 3, 574, 16.
- statthaft sein* in der Lage sein, fähig sein, seinen Mann stellen 1, 122, 8f. 123, 18, *statthaft werden* günstige Gelegenheit bekommen 1, 133, 1. Osterr. Weist. VI, 489, 17. Schmeller 2, 795 f.
- stathämb* f. Eichmaß der Stadt 2, 333¹¹, s. *hämb*.
- statlich* genug Raum habend 1, 545, 8. 2, 921, 2, angemessen, entsprechend 3, 673, 39. 2, 262, 15. DWb 10, 2, 1033 ff.
- statmass* f. statmetzen Eichmaß der Stadt 1, 99, 37.
- statrechen* bei Hochwasser mit dem Netze das Gestade abstreifen (rechen) 1, 405, 38. 2, 228, 21. 3, 449, 19. 633, 41, *statrechnen* 1, 88, 4.
- staub* m. Staub, Mühlkehricht 3, 639, 21.
- staudenforster* Förster, Waldaufseher einer Herrschaft, eines Klosters (im Gegensatz zum landesfürstlichen Förster) 1, 708, 17. 815, 38. 3, 2, 39. 46, 46.
- stauf* f. Weinkrug, Weinmaß 1, 965, 4. 966, 47. 2, 333, 26. 4, 334, 24. *die groß maß oder die st.* 4, 343, 23, *stüff* 2, 184, 35. 4, 330, 15.
- stauen*: *staur*n, den Holzweg machen bis an *di vordern st.* Stauung, Stauwehr? 2, 983, 35.
- steboter?* 1, 972, 4, s. 1, 977, 6 *sewotter*.
- stecher* Stechmesser 1, 403, 10. 553, 28. 3, 485, 21, dim. *stecherl* 1, 728, 25. 2, 637, 23 = *steckerl* 2, 636, 37.
- stecken* verb. ein *zaun st.* zäunen 1, 12, 30.
- stecken* Stecken, Pfahl zum Anhängen der Schiffe 1, 780, 14; 27. 1, 925, 2, Stecken für den Weinberg 1, 965, 1. — *stekenpümb* Baumstämme, aus denen Weinbergstecken gekloben werden 1, 346, 16. — *steckenkleuber* Steckenkleber 1, 779, 41. — *steckziehmesser* Messer zum Stockenziehen, -spalten 1, 743, 33.
- stekmesser* wohl = Stechmesser 2, 674, 43.
- steg* Bachsteg 1, 544, 16, *stegen* den Stog machen 2, 789, 2. — *stegholz* 1, 359, 9.
- steich* m. Steig 1, 353, 28.
- steigen*, *ungewondlich weg treiben oder steigen* auf ungehörigen Wegen das Vieh treiben oder sie antreten (Steige machen) 4, 63, 37 (hierher 4, 33, 21? vgl. 4, 42, 34).
- steigleider* Steigleiter (zum Feuerwehren) 2, 262, 13. Lexer 2, 1195.
- steiglen* 4, 109, 9, s. *stigl*.
- steinhaus* befestigtes Haus 4, 325, 39. Lexer 2, 1166.
- stellpümb* machen zu Jagdzwecken 3, 449, 7 (*fellpümb* = *fül-?*).
- stellen*, *nach ihme st.* sich seiner annehmen 2, 847, 38.
- stellen* plur. stufenartig ansteigendes Weinberggelände, *die weingarten in der eben, die stellen und die weingarten auf dem perg* 2, 1053, 40. Vgl. Schmeller 2, 747.
- sten* stehen, *auf den richter steen umb ir gerechtigkeit* das Recht vom Richter beanspruchen 2, 177, 21, *einem im kauf st.* statt seiner kaufen (und ihn dadurch am Kaufe hindern) 2, 139, 24. 4, 181, 35. *nach einem st.* gegen einen vorgehen 1, 313, 1.
- stengholz* s. *strühholz*.
- sterbhaut* n. Abgabe eines Stückes Vieh an die Grundherrschaft, wenn ein Gut nach dem Tode des Besitzers an seine Erben übergeht 3, 571, 29. 674, 20. 737, 11, *sterbheupter* 3, 859, 15, vgl. *totenhaut*.
- sterbrecht* n. Abgabe der Erben bei der Übernahme eines durch Todfall erledigten Gutes 1, 49, 13. Schönbach S. 647. Lexer 2, 1179.
- steren* s. *stören*.
- sterken* stärken 1, 729, 47.
- sterzen* herumschweifen 2, 844, 2. Tomaschek S. 418. Schmeller 2, 786.
- stessen* stoßen 1, 930, 6. 2, 749, 9. Schmeller 2, 789.
- stët*, *stet* adj. beständig, bleibend 1, 789, 24. 786, 27, adv. *stelen* 3, 685, 6, *stetz* stets 1, 104, 2.
- stetten* f. Gestade, Uferand, Schutzwall 1, 786, 10. 928, 32. 2, 882, 6. 3, 826, 38, *die stetten oder maur* in einem Weinberg 1, 960, 3. 995, 44. 2, 628, 10. 1011, 17. Vgl. *gestellen*.
- stefmueter* Stiefmutter 3, 786, 42.
- steur* Steuer, Hilfe 1, 9, 36. — *steurbrief* Steuerverordnung 2, 573, 2.
- steuren* helfen, unterweisen 2, 183, 15. 4, 221, 11. Steuer erheben, auferlegen 2, 111, 22. 4, 233, 8.
- steuer* Helfer, der den Sprecher beim Taiding unterweist, ihm nachhilft 4, 221, 10. 1, 970, 14. 2, 343, 10. 3, 188, 7. 4, 205¹.
- stich* m. *stich und fach* Eichzeichen 2, 263, 18, Schlachtung 2, 860, 6. Vgl. Schmeller 2, 724.
- stickl* f. Steilhang 1, 262, 12.

- stient* konj. praet. stünde, nach im st. ihn gerichtlich belangen würde 1, 131, 1.
- stift* f. Stift, st. zu Seckau 1, 144, 6, rechtliche Übernahme eines Besitzes 3, 727, 24, 2, 842, 40, zu *stift* kommen wieder bewirtschaftet werden (von einem öden Hof) 2, 389*, Instandhaltung oder -setzung der Häuser, plur. *stiften* 2, 843, 2, Taiding 4, 392, 12, *stifttag* Taidingstag 4, 392, 22.
- stiften* den Kauf rechtsgiltig machen 1, 6, 20, 3, 569, 6, ein Gut rechtlich übernehmen, *stiften* und *stören* 3, 464, 8. — *stiftgelt* Gebühr für die Übernahme eines Gutes 3, 727, 27¹¹. 789, 22. — *stiftborgern* Bürgen bei der Übernahme eines Gutes 2, 1007, 3. — *stiftmann* der ein Gut übernimmt 2, 374, 3.
- stiftlich halten* in gutem Stand erhalten (ein Gut, daß es nicht entwertet wird) 2, 40, 20.
- stiftung* Taiding 3, 585, 6, die st. auflegen die Stelle (eines Baders) neu besetzen 1, 516, 33. Lexer 2, 1191 ff.
- stigel*, *stigl* f. Stufen zum Übersteigen über eine Mauer, einen Zaun 1, 101, 25, *ausgang* oder *stigl* 1, 517, 41. 2, 21, 23. 3, 265, 2, zu dem *stigl* 3, 660, 3. Schmeller 2, 743. Lexer 2, 1194.
- stikken* Pfähle stecken 2, 306, 37. Lexer 2, 1187 *sticken*.
- still* f. Stille, in der *still* heimlich 4, 296, 4, Ruhe während der Taidingverhandlung, *ain still rufen* Stillschweigen gebieten und dadurch das Taiding eröffnen 3, 725, 18, *stillfrag* Taidingverhandlung 2, 284, 3. 3, 343, 11. 314, 2, *ain stillschweigen ver-rufen* 3, 367, 15. Lexer 2, 1196.
- still sten*, so soll das gemeir st. st. so soll das Mauerwerk ruhig stehen bleiben 4, 319, 42.
- stillet* Stilett 1, 7, 36.
- stillstani*, *fridt* und st. *pieten* bei Raufereien rechtlich Einhalt gebieten 3, 309, 15.
- stimlen*, s. *stümln*.
- stingl* Stengel, Gerippe der Weintrauben 2, 409, 7, *stingl* 4, 267, 17. Schmeller 2, 771. Lexer 2, 1176.
- stir* Stier 2, 14, 23.
- stirling* m. die Gäufleischhacker dürfen nichts auffüllen, dan zwen schnitt, ain an den zagel (Schweif) und ain an den *stirling* (Kopfleisch?) 3, 125, 21. [Vgl. *stier* Lexer Kärnt. Wb. 242 Winter.]
- stivoll* Stützstange für rankende Gewächse 3, 432, 11, vgl. Lexer 2, 1205, Schmeller 2, 736 f.
- stöberhant* Spürhund 2, 62, 3, vgl. Schmeller 2, 720.
- stock* m. Weinstock 4, 195, 41, Baumstumpf 1, 14, 12, Pfahl als Merkzeichen 3, 241, 38, Block zur Festhaltung Gefangener, einen aus dem st. *hacken* 4, 297, 36, Gefängnis 1, 393, 28. 2, 253, 2, *stock* und *galgen* 3, 482, 10. plur. *stöck* Salzstock (zum Verkauf gerichtet), Salz *stöck-* und *glainweiß verkaufen* in ganzen Stöcken und im kleinen Ausmaß 3, 821 Anm. 16, vgl. Osterr. Weist. I, 241, 32.
- stokig* das Eis ist st., wenn sich die Schollen übereinander schieben 1, 971, 29, *stökich* 1, 976, 30.
- stockrecht* Gebühr für den Gefängniswärter 1, 794 Anm. 2, 253, 3; 32, Gebühr für den Holzbezug 3, 675, 31. 728, 22¹¹. 739, 1 (Lexer 2, 1208).
- stökholz* Holz zu Stecken für die Weinberge 1, 272, 31; 25.
- stolhof*, s. *stallhoff*.
- stoll* f. Stollgebühr 2, 763, 14.
- stolz* übermütig, frevelhaften Sinnes 1, 30, 42, = *frech* 1, 33, 17. Osterr. Weist. I, 210, 9. Lexer 2, 1210.
- stören*, *sterven* *stören*, Nachtschwärmer aufstören und abfassen 2, 487, 35, ein Gut weggeben, *stiften* und *stören* 2, 1015, 19. 3, 571, 27. — *stifter* und *störer* 3, 215, 16, *störer* 2, 609, 42; Handwerker, der nicht zur Zunft gehört 3, 540, 11. 798, 22, *sterner* 2, 233, 4, *frötler* und *störer* 2, 594, 14. Vgl. Lexer 2, 1212 f. Schmeller 2, 779 f.
- stoß* m. Stoß, Streit 1, 372, 40, *stöß* Eisstoß 3, 346, 17, *stoßetiß* Stoßeis; Eisstoß 3, 355, 11. — *stoßdegen* 1, 432, 1. — *stossen*, *stessen* stoßen 2, 749, 9, *paum* st. Bäume setzen 3, 233, 11, *felber* st. Weiden setzen 1, 401, 38. 3, 748, 10. 4, 289, 24, *lahen* st. Merkpfähle einstoßen 1, 930, 6. — *stoßfelber* Weide als Grenzbaum gesetzt 1, 412, 12. 2, 656, 25. 4, 237, 31. — *stossig* werden in Streit geraten 1, 98, 7, *stossig sein* 1, 686, 20. Schmeller 2, 788 f.
- stötten* f. Uferrand 2, 451, 28 = *gestötten* 2, 450, 23, s. *stellen*.
- strü* Stroh 4, 394, 9, *strei* 4, 414, 2.
- strabpant* Strohband 1, 460, 28.
- stracks* gerade, schnurstracks 1, 68, 25, *strags* sofort 3, 579, 13.

- strühholz** Holz zu den Querbalken einer Brücke 1, 19, 32, **streichholz** 3, 836, 28, **strehholz** 4, 248, 19, **ströhholz** 2, 232, 20, **di strei** 1, 355, 8. 366, 6, plur. **streichholzer** 1, 104, 2; dasselbe ist unter **stengholz** 2, 240, 4 zu verstehen. Lexer 2, 1248. Tomaschek S. 419. Egger S. 928. Schmeller 2, 802.
- straichpaum** Baum, an dem ein Markzeichen eingehauen ist 3, 290, 13, vgl. **straich** Schönbach S. 648.
- straschen** s. **streichen**.
- strajfen** streifen, im Weinberg ein **stock str. durch den rain** einen Rebentrieb vom Nachbargrund in den seinen herüberleiten 4, 195, 41.
- sträin**, s. unter **strobein**.
- stram** m. Strom 1, 971, 22.
- strarauber** Straßenräuber 2, 504, 15.
- strazpflanning, straß-** Abgabe der Bäcker 2, 439, 36^{ab}.
- straufen, laub str.** Laub abstreifen und sammeln 2, 662, 36. 3, 209, 20. Lexer 2, 1248 **stroufen**.
- streb-** s. **strob-**.
- streben sich** sich sträuben 2, 307¹⁰.
- strei**, s. **strühholz**.
- streichen** streichen, **streicheiter düb** 1, 179, 10, **straichender äieb** 1, 433, 25, jemand **haim str.** mit einer Rute nach Hause treiben 4, 14, 21, **str. mit ainer gärten** 4, 183, 39, **vom wort zum str. kommen** nach einem Wortwechsel handgreiflich werden 1, 109, 21, **den metzen str.** was beim Aufschütten des Getreides über den Rand des Metzens geht, mit einem Holz abstreichen 1, 9, 9, **streichscheit** 3, 374, 26. 694, 37.
- streichgarn: strichgarn** größeres Fischernetz 4, 12, 39 ff. 13, 1 ff.
- streichstecken** (ein **streichscheit** zum Abstreichen des Getreides?) jeder, der **gen weingarten** geht, soll **ain streichstecken** nehmen oder tragen (damit er nicht in den Verdacht kommt, seinen Gehstock dort entwendet zu haben) 2, 91, 31.
- streitperler** Fischer mit dem **streitper** 1, 970, 23, **gestreitperlen** verb. 1, 971, 39. Bei Schmeller 2, 820 ist **stritper** belegt. S. **struter**.
- strich** Mehlmaß 1, 578, 22. 2, 983, 24. 4, 248**, vgl. Schmeller 2, 808.
- stritten** 2, 616, 20, s. **struter**.
- strittigkeit** Streit 2, 593, 36.
- strittsach** Streitsache 1, 392, 27.
- strizl** eine Brotform 3, 476, 33. Lexer 2, 1255 **stritzel**.
- strobein** adj. aus Stroh 1, 735, 2, **ströben** 1, 536, 35. 602, 4 **ein ströbes kranzl** 1, 804, 48, **ain strebes kranzl** 1, 922, 36, **streiben** 1, 846, 34, **ströein** 1, 825, 33, **sträimen** 1, 872, 11.
- stroblet** zerzaust 3, 833, 27. Lexer 2, 1246 **stroblecht**.
- strohülbn** Strohhalbm 1, 43, 8.
- struedeln**, s. **struter**.
- strupfen** streifen 1, 26, 3.
- struter** Fischer 1, 972. 3 (**stender**), **strutter** 1, 976, 47. Unger S. 585 **strütten** bohrend wühlen, stochern, bohren. Höfer 3, 94 „**stritten** umwühlen . . . z. B. mit der Stange im Wasser umstritten, um . . . Fische aufzujagen“. **striten** zerwühlen (**ein gereiter**, um die Fische ins Netz zu bekommen) 2, 616, 20; hierher wohl auch **vischen mit struedeln** 2, 911, 4 und **streitper**, s. **streitperler**.
- [Vgl. **streichpern** in der Hollenburger Fischerordnung von 1624, art. 12 (Archiv f. österr. Gesch. 25, 54) und Unger, Steir. Wortschatz 583* s. v. **streichgarn**: an einer Stange befestigtes Netz, mit dem der Fischer das Flußufer langsam entlang geht („streicht“). Die Fischerordnung Rudolfs II. f. Oberösterreich. v. 1585 (Cod. austr. 1, 354 ff.) hat das Wort **stribbeeren**. Ein Liechtensteinisches Urbar v. 1414: **mit ainem strutpër vischen**. Winter.]
- stuben** Stube, kleines Wohngemach (unterschieden von Haus) 3, 619, 1, dim. **stubl** 4, 236, 45. — **stubenholz** Holz zum Bau der **stuben** 1, 479, 18, **stubholz** 2, 318, 38 (dasselbe meint **stuben** 2, 309, 32). — **stutphenig** Gebühr für den Bezug von Zimmerholz 1, 981, 11. — **stubenrecht** Gefängnisgebühr 2, 610, 1. — **stuben- und flugtauben** 1, 424, 11. — **stuboßn** Backofen im Hause 3, 691, 33. Schmeller 2, 720 f.
- stübich** n. Faß zum Verpacken von Waren 1, 992, 46. Schmeller 2, 721. Lexer 2, 1258.
- stift** = **stift**.
- stille** plur. Stühle 3, 529, 33.
- stumeln, stümbeln, stümlen** verstümmeln. **felber st.** von Weidenbäumen die Zweige abschneiden 1, 66, 17. 4, 198, 18, **ain paum st.** 3, 25, 40. 1, 92, 8. 346, 20, **leut stumben** 2, 179, 25. — **stumholz** Holzabfälle vom Beschneiden der Stauden 3, 863, 6.
- stumen, in st.** in den Stuben 2, 1007, 22.
- stumpf** m. die **stumpf** an den **elttergerten** die Enden der Zaungerten 3, 328, 28.

stumpfen Bäume *st.* 1, 314, 26.
stundrufer Nachtwächter (beim Markte zum Messen und Lasttragen angestellt) 3, 538, 5.
stund f. Zeitpunkt, *in der selbſing stund* gleichzeitig 4, 399, 25, *von stund an* von da an 1, 303, 27, *drei stunt* dreimal 1, 85, 12, 2, 606, 41, 3, 570, 13, *zwischen neun und zehen uhr oder stunt* 2, 631, 35.
stüingl s. *stingl*.
stuppau zu *stubenholz*, Bauholz geeigneter Baum 1, 279, 36, 297, 16, vgl. *zimerholz* 1, 284, 15.
stürmen m. akk. jemand feindlich anlaufen 4, 372, 6.
stutzen m. verkürzter Gegenstand, abgeschlagener Markstein 3, 362, 26.
suben = sieben 1, 709, 15.
süchel = Sichel 1, 343, 19.
süd, südt m. Süd 4, 390, 26; 28. Weigand 2, 1007.
südeln, sideln gefangen setzen 3, 815, 24. Vgl. DWb 10, 1, 864 f.
sudlen kochen, an Markttagen für die Marktbesucher auskochen 4, 352, 24. Schmeller 2, 229. Weigand 2, 1008.
suchen suchen, trachten etwas zu bekommen 2, 3, 36. 645, 36; 40. 107, 34, *das perkrecht s.* die Weinbergabgabe nehmen 4, 331, 10.
suchzeit die Zeit, in der man auf dem Markte kaufen darf 1, 538, 3, 2, 918, 27. — *suchungszeit* 1, 5, 18, 4, 59, 13.
sumerau, ain s. slahen 1, 367, 12, vgl. Schmeller 2, 282 geschlagenes Holz stüern oder sumerauen, es in Blücken liegen und den Sommer durch austrocknen lassen. DWb 10, 1, 1520.
sumerhuner pl. Sommerhühner, die im Sommer als Abgabe gereicht werden 1, 365, 22.
sumerstubm im Kloster Göttweig 3, 367, 2.
sünper, s. simper.
sun Sohn 2, 15, 8, 3, 24, 5.
sun Sonne, *bei ainer sun hin und her* am gleichen Tage hin und zurück 3, 23, 17.
sunabenten, suniwenten, sunibenten, sunnabenten, sunhentent f. sing. und plur. Sonnenwende, die Zeit um den 24. Juni (Johannestag) 1, 101, 14, 2, 68, 28, 3, 644, 18, *an dem sunnabent* 2, 787, 28. — *sunabentfeur* 2, 787, 28. Schmeller 2, 297 f.
sünder sondern 3, 302, 20, *sunder* ausgenommen 1, 677, 25, adj. besonders 2, 639, 31, s. *sonder*. — *sunderleich* sondern 1, 386, 21.

sundersieche, der s. ein abgesonderter Kranker, Aussätziger 3, 836, 35. Schmeller 2, 308.
sündl, sundl n. kleines Messer 1, 103, 30. 463, 1. 729, 39, *sündl: sondl: prothmesser* 2, 826, 19. dat. sing. *sundlein* 4, 154, 29.
süingszeit = *singzeit* Zeit des Gottesdienstes 3, 84, 32, s. *singenzeit*.
stüppen, sich s. sich als verwandt erweisen 2, 765, 41.

u.

übelhandeln beschimpfen 1, 541, 9, 2, 866, 34, 3, 297, 31. 569, 26. Lexer 2, 1605.
übeln, sich ü. mit einander einander beschimpfen 2, 15, 14. 162, 27.
übl, das vallent Fallsucht, Epilepsie 2, 949, 22.
üblär Schelker 2, 978, 32. Vgl. Österr. Weist. 1, 338, 39.
über sich auf nach oben hinauf 3, 704, 12, 1, 326, 3, *iber sich* 1, 519, 6. Schmeller 1, 20. — *über sein willen* gegen seinen Willen 4, 5, 7.
überakchern mit Ackern über die Grenze hinauskommen 2, 866, 25.
überain werden sich abfinden, übereinkommen 2, 705, 19.
überürn mit Pflügen über die Grenze hinauskommen 2, 899, 26. *überern* 2, 902, 26. Lexer 2, 1613.
überbauen mit Bauen über die Grenze hinauskommen, *einen ü.* auf seinen angrenzenden Grund hinausbauen 1, 392, 47, 3, 633, 10. Lexer 2, 1611.
überbeschau Überprüfung 3, 490, 26.
überpitten durch Bitten überreden 3, 780, 14. Lexer 2, 1609.
übercheren sich sich umkehren 1, 681, 15.
übereilen einholen 1, 277, 4, 4, 242, 37. Lexer 2, 1630.
überern s. überürn.
überfall, -fahl, pl. -fall, füll, fell m. das Obat, welches über die Gartengrenze auf des Nachbars Grund fällt, fallen kann 1, 94, 7, 2, 377, 39, 3, 642, 35. Lexer 2, 1671. — verb. *überfallen* 3, 748, 33, hereinkommen 1, 192, 26.
überfang Ziehen der Grenze über seinen Grund hinaus 1, 461, 31, 2, 868², 3, 14, 9. Manchmal im Sinne von *fürfang*. Vgl. *die gränitzen oder überfeng* 3, 555, 16, 4, 415, 17, 419, 17. Lexer 2, 1671.
überfahren über den Strom führen 3, 557, 28. Jelinek S. 744.

überfahren übertreten 1, 748, 14. 2, 628, 5. 4, 418, 36, aufgreifen 1, 2, 1. 4, 65, 41, *überfahren werden* erappt werden 1, 2, 28. 7, 4. 246, 21. 383, 23. 1, 533, 40; so wird: *wer das überfahren wurt* 1, 447, 16. 675, 11 das im Sinne von *des* stehen, vgl. 2, 340, 36 und 41. — *wehr das überschreitt und überfahren wird* 1, 654, 6. Lexer 2, 1672.

überfell = *überlent* 4, 280, 4.

überflüssige wasser Wasser, das über die Bachdämme läuft 3, 750, 4. Lexer 2, 1675.

überfortln übervorteilen 1, 905, 6.

überfragt werden erfragt werden 2, 939, 6.

übergab Übergabe, Auftrag 1, 673, 30.

übergehen übertreten 4, 128, 32, herumgehen und prüfen 2, 295, 26, *übergeen* 3, 693, 25. *leikauf übergehelt* Leikauf geht vor sich 2, 650, 35. — *übergeher* Aufseher 1, 73, 46. 3, 359, 32; vgl. *überreiten*.

übergreifen überschreiten 1, 913, 32.

überguss f. Überschwemmung 1, 779, 22, s. *güss*.

überhaben part. überhoben 1, 371, 24. 3, 213, 29.

überhauen mit Hauen über die Ackergränze hinausgreifen 2, 866, 24.

überheben, sich der clag u. die Klage unnötig machen 3, 767, 26.

überhelfen unrecht hinaus Helfen 1, 452, 13. Lexer 2, 1624.

überhur Ehebruch 1, 592, 33 ff. *überhurerei* 1, 433, 46 scheint gelinder gestraft zu werden als der Ehebruch, vgl. 2, 803, 38³⁷. *überhurer* 1, 593, 3. Lexer 2, 1628.

überig, übrig übermäßig 3, 752, 21. 1, 945, 10. 654, 42. 536, 32, unnötig 3, 576, 41. *überig sein* überhoben sein 1, 371, 26 (= *überhaben sein* 1, 371, 24). 2, 382, 26. Lexer 2, 1629.

übering unversehens 3, 452, 14, s. *urbering*.

überklauben die Steine in des Nachbars Grund hindüberklauben 1, 314, 35.

überkomen überwältigen 3, 550, 21.

überlast Belästigung, Ungebührlichkeit 2, 6, 8. 284, 11. 242, 32. 2, 962, 25, plur. *überläst* 1, 371, 28.

überlaufer Gerichtsbote 1, 256, 1. 264, 34.

überlegen füllen 4, 179, 33. 249, 34, belasten 3, 533, 4, *die wäiten ü.* die Weide überfüllen, zu viel Vieh auftreiben 4, 72, 41.

überlend (plur.) Feld, das nicht zum Wohnhause gehört, durch fremdes davon getrennt ist 1, 425, 13. 2, 18, 7. 3, 129, 24. — *überlentücker* 4, 68, 14. — *überlëndtdienst* 1, 143, 21. *überlentgrünt* 1, 341, 16. Vgl. *pauen überfeld* 1, 751, 32. Sachreg. Lexer 2, 1639.

überleuten das Schadenfeuer durch Läuten bekannt machen 1, 547, 13.

übermarch Überprüfung der Grenze 3, 13, 5.

übermass f. Überschuß, Überrest 1, 432, 32. 2, 175, 18. 864, 26. 1021, 18. 4, 82, 1. 197, 8.

übermähen mit Mähen auf fremden Grund kommen 3, 633, 10. 4, 10, 13.

übermannen überwältigen 2, 1004, 3.

übermögen überwältigen, einem übersein 3, 731, 29. 4, 232, 13. 1, 51, 19. 1000, 23. *übermag* 2, 19, 26.

übermuelt m. Eigenmächtigkeit, Übergriff 3, 634, 2.

überobern überwältigen 1, 487, 25. 789, 32. 3, 223, 18. *überöbern* 3, 768, 31.

überreiten und übergeen nachschauen 3, 693, 25.

überreiter Gerichtsbote 1, 707, 20. 2, 71, 1. 3, 474, 10^b. (der über die Zölle zu wachen hat, Höfer 3, 250.) 2, 1020*.

überlucken, das zimer u. den Holzbau, mit dem man über den eigenen Grund hinausgeraten ist, zurücksetzen 2, 47, 40. 535, 6. 3, 515, 14.

übersagen durch Zeugenaussage überweisen 3, 385, 12, vgl. 3, 386, 21. 390, 21.

überschatz Überschuß, Mehrbetrag 3, 703, 41. 3, 712, 17.

überschneiden Getreide über die Feldgränze hinaus schneiden 3, 648, 21. 2, 786, 14.

überschütten über die Feldgränze hinaus schütten (Steine und Abfälle ablagern) 1, 325, 16.

überschwenk 2, 1019, 1 = *überschwängig* 3, 430, 28 überlegen, überwindend.

übersehen unbeachtet lassen, nachsehen 3, 525, 8, *übersehen* überprüfen 4, 361¹.

übersäss „übersäße“ versäumte 1, 707, 21.

übersetzen über die Grenze hinaussetzen 1, 325, 35. *übersetzung der zein* 3, 852, 27.

überspringen über den Zaun springen 3, 852, 5.

über steen den Markt mit der Ware, sie feil halten, bis der Markt vorüber ist 4, 290, 37.

überstieck, *-stieckl*, *-stöck*, *-stecken*, *stieck* Stecken, die quer über die in den Boden gestoßenen Weinbergpfähle gelegt werden 1, 489, 10. 3, 470, 7. 1, 658, 24. 516, 20. 2, 338, 11. 4, 81, 12. 115, 1 = *weinstecken*. Sachreg. Lexer 2, 1662.

überstumeln von über die Grenze hängenden Ästen zu viel weghacken 4, 173, 23. 801, 1.

übersteuerung Mehrwert (des Pfandes über den Schuldbetrag) 4, 117, 26. 1, 730, 43. 2, 639, 15. 750, 13. Lexer 2, 1666 *übersteuerumb*.

übertragen durchhelfen, nachsehen 3, 110, 37. 4, 397, 40.

übertreiben m. akk. sich einem widersetzen 2, 830, 12 ff. = *widertreiben* 19. *ibertreiben* 1, 512, 11.

übertreten etwas übergehen, auslassen 1, 938, 24. *übertreten* werden betreten, ertappt werden 1, 215, 7.

übertringen bewältigen 3, 664, 29.

übertuer n. 3, 645, 4 v. J. 1330, *überthür* n. 2, 160, 9, 15. Jahrh., *überthür* f. 4, 179, 28. 250, 14. 3, 586, 19. 2, 618, 25, 15. Jahrh. der obere Querbalken am Türstock. Lexer 2, 1670.

überwären überweisen 1, 694, 35. 3, 646, 39. 697, 16. *überwört* 1, 597, 23. *überwert* 2, 966 Anm. 3, 123, 2.

überwoasser Überschwemmung 3, 836, 43. *überweinen* sich sich überschreiben, von zankenden Weibern 1, 518, 25. 2, 1095, 6.

überweisen widerlegen 4, 65, 27.

überwerfen den Zehent als unrichtig verwerfen 1, 39, 22.

überwärts querüber 3, 831, 20.

überwinden vergüten 1, 401, 22.

überzünicht, *-zünit*, *-zeint* konj. praet. „überzäunte“, den Zaun zu weit hinausmachen, so daß der andere geschädigt ist 2, 866, 24.

überzeigen durch gerichtliche Zeugenschaft beschuldigen 1, 597, 26. *überzeugt* werden 2, 153, 12.

überzellen überzählen, nachzählen 1, 39, 24.

überzimer n. Oberbau (Holzbau über dem Stalle?) 4, 405, 6.

überzimern einen Holzbau über den eigenen Grund hinausbauen 3, 513, 13. 1, 392, 47. 2, 866, 31.

überzins zur ordentlichen Abgabe hinzukommende Zinsschuld oder außerordentliche Abgabe 1, 492, 13. 876, 23. 2, 16, 29. 3, 286, 9. Sachreg.

überzweg über quer 3, 141, 9.

übl s. *ihel*.

uezzen f. Achselhöhle 1, 71, 41. *ieysen* 2, 102, 24. *iechen* 2, 114, 11.

umb, *um-*, *umb* und *an* haben bei sich haben 1, 670, 3; 14.

umerschellen „herumschelten“, verhöhnen 1, 31, 4.

umbfallen vom Vieh, verenden 2, 457, 1.

umbfank Bersich 1, 80, 34.

umbfangen, mit dem er u. ist in seinen Kleidern 2, 1019, 14, a. *gürtl*.

umbgang Umgebung des Hauses 2, 5, 5. *so unser herrschaft bedarf aines potten* (Boten), *so soll es umbgeen von hauß zu hauß*, jeder muß der Reihe nach Bote sein oder einen stellen, *und haist der umbgang* 2, 1059, 26 ff.

umbgelt, *umbgelter* s. *ungelt*.

umgehn die Grenzen begehen 4, 55, 20.

umbgreifen umfassen, die Grenze bestimmen 2, 726, 17.

umbhin hinum 1, 102, 12.

umbhin geben übergeben 3, 682, 4.

umbkerstat f. Umkehrstätte (des Vorspannfuhrwerks?) 3, 373, 15.

umblegen umlagern 2, 156, 17.

umblungen umfassen 2, 615, 15.

umbmarchet part. umgrenzt 1, 392, 24. 4, 55, 17.

umbmessen geliefertes Getreide nachmessen 4, 408, 38.

umbredt „Umrede“, Zwist 1, 179, 1.

umbreiben 3, 343, 43 = *umbreiden* 3, 446, 31 umdrehen.

umbsties Umsasse, Besitzer in einer Gemeinde 1, 382, 16, *umbstazz* 3, 446, 27, *umbst* 2, 777, 35, plur. *umbstazzen* 2, 958, 19, *umbstessen* 1, 89, 19. 300, 38. 2, 1018, 46.

umbschlag m. Schlachtung 2, 856, 15.

umschollern herumtollen 3, 820, 19¹¹.

umschwaif Umkreis 1, 238, 26. 178, 22. — *umbschweiften* landstreichern 2, 761, 23.

umbstünt m. Teilnehmer an dem Taiding 2, 845, 1. Vgl. Lexer 2, 1741.

umbstehn vom Vieh: verenden 3, 539, 13. 4, 76, 5.

umbstuechen herumsuchen 2, 737, 3.

umbstuit unsonst 1, 527, 19.

umbtreiben belästigen 1, 337, 15. 2, 7, 1. 3, 386, 7.

umtreiber Unruhistifter 1, 1052, 2.

umbwerfen umwenden 1, 425, 6.

umbzeln zum andermal zählen, weil man die erste Zählung anzweifelt 3, 863, 88.

umbzucken 'herumzerren', belästigen 4, 207, 32.

umbzug konj. praet. (zu „umziehen“) belästigen 1, 80, 35, vgl. *umbtreiben*.

unablässig unerlässlich 3, 560, 33, *unablässlich* 4, 35, 30.
unangefoffen unbehelligt 4, 350².
unangemahnt ungemahnt 3, 81, 7.
unbändiges Viech 4, 72, 32.
unbedacht m. Unbedachtsamkeit 2, 379[2].
unbedächtlich unüberlegt 3, 644, 7.
unbegewährt ohne die gerichtliche Gewährung 3, 97, 21.
unbehutsam unvorsichtig 3, 533, 36.
unbekümmlich unbekümmlich, schädigend 3, 691, 43⁴.
unpelzt *paum* wildwachsender Baum, der nicht veredelt, gepelzt wird, 3, 748, 21.
unbequemlich unzukömmlich 2, 267, 43.
unperaitt nicht aufgearbeitet 1, 367, 34.
unperturbirt ungestört, unverletzt 1, 1008, 27.
unberuechterhait unbeaufsichtigt 1, 738, 2, vgl. 1, 807, 38.
unperunt unfruchtbar 1, 526, 19, s. *perunt*.
unbeschaffen ungehörig, ungeschliffen 1, 16, 37.
unbescheiden frech, unordentlich, ein *unbescheidenes weib* 1, 424, 27.
unbeschränkt nicht kundgemacht 3, 49, 32.
unbesicht, *unbesichtigkait* Fahrlässigkeit 1, 689, 14. Unvorsichtigkeit 1, 446, 5. 2, 42, 30.
unbesint schwachsinnig 3, 11, 29.
unbeuwart part. unbehütet, unverwahrt 1, 282, 18. 3, 706, 12.
unbewist ohne Wissen 3, 134, 19.
unpilleich, *-lich* ungehörig 2, 651, 43. 3, 217, 23. 1, 737, 16.
unhillen, *unbissen* s. *unwillen*, *unwissen*.
unehund unbekannt 3, 639, 3.
undankchs unabsichtlich 3, 440, 21, s. *ondanks*.
untarn: *jausen* Zwischenmahlzeit zu Nachmittag 2, 323, 20 (die Stelle bleibt unklar).
under 14 Tagen, vor Ablauf von 14 Tagen 4, 405, 18.
unter sich nach abwärts gekehrt 2, 7, 27.
unterperkmaister der von den Weinbauern gewählte Bergmeister 1, 532, 6¹.
underpulzen sich sich zusammen tun, 2, 95, 22. Schmeller 1, 390. Lexer 2, 1782.
untereinatens unter einem 3, 534, 29.
underfahen sich m. Gen. an sich nehmen 1, 973, 23.
underfangen sich auf sich nehmen 1, 422, 10.

untervogt Vogt eines Ortes, der unter einem andern Vogt steht (dem der Herrschaft) 3, 410, 10 ff. 387, 13, *des undervogts* 3, 386, 36.
undergeben sein unterstellt, zugeteilt sein 4, 144, 38.
unterhalten vorenthalten 1, 500, 26, einen *mit zerung* u. einem den Unterhalt geben 4, 263, 23.
underkomen hindern, aufhalten 2, 145, 3. 289, 10. 3, 521, 17. 594, 23, Hintanhaltung 1, 528, 14.
unterlassen hinterlassen 3, 534, 13.
unterreden m. dat. dazwischenreden 2, 776, 26. 783, 36.
unterrichten, dem reis u. dem Wilde Fallen stellen 1, 358, 15.
undersagen Einsprache erheben 4, 30, 17.
undersaj Untertan 1, 67, 42. *undereess* 2, 44, 2. 3, 505, 21 v. *undersessig* 1, 203, 30.
underschaid f. Unterschied 4, 86, 8.
underschaiden scheiden, trennen 1, 425, 5.
unterscheit Unterschied 2, 642, 2¹.
unterschlaif m. Unterschlagung 1, 395, 4. Unterschlupf 1, 209, 26. 3, 847, 41. *unterschleif* 1, 624, 3. *unterschlaifp* Vorschubleistung 2, 267, 20. — *sich unterschlaifpen* sich heimlich aufhalten 3, 81, 12.
understehen verhindern, aufhalten, unterlassen 3, 109, 34. 1, 10, 20. 76, 35. 774, 27. 967, 26. *weg understehen* neue Wege unterlassen 1, 774, 24. (4. 130, 10), *sich deß urfahrs* u. die Überfahrt ausüben 3, 355, 7. *sich gericht* u. in Gerichtssachen eingreifen 2, 951, 9. 4, 69, 1. *sich unterstechen* sich unterstehen 1, 498, 3.
unterstellig unterworfen 1, 395, 3.
unterthünige häuser 4, 122, 36.
undertreiben Vieh dem Hirten zutreiben 2, 1094, 9.
untertruckung Aufdrücken (des Siegels unter ein Schriftstück) 1, 395, 30.
unterwegen lassen unterbleiben lassen 3, 760, 32.
unterweisen erweisen 1, 90, 8. 687, 6. 2, 22, 6.
underwört unterhalb 4, 397, 20.
underwinden sich eines, einen an sich nehmen 3, 554, 5. 1, 299, 32, *er hat sich des gerichts underwindn* in Gerichtsangelegenheiten eingegriffen 2, 12, 17. 865, 38. 609, 7.
unterziehen sich m. gen. Gemeindegrund an sich ziehen, zu seinem Eigentum machen 3, 266, 40, *unterzeicht* (-zeichnet) 1, 2, 17.

undichtig = unfüchtig, nichtsnutzig 4, 143, 24.
undöten töten 2, 764, 2 (= *um-töten* wie *um-bringen* ?).
untreu betrügerisch 1, 438, 5. mit *untreu* 2, 771, 14.
unedl nicht adelig 1, 818, 19.
unee f. Konkubinat 1, 384, 41. 2, 874, 30. 3, 786, 14. *unehe* 1, 717, 6. Lexer 2, 1816.
unehren verunehren 3, 496, 31. Lexer 2, 1821.
unend n. Streit 736, 27. Unfug 1, 728, 18; 38. 1, 818, 21. Lexer 2, 1818.
unendlich leut Gesindel 1, 757, 27, *unendliches* gesind 4, 130, 13 (= *unrichtige* g. 1, 776, 1).
unentgolt, *unenkolten*, *unengolten* sein nicht entgelten müssen 1, 971, 40. 566, 16. 3, 212, 3. 2, 864, 31. 865, 24.
uner, *uners* sich unfügsam, unbrauchbar 1, 58, 12. Höfer 3, 268.
unerbar was gegen die bürgerliche Ehrhaftigkeit, also strafbar ist 1, 215, 17. *unerber*, *unerwer* 3, 762, 12 f., *unerberg* 4, 382, 16.
uneren verunehren, beschimpfen 1, 66. 37. 3, 496, 31. Lexer 2, 1821.
unehrlich gebohrn unehlich g. 4, 79, 26.
unerwerth unverwehrt 4, 186, 12.
unerfragt ohne befragt zu haben 2, 744, 15.
unverpflicht nicht durch Lohnvertrag gebunden 1, 343, 33.
unverporgen sichtbar 1, 920, 16.
unverdient unverschuldet 1, 414, 11. ein Weingarten, von dem kein *dienst* abgegeben wird 1, 657, 32. *ain unverdients* lehn 2, 204, 21.
unverdingt stellungslos 2, 992, 7.
unvergriffenlich ungeschmälert 3, 727, 18.
unverhandelt unverkauft 3, 241, 21.
unverkert unverändert 3, 617, 32.
unverkomertes *guet* nicht belastetes Gut 2, 757, 17, s. *verkumern*.
unverleimt gut beleumundet 2, 229, 7.
unverlant (= *-lont*) ohne daß Lohn zu zahlen ist 2, 904, 31.
unvermältiget unverletzt 1, 507, 15.
unvermeldt lautlos, heimlich 1, 204, 3.
unvermüglich unbemittelt, arm 4, 339, 20.
unvernunft Ungehörigkeit 2, 478, 18. *unvernust* 1, 819, 43.
unverraut unverrechnet, nicht bezahlt 1, 98, 14. 690, 18.
unverschaidenlich unterschiedslos 1, 528, 15. beliebig 3, 564, 2. 565, 11, untrennbar 3, 788, 7.
unverschulder *sachen* „unverschuldet“, ohne triftigen Grund 1, 414, 14.

Österr. Weistümer. XI.

unversehen unerwartet 3, 269, 42.
unversprochen ohne Einsprache 1, 186, 38. 3, 689, 4 = *unangesprochen*.
unverwohren unbehelligt 1, 201, 32.
unverzigen nicht abgesprochen 2, 291, 13. Lexer 2, 1973.
unverzogenlich, *-nll-* unverzüglich 1, 664, 14. 2, 921, 6. 4, 39, 14.
unvat n. Unrat, Kot 1, 666, 20; 41. 735, 5. 3, 12, 26. *unflätig* ding 1, 78, 26. *unflätigkeit* 1, 581, 9. *umbstadt* 1, 717, 23.
unvogtbar ohne Vogt 3, 493, 31, *unvogtber*, *unvogpar* 3, 577, 38; 42.
unvorgesehen nicht vorher sichtbar, nicht im voraus bekannt 3, 535, 11.
unvorm m. Ungehörigkeit, Unfug 1, 394, 19. 2, 59, 16.
unvortheilhaftig ungeeignet, nachtheilig 4, 68, 31.
unfrid, *unfridt* Kriegsunruhen 2, 1029, 14. 1, 306, 13. 3, 419, 37.
unfridtpar, *-per* streitsüchtig 3, 578, 1; 4.
unflügelich ungehörig 3, 10, 29, = *nicht nützlich* 3, 585, 24 f.
unfuegnuß Ungehörigkeit 4, 81, 12.
unfuer Ungehörigkeit 1, 736, 46. 3, 787, 41. *unfur* 2, 505, 34. Lexer 2, 1981.
unfürdersam nicht förderlich 2, 1019, 30.
ungepent ungestraft 3, 676, 6.
ungebn nicht gestattet 1, 2, 13.
ungepirbt, mit *ainem ungepirbtm* *holz* schlagen: ungebührlich? 2, 655, 28.
ungebüntes *traid* 1, 559, 15, *ungepundens* *traid* 1, 697, 27, nicht aufgearbeitetes Getreide, nach Schmeller 2, 930 liegt eine Form *ungewint* vor; zu winden, durch Windmachen das Korn von der Spreu reinigen, welche mißverständlich meist *ungewund(en)* geschrieben wurde, z. B. 1, 208, 40 ff. 452, 25. 77, 34. 4, 14, 40. S. *winden*.
ungedücht nicht verdeckt 3, 269, 38.
ungeert sein Unehre, Schande haben 4, 234, 42.
ungevar ohne Gefährdung, ohne böse Absicht 1, 855, 26. *ungfür* 4, 15, 38. — *ungefürlich* 3, 1, 5. 25, 30. 1, 222, 27. 185, 29, keine Strafe bringend 1, 184, 14, zufällig 3, 352, 26. 561, 12. *ungeverlich* ungefahr 4, 287, 4. (Im Sinne von „gefahrbringend“ 1, 130, 1, wohl verderbt aus *ungewahrlichen*.)
ungefehl Unbill 3, 676, 5. Lexer 3, 1878.
ungevöknküest 1, 788, 27.
ungevogt nicht unter einem Vogte 1, 598, 2 (*gevogt* 8).

- ungefueg* Ungebühr 3, 596, 1.
ungefuegig ungebührig 4, 207, 32.
ungefuehr Ungebühr 4, 262, 24. 3, 253, 36. 2, 728, 32. *ungefuehr*: *ungefueg* 1, 748, 7. *ungefuehr* 1, 34, 7. *ungefuehrig* 2, 303, 11.
ungeheuer für *ungehör* 2, 812, 21.
ungelaidigt dem man kein Leid zufügen darf, unangefeindet 2, 721, 13.
ungeleunt mit schlechtem Leumund 2, 70, 42.
ungelt Ungeld, Steuer von Wirtshausgetränken. Sachreg. *ungelt* der diese Steuern einhebt. *ungeltfrei* 1, 270, 46. *umbgelt*, *umbgelt* 1, 111, 5; 9. m. 3, 182, 29. *Lexer* 2, 1845.
ungemelt einer, der sich nicht genannt hat 2, 71, 12.
*ungemerkl*ch unmerklich, heimlich 2, 267, 4.
ungenäm widerlich 1, 534, 10. *ungenam* 2, 39, 11. *Lexer* 2, 1852.
ungenant, an dem *ungenantn finger*, am kleinen F. 2, 185, 20.
*ungenöth*er *sach* ohne Nötigung 1, 478, 1, *ungenotter ding* wozu man nicht verpflichtet ist 2, 928, 24.
ungerath Unrat 1, 394, 15. 498, 23, Mißwachs 3, 288, 18.
ungerecht wer im Unrecht ist 4, 5, 12, *ungerecht weg und steig* 4, 369, 25.
*ungereim*te *ding* unsaubere Gegenstände 4, 42, 27.
*ungesatz*t nicht den Bestimmungen entsprechend 3, 612, 20.
*ungeschunt*n nicht entrinde 1, 367, 34.
ungenessen nicht ansässig 3, 497, 30.
*ungeo*ttens *garn* 4, 48, 38, vgl. *roh*.
*unge*spannt nicht durch Fesseln am Laufen behindert 1, 141, 20. 143. 37, vgl. *gespan*t.
*unge*stie^m ungestüm, stürmisch 1, 107, 83. 191, 39.
*unge*warneder *ding* ohne vorherige Anmeldung 1, 511, 24.
*unge*wip^lte, *unge*wind^ls *trait* (Getreide, das nicht durch Windmachen von der Spreu gereinigt ist 4, 216, 14. 1, 504, 46, s. *unge*blüⁿt.
*unge*wiss^l unsicher 3, 723, 17.
*unge*wöⁿlich unerlaubt 1, 697, 30, *unge*wöⁿdlich 1, 735, 46, *unge*wöⁿdlich 1, 449, 11. 661, 21.
*unge*wöh^rt nicht verwehrt 1, 130, 33.
*unge*zü^mbt nicht gezü^mmt 4, 238, 38. 2, 939, 8.
*unge*zogen zuchtlos 2, 693, 20.
*ung*lück^t Unglück 3, 425, 8.
*ung*nad^t, nach u., mit u. *straffen* ohne Nachsicht strafen 1, 423, 6; 26.
- un*guet, in *un*gueten in Unfrieden 1, 546. 27. 4, 65, 17. *un*gutlich übel 2, 182, 30, ob *ainem un*guetlich *geschehe* wenn einem etwas angetan würde 4, 269, 5.
*un*guetheit mangelhafte Güte der Ware 3, 801, 15.
*un*hail Seuche 1, 422, 26. 423, 29.
*un*hanten, zu u. werden abhanden kommen, verloren gehen 2, 102, 4. (Heinrich von Neustadt, Ap. 15577.)
*un*claghast, einen u. *machen* den Kläger befriedigen, daß er von der Klage zurücktritt 2, 403, 28.
*un*klüffig = *un*klüffig ungekloden 4, 407, 29, vgl. *klüffig*.
*un*kosten, Gen. *des u.* Unkosten 1, 424, 25.
*un*läum^dig schlecht beleumundet 3, 809, 18.
*un*lauter unklar 3, 710, 25. — *un*laute^rich 2, 746, 37.
*un*leidig was nicht geduldet werden darf 3, 570, 4.
*un*leidlich, *der das u. wer* der das nicht dulden würde 4, 207, 37.
*un*lust ekelerrregende Sachen, Unrat. 1, 106, 7. 3, 252, 21. *Lexer* 2, 1909.
*un*lustig ekelerrregend 1, 282, 3. 286, 43.
*un*lüst^lig 936, 30.
*un*menschlich, *waß wider die natur u. ist* widernatürliche Unzucht 1, 446, 29.
*un*mu^{eß} Zeitmangel 2, 1039, 15.
*un*mul^t Unlust 4, 404, 12.
*un*nems of ekelhaftes Aas 2, 202, 2, s. *un*genäm.
*un*not unnötig 4, 428, 28.
*un*rainen oder *un*saubern verunreinigen 4, 160, 26.
*un*vatt Ungehörigkeit 3, 750, 29 = *un*fueg 32. *un*rath 1, 906, 46. 3, 9, 6. *Un*heil 1, 422, 18.
*un*recht adj. kein Recht habend 1, 275, 14, *un*recht werden verurteilt werden 1, 7, 17. 3, 552, 16.
*un*rechtlich adv. ohne Recht, fälschlich 3, 524, 8.
*un*reinig unsauber 2, 288, 3.
*un*ruebig unruhig 4, 241, 9.
*un*ruehr Unruhen, Streit 3, 340, 19.
*un*sauber vom Vieh: krank 3, 5, 38.
*un*sauberkeit unreine Wäsche 1, 227, 35.
*un*saubern verunreinigen 2, 888, 24.
*un*schadhaft *beliein* nicht zu schaden kommen 4, 129, 19.
*un*schanbar schamlos 1, 440, 23.
*un*seinig verrückt 3, 787, 37, s. *un*besint.
*un*slid Unschlitt 3, 213, 19. *ün*slid 2, 1037, 32. *un*slit 1, 47, 7.
*un*st bis 3, 420, 11, s. *un*z.
*un*steet, auf u. tun, etwas herumstreichend tun 3, 787, 43.

unstilfleich schlecht bebaut, im Bau vernachlässigt 2, 246, 15.
untreu und falsch arbeit 2, 641, 7, für untreu achten treubrüchig 2, 746, 36.
untreu Unredlichkeit 1, 308, 40.
untreulos untreu, treulos 1, 139, 21 (vgl. *ungefahrlichen* gefährlich).
unübermessenlich maßlos 3, 523^a.
unweis verrückt 3, 651, 11.
unweiterlich, *das es u. sei* daß das Wetter dazu nicht günstig sei 3, 327, 25. 4, 203, 44.
unwillen m. Streitigkeit, Mißhelligkeit 1, 290, 10. 3, 750, 29. 4, 242, 34. 389, 32, mit *unhissen und unbillen* ohne Wissen und Willen 1, 90, 32. mit *unwillen* aus Widerwillen 2, 1065, 41.
unwützig schwachsinnig 1, 81, 44. 3, 647, 29.
unwirklich nicht zu recht bestehend 3, 701, 21.
ünz praep. m. akk. bis 1, 95, 22, *ünzen* 2, 705, 17, *ünz dem wein* beim Wein 1, 805, 36. konj. bis 1, 19, 17.
unzümb 3, 16, 38, s. *ungezümbt*.
unzerprochen ohne den Getreideschober zu zerwerfen 4, 256, 34, vgl. *zupprechen* 4, 266, 35.
unzerrüttet *zwei zugviech* das Paar Zugtiere verbleibt beisammen 3, 703, 47.
unziffer Aas 2, 233, 21. 525, 28, *unziffer* 2, 222, 3.
unzogen rüpelhaft 2, 747, 12.
unzt konj. bis 1, 274, 6, *unzt dew* bis daß 3, 550, 12 (15. Jahrh.).
unzuprochenlich unverbrüchlich 2, 15, 17.
unzucht Ungehörigkeit 1, 99, 7. 3, 595, 3. 2, 746, 22. 4, 355, 7. 360, 16.
unzünftig ungezogen, anmaßend 2, 949, 30. 953, 32.
unzurutt = *unzerrüttet* 3, 695, 24.
üppig ausgelassen 3, 342, 42. 429, 5, *üppisch* 1, 906, 44. — *üppigkeit* 2, 924, 41.
ur Stunde 2, 230, 44. 3, 255, 11. *ür* oder *stund* 3, 610, 11. plur. *uber neun urn* 2, 841, 27.
urbar n. der Herrschaft gehörende Güter, deren Bewirtschafter Abgaben zu leisten haben 2, 218, 27; 34. 249, 19. 3, 715, 1. 718, 5 ff. 792, 25. Verzeichnis dieser Güter und der Abgaben 2, 142, 6. *urbari* 1, 187, 33. *urbarien* 2, 927, 2. 4, 401, 21. *urbürl* 1, 777, 4. — *urbarpuech*, *-piecher* 2, 664, 7. 558, 27. — *urbarambt* die Gesamtheit solcher Güter 3, 793, 30. *urbarügker* 2, 18, 7. *in behausten* oder *urbargruntstücken* 2, 357, 32. *urbarguet* 3, 719, 17. *urbarlehn* 2, 69, 10. *urbarer* Inhaber eines Urbargutes 3,

716, 5. *urbarleit* (-leute) 1, 294, 33. 4, 429, 14, *lant-* oder *urbersteur* 3, 501, 13. *Lexer* 2, 2000 ff.
urpaw unbebaut 1, 492, 7. 4, 129, 14. *Lexer* 2, 2002.
urbering (*unverhoft*, *haumlich*) plötzlich, unversehens 3, 817, 32, *urberling* 1, 264, 24. 265, 37. *Lexer* 2, 2000 *urbarigen*.
urbielig erbötig 2, 211, 23, *urpittig* 4, 378, 27.
uren Urgroßvater 3, 124, 44. *uhrendl* 2, 790, 1.
urfar n. Abfahr- und Landestelle, Überfahrt über den Strom 1, 786, 9. 2, 105, 27. 4, 416, 33. *das urfer* 3, 649, 20. *von der urfar* 3, 346, 24. — *urfarer* Fährmann, der für die Überfahrt bestellt ist; Schiffer 1, 963, 16. 2, 341, 14. — *urfarlan* n. Schifffahrtgebühr 2, 339, 2. — *urfarschöff* Schiff zur Überfahrt 3, 431, 38. — *urfarzülln* kleines Schiff, das die regelmäßigen Überfahrten macht 1, 967, 24. *Lexer* 2, 2016.
urgicht f. Geständnis (und die Niederschrift desselben) 1, 217, 10. 317, 22. *Lexer* 2, 2004.
urkunden sich, sich rechtlich anmelden 2, 346, 29. 4, 166, 28.
urlaub Erlaubnis 1, 21, 44. *urlaub* 3, 573, 40. *urlab* 1, 369, 17. — *urland* geben verabschieden, wegschicken 1, 387, 20. 401, 33. 414, 10. 2, 780, 9. 3, 605, 41. *aus dem haus urleb* g. 2, 538, 8.
urlauben erlauben 1, 531, 6. 3, 210, 13; 15, einen Toten *urloben* *zue der ert* ihn zu begraben erlauben 1, 447, 17^a. wegschicken 1, 1000, 28. 2, 538, 19. 3, 521, 22.
uhrrichter Uhrmacher 1, 519, 28.
urn Weinmaß, vgl. *Schmeller* 1, 147 die *Ürn*, *umb vierundachzig urn ain halben jarlichs perkrecht* 2, 171, 1.
ursach geben Anlaß geben 4, 324, 37.
ursacher Urheber 1, 318, 5, Täter 2, 38, 36.
ursprung Quelle 1, 333, 5, Quellbach 1, 274, 42. 124, 11 = *pach* 14.
ürten f. Betrag der Wirtshauszeche 2, 320, 20, *urten* 1, 728, 34, *irten* 1, 602, 28. *iertn* oder *unvergollten wein* 1, 549, 37. *ürken* 1, 937, 17, *urken* 1, 695, 7, *irken* 1, 899, 3. 2, 925, 3. Vgl. 4, 117, 18. *Lexer* 2, 2014. *Kauffmann*, *Wörter* und *Sachen* 2, 22.
urtl f. Urteil 3, 693, 16.
usel, *üsel* Brandreite 3, 157, 21. 4, 172, 40. *Lexer* 2, 2017. *Schmeller* 1, 165.

W.

waal s. *wall*.
wächeln, *fein v. sehen* Feuer flackern sehen 1, 76, 15. *Lexen* 3, 720 *wecheln*, *Schmeller* 2, 833.
wachsbare Holz gut wachsend, gesund 4, 311, 21.
wachsten konj. praet. wüchsen 1, 657, 7.
wacht f. Wache 3, 689, 16. 4, 62, 34. — *wachten* Wache halten 2, 1029, 15. — *wachtpeitz* Pelzrock für den Wächter 3, 473, 31. — *wachter* Wächter 1, 390, 30. — *wachtgelt* Abgabe 3, 202². — *wachtmeister* Wachmann 4, 87, 38.
wachtelvogel Wachtel 4, 269, 28.
wadl m. Badwedel 2, 776, 35, Marktzeichen 4, 305, 6.
wadt f. mit der *wadt farn* 3, 437, 38, *wer ausfert mit ainer dicken wadt* 2, 616, 4. *Lexen* 3, 704: „*wate*, *wade* großes, aus zwei Wänden und einem Sack in der Mitte bestehendes Zugnetz“. Höfer 3, 327 die Ziehwat, *Zugwat*. S. *fischwaat*.
wag am Pfluge (vielleicht das alte *wagansun*, *Schmeller* 2, 870) 2, 693, 16.
wagarmbrust große Armbrust, die auf einer Unterlage ruht 1, 77, 16, *wagarmst* 1, 60, 9, vgl. *Schmeller* 2, 868.
wagenbraut, *zween wagenbraute weeg*, gemeint ist wohl „ein Weg, der so breit ist, daß zwei Wagen nebeneinander fahren können“ 2, 121, 29.
wagenfahrt Fuhr 1, 630, 3.
wagenfueder Wagenladung 3, 34, 32.
wagenknecht Fuhrknecht 3, 284, 28. 4, 23, 35.
wagenlaß f. Wagenspur, Räderspür am Wege 1, 12, 37, *-laß* 1, 292, 31, *-laist* 1, 79, 34. 332, 9. 3, 460, 29. 4, 48, 28, *-laist* 1, 76, 26. *Lexen* 3, 638.
wagenlüte Fuhrleute und Auflader 3, 408, 15. *wagnleit* 3, 784, 22.
wagenreißlach 2, 1067 und *wagemustlach* 1, 44¹⁵ ist als *wagen reißlach* zu nehmen, eine Wagenladung Baumreiser, *wagenstöken* 1, 44, 14¹⁵, eine Wagenladung Äste, von denen die Reiser abgehakt sind.
wagenschwür Wagenladung 1, 871, 7. 2, 451, 19. — *schwer* 1, 39, 35. — *wagenschwärweise kaufen* eine ganze Wagenladung kaufen, im großen einkaufen 3, 538, 17.
wagenweg Fahrweg 4, 399, 28.
wägeren weigern sich v. sich widersetzen 3, 634, 18, *wägerung* 3, 408².

wägn, *zuwägn des* wozu 3, 589, 36.
wagram m. heißt das linke Donauufer von Krems abwärts 2, 653, 18. 658, 29 (*wagrain* Uferstrand. S. *nagram* und *Schmeller* 2, 204. *Lexen* 3, 640).
wags Wachs 1, 675, 19.
wagstain m. 1, 234, 41. 250, 28. 352, 41. 393, 41. 2, 48, 22. 294, 39. 4, 87, 41 s. *pachstain*.
wagung f. Wagenfuhr 1, 353, 21. Vgl. *Lexen* 3, 640.
wähen wehen 3, 830, 13.
*wai*ch weich, *waiches weller* Tauwetter, das den Boden erweicht 3, 76, 16 (wenn es *kotig* ist 3, 117, 35), *waichwittig* 3, 16, 32. *in dem herbat waiche weinber* 2, 700, 19. zu *waichem wein* wenn die Weinbeeren weich werden, reifen 1, 961, 43. 1005, 1. 4, 390, 36, *so die weinper waich werden* 2, 96, 7. 4, 370⁸. 93, 31 = *zeitig werden* 2, 152, 33, *waig oder zeitig werden* 2, 208, 23.
waid, *waide*, *wait* f. Viehweide 2, 22, 32, *waiet* 2, 665, 22; Abgabe für die Weidenbenützung 2, 899, 33, so auch *waidpfening* 2, 866, 21. 969, 25. 1, 981, 12, *waidgelt* 1, 120, 18. 3, 163, 44, *waidholz* 4, 256¹, *waidhuen* 1, 274, 28. 275, 27; 29, *waidkalb* 1, 202, 36, *wailsalz* 3, 229, 14. — *waiden* Vieh weiden 2, 208, 25. — *waidfrei* freie Weide habend 4, 256, 9.
waidgesell Jäger 3, 708, 5, *waidleut*, *-leit* plur. Jägersleute 3, 695, 1. 694, 43. — *waidner* Jagdmesser 3, 627¹². — *waidzullen* f. Fischerkahn 1, 926, 44, *waidzilln* 2, 745, 32. *Schmeller* 2, 854 f.
waigern etwas verweigern 3, 682, 11. — *waigerung* Berufung 2, 520, 15.
waiß, plur. *waisen* Waise (die unter Vormundschaft steht) 1, 647, 31. 427, 10. — *waisembuech* 2, 585, 22. — *waisendienst* 2, 294, 18. — *waisengeld* 2, 26, 31. — *waisenjahr dienen* 1, 685, 37. — *waisewingarten* 2, 1109, 13.
wais Weizen 1, 41, 17.
wall, *waal* Wassergraben 1, 970, 35. 975, 13, vgl. *weller* der im *wal* fischt 1, 968, 27. Tirolisch *wal* m. Schöpf S. 796.
waltpott, *-pott*, *waldbot* Bevollmächtigter des Gerichts 3, 662, 31. *Sachreg.* *waltpatt* oder *lantgrichtsdienner* 3, 663, 27. *Schmeller* 2, 908. *Lexen* 3, 658.
walforster, *walt-* und *auforster* 3, 851, 10.
waltgericht, *wald-* Gericht im Wald (im bes. im Wiener Wald), *wald-*

richter, richter zu dem wald, s. Sachreg.
walkklasten f. Holzmaß 1, 716, 16.
waltmarch, *waltmarch* f. Bereich des Waldgerichtes 1, 473, 17. 560, 28.
waltmaß f. Holzmaß 4, 146, 38.
walgair zum *ostern* auf der *weichwan* 1, 264, 26, vgl. zu den *ostern* hat er — der *Pfarrer* — von *ainem* *iedem* *ain ai*, wann er *weicht* auf der *wannen* 1, 255, 25 f. Bei der *Wasserweihe* am *Karsamstag* bekommt der *Pfarrer* diese *Eierabgabe*, der *Kirchendiener* bekommt *walgair* 1, 264, 32, dem *Fährmann* gibt ein *ieglicher* zu *ostern* sein *walgair*, wenn er ein neues *Schiff* beschaffen muß 3, 431, 47. Es sind die *hartgesottenen* *Ostereier*, die zu einem *Spiel* verwendet wurden, vgl. *Schmeller* 2, 904 *Ayer walgen*. *Hüfer* 1, 13.
walgen wälzen 1, 745, 4. 4, 128, 34. *Schmeller* 2, 903 f.
wallichwerich *Walkwerk* 2, 1032, 1.
wällung *Wahl* 3, 256, 1.
wampen f. *Baucheingeweide* der *Schlacht-tiere* 2, 263, 3.
wandel m. f. n. *Strafgeld*, *Buße*, *Vergehen* (*Sachregister*), *den wandl* *geben* 1, 917, 9, *ein wandl* *die geschehen* *wür* 1, 235, 41, *daß wandl* 3, 337, 28; plur. *wendl* 2, 1041, 3, *beim wandl* unter *Strafe* 2, 648, 30. 4, 59, 22, *im wandel* *straffällig* 3, 273, 12. — *ein schuld wandeln* ein *Vergehen* gut machen 2, 958, 6, *wandlen* *strafen* 1, 206, 6. 4, 286, 30, *straffällig* werden 4, 208, 29, *sich w.* 2, 776, 9. — *wandlbar* *strafbar* 1, 431, 16. — *wandlbüssig* *straffällig* 2, 406, 48, *wandlfürig* 3, 192, 12, *wandelfellig* 1, 40, 9, *wandlhaft* 1, 133, 25. — *wandlig* *veränderbar*, *verlegbar* 3, 857, 4, *wändig* 3, 859, 30; *straffällig* 2, 681, 39, *wandlich* 2, 776, 37.
wandlen im *Weinberg* die *Weinernte* *verladen* 4, 33, 16, der *Platz* dafür ist die
wandlatatt s. *wendlatatt*.
wandlung *Tun* und *Treiben* 3, 690, 9.
wanquet *Wohnungseinrichtung* 3, 493, 31.
wanheit *Gewohnheit* 3, 484, 2.
wann, *von w.* *woher* 1, 964, 18.
wannen f. *Wanne* 1, 255, 26. S. *weichwan*.
wannenkuafen eine *Art* *Weinfaß*, *ain w.* *wein* 4, 216, 15 *gemeint* ist ein *kleineres* *Quantum*, vgl. *vergunnen*.

wapen *Wappen* 3, 144, 22, *wappenmüsig* *adelig* 3, 204, 9.
war *machen* *umb wandl* *bestrafen* 3, 688, 11.
warcht = *worcht*, *praet.* zu *würken* 1, 739, 4. *waricht* 1, 851, 9.
währen *intrans.* *reichen* 1, 49, 26; *trans.* *verwehren* 3, 540, 43.
warhaft *rechtschaffen* 1, 200, 30.
warhait, *einen mit w.* *ziehen* *lassen*, *ungefährdet*, in *freundlicher* *Gesinnung* 1, 200, 30.
warlich *adv.* in *Wahrheit*, *wirklich* 3, 561, 34.
warnen *verhüten* 3, 112, 39.
wart = *wort* *Wort* 1, 21, 22.
waahrt f. *Warte* 2, 731, 9. *under die eimen* *wart* 1, 331, 26, *an Grafen* *ward* 3, 323, 20.
warten *aufpassen* 2, 756, 19, *auflauern* 2, 971, 13. m. *dat.* *zugehören*, *vorhalten* sein 3, 590, 27. *wartunt* sein 1, 101, 17.
wartleten *konj. praet.* zu *worteln* *einen* *Wortstreit* *haben*, *sich* *beschimpfen* 1, 983, 21.
wartung *haben* auf das *Leibgeding*, *Anspruch* *haben*, wenn das *L.* *verfällt* 4, 153, 36.
warzaichen *Erkennungszeichen* 1, 2, 8. 4, 63, 2, *Grenzzeichen* 1, 18, 3, *Lo-sungswort* oder *-gegenstand* 3, 781, 11. *wahrzaigen* 1, 259, 1, *Beweis* 2, 492, 13.
waschstatt f. *Stätte*, an der *gewaschen* werden darf 1, 623, 21. 4, 414, 9. *bei denen* *waschstötten* 2, 857, 40.
wasen *Rasen* 1, 113, 39. 4, 165, 37, *wassen* 3, 408². *ain wasen* ein *Stück* *Rasen* 3, 303, 19. — *waassenrain* *Rasenstreif* als *Feldgrenze* 1, 425, 5, *waßrain* 2, 32, 40. — *wasig* *adj.* 2, 7, 12.
wasserbeschlicht n. *Uferschutzbauten* 1, 500, 8.
wasserbodung *Wasserbottich* 2, 551, 24.
wasserbrüchig ist ein *Ort*, an dem das *Wasser* *Schaden* *anrichtet* 2, 297, 42.
wasserbrün plur. *Brunnen* 4, 70, 2.
wasserwart f. *Wassergraben*, *Rinnal* 2, 181, 13.
wasserfueg f. *Rinnal* 1, 219, 12.
wassergang *Rinnal*, *Graben* 2, 719, 30. 3, 253, 30.
wasserguss (= *-güsse*) *Überschwemmung* 1, 88, 3. 342, 42.
wasserkar n. *Wasserbehälter* 2, 857, 38.
wasserlaad f. *Wassersteuer* 3, 102, 13. 103, 9.
wasserlagel *Wasserfäßchen* 1, 743, 34, *-lögl* 1, 748, 40, *-legl* 1, 804, 10.

wasserlauf m. *waßerleuft* n. Wasserlauf 4, 299, 42. 3, 139, 19.
wasserleit f. Wasserleitung, -graben 1, 395, 9.
wasserlei welcherlei 1, 340, 29.
wässern, das Vieh *w.* tränken 1, 107, 28.
wässern 1, 223, 19 = *bessern* 1, 220, 28.
wassermaulnér Mauteinheber bei der Überfuhr? 2, 321, 1.
wasserorth f. = *wassersag* 1, 258, 7; 11.
wasserrunsen f. Rinnsal, Graben 1, 255, 6, 2, 312, 16.
wassersaig f. Abfluß des Wassers 1, 34, 40. 3, 704, 12. -*süg* 1, 307, 8. -*saach*, -*saag*, -*sag* 1, 24, 4; 8. 163, 16. -*sig*, -*sieg* 1, 316, 19 f. -*seich* 1, 311, 7. *nach dem wassersaig* 1, 269, 19.
wasserschaet f. Wasserscheide 1, 39, 41.
wasserschaffen f. Rinnsal, *w.* oder *rinnen* 4, 360, 27.
wasserstüffel lange Stiefel der Fischer 4, 13, 12.
wassertram m. Wasserlauf 3, 675, 14.
wässerung f. Bewässerung 3, 835, 11.
wazzericag f. wohl Vorrichtung zur Regelung des Wasserzufflusses im Mühlbach 4, 102, 23.
walt, *wal* f. Kleidung 3, 829, 34. 4, 191, 19.
welbar 2, 839, 10 = *bewarer* 1, 471, 18.
welberich 2, 1032, 1 = *wel-berich* Webwaren.
welbern = *bewürn* bewähren, beweisen 1, 964, 22.
welch m. Wechsel, Einführung einer neuen Geldwährung 3, 690, 7. — *welchler*, *welchler* der behördlich aufgestellte Geldwechsler, *welchläur* 1, 216, 38. — *welch* Veräußerung eines Gutes 3, 674, 19. 622, 35.
welkrüm (: *welkraime*) konj. praes. „wegräume“ 1, 124, 10.
welch? 1, 361, 3.
welch im Sinne von *rel. wer* 3, 816, 23.
welch wiegen 3, 343, 7. *part. praet. gewegen* 1, 383, 10.
welch, *sich der fängnus* sich der Gefangennahme widersetzen 1, 596, 7.
welchfertig wandernd, auf der Reise begriffen 1, 1001, 34. 2, 21, 22. 139, 43. 938, 25. 4, 143, 7. 195, 6 = *ain raisender* 4, 202, 29. *welch- oder raisefertig* 4, 272, 26.
welch Brotform 1, 965, 3. — 24 *welchl herrenprot* 1, 965, 25 (Lexar 3, 721).
welch: *waglon* Wägegebühr 3, 611, 4.
welchmeister Wegmacher der Gemeinde 3, 766, 13.

welch, *ain welchieder* man ein müder Wanderer 2, 605, 22.
welchreisend 2, 93, 22. 1, 911, 39.
welchrecht Wegmaut 2, 958¹ = *welchmaut* 2, 960, 18, Abgabe an den Förster für die Benützung der Waldwege 1, 709, 1. 710, 3.
welchscheid f. Wegscheide 1, 320, 12.
welchsteig Fußweg 2, 517, 13.
welch scharf (Speerspitze) 3, 156, 4. Schmöller 2, 839: wächa.
welchbild Weib 1, 953, 18.
welchnam Weib, *man* oder *w.* 3, 704, 28. 707, 5.
welch f. Weihe 1, 61, 25. — *welchen* weihen 3, 38, 35. — *welchsteur* f. Abgabe für den neugeweihten Bischof, der als Gutsherr antritt 3, 486, 1. 674, 38, *welchsteur* 3, 858, 26²³. — *welchwan* f. Wanne, in der zu Ostern das Wasser geweiht wird 1, 264, 27.
welchen gegen einander einander mit Fuhrwerk ausweichen 4, 210, 86.
welchdach n. Weidengebüsch 1, 543, 38. 2, 741, 5. *welchdächgärten* f. Weidenrute 1, 488, 9. 505, 18. — *welchdächgärten* plur. Weidenanpflanzungen 4, 219, 33.
welch und zeit die richtige Zeit 4, 2, 6, 10, 3. *welch* konj. temp. während 1, 449, 20. 999, 42. *welchen* 1, 1009, 36, *die welch* = *in der zeit* 1, 687, 35, *so lange* 1, 410. 40. 411, 24.
welch, *von dem edlen w. herrn* von dem edlen verstorbenen Herrn 2, 1018, 22.
welchacht Abgabe zur Weihnachtszeit 1, 335, 45.
welch, s. *welchwachs*.
welchper, -*peer*, -*beer* n. Weintraube 1, 93, 24. 3, 606, 14.
welchperrecht 3, 208, 2.
welchperweich, *in dem w.* in der Zeit, in der die Trauben reifen, *weich* werden 2, 694, 13.
welchplätter plur. Rebenlaub 4, 110, 44. 115, 40.
welchbögen pl. Weinstöcke 3, 601, 21, s. *bogen*.
welchbote Diensthote, der um Wein in das Wirtshaus geschickt wird 1, 86, 41, Sachreg. 3, 912, vgl. 2, 340, 15 f.
welchbrüederschaft, *welchschwesterschaft* 3, 132, 8.
welchbürg = *welchgebirge* Weinberg 1, 168, 15.
welchfurer der den Wein mit Fuhrwerk aus dem Weinberg führt 1, 353, 32.
welchgarten Weinberg 1, 93, 14. *welchert-pau* Bebauung des Weinbergs 1,

958, 2. *-gepeu* DWb 1, 187, 29. *weingartberich* n. = *-werch* Bebauung des W. 2, 1000, 16. *weingartpirg* n. Weinberg 1, 161, 31. *weingartgassen* 4, 33, 17. *weingartenhuet* Aufsicht über den W. 1, 551, 41. *weingartman* der den Weinberg von der Grundherrschaft inne hat 1, 673, 22. *weingartübergelher* Aufseher über die Weinberge 1, 661, 19.

weinhawen 1, 997, 2 scheint verderbt, vgl. 1, 1005, 1.

weinhauer Arbeiter im Weinberg 4, 79, 14.

weinhem f. das richtige Weinmaß 1, 106, 20, vgl. *him*.

weinhull f. Hut, Aufsicht über den Weinberg zur Zeit der Traubenreife 1, 622, 24.

weinkorn: *-kerndl* Beere der Weintraube 3, 374, 30.

weinkost f. Weinprobe; von fremdem Wein wird ein bestimmtes Maß als Abgabe genommen 1, 389, 6. *weinkoster* der das besorgt 1, 578, 8, vgl. Sachreg. 1, 1094. 3, 912.

weinleitgeben Wein ausschenken 1, 561, 40.

weinnesser n. Messer für die Weinbergarbeit 1, 381, 24. *weinnösser* 4, 48, 42.

weindreben f. Weinrebe, *-stock* 1, 273, 2.

weinschenk Weinwirt 1, 5, 34. 650, 1.

weinstecken Stecken, Pfahl zur Stütze der Weinstöcke 1, 93, 3 Sachreg. Zu unterscheiden von:

weinstok, pl. *-stök* Weinstock, Rebstock 1, 187, 43.

weintheirung Erlös vom verkauften Weine 2, 639, 14 (Lexer 2, 1448).

weinsachs haben Weinbau haben 1, 587, 2. 995, 8. *weinsax* 4, 12, 16.

weinzeiger Bündel grüner Zweige zum Zeichen, daß Wein ausgeschenkt wird 2, 549, 9, Sachreg. 2, 1164.

weinsieher 1, 353, 34 = *fasszieher*, vgl. 1, 88, 16.

weinzürl, *-zierl*, *-zörl*, *-zorie*, *-zell*, *-zuedl* 1, 534, 20. 224, 34. 2, 992, 3. 611, 37. 3, 602, 14. 4, 49, 7. 231, 7, Weinbergarbeiter, der die gesamte Arbeit verrichtet (im Gegensatz zum Hauer). — fem. *weinzürlin* 1, 961, 42. — *weinzierlambt* Geschäft des w. 2, 1120, 43. 1121, 21 = *weinzierlpaw* 2, 1115, 42. — *weinzirltiding* 2, 1053, 5. — *weinzurelrichter* 3, 398, 14. — *weinzurelgericht* 3, 401, 40.

weinzuber als Weinmaß 2, 93, 26.

weis sein, kundig sein, sich auf etwas verstehen 1, 740, 11. *weiß* s. 4, 252, 25. 258, 1.

weiß, *witib* w. als Witwe 3, 782, 23.

weisat, *-ät*, f. Abgabe 4, 356, 24. 1, 928, 46. 966, 41. 2, 142, 8. *weishül* 1, 929, 1. Mhd. *weisod* Lexer 3, 944.

weisen führen, lenken 1, 266, 13. 2, 749, 28, zu dem *andern* w. gegen den andern Zeugenschaft erbringen 4, 264, 30. 297, 25.

weiser der beim Taiding die Rechtspunkte namhaft zu machen hat, darauf zu achten, daß der Sprecher der Gemeinde nichts vergißt 1, 582, 20 ff. 639, 8. 2, 475, 14. 3, 726, 16.

weißgelt Abgabe bei der Hochzeit 3, 82, 22.

weislich erweislich 1, 71, 45. 3, 326, 47. 4, 11, 21. *wislich* 4, 297, 12.

weisloss unbehütet 3, 26, 11 (6, 17).

weisung Beweis 1, 61, 39. 47, 3. 2, 302. 7. *weisung* 4, 207, 5. *weisumb* 4, 284².

weisen, in der w. *gleich* gleich weiß 3, 845, 6.

weißpüechen adj. von einer Weißbuche 1, 708, 38.

weißsteinen adj. aus weißem Steine bestehend 3, 566, 17.

weilen, *sich* w. seine Grenzen weiterhin ausdehnen 2, 618, 34. 3, 587, 12.

weitzillen = *waizzüllen* Fischerkahn 2, 618, 13.

wellent wo 1, 479, 40 = *wolent* 2, 925, 32, wohin 4, 323, 41. Lexer 3, 755.

weller Fischer, der im *wal* fischt 1, 968, 27, s. *wal*.

wellig: *gewaltiger* die Gewalt habend 3, 726, 1.

welzen, *welzen*, mit *einander* w. gemeinsame Sache machen, die Waren zusammenwerfen und verkaufen (wenn mehrere Krämer sich zusammentun) 4, 223, 46. 224, 13.

wenn nach dem Komp. als, *grosser wenn* größer als 2, 184, 35.

wenden ändern, ausbessern 1, 66, 26. 415, 3, *wenten* 1, 303, 5. *einen fur recht* w. einen vor Gericht fordern 3, 618, 14.

wendlen eine Geldbuße auferlegen 1, 1003, 1.

wendig einer Geldbuße verfallen 1, 36, 26.

wendstat f., pl. *-stat* breitere Wegstelle, an der man im Weinberg aufladen und mit dem Wagen, dem Fuhrwerk, umkehren kann (auch Ausweichstelle) 1, 489, 7. 2, 126, 4. 3, 210, 16. 4, 29, 42, *wandelstat* 1, 93, 7. 187, 19. 658,

27. 4, 22, 30. 114, 20, *wendstatt* 1, 693, 10, vgl. *umbker* 2, 582, 30, s. *wandlen*.
- wenig*, die *w.* *Piesting*, die kleine *P.* (Fluß) 1, 397, 21.
- wenütü* konj. praet. *wendets* 1, 105, 15.
- wenthöch*, neben *w.* *ausfriden* den Zaun so hoch machen, wie hoch man mit der Hand reicht 2, 72, 5. 134, 10. 331, 2. 581, 32, *wenuloch* 420, 26, vgl. 2, 6, 20. 76, 13. 77, 15. 102, 22. 114, 9. 287, 18. 301, 13. 3, 90, 27. 157, 7 (*nebenwand* 1, 423, 11).
- wentung* *thuen* gut machen, abwenden 2, 762, 40. 4, 78, 30.
- wer*, *wehr* f. *Waffe* 3, 2, 23. 1, 223, 35. *Bachwehr* 1, 95, 20; 11. *wör* 4, 153, 4.
- weren* m. akk. abwehren 3, 503, 10, vgl. 3, 123, 28.
- weren* wahren, reichen, sich erstrecken 1, 83, 28. *währen* 1, 49, 26, *wären* 1, 51, 5.
- weren* bezahlen 3, 776, 3. *güt wern* Geldeswert als Bürgschaft stellen 3, 573, 28,
- werben*, s. *werfen*.
- werd*, *wert* Wert, Preis 3, 777, 4; 8.
- werd* Insel in Flüssen oder Sümpfen 1, 102, 10; dat. pl. *in den werden* 1, 775, 10. 2, 496, 28, *an werden* 2, 868, 3². Dim. *werdl* n. 3, 92, 26; 31. Koll. *werdach* n. 3, 92, 30. *Lexer* 3, 796.
- werdent* 3, 439, 21 = *werent* sie erstrecken sich.
- weret* 4, 419, 32. 34 = *beredet*.
- werfen* dem Erwerb nachgehen, part. *werfender* man Handelsmann 3, 28, 6, *werifunder* man 3, 51, 14, *werbunder* man 3, 14, 14. *Lexer* 3, 769.
- werhaft* = *berhaft* fruchtbar 3, 242, 16.
- wehrhaft*, mit *w.* *hant* mit bewaffneter Hand 1, 670, 11, mit *wehrhafter* *wehr* 1, 878, 7.
- werhen*, *holz w.* Holz verarbeiten, *schlagen* 4, 409, 4.
- wericheut* plur. Arbeiter 4, 417, 8.
- wericheut* m. Handwerkszeug 2, 1032, 3.
- wern* werden 2, 202, 23.
- werts* -wärts, auf die *Blattgassen werts* 1, 131, 5. *gegen Meyrling werts* 3, 403, 35.
- werung* Bezahlung 2, 211, 19, *wehruug* 3, 80, 24.
- weschinn* f. *Wäscherin* 4, 245, 29.
- wesßen*, *unsauberes w.* unreine Sachen 4, 76, 2.
- wesentlich* wirklich, *w.* *sein* da sein 1, 734, 41. die Häuser *w.* und *peulich* halten, erhalten 3, 823, 36.
- west* konj. praet. *wüste* 1, 199, 20. 3, 721, 17.
- wetaidigen* das *Taiding* leiten 2, 799, 29 = *betaidigen*.
- weterlich*, und *es wör w.* und wenn das Wetter darnach wäre, wenn günstiges Wetter wäre 1, 264, 12. *S.* *unwetterlich*.
- wew* = *wew* instr. mhd. *wiu*, mit *wew* womit 1, 971, 31, mit *wew* 3, 3, 18, mit *wö* 3, 722, 14, mit *wöe* 3, 88, 8, mit *wee* 1, 284, 5, *umb we* 1, 386, 21, in *we* 1, 943, 36, bei *wëe* 1, 303, 19, auf *wew* 1, 572, 9. *S.* *wier*.
- wexelbrief* Urkunde über einen Guts-tausch 4, 402, 34.
- wibnen* *widmen* 1, 691**.
- wid* m. Holz 1, 781, 4. 3, 790, 33, s. *wit*.
- wid* f. *Flechtreis*, *Strang* aus Zweigen 2, 83, 30, *widit* 2, 20, 15. 525, 17. 527, 18 (hier vielleicht = *langwid*), mit *widen* *zusamben* *gebunden* 3, 362, 36. *Lexer* 3, 947.
- widen* adj. aus Zweigen geflochten, *widen* *stegraif* 2, 1047, 31.
- widen*, *widem*, *widm*, *widemb* f. *Pfarrhof* samt dem dazu gehörenden Gut 1, 345, 4. 2, 109, 2. 214, 2. 959, 16. 3, 32, 16. 33, 15; 38, *widten* 3, 417, 39. — *widengüll* 2, 110, 4. — *widenholt* 2, 459, 14. — *widenrichter* 2, 110, 15.
- wider ain andern kaufen* von einem andern kaufen 3, 550, 3. *Lexer* 3, 825.
- widerdrieff* *Feindschaft*, *Streit* 4, 13, 36. zu *widerdrieff* 4, 217, 37.
- widerfahren* m. akk. dagegen handeln 1, 481, 8. 653, 22. 3, 421, 12.
- widergellen* vergelten, vergüten 2, 643, 9.
- widergen*, *wem* das *widergien* wem das begegnete 1, 732, 46. *w.* *lassen* zu-kommen lassen 1, 732, 43. 3, 522, 4.
- widerhallen*, *sich* der *pfant w.* sich der Pfändung widersetzen 1, 937, 18. *sich* des *werths w.* sich dem Wirte wider-setzen 1, 504, 44.
- widerhoben* zurück haben 3, 724, 13.
- widrigen*, in *w.* *widrigenfalls* 3, 185, 9.
- widerkern* erstatten, vergüten 1, 100, 7. 671, 35. 4, 128, 43.
- widerlegung* *Erneuerung*, *Herstellung* 1, 61, 25. *Vergütung* 1, 613, 37.
- widern*, *sich* *dawider* sein 3, 642, 19.
- widdern* 1, 203, 1.
- widerrreden* dagegen sprechen, *Ein-sprache* erheben 1, 240, 30. 2, 471, 16, *w.* auf *mein herrn* zugunsten meines *Herrn* 4, 198, 12. — *widerrredt* *Wei-gerung* 2, 661, 8.

widerrufen m. akk. Einsprache erheben 1, 66, 20. 961, 26.
widersagen sich solcher hilf solche Hilfe verweigern 4, 42, 26.
widersässig sich widersetzend 1, 643, 35. 4, 25, 14, *widersetzig* 1, 652, 14. 3, 206, 21.
widerschaffen wieder festsetzen 1, 528, 18.
widerspänig widerspenstig 2, 253, 10.
widerspil n. Gegenteil 3, 354, 2. 611⁴.
widersprecher, *widersacher* Feind 4, 217, 37.
widerständig widerspenstig 2, 139, 4.
widerwal Gegenschwellung 1, 689, 44.
widertreiben dagegen handeln 1, 99, 19. 2, 15, 22. 3, 26, 7.
widerwertigkeit Ungehörigkeit 4, 214, 14.
widerwillen Zwist, Beschwerde 1, 273, 21.
widerwillig adv. in Zwist, in Streit 2, 842, 34.
widerzänig ekelierend 1, 787, 7.
wielen = *wielen* wühlen 1, 41, 11.
wielt fuer Wildfuhr, Jagdgebiet 1, 297, 2, s. *Schmeller* 1, 747.
wientschauf: *wintsch*. Schaufel zum Reinigen des Getreides 3, 694, 38.
wier, mit *wier es wöll* = mit *wie r es w.* womit es wolle 2, 733, 2.
wierdigkeit Würde, Ehrenstellung 1, 863, 8.
wiergrabm s. *wier*.
wiert = *wirt* Wirt, Ehemann, Hausherr 3, 690, 2. 691, 32. 4, 282, 16. 290, 22.
wiert 3, 365, 35 = wehrt.
wikel Wicke 4, 170, 5. Vgl. *wickelin* Lexer 3, 819.
wildpan, *willpan* Wildbann, Jagdrecht 3, 597, 21. 706, 44.
wildper Bär, akk. *ain wildpern* 3, 707, 36 = *ain wilden pern* 3, 695, 3.
wildfang, *fankch* Jagdgebiet 4, 231, 24. 1, 18, 1.
wildnar Wildhüter 3, 803, 27.
wilkiurig freiwillig 2, 389, 15, nach *willcur* nach Belieben 4, 89, 26.
willen, *uber willen* länger, als es bewilligt ist 1, 274, 1, mit *willen* absichtlich 1, 250, 42, *den willen haben* die Bewilligung haben 1, 297, 8, *den willen begreifen* die Bewilligung einholen 4, 48, 45.
wilnus = *wildnus* Wildnis 3, 861, 16.
winden, *das ungewundene traid* winden von der Spreu reinigen 1, 208, 43, s. *ungehünt*.
wintfüll, *-fell* pl. vom Winde gefällte Bäume 4, 409, 27. 3, 678, 28. 1, 62,

44. *wintfelhen* (?) 1, 359, 9. *wintfelholz* 1, 708, 6.
winig = *winnig* wütend, toll, vom Hunde 3, 749, 7, von einem Verrückten 3, 632, 32.
wintl Windeln 2, 132, 22.
windlicht Fackel 4, 121, 8.
windn f. Winde (an der Armbrust) 1, 147, 21.
winkl m. = *pinkl* Bündel 2, 21, 20.
winklkauf Kauf, der nicht gerichtlich durchgeführt wird 3, 492, 36. 4, 149, 45.
winkleilgeben unbefugt ausschenken 4, 141, 7.
winklmetzen Getreidemetzen, der nicht gesiebt ist 2, 273, 44.
winklzech f. unberechtigtes Ausschenken 1, 663, 34.
winnig irrsinnig 3, 632, 32.
wintern den Winter über behalten (eine Herde) 1, 568, 11.
winterstro essen: vom Vieh gesagt, das man überwintert 4, 256, 3.
wipfel m. Baumgipfel 1, 1005, 3. 961, 45. in den *wipeln* 1, 860, 11. *wipfl* 1, 62, 44 = *gipfel* 1, 76, 4.
wirhen wirken, machen 2, 616, 35.
wirriffunder man Handelsmann 3, 40, 26, vgl. *wersfen*.
wirn: *wiehrn* wehren 3, 311, 27, vgl. 3. sing. *wiert* 3, 365, 35.
wispaumb, *-pilm* Wiesbaum zum Binden des Heufuders 1, 130, 41. 2, 273, 18. 3, 192, 23. *wistpamb* 4, 379, 1. Lexer 3, 937.
wisaphening Abgaben von den Wiesen 4, 356, 28.
wißen, *auf in nichts w. oder darthuen* ihm nichts nachweisen 2, 767, 9.
wissen lassen vorladen 3, 51, 27.
wissenschaft haben wissen 1, 393, 43. 3, 68, 24.
wißent offenkundig 2, 769, 6.
wissenlich, *wissentlich* offenkundig 4, 263, 16. 3, 573, 40. 2, 844, 21.
wishueler der die Wiese zu hüten hat 3, 290, 2.
wismad f. *-madt*, *-mat* Wiese, Grasfeld 1, 90, 8. 397, 11. 265, 23. 2, 169, 12. 255, 1. 8, 205, 47. 4, 2, 12.
wilt m. Holz, Brennholz im Gegensatz zum Bauholz *zimmerholz* 3, 318, 23 (vgl. 332, 19). 697, 33. *wüdt* 3, 431, 41. *widholz* 1, 62, 42.
wittel Bündel 1, 296, 32, vgl. *widl* Schmeller 1, 858 = *purden* 1, 285, 23.
witschlegl Holzschlägel 1, 124, 3. 141, 42.

witib f. Witwe 1, 21, 34, *witlib* 3, 160, 26, *witig* 4, 191, 17.
wochenberch Wochenarbeit 3, 828, 33 (Sachreg.).
wochenknecht Knecht, der für eine Woche aufgenommen wird (nicht für ständig) 3, 339, 34. 1, 343, 33; 36.
wolbehaust wohlhabend 4, 276, 22.
woll wohl, mit Recht 3. 551, 19.
wolent, s. *wellent*.
wolfart f. Wohlfahrt, Vorteil 3, 661, 7.
wolvermögen, nach seinem w. soweit es ihm möglich ist 3, 639, 8.
wolfgrueb f. Grube zum Wolfgang 2, 396, 26.
wolgefällig dem Ermessen anheim gestellt 1, 272, 43.
wolgefneil mit guter Freijung versehen 2, 156, 4.
wolgeleumbt, *wogelant*, *-geleunt* gut beleumundet 4, 264, 31. 1, 22, 37. 2, 70, 41. 3, 640, 35, *wolgenannt* 2, 481, 33.
wolgeschmack adj. gut schmeckend, nicht verdorben 1, 303, 21.
wolhühig wohlhabend 1, 496, 30.
woll f. Wolle 3, 609, 14. *wollein* wollen 1, 7, 25.
wollust m. Wohlgefellen 1, 1013, 8.
woltans = *wol(ge)länes* adj. n. brauchbar, gut 1, 559, 3.
wolzogen wohlgezogen, gesittet 2, 728, 30.
wonnagl Nagel am Messer, der in eine Kerbe (*wan* Schmeller 2, 920) eingreift, so daß es geöffnet fest steht 1, 233, 5.
worcht, *worchten* praet. zu wirken 1, 747, 29.
wöhr = *wer* Waffe 1, 53, 7, Bachwehr 1, 205, 25.
wörhaft = *werhaft* bewaffnet 3, 619, 39.
wört = *wert* Insel 3, 90, 1. 92, 43. 2, 723, 37.
wörtlen mit Worten streiten 1, 611, 29.
wortredner Sprecher beim Taiding 2, 809, 3.
wortund = *wartend* 1, 787, 10.
wortzeichen Wahrzeichen 1, 879, 23.
worzue wozu 1, 667, 9.
wösaet = *west* wüste 3, 749, 7.
wüdt = *wit* Holz 3, 431, 41.
wüeler, *wüeler* Wühler, Unruhistifter 2, 1034, 3; 1.
wüer, *wur*, *wühr*, *wier* f. Stauwehr im fließenden Wasser 2, 1021, 26. 1, 253, 12. 760, 26 f. 3, 319, 8. 324, 1. 551, 27. 4, 17, 19. 1, 229, 6, *wiehr* oder *schuell* 3, 835, 7, plur. *wühren* 1, 78, 23, *wuern* 4, 187, 11. — *wüerpach* 3, 632, 9. — *wurfach* 1, 8, 9. — *wier-*

grabm 3, 632, 6. — *würgiß* 1, 775, 5, s. *wuelgüß*. — *würschlag*, *wierschlag* Stelle, an der die Stauwehr errichtet ist 1, 78, 24. 261, 30. 366, 29. 2, 727, 18. — *wüersteken* Pfahl der Stauwehr 1, 956, 17. Lexer 3, 1004.
wueren, *wüeren* eine *wüer* machen 4, 238, 3. 3, 303, 2 = *wuer* machen 3, 329, 31, *wüern*: *wiehrn* 3, 311, 27.
wuelgüas schweres Hochwasser 1, 926, 24. 928, 43, s. *güas* (*gultgüas* 1, 785, 27), *wüetgüase* 4, 130, 15.
wüll, *guldein wüll* goldene Bulle 3, 299⁶.
wulleins adj. n. wollenes 1, 385, 6.
wun Weide 3, 519, 32. Lexer 3, 994.
wündig = *winnig* wütend 3, 755, 24.
winkelorth versteckter Ort 1, 1014, 21.
wunten verwunden 3, 344, 8.
wuntarzenen Beruf des Wundarztes 1, 516, 31.
wuntnahlig mit Wundmalen behaftet 2, 855, 11.
wüpfholz 3, 678, 42, s. *wüpfel*.
würchen wirken, *eis w.* im Eis fischen 3, 218, 10.
wurf m. Stelle am Flußufer, an der das Wasser rückläufig treibt, *uber ain steunden wurf* 1, 972, 3, vgl. bei Schmeller 2, 997 *pisacura in danubio quae vulgariter dicitur wurf* (vgl. ahd. *wervo*, *wirvil*).
würfpeil eine Waffe 1, 760, 14. — *wurfhachchen* f. 1, 90, 15.
würfstein Würfel 1, 453, 33. — *wurfleicher* der die Würfel leiht, hergibt 1, 826, 15.
wurichten conj. praet. zu *würchen* 1, 971, 22.
wurerner: *bursner* der Verwalter der *burse*, ein Klosteramt 1, 417, 13. 1060.
würthschafter Verwalter 4, 86, 44, *gemeinwürtschafter* 4, 87, 1.
wurzgärten Gemüsegärten 1, 427, 32.
wüstel wüste 3, 363, 19.

Z.

zaull Zoll 3, 455, 12.
zagestock, *-stuck*, *-stöck*, *-stöcken*, *-stecck* pl. Wurzelreben 1, 526, 12, 742, 36. 670, 1. 833, 24. 854, 39. 902, 30. 811, 31.
zaghaft, *zaghaftig* werden an im selber das Selbstvertrauen verlieren, verzagen 4, 210, 9. 3, 305, 23.
zagl Schwanz des Schlachtviehs 3, 125, 21.
zaichen bezeichnen 4, 343, 33.
zaigen aufzeigen, melden 1, 758, 1, = *anzaigen* 2, 663, 9 f.

zaiger Büschel aus Zweigen, das als Zeichen einer Schenke ausgesteckt wird 1, 663, 20. 3, 286, 18. 2, 169, 4. 1, 396, 10. 583, 3. 3, 123, 16. 4, 422, 19.

zain Rute, Gerte 3, 92, 34, *zain in gruben* (im Weinberg) 1, 742, 39. 811, 33.

zainzig adj. einzeln 3, 657, 8. 2, 730, 37. 1, 927, 30. 4, 223, 21, adv. 2, 740, 10, zum teil 2, 126⁷, *zeainzig* 3, 609, 3. Schmeller 2, 89. S. *ainzig*.

zaler m. Schuldner 3, 330, 8.

zahlhaft, *sich z. machen* sich bezahlt machen 3, 536, 15. 4, 300, 26.

zalholz Holz, das für Gemeideangehörige ausgelost wird 3, 300, 12. 2, 520¹. — *zalstam* 1, 359, 7. Unger S. 642. Österr. Weist. IV, 16, 18. 377 ff. dazu eine Stelle bei Schmeller 2, 1109, da ist *zahl*, *zal* der dem Einzelnen zugewiesene Waldstrich, jeder Losteil hat seine Zahl. Vgl. *ein anzahl holz abgeben* 1, 563¹ und *daß numero oder march* des zugewiesenen Holzes 2, 298, 4.

zalmässig einen Zoll lang? 3, 633, 41, vgl. 4, 13, 10.

zäm = Zaun 3, 446, 15.

zam zusammen 1, 19, 35. *zammleut* = zusammenläutet 3, 347, 32.

zapfen = *zapfen* zapfen 3, 217, 36. Schmeller 2, 1145.

zapfen Zapfen 1, 15, 39, Wein vom *z.* aus dem Fasse abzapfter Wein 1, 549, 45, ein Faß geht *an den z.* es ist angezapft 1, 741, 12, *spillen in den zapfen* um Getränk spielen 2, 610, 20. — Betrunkener 3, 131, 35.

zapfenge-trank aus dem Wirtshaus geholtes Getränk 3, 131, 40.

zapfenmas f. für das aus dem Wirtshaus geholte Getränk 2, 230, 24; im Wirtshaus gilt die *tiachmas*: *zapf- und tiachmas* 3, 836, 10, *zapfenmas-ordnung* Schenkordnung 3, 132, 1.

zauberin f. Zauberin 3, 112, 12. — *zauberriß* Zauberei 1, 761, 7. — *zauberisch* 4, 141, 14.

zauen Zäune 4, 87, 34.

zaug f. Gespann 2, 1005, 16. 1006, 16. 3, 695, 24. 4, 404, 12. 407, 14. *zvai* *zaugviech* zwei Zugtiere 3, 703, 47. *züg* 1, 120, 38. — *zag*, *züg*, *zög* bei Schönbach S. 665, Tomaschek S. 430. S. *zug*. *zechviech*.

zäum: *zäum* zahm 1, 707, 17.

zäumpiirll Bündel Zaunruten 2, 316, 1.

zäumgarten, *-gertn* Zaunrute, *-spilte* 1, 242, 11. 470, 4.

zaunholz 1, 272, 31 = *zeunholz* 25.

zaunspachen „Zaunspicche“, *-spilte* 1, 411, 33.

zaunspüllen 1, 1047, 21. Lexer 2, 1077.

zaunstal Platz an den der Zaun hingehört 3, 831, 28.

zausach n. Abfälle von Ständen, Ästen, vom Rasen 1, 738, 40. *zaussach* 1, 803, 29. *zaussech* 1, 92, 8. *zauflich* 2, 643, 30. *zausel* 2, 482, 16. *zausse* 3, 133, 21; 27. Vgl. Schmeller 2, 1154. *zbeck* = *zweck*.

zbiapili doppelt 1, 365, 14, s. *zwoip*.

zepresten zerbrechen 1, 925, 10.

zech f. Zeche im Wirtshaus 1, 16, 27. *zeech* 1, 88, 30. — *Zunft* 1, 779, 1. 3, 243, 41. Bruderschaft 3, 780, 43. Schmeller 2, 1077.

zechleut pl. *Zunftmitglieder* 2, 450, 16. 3, 106, 8. 4, 243, 17, *zechläut* Obmänner 3, 463, 12. 464, 12.

zechmeister Obmann einer *Zunft* 1, 520, 23. 586, 40. 1024, 29. 3, 463, 13. 464, 13. 780, 42. 4, 229, 20.

zechviech: *züggviech* 1, 371, 43. 4, 36, 1, *zevgich* 1, 366, 17, *zeeg* 1, 367, 11. *Zugtiere*, *Gespänn*, s. *zaug*.

zechnew, *auf z.* bis 10 Uhr 2, 1035, 19.

zedel f. Zettel, Protokoll 2, 867, 42. 4, 119, 3.

zefien f. Gefäß für Flüssigkeiten, aus Holz 1, 294, 17. Unger S. 645. *Zingerle*, mittelalterl. Inventare aus Tirol, Innsbruck 1909, S. 386.

zegger Handkorb 3, 17, 36. Schmeller 2, 1081 *Zecker*.

zehacken zerhacken 3, 832, 27.

zehent der *zehnte*, *Zehent* als Abgabe, *den zehenten pfening* 3, 823, 34, *di zehünt garib* Garbe 1, 21, 26, *zecheteß pfunt* 3, 823, 29. *zechent*, *zehet*, *zehüll*, *zehal* die gesamten Güter, von denen der *z.* gegeben wird 3, 24, 32. 39, 29. — *zehenter*, *zehentner*, *zeheter* der den *Zehent* übernimmt und prüft. *zehenden*, *zehenen* den *Zehent* abgeben 1, 224, 13 ff. einheben 4, 163, 21. 3, 332, 16. — *zehentbahr* was dem *Zehent* unterliegt 3, 851, 7. 1, 622, 5. — *zechentgab* f. 4, 24, 2. — *zehetgerechtigkeit* Recht auf den *z.* 3, 851, 5. — *zehenthaber* -hafer 1, 336, 14. — *zehendküß* 1, 336, 21 u. a. — *zehandhoff* 2, 539, 25, *zehethoff* 2, 233, 31. — *zehentortnung* 3, 851, 7. S. *Sachreg*.

zeicher 2, 606, 23 = *zeiger*.

zeichnen mit der *Eichmarke* versehen, *bezeichnen* 4, 81, 38.

zeig = *zeug* Werkzeug 4, 180, 11.

zeiger 3, 417, 35. S. *zaiger*.

- zeil f.* Reihe, Linie, nach der *zeil* geradaus 2, 447, 6. 647, 15. Häuserreihe, Weg 1, 206, 9. 2, 14, 7. 939, 29. 3, 804, 6. 4, 250, 26. 315, 1; 4. 395, 26. — *sumerzeil*, *winterzeil* wohl die Häuserreihe des Dorfes an der Sonnen-, bzw. Schattenseite 2, 25, 11; 14. 76, 20; 28; 37. 83, 15 f.
- zeilach* Dorngestrüpp 3, 292, 1 ff. Schmeller 2, 1113. Schönbach S. 666.
- zeiselprunen*, *zeißprun* Ziehbrunnen 1, 704, 40. 698, 37. (Zisterne).
- zeitvertühr* Zeitvertreib 3, 59, 32.
- zeitig* reif 3, 770, 26. 2, 152, 33. *zeiting* (Verbum?) 2, 1121, 1, *zeitigs fleisch* gesundes *f.* 3, 512, 27.
- zeitlich* zu rechter Zeit 1, 446, 7, frühzeitig 3, 446, 9, jeweilig 2, 486, 1, *zeitlich ding* materielle Dinge, Gegenstände 3, 656, 35. 690, 6. 787, 33. *zeitlich* büßen, auf dieser Welt b., vor dem irdischen Gericht 3, 172, 35.
- zellen* zählen, *raiten* und *z.* abrechnen 2, 863, 33.
- zenten* m. Zentner 1, 20. 22. 3, 609, 2, das Hundert *ain zenten stecken an der zal ist hundert* 3, 411, 10. *ein zenten preter* Bretter 1, 358, 46. 362, 9. Schmeller 2, 1139.
- zenteritg fleisch* Stück Räucherfleisch 3, 578, 36. Schmeller 2, 1139.
- zëch* = *zeug* zum Fischen 1, 356, 17.
- zerplossen* „entblößen“, den Zaun z. Zaunspalten wegnehmen, so daß Lücken sind 1, 280, 35.
- zerden* anscheinend umgedeutet aus *ierden* 2, 941, 10, *s. ürte*.
- zerdulden* = zu erdulden 3, 579, 6.
- zereden sich* in Wortstreit geraten 2, 252, 40.
- zerednus* Wortstreit 2, 902, 24, *zerrednuß* 3, 577, 18; 26. *zeredtung* 2, 899, 26.
- zeredsetzung* Verständigung 3, 56, 2.
- zerrecken* auseinander recken, sprengen 2, 501, 4.
- zerichts* in gerader Linie 2, 32, 42. 412, 4; 9.
- zerritnuß* Streit 3, 576, 41, wohl für *zerrednus*.
- zerritn*, *zerritlen* zerritn, zerstören 3, 588, 2. 4, 216, 13, *zerritlen* 3, 657, 27, vielleicht für *zeredten* konj. praet. zu *zereden*.
- zehrsteuer* 1, 335, 38 = *zehentsteuer*?
- zestroblet* zerzaust 1, 592, 19. Schmeller 2, 804.
- zertragen sich* sich entzweien 3, 561, 43. 577, 37. konj. praet. *zetrügen* 1, 640, 5.
- zertrent*, *ainen zertrenten weingarten* 1, 166, 9 = *zertailen* 1, 158, 3.
- zerung*, *zerum*, *zërum* Zehrung, Verköstigung 1, 353, 22. 2, 14, 20. 3, 154, 12. 386, 37. 823, 45.
- zellen* „verzetteln“, verschütten 1, 759, 1. 2, 175, 14. 3, 845, 19. 4, 33, 19. Schmeller 2, 1159. Lexer 3, 1099.
- zeuch* Zeug *s. zeug*.
- zeuchen* ziehen 1, 448, 24. — *ob sich ainer zeucht* wenn einer wegzieht, auswandert 4, 222, 34.
- zeug* m. Zeug, Gerätschaft zum Fischen 1, 3, 16. 102, 3, zur Vogeljagd 1, 332, 6, zur Holzarbeit *zeuch* 1, 362, 10. Holz zur Feldarbeit 1, 311, 18, *ein pfert in ein zeug setzen* anscharren 2, 945, 17. — *zeugholz* 1, 87, 2. 311, 21.
- zeug geben* bezeugen 3, 726, 25.
- zeugen*, *leitl daran si sich zeügen* Leute, auf die sie sich als Zeugen berufen 1, 938, 38.
- zeugnuss* Zeugenschaft 3, 781, 7. *sich z. nemen* sich von etwas überzeugen 3, 726, 10. *z. sagen und geben* 2, 1035, 31.
- zeugungsgeber* der Zeugenschaft ablegt 3, 530, 19.
- zeugwagen* Güterwagen 1, 325, 10.
- ziler s. zuber*.
- zicht* Anschuldigung 1, 578, 24. 615, 12. 3, 579, 23.
- zichten* = *züchten*, *mit z.* ordentlich 1, 601, 18.
- zichtiger*, *zichtinger* 3, 653, 41. 731, 12 = *züchtiger* Nachrichten.
- zichtigkait*, *in z. sein* in Streit sein (einander etwas beschuldigen) 1, 219, 19.
- zichn* züchten 3, 748, 10.
- ziehen*, *ziehen* Waffon ziehen, zücken 3, 204, 22. züchten, pflanzen, 558, 1. Weinstöcke 'ziehen' 4, 390, 37, *ziehen und steuern* Schifferdienste verrichten (rudern und steuern) 3, 826, 32. *sich daraus ziehen* sich aus einem Orte entfernen 2, 746, 39.
- ziechwain* als Lohn für das Weinziehen, für die Lieferung des Weines in den Keller 4, 239, 6. Vgl. 1, 88, 16.
- zieler* Vorspanndeichsel 1, 17, 2. 67, 8. 4, 22, 16. Schönbach S. 667.
- zig* konj. praet. zu *zeihen* 3, 51, 26.
- ziger* Quark 1, 734, 28. Lexer 3, 1110.
- ziggeiner* Zigeuner 1, 209, 17.
- ziglen* züchten, aufziehen 1, 500, 45. 4, 271, 4. Schmeller 2, 1099.
- ziglstock*, *-stecken* Setzlinge der Weinreben 1, 658, 35. 874, 4. 3, 601, 22. S. *zagelstock*.

zill Ziel, Grenze 1, 544, 18, *sein zill audien* bis zum Ende der bedungenen Dienstzeit dienen 1, 968, 1.
 zillendienst Abgabe des Schiffers 2, 617, 1, s. zülle.
 ziment geeichtes Wirtshausmaß 3, 16, 12. — zimenten eichen 1, 423, 18. 3, 16, 14. *rechte ziment und läsmass* 1, 345, 39. — *zimentürung* Eichung 2, 295, 44, vgl. 2, 548, 14. 551, 39 ff. 4, 54, 25 ff. 290, 26 ff. Schönbach S. 667.
 zimer n. Holzbau, Stadel 1, 740, 9. 2, 866, 32. 3, 452, 9. *haus und zimer Haus und Stadel* 2, 6, 41. — *zimerbaum* 1, 311, 31. — *zimerholz* 1, 88, 40. 284, 15. 3, 2, 29. 839, 4. 4, 405, 1. *zimern* 1, 260, 2.
 zimerrain m. wohl für *zimerraum* 2, 321, 22 ff. Nebenwohnung.
 zimlich, zimblich angemessen 1, 697, 5. 3, 18, 42. 642, 19, erheblich 1, 344, 46.
 zinnen adj. aus Zinn 4, 282, 23.
 zinsper abgabenpflichtig 1, 369, 27. — *zinspfechtig* 2, 922, 16, *zinspfechtig* 2, 918, 26.
 zinter = sinter 3, 242, 12.
 zintstrick Zündschnur 1, 431, 32.
 zirk Bezirk 1, 998, 26, *zierkel* Umkreis, Grenzverlauf 2, 665, 10. — *zierklumfang* 2, 679, 1.
 zierkchen die Runde machen, patrouillieren, mit z. oder mit wachen 2, 1029, 15. Vgl. Lexer 3, 1134.
 ziser Kichererbae, *arbaß und zisern strafen* 2, 678, 10. Lexer 1, 1567. Schmeller 2, 1157.
 zistel, *ziell* f. Handkorb 2, 190, 33. 191; 13. 1, 124, 27. 2, 175, 36. z. *zue einem pfund aier* 4, 196, 41. *ziell* 1, 305, 41. *ain viertail* z. 306, 2 ff. Unger S. 653. Schmeller 2, 1159. „Die Zistel: ein runder tiefer Korb, welcher unten immer enger wird, und hauptsächlich gebraucht wird, um das Obst von der Erde zu sammeln“ Höfer 3, 336.
 zitzel = zippel, Zipfel des Tragtuches 2, 736, 34. So mag auch *ziteldieb* 2, 879, 23 (= *chützeldeup* 2, 865, 17), *ziöldieb* 2, 661, 13. 512, 21, *ziöldiebin* 2, 689, 12, das 2, 885, 15 für *kutzdeup* korrigiert ist, wirklich gesprochen worden sein, vgl. 4, 347, 42. 362, 17.
 zöch Zeche 4, 80, 20.
 zöchacker, *zechacker* 3, 395, 9f., s. *sech-zöchen* zechen 3, 634, 2.
 zöchmeister, in dem weingahrten der Z. genant 1, 188, 32.

zöllen zählen 1, 264, 17.
 zollen Zoll entrichten 3, 125, 2.
 zollner Einheber der Marktgebühren 2, 285, 35; 45.
 zopfen = Zapfen 3, 510, 2, *nazzen z. haben ausschänken.* = Zopf 4, 65, 25, s. *zapfen*.
 zössach = *zawsach* 2, 991, 2.
 zöi 2, 508, 42 = *zel*, s. *zellen*.
 zörung = *zerung* 3, 833, 20. — *zörungrechtgell* Geldbetrag an Stelle der schuldigen Verköstigung 3, 854, 27.
 zredsetzung Verständigung 3, 858, 15.
 zuainzig: *zuainzig* = *zainzig* einzeln 2, 287, 14.
 zuber m. Zuber 1, 741, 36. 4, 78, 35, plur. *ziber* 2, 530, 12.
 zuprechen zerbrechen 1, 3, 8. 355, 29. 2, 17, 1.
 zupurt zugebührt 1, 417, 16, *zuepurt* 4, 14, 15.
 zuch m. Gespann 4, 68, 34, s. *zug*.
 zucht f. Anstand 3, 691, 12. *züchtig* 1, 337, 14.
 zuchtgaß 1, 554, 15.
 züchtiger, *züchtiger* Scharfrichter 3, 615, 15. 624, 20. 683, 43. Henkerknecht 2, 611, 8.
 zuchtmutter Mutterschwein 1, 790, 14.
 zuchtwandl 2, 930, 16 = *zuckwandl*.
 zucken wegnehmen 3, 577, 6. zücken 1, 10, 19. *zucken* 1, 19, 36, *zuggen* 1, 250, 19. *zuckwandl* Strafe für das Zücken einer Waffe 1, 180, 24. 743, 18. 2, 778, 34, *zuchtwandl* 2, 930, 16.
 zuentpieten entbieten 3, 62, 7.
 zuefal pl. Zuflüsse, Seitenbäche 1, 30, 11. pl. *zuefël* 1, 19, 18. *zufühl* Vorkommnisse 4, 86, 18. 91, 14. — *ein zufahlende nothdurft* seine vorkommenden Rechtsbedürfnisse 4, 86, 26. — *derlai zufälliges Allfälliges* 4, 89, 18.
 zuefahren zugreifen 2, 1034, 10.
 zueverwaren geschlossen verwahren, von Zäunen 2, 272, 36.
 zufügen, ein *tachtropsfen* z. eine Dachtraufe dem Nachbar zuleiten 1, 1023, 40.
 zufürbringen = *für zu bringen* nachweisen 2, 509, 45, vgl. 510, 6.
 zug m. Gespann, Bespannung des Wagens 1, 39, 24. 71, 11. 202, 9. 3, 864, 5. *zueg* 1, 157, 34. plur. *züg* 4, 19, 8, *züg halten* Fuhrwerk besitzen 1, 668, 17. — *roß- oder ochsenzüg* 1, 714, 25. — *zug und züg* 1, 120, 38, vgl. *zaug*.
 zug: *zeug* 1, 261, 24, sicher „Zeug“ Fischereigerät.

zugangl m. zum Fischen 1, 406, 36. Lexer 3, 1168.
zuegehent „zugewöhnt“, vom Vieh, das an die Weide erst gewöhnt werden muß 2, 838, 32, *zuegewent* 1, 471, 1. *zuegebung* Erlaubnis 1, 430, 34. *zuegepuerdet* zugebührt 2, 185, 11. *zuegehen* hinzugehen, hingehen 1, 508, 17.
zuegehörung Zugehör 1, 570, 2. 3, 51, 41.
zuegelpanm gepelzter Baum 4, 27, 1. *zuegelissen* horchen 1, 447, 22, *zuegelößen* 23.
zugerait zugerechnet 1, 201, 7.
zuegethon sein Untertan sein 4, 199, 14. *zuegewent* „zugewöhnt“ 1, 471, 1, s. *zuegehent*.
züglen züchten 1, 668, 12.
zuegnuss: zucken, zeugnis? 2, 884, 25 einen anfallen mit Worten, Werken, Schlagen, Stoßen oder z. *zucknuss?* *zuelegnuss?* vgl. *zuelegen*.
zuegraben Rebenwurzeln in seinen Weinberg leiten 4, 34, 2.
zueguet ein zweites Gut, zu dem einen, das man rechtlich hat 3, 574, 4. *zugút* 3, 503, 25.
zuehauen den Weinberg in der Fastenzeit z., meint eine bestimmte Weinbergarbeit im Frühjahr 1, 670, 27.
zuher herzu 3, 6, 6.
zuekaufen sich sich durch Bezahlung der Gebühr ansässig machen 2, 391, 1.
zukomen gegen einen herankommen 1, 337, 40.
zulangen ausreichen 3, 541, 1.
zuelauten, dem der satz zuelaut dem es verpfändet ist 1, 996, 23.
zuelegen zusetzen 3, 503, 35: *leget ainer dem zue mit worten oder werken*.
zuelenten sich angeschwemmet werden 2, 289, 19, trans. ans Ufer bringen 25.
züllen f. kleineres Flußschiff, Kahn zur Überfahrt 2, 340, 7. 342, 5; 15; 24. *zull*, pl. *zülln* 1, 964, 4. 963, 19, *die getragen mag zwen lër wëgen mit vier rossen* 1, 924, 25, *die vierundzwainzig mann wol ertrag* 2, 330, 18, *es sol auch kain maister kain grössere zullen fueren dan zu niben mutten* 2, 339, 12, *ob ross oder wëgen uher ein want ausfielen, es wër aus scheff oder zullen* 20 f. *zillen* 3, 557, 37. 437, 36. *ain pleten und ain zullen* 1, 787, 10. — *züllner* Schiffer, der mit der *zülle* fährt 1, 967, 6, *ain ainpëmër und ain zulner* 2, 340, 2. Schmeller 2, 1115. Lexer 3, 1173.

zuelosen, -lufen, -lissen, lüsemen, -lüssen horchen 1, 218, 2. 533, 34. 562, 35. 2, 864, 29. 4, 14, 17.
zumpf, in ain z. da fliesen und kumen zwai püchel zusamen, also für „Sumpf“ oder *tümpfel* 3, 396, 24.
zuemuelen, im nichts z. gegen ihn nichts feindliches unternehmen 1, 999, 25.
zuenämen Familiennamen 1, 510, 7.
zunicht werden verderben 3, 846, 24.
zünpfheftig, -wertig zinspflichtig 2, 922, 16. 918, 26, vgl. *zinsper*.
zuraimben, den marchalain z. im Frühjahr wieder gut sichtbar machen, „ausräumen“ 2, 365, 24.
zuerailhen dazurechnen 3, 845, 34.
zuereden, übel z. beschimpfen 1, 625, 19.
zuerednuß dazwischen reden 3, 110, 8.
zuerichten instand setzen 2, 921, 5, einen Zaun schließen 4, 74, 18.
zuring, zu ring ringsum 2, 143, 16; 24.
zuertrigen = *zertrüegen* zu *zertragen* in Streit kommen 4, 334, 28.
zuruet konj. „zertrüttete“ 2, 92, 34.
zuesagen ansagen, anmelden 1, 581, 10. 184, 5. 744, 45. 2, 705, 16.
zusambenschliffen, ein Roß zum z. zum Zusammenspannen mit einem andern 1, 49, 23, mhd. *-sloufen*.
zueschauer Aufseher 2, 157, 28.
zueschlagen einen Weg z. unfahrbar machen 1, 449, 12.
zuschneiden zerschneiden 3, 723, 7.
zuespern, einem z. einem das Haus gerichtlich sperren 4, 388, 1. 3, 377, 24. 515, 34. 2, 960, 4. 966 Anm. = *versperren* 2, 1033, 14.
züsprechen einem um etwas, anklagen 3, 574, 31; 37. 2, 747, 38, *zusprechen* 1, 786, 19, ansprechen, zurufen 4, 48, 24.
zuespruch gerichtliche Forderung 1, 727, 34. 2, 635, 14. 3, 618, 6. 4, 335, 10.
zusetzen beitragen 1, 202, 3. *verpollene wart z. beschimpfen* 1, 508, 42.
zustechen zerstechen 3, 722, 41.
zusteher, zusteherin Leute, die am Markte als Helfer dienen 2, 606, 12.
zuestehn einem sich bei einem einfinden 2, 119, 28,
zusteret konj. „zerstörte“ (das Wild auseinanderjagen) 1, 261, 9.
zuestiften, -stiften ein Gut rechtlich abgeben 1, 13, 19. 110, 43. 192, 10. 664, 22. Schönbach S. 669.
züstl Handkorb, s. *züstl*.
zustunt sogleich 2, 917, 25.
zuesuchen, gegen einen etwas feindliches unternehmen 1, 933, 15.
zuetrag Beitrag 3, 450 1.

- zutragen, ob sich ainer zuredt oder zutrait entzweit 3, 413, 32.
 zützeldieb s. zitzel und kützeldieb.
 zuwegen, zuwegen bringen zuwegbringen, herbringen 3, 111, 20. 1, 323, 16.
 zuwidern 1, 435, 21 = verwidern 23, sich widersetzen, ablehnen.
 zueziehen, zuziehen eine Grube zuschütten 1, 666, 38. 2, 40, 35. 3, 600, 34, 4, 62, 26. ainem ain schaden z. ihn schädigen 4, 3, 1.
 zwailing was zwei Pfennige wert ist, eine Brotform, es sollen auch die pecken pachen helbert und pferwert, zwailing und vierer 3, 26, 43. (Fleisch 3, 27, 6. 38, 9.) 1, 600, 15, zweiling 1, 599, 32. Lexer 3, 1207. Schmeller 2, 1169.
 zwaier, di, plur. die zwei Gerichtsverordneten 1, 1044, 3.
 zwainzüz zwanzig 2, 104, 14. hinder, uber zwainzeken unter, über zwanzig (Metzen) 2, 983, 30.
 zwandl = zu wandel 3, 3, 42.
 zweck, sündl oder phriem, gespitzt zheck oder al in der Tasche zu tragen ist verboten, 1, 729, 39. zheck wird der an einem Holzgriff angebrachte Nagel sein, mit dem der Schuster die Nagellöcher bohrt. zweck als Waffe in einem Zitat bei Lexer 3, 1204.
 zweiflich zweifelhaft 2, 378, 39.
 zweiling s. zwailing.
 zweitrag m. Zwietracht 1, 393, 40, s. zwitrach.
 zwelfer einer der zwölf Gerichtsgeschworenen 1, 254, 24, zwölf 1, 2, 3. zweliffer 1, 19, 42. 21, 21. Vgl. 1, 32, 23 ff.
 zweliferinn 1, 964, 12, vgl. die zwelf kirchen 1, 967, 28.
 zweliffpottnabent, zwölfpottenabent Vorabend vor einem Aposteltag 1, 172, 15. 187, 22.
 zwerch quer, uber zw. 1, 24, 7. nach zwerchs uber 1, 486, 24, nach der zwerich 3, 748, 9. zwerhacker 1, 1043, 8. zwerchfelt quer über das Feld 2, 303, 35, zwerkevett 2, 21, 20. zwerg hin 2, 703¹⁴.
 zwiprach f. das zweite Brachen 2, 303, 25. 527, 5. 4, 19, 9. — zwiprachen verb. 1, 450, 11.
 zwickel Keil zum Holzklieben 4, 267, 4. 283, 29. 1, 362, 10. 2, 106, 12. Lexer 3, 1213.
 zwicken den Finger ins Achsnagelloch heften 1, 403, 35, annageln, mit den Ohren ans Fensterbrett zwigken 3, 746, 31. 3, 752, 39, mit einem Ohr an dem pranger 3, 243, 11. Lexer 3, 1213 f.
 zwiepfelfuetter 4, 104, 35 wohl = wipfel f., vgl. abgipfeln 4, 200, 16.
 zwiefachen sich sich verdoppeln 2, 809, 34.
 zwier zweimal 1, 10, 8.
 zwiefelig zweifach, doppelt 1, 508, 34.
 zwivierdig zweijährig, vierdig oder zw. 1, 101, 3, s. vierdig.
 zwilhen sack ein Sack aus Zwilch 1, 66, 38.
 zwingstat Stätte mit niederer Gerichtsbarkeit 1, 267, 18, ain gefursale zw. 1, 86, 27, aufhalten an zwingstötten 1, 302, 8.
 zwir zweimal 1, 414, 26. zwirmaln im jar 2, 460, 2.
 zwirch quer 3, 134, 15 (= zwerch 3, 152, 6).
 zwirmbstfaden, zwirnfarn, zwirnspan, zwirnarn Zwirnfaden, als Grenzsymbol 1, 178, 35. 2, 160, 24, als Symbol der Fesseln 1, 917, 27. 3, 633, 2. 655, 25.
 zwirusigs fuder ein für zwei Pferde berechnetes Fuder 1, 354, 13, 359, 3, vgl. einrusig.
 zwischen m. Gen. zwischen 1, 334, 3. 2, 584, 4.
 zwisel f. Gabel, Baum mit gabelförmigem Doppelstamme 1, 324, 8. 47, 40, zwischl 1, 314, 30, an ain zwiflichen paumb 1, 507, 28, in ain zwischlichen paum 1, 41, 9.
 zwispalten sich sich verdoppeln (die Abgabe verdoppelt sich, wenn der Termin versäumt wird) 1, 657, 24, -spilden, -spalden 1, 876, 1 f. 1, 350, 39. 2, 472, 6. 956, 12, -spel- 2, 369, 36. zwischspilden 3, 210, 33. zwispeln 3, 651, 33, zwispilen 1, 491, 33 f. zwispaltig doppelt 1, 490, 12, zwispilt 1, 361, 37. 607, 9. zwispilisch 1, 373, 39. zwispil 3, 689, 41, Subst. in zwispil 2, 339, 37. 1, 673, 28, umb die zwispil 1, 491, 36, zwispillung 3, 210, 34. zwispalt f. 1, 657, 26. zwispaltung 2, 60, 4. Lexer 3, 1221.
 zwitrach Zwietracht 2, 59, 7, s. zweitrag.

INHALTS-ÜBERSICHT

zum 4. Teil.

| | Seite |
|--|-------|
| Einleitung | V |
| 1. Krumbach etc. (Zu 1, 14 nr. 8.) | 1 |
| 2. Ziegersberg, Banntaiding zu: | |
| I. (Anfang des 16. Jahrh.) | 2 |
| II. 1547. | 5 |
| 3. Aspang. (Zu 1, 18 nr. 4. 1053.) | 6 |
| 4. Kirchberg am Wechsel. (Zu 1, 27 nr. 6.) | 7 |
| 5. Sonnberg. (Zu 1, 49 nr. 9.) — Aichhof. (Zu 1, 55 nr. 11.) | 8 |
| 6. Haßbach und Kirchau. (Zu 1, 60 nr. 12.) | 8 |
| 7. Stickelberg. (Zu 1, 74 nr. 15.) | 8 |
| 8. Gleißfeld, Banntaiding zu. 1529 Juni 15. | 9 |
| 9. Lanzenkirchen, Auszug aus dem Banntaiding des Amtes. c. 1423 | 17 |
| 10. Klein-Wolkersdorf, Rechte des Auerhofs zu. 1468. | 18 |
| 11. Lichtenwerd. (Zu 1, 96 nr. 21.) — Zillingdorf. (Zu 1, 102 nr. 22.) — Eggendorf. (Zu 1, 107 nr. 23.) | 19 |
| 12. Fischau auf dem Steinfeld, Bergärtikel des Klosters Neuberg zu. (1673.) | 20 |
| 13. Willendorf-Strelzhof. (Zu 1, 144 nr. 28 I.) | 25 |
| 14. Flatz. (Zu 1, 218 nr. 39.) | 25 |
| 15. Ramplach. (Zu 1, 225 nr. 40.) | 26 |
| 16. St. Johann auf dem Steinfeld. (Zu 1, 243 nr. 46.) | 26 |
| 17. Buchberg am Schneeberg. (Zu 1, 252 nr. 48.) | 27 |
| 18. Vestenhof, Banntaiding zu. [14? 15?] 52. | 28 |
| 19. Enzenreut. (Zu 1, 292 nr. 55.) | 32 |
| 20. Silbersberg. (Zu 1, 307 nr. 56 III.) | 32 |
| 21. Schmitsberg. (Zu 1, 326 nr. 61.) | 32 |
| 22. Wopfung, Bergtaiding zu. (1746.) | 32 |
| 23. Piesting. (Zu 1, 370 nr. 67.) | 36 |
| 24. Grillenberg (und Veitsau). (Zu 1, 389 nr. 70.) | 36 |
| 25. (Klein-)Mariazell, Banntaiding bei dem Gotteshause. (Mitte des 16. Jahrh.) | 44 |
| 26. Sooß, Banntaidinge zu: | |
| I. (Mitte des 16. Jahrh.) | 47 |
| II. 1781 Okt. 1. | 50 |
| 27. Trautmannsdorf, Banntaidingbuch zu. 1477—1494. | 56 |
| 28. Rohrau, Bann- und Bergtaiding der Herrschaft. 1717 Jan. 1. | 66 |
| 29. Baden. (Zu 1, 490 nr. 88.) — Gumpoldskirchen. (Zu 1, 545 nr. 95.) — Medling. (Zu 1, 576 nr. 99.) | 82 |
| 30. Traiskirchen. (Zu 1, 509 nr. 91). (I.) | 84 |
| II. c. 1755. | 84 |
| III. 1828 April 30. | 92 |
| IV. 1835 Juni 3. | 96 |
| 31. Müllersdorf. (Zu 1, 539 nr. 94.) | 102 |

| | Seite |
|--|-------|
| 32. Atzgersdorf. (Zu 1, 638 nr. 106 I.) | 102 |
| 33. Schwechat, Mühlenrechte an der. (Zu 1, 686 nr. 113.) | 102 |
| 34. Baumgarten a. d. Wien (obern Guts). (Zu 1, 718 nr. 117.) | 103 |
| 35. Baumgarten a. d. Wien (untern Guts), Bergtaidingbuch zu: | |
| I. 1578 April 11. | 106 |
| II. 1738 Aug. 1. | 111 |
| 36. Penzing, Banntaiding zu. (1456.) | 116 |
| 37. Matzleinsdorf. (Zu 1, 756 nr. 119.) | 119 |
| 38. Nikolsdorf, Banntaidinge zu: | |
| I. 1702 Jan. 23. | 120 |
| II. 1704 Mai 31. | 121 |
| III. 1705 Juli 17. | 123 |
| 39. St. Ulrich (bei Wien), Bergrecht des Wiener Domkapitels zu und um. | |
| 1446 nach Sept. 1. | 124 |
| 40. Erdberg und ScheffstraÙe. (Zu 1, 772 nr. 123 I.) | 129 |
| 41. Währing. (Zu 1, 834 nr. 132.) | 130 |
| 42. Nußdorf und Heiligenstatt. (Zu 1, 914 nr. 141.) | 132 |
| 43. Nußdorf, Urfarrechte zu. (Zu 1, 924 nr. 142.) | 134 |
| 44. Hornstein (und Pottendorf?), Banntaidingsordnung der Herrschaft. | |
| 1670 Sept. 10. | 136 |
| 45. Millendorf, Banntaiding zu. (Mitte des 16. Jahrh.) | 152 |
| 46. Unter-Olberndorf, Banntaiding zu. 1514. | 158 |
| 47. Waltersdorf a. d. March, Rügung zu. (1414.) | 161 |
| 48. Hohenau, Rechte zu. (1414.) | 162 |
| 49. Ringelsdorf, Rechte zu. (1414.) | 163 |
| 50. Nieder-Absdorf, Rechte zu: | |
| I. Des Klosters Nieder-Altaich. (Mitte des 15. Jahrh.) | 166 |
| II. Der Herren von Liechtenstein. (1414.) | 174 |
| III. Des Herrn Hans Lamberger zu Weierburg. Vor 1524. | 175 |
| 51. Maustrenk, Banntaidinge zu: | |
| I. Banntaidingbüchel. 1413 Juni 13. | 178 |
| II. Spätere Zusätze. (16. Jahrh.) | 186 |
| 52. Palterndorf, Rechte zu. (1414.) | 186 |
| 53. Dobermannsdorf, Recht zu. (1414.) | 188 |
| 54. Hausbrunn, Rechte zu. (1414.) | 188 |
| 55. Rotenlehm, Rechte zu. (1414.) | 189 |
| 56. SchönstraÙ, Rechte zu. (1414.) | 190 |
| 57. Alt-Lichtenwart, Rechte zu. (1414.) | 191 |
| 58. Neu-Lichtenwart, Rechte zu. (1414.) | 192 |
| 59. Erdberg, Bergtaiding und Gerechtigkeit zu. (1691.) | 194 |
| 60. Hauskirchen, Rechte zu. (1414.) | 198 |
| 61. Johann Septimius Herrn von Liechtenstein, Weingartenordnung | |
| für die Herrschaften des. c. 1580. | 199 |
| 62. Wetzelsdorf, Banntaiding zu. 1577. | 204 |
| 63. Ebersdorf a. d. Zaia. (Zu 2, 135 nr. 18.) | 212 |
| 64. Neusiedel a. d. Zaia, Gerechtigkeit des Marktes. 1523 | 213 |
| 65. Mistelbach, Rechte und Banntaidinge zu: | |
| I. Des Marktes: | |
| 1. Rechte. (1414.) | 220 |
| 2. Banntaiding und Nachtaiding. 1622 Febr. 22 u. März 8. | 225 |
| II. Der Kirchen- und Widemholden. 1486. | 228 |
| 66. Hobersdorf, Banntaiding zu. 1528. | 233 |

| | Seite |
|--|-------|
| 67. Paasdorf. (Zu 2, 155 nr. 23.) | 239 |
| 68. Atzelsdorf, Banntaiding zu. (c. 1480.) | 240 |
| 69. Grafensulz. (Zu 2, 158 nr. 24.) | 241 |
| 70. Hernleis, Bann- und Bergtaiding zu. 1533. | 244 |
| 71. Rabensburg, Taiding zu. (1414.) | 247 |
| 72. Reintal, Rechte zu. (1414.) | 250 |
| 73. Poisbrunn, Banntaiding und Gerechtigkeit zu. (1549.) | 251 |
| 74. Alt-Ruppersdorf, Banntaiding und Gerechtigkeit zu (1549.) | 256 |
| 75. Ottental, Banntaiding und Gerechtigkeit zu. (1549.) | 257 |
| 76. Pottenhofen, Banntaiding und Gerechtigkeit zu. (1549.) | 259 |
| 77. Eibestal, Banntaiding und Gerechtigkeit zu. (1549.) | 260 |
| 78. Hanftal, Banntaiding und Gerechtigkeit zu. (1549.) | 268 |
| 79. Staatz, Taidinge der Herrschaft: | |
| I. Banntaiding. Zweite Hälfte des 17. Jahrh. (Nach 1657.) | 271 |
| II. Bergtaiding. 1612 Okt. 31. | 277 |
| 80. Neudorf bei Staatz, Banntaiding zu. Anfang des 16. Jahrh. | 280 |
| 81. Stronsdorf, Marktgerechtigkeit und Banntaiding zu. (1521.) | 285 |
| 82. Nappersdorf. (Zu 2, 200 nr. 33.) | 291 |
| 83. Seefeld, Aufzeichnung eines Herrn von Kuenring über die zu seiner Herrschaft — gehörigen Banntaidings-, Gerichts- und anderen Rechte. (15. Jahrh.) | 292 |
| 84. Alberndorf, Banntaiding zu. (Anfang des 18. Jahrh.) | 294 |
| 85. Retz. (Zu 2, 213 nr. 36.) | 302 |
| 86. Weitersfeld, Banntaiding und Gerechtigkeit zu. (Ende des 16. Jahrh.) | 302 |
| 87. Raabs. (Zu 2, 224 nr. 39.) | 306 |
| 88. Witzelsdorf. (Zu 2, 283 nr. 46.) | 306 |
| 89. Groß-Enzersdorf. (Zu 2, 284 nr. 47.) | 306 |
| 90. Aspern a. d. Donau. (Zu 2, 291 nr. 48.) Äußerung über die dortigen Bannartikel. 1757 Nov. 19. | 307 |
| 91. Bisamberg. (Zu 2, 342 nr. 55 L.) | 312 |
| 92. Stetten. (Zu 2, 361 nr. 57.) | 313 |
| 93. Groß-Nonndorf, Rechte der Herrschaft Guntersdorf zu. (1390.) 1480. | 314 |
| 94. Nieder-Parzenbrunn, Banntaiding zu. (16. Jahrh.) | 316 |
| 95. Immendorf. (Zu 2, 491 nr. 72.) | 321 |
| 96. Dürnkreis, Banntaiding und Gerechtigkeit zu. 1511. | 322 |
| 97. Schalladorf, Taidinge zu: | |
| I. Banntaiding. 1528 Okt. 28. | 326 |
| II. Bergtaiding. (15. Jahrh.) | 330 |
| 98. Gaisruck, Banntaiding und Recht zu. 1468 Febr. 24 | 332 |
| 99. Eggendorf am Wagram. (Zu 2, 497 nr. 74.) | 335 |
| 100. Stetteldorf, Bannbuch des Markts. 1602 Jan. 2. | 336 |
| 101. Ober-Abdorf, Rechte des Eigens zu: | |
| I. (Mitte des 15. Jahrh.) | 354 |
| II. 1570 Juli 8. | 361 |
| 102. Wiesendorf. (Zu 2, 503 nr. 76.) | 362 |
| 103. Rohrbach, Dippersdorf, Küblitz und Groß-Wetsdorf, Freiheit und Gerechtigkeit der Herren von Ebersdorf zu. c. 1540 | 363 |
| 104. Radelbrunn. (Zu 2, 526 nr. 81 I.) | 366 |
| 105. Roseldorf. (Zu 2, 559 nr. 86.) | 366 |
| 106. Grafenberg. (Zu 2, 585 nr. 90 I.) | 366 |
| 107. Hipfersdorf. (Zu 2, 617 nr. 94.) | 366 |
| 108. Gobelsburg. (Zu 2, 702 nr. 105.) | 366 |

| | Seite |
|---|-------|
| 109. Kammern, Rechte des Stiftes Zwettel zu: | |
| I. (Anfang des 15. Jahrh.) | 367 |
| II. (Mitte des 15. Jahrh.) | 370 |
| 110. Langenlois. (Zu 2, 714 nr. 106.) | 374 |
| 111. Wegscheid (und Wilhalms). (Zu 2, 789 nr. 119.) | 375 |
| 112. Neu-Pölla, Herkommen und Gewohnheiten des Marktes. (Zweite Hälfte des 16. Jahrh.) | 375 |
| 113. Rastenfeld, Banntaiding zu. (16.—17. Jahrh.) | 379 |
| 114. Ober-Nonndorf etc. (Zu 2, 815 nr. 122.) | 386 |
| 115. (Ober-)Rohrendorf. (Zu 2, 868 nr. 126.) | 386 |
| 116. Nieder-Rohrendorf und Ober-Weidling. (Zu 2, 876 nr. 127.) | 389 |
| 117. Neustift (bei Krems). (Zu 2, 891 nr. 130.) | 394 |
| 118. Neusiedel zu Weinzierl, Rechte des Gutes auf dem. 1455. | 395 |
| 119. Stratzing. (Zu 2, 903 nr. 132 I.) | 400 |
| 120. Gfell. (Zu 2, 927 nr. 134.) | 400 |
| 121. Kottes. (Zu 2, 956 nr. 138.) | 403 |
| 122. Trandorf. (Zu 2, 1008 nr. 146.) | 403 |
| 123. Laimbach, Banntaiding der im Walde berechtigten Nachbarn su. 1600 Jan. 10 | 408 |
| 124. Isper. (Zu 2, 1055 nr. 154.) | 408 |
| 125. Königstetten (Zeiselmauer). (Zu 3, 62 nr. 7.) | 410 |
| 126. Reidling, An der. (Zu 3, 174 nr. 28.) | 411 |
| 127. Langegg, Banntaiding der zum Hofe — gehörigen Holden. 1602 Aug. 25. | 411 |
| 128. Pechlarn, Rechte in der Stadt und im Gericht. (16. Jahrh.) (Zu 3, 564 nr. 85.) | 415 |
| 129. Scheibs. (Zu 3, 608 nr. 90.) | 421 |
| 130. Seiseneck, Auszug aus dem Taiding von. (1591.) | 424 |
| 131. Öd. (Zu 3, 660 nr. 100.) | 425 |
| 132. St. Peter in der Au (zu 3, 715 nr. 107): | |
| (Zu I, Rechte im Urbar) 1. | 426 |
| 2. Erledigung von Beschwerden der Urbarlente. 1524 Mai 1 (1565 Jan. 31.) | 427 |
| (Zu II) Freiheiten des Marktes: | |
| 1. 1446 Juni 4 (1565 Jan. 31. 1579 Aug. 19.) | 429 |
| 2. 1571 Juni 13. | 433 |
| 133. Nieder-Wallsee. (Zu 3, 806 nr. 111.) | 434 |
| 134. Strengberg. (Zu 3, 824 nr. 113.) | 434 |
| — — — — — | |
| Sachregister zum 4. Teil. | 437 |
| Register der Taidingstexte zu Teil 1—4. | 466 |
| Register der Personen- und Ortsnamen zu Teil 1—4. | 475 |
| Glossar zu Teil 1—4, bearbeitet von Josef Schatz. | 600 |

